D. IACOBI THEODORI TABERNÆMONTANI

New vnd vollkommen

Kräuter-Buch

Mit schönen/künstlichen vnd leblichen Fi-
guren vnd Conterfeyten/allerhand vortrefflichster vnd fürnemmer/so wohl
frembder/als eynheimischer Gewächs/Kräuter/Blumen/Stauden/Hecken vnd Bäumen/
vnd köstlicher außländischer Wurtzeln/Rinden/Früchten/2c. welche in Teutschen vnd Welschen Landen/deßglei-
chen Hispanien/auch den New-erfundenen Ost-vnd West Indien/zu befinden/Sampt jhren wahren Namen/
in vnderschiedenen mancherley Spraachen/so bey den alten vnd newen Scribenten zu lesen/
dergleichen vor niemalen an Tag kommen.

Der dritte Theil/

Darinnen von jhrer Gestalt/ Vnderscheid/ Complexion/ Natur/ Eigen-
schafften/ Tugenden / auch auß denselben zubereitete vortreffliche Artzneyen/ Träncken/
Essentien/Syrupen/Wassern/Extracten/Oel/Saltzen/ Pulvern/Pflastern / auch hochbewährten heimlichen
Künsten/ so an Menschen/ vnd Viehe / jnner vnd ausser Leibs zu gebrauchen/ fleissig vnd ordentlich
gehandelt wird.

Deßgleichen auch der vralten / wie dann etlicher newlicherer Authoren / widerige
Meynungen/von Eigenschafften etlicher Kräuter/vnd Gewächs/mit Grund
erörtert/ vnd beygelegt werden.

Alles in schöner Ordnung/zu sonderlichen Nutzen vnd Wolgefallen allen Aertzten/Apoteckern/
Wundärtzten/Gärtnern/Köchen/Hebammen/Haußvättern/vnd allen der Artzneykunst Liebhabern/
durch langwirige vnd gewisse Erfahrung beschrieben/ durch

NICOLAVM BRAVN, Medicinæ Doctorem Marpurgensem.

Nachmals aber an vnzehlichen Orthen mit vielen newen Kräutern/Gewächsen/Experimenten/
vnd sonderbahren Artzney Stucken gemehret/ vnd verbessert/ durch

CASPARVM BAVHINVM, Medicinæ Doctorem, vnd der Vniversität zu Basel
Professorem Ordinarium.

Jetz widerumb auffs newe/mit Zuthun der Marginalien vnd aller Synonimorum (so vormahls in diesem
Theil gantz gemangelt/) newer Registern vnd anderm/mit sonderbahrem Fleiß vermehret/durch

HIERONYMVM BAVHINVM, M.D. vnd Profess. bey löbl. Vniversität zu Basel.

MO. BOT. GARDEN
1910

Getruckt zu Basel/ durch Jacob Werenfels/ in Verlegung Johann Königs/ 1664.

Das Dritte Theil des Kräuterbuchs D. IACOBI THEODORI TABERNAEMONTANI

Die I. Section.

Das I. Cap.

Von Näglein.

A Mutternäglein. Anthophylli.

B

E Näglein. Charyophilli veri Clusij.

F

C Es werden allhie der edlen Näglein drey Geschlecht von dem Authore fürgestellet/ welche jhren vnderscheid zum theil auch an der Frucht selbst haben.

Der weitberühmte Petrus Andreas Matthiolus schreibet / daß die Näglein eine Frucht seye eines Baums in India/ welcher sich mit seinem Stamm vnd dem Holtz dem Buchsbaum vergleiche / mit den Blätteren aber dem Zimmetbaum/ allein daß sie ein wenig runder vnd kürtzer seyen / vnd vermeldet darbey/ daß man sie im Sommer abschwinge/ wann sie zeitig worden: Mit welcher Beschreibung das erste vnd letzte Geschlecht scheinen überein

D kommen / außgenommen daß die Frucht am ersten Geschlecht grösser ist/ vnd wird genennet Mutternäglein oder Mißnäglein/ das ist/ grobe vngeratene Näglein/ so man Lateinisch Anthophyllos nennt: Im letzten aber sind sie kleiner vnd geringer/ eines lieblichen Geruchs vnd Geschmacks.

Garcias ab Horto beschreibet die Näglein lib. 1. de arom. hist. c. 21. etwas weitläufftiger/ fürnemlich aber

G das ander Geschlecht / vnd saget/ daß die Näglein ein Frucht seyen eines Baums/ welcher sich mit seiner gestalt vnd seiner grösse dem Lorbeerbaum vergleiche/ seine Blätter seyen auch den Lorbeerblättern gleich/ außgenomen daß sie etwas schmäler sind: Der Baum sey mit viel ästen besetzt/ vñ blüe gar voll/ die Blum sey erstlich weiß / darnach werden sie grün/ endtlich rothlecht/ vnd wann sie hart worden/ werde sie zur Frucht/ welche man Näglein nennet/ dieweil sie sich mit jhren spitzigen köpfen den eisern Nägelein vergleichen/ wañ man dieselbige darnach sambler vnd außdörret/ so bekomen sie/ wie Christ. à Costa vermeldet/ ein schwartzlechte Farb.

Man sagt / daß die grüne Blum alle andere Blumen am Geruch übertreffe. Es meldet auch Garcias,

H daß die Einwohner die Frucht von den Bäumen abschwingen / trucknen sie ein Tag zween oder drey/ darnach verwahrens/ vnd schickens in andere Länder.

Welche Nägelein am Baum hangen bleiben / die sollen viel grösser vnd dicker werden/ haben aber keinen Vnderscheid von den andern/ allein daß sie älter seyn/ vnd derowegen Avicenna weit geirret/ welcher diese grobe Nägelein für das Männlein gehalten hat.

A **Krämer Näglein. Caryophyllus.**

B

C

Es haben auch die Blätter keinen Geruch wie die Blumen / wie dann auch die Aestlein selbst nicht / sie seyen dann zuvor etwas dürr worden / so geben sie einen Geruch von sich / doch gar wenig.

Etliche schreiben / daß kein Graß vmb diese Bäum herumb wachse / dieweil die Wurtzel deß Baums den Safft auß dem Erdtrich gantz vnd gar zu sich ziehe.

Der Baum soll von den abgefallenen Nägelein wachsen / auß welchen erstlich ein junges Ständlein werde / welches darnach innerhalb acht Jahren zu einem Baum wird / vnd in die hundert Jahr bestehet / man samblet die Näglein von dem 15. Septembris an

D biß in Januarium vnd Februarium / also / daß man sie vom Baum muß mit Gerten abschwingen.

Etliche seyn der Meynung / daß die Nägleinbäum vnd Moscatenbaum eins sey / aber dieselbigen fehlen gar weit.

Avicenna sagt / daß man ein Gummi von diesem Baum vberkomme / dem Terbethin an kräfften gleich / aber Garcias ab Horto ist gar darwider.

Der besten Näglein sollen seyn [so oben an dem Knöpflein breit] welche ein ölige Feuchtigkeit von sich geben / wann man sie mit den Nägeln der Finger etwas trucket.

Von den Namen.

E NAeglein heissen Griechisch Καρυόφυλλον. Lateinisch Garyophyllum, oder Caryophylli. Arabisch *Carunfel*. Welsch *Carofano*. Spanisch *Clavo de especia*. Frantzösisch (*Cloux de Girophles*.) Böhmisch Hrebiick. (Niderländisch Groffels Naghels. Englisch Cloue tree.) Vnd zum Vnderscheidt wird das erste Geschlecht genennet Mutternäglein / oder Nägleinmutter. Lateinisch Antophylli.

Von der Natur / Krafft / vnd Eygenschafft der Näglein.

DIe Näglein seyn warm vnd trucken im dritten Grad.

Innerlicher Gebrauch.

ES werden die Näglein in der Speiß vnd in der Artzney gebraucht / dem Leib fast dienstlich vnd bequemlich.

F Garcias ab Horto meldet lib. 1. de Historia arom. daß die Maluccani die grüne oder frische Näglein mit Saltz vnd Essig einmachen / vnd sich derselben gebrauchen: Vnd wann sie noch gar zart seyn / so nemmen sie Zucker / vnd condiren sie darmit / welches gar ein liebliche anmuhtige Speiß seyn soll.

Fernelius schreibt / daß die Näglein dem Haupt vnd dem Hirn sonderlich gut seyen / also daß sie auch mit jhrem Geruch dieselbige stärcken vnd kräfftigen: Vber das haben sie eine krafft die Sinn zu schärffen / vnd das Gedächtnuß zu stärcken: Er meldet auch daß sie ein Natur haben die Flüß deß Haupts zu stillen / vnd heylen gar wol alle Schwachheiten deß Hirns / so von Kälte jhren Vrsprung haben / als da seyn der halbe

G Schlag / Paralysis genannt / die verlorne Gedächtnuß / Erstarren der Glieder / Schlaffsucht / Schwindel vnd dergleichen / darzu man sie auff mancherley weiß gebrauchen kan: Als daß man ein solche Lattwerge zurichte.

Sinn vnd Gedächtnuß stercken. Hauptflüß.

Schlag. Erstarrte Glieder. Schlaffsucht. Schwindel.

Nim die oberste Schößling deß Roßmarein / Zimmet / Muscatblüst / Muscatennuß vnd Näglein jedes j. Loth / Bibergeyl vnd Ochsenzagel jedes ij. Loth / nemme sie zusammen vnd brenne sie in einem löcherigen Hafen / in einem Ofen zu Pulver / welches man darnach waschen soll / endlich thu man darzu ein wenig Zuckers / vnd deß Syrups von Stoechade / so viel zu einer Lattwergen kan genug seyn.

Wer einen kalten blöden Magen hat / vnd nit wol däuwen kan / der mache jhm ein solch Magenpulver: Nim Calmes vnd Galgan jedes j Loth / Zimmetrinden /

Kalter blöder Magen.

H Jngwer vnd Näglein jedes ij. Quintlein / Muscatenblüst / Parißkörner vnd Pfeffer jedes ein halb Quintl. stoß oder zerschneid sie klein / thu darzu drey oder vier Loth Zucker vnd esse darvon.

Wider das Auffblähen deß Magens seyn auch die Näglein gar gut / darzu man dieses Pulver gebrauchen kan: Nimb gestossen Zimmetrinden zwey Quintlein / Näglein j. Quintl. Muscatblüst ein Scrupel / Aeniß vnd Fenchel jedes ein Vntz / Jngwer vnd Galgan jedes drey quintlein / die Stück stoß zu kleinem Pulver / mische darunder drey oder vier Vntz Zucker vnd esse darvon.

Auffblähen deß Magens.

Diß Pulver vertreibt die Winde deß Magens / vnd

I ist gut wider das Bauchgrimmen / darzu man auch jederzeit einen solchen Tranck machen kan: Nim einen guten Trunck firnen Wein / mach denselbigen warm / thu darzu gestossen Jngwer j. Quintl. gestossen Näglein ein halb Quintl. vnd trincke das warm / sonderlich deß Morgens / dieser Tranck erwärmet den Magen / vertreibt die Winde vnd die Darmgicht.

Bauchgrimmen.

Vber das haben sie auch ein krafft den Magen zu stärcken / vnd werde nützlich gebraucht wider das Brechen vnd Würgen deß Magens / also daß man ein schnitte Brodts mit gutem firnem Wein oder Malvasier naß mache / darnach mit gestossen Näglein besprenge vnd einesse.

Brechen deß Magen.

Näglein vnd Galgan mit Wein getruncken [oder mit der Rinden von Rockembrot mit Wein gessen]

K seyn gut wider den stinckenden Athem / vnd machen denselbigen widerumb gut.

Stinckender Athem.

Es werden auch die Näglein gar nützlich gebrauchet / wider die Ohnmachten deß Hertzens vnd desselbigen Gebrechen / so von Kälte herkommen. Sie vertreiben auch allerley schmertzen so von Winden verursacht werden.

Ohnmacht. Schmertz von Winden.

[Näglein zerstossen vnd zwey Quintl. schwär mit Milch gessen / mehren den natürlichen Saamen.

Natürlichen Saamen mehren.

In Portugall brennet man auß den frischen Nägelein ein köstlich Wasser / das gar wol räucht / vnd ein kräfftige Hertzstärckung ist.

Wilt du gut wolschmeckent Bier haben / so hencke ein halb Loth gute gestossene Nägelein vnd gleich viel gedörrte Lorberen / in einem Säcklein ins Faß.]

Wolschmeckent Bier.

Eusser-

Eusserlicher Gebrauch.

DEn kalten Magen zu erwärmen/ soll man nemen Wermuth vnd Balsam jedes ein Loth/ Galgan/ wilden Galgan vnd Nägelein jedes ij. quintlein/ sie allesampt klein zerstossen vnd ein Magensäcklein darauß machen/ solches mit Lavandelwasser besprengen vnd vberlegen.

Näglein im Mund gekäwet/ wendet die Ohnmacht deß Hertzens/ [gekäwet vnder die Nasen gerieben/ ist gut wider die Ohnmacht. Sonderlich aber der Essig/ den man mit Näglein vnd Rosen bereytet.

Wider die flüß deß Haupts/ sol man ein solch Pulver auff das Haupt in das Haar streuwen/ nimb Paradißholtz/ Agstein vnd Näglein jedes iij. quintl. rothe Rosen/ Mayoran/ Muscatblust/ Roßmarein jedes ij. quintlein/ machs zu einem Pulver vnd brauch es wie vermeldet.

[Oder aber stoß die Näglein zum subtilen Pulver/ strews im Winter auff die Scheitel deß Haupts/ so verzehrt es die kalte Flüsse/ sonderlich wo man zuvor die Scheitel mit gebranntem Wein bestreicht.]

Von dem Nägleinöl/ vnd seinem innerlichen Gebrauch.

AUß den Näglein wird auch ein köstlich Oel gemacht oder distilliert/ an Kräfften vnd Tugenden dem edlen Balsam fast gleich/ [innerhalb vnd ausserhalb dem Leib gebraucht.]

Diß Oel ist warm vnd trucken im dritten Grad. Es stärcket alle natürliche Glieder des Leibs/ reiniget das melancholische Geblüt/ stärckt das Haupt/ das Hirn vnd das Hertz/ ist sonderlich gut wider den Schwindel vnd blödigkeit deß Gesichts deß Morgens drey oder vier Tröpfflein mit ein wenig Wein eingenommen: Auff gleiche weiß dienet es auch wider die kalte Gebresten der Mutter vnd der Därmen/ vertreibt die Colicam.

Vber das auch ist es dem Magen sonderlich gut/ stärcket vnd erwärmet denselbigen/ vnd ist behülfflich wider alle kalte Gebresten desselbigen/ stillet auch das Würgen vnd Brechen/ wie auch das Durchlauffen deß Magens. [Ist fürnemlich gut zu dem hefftigen Magengrimmen/ etliche Tröpfflein in Wein oder einer Hennenbrühe warm eingetruncken.

Eusserlicher Gebrauch.

ES kan auch dieses Oel eusserlich gebraucht werden: Man sagt/ daß es die frische Wunden heyle/ vnd stille das zuviel Bluten/ wie auch das Gliedwasser.

Das Oel vnder die Nasen gestrichen vnd daran gerochen/ wendet die Ohnmacht/ vnd bekompt wol dem schwachen Hirn.

Das II. Capitel.

Von Parißkörner.

ES disputiert Garcias ab Horto lib. 1. Hist. aromat. c. 24. weitläuffig von diesen Parißkörnern/ ob sie auch könen für das Cardamomum der alten/ Dioscoridis, Galeni vnd Plinij gehalten werden/ vnd beweiset mit etlichen Argumenten/ daß der Alten Cardamomum weit einander Frucht gewesen sey/ weder dise vnsere Parißkörner: Also disputirt auch Lobelius in seinen adversariis fol. 445. daß entweder der Text von der Beschreibung deß Cardamomi der Alten muß verfälscht seyn/ oder aber sey der Alten jhr Cardamomum weit ein anders gewesen von vnserem Cardamomo. Es werden vns aber der Parißkörner von dem Authore fürnemblich zwey Geschlecht fürgelegt/ eines so er nennet Cardamomum Arabum, das ander aber Cardamomum officinarum.

Das erste Geschlecht/ die Arabische Parißkörner/ wird von etlichen Melegetta oder Millegetta genennt/ von wegen seines vielen Samens/ so in einem häutichten Schötlein oder Bläßlein verborgen ist/ welche

Parißkörner.
Cardamomum.
C. Arabum majus.

C. Majus officinarum.

C. Minimum. C. Minus. C. Medium.

Schelffe wie ein Feygen anzusehen ist/ gar zähe vnd leicht/ fast wie der Deckel an den Indianischen Nüssen/ mit viel Striemen durchzogen/ die Körner seyn roth/ mit weissen Häutlein vnderscheiden/ eines scharpffen Geschmacks/ aber lieblichen Geruchs.

Das Cardamomum majus officinarum hat ein langlechte/ dreyeckete [hohlkelecht] Schelffen/ [oben mit einem stumpffen spitzlein] in welchen bleichrohte Körner ligen/ den vorigen fast gleich/ außgenommen/ daß sie langlecht oder eckecht seyn/ [ligen in zweyen Zeilen vnd sind auch mit Häutlein vmbfangen.]

Das kleine geschlecht hat auch ein dreyeckete Schelffe/ welche kurtz ist/ welches Körner kleiner seyn/ dann der vorigen zweyen/ daher es auch Cardamomum minus genennt wird/ ligen zu beyden Seiten/ zwischen einem mittel Häutlein/ etwas rund vnd ein wenig rauch: Diß kleine Geschlecht wird in drey andere abgetheilet/ deren das eine Cardamomum minus, das ander medium, das dritte aber Cardamomum minimum genennt wird/ dem vorigen gleich/ außgenommen/ daß eines etwas grösser ist/ dann das ander.

Matthiolus meldet/ daß alle obermeldte Körner sich leichtlich brechen lassen/ seyn scharpff/ lieblich vnd wolriechend/ ohn alle Bitterkeit/ doch seye das gröste dem andern mit seiner Schärpffe überlegen/ vnd das kleine dem mitteln.

Garcias ab Horto schreibt/ daß man dz Cardamomum säye/ wie auch andere Legumina, wachse eines Elenbogen hoch/ an welchem die Schötlein hangen/ in welchen man wol zwantzig Körner finde/ welche doch nicht nach der Meinung Cordi einer Eychel oder Haselnuß groß seyen.

Sie werden auß Alexandria vnd auß den Orientischen Ländern zu vns bracht/ [wachsen in India/ sonderlich von Calecut an biß gen Cananor: Item in Mavar vnd Jaca da sie es säyen/ wie wir bey vns die Bonnen vnd Erbsen.]

Von den Namen.

PArißkörner vnd Cardomömlein/ heist Lateinisch Cardamomum. Arabisch *Saccolaa, Millegetta* vnd *Saccule.* [Das erste nennen etliche *Melegatas,* darumb daß sie dem Sorgsaamen/ welche man in Welschland

A *Melegam* nennet/ gleich sehen/ werden auch von etlichen Grana Paradysi, von wegen seines lieblichē Geruchs geheissen. I. Grana paradysi officinar. C.B. Cardamomum majus, Matth. Lon. Lac. Cast. Lugd. Grana paradysi, Cord. in Diosc. Mellegetta seu Cardamomum piperatum, Eid. hist. Milleguetta, Ad. Lob. Cardamomum primum, Cam. ep. alterum, Cæs. II. Cardamomū majus officinar. C.B. Cardamomum majus, Cord. in Diosc. & hist. Clus. ad Dod. majus vulgare, Ad. Lob. Clus. in Garz. medium, Matth. Lon. Cast. Lugd. III. Cardamomum minimum, C.B. Lob. quartum, Cam. ep. IV. Cardamomum simpliciter in officinis dictum, C.B. minus, Matth. Lac, Lon. Ad. Lugd.
B Cord. in Dioscor. & hist. cui & Helbane Arabum. Cardamomum verum, Ang. minus vulgare, Lob. Clus. in Garz. primum Cæs. tertium, Cam. ep. V. Cardamomum medium, C.B. Ad. Lob. mediocre, Cord. hist. Avicenna heisset das grösser Saccolaa quebir, vnd das kleiner Sacculaa Ceguer. Englisch Graines/ or Graines of Paradice.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Parißkörner.

DJe Cardamömlein oder Parißkörner/ seyn warmer vnd truckner Natur/ doch nicht so sehr als die Kressen/ wie Galenus vermeldet.

Innerlicher Gebrauch.

Dioscorides schreibet von dem Cardamomo/ daß es das Haupt beschädige: Mit Wasser ge-
C truncken/ sey es gut wider die Fallendsucht/ den Husten/ wider den schmertzen der Hüfft/ wider die Lähme/ die Brüche/ verrenckte Glieder vnd das Bauchgrimmen/ treibe auch auß die breyte Bauchwürm: Mit Wein getruncken/ sey es gut wider die Gebrechen der Nieren. Der angezündte Rauch darvon/ soll die Frucht in Mutterleib tödten.

Fallendsucht. Husten. Hauptwehe. Lähme. Verrenckte Glieder. Grimmen. Breyte Bauchwürm.

Aber vnser Cardamomum hat ein Krafft den Magen zu erwärmen/ die Däuwung zu fürdern vnd denselbigen zu stärcken/ als daß man nemme deß Pulvers von Parißkörnern ein Loth/ vnd solches vermische mit der Conserven von Wermuth gemacht/ vnd brauche solches wie ein Lattwerglein.

Magen erwärmen.

Also auch dienet wol diß Pulver: Nimb Zimmetrinde/ Jngwer vnd Calmes jedes ein hab Loth/ Pariß-
D körner j. Quintlein/ Pfeffer vnd Muscatblüst jedes ein halb Quintlein/ Cubeben zwey Scrupel/ mache solche Stück zu einem Pulver/ thue Zucker darzu vnd esse darvon: Diß Pulver stärcket vnd erwärmet den Magen/ fürdert die Däwung/ vertreibet die Winde/ vnd verzehrt die böse Feuchtigkeit darinn/ man kan auch ein halb Quintlein Aenis darzu nemmen.

Wider das Würgen vnd auffstossen deß Magens soll man Cardamomen vnd Näglein mit eine trüncklein Wein einnemmen/ so stillet sich das Würgen. [Mit Aniß gemenget/ getruncken mit Wein/ bringet Lust zum essen.

Würgen vñ Auffstossen deß Magens.

Wer mit dem Schwindel stätigs geplaget wird/ der soll sich der Parißkörner gebrauchen/ also daß er die-
E selbige mit Wein oder einer andern Brühe eintrincke.

Schwindel.

Es werden auch dise Körner gelobt wider die Ohnmacht deß Hertzens/ [auch Hertzzittern] vnd kan man deß Pulvers ein wenig mit Basilien oder Melissenwasser: [oder ein ander Brühe] einnemmen.

Ohnmacht.

Man kan auch dise Körner nützlich gebrauchen wider die Gebreste der Mutter/ so sich von Kälte erheben/ wann man das Pulver mit Beyfußwasser einnimpt.

Mutter Gebresten.

[Die Jnnwohner deß Lands da es wächst/ pflegen es mit den Blättern von dem Gewächs Betre gehanitz zu käwen/ darmit sie das Haupt vnd den Magen von kaltem Schleim reinigen.

Haupt vnd Magen reinigen.

Cardamömlin gestossen/ mit Hönig vermischt vnd angestrichen/ vertreibet die blawe Mäler/ welche vom Schlagen oder Stossen kommen.

Blauwe Mäler.

F

Das III. Capitel.

Von Balsamkörner.

Balsamkörner. Corpobalsamum officinarum.

G

VOn den Balsamkörnern schreibet Lobelius gar kürtzlich/ daß sie garnicht seyn die Frucht deß wahren Balsami, vnd dieweil sie garstig/ veraltet/ vnd ohn Geruch in den Apotheken erfunden werden/ soll man sie gar nicht an statt deß Car-
H pobalsami gebrauchen/ sondern wañ man den Carpobalsamum nicht gut haben kan/ soll man an deßen statt das semen terebinthi gebrauchen: Etliche meinen diese Balsamkörner seyn ein Frucht des Hyperici petræi.

Balsamkörner.

Von den Namen.

DJese Balsamkörner werden von den Botanicis genennet: Carpobalsamum nigrum Alexandrinum, C.B. Carpobalsamum non legitimum, Matt. Carpobalsamum officinas, Cord. in Diosc. Balsami veri fructus. Alpino.]

Sie werden gar nicht gebraucht/ allein daß sie vnder etliche compositiones bracht werden.

Das IV. Cap.

Von Pfeffer.

I ES werden etliche Geschlecht deß Pfeffers erfunden/ wie an den gegenwärtigen Figuren abzunemmen ist.

Pfeffer.

Garcias ab Horto schreibet lib. 1. de Hist. aromat. cap. 22. daß der Pfeffer bey die Bäum gepflantzet werde/ habe ein kleine geringe Wurtzel/ welche dem Costo gar nicht gleich sey/ wie Dioscorides gewölt habe/ gewinnt zarte vnd zähe Räben/ so dem Singrün nit vngleich seynd/ mit welchen sie sich vmb die Bäum vmbwinden/ vnd in die Höhe steigen/ seine blätter sollen sich den Citronenblättern vergleichen/ spitzig vnd grün/ am Geschmack etwas hitzig. Die Frucht oder der Pfeffer/ wachse an kleinen Stielen/ wie ein Traube/ allein daß
K er kleiner sey/ vnd bleibe allzeit grün/ biß so lang er dürr vnd vollkömlich zeitig werde/ welches fast mitten im Januario pfleget zu geschehen.

Er meldet auch daß vnder dem Gewächs/ so weissen Pfeffer bringe/ vnd vnder dem andern an welchem der schwartze Pfeffer wachse/ so ein geringer Vnderscheid sey/ daß man sie schwerlich von einander vnderscheiden könne/ [biß die Frucht zeitig werden/ oder die Landleut selber anzeigen/ welche sie pflantzen/ als wie man die rote vnd weisse Räben vnderscheiden kan.]

Aber an welchem der lange Pfeffer wachse/ sey weit ein ander Gewächs dann das vorig [vñ in weit entlegenen Landen] die frucht ist anzusehen wie ein Wurm/ oder wie ein Butzen an den Haselstauden/ mit viel kleinen Körnlein besetzet.

Der

A Weiß vnd schwartz Pfeffer.
Piper nigrum & album Matthioli.

F Langer Pfeffer. Macropiper.

B

C

G

H

Der Pfeffer hat seinen Vnderscheid wie jetzunder vermeldet ist/daß der eine rundlecht ist/ der ander aber lang/ auß dem runden aber ist ein Geschlecht weiß/ welcher auch für den besten gehalten wird / vnd welches gar wenig wachset / [derohalben wird er nicht insonderheit zu vns gebracht/ sondern er wird vnder dem andern gemeinen schwartzen Pfeffer gefunden/ vnd darauß gelesen/] der ander schwartz hencket an Stielen wie Trauben/ dergleichen auch der Author eine insonderheit hat abmahlen lassen / auß dem Geschlecht deß langen Pfeffers/ist eines länger dann das ander/daher auch eines Piper longum majus: Das ander Piperlongum minus genennt wird.]

D Christophorus à Costa saget / daß deß Pfeffers zwey Geschlecht erfunden werden/ eines so zahm Pfeffer sey/das ander aber werde wild Pfeffer geneñt/ welchen man von wegen seiner Bitterkeit gar nicht gebraucht.

[Der weisse vnd schwartze wächst in der Landschafft Malavar vnd nahe gelegenen Inseln Jaua/Sunda/ Cuda vnd andern am Meer gelegenen Orten. Aber der lange wächßt zu Bengala/ so 500. Meil von Malavar ligt.

Von den Namen.

Pfeffer heißt Griechisch πέπερι. Arabisch *Fulsel* oder *Filfel*. Lateinisch Piper, vnd zum vnderscheid/
E Piper nigrum, album, longum vnd Macropiper. Welsch *Pepe*. Frantzösisch *Poyere*. Spanisch *Pimienta*. Böhmisch Pepr. [Niderländisch Peper. Englisch Pepper.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Pfeffers.

DEr Pfeffer ist warm vnd trucken im vierten Grad (im dritten Grad/wiewol das gemeine Volck in India vnd Italia helt/ es kühle der Pfeffer.) Er durchtringet / eröffnet / zertheilet / macht dünn vnd zeucht auß. Der beste ist so frisch / schwer / derb / weiß vnd scharpff ist/ nicht zu sehr runtzlecht/ verlegen oder wurmstichig. (Der weisse ist schärpffer als der schwartze vnd lang/vnd besser für den Magen. Der lange ist nit so wehrhafft/ von wegen seiner überflüssigen Feuchtigkeit.)

Innerlicher Gebrauch.

DEr Pfeffer hat seinen Nutzen vnd Gebrauch so wol in der Kuchen/als in der Apothecken / jedoch man brauche jhn wie man wolle/ so ist er ein medicamentum vnd kein alimentum.

Garcias ab Horto schreibet/ daß man den schwartzen Pfeffer gar nicht an statt des weissen gebrauchen soll/es seye dann daß man des weissen Pfeffers nicht haben könne: Deßgleichen auch soll man nicht den langen Pfeffer an statt des weissen oder schwartzen gebrauchen.

Er meldet auch/ daß die Einwohner des Orts da
I er wachset/ die frische Trauben mit Saltz vnd Essig einbeitzen/vnd zum Gebrauch hinhalten.

Wer einen kalten/ blöden vnd schwachen Magen hat/also daß er die Speiß nicht verdauwen kan/ daher dann viel Winde komen/vnd endtlich auch die Darmgichtselbst/der soll jhm zustellen lassen diß nachfolgende Pulver: Nimm Calmus/ Entzian vnd Süßholtz jedes zwey Vntz/ Galgan/Zittwen/ Parißkörner vnd Tormentillwurtz jedes ein halb Vntz/ langen Pfeffer/ Ingwer vnd Muscatennuß jedes j. Quintlein/ Zimmetrinde vnd Näglein jedes drey Quintlein / Anß/ Fenchel/ Kümmel vnd bereiten Coriander jedes j. lot/ schneide vnd stoß zu pulver was sich gebühret/vnd mache es zu einem Pulver / darunder man jederzeit Coriander vnd Fenchel Confect vermischen kan. Kalter Magen.

K (Pfefferkörner gestossen/ vnd gebraten Knoblauch zusammen gemischet / vnd eyngenommen/ stillet das Grimmen im Leib.) Grimmen.

Auch machet man ein Tresenez / so Species fortes genennet wird / so man brauchet / wann man etwas scharpff vnd starck würtzen wil / darzu man zu nemen pfleget schwartzen Pfeffer vier loth/ Ingwer zwey lot/ des besten Saffrans j. Quintlein/ Näglein vnd Galgant/ jedes zwey Quintlein/ stoß sie zu subtilem Pulver vnd gebrauch es.

Es hat auch der Pfeffer ein Krafft nicht allein den Magen zu erwärmen/ sondern er verzehrt auch den kalten Schleim so sich im Magen verhaltet. Kalter Schleim im Magen.

Wer das grobe Pulver nit vertragen kan/der neme Ingwer vñ ein wenig Pfeffer in eim warmen Trunck Wein/vnd gebrauch dasselbige.

Kalter Magen vnd hitzige Leber.

A Welche Personen einen kalten Magen vnd hitzige Leber zugleich haben / die sollen Pfeffer mit Lattich essen/dann man saget daß der nicht weiter dann in Magen komme/vnd allda sitzen bleibe: Wiewol auch Marthiolus schreibet/daß der Pfeffer den Schleim in der Brust zertheile/ vertreibe den Husten vnd fürdere die Frucht auß Mutterleib.

Man soll aber den Pfeffer nicht in Wein oder Wasser sieden/sintemal im sieden alle seine Krafft verschwindet/wie Fernelius bezeuget.

Blöd Gesicht.

Welche ein blödes Gesicht haben/ die sollen sich deß Pfeffers gebrauchen/also daß sie die gantze Körner mit Aniß / Fenchel vnd grob zerstossen Näglein vermengen/ vnd mit einander einessen/das vertreibt die dünst
B oder Winde/dardurch das Gesicht verdunckelt wird/ (oder allein gebraucht/z rtheilet vnd vertrucknet alles/ was das Gesicht verfinstert.)

Frieren deß Fiebers.

Es werden viel Leuht erfunden/ so wider das Kalte oder Frieren deß Fiebers langen Pfeffer gebrauchen/ also daß sie nemmen langen Pfeffer/ Calmus/ Zittwan/Jngwer vnd Entzian/ legen die stück in gebranten wein/vnd thun im Anfang deß Frosts ein Trunck davon/welches aber gar gefehrlich ist / sonderlich so die Fieber von Gallen herkommen. [Andere trincken Pfeffer mit Wein wider das Schütten der Fieber/so nachlassen. Andere brauchen wider das langwirige Fieber nachfolgends. Nemmen Pfeffer/Jngwer/Zitwan/Zimmet/jedes ein wenig / schneiden es zu kleinen Stücklein/ trincken es in gutem warmen Weinessig/
C ein stund vor deß Fiebers Ankunfft / vnd legen sich in ein warm Beht/so lasset das Frieren nach.]

Eusserlicher Gebrauch.

Flüß so in den Halß oder auff die Zän fallen.

ES wird der Pfeffer auch sehr gebraucht wider die Flüß/so in den Halß vnd in den Zän fallen/ dieselbige damit auß dem Haupt zuziehen/als daß man nem̃ Honigwasser ein Pfund/ Senffsaamen in Essig zerstossen/ein loht/ gestossen langen Pfeffer ein Quintlein/thue solches vnder einander / vnd gebrauch es wie ein Gurgelwasser.

Schleim im Kopff.

[Pfeffer mit Staphiskörnern im Mund gekäuwet/ zeucht den wässerigen Schleim auß dem Kopff.

Faul Zahnfleisch.

Pfeffer ist den Zänen vnd dem Zanfleisch nutzlich/ dann er verzehret alle böse Feuchtung darinn/vnd be-
D wahrt für der Fäule: Bessert den übelriechenden Athem.]

Vbelriechend Athem.

Zahnwehe von Kälte.

Wider den Schmertzen der Zän/so von kalten Flüssen herkommen: Nim̃ Mastix ein Vntz/Pfeffer vnd Bertram/ jedes anderthalb Quintlein / Honig so viel genug ist/kleine Küchlein zu machen/welche man Pastillos nennet/ wann man dieselbige im Mund wider die Zän legt/ziehen sie die Flüß herauß: Andere nemmen Pfeffer vnd kleine Rosin/käuwen daselbst ein zeitlang an/welches auch viel Gewässer außzeucht.

Abgefallen Zäpfflein.

Welchen der Zapff für fellt/ die schlingen gestossen Jngwer vnd Pfeffer/so ziehen sie Wasser herauß/alsdann wird der auffgelauffene Zapff kleiner/ vnd gehet widerumb zuruck.

Halßgeschwär. Masen deß Angesichts.

E [Die Halßgeschwär werden nutzlich mit Pfeffer vnder Honig vermischet vnd angestrichen: vertreibet auch die Masen vnder dem Angesicht.

Kröpff.

Pfeffer mit Pech vermischt/vnd Pflastersweiß übergelegt/verzehrt die Kröpff/vnd alle harte Knollen.]

Von Pfefferlattwergen.

VOn den Geschlechten deß Pfeffer wird auch in den Apothecken ein Lattwerge zugerichtet so man Electuarium diatrion pipereon nennet.(Das Diatrion pipereon compositum wird also bereitet. Nimb der dreyen Pfeffer/jedes fünff Quintlein/weiß geschaben Jngwer/ deß edlen Thimian/ Enißsaamen/ jedes ein halb loht/frembden Spicanardi/ Ammusaamen/Amomi/oder Cubeblein/ Zimmet/ jedes j. quintlein: Cassiæ ligneæ Rinden/ Epffichsaamen/ Seselisaamen/Haselwurtz/ Alandtwurtz/ der recht getrock-
F net sey/jedes ein halb Quintlein / stoß zu reinem Pulver/vermische mit Honig oder Zucker/vnd bereit Lattwerglein/Täffelein/Zeltlein oder Tresenéy darauß.

In etlichen Orten bräuchen sie viel lieber das Pfefferpulver / so von Galeno beschrieben/ vnd Diatrion pipereon simplex genannt/)nemlich auf solche weiß. Nimb weissen / schwartzen vnd langen Pfeffer jedes fünfftzig Quintlein/Quendel/Aniß vnd Jngwer jedes j.vntz/(stoß alles zu Pulver vnd heb es auff/ oder wiltu ein weich Lattwerglein haben so thue dartzu) Honig so viel zu einer Lattwergen genug sey: Diese Lattwerge ist behülfflich den jenigen/ so ein kalten Magen haben/ sehr schlucken / den Lebersüchtigen/ vnd den Wassersüchtigen / so von Winden herkompt / vertreibet das
G Quartanfieber vnd das Bauchgrimmen/dienet auch sonst zu allen andern Gebrechen so von Kälte verursacht werden/(dann es kräfftig vnd wol erwärmet.)

Kalter Magen. Lebersucht. Wassersucht. Quartanfieber. Grimmen.

Man pflegt auch für die Leckermäuler Pfefferkuchen zu machen/so dem kalten Magen fast dienstlich sey.

Von Pfefferöl.

VOn dem Pfeffer wird auch sampt andern speciebus mehr ein Oel bereitet/ so man Oleum de piperibus nennet/ welches gar gebräuchlich in der Artzney ist/vñ zu allen kalten Gebresten der Nerven dienstlich/als da seynd der Schlag / der Krampff / das Erkrümmen deß Munds / Zitteren vnd Erstarren der Händen/ Hufftwehe/ vnd andere dergleichen mehr. Deßgleichen ists gut dem kaltẽ Magen/Därmen/Nieren vnd Blasen/dañ es erwärmt/zertheilt den schleim/
H öffnet die Verstopffung / zermahlet den Nieren vnd Blasenstein/vnd vertreibet die Colicam.

Schlag. Krampff. Zittern der Hände. Hufftwehe. Kalter Magen/Därm/Nieren vnd Blasen.

Es wird auch auß dem Pfeffer noch ein ander Oel chymica arte præparirt, so man Oleum piperinum destillatum nennet / welches gar subtiel/ scharpff vnd hitzig ist/wird præparirt wie das Näglein/ Muscaten oder Anißöl. Man kan auß einem Pfund Pfeffers kaum zween Scrupel deß Oels bringen.

Diß Oel ist auch gut zu allen obermeldten Gebresten/davon/kurtzlich zuvor bey dem ersten Oel ist Meldung geschehen/aber es ist viel stärcker vnd kräfftiger/ also daß man sein kaum drey oder vier Tröpflein mit einem andern liquore, oder Conserven eingeben kan.

I Mohrenpfeffer. Piper Æthiopicum.

K

Dieser

A Mohrenpfeffer. Dieser Mohrenpfeffer wird kürtzlich von Matthiolo beschrieben/ daß er in langen Schotten wachse wie die Faseln oder Erbsen/die Körner seyn kleiner dann der gemeine Pfeffer/ er soll mit andern Gewürtzen auß Egypten/ vnd der Statt Alexandria bracht werden. Wird derowegen auch Egyptischer Pfeffer genennet. Lateinisch Piper Æthiopicum. [Piper oblongum nigrum, C.B. Hab zeli & Piper Nigrorum, Serap. Piper Æthiopicum, Matth. Lob. Cast. Lugd. Crone & Granum Anescen Avicinnæ, Ang. Carpesium, Cord. hist.] Böhmisch Aegiptsky Pepr. von etlichen Carpesium.

Die schwartze Mohren sollen diesen Pfeffer gebrauchen wider das Zahnwehe/ also daß sie jhn im Mund käuwen/vnd auff den bösen Zahn halten.

B

Das V. Capitel.

Von Muscatenbaum.

Muscatenbaum.
Nux muschata.

C

D

Garcias lib. 1. de Historia aromat. cap. 20. beschreibet die Historiam der Muscatennüssen/ vnd saget/ daß sie an einem Baum wachsen/ welcher sich einem Byrenbaum vergleiche/ auch mit seinen Blättern/außgenommen daß sie kürtzer vnd runder seyen/oder vergleiche sich mehr einem Pfersingbaum/ allein daß er schmäler Blätter habe.

E [Daher dieser Baum vielmehr einem Byrnbaum aber die Frucht den Pfersich vergleichen: häncken sie sehr voller Blüet: welche auch nach vnd nach daran/ als etliche melden/bestehen bleiben/außgebreitet gleich einer offnen Rosen. Mitten in denselbigen kreucht erstlich ein kleines Nüßlein herfür/ welches in kurtzer zeit sich anhebet zu färben/vnd gestücket zu werden mit gelb/blaw/purpurfarben vnd fewrrothen Spercklein vnterloffen.]

Matthiolus schreibet/daß die Frücht oder die Muscatennüß mit dreyerley Rinden bedecket seyen: [wie man an denen/welche mit Zucker eingemacht zu vns bracht werden/augenscheinlich spühren kan:] Die eusserste Rinde sey gestalt/wie die grüne Schalen an den welschen Nüssen. Garcias schreibet/wann dieselbige zeitig worden/ so thue sie sich von einander/alsdann sehe man ein dünnere vnd zartere Rinde/ wie ein Netz formirt/ so vmb die Frucht herumb lige/ vnd dieselbige/nemblich die Muscatennüß/ vmbgebe/ welche Rinde wir Muscatenbluet zu nennen pflegen/ in der Speiß vnd Artzeney gebräuchlich. Die dritte Rinde schreibet Matthiolus, ist härter vnd holtzechter dann die andere Schalen/wie in den welschen Nüssen/außgenommen/ daß sie schwartzlecht ist/ vnd so man die Schale auffbricht/ so findet man darunter die feißte/ runde/ edle/ wolriechende Muscatennüß/ aber dieser dritten Schalen gedencket Garcias gar nicht.

Wann die Frücht zeitig worden/ vnd die eusserste grobe Schalen von einander gethan seyn/ so scheinet die Muscatenblüet gar schön rot/ wann darnach die G Frucht dürr worden/thut sich die Blüet auch auf/vnd bekompt ein goldgelbe Farb.

Garcias meldet/daß diese Frucht sampt jhrer blum den alten Griechen gantz vnbekandt gewesen sey: Vnd sagt/ daß dieser Baum in der Insel Banda wachse: [Auch in den Insulen Iauæ genennt:] Er wachse auch bey den Maluccanern/aber ohne Frucht.

Es werden auch der Muscatennüß zweyerley erfunden/die eine ist gar langlecht/wird von etlichen das Männlein genennt/ die ander aber runder/ welche man für kräfftiger achtet.

[Die besten Nüß sind frisch/derb/schwer/feißt vnd safftig/ also/ wann man mit der Nadel darein sticht/ fleußt alsbald der Safft herauß.

H Die älteren vnd dürren brauchen etliche lieber dann die frische zu Stärckung des Haupts vnd Magens/ daß sie nicht so bald das Hirn füllen/vnd weil alles ölichte dem Magen nicht zum besten bekompt.]

Von den Namen.

Muscatennüß heißt Griechisch μοσχοκάρυον. Lateinisch Nux moschata, Nux myristica. [Nux moschata fructu rotundo, C. B. Chrysobalanos Galeni quibusdam. Nux myristica, Matth. Cast. Lugd. Nux muscata, Lac. Lon. Ad. Lob. ico. Trag. moschata, Cord. hist. Lob. (cui & odorata & aromatica) Cæs. Acost.] Arabisch *Iusbague*. Welsch *Noce moscada*. Spanisch *Nuex de especie*. Frantzösisch *Noix muscades*. Böhmisch Kulky mußkatowe. [Niderländisch Note Muschaten. Englisch Nutweg tree.]

I

Von der Natur/Krafft/vnd Eygenschafft der Muschatennüß.

Die Muschatennüß seyn warm im andern Grad/ ziehen etwas zusammen/ [vnd sonderlich so mans bratet.]

Innerlicher Gebrauch.

Die Einwohner des Orts/ da die Muschatennüß wachsen/pflegen dieselbige ehe dann sie zeitig worden/mit jhren Schalen mit Honig vnd Zucker einzumachen/gleich wie man bey vns die welsche Nüsse einmacht/[etwan nur in Essig vnd Saltz.]

K Es meldet Fernelius, daß die Muscatennüß dem Hirn gar gut seyen/stärcken vnd kräfftigen dasselbige/ schärpffen die Vernunfft vnd alle andere Sinn. Hirn stärcken.

Sie seyn auch dem Magen sonderlich gut/erwärmen denselbigen/stärcken jhn/vnd vertreiben die Bläste vnd Winde/ so sich im selbigen verhalten/ [ringeren das auffgeblasene Miltz.] Magen erwärmen. Auffgeblasen Miltz.

Welchem Menschen der Athem übel stinckt/der sol sich der Muscaten fleissig gebrauchen/ so machen sie jhm widerumb einen guten wolriechenden Athem. Stinckend Athem.

Muscatenpulver in einem Ey gebacken vnd eingessen/stopffet die rothe Ruhr vnd alle andere Bauchflüß/ sonderlich so man sie bratet/ vnd darnach einnimpt. Rote Ruhr.

Auff gleiche weiß gebraucht/ ist sie gut wider das Würgen vnd Brechen des Magens. Brechen deß Magens.

A *Harn treibē.* Wann einem menschen der Harn verstehet / der soll Muscaten mit Lorbeeren stossen / vnd mit Wein eintrincken/treibet den Harn widerumb fort.

Kalte Gebrechen deß Hirns/Magens/Leber vnd Miltz. In Summa / es dienet diese edle Muscatennuß wider alle kalte Gebrechen des Haupts/ des Hirns/ des Magens / der Leber vnd der Mutter/ [so man Abends vnd morgens der eingemachten eines Scrupels schwer vor der Malzeit isset.

Ein Muscatennuß gestossen/darzu xij.loth Rosenhonig/vnd iiij.loth Brandtenwein gethan: mit einander gekocht / biß der Brandtewein gar verrochen: darvon alle morgen drey Löffel voll nüchtern eingenommen / miltert den Schmertzen des Magens / so von Kälte oder Bläste entstanden wunderbarlich.]

Muscatennüß groblecht mit Mettramwurtzel zerstossen / vnd in zwölff loth gutem firnen Wein zum dritten theil
B
eingesotten / alsdann durchseyhen/ vnd mit ein halb loth Zucker auff einmal getruncken / nimpt *Mutterschmertz.* den Schmertzen der Mutter/so von Blästen verursachet worden.]

Ohnmacht. Zittern deß Hertzen. Es seyn auch diese Muscatennüß fast dienstlich wider die Schwachheit vnd Ohnmächtigkeit des Hertzens/wie auch wider das Zittern desselbigen.

[Es wird auch in kleinen Fässern mit einer oder zwo Muscatennüß dem Wein mit viel grösserem nutz eingeschlagen/dann mit dem Schwefel.]

Eusserlicher Gebrauch.

C *Trägheit der Zung.* WIder die Trägheit der Zungen/soll man diese Artzeney brauchen/ Nimm Muscatennüß / Nüß auß India/ Näglein/ Berchtram/ Teuffelskot jedes ein Scrupel/Laudanum, Dragant,jedes ein Quintlein/machs mit Wein zu Pilulen/vnd zeuch es in dem Mund vmb.

[Wie die Muscatennüß einzumachen.

DIese Nuß so zu vielerley Mängel des Leibs gebraucht werden/können auff diese weiß eingmacht werden: Nimm der aller schwersten vnd frischesten Muscatennüß/dieselbige beitze in einer scharffen Laugen von Trüsenaschen/biß sie durch einhin erweichen/ vnd lind werden/doch daß sie nit gar jren Geruch verlieren/hernach schabe das ober weiß Häutlein herab/ wäsche sie mit reinem Wasser/ vnd wässere sie biß die Laug gar darauß gezogen wird: truckne sie dann wol
D
auff einem hären Sieb: mach ein dicken Syrup von Zucker/den geuß darüber: so der Zucker etwas Feuchtigkeit an sich zeucht / so geuß den Syrup widerumb herab/vnd laß jhn besser sieden/ geuß widerumb darüber/so lang biß er in rechter dicke bleibe.

Vbrige Feuchte. Innerliche Glieder erwärmen. Leber öffnen. Geschwulst deß Miltzs. Stinckender Athem. Diese Nuß morgens nüchtern auch zu abend gessen/ trucknet die übrige Feuchte/ erwärmet den Magen vnd jnnerliche Glieder: öffnet vnd stärcket die Leber/legt die Geschwulst des Miltz/ vertreibt den stinckenden Athem.]

Von Muscatennußöl.

AUß den Muscatennüssen wird auch ein Oel gedistillirt/ so man Oleum nucis muscatæ, oder Nucis myristicæ nennet.

E [Die besten Muscatennüß zerstoßt man / wärmets in einer Pfannen/vnd preßt darauß ein köstlich wolriechend Oel / welches so es erkaltet/wird es dick / wie ein schön Wachs.

Grimmen. Lendengrieß. Solch Oel ist gut wider den Grimmen vnd Lendengrieß/ein wenig in einer warmen Brühe gegeben/ ist gut zu den Wehetagen der Glieder vnd Sennaderen/so sich von Kälte erregen.

Andere bereitens also / damit es desto mehr Oel gebe: nemmen ein pfund Muscatennuß / zerstossens groblecht / bindens in ein zart Tüchlein / henckens in ein verglaßt wol vermacht Geschirr/stellens in ein kessel voll siedend Wasser / darnach trucken sie das Oel durch ein Tröttlein herauß. Dieses einer Erbsen groß

F in das Hertzgrüblein gesalbet / stärcket den Magen *Magen stärcken.* kräfftiglich.

Andere machens also/schneiden die Nüß gar klein legens in Malvasier / daß der Wein ein Finger breit darüber gehe/lassens drey Tag erbeitzen/nemmens wider herauß/lassens zween Tag im Schatten trucknen/ hernach wärmens in einer Pfannen/ schütten ein wenig Rosenwasser daran / vnd truckens auß in einem leinen Säcklein. Diß miltert die Zufähl der Brust *Zufall der Brust vnd Lung. Helle Stimm machen. Eheliche Werck fürdern. Wehtag der Nerven. Tröpffling harnen. Mutterschwachheit.* vnd Lungen: macht ein helle Stimm / beförderet die eheliche Werck vnd mehret den natürlichen Samen: stillet den Wehtagen der Nerven. In den Nabel geschmieret/stillet das tröpfflicht Harnen/reissen im Leib/ vnd allerhand Mutter Schwachheiten.

Man distilliert auch ein Oel darauß/wie die anderen.]
G

Wie aber solches Oel zu præparieren sey / darvon kan man lesen bey dem Andernaco vnd Conrado Gesnero, in seinem Evonymo. Diß Oel erwärmet *Kalter Magen. Grimmen. guten Athem machen. Blasenschmertz.* den kalten Magen / stärcket denselbigen / verzehret alle böse Feuchtigkeit des Leibs/ zertreibt die Winde/linderet das Grimmen/macht einen guten Athem / vnd ist behülfflich wider die Schmertzen vnd Gebrechen der Blasen.

Man muß aber des Oels nur drey oder vier tröpflein in einem Löffel voll Brühe [oder Malvasier]oder anderm Geträanck eingeben [gibt dem Mund vnd Athem einen guten Geruch.

H *Leber stärck. auffschwellen deß Magens.* In das Hertzgrüblein gestrichen / vnd vnder die kurtzen Rippen der rechten Seiten/stärcket die Däwung vnd Leber/ auff der lincken Seiten aber stillet das auffschwellen des Magens.

Man kan auch die Pomambra, die Rauchkertzlein vnd Küchlein damit zurüsten / geben im brennen einen guten Geruch.

Von Muscatenblüt.

Muscatenblüt. DIe Muscatenblüt / Macis genennt/(so nicht für das Macer genommen werden) hat gleich die Krafft/wie die Nuß selbst/aber dieweil sie an der Substantz subtiler/ist sie auch kräfftiger zu allen obgenannten Gebresten/vnd zertheilet ehe die Bläste vnd Winde. Ist auch nutz für das Hertzzittern. *Hertzzittern.*

Wird auch ein köstliches Oel darauß gemacht/auf mancherley weiß/welches den Nerven gut ist.

Gummi von Muscatennußbaum.

I ES wird zu zeiten mit andern Speecereyen/von den Portugalesern in Welschland diß Gummi gebrauchet / welches über die massen wol reucht/ wann mans anzündet / ist schön roth. Diß ist ein kräfftige Artzney die schwachen Glieder zu stärcken / sonderlich *Gliedsucht. Podagra.* in der Gliedsucht vnd Podagra.]

Das VI. Capitel.

Von schwartzen Brustbeerlein oder Sebesten.

Sebesten. DIe Sebesten seyn ein Frucht eines Baums/ so sich dem Pflaumenbaum vergleichet/außgenommen daß er kleiner ist: Die Frucht
K
vergleichet sich den kleinen Zwetschen/ jnnwendig hat sie ein dreyspitzigen Nußstein: Der Stamm ist von Farben weißlecht/ die Aest aber grünlecht: Die Bläter seyn rund vnd starck. Wann die Frucht zeitig worden/wird sie schwartzgrün vnd am Geschmack süß/hat ein zähes Marck/ auß welchem die Syrier vnd Aegyptier ein köstlichen Vogelleim machen.

Man bringet die Frucht auß Syria vnd Egypten von Alexandria gen Venedig/ [von dannen in das Teutschland/sie köndten auch bey vns gepflantzet werden / dann sie sich auff die Nespel vnd dergleichen Stämlein gern jmpffen lassen.]

A Schwartz Brustbeerlein.

Myxaria.

B

C

Von den Namen.

SEbesten oder schwartz Brustbeerlein/ heist Griechisch μυξάειον [μύξαι, μυξὸν.] Lateinisch Sebesten, Myxæ, Myxaria. [Sebestena domestica, C.B. Sebesten, Trag. Lac, Bellon, Rau Wolf. Prunus Sebestena, Matth. Lugd. Myxæ vel Sebastæ, Cord. hist. Sebestena, Gesn. hort. Cast. Myxa, Dod. Ad. Löbel. Cæs. Sebesten, Myxæ sive Myxaria, Ger. Myxos arbor, sive Sebestena nostra, Lugd.] [Englisch Assyrians Plums.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eygenschafft der Sebesten.

D DIe Sebesten seyn einer mittelmässigen Natur/ nicht zu kalt noch zu warm/ haben ein Natur zu lindern vnd zu erweichen/ (vnd haben grosse Gemeinschafft mit den Zwetschken.)

Innerlicher Gebrauch.

Rauhe Keel. hitzige Brust. FErnelius sagt/ daß die Sebesten ein sonderliche art haben/ die scharpffe rauhe Keel zu lindern vnd zu erweichen/ seyn gar behülfflich wider die hitzige Brust.

Stulgang machen. (Dreissig oder viertzig Sebesten in einer Fleischbrühe gebeitzt/ vnd gessen/ erweichen den Bauch/ vnd bewegen den Stulgang.

Gall außführen. Brennend Harn. Das Marck darvon auff dritthalb oder drey loth eingenommen/ führet die Gall auß kräfftiglich/ sänfftiget den brennenden Harn/ dreyssig oder viertzig Tag
E einander nach genossen.)

Stulgang bringen. Sebesten/ Zwetschken vnd kleine Rosinlein in einer feißten Fleischbrühe gekochet/ erweichen den Bauch/ vnd bringen ein Stulgang/ da man j. loth Senetbläter darzu nehme/ so wircket es desto besser.

Hitzig Fieber. Man soll diß decoctum fleissig gebrauchen in den hitzigen vnd scharpffen Fiebern/ den Leib damit auffzuhalten.

Scharpffe Gall hitzige Flüß auff der Brust. Sebesten/ Brustbeerlein/ Zwetschken vnd Süßholtz in Wasser gesotten vnd darvon getruncken/ lindert die scharpffe Gall/ vnd die hitzige Flüß/ so von dem Haupt auff die Brust fallen.

F Etliche sagen/ daß man die Frucht den Kinderen zu essen gebe wider die Bauchwürm/ oder aber daß man ein decoctum darvon mache. Bauchwürm

Gebrechen der Brust von scharpffen Flüssen. Wider die Gebrechen der Brust/ so von scharpffen vnd gesaltzenen Flüssen herkommen/ ein guter Brusttranck: Nimb Sebesten/ Brustbeerlein vnd Feigen/ jedes an der zahl vj kleine Rosinlein j. Vntz/ Engelsüß/ Alandtwurtz/ jedes ein halb Vntz/ Frawenhaarkraut/ Hysop/ Dosten vnd Satureyen/ jedes ein Handvoll/ Eybischsaamen/ Fenchel jedes ij. Quintl. diese Stuck siede man in genugsam Honigwasser/ biß auff anderthalb Pfund/ vnd thue Morgens vnd Abends einen guten Trunck darvon: Dieser Tranck lindert den Husten/ vnd fürdert das außwerffen. Husten.

G Blasenschmertz. Kaltseich. Sebesten mit Süßholtz/ Pappeln vnd Eybischwurtzeln in süssem Wein gesotten/ vnd darvon getruncken/ lindert die Schmertzen der Blasen/ vnd vertreibt den Kaltseich.

(So man von Sebesten die Haut abzeucht/ das Marck in Veielwasser beitzt/ vnd auf der Zungen helt/ wendens die rauhe Schärpffe desselben/ vnd die bräune in hitzenden Febern.) Bräune.

Es werden auch sonst vielerley decocta vnd electuaria von diser Frucht nach gelegenheit der schwachheiten zugerichtet/ als da ist das electuarium de sebesten, so man in den Apothecken zugerichtet findet.

[Von dem Electuario de Sebesten.

DIese Lattwerg bereit also: Nimm dieser frischen schwartzen Brustbeerlein zehen Loth/ laß sie wohl
H erbeitzen in einem Pfund distillierts blauw Mertzen Violenwasser/ seuds dann wol mit einander/ vnd seyhe es durch/ zu der Brühe vermische des Saffts von blauwer Schwertelwurtz/ des Saffts von grossen gemeinen Kürbsen/ jedes zwölff Loth/ des Marcks von Tamarinden/ auffgedörrter Pflaumen wol zerquetschet/ jedes zehen Loth: blauwer auffgedörrter Mertzenviolen/ der vier grössern kalten Saamen/ jedes vier loth: Burtzelkrautsafft/ oder Garten Bingelkrautsafft/ acht loth. Diese Stück seud alle wol zusammen biß auff den halben theil ein/ vnd trucks dann wohl durch/ thue darzu Zuckerpenit xvj. Loth/ der Lattwergen diaprumis simplex genannt/ anderthalb pfund: Diagrydij, drey Quintlein/ vermisch wol durch einander zu einer Lattwergen: diese sänfftiget wol/ vnd Gall außführen.
I führet die Gall auß.)

Das VII. Capitel.

Von Myrobalanen.

ES werden vns fünff Geschlecht der Myrobalanen fürgestellet/ (so zu vns auß Arabia gebracht werden/) auß welchen die erste Bellerische Myrobalanen genennet werden/ deren etliche grün seyn/ etliche dürr/ beynahe äschenfarbig: Die besten seyn groß vnd schwer/ haben viel vnd dick Fleisch an sich: Wann sie noch grün seyn/ sind sie rund/ glatt vnd groß/ nach dem sie aber dürr worden/ fallen sie zusammen/ seyn gerümpfft gleich wie die Zwetschken. Myrobalani

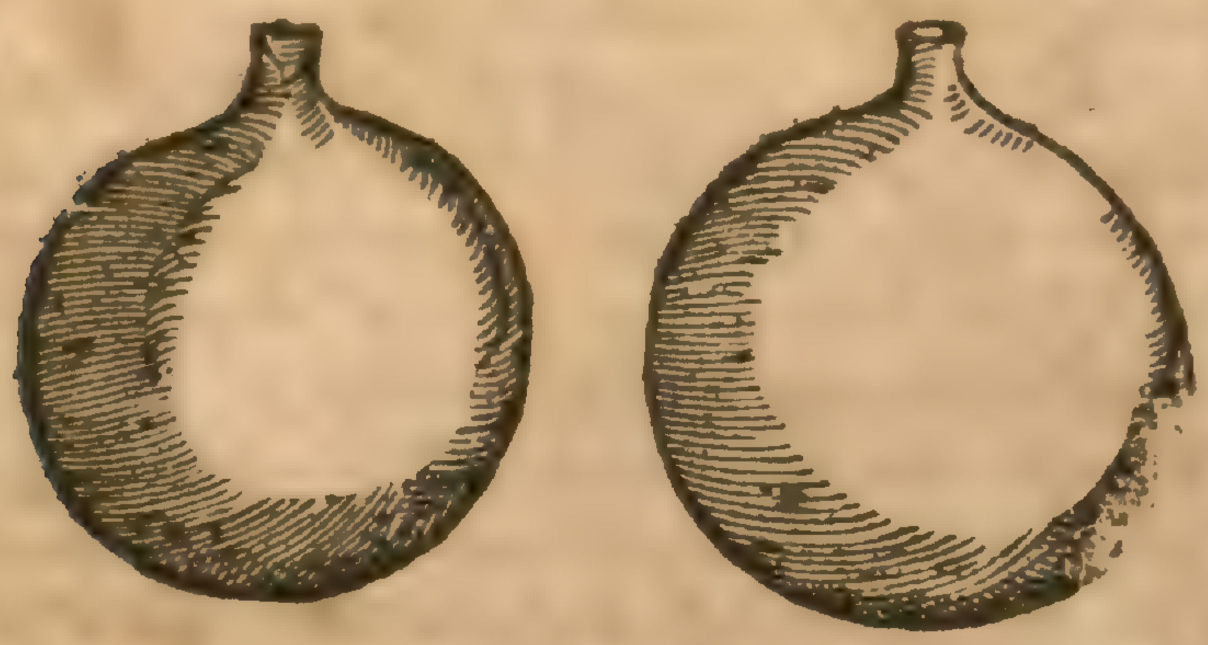
Das ander Geschlecht die Myrobalani Emblicæ,
K seyn etwas rundlecht vnd runtzlecht/ von Farben Aschenfarb/ (vnd sind die besten/ so grössere Stück haben/ dick vnd schwer sind/ fleischig/ vnd eines kleinen Kerns.)

Das dritte Geschlecht schwartzbraun (oder Kestenbraun/) Myrobalanen genennt/ von wegen ihrer schwartzbraunen Farb/ hat viel Fleisch bey sich/ derowegen sie auch so schwer seyen/ daß sie im Wasser zu grund fallen/ je grösser sie seyn/ je besser sie geachtet werden.

Das vierdte Geschlecht die Indianische Myrobalanen/ seyn einer Oliven groß/ satt vnd ohne Kern/ von Farben schwartzlecht/ (oder schwartzblaw. Es

sollen

A Grüne bellerische Myrobalanen.
Myrobalani Bellericæ recentes,

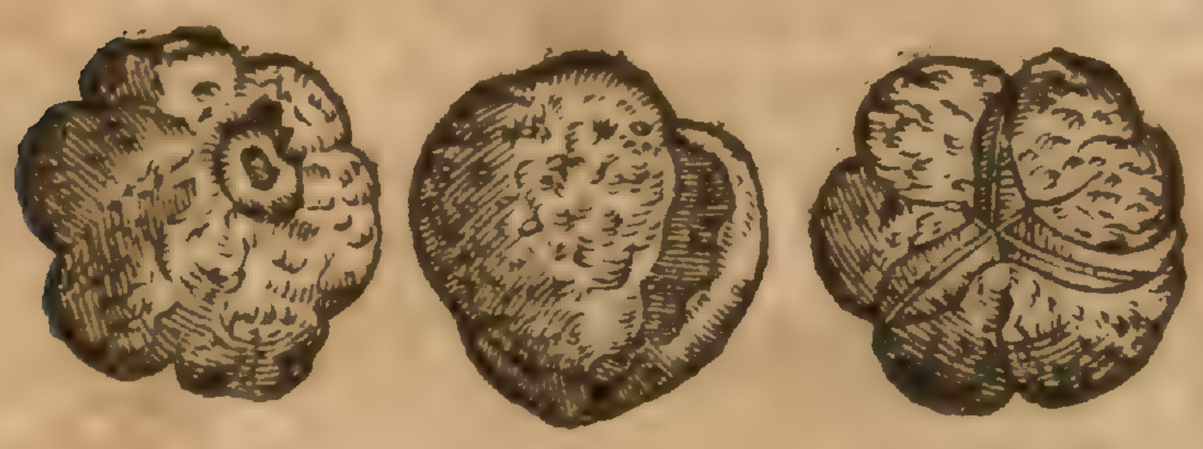


Myrobalani Bellericæ siccæ.

B Dürre bellerische Myrobalanen.

Myrobalani Emblicæ.

C



sollen erwehlt werden/die fast schwartz seyen/hart/dick/schwer/am Kern wie ein Wecklein.]

Das fünffte Geschlecht die gelbe Myrobalanen/ seyn langlecht/rund vnd satt getrungen/ einer schweitzergrünen/gelechten Farb/(schwer am Gewicht/)welche jnnwendig einen kleinen Stein haben.

Indianisch oder schwartz Myrobalanen.
Myrobalani Indicæ.

D

E

F Aschenfarb Myrobalanen.
Myrobalani Emblicæ.

Groß oder schwartzbraun Myrobalanen.
Myrobalani chebulæ.

G

H

[Deren Prob ist/ daß sie fast gelb seynd/ gewichtig/ dick/daß in den Stücklein/ so man sie zerschlegt/ ein gleissende Gummi erscheint/ die Rinden dick sey/ aber der Kern klein.]

Von den Namen.

DAs erste Geschlecht wird genennet bellerische Myrobalanen. Lateinisch Myrobalani Bellericæ,in

Geel Myrobalanen.
Myrobalani flavæ,citrinæ,luteæ.

I

K

den Apothecken Bellirici, Bellerici. [I. Mirobalani rotundæ belliricæ, C.B. belliricæ, Matth. Cord. hist. Clus. Garz. Ad. Lob. Lugd. Ger. bellirici, Lon. Cast. belerici, Lac. bellerici Gallæ modo rotundi, Cæs. Myrobalanus belliricus, Cord. in Diosc.] Das ander Geschlecht wird genennet äschenfarb Myrobalanen. Lateinisch Myrobalani Emblicæ, Myrobalani Empeliticæ, auch Empelitici, vnd Emplici. [II. Myrobalani Emblicæ, C.B. Myrob. Empelica, Matth. empelitica seu emblica, Clus. in corol. emblici, Lac. Cord. hist. Lon. Ad. Cast. Cæs. emblicæ, Lob. Lugd. Ger.] Das dritte wird genennet groß oder schwartzbraun Myrobalanen. Lateinisch Myrobalani Chebulæ, Myrobalani cepulæ, in den Apothecken Kebuli, vnd Myrobalani kebuli. [III. Myrobalani maximi oblongi angulosi pituitam purgantes, C.B. Myrob. Cepula, Mes. Clus. in coro. Chepulæ Actuar. Matt. Garz. Ad. Lob. Lugd. Chebuli, Lac. Cord. hist. Ges. Lon. Cæs. Cast. Chebulæ, Ger.] Das vierte heißt man Indianisch oder schwartz Myrobalanen. Lateinisch Myrobalani Indicæ, Mirobalani nigræ vnd Myrobalani Indi. [IV. Myrobalani nigræ octangulares, C.B. nigra, Actuar. Mes. nigri, Ad. Iuda & Damasonia & nigra, Clus. in cor. Indicæ, Lob. Ger. seu nigræ, Matth. Lon. Garz. Lugd. Indi, Cord. hist. Lac. Cast. Cæs.] Das fünffte wird genennet geel Myrobalanen. Lateinisch Myrobalani flavæ, citrinæ, luteæ, vnd Myrobalani citrini. [V. Myrobalani teretes citrinæ bilem purgantes, C.B. Myrob. lutei, Actuar. flavæ, Garz. Lobel. Lugd. flava, Matt. & lutea, Clus. in cor. citrea, Mes. citrini, Cord. hist. Lac. Lon. Ad. Cast. Ger. Cæs.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Myrobalanen.

Alle Myrobalanen seyn kalt im ersten/ vnd trucken im andern Grad. Mesue schreibet/ daß sie eine Natur vnd Eigenschafft haben zu purgieren/ werden aber gerechnet vnder die gebenedeyten Artzneyen/ so gar sanfft vnd gelind purgieren ohne einige Beschwerung des Leibs oder der Kräfften: Meldet auch darbey/ daß sie eine Krafft haben das Hertz/ den Magen/ die Leber vnd den gantzen Leib zu stärcken vnd zu kräfftigen/ ziehen auch zusammen/ derowegen sie den jenigen nicht sollen dargereicht werden/ so leichtlich pflegen verstopfft zu werden.

Von dem Gebrauch der geelen Myrobalanen.

Gall außführen von der Gall.

Mesue schreibet/ daß die gelbe Myrobalanen ein Krafft vnd Tugend haben die Gall auß dem Leib zu führen/ derowegen sie auch vnder die medicamenta cholagoga gerechnet werden/ den hitzigen Cholerischen menschen ein sonderliche gute Artzeney/ dann sie ligen vnd dämpffen die grosse Hitz des Magens/ vnd anderer innerlichen Glieder/ vertreiben nit allein das dritägige Fieber/ sondern auch andere Fieber/ so von der hitzigen Gall jhren Vrsprung haben. Wann aber eine Verstopffung fürhanden/ sol man sich jhrer gar nicht gebrauchen.

Sie werden aber auff zweyerley weiß gegeben/ entweder in substantia, oder in infusionibus. In substantia gibt man sie von zwey Quintlein biß auff fünf. Will man sie aber in einem andern liquore, als in einer Geißmolcken macerieren/ so gibt man von fünff Quintlein biß auff zwantzig/ (nach der meynung der Arabischen von fünff Quintlein/ biß auff zehen: aber nach gemeinem Gebrauch von anderthalb loth/ biß auff zwey loth.)

Rothe Ruhr.

Man sol sie aber nicht dürr oder gebraten zum purgieren geben/ dann sie auff solche weiß mehr stopffen dann purgieren/ derowegen die jenige gar vnrecht thun/ so in der rothen Ruhr/ wann sie purgieren wöllen/ ein solche Purgation schreiben/ als daß man nehme des gebratenen Rhabarbari, vnd der gebratenen Myrobalanen/ vnd solche Stück mit Wegrichwasser dem Krancken zu trincken gebe/ so doch solcher Tranck ein Natur hat viel mehr zu stopfen/ dann zu öffnen/ wie solches auch Rondeletius bezeuget.

Schwindel.

Wider den Schwindel des Haupts/ so von hitziger Magengall verursacht wird: Nimb der gelben Myrobalanen iij. loth/ stoß sie etwas groblecht/ siede sie in acht Vntz Wasser/ zu letzt thue ein Vntz sawrer Datteln/ biß vier Vntz bleiben/ dartzu vermische drey oder vier Vntz Rosensyrup/ vnd gib es des morgens zu trincken/ ist eine gelinde Purgierung/ lindert die scharpfe/ hitzige vnd auffsteigende Gall/ vnd führet sie durch den Stulgang auß.

Hertzzittern.

Es werden auch diese gelbe Myrobalanen gebraucht wider das Zittern des Hertzens/ so von Hitz/ oder Gall seinen vrsprung hat.

Blödigkeit des Magens.

Deßgleichen auch seyn sie gut wider die Blödigkeit des Magens/ so von Gall oder anderer Hitz herkompt.

Durchlauff.

Ein gut Pulver wider den Durchlauff/ diarrhæa genennt/ Nimm der gelben Myrobalanen ein halb loth/ Rhabarbari anderthalb Quint. jedes geröst/ Bolarmenen j. Quint. gelben Sandel/ roht Corallen jedes j. Strupel/ bereiter Perlein ein halb Quint. Trochiscorum de spodio Quintl. diese Stück mach zu einem Pulver/ mit welchen du die Speiß bestrewen kanst/ oder aber des Pulvers anderhalb Quintl. mit Wegrichwasser eingeben.

Klar Angesicht machen.

[Mit klarem Agrest wol zertrieben vnd vermischt/ in die Augen gestrichen/ machen ein klar Angesicht.]

Von Gebrauch der Indianischen oder schwartzen Myrobalanen.

Gall vnd melancholische Feuchte außführen.

Von diesen schwartzen Myrobalanen schreibet Mesues, daß sie beyderley Gall auß dem Leib durch den Stulgang führen/ sonderlich aber die melancholische Feuchte. Werden derowegen gerechnet vnder die medicamenta melanagoga, das ist/ so die verbrante/ schwartze Gall außtreiben/ vnd derohalben den jenigen dienstlich/ so mit der Melancholey geplaget werden/ (derohalben sie die vnverursachte Traurigkeit vnd Vnmuth nemmen. Sie werden auch derohalben nützlich gebraucht wider das Quartanfieber/ so von der Melancholey verursachet wird/ vnd alle andere Schwachheiten/ so von solcher melancholia jhren Vrsprung gewinnen/ als da seyn der Krebs/ Aussatz/ Vnreinigkeit der Haut/ Fantasey/ Traurigkeit/ Hertzzittern/ vnd dergleichen mehr.

Quartanfieber. Krebs. Aussatz. Vnreinigkeit der Haut. Hertzzittern.

Wann man sie zu purgieren brauchen will/ gibt man des Pulvers von zwey quintlein biß auff vier: aber in infusionibus braucht man sie von vier quintlein biß auff zehen quintlein oder dritthalb loth. In dem verstopfften Miltz ein lindes Purgiertrancklein: Nimb Tamariscenblätter/ Borragen vnd Ochsenzungenblumen jedes ein loth/ Weinbeerlein ein vntz/ Aniß ein halb loth/ Engelsüß ein quintlein/ diese stück siede in gnugsamen Wasser/ daß vier Vntz übrig bleiben/ darinn soll man über nacht weichen/ der schwartzen Myrobalanen zwey loth: Des morgens soll man es außtrucknen vnd frühe einnemmen.

Verstopfft Miltz.

Vom Gebrauch der schwartzbraunen Myrobalanen.

Schleim außtreiben. Wassersucht. Langwirige Fieber.

Es werden die Myrobalani Chebulæ vnder die purgantia phlegmagoga gerechnet/ dann sie ein Krafft vnd Eigenschafft haben den Schleim vnd die Phlegmata durch den Stulgang außzutreiben: werden derowegen gebraucht wider die Wassersucht/ wider die alte langwirige Feber/ vnd alle andere Verstopfung/ so von grobem Schleim verursacht werden.

Man gibt deß Pulvers von zwey quintlein biß auf ein loth/ aber zu dem infundieren/ nimmet man vier quintlein biß auff dritthalb loht.

Wann man auch diese Myrobalanen röstet/ so stopffen

A stopffen sie viel mehr/ dann daß sie purgieren/ desgleichen auch wann man sie kochet/vnd hart außtrucket.

Gesicht stärcken. Lobelius meldet/ daß sie das Gesicht vnd die Sinne stärcken vnd schärpffen.

Magen vnd Hertz stärcken. Es werden auch diese Myrobalani mit Zucker oder Honig eingemacht/ welche ein sonderliche Krafft haben den Magen vnd das Hertz zu stärcken: machen einen guten Lust vnd Appetit zum Essen/fürdern das däuwen vnd kochen des Magens/schärpffen die Siñ/ vnd machen ein klares Gesicht. Aber sie purgieren nit so wol/wann sie eingemacht seynd/ als wann man sie rohe brauchet/jedoch stärcken sie den Leib mehr.

Klares Gesicht machen.

Von dem Gebrauch der äschenfarben Myrobalanen.

B

DIese Myrobalani emblicæ genennt/haben auch jhren Nutzen in der Artzney/ dañ sie reinigen vnd purgieren den Magen von dem faulen stinckenden Schleim/ so sich darinnen versamblet hat/ vnd in dem sie denselbigen etwas zusammen ziehen/ geben sie jhm auch ein Krafft: Vber das haben sie auch eine Tugendt/das Hirn/ die Nerven/das Hertz/vnd die Leber zu stärcken/thun wol wider das Zittern deß Hertzens/ machen einen Appetit/ stillen das Würgen vnd Brechen deß Magens/ legen die grosse Hitz/vnd linderen den Durst.

Magen reinigen. Hirn/Hertz vnd Leber stärcken. Brechen deß Magens.

Es werden auch diese Myrobalani mit Zucker vnd Honig eingemacht/ andere nemmen darzu Zimmetrinden vnd andere Stück mehr/ darmit sie dieselbige bestecken vnd einsültzen/ diese eingemachte Früchte

C seyn zu allen oberzehltẽ Gliedern fast dienstlich/stärcken vnd kräfftigen dieselbige/ sonderlich so man sie mit den aromatibus, als Cinamomo, Xylaloe, Cardamomo, Croco, Gallia vnd dergleichen einsültzet.

Zum purgieren gibt man dieser Myrobalanen deß Pulvers von einem Goldgulden schwer/ biß auff drey. Im infundieren aber nimpt man dreyer Goldgülden schwer biß auff sechs.

Von dem Gebrauch der Bellerischen Myrobalanen.

DIese Myrobalanen/wie Lobelius vermeldet/seyn an jhren Kräfften vnd Tugenden den Myrobalanis emblicis durchauß gleich. Sie werden auch auff gleiche weiß/ wie die vorige mit Honig vnd anderen Gewürtzen eingemachet/ vnd zu gleichen Gebrechen

D dienstlich.

Eyter außwerffen. Guldenader. [Dienen denen/so Eyter außwerffen/vnd denen die gulden Ader über die maß fliessen/ wehren dem außfallenden Haar.

Haar außfallen. Haar schwärtzen. Mit Mandelöl vnd Honig zerstossen vnd zertrieben/schwärtzen sie das Haar.]

Das VIII. Capitel.

Von Ben.

Ben. DIese Nüßlein seyn ein Frucht eins Baums/ welcher sich dem Tamariskenbaum vergleichet/die Frucht ist einer Haselnuß groß/ von

E Farben weiß vnd dreyecket/ [fast wie die Bucheichelein/ daher sie auch von den Griechen βάλανοι, das ist Eicheln getauffet werden: Ligen jhr zwey solcher Eicheln in langlechten spitzigen/ äschenfarben/ runtzlechten Hülsen verschlossen/] mit einer zarten Schalen vmbgeben: Innwendig hat sie einen feißten Kern/ mit einem weissen Häutlein bedecket/ auß welchem ein Oel gepreßt wird.

Die beste Frucht ist so groß/alt/feißt vnd voll Marckes/ist auch mit einer dünnen Schalen bedecket.

Sie wächst in Egypten/ in Arabia vnd Æthiopia.

[Mesues gedencket zweyerley Ben/ deß grossen vnd deß kleinern: Welche jetzunder auch auß India

F

Ben.
Balanus myrepsica.

G

gebracht werden: Die grössere nennen die Einwohner wegen jhrer Gestalt/purgierende Haselnüß: dann giese so groß wie Haselnüß/ dreyeckicht/ wachsen allezeit zwey bey einander/ mit einem äschenfarben dünnen Hülßlein bedeckt/ sind lieblich am Geschmack. Aber die kleinere sind am bekandsten vnd gebräuchlichsten/darvon allhie gehandelt wird.]

H

Von den Namen.

BEn wird Lateinisch genennt Balanus Ægyptia, Balanus, Myrepsica, Glans Ægyptia, Glans unguentaria. [Glans unguentaria, C.B. Matth. Lac. Cord. in Diosc. Clus. in corol. Dod. Lugd. Cæs. Granum ben, Lon. Balanus myrepsica, Cord. hist. Ger. Ben parvum, Monard. Macalepalbum, Rau W.] Spanisch *Avellana de la India*. Griechisch βάλανος μυρεψική. [Englisch Oile Acorne.] Das Oel aber/ so auß dem Kern gepreßt wird/ heißt Oleum balaneum: Oleum de ben.

Von jhrer Natur vnd Eigenschafft.

DIese sind hitzig im dritten/vnd trucken im andern Grad. Purgieren hefftig oben vnd vnden/ wo sie

I gantz mit jhren Häutlein verschlucket werden: sollen derowegen zuvor wol gereiniget/ alsdann ein wenig geröstet werden. Treiben die Gall vnd zähen Schleim auß/ vnd ist jhr gemein Gewicht ein halbes/ oder zum höchsten ein gantzes Quintlein.

Von jhrem Gebrauch jnnerlich vnd eusserlich.

DIeser Nüßlein ein Quintlein schwer gepülvert/in halb Essig vnd Wasser eingenommen/ erweichet die harte Leber vnd Miltz/ des jnneren Marcks ein quintlein mit Meth eingenommen/ bewegt zum Vnwillen: erweicht den Bauch/ vnd führet den zähen Schleim.

Harte Leber vnd Miltz. Vnwillen erwecken. Schleim außführen.

Mit Essig gekocht/vnd damit geschmirt/heylen sie

K den bösen Grind; Mit Harn gesotten/reiniget sie die Haut von allerley Flecken vnd Vnreinigkeit.

Grind. Flecken der Haut.

Das Pulver mit Feigbonen/ Indianischer Spick vnd Meth vermischt/ vnd Pflastersweiß übergelegt/ erweicht das verstopffte Miltz: Mit Gerstenmeel vnd Honig übergelegt/ hilfft wol den erkalten vnd contracten Spannadern/ erweicht die harte Beulen.]

Verstopfft Miltz. Erkalte Spannadern. harte Beulen.

Von

A

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft deß Olei balanini.

DIoscorides schreibt lib.1.ca.38. daß dieses Oel auß dem Kern gepreßt werde/wie das Mandelöl: Vnd wird gemacht von dem gestossenen vnd gebratenen Kernen/wie andere auch schreiben/mit Rosenwasser daran gegossen.

Dieses Oel soll ein Krafft haben zu erweichen / zu öffnen vnd zu zertheilen.

Dieses Oel soll nicht stinckend noch garstig werden/wanns alt worden/gleich wie andere Oel zuthun pflegen/derwegen mans zu andern wolriechenden sachen vermischen kan/[nimbt ein jeden Geruch/ als vom Zibeth/Bisam an sich/vnd erhaltet den ein lange zeit: B Derohalben es heuttiges Tags mehr zum Wollust/ als Händ/ Schuhen/vnd andere zarte Gewand / die darmit bestrichen / werden gebraucht / als zur Leibs Blödigkeit.]

Dioscorides schreibt / daß dieses Oel ein krafft gebe / das Angesicht zu säuberen von allen Mackeln/ Sprütlen vnd von schwartzen Wundzeichen.

Dieses öl mit Gänßschmaltz in die Ohren getreufset/soll das Saussen vnd Wehetagen derselbigen vertreiben/[auch das verlohrene Gehör wider bringen.]

Es treibet auch den Stulgang / ist aber dem Magen schädlich.

[Er weicht allerley harte Geschwulsten/vnd bekommet den erkalten Sennen vnd Spannadern sehr wol.]

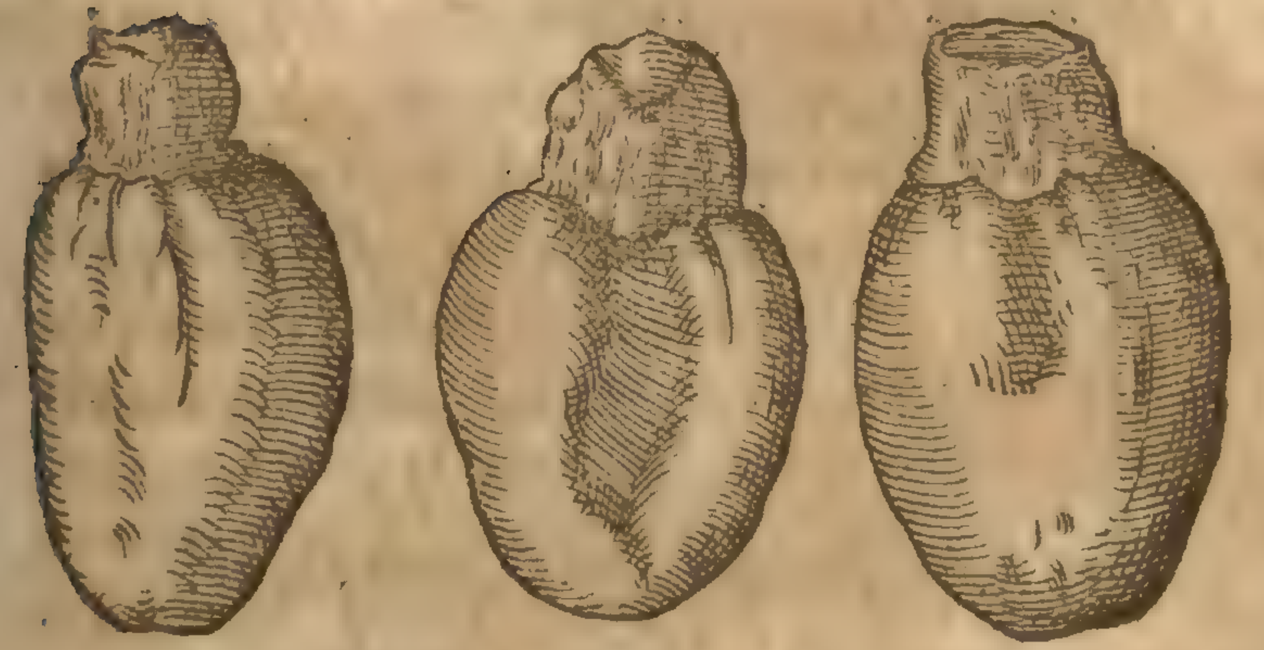
C

Das IX. Capitel.

Von Anacarden vnd Elephantenlauß.

Elephantenlauß.

Anacardium I. & II.



Cajous.

D

E

GArcias ab Horto meldet/daß diese Frucht Anacardium genennt werde / von der Gestalt vnd Farb eines Hertzens.

Serapio schreibt/daß es ein Baum sey/ welcher ein Frucht bringe in der gestalt wie eins Vogelshertz von Farben braun/innwendig[zwischen jrer Rinden vnd innern Nüßlein] voll rotes saffts wie ein Blut/so dick wie ein Honig/] vnd werde erfunden in den fewrigen F Bergen Siciliæ, welches auch Avicenna bezeugen solle.[Das Nüßlein ist nicht grösser als ein Mandel.]

Garcias saget / daß diese Frucht in grosser Menge gefunden werde in Canonor.[Decan,Cambaia, Malabar,] in Calecut, vnd andern Provintzen Indiæ.

Von den Namen.

ANacardiũ wird Teutsch genennt Anacardien/ etliche wollen diese Frucht auch Elephantenlauß/[Vogelshertzlein] nennen/ Arabisch *Balador*.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Anacarden.

GArcias vermeldet / etliche wöllen diese Frucht warm vñ trucken setzen im vierdten Grad. Etliche auch im dritten: Aber er befinde sie nit so hitzig / es G sey dann die Frucht/so in Sicilia wachse/einer solchen vnd trucknen Natur. [Es sollen zur Artzneyen fürnemlich genommen werden so vollkommen vnd dick sind/ innwendig safftig/vnd ein schön weissen Kern haben.]

Innerlicher Gebrauch.

SErapio schreibet in lib. simpl. cap.356.daß Galenus dieser Frucht gedencke/vnd sagt / daß sie einer gifftigen Natur sey: Aber Garcias ab Horto ist gar darwider/vnd sagt / daß man von solchem Buch Galeni heuttiges Tags nicht allein nichts wisse / sondern es gebe die Erfahrung/daß solche Frucht gantz vnd gar kein Gifft bey sich habe / vnd vermeldet / wie daß die Leuth deß Orths da sie wachset/ solche Frucht in Molcken zu maceriren pflegen/ vnd den Asthmaticis,das H ist/den Keichenden zu trincken geben/ auch einnemen/ die Würm darmit zu vertreiben. Deßgleichen auch/so werde sie von etlichen mit Saltz wie die Oliven zur Speiß bereitet/darauß dann genugsam abzunemmen sey/daß diese Frucht keiner gifftigen Natur seyn muß.

Keichende. Würm.

Diese Frucht eines halben Quintleins schwär eingenommen/ macht ein gute Gedächtnuß/stärcket die schwache Sinn / schärpffet den Verstandt / vnd ist gut dem schwachen Hirn.

Gedächtnuß Sinn vnd Verstand schärpffen.

Wañ diese Frucht außgedörret wird/so rechnet man sie vnder die brennende oder caustica medicamenta.

Lonicerus schreibet / daß der Safft die Wärtzen vertreibe/ etze aber die Haut auff/ vnd wann man sein viel brauche/so mache er grindig.

Es wird aber diese Frucht von etlichen sonderlich I zu der Lähme gebraucht.

Lähme.

Auß dieser Frucht wird ein Lattwerge von Mesue beschrieben/so Confectio anacardina genennt wird/ welche fleissig von den jenigen soll gebraucht werden: welche begehren gelehrt/verständig/ witzig vnd Sinnreich zu werden/daher es auch Confectio Sapientum genennt wird/ dann sie stärcket vnd kräfftiget die Gedächtnuß/macht gute Vernunfft/ schärffet die Sinn vñ Gedancken. Vber das ist sie gut wider die Schmertzen vnd Wehetagen deß Magens/so von Kälte kommen/ reiniget das Geblüt/ vnd machet ein schöne liebliche Farb: Aber bey dem Gebrauch dieser Lattwergen/wil auch ein sonderliche fleissige diæta gehalten seyn/ sonst ist alles verlohren.

Gedächtnuß stärcken. Magenweh. Liebliche farb machen.

K [In den Apothecken brauchen sie mehrertheils nur das Oel/ so auß bemeldten Früchten zuvor wol zerquetscht/ außgepreßt wird: Oder welches/ wann man die Rinden in Wasser siedet / oben empor schwimmet/vnd in den Schneckenhäußlein verwahret zu vns gebracht wird.

Von Elephantenlauß.

CAjous oder Elephantenlauß wird auch von etlichē vnder die Anacarden gerechnet:sol ein frucht seyn eines Baums/ welches Blätter sich dem Byrnlaub / oder vielmehr dem Lohrbernlaub vergleichen/ die Frucht soll in der größ seyn / wie ein Gantzen/ voll Saffts: Vnden an der Frucht kompt ein Nuß herfür/

Elephantenlauß.

A für/wie eines Hasen Nieren/von Farben äschenfarb: Diese Nuß sol mit einer duppeln Rinde vmbgeben seyn/ zwischen welchen ein schwammechte materi ist/ voll Oels/welches gar hitzig sey: Inwendig aber soll ein weisser Kern seyn an Geschmack süß vnd lieblich/ auch bequemlich zu essen/mit einem äschfarben Häutlein/welches man zuvor muß abschälen: Dieser Kern/ wañ er ein wenig gebraten/sol er zu ehelichen Wercken reitzen: Aber das scharpffe hitzige Oel sol trefflich gut seyn allerley Flecken vnd Masen darmit auß zu tilgen vnd zu vertreiben.

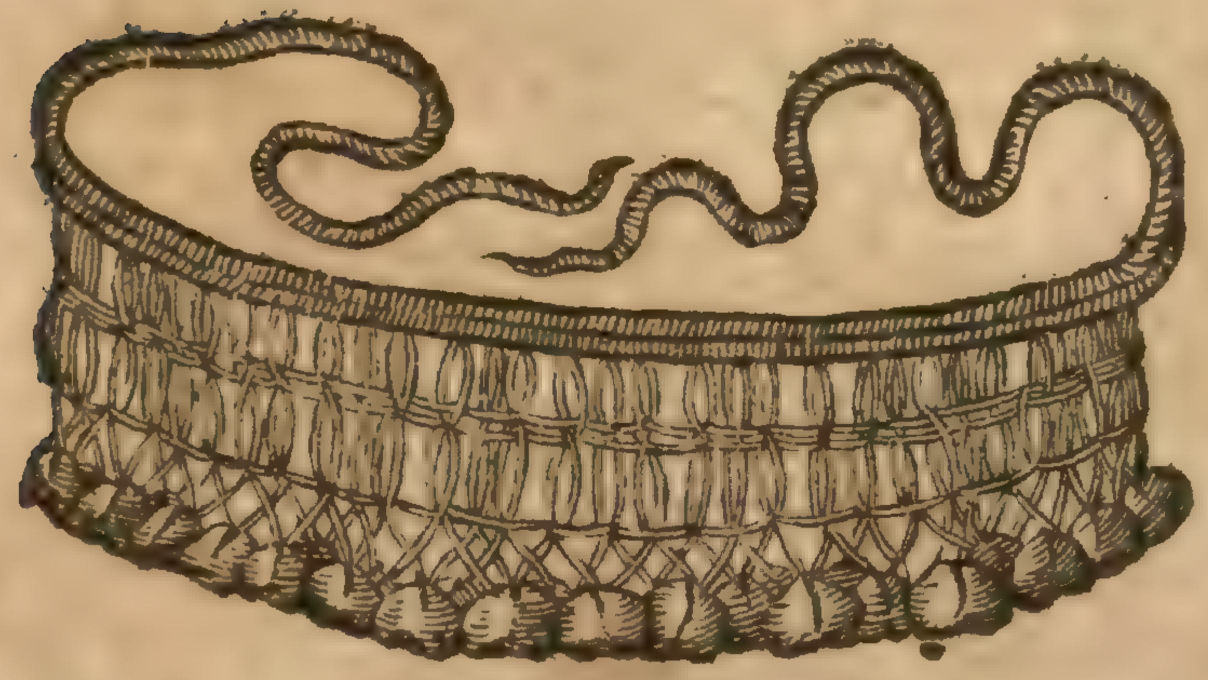
Zu ehelichen Wercken reitzen. Flecken.

B

Das X. Capitel.

Von Ahovay Theveti.

Ahovay Theveti.



C

D

Ahovay Theveti.

CLusius schreibt in Comment. lib. 2. de histor. plantarũ Garciæ ab Horto, daß das Wörtlein Ahovay sey ein Nam eines Baums/ welcher gar ein gifftige vnd tödliche Frucht trage/ einer Castanien groß/von Farben weiß/ formiert wie der Griechische buchstab Δ. Diese Frucht hat einen Kern in sich/ einer gantzen gifftigen Natur/ also daß auch die Einwohner deß Lands selbst/einander damit vergeben/vnd sich vmbs Leben bringen/so bald nur eins einen Zorn/ oder Haß wider das ander gefasset hat/ also daß auch die Männer jhre Weiber/ vnd die Weiber jhre eigene
E Männer darmit hinrichten. Es meldet auch C. Clusius, daß die Einwohner die frische Frucht keines weges den Außländischen lassen zukommen/lassen sie auch nicht jhre Kinder von wegen deß Giffts anrühren/es sey dann der Kern zuvor herauß kommen/ alsdann pflegen sie die Frucht vmb die Schienbein/ oder Knie herumb zu bindẽ wie die Schellen/dieweil sie auff gleiche weiß wie dieselbige einen Klang von sich geben.

Der Baum sol einem Byrenbaum gleich seyn: Die Blätter drey oder vier Finger lang/ vnd zweyer Finger breyt/ welche für vnd für grün bleiben: Die Rinde am Holtz ist weiß/wann man die Aest abhawet/ geben sie einen weissen safft wie Milch: Der Baum ist zu nichts nütz/ dann wann er abgehawen ist/ sol er gar einen bösen schändtlichen Geruch von sich geben/ also daß man jhn auch deßhalben nicht brennen darff.

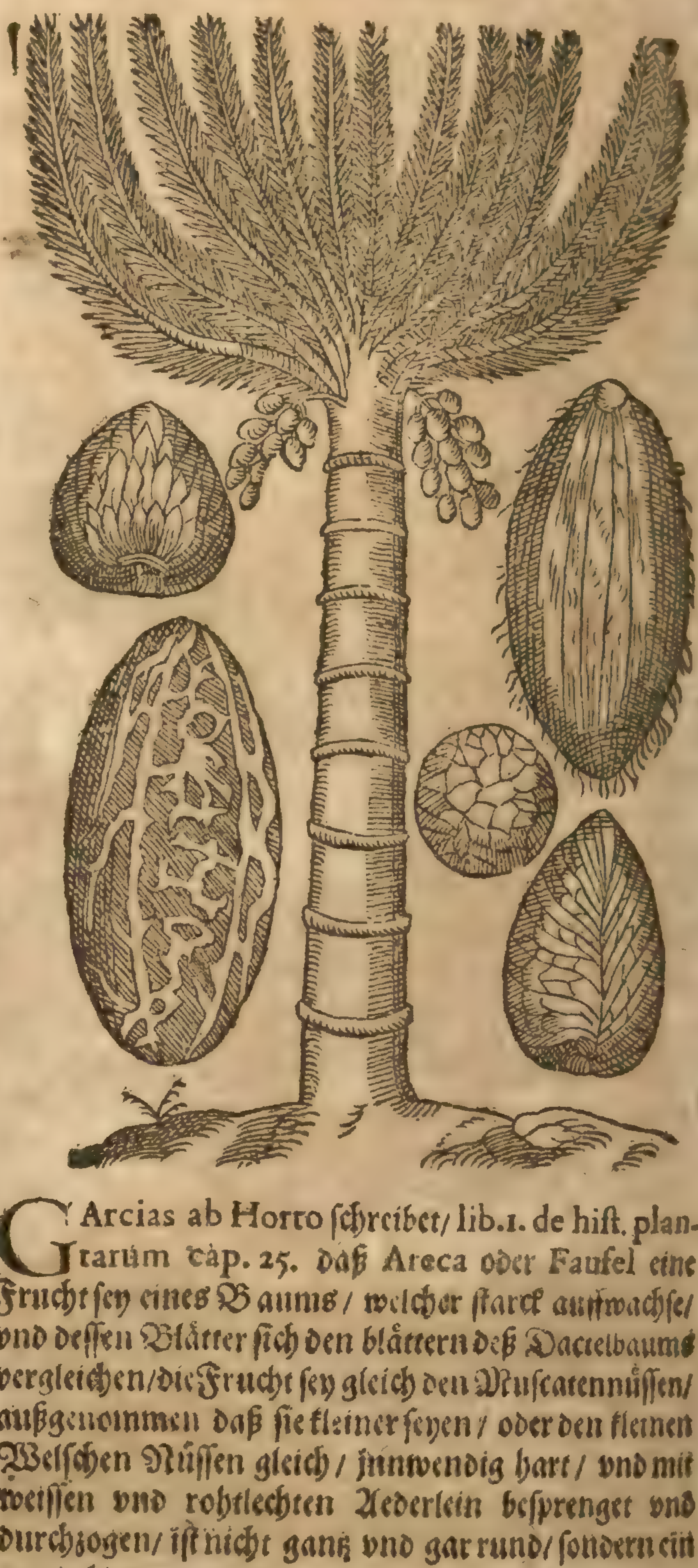
F

Das XI. Capitel.

Von Areca oder Fausel.

Areca sive Fausel.

G



H

GArcias ab Horto schreibet/ lib. 1. de hist. plantarum cap. 25. daß Areca oder Fausel eine Frucht sey eines Baums/ welcher starck auffwachse/ vnd dessen Blätter sich den blättern deß Dactelbaums vergleichen/die Frucht sey gleich den Muscatennüssen/ außgenommen daß sie kleiner seyen/ oder den kleinen Welschen Nüssen gleich/ innwendig hart/ vnd mit weissen vnd rohtlechten Aederlein besprenget vnd
K durchzogen/ ist nicht gantz vnd gar rund/ sondern ein wenig blat.

Areca.

Diese Frucht wird mit einer wollechten Rinden oder Schalen vmbdeckt/ so außwendig etwas gelblecht ist/vnd wann sie zeitig worden/den Dactelkernen fast gleich. Wächst in der Insel Mombaim, In Bacain vnd Decan.

Von den Namen.

AReca wird auch genennet Fausel, Filfel vnd Fufel: Itẽ Cupari, Poaz vnd Chacani. [Palma cujus fructus sessilis Fausel dicitur, C.B. Avellana Indica, Matth. Lugd. Fausel, id est, Avellana Indica, Cord. hist. Frag. Areca sive Fausel, Clus. in Garz. Lugd. Areca, Cast. Ger. Fausel cum suo in-
I volucro & eodem exutum, Ad. Lob. Nuci Indicæ affinis fructus, Areca, Cæs. Englisch druncken Dare Dree.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eygenschafft.

AReca ist kalt vnd trucken/ wie Garcias meldet/ vnd einer zusammenziehenden Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DIese Frucht soll dem Magen gut vnd bequem seyn/ denselbigen damit zu stärcken: Vnd dieweil sie zusammen zeucht/ wird sie gebrauchet/ wider das Blut speyen/ wider die rohte Ruhr/ wider das Würgen vnd Brechen deß Magens/vnd andere dergleichen Bauchflüß.

Magen stärcken. Blutspeyen. Rote Ruhr. Brechen deß Magens.

Man

A Man saget auch/daß die unzeitige Frucht den Menschen etwas truncken und unempfindlich mache/also daß auch etliche/wann sie sollen gepeiniget werden/dise unzeitige Frucht essen/damit sie gleich als truncken/die grosse Schmertzen und Pein nicht empfinden.

Unempfindlich machen.

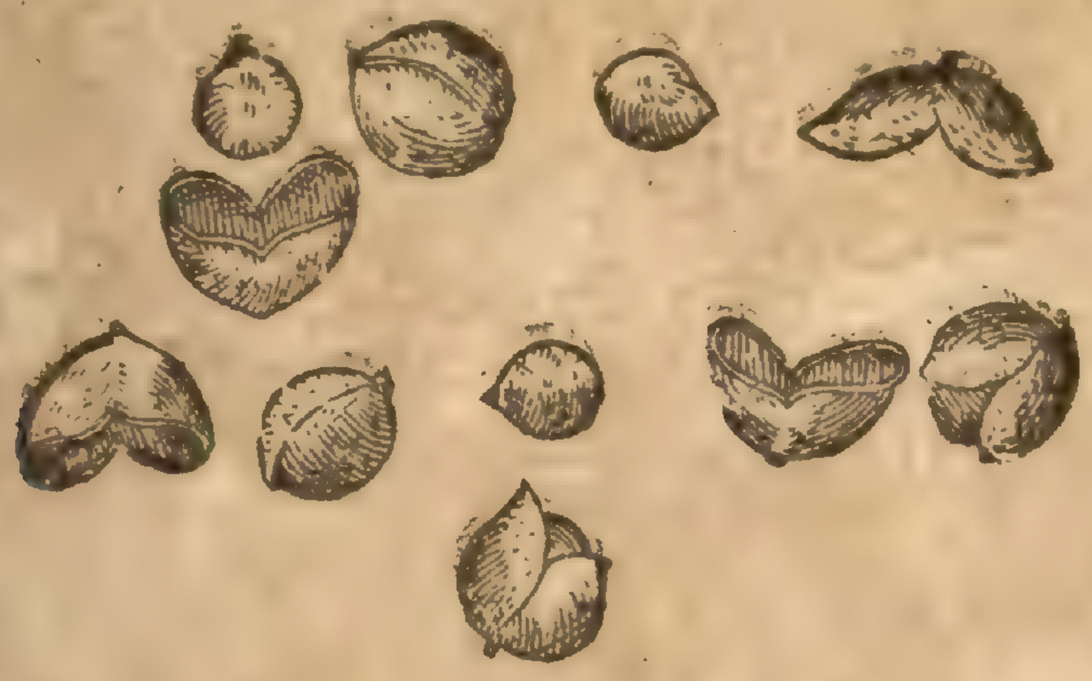
Es wird diese Frucht gebraucht/ die wackelhäfftige Zähn damit zu befestigen.

Wackelnde Zähn.

Das XII. Capitel.

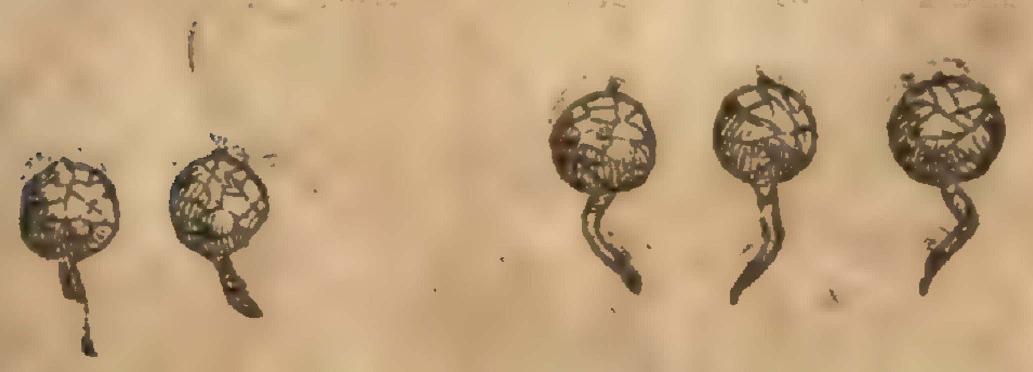
Fagara.

B



Cubebæ.

C



Cubeben.

Buna.

D Fagara.

Es werden in diesem Capitel etliche Früchte beschrieben/auß welchen die erste Fagara vom Avicenna genennt wird/an Form und Gestalt dem Ciceri arietino gleich/hat ein dünne äschenfarbe oder schwartzlechte Rinde/ under welcher ein dünne Schale ligt/ welche einen harten Kern in sich hat/so mit einem subtilen schwartzen Häutlein umbzogen ist. Diese Frucht soll nach der Meinung Avicennæ warm und trucken seyn im dritten Grad/und den jenigen gut/so ein kalten Magen und kalte Leber haben/und nicht wol däuwen können.

Von Cubeben.

Cubeben. E

Die Cubeben sollen ein Frucht seyn eines Baums/ so sich einem Apffelbaum vergleichet/ allein daß er kleiner seyn/habe eine wolriechende Bluht/ die Frucht hange Traubenweiß beysammen/ nicht zwar wie ein Traube/ sondern ein jedes Körnlein habe sein besondern Stiel: Etliche wöllen das Gewächs einem Myrtenbaum vergleichen/aber Garcias meldet/daß sie weit irren.

Es seyn aber die Früchte kleine runde Körnlein/ am Geschmack und Grösse wie der Pfeffer/daher auch etliche diese Frücht für ein Geschlecht des Pfeffers haben angesehen.

Sie wachsen in grosser Meng in India: Man findet sie auch in Syrien und in Ponto.

Von den Namen.

Cubeben werden Lateinisch genennt Cubebæ. [I. Cubebis affinis Fagara major, C.B. Fagaras Avicennæ, Clus. in Garz. Lob. Fagara, Cast. Lugd. Fagara major, Imperato. II. Cubebæ vulgares, nec Arabum Cubebæ, nec Galeni Carpesium, Matth. C.B. Cubebæ, Lac. Cord. hist. Garz. Acost. Trag. Lugd. Cast. Cubebæ Græcorum καρπήσιοι, Lon. Cubebæ officinar. Ad. Cubebæ vulgo, Amomi fructum putarim, Cæs.] Frantzösisch *Carpier*. Arabisch *Cubebe, Quabeb, Quabeb chini*. Item *Cubiic*, und *Cababchini*.

Von der Natur/Krafft/und Eygenschafft der Cubeben.

G Die Cubeben seyn eines gewürtzten Geschmacks/ dünner und subtieler Substantz. Haben ein Natur zu öffnen: Sind warm im Anfang des dritten Grads/und trucken im End desselbigen.

Innerlicher Gebrauch.

Garcias ab Horto meldet/ daß die Einwohner des Lands/die Cubeben zuvor in einem liquore sieden/ehe dann sie dieselbige den Außländischen verkauffen/dieweil sie sich besorgen/ daß sie auch in anderen Ländern mögen gepflantzet werden/ in so grossem Werth/sollen sie auch von den Einwohnern gehalten werden: Und derohalben kommt es auch/ daß sie bey uns so leichtlich verderben.

Die Cubeben eröffnen die verstopffte Därm/fürderen den Harn/un treiben den Stein auß den Nieren.

Verstopffte Därm. Harn und Stein treiben.

Die Cubeben mit Roßmarein in Wein gesotten/ H und darvon getruncken/soll gut seyn wider die schwere Kranck.

Schwere Kranck.

In India werden sie sehr gebrauchet/ die eheliche Werck damit zu erreitzen/ wann man sie in Wein beitzet/und darvon trincket.

Eheliche Werck fürdern.

Sie seyn auch gut den kalten/blöden und schwachen Magen damit zu stärcken und zu wärmen.

Kalter Magen.

Sie reinigen die Brust und Lufftröhren von dem zähen groben Schleim.

Schleim der Brust.

Den Miltzsüchtigen bekommen sie wol/ wie auch den kalten Gebrechen der Beermutter: Dann sie erwärmen bemeldte Glieder/ und zertheilen die Winde/ welche den Miltz und die Mutter gemeiniglich pflegen auffzublassen.

Miltzsucht. Kalte Gebrechen der Mutter.

Wann man sie mit Mastix lang im Mund helt K und käuwet/ ziehen sie viel kaltes Schleims von dem Haupt/reinigen also/und stärcken dasselbige.

Haupt reinigen.

Daher man sie auch zu allerhand kalten Hirnmängeln pflegt zu brauchen/als zum Schwindel/zur Läme/ zur Unbeweglichkeit der Zungen/zur Verhütung des Schlags.

Schwindel. Unbeweglichkeit der Zung. Schlag.

Etliche lassen sie mit Zucker überziehen/ und brauchen sie Morgens nüchtern zu oberzehlten Gebrechen.

[Von dem Confect Diacubebe.

Von den Cubeblein wird folgendes Confect gemachet also: Nimb der dreyerley Sandel / jedes ein halb loth/ Gebrandt Helffenbein/Spodium genannt/ weiß geschaben Helffenbein / jedes anderthalb quintl. Edler Basilgensaamen/Cubeblein/jedes drey Quint. I Wo grosse Hitz vorhanden/ thun folgende Stück dazu/Kürbsen/Cucummern/ Citrollen und Pfebensaamen/ jedes ein halb loth: Endivien und Bürtzelsaamen/jedes ein Quintlein: Paradißholtz/ Muscatennüß/jedes ein halb Quintlein: weiß Zucker ein pfund. Den Zucker zerlaß mit der Brühen von Endivien/ seud jhn zu rechter härte/ vermisch die andere stück wol wol darunder/und geuß zu Täfelein. Diß Confect ist fast gut für alle Gebrechen der Leber / sonderlich dienet es zur wassersucht/un geschwulst des understen bauchs.

Leber Gebrechen. Wassersucht.

Von Buna.

Buna ist ein kleine Frucht/doch etwas grösser und langlichter als Fagara/schwartzgrauw/mit einer dünnen Schalen / die nach der Länge in zwey gleiche Theil/mit einem Riß abgetheilet ist/ und leichtlich am

A selbigen Orth von einander kan geschieden werden: In jedem Theil ist ein gelblechter verlängter Kern/ auf der einen Seiten/ da er an den andern gestossen/ eben/ sonsten in die runde formieret/ eines säurlichen Geschmacks.

In Alexandria pfleget man ein Tranck davon zu bereiten/ der nicht geringe Kräfften hat zu kühlen/ vnd die übermässige Hitz zu löschen. Wird sonst auch von etlichen Elkaue genennet: wie Alphonsus Pancius, Professor zu Ferrar darvon geschrieben. [Evonymo similis Ægyptiaca, fructu baccis lauri simili, C.B. Buncho Avicennæ, & Bunca Rhasis ex cujus fructibus Turcæ potionem Chaule parant, Rau Wolf. Buna ex qua in Alexandria potio fit, Clus. in Garz.
B Lugd.]

Morgenländische Nuß. Cocci orientales.

C

Morgenländische Nuß.

VOn den Coccis Orientalibus schreibet Garcias in hist. aromat. lib. 1. cap. 26. daß sie ein Frucht seyen eines Baums dem Dactelbaum gleich/ mit einer glatten Rinden/ welche man jederzeit mit etwas vmbwenden muß/ damit man den Baum besteigen köndte/ sonst könne man nit hinauff komen: Die blätter deß Baums seyen gleich den blättern am
D Dactelbaum: Seine Aest hangen vndersich gebogen: Aber vnden an den Aesten kommen andere Aestlein herfür/ an welche je fünff oder sechs Nüß wachsen/ mit viel harten Schalen vmbgeben. Wie aber die Frucht weiter gestalt sey/ vnd wo zu sie zu gebrauchen/ wird von dem Authore nicht vermeldet.

Von Cuciophera.

Cuciophera.

MAtthiolus schreibet/ der Baum/ so Theophrastus Cuciopheram nennet/ seye dem Dactelbaum ähnlich/ außgenommen/ daß der Dactelbaum strack vnd vnden zerspalten vber sich steige/ dieser aber spalte sich/ so er etwas erwachsen ist/ vnd gewinne zween Stämme/ welche widerumb in andere
E Stämme abgetheilet werden/ trage nicht viel Gerten/ welche doch kurtz seyen/ [die Rinde sey wie ein Dactelbaum.] Seine Frucht wie die allhier abgemahlet/ ist so groß/ daß man sie mit einer Hand kaum vmbgreiffen kan/ wiewol sie nit so groß zu vns bracht werden/ am Geschmack süß vnd lieblich/ von Farben gelblecht wie ein Quittenäpffel. Der innerlichen Nußstein ist einer Welschen Nuß groß/ fast vierecket/ vnden breiter/ oben spitziger/ hat eine harte/ gerümpffte rohtschwartze Schalen/ innwendig anzusehen wie ein Marmelstein/ ist auch härter/ mitten darinn sihet man ein Grüblein/ so groß/ daß ein Haselnuß mit jhrer Schale köndte darinn ligen/ aber das Grüblein seye lär/ vnd hab keinen Nußkern. Es soll dieser Baum gleiche krafft haben mit dem Dactelbaum. [Sonderlich aber loben sie das steinechte Nußbein/ stossens zu kleinem Pulver/ vnd trinckens in Wein wider den Lendenstein.

Etliche haben die Frucht für deß Bdellij Frucht bekommen.]

F Cuciophera.

G

H

Das XIII. Capitel.

Von Indianisch Nuß.

Indianisch Nuß. Nux Indica I.

I

K

DIe Indianische Nüß seyn eine Frucht eines Baums so sich den Palmen vergleichet. Indianisch Nüß.
Vnd schreibet Matthiolus, daß die Frucht

gar

A Indianisch Nuß.
Nux Indica II.

B

C gar groß sey/ [dann deren etliche wol so groß / alß ein Menschenkopff/ vnd grösser/] hange an dem Baum wie grosse Melaunen: Seine eusserste Rinde ist [am ersten grün/wird endlichen] außwendig schwartzroht/ hart vnd zähe / jnnwendig aber anzugreiffen wie ein Haar. Vnder derselbigen Rinden ist noch ein andere dreyeckete/ haarlockechte oder bartechte Schal/welche eines Menschen Antlitz scheinet gleich seyn/ [weil oben bey dem Stiel zwey andere Löcher / die wie zwey Augen seynd/] hart wie ein Horn anzugreiffen/ [vnd schier dreyeckicht/] darinnen ein Kern ligt/ fast so groß wie ein zimlich groß Ey/welcher aber hol ist / beynahe eines Fingerdick/ von Farben weiß/ zähe / feyst / vnd
D am Geschmack süß / mit einem dünnen Häutlein bedecket. [In denen samblet sich allezeit ein sehr liebliche süsse lautere Feuchte: je zarter die Nüsse seynd/ je lieblicher / vnd mehr dessen darinnen ist: vnd je zeitiger sie werden / je vngeschmackter bemeldte Feuchte ist/ welches auch endtlich gar eindorret. Daher alle die/ so zu vns bracht werden/ gantz hol vnd lär sind.

Von den Namen.

JNdianisch Nuß heist Griechisch Καρύον ινδικόν. Lateinisch Nux Indica, (auch Palma Indica. [I. & II. Palma Indica coccifera angulosa, C. B. Jausial Indi, id est, nux Indica, Avic. Nux Indica, Matth. Ad. Lob. Cæs. Cast. Lugd. Nux Indica grandis, Cord. hist. Coccus Indica, Lac. Frag. Palma Indi-
E ca Garziæ, quæ & Elephantis, Lugd. ap.] Arabisch *Lausia indi* vnd *Neregill*. Welsch *Noce de India*. Frantzösisch *Noix de Indie*. Spanisch *Coquo*. Bömisch Orechy Indiaske. (Niderländisch / Indianisch Note. Englisch Indian Nut.)

Von der Natur/Krafft/ vnd Eigenschafft der Indianisch Nuß.

DJe Indianische Nuß ist warm im andern / vnd feucht im ersten Grad / (vnd sind am besten vnd gesundesten / wann sie noch frisch sind/ vnd deß Wassers noch viel in sich haben.)

F

Innerlicher Gebrauch.

DJese Nuß gessen / mehren den natürlichen Saamen/vnd reitzen zu den ehelichen Wercken: zermalen allen Stein in den Nieren. Sie sind gut den magern Lenden/darumb man sie auch in den Apothecken gebrauchet zu den Confecten wider die Schwindsucht. Zu ehelichen Wercken reitzen. Stein. Schwindsucht.

Das Pulver von diesen Nussen vnder Wein vermischt / darinn Feigen gesotten vnd getruncken / benimpt das Keichen vnd alten Husten / macht lufftig vmb die Brust.) Keichen. Alter Husten.

Garcias meldet/ daß man auß den frischen Nüssen ein Milch presse / mit welcher die Einwohner jhren Reiß kochen/welche der Kost jā so einen lieblichen Ge-
G schmack gebe / als wann sie mit Ziegenmilch gekochet were.

Es werden auch sonsten zweyerley Oel auß den Nüssen gepreßt: Eines so man auß den frischē Nüssen bereitet / welche man zuvor zerstosset / darnach heiß Wasser darüber schüttet/ vnd endlich außkältert alsdann siehet man ein ölichte Substantz auß dem Wasser schwimmen.

Dieses Oel wird gebrauchet die vbrige Feuchtigkeit auß dem Magen vnd den Därmen / durch den Stulgang außzuführē: Dann es hat eine Natur gar sanfft vnd gelind den Magen ohne einige Beschwerung zu purgieren: Etliche nemmen den Tamarindensafft darzu / vnd vermischen denselbigen mit diesem Oel/ welches auch gar nutzlich seyn soll. Magen vnd Därm reinigen.

H (Es bereiten auch die Indianer ein anders auß den frischen Nüssen/so sie zuvor ein wenig dörren: diese geben gar ein schönes klar/lauter Oel / so die Brust vnd Lungen lindert/ein helle Stimme macht vnd dem Leib ein gute völlige Nahrung gibt / vnd ist lieblicher als Butter.) Brust vnd Lungen lindern. Helle Stimm machen.

Das ander Oel aber wird gemacht auß den Fragmenten der öbersten Rinden / so die Einwohner Copra nennen: Dieses Oel soll ein sonderliche Krafft vnd Eygenschafft haben zu den Nerven. Nerven.

Daß auch diß Oel die Würm im Leib tödten soll/ wie Avicenna vnd Serapio schreiben / ist vngewiß: dan es meldet Garcias ab Horto, daß die Erfahrung gegeben/daß die jenige / so dieser Frucht gessen haben/ viel Würm bey sich befunden. Würm.

I

Eusserlicher Gebrauch.

DAs ander Oel darvon vermeldet/ soll den Nerven sonderlich gut seyn. Vnd schreibt Garcias, daß er solches Oel gar gut vnd bewehrt funden habe/wider die Lähme/wider den Krampff / vnd die Schmertzen der Gleychen / derowegen gut zu gebrauchen / wider das Hüfftwehe/ Zipperle vnd Podagra. Lähme. Krampff. Hufftwehe. Zipperle.

Matthiolus meldet/daß es die Würm im Leib vertreibe/so man sich darmit schmiere. Item das Seitenwehe/ schwären Athem/Wehetagen der Lenden. Würm. Seitenwehe. Schwären Athem. Lendenwech.

Das weiß dick Oel/ das ist gut zum schmertzen der gülden Adern/darauff gestrichen/ist aber kräfftiger/ so man Pferfigkernenöl darzu vermischt.) güldē Adern schmertz.

ZV den vorigen werden noch dise Früchte gerechnet. Die erste wird genennet Nucula Indica.
K Teutsch/Indianisch Nüßlein/klein vñ dreyecket/ vnd gleich als mit drey Löchlein anzusehen / beynahe wie die vorige Indianische Nüß/ auch mit einer harichten Rinden bedecket/fast wie ein Fausel. Indianisch Nüßlein.

Das ander Geschlecht Mehenbethene genennet/ Teutsch / Indianisch Haselnuß / ist eines zwerchen Daumenslang vñ dreyecket/mit einer harten holtzechten Rinden bedecket: Wann man sie auffmachet / hat sie jnnwendig drey Gefächlein / in welchen ein langlechter/weisser/süsser Kern erfunden wird.

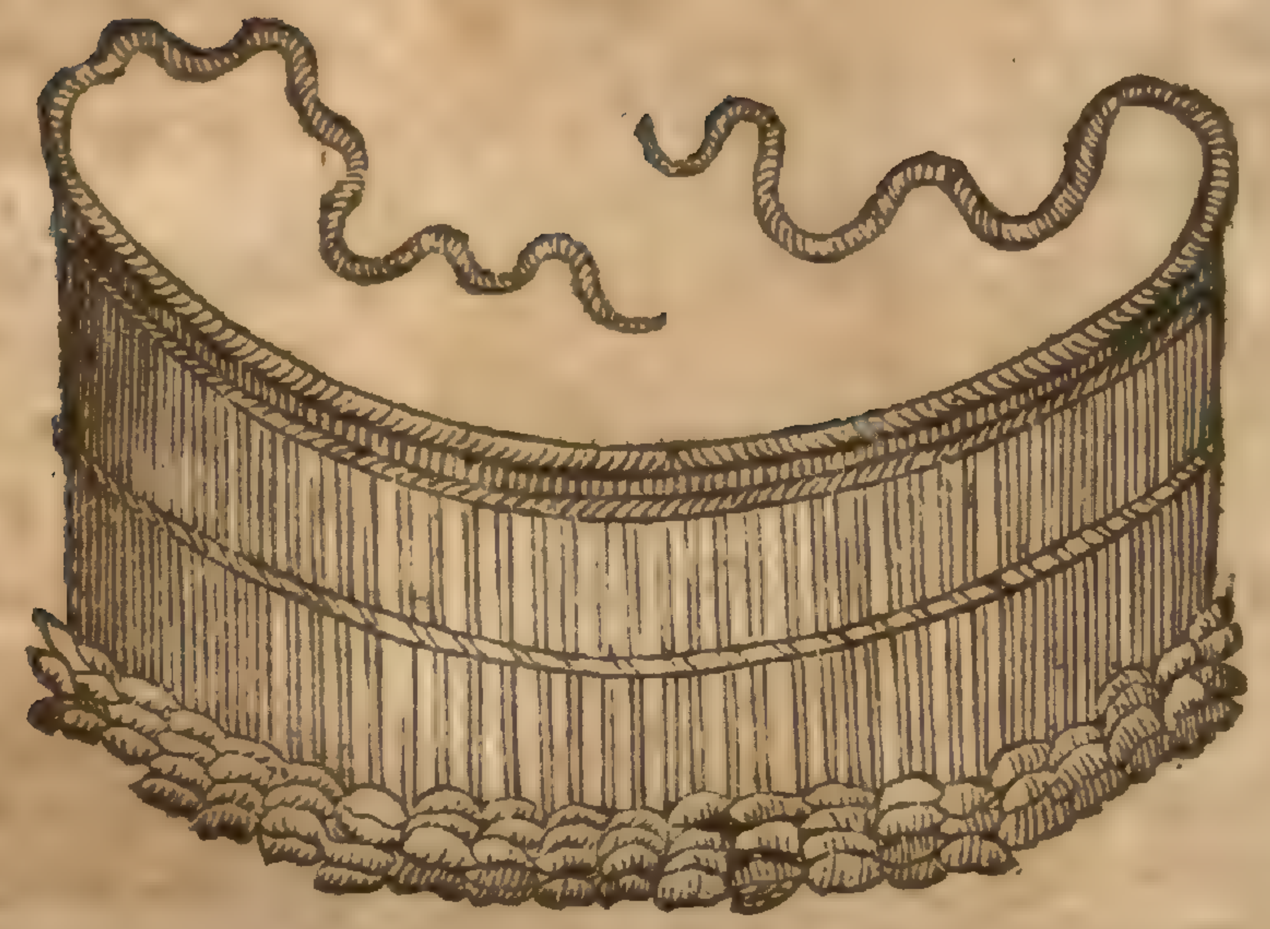
Das dritte ist eines Daumenlang vnd zweyer Finger dick/ vnden etwas breit / raw vnd runtzlecht / oben auß aber glatt vnd rothlecht / jnnwendig mit einem Kern besetzt.

A Indianisch Nüßlein.
Nucula Indica.

Mehenbethene

B

Hieguero forte.



C

D

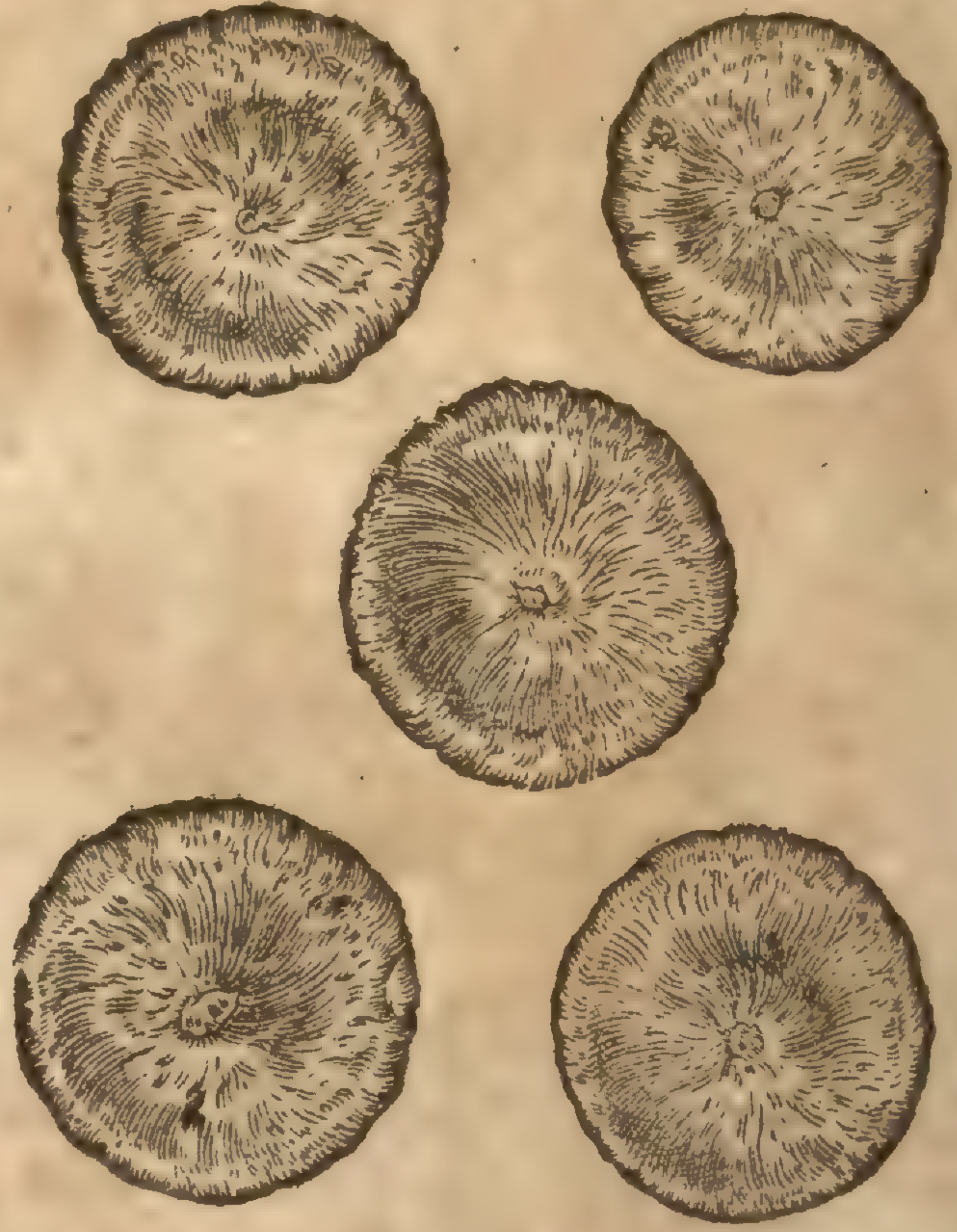
Higuero. HIguero ist ein grosser Baum: Seine Frucht ist wie ein runder Kürbs/doch bißweilen langlecht: Deß Baums Blätter sind schmal vnd lang. So die Frucht noch grün ist/pflegen sie die Jndianer/in mangel anderer Früchten zu essen. Wie Oviedus cap.4. E lib.8.hist.Indicæ vermeldet. Jn der beygesetzten Figur aber sind abgemahlet/ die außgehölte Frücht deß Baums Higuero,oder eines dergleichen/ welche mit Schnüren angefasset seyn. Dann es meldet C.Clusius, daß etliche Völcker Canibales genennt/solche vmb die Bein binden/ vnd gebrauchen sich jhrer in jhrem Dantzen/ gleich wie man in Spannien die Schellen zu gebrauchen pflege: Vnd meldet/ daß es zuverwundern sey/ wie sie so einen hellen Klang von sich geben/ wann sie zusammen schlagen.

F

Das XIV. Capitel.

Von Kråenaugen.

Kråenaugen.
Nuces vomicæ.



G

H KRåenäuglein wird bey den Arabischen Nux vomica genannt. Wir setzen hie zweyerley Kråenäuglein/wie die Figur beyder außweisen. Das erste Kråenäuglein ist/ das in den Apothecken für Kråenäuglein gehalten wird/ welches die Apothecker Nucem vomicam nennen/ist aber die rechte Nux Metella,dann Nux vomica,wird von Serapione beschrieben eine rauhe eckichte Nuß/weißbraun/ grösser dann ein Haselnuß. Die Nux Metella aber wird beschrieben / ein harte rauhe Nuß der Vomicæ gleich/hat ein haarechte Haut/läst sich nicht schneiden/ hat ein feißten / doch nicht vnlieblichen Geschmack/ rund vnd breit an Gestalt. Kråenäuglein.

Von der Natur/Krafft vnd Wirckung der Kråenaugen.

I DAs Kråenäuglein der Apothecker/ welches ist die rechte Nux Metella ist kalt im vierdten Grad. Zwey quintleins schwer gebraucht/ tödte es den Menschen/aber eines Quintleins schwer genützt/machet es den Menschen gleich/als wann er truncken were/wird gebraucht in grossen Schmertzen/die zu stillen. Grosse Schmertzen.

Wo einer sein zu viel gebrauchet hette/ der soll alsbald warmen Butter trincken/ vnd die Hände vnd Füsse in warm Wasser halten/ vnd sich sehr bewegen zum brechen. Mag auch brauchen die jenige Hülff/ welche denen gegeben wird / so Mandragoram gessen haben.

Das ander Kråenäuglein mit den vngleichen Ecken/welches die rechte Nux vomica ist eines Quintleins schwer gebrauchet/erbricht den Magen/ daher es K auch Vomica genennt wird/quod vomitum ciet,das ist/dieweil es den Magen erbricht/mag eingenommen werden mit Dillsaamen oder Fenchelsaamen vnd Honig.

Mit warmem Wasser getruncken / führe es auß die Phlegmatische vnd Cholerische Feuchtigkeit/ bewegt auch ziemlich zum Stulgang. Phlegmatische vnd Cholerische Feuchte außtreiben.

Das XV. Capitel.

Von frembden purgierenden Haselnüssen.

DJese purgierende Haselnüß werden fürnemlich von C.Clusio beschrieben/daß sie mit einer zähen vnd weichen Rinden bedeckt werden / so zum theil aschenfarbig sey / zum theil auch schwartz. Purgierende Haselnüß.

A Frembde purgierende Haselnüß.
Nuces purgantes.

B

F Beretinus fructus.

G

schwartzlecht. Nach derselbigen sey ein andere Schale/welche nicht so dick sey/als in den gemeinen Haselnüssen/dieselbige begreiffe den Kern/welcher einer Haselnuß groß sey/weiß vnd hart/an Geschmack wie gemeine Haselnüß/mit einem dünnen Häutlein über-
C zogen: Die gantze Nuß ist auff einer Seiten etwas glatt.

Von den Namen.

FRembde purgierende Haselnuß/wird Lateinisch genannt/Nux purgans, Avellana purgans. [Avellana purgatrix, C.B. Avellanæ purgatrices, Monard. Lugd. Trag. Clus. purgativæ, Cæs. Nuces purgantes, Ger. Ben magnum Medicorum vulgo, Monard.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der purgierenden Haselnüß.

MOnardes schreibet/daß diese Nüß hitzig seyen im Anfang des dritten/vnd trucken im andern Grad.

D

Innerlicher Gebrauch.

ES meldet Monardes, daß diese Früchte ein purgierende Krafft haben/also daß sie Gallen vnd Schleim mit gewalt vnden vnd oben außtreiben: Vnd schreibet/daß man sie eingebe von einem halben Quint. biß auff ein gantzes Quintlein. *Gallen vnd Schleim außtreiben.*

Etliche braten sie zuvor/ehe dann sie sie einnemen/damit sie etwas schwächer werden.

Sie werden auch gebraucht wider das Bauchgrimmen/dann sie vertreiben vnd verzehren die Wind. *Bauchgrimmen.*

Das XVI. Capitel.

Fructus Beretinus.

E DJese Frucht/so Fructus Beretinus genennt wird/beschreibet C.Clusius, daß es ein Frucht sey eines Baums/so höher vnd grösser wachsen/dann die Eychbäume/welches Blätter dick vnd glitzend seyen/gar nicht zerkerfft/den Lorbeerblätteren bey nahe gleich/an demselbigen Baum wachsen langlechte Frücht/den Eicheln gleich/außgenommen/daß sie nicht dergleichen Hülsen haben/darinn sie stecken/wie die andere Eicheln/sondern haben eine dünne/aschenfarbe Rinde/welche bißweilen schwartz ist/vnd den inwendigen Kern bedecket/so etwas langlecht vnd weiß ist/auch mit einem dünnen Häutlein bekleidet/ohn einen sonderlichen Geschmack.

C.Clusius meldet/daß die Einwohner in Hungerszeiten Brodt auß dieser Frucht backen lassen.

H

Mancherley frembde Früchte.
Varii fructus peregrini.

I

K

Von Caccao.

DJe andere Frucht Caccao genennt/schreibet auch C.Clusius, daß sie in America funden werde/vnd wann sie auß der eussersten Schalen gefallen/sey sie dem Mandel gantz vnd gar gleich: Der Kern sey etwas braunlecht/laß sich in zwey oder drey theil abtheilen/mit einem subtielen schwartzen Häutlein bedecket/vnd auch mit aschenfarben Striemen durchzogen. *Caccao.*

Der Kern ist eines zusammenziehenden vnd vnfreundlichen Geschmacks.

A Eylff Geschlecht etlicher frembder Frücht.

Undecim genera fructuum peregrinorum.

B

C

D

E

Wozu man diese Frucht in der Artzney gebrauchen könne ist nit vermeldet worden / allein wird vermeldet/ daß die Einwohner jhr Getränck darauß bereiten/vnd solches in grossem Werth haben / welches doch ein vnfreundlichen Tranck geben soll.

DIese frembde außländische Früchte hat C. Clusius durch seine B.kandten vnd Freunde/von vnterschiedlichen Orten bekommen / vnd in descriptione peregrinarum stirpium kürtzlich nach einander

F beschrieben/auch jhre Figuren oder Formen abreissen lassen. Die Bäume vnd Stauden / daran sie wachsen/wie auch jhre Kräfften vnd Wirckungen/sind noch zur zeit gantz vnd gar vnbekandt / jhre eusserliche Gestalt wird nur allein von Clusio vermeldet: Dann etliche den welschen Nüssen/ etliche den Haselnüssen/ etliche grossen Galläpffeln / etliche andern Früchten vnd Saamen sich zum theil vergleichen. Welches allhie zu erzehlen vnnöthig / am Ende des angeregten Tractätleins alles zu finden ist.

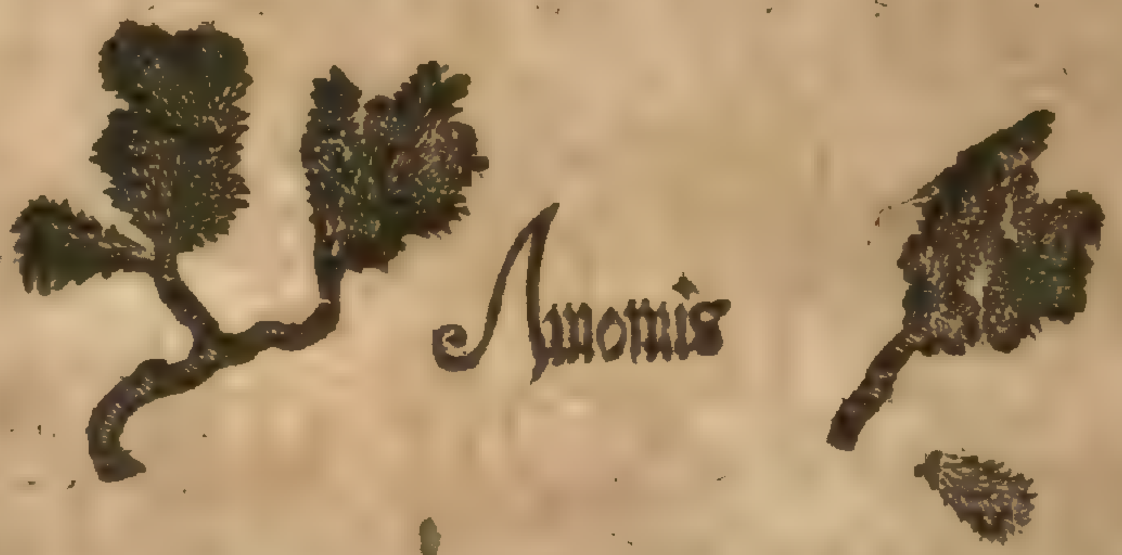
Das XVII. Capitel.

Von Amomo.

Amomum.

G

H



ES ist viel Streits vnder den Medicis von diesem frembden Gewächs/Amomum genennt: Dann etliche wöllen das Amomum sey nichts anders dann die Rosen von Hiericho: So schreibt Galenus/daß Amomum vnd Acorum gleiche Krafft mit einander haben. *Amomum.*

Garzias ab Horto meldet auch von diesem Amomo lib. 1. hist. aromat. cap. 31. vnd schreibet etwas
I weitläuffig darvon/aber was das Amomum sey/was sein Form vnd Gestalt/ darvon meldet er gar nicht/ allein daß er es hält für den Pedem columbinum Avicennæ.

C.Clusius meldet/daß er ein kleines Kräutlein / oder vielmehr ein stücklein von einem kleinen Kräutlein überkommen habe/so für das rechte Amomum sey gehalten worden / welches etliche Aestlein gehabt habe/ mit so viel Blättlein besetzet/daß es nichts anders dann Blättlein gewesen ist (gleich wie im Tithymalo paralio) vnd seyn die Aestlein formirt gewesen gleich wie einer Dauben Fuß / sonderlich so federechte Füß haben/ohn allen Geruch vnd Geschmack: Aber er meldet darbey/daß es mit der Beschreibung Dioscoridis vnd Plinij gar nicht überein komme. Ist also noch
K vngewiß / was das rechte Amomum der Alten seyn köndte. [Wird sonsten genennet Amomum spurium foliosum, C.B. Amomũ, Clus. ad Garz. Lugd.]

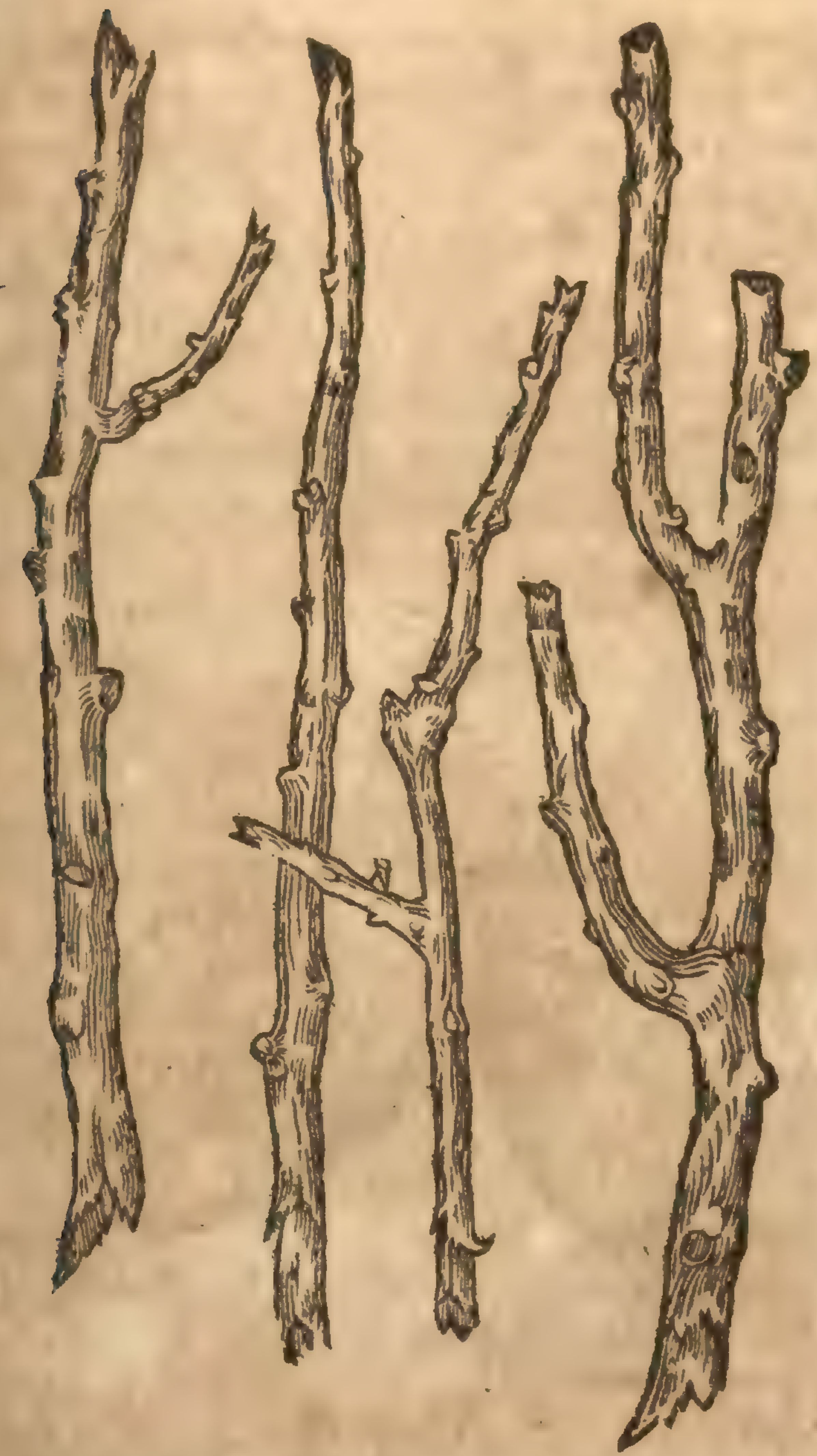
Das XVIII. Capit.

Von gemein Balsamholtz.

ES schreibet Dioscorides; daß das Balsamholtz soll roht seyn vnd wolriechend / vnd den Geruch des Balsams etwas von sich geben. Aber der Apothecker Balsamholtz ist gar vntauglich *Gemein Balsamholtz.*

vnd

A Gemein Balsamholtz.
Xylobalsamum officinarum.



F vnd ohn einigen Geruch/ hat auch gar keine Kräffte bey sich: Daher dann wol abzunemmen/ daß die Einwohner das Holtz/ ehe sie es herauß schicken/ zuvor daheim einbeitzen/ vnd vns darnach das blosse Holtz ohne Geruch vnd Krafft zuschicken: Vnd ist das Xylobalsamum nichts anders/ dann ein Holtz von dem Balsamstrauch.

Lobelius wil/ es seye das Xylobalsamum Zweiglein von dem Lentisco, so gemeiniglich wurmstichig seyen/ jedoch könne man sie nicht so gar verwerffen/ so fern sie nur frisch seyen/ vnd jhren Geruch haben/ vnd meldet/ daß das Pulver eusserlich vnd innerlich gebraucht dem Magen gar nützlich vnd gut sey.

G [Weil diese Balsamrüthlein ohne Geschmack vnd Geruch zu vns gebracht werden/ so gebrauchen etliche die Rüthlein von dem Lentisco, so man gar wohl frisch auß Italia haben kan: Andere nehmen das Paradiß oder Rodiserholtz darfür: Andere die Muscatblüt/ oder den wilden Galgant.]

B

C H

Die andere Section.

Das I. Capitel.

Von Paradißholtz.

D Paradißholtz soll ein Baum seyn einem Oelbaum gleich/ wie Garcias davon schreibet/ bißweilen auch grösser. Aber er meldet/ er habe seine Blüt vnd die Frucht niemals zu sehen bekommen. Man sagt/ wann der Baum erstlich von einander gehauwen/ habe er keinen Geruch/ biß er etwas trucken worden: Die Rinde vmb den Baum soll fast dick seyn: Es soll auch der Geruch nicht im gantzen Holtz/ sondern nur allein im Hertzen desselbigen gespüret werden.

Dioscorides schreibet lib. 1. cap. 21. daß das Paradißholtz auß India vnd Arabia bracht/ vnd an statt des Weyrauchs/ zum räuchern gebraucht werde: Aber Garcias meldet/ daß das rechte Paradißholtz nur allein auß India herkomme/ vnd von dannen in Arabiam bracht werde: Daß auch diß Paradißholtz an statt E des Weyrauchs soll gebraucht werden/ wil Garcias gar nicht zugeben/ sintemal des Weyrauchs viel mehr erfunden werde/ dann deß Ligni aloes, über das sey der Weyrauch viel wolfeyler/ dann das Paradißholtz/ also daß glaublicher sey/ daß man offtmals für das Paradißholtz den Weyrauch gebrauchen muß.

Serapio schreibet lib. simpl. cap. 197. daß viel Geschlecht deß Paradißholtz erfunden werden/ aber Garcias sagt/ er wisse nur von einem allein: So schreibet auch Mesue, daß man etliche Wälde voll dieses Holtzes finde/ aber Garcias sagt/ daß man sein gar wenig könne antreffen.

[Wächst in India, vnd insonderheit in Malacca vnd Sumatra, in sehr gefährlichen Orthen/ von wegen der viele der Tigerthier.]

Von den Namen.

I Paradißholtz vnd Aloesholtz heißt Griechisch Ἀγάλλοχον. Lateinisch Agallochum, Lignum Aloes, Xylaloe, Xylaloes, Lignum paradisi. [Agallochũ officinar. C.B. Agallochum, lignum aloës, vel paradysi, vel S. Crucis, Cornaro. Agallochus sive Xyloaloës, Cord. in Diosc. Ad. Lob. Cast. Garz. Lugd. Tarum, id est Xyloaloë fissilis, levis & aromatica, Cord. hist. & Tarum crispum, Eid. Lignum aloës, Lon. Trag. Cæs.] Arabisch *Agalugen*. Welsch *Ligno aloe*. Spanisch *Linaloe*. [Niderländisch Aloe.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Paradißholtzes.

K Paradißholtz ist warm vñ trucken im andern Grad. Das beste ist so schwartzfärbig/ gefleckt/ [mit äschenfarben Adern durchzogen/] safftig/ schwer/ hart/ vnd so man es anzündet/ daß es nit gern brennet/ vnd eines lieblichen Geruchs/ [die rechte Prob/ so man ein wenig anzündet/ vnd viel Feuchte herauß fleußt/ vnd so mans in Wasser legt/ so es empor schwimt/ ist es gut.]

Innerlicher Gebrauch.

Fernelius schreibet lib. 5. meth. med. cap. 19. daß das Paradißholtz eines bittern Geschmacks sey/ ziehe etwas zusammen/ vnd habe ein Krafft alle innerliche Glieder zu stärcken/ fürnemlich aber das Haupt/ vnd das Hirn/ truckne vnd kräfftige dieselbige/ vnd benehme die Flüß des Haupts. Hauptflüß.

Wann

A Paradißholtz. Lignum Aloes.

B

C

Magen/ Hertz vnd Hirn stercken.

Wann man Paradißholtz/ Näglein vnd Ossis de corde cervi, jedes gleich viel mit Zucker vnd gebähetem Brot vermischt/ solches mit einander gebrauchet/ stärckt es den Magen/ das Hertz vnd das Hirn/ verzehret auch all böse Feuchtigkeit des Magens.

Hertzzittern.

Wider das Hertzzittern auß Kälte soll man im Anfang alsobald solches Pulvers ein quintlein oder anderthalb in Wein oder Melissenwasser zu trincken geben: Nimb Mastix/ Spica auß India/ Paradißholtz/ Zimmetrörlein/ Näglein/ Cardamomi/ Citronenschelffen/ jedes anderthalb quintlein/ Biesem ein halb Scrupel/ solche Stück mach zu einem Pulver/ vnd gibs ein wie zuvor vermeldet.

D Ohnmacht.

Es wird diß Holtz sonderlich gelobt/ wider die ohnmacht vnd Schwachheiten des Hertzens/ so von Kälte herkommen/ vnd alle andere Gebrechen desselbigen.

Wol däuwen machen.

Paradißholtz in Wein gesotten vnd darvon getruncken/ macht wol dauwen/ sonderlich so man Galliam muscatam darzu nimpt/ (oder nur über Nacht in Wein gelegt/ vnd den deß Morgens nüchtern getruncken.)

Ohnmacht. Schwacher Magen. Erkalte Leber. Stinckender Athem.

Es wird auch in der Apothecken ein Lattwerge bereitet/ so man Diaxyloaloen nennet/ welche sonderlich gelobt wird: wider die Schwachheit/ Ohnmacht/ vnd dergleichen Kranckheiten des Hertzens/ so von der kälte verursachet werden. Deßgleichen auch wider den schwachen blöden Magen/ vnd die erkalte Leber/ vertreibet den bösen stinckenden Athem/ E fürdert die Däuwung/ vnd macht den Menschen frölich/ (wird also bereit: Nimb Paradißholtz/ rothe gedörrte Rosen/ jedes zwey loth/ Nägelein/ frembde Spicanardi/ Muscatblüt/ Muscatnuß/ Gallie Muscate/ Cubeblin/ Cardamömlin des grossen vnd kleinen/ Mastix/ Zimmetröhr/ wilden Galgantwurtzel/ Camelshew/ Zitwen/ die Wurtzel von beyden Ben/ Folij/ der seyden Bälglin von ihren Würmlein gereiniget/ klein zerschnitten/ gedörrt vnd zerstossen: Perlen auff einem Marmelstein mit Rosenwasser rein abgeriben/ rother Corallen auch abgerieben/ wie auch gelben Agstein/ der gedörrten Blätter vnd Rinden von Citronaten: gedörrte blätlein von kleinen Nägel Basilien/ von edlen Majoran/ Garten Hysop oder Salvey/ krauser Müntz/ langen

F Pfeffer/ weissen rein geschabenen Jngwer/ jedes ein loth/ Bisem j. Scrupel: vnd des Ambers anderthalb Quintlein. Diese Stück zu reinem Pulver gestossen/ vnd zu letzt den Bisem vnd den Amber wol darein gerürt vnd darunter vermischt. Auß solchem pulver magst du Täffelein mit Zucker in Rosenwasser zerlassen/ oder Tresenev oder Lattwergen mit Meel conservat. Myrobal. Emblicani nach deinem gefallen bereiten.)

Eusserlicher Gebrauch.

Ohnmacht.

Wider die Ohnmacht vnd Mattigkeit des Hertzens/ soll man dieses nachfolgende Pülverlein/ wie ein Epithema über das Hertz legen: Nimb Paradißholtz/ Näglein/ Zimmetrinden vnd Saffran jedes j. loth/ weissen/ rothen vnd gelben Sandel jedes zwey G Quintlein/ weiß vnd roht Been/ Ossis de corde cervi jedes ein Quintlein/ Ambar vnd Bisem jedes ein Scrupel/ solche Stück mache zu reinem Pulver vnd gebrauche sie.

Hirn vnd Nerven stercken.

Paradißholtz gereuchert/ vnd in die Nasen geblasen/ stärcket das Haupt/ das Hirn vnd die Nerven: Desgleichen thut auch/ so man das Holtz im Mund käuwet.

Flüß so in die Nasen fallen.

Wider die Flüß so in die Nasen fallen vnd nicht herauß wöllen/ nim Paradißholtz/ Mastix/ Weyrauch/ jedes gleich viel/ stosse sie/ mache ein Rauch darvon/ vnd empfange denselbigen durch die Nasen.

Guten Athem machen.

Paradißholtz stätigs gekäuwet/ macht ein guten Athem/ oder das Holtz in Wein gesotten/ vnd mit der Brühe den Mund außgeschwencket.

H Schwitzen.

Das Pulver von Paradißholtz über den Leib gesträuwet/ ist gut für das schwitzen/ [wehret dem hefftigen schwitzen.

Erkalte Mutter.

Mit dem Wein darinnen das Holtz geweicht/ die Frauwen von vnden auff geräuchert/ erwärmet die erkalte Mutter/ vnd fürdert jhre Blumen.]

Das II. Capitel.

Von Ligno colubrino.

Lignum colubrinum.

I

K

Lignum colubrinum.

Vnder das Holtzgeschlecht wird auch von dem Authore diß Lignum colubrinum gesetzet/ welches Garcias ab Horto Lib. 1. de aromat. Hist.

A Hist.cap.44. drey Geschlecht erzehlet/ so man in der Insel Zeilan finde.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft deß Ligni colubrini.

GArcias ab Horto schreibet an ermeldtem Ort/ daß diß Holtz Lignum colubrinum genennet werde/ dieweil die Einwohner die Wurtzel desselbigen Baums kräfftiglich wider der gifftigen Schlangenbiß bewehrt erfunden haben/ vnd soll diese Wurtzel ein groß Lob wider das Gifft davon tragen/ sie soll auch kräfftiger seyn dann das Holtz.

Wann man ein vntz des Holtzs zerreibt/ vnd in einem Wasser macerieret/ darnach zu trincken gibt/ soll es die nachfolgende Fieber vertreiben/ sonderlich sol es B die Gall durch Würgen vnd Brechen außtreiben.

Das Pulver mit Wein oder Wermuthwasser eingenommen/ soll die Würm im Leib tödten.

Es wird auch diß Holtz gelobt wider die Choleram, das ist/ wann ein Mensch die Gallen vndersich vnd ober sich außtreibt.

Es sollen auch die Einwohner desselbigen Lands diß Holtz gebrauchen wider allerley Flecken/ Masen vnd Blattern deß Leibs/ dieselbige damit außzutilgen vnd zu vertreiben.

Lignum Pavanum.

C

D

WAs die Form vnd Gestalt dieses Höltzes sey/ auch E worzu man es gebrauchen könne/ finde ich nichts bey den Authoribus, es sey dann daß es das Holtz sey/ so von Christophoro à Costa libr. aromatum Lignum Moluccense genennt wird/ welches mir doch vnbekandt ist/ auch nicht für gewiß sagen kan/ dieweil von bemeldtem Authore die Figur dieses Holtzs nicht herbey gesetzet/ allein meldet er/ daß dasselbige Holtz Lignum Moluccense von den Moluccensern Pavana genennet werde: Vnd vermeldet darbey/ daß solches Holtz ein grosse Krafft vnd Eigenschafft habe/ wider das Gifft vnd der gifftigen Schlangenbiß/ wann man des Pulvers nicht über zehen Gerstenkörner schwer/ sondern geringer vnd weniger nach Gelegenheit mit Rosenwasser eintrincke/ vnd deß Pulvers in die Wunden stråuwe.

Er meldet auch wann man des Pulvers ein halb F Quintlein auch einem starcken Menschen eingebe/ so purgiere er allerley böse Feuchtigkeit auß dem Leib/ sonderlich die grobe zähe Feuchtigkeit/ vnd verbrante dicke Melancholey: Werde nutzlich gebraucht in den langwirigen vnd auch Quartanfieberen/ wider die Colicam oder Bauchgrimmen/ wider das Auffblähen des Magens/ wider die Wassersucht/ den Nierenstein/ tröpffling harnen/ die Schmertzen der Gleichen: Wider die harte Beulen vnd Halßkröpffe/ vnd viel andere Gebrechen mehr/ darvon man weitläufftiger bey dem Authore lesen kan.

Langwirige Fieber. Grimmen. Wassersucht. Nierenstein Tröpffling harnen. harte Beulen.

Das III. Capitel.

Von Sandel.

G

Weisser Sandel.

Santalum album.

H

I

GArcias ab Horto beschreibet den Sandelbaum/ daß er auffwachse wie ein Nußbaum/ seine blätter seyen gantz grün wie die Blätter des Lentisci: die Blum aber etwas blawschwartz: Die Frucht werde so groß wie ein Kirse/ welche erstlich grün ist/ darnach wird sie schwartz/ ohne Geschmack/ vnd fällt leichtlich ab.

Sandel.

Man saget/ daß der Baum kein Geruch an sich habe/ biß so lang die Rinde davon komme/ vnd das Holtz dürr worden ist.

K Es werden aber der Sandel drey Geschlecht auß India zu vns bracht/ nemlich weiß/ geel vnd roth/ so in den Apothecken wol bekandt seyn/ auß welchen der gelb Sandel der best ist/ darnach der weiß/ vnd folgends der rothe/ welcher ohne Geruch ist/ die andern aber geben einen lieblichen Geruch von sich.

[Der gelb wächst an besondern Orthen/ als in der Insel Timor in grosser Menge/ in den Indien in dem Meerhafen Verbali, in der Insel Samatra/ so gegen Auffgang der Sonnen ist/ da gantze Wäld von Sandel/ Paradißbäumen/ Zimmet/ Pfeffer/ Ingwer/ etc. besetzet sind. Der weisse aber wächst in etlichen Landschafften bey dem gelben: vnd der rothe mehrer theils in besonderen Orten/ in der Landschafft Tanasarim vnd Charamandes.

Es sind/ die noch ein vierdtes Geschlecht des Sandels

A Rother Sandel.
Santalum rubrum.

B

C

F Gelber Sandel.
Santalum Flavum.

G

H

dels machen/weil man in vielen Arabischen Confecten Santali Machoziri lieset: Andere haben es für das beste vnd gelbe gehalten. Es vermeint Garcias, es solle nicht Machoziri, sondern Machazari, oder Mahazari heissen/das ist so viel/als auß Malucca/da der Sandelbaum sehr viel wachsen/bürtig: oder Mazafrani, welches gelb oder bleichfärbig heisset.]

Es ist noch ein Geschlecht der Sandeln/ so von Farben roth ist/ vnd Santalum spurium oder Pseudosantalum genennet wird.

D

Von den Namen.

SAndel heißt Griechisch Σάνταλον. Lateinisch Santalum, vnd zum Vnderscheid oder Geschlech ten/ Santalum album, Santalum citrinum, flavum & pallidum, vnd Santalum rubrum. [Englisch Saunder.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Sandels.

SAndel ist kalt im dritten vnd trucken im anderen Grad/[wie die Arabischen Artzet in gemein setzen: Weil nun das gelbe Sandelholtz/ so einen hitzigen/ scharpffen Geschmack vnd Geruch hat/ lässet sich ansehen/als wann es viel mehr Cederen/ oder sonsten ei-
E nes wolriechenden hitzigen Baums Holtz were. Vnd wird das beste geachtet/so viel Marck in der mitten hat/ vnd wenig Holtz/dann der stärckest Geruch am Marck ist an dem gelben: Vnd sind des allerbesten gelben Sandels Merckzeichen/ daß er schwer/ satt vnd knorricht seye/ innwendig gelb/ eines starcken anmühtigen Geruchs vnd lieblichen Geschmacks. In Mangel dessen/soll man den weissen gebrauchen.

Den rothen Sandel vnderscheiden sie von rothem Bresilienholtz/ daß nemlichen der Sandel nicht wie dieses färbe/auch kein süssen Geschmack habe/ da doch vnser rother Sandel hefftig färbet.]

* * *

Innerlicher Gebrauch.

WEr ein hitzige verstopffte Leber hat/ der soll sich einer solchen Lattwergen gebrauchen: Nimb der eingemachten Wegwartenblumen ein Vntz/ Veielzucker ein Loth/ die Species diatragacanthi frigidi, vnd Triasantali jedes zwey Quintlein/ die vier kühlende Saamen jedes ein Quintlein/ vnd klein zerschnitten/ diese Stück mache mit einem Endiviensyrup zu einer Lattwergen/vnd esse darvon. *Hitzige verstopffte Leber.*

Wider den Bauchfluß/Diarrhæa genennt: nimb *Bauchflüß.*
I Rosenconserven ein vntz/ Spec. diarrhod. abbat. vnd des weissen vnd gelben Sandels/jedes ein Quintlein/ pulu. diacitonites anderthalb Quintlein/ deß bereiten Bolarmen/ zwey Quintlein/ Syrup von dörren Rosen gemacht/ so viel zu einer Lattwerge genug seye/ hiervon soll der Krancke stätigs essen.

Wider die Wassersucht: Nimb der eingemachten Wegwartenblumen/ vnd eingemachten Widerthon oder Mauwrrauten/ jedes ein Vntz/ Spec. diarrhod. abbat. vnd aromat. rosat. jedes ein Quintlein/ Spec. triasantali zwey Vntz/ Wolffsleber ein Quintlein/ der Aschen von einem Wolffsdarm zwey Quintlein/ Syrup von Odermenig so viel zu einer Lattwergen genug seye/darvon der Kranck einer Haselnuß groß *Wassersucht.*
K essen soll/vnd so bald zwey Vntz Wermuthwasser darauff trincken.

[Es haben diese drey Höltzer nach der Lehr Avicennæ, ein besondere Krafft das Hertz zu stärcken/vnd den Menschen frölich zu machen: sollen derohalben in Hertzschwachheiten/Hertzklopffen/ vnd Ohnmachten innerhalb/auch ausserhalb gebrauchet werden.] *Hertz stärck. Hertzklopffen. Ohnmacht.*

Eusserlicher Gebrauch.

WEil der rohte Sandel hefftiger dann die andere/ kältet vnd zusammenzeucht/wird es vnder anderen beyden zu den Kranckheiten so von hitzigen Flüssen entstanden/gebraucht/die hindersich zu treiben/als in dem Rotlauff/hitzigen Geschwülsten vnd Podagramischen Schmertzen von der Gall herreichende/ mit Haußwurtz oder Nachtschattensafft übergestrichen.] *Hitzige Flüß. Rotlauff. Hitzige Geschwulst. Podagram.*

Garcias

A Garcias meldet/daß die Indianer den weissen vnd F
gelben Sandel zu Pulver stossen/ darnach in Rosenwasser maceriren, vnd sich über den gantzen Leib darmit bestreichen/welches jhnen die grosse Hitz des Leibs lindere/vñ einen guten lieblichen Geruch von sich gebe.

Hauptschmertzen von Hitz. Sandel vnd Campher mit Rosenwasser vermischt/ vnd an die Schläff gestrichen/vertreibt die Wehthum̃ vnd Schmertzen des Haupts/ so von Hitz kommet.

Erhitzte Leber. Wider die erhitzten Leber/ nimb gepülverten Sandel des gelben/ Rosenöl vnd Wachs/ so viel zu einem Sälblein genug ist/ vnd schmiere dich darmit vmb die Leber herumb / man kan auch ein wenig Rosenessig darzu thun/das kühlet die Leber/ vnd stärcket sie: Vnd so man des weissen Sandels darzu nimpt/ gibt es ein gute Külsalben wider den erhitzten Magen. Erhitzter Magen.

Es werden auch diese Sandel vermischet vnder die G
B kühlende Epithemata. Als in den hitzigen Fieberen/ daß man neme Rosenwasser acht vntz/ Saurampfern/ Seeblumen vnd Ochsenzungenwasser jedes iij. Vntz/ weissen/rothen vnd gelben Sandel des Pulvers jedes zwey quint. Corallenpulver j. quint. Saffran ein halben Scrupel/ Campher iij. Grän/ Essig j. loth: In welchen man ein drey oder vierfachs leinen Tüchlein netzen soll/ vnd über das Hertz legen/ gleich wie ein Epithema, vnd so es trucken worden/ soll man es allwegen widerumb erfrischen. Hitzige Fieber. Hertzzittern. Wider das Hertzzittern vnd Klopffen so von Gallen kompt / soll man ein solches Säcklein machen. Nimb rothe Rosen / Borragen
C vnd Ochsenzungenblumen jedes j. quintl. weissen/ gelben vnd rothen Sandel jedes ij. quintl. rothe Corallen anderthalb quint. weissen vnd rothen Behen jedes anderthalb quintlein/ mache alles klein zu einem Pulver/ nehe es in ein Säcklein/ bespreng es mit Rosenwasser/ vnd lege es über das Hertz. H

[Von dem Sandelpulver/ Triasantali in Apothecken genennet.

ES wird ein nützlich vnd fast gebräuchlich Confect auß diesen dreyerley Sandelholtz gemacht wie folget: Nimb der drey Sandelhöltzer/ rother/ gedörrter Rosen/ Zucker / jedes iij. quintlein/ Rhabarbara / gebrannt Helffenbein / Süßholtzsafft / Burtzelsaamen/ jedes zwey quintlein vnd xv. Gerstenkörner schwer: Krafftmeel/ Gummi Arabici/ Gummi Dragant/ der Kernlein von Kürbsen/ Citrullen/ Cucumeren vnd
D Melonen von jhren Häutlein gereiniget/ wilder Lattichsamen/ jedes anderthalb quintlein/ gepülvert Campher/ ein Scrupel/ blauw Veiolblumen ein loth: diese Stück sollen gepülvert werden / darauß man dann Confect Täfelein oder Lattwergen machen kan. Diß Confect dienet für Hitz vnd Entzündung der Leber/ wird auch nützlich gebraucht den Schwindsüchtigen/ vnd denen so mit der Gelbsucht behafft sind: nach der Speiß gebraucht / hindert vnd trucket nider die auffriechenden hitzigen Dämpff/ so übersich ins Haupt steigen.] I

Entzündung der Leber. Schwindsüchtige. Gelbsucht. Auffriechende hitzige Dämpff.

Von der Sandelsalb.

ES wird in den Apothecken ein kühlende Salb gemacht/ so man Unguentum sandalinum nennet/
E welche auff solche weiß kan bereitet werden. Nimb Rosen drey quintlein / rothen Sandel dritthalb quintlein/ gelben Sandel anderthalb quintlein/ Bolarmen j. halb loth/ gebrannt Helffenbein j. quint. Campher ein halb quintlein / weiß Wachs ein Vntz vngefehr / Rosenöl von Knöpfen gemacht/ iij. vntz/ zerlaß Wachs vnd Oel vnter einander/ vnd mische die andere Stück darinn. Diese Salb dienet fürtrefflich wol zu der erhitzten Leber/ zu dem hitzigen Magen vnd hitzigen Nieren. Sie wird auch gebraucht wider das Verfliessen des männlichen Saamens/ so von Hitz verursacht wird. K

Erhitzte Leber Magen vnd Nieren. Verfliessen des männlichen Saamens.

Das IV. Capitel.

Von Zimmetrinden.

Zimmetrinde. Cinnamomum.

GArcias ab Horto schreibet/ lib. I. aromat. hist. c. 15. daß der Baum / davon die Zimmetrinden kommen an der größ dem Oelbaum gleich sey / bißweilen etwas kleiner/ mit vielen Aesten/ so starck auffwachsen vnd nicht viel gebogen oder krumb stehen/ die Blätter vergleichen sich mit der farb den Lorbeerenblättern/ an der gestalt den Citronen gleich: seine Blüt ist weiß/ die Frücht rund vnd schwartz einer Haselnuß groß/ oder den kleinen Oliven gleich: Vnd meldet darbey/ daß der Canel oder Zimmetrinde nichts anders sey/ als die innwendigste Rinde des Baums / welcher zwo Rinden habe/ eine so die eusserste ist/ fast grob vnd dick / vnd die andere so vnter dieser funden wird. Es soll dieser Baum in grosser menge in Zeilan gefunden werden. Zimmetrinde.

Es schreibet Plinius, daß die Barbari den Arabern gantze Wälde mit Zimmetsträuch auß Haß vnd Neid verbrennt haben/ vnd diß edle Gewächs auß mißgunst vertilget. Derowegen auch Lonicerus schreibet/ daß man den rechten vnd wahren Zimmet nicht haben könne / vnd hält vnsern Zimmet nicht anderst/ als für die Cassiam odoratam, wie auch Matthiolus selbst.

[Es haben die Apothecker ein lange zeit/ für das wolriechende Rind oder Holtz Cassiæ ligneæ, ein Holtz oder Rinden / so ohne Geruch vnd gantz vngeschmackt/ vnd der Beschreibung der rechten Cassiæ gantz entgegen/ gebraucht: Da doch viel nützlicher were/ so man an statt dieser/ vnd für die Cassia, diese Zimmetrinden gebrauchte/ welche etliche vermeinen nit das Cinnamomum veterum, sondern die rechte Cassia seyn / habe doch etwas Eigenschafft mit dem rechten Cinnamomo, könne derohalben diese Zimmetrinden/ an statt des Cinnamomi, doppel am Gewicht genom̃en werden.

Ich vermeyn denckwürdig zu seyn/ ob nicht der vnterscheid auß der Vngleichheit der Orten / darinn der Zimmet wachse/ der vnderscheid herkomme/ vnd also das Cinnamomum, Cassia lignea, vnd vnser Zim̃et ein Gewächs seye. Weil der beste Zimmet oder Cinnamomũ, allein in der Insul Zeilan wächst: Aber der ge-

A ringere/in der Landschafft Jaca vnd Malabar/ so vnder dem Namen Cassia gebracht wirdt: Vnd das gröste von diesen beyden ist Xylocassia, oder Cassia lignea genannt.]

Von den Namen.

Zimmetrinden heist Griechisch κινάμωμον. Lateinisch Cinnamomum. [Cinnamomum sive Canella zeilandica, C.B. Cassia, Cinamomum & Canella orientalis, Monard. Canella legitima, Matth. Lugd. Acost. Cassia, Ang. Lob. Cinamomum, Lac. Cinamomum & Cassia Græcorum, Ad.] Arabisch Darseni. Welsch Cannella. Frantzösisch Canelle. Böhmisch Skorice. [Englisch Camell/Cinamom. Niderländisch Caneel.

B Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Zimmetrinden.

Die Zimmetrinde ist warm vnd trucken im dritten Grad. Einer subtilen Substantz/ erwärmet/ eröffnet/ macht dünn/ vñ stärcket alle jnnerliche Glieder. [Der beste Zimmet ist Purpurfarb oder schwartzbraun/ oder Corallenroht: Je frischer er ist/ je lieblicher er reucht/ mag kein Alter leiden/ jedoch kan man heutiges Tages den guten Zimmet wol haben: Es sol auch die Rind nit einfach seyn/ sondern zu mehrmalen eng in einander gewickelt seyn/ glatt/ nicht scherb/ eines starcken gewürtzten Geruchs/ vnd eines scharpffen räsen/ doch zusammen ziehenden Geschmacks.]

Innerlicher Gebrauch.

Magen stärcken. Däuwung fürdern. Gifft.

Fernelius schreibt/ die Zimmetrinde ziehe ein wenig C zusammen/ stärcke den Magen vnd fürdere die Däuwung: Werde auch nützlich gebraucht/ wider alles Gifft so das Hertz beleidiget.

Kalter Magen. Bläst. Bauchgrimmen.

Das Pulver mit einem warmen Trunck wein eingenommen/ erwärmet den kalten Magen/ vertreibet die Bläste vnd ist gut wider das Bauchgrimmen.

Ander Geburt. Weiberzeit.

Zimmetrinde mit Poleyen vnd Beyfußwasser getruncken/ treibt fort die andere Geburt/ eröffnet auch die verstopffte Mutter/ vnd bringt den Weibern jhre verstandene Zeiten widerumb.

Husten. Wassersucht. Verstopfung der Nieren.

Dioscorides schreibt/ daß sie gut sey wider den Husten/ vnd die Flüß so vom Haupt in die Glieder fallen: Item wider die Wassersucht/ wider die Gebrechen der Nieren vnd derselben Verstopffung.

Kalter Magen. Böse Feuchtigkeit. Wind.

D Es wird auch in den Apothecken ein Lattwerge bereitet/ so man Diacinnamomum nennet/ welche zu obertzehlten Gebresten dienstlich ist/ fürnemlich aber ist sie nützlich dem kalten blöden Magen/ wärmet vñ stärcket denselbigen/ fürdert die Concoction, verzehrt die böse Feuchtigkeit/ vertreibt die Winde/ vnd hilfft die Speiß durch den Leib außtheilen.

Ein gut Pulver die Speiß darmit zu bereyten/ so in Italia gar gebräuchlich ist. Nimb Zimmetrinde zwey Vntz/ Ingwer vnd Zucker jedes ein Vntz/ Saffran ij. Quintlein/ Näglein/ Muscatenblüt/ Galgan vnd Muscatennüß jedes ein halb Quintlein/ mache alles zu Pulver vnd vermische sie durch einander: Diß Pulver wird genennt Species dulces pro cibariis, dieweil es sehr in der Kost genützet wird.

Magenwind. Colica. Erkalter Magen.

E Ein gut Pulver wider die Magenwinde/ wider die Colicam, vnd den erkalten Magen: Nimb Zimmetrinden ein Vntz/ Ingwer/ ein Loth/ Kümmel/ Pfeffer/ Galgan/ Näglein jedes zwey Quintlein/ Zucker nach eines jeden gefallen fast sechs Vntz/ mach ein Pulver darauß/ vnd esse darvon.

[Eusserlicher Gebrauch.

Flechten. Masen des Antlitz.

Zimmet mit Essig temperiert vnd angestrichen/ säubert die Haut/ vertreibet die Flechten vnd Zittermäler: mit Honig angestrichen vertreibt die Masen deß Antlitz.

Danckele Augen.

Wird auch zu köstlichen Salben gebraucht: Item zu den Augenartzneyen/ so die Danckelheit derselbigen verzehren.]

F Von Zimmetwasser.

Auß dem edlen Zimmet wird auch ein köstliches Krafftwasser distilliert/ auf mancherley weiß/ erstlich also: Nimb deß besten Zimmets vier Vntz/ zerstoß klein thu es in ein Glaßkolben/ darüber giesse ein halbe kleine Maß oder anderthalb Nößelwasser/ verkleibs wol/ damit kein dampf herauß kom̃e/ darnach brens in siedendem Wasser/ das Wasser so am ersten kompt ist weißfärbig vnd das kräfftigste/ das soll man besondern behalten/ vñ das ander auch zum Gebrauch auffheben.

Andere/ als Matthiolus, distillieren das Wasser also: Nimb der besten Zimmetrinden ein Pfund/ stoß sie zu grobem Pulver/ thue es in ein zinnen Kandel/ geuß darüber Rosenwasser vnd guten weissen Wein/ so da heiß gemacht sey/ jedes iij. Pfund/ mische darzu G so viel Saltz/ als du mit dreyen Fingern begreiffen kanst/ darnach vermache die Kandel oben wol zu/ laß also vier vnd zwantzig Stund an einem warmen Ort stehen/ rühre es bißweilen durch einander: Alsdann thue diß alles in einen gläsenen Kolben/ so außwendig mit Leimen vmbstrichen ist/ stelle jhn in einem Brennofen/ beschütte jhn vmbher mit reiner Aschen/ also/ daß der Kolben halb in der Aschen stehe/ darnach setze den Helm darauff/ vermache vnd verkleibe es wol/ vnd brenne das Wasser: Das erste Wasser so milchfarb ist/ wird für das beste gehalten. Diß Wasser wird auch vnder die guldene vnd lebendige Krafftwasser gerechnet/ dann es erwärmet vnd stärcket alle jnnerliche Glieder/ als nemlich das Hertz/ das Haupt/ das Hirn/ den Magen/ die erkalte Leber/ vnd ist sonderlich gut der kalten schwachen vnd blöden Mutter/ stärcket den gantzen H Leib/ ist gut wider alle Schwachheiten/ so von Kälte herkommen. Es wendet die Ohnmacht/ widerstehet dem Gifft vnd vertreibet das Hertzklopffen.

Hertz vnd Haupt stärcken. Erkalter Magen vnd Leber. blöde Mutter. Ohnmacht. Gifft. Hertzklopffen.

[Von Zimmetpulver.

Von den scharpfen Zimmetröhren/ wird ein Confect gemachet auff folgende weiß: Nim̃ der scharpfen Zimmetröhrlein zwey Loth: des groben/ so man Cassiam ligneam nennet/ ein halb loth/ Römischkümmel/ so zuvor erbeitzt/ Alandtwurtz zu Scheublein geschnitten vnd wol getrücknet/ jedes ein halb loth/ Galgantwurtz vierthalb Quintlein/ Näglein/ langen Pfeffer/ Cardamömlein/ weiß geschaben Ingwer/ Paradißkörner/ Muscatenblüt/ Muscatnüß/ Paradißholtz/ jedes anderhalb Quintlein/ Zimmet/ Saffran/ ein I halb quintlein/ des besten Zuckers/ dritthalb quintlein. Diese Stück zu reinem Pulver zerstossen/ sollen beheb zugedeckt werden/ damit es nit verziehe/ darvon geuß Täfelein mit rein geläutertem Zucker: Darzu etliche zween Scrupel Bisam vermischen. Diß Confect wird zu dem feuchten erkalten Magen gebrauchet/ stärcket die Däuwung vnd alle jnnerliche Glieder/ stillet das hefftig auffsteigen/ vnd gibt ein gute liebliche Farb.]

Feuchter vnd kalter Magen. Däuwung stärcken. Gute Farb machen.

Von Zimmetöl.

Auß dem Zimmet wird auch ein Oel gistilliert/ wie solches Gesnerus in seinem Evonymo beschreibt. [Etliche bereiten es also: nem̃en des besten Zim̃et/ so viel von nöthen/ zerstossen jhn groblecht/ beitzen jhn 24. Stund in weissem Wein oder Rosenwasser/ darnach distillierens in Balneo Mariæ, oder in einer Vesic, es K gibt aber j. Pfund Zim̃et nit viel über ein halbes quin.

Oder nimb Zuckercandel vnd Zimmet gleich viel/ zerstosse es klein/ thu es in ein kurtze Retorten/ geuß xij. loth gebrant Rosenwasser daran/ laß über Nacht auff der Aschen erbeitzen: am Morgen findest dreyerley Oel/ ein weisses gelbes/ so eines herben Geschmacks/ vnd ein rotes scharpfes/ so wie Zimmet reucht/ vnd das allerbeste ist.]

Dieses Oel wird hoch gelobt vnd gepreisset/ daß es dem Balsamöl gleich sey/ vnd so mans eusserlich einnemme/ soll es allem faulen Wesen widerstehen/ vnd dasselbige vertreiben. Fäule.

Man

A Man sagt/wann man den Weibern so in den Kindesnöhten in grosse Ohnmachten gerathen/zwey oder drey Tröpflein dieses Oels nur in Mund gebe/soll es sie bald widerumb zu recht bringen/vnd sol jhnen auch der Geburt bald abhelffen. In summa es hat alle Tugendt wie auch das Wasser/allein daß es viel stärcker vnd kräfftiger ist.

[Dienet auch alten schwachen Leuthen wol/stärckt das Haupt/den Magen vnd alle innerliche Glieder/ vnd macht einen guten Athem: Treibt die verstandene Zeit der Weiber gewaltig/ mit tauglichen gebranten Wassern oder Wein getruncken: Nimbt auch das Hertzgesperr vnd erfrewet es: ist aber hitzig vñ scharpff.

An das Haupt/ Schläff/ Stirn/ vnd Naßlöcher gestrichen/nimbt alle kalte Zuständ des Haupts/ vnd miltert solchen Schmertzen.

B Mit Gänßschmaltz vermischet/ ist kräfftig in den Contracten Gliedern: Wird auch zu köstlichen Salben gebrauchet/ als zu Hertzsälblein/darmit das Hertz geschmieret. *Contracte Glieder.*

Von Zimmetsyrup/ vnd Zimmetzucker oder Confect.

EIn sehr guten Syrup bereit also: Nimb Küttensafft oder Citronatenschelffensyrup acht loth/ des distillierten Zimmetöls ein halb loth/ misch wol vnder einander. Dieser ist den alten kalten schwachen Leuthen nützlich/ stärcket die natürliche Feuchte/ vnd die natürliche Wärme/ erwäckt die lebliche Geister/ vnd schafft gut Geblüt. Oder aber nimb zerstossen Zucker/ C thue Brandtenwein darzu/ den zünde an/so bleibt ein dicke feißte einem Syrup gleich.

Den Zimmetzucker mach also: nimb rein geschnitten Zimmet/ wirff jhn in ein auffgehencktes Becken/ geuß allgemach verschmoltzenen Zucker mit einem eisenen Löffel darüber/ treib das Becken ohn vnderlaß herumb/vnd geuß so lang zu/biß die Röhrlein dick gelung werden.]

Das V. Cap.

Von Muscatenblüt.

Muscatenblüt. Macer.

D E

Muscatenblüt. WAs der Muscatenbaum/ die Muscatennuß/ vnd die Muscatenblüt sey/darvon ist droben im fünfften Capitel/ der ersten Section dieses dritten Theils/bey dem Muscatenbaum gehandelt worden/vnd angezeiget/daß die Bluht nichts anders sey/dann ein dünne vnd zarte Rinde/wie ein Netz formiert/welche vnder der eussersten Schale liget/vnd die Muscatennuß vmbgreiffet.

Wann die Muscatennuß dürr vnd trucken worden/ so thut sich die Bluht von einander/wie bey gegenwertiger Figur zusehen/vnd überkomt ein goldgelbe Farb:

F

Von den Namen.

MUscatenbluhet wird Lateinisch genennt Macis oder Macer. [Macis officinarum, C.B. Macer, officinarum Macis, Cord. in Dioscor. Macis, veterum Macer seu medius Nucis mosch. cortex, Cord. hist. Macis. Ad. Garz: Acost. Trag. Bunapalla & Jaifol: incolis; Garz.] vnd von den Einwohnern vnd Arabern *Bunapalla*.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Muscatenblüt.

MUscatenblüt ist warm vnd trucken im dritten Grad/am Geschmack bitter/ vnd einer subtielen Substantz.

Innerlicher Gebrauch.

G WOrzu diese Blüt zugebrauchen sey/ist droben vnd zuvor an ermeldtem Ort/ im Anfang dieses Capitels angezeigt worden/ da man weitläufftiger darvon lesen kan.

Es wird aber die Muscatenblüt fürnemblich gebraucht zu dem Magen/ dann sie ein sonderliche Eigenschafft hat/den erkalten vnd schwachen Magen zu stärcken vnd zu erwärmen: Sie hülfft vnd fürdert die Däuwung/ verzehret die böse Feuchtigkeit/ vnd vertreibet die Winde: Von anderen Tugenden mehr/ kan man sehen/bey dem Muscatenbaum. *Erkalter schwacher Magen. Däuwung fürdern.*

Das VI. Cap.

Von Indianischem Blat.

H

Indianisch Blat. Malabatrum.

I K

GArcias ab Horto schreibet in aromat. historia, lib. 1. cap. 19. daß es ein hocher grosser Baum sey/welcher weit von den Wassern wachse/ daran diese Blätter erfunden werden/ so den Blättern des Mali medicæ gleich seynd/ doch etwas schmäler oben auß/ von Farben grün/vnd mit dreyen Rippen die läng auß durchzogen/daran man sie gar leichtlich erkennen vnd von andern Blätteren vnderscheiden kan/ eines lieblichen Geruchs/den Näglein bey nahe gleich/ doch nicht so starck wie die Narde oder Muscatenblüt. *Indianisch Blat.*

Dioscorides meldet/ daß diese Blätter in den Indianischen Moßlachen wachsen/vnd schwimmen auff dem

A dem Wasser wie die Meerlinsen: Aber Garcias ist gar darwider/ vnd sagt/ daß sie an einem Baum wachsen/ so hoch vnd weit von den Wassern stehe.

Dioscorides schreibet/ die besten vnder diesen Blättern sollen frisch seyn/ grauw oder auß den weissen schwartzfärbig/ fest vnd gantz/ nicht leichtlich zubrechen/ mit jhrem Geruch das Haupt beschweren/ sollen auch jhren Geruch lang behalten/ vnd am Geruch der Spicanardi gleich seyn/ am Geschmack vngesaltzen: wañ sie aber schwach seynd/ klein zerbrochen/ vnd einen schimplichten Geruch haben/ so soll man sie weg werffen/ dann sie seyn zu nichts nutz.

Garcias setzet dargegen/ daß sie nicht eines schweren Geruchs seyn/ beschweren auch das Haupt nicht/ seyen auch nit schwartzfärbig/ sondern grün.

B Es werden diese Blätter in India vnd Cambaya funden.

Von den Namen.

JNdianisch Blat/ heißt Lateinisch Folium, Folium Indum, vnd Malabatrum. [Cadegi Indi, i. e. folium Indum, Arabib. C. B. Folium Indum Seplasiariorum, Trag. Malabathrum, Mat. (cui & Folium) Lac. Lob. Cassiæ folium, Cord. in Diosc. Tamalapatra, ex qua voce corrupta Malabathrū, Garz. A Clus. Lugd. Foliū nostrate, Malabathrum, Ad. Folium Indicum, Acostæ, Cast. Trag. Folium Indum vocatum, Tembal Avicennæ, Cæs.] Arabisch Cadegi Indi. [Jndianisch *Tamalapatra*. Englisch Jndian Leefe.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eygenschafft deß Jndianischen Blats.

DIoscorides schreibet lib. 1. c. 11. daß diese Blätter gleiche Krafft haben wie die Spicanardi/ seyn aber zu allen Gebresten kräfftiger/ treiben auch den Harn hefftiger/ seyn auch dem Magen nützer vnd bequemer. Harntreibend.

[Es wird fast in die gebräuchlichsten grosse Confect als Theriac vnd andern gebraucht. Man sol aber nur die gantze vollkommene Blätter darzu erwehlen.]

Es sollen auch diese Blätter gut seyn wider die B hitzige Geschwulst der Augen/ wann man die Augen mit dem Wein anstreicht/ darinn die Blätter zuvor gesotten seyn. Hitzige Augen Geschwulst.

Diese Blätter vnder der Zungen gehalten/ machen einen guten/ lieblichen vnd wolriechenden Athem. Guten Athem.

Wann man diese Blätter bey die Kleyder legt/ machen sie dieselbig wolriechend/ vnd wehren daß sie nicht von den Motten zerstochen werden. Motten.

C

Die dritte Section.

Das I. Capitel.

Von Fiechtenbaum.

I. Fiechtenbaum. I. Pinus domestica.

II. Meerfiechten I. II. Pinus maritima I.

Fiechtenbaum.

DEr Fiechtenbäum seyn vielerley Geschlecht vnd sagt Matthiolus, daß derselbigen so viel in Polen/ Teutschland vnd Böhmen erfunden werden/ daß es vnnötig sey dieselbige jrer Gestalt nach zu beschreibē. Theophrastus theilet sie in zwey Geschlecht ab/ also daß eines die einheimische Fiechten genennet werden/ das ander aber wilde Fiechten.

Sie seyen einander allesampt beynahe gantz vnd gar gleich: Das erste Geschlecht belangend/ ist dasselbige ein hocher/ grosser dicker Baum/ vnden herumb bloß vnd nackend/ aber obenher mit sehr viel Aesten besetzt:

A III. Meerfichten II.
III. Pinus maritima II.

B

C

ſetzt: Seine Blätter vergleichen ſich dem Taubenrock/ ſeyn dünn/langlecht/hart vnd oben ſpitzig/ hangen wie Haar an den öberſten Gipfeln der Aeſten/deren je zwey auß einem Knöpflein herfür kommen: Seine Zapfen oder Zirbeln ſeyn groß / auß vielen dicken/ harten vnd holtzechten Schuppen zuſammen gepackt/ vnder welchen die harte holtzechte Nüß ſtecken / in welchen jnnwendig ein ſüſſer/weiſſer/langlechter Kern ligt mit einem dünnen Häutlein überzogen.

V. Wilder Bergzirbelbaum.
V. Pinus ſylveſtris montana.

D

E

F IV. Bergzirbelbaum.
IV. Pinus montana Theophraſti.

G

H

Das ander Geſchlecht Pinus maritima I. genent/ iſt dem vorigen beynahe gleich/ außgenommen daß es nidriger wächſt/hat eine glatte Rinde/mit den Blättern iſt es dem vorigen gleich/die Zapffen ſeyn auch kleiner vnd kürtzer/gümmechtig/vnd geben einen Geruch von ſich/ welche ſo bald abfallen/ wañ ſie dürr worden.

So viel die andere nachfolgende Geſchlecht belanget / kommen ſie mit dieſem faſt überein / werden auch gar leichtlich von jederman erkennt/alſo daß vnnöthig ſie weitläufftiger zu beſchreiben.

VI. Pinus ſylveſtris mugo. Pinus mugo.

I

K

A VII. *Pinus sylvestris cembro.*

B

C

Von anderen Geschlechten mehr kan man lesen
Matthiolum, Dodonæum, vnd C. Clusium.

Sie werden allenthalben finden in Teutschland/
Polen/Böhmen/Franckreich/Welschland vnd ande-
ren Orthen mehr.

Von den Namen.

FJchtenbaum wird auch genennet Hertzbaum/[za-
mer Zirbelbaum/Welscher Than.] Kinholtz / Kyf-
ferholtz / Forenholtz vnd Feuren. Lateinisch Pinus.
[I. Pinus sativa, C.B. Pinus, Brunf. Trag. Dod. ut:
Bellon. Cord. in Diosc. Lac. Tur. Lon. Cæs. Cast.
domestica, Matth. sativa, Ang. Lugd. Ger. vulgatis-
sima, Ad. Lob. Italica, Cam.] Griechisch Πίτυς. Ara-
bisch *Sonobar*. Spanisch *Pino alvar*. Welsch *Pino*. Böh-
D misch Borowice. Niderländ. Pynappelboom. [Fran-
tzösisch *Pin*. Englisch tame or manured Pined tree.]

Das wilde Geschlecht wird genennt Meerfichten/
Bergzirbelbaum. Lateinisch Pinus maritima, Pinus
montana, Pinus sylvestris, Pinus mugo. [II. & IV.
Pinus maritima major, C.B. maritima prima,
Matt. syl. quinta, Dod. gal. maritima, Lugd. major,
Dod. maritima Theophr. Lob. syl. montana, Ger.
maritima major, Eid. syl. altera, Lob. III. Pinus
maritima altera, C.B. Matth. Lugd. Pinus Idæa
Theoph. Lob. syl. quarta, Dod. gal. syl. minor, Ger.
V. Pinus sylvestris, C.B. syl. montana, Theophr.
Pinaster, Brunf. Trag. Tur. Ges. hort. Lob. Cæs.
Thal. Pinus syl. Matth. Cast. sive Pinaster, Dod. ut:
E Picea φθορόποιος, Ang. Pinus sponte proveniens,
Cord. in Diosc. syl. fructifera, Lugd. syl. mugo, Ger.
ico. VI. Pinus syl. montana altera, C.B. Pinus syl.
mugo, Matth. Ad. Lob. syl. altera, Dod. ut: Picea
altera sive syl. Ang. Pinus tubulus, Lugd. montana
minor, Ger. VII. Pinus syl. montana tertia, C.B.
syl. tertia, Dod. gal. syl. cembro, Matth. Ad. Teda,
Brunf. Lugd. Pinus syl. altera species, Dod. sylve-
stris, Ger.] Frantzösisch *Pin sauuage*. Englisch wilde
Pine tree.]

Die Zirbeln oder Zäpfflein werden genennt Coni:
Die Zirbelnüß aber Griechisch στρόβιλοι. Lateinisch
Strobili, vnd Nuces pineæ.

F Von der Natur/Krafft/vnd Eygenschafft der Zirbelnüß.

FErnelius schreibet / die Zirbelnüß seyen etwas
temperiert in der wärm/ aber gar feuchter Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet / wann man die Zirbelnüß Husten.
in einem süssen wein koche/vnd eintrincke / be- Schwind-
kommen sie wol den jenigen/ so sehr husten/vnd zu der sucht.
Schwindsucht/ Phthisis genannt/geneigt seyen/dann
sie lindern vnd sänfftigen gar wol/sie erweichen auch/
reinigen die Brust/ vnd fürderen das Außwerffen/
dann sie auch ein wenig ein Schärffe bey sich haben.

Sie geben auch dem Leib ein gute Nahrung: Vnd Gute Nah-
G so man sie mit Zucker gebrauchet/stärcken vnd erwär- rung.
men sie die Natur.

Die Zirbelnüßlein mit gescheelten Cucumersamen Nierenweh.
in süssem Wein gesotten vnd getruncken/ ist gut wider Blasenschme[rtzen].
das Nierenwehe/ vnd Schmertzen der Blasen/ dann Scharpffer Harn.
es lindert den hitzigen vnd scharpffen Harn/ ist dero- Tröpfflingen
wegen gar gut wider das brennende vnd tröpfflingen harnen.
harnen/ treibet auch den Harn etwas fort.

Auß den Zirbelnüßlein wird auch ein Oel gemacht Schlag.
welches fast gut seyn soll wider den halben Schlag/
wann man die Glieder warm darmit schmieret / wie
Averrhoes meldet.

Das Laub oder die Rinde für sich selbst gebraucht/ Lebersüchti[g].
oder mit Honigwasser getruncken/soll den Lebersüchti-
gen gut seyn.

Dioscorides sagt/daß die Rinde mit rotem Wein Bauchflüß.
H oder Wegrichwasser getruncken/ stille die Bauchflüß/ Harn treibe[n].
vnd treibe den Harn fort.

Eusserlicher Gebrauch.

DJe Rinde der Fichtenbäum zu Pulver gestossen Wolff am
vnd eingestrewet/heylet den gegangenen Wolf am Hindern.
hindern: Deßgleichen auch die Geschwär auff der
Haut/vnd was gebrannt ist/fürnemlich aber so es mit
Silberglett vnd Weyrauch vermengt wird / wie Dio-
scorides darvon schreibet.

Galenus sagt/wann man die Blätter in Essig ko- Zahnschme[rtzen].
che vnd den Mund warm darmit außspüle/ lindere es Hitzige Ge-
die Schmertzen der Zän: Er meldet auch/wann man schwulst.
die Blätter zerstosse vnd aufflege / lindern sie die hitzi-
gen Geschwülst.

Dioscorides schreibet von dem Kinholtz / wann Zahnweh.
I man dasselbige klein zerschneide vnd in Essig koche/
darnach die Brühe warm im Mund halte/soll es das
Zahnwehe vertreiben.

Das II. Capitel.

Von Thannenbaum.

DEs Thannenbaums werden zwey Geschlecht Thannen-
erfunden: Eines so weisser Thannenbaum baum.
genennt wird / das ander aber rother Than-
nenbaum: Seyn einander gantz vnd gar gleich/auß-
genommen/daß der rothe Thannenbaum viel grüner/
breiter/weicher vnd glätter Laub hat / welches nicht so
sticht/auch auff dem Ruck nicht so weiß ist. Dieser
Baum hat ein zähe schwartzlechte Rinde / welche sich
K wie ein Rieme beigen läst / es ist auch das Holtz hieran
viel schöner/hat nicht so viel Knoden.

Seine Aest neigen sich gemeiniglich nach der Er-
den: An seinen Aesten trägt er Zapffen einer spannen
lang/mit vielen Schuppen besetzet / als eine über die
andere gelegt/in welcher mitten ein klein dürrer Saa-
me stecke.

Diesem ist das weisse Geschlecht gantz vnd gar
gleich/mit Laub/Rinden/Zapffen vnd Saamen/auß-
genommen/daß die Blätter auff einer Seiten aschen-
farb seyn/vnd so man die Rinde beuget/bricht sie bald.

Diese Bäum grunen stätigs / im May fallen die
Blätter ab/vnd kommen newe herfür.

A Weisser Thannenbaum. Abies.

B

C

F Rother Thannenbaum. Picea.

G

H

Auß den Blumen schwitzet auch ein Hartz vnd ein Pech/ zu vielen Sachen nützlich.

[Die Oden vñ Schwartzwälder/wie auch die Rhetier/ verwunden die Bäum hin vnd wider/vnd nach zween Monaten / wann das Hartz häuffich herauß getrungen/scharren sie es ab/ schlagens zusammen zu halten: Solche thun sie in Säck/werffen die in grosse Kössel/vnd schmeltzens über dem Fewr / pressen die Säck auß/vnd fassen das lautere Hartz auff in gewisse Geschirr.

Wiewol es auch an Fiecht vnd rothen Thannen für sich selbst durchtringet/vnd an der Blumen grosse Beulen auffwirffet / welche man Thannenblatteren nennet/so voll klaren lautern Hartz stecken/ so sich dem

D Terbenthin vergleichet/ vnd zu allerhand Wunden vnd Schäden damit zu heylen/von den Weydleuthen gesamblet wird: sonderlich das / so auß dem weissen vnd schwartzen Thannen schwitzet / so lieblich reucht/ vnd lauter ist fast wie Weyrauch/ vnd in gemein weiß Hartz genennet. Das ander / so auß der Fiechtthannen/Fören vnd Tällen fleußt/weil es gemeiniglich vnder einander vermischt wird/ heist man Spiegelhartz/ Pix liquida, vnd Resina liquida: wann sie aber ein mal etlich geschmeltzet worden/weil sie etwas hart/Resina frixa, cocta & usta.

Endtlich auß den grossen Thannzapffen des edlen Fiechten wird ein Hartz genommen/so die Alten Strobilinam sollen genennet haben.

E

Von den Namen.

K

ROte Thanne heißt Griechisch Πεύκη. Lateinisch Picea. [Picea major prima; sive Abies rubra, C.B. Picea, Brunf. Matth. Ang. Cord. in Diosc. Ges. hort. Lac. Lon. Ad. Lob. Cæs. (cui & Tæda Plinij) Cast. Lugd. Thal. Ger. Abies, Dod. Abies prima & rubra, Trag. Sapinus, Bellon. Lac. Picea Plinij & Abies mascula Theophr. Clus. pan. & hist.] Arabisch *Arx*. Welsch *Pezzo*. Spänisch *Pino negro*. Böhmisch Smrk. [Niderländisch Deckboem. Englisch Pitch tree. Frantzösisch *Pesse & Ganpolt*.]

Die weisse Thanne heist Griechisch/ ἐλάτη. Lateinisch/Abies, [Abies alba sive fœmina, C.B. Abies, Brunf. Trag. Matth. Cord. in Diosc. Ges. hort. Ad. Lob. Thal. Cast. Lugd. Ger. Abies fœmina, Ang. Picea, Dod. ut: Abies Plinij & fœmina Theophr. Clus. pan. & hist. Welsch *Abete*. Böhmisch Gedle. [Niderländisch Mastboom. Englisch Firre or Deale irea. Frantzösisch *Sapin*.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Thannenbaums.

DIe Thannenbäum sind einer zusammenziehenden Natur/ vnd haben gleiche Krafft / wie auch die Fichtenbäum/werden aber nicht gebraucht.

[Aber des Hartz ist zu erwärmen/ zu erweichen/zertheilen vnd reinigen: vnd soll erwehlt werden/ die wol

I reucht/durchsichtig ist/nicht zu dürr noch zu feucht:

Das Thannenhartz aber wircket hefftiger/daher es von dem mehrern theil für warm vnd trücken im dritten Grad geschätzet wird.]

Von dem Gebrauch des Hartzes.

WEiß Thannenhartz auff ein Loth oder fünff quintlein schwer mit Wein getruncken / reiniget die Nieren / vnd treibet den Stein/ [bewegt auch zum Stulgang. — Nieren reinigen. Stein.

Welcher Mensch groß Wehe vnd Schmertzen in den Hüfften hat / der neme Feldcypressen / vnd dieses Hartz jedes dritthalb quintlein ein / so vergehet der Schmertz. — Hüfftwehe.

Es wird auch diß Hartz zu den frischen Wunden gebraucht/dann es heylet vnd hefftet dieselbige zusammen / fürnemlich die Wunden des Haupts / [da das Hirn nicht entblösset ist.] — frische Wunden.

Es wird aber das Hartz / so auß der weissen Thannen fleust für köstlicher gehalten/dann das ander/vnd wird auch an statt des Terpenthins genützet/ [vnd dises einer Nussen groß / mit einer Muscatennuß vnd Zucker vermengt vnd eingenommen/nimpt die Harnwinde/vnd heylet alle innerliche Verschrung der innern Glieder.] — Harnwinde. Verschrung innerlicher Glieder.

Thannenhartz mit Honig gekocht / ist gut für die Hauptflüß/vnd Halßwehe/ Angina genennet. — Hauptflüß. Halßwehe.

(Spiegelhartz auffgestrichen / heylet die entzündte vnd verschwollene Mandeln vnd Gurgel:) — Entzündte Mandeln.

Kröpffige Beulen.

A Wider die kröpffige Beulen/soll man Thannenhartz mit Gerstenmeel vnd eines jungen Knaben Harn kochen/vnd überlegen/so vertreibet es dieselbige.

Wunden. Geschwär. Räud.

[Allerhand Hartz/reiniget alte vnd newe Wunden vnd Schäden/erweicht harte Geschwär in allen Orthen: heylet böse Räude am Menschen vnd Viehe.

Von Thannen Pech.

Löcherte Geschwär.

Thannenpech ist gut zu den löcherten Geschwären/ fürnemblich an den Schenckeln/auff folgende weiß: mach das Pech warm in einem Töpfflein biß es wol zergehe/lege darein leinene Tüchlein/nimm sie widerumb herauß mit einem nassen Höltzlein/vnd breite sie auff ein Brett biß sie erkalten. Von diesen schneide Pflästerlein/vnd nimm alle Tag eins/wärme es ein wenig/legs auff/es reiniget vnd heylet.

B

Oel von Thannen.

Hauptwunden.

JN dem Gebirg bey Verona wird von den Thannen Oel gemacht/welches man in Welschland viel zu den Wunden im Kopff pfleget zu brauchen: Etliche thun darzu noch so viel Olei rosati completi.]

Das III. Capit.

Von Lerchenbaum.

Lerchenbaum. Larix.

C

D

Lerchenbaum

DEr Lerchenbaum hat ein dicke Rinde/ mit viel Riß oder Spalten/ welche jnnwendig rotlecht ist. An dem Stamm wachsen viel

E Aest/welche vmb denselbigen ordentlich gesetzt seyn/ je ein Ast über den andern: Seine Gertlein sind zähe/ von Farben gelblecht/vnd eines lieblichen Geruchs. Die Blätter seyn langlecht/weich/schmäler dann an dem Fichtenbaum/[auch nicht so spitzig/ hangen an den Aesten/gleich wie die Fasen an einem Knopff/so gegen dem Winter bleich werden/abfallen vnd verdorren.] An den Aestlein bekompt er seine Zirbeln/ welche sich den Cypressen vergleichen/seyn doch linder vnd schwächer: Im Lentzen kommen die Blumen herfür/von Farben purpurfärbig/[riechen lieblicher dann die Zirblen/so am Geruch nicht vnlieblich.

F Lerchenschwamm. Agaricum.

G

H Das Holtz ist sehr hart/sonderlich mitten im Stam̃/ da hat es auch ein rötlechte Farbe/läst sich derohalben zu allen Gebäuwen bequemer brauchen/dann die anderen.

Es haben die Alten gemeynet/wie dann Plinius solches auch schreibet/daß diß Holtz nit leichtlich brenne/noch Kolen darauß können gemacht werden. Aber an etlichen Oertern in Wallis wird kein ander Holtz gebrennet/dann von Lerchen/vnd werden auch in den Gebürgen kein andere Kolen in den Eisen Bergwercken gebraucht/dann von diesem Holtz.

An dem Baum wächst auch noch ein weisser/weicher vnd lucker Schwamm/so man Agari nennet/ welcher in allen Apothecken gebraucht wird: welchen man abklaubt/nach dem er dürr worden/vnd spalt bekommen wil.

I Man findet auch in den alten Bäumen vnten im Stock/nahend bey dem Marck/einen alten Lumpen oder Hader/bißweilen einer Elen lang/der ist dem Semisch/darauß man Handtschuh macht/fast ähnlich.

Dieser Baum wächst im Schweitzer vnd Walliß-Gebürg/wie auch bey Trient.]

Von den Namen.

LErchenbaum[oder Lerchendannen/]heist Griechisch λάριξ, Lateinisch Larix.[Larix,C.B.Brunf.Matt. Dod.ut: Fuch. Ges. hort. Lac. Tur.Lon.Ad. Lob. Cast.Clus.pan.& hist. Lugd. Ger. Cam.Pini sylv. genus cui hyeme folia decidunt,Cæs.] Welsch *Larice*. Spanisch *Larege*. Frantzösisch *Meleze*. Böhmisch Drin. [Niderländisch Lorckenboom. Englisch Lerch

K tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft des Lerchenbaums.

MAtthiolus meldet/daß die Blätter vnd Rinde des Lerchenbaums einer zusammenziehenden Natur seyen/wie die Thannen vnd Fichtenbäum.

[Die Rinde in Wasser gesotten/vnd getruncken/ stillet den Bauchfluß/vnd treibt den Harn.] Bauchfluß. Harn treiben

Eusserlicher Gebrauch.

DJe Rinde von diesem Baum mit Schusterschwertz zerstossen/heylt die Schäden so weiter vmb sich fressen. Vmb sich fressende Schäden

Die

A Die Rinde zerstossen mit Silberglett vnd Weyrauch vermischet/ ist denen gut/ so den Wolff geritten haben/vnd heylet die Geschwer der Haut/ wann man das Pulver darein sträuwet. *Wolff. Geschwär der Haut.*

Entzündte Wunden. Zahnwehe. Die Blätter [zerstossen/vnd übergelegt/lindern die entzündeten Wunden/]In Essig gesotten/vnd die brüh warm im Mund gehalten/lindert das Zahnwehe.

Aussatz. [In den Schweitzer Gebürgen wird fürnemblich der Baum zur Artzney gebraucht/ vnd halten jhn die Innwohner für den Aussatz so kräfftig/ daß sie jhre Spanbetter darauß machen/damit sie für diser Seuch desto sicherer seyn. Auch pflegen sie die frischen Zweig in Wasserbad sieden: Item distillieren ein Wasser darauß/so sie wider diese Kranckheit brauchen.]

Von Lerchenhartz.

B IM Sommer durchboret man diesen Baum mit einem Näbiger/biß zum Marck so fleußt ein schönes vnd köstliches Hartz darauß/so der Farb nach dem Honig gleich ist/zähe/vnd wird nimmer dick.

Dieses Hartz wird fast allenthalben in den Apothecken für Terbethin verkaufft/aber der wahre Terbethin ist ein ander Hartz/ kompt auch von einem anderen Baum.

Dieses Hartz hat ein Krafft zu erweichen/ zu wärmen/zu säubern vnd zu zertheilen.

Verfliessen des männlichen Samens. Wider das Verfliessen des männlichen Samens/ soll man ij. loth Lerchenhartz in Wegrichwasser waschen/vnd darzu j. quint. des allerbesten Agsteins/ vnd dasselbige einnemmen/soll das Fliessen verhalten.

C Lerchenhartz für sich selbst/ oder mit Honig wie ein Lattwerge eingenommen/ ist gut wider den Husten/ dann es reiniget die Brust von dem groben Schleim. *Husten.*

Harn treibt. Es hat auch diß Hartz ein Natur/daß es den Harn treibt/vnd zum Stulgang bewegt.

Es wird auch diß Hartz sehr gebrauchet von den Wundärtzten.

Grind. Raud. Lerchenhartz mit Rosenöl angestrichen/ vertreibet allerley Flecken/Grind vnd Rauden am Leib.

Haar der Augbrauen. [Auff die Augbrauen gestrichen/ verhütet daß das Haar nicht außfellt.]

Von dem Lerchenschwamm.

Eyterechte Ohren. MIt Oel vnd Honig vermenget/ vnd in die eyterechten Ohren gethan/heylet dieselbigen.

Grimmen. Wider das Grimmen ein köstliche Artzney/ so man D nimmet Lerchenhartz/ ein loth/ Benedictæ simplicis, ein halb loth vermischet/vnd dem Krancken zu essen gibet/nimpt es den Schmertzen: auch so die/ so auff diese Kranckheit geneigt sind/diese Artzney vnderweilen gebrauchen/bewahrt sie vor dem Grimmen.

Oel vnd Wasser auß diesem Hartz.

DAs Oel vnd Wasser/ so auß diesem Hartz gebrent wird/ist sehr köstlich: dann des Wassers ein Quintlein schwer mit weissem Wein getruncken/reiniget den Magen von allem Schleim durch das erbrechen. *Magen reinigen.*

Flecken des Angesichts. Mit Weinsteinöl vermischt vnd angestrichen/vertreibet die Flecken vnd Masen des Angesichts vnd des Leibs.

Ohrenwürm. So es mit ein wenig Ochsengall/in die Ohren getropffet wird/ tödtet es die Würm in den Ohren: wie E auch dz Oel treffentlich gut ist denen/die nit wol hören.

Wunden. Geschwär. Glieder wehe. Diß Wasser gegossen in die frischen Wunden/ vnd die tieffen holen Geschwär/heylet die: nimpt auch den Wehetagen der Glieder vnd Sennadern/ so von Kälte sich erheben.]

Es ist zuvor vermeldet/ daß an dem Lerchenbaum ein weisser lucker Schwamm wachse/ wie dann an der andern Figur zusehen ist/ dieser Schwamm wird Lateinisch genannt Agaricus oder Agaricum, vnd ist der best/welcher weiß/leicht/ luck vñ mürb ist/an geschmack erstlich süß/vnd bald darauff etwas streng. Welcher aber holtzecht/schwartz/hart vnd schwer ist/jñwendig mit viel faseln/der ist nit gut/ vñ vntauglich zugebrauchen.

[Das beste an diesem Schwam̃e ist das ober Theil dann das vnder Theil siehet fast wie Faulholtz.

F Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

DEr Lerchenschwamm/ [so in seiner Krafft viel Jahr bleibet] ist warm im ersten/ vnd trucken im andern Grad. Er löset ab/eröffnet die Verstopffung/ zertrennet vnd purgiert/wird gerechnet vnder die medicamenta phlegmagoga, das ist/ welche den groben/ zähen/kalten Schleim durch den Stulgang außtreiben: Er purgiert auch/vnd treibet die Gallen/doch mehr die phlegmata, dann die humores biliosos. *Schleim purgieren.*

Fürnemlich aber führet er auß/ was für böse feuchtigkeit sich vmb den Magen/ vmb die Leber/ vmb den Miltz/vmb die Mutter/vnd vmb die Brust versamlet hat/ deßgleichen auch andern Vnrath/so in den Därmen vnd in Mesenterio gefunden wird.

Dieweil er aber gar schwach purgiert/ vñ nit scharff oder starck ist/ so purgiert er gar langsam das Haupt/ G nimpt auch nichts von den eussersten Gliedern hinweg. Dienet aber gar wol zu der Verstopffung deß Magens/der Leber/ der Brust/ deß Miltzes/der Därmen/ der Mutter vnd deß Mesenterij, vnd ist bequemlich zu allerley langwirigen Schwachheiten derselbigen Glieder. *Haupt purgieren. Verstopffung des Magens der Leber/ Brust/Miltz/ Mutter/etc.*

Falloppius schreibt in tractatu de medicam. purpant. simpl. daß der Agaricus gar ein sichere Artzney sey [hat aber zweyerley fähl/ daß er das Gedärm schädiget/nicht kräfftiglich/ auch langsam wircket: Derohalben man jhme ein Zusatz geben soll/als Sal gemmæ, auff folgende weiß. Nimb Lerchenschwamm anderthalb Quintlein/Sal gemmæ ein Scrupel: Stoß H zu Pulver/ zertreibs in der Brühe Florum & fructuum, vnd vermische darunder Rosenhonig ij. Loth/ zu einem Purgiertäncklein.]

Aber er ist eines vnfreundtlichen Geschmacks/ vnd dem Magen etwas zu wider: Derwegen man jhn jederzeit mit Wein/Ingwer/Näglein oder Spicanard corrigieren muß.

Man kan diese Artzney jungen/ alten vnd schwächen Leuthen sicher eingeben.

Falloppius schreibt/daß man des Pulvers langsam auff anderthalb quint. eingeben soll/ Fernelius gibt von einem quint. biß auff ij. quintlein/in decoctis oder infusionibus von ij. quintlein biß auff ein loth/wiewol Falloppius nicht über ein halb loth schreiten will.

Es werden auch auff zweyerley weiß Trochisci von dem Agarico bereitet.

I Erstlich nimbt man deß Agarici iij vntz/Steinsaltz j. loth/Ingwer iij. quint. Oxymel so viel genug ist zu solchen Küchlein/man soll aber den Agaricum zuvor fäulen/vnd alsdann mit den andern ingredientibus vermischen: Diese Compositio wird genennt Trochisci de agarico.

Auff die andere weiß werden sie also bereitet: nimb des besten Agarici, so gefäulet ist/ vier vntz/ Wein darinn Ingwer zuvor eingebeitzt sey/ so viel zu Küchlein gnug sey: diese Compositio wird genennt Agaricus Trochiscatus: vnd werden diese Trochisci gar nützlich gebraucht in den Brustschwachheiten/so von grobem Schleim verursacht werden/ denselbigen zertheilen sie/vnd führen jhn auß: Desgleichen dienen sie K auch zu allen andern Kranckheiten/ so von Schleim/ Gewässer vnd Gallen mit Schleim vermischt/ jhren Vrsprung haben. *Brustschwachheiten.*

Von dem Lerchenschwamm Pilulin.

MAn bereitet auch Pilulein auß dem Agarico, so Pilulæ ex agarico genennt werden/zu den oberzehlten Gebrechen auch gar dienstlich/befolhen wol denen/so sehr keichen vñ viel schleims vm̃ die brust haben. *Keichen.*

[Die Pilulein mache also: Nim̃ Lerchenschwamm anderhalb Quintlein/weiß Violwurtz/Andorn/ jedes ein halb Quintlein: Turbith fünff Quintlein: Hieræ picræ, j. Loth: deß Marck von Coloquintöpffeln/ Gummi Sarcocollæ, jedes zwey Quintlein: Myrrhen ein Quintlein: Diese Stück wol gestossen/ vnd

mit

A mit gesottenem Most anfeuchtet zu einem harten Pillulein Teig / darvon von einem Quintlein biß auff anderthalbs eingeben.

Langwirig Hauptwehe. Fallendsucht. Schlag. Aufsteigen der Mutter. Miltzsucht. Geelsucht vnd Wassersucht.

Etliche schreiben auch / daß er gut seye wider das langwirige Hauptwehe / wider die Fallendsucht / den Schwindel vnd den Schlag: Werde nützlich gebraucht wider das Aufsteigen der Mutter / wider die Miltzsucht / Geelsucht vnd Wassersucht. [Ist sonderlich gut denen / so den Athem schwärlich ziehen.

Langwirig Fieber. Gifft. Gifftiger Thierbiß.

Er thut hülff wider die langwirige Fieber / wehret dem Frost vnd Schütten so mans auß Wein trinckt / vor deß Fiebers ankunfft: widerstehet auch allem gifftigem Vnrath.

Wird auch Pflastersweise auffgelegt / wider die Biß vnd Stich der gifftigen kalten Thier.]

B

Das IIII. Capitel.

Von Weyrauch.

Weyrauch. Thus.

C

Weyrauch.

GArcias ab Horto, schreibet in aromat. historia lib. 1. c. 7. daß der Baum an welchen der Weyrauch wachse / nidrig sey / vnd habe Blätter / welche sich den blättern deß Mastixbaums vergleichen / wachse nur in Arabia / [allda ein grosser Wald seye / dreyssig
D Meil lang / vnd fünfftzehen breit.]

Dioscorides schreibet / das beste vnd fürnembste Geschlecht vnder dem Weyrauch sey das Männlein / vnd werde Stagonias genennt / das ist ein Tropff / derhalben / daß es von sich selbst außfleust / vñ in der gestalt eines Tropffen / an dem Baum hangen bleibt / vñ auch von sich selbst rund wird / hat kein Schnitt / läst sich nit scheiden an der Farb weiß / vnd wann er zerbrochen wird / ist er jnwendig feyst / vnd so bald er zum Rauch angezündt wird / so brennet er.

Es meldet auch Dioscorides, daß er auß India bracht werde: Aber Garcias ist gar nicht der Mey-
E nung / [sonder wachset allein in Reich Arabien / fürnemblich in dem Königreich Saba / vñ der so von jungen Bäumen abgeläsen wird / ist schön weiß / lauter / vñ viel kräfftiger / als der auß den alten riñet: Es sol zur Artzney erlesen werden / welcher einen lieblichen / gewürtzten Geruch von sich gibet / einen bittern Geschmack hat / dessen Klötzlein sich einem Gummi vergleichen / klar / glantzend vnd sauber sey / vnd wann man es zerbricht / fett / wann mans anzündet / ein helle Flam von sich gebe.

Es wird auch der Weyrauch / wegen der eusserlichen Form in etliche Geschlecht getheilet: Das eine Indicum genannt / so in grossen Schollen zusammen gestreckt / schwartz / blauwfärbig / etwann mit weissen vnd gelben Flecken besprenget. Das ander Mammosum,
F weil es vnder dem herauß schwitzen ein Tröpflein an den andern sich gehencket / also daß es länglecht werde / als wie ein hangende Brust / ist gelb. Das dritte Masurbum, das Männlein / weil gemeiniglich zwey runde Körnlein / gleich zweyen Hödlein an einander kleben / ist weiß oder gelblicht: Das vierdte Orobia, das das ist Wickicht / weil seine Klötzlein nicht grösser als Wicken oder Ervenkörnlein. Das fünffte ist Manna Thuris, so nichts anders dann die kleine Bröcklein / so in den Weyrauchsäcken gefunden wird / wie Staubmeel.]

Von den Namen.

WEyrauch wird Griechisch genennt Λίβανος. Lateinisch Olibanum, Thus. Arabisch Rander. Welsch
G Incenso. Spanisch Enicenso. Frantzösisch Encens. Böhmisch Kadildlo. [Niderländisch Wierroock. Englisch Franckincense.]

Von der Natur / Krafft vnd Eigenschafft deß Weyrauchs.

WEyrauch ist warm im andern / vnd trucken im ersten Grad / [vnd wie etliche wöllen biß in dritten Grad / zeucht auch zusammen / vnd stopffet die Blutgäng.] Blutgäng.

Innerlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet / wann die gesunde Leuthe den Weyrauch trincken / verursache er die Vnsinnigkeit / vnd wann man sein viel mit Wein trincke / bringe er den Menschen vmb das Leben.

H Garcias ab Horto meldet / daß man in India den Weyrauch sehr gebrauche wider die Bauchflüß / dieselbige damit zu stillen / vnd einzuhalten. Bauchflüß.

So meldet auch Dioscorides, daß der Weyrauch nützlich getruncken werde von den jenigen so Blut außspeyen / [mit rotem Wein oder Wegrichwasser. Blutspeyen.

Wider die rothe Ruhr ein köstliche Artzney: nimb weissen Weyrauch / Mastix / jedes ein halb loth: Boli Armeni, ein Quintlein: rothe Corallen / gebrent Hirschenhorn / vnd gebrannten Blutstein / jedes ein halb Quintlein: alles zu Pulver gestossen / vnd auff anderthalb Quintlein in rothem Wein zwo stund nach dem Nachtessen eingeben.] Rote Ruhr.

Man kan jhn auch brauchen wider allerley Flüß / Mannen vnd Frawen / stillet das Würgen vnd Bre-
I chen deß Magens / vnd alle andere Bauchflüß. Flüß. Brechen des Magens. Bauchflüß.

Welche mit Catarrhen geplagt werden / die pflegen zu Nachts / wann sie wollen schlaffen gehn / ein rundes Stücklein Weyrauchs zu schlingen / welches jhnen gar wol bekompt / vnd wie Garcias vermeldet / so wird er in India zu viel vnd mancherley Gebrechen des Haupts genützet. Catarrhen.

[Wider den kalten Husten / nimb Weyrauch ein Quintlein / Lerchenschwamm ein Scrupel / zertreibs in der Brühe / darinnen Hysop gesotten / vnd gibs frü warm zu trincken. Kalter Husten.

Wieder hefftigen Mägenwehe / Weyrauch vnd Wermuth in Wein oder Metramwasser gesotten /
K vnd ein oder zween Löffel voll edeln Camillensafft darunder vermischt / vnd warm getruncken.] Magenwehe.

Eusserlicher Gebrauch.

WIeder die Flüß des Haupts / so von desselbigen Blödigkeit verursachet werden / soll man einen solchen Rauch brauchen / sonderlich wann der Fluß dünn vnd scharpff ist: Nimb rothe Rosen / so gedörrt seyn / Mastix / Agstein vnd Weyrauch jedes ein loth / mache sie zu reinem Pulver / sträuwe ein wenig davon auff glüende Kolen / vnd räuchere das Haupt darmit. Hauptflüß.

Man machet auch trochiscos auß Mastix vnd Weyrauch / dissolvirt sie in Rosenwasser / thut darzu des Pulvers von Agstein / schwartzen Coriander / Styracis calamitæ, Asæ dulcis, Näglein vnd Muscatenblüt /

A tenblüt/ vnd machet runde Küchlein darauß/ welche F man auch zum Räuchern gebrauchet/ wider die kalte vnd grobe Flüß des Haupts: Es haben auch diese pulver ein Krafft das Hirn vñ das Haupt zu stärcken.

[Kalte Flüß]

Es wird der Weyrauch gebrauchet zu den Wunden des Haupts/als das man ein solch ceratum capitale mache: Nimb Terbethin/ Hartz von Fiechtenbaum/gelb Wachs jedes vier Vntz/ des Pulvers von Betonien ein Vntz/Mastix vnd Weyrauch jedes ein loth/ Mumiæ drey quintlein/ diese stück mische zusammen/vnd mache sie wie ein malagma: Dieses wird hochgerühmet in den Hauptwunden.

[Hauptwunden.]

Dioscorides schreibet auch von dem Weyrauch/ daß er wärme vnd zusammen ziehe/säubere die Augen G B vnd vertreibe alles was das Gesicht verfinstert: Die tieffe hole Wunden vnd Geschwär erfülle er mit fleisch/ vnd heyle sie zu/wie solches auch Fernelius bezeuget.

[Augen säubern.] [Hole Geschwär.]

(Zu den rothen triessenden Augen ein Experiment: Nimb weissen Weyrauch/ steck ein Stücklein an ein Messerspitz/ zünde es über ein Wachsliecht an/ lösche jhn ab in zweyen Löffel voll Rosenwasser: zünde den Weyrauch also auff dreyssig mal an/vnd lösche jhn allezeit in dem Rosenwasser widerumb: alsdann mische vnder das Rosenwasser ein Löffelvoll Frauwenmilch/ vnd tropffs also in die Augen.

[Rote triessende Augen]

Weyrauch mit Milch vermischt/das Angesicht angestrichen/ist nutzlich/so von der Sonnen verbrennet.

[Angesicht von der Sonnen.]

C Weyrauch allein/oder mit schwartzen Spiegelhartz auff glüende Kolen geworffen/vnd den Rauch in hindern Leib gelassen nimbt den Zwang zum Stulgang.) H

[Zwang zum Stulgang.]

Es hat auch der Weyrauch ein Krafft alle frische Wunden zu heylen/ zusammen zu hefften/ vnd das Blut zu stopffen.

[Wunden. Blut stopffen.]

Weyrauch mit Schweinenschmaltz vermischt/heylet die gebrante Schäden/vnd die erfrorne Fersen.

[Gebrante Schäden.]

Wann man den Weyrauch mit Essig vnd Pech vermischt vnd anstreichet/vertreibt es die anfangende Wartzen/vnd die Flechten.

[Wartzen. Flechten.]

Es wird auch der Weyrauch nutzlich vermischet vnter die Artzneyen/welche bereit werden zu den Gebrechen deß Halß/Lufftröhr/ vnd innerlicher Glieder.

[Halß Gebrechen.]

(Zu Pulver zerstossen/ vnd mit Frauwenmilch zu Sälblein gemacht/vnd auffgestrichen/ heylet die böse D Schäden an heimlichen Orten. K

[Schäden an heimlichen Orten.]

Mit Bolo Armena zerstossen/vnd mit Rosenöl zur Salben gemacht vnd auffgestrichen/heylet die entzünten Brüst der Kindbetterin.

[Entzündte Brüst der Kindbetterin]

In Wein gesotten vnd in die Ohren getropffet/ lindert die Schmertzen derselbigen.

[Ohrenschmertz]

Wider das hefftige Nasenschweissen/ nimb Weyrauch vnd Aloe/ Eyerklar/ vnd ein wenig Essig/ netze ein dreyfachtig leinen Tüchlein darinn/ vnd legs auff die Stirn/auch in die Nasen.

[Nasenschweissen.]

Wider das hefftig erbrechen/nim̃ Weyrauch/Mastix vnd Aloe gleich viel/ zerreibs/ vnd mit Eyerklar vnd Rosenwasser vermischt/ legs auff den Magen.)

[Erbrechen.]

Die Rinde von Weyrauch wird auch den jenigen E geben/ so Blut außwerffen/ man brauchet sie auch in I Zäpflein/die Mutterflüß damit zu stillen.

[Blut außwerffen.] [Mutterflüß.]

Es wird auch diese Rinde nutzlich gebraucht/wider die Wundzeichen der Augen/auch wider die tieffe/hole vnd vnsaubere Geschwär derselbigen: Aber Diosc. meldet man muß sie zuvor breñen wie den Weyrauch.

[Augen [illegible]]

Die Rinde gedörrt vnd gebraten/ ist gut wider die scharpffe vnebene Augbrauen: In summa es hat diese Rinde/wann sie gebrant worden/ ein zusammenziehende Krafft/ dem Weyrauch gleich/ aber doch wie Dioscorides vermeldet/viel stärcker vnd kräfftiger.

[Vnebene Augbrauen.]

(Es wird auch der Weyrauch in viel grosse Confect/Pilulen/Zeltlein/Pflaster vnd Salben vermischt/ auch ein besondere Lattwergen Diaolibanum genant/ für das Haupt zu gerüst. Man brennt auch ein wolriechendes Oel darauß/gleich wie auß dem Mastix.)

Dosenbaum. Thæda.

Von diesem Baum finde ich nichts sonderlichs vermeldet/ allein daß Lonicerus schreibet/ daß er vnder allen Hartzbäumen der feystest sey/vnd gebe ein feystes Hartz welches man Kien nenne: Der Baum werde genennet Feuren oder Tellen/ etliche heissen jhn Kynbaum vnd Kyfern/ Lateinisch Thæda. [Pinaster tenuifolius julo purpurascente, C.B. Clus. pan. Pinaster tertius Austriacus, Eich. hist. Tæda sive Pseudopinus, Ger.] Griechisch Δᾳδ. Er meldet darbey/ daß man an etlichen Orten Fackeln darauß mache/so man Dades nenne.

[Dosenbaum.]

Das V. Capitel.

Von Cedernbaum.

Des Cederbaums werden drey Geschlecht fürgestellt. I. Das erste ist der gemeine Cederbaum/vnd wird groß Cederbaum genennet/ dieweil er sehr hoch in höhe wächst/vñ auch alle andere Bäum mit seiner Grösse übertrifft. Sein Stamm ist sehr dick/ also daß auch/ wie Theophrastus schreibet/ vier Mann denselbigen nit vmbgreiffen können/von vnden auff rauw/aber oben herumb gantz glatt: Die Aest stehen von vnden an biß oben auß/ vnd seyn die vnderste als grösser dann die öberste/ auch gantz ordentlich vmb den Stamm gesetzet/ also daß man wie I an einer Leiter auffsteigen kan/ biß oben hinauß: Die Bläter seyn den Fiechtenblättern gleich/ außgenommen/daß sie kürtzer seyn/vnd nit so stachlicht/die Zirblein seyn viel kürtzer vnd dicker dann am Thannenbaum/ mit welchen Schüppen zusammen gepackt/ welche nit vndersich hangen/ sondern an Aesten übersich stehen. Das Holtz sol über auß fest seyn/(derhalben haben die Alten auß disem Holtz jhre Götzen schnitzen lassen.

[I. Cederbaum.]

Auß dem Stamm fleußt ein weiß feucht Hartz/welches von der Sonnenhitz dick vnd körnecht wird.

Des grossen Cederbaums sind zwey Geschlecht: eines blüht nicht vnd bringet doch Frucht: Das ander blühet/vnd trägt kein Frucht/) soll auch nicht wurmstichig werden: Innwendig das Hartz soll roht seyn/ vnd eines guten Geruchs.

II. Das

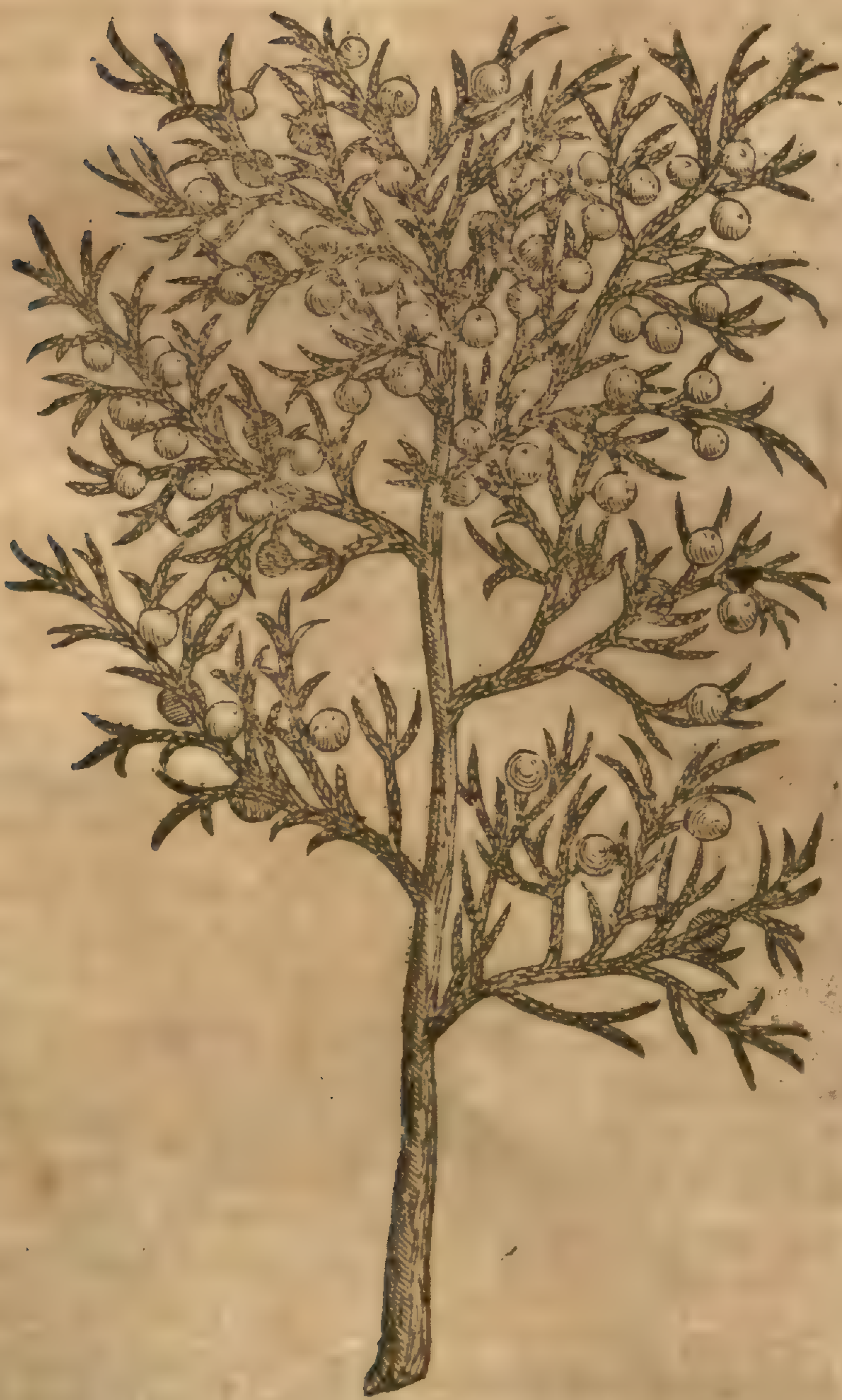
A

Cederbaum.
Cedrus.

B

C

Cederbaum auß Phönicia.
Cedrus Phœnicia II.



D

E

II. Cederbaum auß Phönicia.

II. Das ander Geschlecht ist mit viel Aesten/gleich als mit flügeln besetzt/gleich wie am Weckholderbaum/ das Holtz ist rothlecht vnd reucht wie die Cypressen/ die Blätter seyn schmal vnd spitzig/ den Weckholderblättern gleich/außgenommen daß sie härter vnd spitziger seyn/vnd nicht so dick vmb den Stengel stehen: die Frucht ist den Myrtenblätteren gleich/aber einer Haselnuß groß/wann sie zeitig worden/ist sie rotlecht/

F

Cederbaum auß Phönicia.
Cedrus Phœnicia Matthioli I.

G

H

eines guten Geruchs vnd süssen Geschmacks/also daß sie die Bauwren mit Brodt essen.

III. Das dritte Geschlecht ist nidriger/der stamm ist eines Arms dick/mit viel Aesten besetzt/die Rinde ist rauw/außwendig gelb/ jnnwendig aber rothlecht/die blätter scheinen erstlich den Weckholderblättern gleich seyn/aber im dritten vnd vierdten Jahr werden sie dicker vnd etwas stumpff/ fast wie an den Sevenbaum/ wann man sie mit den Fingern zerreibet/ geben sie einen lieblichen Geruch: Die Frucht ist rund wie an (III. Cederbaum auß Phönicia.)

I den Weckholdern/vnd so sie zeitig worden/ ist sie gelblecht/doch auff roth geneigt/eines bittern Geschmacks. Die zwey letzte Geschlecht wachsen in Lycia vnd Phœnicia. Das erste Geschlecht aber wächst im Jüdischen Land/ auff den Gebürgen/ auff dem Berg Libano, (vnd in Africa, auff dem Berg Athlas,) vnd dieweil es so ein hart werhafftig Holtz ist/ hat der König Salomon den Tempel GOttes damit bauwen lassen.

Von den Namen.

CEderbaum heißt Griechisch κέδρος. Lateinisch Cedrus. [I. Cedrus conifera foliis Laricis, C.B. Cedrus major, Matth. Dod. gal. Cedrus arbor conifera, Gesn. hort. Cedrus Bellon, Rauw. Cæs. Libani, Ger. Cedrus magna, Dod. Libani & Palestinæ præ-

K celsa, Ad. Lob. phœnicia Matt. Lugd.] Arabisch Serbin. Das ander Geschlecht wird genennt Cedrus Phœnicia, vnd oxycedrus. [II. Iuniperus major bacca rufescente, C.B. Oxycedrus, Theoph. & Gal. Dod. gal. Bellon. Clus. hisp. & hist. Lugd. Cedrus, Lac. Lon. Cedrula, Gesn. hort. Oxycedrus phœnicea, Dod. Ger. Cedrus minor vel phœnicea, Cast.] Das dritte Geschlecht wird von Dodonæo genennt Cedrus Lycia. [III. Cedrus folio cupressi major fructu flavescente, C.B. Cedrus Lycia, Matt. Gesn. hort. Cast. Cedrus minor, Cord. in Diosc. Oxycedrus Lycia, Dod. Ger. Iuniperus major, Clus. hisp. & hist. Thuiæ genus quartum, Lugd.]

Von

A **Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft des Cederbaums.**

DEr Cederbaum ist warm vnd trucken im vierdten Grad/vnd gar einer subtielen Substantz: Von dem andern Geschlecht schreibet Dodonæus, daß es warm vnd trucken seye im dritten Grad.

Plinius verdampt gäntz vnd gar den Gebrauch des Cederbaums/ dann man sagte/ daß er die lebendige ding verderbe/vnd sonderlich soll er das weiche Fleisch in kurtzer zeit ohne Schmertzen verfaulen/ derowegen er auch vnder die medicamenta putrefacientia oder septica gerechnet wird: Dargegen aber alles was verschret vnd verstorben ist/ das bringet er wider zu recht/ vnd machet es lebendig.

B Es wird diß Holtz zu den Bildern vnd Götzen gebraucht/auch zu den Schiffen vnd Latten der Dächer.

Die Egyptier haben die verstorbene Leichnam damit condiret/dann er helt sie vor der Fäulung.

Auß dem Cederbaum wird ein Pech gemachet/so Dioscorides Cedriam nennet/ vnd wird gemachet auß dem Hartz des Cederbaums. Das beste soll seyn welches dick/ hell/ vnd eines ziemlichen starcken Geruchs ist/vnd welches nicht zerfleußt/ wann es zusammen geschwitzet.

Das Hartz aber hat kein besonderen Namen/doch kan es Resina citrina genennt werden. Es fleußt auß dem Baum/ wie das Dannenhartz/ist fast zähe/vnd C eines guten Geruchs. Erstlich zwar ist es dünn/darnach wird es von der Sonn hart vnd dick.

Das VI. Capitel.

Von Cypressenbaum.

Cypressenbaum.

Cupressus.

D

E

DEs Cypressenbaums werden zwey Geschlecht erfunden/ das Männlein vnd das Weiblein/(das Weiblein ist oben auffgespitzt/aber das Männlein breitet sich mehr auß.) Es ist dieser Baum gantz fruchtbar/dann er bringet im Jahr dreymal seine Frücht/ neimblich im Jenner/ Mäyen vnd Herbstmonat. Er wächst gar groß/ hat einen langen F runden Stamm: Seine Blätter seyn den Fichtenbaumsblättern gleich/ sie stechen aber nicht so sehr/ am Geschmack gar bitter/ vergleichen sich beynahe dem Sevenbaum. Seine Zäpflein vergleichen sich den Zäpflein des Lerchenbaums/ außgenommen/ daß sie dicker/härter vnd därber seyn. Das Holtz verfaulet nit/wird auch nicht von Würmen zerstochen/ ist gantz wehrhafftig/(vnd reucht gar starck/gibt auch ein Hartz/ aber wenig/so sich dem Thannenhartz vergleicht/wächst in der Insel Creta so gemein/ wie bey vns die Eychbäum.)

Von den Namen.

CYpressenbaum heißt Griechisch Κυπάρισσος. Lateinisch Cupressus vñ Cyparissus. Welsch *Cypresso*. Frantzösisch *Cypreß*. Spanisch *Cypresse arbor*. Böhmisch G Cypriß.(Arabisch *Saro*.)

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft des Cypressenbaums.

DIoscorides schreibet der Cypressenbaum ziehe zusammen/vnd kühle: Verzehre auch die feuchtigkeit. [Die Nüß sind stärcker in jhrer Natur/dann die Blätter: sind neben gelinder Wärme auch trucken biß in dritten Grad/ohn einige Schärpffe.]

Innerlicher Gebrauch.

DIe Nüß von Cypressen frisch zerstossen/vnd mit Wein getruncken/ benimpt das Blutspeyen/ [Husten/schwerlich athen/die rote Ruhr/vnd Bauch- H flüß.] *Blutspeyen. Husten. Bauchflüß.*

Welchen Personen der Harn ohn jhren willen entgehet/die sollen die Blätter mit Myrrhen in Wein sieden/ vnd darvon trincken/ so verhelt es das Fliessen/ [auch ist solcher Wein denen gut/ die mit Noht tröpfling harnen.] *Entgehen des Harns.*

Die Blätter oder Nüß mit rothem Wein oder Wegrichwasser gesotten/stillen allerley Flüß des Magens/der Mutter vnd der Leber. *Magen/ Mutter vnd Leberflüß.*

[So man die weiche grüne Nüßlein in altem wein siedet/vnd darvon alle Tag sechs loth trincket/ auch die zerstossene Schößlein eusserlichen aufflegt/ist ein heylsam Mittel in den Brüchen.] *Brüch.*

Eusserlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet/daß die Blätter klein gestossen/vnd auffgeleget/ die Wunden hefften/ vnd I das Blut stillen. *Wunden. Blutstillen.*

Wer im Leib zerbrochen ist/ der soll auß den Blättern vnd Nüssen ein Pflaster machen/ vnd überlegen. *Bruch im Leib.*

Die Blätter in Essig zerstossen/vnd auff die Wunden gelegt/ etzen das faul Fleisch auß/ vnd behalten die Wunden rein. *Faul Fleisch.*

Man saget/ daß der Rauch oder Dampff von den Cypressennüssen/die Mucken vertreibe. *Mucken vertreiben.*

Cypressennüß in Essig mit Feigbonenmeel gesotten vnd auffgelegt/ tilget auß die rauhe/ vnebene Nägel der Finger/[wehret dem Weydbruch]. *rauhe Nägel an Fingern. Weydbruch.*

Die Blätter zerstossen vnd mit Essig vermischet/ färben sie das Haar. *Haar färben.*

[Die Nüßlein mit Mauleselhuffen zu Aschen gebrant/vnd mit Myrrhenöl zu Sälblein gemacht/ vnd K aufgestrichen/wehret dem Haar außfallen. *Haar außfallen.*

Cypressennüß gestossen/ mit Feigen vermischt/vnd ein Teig gemacht/ erweichet alle harte Geschwulst/benimpt das Fleisch/so in der Nasen wächst/wie ein pflaster übergelegt. *Harte Geschwulst.*

Die Blätter/wie auch die Nüsse mit Essig gesotten/vnd den Mund warm außgeschwencket/heylet das Zahnwehe. *Zahnwehe.*

Mit Gerstenmeel vermischet/ vnd übergeschlagen/ heylen den kalten Brandt/ die vmbsich fressende Geschwär/vnd hitzige Geschwulst der Augen. *kalter Brand Geschwär. Hitzige Augen.*

In Essig gesotten vnd angestrichen/ vertreiben sie die weissen Flechten.] *Weisse Flechten.*

A

Das VII. Capitel.
Von Tamariscken.

Tamariscken.
Tamarix.

B

C

F

Tamariscken auß Langendock.
Tamarix Narbonensis.

G

H

I. Tamariscken

ES werden vns zwey Geschlecht der Tamariscken vorgestellt. I. Das erste Geschlecht wächst gemeiniglich Manns hoch/ mit braunen Gerten vnd Blättern/ wie an der Heyden oder am Sevenbaum/ welche bleichgrün seyn. Im Gläntzen trägt es ein harechte oder mosechte Blum/ welche endlich verfleugt[der wächst allermeist bey den Wasserstaden/ an dem Rhein vnd an der Thonauw.]

D II. Tamariscken von Langendock.

II. Das ander Geschlecht wächst in Franckreich vmb Narbona/ daher es auch seinen Namen hat/ mit viel kleinen Blümlein/ fast Traubenweiß/ von Farben leibfarb/ sollen aber keinen harechten Samen bringen/ sondern kleine Beerlein/ welche sich bewegen/ so man sie an die Sonne legt/ von wegen eines kleinen würmleins/ so darinn wachsen soll.

Von den Namen.

TAmariscken wird Griechisch genennt Μυρίκη. Lateinisch Myrica, Tamarix, Tamariscus. [I. Tamarix fruticosa folio crassiore, sive Germanica, C.B. Tamariscus, Brunf. Lon. fœmina, Cord. hist. Myrica, Trag. Tur. Ges. hort. Lac. Myrica syl. sive Tamarix, Matth. Cast. Myrica humilis, Dod. gal. Tamarix, syl. fœmina, Fuch. humilis, Cord. in Diosc.

E Myrica. Ges. hort. pannonica, Clus. pan. syl. altera, Clus. hist. Tamarix Germanica, Lugd. Tamariscus Germanica, Ad. Lob. Ger. II. Tamarix altera folio tenuiore sive Gallica, C.B. Tamariscus, Ang. Narbonensis, Ad. Lob. Ger. Myrica circa Monspelium, Ges. hort. Tamarix Narbonensis, Lugd. Gallica aut Hispanica, Clus. pan. Myrica, Cæs. syl. prima, Clus. hist. Myrica sive Tamariscus Gallica, Cam.] Arabisch *Tarfa*. Welsch *Tamarigo*. Spanisch *Tamaritz*. Frantzösisch *Tamarisc*. [Englisch Tamariske.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Tamariscken.

DIeser Baum hat eine Krafft zu reinigen/ zu durchdringen / vnd zusammen zu ziehen : Die Frucht vnd die Rinde sollen zusammenziehen/ wie die Gallapffel. Fernelius schreibt/ er sey warm vnd trucken im Anfang des andern Grads/[macht wol harnen. Es sollen auch die gantze Rind fein sauber mit einem messerlein abgeschaben werden/ fleissig auffgetrucknet/ vnd in höltzenen Kästlein das Jahr durch auffgehalten werden / dann sie am kräfftigsten ist: Weil das Holtz viel mehr zur Kälte geneigt ist.] Harnen machen.

Innerlicher Gebrauch.

ES wird die Tamariscken [Holtz/ Wurtzel/ Blätter vnd Safft] sonderlich gerühmet/ daß sie ein besondere Krafft vnd Eigenschafft habe/ das geschwollen Miltz geringer zu machen/ in Wein gesotten vnd darvon getruncken. Geschwollen Miltz.

I

[Auch die glüende Kolen in Wein abgeloschen/ vnd denselbigen den Miltzsüchtigen Menschen zu trincken geben/ soll gewißlich helffen. Doch ist solcher Safft zu solchen Presten am nutzlichsten / desgleichen auch die Wurtzel: also daß etliche in mangel des Guaiaci, Tamariscken wurtzel gebrauchen.] Miltzsüchtig.

Dioscorides schreibt lib. 1. cap. 109. daß die Frucht gut sey den jenigen so Blut außwerffen: Sey auch nutzlich zu gebrauchen zu den Bauchflüssen/ [vnd die Kalteseych.] Blut auswerffen. Bauchflüß. Kaltseych.

Welchen Weibern die Zeit zu viel gehet / die sollen diese Frucht mit Beyfuß vnd Wegwartenwasser trincken / so stillet sich der Fluß. [Die Rinde hat gleiche Krafft vnd Tugendt/ wie die Frucht.] Weiberfluß.

K

Welche an jhrem Leib vnrein / grindig vnd krätzig seyn/ welches von verbrantem melancholischen Geblüt herrühret/ die sollen Tamariscken mit kleinen Rosinlein steden/ vnd davon trincken ; vnd meldet Serapio, daß er zwey außsätzige Weiber mit solchem Tranck curirt habe. Es sollen auch die Miltzsüchtigen jre Trinckgeschirr auß diesem Holtz machen lassen/ wie Dioscorides schreibet/ vnd soll sie wol helffen. [Item Fäßlein/ den Wein darinnen das Jahr durch zu halten.] Reude. Aussatz. Miltzsucht.

[Eusserlicher Gebrauch.

DIe Zän gewaschen mit der Brühe/ darinnen die Blätter gesotten seyn/ vertreibet das Zanwehe. Zanwehe.

Diosco-

A Dioscorides schreibet/ welche Weiber jhre Zeit zu viel haben/ die sollen Tamariscken in Wasser sieden/ vnd sich darein setzen. F

Weiberzeit.

[Desgleichen thut auch die Aschen von Tamariscken holtz/ gebrandt in ein leinen Säcklein gethan/ vnd zu sich gethan/ mit einem angehänckten Faden. Diese Aschen trucknet sehr wol die flüssigen Geschwär.

Flüssige Geschwär.

Die Zweiglein klein zerschnitten/ mit Essig gesotten/ vnd auff den Miltz gelegt/ macht jhn kleiner.

Miltz.

Auß dem Tamariscken/ Fenugræco/ Chamillenöl/ Galbano vnd dergleichen Stücken wird ein kräfftig Pflaster gemacht/ zu der Verstopffung des Miltzes.

Verstopffung des Miltzs.

Dampffbäder vom Kraut gemacht/ vnd darüber sich gebähet/ dienet wol den bleichen Weibern/ so von weissen Fluß bekümmert sind.]

Weisserfluß.

B Auß der Tamariscken äsche ein Laug gemacht/ vnd das Haupt damit gewäschen/ tödet die Läuß [vñ Nüß.] G

Läuß. Nüß.

[Von Tamariscken Wein.

Zu allen Gebrechen des Miltzes vnd melancholischen Kranckheiten/ wird ein sehr guter Wein bereitet/ so man die Speen vnd mittlern Schölet in ein Fäßlein thut/ süssen Most darüber schüttet/ vnd also darüber verjähren läst: Doch söllen sich die vnfruchtbare Weiber darfür hüten.

Melancholische Kranckheit.

Von Tamariscken Wasser.

Es wird auch die Schöle ein kräfftig vnd anmühtig Wasser gebrandt/ wie folget: Nimb im Mäyen die Schöle streiff auch das rein Kraut vom Stengel ab/ zerhacks mit den zarten Zweiglein fast klein/ erbeitze es mit guten kräfftigen Wein/ vnd ziehe es dann ab. So man dieses Wasser Abendts vnd Morgens/ jedesmal auff drey oder vier Löffel voll trinckt/ auch sein täglich Tranck darmit vermischet/ ist ein treffentlich Wasser zu allen Mängel des Miltzs/ vnd benimpt alle Zufäll/ so von der melancholischen Feuchte jren Vrsprung nemen/ als viertägig Fieber die schwartze Gelbsucht: die schwere erschreckliche Träum/ wird auch für das Grien gelobet/ jedesmal auff iij. loth getruncken.] C H

Viertägig Fieber. Schwartze Gelbsucht. Schwäre Träum. Grieß.

Das VIII. Capit.

Von Sevenbaum.

Sevenbaum Männlein. Savina mas.

D

E

F

Sevenbaum Weiblein.
Savina fœmina major.

G H

Sevenbaum Weiblein.
Savina fœmina minor.

I

K

Des Sevenbaums seyn zwey geschlecht: das Mänlein vnd Weiblein. Das erst geschlecht ist ein nidriges Bäumlein/ welches als in die Breite wachset/ seine Blätter vergleichen sich den Cypressenblättern/ eines starcken scharpffen Geruchs/ auch etwas stachlichter/ bleiben stätigs grün: Die Blüt ist liebroth farb/ bekompt auch kein Frucht [wann der Baum groß wird/ gewinnet jährlich rune schwartze Beerlein/ anzusehen als die Weckholderbeerlein.] Wird gemeiniglich in Gärten gepflantzet.

I. Sevenbaum Männlein.

A

II. Sevenbaum Weiblein. Das ander Geschlecht ist der zamen Cypressen bey nahe gleich/hat einen dicken Stamm/das Holtz ist jnnwendig rothlecht/wie an dem Weckholder: Die Rinde ist nicht zu dick/von Farben auch etwas roth: Die Blätter seyn schön grün/wie an den Cypressen/ eines bittern Geschmacks/an den Nebenästlein/ uberkompt es seine Frucht/welches runde Beer seyn: anfänglich grün/wann sie aber zeitig worden/werden sie etwas schwartzblaw/ [nicht weit von Mompelier / auff dem Berg Ceto genannt/ habe ich diese mit jhren rothlechten Beeren in grosser Menge gefunden.]

III. Sevenbaum Weiblein. Das dritte Geschlecht ist diesem fast gleich / außgenommen/daß es kleine Beer trägt.

B

Von den Namen.

SEvenbaum oder Siebenbaum wird Griechisch genennt Βράθυς, oder Βράθυ. Lateinisch Sabina, Savina. [I. Sabina folio Tamarisci Diosc. C.B. Sabina, Brunf. Trag. Fuch. Dod. ut Bellon, Gesn. hort. Tur. Lob. Cæs. vulgaris, Sabina sive baccis, sive sterilis, Matt. Cast Sabina miti folio, Cord. in Diosc. altera, Ang. vulgatior, Ad. Savina, Lon. Sabina Tamarisci similis, Lugd. sterilis, Ger. II. Sabina foliis Cupressi altera, C.B. baccata altera, Lob. Lugd. III. Sabina foliis Cupressi, C.B. baccifera, Matt. Rau Wolf. Cam. Ger. altera, Dod. ut: Sabina, Lac. prima, Ang. major, Gesn. ap. vera, Cæs. fructifera, Cast. Cupresso similis, Cord. in Diosc. Lugd.] Welsch *Sabina*. Arabisch *Abel*. Frantzösisch *Savinier*. Niderländisch Sa-

C velboom. Böhmisch Klasterka. [Klassterska chwgka. Englisch Savine.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Sevenbaums.

SEvenbaum ist warm vnd trucken im dritten Grad/vnd wie Galenus meldet / gar einer subtielen Substantz/ derowegen sie ein Krafft hat zu eröffnen/dünn zu machen/zu treiben vnd zertheilen.

Innerlicher Gebrauch.

Verstandene Weiberzeit. GAlenus schreibet / es seye kaum ein andere Artzney/ so die verstandene Monatzeiten der Weiber stärcker fort treibe/als eben der Sevenbaum.

D Ein guter Syrup die verstopffte Mutter zu eröffnen/ vnd die verstandene menses wider zu bringen: Nimb Ferberwurtz ij. vntz/Spargen/Ruscken/Caperwurtz jedes j. Vntz/Sevenbaum/Rosßmüntz/Baldrian/Kornmüntz/ Poley/ jedes ein Handvoll/ Melissen ij. Handvoll/Zimet ij. vntz/Balsamholtz/außgeschelffte Melonsaamen/jedes j. vntz/Spicanardi j. loth/geschaben Süßholtz vnd Weinbeerlein/jedes j. loth Honig/ Zucker jedes vj. vntz/ mach ein Syrup davon/ gib drey oder vier loth/in Poleyen oder Beyfußwasser.

Man kan auch einen solchen Tranck machen: Nimb Sevenbaum / Mutterkraut/ jedes anderthalb Handvoll/Poley/ Katzenmüntz/ Stabwurtz/Rauten/ Centaurien/ Hysop jedes ein Handvoll / Opopanacum iij. quintlein/ Ammoniacum, Galgan/jedes ein

E Quintlein/ Feberwurtz ein Handvoll / Myrrha j. halb loth/diese stück siede in Wasser/ biß ein drittheil verzehret wird/darvon soll man des Morgens drey oder vier vntz trincken.

[Oder also/nimb Safft von Sevenbaum gepreßt vier loth/ Zimmetrinden ein halb loth/Saffran vier Gerstenkörner schwer: Rettichwasser vier loth/mische es zusammen: Dieses soll man frühe vnd Abendt wann man zu Beth gehet/ ein warmen Trunck thun.

Schwerer Athem. Wider den schweren Athem vnd das Keichen: Nimb Sevenbaum zu Pulver gestossen / ein Quintlein: Hysop/anderthalb Quintlein/frisch Butter sechs loth/Honig vier loth / mische es wie ein Lattwergen/ vnd brauchs.]

Harn treibt. Dioscorides vnd Galenus zeugen/wann man das Kraut in Wein siede/vnd davon trincke/treibe es den

F Harn so gewaltig/daß auch bißweilen Blut mit lauffe: desgleichen auch fürdere diser Tranck die Monatzeiten der Weiber/vnd die andere Geburt. Es sollen sich aber schwangere Personen für disem Kraut wol hüten/ dann es der Frucht gar schädlich ist. Monatzeit. Andergeburt.

Plinius schreibet/ wann man das Kraut mit wein vnd Honig siede/vertreibe es Geelsucht. Geelsucht.

Eusserlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet/ wann man Mutterzäpfflein auß den Blätteren mache/ so ziehen sie die Geburt herauß. Geburt außziehen.

Das Kraut mit Honig vermischet vnd angestrichen/sänfftiget die hitzige Geschwulst / vertreibet die schwartze Mackeln/ vnd säubert die Vnreinigkeit der Haut. Geschwulst. Vnreinigkeit der Haut.

G

Es werden auch die Blätter gebrauchet zu verhindern die Geschwär/so weiter vmb sich fressen. Geschwär.

[Wo auß grossem trucken zum Stulgang der Maßdarm herauß gieng/ vnd doch nichts schaffte/ der siede Sevenbaum in Essig vnd Wein/vnd laß den Dampf vnden auff in Hindern fahren: Oder sitze also warm darauff. Außgang des Maßdarms.

Seven zu Pulver gestossen/ mit Honig vermischt/ vnd auffgelegt/reiniget die faule Geschwär/ vnd heylet die alte Schäden/so stäts rinnen.] Faule Geschwär.

Zu dem bösen vnd harten Gehör: Nimb die Beer von dem Sevenbaum / koche sie in Leindotteröl in einem küpfferin Geschirr/ biß daß es schwartz werde/ solches tropffe in die Ohren/es hilfft bald. hart Gehör.

H

Wider den Grind der jungen Kinder/ nimme das Pulver von diesen Blätteren / vermenge es mit Milchraum/vnd salbe das grindige Haupt damit. Grind der Kinder.

[Etliche sieden den Sevenbaum in Milchraum/ vnd salben die grindigen Häupter darmit.

Oder also/ nimme gepülveret Sevenbaum/ mit Schwebel/Silberglett/vnd Spitzenwegrichsafft/vnd ein wenig Schweinenschmaltz vermischt/ gibt ein gute Grindsalb,

Grüner zerstossener Sevenbaum übergelegt/ soll den Wurm tödten.] Würm.

Die Hüner mit diesem Kraut beräuchert/vertreibt jhnen den Schnuppfen. Schnuppfen der Hüner.

I

[Sevenbaum Wasser.

ES wird auch auß diesem ein Wasser gebrennt/welches etliche zu dem Schwindel brauchen/zur Fürderung der Weiberzeit ist es nutz: angestrichen/ vertreibet die Flecken vnd Masen vnder den Augen.] Schwindel. Weiberzeit. Flecken im Angesicht.

Das IX. Capitel.

Vom Baum des Lebens.

DJeser Baum/ so Arbor vitæ genennt wird/ sol hoch auffwachsen/hat einen harten holtzechten Stamm/mit einer Rinden bekleidet/ so etwas schwartzroth ist/auff beyden Seiten kommen viel andere Aest herfür / vnd von denselbigen wide- Baum des Lebens.

K rumb andere/gleich wie Flügel außgesperzet/ so etwas gekrümpt vnder sich hangen/die Blätter kommen mit den Cypressenblätteren überein/ allein daß sie breiter seyn/an den Spitzen der Aestlein/ bekompt es kleine gelblechte Blümlein/ nach welchen ein kleines Zäpfflein folget/von zarten Schuppen zusammen gepacket/ wann dasselbige sich auffthut / so fallt kleiner Saame herauß/gleich wie Sprew. Das gantze Gewächs ist eines guten Geruchs / die Blätter seyn an Geschmack bitter.

Es wird dieser Baum Arbor vitæ genennt. [Thuya Theophrasti, C.B. Arbor vitæ, Gesn. hort. Dod. Clus. Cast. Ger. Eyst. Cedrus Lycia, Lob. Thuyæ tertium genus, Lugd. Arbor paradisæa Lutet. Eid. Thuia sive Thya vulgo, Cam.] kompt auß frembden Landen [ist erstlich auß America bey Lebzeiten Francisci

A Gebrechen der Brust / vnd den Husten / dann sie zertheilen den groben Schleim darinn / deßgleichen wider die Auffblähung vnd Geschwulst / wider das Grimmen vnd schmertzen deß Bauchs / wie dann auch wider der gifftigen Thier Biß vnd Stich: Helffen auch denen die etwas zerbrochen haben / vnd mit dem Krampff beladen seyn: auch gebraucht wider das Auffstossen der Beermutter.

Husten. Grober Schleim auff der Brust. Geschwulst. Grimmen. Gifftiger Thierbiß. Krampff. Auffstossen der Mutter.

Es meldet auch Dioscorides am selbigen Ort / daß man die kleine abgeschabene Stücklein oder Schnitzlein gantz vnd gar meiden soll / dann so dieselbige eingenommen werden / seyen sie tödtlich. Aber Dodonæus ist darwider.

Dodonæus meldet / daß etliche Leuth in Böhmen die Frucht in Wasser einbeitzen / vnd brauchen dasselbige darnach an statt jhres Getrancks / vnd soll jhen gar wol bekommen.

B

Die Wachholderbeer in Wein gesotten / vnd darvon getruncken / ist gut den jungen Kindern / so einen starcken schwären Athem haben / daß sie bißweilen auch Blut außwerffen / vñ soll ein gewisse Kunst seyn / dann es zertheilet den Schleim in der Brust / vnd machet denselbigen destoleichter außwerffen.

Schwerer Athem der Kinder.

Der Safft auß den blättern mit Wein getruncken / ist gut wider die Schlangenbiß.

Schlangenbiß.

Die Beere in Wein gesotten / vnd darvon getruncken / verzehret allerley böse Feuchtigkeit im Menschlichen Leib: Ist auch also gebraucht / gut wider die Kaltseych vnd Lendenstein.

Böß Feuchtigkeit. Kaltseych. Lendenstein. Pestilentz.

Zur Zeit der Pestilentz soll man die Beere in dem C Mund käwen / so widerstehen sie dem gifftigen Lufft.

Es beschreibet Matthiolus ein gute Artzney von den Wachholderbern wider den Stein / als nemblich / daß man nemme ein Theil Wacholderbeer / giesse darüber so viel Brandtwein / daß die Beern darmit bedecket werden / darnach mache man das Gefäß wol zu / laß es vier Tag stehen / alsdann seyge den gebrandten Wein darvon / vnd trucke jhn wol auß / vnd geuß jhn darnach vber andere frische Beer / laß jhn widerumb vier Tag lang darüber stehen / alsdann seyge man jhn abermal ab wie zuvor vnd das thue man zum drittenmal: Solchen Wein sol man zur Notturfft behalten / vnd sich desselbigen gebrauchen / fürnemblich aber / wann man in einen Wannenbad sitzet.

Stein.

Also sagen etliche / daß die Lauge von gebrandter D Wachholderäsche mit Wein gemacht / den Stein sichtbarlich außtreibe / (also daß auch viel Wassersüchtige erlediget sind worden / die solche Lauge getruncken haben. So dich der Stein rühret / nimm dieses Weins ij. Löffel voll / misch jhn mit anderen weissen Wein / trincke es warm / sitze darnach in ein Lendenbad mit Pappeln vnd Chamillen abgesotten / verbleibe darinnen etwa ein halbe Stund.)

…sucht.

Die verstandene Monatzeiten der Weiber zu fürdern / nimm Wachholderbeere ein Handvoll / Ferberwurtz / Zimmet / Myrrhen jedes ein Loth / das siede in Beyfußwasser / biß ein drittheil verzehret ist / seyge es durch vnd thu ein Quintlein Borres darzu / darvon E soll die Person deß Tags zwey oder dreymal einen guten warmen Trunck thun.

Verstandene Monatzeit.

(Oder nimb drey Handvoll Wachholderbeer / zerstoß sie / geuß darüber guten weissen Wein / siede jhn halb ein / seyg jhn ab / thue darzu ein gestossenen Saffran. Von diesem trunck wann die zeit sich erzeigen soll alle morgen frühe einen zimlichen warmen Trunck / etlich Tag nach einander.)

Wacholderbeer mit Honig gesotten / vnd mit wein angemacht vnd darvon getruncken / soll die tode Frucht auß Mutterleib treiben.

Tode Frucht treiben.

Eusserlicher Gebrauch.

Dioscorides schreibet / daß die Aesche des gebranten Wachholderholtz mit Wasser gebraucht / die Haut reinige / vnd vertreibe die Räudigkeit.

Räudigkeit.

F Der Rauch von Wachholdern vertreibet die schlangen / wird derowegen auch gebraucht in Sterbensläufften den bösen gifftigen Lufft darmit zu corrigieren / zu welcher Zeit man diese Rauchkertzlein gebrauchen soll: Nimb Wechholderholtz / gelben Sandel / Paradißholtz / Weyrauch / Krametbeer jedes iij. Quintl. Augstein / Wachholderholtz / Roßmareinblumen jedes ein Quintlein / Muscatennüß / Näglein jedes andert-halb Quintlein / stoß alles zu zartem Pulver / thue darzu Ladanum drey Loth / Benzoin / rothen Storax jedes ein halb loth / schwartz Weyrauch iij. Quintlein / Lindenkolen mit brandtem Wein begossen / vnd gar subtiel zerstossen / halb so viel als das ander allzumal wigt. Darnach wärme einen Mörsel mit seinem stössel / darein thue Ladanum / mit ein wenig Terpentin / G so werden sie weich wie ein Teiglein / darzu vermische alle obgeschriebene Stück / vnd mach mit eingeweichtem Dragant ein starcken Teig / den arbeite wol / darnach walg jhn auff einem Brett / schneide Stücklein darvon / vnd mache Rauchkertzlein darauß: Diese sind in Sterbensläufften gar nützlich vnd gut im Hauß gebraucht / vnd darmit geräuchert.

Schlangen vertreiben. Gifftiger Lufft. Sterbensläufft.

Wo man das Holtz / die Blätter vnd die Beere räuchert / da verkreucht sich alles Vngeziffer / vnd vertreiben den bösen Lufft / bewahren auch für allem Gifft.

Vngezieffer.

Wider die Ohnmacht / Nimm Wachholderbeern / daran gieß Salbeywasser / zerstosse es klein / thue darzu ein wenig Saffran vnd Brodt / daß es ein wenig dick werde / vnd binde es lauw über die Pulßadern.

Ohnmacht.

Wachholderbeer in Wein vnd Essig [mit Rosen] H gesotten vnd im Mund gehalten / ist gut wider das Zahnwehe.

Zahnwehe.

[Die Rinde des Holtz zu Aeschen gebrannt / mit Wasser ein Lauge gemacht / vnd darmit die Rände oder Grind gesalbet / heylet die.

Grind.

Wider das Podagram / Tropffen vnd Contract / so vielen soll geholffen haben: Nimm Wachholderholtz / schabe die eusserste Rinden darvon / das ander zerschneide klein / kochs in wasser / darinnen bade nüchtern / wo der Leib zuvor purgiert ist.

Podagram.

Von Krametbeer Lattwerge.

Von den Wachholderbeern wird auch ein Lattwerg gemacht / Electuarium juniperinum genennet / so in Sterbensläufften nützlich vnd gut ist / dann sie I bewahret den Menschen für der bösen gifftigen Lufft / vnd widerstehet allem Gifft / damit es nicht überhand nehme. Nimm Krametbeeren / welsche Nußkern / jedes ij. Vntz / zerstosse sie wol / giesse vier Vntz gesottenen Honig daran / vnd mische darzu Zimmet / Ingwer / Maci / Näglein / jedes j. Quintlein / weissen Diptam / Tormentill / Zitwan / Citronschelffen / Rauten / gesegneten Distel / S. Johanneskraut jedes ein halb Loth / Paradißholtz / schwartzen Coriander / Angelica / weiß vnd roth Been / Bolarmen / gesiglet Erden / jedes ein Quintl. vermischs zu einer Latwergen / darvon man Morgens ein wenig essen soll / verwahrt den Menschen für der Pestilentz.

Sterbensläufft.

K Also kan man nehmen Krametbeern / Rauten vnd Nußkern jedes gleich viel / dieselbige wol zerstossen vnd mit Essig zu einer Lattwergen machen / vnd daselbst von alle Morgen einer Muscaten groß essen / macht den Menschen sicher für der Pestilentz / vnd widerstehet dem Gifft.

Pestilentz.

Also kan auch der gemeine Mann sechs oder acht Beern in Essig weichen / vnd dieselbige des morgens essen.

Von Wachholderbeerwasser.

Auß den schwartzen zeitigen Beern wird auch ein hertzliches vnd köstliches Wasser gebrennet zu vielen innerlichen Schwachheiten / so von Kälte jhren Vrsprung haben / fast dienstlich.

A Dieses Wassers des Morgens ein Löffel voll oder zween getruncken/ist gut dem kalten Magen/erwärmet denselbigen/verzehrt allen bösen Schleim/ so sich dariñ verhaltet/ zertreibet die Bläste / vnd ist gut wider das Bauchgrimmen. *Kalter Magen. Bläst. Grimmen.*

Es wird auch diß Wasser gebraucht für das Grien in Lenden vnd Blasen / fürdert vnd treibt den Harn fort/reiniget die Nieren vnd Blasen. *Grieß. Nieren vnd Blasen reinigen.*

Wachholderbeerwasser mit Beyfußwasser getruncken / bringet den Weibern jhre verstandene Menses widerumb zu recht. *Weiberzeit.*

Es ist auch gut wider das Gifft vnd der gifftigen Thier Biß. *Gifft.*

Eusserlicher Gebrauch des Wachholderbeerwassers.

B Wenn man die schwache/Krancke vnd erkalte Glider mit diesem Wasser reibet/stärcket es dieselbige vnd bringet sie widerumb zu recht. *Erkalte Glider.*

Das Wasser in die Augen getröpffet / soll die Fell darinn vertreiben. *Augenfehl.*

Wann man die vnsaubere Geschwär mit diesem Wasser außwäschet/reiniget es dieselbige. *Geschwär.*

Von Wachholderbeeröl.

Von den Wachholderbeeren wird ein köstliches öl distillieret zu vielen Gebrechen des menschlichen Leibs dienstlich. Nimb ein Faß voll der Wachholderbeeren/zerstosse sie wol/schütte darüber rein lautter wasser / so viel daß über die Beere gehe / darnach schütte
C sie in einen küpffern Kessel vnd distillier es per aquam frigidam, vnd sondere das Oel von dem Wasser ab. Dieses Oel wird dem Balsamöl verglichen.

(Oder bereit es also: Nim̃ frische Wachholderbeer/ stoß sie wol / geuß darüber guten weissen Wein in einem Kolbenglaß/mache das Glaß oben zu/stelle es an ein warm Ort / laß ein zeitlang also stehen/doch rühre es bißweilen / damit sichs wol purificir / alsdann so zeuchs ab/so wird das Oel empor schwimmen/setze es an die Sonn / daß es sich von der Feuchte wol scheide/ samble es alle Tage/vnd brauchs.)

Drey oder vier Tröpfflein dieses Oels mit Wein oder anderem bequemlichen liquore eingenommen/ist gut zu den lahmen Gliedern / wider den Schlag/ die Fallendsucht vnd andere Gebrechen des Haupts vnd
D des Hirns/so von Kälte jhren Vrsprung haben. *Lahme Glieder. Schlag. Fallendsucht.*

Es behütet auch vnd bewahret dieses Oel den menschen für allem Gifft / dem gifftigen Lufft/ widerstehet demselbigen/vnd treibt es auß dem Leib. *Gifft.*

Ist gut dem erkalten Magen / erwärmet vnd erquicket denselbigen / stillet das Würgen vnd Brechen des Magens/dienet wol wider die jñerliche Geschwär/ reiniget die Nieren vnd Blasen/zerbricht vnd treibet den Stein/fürdert den Harn / [so man sein fünff oder sechs Tröpfflein mit Petersilgenwasser früh vnd zu Nachts trincket: Jedoch soll man solches nicht ohn Vnderscheid brauchen / dieweil es offt zu hart treibet/ die Nieren mehr erhitziget / vnd mehr Schleim herzu zeihet/] tödet die Würm vnd ist gut wider die Gelbsucht vnd Wassersucht. *erkalter Magen. Brechen des Magens. Stein. Harn treiben. Würm. Gelb- vnd Wassersucht.*

E [Welcher einen übelriechenden Athem hat / der schmiere diß Oel auff ein Schnittlein gebähet Brodt/ esse es frühe/ vnd zu Abends wann er schlaffen gehet.] *Vbelriechender Athem.*

Es kan auch gar wol gebraucht werden wider die Schmertzen vnd wehetagen der Mutter vnd der Därmen/ist gut wider die Darmgicht / so von Flüssen des Haupts kompt. *Mutterwehe. Darmgicht.*

[Stillet das Grimmen im Leib / den Fluß des natürlichen Saamens. *Grimmen. Saamenfluß.*

Man mag auch dieses Oel gebrauchen wider die Gebresten der Brust / so von kaltem Schleim herkommen/als da seyn Husten/kurtzen Athem/Keichen/vnd Verstopffung der Lungen. *Husten. Keichen.*

F

Eusserlicher Gebrauch dieses Oels.

Es wird dieses Oel eusserlich gebraucht zu vielen Gebrechen / vnd sonderlich die Lähme der Glieder/ wider den Krampff/ vnd Erstarren der Glieder/ wie auch wider das Zittern/die Gliedmassen eusserlich damit nach Gelegenheit der Verstopffung / geschmieret vnd angestrichen. *Lähme. Krampff. Zittern.*

Es ist auch gar nützlich wider die Schmertzen der Hüfft/der Lenden/vnd der Gleichen/ deßgleichen auch wider das Bauchgrimmen / Colica genennt / eusserlich damit geschmiret/ [vnd in den Nabel geriben.] *Hüfftwehe. Grimmen.*

Es dienet auch gar wol zu den alten bösen Geschwären/Schrunden des Hindern vnd der Hände/vertreibet die Flechten des Angesichts/vnd allerley Räudig-
G keit/ [so man sich nach dem Bad mit bestreicht.] *Geschwär. Schrunden des Hindern.*

Von Wachholderholtzöl.

Von Wachholderholtz wird auch gar ein treffentlich gut Oel gemacht/nemlich also: Grab ein Hafen in die Erden / daß er vngefehr dreyer Finger hoch darob bleibe / nimb noch ein andern der sich eben auff denselbigen schicke/den fülle mit kleinen Spänlein von Wachholderholtz/darüber mach ein eisern Blech / mit viel kleinen Löchlein / damit die Feuchten dardurch trieffe/vnd das Holtz nicht in vntern Hafen fallen möge. Stürtz beyde Hafen über einander/verkleibs/ damit kein Dampff darvon komme/mach ein Fewr vmb den obern Hafen/das laß etliche Stund brennen/alsdann versamle vnd bewahre das Oel / so in vntern Hafen
H getroffen ist.

Dieses Oel ist auch gut zu allen oberzehlten Gebrechen des Leibs/ jnnerlich vnd eusserlich gebraucht: Dienet wider die Lähme/ den Tropff/ Krampff/Fallendsiechtagen/ Bauchgrimmen / vnd andere dergleichen mehr: Es benimpt auch alles was die Haut beflecket/ ist gut wider den Krebs / böse alte Schäden/ vnd sonderlich wider die Varices. *Flecken. Lähme. Tropff. Krampff. Fallendsucht. Grimmen. Krebs.*

Es reucht aber diß Oel etwas starck vnd vnfreundlich / [derohalben es fürnemblichen zu eusserlichen Mänglen/vnd vmb deß vnanmütigen Geruchs wegen dem Viehe füglicher zu brauchen ist /] das andere aber von den Beeren ist eines bessern Geruchs.

In summa/ es können beyde Oel nutzlich vnd wohl gebraucht werden / wider alle Gebresten so von Kälte
I herkommen/eusserlich vnd jnnerlich gebrauchet.

Das XI. Capit.

Von Lorbeerbaum.

Es werden vns der Lorbeerbäum etliche fürgestellt / können aber in zwey Geschlecht abgetheilet werden: Eines das Männlein/das ander das Weiblein/ welche widerumb jhren vnterscheid haben/also daß eines groß/das ander aber klein Lorbeerbaum genennet wird. *Lorbeerbaum.*

Das erste Geschlecht wächst in die höhe wie ein ziemlicher Baum/mit viel Aesten/so mit einer grünen Rinden vmbgeben seyn: Seine Blätter seyn langlecht/
K breit/hart/von Farben grün/wolriechend/vnd eines Geschmack etwas bitter/ die Blumen so am andern Geschlecht dem Lorbeerbaum Weiblein gesehen werden/ sind von Farben grün/ nach welchen die Frucht erfolget/ so etwas rund vnd langlecht ist mit einer schwartzen Rinde vmbgeben / vnter welcher der Kern ligt/so so sich in zwey Stück zertheilen / etwas schwartzlicht/ eines guten Geruchs vnd ein wenig bitter.

Der gantze Baum ist schön anzusehen/ vnd reucht wol/die Blätter bleiben stätigs grün.

Mit dieser Beschreibung des ersten Geschlechts kommen alle andere Geschlecht gantz vnd gar überein/ außgenom̃en/daß etliche grösser Blätter haben/ etliche

A Baum des Lebens. Arbor vitæ.

B

C

cisci des I. des Namens / König in Franckreich / gebraucht worden / vnd von dannen andern Länderen mitgetheilet worden / dieweil er auß den Schossen / so auch keine Wurtzeln haben/gern wächst/ vnd kan auch den Winter wol leiden.] Der Geschmack vnd Geruch gibt genugsam zu verstehen / daß er wärmer vnd truckner Natur seyn muß. Wozu er aber zu gebrauchen/ist noch vnbekannt.

Waldcypreß. Chamæcyparissus.

b

E

F Diß kleine Kräutlein wird von dem Authore Chamæcyparissus genennt / so doch dieser Nam Chamæcyparissus von etlichen dem Stabwurtz Weiblein wird zugeeignet : Es ist aber diß Gewächs ein kleines Kräutlein / welches nicht über Spannen hoch wächst an der Gestalt dem Cypreß gleich/wächst als ein Stiel auß dem andern. Waldcypreß

[Diß Kraut ist allerdingen wie das Kraut am Sevenbaum anzusehen/daher es dann etliche Wald Sevenkraut nennen/reucht nichts/ gewinnet oben aussen auch geele Haselzäpfflein/wie das Beerlappi Muscus clavatus genannt/jedoch viel schmäler / fället ab ohne Frucht/vnd ist am Geschmack gantz bitter : ist Sommer vnd Winter grün/vnd wächst in hohen Wälden/ in sandechtem Grunde.]

G Es wird auch diese Waldcypreß von etlichen Gertlein genennt / Item Gertell/ Gertwurtz vnd Schoßwurtz/Lateinisch Chamæcyparissus. [Muscus clavatus folijs Cupressi, C.B. Savina syl. Trag. Ges. hort. Lon. Muscus terrestris 3. Lugd. Chamæcyparissus, Tur. Ger.]

[Die Zanbrecher verkauffens vnder dem Namen Heydnische Tamariscen/vnd Heydnische Hirtzenzünglein/ vermelden auch/ daß es zu den Miltzkranckheiten diene.]

Das X. Capitel.

Von Weckholder.

Weckholder. Juniperus baccifera.

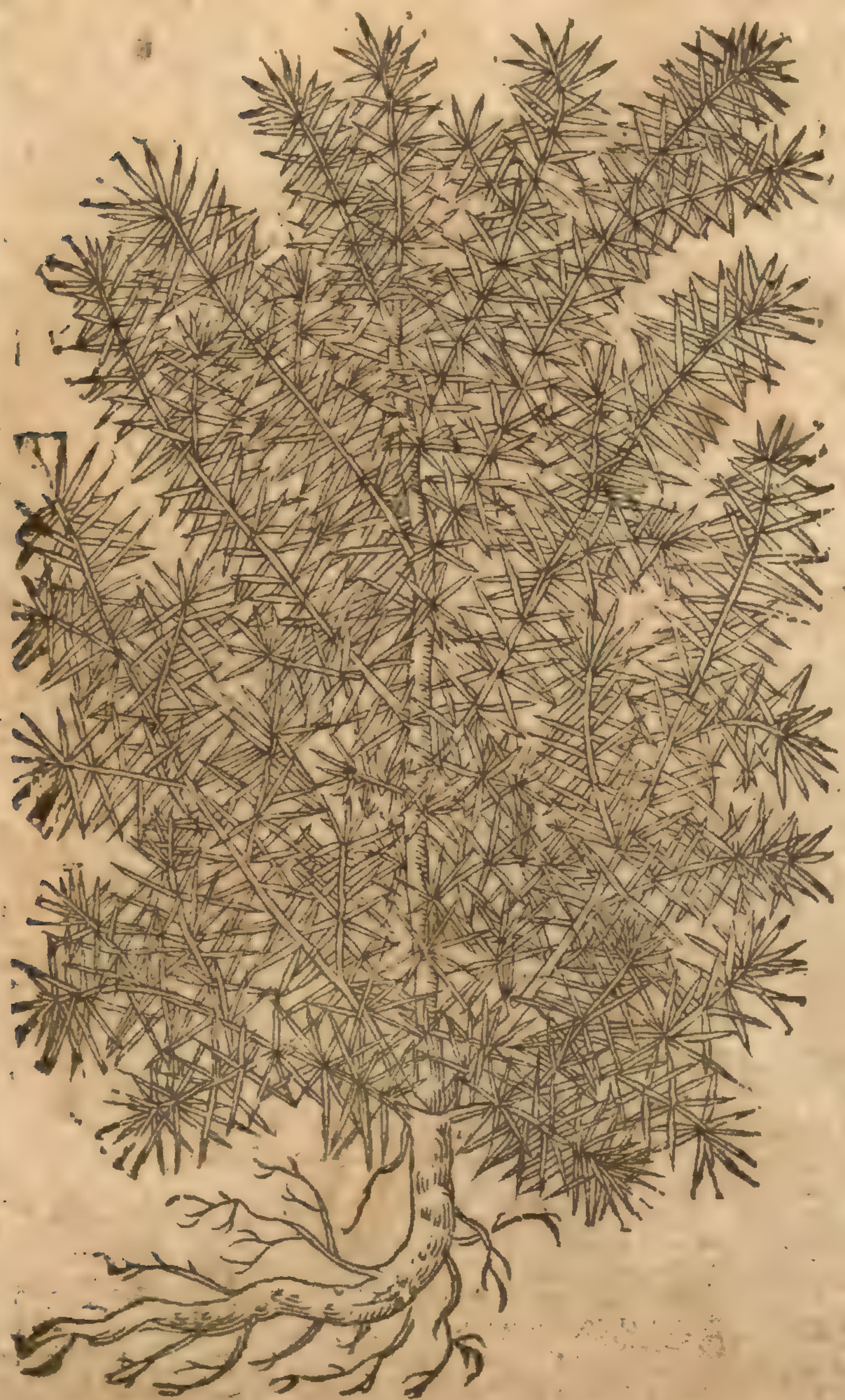
H

I

K

Des Weckholders werden vns zwey Geschlecht fürgestellet/eines so Teutscher Weckholder genennt wird / das ander aber Windischer Weckholder. Der Teutsche Weckholder ist zweyerley/groß vnd klein. Das kleine oder erste Geschlecht ist allenthalben in Wälden vnd dürren Bergen jedermann wohl bekandt/ hat spitzige Blätter wie der Roßmarein/ außgenommen / daß sie schmäler vnd stachlichter seyn/bleiben stätigs grün. Seine Beerlein seyn erstlich grün/darnach wann sie zeitig werden/werden sie schwartz. Hat ein festes wolriechendes feißtes Holtz/welches gar wehrhafftig ist / die Rinde ist reissig vnd gespalten / löset sich an den Wurtzeln ab / gleich Weckholder

A Weckholderbaum.
II. Juniperus.



B

C

Groß Windisch Weckholder.
IV. Juniperus major Illyrica.

D

E

wie an den Weinräben. Träget seine Frucht biß in das zweyte Jahr/in welchem sie erstlich schwartz werden.

Der grosse Teutsche Weckholder/ soll in die Höhe auffwachsen/wie ein rechtmässiger Baum/ hat grössere/hartere vnd stachlechtiger Blätter/dann das vorige/ seine Beeren seyn auch dreymal grösser als des ersten/ das Holtz reucht gar wol / vnd gibt einen Safft von

F Groß Teutsch Weckholder.
III. Juniperus major Germanica.

G

H

sich/welchen man in Franckreich Oleum de cade nennet. Man bekompt auch ein Hartz darvon/ so sich dem Mastix vergleicht / vnd wird Sandaraca oder Vernix, das ist/ truckner Firnes genennt.

Der Windische Weckholder ist diesem andern Geschlecht gleich/außgenommen / das er blawe Beer trägt.

Von den Namen.

WEckholder/Wachholder/Wachholderbaum vnd Krametbaum / [Krametstaud / dieweil die Krametvögel seine Beer gern essen/ wird Griechisch genennt ἄρκευθις. Lateinisch Juniperus. [I.&II. Juniperus vulgaris fruticosa, C. B. Juniperus, Brunf. Matth. Dod. ut: Lac. Tur. Lon. Lob. Ger. nostras,
I Cam. vulgaris, Trag. Clus. hist. minor, Fuch. Cord. in Diosc. Lugd. syl. Cast. humilis, Ges. hort. vulgatior. Ad. Juniperi altera species, Ang. primum genus, Cæs. IV. Juniperus major, bacca cærulea, C. B. maximus Illyricus cærulea bacca, Lob. major, Lugd. maximus, Ger.] Arabisch *Arconas*. Welsch *Ginepro*. [Frantzösisch *Geneure*.] Spanisch *Enebro*. Niderländisch Genenre. Englisch Juniper tree. Böhmisch/ Jalowec. Die Beeren werden genennt Baccæ juniperi.

Von der Natur/Krafft/vnd Eygenschafft der Weckholder.

GAlenus schreibet/der Weckholder sey warm vnd truckene im dritten Grad / wie auch die Beere/
K allein daß sie nicht trucken seyn. Der Firnes aber/wie die Araber sagen/ist warm vnd trucken im ersten Grad/ etliche aber setzen im andern Grad.

Innerlicher Gebrauch.

GAlenus schreibet / daß die Wachholderbeern die Leber/vnd Nieren reinigen / treiben den Harn/ zertheilen den groben kalten vnd zähen Schleim/seyen gut / vnd werden nützlich vnder die Artzneyen vermischet / so wider das Gifft werden zubereitet: Aber er meldet auch/wann man ihr zu viel gebrauche/ so thun sie dem Magen leid/vnd erhitzigen das Haupt. Leber vnd Nieren reinigen. Harn treiben. Gifft.

Dioscorides schreibet / daß sie gut seyen wider die Husten.

Gebre-

A

Lorbeerbaum Männlein.
I. Laurus mas.

B

C

F

Klein Lorbeerbaum Männlein.
II. Laurus tenuifolia mas.

G

H

auch kleinere: Daher dann ein jedes seinen Namen hat: Darnach ist auch der Underscheid darzwischen/ daß das Männlein keine Frucht bringt vnd vnfruchtbar ist/das Weiblein aber allein die Frucht überkompt vnd fruchtbar ist/daher es auch Laurus baccifera oder fœcunda genennet wird.

Es wachsen die Lorbeerbäum in Weschland in grosser menge: [nicht allein in Gärten vnd Weinbergen/ sondern auch in Wälden vnd Gebürgen/sonderlich so sie nahe am Meer gelegen.] In Teutschland aber müssen sie mit grossem Fleiß aufferzogen werden.

Von den Namen.

LOrbeerbaum heißt Griechisch Δάφνη. [Arabisch *Gaur.*] Lateinisch Laurus. Welsch *Lauro.* Frantzösisch *Laurier.* Spanisch *Laurel* vnd *Lorer.* Englisch Laurel. [Laurell tree/ Baietre.] Niderländisch Laurusboom.

D

Groß Lorbeerbaum Männlein.
III. Laurus latifolia mas.

E

I

Lorbeerbaum Weiblein.
IV. Laurus fœmina.

K

Böhmisch

A Groß Lorbeerbaum Weiblein.
V. Laurus latifolia fœmina.

B

C

F Klein Lorbeerbaum Weiblein.
VI. Laurus tenuifolia baccifera.

G

H

Klein Lorbeerbaum Männlein.
VII. Laurus angustifolia mas.

D

E

Böhmisch Bobek. Vnd zum Vnderscheid wird das Weiblein Laurus fœmina, Laurus baccifera vnd Laurus fœcunda. Das Männlein aber Laurus mas vnd Laurus sterilis. Die Frucht aber wird genennt Lorbeeren. Griechisch Δαφνίδες. Lateinisch Baccæ lauri. Niderländisch Bekeleer. Spanisch Vaias.

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft deß Lorbeersbaums.

GAlenus schreibet/ daß die Beer vnd Blätter gar warm vnd trucken seyn / vnd wie etliche wöllen im dritten Grad. Doch sind die Beeren hitziger dann die Blätter/ [sie erweichen/zertheilen / machen dünn/ vnd ziehen auß.] Die Rinde deß Baums ist nicht so scharpff vnd hitzig / doch ist sie etwas bitterer / vnd zeucht ein wenig zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

PAulus Æginera schreibet lib. 7. de re medica, die Rinde der Wurtzel [zu Pulver gestossen vnd
I eines Guldens schwär] mit starckem Wein eingetruncken/ zermahle den Stein/ vnd sey gut den Lebersüchtigen/welches auch Galenus bezeuget. Stein. Lebersucht.

Fernelius sagt / daß die Lorbeeren nützlich vermischt werden vnder die Artzneyen / so zu den müden vnd schwachen Sennadern gebraucht werden. Schwache Sennadern.

Es seyn diese Beer in grossen Beruff kommen/daß sie die verstandene Monatzeiten der Weiber widerumb sollen zu recht bringen: Als nimb sechs zerschnittenen Lorbern/ Poleyen vnd Majoran jedes ein Handvoll/ Macis j. Quintlein/ binde sie in ein Tüchlein/ giesse daran xij. Vntz guten weissen Wein / laß es in einem Kändlein in heissem Wasser sieden / biß vngefehr ein drittheil verzehret ist / wann es ein wenig
K erkaltet/truck das Säcklein auß / vnd trincke die abgesigene Brühe auff zweymal. Weiberg.

Oder aber nimb Lorbeern zwey Vntz/Bachmüntz/ Centaurien/ Sevenbaum/ Fœnum græcum jedes zwey Handvoll/ die Lorbeern zerstoß etwas groblecht/ siede diese Stück in Wasser / biß ein drittheil verzehrt ist/ darnach seihe es durch / vermisch den Tranck mit Zucker vnd trincke darvon.

Man kan auch ein solches Pulver machen: Nimb Trochiscen von Myrrhen vier Quintlein/ Diptamwurtzel dritthalb quintl. Sevenbaum ein halbquintl. Lorbeer vnd Bibergeyl jedes zwen Scrupel/ mach ein Pulver/ darvon soll man j. quintl. mit einem Trunck Beysußwasser einnemmen.

Etliche

A Etliche Weiber brauchen sie auch wider das Aufstossen der Mutter/ darzu man ein wenig Stickwurtz nemmen kan. *[Aufstossen der Mutter.]*

(Geschelte Lorbeer in Wein geweycht/ getruncken/ bekompt den Kindbetterin wol zu stillung deß Grimmen nach der Geburt/ vnd treibt auß was von vbriger Bürden verhanden ist. *[Grimmen der Kindbetterin.]*

Wider das Grimmen ist gut ein Quintlein gestossener Lorbeeren in einem Säcklein in Wein gehencket vnd darvon getruncken: Darzu auch dienstlich die Lattwergen in den Apothecken de baccis lauri genannt.) *[Grimmen.]*

Dioscorides schreibet lib. 1. cap. 99. daß man auß dem Pulver der Lorbeeren mit Honig vnd süssem

B Wein ein Lattwergen bereyten könne/ welche gut sey wider die Schwindsucht Phthisis genennt/ wider den kurtzen vnd schwärlichen Athem/ vnd wider alle Flüß so in die Brust fallen. *[Schwindsucht. Kurtzen Athem.]*

Also wird auch ein antidotus von Nicolao Myrepso beschrieben sect. 1. c. 365. welcher auß den Lorbeern gemacht wird/ vnd soll fast gut seyn wider den Husten. *[Husten.]*

Es meldet aber Dodonæus, daß sie zu dieser Zeit gar nichts zu den Gebresten der Brust oder Lungen gebraucht werden/ sondern vielmehr zu den Gebresten deß Magens/ der Leber/ deß Miltzes vnd der Blasen: Sollen ein Natur haben den erkalten Magen zu erwärmen/ die Däwung zu fürdern/ vnd den groben

C Schleim zu verzehren: Sie sollen auch allem Vnwillen deß Magens wehren/ vnd einen Appetit machen. Sie haben auch ein Krafft die verstopffte Leber zu eröffnen/ wie auch den Miltz/ treibet den Harn/ die Menses andere Geburt. *[Magen/ Leber vnd Miltz Gebrechen. Verstopffte Leber. Harn treibē. Andere Geburt.]*

Es wird auch bey dem Actuario lib. 6. Methodi med. ein medicamentum von Lorbeern beschrieben/ welches den Magensüchtigen vnd Wassersüchtigen nützlich vnd gut seyn soll. *[Magen/ Nutz vnd Wassersucht.]*

(Zu dem Blasenstein/ da er noch weych ist/ wird die Rinden von der Wurtzel/ mit Welscher Hirschzungen gepülvert/ in gutem Wein gebraucht.) *[Blasenstein.]*

Eusserlicher Gebrauch.

Dioscorides schreibet/ wañ man die Blätter klein zerstosse vnd anstreiche/ so seyn sie gut wider den

D Bynen vnd Wespenstich. *[Wespenstich.]*

Die Blätter mit Polenta oder Gerstenmuß angestrichen/ sänfftigen vnd hinderen alle hitzige Geschwülst. *[Geschwülst.]*

(Ein Bad von Lorbeerblättern/ lindert den schmertzen der Blasen/ fürdert den Harn vnd die Frawen Zeit.) *[Blasen Schmertz.]*

Zu den verstandenen Monatzeiten der Weiber/ soll man Lorbeern/ Wacholderbeern/ Näglein/ Beyfuß/ Osterlucey vnd Weyrauch auff ein Glut werffen/ vnd sich von vnden auff darmit räuchen. *[Weiberzeit.]*

Zu der verstopfften Mutter kan man ein solch Zäpfflein machen: Nimb Hirschenmarck anderthalb Vntz/ Ferberwurtz/ schwartzen Coriander vnd Lor-

E beern jedes ein Scrupel/ Myrrhen/ Bibergeyl jedes ij. Scrupel/ Sevenbaum/ Erdbrodt/ jedes ein halben Scrupel/ Lilienöl so viel gnug ist/ zu einem Mutterzäpfflein. *[Verstopffte Mutter.]*

Lorbeerpulver mit Honig vermischet/ vnd nach dem Bad sich darmit geschmieret/ vertreibet die Flecken vñ Masen der Haut/ (heylet auch alte vnreine Schäden vnd Geschwär.) *[Flecken der Haut. Geschwär.]*

Wider das schwache Gehör: Nimb gestossen Lorbern j. loth/ siede sie in Lilienöl/ trucke es durch ein Tuch daß es flüssig bleibe/ vnd tropffe es warm in das Ohr. *[Schwach Gehör.]*

Wider das Zähnwehe: Niñ Lorbeern/ Hollwurtz/ Aron jedes gleich viel/ die siede in genugsam Wein/ vnd wasche jederzeit den Mund warm darmit. *[Zahnwehe.]*

[So man den Harn nit ablassen kan ein köstliche

F Artzney: Nimb Lorbeern zwey Loth/ Wachholderbeer ein Loth/ drey Knoblauch Häupter/ zerstoß alles/ thu darzu ein Handvoll Gerstenkleyen/ geuß zwey Pfund weissen Wein darüber/ siede es/ biß es dick werde wie ein Pflaster/ streichs auff ein Tuch/ vnd legs über die Schaam.] *[Harn treibē.]*

Von Lorbeer Lattwerge.

Auß den Lorbeern wird auch ein Lattwerge gemacht/ so man Electuarium de baccis lauri nennet/ vnd wird auff solche weiß zugericht. Nimb dürre Rauten ein Quintl. Ammeysamen/ Fünffel/ schwartz Coriander/ Liebstöckelsamen/ Wolgemuth/ Kümmich/ bitter Mandel/ langen Pfeffer/ wild gelb Rübsamen/ Roß-

G müntz/ Pfeffer/ Ackerwurtz/ Lorbeer/ Bibergeyl/ jedes ein halb Loth/ Sagapenum zwey Loth/ Opopanacum ein Quintl. diß alles zerlassen vnd gestossen/ mach mit Honig ein Lattwerge darvon.

Diese Lattwerge ist gut wider das Grimmen/ wider die schmertzen der Därmen vnd Magenwehe/ so von Blästen oder Winden herkompt. *[Grimmen. Magenwehe.]*

Von Lorbeernpflaster.

Es wird auch in den Apothecken ein Pflaster von Lorbeern gemacht/ Emplastrum de baccis lauri genennt/ vnd wird auff solche weiß zugericht: Nimb Weyrauch/ Mastix/ Myrrhen/ jedes ein Loth frisch gestossen Lorbeern ein Vntz/ Cypern vnd Costwurtz jedes ein halb Loth/ wolgeläutert Honig acht Vntz/ das

H siede dick/ vnd mach ein Pflaster darauß.

Dieses Pflaster ist gut zu dem kalten blöden Magen/ wird auch gebraucht wider die schmertzen der Därm/ der Leber/ Nieren/ des Bauchs/ vnd andere Orthen mehr/ da Schmertzen vnd Grimmen auß kalten Winden entstehen/ wie Mesues schreibet. *[Kalter, Magen. Därm/ Leber vnd Nieren schmertz.]*

Von Loröl.

Es werden zweyerley Oel auß den Lorbeern dispensirt, eines so man auß den frischen Beeren preßt/ das ander so arte chymica gedistillirt wird.

[Das erste wird also bereytet: Nimb der frischen wolzeitigen Bonen so viel du wilt/ zerstosse sie gar wol/ kochs in Wasser/ thus in ein Sack/ vnd trotts auß/ so findest du das Oel auff dem außgetrotten Wasser empor schwimmen.]

I Das erste Oel hat ein Art vñ Natur zu erwärmen/ zu erweychen vnd zu eröffnen. Das ander aber ist viel einer subtilern Substantz/ dann man auß einē Pfund Lorbern kaum ein halb Quintl. deß Oels bringen kan.

Das erste Oel wird gebraucht wider allerley Flechten/ Masen/ Räude vnd Vnreinigkeit der Haut/ ist gut den jenigen/ so hoch gefallen vnd etwas zerbrochen haben/ eusserlich darmit gesalbet. *[Flechten. Raud.]*

Es hat auch ein krafft das vndergerunnen Blut vñ andern groben Schleim zu zertheilen vñ zu zertreiben. *[Gerunnen Blut.]*

Es wird auch gebraucht wider alle kalte Gebresten der jnnerlichen vnd eusserlichen Glieder/ (so man sich warm darmit salbet/ oder in Clystierung gebraucht. So man den Ruckgrad/ ehe dann das Feber ein an-

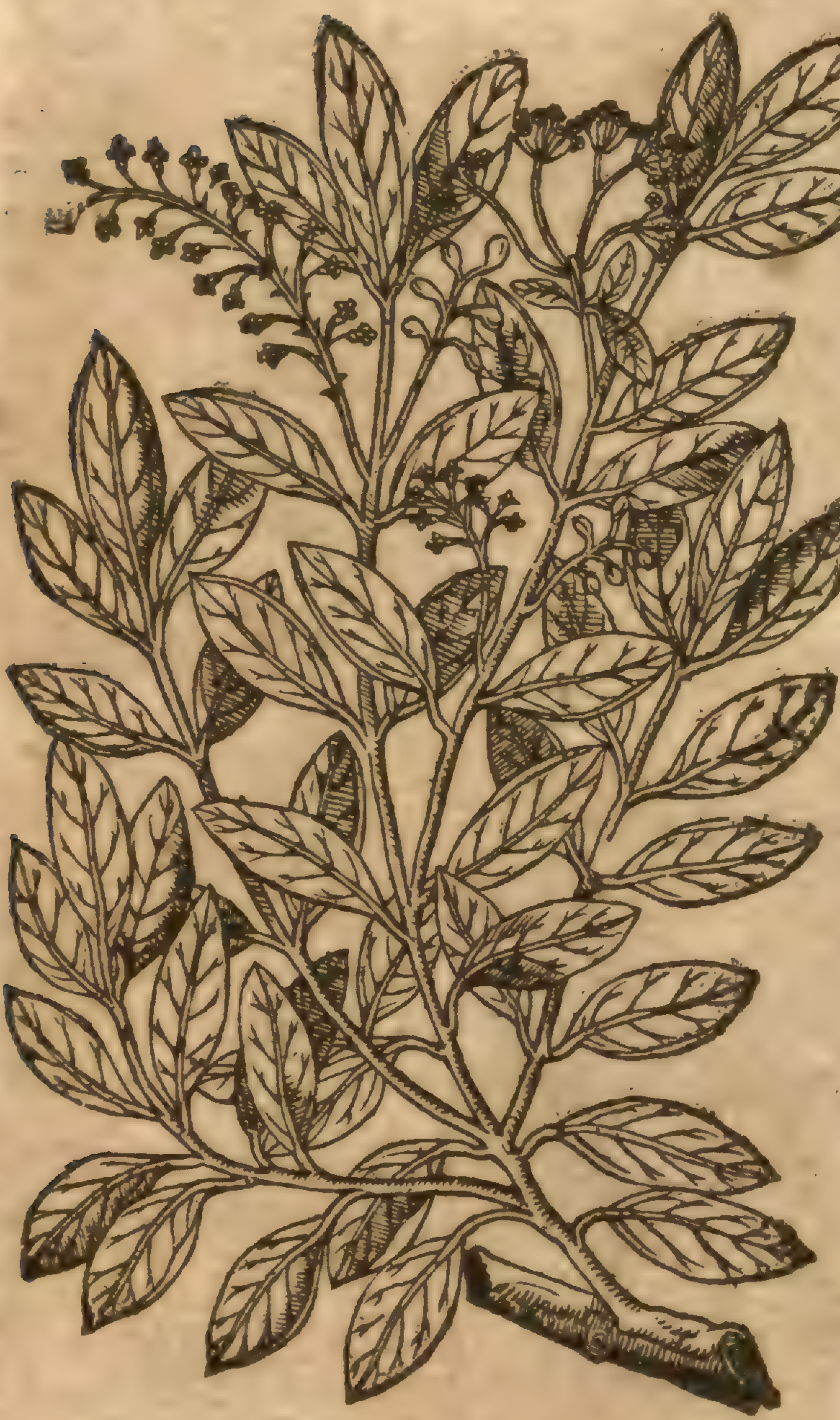
K greifft/ wol darmit schmieret/ wehret dem Frost vnd Schauder.) *[Kalte Gebresten.]*

Wider den halben Schlag kan man ein solch Sälblein machen: Niñ Loröl/ Bivergeyl vnd Costöl jedes ij. Vntz/ öl von Spica vnd Petrolei, jedes j. halb Vntz/ Wachs so viel zu einem sälblein genug ist: Will man es aber geringer haben/ so kan man an statt deß Petrolei, Chamillenöl nemmen: Mit diesem Sälblein soll man den Krancken schmieren an dem Ort da die Nerven verstopffet/ auch soll man jederzeit/ wann man das sälblein brauchen wil/ ein wenig starckes Weins/ oder Brandwein dazu thun/ vñ das Ort warm darmit salben. Das ander Oel aber wird mehr jnnerlich gebrauchet/ vñ sonderlich wider das Aufbläher des Magens/ der Muter vnd der Därmen/ ist sonderlich gut wider die Passionem colicam oder Bauchgrimmen. *[Halber Schlag. Auffblähung der Mutter vnd Därm. Bauchgrimmen.]*

Das XII. Capitel.

Von wild Lorbeerbaum.

Wilder Lorbeerbaum.
Tinus I.



Wilder Lorbeerbaum.
Tinus II.

Portugalischer wilder Lorbeerbaum.
Tinus Lusitanica.

Wilder Lorbeerbaum.

ES seyn der Lorbeerbäum zwey Geschlecht/ zahm vnd wild. Von den Zahmen ist im vorigen Capitel gehandelt worden. Der wilden Lorbeerbäum werden vns drey Geschlecht von dem Authore fürgestellt/ auß welchen die zwey erste einander fast gleich seyn/ vnd schreibet D. Camerarius, daß der wild Lorbeerbaum offtmals ziemlich hoch wachse/ seine Blätter seyen etwas linder/ dann die blätter deß zahmen Lorbeerbaums. Von dem dritten Geschlecht dem Portugalischē Lorbeerbaum/ schreibet Dodonæus, daß er nidriger vñ gerniger sey/ dann der ander Lorbeerbaum/ darvon im vorigen Capitel ist tractirt worden: Seine Aest sind langlecht mit Gleychen abgetheilet/ vnd gleich wie Flügel gestellt: Die blätter seyn glatt/ breyt vnd glitzend wie die Lorbeerblätter/ haben keinen Geruch/ kommen auß den Gleychen herfür/ an den Giepffel der Aest bekompt es kleine weisse Blümlein/ so außwendig ein wenig Purpurbraun seyn: Seine Frucht vergleicht sich den Myrtenbeern/ außgenommen/ daß sie ein wenig länger seyn/ vnd einer schönen Himmelblawenfarb: Es grünet dieser Baum für vnd für.

Ist auch ein fremder Baum in Teutschland/ wird aber in grosser Menge in Welschland vnd Spanien gefunden.

Von den Namen.

WIlder Lorbeerbaum wird Griechisch genennet Δάφνη ἄγρια. Lateinisch Tinus vnd Laurus sylvestris, Laurus sylvatica. [I. Laurus syl. Corni fœminę foliis subhirsutis, C.B. Laurus syl. sive Tinus, Ges. hort. Cam. Laurus-tinus cærulea bacca, Ad. Lob. ico. Tinus primus, Ang. Clus. hisp. & hist. Cā. Lentago, Cæs. II. Laurus syl. folio minore, C.B. sylvatica, Ang. regia, Cast. Laurus tinus, Ger. Tinus tertius, Clus. hisp. & hist. Lugd. III. Laurus syl. foliis venosis, C.B. Laurus tinus Lusitanica, Ger. Tinus 2. Clus. hisp. & hist. Lugd. Tinus, Laurus syl. Dod. Tinus Lusitanica, Clusij, Lob. Thinnus, Cast. app.] Welsch *Lauro saluatico*. Spanisch *Vua dē perro*, von etlichen Follado vnd Durillo.

Dodonæus meldet/ daß weder Plinius noch einer auß den Alten etwas von der Natur/ Krafft vnd Eygenschafft dieses Baums geschrieben habe/ also daß man nicht wisse/ wozu man jhn gebrauchen könne: Auch wird von den andern nichts vermeldet/ zu was Schwachheiten sie dienstlich vnd nutzlich seyen.

Das

A

Das XIII. Capitel.

Von Citronenbaum.

Citronenbaum.

Citrus.

B

C

Citronenbaum.

MAtthiolus schreibet / daß der Citronenbaum einer mittelmässigen Länge sey. Er grünet stätigs / vnd trägt seine Frucht über das gantze Jahr/ also / wañ die ersten zeitig seyn folgen die anderen Aepffel so bald darauff / so hernach zeitigen / nach welchen sich widerumb andere erzeigen / vnd also fort daß man
D das gantze Jahr über solche Frucht haben kan. Die Blätter vergleichen sich den Lorbeern oder Pomerantzenblättern/ bleiben auch jederzeit grün / seyn mit kleinen subtielen Löchlein durchstochen. Die Blumen des Baums sind etwas purpurroht vnd dick/ jnnwendig mit Fäsichen besetzet: An den Aesten wachsen zarte spitzige Dörner. Die Frucht aber oder Aepffel seyn etwas langlecht wie die Limonien/ haben aber mehr vnd derber Fleisch/ so safftig vnd säuwrlich ist/ wann sie zeitig worden/ haben sie ein schöne Goldfarb/ sind eines lieblichen Geruchs/ vnd überkommen an der Rinden kleine Pückelen. Der Saamen ist wie Gerstenkörner/vnd die Schale daran fast holtzecht.

[Man findet auch in diesen Aepffeln ein Vnderscheid an der Grösse/Geschmack vnd Substantz: Dañ
E etliche wachsen fast so groß als die Melonen / sönderlich die man auß den Inseln des Adriatischen Meers bringet: Etliche sind kleiner: etliche noch kleiner/ fast wie die Limonen/als die man auß dem Gartensee/Lacus Benacus genannt/ bringet/ vnd diese werden zur Speiß die besten geschätzet. Aber die grössere/dieweil sie mehr Fleisch haben/ werden sie in den Apothecken mit Zucker oder Honig eingemacht.

Die Aepffel sind von Palladio auß der Landschafft Media erstlich ins Welschland gebracht worden/da sie jetzund nit allein bey dem Meer / sondern auch sonst auff dem Lande wachsen: jetzund hat man sie auch in Teutschland in den Gärten.]

* * *

F

Von den Namen.

CItronenbaum vnd Citronatbaum heißt Lateinisch Malus citria, Malus medica vnd Malus Persica. [Malus medica, C.B. Citrum, Brunf. Citria, Trag. Citrus, Ang. Cæs. Malus medica, Matth. Tur. Lac. Cord. hist. Dod. Lob. seu Citria, Eyst. Malus citria, Dod. gal. Ges. hort. Lugd. Lon. Cast. Clus. hist. Cam. Cidromela, Ad. Citrangula, Monard.]

Citronapffel/ Citronatapffel vnd Judenapffel/ dieweil bey den Juden ein jedes Geschlecht/jährlich einen solchen Apffel bestellen / vnd in seinem Hauß haben muß/ wird Griechisch genennet Μυδικὸν μῆλον. Latei-
G nisch Malum citrium, Malum medicum, vnd Malum citrinatum, auch Malum Persicum. Welsch Citroni. Spanisch Cidras. Frantzösisch Vng Citron. Böhmisch Citrynoweyablka. [Niderländisch Citroenboom. Englisch Citron tree.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Citronen.

MAn saget daß die Rinde der Citronäpffel trucken seye im dritten Grad. Das Fleisch sey kalt vnd feucht im ersten Grad. Das sauwr Theil kalt im dritten Grad/vnd der Saamen warm vnd trucken im andern Grad.

Innerlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet/daß die Citronenkörner in
H Wein getruncken/ gut seyn wider alles Gifft: Vnd treibe den Stulgang/ [tödtet auch die Würm im Leib/vnd bringet einen wolriechenden Athem: gleicher Art ist der Pomerantzen vnd Limonensaamen.] Gifft. Würm.

Es werden auch die Aepffel hoch gerühmet/daß sie ein sonderliche Eigenschafft haben/damit sie dem Gifft widerstehen/vnd demselbigen sein Krafft benemmen/ wie davon bey dem Athenæo ein Historien zulesen ist/ welcher auch Matthiolus gedencket. Gifft.

Fernelius schreibet/ daß der Safft nicht allein wider die innerliche Fäulung vnd das Gifft sehr gut vnd kräfftig sey/sondern er stärcket alle innerliche Glieder/ fürnemlich aber das Hertz/ wann es schwach vnd ohnmächtig wird / vnd werde sonderlich gebrauchet contra cardialgiam. Ist auch gut wider alle Trauw-
I rigkeit vnd Schwermuhtigkeit des Hertzens vnd die Melancholey. Innerliche Fäulung. Trawrigkeit.

Wann die schwangere Weiber in die vnnatürliche Lusten geraten/ sollen sie von Citronäpffel essen/ so vergehet jhnen der Lust widerumb. Lust der Schwangern

[Die Rinde stärcket das Hertz/ widerstehet dem Gifft: Dann zur Zeit der Pest/ soll man sie im Mund halten/auch ein Rauch damit machen. Gifft. Pest.

Mit Wein getruncken/ treiben sie den Schleim auß dem Magen/ Därmen vnd Lebern: Mit Wein gesotten/vñ den Mund damit außgeschwenckt/ helt die Zähn frisch vnd sauber: macht einen guten Athem.] Schleim außtreiben. Guten Athem machen

Von eingemachten Citronen.

K SIe könten in vielerley weg eingemacht werden/ die Rinde allein ohne das jnnwendig Marck/vnd ist solches warmer Natur: Oder das Marck allein/ so ist es kalter Natur: Oder sie beyde mit einander/ so wird es temperirt in gleicher Wärme vnd Kälte/ wie dann solche eingemachte Citronen zu vns bracht werden.]

Es werden auch die Citronen mit Honig vnd Zucker eingemacht/ auff solche Weiß: Schele die gelbe Rinde von den Aepfflein/ schneid das weisse Marck in runde oder lange stück/thue den Saamen davon/ darnach siede sie wol in einem oder zwey Wasser/ damit die Bitterkeit darvon komme/ vnd sie weich worden: darnach giesse man lauw gesotten Zucker darüber/ vnd mache sie wie ein Alandtwurtz. Diese eingemachte Citronen seynd feucht vnd kalt im ersten Grad/ seyn gut

Gifft. Hertz stärcke. Schwindend Fieber. Hertzzittern.

A für alles Gifft/stärcken das Hertz vñ alle leibliche Kräffte. Werden nutzlich gebraucht in dem schwindenden Feber hectica genennet/ seyn gut wider das Hertzzittern/so von hitziger Gallen verursachet wird.

[Andere machen die also ein: Nemmen dieselbigen/ schaben das inner Marck sauber davon/giessen saubere Laugen darüber/alle Tag frische/vnd das neun Tag nacheinander: Hernaher legens in frisch Brunnenwasser: folgends siedens in frischem Wasser/biß sie gar weich worden/alsdann lassens wol ertrieffen/ thun es in ein verglaßt Geschirr/ vnd schütten einen Julep/ so mit einem theil Zucker vnd drey theil Wasser gesotten/ darüber/ lassens also 24. stund stehen: Demnach siedens sie hart als den gemeinen Zuckerpenit: behaltens
B in verglaßten geschirren: thun dick gesotten Rosen Julep darüber/etlich thun auch Bisem vñ Ambra dazu.]

Von eingemachten Citronenschelffen/ Conditum citri genannt.

MAn macht auch die Schelffen von Citronen ein/ nemlich also: Nimb die Schelffen von Citronen/ die nicht so genauw geschelt seyn/ sondern daran noch etwas des weissen bleibe/ darnach laß sie so lang als harte Eyer sieden/alsdann die Brühe davon lauffen/ darnach giesse darüber ziemlich hart gesotten Zucker/ damit sie bedeckt seyn/ setze sie acht Tag an die Sonn/ so sind sie bereit.

Diese Schelffe seyn wärmer vnd truckner Natur im dritten Grad. Werden nutzlich gebraucht in kalten
C Gebrechen des Leibs. Seyn gut dem kalten blöden Magen: erwärmen vnd stärcken denselbigen/ vnd fürdern die Däuwung.

Kalter Magen.

Morgens frühe vnd Abendts zwo Stund vor dem Essen ein ziemlich theil dieser eingemachten Citronenschelffen gessen/ seyn gut in delirio, oder den jenigen so Kindisch werden.

Kindisch.

Lungsucht Stinckend Athem. Ohnmacht.

Welche Leuht Lungensüchtig seyn/ vnd einen stinckenden Athem haben/die sollen sich dieser eingemachten Schelffen gebrauchen: Fürnemlich aber seyn dise eingemachte Schelffen gut wider die Ohnmacht/ Schwachheit vnd Mattigkeit des Hertzens/ so von Kälte verursacht werden/ stärcken/ kräfftigen vnd erquicken dasselbige/vnd widerstehen allem Vnrath/damit das Hertz angegriffen wird.

D

Von Citronensyrup. Syrupus acetositatis citri.

VOn den Citronenäpffeln wird auch in den Apothecken ein Syrup gemachet zu vielen Sachen dienstlich/nemblich also: Nimb des Saffts von den sauwren Citronen/durch ein Tuch gepreßt sechs Pf. weissen Zucker drey oder vier Pfund/ nach dem man ihn sauwr begert/ koche sie mit einander wie sichs gebürt/zu einem Syrup: [Oder also: nimb des Saffts von diesen Aepffeln sechs Pfund/ laß in einem verglasurten Geschirr auff einem linden Kolfeuwerlein wol sieden/biß der dritt Theil einsiede/ darnach seyhe durch ein Tuch daß er gantz lauter werde/vnd dann auff drey oder vier Pfund des Saffts/ thun darzu zwey oder drey Pfund geläutert Zucker/ vnd laß sieden zu einer
E rechten Dicke eines Syrups.] Dieser Syrup wird in den Apothecken genennet Syrupus acetositatis citri, vnd kan gar nutzlich vnd wol gebrauchet werden wider allerley Schwachheiten vnd Gebresten des Leibs/ so von hitziger Gallen ihren Vrsprung gewinnen/ als da seyn allerley Fieber continuæ vnd intermittentes, dann er kühlet vnd benimpt der Gall ihr schärpffe: Fürnemlich aber soll man diesen Syrup fleissig brauchen in allen Pestilentzischen Fieberen/ dann er nit allein ein Natur vnd Krafft hat der Pestilentz vnd allem andern Gifft/ auch gifftigem Wesen zu widerstehen/vnd dieselbige zu schwächen/ sondern er bewahret auch das Hertz vor allem Gifft vnd gifftigen Zu-

Fieber. Pestilentz.

F fällen/ stärcket vnd kräfftiget dasselbige/ vnd bewahret es für der Ohnmacht.

Ohnmacht.

Mesues schreibet auch/ daß dieser Syrup gut seye den jenigen/ so mit dem Schwindel geplaget werden/ vnd widerstehet der Trunckenheit.

Schwindel.

[Dieser Syrup ist auch gut denen/die sich mit starckem Wein überfüllt haben/vnd jnen von auffsteigenden Dämpffen schwindelt/ so sie jhne des Morgens mit frischem Brunnenwasser vermischen vnd trincken.]

Trunckenheit.

Wann ein Kind in Mutterleib schwach ist/ so von Hitz oder Cholera käme/ soll man der Mutter dieses Träncklein geben: Nimb des gemeldten Citronensyrups ein vntz/Essigsyrup ein loth/ Ochsenzungen vnd Sauwrampfferwasser jedes drey loth/ vermische es zu
G einem Träncklein.

Schwach Kind in Mutterleib.

[Syrupus de corticibus citri.

ES wird auch an etlichen Orten von den Rinden/ dieweil sie noch frisch sind/ein köstlicher Syrup gemacht auff diese weiß: Nimb der frischen Rinden ein Pfund/ laß sie in fünff Pfund Wasser auff einem sittigen Kolfeuwrlein gemächlich sieden/daß das zweytetheil einsiede/darnach thue darzu ein Pfund geläutertes Zuckers/laß sieden zu rechter dicke eines Syrups/ vnd wann er vom Feuwr kompt/ zertreib darinn vier Gränlein Bisam. Dieser ist warmer vnd etwas truckner Natur/derohalben soll man jhn in hitzigen Fiebern nicht gebrauchen.]

Von Citronenkörnern vnd Citronenschelffenöl.

H AUß den Citronenkörnern oder Samen/ wie auch auß den Schelffen/ machet man ein Oel/so auch zugebrauchen ist: Vnd wird das Oel von den Körnern gelobet/ daß es gut sey wider die Harnwinde/so auß Verstopffung herkommen eusserlich angestrichen entweder für sich selbst oder mit Scorpionöl. So wird das Schelffenöl gebrauchet wider die Gelbsucht/ die Nerven damit zu stärcken vnd zu kräfftigen.

Gelbsucht.

Das XIV. Capitel.

Von Pomerantzen.

Pomerantzen.
Malus aurantia.

I

K

Die

A Die Pomerantzen seynd auch auß dem Geschlecht der Citrinatäpffel/ dann sie sich mit der Gestalt vnd der Krafft den Citrinaten vergleichen/außgenommen daß sie runder seyn/vnd so sie zeitig worden / gewinnen sie ein schöne goldrothe Farb: Der Pomerantzenbaum ist für vnd für grün/ trägt auch über das gantze Jahr seine Frucht wie der Citronenbaum. Seine Blätter seyn dick/glatt/ spitzig vnd wolriechend / vergleichen sich dem Lorbeerenlaub. Die Blüht ist weiß vnd wolriechend. Die Rinde an den Pomerantzen ist dick vnd eines bittern Geschmacks. Sie haben aber nit einerley Geschmack/ dann etliche seyn süß/ etliche sawr / [etliche Weinsawr am innerlichen Safft vnd Geschmack.] Sie wachsen B in Welschland vnd Franckreich / werden auch in Teutschland mit grosser Mühe/Arbeit/Fleiß vnd grossem Vnkosten aufferzogen.

Von den Namen.

Pomerantzenbaum wird Lateinisch genennt Malus nerantzia. [Malus Arantia major, C.B. Pomum Arantium, Trag. Eyst. Aurantia mala, Matt. Lac. Cæs. Lon. Cast. Lugd. Cam. Aureum malum, Ges. hort. Dod. gal. (cui & malum hespericum) Clus. hist. Arangia, Cord. in Diosc. Arangius sive Citrius arbor, Cord. hist. Arantia, Tur. Lob. Malus Anarantia, Dod.] Die Frucht aber oder Pomerantzen heißt Griechisch Νεράντζιον. Lateinisch Malum nerantzium, Pomum Arangiæ, Arantium, vnd Aurantium, Malum aureum. C Welsch *Arancio*. Frantzösisch *Des Neranges*, [*Aurenges*. Böhmisch Pomerancij. Englisch Orenge tree. Niderländisch Arangie appel.] Spanisch *Neranjas*.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Pomerantzen.

Matthiolus schreibet / daß die Pomerantzen fast alle Krafft habe wie die Citronen. Die Rinde an den Pomerantzen seyn warmer Natur/wie solches auß dem Geschmack kan abgenommen werden. Aber die süssen Pomerantzen seyn etwas warmer Natur.

[Die Rinde gepülvert vnd auff ein loth eingeben in einem weichen Ey/vertreibt die Gelbsucht.] *Gelbsucht.*

Innerlicher Gebrauch des Pomerantzensaffts.

D Der Safft auß den Pomerantzen ist dem Leib ein anmühtige vnd angenehme Speiß: Wer ein Grauwen vnd Vnwillen für der Kost hat/ der sol sich fleissig der Pomerantzen gebrauchen / fürnemlich aber der sauwren/welche auch gut seyn wider das Vndäuwen/so von Blödigkeit des Magens herkompt/ sie lindern auch alle innerliche Hitz des Magens / der Leber vnd des Hertzen. *Vnwillen. Grauwen. Blöder Magen. Hitz der Leber.*

Wann man die Speiß mit disem Safft besprengt/ gibt er derselbigen ein frischen vñ lieblichen Geschmack.

Die süssen Pomerantzen mag man sicherlich geben in den Schwachheiten/da man lindern vnd sänfftigen muß/als in den Kranckheiten der Brust vnd der Seiten/wann Pleuritis fürhanden ist. *Seitenstich.*

E Man kan auch den Safft von den süssen Pomerantzen in den hitzigen Schwachheiten geben / entweder für sich selbst/oder mit einem Veiolsyrup vermischt. Aber in solchen Schwachheiten werden die sauwren Pomerantzen den süssen weit vorgezogen / wie sie auch in allen scharpffen vnd hitzigen Fiebern viel nutzlicher vnd bequemer seyn/ dann sie nicht allein die grosse Hitz vnd den Durst löschen / sondern sie wehren auch der Fäulung vnd stärcken auch das Hertz. *Fieber.*

Der Safft von den süssen Pomerantzen kan nutzlich gebrauchet werden von den Phthisicis, das ist/von den Lungensüchtigen/ so gar eine truckne Lung haben. *Lungsüchtige.*

[Wider die Bauchwürm: nimb sauwr Pomerantzen/schneid sie mitten entzwey/begeuß sie mit bitterem Mandelöl/vnd brate sie. Also gebraten lege sie auff den Nabel/od' truck den safft darauß/ gib den zu trincken.] *Bauchwürm.*

F
Von Pomerantzensyrup.

Auß den Pomerantzen wird auch ein Syrup gemacht/so man Syrupum de Arantiis nennet/vnd kan auff solche weiß præparirt werden: Nimb des süssen Pomerantzensaffts ij. Pfund/Zucker ein pfund/ siede sie mit einander/biß es ad syrupi consistentiam kommet.

Dieser Syrup/wird nutzlich gebrauchet in allen hitzigen Schwachheiten/so von Gallen jhren Vrsprung haben / man soll jhn aber vermischen mit Endivien/ Wegwarten / Violen oder Lattichwasser vnd dem Krancken davon zu trincken geben/ dann also genützt/ löschet er die Hitz mehr. *Hitzige Schwachheit.*

G Auff gleiche weiß kan man auch ein Syrup von den sauwren Pomerantzen machen/ welcher in den Pestilentzischen vnd andern gemeinen Fiebern den andern Syrup weit wird fürgezogen/ dieweil er nit allein den Durst vnd die Hitz mehr löschet/sondern auch der Fäule vnd dem gifftigen Pestilentzischen wesen gewaltig widerstehet/ vnd über das auch das Hertz stärcket vnd kräfftiget. *Pestilentz. Fieber. Hertz stärck.*

Von eingemachten Pomerantzenschelffen.

Man pflegt diese Schelffen auff solche weiß einzumachen/nimb frische Pomerantzenschelffen/darvon schelle das weiß/vnd das gelbe schneids langlecht/ laß alles lang sieden als harte Eyer / darnach laß die Brühe darvon lauffen: Darüber giesse zimlich hart gesotten Zucker/ daß sie bedeckt seyen/ darnach stelle sie H acht Tag an die Sonn.

[Oder auff die weiß: Nimb die Rinden/ vnd laß sie etlich Tag in Wasser oder in einer scharpffen Laugen beitzen/daß sie mürb werden/vnd die Bittere verlieren: Demnach reinige sie von dem innwendigen weissen Häutlein: laß sie ein wenig trucknen / lege sie in gesottenen Zucker etliche Tag zu beitzen: So man sie dürr begert/ so geußt man den Syrup herab/ vnd lasset sie an einem warmen Ort wol trucknen. Also können auch die kleine vnzeitige Pomerantzen gantz eingemacht werden.]

Diese eingemachte Pomerantzenschelffen haben ein sonderliche Krafft dz Hertz zu stärcken vñ die Ohnmachten desselbigen abzuwenden. Sie erwärmen auch vnd helffen wol dem kalten blöden Magen/vnd fürdern die I Däuwung / [mögen auch für alles vergifft genützet werden.] *Ohnmacht. Kalter Magen. Däuwung fürdern.*

Von Pomerantzenlattwerge.

Von den Pomerantzen wird auch ein Lattwerge gemacht Electuarium aurantiorũ genennt/ dazu man nim̃t dz eusserste von frischen Pomerantzenschelffen/schneid das gelb langlecht/siede sie in Wasser damit die bittere davon kom̃e/darnach thu die Brüe weg vnd giesse Wein daran/laß aber sieden biß sie gantz zergangen/geschicht das nit/so zerstoß sie: Letzlich giesse guten Malvasier daran/vnd mache es mit Zucker nach deim gefallen/rühre es stätigs vmb/vnd laß wol absieden.

Diese Lattwerge stärckt das Hertz vnd lebliche Geister/bekompt wol dem schwachen Magen/vnd fürdert K die Däuwung. *Hertz stärck. Schwacher Magen.*

Von Pomerantzensalb.

Von den Pomerantzen wird auch ein Sälblein gemacht/ Unguentum aurantiorum genennet. Nimb ein sauwre Pomerantzen/ den mach oben auff/ vnd truck den Safft darauß/ mit dem Safft vermisch ein wenig Theriack/ Saffran vnd Essig/ thu alles wider in Apffel/ laß wol vnder heisser Aschen erwärmen/ nachmals truck den Safft auß.

Diese Salb soll sonderlich gut seyn wider die Bauchwürm/in den jungen Kindern/die Schläff/Hertz vnd Magen damit bestrichen/man kan auch etwas davon zu trincken geben. *Bauchwürm der Kinder.*

Andere nemmen ein sauwr Pomerantzen/ schneiden sie mitten entzwey/begiessen sie mit bitter Mandelöl/vnd braten sie / darnach legen sie dieselbige also gebraten auff den Nabel.

A

Von Pomerantzenblütwasser.

Schweiß fürderen.

MAtthiolus vermeldet / daß man auß den Pomerantzenblüet gar ein lieblich wolriechend Wasser brenne / welches eine sonderliche güte Krafft habe / den Schweiß mit gewalt zu fürdern / [wird sonderlich fleissig in Italia zu Neapoli vñ Luca gemacht / da man es Nampham vnd Angelicam nennet.]

Es meldet auch D. Camerarius, daß es von wegen seines güten Geruchs zu vielen Sachen in Italia gebraucht werde / vnd in Spanien gebe man es den schwangeren Weibern in ein wenig Poleyenwasser / wenn sie hart gebären.

Schwangere Weiber.

Von dem Oel der Pomerantzenschelffen.

AUß den Schelffen der Pomerantzen kan man auch ein Oel bringen / welches ein köstlich Werck ist in den kalten schwachheiten deß Leibs / ist dem Magen gar gut / er wärmet vnd stärcket denselbigen / sonderlich aber ist es treffentlich gut wider die Ohnmacht vnd Mattigkeit deß Hertzen / stärckt vnd kräfftiget dasselbige / vertreibt das Zittern vnd wehret allem Gifft.

B

Kalter Magen. Ohnmacht. Zittern. Gifft.

Man kan es auch eusserlich gebrauchen die Gleichen vnd Sennadern damit zu stärcken vnd zu erwärmen.

Gleych erwärmen.

Das XV. Capitel.

Von Lemonienbaum.

Malus lemonea. Lemonienbaum.

C

D

Limonien-Baum.

DJe Lemonien werden auch vnder das Geschlecht der Citrinat gerechnet / wegen jhrer Krafft vnd jhrer Gestalt / außgenomen daß sie kleiner seyn vnd langlecht / haben auch nicht so ein dicke Haut oder Rinde / seyn auch saffriger / am Geschmack sawr vnd bleich: der Baum ist dem Pomerantzenbaum gantz vñ gar gleich / hat dicke / glatte / wolriechende Blätter / sein blühet ist weiß / die Aeste zähe / biegig vnd stachlicht.

E

Von den Namen.

DJe Limonien heist man Griechisch Λιμώνια μῆλα. Lateinisch Milonia. [Malus Limonia acida, C.B. Malus limonia, Matth. Dod. Lon. Lugd. Cast. Limones, Dod. Gal. Cord. in Diosc. Bellon. Tur. Ad. Lob. Cæs. Clus. hist. Limon arbor ex citrij genere, Cord. hist.] Welsch *Limone*. Frantzösisch

F

Limons. Böhmisch Limaunny. [Niderländisch Limoen. Englisch Limon tree.]

Von der Natur / Krafft / vnd Eigenschafft der Lemonien.

DJe Lemonien seyn kalter vnd truckner Natur / wie der sawr Geschmack anzeiget. Sie haben alle Krafft wie die Citronäpffel / wie Matthiolus bezeugt / [jedoch weil sie sawr sind / sind sie kälter vnd truckner.]

Von Limoniensafft vnd seinem Gebrauch.

DEr Limoniensafft dienet gar wol wider die Mattigkeit vñ Ohnmachten deß Hertzens / so von grosser Hitz herkompt / dann er erkühlet die grosse Hitz / fürdert die Gall vnd gibt dem Hertzen auch ein Krafft / vnd sonderlich so man diesen Safft mit Borragen vnd Ochsenzungenwasser trincket. Auff solche weiß gebraucht / bekompt er auch wol vnd hinderlegt das Zittern deß Hertzen / welchs auch von grosser Hitz seinen Vrsprung hat / mit Borragen vnd Sauramppferwasser getruncken.

Ohnmacht. G Hertzklopffen.

Welche mit dem Priapismo geplaget werden / die sollen jhre Speiß jederzeit mit Citronen vnd Limoniensafft bereyten / vnd sich derselbigen gebrauchen.

Priapismus.

Es werden auch die Limonien nützlich gessen wider den Vnwillen vnd Vnlust zum Essen / dann sie erfrischen den Mund / bekomt dem Magen wol / dämpfen die Gallen / vnd bringen widerumb einen Lust zum essen.

Vnwillen.

Wer auch groß Magenwehe auß Hitz hat / der gebrauche sich fleissig der Limonien.

H Magenwehe.

Limoniensafft mit Wegwartenwasser gebrauchet vnd getruncken kühlet die Leber / vnd leschet alle vnnatürliche Hitz derselbigen.

Leber hitz.

[Es ist auch solcher safft wider den Stein gut / dann er die Krafft hat / so man Perlen oder Schneckenschalen darein legt / über etliche Tage sind sie zertrieben.]

Stein.

In summa in allen hitzigen Schwachheiten deß Magens / der Leber / der Nieren vnd deß Hertzen / wie dann auch in allen hitzigen Fiebern sol man diesen safft den Krancken fürschreiben. Sonderlich aber in den Pestilentzischen Fiebern sollen sich die Krancken desselbigen fleissig gebrauchen / dann er gleiche Krafft vnd Tugend hat / dem Gifft zu wehren / der Fäule zu widerstehen / vñ das Hertz zu stärcken / gleich wie die Citrinaten.

Hitzige Schwachheiten. Pestilentz. Gifft. Fäule.

I

Von Limoniensyrup.

AUß den Limonien wird auch ein Syrup gemacht / Syrupus de limonib. genennt / vnd wird von dem Limoniensafft [mit Zucker] dispensirt.

Dieser Syrup ist zu allen oberzehlten Gebrechen / davon bey dem Limoniensafft meldung geschehen / nützlich vnd gut / ist auch in allen dingen stärcker vñ kräfftiger dann der Citronensafft / er kühlet mehr dann derselbige / ist sonderlich gut wider die Fäulung / wider die Würm vnd andere rohe Feuchten deß Leibs. Thut gar wol in den hitzigen scharpffen vnd geschwinden Fiebern / sonderlich so von der wütenden Gall jhren Vrsprung habẽ / lindert nit allein die Hitz vnd den Durst / sondern stewret vnd wehret auch der wütendẽ scharpffen / hitzigen vnd brennenden Gallen. Fürnemlich aber soll man dises Syrups in den Pestilentzischen Fiebern gar nit vergessen / vnd denselbigen stättigs mit Borragen vnd Saurampfferwasser zu trincken geben.

Fäulung. Würm. Hitzige Fieber. K Pestilentzische Fieber.

Von dem Limonienwasser.

MAtthiolus meldet / daß man ein Wasser brenne auß dem safft der Limonien / welches man mit den Syrupen vermische vnd in den Fiebern zu trincken gebe: Soll auch ein krafft haben die Würm im Leib zu töden.

Fieber. Würm.

Diß Wasser eusserlich angestrichen / vertreibet die Flecken am Leib vnder dem Angesicht. Derowegen auch das stolze Weibsvolck solches wasser gebraucht / ein schönes klares Angesicht darmit zu machen.

Flecken am Leib.

Auß

A [Auß den Blumen brennet man auch ein gar lieblich wolriechend Wasser.

In mangel des Wassers so auß den blumen gezogen wird/ nemmen etliche die Rinden von gemeldten Aepfeln/ schneiden das gelb allein herab von den Citronen/ Pomerantzen vnd Limonien/ von jedem Apfel insonderheit/ aber jhrer etlich zusammen/ erbeitzens in jhrem eigenen Safft etlich Tag in einem wol verstopften Glaß/ alsdann so ziehen sie es sänfftiglich ab. Diß Wasser thut dem Gifft kräfftigen Widerstand vor allen andern Wassern/ stärcket das Hertz vnd Haupt/ vertreibt Ohnmachten/ reiniget das Geblüt vnd vertreibt Vnmuth. Gifft. Ohnmacht. Vnmuth.

Das XVI. Capitel.

B

Von Adamsäpffel.

Adamsäpffel.
Malus Assyria.

C

D

Adamsäpffel. DJeser Baum ist dem Limonienbaum gantz vnd gar gleich: auch mit seinen blätteren/ außgenommen daß sie grösser vnd breiter seyn: Seine Blüet ist der Citronenblüet gar gleich. Die Aepffel seynd rund/ viel grösser dann die Pomerantzen. Die Rinde am Aepffel ist gerümpfft vnd vngleich/ mit etlichen Schrunden/ gleich alß wenn mit den Zänen darein gebissen wer/ die Rinde ist auch nicht zu fast dick/ [fast wie die Limonien:] Der Safft ist am E Geschmack etwas säuwerlich wie die Limonien/ doch etwas vnfreundlicher: Die Kern im Apffel sey von Farben weiß vnd eines bitteren Geschmacks. Die Aest am Baum seyn schwanck/ mit grünen Rinden vmbgeben.

Von den Namen.

ADamsäpffel wird also genennt/ dieweil der gemeine Pöfel vermeinet/ daß es solcher Aepffel weren/ darvon Adam vnd Eva im Paradeiß sollen gessen haben: [Dieweil sie etliche Schrunden haben wie Biß.] Lateinisch Poma Adami, Poma Assyria. [Adami pomum, C.B. Pomum Adami, Matth. Cord. in Diosc. Bellon. Cast. Lugd. Citrius altera, Cord. hist. Malus Assyria, Dod. Pomum Assyrium, Ad. Lob. Poma Adami quæ Gallis Poncires, Clus. hist.] Welsch

F *Lomie.* Der Baum aber wird genennt Malus Assyria, [vnd Poma d' Adamo: Frantzösisch Poncyres. Englisch Assirian Apple tree.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Adamsäpffel.

MAtthiolus vermeldet/ daß der Safft auß diesen Aepffeln gleiche Krafft vnd Eigenschafft habe wie der Limoniensafft/ doch nicht so kräfftig.

Er soll fast gut seyn den Grind vnd Räude der Haut damit zu vertreiben/ wenn man den Apffel mitten entzwey schneidet/ gepülverten Schwefel darauff streuwet/ ein wenig vnder der Aschen bratet/ vnd sich darnach damit bestreichet. Grind.

Das XVII. Capitel.

G

Von dem Baum Arbutus genannt.

Arbutus.

H

I

ES schreibet Dioscorides/ daß dieser Baum dem Quittenbaum fast gleich sey: Aber Matthiolus macht ein andere Beschreibung/ vnd sagt/ daß seine Blätter dem Lorbeerlaub ähnlich seyen/ allein daß sie ein wenig kürtzer vnd dicker werden angesehen/ mehr bleich dann grün/ rings vmbher zerkerfft vnd mitten mit einer roten Rippen durchzogen. Die Rinde am Stamm soll rothlecht seyn/ scharpff vnd schuppecht/ aber die Aest seyen etwas röter vnd glätter. Seine Blümlein sollen von Farben weiß seyn/ vnd K den Mäyenblümlein fast gleich/ auch Traubenweiß an einander hangen: Die Frucht ist rund/ wird erstlich grün/ darnach gelb/ vnd so sie recht zeitig worden/ bekompt sie ein rote Farb/ etwas rauch vnd scharpff anzugreiffen/ sollen auch keinen Kern haben wie die Erdbeer: Am Geschmack seyn sie wild vnd streng/ den Krametvögeln ein angenehme Speiß. Arbutus.

Wächst in Welschland in Tuscanien in grosser Menge.

Von den Namen.

DJeser Baum wird Griechisch genennt Κόμαρος. Lateinisch Arbutus. [Arbutus folio serrato, C.B. Arbutus, Matth. Dod. Bellon. Cord. in Diosc. Ges. hort. Lac. Tur. Lon. Clus. hisp. & hist. Cæs. Cast. Lugd.

A Lugd. Cam, Ger. Arbutus Theophr. Ang. Arbutus F sive Unedo, Ad. Lob.] Arabisch *Hatilatib*. Welsch *Albatro*. Spanisch *Matronbo*. Frantzösisch *Arbouces*. [Englisch Strawberie tree.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eygenschafft dieses Baums.

Dioscorides schreibet/ daß die Frucht den Magen beleidige/ vnd beschwäre das Haupt. Ist einer räsen vnd herben Natur.

Pestilentz. Das Wasser auß den Blätteren vnd Blumen gebrennt/ soll trefflich gut seyn wider die Pestilentz mit dem Osse cordis cervini eingenommen.

[Die Blätter brauchen die Gerber: die Frucht B brauchen die Vogler/ fangen darmit im Winter viel G Vögel/ dann zu der zeit sind diese Frücht zeitig.]

Das XVIII. Cap.

Vom Indianischen Feigenbaum.

Indianisch Feigenbaum.
Ficus Indica Theophrasti.

C H

D I

Stachlicht Indianisch Feigen.
Ficus Indica spinosa.

Indianisch Feigen.
Ficus Indicæ fructus.

Indianisch Feigenbaum. Es schreibet C. Clusius, daß dieser Baum hoch in die Höhe wachse/ vnd habe nur ein Stam̃/ welcher fast dick sey/ auß welches Seiten kleine Fäsle wie ein Haar herfür tringen/ wie an der Cuscuta, von Farben/ alldieweil sie noch jung seyn/ schön goldgelb: Diese Fäsle wachsen allezeit vndersich/ vnd wenn sie auff das Erdtrich kommen/ bekleiben sie daselbst/ vnd werden zu jungen Stämmen/ so mit der zeit E eine dicke überkommen/ auß welchen alsdann widerumb andere zarte Fäslein herfür wachsen/ so sich in die Erden stecken vnd gleichsfals zu dicken Stämmen werden/ von welchen widerumb andere von neuwem wachsen vnd erspriessen/ vnd also fort je ein Stamm von dem andern herkompt/ daß man sie nicht erzehlen kan/ vnd wie Clusius vermeldet/ daß auß einem Stam̃ so viel andere Stämm oder Propagines wachsen/ daß sie ein gantze welsche Meil wegs dörffen einnemmen/ vnd sich erstrecken/ vnd grosse Mühe habe/ biß daß man den ersten Stamm/ an welchem die andere allzumal hangen vnd angewachsen seyn/ erfinden könne/ vnd sagt/ daß der erste Stam̃ so dick sey/ daß jhn auch drey Mann mit jhren Armen nicht vmbgreiffen können. Es sollen aber nicht allein die vnderste Aest an dem Baum solche Fäslein von sich geben vnd außstossen/ sonder auch die so übersich wachsen/ also daß ein baum allein/ einen grossen dicken Wald mache.

Es pflegen die Einwohner die zarte junge Stämm des Sommerszeit abzuhauwen/ damit sie vnter den K Baum kommen können/ vnd sich von wegen der grossen Hitz darunder setzen/ dann es sollen die Aest so dick zusammen wachsen/ daß die Sonn gantz vnd gar nicht dardurch scheinen kan/ derowegen sich dieselbigen Leut darunder/ für der grossen Hitz gleichsam beschirmen müssen.

Es meldet auch Clusius, daß er verstanden habe/ daß auff die tausent Personen sich vnter eines baums Schatten behelffen können/ vnd daß auff drey tausent Mann sich vnter demselbigen können verbergen.

Seine Blätter sollen den Quittenblätteren gleich seyn/ oben grün vnd vnten weiß/ auch ein wenig welcht/ den Elephanten ein angenehme Speiß. Die

Frucht

A Frucht ist den kleinen Feigen gleich/ von Farben jnnwendig vnd außwendig blutroth / voll Körnlein wie die gemeine Feigen / eines süssen vnd lieblichen Geschmacks/doch nicht wie die gemeine/wachsen zwischen den blättern an zarten Stielen. Es soll dieser Baum in der Jnsel Goa vnd in den vmbligenden Orten erfunden werden.

Von dem andern Geschlecht der stachlichten Jndianischen Feigen / schreibt Matthiolus, daß es also leichtlich wachse / daß so man nur ein Blatt darvon nimpt vnd halb in die Erde steckt / so bekleibe es bald/ gewinne auch seine Wurtzeln/ vnd stoß ein Blat nach dem andern herfür / oben vnd auff beyden Seiten so gewaltig/ daß ein Baum darauß wird/ von lauter solchen blättern/welche dicker dann ein Daum seyen/mit

B weissen spitzigen Dornen besetzet/ [deren gemeiniglich drey oder vier beysammen.]

Dodonæus meldet / daß an den obersten blätteren erstlich langlechte Blumen herfür wachsen/ nach welchen die Frucht erfolget.

Die dritte Figur ist die Frucht der stachlichten Jndianischen Feigen / anzusehen wie die Feigen/doch dicker / von Farben grünblauw / tregt oben ein Körnlein von blättern wie die Nespeln/das jnnerliche Fleisch ist voll dünner Körner wie die Feigen/ vnd voll rotes Saffts/ welcher nicht allein die Hände färbe / sonderen macht auch den Harn so wunderbarlich rot/ daß er wie ein Blut sihet/ also daß man nicht anders meinet/als wenn das Blut auß dem Leib flüsse.

C Es soll das ander Geschlecht nunmehr auch in Welschland seyn gemein worden. D. Camerarius meldet/ daß er es auch zu Nürnberg in seinem Garten habe wachsen gehabt/ aber er schreibt/die blätter haben bald angefangen zu faulen/ köme auch den Winter nicht leyden.

Von den Namen.

DAs erste Geschlecht wird Jndianisch Feigenbaum genennt / Lateinisch Ficus Indica Theophrasti. [I. Ficus Indica foliis mali cotonei similibus. fructu ficubus simili in Goa, C.B. Ficus Indica, Clus. Lug. Arbor Goa sive Indica, Ger.] Das ander wird genennt stachlicht Jndianisch Feigen / Lateinisch Ficus Indica spinosa: [Ficus Indica folio spinoso fructu majore, C.B. Ficus Indica, Matth. Dod. ut: Lac. Ges.

D Lon. Cast. Cæs. Eyst. Tuni ficifera Indor. Ad. Tune, Opuntia, Lon. Tune & Tunas Indorum, Lugd. Opuntia vulgo habita, Cam.] Etliche sagen es sey Opuntia Plinij. Jn India wird er Tune genannt.

Es seyn diese Feigen in keinem brauch bey den Teutschen/ finde auch nichts von jhrer Natur vnd Eigenschafft beschrieben.

Das XIX. Capitel.

Von Drachenbaum.

Drachbaum

DJeser Baum wird von C. Clusio beschrieben lib. I. observat. Hisp. cap. I. daß er hoch

E auffwachse/scheine von fernem dem Fichtenbaum gleich / also ähnlich sey er jhm sampt seinen Aesten/bleibe auch stätigs grün. Dieser Baum hat ein dicken Stamm / auff welchem acht oder neun Aest stehen/fast zweyer Elen hoch/welche einander gantz gleich seyn/auch ohn einige blätter: Diese Aest zertheilen sich oben widerumb/ ein jeder in drey oder vier andere Aestlein/welche eines Elenbogen hoch werden/vnd eines Arms dick/gantz bloß/ vnd ohn blätter/an welcher Gipffel dicke Knöpffe wachsen/ mit vielen Blätteren besetzet / so einer Elen hoch auffwachsen / vnd eines Daumens dick seyn/ in der mitten mit einer Rippen durchzogen / beynahe wie die blätter der Veielwurtz/ auff den Seiten etwas rothlecht/ bleiben für vnd für

F Drachenbaum.
Draco.

G

H grün haben als ein ander vmbgriffen/ wie an der Aloen oder Veielwurtz. Der Stamm ist sehr rauch vnd gerissen/ auß welchem in den Hundstagen ein Safft oder Gummi fleußt / so gantz roth ist / welches man Drachenblut nennet/ daher auch dieser Baum Draco genennt wird.

Das Holtz am Stamm ist so fest/daß man es nicht wol zerhauwen kan. Die Frucht hencket Traubenweiß an den Aesten/von Farben gelb/ einer Kirschen groß/ an Geschmack etwas sauwer/mit einem dünnen häutlein bekleidet/mit einem steinichten Kern/ wie in den Kirschen oder Ruschkenkern. Nicolaus Monardes meldet/wenn man die Frucht auffthue/ so komme also

I bald ein kleiner Drach darauß gekrochen/also artig von der Natur zugerichtet / als wenn er von einem fleissigen Meister auß einem Marmorstein gehauwen oder gestochen were. Aber C. Clusius meldet/ daß er deßgleichen Würm oder Drachen niemals in der Frucht gespüret habe.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Saffts von dem Drachenbaum.

MOnardes schreibet/ daß der Safft etwas warmer Natur sey: Werde fürnemblichen gebraucht zu allerley Flüssen des Leibs/ sey gut wider die Bauchflüß / eusserlich den Bauch damit bestrichen/ vnd mit einem Clystier eingegossen. Deßgleichen stille er alles bluten/ vnd so man des Pulvers ein Theil auff das Haupt strewe/wehre es den Flüssen des Haupts/ daß sie nicht in die vnderste Glieder fallen. Vber das habe er ein Krafft die frische Wunden zu heylen vnd zu hefften / vnd laß das Zahnfleisch nicht bald faulen.

K

Bauchflüß.
Bluten.
Hauptflüß.
Wunden.
Zahnfleisch vor Fäulnuß bewahren.

Sie wird auch von den Malern in die Farb gebraucht.

Es meldet auch Monardes, daß man den Baum zuvor mit einem Messer auffreisse/ alsdann fliesse der Safft herauß.

A

Das XX. Capitel.

Von Dactelbaum.

Groß Dactelbaum.
Palma major.

B

C

F

Dactelbaums Frucht vnd Blumen.
Palma elate.

G

H

Dactelbaum — DEr Dactelbaum wächßt hoch in die höhe/hat einen dicken/schifferechten oder schuppechten Stamm: Oben am Stamm stoßt er seine vielfaltige Aest herfür/welche mit blätteren besetzt seyn/ den Veielwurtzblätteren gleich: Seine Blumen seyn in einem Deckel oder in einer Haut verschlossen/welcher zwischen den Aesten herfür kompt/ wenn sich derselbige Deckel auffthut / kommen die weisse Blumen herfür/so an kleinen Stielen hangen/nach denselbigen
D erfolget die Frucht oder die Dacteln/welche gantz häuffig/gleich als Traubenweiß beysammen hangen / von Farben rothlecht/rund/ vnd ein wenig lang/ an Geschmack süß/ vnd ziehen ein wenig zusammen/ haben jnnwendig ein steinichten Kern / welches der Saame seyn soll.

Matthiolus schreibet/daß man zwey Geschlecht des Baums finde/das Männlein vnd Weiblein: Vnd das Weiblein trage kein Frucht / wenn es nicht neben das Männlein gepflantzt wird/vnd so man das Männlein außreute/soll das Weiblein gar schwach werden/ vnd keine Frucht bringen.

Es wächßt dieser Baum in Syrien / in Egypten vnd Africa/ [die besten wachsen in Arabia / vnd vmb die Statt Alkayr/wie auch in den newen Indien.]

E

Von den Namen.

DEr Baum wird Lateinisch genannt Palma.[Palma major, C.B. Palma, Trag.Matth.Dod. ut: Ang.Lac. Tur. Cord. in Diosc. Ges.hort.Ad.Lob. Cæs.Cast.Lugd.Cam.]Teutsch Dactelbaum. Griechisch φοῖνιξ.

Die Frucht heißt Griechisch βάλανος φοινίκων, vnd φοινικοβάλανος. Lateinisch Palmula, in officinis aber Dactylus. Teutsch Dacteln. Welsch *Dattoli*. Frantzösisch *Dattes*. Niderländisch Dadelen. Spanisch *Datiles*. Böhmisch Daktyle.[Englisch Date.]

Der Deckel aber darinn die Blumen verschlossen seyn/wird σπάθη genennt / vnd von etlichen ἐλάτη.

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

DOdonæus meldet/daß die Aest vnd die Blätter fast zusammen ziehen/ fürnemlich aber der Deckel der Blumen.

Die Frucht so sie zeitig worden/seyn sie etwas warmer Natur/vnd ziehen ein wenig zusammen / aber die vnzeitige Frucht zeucht etwas hefftig zusammen.

[Die sollen gebraucht werden/so sein groß gelb/weich am angriff vnd weniger Runtzeln haben: deren marck jnnwendig vollkommen/ hartlecht/ gegen dem Stein weiß / aber vnder jhrer eusseren Haut rothfarbig vnd weinsaur seyen.]

I

Innerlicher Gebrauch.

ES sind diese Früchte dem Leib gar nicht nutzlich/ dann sie sind gar schwerlich zu verdauwen/vnd machen groß Hauptwehe/ sonderlich die dürren/ welche schädlicher seyn / dann die süsse vnd feuchte / so etwas weich seyn. Vber das machen sie gar ein grobes dickes Geblüt / davon gar leichtlich die Leber vnd der Miltz verstopffet wird.

Dioscorides schreibt/ daß die dürren Dacteln gut seyn den jenigen/so Blut außwerffen/ vnd mit der roten Ruhr / auch andern Bauchflüssen geplaget werden/dann sie ziehen zusammen/vnd stopffen gar leichtlich/ sonderlich wenn sie noch nicht zeitig worden seyn. — Blut außwerffen. Roteruhr.

Die süssen Dacteln aber lindern die scharpffe vnd rauhe Keel/[vnd sollen die Geburt im Leib stärcken/ so
K sie die schwangern Weiber zum öfftern gebrauchen. — Scharffe Keel. Frucht im Leib stärcken.

Von diesen Früchten werden in den Apothecken ein Purgier Lattwerg Diaphœnicum, vnd das gemeine Pflaster Diapalma genennet/zubereitet.]

Eusserlicher Gebrauch.

ES meldet Dodonæus, daß die Asche von den gebrennten Dactelkörnern ein Krafft vnd Tugend habe/damit sie zusammen ziehe / sey gut wider die Geschwulst vnd Blattern der Augen/ vnd laß kein wild Fleisch in den Wunden wachsen. — Augen-Geschwulst. Wunden.

A

Das XXI. Capitel.

Von klein Palmen.

Klein Palmen.
Palma minor.

B

C

Klein Palmen.

MAtthiolus schreibt/ daß dieser Palme nicht über einer Elen hoch wachse/ seine Blätter seyen den Blätteren des Dactelbaums gleich / außgenommen/daß sie kleiner vnd kürtzer seyn. Seitenwerts trägt er ein harecht Gewächs oder Putzen / mit vielen Häutlein beschlossen / wie Dodonæus meldet/ wann dieselbige auffgehen / so kommen die Blumen herfür/ auß welchen die Frucht vnd Beer wachsen / welche Traubenweiß beysammen hangen.

Nahe bey der Wurtzel gewinnet es einen runden Knollen/mit sehr viel Hülsen verwahret/welchen Galenus das Hirn nennet. D

Theophrastus schreibt/daß er in Creta vnd Sicilia wachse. Wird nunmehr auch in Welschland an etlichen Orten des Meers funden/ [bey der Statt Seina vnd Pisa.]

Von den Namen.

Klein Palmen wird von Theophrasto genennet χαμαιρριφὲς. Lateinisch Palma minor,Palma humilis vnd Palmetis. [Palma minor, C.B.humilis, Matth.Cæs.Cefaglioni, Ang.Chamæriphes,Dod. Ad.Lugd. Palmites, Lob. Garz. Palma Chamærops Plinij,Lugd.] Welsch *Cefaglioni.*

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft deß kleinen Palmen.

E

GAlenus schreibet / daß das Hirn der Palmen einer wässerigen vnd irrdischen Substantz seye warm vnd kalt/ vnd derwegen einer feuchten vnd auch zusammenziehenden Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DIeses Hirn sol am Geschmack süß vnd mürb seyn/ aber Dodonæus meldet/ wann man es zur speiß gebrauche/ mache es viel böser Feuchten/ vnd verursache auch viel Winde/ derowegen man es mit Saltz vnd Pfeffer gebrauchen muß.

F

Von Zapffenpalm.

Zapffenpalm. Palma conifera.

G

H

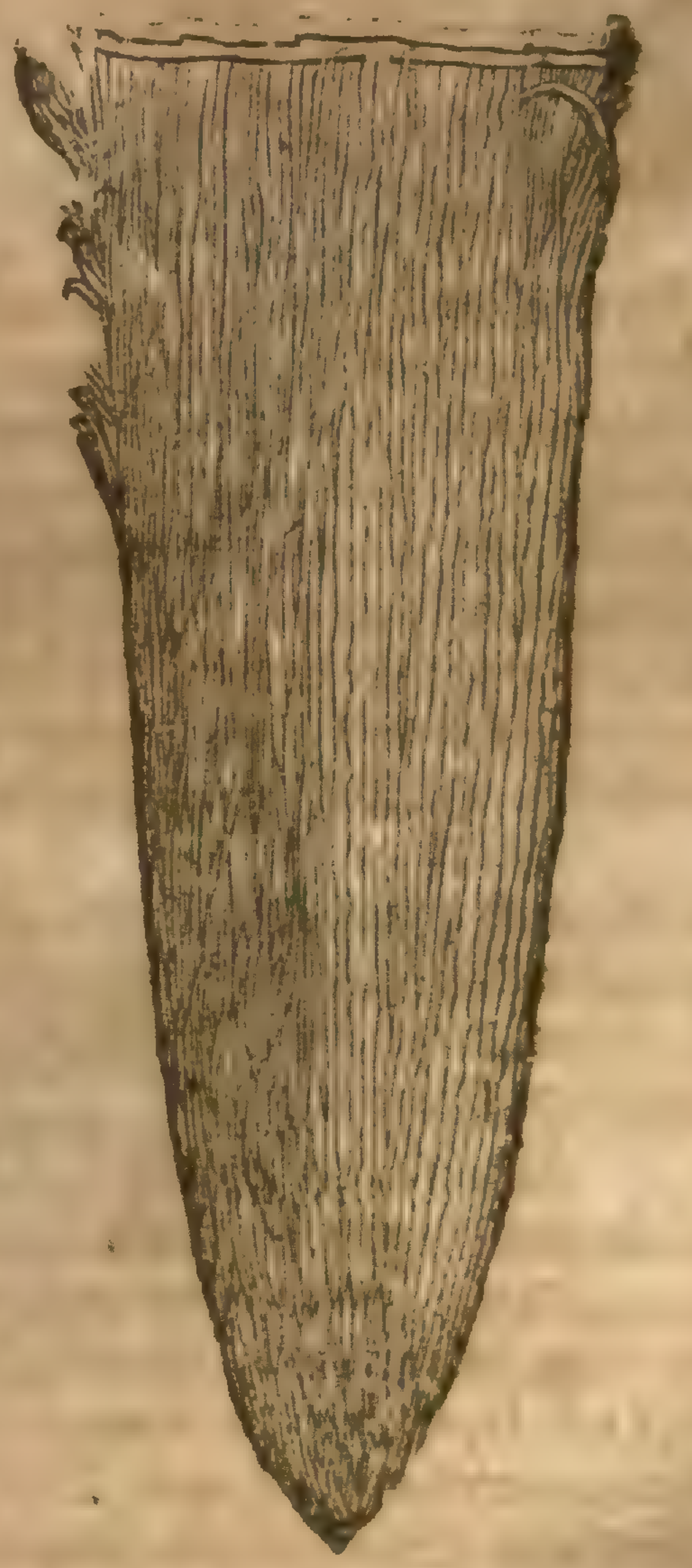
Zapffenpalm.

ZV den Geschlechten der Palmen wird auch gesetzet dieser Zapffenpalm / welcher sich mit dem Stamm den Dacteln oder Palmen vergleichet/ vnd gar schuppecht ist / gewinnt viel Aest/ fast eines Schuhs lang/ als wann sie von eiteln Wirteln oder kleinen Büchßlein weren zusammen gepacket / gar schuppecht vnd rund/auch ein wenig breit/auß welchen Gleichen je ein Zirbel oder Zapffe wächst/außwendig

Groß oder breit Indianisch Blatt.
Folium palmæ filamentis & textura.

I

K



A mit einer braunen/ glitzenden vnd dicken Rinden vmbgeben/ wie ein Netz anzusehen/ den Indianischen Nüssen gleich/ innwendig mit einem langlechten vnd sehr harten Kern oder Eycheln besetzet/ welcher sich gar übel vnd schwärlich zermahlen läst.

Dieser Zapffenpalm wird Palma conifera genennet/ von wegen der Zapffen/ so auß den Gewerben der Aesten herauß wachsen.

Indianisch Blatt. NAch den Palmen wird auch ein Blatt derselbigen herbey gesetzet/ wie dasselbige zu wachsen pfleget: Wird von dem Authore Indianisch Blatt genennet/ ist aber nicht das Indianisch Blatt/ B darvon wir kurtzlich zuvor in diesem Buch bey dem Malomedica oder Malabatro gehandelt haben.

Das XXII. Capit.

Von Eychbaum.

Eychbaum. Quercus.

C

D

Eychbaum. DEr Eychbaum ist jederman gar wol bekandt/ bedarff gar kein Beschreibung/ hat ein rauhe dicke/ gerissene/ rohtlechte Rinde/ wächst sehr hoch in die höhe/ ist gar ein hartes/ festes vnd wehrhafftiges Holtz/ wird sehr zu bauwen gebraucht/ wo man nur die Menge haben kan/ seine Blätter seyn tieff zerkerfft/ etwas breyt vnd langlecht/ seine Frücht sind die E Misteln/ Gallöpffel vnd Eycheln/ welche in rauhen Häußlein stecken. Die Aest seyn groß dick vnd knorrecht.

[Man find auch an den alten Eychbäumen grosse Schwammen/ welche etlich frisch einsaltzen/ vnd an ein warm Orth setzen/ darnach mit dem Safft die Glieder im Podagra darmit schmieren.]

Von den Namen.

EYchbaum wird Griechisch genennt δρῦς Lateinisch Quercus. [Quercus cum longo pediculo, C.B. Quercus, Trag. Matth. Fuch. Dod. Gal. Tur. Lon. vulgaris, Lob. Ger. vulgaris, hemeris, Cord. in Diosc. Hemeris etymodrys, Lugd.] Welsch *Quercia*. Frantzösisch *Chesno*. Spanisch *Robre*. Böhmisch Dub. [Niderländisch Eyckenboom. Englisch Oke.]

F

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eygenschafft.

ALles was an dem Eychbaum ist/ als nemblich die Rinde/ Blätter/ Eycheln vnd deren Häutlein/ [zwischen den Eychelnkern vnd der Schele/] haben ein Krafft vnd Natur/ damit sie zusammen ziehen.

Von dem innerlichen Gebrauch deß Eychenlaubs.

WIder den Durchlauff oder Bauchfluß soll man Eychenlaub in saurem Wein sieden/ vnd darvon trincken/ so stopffet sich der Fluß/ vnd läst bald nach. Durchlauff.

Wenn man diß Laub in Wegrichwasser kocht/ ist es gut den Weiber/ so jhre Zeiten zu viel fliessen: Auch den jenigen so Blut außwerffen. Weiberzeit. Blut außwerffen.

G Wer einen bösen stinckenden Athem hat/ der nemme Eychenlaub/ stoß es zu Pulver/ darvon nemme er alle Morgen nüchtern ein Quintl. mit Wein eyn/ so benimpt es das Vbelriechen. Stinckender Athem.

Wenn jemand ein gifftiges Kraut gessen hätte/ der soll Eychenlaub in Wasser sieden/ vnd darnach mit Milch eynnemmen/ doch sol es geschehen/ ehe dann das Gifft vberhand nimpt. Gifft.

Welchem Menschen der Saame thut verfliessen/ der soll sich auch dieser Blätter gebrauchen/ in saurem rothen Wein oder Wegrichwasser gesotten. Samenfluß.

Eusserlicher Gebrauch.

EYchenlaub mit Wasser vnd Essig gesotten/ vnd den Mund warm damit gespühlet/ ist gut wider das Zahnwehe/ so von Flüssen herkompt. Zahnwehe.

H Welchen Weibern jhre menses zu viel gehen/ die sollen Eychenlaub/ Brombeerlaub/ Mäußöhrlein in Wasser/ vnd ein wenig Essig sieden/ vnd sich von vnden auff damit bähen/ so stillet sich der Fluß. Weiberzeit.

Eychenlaub in ein Säcklein gethan/ in Wasser oder Wein gesotten/ nach Gelegenheit der Schwachheit/ vnd über die Mutter gelegt/ wehret dem Auffsteigen derselbigen. Auffsteigen der Mutter.

Wider den Zwang zum Stulgang/ thu Eychenlaub in ein Säcklein/ machs in heissem Wasser warm/ vnd halt es für den Maßgang/ wenn es erkaltet/ so mach es so bald wider warm/ vnd brauch es wie zuvor. Zwang zum Stulgang.

Die Eychblätter seyn gut wider die hitzige Blattern/ heylen vnd ziehen die Hitz auß/ so man sie I darauff legt. Hitzige Blattern.

Eychenblätter zerstossen/ vnd auff frische Wunden gelegt/ stopffen nicht allein das Blut/ sondern heylen vnd hefften sie auch gar wol wider zusammen. Frische Wunden.

Wer mit dem Sod geplaget wird/ der lege ein Eychenblatt auff die Zungen/ vnd was er für Feuchtigkeit befindet/ die schlinge er ein/ so hilfft es. Sod.

Von Eychenlaubwasser/ vnd seinem innerlichen Gebrauch.

DIeses Wasser soll man mitten im Mey von den Blätter der jungen Eychbäume distillieren/ vnd zum Gebrauch behalten.

Diß Wasser wird gelobt/ daß es gut sey wider den K reissenden Stein/ vnd wider das Grien in Lenden. Stein. Grieß.

Wenn die junge Kinder das Durchlauff oder Bauchfluß haben/ soll man jhnen diß Wasser zu trincken geben: Deßgleichen auch wann sie das Rote haben: Item/ wenn sie sehr geschreyen haben/ vnd ein Aederlein entzwey gesprungen wäre/ daß sie Blut außwerffen/ soll man jhnen auch dieses Wasser zu trincken geben. Durchlauff der Kinder.

Man kan auch diß Wasser nützlich gebrauchen wider die dysenteriam hepaticam, mit Wegrichwasser vnd Syrupo de eupatorio, vermengt/ vnd einen guten starcken Trunck deß Morgens darvon gethan. Leberfluß.

Es hat alle Kräfften/ wie auch das Laub/ ist gut wider alle Flüß deß Bauchs/ der Leber vnd der Mutter/ deßgleichen auch wider das verfliessen deß Männlichen Saamens. Flüß.

A Es zertheylet auch diß Wasser das gerunnen Blut im Leib/ vnd treibet dasselbige auß/ mit Abbißwasser getruncken.

Eusserlicher Gebrauch deß Eychenlaubwassers.

Mundfäule. DIß wasser ist gut zu den Mundfäulen der Kinder/ vnd andern Schäden des Halß.

Schwartze Hitzblatern. Wer der schwartzen oder braunen Hitzblatern an Beinen hat/ der netze Tüchlein in diesem Wasser/ vnd schlage es darüber/ lindert die Schmertzen/ vnd löscht die Hitz.

Hitzige Glieder. Deßgleichen thut es auch/ so man es über ein hitzig Glied vberlegt.

Von den Eycheln.

B DIe Eycheln sind ein Speiß für die Schwein/ vnd nit für die Menschen/ dann sie blähen den Bauch auff/ vnd machen Hauptwehthumb.

Es haben die Eycheln auch ein solche Krafft wie die Blätter/ dann sie stopffen/ vnd ziehen zusammen/ wenn man dieselbige zu Pulver stößt/ vnd mit einem rothen Wein oder Wegrichwasser einnimpt/ vnd Bauchflüß. Blutspeyen. Mutterflüß. auff solche weiß gebraucht/ seyn sie gut wider allerley Bauchflüß/ wider die rothe Ruhr/ wider das Blutspeyen/ vnd die vbrige Mutterflüß.

Zu diesen Gebrechen seyn auch die Eychelhülßlein gut/ dann sie stillen die Weiberflüß/ seyn gut wider das Weißgesicht/ die rohte Ruhr vnd dergleichen.

C Kaltseych. Stein. Es werden auch die gepülverte Eycheln den jenigen gegeben/ so den Kaltseych haben. Das Pulver wird auch gegeben wider den Stein in den Nieren vnd Blasen.

Eusserlicher Gebrauch der Eycheln.

Hitzige Geschwulst. WIder die hitzige Geschwulst soll man frische Eycheln stossen/ vnd vberlegen.

Mundfäule. Eycheln mit Hülßlein in Wein gesotten/ vnd im Mund gehalten/ ist gut wider die Mundfäule.

Zähn befestigen. Eychenhülßlein in Wasser vnd Essig gesotten/ vnd im Mund gehalten/ macht die wacklende Zähn widerumb fest.

Vom Gebrauch der Eychenrinde.

D Eychenrinde in Wasser gesotten/ vnd den Krancken darin gesetzt/ ist gut zu Erweychung deß Maßgangs.

Wildfewr. Die Mittelrinde von Eychbäumen/ vnd das Mittel von den Eycheln mit einander im Wasser vñ Essig gesotten/ vnd wie ein Pflaster auffs wild Fewr gelegt/ nimpt die Hitz hinweg.

Schmertzlich harnen der Weiber. Matthiolus schreibt/ welche Weiber den Harn mit Schmertzen lassen/ die sollen auff glüende Eychene Kohlen Wein giessen/ vnd den Dampff durch einen Trechter in die Schoß gehen lassen.

Rote Ruhr. Wider die rohte Ruhr/ nim die Rinde von Eychbaum/ von Nespeln vnd Quittenbaum Rustkenkörner/ Granatblühet vnd die Schelffen/ Myrthenkörner/ Sarcocolla/ Mastix/ Chamillen/ Steinklee jedes
E gleich viel/ mache mit Quittensafft oder andern herben Birnsafft ein Pflaster/ zeuchs auff ein Tuch wie ein Pflaster/ vnd lege es vber den Magen.

Gifftige Artzney. Eychenwurtzel mit Kühmilch gesotten/ vnd getruncken/ ist gut wider die gifftige Artzney/ darzu soll auch gut seyn die Eychenrinde/ auff gleiche weiß gebrauchet.

Seeeych. ZV den gemeinen Eychbäumen ist auch diese Meereyche gesetzet worden/ wie aber dieselbige jhrer Gestalt nach geschaffen sey/ auch worzu man sie brauchen könne/ ist mir vnbewust/ finde auch nichts bey andern Auctoribus darvon geschrieben.

F Meer oder Seeeych. Quercus marina.

G

H

Von Eychträuben.

Eychtrauben.
* Uva Quercina. *

I

K

Eychtrauben AN den alten Eychen nahe bey der Wurtzel/ wächst ein schwammichte Art/ welche gleich wie ein Trauben an einander hanget/ derowegen es Uva quercina genannt/ welcher zart/ vnd am anfang rötlich/ vnd wird gemeiniglich im Herbst gefunden/ zu zeiten auch im Frühling/ wird endlich hart wie Holtz.

Diese Traub soll im Früling gesamlet werden/ am Schatten dörren/ vnd zum Pulver stossen/ dann dises in der roten Ruhr vnd andern Blutflüß sehr nutzlich. Rote Ruhr. Bauchflüß. Zipperlein.
Etlich lobens hoch zu dem Zipperlein.]

A

Das XXIII. Capitel.

Von Mispel.

Mispel. Viscum.

B

C

Indianisch Mispel. Viscum Indicum.

D

Mispel. DEr Mispeln oder Misteln/ werden vns zwey Geschlecht fürgestelt. Das erste ist jederman wol bekandt/ wächst auff den Bäumen mit E zähen Aesten/ welche sehr durch einander verwirret seyn: Seine Blätter seyn dem Buchsbaum gleich/ gewint weisse Beerlein/ welche gar schleimig seyn/ auß welchen man den Vogelleim bereitet. Man findet diesen Mistel auff den Eychbäumen/ Birnbäumen/ Aepffelbäumen/ auff Aspen/ Bircken/ Lindenbäumen/ vnd andern Bäumen mehr: Aber der beste soll auff den Eychbäumen wachsen.

Man sagt/ wenn die Beer von den Vögeln gessen werden/ vnd widerumb durch sie hinweg gehen/ daß er alsdann von dem Saamen auffgehe: Daher auch von Plauto geschrieben wird/ Ipsa sibi avis mortem creat, cum viscum serat, quo postmodum ab aucupibus capiatur.

F Es haben die Alten viel superstition getrieben mit diesen Misteln/ wenn sie dieselbige haben abgebrochen.

Von den Namen.

MIstel wird Griechisch genen̄t ἰξὸς. Lateinisch Viscum vn̄ Viscus. Welsch *Vischio*, vnd *Pania*. Arabisch *Dabach*. Spanisch *Visco*. Böhmisch Melij. Niderländisch Marentacken. Englisch Misseltoe. Das andere wird Lateinisch genennt: Viscum latifolium senis circulis utrinq; insculptis. C.B. Viscum Indicum, Ad. Lob. Lugd. Ger.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Misteln.

DJe Mistel ist einer mittelmässigen Natur/ nicht zu warm vnd auch nit zu kalt/ doch mehr feucht denn trucken/ sie zertheylet vnd erweychet die Geschwülst.

G Leonhardus Fuchsius vermeldet/ daß sie etwas Schärpffe bey sich habe/ auch etwas bitter sey/ doch mehr scharpff dann bitter.

[Das Holtz so man zur Artzney gebrauchen wil/ sol noch frisch seyn/ innwendig grünlecht/ außwendig Kästenbraun vnd glatt. Geschmack.

Innerlicher Gebrauch.

ES meldet Rondeletius vnd Holerius/ daß die Eychenmistel ein sonderliche Krafft vnd Eygenschafft habe/ wider die Fallendsucht/ vnd dasselbige nicht von wegen ihres temperamenti, sondern vielmehr totius substantiæ familiaritate. Fallendsucht.

Ein gut Pulver für die Kinder/ so mit der Fallendsucht beladen seyn: Nimb Peonienwurtzel vnd Saamen j. quint. Sesel/ Aniß vnd Fenchel jedes ein halb quint. Eychenmistel j. quint. mach sie zu einem Pulver/ mische darunder/ Zuckercandi j. vntz/ von diesem Pulver soll man deß Morgens dem Kind j. quintlein mit Milch eingeben. Fallendsucht der Kinder. H

Etliche machen auch Pillulein darauß/ vnd geben sie den alten Personen wider obermelte Kranckheiten: Nimb Eychenmistel/ Peonienwurtzel vnd Saamen jedes anderthalb quintl. Muscatennüß j. quintl. Aniß anderthal quintl. Buglossenzucker vij. quintl. darauß mache Pillen/ welcher man eines quintleins schwär eingeben sol.

Es sagen etliche/ man müsse die Misteln dartzu gebrauchen/ welche die Erden noch nicht berührt haben.

I Etliche Leuth brauchen sie auch wie ein amuletum/ lassen sie in Silber fassen/ oder machen sie an ein Schnur/ vnd hencken sie den Kindern an den Halß.

Man sol aber diese Mistel den Krancken Personen nicht mit Wein eingeben/ wie etliche schreiben vn̄ fürgeben/ sondern mit einem andern tauglichen liquore, als mit Lindenblütwasser/ oder Bingenrosenwasser/ dann der Wein in dieser schwachheit gar schädlich ist.

Wenn ein Kind die Spulwürm hat/ soll man die Rinde von den Eychenmistel zu Pulver stossen vnd dem Kind Morgens nüchtern mit Milch eingeben/ sollen sie in neun Stunden sterben. Spulwürm.

Eychenmistel zu Pulver gestossen/ vnd den gebärenden Weibern geben/ so in Kindsnöten ligen/ sol ihnen der Geburt bald abhelffen/ mit Wein oder Beyfußwasser eingenommen/ [vnd bewahre die Frucht vor der Fallendensucht.] Kindsnöten. K Fallendsucht.

Etliche sagē/ daß sie den Menschen für dem Aussatz bewahren/ in Wein gesotten vnd darvon getruncken/ [dann sie allen Melancholischen Phlegmatischen Schleim durch den Stulgang außtreibe: daher sie auch dem Schwindel wehre.] Aussatz. Schwindel.

Es sollen die Beern an den Misteln gar nicht innerlich in Leib gebraucht werden/ dann sie demselbigen Schaden thun.

Etliche Leuth brennen Wasser auß den Misteln/ geben dasselbige zu trincken/ sol ein sonderliche Artzney seyn wider die Gicht/ sie beitzen sie aber zuvor ein Tag oder zween in Wein/ vnd distillieren darnach das Gicht.

Wasser

A Wasser darvon/ auch sagen sie/ daß man die Glieder darmit reiben muß.

Eychenmistel in Wein gesotten/ vnd darvon getruncken/ soll gut seyn wider die Lungensucht/ Lebersucht vnd das Blut speyen.

Es haben die Alten die Mistel Omnia sanantem genennt/ also viel haben sie darvon gehalten/ vnd auch so hoch geachtet/ daß sie den Baum für heilig gehalten haben/ darauff er gewachsen ist: Es wird auch von vielen geachtet/ daß sie wider das Gespenst vnd Zauberey gut sey.

Eusserlicher Gebrauch.

WEnn man Mistel mit Hartz vnd Wachs zu einem Pflaster macht/ vnd überlegt/ so erweichet sie/ zeitiget vnd verzehrt die geschwülst hinder den Ohren/

B so man Parotidas neñt/ auch andre Geschwülst mehr.

[Den Safft darauß gepreßt/ vnd in die Ohren gethan/ erweicht die harten Knollen derselbigen bald/ vnd miltert den Schmertzen.

Die Blätter nur an die Händ vnd Fußsolen gebunden/ sollen die Gelbsucht zertheilen.

Mit Blättern vnd allen zerstossen/ vnd mit Kappenschmaltz zum Pflaster gemacht/ soll die lahmen Glider wider zu recht bringen.

Miltz. Mistel mit vngelöschtem Kalck zerstossen/ vnd auffgeleget/ soll das Miltz verzehren: mit dem Kraut Schaffgarben ein Pflaster gemacht vnd auffgelegt/ heylet die Brüchlein der jungen Kinder.]

Rauhe Näge. Baumlein mit Arsenick vermengt/ macht die Nägel glatt/ vnd zeucht die scharffe vnd rauhe Nägel auß.

C Mutterwehe. Wenn die Weiber groß wehe an der Mutter haben/ sollen sie Mistel in Wasser sieden/ vnd sich darinn setzen/ soll es besser werden.

Planta peruana visco similis.

D

E

VOn der Planta peruana schreibet der Authör/ daß sie dem Mistel soll gleich seyn/ welches vielleicht von der Indianischen Meistel soll verstanden werden. Es ist aber diß Gewächs gar vnbekant/ derowegen ich auch nichts darvon kan melden.

Das XXIV. Cap.

Von frembden Eychbaum.

VOn diesen zweyen frembden Eychbäumen schreiben C. Clusius vnd Dodonæus gar kurtz/ vnd sagen/ daß sie gleich hoch auffwachsen/ wie die gemeine Eychbäum/ bißweilen auch höher/ der Stam̃ an diesen Bäumen sey stärcker/ habe auch ein dickere vnd gar rauwe Rind: Die Blätter hangen an grösseren vnd längern Stielen/ seyn auch mehr/ aber nicht so tieff zerkerfft als die gemeine Eychblätter: Die Aest seyn kürtzer/ aber doch viel knospichter. Die Hülsen der Eycheln wachsen an kurtzen dicken Stielen/ so hart wider den Aesten stehen/ seyn gantz rauw/ vnd mit zarten weichen Stacheln besetzet: Die Eycheln in denselbigen Hülsen seyn den gemeinen Eycheln gleich/ außgenom-

F

Frembd Eychbaum. Cerris Plinij I.

G

H

Cerrus Plinij II.

I

K

A men daß sie kürtzer seyn / auch eine stümpffere Spitz haben/werden im Herbst zeitig. F

C.Clusius meldet/daß er sie nicht allein vmb Wien herumb/sondern auch in Vngern überkommen habe.

Dodonæus sagt/ daß sie gern an vngebawten Orten wachsen.

Von den Namen.

DJeser frembde Eychbaum wird von Theophrasto lib. 3. hist. plant. cap. 9. genennt αἰγίλωψ. Von Plinio aber Cerrus, oder Cerris. [I. Quercus calice echinato glande majore, C.B. Cerrus, glandiferarum 2. species, Ang. Aegilops sive Cerris majore glande, Dod. Quercus Aegilops, Ad. Cerris Plinij majore glande, Lob. Quercus altera, quæ
B Cerrus, Cæs. II. Quercus calice hispido glande minore, C.B. Aegilops minore glande, Dod. Cerris Plinij minore glande, Lob. Cerrus Aegilops, Theophr. Clus. pan. & hist.] Englisch Holme oke.] G

Es meldet Dodonæus, daß von der Natur / deßgleichen auch von der Krafft vnd Tugend dieses Baums noch nichts geschrieben sey / daß also die Natur des baums noch vnbekandt ist.

II. Hageyche.
Robur Clusij IV.

Das XXV. Capitel.

Von Hageychen.

I. Hageych.
Robur Clusij III.

C H

D I

III. Hageyche.
Robur Clusij V.

Hageych. ES werden von C.Clusio lib. 1. observat. Hispan. cap. 3. fünfferley Geschlechten der Hag-
E eychen beschrieben/auß welchen vnser Author K
diese drey gegenwertige Geschlecht hat abreissen lassen. Das dritte Geschlecht wird beschrieben / daß es ein kleines bäumlein sey/ seine blätter seyn hart vnd schmal/ nicht zu tieff zerkerffet / wie das ander Geschlecht / sondern wie scharpffe spitzige Zän anzusehen / vnden etwas weißlicht/aber doch gar nicht wollecht/ überkompt viel der Galläpffel / welche rund seyn / mit spitzigen beulen/einer bleichen Farb.

Das vierdte Geschlecht ist dem vorigen beynahe gleich/ aber der Stamm ist kürtzer vnd krummer / die Rinde ist auch runtzlechter: Die runde Aepffel oder Galläpffel seyn kleiner als die vorigen/gantz glatt vnd ohn beulen etwas schwartzlecht/beynahe wie die Galläpffel/so man in den Apothecken verkaufft.

Das fünffte Geschlecht ist gar nidrig/ wächst langsam eines Schuhs hoch: Seine Aest seyn dünn vnd zähe/die blätter seyn den vorigen gleich / außgenommen/ daß sie etwas grösser vnd weicher seyn: Gewint glatte vnd breite Hülsen/in welchen ein Eychel wächst wie an dem Eychbaum / eines sehr bitteren Geschmacks.

Von

A
Von den Namen.

DJese Bäum werden Teutsch Hageychen genennt/ Lateinisch Robur. [I. Quercus foliis muricatis, non lanuginosis, gallâ superiori simili, C.B. Robur tertium, Clus. hisp. Galla major altera, Lob. Galla sive Robur majus, Ger. II. Quercus foliis muricatis minor, C.B Robur quartum, Clus. hisp. Galla minor, Lob. Dod. Ger. III. Quercus pedem vix superans, C. B. Robur 5. Clus. hisp. Quercus humilis, Dod. Ger. pumila fruticis specie fronte Ilicis molliore, Lob.]

Von der Natur/ Krafft und Eigenschafft der Hageychen.

B CLusius vermeldet auß dem Dioscoride, daß sie alle sampt einer zusammenziehenden Natur seyn/ fürnemblich die innerliche oder innwendigste Rinde am Baum/ wie auch die innwendigste Schale an den Eycheln.

Innerlicher Gebrauch.

Bauchflüß. Blutspeyen. DJe Rinde/ wie auch die Frucht oder die Blätter in Wasser oder rotem Wein gesotten/ sollen gut seyn wider die Bauchflüß und rote Ruhr/ auch den jenigen so Blut außspeyen. Haben alle Kräfften wie die Eychbäum.

Das XXVI. Capitel.

Von Pantoffelholtz.

C

Pantoffelbaum.

Suber latifolium.

D

E

Pantoffelbaum. VOn dem Pantoffelbaum schreiben Matthiolus und Lonicerus; daß es ein langer Baum sey/ welcher einen dicken Stamm habe/ seine Blätter seyn lang/ bleiben stäts grün/ vergleiche sich dem Eschenbaum. Die Rinde soll sehr dick seyn/ und ob man dieselbige wol abschneidet/ so dürret doch der Baum nicht/ sondern es wächst ein ander Rinde/ derohalben man auch zwo Rinden an dem Baum findet/ seine Eycheln sollen dürr und klein seyn.

Es werden uns aber von dem Authore zwey Geschlecht vorgestellet/ eines so genennt wird Suber latifolium, welches etwas kurtze und runde Blätter hat/

F

Pantoffelholtz.

Suber angustifolium.

G

H

rings umbher zerkerfft. Das ander aber Suber angustifolium, welches länger und spitzer Blätter gewinnt/ auch kleinere Eycheln trägt.

Theophrastus schreibt/ daß der Baum gar ein dicke Rinde habe/ und meldet Matthiolus, daß er die eusserste Rinde gesehen habe/ so fast einer Elen dick gewesen sey: Plinius sagt/ daß sie zähen Schuh breit wachse. [Sie wachsen umb die Statt Rom.]

Von den Namen.

PAntoffelholtz wird auch genennet Korckbaum/ Griechisch φελλός. Lateinisch Suber. [I. Suber latifolium perpetuo virens, C. B. latifolia, Lob. Cast.
I latifolium, Ger. Suberifera latifolia Ilex glande echinato; Ad. Suber Hispanicum latifolium perpetuo virens, Clus. hisp. & hist. Phellos, sive Suber in Hispania Dod. II. Suber angustifolium non serratum, C.B. Suber 2. & angustifol. Matth. Cast. Ger. Suberifera angustifolia Ilex; Ad. Suber folio longiore & angustiore, Lugd. Suber alterum oblongis, angustisque foliis, Clus. hist.] Frantzösisch *Liege*. Spanisch *Alcornoque*. Welsch *Sugaro*. [Niderländisch Corckboom. Englisch Corke tree.]

Von dem Gebrauch des Pantoffelbaums.

K ES wird die Rinde von den Schuhmachern gebraucht zu den Pantoffelsolen. Deßgleichen brauchen sie auch die Fischer/ und machen die Ringe an ihre Garn daran/ dieweil es seiner Leichte/ damit es auff dem Wasser schwimmet/ die bleyerne Fischkloben auffhebt.

Man kan auch die Rinde zerstossen/ und mit Wegrichwasser trincken/ so stillet es den Blutfluß unden und oben. Blutfluß.

[Die Rinde gebrandt/ und die Asch darvon mit warmem Wein getruncken/ ist sehr gut denen/ so blut speyen. Blutspeyen.

A Korcheych.
Phellodrys.

B

C

Korcheych. Es schreibet D. Camerarius, daß die Korcheych Blätter habe / wie der Korchbaum / aber die Rinde vnd das Holtz vergleiche sich dem Baum/so von Plinio Certus genent wird/derowegen er auch in Hetruria Cerrosugarum genennt werde. Wird von Theophrasto Phellodrys genent. [Sonsten wird sie auch genennt Phellodris candicans angustifolia serrata, C.B. Phellodrys, Matth. Ad. (& Ilex fœmina) Cast. Lugd. Phellodrys alba angustifolia folio serrato, Lugd. Cerrosugaro Matth. Clus. hist.] Soll in grosser Menge in Agro Senensi erfunden werden/mit kleinen Eycheln.

D

Das XXVII. Capitel.

I

Von Stecheych.

Stecheych. Der Stecheychen werden vns zwey Geschlecht fürgestellt / von dem ersten schreibet C. Clusius lib. 1. observat. Hisp. cap. 5. daß es einem Birn oder Aepffelbaum gleich wachse mit vielen Aesten/welche etwas kürtzer seyn dann am Pantoffelholtz/ mit welchen es sich weit außbreitet: Seine Blätter weren stätigs oben grün / vnd vnden weiß / eines zusammenziehenden Geschmacks/etwas kleiner vnd runder/dann am Pantoffelbaum/ vnd wenn sie noch jung seyn mit kleinen spitzigen Dörnlein besetzet / welche sie widerumb verlieren/da sie alt werden. Im May trägt er gelbe Blumen / nach welchen die Frucht erfolget/ E welches die Eycheln seyn / gleich wie an dem Eychelbaum/so bißweilen groß vnd lang/bißweilen auch klein vnd kurtz gesehen werden / so auch zun Zeiten schwartz wird/ehe dann sie zeitig worden / gibt auch einen safft von sich / an Geschmack etwas warm / vnd nicht vnlieblich: Die Schaal an der Eychel ist schwartz / der Kern aber weiß / vnd eines süssen Geschmacks / vnd meldet C. Clusius, daß die Einwohner dieselbige essen/ gleich wie wir die Castanien. K

Das ander Geschlecht soll dem vorigen gleich seyn/ außgenommen/daß seine Blätter schmäler vnd spitziger seyn/rings vmbher gar zart zerkerfft.

F Stecheych.
Ilex.

G

H

Stecheychen.
Ilex angustifolia.

Von den Namen.

Stecheychen heißt Griechisch πρῖνος. Arabisch *Barbes*. Lateinisch Ilex. [I. Ilex folio rotundiore, molli modiceque sinuato sive Smilax Theoph. C.B. Ilex major, Clus. hisp. & hist. major glandifera, Dod. glandifera, Ger. Ilex arbor, Lob. latifolia, Cam. ep. Ilicis alterum genus, Cæs. Smilax Arcadum glandifera, Lugd. II. Ilex oblongo serrato folio, C.B. Ilex, Matth. Ang. Bellon. Lac. Cæs. Lugd.

Ilex

Allex arborea; Ad.] Welsch *Elice.* Spanisch *Anzina.* Frantzösisch *Eoule. Chesne verd.* Englisch Bare scarlet oke/Holme oke. Niderländisch Steenpalmen.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Stecheychen.

DJeser Baum mit seinen Rinden/ Blätter vnd Eycheln/ soll gleiche Krafft haben wie der Eychbaum/doch etwas schwächer.

Frische Wunden. Blutige Augen.

Wann man die kleine rotlechte Küglein zerstost/ vnd mit Essig aufflegt/sollen die frische Wunden vnd blutige Augen trefflich wol heylen.

Das XXVIII. Capitel.

Von Scharlachgrän.

B

Scharlachgrän.
Ilex coccifera.

C

D

Scharlachgrän.

DJe Scharlachgrän wird beschrieben/ daß es ein drauschlechter Staude sey/ mit viel Aesten/ zween oder drey Finger dick/ offtmals auch nur eines Fingers dick: Die Blätter seynd den grössen Stecheychen gleich/ außgenommen/daß sie kleiner vnd grüner seynd/ rings vmbher mit harten spitzigen Dörnlein besetzt/ welche mit der Zeit rot werden/trägt ein kleine Eychel/so eins bittern Geschmacks ist/das Hülßlein der Eychel ist etwas stachlicht: Trägt rote Beer/ fast wie Pfefferkörner/ welche innwendig hol vnd leer seyn.

E Petrus Quinqueranus schreibt/ daß man in diesen Beerlein im Anfang des Sommers viel Würmlein finde/welche in grossem Werth seyn/also daß man derselbigen Würmlein ein Pfund vmb ein Krön verkauffet/darvon man weitläufftiger bey ermeltem Authore, wie dann auch bey Matthiolo vnd C.Clusio lesen kan.

Das ander Geschlecht/wie ich darfür halte/ beschreibt Dioscorides lib.4.cap.44. da er sagt/Scharlachbeer ist ein kleine Staude/ voller Aest/daran Körner hangen wie die Linsen/dieselbige sambler man/vnd bewaret sie.

[Es werden auch diese Beer an etlichen Eychbäumen gefunden in Böhmen vnd Polen/ auch bey vns zu Basel zu zeiten. Man find auch diese Beer nicht allein an Bäumen/sonderen auch an der Wurtzel etlicher Kräutern/ als am Roßhut/ Bibinellen/ Mansöhrlein/Knaul vnd dergleichen.]

F

Scharlachbeern.
Coccus tinctoria seu infectoria.

G

Es meldet auch Dioscorides, daß man die Scharlachbeer in Gallatia, vnd Armenia, darnach in Asia vnd Cilicia, die geringste aber in Hispania finde.

H Matthiolus saget/ daß sie auch in Polen vnd in Böhmerland wachsen. [In der Provintz in Franckreich wächst sie sehr viel.]

Von den Namen.

SCharlachgrän wird genennet Ilex coccifera. Item Scharlachbeer [oder Karmasinbeer.] Griechisch *κόκκος βαφική.* Lateinisch [Granum tinctorium,] Coccus infectoria, Coccus tinctoria vnd Coccum infectorium. Arabisch *Chermes.* Welsch *Grano di tintori.* Frantzösisch *Vermillon.* [*Graine d'escarlate.*] Spanisch *Granna paratamir*, vnd bey Plinio *Quisquilium.* [Englich Scarbet Berrie. Niderländisch Schaerlaken greyne.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Scharlachbeern.

I

DJe Scharlachsbeer ziehen zusammen/ vnd trucknen doch ohn Schärff oder beissen/ am Geschmack bitter.

Innerlicher Gebrauch.

Weiberflüß.

DOdonæus schreibet/ daß man sie gebrauche wider die übrige vnd vnmässige Flüß der Weiber/ dieselbige zu stopffen vnd zu stillen: Vnd meldet auch Matthiolus, daß sie die Frucht nit lassen für der Zeit abgehen/wie er solches selbst erfahren habe.

Frucht im Leib erhalten.

[Man soll des Pulvers ein Quintlein nemmen/ Weyrauch ein halb quintlein/ vnd diß in einem weich gesottenem Ey frühe einnemmen/ nach dem vierdten Monat/alle Wochen oder viertzehen Tag einmal. Dises erhaltet die Frucht/auch bey denen so etlichmal vnrichtig gangen ist.]

K

Bauch/Leber vnd Hauptflüß.

Es dienet auch wider allerley Flüß des Bauchs/ der Leber vnd des Haupts/ in allerley Massen gebrauchet.

Hertz stärcken.

Dodonæus meldet/ daß man sie auch vnder die medicamenta cardiaca rechnen könne/ so das Hertz stärcken: Dann daher werde gemacht die Compositio Alchermes, welche für ein sonderliche Hertzstärckung gehalten wird.

A

Eusserlicher Gebrauch.

Wunden. Dioscorides schreibet / daß die Scharlachbeern fast bequem seyn zu den Wunden/auch wann die Nerven oder Sennaderen verwundt oder überschnitten seyn/dazu stoßt man sie/vermischt sie mit Essig/ oder Honigwässer/ vnd leget sie wie ein Pflaster über.

Es werden diese Beer sehr von den Färbern gebraucht.

Das XXIX. Capitel.

Von Stechbaum.

B

Stechbaum.
Aquifolium.

C

D

Stechbaum. DEr Stechbaum wächst fast einem Baum gleich/ hat einen zimlichen dicken Stamm/ seine Aest seyn nit zu gar dick/welcher Schößling fast zähe seyn/mit einer glatten vnd grünen Rinden[an den Aesten/vnd an den grossen Stämmen äschenfarb/]bekleidet/das Holtz ist fest vnd hart/innwendig schwartzlecht : Die Blätter bleiben stätigs grün/ vergleichen sie bey nahe den Lorbeernblättern/ außgenommen/daß sie geringer seyn/ vnd mit stachlichten oder dornechten Spitzen besetzt/ welche sie mit der Zeit widerumb verlieren. Seine Blumen seyn weiß / eines guten Geruchs/nach welchen runde vnd rote Beern

E erfolgen / eines vnlieblichen Geschmacks/innwendig mit einem weissen [dicken gespaltenen] Kern: Die Wurtzel ist gar holtzecht.

Von den Namen.

STechbaum oder Stechapffel/ Walddistel vnd Stechpalmen/wird Griechisch/ wie etliche wollen κράταιγ☉ genennt. Lateinisch Aquifolium, Agrifolium. [Ilex aculeata baccifera folio sinuato, C.B. Aquifolia, Trag Dod.gal. Aquifolium, Ruell. Mat. Bellon. Gef. hort. (quibusdam Palma aculeata) Lob. Cast. Lugd. Thal. Agrifolium, Guiland. Dod. Cæs Cam. Ger. Aquifolium sive Agrifolium Septentrionis, Ad. Paljurus 2. Lacun. Ilex aquifolia, Lon.] Welsch *Agrifoglio*. Spanisch *Azebo*. Niderlän-

F disch Hulst. Frantzösisch *Housson*. Englisch Holy. [Hulver/Holme.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Stechbaums.

MAtthiolus meldet / daß dieser Baum warmer vnd feuchter Natur sey : Aber Dodonæus saget/die Frucht sey warmer vnd truckner complexion, vnd einer subtielen Substantz.

Innerlicher Gebrauch.

DIese Blätter sollen gut seyn wider den Husten/ vnd das Seitenstechen/wie ein Pulver mit Hufflattichwasser eingenommen. Husten. Seitenstechen.

Dodonæus meldet/ daß die Beer nützlich gebrauchet werden wider das Bauchgrimmen/ Colica genennt. Bauchgrimmen.

G Vnd sagt darbey/man habe erfahren/ daß dieser Beern zehen oder zwölff eingenommen / den groben Schleim vnd Phlegmata durch den Stulgang außtreiben.

Eusserlicher Gebrauch.

WIder die verrenckte oder verharte Glieder/ soll man die Wurtzel in Wein sieden/ vnd die bresthaffte Glieder damit bähen/[es hilfft/ dann es zerweichet vnd zerlöset treffentlich wol die harten Beulen am gantzen Leib. Verrenckte Glieder. harte Beulen.

Die Rinde von der Wurtzel zerstossen/vnd auffgelegt/heylet die Brüch. Brüch.

H Auß seiner Rinden machen etliche Vogelleim also: Sie vergraben die abgeschelten Rinden mit den Blättern in die Erden an einen feuchten Ort/ biß an zwölfften Tag/alsdann wann sie verfäulet ist/stossen sie es/ vnd waschen es in reinem Wasser/ was zähe vnd schleimicht bleibt/das brauchen sie für Vogelleim.

Wann man in diese Stauden/dieweil sie jung ist/ weisse Rosen beitzt/ sollen sie etwas grünlecht werden.]

Das XXX. Capitel.

Von Nußbaum.

Nußbaum.
Nux juglans.

I

K

Der

A Nußbaum. DEr Nußbaum ist männiglich wol bekandt/ wird ein hoher grosser dicker Baum/welcher sich mit seinen Aesten weit außbreitet / mit einer aschenfarben Rinden bekleidet / welche an etlichen Bäumen sehr auffreist: Die Blätter seyn eines starcken Geruchs / breyt vnd lang / von Farben grün. Im anfang deß Glentzens erscheinen lange grüne zaschechte Putzen/welche mit der Zeit gelb werd/ vnd abfallen / alsbald die Blätter beginnen herfür kommen: Wenn die Putzen verfallen seyn / so kreucht ein Aug oder Blum herfür/auß welcher die Frucht wächst/welches man die Nuß nennet.

Diese Frucht oder Nuß ist mit viererley Decken verwahret: Dann erstlich hat sie vmb sich ein dünnes B Häutlein/nach welchem ein andere rindechte Haut erfolget / vmb welche ein andere harte holtzechte Schal hart verschlossen ist / welche widerumb mit einer dicken grünen fleischechten Schalen bedeckt ist/welchs die eusserste Schal ist/welche sich mit der zeit aufthut/vnd von der Nuß ablöset: Der Kern ist innwendig vierfaltig zerspalten/ eines süssen vnd lieblichen Geschmacks.

Es seyn der Nüß fürnemlich drey Geschlecht/etliche sehr groß/bey nahe wie ein Faust/vnd werden Pferdsnüß genennt: Etliche seyn mittelmässig / die andere aber sehr klein vnd hart/ werden Steinnüß genennt.

[Etliche haben harte Schalen/etliche gantz weiche/ daß sie zwischen den Fingern zerdruckt werden.]

Es soll so ein grosse Feindtschafft zwischen dem Nußbaum vnd Eychbaum seyn / daß auch einer den C andern verderbe / wenn sie neben einandern gepflantzet werden.

Wenn jemand vnder diesem Baum geschlaffen hat/vnd widerumb erwachet/ so wird er gar tumelecht im Haupt/ von wegen deß starcken Geruchs / welcher jhm das Haupt beschwäret hat/vnd bekompt auch bald Hauptfluß.

Von den Namen.

DEr Nußbaum wird Griechisch Κάρυα genennet/ Lateinisch Juglans. [Nux juglans sive regia vulgaris, C.B. Nux regia, Cord. in Diosc. Brunf. Nux juglans, Trag. Matth. Lac. Ges. hort. Lon. Dod. Ad. Lob. Cæl. Cast. Lugd. Cam. Nux. Dod. gal. Juglans, Fuch. Tur.] Niderländisch Nootenboom. D Frantzösisch *Noisier*. Spanisch *Nogueyra*. Böhmisch Wlasky Wořech. Englisch Walnut tree. Die Nuß aber nennet man Κάρυον Griechisch vnd Κάρυον βασιλικόν, id est, Nucem regiam. Lateinisch Nux juglans. Teutsch Welsche Nüß. Niderländisch Walsche Noten. Welsch *Noci*. Frantzösisch *Noix*. Spanisch *Nuezes*. Englisch Walnut. Böhmisch/ Wlasky Worech.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Welschen Nüß.

DIe Welsche Nüß / wenn sie noch frisch seyn/ sind sie warm im ersten / vnd trucken im anderen Grad / wiewol sie auch etwas Feuchtigkeit bey sich haben. Die dürre Nüß aber seyn wärmer vnd truckner Natur.

E [Die eusserste grüne Schale/die Blätter / vnd die Rinde ziehen zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

DIe frische Nüß seyn lieblich zu essen/ aber sie werden gar schwärlich verdauwet / geben dem Leib kein Nahrung / vnd gehen langsam widerumb weg.

Bauch erweichen. [Mit Fischbrühen / oder gesotten Wein vor anderer Speiß genossen / erweichen den Bauch: fürnemlich die so noch frisch/vnd ein gute weil im Wasser erweicht sind.

Nüß sol man nach Fischen essen/ dann sie mit jhrer wärme oder truckne die zähen Schleim zertheilen.]

F Die dürren Nüß so alt worden / seyn dem Magen schädlich/vnd über das/ daß sie gar schwärlich verdauwet werden/ geben sie viel Gall/ machen groß Hauptwehe/ vnd thun der Brust leid/ sonderlich seyn sie denjenigen zuwider/ welche mit dem Husten geplagt seyn/ denn sie dämpffen sehr die Brust.

Dioscorides schreibet / wenn man Nußkern mit Rauten vnd Feigen vor vnd nach der Speiß esse/ widerstehen sie dem tödtlichen Gifft. Vnd meldet Plinius lib. 23. cap. 8. daß Pompejus ein Handschrifft Mithridatis funden habe / darinn geschrieben gewesen/ daß zwo gedörrte Baumnüß mit zweyen Feygen/zwantzig Rautenblätter vnd ein wenig Saltz vnder einander gestossen / vnd nüchteren eyngenommen/ G den Menschen denselbigen Tag vor allem Gifft versichern: Ist derowegen auch wol zugebrauchen zur Zeit der Pestilentz. Tödlich gifft. Pestilentz.

[Für die Pestilentz: Nimb Nußkern / Wacholderbeer vnd Rauten/ jedes ein Loth / netze es in guten Essig / darvon nimme am Morgen einer Welschen Nuß groß. Du magst es auch bey dir tragen/vnd daran riechen.

Ein andere bewärthe Artzney in Sterbensläuff zu gebrauchen. Nimm der grünen frischen Nußschalen j. Loth/Zitwär ein halb Loth / geuß zwey Pfund guten Essig darüber/decks wol zu/vnd laß also stehen / davon nimb alle Morgen drey oder vier Eßlöffel voll. Sterbensläuff.

Ein Milch auß den frischen Nüssen mit einem wenig Magsamen zubereitet/ fürdert den Schlaff. Schlaff.

H Die zarten Schößlein im Meyen in Wasser gesotten vnd getruncken/ lindern den Leib.] Leib lindern.

Welche groß Augenwehe haben / die sollen keine Nuß essen/ deßgleichen auch die so ein Ohrensaussen befinden. Augenwehe. Ohrensausen.

Wider das Hertzgespert: Nimm Welsche Nüß sampt den Schalen/vermachs wol in einem Häfelein/ brenns in einem Hafner Ofen zu Pulver / vnd gebe dem Kind ein Scrupel auff ein mal darvon. Hertzgespert.

Fernelius schreibet / die Mittelrinde deß Baums/ wenn sie noch safftig ist/ gedörrt/ vnd wie ein Pulver gebraucht/ bewegen vnd verursachen das Brechen deß Magens / welches auch die lange Putzen thun / aber viel gelinder dann die Rinde. Brechen machen.

I Man pflegt auch dieselbige Putzen mit einem warmen trunck Weins zu geben wider die colicam: Vnd meldet Fernelius, daß man deß dürren Pulvers soll eingeben von eim halben Quintlein biß auff j. Quintl. vnd thue wol den jenigen so mit dem Nierenwehe geplaget werden. Nierenwehe.

Etliche Leut trücken den Safft auß den Wurtzeln vnd geben denselbigen ein für ein Purgation / aber er gehöret nicht für schwache sondern für starcke Personen.

An etlichen Orthen dörret man die grüne Nußschalen/oder das junge braunrothe Laub/machet es zu Pulver/vnd gebraucht es an statt deß Pfeffers in der Speiß/auch sol man ein wenig Salbey darzu nemen.

Eusserlicher Gebrauch.

K DIoscorides schreibt / Nüß mit Honig vñ Saltz oder Zwiebeln vermischt vnd vberlegt/seyn gut wider [Menschen vnd der] Hundsbiß. Menschen vñ Hundsbiß.

Er meldt auch lib. 1. c. 160. wenn man die Nüß mit Honig vnd ein wenig Rauten vermischt vnd vberlegt seyn sie gut/ wider die hitzige Geschwulst der Frawenbrüst/wider die Geschwär vnd verruckte Glieder. Hitzige Geschwulst der Frawenbrüst. Geschwär.

[Die Nüsse mit den Schalen zu Pulver gebrennt/ vnd auff den Nabel gelegt/sollen das Grimmen stillen.] Grimmen.

Welchen Weibern jhre menses zu viel gehen / die sollen grüne Nußschalen zu Pulver brennen / die Aschen in ein leinen Tüchlein wickeln / vnd solches Tüchlein außwendig gebrauchen. Weiberzeit.

Die Aesche von Nußlauffen mit Oel angestrichen/ machet Haar wachsen machen.

A machet das Haar wachsen/ [vñ lassen auch das Haar nicht außfallen.

Blutstopffen. Die Blätter vnd Rinden dieses Baums stopffen das Geblüt/ so zu sehr fleust.

Blawe Mäler. Die Nüsse zerstossen/vnd vbergestrichen/vertreiben die blawen Mäler am Leib.

Frosch vnder der Zung. Wider den Frosch vnder der Zungen / zerstoß Welsche Nüß mit Rosenhonig/thu ein wenig Pfeffer vnd Saltz darzu/streichs offt auff.

Entzündung. Der alten Nüsse innerliche Kernen gekäuwet vnd vbergelegt / heylen die hefftigen Entzündungen / darvon die Glieder gleich ersterben.]

Von Nußwasser vnd seinem innerlichen Gebrauch.

B Vmb St. Johannes Tag stoß man die grüne Nüß vnd brenne ein Wasser darauß/welches man zum Gebrauch halte.

Pestilentz. Diß Wasser soll gut seyn zur zeit der Pestilentz/ wann man einen Trunck darvon thut/sol es dem Giffte vnd der Pestilentzischen Lufft widerstand thun: Ist aber viel kräfftiger / so man das Wasser mit einem Theriack vermischet.

Wunden. Hitz. Wenn ein Mensch verwundt ist/soll man im Nußwasser zu trincken geben / deß Tages zwey oder dreymal/ läst kein Hitz herzu schlagen. Auch ist es sonst gut getruncken wider alle innerliche vnd eusserliche Hitz.

Pestilentz. Etliche sagen/weñ einen das Pestilentzische Fieber anstosse/vnd habe ein Ader gelassen/der soll Nüßlauffenwasser mit einem drittheil Essig vermischen vnd C eintrincken / auch innerhalb vier vnd zwantzig Stunden/ soll gewiß für die Pestilentz seyn.

Gelifferte Blut. Diß Wasser ist auch gut für das gelifferte Blut.

Eusserlicher Gebrauch.

Wunden. Schwartze Blatern. Pestilentz Blatern. Einen Tüchlein in diesem Wasser genetzt vnd vber die Wunden gelegt/ läst keine Entzündung darzu schlagen. Auff gleiche weiß gebraucht ist es gut wider alle Hitz/ zu den schwartzen Blatern/Carfunckeln vnd Pestilentzblatern.

Offene Schäden. Es dienet auch diß Wasser wol zu den bösen offnen Schäden vnd Geschwären der Bein darinn sich faul D Fleisch erzeiget.

Gliedwasser. Ist auch gut wider das Gliedwasser/damit gewäschen.

Ohren saussen. Wider das Saussen vnd Praussen der Ohren/soll man deß Wassers ein wenig in die Ohren tröpffen.

[Zu allen Gurgelwassern vnd Mundschwenckung ist dieses Wasser das fürnembste.]

Von Nußschelffensafft.

Auß den grünen Schelffen wird ein Safft in den Apothecken gemacht/so man Robnucum nennet/ auff solche weiß. Nimb der grünen Schelffen von Nüssen / die zerstoß vnd trucke den Safft auß/dessen nimb j.Pfund/ geläutert Honig ein halb Pfund / [etlich nemen ein Pfund/] das siede ab. Dieser Rob ist *Scharpffe Flüß vom Haupt.* gut den zarten Personen / welche mit den hitzigen/ scharpffen Flüssen deß Haupts geplaget werden / so E jhnen auff die Brust vnd Lungen fallen.

Hals Geschwär. Es ist auch dieser Safft gut wider allerley Halßgeschwär/so man sich mit Braunellenwasser damit gurgelt/ deßgleichen auch wider der Mandeln vnd Gommen geschwollen.

Abgefallene Zäpfflein. Wider das abgefallene Zäpfflein / nimb Nußschelffensafft / drey Loth zwey Vntz Wasser darinn Sumach gesotten / vermischs vnd brauch es etliche Tag an einander.

Halßwehe. Es wird auch dieser Safft gelobt wider das Halswehe/so von Blut vnd Hitz herkompt.

Schwürige Ohren. [Der Safft auß den frischen Blättern gepreßt kompt zu hilff den schwürigen Ohren/ darein getropffet.

F

Von eingemachten Nüssen.

Vmb S. Johannes Tag breche der Welschen Nüß also frisch vom Baum / durchstich sie Creutzweiß mit einem kleinen Pfriemlein / vnd schele die grüne/ bittere Schelffe darvon nachmals/ lege sie sieben oder zehen Tag in frisch Brunnenwasser/[welches Wasser soll des Tages ein mal oder zwey erfrischet werden/] wenn jhnen nun die bittere ist benommen / so laß bey sanfftem Fewr sieden/biß sie mürb/doch nit gar weich werden/nachmals truckne sie auff einem Sieb/bestecke die gestochne Löchlein mit Zimet/Näglein vnd Pomerantzenschelffen / siede den Zucker ziemlich hart ab. Etliche machen sie auch in Honig ein.

G [Etliche bestecken die Nüß nicht/vermischen aber gut gewürtz als Zimmet/Näglein/Muscatnüß/Cardomömlin/Galgan vnd Cubeben/rein gestossen vnder den warmen Honig/vnd legen jhre Nüß darein.]

Däwung stercken. Auffsteigende Dämpff. Diese Nüß werden gemeinlich in Gastungen zu der letsten Speiß gebraucht. Sie stärcken die Däwung/ erwärmen alle innerliche Glieder / vnd wehren den auffsteigenden Dämpffen.

Vom Nußöl.

Verwundte Nerven. Geschwülst. Auß den alten vnd fürnen Nussen wird ein Oel gepreßt/wie das Mandelöl/vnd wird von Dioscoride Oleum caryinum genennt/sonst Oleum nucum, vnd wird gebraucht zu den dicken groben Winden dieselbige zu vertreiben/ist gut den zerstossen vñ verwundten Nerven/zertheilet die Geschwülst.

H *Schüß.* Es ist sonderlich gut zu den Schüssen mit deß Baums blättern vbergelegt/löscht es das Pulver/vnd heylet den Schaden ohn andere Artzney.

Feigwartzen. Es ist auch gut den Feigwartzenfluß damit zu eröffnen/den Ort damit gesalbet.

Ohrensaussen. Milben im Haar. Gifftige Raud. Nußöl in die Ohren getröpfft vertreibt das saussen darinn. [Mit Baumöl vermischet damit gezwagen/ doch daß das Haar zuvor abgeschnitten seye/vnd dann mit diesem Oel bestrichen / vertreibet die Milben im Haar. So man gewaschen Kalck darunder mischet/ heylet allerhand böse gifftige Raud/ vnd trucknet sehr wol.] Man kan auß den frischen Nussen ein Oel pressen/welches dem Baumöl gleich ist / kan auch in der I Kost gebraucht werden.

Das XXXI. Capitel.

Von Castanienbaum.

Castanienbaum. DEr Castanienbäum werden vns zwey Geschlecht furgestelt/ (I.) das erste beschreibet Dodonæus, daß es gar ein hocher Baum seye/welcher sich mit viel Aesten weit außbreyte / hab ein dicken Stamm/welcher auff ein Zeit so dick sey gesehen worden/daß jhn kaum drey Mann haben mit jhren Armen vmbgreiffen können / das Holtz ist hart/ fest vnd wehrhafftig/seine Blätter seyn lang/ raw vnd runtzlecht oder gekrümpfft/rings vmher zerkerfft/vber- K kompt dünne/langlecht vnd grüne Putzen: Matthiolus schreibet/die Frucht sey auff einer Seiten glatt vnd flach/ auff der andern aber rund vnd erhöhet / lige in drey Hülsen verschlossen/die erste sey dünn/ herb vnd bitter: Die ander zähe vnd braun: Die dritte vnd eusserste gantz raw vnd stachlecht wie ein Igelshaut / der innwendigste Kern ist hart vnd weiß. Gegen dem Herbst so reissen die eusserste rawe Igelsköpff von einander/vnd falleñ die braune zeitige Castanien herauß. Sie werden auch wie die Nuß geschwungen.

[In Welschland sind der Kestenbäume zwey Geschlecht/nemlich der zame vnd wilde. Die zamen sind widerum zweyerley: der eine bringt grosse Frucht / so man auch auß Franckreich bringt: der ander kleine. Die zamen so sie ein wenig gelegen/ lassen sie sich abschelen; aber die wilden lassen sich nit schelen/sie seyen

dann

A I. Castanienbaum.
Castanea.

B

C

F II. Roßcastanien.
Castanea equina.

G

H

dann zuvor gesotten. In dem Elsaß findt man eigene Castanien Wälde/ vnd werden die Castaniennüß mit grossem hauffen auß dem Elsaß in Niderland vnd Türingen gebracht.]

II. Roßcastanien. II. Das ander Geschlecht die Roßcastanien beschreibet Dodonæus, daß es auch ein höher/ grosser langer Baum sey/ welches Blätter fünff/ oder wie Matthiolus schreibet/ sechs spalten habe/ beynahe wie am Wunderbaum: die Castanien seyn auch grösser vnd runder dann die gemeine/ in scharpffen stachlechten Hülsen verwahret. Werden Roßcastanien genennet/ dieweil sie den keichenden Rossen behülfflich seyn. D Am Geschmack wol süß/ aber nicht so lieblich als die gemeine.

Von den Namen.

DJe Castanien werden Griechisch genennt κάσανα. Lateinisch Castanea, Glans Jovis, vnd Glans Sardiana. [I. Castanea syl: quæ peculiariter Castanea, C.B. Castanea. Brunf. Trag. Tur. Fuch. Ang. Dod. ut: Gesf. hort. Guil. Lac. Lon. Ad. Lob. Ger. Castaneæ minores, Matth. Lugd. Castaneæ syl. Cord. in Dioscor. Cæs. Cast. II. Castanea folio multifido, C.B. Castanea equina, Matth. Dod. Ad. Lob. Cast. Clus. pan. & hist. Lugd. Cæs. Ger.] Arabisch *Caslel*. Teutsch Kesten. Niderländisch Castanien. Welsch *Castagne*. Frantzösisch *Castaigne*. Spanisch *Marones*. Englisch Chestnut. Böhmisch Kassany.

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Castanien.

DJe Castanien seyn einer mittelmässigen Natur vnder kalt vnd warm/ trucknen vnd ziehen zusammen, machen viel Winde.

Innerlicher Gebrauch.

AUff dem Gebürg da es am Getraid mangelt/ nehren sich die Einwohner mit dieser Frucht/ so sie braten vnd essen: machen auch Meel vnd Brot darauß.]

Galenus schreibt/ daß vnter allen Eycheln die Castanien den vorzug haben/ vnd geben allein auß allen wilden Früchten dem Leib ein Nahrung: Aber sie seyn gar schwerlich vnd übel zu verdauwen/ gehen langsam durch/ machen ein grobes Geblüt/ geben viel Winde/ vnd stopffen den Leib/ sonderlich aber die rohe: machen auch Hauptwehe.

Wenn man aber die Castanien bratet/ seyn sie verdauwlicher/ vnd machen nicht so viel Winde/ jedoch stopffen sie etwas.

Die innerste Häutlein über den Castanien in Wasser oder Wegrichwasser gesotten/ vnd darvon getruncken/ stopffen allerley Bauchflüß/ wie auch die rothe Ruhr/ vnd die vnmässige Mutterflüß. Bauchflüß. Mutterflüß.

I Auff gleiche weiß gebraucht/ seyn sie gut denen/ so Blut außspeyen. Blutspeyen.

[So man die gebraten Castanien mit Pfeffer vnd Saltz bestrewet vnd isset/ machen sie geyl vnd vnkeusch. Geyl machen.

Gebraten mit Honig oder Zucker nüchtern eingenommen/ sind wider den Husten. Husten.

Castanien gedörrt vnd gepülvert/ mit Krebsaugen vnd Eppichwasser eingenommen/ machen wol harnen. Harn treiben.

Der Safft auß den Castanien mit Süßholtzwasser gezogen/ vnd ein wenig weissen Magsaamen gethan/ ist gut wider das brennende harnen. Brennend harnen.

Eusserlicher Gebrauch.

GEbraten Castanien mit Gerstenmeel vnd Essig übergelegt/ erweichen die harte Brüst. Harte Brüst.

K Mit Honig vnd Saltz zerstossen vnd übergelegt sind nützlich denen/ so von rasenden Hunden gebissen sind.] Rasender Hundsbiß.

Das XXXII. Capitel.

Von Ahorn.

DEs Ahorns seyn zwey Geschlecht. Das (I.) Geschlecht wird Platanus oder frembd Ahorn genennt/ welcher lang vnd breit wächset/ mit vielen Aesten vnd Blättern/ mit welchen es einen lieblichen Schatten macht/ die Rinde ist dick. Seine Blätter seyn dem Weinräbenlaub bey nahe gleich mit dünnen/ roten/ vnd langen Stielen: Seine blumen I. Frembd Ahorn.

A **I. Frembd Ahorn.**
Platanus.

F **II. Teutsch Ahorn.**
Acer.

B C G H

men seyn bleich / nach welchen kleine rauwe/ oder wollechte Beern / oder Knöpfflein erfolgen.

Es wächst dieser Baum in Creta vnd Cypern/ wird auch in Italia funden: Es wird dieser Baum in hohen ehren gehalten/wegen seines lustigen Schattens/daher auch Virgilius in Georg. schreibt.

Iamque ministrantem Platanum potantibus umbram.

II. Teutsch Ahorn. II. Der Teutsche Ahorn wächst gemeiniglich einer Stauden gleich/hat ein glatte Rinde / das Holtz ist inwendig weiß vnd zähe/ die Blätter seyn fast dreyecket/ tieff zerspalten/glatt vnd lind/hangen an kleinen roten Stielen: Seine Blumen seyn grünlecht / nach welD chen die Frucht oder Beer folgen/ deren je zwey beysammen hangen.

Von den Namen.

Ahorn wird Griechisch genennt σφένδαμνος. Lateinisch Platanus, Acer. [I. Platanus C.B. Matth. Ang. Dod. ut: Cord. in Diosc. Bellon. Ges. hort. Tur. ico. Lac. Ad. Rauw. Lob. Cæs. Cast. Lugd. Clus. hist. II. Acer campestre & minus, C.B. Acer, Trag. Lob. minus, Ges. hort. campestre, Dod. gal. Lugd. Opulus, Tur. Ges. hort. Cæs. Acer tenuifolia, Cord. hist. minor, Dod. Clus. pan. Cam. Platanus, Lon. ico.] Frantzösisch *Plasne*. Böhmisch Brek. Der Teutsch Ahorn wird auch Maßholder genennt. Niderländisch Boognout.

E Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Ahorns.

Seitenkranck. DEr Ahorn ist kalter vnd feuchter Natur: Die Rinde aber vnd Beer seyn truckner Complexion.

Innerlicher Gebrauch.

QUintus Serenus Sammonicus schreibt/daß die Wurtzel mit Wein getruncken gut sey wider die Seitenkranck/da er also schreibt:

Si latus immeritum morbo tentatur acuto,
Accensum tinges lapidem stridentibus undis;
Hinc bibis: aut aceris radicem tundis & una
Cum vino capis: hoc præsens medicamen habetur.

Das Laub mit Essig gesotten / soll gut seyn wider das Würgen vnd Brechen des Magens. Brechen des Magens.

Eusserlicher Gebrauch.

PLinius schreibet lib. 24. cap. 8. Wenn man die Wurtzel zerstosse / vnd über die Leber lege/soll sie die Schmertzen derselbigen hinweg nemmen. Leberschmertzen.

Das junge Laub in Wein gesotten vnd übergelegt/ legt die hitzige Geschwulst der Augen. Hitzige Geschwulst der Augen.

Dodonæus meldet / daß die Griechen gar nichts von dem Gebrauch des Ahorns geschrieben haben.

Vom Spindelbaum.

I DOdonæus in stirpium Historia pempt. 6. lib. 4. cap. 19. setzet diesen Spindelbaum zu dem Ahorn / derowegen er auch vnter das Capitel von dem Ahorn zu referiren ist: Vnd meldet Dodonæus daß er mit einem hohen Stamm auffwachse/mit einer weissen Rinden bekleidet/so etwas rauw sey/das Holtz sey fest vnd zähe: Seine Aest breiten sich weit auß/mit viel Blätteren besetzet / dem Effenbaumlaub gleich/ allein daß sie linder seyn / zwischen denselbigen hangen andere dreyeckete fast Traubenweiß beysammen/in welchen kleine Knöpfflein seyn in der Grösse wie Erbsen/in welchen die Frucht oder Saame ligt.

Von den Namen.

SPindelbaum [Hagenbüchen] wird Carpinus. [Ostrya Ulmo similis fructu in umbilicis foliK aceis, C.B. Ornus, Trag. Lon. Carpinus, Matth. Dodon. Ad. Lob. Cam. Carpinus alba, Cast. Ulmi 3 species forte Ulmus syl. Plinij, Dod. gal. Fagus sepiaria, Ges. hort. Ulmus Atinia, Lugd. Fago similis altera, Cæs. Betulus, Lob. ico. Ger. Ostrys Theophrast. Fagulus herbariorum, Clus. hist. Lateinisch genennt. Griechisch ζυγία. [Frantzösisch *Carne*. Welsch *Carpino*. Englisch Hornbeame/ Hardbeame.]

Dodonæus sagt / daß von dem Gebrauch dieses Baums nichts vermeldet sey.

[Die Blätter vnd Frucht auß Wein getruncken/ sind gut zu dem Seitenwehe/ vnd sollen die Wassersucht nidertrucken.]

A Spindelbaum.
Carpinus.

B

C

Das XXXIII. Capitel.
Von weiß Brustbeerlein.

Weiß Brüstbeerlein.
Pseudosycomorus.

D

I

...ß Brust-
...lein.

ES hat der Anthor allhie ein Geschlecht der Brustbeerlein abreissen lassen / so er weiß Brustbeerlein nennet. Griechisch vnd Lateinisch Pseudosycomorum, vnd Arabisch *Azedareth*.

F Warumb aber dieser baum bey die Geschlecht des Ahorns gesetzt sey / ist mir vnbekandt / finde auch nichts bey meinen Authoribus darvon verweldet / derowegen ich auch nichts gewisses darvon schreiben kan / habe doch dem Leser diese Figur wöllen darstellen / ob er dergleichen eine bey andern Authoribus finden könte.

[Diß ist ein hoher baum / dessen schwartzgrüne blätter dem Eschenbaum vnd Geißblatt ähnlich: die blumen sind schön langlecht / gestirnt / Traubenweiß an einander hangende / braun oder blauw / wolriechend: die beer langlecht / erstlich grün / endlich weiß / so am Geschmack sehr vnlieblich vnd stinckend / welche den gantzen Winter über am baum hangen / in welchem ein sechseckichter Stein vnd in demselbigen etlich langlecht Kernen: soll vergifftet seyn / also daß G jhn die Vögel nicht versuchen / auch die Hund davon sterben. Wird in grosser menge zu Tripoli gefunden: in Welschland hab ich jhn viel gesehen in Gärten / in Klöstern / auch auff den Kirchhöfen gepflantzet / da dann die Münch vnd alte Mütterlein Pater noster machen. Es hat aber von diesem nicht allein Matthiolus, der es Pseudosycomorum, Lobelius, der jhne Ziziphum candidam nennet / sondern auch Clusius vnd Dodonæus vnter dem Namen Azadarac, vnd andere genugsam geschrieben. [Sonsten wird er auch genennet: Arbor Fraxini folio fl. cæruleo, C. B. Pseudosycomorus, Matth. Cast. Eyst. Sycomorus Italorum male, Cord. in Dioscor. Ges. hort. Azedaracht Avicennæ. Ges. hort. RauW. Azedarach, Dodon. Azedarac, Clus. hisp. & hist. Cam. Laurus Græ- H ca Plinij & Myxus alba, Ges. hort. Zizypha candida Monspel. Lob. Ger. Zizyphus alba, Matt. Lugd.] Wird von den Spaniern *Arbol Parayso*. Welsch *Perlaro*. Englisch Beade tree genennet.]

Das XXXIV. Capitel.
Von Buchbaum.

DJeser Baum ist auch jederman wol bekant / wächßt hoch in die höhe / mit einer weissen Rinden bekleidet / seine Blätter seyn etwas rund / gar lind vnd glatt / an welchen gemeiniglich ein grünes spitziges Beerlein wächst. Die Frucht nennet man Buchecker / [vnd Buchnüßlein /] ist dreyecket / I jhre jnnwendige Schaal ist zähe vnd braun / die außwendige aber ist gantz rauch / welche wann sie sich auffthut / fallen die Eckern mit jhren braunen Schaalen herauß. Buchbaum.

Es seyn die Nüßlein gar eines süssen Geschmacks / den Schweinen ein angenehme Speiß / wie auch den Mäusen vnd Eychhörnlein: Item den Amseln / Drosseln vnd andern Vögeln.

Lonicerus meldet / daß noch ein Geschlecht des Buchbaums sey / so man schwartz Buchbaum nennet / Lateinisch Scissimam, wachse auff dem Berge Olympo.

Von den Namen.

K BVche oder Buchbaum heißt Griechisch φηγός. Lateinisch Fagus. Welsch *Faggi*. Frantzösisch *Faus*. Spanisch *Haia*. Böhmisch Buk. [Niderländisch Buckenboom. Englisch Bech tree.]

Von der Natur / Krafft / vnd Eigenschafft des Buchbaums.

DJe Bucheckern seyn etwas warmer Natur: Aber die Bläuer seyn kalt

Eusser-

A

Buchbaum. Fagus.

B

C

F

I. Feigenbaum.
Ficus.

G

H

Eusserlicher Gebrauch.

Hitzige Geschwulst der Lefftzen vnd Zahnfleischs. SO man frische Blätter käwet/helffen sie wol wider der Lefftzen vnd des Zahnfleischs hitzige geschwulst vnd geschwär. Gestossen vnd auffgestrichen/ stärcken sie die schlaffenden Glieder.]

Grind. Man findet ein Wasser in den alten Buchen so hol seyn/welches zu allerley Grind kan gebraucht werden/ [an Menschen vnd Viehe.]

Schlangen vertreiben. Ruellius sagt/daß mit des Buchbaums Gerten die Schlangen vertrieben werden.

Lendenstein. Etliche sagen/wenn man die Bucheckern zu pulver brenne/ dasselbige mit Schweinenschmaltz vermisch/ vnd warm auff die Lenden lege/ helffen sie wider den
D Stein.

Es wird dieser Baum mehr zum bauwen vnd zum brennen dann zur Artzney gebraucht/ [dann im Wasser bleibt sein Holtz vnverzehrt/vnd wird fester darvon/ Also machen die Bawersleuth auß den Rinden mancherley Gefäß vnd Körbe.

Auß den faulen bäumen brennet man Weidaschen zum färben.]

Das XXXV. Capitel.

Von Feigenbaum.

I. Feigenbaum. DEs Feigenbaums seyn zwey Geschlecht. I. Das erste ist der gemeine Feigenbaum/ welcher nicht fast hoch auffwächset/der Stamm
E bleibt etwas nidrig mit einer dünnen weißlechten/vnd milchsafftigen Rinden bekleidet/das Holtz ist weiß vnd luck/ seine blätter seyn fünffeckecht vnd tieff zerkerfft/ dem Weinräbenlaub gleich / groß/breit / rauch vnd starck. Es bringt auch dieser Baum seine Frucht ohn einige blüet/ stoßt zum ersten mit den blätteren kleine Knöpfflein herfür/ die seyn wie Wartzen/ welche mit der zeit zu Feigen werden/ deren seyn etliche rund wie byrn/ etlich flach/ etlich halten das mittel: Sie haben auch jhren Vnderscheid an der Farb/dann etliche seyn schwartz [etliche schön gelb] etliche weiß/ etliche braunlicht / oder auch mit schwartzen Striemen durchzogen.

II. Aegyptischer Feigenbaum.
Sycomorus.

I

K

Das Fleisch an den Feigen ist weich/ jnnwendig voll kleiner Körnlein/eines süssen Geschmacks. Die Rinde am Stamm ist am Geschmack zusammenziehend/scharpff vnd so hefftig bitter/ daß wenn man sie käwet/ etzet sie die Lippen auff.

[Die Wurtzeln sind groß/krumb vnd lang/ gehen nicht tieff in das Erdtrich/derowegen kan dieser baum kein Frost erleiden.]

A Wenn man die Rinde am Stamm auffreisset/ so fleußt ein weisser Safft herauß/ so eines scharffen vnd bittern Geschmacks ist. Wächst in Welschland/Spanien vnd andern hitzigen Ländern/ wird auch in Teutschland mit grösser Mühe aufferzogen/ bringt aber langsam Frucht.

II. Egyptischer Feigenbaum. II. Das ander Geschlecht vergleichet sich mit seiner Grösse vnd Blätteren dem Maulbeerbaum/seine Frücht wachsen am Stamm halten das Mittel zwischen den Maulbeern vnd den Feigen/haben innwendig keine Körner/ werden auch nicht zeitig/ sie werden dann zuvor mit den Nägeln gekratzt/vnd so bald man die Frucht abnimpt/ wächst einander an die Stelle/ also daß dieser Baum in einem Jahr drey oder viermal seine Frucht bringt/ der Stamm gibt ein weissen Safft von sich wie Milch. Er wächst in Aegypto im
B Jüdischen Lande/ Caria vnd Rodo.

[Das Holtz ist hart/ vest vnd roht wird zu vielen dingen gebraucht: hat ein wunderliche Eygenschafft/ so man jhn abhauwet/bleibet er allezeit grün/vnd wird nimmer dürr/ dann man werffe jhn ins Wasser/ so dorret er vnd schwimmet alsdann empor.]

Von den Namen.

DEr Feigbaum wird Griechisch σύκη genennt/ Lateinisch Ficus vnd Ficus sativa. Niderländisch Viigheboom. Frantzösisch *Figuier*. Welsch *Fico*. Spanisch *Higuera*.[Englich Figtree.]

Die Feigen werden Griechisch genennet σῦκον. Lateinisch Ficus. Niderländisch Vijghen. Frantzösisch
C *Figues*. Welsch *Fichi*. Spanisch *Higes*. Böhmisch Fijk. [Englisch Fig.]

Der Aegyptische Feigbaum [oder Maulberfeigen] wird genennet Sycomorus. [Ficus folio Mori, fructum in caudice ferens, C.B. Sycomorus, Matth. Dod.ut: Lac. Lon. Ad. (sive Moroficus) Lob. Cast. Lugd. Ger. Sycomorus, Ficus Pharaonis, Bellon. Gel. hort. Pothel Theveti, Lugd. Sycamine, Theophrast. Cæs.]

Die vnzeitige Feige wird Griechisch ὄλυνθος genennet/Lateinisch Grossus. Die dürre Feigen werden genennet Caricæ. Die Körnlein in Feigen nennet Galenus κεγχραμίδες.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Feigen.

D PAulus Ægineta schreibt lib. 7. de re medica, daß die dürre Feigen warm seyen im anderen Grad/ säubern vnd zertheilen.

Die frische Feigen aber seyn an der Wärm geringer/ vnd fast einer mitteln Natur/ feucht vnd trucken/ erweichen vnd machen zeitig.

Von dem Baum schreibet er/ daß er warmer Natur vnd einer subtilen Substantz sey/ auch so hitzig/ daß auch der Safft vom Baum vnd den Blättern/ nicht allein die Haut beisse/ sonder auch dieselbige auffetze/ die
Wartzen. Adern eröffne/ vnd die Wartzen vertreibe.

Innerlicher Gebrauch der Feigen.

E DIoscorides schreibet lib. 1. cap. 164. daß die frische zeitige Feigen den Magen beschädigen/ treiben aber den Stulgang vnd machen einen Bauchfluß/ welcher sich doch bald widerumb stopffe/ stille den Durst/ vnd lösche die Hitz: Aber die trucknen Feigen geben dem Leib eine Nahrung vnd Stärcke/ machen den Durst/ seyn dem Magen nutzlich/ aber dem flüssigen Bauch sind sie nicht tauglich.

Simeon Sethi saget/ daß die Feigen dem Leib ein grösse Nahrung geben/ auch wie Dodonæus meldet/ mehr dann alle andere dergleichen Sommerfrüchte/ aber sie machen gar ein weiches Fleisch/ haben auch viel übriger Feuchtigkeit bey sich/ derwegen sie den Leib
F gar auffblähen/ wann sie nicht widerumb so bald hinweg gehen.

Dodonæus meldet/ daß die frische Feigen gut seyn den jenigen/ so mit dem Nierenwehe geplaget werden/ Nierenwehe. von deswegen dieweil sie die Harngäng erweichen/ eröffnen vnd zum theil purgieren/ vnd wie Galenus auch selbst bezeuget/ den Sand außtreiben.

[Welche das Grieß offt plaget/ die sollen frühe eine oder zwo Feigen mit Pfeffer bestrewet essen/ es reiniget die Nieren von Sand vnd Grieß.] Grieß.

Aber von den dürren schreibet er/ daß sie auch dem Leib ein Nahrung geben/ aber sie verursachen ein böses Geblüt/ derhalben sie auch die jenige beleidigen/ welche jhrer zu viel essen/ vnd daher komme es auch/ daß die Läuß so gern darvon wachsen: Jedoch bewegen sie zum Stulgang/ sonderlich so sie vor anderer Speiß ge- Stulgang machen.
G nützt werden.

Aetius schreibet Tetr. 1. Sermon. 1. daß die Feigen den jenigen gar schädlich seynd/ so ein hitzige Leber vnd hitzigen Miltz haben: Wann aber dieselbige Gliedmassen verstopfft weren/ soll man Feigen mit Hysop/ Dosten/ Quendel/ Poleyen oder Ingwer vor ander speiß gebrauchen/ alsdann seyn sie nutzlich vnd gut. Verstopfung der Leber vnd Miltz.

[Wider des Bauchgrimmens sonderlich/ vnd Schmertzen des Steins/ ein bewert experiment: Nimb dürre Feigen/ weissen Hundsmist/ jedes ein halb Handvoll/ seuds in anderthalb Pfund Wein das drittheil ein/ thu wenig Saltz darzu/ vnd geuß mit einem Clystier ein. Bauchgrimmen. Stein.

Der Milchsafft vom Feigenbaum tödet die Würm Würm.
H im gantzen Leib/ öffnet das Geäder/ erweichet den Weiberzeit Stulgang/ vnd mit gestossenen bitteren Mandeln getruncken/ bringt er widerumb zu recht die verirrte weibliche Blum.

So man diese Milch/ wann sie seudet/ mit einem Feigenrühtlein rühret/ treibet sie den Stulgang häfftiger. Stulgang treiben.

Die Feigen haben ein gute Krafft wider das Gifft/ täglich nüchtern gebraucht/ insonderheit so Nüß vnd Rauten darzu gethan wird.] Gifft.

Simeon Sethi schreibt auch/ daß sie gar schebig vnd krätzig machen/ so man jhrer zu viel esse.

Wider das Bauchgrimmen soll man Feigen vnd Rauten in Wasser oder Wein sieden/ vnd die Brühe mit einem Clystier eingiessen. Bauchgrimmen.

I Es werden auch die Feigen für ein sonderlich Medicamentum pectorale gehalten/ dann es meldet Fernelius/ daß sie fürnemblich die Brust reinigen/ seynd gut wider den alten Husten/ vnd langwirige Husten. Schwachheiten der Lungen/ als da seyn Verstopffung Keichen. Lungsucht. derselbigen/ Husten/ Keichen/ schwerer Athem/ Lungensucht vnd dergleichen/ darzu man wie Dioscorides lehret/ die Brühe trincken soll/ da Hysop vnd Feigen in gesotten haben. Oder aber mache man einen solchen Brusttranck: Nimb reine Gersten ein Handvoll/ Veielwurtz vnd Alandtwurtz jedes ein Vntz/ Hysop/ Dosten vnd Frauwenhaarkraut jedes ein Handvoll/ Scabiosen vnd Abbißkraut jedes ein halb Handvoll/ Aniß vnd Fenchel jedes ein loth/ Feigen vnd Brustbeerlein jeder acht/ kleine Rosinlein ein Vntz/ siede sie
K in genugsamem Honigwasser/ biß auff ein halb maß/ vnd trincke darvon.

[Die das Keichen haben/ vnd vmb die Brust verstopffet seynd/ sollen Feigen in gebranten Wein über Nacht legen/ nüchteren eine oder zwo essen/ machet den Athem leichter vnd reinigt die Brust durch außreuspern.] Keichen.

Sie werden auch gebrauchet die scharpffe vnd rauhe Keel damit zu lindern. Rauhe Keel.

[Feigen gesotten/ vnd den Kindern warm zu trincken geben/ macht die Blattern vnd Vrschlechten bald herauß schlagen. Kindsblattern.

A Gestockt Blut. Die Aschen von dem Feigenbaum getruncken/ ist gut denen/ so hoch gefallen/ zertheilet das verstockte Blut.]

Eusserlicher Gebrauch der Feigen.

Hitzige Geschwulst des Schlunds. DJe Feigen in Wasser gesotten/ vnd mit der Brüh den Halß gegurgelt/ ist gut wider die hitzige Geschwulst des Schlunds vnd der Mandeln.

Harte Geschwulst. Ohrengeschwär. Dioscorides schreibet die Feigen gesotten/ gestossen vnd übergeleget/ vertreiben die harte Geschwulst/ die Ohrengeschwär Parotidas, die harte Geschwulst des Halß/ erweichen vnd zeitigen die Geschwulst so man Panos/ vnd am allermeisten so Niter/ Violwurtz oder B Kalck darunder vermischt werden/ [oder aber mit dem Gummi Ammoniack vnd Essig zerstossen/ vnd Pflastersweiß übergelegt.

Beulen neben der Scham. Die Feigen mit Veiol/ Lilgen oder Eibischwurtzel zerstossen vnd zu Pflaster gesotten/ übergelegt/ zeitiget die Beulen so neben der Scham aufschiessen.

Fleisch über die Nägel. Wem übrig Fleisch über die Nägel der Händen oder Füssen wächst/ der soll Feigen mit Granatäpffelrinden stossen/ vnd überlegen. Mit Vitriol zerstossen/ vnd übergelegt/ heylet die flüssige böse Schäden an Flüssige Schenckel. Schenckeln.]

Scorpionstich. Plinius sagt/ wann man die Feigen mit Saltz vermische vnd anstreiche/ heylen sie die Scorpionenstich.

Seitenschmertz. Die Feigen mit Fœnugrec vnd Leinsaamen in C Milch gesotten vnd über die Seiten geleget/ seynd gut wider die Schmertzen der Seiten.

Flüssige Geschwär deß Haupts. [Die Feigenblätter mit Essig vnd Saltz gestossen/ vnd damit das Haupt bestrichen/ heylen die flüssigen Geschwär/ Milwen vnd den schüppechten Grind.

Kröpff. Die Blätter gesotten vnd übergelegt/ erweichen die Kröpff vnd andere harte Beulen: Vnd so man Gerstenmeel vnd Salniter darzu mischet/ nemmen sie die Wartzen. Wartzen.

Guldē Ader. Die gulden Ader mit Feigblättern gerieben/ öffnet dieselbige daß sie Blut lassen.

Geschwär. Die Asche vom Feigenbaum gibt ein gute Laugen/ welche allerley böse Geschwär heylet/ so man einen Schwamm darein truckt/ vnd aufflegt.]

Wassersucht. Dioscorides vnd Plinius schreiben/ daß die Feigen auch wider die Wassersucht gebrauchet werden/ als D daß man die Feigen in Wein siede/ darnach stosse/ vnd darunder vermische Gerstenmeel/ Wermuth vnd Niter/ ein Pflaster darauß mache vnd über den Bauch lege.

Geschwulst. Schmertzen lindern. Jn summa es werden die Feigen gebraucht zu den Geschwülsten oder Geschwären/ dieselbige zu erweichen/ zeitig zu machen vnd zertheilen: Sie haben auch ein Krafft die Schmertzen zu lindern.

Pestilentz Beulen. [Mit Sauwrteig zerquetscht/ vnd Saltz darunder vermischet/ erweichet die Pestilentzbeulen vnd andere Geschwär.

Beinbrüch. Mit Klapperrosen zerstossen/ vnd Pflastersweiß übergeschlagen/ ziehen die Schyffern auß den Beinbrüchen.

E Erfrorne Füß. Feigen zu Pulver gebränt/ vnd mit newem Wachs vermischt/ auffgelegt/ heylet die erfrorne Füsse.]

Von dem Milchsafft des Feigenbaums.

DJoscorides schreibet/ daß der weisse Safft von den Feigen vnd dem Baum/ mache die Milch gerinnen/ vnd widerumb zertheile er die geronnen Milch/ wie der Essig.

Dieser Safft hat ein Krafft damit er die Haut aufsetzet vnd schwerend macht/ öffnet die Adern/ vnd treibt den Stulgang.

Grind. Flechten. Masen des Leibs. Dieser Safft mit Gerstenmuß vermischt/ heylt den Grind/ die Räudigkeit/ die Flecken oder Flechten/ die Sprützen vnd Masen/ die fliessenden Geschwär des Haupts/ vnd alle andere Mackeln des Angesichts vnd des Leibs.

F Dieser Safft mit bitter Mandelkern getruncken/ eröffnet die Beermutter. Beermutter öffnen.

[Mit einem gebratenen Eyerdotter/ oder mit Wachs vermischet/ in ein Tüchlein zu einem Weib gethan/ bringet jhr jhre Zeit. Weiberzeit.

So jemandt von Scorpionen gestochen/ oder von einem rasenden Hund gebissen were/ soll man diesen Safft in die Wunden tropffen. Scorpionstich. Rasender Hundsbiß.

Vertreibt die Wartzen/ wann man jhn mit Schmaltz vermischet/ vnd zu rings vmb darmit bestreichet: Mit Baumwoll in holen Zan gelegt/ lindert den schmertzen. Wartzen. Zahnweh.

Natur vnd Krafft des Aegyptischen Feigenbaums.

G DJese Aegyptische Feigen sind dem Magen nicht zum besten/ bringen dem Leib gute Nahrung/ erweichen den Bauch.

Jm Anfang des Lentzen wird ein Safft oder Hartz auß dem Baum/ ehe dann er Frucht bringet/ empfangen/ vnd auff folgende weiß bereitet. Das eusserste der Rinden wird mit einem Stein säuberlich zerquetscht/ den außtrieffenden Safft empfenget man mit einem Schwamm oder Wolle/ läst jhn trucken werden/ vnd formieret Küchlein darauß/ so man in einem jrrdin Gefäß behaltet.

Dieser Safft erweicht/ hefftet die Wunden/ vertreibt die Geschwulst: wird wider die Schlangenbiß übergelegt: über das geschwollene Miltz/ Wehethumb H des Magens/ wird er warm angestrichen: So man den Ruckgrad mit schmiert/ nimbt dz zittern der Feber. Wunden. Geschwulst. Schlangenbiß. Geschwollen Miltz. Magenweh. Zittern des Fiebers.

Von der Laugen.

AUß der Aschen beyder Feigenbäum ein Laugen gemacht/ wird vnder die Artzneyen/ so da brennen vñ Blattern ziehen vermischt. Heylet die alte Schäden/ tieffe/ faule/ erfechte Geschwär: ist auch gut wider den kalten Brand mit einem Schwamm auffgelegt/ dann sie verzehret vnd säubert alles was faul/ oder zur Fäule geneigt ist.] Alte Schäden. Kalter Brand.

Das XXXVI. Capit.

Von Maulbeerbaum.

I I. Maulbeerbaum. Morus.

K

A II. Weiß Maulbeerbaum.
Morus alba.

B

C

Maulbeerbaum.

DEs Maulbeerbaums seyn (I. II.) zwey Geschlecht/ von wegen jrer Frucht/welche zweyerley von Farben erfunden wird/ schwartz vnd weiß/ [so auch der Grösse vnd Geschmack jhren Vnderscheid haben. [Der Baum ist gemeiniglich krumb/wächst nicht hoch/ sondern allein erstreckt sich mit seinen Aesten in die Breite auß/ mit einer dicken zähen Rinden bekleidet. Die Blätter seyn breit/rauch vnd schwartzgrün/rings vmbher etwas zerkerfft.

Die schwartze Beer an dem Maulbeerbaum/ erscheinen erstlich weiß/ darnach werden sie rot/letzlich aber schwartz/eines blutroten Saffts.

Die weisse Beer seyn kleiner dann die vorige/an
D Geschmack überauß süß [daß sie zu essen fast vnlustig sind] vnd lieblich/wann sie vollkommlich zeitig worden seyn/zuvor aber seyn sie grün vnd ein wenig herb/werden nicht so sehr in der Artzney genützt/ wie die schwartze Beern.

Man saget/ daß der Maulbeerbaum seine Blätter nicht herfür stösse/ alldieweil noch Kälte fürhanden sey/daher auch etliche Leuht jhr Merck abnemmen/ ob noch Kälte zugewarten sey oder nicht.

Von den Namen.

MAulbeerbaum heißt Griechisch μοζέα vnd συκαμινέα oder συκάμινος. Lateinisch Morus. [I. Morus fructu nigro, C.B. Morus, Brunf. Trag. Matt. Fuch. Dod. ut: Lac. Tur. Lon. RauW. Ad. Cæs. Lug. Ger.
E vulgaris; Cam. nigra, Cord. in Diosc. Bellon. Cast. rubra, Ang. celsa officinis; Lob. Morus arbor fructu nigro, Ges. hort. II. Morus fructu albo, C.B. alba, Mat. Ang. Ges. hort. Lac. Ad. Cast. Lugd. Cam. Ger. candida; Cord. in Diosc. Dod. Lob.] Niderländisch Moerbesie boom. Frantzösisch Meurier. [Englisch Mulberie.]

Die Frucht aber oder Maulbeern wird Griechisch genennet μόρον, συκάμινον. Lateinisch Morum vulgo Morum Celsi. Niderländisch Moerbesie. Welsch Moro. Frantzösisch Meure. Spanisch Moras. Böhmisch Morusse.

F Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft des Maulbeerbaums/vnd seinem innerlichen Gebrauch.

DIoscorides schreibt lib. 1. cap. 162. dz die Maulbeern den Bauch vnd Stulgang erweichen/ seyn aber dem Magen schädlich/ welches von den zeitigen Maulbeern zu verstehen ist: Sie seyn kalter Natur/ haben ein weinechtigen Geschmack vnd etwas trucken/ziehen auch etwas zusammen: Aber die vnzeitige Beer seyn kalt vnd trucken fast im dritten Grad/ vnd ziehen hefftig zusammen.

Diese vnzeitige Maulbeern mit Wein oder Wegrichwasser getruncken/seyn gut wider allerley Bauchflüß/ vnd die rothe Ruhr/ stopffen allerley Blutflüß/ auch die vnmässige Flüß der Mutter/ seyn gut den je-
G nigen so Blut außspeyen. Bauchflüß. Mutterflüß. Blutspeyen.

Galenus schreibt von den zeitigen Maulbeern/daß sie für anderer Speiß genützet/den Bauch erweichen/ vnd machen auch die andere Speiß bald durchgehen/ seyn gut wider den Durst/ machen widerumb ein frischen Appetit/ seyn auch dem Magen nicht schädlich/ geben aber dem Leib gar ein geringe Nahrung. Wann man sie aber nach anderer Speiß gebraucht/ so faulen sie leichtlich im Magen. Bauch erweichen.

[Die vnzeitigen Beer gedörrt/ zu Pulver gestossen/ ist gut wider die Bauchflüß in der Speiß gebrauchet. Bauchflüß.

Der Safft auß den Blättern gepreßt/ vnd davon getruncken/ist der Spinnenstich oder Gifft zuwider. Spinnenstich.

Die Blätter allein/oder mit des Baums Rinden in Wein gesotten/vnd den Mund damit außgespület/
H benimpt dem Zan seinen Schmertzen. Zahnwehe.

Die dürren Blätter gestossen/ vnd diß Pulver in die bösen Geschwär gesprengt/heylet dieselbigen.

So man die wurtzeln in der Ernd zerspaltet/ schwitzet von jhr ein Safft oder Gummi/so wider das Zanwehe gut ist/ die Geschwulst vertreibet/ vnd so man es trincket/bewegt es zum Stulgang.]

Die Rinde von des Maulbeerbaums Wurtzel ist warm vnd trucken/ am Geschmack bitter/ vnd hat ein Krafft zu reinigen.

Diese Rinde in Wein gesotten vnd davon getruncken/ eröffnet die verstopffte Leber vnd den Miltz/bewegt den Stulgang/vnd tödet die breite Würm. Vnd ist den jenigen gut/ so von der giftigen Wolffswurtz gessen haben. Verstopffte Leber vnd Miltz. Würm. Wolffswurtz.

I

Eusserlicher Gebrauch.

DJe Blätter des Maulbeerbaums klein zerstossen/ vnd übergelegt/zuvor aber mit Oel vermischt/ heylen den Brand. Brand.

Diese Blätter mit Räblaub vnd schwartz Feigenblättern in Regenwasser gesotten/schwärtzen das Haar. Haarschwärtzen.

Von Maulbeersafft/Diamoron genennt.

AUß den Beern wird in den Apotecken ein Safft gemacht/so man Diamoron nennet/ welcher auff diese weiß kan bereit werden: Nimb Maulbeersafft sechs Vntz/ Brombeersafft zwölff Vntz/ es sollen die Frücht nicht gar zeitig seyn/ wol geläutert Honig eilff Vntz/ gesotten weissen Wein drey Vntz/ das laß bey
K sanfftem Fewer sieden/biß es ziemlich dick wird/ behalte es in einem verglaßten Geschirr: Oder aber man mache jhn auff solche weiß: Nimb Maulbeer/Brombeer/ Himbeer vnd Erdbeersafft/ jedes vier Vntz/ lauters Honig acht Vntz/ das siede ab bey lindem Fewr/ es sollen aber dise früchte nit so gar zeitig seyn. Wil mans stärcker haben/so vermische dazu Alon/Myrrha/Saffran oder Agtesten/ welches man wil. Diese Säfft werden gar nutzlich gebraucht das vmbschweiffend Blätterlein des Munds zu reinigen vnd zu heylen die Geschwulst/ so am Zäpfflein/Gaumen/Zanfleisch/Zungen vnd anderstwo entstehen/ zu trucknen vnd nider zusetzen/desgleichen auch die Wehtagen/ vnd andere Blätterlein des Munds. Geschwulst an Zäpfflein/ Gaumen/ Zahnfleisch vnd Zung.

A Zufäll des halß zu wenden. Seyn gut wider die Mundfäul vnd andere Geschwär desselbigen mehr/mit Wegrichwasser/Braunellenwasser oder Gerstenwasser vermischt/vnd den Halß oder den Mund darmit außgeschwenckt. Dioscorides schreibet/im Sommer in der Erndzeit vmbgrabe man die Wurtzel des Maulbeerbaums/ vnd verwunde sie/ alsdann fliesse ein Safft darauß/ welcher des andern Tags zusammen lauffe/ welcher wider die Schmertzen der Zähn kräfftig gut sey/vertreib die Geschwulst/vnd treibe durch den Stulgang.

Zufäll des Halß. Mundfäule. Zahnwehe. Geschwulst.

Bräune. Der rohe Safft auß den Maulbeeren getruckt/ ist gut wider die Bräune vnd das Halßwehe.

B [Von Maulbeerenwasser.

Innerliche Geschwär. Hitziger Husten. Auß den Maulbeeren die nicht gar zeitig sind/ wird ein Wasser gebrennt/welches allen zähen Schleim vnd Koder/so vmb die Brust versamlet/erweichet/vertreibet innerliche Geschwär/heylt den hitzigen Husten.

Verfehrter Halß. Klare Augen machen. Ist ein gut Halßwasser zu dem bösen verfehrten vnd verschwollenen Halß vnd verwundten Kälen. In die Augen gethan/macht dieselbige klar.]

Das XXXVII. Capit.

Von Pappelbaum.

I. Weiß Pappelbaum.
Populus alba.

C

D

E Es werden vns allhier vier geschlecht der Pappelbäum vorgestelt. Das (I.) Geschlecht wird genennet weiß Pappelbaum/ welches Wurtzel oben auff dem Erdreich außgebreitet ligen/ vnd gar nicht tieff in das Land wachsen/ der Stamm wächst geschwind in die Höhe/ oben mit viel Aesten besetzet/ mit einer weissen/ glatten Rinden bekleidet/ das Holtz ist weiß/ welches sich bald vnd leichtlich spalten läst. Die Blätter seyn ecket/breit vnd zerkerffet/dem Weinräbenlaub gleich/ außgenommen/ daß sie viel kleiner seyn/oben glatt vnd grün/ vnden aber weiß vnd wollecht: An den Zweigen wachsen langlechte vnd wollichte Zapffen/ so in der erst purpurbraun seyn: Der Baum wird leichtlich von dem Wind vmbgeworffen/ dieweil die Wurtzel nicht tieff in der Erden stecken.

I. Weiß Pappelbaum.

F II. Schwartz Pappelbaum.
Populus nigra.

G

H

III. Libischer Pappelbaum.
Populus Libyca.

I

K

II. Der schwartze Pappelbaum wächst bißweilen höher dann der weisse/ auch mit mehr Aesten besetzet/ der Stamm ist gemeiniglich dicker/hat ein glatte Rinde/das Holtz ist hart/ gelblecht vnd nit so weiß als das vorige/läst sich auch schwerlich zerspalten/ seine Blätter seyn nicht ecket/ sondern breit vnd spitzig/rings vmbher ein wenig zerkerffet/ von Farben grün vnd glatt/ welche an langen stielen hangen: An diesem Baum wachsen auch langlechte Zapffen/nach welchen traublechte

II. Schwartz Pappelbaum.

A **IV. Pappelbaum auß America.**

Populus Americana.

B

C

lechte Aestlein kommen / mit runden Beeren besetzet/ welche/wenn sie zeitig worden/wie ein Woll verfliegen. Die Wurtzeln stecken tieffer in der Erden/ dann am vorigen Geschlecht: Ehe dann die blätter erwachsen/ werden erstlich langlechte Knöpfflein/wie ein Gerstenkorn / doch etwas grösser / gantz feyst vnd öllecht wie ein Hartz / welche an die Finger kleben so man sie angreifft/ von Farben gelblecht/ eines lieblichẽ Geruchs/ welche endlich zu blättern werdẽ: Diese junge Schößlein werden in den Apothecken genennt Oculi populi, etliche nennen sie Gemmas populi, von Griechen αἴγειρα, vnd von diesen jungen Schößlingen soll die D Salb bereytet werden/so man Unguentũ populeon nennet/vnd nicht von den traubechten Beerlein.

[Man find auch am Stamm deß schwartzen ein Hartz/gleich wie am Pflaumbaum oder Kirschbaum.]

III. Pappelbaum. III. Das dritte Geschlecht wächst auch hoch auff/ wie die vorige / mit seinem Stamm vnd Rinden dem schwartzen Pappelbaum gleich/seine Zapffen seyn länger vnd schwärtzer / die Blätter seyn auch schwärtzer/ härter vnd rundlecht/vñ rings vmbher zerkerffet/ hangen an langen Stielen / daher sie auch für vnd für zittern vnd sich bewegen / ob gleich gantz vnd gar kein Wind fürhanden ist.

IV. Pappelbaum auß America. IV. Das vierdte Geschlecht hat knödichte Aest/ auß welchem jeden ein dickes / starckes / breytes vnd E rundes Blatt wächst an einem kleinẽ Stiel / hat langlechte Zapffen / mit viel kleinen Beerlein besetzt/ am Geschmack warm vnd etwas gesaltzen / ziehen hefftig zusammen.

Von den Namen.

DEr weiß Pappelbaum wird Griechisch genennet λευκη. Lateinisch Populus alba. [I. Populus alba majoribus foliis, C.B. alba, Matth. Dod. Cord. in Diosc. (cui & Farfarus antiquorum) Bellon. Ad. Lob. Cæs. Cast. Lugd. Ger. Populi albæ alia species, Trag. Populus alba latifolia, Lob. ico.] Welsch *Popolo bianco*. Frantzösisch *Peuplier blanc*. Spanisch *Alamo blanco*. Niderländisch Abeelboom. Böh-F misch Ropell [Topel. Englisch hotrite Poplar. Arabisch *Haur*.] Teutsch weiß Pappelbaum / weiß Albeerbaum/ [weiß Pappelweiden/ Sarbaum.

Schwartz Pappelbaum / wird auch genennet schwartz Albeerbaum/Griechisch αἴγειρος. Lateinisch Populus nigra. [II. Populus nigra, C.B. Matth. Dod. Cord. in Diosc. Bellon. Lac. Ad. Lob. Cæs. Cast. Lugd. Ger. secunda, Ang. Tur. alba Trag. Lon.] Welsch *Popolo nero*. Frantzösisch *Peuplier noir*. Spanisch *Alamo nigrilho*. Englisch Popler tree/ blecke Poplar.] Niderländisch/ Populier. Teutsch Aspen.

Das dritte Geschlecht so Aspenbaum vnd Libischer Pappelbaum genennt wird / heist Griechisch κερκίς. Lateinisch Populus Libyca vnd Tremula. [III. Populus tremula, C.B. nigra, Trag. Lon. Populus Ly-G bica, Matt. Dod. Bellon. Ad. Lob. Cast. Lugd. Thal. Ger. alpina, Bellon. Populi 3. species, Ang. Cord. in Diosc. Populo nigræ similis in alpibus, Cæs.] Frantzösisch *Tremble* [*Niesse*.] Niderländisch Ratelleer. [Niespenboom. Englisch Aspen. Welsch *Popolo montano*.]

Das vierdte Geschlecht wird genennet Populus Americana. vnd Populus Peruviana, [IV. Populus rotundifolia Americana, C.B. Populus novi orbis, Ad. Lob. Cast. America sive Peruana, Lugd. Americana, Ger.] Teutsch Pappelbaum auß America.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft deß Pappelbaums.

H DEr weiß Pappelbaum ist vermischter Natur saget Galenus, nemlich feucht vnd trucken/ auch etwas mehr kalt dann warm.

Wie auch der schwartz Pappelbaum/ [dessen Hartz warm ist im andern Grad.] Haben eine Krafft zu reinigen vnd zu säubern.

Innerlicher Gebrauch.

DOdonæus meldet auß dem Dioscoride, daß die Rinde deß Baums gut seye wider die Hufftwehe/welches auch Q. Serenus Sammoniacus bezeuget/da er also schreibet: Hufftwehe.

Sæpius occultis victa coxendice morbus
Perfurit & gressus diro languore moratur:
I *Populus alba dabit medicos de cortice potus.*

Wer viel mit dem Kaltenseych geplagt wird/der sol von der Wurtzel trincken/so wird es besser. Kaltseych.

Wann sich jemand mit heiß Wasser oder Fewer verbrennt hat / der soll die mittelste Rinde von dem Baum in Wasser legen / vnd den Schaden darmit bestreichen. Brand von Fewr.

Die Rinde deß weissen zu Pulver gestossen / vnd zweyer loth schwär getruncken/ist gut wider das Hufftwehe vnd tröpfflinge Harnen. Hufftwehe. Tröpfflinge Harnen.

So man den Safft von Blättern warm in die Ohren thut/so stillet er jhren Schmertzen. Ohren-Schmertz.

Eusserlicher Gebrauch.

K ES meldet Dioscorides, wer Aspergerten in der Hand trage / der soll kein Müdigkeit an Füssen spühren. Müdigkeit an Füssen.

Die junge Sprossen der blätter zerstossen vnd mit Honig vermischt vnd angestrichen / vertreiben die Tunckelheit deß Gesichts. Tunckel Gesicht.

[Die Blätter deß schwartzen mit Essig vermischet / werden nützlich wider die Podagrische Schmertzen vbergeleget: vnd der Saamen mit Essig getruncken / solle gut seyn wider die Fallendsucht. Podagrische Schmertzen. Fallendsucht.

Auß den ersten Knöpflein deß schwartzen machẽ die Weiber ein schön Haar also: Sie zerstossẽ die Zäpflein Ohren-Schmertz.

A mit Butter/legen es in ein Topff/ den vermachen sie oben zu/lassens ein gantze Wochen stehen/ darnach setzen sie es zum Fewr/biß die Butter zerfliesse/ seihen es durch ein leinen Tüchlein/in ein sauber Geschirr: vnd so offt sie das Haupt gewaschen/ die Haar getrucknet/ schmieren sie diese Salb auff/so werden die Haar schöner/vnd wachsen länger.

Wartzen. Zittermäler. Der Safft so auß den holen Aspen fleußt/ soll die Wartzen vnd Zittermäler vertreiben.]

Von der Pappelsalb.

Auß den jungen Sprossen/darauß die Blätter werden/ wird ein solche Salb gemachet/ so man Unguentum populeon nennet: Nimb die junge Schossen oder Augen dieses Baums ein Pfund/ Magsaamenblätter/ Haußwurtzblätter/ Knabenkraut/ Nachtschatten/ Bilsenblätter/ Lattichblätter/ jedes ein loth/ B stoß vnd seude diese Stück mit Wein über das halbe theil ein/ alsdann schlage es durch ein Tuch/ wie ein Pfeffer/ mische vngesaltzenen Reinberger Speck darunder/so viel du wilt/ rühre es beym Fewr vndereinander/so ist es ein Salb [welche man zu vielen hitzigen Schmertzen brauchet/ vnd miltert den Schmertzen: Jedoch muß man sie nicht zu alt lassen werden. Man pflegt auch in brennenden Fiebern/ da kein ruhe ist/die Stirn/Schläff/Pulß vnd Solen der Füß zu schmieren.

Hitzige Schmertzen. Brennende Fieber.

Oder bereite sie also: Nimb im Anfang des Frühlings von den frischen gelben Albersprossen ein halb C Pfund/ stoß sie wol zu muß/vermische frisch Schweinenschmaltz/daß nit gesaltzen sey/ so viel du wilt darunder/thu es in ein irrdin Geschirr/stelle es in ein Keller/ biß du die nachfolgende einsamlest/ Magsaamenblätter/Creutzwurtz mit den gelben Blumen/ der jungen Schoß von Brombeerstauden/ jedes drey loth/stosse alles wol zusammen/ vnd thus zu dem vorigen Klumpen/laß etliche Tag also erbeitzen/dann setze es auff ein sanfft Kolfewrlein/geuß ein wenig frischen Wein daran/ laß also alle wässerige Feuchte gemächlich einsieden.]

Wann jemandt in hitzigen Fiebern nicht schlaffen kan/sol man nemen der Lattwergen/Requies Nicolai genennt/vnd diese Salb mit einander vermischen/auff ein Tüchlein streichen/vnd auff die Schläff legen.

Schlaffen machen.

Schwitzen machen. Diese Salb auff den Nabel geschmiret/sol schwitzen D machen.

Das XXXVIII. Capitel.

Von Rustbaum.

Rustbaum. DEs Rustbaums werden drey Geschlecht fürgellt/ das erste wächst wie ein hocher grosser Baum/mit vielen Aesten von vnden auff besetzet/die erste Rinden des Baums seyn dick/ raw vnd gerissen: Aber die innwendige seyn zähe/ wie auch seine Aest/das Holtz ist gar hart vnd gelblecht: Die Blätter seyn breit/ gekräuselt vnd ädericht/ etwas länger dann das Birnlaub/ rings vmbher etwas zerkerfft/oben an denselbigen wachsen Bläßlein oder Knöpfflein/ darinn die Feuchtigkeit erfunden wird/ welche E wann sie trucken worden/ so wird ein Würmlein darauß wie ein Mucken. Das Holtz ist fast vngestalt/vnd gantz maserlcht.

Dodonæus gedencket noch eines Geschlechts/ welches gar ein festes Holtz haben soll/ seine Blätter sollen auch etwas grösser seyn dann das vorige/welches vielleicht von dem andern Geschlecht ist geredt worden.

Theophrastus gedencket zweyer Geschlechten: Eines so auff den Bergen wächst/ welches er ὀρειπτελέαν nennet/das ander aber wachse auff dem Feld.

Plinius erzehlet vier Geschlecht/ das erste so auf den Bergen wachse/das ander auff dem Feld/das dritte so er Atriniam nennet/ das vierdte aber sey ein wild Ge-

F Rustbaum.
Ulmus I.

G H

Essenbaum.
Ulmus II.

I K

schlecht. Dieser Baum kreucht mit den ersten Bäumen im Mertzen herfür/ wächst gern an wasserichten Orten/ wird auch in den dicken Wälden funden.

Von den Namen.

RUsthöltz wird auch genennet Rustbaum/Lindbast vnd Vlmenbaum. Griechisch πτελέα. Welsch Olmo. Frantzösisch [Orme, Ormeau.] vnd Spanisch Vlmo. Niderländisch Olmen/ [Olboom. Englisch Elmetre. Böhmisch

A Essenbaum.
Ulmus III.

B

C

Böhmisch Gilm. [Latein I. & II. Ulmus campestris & Theophr. C.B. Ulmus, Trag. Matt. Dod. Bellon. Lac. Tur. Cord. in Diosc. & hist. Gesn. hort. Lon. Ad. Lob. Cæs. Lugd. Cam. Clus. hist. Ulmus in planis proveniens, Ang. III. Ulmus montana, C.B. latifolia, Trag. Ger. montana, Matt. Ang. Cast. Ulmi alterum genus, Cord. in Diosc. Cæs.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Rustbaums.

D Die blätter vnd Rinden des Rustbaums sollen etwas warmer Natur seyn/ vnd ein Krafft haben zu säubern.

Innerlicher Gebrauch.

Das Laub dieses baums/so es noch jung vnd zart ist/mag zur Speiß gebraucht werden.]

Schleim außtreiben. Dodonæus sagt/wann man einer Untz schwer der eussersten Rinden mit Wein oder Wasser trincke/so treibe sie den groben Schleim durch den Stulgang auß.

Eyter außhusten. [So jemands Eyter außhustet ein köstliche Artzney: Nimb die Rustblätter/Pfefferkörner/jedes gleich viel/ zerstoß es mit warmen Malvasier.

Eusserlicher Gebrauch.

E Wunden. Die Blätter/Rinden vnd Zweige machen dick/ werden nutzlich zu den Wunden gebrauchet/dann sie hefften die Wunden vnd ziehen zusammen.

Beinbrüch. harte Knollē. Wer einen Beinbruch hat/der siede das Holtz/das Laub/die Rinden oder Wurtzel in Wasser/vnd bähe den Beinbruch damit/so machet es wider zusammen wachsen. [Hilfft auch wider die harten Knollen der Glieder vnd den Krampff/damit gebähet.

Zipperlein. Die eussersten Rinden zerstossen/mit Saltzwasser zwischen den Händen zerknischet/vnd wie ein Teig auff den Schmertzen des Zipperleins geleget/hilfft.

Geschwollene Füß. Die Blätter zerstossen/mit Wasser besprenget/auff die geschwollene Füß gelegt/heylet.

Grind. Die Blätter zerstossen vnd mit Essig angestrichen/ heylen den vnsaubern Grind.

[So man den Baum zerspaltet/fleußt auß dem

F Marck ein Feuchtigkeit/dieselbige auff das Haupt gestrichen/machet das Haar wachsen/vnd bewahret es für außfallen. Haar wachsen machen.

Solches thut auch die innerste Rinden/so man sie lang in Wasser siedet/vnd mit der Feistē/so auß der Brühe schwimmet/die kahle Ort bestreicht.

Das Hartz so von dem zerhackten Stamm fleußt/ ist gut wider die Geschwulst vnd Beulen.] Geschwulst.

Von dem Safft vnd seinem eusserlichen Gebrauch.

Man pfleget im Junio den Safft zu sammlen/welcher in den Knöpfflein gefunden wird/vnd zum G Gebrauch behalten.

Wer einen Weydbruch am Gemächt hat/dem soll man leine Tüchlein in diesem Safft netzen vnd überlegen/darnach wol zubinden/so wird es widerumb besser. Etliche rühmen diesen Safft hoch/die frische Wunden damit zu heylen/[noch viel kräfftiger sol seyn das Oel darauß distilliert.] Das Angesicht darmit bestrichen/soll es schön vnd klar machen. Weydbruch. Schön Angesicht machen.

Das XXXIX. Capitel.

Von Erlenbaum.

Erlenbaum.
Alnus.

H

I

K Der Erlenbaum wächst auch hoch in die Höhe/seine Blätter vergleichen sich etwas dem Birnlaub/außgenommen/daß sie grösser vnd steiffer seyn/vnd etwas klebricht anzugreiffen/an den Aesten wachsen langlechte Stielein/daran die Knospen hangen/mit vielen Schuppen zusammen gesetzt/innwendig haben sie einen schwartzgelben Saamen. Die Rinde des Baums ist außwendig schwartzlecht/innwendig rotlecht/wird viel von den Schwartzfärbern/vnd Schumachern gebraucht/schwartz damit zu färben. Das Holtz ist ausserhalb dem Wasser gar weich/von Farben rothlecht: Aber im Wasser soll es nimmermehr verderben/sondern fest/starck vnd gleich als steinig werden/daher auch die Venediger erstlich den Grund mit diesem Holtz im Meer legen sollen/darauff sie hernaher ihre Bäuw setzen. Erlenbaum.

A **Von den Namen.**

ERlenbaum wird Griechisch genennt κλήθρα. Latein Alnus.[Alnus rotundifol. glutinosa viridis, C.B. Alnus, Brunf. Trag. Matt. Ang. Dod. ut: Tur. Lon. Ad. Lob. Cæs. Cast. Lug. Thal. vulgaris, Clus. hist.] Welsch Alno. Frantzösisch Aulne.[Niderländisch Elsenboom. Böhmisch Wolsse.[Englisch Aller/Alder.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Erlenbaums.

DJe Rinde des Erlenbaums ist kalter vnd truckner Natur/zeucht auch zusammen.

Eusserlicher Gebrauch.

B *Hitzige Geschwulst.* DOdonæus meldt/daß man die blätter oder Rinde nutzlich gebrauchen könne wider die hitzige Geschwülst/sonderlich im Anfang der Schwachheit/ eusserlich darüber gelegt.

Hitzige Geschwulst des Zanfleischs. Die Rinde mit Wasser vnd Wein gesotten/vnd die brühe im Mund gehalten / ist gut wider die hitzige Geschwülst des Zahnfleischs/vnd die Schmertzen derselbigen/auch kan man ein wenig Alaun darzu thun/ so stärckt es das Zanfleisch.

Hitz vnd Müdigkeit der Füß. Das Laub in die Schuh gelegt/ vnd mit barfüssen Solen darauff gangen / zeucht auß die Hitz vnd Müdigkeit der Füß.

Flöh vertreiben. [Jm Sommer samblet man das Laub frühe / weil es noch von dem Thauw frisch ist/strewts in die Kammer/daran behangen die Flöhe/ alsdann fegt man sie auß.

C Etliche brauchen die Frucht zu der Dinten/an statt der Galläpffel.

Das Holtz wird zu Küchengeschirr gebrauchet/zu Schusterleist/Mäderkümpff/zu den Wetzsteinen.]

Constantinopolitanische Haselnüß.
Avellanæ Byzantinæ.

D

E

Constantinopolitanische Haselnüß. ES hat der Author ein Art Haselnüß abreissen lassen/ so er Avellanas Byzantinas nennet/ vnd ob mir dieselbige schon vnbekandt seyn/habe ich sie doch herbey setzen wöllen/ damit sie vom Leser können erkennt werden.

F [Diese sind von C.Clusio beschrieben worden/deren Staud nicht viel über einer Elen hoch in der Türckey wachsen soll: deren eussere Hülsen an der Frucht mit harter rauher Woll überzogen/ groß/ dick/ vnd in viel Theil zertheilet: jnnwendig glatt: das Nüßlein ist der gemeinen Haselnuß fast gleich/allein kürtzer mit einer harten Schalen. Welche bey dem Türckischen Käyser vnd fürnembsten für ein Schleck gehalten werden.]

Das XL. Capitel.

Von Lindenbaum.

I. Steinlinden. Tilia mas.

G

H

I

DEs Lindenbaums seyn zwey Geschlecht/eins so das Männlein/ das ander das Weiblein genennet wird. I. Das erste Geschlecht Tilia mas genennet/ist ein grosser baum/ welcher auch seine Aest rings herumb weit außspreitet: Der Stamm ist mit einer dicken/schwartzlechten/scharpffen vñ schrundechten Rinden bekleidet. Seine blätter seyn dem Nußbaumlaub gleich/ aderecht/ vnd rings vmbher ein wenig zerkerfft/welche in der mitten kleine Bläßlein bekommen/ einer Erbsen groß/ darauß kleine Mucken wachsen/welche davon fliegen. *I. Steinlinden.*

II. Das ander Geschlecht ist allenthalben wol bekandt/ vnd wird Lindenbaum genennet/ oder Lindenbaum Weiblein/ hat einen dicken Stamm mit einer dicken schwartzen Rinden bekleidet/ vnder welcher ein weisses/ dünnes vnd zähes Häutlein ist/ gar safftreich vnd süß/das Holtz lind vnd weich. Die Blätter vergleichen sich dem Ephewlaub/seyn doch etwas weicher/ vnd klein zerkerfft. Die Blüt ist erstlich grün/vnd mit einem Häutlein bedeckt/ wann sie aber herfür kompt/ so ist sie gelblecht. Die Frucht ist den Ephewbeerlein gleich/ wañ sich dieselbige im Augstmonat auffthut/so fällt runder schwartzer samẽ herauß/an geschmack süß. *II. Lindenbaum.* K

Beyde Geschlecht haben fast den Vnderscheid/daß das Weiblein Frucht trägt vnd blumen gewinnt/ das Männlein aber nicht. So ist das Holtz am Männlein härter/knorrechter/gröber vñ rotgilblich/am Weiblein aber weißlichter. Jst ein sehr vnfruchtbarer baum/welcher seine Aest mehr dañ andere bäum außspreitet/daß

A II. Lindenbaum.
Tilia fœmina.

B

C

er auch mit vielen Säulen vnderbawet wird/ vnd die Bawrsmägdlein jhren Dantzplatz darunder haben.

Es wächst dieser baum in Gebürgen/ in Gründen/ wird auch in den Dörffern von den Bawren gepflantzet/ damit sie darunder jhre Zech halten können/ dann sie einen kühlen Schatten machen.

Von den Namen.

LIndenbaum wird Griechisch genennet φιλύρα. Lateinisch vnd Welsch Tilia. Spanisch *Teia*. Frantzösisch *Tilet*. Niderländisch Lindenboom. Englisch Lindentree. Böhmisch Lipa. Vnd zum Vnderscheidt
D wird das erste genennet Tilia mas. [I. Tilia mas foliis, Ulmi C.B. mas, Brunf. Dod. Lugd. II. Tilia fœmina folio majore, C.B. fœmina, Brunf. Matth. Fuch. Ang. Dod. Gef. hort. Ad. Lob. Cæf. Lugd. Tilia, Tur. Lac. Lon. Dod. sativa Trag. Phyllirea, Cast. ico.] Teutsch Steinlinden.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Lindenbaums.

DJe Blumen des Lindenbaums sollen warmer vnd trucknen Natur seyn/ vnd einer subtilen Substantz. Aber die Blätter vnd Rinden/ haben eine Art zu trucknen/ vnd zurück zu treiben/ wie Dodonæus vermeldet.

E

Innerlicher Gebrauch.

DJe Blätter von Lindenbaum in Wein gesotten vnd darvon getruncken/ ist gut wider das Bauchgrimmen/ [treiben den Harn vnd der Frawenzeit.] *(Grimmen/ Harn vnd Weiberzeit treiben.)*

Dodonæus schreibt/ daß die Blumen von etlichen hoch gerühmet werden/ wider die Fallendsucht/ wider den Schlag/ den Schwindel/ vnd andere schwachheiten deß Haupts/ so von Kälte jhren Vrsprung haben. *(Fallendsucht. Schlag.)*

D. Camerarius sagt/ daß die Körnlein mit Essig zerstossen/ vnd in die Nasen gethan/ das Blut gewaltig stillen/ welches sie auch thun sollen/ so man derselbigen viel einschlucket. *(Nasbluten.)*

[Diese Körnlein oder Pillulein zu rechter Zeit gesamblet vnd zu Pulver gemacht/ werden gelobet in der Ruhr vnd Bauchflüssen. *(Ruhr.)*

F Lindenholtz zu Kohlen gebrandt/ mit Essig wider abgelöschet/ vnd mit zerstossen Krebsaugen eingeben/ treibt auß das geronnen Blut denen/ so schwärlich gefallen sind/ vnd Blutspeyen. Etliche vermischen das gebrandt Blütwasser mit Körbelwasser.] *(Geronnen Blut. Blutspeyen.)*

Eusserlicher Gebrauch.

DJe Blätter in Wasser gesotten/ vnd den Mund damit außgespület/ heylen die blatern im Mund/ [vnd den jungen Kindern die Mundfäule.] *(Mundfäule.)*

Auff gleiche weiß gesotten/ vnd vbergelegt/ sollen sie die Geschwulst der Füsse hinderschlagen/ vnd zurück treiben. *(Geschwulst der Füssen.)*

Die innerste Rinde in Wasser gelegt/ gibt einen zähen Schleim/ welcher den Brand vberauß sehr heylet/ wann man jhn darüber streichet. *(Brandt.)*
G

[Diese Rinde mit Essig gesotten/ damit die Raud/ vnd böse Geschwär gewäschen heylet dieselbige. *(Geschwär.)*

Die Rinden zerkäuwet/ vnd auff frische Wunden gestrichen/ hefftet sie zusammen. *(frische Wunden.)*

Von Lindenblütwasser.

DAs Wasser auß dem Blüet gebrennt/ wird hoch gerühmet wider die Fallendesucht der jungẽ Kinder: Wil man aber dises Tranck etwas stärcker haben/ sol man ein drittheil Parenten wasser darzu vermischen. *(Fallendsucht der Kinder.)*

Es wird auch sonst gebraucht wider den Schlag/ den Schwindel vnd andere kalte Gebresten deß Hirns. *(Schlag. Schwindel.)*

Wen der Schlag getroffen hat/ der nimb Lindenblüetwasser/ Meyenblumenwasser/ vnd schwartz Kirschenwasser/ vermische sie durcheinander/ vnd trincke jederzeit ein Brüh darvon. *(Schlag.)*
H

Dieses Wasser getruncken/ ist gut den verschrten Därmen/ von der roten Ruhr/ [wird von etlichen auch für das Bauchgrimmen geben. *(Rote Ruhr. Grimmen.)*

Das Wasser von Lindenblüt vertilget die Flecken im Angesicht. *(Flecken im Angesicht.)*

Von dem Safft.

DEr Safft/ so auß dem Marck fleußt/ wann man den Baum stümpelt/ getruncken/ treibet auß den reissenden Stein. *(Reissender Stein.)*

Der Safft tilget auß die Flecken im Angesicht. Auff das Haupt geschmieret/ macht das außgefallene Haar wider wachsen. *(Flecken im Angesicht. Haar wachsen machen.)*

I Warm auffgestrichen/ zertreibt die Geschwulst. *(Geschwulst.)*

Der Safft von den frischen Blättern wol außgetruckt mit einem Wein/ vnd die Glieder warm damit gestrichen/ ist gut für den Krampff.] *(Krampff.)*

Das XLI. Capitel.

Von Bircken.

DJe Bircken seyn jederman wol bekandt/ etliche bleiben klein/ etliche aber wachsen zimlich hoch in die höhe/ in jhrer Jugend seyn sie mit einer braunen Rinden bekleidet/ wann sie aber alt werden/ so wird die Rinde weiß. Die Blätter seyn etwas kleiner dann am Buchbaum/ breit vnd spitzig/ ein wenig zerkerfft/ glatt vnd grün/ an den Zweigen wachsen langlechte Zäpfflein wie an den Haselstauden/ dz Holtz ist gar zähe vnd biegig/ wird zu vielen Sachen genützt/ fürnemlich aber ist es ein edel Gewächs für die böse vngerathene Kinder/ dieselbige damit fromm zu machen. Sie wachsen überal in Wälden/ an steinigen vnd vnfruchtbarn Bergen. Kommen im Aprill herfür. *(Bircken.)*
K

Von den Namen.

BIrcken heißt Griechisch σημύδα oder σημύς, auch σημύδιον. Lateinisch Betula. [Betula, C.B. Trag. Matth. Dod. ut: Ang. Bellon. Lac. Ad. Lob. Lugd. Cast. Ger. Populo albo similis in alpibus, Cæs.] Welsch *Betula*. [*Bedella*. Englisch Birch tree. Niderländisch Borckenboom.] Frantzösisch *Bouleau*. Böhmisch Birza.

Bircken. Betula.

B

C

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Bircken.

DJe Rinde an den Bircken erweichet vnd zertheilet / aber die Blätter sollen gleiche Krafft haben/ wie das schwartz Pappelbaum laub.

Innerlicher Gebrauch.

JM anfang deß Lentzen reist man die Rinden mit einem Messer auff / so fleust ein süsses Wasser darauß / [das man Birckenwasser nennet / darmit die Hirten offtmals jhren Durst löschen/] welches gut soll seyn den Stein/der Nieren vñ Blasen zu brechen vnd außzutreiben/ wann man darvon trincket / (allwegen früh sechs lot/ vnd das offt getruncken/) auch die Geelsucht damit zu vertreiben.

D — Nieren vnd Blasenstein. Geelsucht.

(Der Safft wird im Anfang deß Meÿ gesamblet/ an die Sonnen gesetzt welcher dann pflegt zu jähren wie ein Most/ vnd auff diese weiß kan man jhn fast das gantze jahr über gut behalten.

Wassersucht. Er wird auch gelobt in der Wassersucht / offt mit Holderblutwasser getruncken. Etliche pflegen diesen Safft mit fleiß zu distillieren.]

Eusserlicher Gebrauch.

Käß von Maden bewahren. ETliche nemmen diesen Safft oder das Wasser besprengen das Kraut darmit so sie in die Käß thun wollen/so sollen keine Maden in Käsen wachsen.

E

Gemeltes Wasser/ (so auß diesem Safft distilliert wird/) wird auch sehr gebraucht/ die Flecken vnd Zittermäler darmit zuvertilgen / ist auch gut wider die Fäule des Mundes/ (so man den Mund darmit außschwencket / wird auch als eine gute reinigung vnd heylung der Wunden gehalten/ solches thut auch das Wasser auß dem grünen Laub gebrandt.

Flecken. Zittermäler. Mundfäule. Wunden.

Bauchwürm. Dieser Safft ist auch gut wider die Bauchwürm/ so man ein Tüchlein darinn netzet/ vnd auff den Nabel legt.

Flecken in Augen. Der Safft so auß dem angezündten Holtz fleust/ über die Augen gestrichen / vertreibt die Flecken in Augen.

Rote Augen. Zu den roten Augen eine gute Artzney: Nimb eine frische Birckenruth/ zünde sie an/ legs auff ein Becken/

F laß also brennen/ so gibt es auff dem Becken ein feisten Safft/ damit bestreich die Augenwinckel.

Etliche schlechte Leuth lassen diß Laub sieden in einem Wasser/ vnd baden darinnen für die Räude.) Räude.

Es haben die Alten diese weisse Rinde gar sehr an statt deß Papeyrs gebraucht/ vnd darauff geschrieben.

Das XLII. Capitel.
Von Kirschen.

Kirschen. Cerasus præcox.

G

H

Kirschen. Cerasus multiflora.

I

K

A

Kirschen.
Cerasus multiflora.

B

C

F

Amarellen Kirschen.
Cerasia acida.

G

H

Kirschen. Es werden vns allhier vielerley Art Kirschen von dem Authore vorgestellet/ welche doch in zwey Geschlecht können abgetheilet werden/ also daß etliche zam sind/ etliche wild. Auß den zamen sind etliche einheimisch/ etliche frembd/ so man Welsche oder Hispanische Kirschen nennet. Es werden auch vnderschiedliche Geschlecht erfunden/ so jhren Vnderscheid haben/ beyd an den Blumen vnd an der Frucht oder Kirschen/ dieweil etliche mit gefüllten Blumen/ etliche mit schlechten einzigen blümlein erfunden werden: So viel die Früchte belanget/ seyn dieselbige an Geschmack zum theil süß/ zum theil sauwr/ vnd von Farben zum theil rot/ zum theil weiß vnd auch schwartz: Vber das werden sie vnderschiedlich an den Stielen erfunden: Also daß bißweilen nur ein Kirsche allein/ bißweilen auch zwo/ drey oder viel mehr an einem stiel zu wachsen pflegen. Wie dann bey einer jeden Figur

D

Spanisch Kirschen.
Cerasia Hispanica.

E

I

Bund Kirschen.
Cerasia Pliniana.

K

zu sehen

A

Wasserkirschen.
Cerasia aquea.

B

C

zu sehen ist. So viel den Baum anlanget/ ist derselbige jederman wol bekandt/ mit einer glatten schwartzweissen Rinden bekleidet/ seine Blätter vergleichen sich beynahe den Nesseln/ außgenommen/ daß sie härter vnd breiter sind/ rings vmbher zerkerffet/ gewinnet ein weisse Blühet/ nach welcher die Frucht erfolget. Die Blühet kommet im Lentz herfür/ aber die Kirschen werden im Brachmonat/ vnd Hewmonat zeitig.

Schwartz Kirschen.
Cerasia nigra.

D

E

F

Viel Kirschen an einem Stiel.
Cerasia uno pediculo plura.

G

H

Von den Namen.

KIrschenbaum wird Griechisch genennet κέρασος. Lateinisch Cerasus. Frantzösisch *Cerisier*. Niderländisch Kerssenboom.

Die Frücht oder Kirschen heissen Griechisch κέρασα oder κεράσια. Lateinisch Cerasa. (Arabisch *Sarasie*.) Welsch *Ceregie*. Frantzösisch *Cerises*. Spanisch *Cerezas*. Böhmisch Wissne. Niderländisch Kersen. (Englisch Cherrie.)

Roth Vogelkirschen.
Cerasia racemosa rubra II.

I

K

Von

A

Schwärtz Vogelkirschen.
Cerasia racemosa nigra.

B

C

F

Wilde Kirschen.
Chamæcerasus.

G

H

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Kirschen.

AUß dem Geschmack der Kirschen kan man leichtlich abnemmen/ daß sie nicht einerley Natur seyn. Dann etliche seyn süß/ etliche herb vnd saur. Simeon Serki schreibet/ daß die Kirschen kalter vnd feuchter Natur seyn/ aber die süssen haben etwas ein Wärm bey sich/ die sauwere aber kühlen mehr.

Innerlicher Gebrauch.

Bauch erweichen. DJe süssen Kirschen erweichen den Bauch/ bekommen aber dem feuchten Magen gar übel. Dargegen aber die sauwre Kirschen/ nützlicher sind/ erfrischen denselbigen/ vnd machen einen Lusten zu essen.
D Feuchter Magen. Lust zu essen machen.

Es werden die sawre Kirschen nützlich in den hitzigen Febern gebraucht/ dann sie kühlen vnd löschen den Durst. Hitzig Fieber

Von Kirschenwasser.

AUß den sawren Kirschen wird ein köstlich Wasser gebrennt/ nemblich also: Nimb sauwre Kirschen/ zerstoß sie ein wenig/ legs in ein Kolbenglaß/ giesse darüber guten Wein/ vnd brenne darnach in Balneo Mariæ, ein Wasser darauß/ nachmals wann dieser Wein distilliert ist/ so giesse ein wenig frischen Safft auß den sauwren Kirschen darzu/ so gewinnt er gar ein schöne Farb. Diß Wasser ist gut dem schwachen Magen/ gibt auch dem Hertzen ein grosse Krafft.
E Schwacher Magen.

Es wird auch auß den röthen sauwren Kirschen ein Wasser gebrennet/ welches nutzlich ist wider die Flüsse der Mutter/ stopffet auch die rothe Ruhr/ vnd andere Bauchflüß/ drey oder vier loth getruncken.
Mutterflüß. Rote Ruhr.

Ist auch gut für die hitzige Leber/ vnd den hitzigen Magen. Hitzige Leber

Auß den schwartzen Kirschen wird auch ein Wasser gebrennet/ welches gut ist für den Schlag vnd Lämme der Glieder/ davon getruncken/ vnd die Glieder damit gerieben.
Lämer Schlag.

Dieses Wasser sollen die jenigen trincken/ welche sich für dem Schlag befürchten. Schlag.

Etliche sagen/ daß diß Wasser gut sey für die Wassersucht. Wassersucht.

Schwartz Kirschenwasser mit Lindenblühtwasser vermischt/ ist gut für das Vergicht der Kinder/ ein lot oder zwey darvon zu trincken gegeben. Gicht der Kinder.

[So es mit den Kernen distilliert/ reiniget es die Nieren vnd Blattern/ vnd treibt den Harn.] Nieren vnd Blattern reinigen.

Von eingemachten Amarellen.

DJe Amarellen werden auff solche weiß eingemachet: Nimb der frischen Amarellen/ die nicht zerstossen sind/ [die recht zeitig/ vnd von welchen der grüne stiel mehr dann halber abgeschnitten/] zwey pfund/ nimb auch ein Pfund Zucker/ den siede vnd läutere/ wann er halb gesotten ist/ schütt die Amarillen darein/ vnd laß gar sanfft mit einander sieden/ damit die Beer nicht zerkliebendt/ biß sich der Zucker als ein zart Fädemlein auffziehen läßt. So dann die Brüh etwas erkühlet/ setze die Beer in irdene oder gläsine Schalen mit den Stielen übersich/ so bleiben sie über Jahr gut. Eben also sind auch die Weichslen einzumachen.
I

Diese eingemachte Frücht sind den Krancken nicht allein angenehm/ sonderen auch in aller Hitz nützlich/ feuchtend den trucknen Mund/ Zungen/ Halß vnd Keeln/ löschen den Durst/ bringen Lust zu essen/ vnd erfrischen den Magen.
Hitz. Truckner Mund vnd Halß.

Diese eingemachte Kirschen sind den jenigen gut/ welchen das Hertz zittert/ so von Hitz verursacht wird/ sind auch gut in den hitzigen Fiebern/ dann sie erfrischen vnd erquicken den Krancken.
K Hertzzittern. hitzig Fieber

[Oder also mit ringerm Kosten: Thue die Kirschen von welchen die Stiel mehr dann halber abgeschnitten worden/ in einem verglasurten Hafen/ geuß geläuterten Honig darüber/ beschwäre es mit einem Brättlein vnd Stein/ daß sie nicht übersich steigen: Diese werden nützlich gebraucht wie die vorigen.

Es werden auch die Kirschen an der Sonnen/ oder in einem Backofen gedörrt/ vnd wann es von nöthen/ in einem Wein oder Wasser widerumb auffgeweicht/ vnd gebraucht/ wie die obgemelten.

A

Von Amarellen Lattwerg.

DJe Lattwergen oder Seltz von dieser Frucht bereit man also: [Nimb die frisch vom Baum / wann sie wol zeitig seynd/thue die Stiel hinweg/ zerstosse sittiglich in einem steinern Mörser/ vnd thue den außgetruckten Safft in ein sauber verglaßt Geschirr / setze jhn auff ein lind Kolfewer/ laß gemächlich mit stättigem rühren zu einer Lattwergen sieden. Etlich thun Honig vnd Zucker wol geläutert darunder. Diese Lattwerg ist gut den Durst zu löschen/ in allen hitzigen Fieber vnd Kranckheiten / bringet auch Lust zu essen. Andere bereitens also: Nimb der Amarellen so viel du wilt / lasse diese wol mit wenig Wein sieden/

Durst löschẽ.
Hitzige Fieber.

B treibs durch ein Tuch oder härin Syb / das laß folgends sieden/biß es dick wird/mit stättem vmbrühren/ wann des Saffts drey Pfund ist/ setz darzu ij. Pfund wolgeläuterten Zucker / das siede vollend ab so dick du wilt. Man bereit auch ein Lattwerge mit Specerey/ wie folgt: Nimb gedachter Seltz / weil sie noch warm ist/ein Pfund/darunder misch gestossen Zimmet/Muscatennüß jedes ein halb Loth/ Jngwer/ Galgant / jedes j. Quintl. Cardamomi/ Nägelein/ Macis/ Paradißholtz/jedes ein halb Quintl. Diese kräfftiget das Hertz mehr dann vorgemeldtes / ist auch gut die hitzige vnd truckne Zungen damit zu feuchten. Man sol auch diese Lattwerge den jenigen geben / so ein hitzig Fieber haben. Andere bereiten ein Kirschenlattwerg auff solche weiß: Nimb der sauren Kirschen/beitz sie in Honig

Hertz stärckẽ.
Trockene Zung.
Hitzig Feber.

C vnd Zucker / durch einander gemischt/ so viel du wilt/ laß viertzehen Tag darinn ligen/darnach thue die Kirschen herauß/ vnd siede einen Tranck von Ysop/ Rosen / Violen vnd Süßholtz / würtze es so viel du wilt/ mit Zimmetröhrn / Nägelein vnd Muscatenblumen/ misch mit gutem Wein/laß aber viertzehen Tag darunder stehen/ darnach laß die Kirschen an der Sonnen trucken werden / die magst du feucht oder trucken zu Tisch tragen.

Von Kirschenwein.

AUß den sauren Kirschen wird auff zweyerley weiß ein Wein bereitet / so zu vielen Sachen dienstlich: Etliche nem̃en die Kirschen ohne stiel / zerstossen dieselbigen in einem steinern Mörser/thun sie darnach in ein

D Faß / vnd schütten Wein darüber: Andere befehlen jhn also zu bereiten: Lege ein Zeil Spän / welcher du wilt/darauff ein theil Weichseln/vnd also fort/biß das Faß voll wird/darüber fülle den Wein / laß ligen biß an den vierdten Tag/so ist er schon genugsam gefärbt/ dieser überkompt ein recht temperierte Natur/ ist tauglich in grosser Sommerhitz den Durst zu löschen/ vnd die innerliche erhitzte Glieder zu befeuchten. Eröffnet auch die Leber/ treibt den Harn / fürnemlich wann die Kern darinn zerstossen sind/derselbige fürdert auch den Grieß vnd Stein zum Außgang. [Etliche hencken Gewürtz darein / aber wider die Natur deß Kirschenweins.]

Durst löschẽ.
Erhitzte Glieder.
Leber eröffnen.
Harn treibẽ.
Stein außtreiben.

Von Kirschenkernen.

E DJe Kirschenkern werden von vielen Leuthen gebraucht den Stein vnd Sandt / darmit außzutreiben/können auch nutzlich gebraucht werden wider die Harnwinde/so auß schwäche der treibenden Krafft verursachet werden. [Sie tödten die Würm im Leib/ vnd nemmen den Husten.] Diese Kern sind auch gut den Miltzsüchtigẽ. Auß den Kirschenkernen wird auch ein Oel außgepreßt/gleich wie das Mandelöl / welches auch zu den Harnwinden kan gebrauchet werden.

Stein vnd Sand außtreiben.
Harnwinde.
Würm tödten.
Husten.
Miltzsucht.
Harnwind.

[Der Kernen von den Waldkirschen vier Loth/ die innwendige besten Schnitten von den Melonen ein halb Pfund/ vnd darzu ein wenig Zucker / zerstossen/vnd distilliert. Solches Wasser etliche Löffel voll eingeben / ist gut denen/ so mit schmertzen Harnen.]

Schmertzlich Harnen.

F

Von Kirschenhartz.

AUß den Kirschbäumen fleust ein Gummi/ welches Lachryma cerasi genennet wird / Teutsch Katzenhartz oder Katzengoldt. Von diesem Gummi schreibet Dioscorides, daß es gut sey wider den langwirigen Husten / in Wein zerlassen vnd getruncken. Auff gleiche weiß gebraucht / sol es gut seyn wider den Stein: Wider das Erschrinden der Lefftzen / nimme Kirschenhartz / weich es in Rosenwasser daß es schleimig werde/mit denselbigen bestreich die Lefftzen.

Langwirigen Husten.
Stein.
Erschrinden der Lefftzen.

[So man diß Hartz in starcken Essig lasset zergehen/ vnd bestreichet darmit die Zittermähler / Morgens vnd Abends offt / vertreibet dieselbige: wie auch

G die Schuppen vnd Räudigkeit der jungen Kinder.]

Zittermähler.
Räudigkeit der Kinder.

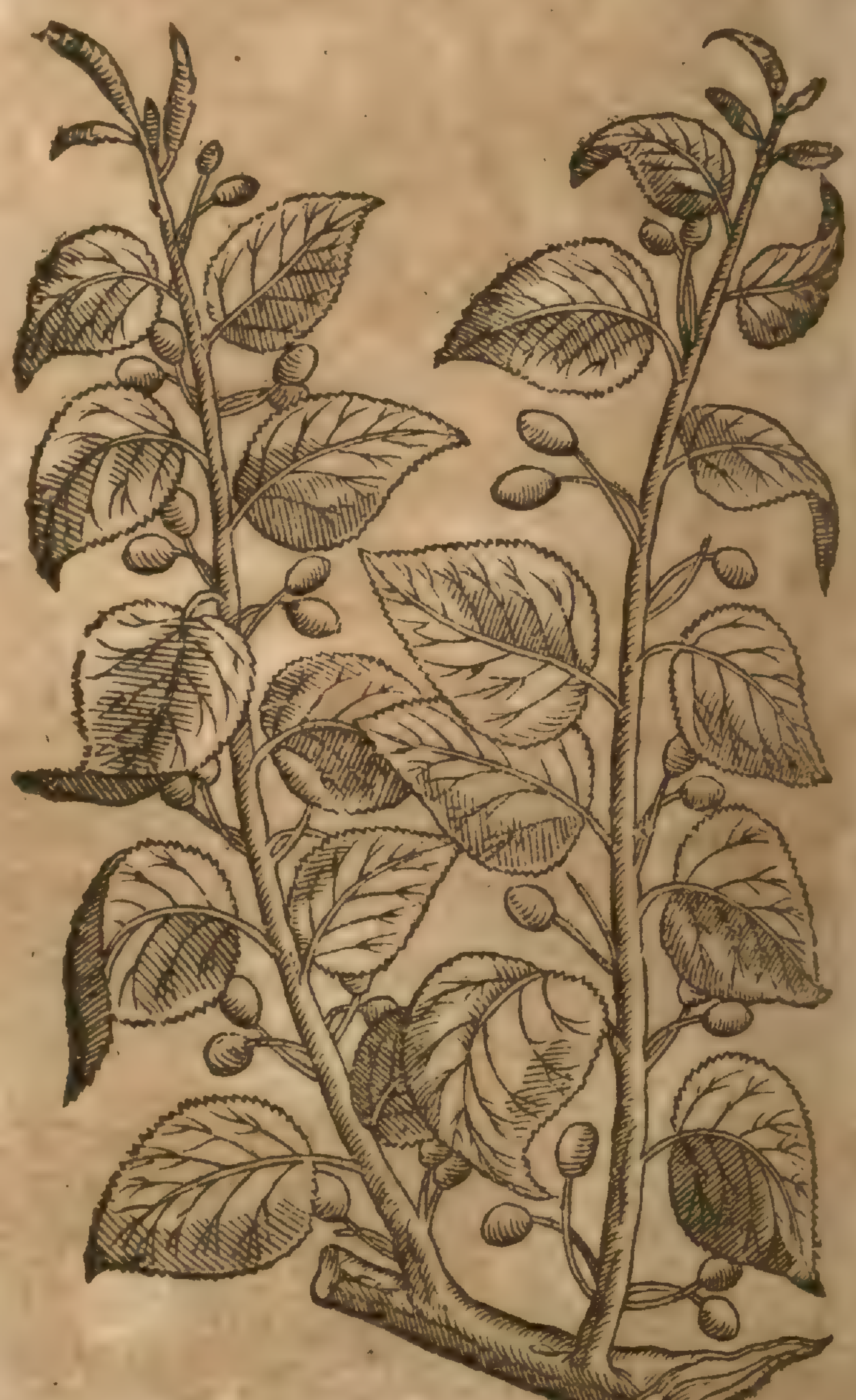
Das XLIII. Capitel.

Von Steinlinden.

Ein Geschlecht der Steinlinden.

I. Machalepum Matthioli.

H



I

NAch den Kirschen werden noch zwey andere Geschlecht gesetzet/so der Author Machalepa nennet / das (I.) erste Geschlecht/so Machalepum Matthioli geneñet wird/ ist mit seinen Blätteren den Kirschblättern beynahe gleich / von Farben etwas schwartz/an den Aesten gewint es schmale Stielein/ an welchen kleine schwartze spitzige Körnlein er-

Steinlinden.

K funden werden/welche nutzlich wider das Bauchgrimmen vnd Lendenstein sollen gebraucht werden. II. So viel das ander Geschlecht anlanget / ist mir dasselbige fast vnbekandt / wird von dem Lobelio vnder dem Namen Phylirea arbor Gallo provinciæ beschrieben. [Sie werden sonst genennet: I. Ceraso affinis, C.B. Mahaleb, Matth. Cast. Lugd. Clus. hist. Cam. Macholebum, Cord. hist. Macaleb. Ang. Lob. Vacinium Plinij Lugd. II. Phillyrea latifolia levis, C.B. Phyllerea arbor Gallo provinciæ, verior Macaleb Serapion. Ad. Lob. ico. Phillyra, Mahaleb Serapionis, Lugd.]

* * * * *

Das

A II. Machalepum Serapionis.

F II. Prunus mirobalanus.

B G C H

Das XLIV. Capitel.

Von Pflaumbaum.

I. Pflaumenbaum. Es werden der Pflaumen fürnemlich zwey Geschlecht erfunden/ zam vnd wild. Der zamen Pflaumen sind vns viererley fürgestellet/ auß welchen das (I.) erste Geschlecht die gemeine Pflaumen sind. Dieser Pflaumenbaum wächst zimlich lang/ stehet nicht tieff in der Erden/ mit einer rauhen Rinden bekleidet. Die Blätter hangen an langen Stielen/ seyn etwas langlecht/vnd rings vmbher zerkerfft/ auch jederman wol bekandt/gewinnet weisse Blumen/ welche im Mertz vnd Aprill herfür kommen/nach welchen die Frucht erfolget/ so von viererley Arten erfunden werden/deren etliche schwartz seyn oder blauw/ etliche rotlicht/etliche weiß/ andere auch von Farben grün/ etliche auch rot vnd gelb/vnd dergleichen mehr.

D I. Pflaumbaum.
Prunus.

I Haberschlehen/
Pruna avenaria.

E K

A IV. Gelb Spilling.

Pruna cerea.

B

C

II. Pflaumenbaum. II. Das ander Geschlecht/so Prunus myrobalanus genennt wird/ist ein Baum welcher gar leichtlich hoch auffwächst/sein Stamm ist mit einer glatten Rinden vmbgeben/ seine Blätter seynd zum theil den vorigen Pflaumenblätteren/ zum theil den Kirschenblätteren gleich/zart vnd lind/ rings vmbher zerkerffet: Gewinnet weisse Blumen/welche etwas geringer seyn/ dann im vorigen Geschlecht/ nach welchen die Frucht erfolget/rund vnd etwas lang/ welche erstlich grün ist/darnach wann sie anfanget zeitig zu werden/wird sie roth/
D endlich aber wird sie schön purpurschwartz voll Saffts/ vnd eines lieblichen Geschmacks/ hat einen geringen Kern in sich.

III. Haberschlehen. III. Das dritte Geschlecht wird genennet Haberschlehen/ist dem ersten fast gleich/ außgenommen/daß seine Frucht kleiner ist/vnd eines sawrlechten/doch lieblichen vnd zusammenziehenden Geschmacks.

IV. Gelb Spilling. IV. Das vierdte Geschlecht kompt mit seinen Blättern mit den vorigen auch überein/ ohn allein/ daß seine Frucht gantz vnd gar gelb wird/wann sie zeitig werden/seyn sie etwas lang/mit einem spitzigen Kern/ vnd werden Wachsgelbe Pflaumen oder Spilling genennet.

Man findet noch andere Geschlecht der Pflaumen mehr/als da seynd die schwartze grosse Pflaumen/ so
E man pruna Damascena oder Zwetschken nennet/desgleichen die grosse braunen Pflaumen/ so man Iberica oder Spanische Pflaumen nennet: Jtem die lange blauwe Spilling Prunidactyla genennet/ vnd andere Geschlecht mehr/als da seyn die Herbstpflaumen/ so einer Haselnuß groß wachsen/ die grosse schwartze Rosszpflaumen / die grosse runde vnd zarte Schaaffpflaumen Pruna asinina genennet/ vnd dergleichen mehr: Welche allesampt auch jhrem Geschmack nach vnderscheiden werden/ dann etliche seynd süß/ etliche sauwr/etliche truckẽ/vnd etliche safftig.

[Bey den alten findt man fünfftzehenderley Pflaumen beschrieben/ deren vns wenig in vnseren Landen mangeln/ vnd gemein bekandt: Es werden in den Apothecken sonderlich gebraucht/die in Damasco wachsen/darfür gewöhnlich die Vngerischen vnd Böhmi-
F schen Pflaumen/auch in mangel dieser/vnsere außgedörrte blawe Pflaumen gebraucht.

Auß Mehren werden die Prinner Queischlein gebracht/welche/ da sie recht getrucknet werden/ offt besser den Leib öffnen/ dann die Cassia. Jn Franckreich werden gerühmet die Pflaumen von Prignolles, welche auch zu vns gebracht werden dürr/ ohne Kern in Scatlen eingemacht/welche eingeweicht/ ein gute Labung seynd/in hitzigen Fiebern.]

Von den Namen.

PFlaumen oder Pflaumenbaum heißt Lateinisch Prunus.[I. Prunus, C.B. Brunf. Trag. Matt. Dod. Tur. Lon. Cast. Lugd. sativa, Fuch. domestica, Lob.
G Ger. II. Prunus fructu nigro purpureo dulci, C.B. Prunus cognominata Myrobalanus, Clus. pan. & hist. Cam. Ger. Prunus Myrobalanus rotundus, Eyst. III. Pruna parva præcocia, C.B. præcociora, à tempore avenacea dicta, Ges. hort. IV. Pruna coloris ceræ ex candido in luteum pallescente, C.B. cerea & Ceriola, Trag. Dod. gal. Lug. cerea, Cord. in Dios. Ges. hor. amygdalina, Ger. ico.] Die Frucht aber oder Pflaumen heissen Griechisch κοκκύμηλα. Arabisch Anas. Lateinisch Pruna. Welsch Prune. Spanisch Prunas. Fran. Prune. Böhmisch Sliwy vnd Sswestky. Niderländisch Pruymboom. [Englisch Plum tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Pflaumen.

H DJe zeitige Pflaumen sind kalter vnd feuchter Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DJe frische zeitige Pflaumen erweichen den Bauch/ vnd bewegen zum Stulgang / aber dem Magen sind sie schädlich/ vnd machen ein böses Geblüt/ verfaulen gar leichtlich im Leib/vnd verderben alle andere Speiß/ sonderlich wann man sie nach anderer Speiß jsset: Sind nur allein den jenigen gut/ welche einen hitzigen vnd trucknen Magen haben / vnd leichtlich verstopfft werden/denselbigen kühlen vnd feuchten sie/vnd halten den Leib offen. Stulgang machen. Hitzigen Magen.

Dioscorides schreibet / daß die truckne Pflaumen/
I vnd sonderlich die in Damasco wachsen / dem Magen bequemer seyn/geben mehr vnd bessere Nahrung/vnd verfaulen nicht so leichtlich/ ziehen auch etwas zusammen/derowegen sie den Bauch stopffen/so fern sie nur trucken seyn/wie Dioscorides schreibet/ wiewol Galenus das Gegentheil vermeldet/ vnd sonderl/schwann man sie in einem Honigwasser kochet.

Wer in den hitzigen Fiebern gar verstopffet wird/ der soll nemmen zwölff Querschken/ein loth klein Rosin/drey Quintlein Senetblätter / siede dieselbige mit einander in einer feißten Brühe/endlich thue er darzu Zucker ein loht/laß wol sieden/ darnach nemme er dieselbige Blätter wider herauß / esse dieselbige Quetschken/ vnd trincke die Brühe / diß lindert die scharpffe Gall/ erweichet den harten Bauch/ vnd beweget zum Hitzige Fieber.
K Stulgang: Dieses thun auch die Quetschken allein/ vnd für sich selbst mit Wasser vnd ein wenig Wein gesotten/dieselbige gessen/vnd die Brüh getruncken. Es haben die Quetschken fürnemlich jhren Brauch in den scharpffen Fiebern/vnd andern hitzigen Kranckheiten. Stulgang machen.

Quetschken in frisch Brunnenwasser gelegt/biß sie erquellen/ darnach in Mund gehalten/ erfeuchten die trucknen hitzige Zung/[vnd lindern den Durst. Truckne Zung

Die Armenier boren Löcher in die Pflaumenbäum/ thun Scammoneam darein/kläben sie widerumb mit Leim zu/lassen also wachsen/ dieselben Pflaumen machen Stulgang. So man auch die Pflaumen in die grüne Rinden des Holders pfropffet/werden sie purgieren/ jedoch verderben bald.] Pflaumen purgieren machen.

Eusser-

A

Eusserlicher Gebrauch.

Geschwollen Zahnfleisch. Zäpfflein vnd Mandeln. PLinius schreibet/ wann man die Blätter vom Pflaumenbaum in Wein siede/ vnd in Mund halte/ seyn sie gut wider das Zahnfleisch/ das geschwollen Zäpfflein vnd Mandeln.

Alten Schaden. [Auch so man mit diesem Wein ein alten Schaden am Leib wäschet/ heylet er.]

Von Pflaumenwasser.

Auß dem Pflaumenwasser wird ein Tranck gesotten/ Aqua decoctionis prunorum genennt/ nemlich also: Nim̃ Gersten ein halb Handvoll/ xxx. Pflaumen oder Quetschken so dürr sind/ Erbsig/ Zimmetrinde/ jedes ein Loth/ diß siede in drey Maaß Wasser/ biß vngefehr ein viertheil verzehret ist/ dieser Tranck wird Bräune. nützlich gebraucht zur Bräune der Zungen. Deßgleichen auch in allen andern hitzigen Fiebern/ darvon ge-
B
Hitzige Fieber. truncken/ dann es lindert die Hitz/ vnd den grossen Durst.

Von eingemachten Pflaumen.

NImb der grossen Damasc oder Hengstpflaumen/ die etwas saur sind/ so viel du wilt/ schneide sie auff/ thu den Kern darauß/ laß in einem Hafen sieden/ treibs durch ein Tuch/ oder härin Syb/ laß widerumb sieden biß es dick genug wird. Diese Seltz wird nützFieber. lich gebraucht in den Fiebern/ dann sie mildert die Hitz vnd lindert den Durst.

Zum einmachen nimbt man obgemelter Damasc-
C
pflaumen/ daran geust man gleich viel geläuterts Honigs/ nicht so heiß/ rührts alle Tag säufftiglich. Wann das Honig wässerig wird/ ist es wider anzusieden/ wie offt gemelt wird.

Purgierende Pflaumenlattwerge.

Bäuchlin. DJe Pflaumenlattwerge/ Electuarium Diaprunis lenitivum genannt/ ist lieblich vnd nutzlich/ lindert nit allein den Bauch/ sondern dämpfft die Cho-Durstlöschen. Fieber. leram, löscht den Durst/ nützt in aller Hitz/ vnd sonderlich/ wann das Fieber am höchsten ist. Die bereite also: Nimb der braunen Hengstpflaumen xo. thu die Kern darauß/ siede sie in ziemlichen Wasser/ treibs durch ein Tuch oder härin Syb/ daß die Häutlein dahinden bleiben/ setze die Brühe/ darinn du sie gesotten hast/ wider vbers Fewr/ wirff darein anderthalb Loth dürre Veiolen/ laß zwey oder dreymal erwallen/ seyhe die
D
Brühe darvon/ vnd schütts über die zertriebene Pflaumen/ darinn thue vj. Vntz weissen Zucker/ laß es sieden/ biß schier dick wird/ da hab gedachter Brüh noch etwas behalten/ darmit zertreib außzogne Cassiam, saur Datteln/ jedes ein Loth/ vermische mit dem andern/ vnd laß gemach sieden/ biß sie Lattwergen dick wird. Es wird auch ein purgierende Lattwerg auß den Pflaumen in den Apothecken zugerichtet/ so man Electuarium Diaprunis solutivum nennet/ also: Daß man nemme des Diapruni lenitivi ein Pfund Diacridij ein Vntz/ vermische solches mit einander/ vnd gebe darvon zwey Quintlein biß auff ein Loth. Diese Lattwerge wird nützlich in den Febern eingebn/ dann sie treibt auß die Gall vnd das Gewässer.
E

[Pflaumenhartz.

Stein zermahlen. Auß dem Baum fleust ein Hartz/ so zu vielen Dingen gut: mit Wein getruncken/ zermahlet es den Schäbiger Grind der Kinder. Stein. Das Hartz vnd auch das Laub in Essig gesotten/ vnd also vbergestrichen/ soll den schabichten Grind der Kinder heylen.

Das XLV. Capitel.

Von Schlehendorn.

Schlehendorn. NAch den Pflaumen werden die Schlehenbäum gesetzet/ welche in den Hecken allenthalben gemein vnd bekandt seyn/ wachsen etwas

F

Schlehenbaum.
Prunus sylvestris.

G

H

Schlehendorn mit der Blühet.
Prunus sylvestris florescens.

I

K

nidrig/ mit stachlechten Aesten/ im Lentz gewinnen sie sehr viel weisse blümlein/ mit vielen zarten Härlein besetzt/ vnd auff einem jeden Hörnlein ein gelbes Tüpfflein: Nach der blüt erfolgen schwartze Beer/ [deren etliche groß/ etliche klein/ etliche rund/ etliche etwas lang/] welche eines herben vnd strengen Geschmacks seyn/ sonderlich in der erst/ biß so lang sie zuvor von der Kälte getruckt/ vnd milt worden seyn/ alßdann sind sie

A etwas lieblicher zu essen.[Wann aber zu der Zeit/da sie verblühen/ es sehr regnet/ wird die Frucht in ein jähre lange Hülsen verwandelt/ die man gemeiniglich in Welschland Turces nennet. [Der Stamm ist rothlecht/rauch vnd hart/die Blätter seyn den Pflaumenblättern gleich/außgenommen/daß sie schmäler/härter vnd raucher seyn.

[Der Schlehendorn/ wann er fleissig versetzet vnd gepropffet wird/verendert er sich/vñ wird einheimisch/ darvon die grosse Schlehen/ die noch so groß seyn als die andern/vnd Welsche Schlehen genannt werden/ herkommen.]

Von den Namen.

B Schlehen heißt Griechisch ἀγριοκοκκυμηλέα. Lateinisch Pruna sylvestria. Welsch *Prugno Salvatico*. Frantzösisch *Prunier Sauuaige*. [Niderländisch Schlehendoren. Englisch Slon tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DAs gantze Gewächs hat ein zusammenziehenden Geschmack vnd Natur. Derohalben wo man stopffung im/ oder aussen am Leib bedarff/ helffen diese Blätter vnd Beer gewaltig darzu.

Innerlicher Gebrauch.

DJe Schlehen in süssem Wein gesotten/ seynd anmütiger zu essen/man mag sie also wider den durchlauff vnd rote Ruhr gebrauchen. Darzu dienet auch ein wolbereiter Schlehenwein.

Durchlauff. Rote Ruhr.

Ein sonderlich Experiment vnd bewerte Artzney C wider das Stechen vnd Trucken/ vmb das Hertz vnd Magen: trinck das wasser so gebrant ist von der Schlehenblüht/aber wiltu das wasser kräfftiger haben/ so lasse die frische Schlehenblüht über Nacht in gutem starcken Wein beitzen/ vnd distilliers darnach in einem Kessel voll heisses Wassers. Etliche nemen die Schlehenblüht/dörrens vnd stossens zu Pulver/ geben des j. quintlein in einem Trunck warmen weissen Wein/ sol manchem Menschen geholffen haben wider den stein.

Stechen vnd treiben vnd das Hertz vnd Magen. Stein.

Auß der Schlehenblüht wird ein guter Safft oder Syrup gemachet/auff diese weiß/ wie man den Syr. Rosat.solutivum pfleget zu machen/ welcher gar lind purgiert vnd lieblich zu nemmen ist/[dienet sehr wol zu den Seitenstechen/dürren/trucknen/ dünnen/ vnd hi- D tzigen Husten/ reiniget die Nieren von allerhand Schleim/Sand vnd Grieß: es kan auch auß der blüt ein Zucker bereitet werden.]Desgleichen thun auch die Blumen in Wein geleget vnd darüber getruncken.

Seitenstechen. Dürrer Husten. Nieren reinigen.

Eusserlicher Gebrauch.

SO man die Beere oder die Rinden von der Wurtzeln in Wasser oder sauwrem Wein seudet/ vnd ein wenig Alaun vnd Honig darzu thut/ den Mund darmit außspület oder gurgelt/ ist es gut zu den Geschwären des Munds/ des Zanfleisches/ des Halses vnd Zäpfles vnd wehret den Flüssen. Diß ist ein treffentliche gute Schwenckung/ für die Frantzösischen Patienten/wann jhnen die scharpffe Flüsse in Mund vnd Halß mit gewalt schiessen.

Geschwär des Munds/ Zanfleischs/ Halß vnd Zäpfleins. Frantzosen.

Welches Weib an der Mutter zuviel flüssig were/ die siede die Schlehen allein / oder mit den Wurtzeln/ E in Wasser/dariñ die Schmiede glüend Eysen löschen/ vnd sitz also in die warme Brühe/ es stillet alle Flüsse/ vnd so die Mutter für den Leib herauß gesuncken wer/ es treibt sie widerumb hinein/ vnd befestiget sie.

Mutterflüß.

Ehe dann die Schlehen anfangen blaw zu werden/ soll man sie brechen/in einem Mörsel klein zerstossen/ solche in zähen Wein geworffen/ wol gerürt/ vnd darnach zugeschlagen/bringen jhn gewißlich in acht oder zehen Tag widerumb zu recht. Man mag die gestossene Schlehen im Lufft dörren/ vnd über Jahr zu gedachter Kunst behalten.

Zähen Wein zurecht bringen.

[Es wächst auch ein grawer weißlechter Mooß an der Stauden/ wird aber der so an den alten Stauden gefunden wird gesamlet/in einem rothen Wein gesot- F ten/vnd übergelegt/zu Verhinderung des zunemmen der Brüch.]

Zunemmen der Brüch.

Schlehenblütwasser.

DAs wasser von der Schlehenblüt/zuvor über nacht in gutem Wein erbeitzt/gebrandt in Balneo Mariæ,getruncken/wie oben gesagt/ist gut wider die Brust vnd Seitengeschwär/ auch für übrig Geblüt/ein sonderlich Experiment für Seitenwehe. Ist nutz vnd gut allerhand Stechen vnd Trucken vmbs Hertz vnd Magen zu resolvieren.

Brustgeschwär. Übrig Geblüt. Stechen vnd Trucken vmb das Hertz vnd Magen.

[Diß Wasser wird viel kräfftiger/ so man die frische Schlehen über Nacht in gutem starcken Wein beitzt vnd dann distilliert.

G Es wird auch auß den vnzeitigen Schlehen/so zuvor wol zerquetscht/ein Wasser zogen/welches im Tag dreymal getruncken/ jedesmal auff drey oder vier lot/ ist fast gut für die rote hitzige Ruhr/auch für andere hitzige Kranckheiten.]

Rote hitzige Ruhr. Hitzige Kranckheit.

Von dem Schlehensafft.

SChlehensafft stopffet das Geblüt/ rot Außlauffen/ benimpt den Frawen jre blumen/die zu sehr fleust.

Schlehensafft stärcket das Gesicht/ vnd benimpt den Fluß der Augen/ kühlet den hitzigen Leib fast wol/ vnd benimpt die vnnatürliche Hitz/darumb stopffet er/ vnd trucknet den Leib von Flüssen. Den Safft geschmirt auff ein gesund Glied/ das wird zuhand trucken vnd dürr.

Geblüt stopffen. Rote Ruhr. Weiberzeit. Gesicht stercken. Augenfluß. Vnnatürlich Hitz.

Schlehensafft ist gut genützt für das heilig Fewer/ H vnd ein entzündet Glied. Den schwerenden Augen von Hitz/darüber gestrichen/kühlet sie fast wol.

Heilig Fewr. Entzündet Glied. Schwerende Augen.

Schlehensafft gestrichen an die Ende/da einer kein Haar begert zu haben/ es macht dieselbige stett kal vnd glatt. Schlehensafft mit Wegbreitsafft vermenget/ist gut wider die Blutgäng der Nasen.[Wem der Mastdarm außgienge / der soll jhn mit dem dick gesottenen Schlehensafft bestreichen/ oder Schlehenpulver darauff zetteln/ vnd den Affter mit einem warmen Tüchlein wider hinein trucken/ darnach ein Säcklein mit Habern wärmen/vnd darauff sitzen.] Schlehensafft mit Draganto vnd Mumia in eines Eyesweiß vermengt/ auff den Magen gelegt/ ist gut für Erbrechen.

Kaal machen. Nasenbluten. Außgang des Mastdarms. Erbrechen.

Von der Acacia in Teutschen Apothecken.

I ES wird im Teutschland in gemein für den Safft des rechten Acaciæ der Alten/der Schlehensafft gebraucht/daher auch dieser Baum Acacia sylvestris in den Apothecken genennt wird. Bereit jhn also/lege die Schlehen in warm wasser/laß darin ein weil erbeitzen/ vnd hernaher über einem linden Kolfewrlein sanfft erwallen/biß sie zimlich weich werden. Seih diß alles mit einander durch/truckne es bey dem Fewer/ oder in der Sonnen wol auß/vnd schneid es in vierecket Zeltlein.

Dieser Safft ist kalt im andern Grad/ vnd trucken im dritten: Stopffet/ zeucht zusammen/vnd lindert das fliessen der Flüß kräfftiglich.]

Von eingemachten Schlehen.

DJe Schlehen werden auf solche weiß eingemacht/ wie folget: Nimb wolzeittige Dornschlehen/ die alle Stiel haben/daran gieß zwey theil Honig/ein theil K Wein/ laß sieden biß der Wein verzehret ist/ setze die Schlehen in Schalen/ oder worinn du wilt mit den Stielen übersich/ daran gieß das Honig/ bedecks mit einem Brettlein/ vnd etwas darauff/ daß sie von der brüe bedecket werden/vnd setz in ein Keller. Man macht auch Schlehen compost: Nimb wolzeitige Schlehen/Nespeln die nicht gar zeitig sind/ wolreiffe geschelte Quitten/ geschnitten / vnd von Saamen gesäubert/ jeder so viel du wilt: Gefället es dir/ so bestecke es mit Gewürtz / desgleichen die Nespeln / welche du zuvor sampt den Schlehen in Honig vnd Wein sieden solt/ wie erst von Schlehen gesagt ist/beschwer das für dem auffschwimmen.

Diese

A Diese eingemachte Schlehen werden nutzlich gebraucht in allerley Bauchflüssen/dann sie stopffen vnd ziehen auch etwas zusammen. F

Bauchflüß.

Von Schlehenwein.

MAn pflegt die zeitige Schlehen zu samlen/zerstossen sie in eim Mörser/macht sie zu runden Ballen/trucknet sie in eim heissen Ofen auß/wirfft sie darnach in ein Faß/vnd schütte Wein darüber. Dieser Wein bekompt ein schöne rothe Farb/ vnd einen lieblichen Geschmack/zeucht auch etwas zusammen. Jst derowegen dem Magen ein sonderlicher angenehmer Tranck/ dann er stärcket vnd kühlet denselbigen. Dieser Wein ist den jenigen gut/ so mit den Bauchflüssen/ vnd der roten Ruhr beladen seyn. Jst auch gut den jenigen/so Blut außspeyen: Jtem den Weibern/so jhrer Zeit zu viel haben/ vnd denen so Dysenteria hepatica laboriren.

Magen stärcken. Bauchflüß. Blutspeyen. Weiberflüß. Dysenteria hepatica.

B G

Das XLVI. Capitel.

Von Marillen.

Grosse Marillen.
Armeniaca majora.

C D

Kleine Marillen.
Armeniaca minora.

H

Marillen.

DEr Marillen werden zwey Geschlecht erfunden: Das erste ist ein Baum einer mittelmässigen Länge. Traget Blätter wie der schwartze Pappelbaum/ die sind oben gespitzt/ vnd an dem Vmbkreiß zerkerffet. Er blühet weißlecht. Die Frucht vergleichet sich den Pfersingen/ vnd so sie recht E zeitig wird gewinnet sie einen Goldglantz/ jnnwendig hat sie ein harten Stein/ der ist auff beyden Seiten erhaben/lest sich nicht leicht brechen/ in diesem Stein ligt ein Kern/ der ist in etlichen bitter/ wie der Pfersingkern/in etlichen süß wie die Mandeln. So sind auch die Marillen etliche grösser/ die ander kleiner. Solcher Vnderscheid in dem Geschmack der Kernen/ vnd Grösse der Frücht/kompt zum theil auß Bequemligkeit vnd Güte des Erdreichs/ darzu auß fleissiger Außwartung/ dann je öffter man sie versetzet/ je besser vnd völliger sie gerathen/wird also die Bitterkeit in einen süssen Geschmack verwandelt/ gleicher weise kan man auß bittern Mandeln süsse zielen. Der Marillenbaum blühet im anfangenden Frühling/ er bringet aber Frücht im Hew- vnd Brachmonat/ ehe dann das ander Obs zeitig wird/ außgenommen die Kirschen/ daher diese Marillen Dioscorides præcocia nennet.

[Wann man auff einem geschlachten Pflaumenbaum die Marillen pfropffet/ so werden sie gut vnd groß.]

Von den Namen.

DJe Marillen [oder S. Johannes Pfersing/]heissen Griechisch μῆλα ἀρμενιακα, πραικόκκια. Lateinisch Armeniaca vnd Præcocia.[I. Mala Armeniaca majora, C.B. Armeniaca, Ang. malus, Matt. Lac. I majora, Cam. Eyst. Barocca vulgo, Cæs. Malus Armeniaca major, Matth. ep. Ad. Lugd. Mala Armeniaca maxima, Ges. hort. II. Malus Armeniaca minor, C.B. Ad. Lugd. Præcocia, Brunf. Ang. Persicus præcox vel Armenia, Ges. ap. Persici 4. genus, Lon. Armeniaca minora, Mat. Cam. Malus Armeniaca, Dod. ut: Tur. Cord. in Diosc. Lob. Malum Armenium vel præcoquum commune, Ges. hort. Armeniaca, Cæs.] Welsch *Bacoche*. Arabisch *Mirmux*. Spanisch *Albiricoques*. Frantzösisch *Abricot*. Böhmisch Merunky. [Niderländisch Vroege Persen. Englisch Abrecok tree.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

MArillen haben einen geringen Vnderscheid von den Pfersingen/ sind kalter vnd feuchter Natur K im andern Grad. Sie haben keinen Brauch in der Artzney/werden nur Lust halben zur Speiß gebraucht/ doch seynd sie dem Magen bequemer dann die Pfersing/verfaulen nicht so leichtlich/ [vnd so man sie zum beschluß der Speisen isset/ verhindern sie die hitzigen Dämpff/daß sie nicht ins Haupt steigen.

Hitzige Dämpff.

Von dem Oel.

AUß den Kernen preßt man ein Oel/ welches sehr nutz zu den hitzigen Geschwülsten des Afftern vnd gulden Ader/ zu kühlen vnd Schmertzen milteren. Wird auch gebraucht wider das Wehethumb der Ohren vnd Nasen von Hitz/vnd wider die Schrunden der Brüst.]

Hitzige Geschwulst des Afftern vnd Guldenader. Ohren vnd Nasenwehe. Schrunden der Brüst.

A

Das XLVII. Capitel.

Von Pfersingbaum.

I. Pfersingbaum.
Persica mala.

B

C

F

II. St. Johanns Pfersing.
Persica præcocia.

G

H

I. Pfersingbaum.

DEr Pfersingbäum werden allhie vier Geschlecht fürgstellt: I. Das erste ist der gemeine Pfersingbaum/wächst etwas hoch auff/breitet sich mit seinen Aesten auß / welche gar mürb seyn/ also/daß sie auch von der Frucht gar leichtlich werden hernider gerissen: Die Blätter sind langlecht / vnd spitzig/ rings vmbher zerkerfftet/ vnd eines bitteren Geschmacks/die Bluht ist schön leibfarbrot/ nach welcher die Frucht erfolget/ welche gantz fleischecht vnd safftig ist/außwendig mit einer zarten Woll vmbgeben / vnd gleichsam mit einem Riß durchscheiden. Mitten in der Frucht ligt ein harte rauhe Nuß / in welcher ein weisser Kern ist/eines bittern Geschmacks.

III. Rot Pfersing.
Persica rubra.

D

E

IV. Quitten Pfersing.
Persica cidoniaria.

I

K

A II. Das ander Geschlecht ist dem ersten mit seinen
II. St. Johans Pfersing. Blättern vnd Aesten gantz gleich/außgenommen/daß
die Frucht gar gelb ist/auch kleiner/dan am ersten Ge-
III. Rohe Pfersing. schlecht. III. Mit diesen kompt auch vberein das
dritte Geschlecht/ ohn allein / daß seine Frucht von
Farben roht ist.

IV. Quitten Pfersing. IV. Das vierdte Geschlecht ist den vorigen auch
gantz vnd gar gleich/hat allein sein vnderscheid daran/
daß seine Frucht den Quitte etwas scheinet gleich seyn.

[Es sind noch welche sich den Welchen Nüssen
vergleichen / so sie Nußpfersing nennen / die zu essen
gar lieblich sind.

Sie haben noch ein ander Geschlecht / deren Kern
am geschmack fast wie die Mandlen süßlecht / so man
B Mandelpfersing nennet.

In Franckreich hat man so außwendig wie ein
Pflaumen/vnd der Kern eines Pfersings wird pruno
Persicum genennet.]

Von den Namen.

DJe Pfersinge nennet man Griechisch *περσικὰ μῆλα*. Arabisch *Snuch*. Lateinisch Persica mala.
[I. Persica molli carne & vulgaris, viridis & alba,
C.B. Persicus Brunf. Persica, Fuch. Ang. Lac. Persica malus, Gesl. hort. Ad. Lob. Lugd. Ger. Dod. Tur.
Persica viridia & alba, Matth. Cast. Persicus alba
& popularis, Lon. Persicæ 1. genus, Cæs. II. Persica æstiva Armeniacis similia, C.B. sive Persica; S.
C Johannis. Persica pumila, Cam. rubra; Ger. Persicæ 4. genus. Trag. III. Persica succo quasi sanguineo; C. B. sanguineo succo madentia; Matth.
Ungarica sanguineo succo, Gesl. hort. in totum saturato colore rubentes; Dod. Persica Carata; Cast.
rubra, Lon. sanguinea; Cam. ep. præcocia, Ger.
ico. Persicæ 3. genus, Trag. IV. Persica dura, carne buxea, C.B. Persica coronea, Matt. Cast. Lugd.
Ungarica colore aureo, Gesl. hort. buxea, à Cotoneis denominata, Cæs. lutea, Ger.] Welsch *Pesche*.
Spanisch *Pexegos*. Frantzösisch *Pesches*. Böhmisch
D Breskwe. [Englisch/ Peach. Niderländisch Persen.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DJe Pfersing sind kalt vnd feucht im andern Grad:
Aber die Blühet/ die Blätter vnd die Kärn sind
wärmer vnd truckner Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DJe Pfersing/ wie Dodonæus schreibet / sind dem
Magen gar schädlich/geben auch dem Leib gar keine Nahrung/sondern sie faulen gar leichtlich / sonder-
Bauch erweichen. lich wann man sie nach der anderer Speiß gebrauchet/
alsdann verderben si: auch andere Speiß/daher dann
vielerley Schwachheiten / fürnemlich aber faule Magenfieber vervrsacht werden. Wann man sie aber für
anderer Speiß isset/ so erweichen sie den Bauch / vnd
gehen bald widerumb hinweg.

[So die Kinder über Pfersinglaub trincken/tödtet
Würm der Kinder. jhnen die Würm. Oder das Laub zerstossen/ vnd den
Safft getruncken/ oder gemeldten Safft auff den Nabel gebunden.]

E Pfersingkern klein zerstossen/ vnd mit Wein getruncken/eröffnen die verstopffte Leber vnd das Miltz/ [stil-
Verstopffte Leber vnd Miltz. Grimmen. len das Grimmen im Leib.]

Es haben auch die Pfersingkern/ein Krafft vnd Eygenschafft den Harn vnd Sand fortzutreiben/vnd wie
Harn vnd Sand treiben. Stein brechen. etliche sagen/ sollen sie auch den Stein brechen/als daß
man nemme vngefehr 20. Pfersingkern/ein halb Loth
Weinbern/esse die miteinander/vnd thue einen guten
Trunck rohter Erbsbrühe darauff.

[Oder der geschelten Kern sechs oder sieben/ in einem Trunck Wein eingenommen.]

Die Blühet von Pfersingen wie ein Salat bereitet
vnd gessen/ bewegen den Stulgang / vnd ist eine ge-
Wassersucht. sunde Speiß den Wassersüchtigen/ [treiben das Gewässer auß.]

F Es dienen auch die Pfersinge wol dem hitzigen
brennenden Harn. Brennenden Harn.

Gedörrte Pfersing in Wasser eingemacht vnd gessen/ stillen die rothe Ruhr: Man kan sie auch also be- Rote Ruhr.
reyten/spalte sie von einander / vnd thu den Kern darauß/ faß an ein Faden vnd treckues in einem Backoffen/ wann man die brauchen wil/weich es in Was-
ser biß sie weych werden. Also seyn sie dem Magen
dienstlich/stillen die Ruhr/löschen den Durst/feuchten Durst löschen. Vertrocknete Keel.
die vertrockne Keelen vnd Zungen.

Eusserlicher Gebrauch.

DJe grüne Blätter zerstossen / vnd auff den Nabel Würm.
gelegt/tödten die Würm.

Wem das Haar außfallen wil/ der stosse Pfersing- Haar vor außfallen bewahren.
G kern/ mische Essig darunter / mache es wie ein Salb/
vnd streich sie auff.

Wider das brennen im Halß oder den Sod/sol man Sod.
fünff Pfersingkern essen/soll das brennen nachlassen.

Der Safft auß den blättern in die Ohren getropfft Eyterichte Ohren.
reiniget die eyterichten Ohren. Die Blätter gedörret
vnd in frische Wunden gestrewet/heylen dieselbigen. Wunden.

Die Kern zerstossen mit Rosenessig vermischet vnd
vbergeschlagen / stillet das Hauptwehe: oder mit Ei- Hauptwehe.
senkrautwasser an die Schläff vnd Stirn gestrichen/
ist ein edle Artzney.]

Von eyngemachten Pfersingen.

WAnn diese Frucht zeitig ist/ laß sie von Hand ab-
H brechen/darmit sie nicht gestossen werden. Vnder
mancherley Arten helt man die allein für tauglich zum
eynmachen / so vmb Sant Johannestag zeitigen/
vnd kleiner dann die andern sind. Denen soll man
das Häutlein mit einem scharpffen Messerlein abziehen/den Syrup wie ein Muscatebirnlein bereyten/offt
absieden biß er dick bleibe. Sie laben vnd kräfftigen die
Krancken/sind für den Durst/ feuchten die verdorrete Durst löschen. Dürre Zung. Hitzige Seuchen.
Zunge/ kühlen alle jnnerliche Glieder / nützen in allen
hitzigen Seuchen. Also mögen auch die roten Wein
oder Räbenpfersing eingemacht werden. Schele sie/
nimm den Kern darauß / vnd legs in ein steinen oder
verglaßten Hafen / schütte wolgeläutert vnd hart gesotten Honig darüber. Diese Pfersing sind gleich wol
nicht so lieblich als die andern / aber gleich so nütz als
I die kleinen / werden auch wie dieselbige mit Zucker
bereitet. Weil auch das Honig nicht jederman angenehm ist/ mag man sie vor dem brauchen mit Wasser wäschen.

[Von Pfersingsyrup.

AUß der Pfersingblühet wird ein lieblicher Syrup
gemacht von dem sechs oder siebenfaltigen abguß
gleich wie vom Rosen vnd Mertzen Violsyrup angezeigt worden: welcher auff ein anderthalb oder ij. Loth
jungen Kindern eingeben/purgiert sie sanfft/vertreibt Kinder purgieren.
die Würm: offtmal nüchtern genossen/verhütet daß
die Würm nicht wachsen: kan auch in den hitzigen Würm vertreiben.
Fiebern gebraucht werden: reiniget vnd treibet auß die Hitzige Fieber.
dünne gelblechte Feuchtigkeit. Etliche bereiten auß
K dem Safft der Blumen ein Syrup.

Von der gewürtzten Pfersinglattwergen/
Conditum ex persicis Aromaticum.

NEmmen der Pfersing so noch nicht gar zeitig/
vnd jnnen vnd aussen gereiniget: Jtem Safft
von Pfersing / jedes drey Pfund / kochen auß dem
Safft ein Syrup/ zerquetschen folgends die Pfersing
gar wol / siedens mit dem Syrup zur Lattwergen:
wann sie allerdings gekocht/ so strewen ein halb Loth
gepülvert Paradiß vnd gelb Sandelholtz / Zimmet/ Erhitzigter Magen.
Cubeblin/ Muscatblüht / jedes ein Loth/ Bisem zehen
Grän/ vnd behaltens zum Gebrauch / wird ge- Ab[...] den Magen.
braucht zu erhitzigten Mägen/ den
Durst/ übel Geruch deß
Magens.]

Von

A
Von Pfersingblühet Zucker.

Es wird auch diese Blühet gleich wie die Rosen mit Zucker eingemacht/vnd Conserva florum persici genennt. Dieser eingemachte Zucker ist den Kindern (Würm der Kinder.) fürtrefflich gut für die Würm/ weil solche ein Abschew deß Wurmsamens haben. Dann dieser treibt nicht allein die Würm auß / sondern hindert auch daß sie nicht wachsen. Vnd wo man der Würm besorgt/ist er nüchtern einzugeben / kräfftiget auch den Magen/ [purgiert gleich dem Syrup/wann er noch frisch ist.

Von Pfersingkernöl.

(Nieren vnd Leibwehe.) Auß den Pfersingkernen wird ein Oel gepreßt/gleich wie das Mandelöl. [Diß Oel bey acht Loth auff einmal getruncken/miltert dz hefftige Nieren vñ Leibwehe. (Hauptwehe.) An die Schläff gestrichen ist gut wider Hauptwehe / macht schlaffen.] Dieses Oel wird gebraucht

B (Ohrensaussen.) wider dz Ohrensaussen/ ist auch gut wider die Würmlein so in den Ohren wachsen. Wider die schmertzen (Feigblatern.) der Feigblatern/nimb Pfersingkernöl/Bittermandelöl jedes ein Vntz / weychen Styrax, Bdellium, jedes j. Quintlein/vermische es mit einander / vnd salbe den Schaden damit. Man kan es auch im Clystieren ge- (Bauchgrimmen.) brauchen wider das Bauchgrimmen/ [so von Bläste oder Verhärtung des Seulgans entstanden.

Von Pfersingblütöl.

Etliche füllen ein Hafen mit Pfersingblüet/ graben denselbigẽ in die Erden oder Mist ein zeitlang/darnach trucken sie darauß ein Oel/ damit schmieret man (Hitz der Fieber.) für der Hitz der Fieber die Pulßadern vnd andere

C Oerter.

Von Pfersingbaumhartz.

Das Pfersing Gummi in Wein zerlassen / oder mit Breitwegrich oder Burtzelwasser getruncken/stil- (Blutspeyen.) let das Blutspeyen. Mit Meth oder gesotten Roßhübbrühe eingenommen vnd ein wenig Saffran / erwei- (Enger Athẽ. Rauhe Keel. Husten.) tert/den engen Athem/lindert die hitzige rauhe Keelen/ zertheilet die Geschwulst im Halß/vnd stillet den Husten. Dessen ein halb Loth mit Rettich oder Limonensafft gebraucht/treibt den Stein. In Essig zerlassen/ oder mit Grindwurtzelsafft zerstossen vñ angestrichen/ (Flechten.) heylet die Flechten vnd Zittermäler.

Von Pfersingwasser.

(Würm der Kinder.) Auß der Blühe wird ein Wasser distilliert / welches

D den Kindern viel mal eingeben mit einem Löffel/ oder vnder die Speiß vnd Pappen vermischet / treibt jhnen die Würm auß dem Leib / auch den Schleim darvon solche wachsen / lindert jhnen den Bauch sanfft vnd vnschädlich. Deßgleichen leinene Tüchlein darinnen genetzet/ vnd über den Nabel gelegt hat schier gleiche Krafft.

So man nimpt fünfftzig Pfersingkörner/ hundert Kirschen Nüßlein / ein Handvoll Holderblühet/ in ein Maß Malvasier thut / vnd in einem erdenen Hafen zehen Taglang in Roßmist vergräbt: darnach alles mit einander in gläsenen Helmen distilliert/ gibt (Stein.) ein kräfftig Wasser für den Stein/ so man dessen am Morgens acht Loth auff einmal nüchtern trinckt.]

(Heymelting.) E Zu den Pfersingen seyn auch diese Heymelting gesetzt/ welches auch ein besondere Frucht ist / so am Rheinstrom vnd Obergaw erfunden wird/ warzu man sie aber in der Artzney gebrauchen könne/ ist mir vnbewust. [Wird bey den Botanicis genẽnet: Persica dura, carne candida, aliquando ex albo subrubente, C.B. Rhodacina, Aët. Aegin. Persica duracina, Matth. Ang. Bellon. Ges. hort. Lon. Cast. Cæs. Persicorum 2. genus sive duracina, Lugd.]

F
Heymelting.
Duracina alba.

G

H

Das XLVIII. Capitel.

Von Mandelbaum.

Mandelbaum.
Amygdalus.

I

K

Der Mändelbaum steiget in eine ziemliche (Mandelbaum.) Länge / mit einem dicken Stamm. Die Rinde ist rauch vnd schrundlecht / er hat wenig Wurtzeln/ vnd bißweilen nur ein einzige/ die starck / groß vnd tieff. Seine Blätter seyn in aller massen

A massen dem Pfersinglaub ähnlich/deßgleichen die blüt außgenommen/daß sie satter purpurfarb ist.

Dieser Baum blühet im angehenden Frühling/biß zum Ende des Hornungs. Er hat gern seine Wohnung vnder dem warmen Himmel/ auß der Vrsachn findet man sein genug in Apulia, Sicilia, vnd etlichen Inseln des Aegyptischen Meers.

Seine Nüß sind gestalt wie ein Hertz/ sind erstlich außwendig mit einer grünen Schalen vmbgeben/ so diese Schale auffritzet ist es ein Zeichen der Zeitigung/ darunder ligt ein harte Holtzschale/ darinn stecket der Kern in einem Häutlein verschlossen/ welcher entweder süß oder bitter ist.

[Es sollen die allein zur Artzney gebraucht werden B so vollkommen gantz/glatt/hart vnd wol trucken: Die sich leichtlich brechen lassen/die innwendig schön weiß/ eines lieblichen Geschmacks.]

Von den Namen.

DJe Mandeln heissen Griechisch vnd Lateinisch Amygdalæ. Zu den Zeiten Catonis hat man diese Frucht zu Rom Nuces Græcas, Griechisch Nüß genennet. Arabisch *Lanzi*. Welsch *Mandorle*. Spanisch *Almendras*. Frantzösisch *Amandes*. Böhmisch Mandly. [Niderländisch Amandel. Englisch Almond.] Vnd zum Vnderscheid heissen die süsse Mandeln Amygdalæ dulces, die bittere aber Amygdalæ amaræ.

Der Mandelbaum heißt Griechisch ἀμυγδάλη. Lateinisch Amygdalus. [vnd Amygdalus sativa.]

C Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Mandeln.

DOdonæus schreibet/ die süsse Mandeln wann sie etwas trucken worden/ seynd ziemlich warm vnd trucken: Die bittere Mandeln seynd warm vnd trucken im andern Grad. Aber Matthiolus meldet/ dz die süsse Mandeln mittelmässig warm vnd feucht seyn.

Die bittere Mandeln haben ein Natur zu säubern vnd zu zertheilen.

Innerlicher Gebrauch.

DJe süsse Mandeln frisch abgebrochen/seyn ein liebliche angenehme Speiß/ geben auch ein wenig Nahrung/ aber doch machen sie ein dickes Geblüt/ D sonderlich aber so sie etwas alt od' trucken worden seyn.

Bauch stopffen. Durchlauff. Die frische oder süsse Mandeln/ wann sie geschelet seyn/gehen sie so langsam widerumb auß dem Leib/daß sie auch den Bauch etwas stopffen/ vnd derowegen von etlichen wider den Durchlauff vnd die rote Ruhr eingeben werden.

Magen stärcken. [Die grüne Mandeln mit Schelen vnd allem vmb S. Johannestag/ oder ein wenig eher gessen/ bekommen dem Magen wol: trucknen vnd stärcken jhn kräfftiglich.]

Bauch erweichen. Süsse Mandeln mit kleinen Rosinlein vnd Zucker gessen/erweichen den harten Bauch.

Alexander Trallianus schreibt/ daß die Mandelmilch/nemlich der Safft so mit einem andern liquore auß den frischen oder süssen Mandeln gepreßt wird/ E nicht allein dem Leib ein Nahrung gebe/ sonderen sey auch gut den Dysentericis vnd Coliacis, das ist/so mit der rothen Ruhr vnd Bauchflüssen bekümmeret seyn/dann sie lindern vnd stopffen etwas mit zu: desgleichen werde sie auch nutzlich getruncken in der Seitenkranck/vnd seyn den jenigen gut/ so Blut vnd Eyter außwerffen. *Bauchflüß. Seitenkranck. Blut vnd Eyter außwerffen.*

Brust vnd Lungengebrechen. Es seyn die süsse Mandeln sonderlich gut wider die Gebrechen der Brust vnd der Lungen/ dann es schreibet Fernelius, daß der außgepreßte Safft die scharpffe Keel vnd die Lunge lindere vnd erweiche/ mache auch den Schleim vnd andere Feuchtigkeit außwerffen/ über das hat er eine Art zu eröffnen/ zeitig zu machen/ vnd zu reinigen oder zu säubern/ vnd ist derowegen zu oberzehlten Gebresten gar dienstlich.

Lungsüchtige. Dieser Mandelsafft ist sonderlich gut den Phthisicis oder Lungensüchtigen.

F Es werden auch Mandelsuppen mit Zucker bereit/ welche gar nutzlich vnd gut seyn denen so Seitenwehe haben/ wie auch den Lungensüchtigen. *Seitenwehe. Lungsucht.* Wann man die Mandeln zur Milch oder Suppen gebrauchen wil/ soll man sie zuvor in warmen Wasser abschelen/ darnach etwann ein stund in kalt Brunnenwasser legen/ vnd alsdann gebrauchen.

Es haben auch die süsse Mandeln eine Krafft die Natur zu mehren. *Natur mehren.*

[Also kan man mit dem durchgetriebenen Gerstenschleim gute Mandelmüßlein für die so das Fieber haben zubereiten/aber nicht von Mandeln allein. *Fieber.*

Die bitteren Mandeln seynd wärmerer Natur dann die süssen: Derowegen eröffnen/zertheilen vnd G säubern sie auch mehr/ vnd seyn kräfftiger den kalten groben Schleim auß der Brust vnd Lungen zu räumen/wie auch den zähen Eyter/ entweder in der Kost/ oder auff andere weiß gebraucht. *Groben Schleim auß der Brust räumen.*

Es werden auch diese Mandeln gebraucht zu den Gebrechen der Leber/ der Seiten/ des Miltzes/ der Därmen/Nieren vnd Blasen/seyn nutzlich dem feuchten Magen. *Leber/Miltz/ Därm/Nieren vnd Blasengebrechen.*

Man saget/ daß die bitteren Mandeln die Trunckenheit verhüten sollen: Man muß aber nicht zu viel sauffen/sonst werden sie wenig helffen: Vielleicht darumb/dieweil sie den Harn treiben. Von den bitteren Mandeln sollen die Hanen/Katzen vñ Füchs sterben. *Trunckenheit verhüten. Harn treiben. Hanen/Katzen vnd Füchs töden.*

Eusserlicher Gebrauch.

H SVesse Mandeln gekäuwet/ benemen den schmertzen des Zanfleischs. Gestossen vnd mit Rosenöl vermischt/an die Stirn vnd Schläff gestrichen/stillen das Hauptwehe: Heylet auch allerhand Blätterlein vnder dem Angesicht/vnd fliessende Schäden auf dem Haupt.] *Schmertz des Zanfleischs. Hauptwehe. Blätterlein des Angesichts.*

Vom Mandelöl.

DAs Mandelöl wird von süssen vñ bitter Mandeln außgepreßt/ vnd wo solches mit hauffen geschicht/ vnd man dasselbig Oel zu Clystiren/ vnd ausserhalb des Leibs brauchen wil/ mag man das auff einer Oelmühlen wie den Hanff vñ Lein außschlagen. Wo man es aber trincken soll/so nimb wol außgetrucknet Man- I deln/die doch frisch vnd geschmack seyn/so viel du wilt/ zerstoß fast klein/ röste sie ein wenig mit zugegossenem Rosenwasser/vnd trucks hart in einer Preß auß. Oder aber machs also: Nimb Mandeln/ so viel du wilt/ denen zeuch die Haut ab/zerstoß fast klein/röste sie ein wenig auff heisser Aschen/oder gar lindem Fewr/stättigs vmbrühren/das thue also warm in ein starckes Säcklein/das mit Rosenwasser angefeuchtet sey/ vnd presse es starck auß/so gibt es schön lauter Oel. Nun von diesen Oelen ist das fast im Gebrauch/wird auch/wo man Mandelöl ohn andern Zusatz schreibet/ allwegen verstanden. Vnd wendet das frisch außgepreßt Oel alle Räuhe der Keelen/ Brust/ Lungen/ vnd derer aller Trocknin/wie auch dergleichen Gebrechen. Ist darzu K lieblich/macht fett/mehret die Mannlichheit/löscht den Durst vnd brennen des Harns/Verletzung der Blatern/vnd Versehrung weiblichs Glieds/ gesalbet oder nach Gelegenheit der sach eingesprützet. *Rauhe der Keel/Brust vnd Lungen. Fett machen. Mannlichheit mehren. Brennen des Harns. Versehrung der Blatern.*

Das bitter Mandelöl lindert alle Härtin der Nerven/eröffnet die Verstopffung/ zertheilt die Bläst vnd Dämpffe/ fürnemlich aber taugt es zur Taubheit/vnd verfallen des Gehörs/ Sausen der Ohren/ vertreibet auch die Masen. *Härtigkeit der Nerven. Ohrensausen.*

Dioscorides schreibet/das Mandelöl sey gut wider die Schmertzen vnd Wehthumb der Geburtsglieder/ wider Empörung/ Aufftopffung vnd hitzige Geschwülst derselben/ wider Gebrechen der Nieren/vnd es sey bequem wider den Stein/ wider die Gebrechen/ davon der Harn schwerlich vñ peinlich gefangen wird: auch ist es gut denen so einen kurtzen Athem haben/den Miltzsüchtigen/wider den wehthum̃ des haupts/wider *Schmertz der Geburtglieder. Hitzige Geschwulst. Nierengebrechen. Schwerlich harnen. Miltzsucht.*

das

A das schwerlich Gehör / vnd wider das sausen der Ohren/ darzu dann das bitter Mandelöl ein sonderlich Lob überkommen hat.

Schwerlich Gehör.

[Brustlattwerglein von süssen Mandeln/ Saponea Veneta genennt.

NImb süsse vnd bittere Mandeln/ Gummi Arabic. Tragacanth. Zirbelnüßlein/ Süßholtz/ Aniß/ gerösten Leinsaamen/ jedes anderthalb Quintlein: Zucker vnd Zuckerpenid jedes iij. Quintlein: Honig vnd Fenchelsafft/ jedes so viel von nöthen / kochs zur Lattwergen: Andere nemmen geschelte Mandeln acht loth/ streichens durch anderthalb Pfund Veiolwasser. Diser Milch/ vnd des Zuckers/ mischen sie eins so viel als des andern zusammen/ lassen es ob dem Fewr zergehn/ thun darzu anderthalb loth / frisch Ammelmeel/ vnd B rühren es so lang biß zusammen geht. Es können auch Täffelein darauß gemacht werden/ so man zu dem vorigen noch andere acht loth Zucker thut/ vnd zu rechter Härte seudet. Dieser dienet sehr wol zum dürren trucknen Husten/ vnd miltert die Rauhe der Keel.

Truckne Husten. Rauhe Keel.

Marcipan/ so Maza panis, oder Panis Marticus genannt/ zu machen.

NImb frische süsse Mandeln/ schele sie/ lege sie alsbald in ein kalt Wasser/ daß sie nit öllicht werden/ stoß sie in ein steinern Mörsel/ als klein du kanst / vnd geuß vnderweilen ein Tröpfflein Rosenwasser daran/ damit sie nicht öllicht werden. Demnach so thu gleich viel rein gestossenen Zucker / vnd vermisch im Mörsel wol durch einander / so wird ein weisser Teig darauß/ C den streich auff Oblaten/ in ein rundes Reifflein/ als breit vnd dick du solche Krafftbrodt oder Flädlein haben wilt/ dann so lege sie in ein küpfferin Fladenpfannen mit einem Deckel/ vnd laß gemächlich auff einem linden Fewr backen vnd trucknen.

Andere nemmen der gestossen Mandeln ein halb Pfund/ Zucker drey Vierling/ sieden denselbigen mit Rosenwasser biß alle Feuchtigkeit verzehret wird/ vnd rühren die gestossene Mandel ob dem Feuwer darunder/ den Teig streicht man auff/ vnd backt jhn wie gemeldet: Etliche thun ein wenig des besten Zimmet/ rein zerstossen in den Teig: auch Perlen/ Edelgestein vnd anders zu stärckung des Hertzens. Etliche/ damit diese Marcipan schön weiß werden / zerlassen sie den schönesten Zucker/ vnd sieden jn mit Rosenwasser/ vnd D bestreichen die oberhalben darmit/ vnd lassens außtrucken.]

Von Mandelmilch/ Lac Amygdalinum vnd Amygdalogala genennt.

DIese wird in viel weg bereit/ nach dem die Art der Kranckheit ist. Wil man die Natur kräfftigen vnd stäncken/ so macht man sie desto dicker/ das ist/ man nimbt mehr Mandel vnd weniger Wasser. Folgendt ist aber der gemeinste Weg: Nimb Mandel so viel du wilt/ die schütte in heiß Wasser/ laß ein kleine weil darinn/ biß daß man sie balgen kan/ als dann giesse kalt Wasser darunder / damit jhnen die Hitz kein Krafft einziehe/ so sie außgezogen/ stösse sie gantz klein/ fasse in ein sauber Tuch/ daran giesse ein wenig frisch Brün- E nenwasser/ treibs mit einem Löffel vñ hartem trucken vmb vnd durch/ das thue so offt/ biß es nicht mehr gehn wil. Diese magstu mit Zucker deines Gefallens süß machen. Wilt du die zum Schlaff brauchen/ stoß ein wenig weissen Magsaat/ vnd ziehe die sampt den Mandeln auß. Zum kühlen/ stoß also Melonsamen mit. In der Ruhr soll man das Wasser stehlen. Zur Brust/ Weinbeerlein vnd Süßholtz darinn sieden. Man stoß auch etwa Pignolen, Haselnüß/ vnd anders darmit/ nach dem die Sach geschaffen ist.

Schlaffen machen. Kühlen. Ruhr.

[Wie die Mandeln einzumachen.

DIe süsse Mandeln werden von etlichen frisch/ in Zucker oder weissen Honig eingemachet/ wie die F Nüß/ allein daß man sie nicht weichen läst: Andere verzuckern sie wann sie dürr sind / wie der Fenchel vnd Aniß/ vnd diese werden ohngeschelt überzückert/ weil sie also wehrhaffter sind: Andere aber brauchen die geschelten darzu. Man soll die Mandeln zuvor wol abreiben mit einem groben Tuch/ in ein messin Becken über brennende Kolen hencken/ wol hin vnd her treiben damit sie ziemlich wol außtrucknen: Hernach so geuß ziemlich hart gesottenen Zucker/ mit einem eisenen löcherten Löffel darauff/ vnd fahr mit dem vmbtreiben G stättigs fort/ biß daß die Mandeln wol überzogen sind: vnd je hefftiger das Becke vmbgetrieben wird/ je härter sie werden.]

Das XLIX. Capitel.

Von Quitten.

I. Küttenäpffel.
Malus cydonia.

H

I

DEr Küttenäpffel werden zwey Geschlecht fürgestellt/ (I.) das erste vergleicht sich einem gemeinen Aepffelbaum/ außgenommen daß er nicht so groß ist/ vnd auch nit so lange Blätter hat/ dargegen sind sie glätter/ feister/ härter/ vnd auff dem Rucken weißlecht. Er blühet weiß/ oder Leibfarb/ wie die wilden Rosen. An dem Vmbkreiß hat diese Blumen fünff Blättlein / die erzeigen sich in dem Lentzen/ nach der Blühe erfolgen die Quitten/ welche da rund seynd/ mit Holkeelen außgetheilet/ Goldfarb mit einer zarten Wollen bekleidet vnd wolriechend/ diß sind die K rechten Quitten. (II.) Das ander Geschlecht wächst dem vorigen bey nahe gleich/ außgenommen/ daß seine Frucht der andern etwas vngleich ist.

Küttenäpffel.

Von den Namen.

DIe Quitten werden auch genennt Quittenäpffel/ Kütten oder Küttenäpffel. Griechisch *Κυδώνια μῆλα*. Arabisch *Saffargel*. Lateinisch Cydonia mala. Welsch *Mele cotogne*. Spanisch *Membrilhos* vnd *Marmellos*. Frantzösisch *Conting*. (*Coingz*. Englisch Quinte.) Böhmisch Kdaule. Niderländisch Queappel.

Der Quittenbaum wird genennt Griechisch *μηλέα κυδωνία*. Lateinisch Malus Coronea. [vnd simpliciter Coroneus.]

Von

A II. Küttenäpffel. Malus cydonia.

B

C

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

DOdonæus schreibet / die Quitten seyn kalt vnd trucken im andern Grad / einer zusammenziehenden Natur: Etliche sagen / sie seyen kalt im ersten Grad/ vnd trucken im Anfang des andern.

Innerlicher Gebrauch.

Auffstossen des Magens. Bauchruhr. Blutaußwerffen.

DJe Quitten gebraten vnd mit Zucker bestrewet/ sind dem Magen bequemer/ wehren dem Auffstossen vnd Vnwillen / benemmen die vnnatürliche Hitz vnd stopffen allerley Bauchruhr / auch sind sie behülfflich wider das Blut außwerffen. So jemand einen steiffen Trunck hett gethan/vñ besorgt/ daß der starcke Geruch vom Wein zu viel ins Haupt möchte dämpffen/der esse alsbald gebratene Quitten/ so schadet jhm

Starcker Trunck.

D der Wein desto weniger.

Blöder Magen. Auffsteigen der Dämpff.

Wer einen blöden Magen hat / vnd die Dämpff stätigs ins Haupt steigen / der sol jederzeit nach der Mahlzeit gebraten Quitten essen / sie wehren vnd verhindern das Auffsteigen der Dämpffe/ seyn auch ohn des dem Magen gut vnd nützlich.

Eusserlicher Gebrauch.

Hitzige Feber. Hitzige Zung.

DOdonæus vermeldet/ daß die Quittenkern in Wasser gelegt / ein Schleim von sich geben/ welcher sonderlich gut sey/in den sehr hitzigen Fiebern/ zu der harten hitzigen vnd verbränten Zungen / wann

E man desselbigen in den Mund nemme / soll es dieselbige gar wol vnd geschwind lindern vnd erweichen: Wird auch also nützlich gebraucht wider den Durst/ vnd wider die Bräune der Zungen.

Durst. Bräune.

Brand.

Dieser Schleim von den Quittenkernen ist gut wider allerley Brand/ dañ er kühlet/lindert die Schmertzen/vnd wehret den Blasen.

Rote Ruhr. Schmertz der Därm.

Es meldet auch Dodonæus , daß man solchen Schleim gar wol in den Clystiern gebrauchen könne/ wider die rote Ruhr/dann er lindert den schmertzen der Därmen/ vñ die scharffe hitzige Gallen in denselbigen.

Bauchflüß. Brechen des Magens.

Die rohe Quitten zerstossen / vnd wie ein Pflaster über den Bauch oder Magen gelegt / ist gut wider die Bauchflüß vnd rothe Ruhr/stillet auch das Würgen vnd Brechen des Magens.

[Dämpffbäder auß dem Quittenlaub gemacht/ treibet den außgefallenen Afterdarm / oder auch die

F Mutter widerumb in Leib / doch ist nutz / daß man sich auch mit gemeldtem Bad wäsche.

Außgefallen Afterdarm vnd Mutter.

Die Blumen dürr oder grün mit andern tauglichen Mitteln vermischet/vñ Pflastersweiß vber die Augen gelegt / löschet die Hitz derselbigen / auch die Hitze der brennenden Geschwär/ vnd heylet offene Schäden.]

Hitz der Augen. Offene schäden.

Von Quitten Lattwergen.

NImb Quitten [die wol riechen/recht zeitig seyn/ vnd durch einhin gelb] so viel du wilt/darvon thue den Samen/ vnd schneide sie zu Schnützlein/ siede sie in Brunnwasser [oder guten starcken Wein/] daß sie weych werden / treibs durch ein Leinwad oder hären Syb/ daß nichts dann die Schelffen [Kernlein vnd Steinlein] dahinden bleib.

Von diesem nimb drey Pfund Honig oder Zucker/

G die sauber geläutert seyn/bey vier Pfunden deines Gefallens/laß Lattwergen dick sieden/ stäts vmbrührend/ [damit es nicht anbrenn/vnd also lang gemächlich sieden lassen/ biß es dick gnug wird / das kanstu also mercken / wann es sich leichtlich läst von der Pfannen abschölen: Oder probiers auff einem kalten Eisen / oder einen Boden von einem Mörser / wann sie recht dick ist/vnd sich wol abschelet / so magstu in schöne Zuckerlädlein giessen / oder auff einem breiten Deller mit frischem süssem Mandelöl bestriechen/lassen erkalten/vnd nach deinem gefallen zu stücklein schneiden.] So ist folgende kräfftiger: Nimb Quitten so viel du wilt / die reib an einem Reibeisen / trücke den Safft hart durch ein Tuch auß/ mit denselbigen begiesse andere geschelte Quittenschnütz/vnd las alles vollkommen mit Zucker

H oder Honig absieden. Diß ist ein sonderlich Stuck den Magen zu bekräfftigen / stillet damit allen Durchfluß vnd Vndäwen / stärcket die schwache innerliche Glieder/die Däwung vnd behaltende Krafft/erwecket Lust zu essen.

Magen stercken. Durchlauff. Vndäuwen. Lust zum essen machen.

In den Apothecken bereitet man ein Diacydoniton compositum, oder cum speciebus wie folget: Nim̃ dick gesotten Quittenseltz/darinn weder Zucker/ Honig/noch anders sey/achtzehen Vntz/geläutert Honig anderthalb gemeine Pfund / laß zur rechter dicke sieden/wann die lauw wird / vermische folgende Spe-cerey klein gestossen darein/ Zimmet anderthalb Loth/ Ingwer j. Loth/ Pfeffer/Galgant / jedes ein halb Loth/ Näglein/Muscatnüß/ jedes anderthalb quintl. Spica auß India, Paradyßholtz/ Macis, Cardamomi jedes

I j.quintl. Zitwan ein halb quintl. schlags in Scatulen oder worinn du wilt. Etliche giessens auff ein steinen Tisch / der mit gebisemten Rosenwasser bestrichen ist/ walgens vnd schneidens jhres Gefallens/aber sie bleibt länger feucht vnd kräfftig in Scattlen die bedeckt seyn/ doch oben ein kleines Lufftlöchlein oder zwey habend. Es ist auch rahtsam / Zucker an des Honigs statt zu nemmen.

[Andere thun dises Gewürtz darein: weissen Ingwer iiij. Loth / guten Zim̃et ij. Loth/ Näglein/ Muscatnuß vnd Blüt/jedes j. Loth/ Galgan anderthalb Loth/ Cardamömlin/Cubeblin/langẽ Pfeffer/jedes j. quintlein/ zu reinem Pulver gestossen: darvon nimb zu ei-

K nem Pfund ein Loth oder zwey/ nach dem die Lattwerge wol gewürtzt seyn soll.

Wilt auch ein purgierende Lattwerge darauß machen/so magstu auff ein Pfund/ij. Loth bereiter Scammonea/ am letsten wann du die Lattwerge vom Fewr heben wilt/vermischen/vnd dieses wird Diacitonites laxativum genannt.

Etliche bereiten es also: Nem̃en des Küttensaffts so recht geläutert vñ inspissirt j. pfund/geläuterts Zucker j.quintl. Scammoneæ iiij. Loth/legen diese in xij. Loth gebrannten Wein auff vier Tag lang / seyhens dann fleissig durch: schütten das durchgesihene vnder bemelten Küttensafft/vnd kochens sampt dem Zucker zu rechter dicke. Dessen höchste gab ist ein Loth.

Von Quittenwasser.

A

DJe beste Zeit der Quitten distillierung ist/ so sie wol zeitig sind/ gehackt/ gestossen vnd gebrannt. Quittensafft vier loth/ vermisch mit drey loth dicken rotem Wein/ Abendts vnd Morgens getruncken/ vnd zu Mittag/ ist fast gut dem bösen Magen/ dann es stärcket vnd kräfftiget jn/ behält die Speiß im Magen/ vertreibt Vnwillen/ Auffstossen vnd Brechen/ stillet alle Flüß des Bauchs/ solchen stäts getruncken/ es sey Blutruhr/ weisse Ruhr/ oder dergleichen.

Böser Magen. Speiß behalten. Vnwillen. Bauchflüß. Blutruhr.

Das Wasser von Quittenblumen gebrannt/ von Frawen getruncken auff zwey loth/ mindert den Frawen jhre Flüß/ des sie zu viel haben. In obgemeldter B Maß getruncken/ kräfftiget das Hertz/ vnd ist gut für Erbrechen vnd Vnwillen/ Morgens/ Mittags vnd Abendts getruncken/ jedesmal ij. loth. Ist auch gut so die Pestilentz regiert/ getruncken.

Weiberflüß. Hertz stärckẽ. Erbrechen. Pestilentz.

Von Quittensyrup.

DEr Quittensyrup wird auff mancherley weiß zu bebereitet/ etliche heissen jhn also machen: Nimb wol verfeimeten vnd geläuterten Quittensafft zwölff Vntz/ den siede auff halb/ alsdann giesse daran guten Wein/ vnd neun Vntz Zucker/ laß Syrup dick sieden. Dieser stellet die Ruhr/ kräfftiget den Magen/ vnd machet die eingenommene Speiß behalten.

Ruhr. Speiß behalten machen.

Der ander Quittensyrup wird genannt Miua citoniorum aromatica, darum̃ dz er mit wolgeschmackter Specerey/ wie folget bereit wird: C Nimb den Safft von sauren Quitten vij. gemeine Pfund/ alten Wein halb so viel/ gut geläutert Honig ij. Pfund vnd viij. lot/ (du magst auch mit so viel Zucker machen) laß mit stätem verfeimen absieden/ darein henck in ein Tüchlein gebunden Zimmet/ Cardamomi, jedes anderthalb quint. Nägelein j. quint. Ingwer/ Mastix/ jedes ij. scr. Saffran j. quint. Macis ij. scrupel/ Bisem j. halb quint. Galliæ muschatæ, ein quintlein/ alles grob zerstossen/ truck es offt auß/ damit die Krafft in Syrup komme.

Dieser ist hitziger dann der ober/ derhalben zur ruhr auß Hitz nit zugebrauchen/ sonst kräfftiget er den Magen/ Leber vnd alles Ingeweid/ machet Lust zu essen/ hilfft dem Verdäwen/ vnd wehret dem Vndäuwen.

Magen vnd Leber stärcken. Lust zu essen machen.

Von eingemachten Quitten.

D

ES werden auch die Quitten Schnitzweiß also eingemacht: Nimb geschelte Quitten/ schneid vier oder sechs stück auß einer/ darnach sie groß sind/ säubere die Butzen vnd Saamen davon/ thue Honig daran/ vnd laß in einem Hafen dämpffen/ biß sie lind werden/ alsdann nimb sie herauß/ vnd laß sie erkalten/ bestecks mit geschnittenen Zimmet vnd Nägelein/ schütte das Honig wider daran/ vnd setz sie in ein Keller daß sie feucht bleiben/ beschwer sie auch für auffschwimmen.

Item/ nimb Quitten so viel du wilt/ bereit es wie oben/ giesse Wein daran/ dämpff sie aber nicht so weich/ sonderlich wo man sie ein weil behalten wil/ laß darnach auff ein Tuch trucknen/ wiltu sie wie oben besteckt haben/ das steht bey dir/ wo nicht/ so thu Zimmet/ Nägelein/ Macis, in ein Tüchlein/ vnd lege es in die Brüh/ E wann du sie wilt angiessen/ so nimb zwey theil Honig/ ein theil Wein/ laß sieden/ biß der Wein verzehret ist/ dann giesse daran/ aber nicht zu heiß/ damit die schnitz nicht einschmorren vnd hart werden. Dise eingemachte Quitten seyn dem Magen gar gut/ stärcken vnd kräfftigen denselbigen/ werden nutzlich in den Fiebern gegeben: Auch sollen sich die jenige dieser Quitten gebrauchen/ so einen Bauchfluß haben.

Magen stärcken. Fieber. Bauchflüß.

Von Quittensafft vnd seinem jnnerlichen Gebrauch.

DEn Quittensafft bereite also: Nimb der zeitigsten Quitten/ reib sie auff einem groben Reibeisen fast klein/ truck den Safft durch ein Tuch/ setze es auff ein F helles Kolfewrlein/ laß es biß auff das halb einsieden/ dann so thu halb als viel guts firnen Weins dazu/ als des Saffts gewesen ist/ laß widerumb sieden/ biß es ein wenig dicklecht wird.

Etliche vermischen geläuterten Zucker/ andere geläuterten Honig darunder. Etliche machen jhn saur/ vermischen darunder den drittheil Essig. Den ersten nennen die Apothecker Miuam simplicem, vnd ist zum mehreren theil im Brauch/ den Magen zu kräfftigen/ vnd Lust zu der Speiß zu bringen.]

Magen stärcken. Lust zu essen machen.

Dioscorides schreibet/ daß der Safft auß den rohen Quitten gepreßt vnd getruncken/ den jenigen gut sey/ welche schwerlich Athemen. Es ist auch dieser Safft den jenigen gut/ welche Blut außspeyen.

Schwerer Athem. Blutspeyen.

G

Quittensafft mit Saurampfferwasser getruncken/ ist gut wider die Ohnmacht der Hertzens/ so von Hitz herkompt. Quittensafft mit Wegrichwasser vermischt vnd getruncken/ ist gut wider die Schmertzen in hitzigen Nierenwehe. Gesotten Quittensafft wird nutzlich gebraucht wider das Grawen vnd Vnwillen/ auch wider das Vndäuwen/ so von Blödigkeit des Magens entstehet. Dieser Safft ist gut wider den Durchlauff Lienteria genannt/ desgleichen auch wider die rohte Ruhr vnd den Durchbruch. In Spanien pflegt man des Morgens früh in Sterbensläufften diesen Safft zu trincken/ soll ein gute præservation seyn für die Pestilentz.

Ohnmacht. Nierenwehe. Vnwillen. Vndäwen. Durchlauff. Pestilentz.

Eusserlicher Gebrauch des Quittensaffts.

H

QVittensafft gemischet mit Zucker/ das gehalten in der Keelen/ oder im Munde/ heylet die verwundte Keele/ benimpt die Schärpffe der Zungen/ feuchtet den Mund/ vnd vertreibt den Durst.

Verwundte Keel. Schärpffe Zung.

Wider die Bräune. Nimb Quittensafft drey loth/ Erbsichsafft/ das ist/ Rob de Berberis, ein loth/ Borzelwasser drey Vntz/ vermische es auff ein Trunck/ dieser Tranck ist nit allein gut wider die Bräunen/ sonderen auch in allen hitzigen Fiebern/ gar dienstlich zu gebrauchen.

Bräune. Hitzige Fieber.

Von Quittenwein.

VOn den gereinigten vnd purgirten Quitten wird ein Wein gemachet/ so man Vinum cydonites nennet/ also/ daß man die Quitten an stücken schneide/ I in ein Faß werffe/ darnach neuwen Wein darüber schütt/ vnd fast vier Wochen lang darinn macerire. Dieser Wein ist dem Magen gar nutzlich vnd gut wider die rote Ruhr/ Bauchflüß vnd Durchbrüch des Magens/ hilfft den Lebersüchtigen/ dient wider die Gebrechen der Nieren/ vnd wider das schwerlich harnen.

Magen stärcken. Bauchflüß. Lebersucht. Nierengebrechen. Schwerlich harnen.

Von Quittenöl.

NImb Quitten die noch nicht gar zeitig sind/ zerschneid sie vngeschelet/ thue den Saamen darven. Also nimb Quittensafft/ eines so viel als des andern/ in ein Glaß/ darüber gieß so viel Oel als des Saffts ist/ vnd were fast gut/ daß das Oel von vnzeitigen Obsten were/ das binde alles wol zu/ vnd stell es fünffzehen Tag an ein warm Ort/ darnach laß aber zwo oder drey K Stund in heissem Wasser sieden/ vnd trucke es starck durch ein Tuch/ also magst du jhm biß in drey mahl thun/ vnd wol verbunden behalter.

Diß wird neben dem Mastixöl hoch gepriesen/ dann es ist köstlich zu aller Blödigkeit des Magens/ stillet das Vndäuwen/ stärcket die verfallene Krafft/ vnd befestiget die Nerven. Ein gute Magensalb: Nim̃ Quittenöl/ Spicanardi vnd Mastixöl/ jedes fünff Loth/ rothen Styrax/ Chamelheuw/ Cyperwurtz/ roht vnd weiß Corall/ Rosen/ Mastix/ jedes ein halb Loth/ Nägelein/ wilde Räbenblätter/ jedes j. quintlein/ Wachs/ Hartz/ jedes so viel noht ist ein Salb zumachen/ diese stärcken den Magen/ widerstehen dem Vndäuwen/ vnd bessern die arge Feuchten so im Magen steckt.

Blödigkeit des Magens. Vndäuwen.

A Ein anders: Nimb Mastixöl/Myrrhen/Spicanardi vnd Quittenöl/jedes drey Vntz/Wermuthöl drey loth/Mastix/Nägelein/Muscatennüß/wilde Räbenblätter/Müntzen/Myrtenkörner jedes ein halb lto/Wermuth/Rasen/roth vnd weiß Corall/jedes j. quintlein/Wachs ein wenig/mache ein Salb/den Magen damit zu schmieren.

Das L. Capitel.

Von Aepffeln.

S. Johannsäpffel. Mala præcocia.

B

C

Aepff. 1 DEr Apffelbaum ist allenthalben jedermann wol bekannt/es seyn aber desselbigen so viel vnd mancherley Geschlecht/daß es vnmüglich ist/dieselbige alle zu erzehlen vnd zu beschreiben/wie

D dann vnser Author derselbigen sehr viel hat abreissen lassen/welche allzumal mit jhrem Namen beschrieben seyn/darvon in gemein soll gehandelt werden. Sie wachsen auß jhrem Stamm wie auch andere Bäum/mit vielen Aesten/mit einer glatten Rinden bekleidet/so außwendig grauw ist/jnnwendig aber wachsgelb: Die Blätter seyn gemeiniglich rund vnd langlecht: Die Blüt ist fast an allen weiß/in etlichen leibfarbroth: Die Aepffel seyn rund/etliche auch lang/etliche breit/am Geschmack entweder süß/saur oder weinecht/haben in der Mitte jhre Kern/wiewol auch etliche ohn Kern erfunden werden: Sie werden auch zu vnderschiedlichen Zeiten reyff/dann etliche zeitigen vmb S.

E Johannes Tag/etliche in folgenden Monaten/fast biß in Winter hinein.

Sie werden aber fürnemblich in zwey Geschlecht abgetheilet/also daß etliche zam seyn/etliche wild/so man Holtzäpffel nennet.

Etliche Aepffelbäum werden auffgepflantzet/etliche werden auff die Stämme gepfropfft: Wil man schöne rothe Aepffel haben/soll man die Zweyge auf Maulbeern pfropffen. Es werden auch die wilden Aepffel durch das pfropffen zam gemacht.

Von den Namen.

DJe Aepffel werden Griechisch genennt μῆλα. Lateinisch Mala oder Poma. Arabisch *Tuffa*. Welsch *Mele*. Spanisch *Mansanas*. Frantzösisch *Pomes*. Böhmisch Yablka.

F Magdalenenäpffel. Mala augustea.

G

H

Roth S. Johannsäpffel. Mala præcocia rubra.

I

K

[Niderländisch Appel. Englisch Apple.]

Der Apffelbaum heist Griechisch μηλέα. Lateinisch Malus oder Pomus. Welsch *Poma*. Frantzösisch *des Pomes*. Spanisch *Mansanas*.

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft der Aepffel.

ES haben die Aepffel nicht einerley Natur vnd Eigenschafft/dann die saure seyn fast kalter vnd jrrdischer Natur/die süsse haben ein wenig Wärme bey sich:

A Kohläpffel.
Mala carbonaria.

B

C

F Lang Kohläpffel.
Mala carbonaria longa.

G

H

Die Weinechten seyn etwas kalt vnd warm / die wilden stopffen vnd ziehen zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

Feuchtigkeit im Magen. Simeon Sethi schreibet / daß die saure Aepffel denjenigen gut seyn / welchen der Mage von vieler Feuchtigkeit verderbt ist.

Fieber. Welche einen weinechten Geschmack haben/sind auch dem Magen gut/ erfrischen denselbigen / seyn eines anmütigen Geschmacks / werden nützlich in den Fiebern im Mund gehalten/denselbigen darmit zu erfrischen.

Es werden auch die Sawräpffel in Butter gebraten/vnd den Krancken dargereicht / ist jhnen ein liebliche Speiß.

Wann man aber der sauren Aepffel rohe zu viel isset/stopffen sie den Bauch/aber sie machen harnen/vnd wehren dem Würgen oder brechen des Magens. Harnen machen. Erbrechen.

Sommeräpffel.
Mala æstiva.

D

E

Breytling.
Mala orbiculata.

I

K

A

Süßapffel.
Glycomela I.

B

C

F

Süß Koläpffel.
Glycomela II.

G

H

Leib erweichen.
Gifftiger Thierbiß.

Die süssen Aepffel erweichen etwas den Leib/ vnd laxieren/ bekommen wol den jenigen/ so einen kalten Magen haben/ vnd von gifftigen Thieren gebissen seyn.

Gifft. Würm.

[Fast alle Aepffel haben die Eigenschafft/ so man den außgepreßten Safft mit ein wenig Saffran vermischet vnd trincket/ widerstreben sie dem Gifft/ vnd treiben die Würm auß dem Leib.]

Die Holtzäpffel stopffen den Bauch gar sehr/ sonderlich der Safft darvon.

Eusserlicher Gebrauch.

Anfangende hitzige Geschwulst.

DJe frische Blätter vom Aepffelbaum zerstossen/ vnd übergelegt/ wehret den anfangenden hitzigen Geschwülsten.

Augschmertz.

Ein süsser Apffel vnder heisser Aschen gebraten vnd über das Aug gelegt/ stillet die Schmertzen vnd Wehtagen desselbigen: Man kan jhn auch nach gelegenheit mit Rosenwasser/ oder Frauwenmilch kochen/ vnd wie ein cataplasma überlegen.

Weinäpffel.
Oenomela.

D

E

Säuwrling.
Oxymela.

I

K

A Blutäpffel.
Hæmatinomela.

B

C

[Zu dem stechen der Seiten thut man in ein süssen Apffel gestossenen Weyrauch / lässet jhn vnder der Aschen braten/vnd legt jhn über. Seitenstechē.

Wider den Brand des Pulvers seudt man ein süssen Apffel in breiten Wegrichwasser / biß er wol weich wird / darnach legt man jhn mit Milch über den Schaden. Brand.

Es wird auch darauß die wolriechende Salb Pomada gemacht.]

Platarchapia.

D

E

F Breitling.
Platomela.

G

H

Von Apffelsyrup.

VOn den Aepffeln wird auch ein Syrup zugerichtet/auff diese weiß: Nimb den Safft von süssen vnd sauren/ (jedoch wolriechenden) Aepffeln jedes v. Vntz / die siede auff halb/mit stätem säubern / laß darnach zween Tag stehen vnd wol gefallen/nimb darvon was sauber ist/ vnd thue darzu drey Vntz Zucker / vnd siede es ab. (Etliche trucken in diesen Safft/ehe dann

Honigling.
Melapia.

I

K

A

Münchäpffel.

B

C

F

Schaaffsmäuler.

G

H

er sich gesetzt / rohe Seyden/so in frischen Scharlachbeersafft gestossen worden/biß er sich roth gefärbt vnd der Seyden vnd Scharlach Krafft genommen hat: vnd soll also besser seyn.)

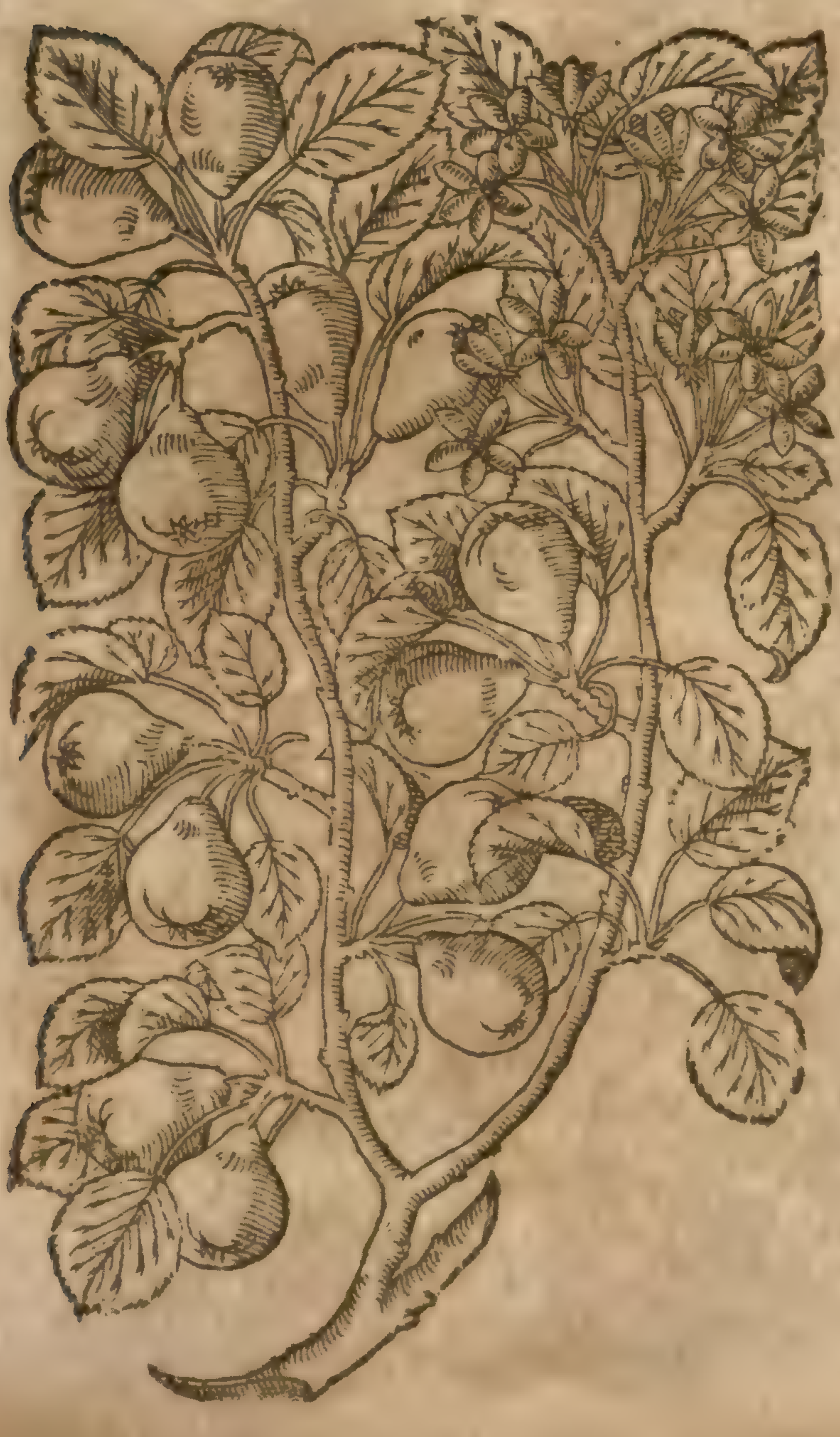
Ein ander Art: Nimb den Safft von den allerwolgeschmackſten / süssen vnd sauren Aepffeln / jedes zwölff Vntz / den siede biß er geschaumet vnd sauber wird/nachmals thue sechs Vntz Zucker darzu/vnd laß jhn vollend absieden. Beyde stärcken das schmachzitzitterend Hertz/verwahren vor Ohnmacht / vnd tau-gen dem Magen. Seyn gut wider die Melancholey/ vnd das verfinsterte Blut.

Von eingemachten Aepffeln.

ES werden auch die Aepffel eingemacht/ gleich wie Byren/ wie im nachfolgenden Capitel soll gelehret werden. Etliche übergiessens mit Weinhöfen / waschens wann sie die brauchen wollen. Sie kühlen den erhitzten Magen/ zertheilen den zähen Schleim/ vnd löschen den vnmässigen Durst. Es wird auch ein Lattwerge von den sauren Aepffeln gemacht/ wie die Quit-

Mecherling.

D



E

Rot Sommersbickling.

I

K

A

Störmling.
Mala rubentia.

B

C

tenlattwerg/darvon im vorigen Capitel ist geschrieben worden/welche gut ist in den hitzigen Febern / löscht die Hitz vnd den Durst/vnd ist gut wider die Mattigkeit/(stärcket das Hertz vnd Magen.)

Hitzig Fieber. Hertz vnd Magen stärcken.

Von Aepffelblüetwasser.

AVß der Blüet von den gerimpfften Apffelbäumen wird auch in Balneo Mariæ ein Wasser gebrennet/welches gut ist für die Röte vnd Vngestalt des

Weiß groß Holtzäpffel.
Malus sylvestris major alba.

D

E

F

Holtzstörmling.
Mala sylvestria rubentia.

G

H

Angesichts / [macht ein schön klar lauter Angesicht/ linde zarte Haut/vertreibt Masen/ Flecken vnd Risamen/] Morgens vnd Abends etwan drey oder vier Wochen lang darmit das Angesicht gewaschen: Man soll aber die Blüet nehmen/wann sich die Knöpff von einander theilen vnd auffthun.

Röte des Angesichts. Masen im Angesicht.

[Vnd das von sawren Apffelbäumen dienet auch wol die Hitz der schwartzen gifftigen Hundsblatteren zu löschen/daß sie nicht also tieff vmb sich fressen.

Hitz der schwartzen gifftigen Hundsblattern.

Klein Holtzäpffel.
Malus sylvestris minor.

I

K

A

Das LI. Capitel.

Von Byren.

Regalbyren. Pyra regalia.

B

C

F

Frühbyrn.
Pyra præcocia.

G

H

Byren. Die Byrnbäum seyn auch jederman wol bekannt / jhrer seyn viel vnd mancherley Geschlecht/welche als jhren Vnderscheid haben/ entweder am Geschmack der Frucht/an der gestalt auch wegen des Orts/vnd dann von wegen der zeit/ dieweil etliche bald zeitigen / etliche aber langsam/ als da seyn die Winterbyrn. Sie werden aber fürnemlich in zwey theil abgetheilt / also daß etliche Bäum oder die Byren/zam seyn/etliche wild/so man Sewbyrn oder Holtzbyrn nennet/welche widerumb jhren Vnderscheid haben/wie bey den Figuren zu sehen ist.

Die zame Byrn müssen in Gärten gepflantzet werden/aber die wilde Byrn wachsen auff dem Feld von sich selbst.

Alandibyrn.
Pyra palatina.

D

E

Jacobsbyrn.
Pyra Jacobæa.

I

K

Von

A

Kyttenbyrn.
Pyra cydonia.

B

C

Von den Namen.

Byrnbaum heißt Griechisch ἄπιος oder ἄπωιος, Item ἀπίδιος. Lateinisch Pyrus. Vnd zum vnderscheid Pyrus sativa, vnd Pyrus sylvestris, so Holtzbirnbaum genennet wird. Niderländisch Peerboom. Die Frucht aber/oder Byrn / wird Lateinisch Pyrum genennt. Griechisch ἄπιον vnd ἀπίδιον. Welsch *Pere*. Frantzösisch *Poyre*. Spanisch *Perás*. Englisch Pear. Niderländisch Peere. Böhmisch Hrusky.

Grawling.
Pyra prassina.

D

E

F

Kragelbyrn.
Pyra superba.

G

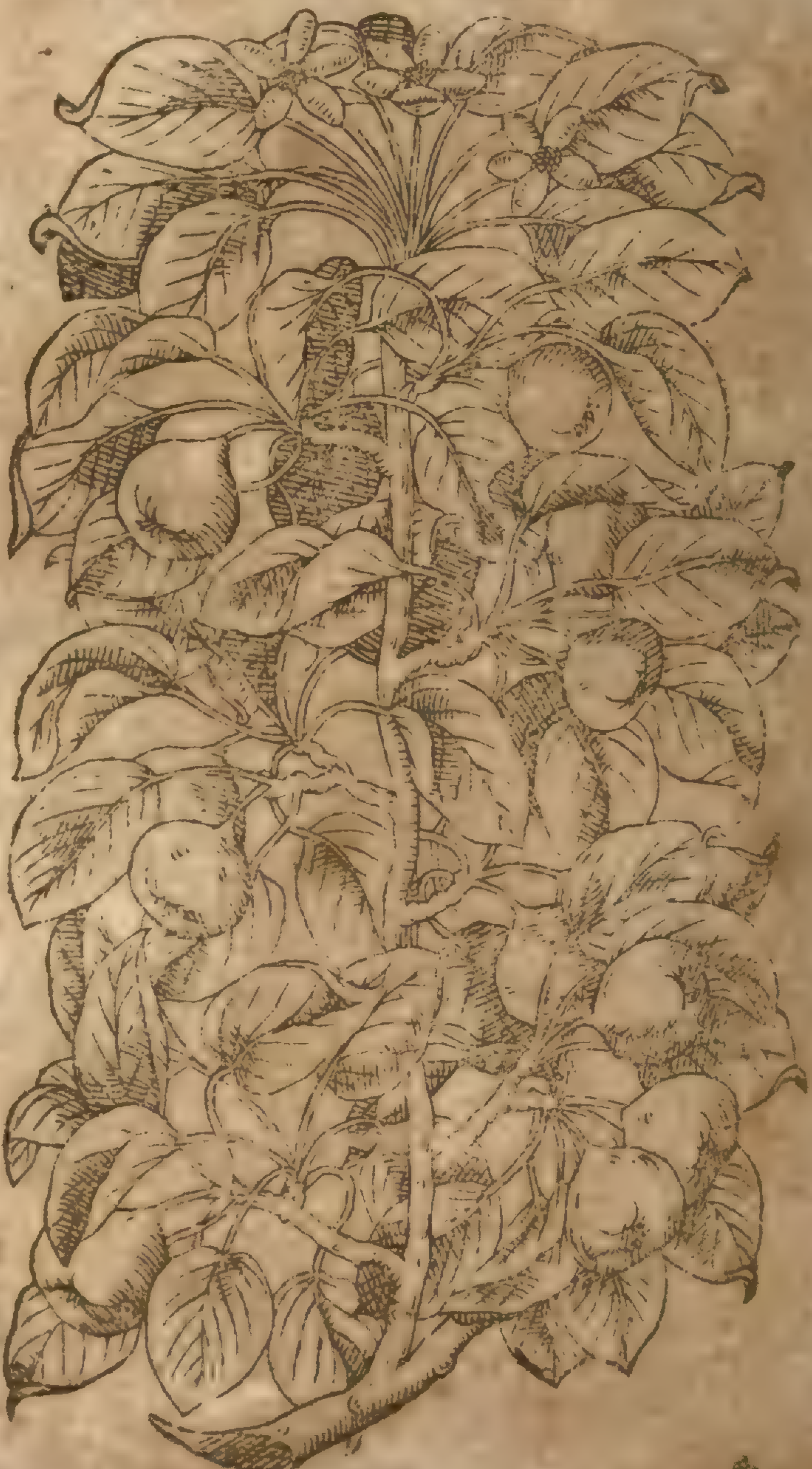
H

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

DJe Byrn seyn auch nicht einerley Complexion/so viel auß dem Geschmack kan abgenommen werden/dann etliche seyn süß/etliche saur/ etliche herb vnd streng/sonderlich Säwbyrn: Jedoch seyn sie allesamt einer kalten vnd zusammenziehenden Natur / doch die wilde mehr dann die zahme/vnd sonderlich welche süß seyn.

Schelbelbyrn.
Pyra rotunda.

I



K

Jnner-

A Winterbyrn.
Pyra prassina hyemalia.

B

C

Innerlicher Gebrauch.

DJe Byrn sollen dem Leib mehr Nahrung geben/ dann die Aepffel/doch nicht/so gut.

Gekochte Byrn seyn dem Leib nützlicher vnd bequemer/dann die rohe/geben auch bessere Nahrung.

Stopffen. Bauchflüß. Blutspeyen. Dodonæus meldet/ daß die Byrn den Leib stopffen/fürnemlich aber die wilde vnd sauwre/[sonderlich die gebackene/] seyn gut wider die Bauchflüß/die rote Ruhr/vnd dergleichen/ als da seynd Blutspeyen/vnd

D Muscatelbyrlein.
Pyra muscatella.

E

F Zuckerbyrn.
Saccharapia.

G

H

übrige Flüß der Mutter/rohe oder gekocht eingenommen. Mutterflüß.

[Die Byren in der Aeschen gebraten/ mit Fenchel bestrewet/sind dem Hirn/dem Gesicht vnd dem Magen dienstlich/sonderlich des Abendts nach der Speiß den Magen zu beschliessen/ daß die bösen Dämpff nicht übersich ins Haupt riechen mögen.] Hirn/Gesicht vnd Magen stärcken.

Gebraten oder gesotten stärcken sie den Magen/vnd benemmen den Durst. Durst löscht.

I Hellgärterbyrn.
Trochapia.

K

A Keeßbyrn.

B

C

F Kochelbyrn.

G

H

Byren bringen Darmsucht/wer der viel isset/ bringen auch das Grimmen/darumb ists gut/nach Byren starcken Wein getruncken/vnd Specerey/ als Pfeffer vnd Zimmetrinden genützt.

[So man die wilden Byren mit den Schwämmen kocht/demmen sie jhre böse gifftige Art. So aber jemandts tödtliche Schwämme gessen hätte/ vnd sich erbreche/dem soll man gebrannte Aschen von der Rinden des wilden Byrenbaums/mit Byrnsafft oder Essig zu trincken geben. Solches thut auch die Asche oder Segmeel von dem Holtz/vnd das Pulver/vnd der gedörrten vnd gestossenen Blättern.

Gifftige Schwämm.

Das Wasser auß den Holtzbyren distillirt/ vnd offt darvon getruncken/ist gut wider die überflüssigen Guldenader.

Vberflüssige Guldenader.

Die Kernen in den Byren seyn sonderlich gut den Lungensüchtigen/schaden aber den Nieren.

Lungsucht.

Seydlinger.

D

E

Läußbyrn.
Pyra pedicularia.

I

K

[Eusser

A

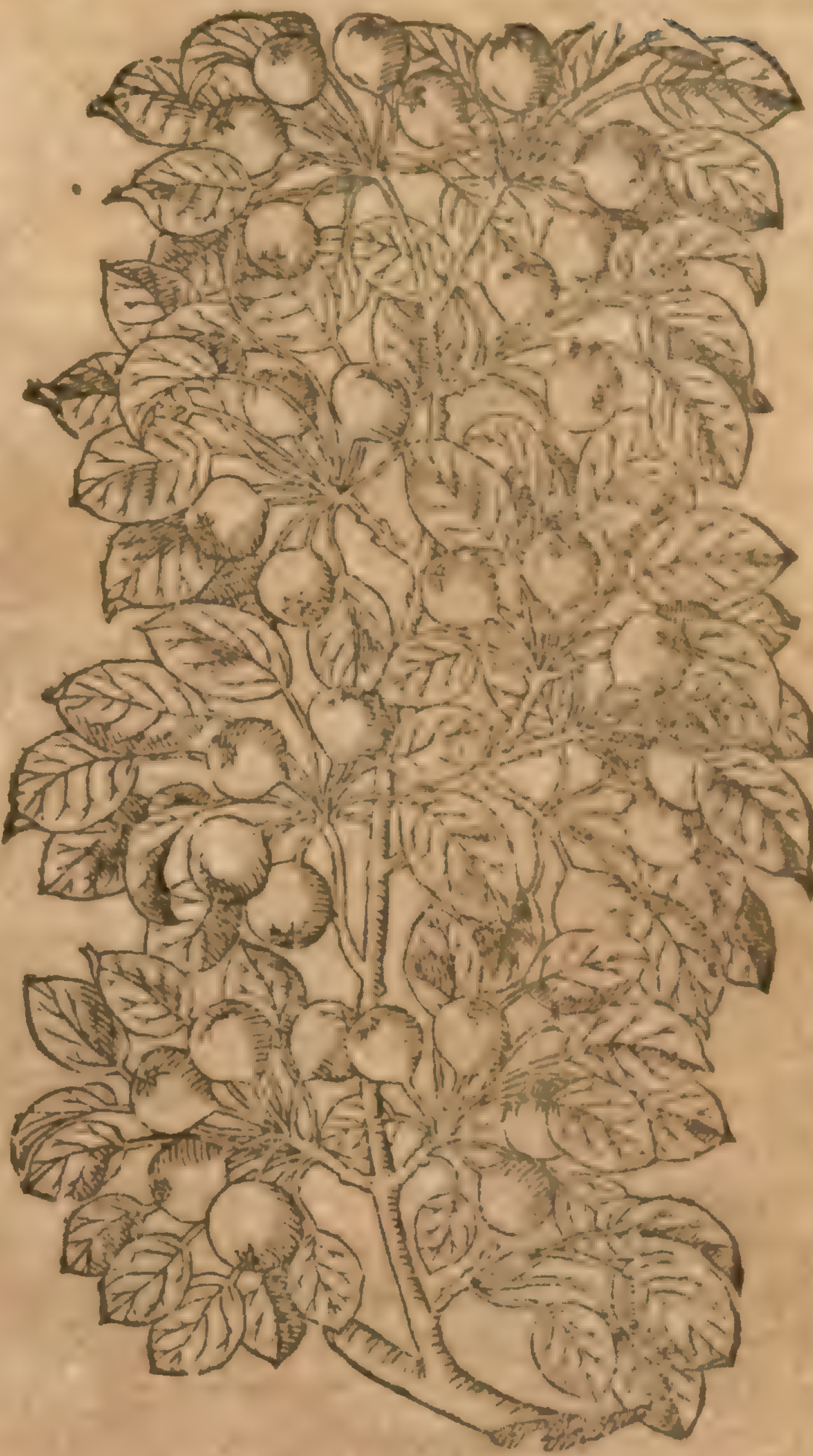
Strengling oder Rittersbyrn.
Pyra ſtrangulatoria.

B

C

F

Holtzbyrn.
Pyra ſylveſtria.



G

H

[Euſſerlicher Gebrauch.

Stopffen. Wunden heften. DJe Byren gekocht/ vnd Pflastersweiß auffgelegt/ stopffen sie: sie hefften auch die Wunden/sonderlich die wilden vnd gebackene.

Außfallende Aftter vnd Mutter. Auß dem Byrenbäumenlaub/ vnd den rauchen wilden Byren werden nutzliche Dampffbäder vnd Bähung für den außfallenden Affter vnd Mutter gemacht.]

Von eingemachten Byrn.

WEnn man gute wolschmäckende Byren wil einmachen/da sol erstlich die Frucht in schönem Wetter vnd zunemmendem Monat gebrochen werden/vnd wañ sie vollkommen zeitig sind/erwehlt die ohne Tadel seyn/ schele sie zum dünnesten/ schneide die Stiel halb ab/ grabe die Putzen auß/bereite ein gantz reinen Syrup von weissen Zucker/ ziemlich hart gesotten/ wann

D

Groß Holtzbyrn.
Pyra ſylveſtria majora.

E

I

Klein Holtzbyrn.
Pyra ſylveſtria minima.

K

A du den vom Fewer haben wilt/ lege die bereite Byrlein darein/ laß einmal oder drey erwallen vnd erkalten/ vnd Tag vnd Nacht stehen/ dann siede den Zucker wider ab/ vnd geuß jhn law an die Frucht/ das thue so oft biß der Zucker in seiner Syruphärtin bleibet/ sonst bleiben sie nicht/ wilt du die geschmackter haben/ so würtze den Syrup mit Zimmet/ alsdann taugen sie dem Magen/ laben vnd erquicken die Krancken/ denen die speiß

Magen beschliessen. Bauch stopffen.

zuwider ist/ beschliessen den Magen/ daß die arge dämpf nicht übersich riechen. Wo sie dann vor anderer Speiß gessen werden/ stopffen sie den Bauch.

[In den Apothecken werden allein die allerkleinste Byrlein/ so vmb jhres süssen vnd lieblichen Geruchs/ vnd guten Geschmacks willen/ Muscatellerbyrlein genannt werden/ mit Zucker eingemacht: In Mangel
B dieser mag ein ander Art von wolgeschmackt vnd milten Byren genommen werden: Weren sie aber zu groß/ so schneide sie in vier theil.

Es werden auch die Byren auff ein ander weiß über Jahr behalten/ welche wol zeitig abgebrochen/ auff ein Monat behalten werden/ vnd nachmals ordenlich in ein steinẽ Krug gelegt/ vnd guten lautern Wein darüber gossen/ wol beschwert/ daß nicht empor schwimmen/ also über Jahr behalten. Etliche nemmen frisch Nußlaub/ strewens auff den Boden des Geschirrs/ legen der Byren darauff/ bedeckens mit frischem Nußlaub/ legen widerumb Byren darauff/ biß das Geschirr voll wird/ dann schütten sie lauter Wasser darüber/ vnd lassen es also stehen. Etliche sträuwen auff das Nuß-
C laub/ zerschnitten Ingwer/ damit die Byren nicht so gar wässerig werden.

Erbrechen.

Es werden auch auß etlichen Byren Lattwergen gemachet/ gleich wie auß den Quitten/ wider das stättige erbrechen des Magens.

An vielen Orten in Franckreich vnd Engelland/ machet man auß den guten Byren/ wie auch Aepffeln ein Tranck/ welchen sie Cedre vnd Pere nennen/ so sie an statt des weins trincken: im Turgäw so im Schweitzerland/ wird er auß den Byren so gut/ daß er auch/ wann er alt/ sehr starck/ vnd für guten Wein getruncken wird.

Man trottet auch auß den Byren ein lieblichen süssen Most/ so über einem m linden Fewrlein sanfft eingesotten/ vnd wol verschaumpt/ kan zu aller Speiß/ an
D statt des gesottenen Weins gebrauchet werden/ dann es überauß süß vnd lieblich.]

Das LII. Capitel.

Von Sperberbaum.

I. Sperberbaum.

DEr Speyerling werden vier Geschlecht erfunden/ so von etlichen in das Männlein vnd Weiblein abgetheilet werden/ andere aber machen zwey Geschlecht/ zam vnd wild. I. Das erste Geschlecht wächst mit einem starcken Stamm hoch auff/ so mit einer glatten Rinden bekleidet ist/ von Farben bleich gelb. Die Blätter seynd den Lorbeerblättern [dem Escherbaum/] etwas gleich/ außgenommen/ daß
E sie dünner vnd kleiner seynd/ rings vmbher zerkerfft/ hangen an einem langen Stiel/ je sieben oder acht par nach einander. Die Blühet ist weiß vnd trauschlecht/ nach welcher die Frucht vnd Aepffel erscheinen/ welche rund seyn/ beynahe wie ein Ey formiret/ [auff der einen Seiten bleichgeel/ auf der andern rot/] werden im Herbst zeitig/ alsdann samlet man sie/ vnd legt sie auff Stroh oder Heuw/ biß sie teyg werden/ so isset man sie gleich wie die Nespeln/ sonst seynd sie gar rauch vnd streng zu essen.

[Es sind aber die Aepffel des Männleins rund/ des Weibleins aber langlecht wie ein Ey oder Byrn: Vnd sind des Männleins Aepffel am Geruch vnd Geschmack lieblicher dann des Weibleins.]

II. Das ander Geschlecht der wild Speerbeerbaum/

F

Speerbyrn.
Storbus I.

G

H

Wild Speerbyrn.
Storbus II. sylvestris.

I

K

ist dem vorigen gantz vnd gar gleich/ außgenommen/ daß seine Beer Traubenweiß beysammen hangen/ von Farben rot/ seyn auch mit jhrem Geschmack dem vorigen vngleich.

II. Wild Sperbyrn.

III. Das dritte Geschlecht Arschrößlein genennet/ hat ein weissen glatten Stamm vnd Rinde/ wächst in Wälden vnder den Bauchbäumen/ seine Blätter vergleichen sich dem Weckholder/ [dem Räbenlaub/] außgenommen/ daß sie kleiner seyn/ formiert wie ein Gänß-

III. Arschrößlein.

A Arschrösel.
Sorbus III. torminalis.

B

C

fuß/[sind glatt vnd starck/]die Blumen stehen häuffig beysammen/ nach welchen die Frucht erfolget/wie kleine Byrlein oder Oliven/ eines rauhen zusammenziehenden Geschmacks / innwendig mit schwartzen Kernen besetzet/man kan auch die Frucht nit ehe geniessen/ sie sey dañ zuvor teig worden/wie die vorige. Das Holtz daran läst sich leichtlich vmbwinden (vnd biegen.)

IV. Wilder Sperbeerbaum. IV. Das vierdte Geschlecht Aria Theophrasti genennt/wird auch zum Sperbeerbaum gerechnet/ wird in Welschland von wegen seines harten Holtzes Metallo genennt/ (hat runde Blätter wie die am Erlenbaum/ die vnderhalb gantz weiß sind : Die Blum ist D weiß/stehet häuffig beysammen/ welcher die Frucht erfolget/den Arschrößlein gleich/so roth ist/vnd wann sie teig ist/wird sie bey vns auff dem Marck verkaufft/vnder dem Arschrößlein Namen/vnd gessen.

Diese drey letzten wachsen in viel Wälden in Teutschland.)

Von den Namen.

SPeyerling wird auch genennet Sperbeerbaum/ Sporäpffel/Sorbäpffel/Sporbyen vnd Maltzennasen. Griechisch ὂν vnd ὄον. Lateinisch Sorbus. [I. Sorbus sativa, C.B. Sorbus, Brunf. Trag. Dod. ut: Ang. Lac. Cord. in Diosc. Gef. hort. Lon. Lugd. Ger. domestica, Matt. Ad. Lob. Cast. legitima, Clus. pan. & E hist. esculenta, Cam. Sorbum ovatum, Fuch. Tur.] Frantzösisch *Gormier*. (*Sorbeer*. Englisch Service tree.) Niderländisch Sorbenboom.

Das ander Geschlecht wird genennet wild Sperbeerbaum. (Meelbaum/ die Frucht Vogelbeer. Böhmisch Sahr. Frantzösisch *Fresne sauuage. Cormier sauuage*. Welsch *Sorbo salvatico*. Niderländisch wild Seebenboom. Englisch Quicken tree/ wilde Asre.) Lateinisch Sorbus sylvestris. [II. Sorbus sylvestris domestica similis, C.B. sylvestris, Matth. Lugd. Cast. Cer. Fraxinea arbor, Trag. Fraxinus bubula, Dod. gal. aucuparia, Gef. col. Sorbus aucuparia, Bellon. Clus. pan. & hist. Thal. Ornus, Ruell. Gef. Dod.]

Das dritte wird genennt Arschrösel/ Eschrösel/ A-

F Wilder Sperbeerbaum.
Aria Theophrasti.

G

H

ressel/ (Adlasbeer/) vnd wilder Sperbeerbaum / Lateinisch Sorbus torminalis, dieweil er wider die tormina ventris gar behülfflich seyn soll/ sonderlich die blätter vnd Beer. [III. Mespilus Apii fol. syl. non spinosa. sive Sorbus torminalis, C.B. Sorbus torminalis, Mat. Cord. hist. Gef. hort. Tur. Dod. Lon. Ad. Thal. Cæs. Cam, Cratægus Theophr. Ang. Lugd.]

Das vierdte Geschlecht wird auch wilder Sperbeerbaum genennt/oder Aria Theophrasti. [IV. Alni effigie lanato folio major, C.B. Aria & Metallum Italorum, Ang. Lugd. Aria Theophr. effigie Alni, Ad. Lob. Sorbus alpina vel pilosa, Gef. hort. I Sorbi torminalis alterum genus, Cam.] Welsch *Metallo*.

Die Frucht oder Beer des Speyerlings wird Griechisch genennt ὄον. Lateinisch Sorbum. Welsch *Sorbe*. Spanisch *Sorbas*. Frantzösisch *Corme*. Niderländisch Sorben. Böhmisch Kzerbinn. (Wossterusse. Englisch Service.)

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft des Sperbeerbaums.

DJe Speyerling seyn einer kalten/trucknen vnd zusammenziehenden Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DJe Speyerling geben dem Leib gar keine Nahrung/sonderen wann sie teig worden/ machen ein K dickes kaltes Geblüt/sollen derowegen gar nicht für ein Speiß/sonderen für ein Artzney gebrauchet werden: Dann sie allesampt haben ein Krafft vnd Eigenschafft zu stopffen vnd zusammenzuziehen; Werden nutzlich gebrauchet in allerley Bauchflüssen vnd Durchbrüchen des Magens/ in der rothen Ruhr/ wider das Blutspeyen/ wider das übrig Fliessen der Mutter oder Weiberzeiten/ wider das Würgen vnd Brechen des Magens/ wider die Hauptflüß/ vnd dergleichen mehr. Bauchflüß. Blutspeyen. Erbrechen. Hauptflüß.

Sie werden aber zu ermelten Gebresten/auff mancherley weiß gebraucht: Etliche samlen sie/ ehe sie recht zeitig werden/schneiden sie von einander/ dürren sie in der Sonn/vnd behalten sie zum Gebrauch: (Etliche

A backen ſie im Ofen wie die Holtzbyrn: etliche beitzen ſie in honig wie die Quitten/ man behelt ſie grün in ſüſſem geſottenem Wein. Auch mag man ſie in lange Trauben faſſen/ vnd in truckne Gemach auffhencken/ ſo mögen ſie ein gute Zeit dauren.) Wann man ſie alsdann gebrauchen will/ ſeudet man ſie im Waſſer oder wein/ vnd gibt dem Krancken davon zu trincken. (Oder man leſſet ſie im warmen oder friſchen Waſſer/ oder auch in Wein erquellen.

Andere ſchneiden ſie von einander/ wann ſie noch vnzeitig ſind/ dürren ſie an der Sonnen/ machen ein Meel darvon/ vnd brauchens zur Nohtdurfft in einer Brühe.)

Auch kan man ſie zu einem ſubtielen Pulver ſtoſſen
B mit der Myza cydoniorum, oder Wermuthſyrup vermiſchen/ vnd wie ein Lattwergen gebrauchen.

Die Beer von den Arſchrößlein (wann ſie im Herbſt anfahen weich zu werden/ pflegen die Leuht dieſelben wie andere Obs zu eſſen/ weil ſie anmühtig ſind/)
Grimmen. ſollen gut ſeyn wider das Grimmen im Leib/ daher ſie auch den Namen haben/) vnd die Innwohner am Hartzwald/ für ein ſondere vnd gewiſſe Artzney haben.

Die Blätter vnd Beer von der dritten kan man nutzen/ ſo die zame Speyerling nicht verhanden/ dero-
Rote Ruhr. halben in der roten Ruhr ſehr dienſtlich/ dann ſie den Bauch ſtopffen wie die Neſpeln.

Euſſerlicher Gebrauch.

Bauchruhr. Außgang des Afftern. Speyerling zerſtoſſen/ vnd mit jrem Laub in Waſſer geſotten vnd darinn gebadet/ ſtillet die Bauchruhr/ allerley Flüſſe/ vnd des Afftern Außgang.

C Bluten der Wunden. Die Frucht gepülvert/ vnd in die Wunden geſträwet/ ſtillen das bluten der Wunden.

Auß dem Holtz/ des zamen/ weil es gantz derb vnd feſt/ macht man Tiſche/ vnd auß den Gerten Geißlen.

Die Beer des andern Geſchlechts/ halten die Bau-
Vogelſtellen. ren über den Winter zum Vogelſtellen/ weil ſie den Droſteln/ Haſelhüner vnd Ziemer ſehr angenehm.)

Das LIII. Capitel.

Von Eſchbaum.

Eſchbaum.
Fraxinus.

D

E

F DEr Eſchbaum iſt ein langer runder Baum/ mit einer glatten roten Rinden/ die Aeſt ſind auff beyden Seiten zinnecht/ die blätter vergleichen ſich dem Lorbeerlaub/ vmbher zerkerffet/ obenauß etwas dick vnd grünlecht/ (die Blüht iſt weiß vnd härig/ die Frucht ſteckt in kleinen langlechten auffgeſpitzten Hülſen: In der Frucht ligt ein kleiner Kern verſchloſſen/ gleich einem Haberkörnlein/ roth/ feſt/ ſcharpff vnd bitter/ ſo in den Apothecken Lingua avis genannt.) Die Beerlein ſind gleich wie ein kleiner ſaame in Blättern verſchloſſen. Die Wurtzel iſt dick vnd breitet ſich weit auß dem Erdreich. Geſtalt.

Es wird diß Holtz ſonderlich gelobet zu den langen Spieſſen/ vnd von dieſem Holtz lobt auch Homerus
G den langen Spieß Achillis. Dann es iſt ein dick aderecht Holtz ohne Knoden/ leicht vnd krauß. Er wächſt in hohen dunckeln Wälden/ ſo da feucht ſind/ vnd zu zeiten an ſteinechten Orten.

[Neben dem Aſt wird gemeiniglich gefunden ein zuſammengerumpfft Gewächs oder Knollen/ welches gemeiniglich an den Zweigen deſſelben/ wann die Frucht nit auffwachſet/ die dann zu zeiten darein ſich verendert.]

Es ſchreibt Plinius lib. 16. cap. 14. daß diſer Baum den Schlangen gar zuwider ſey/ daß/ wañ ein Schlang mit Fewr vnd Eſchenlaub vmbringt wird/ ſo laufft ſie ehe ins Fewr/ dann ins Eſchenlaub. [Mit den Teut-
H ſchen Schlangen wils es nicht thun.]

Von den Namen.

EScbbaum/ Eſchern/ oder Steinäſchern heiſſet Griechiſch μελία. Lateiniſch Fraxinus. Welſch *Fraſſino*. Frantzöſiſch *Fraiſne*. Spaniſch *Freſno*. Böhmiſch Geſen. [Niderländiſch Eſche. Engliſch Aſh tree.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenſchafft.

DEr Eſchbaum iſt truckner vnd zuſammenziehender Natur. [Der Saame iſt wie etliche wöllen/ warm vnd trucken im dritten Grad.

Innerlicher Gebrauch.

DEr Saame ſo an Eſchblätteren wächſt/ iſt gut für die Leberſucht/ Lendenwehe vnd Waſſerſucht. Leberſucht. Lendenwehe. Waſſerſucht.

Die Rinde geſotten in Wein/ vnd den getruncken/
I verzehret die böſe Phlegmata im Menſchen/ vnd benimpt auch die Kranckheit/ darvon ſich die Haut am Menſchen erhebt. Phlegmata verzehren.

Dieſes Baums Rinden geſotten in Wein/ vnd den getruncken von dem der ein hart Miltz hette/ es erweichts ohne zweiffel/ [derohalben etliche Trinckgeſchirr an dieſem Holtz machen/ vnd trincken darauß wider jetz genandten Breſten: treibt den Harn kräfftiglich/ dahers auch den Waſſerſüchtigen dienſtlich iſt/ dienet auch wider das hefftig Seitenſtechen. Hart Miltz. Harn treibt. Waſſerſucht. Seitenſtechen.

Der Saamen/ Lingua avis genennt/ ſol im Herbſt geſamblet werden/ ſo die Hülſen gelb werden/ welcher geſtoſſen/ vnd in Wein getruncken/ iſt gut wider das Seitenwehe/ dienet dem zitterenden Hertzen/ treibet
K den Harn: zweyer Gülden ſchwer/ mit Zirbelnüßlein oder Pinienkörnern/ Piſtacien vnd Indianiſchen Nüſſen vermengt/ vnd offt geſſen/ reitzen zu den ehelichen Wercken/ vnd mehret die Natur. Man kan auch Zecken darzu thun/ vnd alſo ein Confect/ gleich dem Marcipan davon zurichten. Hertzzittern. Harn treibt. Eheliche Werck fördern.

Im Wintermonat eingetragen/ in einem Ofen gedörrt/ vnd in altem Wein eingenommen/ treibt Sand vnd Stein auß den Nieren.] Sand vnd Stein treibt.

Der Safft von Eſcherlaub mit Wein getruncken/ [oder die Blätter geſtoſſen vnd auffgelegt/] heylet die Naterbiß. Naterbiß.

Die Rinde dieſes Baums wird gelobt/ daß ſie den Miltzſüchtigen gar nutzlich ſey. Miltzſucht.

Wider den Stein ein köſtlich Experiment: nimb Eſchernholtz in kleine Scheiblein zerſchnitten zwo Hand- Stein.

A Handvoll / geuß darüber weissen Wein drey Pfund/ F vermache das Geschirr / vnd laß das Drittetheil einsieden : seyge es durch ein leinen Tuch/ geuß darvon ab einen ziemlichen Trunck/misch darunder ein quintlein subtil Sägmeel von dem Escherholtz/ trincks acht Tag nach einander früh warm.

In Welschland wird die Manna gemeinlich auff dem Eschbaum gefunden vnd gesamblet / wie dann Altimarus vnd Costæus schreiben.]

Eusserlicher Gebrauch.

Gehör besseren. EIne gute Artzney für die jenigen/so nit wol hören: Nimb grün Escherholtz/ zünde es an / vnd dieweil es brennet / so rinnet eine Feuchtigkeit oder Safft davon/den behalte. Nimb diesen Safft/ auch den Safft von Waldrüben/oder Erdscheiben/von Meerzwibeln B vnd Rauten / eines so viel als des andern / mische sie G zusammen / lasse einmal auffsieden / vnd so du wilt schlaffen gehen / tropffe diß Wasser warm in das gesunde Ohr/ vñ schlaff auff dem andern krancken Ohr. So aber beyde Ohren bresthafft sind/ so laß diß Wasser in das Ohr/ welches den geringern Schaden hat/ vnd lege dich auff das ander.

frische Wunden. Dieses Baums Wurtzel ist gut zu den frischen Wunden/ in Wasser gesotten/vnd die Wunden damit gewaschen.

Erbrechen. Blutgang. Die Rinde von diesem Baum frisch auff die newen Wunden gebunden / zeucht sie zusammen / daß man sie nicht hefften darff.

[Item/ die Rinde in Essig gesotten/vnd mit einem Schwamm warm über den Magen gelegt/ ist gut wi- C der das oben außbrechen. In rothem Wein gesotten/ H ist gut wider den Blutgang/auff den Bauch gelegt.

Grindt. Die Aeschen auß den Rinden gebrannt/mit Wasser vermischet/ vnd angestrichen/ vertreibt den Grindt vnd Räude.

Von Eschern Oel vnd Wein.

AUß dem Holtz vnd der Rinden wird ein Oel per descensum bereitet/ gleich wie auß dem Wachholderholtz welchs eingenommen /,vnd eusserlich vbergestrichen/alles das vorgemeldet kräfftiglichen verrichtet.

Man pfleget auch von den Spänen ein vier oder sechs Aenuchs Fäßlein außzu füllen / vnd den Wein so täglich getruncken wird / in der Haußhaltung dardurch zu treiben / dann er davon klar vnd schön wird/ D vnd gewinnet eine Krafft zu oberzehlten Gebrechen. I

Von Escheren Wasser.

AUß dem Laub mitten im Meyen/brennet man ein nutzliches Wasser/die Dolden sollen mit Essig wol zerstossen / fünff oder sechs Tag mit einander erbeitzt/ vnd dann in Balneo Mariæ herüber getrieben werden : welches mit Tüchlein vbergeleget / auch den Schaden offt darmit gewäschen / vertreibet alle vnreine Masen/Zittermaler vnd Flechten der Haut/ heylet alte Schäden. Man brennet auch auß den frischen Rinden / Blüet vnd Blättern / welches wider den Stein vnd Gelbsucht vberauß gut soll seyn.

Masen der Haut Flechten. Alte Schäden. Stein. Gelbsucht.

Das LIV. Capitel.

E Mastixbaum auß Peru. VOn diesem Baum finde ich nichts bey meinen Authoribus, warumb er auch Mollis arbor genennt wird/ ist mir vnbekant / wie auch der Baum selbst. K

[Diesen Baum haben C. Clusius vnd Lobelius vor 30. Jahren beschrieben : welcher wann er jung ist/ hat er blätter dem Eschbaum gleich schwartzgrün/ seynd aber viel kleiner : wañ aber der Baum erwächst/ so seynd die blätter nicht mehr zerkerfft/ wie dann die andere herbey gesetzte Figur klärlich anzeiget / welche so man von dem Baum reist/ fleust herauß ein Gesafft so zähe ist vnd wol reucht : also auch die Blätter zeriebe/riechen wie Fenchel : die Blumen so wie ein Trauben beysammen hangen an langen Stielen / sind bleichgelb / die Frucht ist rund/ wie am Mastixbaum / der gröste/wie runder Pfeffer / so erstlich grün/bald roth/ endtlich schwartzlecht wird/so scharpff vnd feißt/mit einem dünnen Häutlein überzogen/dessen Marck eines sehr scharpffen Geruchs vnd Geschmacks.

* Lentiscus Peruviana sive *
Mollis arbor.

Mastixbaum auß Peru.

Mollis arbor.

Dieser Baum wächst viel in America/ im Königreich Peru in Thäleren/ vnd ist der Saame auß America naher Rom gebracht worden/ vnder dem Namen Pfeffer/vnd in des Cardinals Columnæ Garten ge-

A wachsen in der höhe des Mastixbaums/ von dannen ichs bekommen habe.

Von den Namen.

Es wird von den Americanern Molle genannt/ vielleicht weil das Gummi darvon den Bauch erweicht: weil er aber dem Mastixbaum ähnlich/ hab ich jhn Lentiscum Peruvianam, das ist Mastixbaum auß Peru genannt. [Sonst wird er auch genennet: Lentiscus Peruana, C.B. Molle, Clus. Lob. Cam. Ger. Colum. Mollis Cast. Molle arbor, Lugd.]

Von der Natur vnd Krafft.

DJe Americaner pflegen die Rinden am Baum auffzuschneiden/ darauß dann ein schön weiß wolriechend Gummi fleust/ so dem Mastix gleich/ dessen
B nemmen sie ein Quintlein schwär/ zerlassens in Wasser/ oder sonst in einer Brühe/ vnd brauchens für ein milte Purgatz/ so allerley böse Feuchtigkeit auch in der
Wassersucht. Wassersucht außführet. Sie pflegen auch die Blätter zerstossen/ vnd auß einem Pfund bekommen sie des Gesaffts ein Scrupel/ oder drittentheil eines Quintleins/ welchen sie dem wahren Jüdischen Balsam vergleichen: derohalben hat auch Lobelius ein besonder Büchlein vom Balsam lassen trucken/ da er dann will/ daß dieses Baums Gerten/ Frucht vnd Gesafft/ sollen an statt des Jüdischen Balsams gebraucht werden.]

Das LV. Capitel.

Von Wild Pimpernüßlein.

C Wild Pimpernüßlein. Staphylodendron.

D

E

Wild Pimpernüßlein. Es meldet Dodonæus, daß dieser Baum klein vnd nidrig bleibe/ das Holtz seye weiß/ gar hart vnd fest: Seine Blätter hangen an schmalen Stielen/ je fünff zusammen/ dem Holderlaub gleich/ allein daß sie kleiner seyn/ rings vmbher zerkerfft: Seine Blumen seyn weiß/ hencken traublecht beysammen/ nach welchen kleine Schöttlein oder Bläßlein erfolgen/ in welchen gemeiniglich zwo / bißweilen auch nur ein Nüßlein erfunden wird/ kleiner als ein Haselnus/ mit einer holtzechten vnd rothlechten Schalen/ das jnwendige Marck ist grünlecht / erstlich süß an geschmack/ darnach gar vnfreundlich.

Es wächst dieser Baum in Teutschland / Welschland/ vnd Franckreich: Blühet im Mey.

F

Von den Namen.

WIlde Pimpernüßlein heist Griechisch σταφυλόδενδρον. Lateinisch Nux Vesicaria. [Pistacie syl. C.B. Nux vesicaria, Trag. Dod. Ger. Staphylodendron, Matth. Bellon. Ad. Lob. Lugd. Cam. Dod. gal. Ges. hort. Eyst. Arbor vitis & lacryma Joppi, Ang. Pistacia Germanica, Lon. sylvestris, Ger.] Niderländisch Pimpernoten. Frantzösisch *Nez Coupez*. Böhmisch Klokocka. [Englisch Bladder nut. Welsch *Pistachio saluatico*.]

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft.

DOdonæus meldet/ daß diese Nüß gar feucht seyn/ ziehen doch etwas zusammen / aber dem Magen seyn sie gar zuwider/ vnd machen bald einen
G Vnwillen. Haben noch keinen brauch in der Artzney.

Das LVI. Capitel.

Von St. Johannsbrodt.

St. Johannsbrodt.
Ceratia siliqua.

H

I

SAnct Johannsbrodt ist zweyerley/ zam vnd wildt. I. Das erste Geschlecht wächst ziemlich hoch/ bereytet sich mit seinen Aesten weit auß/ [die Rinde ist blauw aschenfarb/] seine Blätter seyn dem Eschenlaub beynahe gleich/ außgenommen/ daß sie breyter/ härter vnd runder seyn: Vberkompt [im außgehendē Winter] ein langlechte Blüet/ welche sich in viel Blümlein auffthut/ etwas roth Purpurfarb: II. S. Johannsbrodt.
K Seine frucht seyn die langen krumme Schotten/ eins Schuchs lang vnd eines Daumen breit/ flach vñ dick/ in welchen ein breiter steinharter Same ligt: Weñ die Schotten dürr vnd trucken wordē/ sind sie eines süssen lieblichen geschmacks/ aber alldieweil sie noch grün vnd frisch seyn/ haben sie einen vnfreundlichen Geschmack.

[Sie haben zwischen jhrem fleisch gleich wie ein Honigsafft/ sonderlich die so in den Orientalischen Landen wachsen/ derohalben pressen die Jndianer vñ Arabier den Honigsafft herauß/ vnd machen darmit ein den Jngwer/ die Myrobalanen vnd andere Früchte.]

II. Das ander Geschlecht hat einen holtzechten Stam̃/ auß welchem seine Aest wachsen mit Purpurschwartzen Rinden bekleidet/ seine blumen hencken an kleinen

A Wild S. Johannesbrodt.
Arbor Iudæ.

kleinen Stielen/ welche schön Purpurfarb seynd/ bißweilen auch weiß/ [vnd ehe dann die Blätter herfür kommen/]die blätter sind rund / fast wie an der Haselwurtz/allein/daß sie weicher vnd zärter sind: Nach den Blumen erfolgen die Schotten/welche eines Fingers lang vnd breit seynd/ flach vnd dünn/ in welchen ein breiter harter Saame erfunden wird wie die Linsen.

Das erste Geschlecht wird in Apulia, vnd auch in Spannien funden: Das ander aber findet man in Welschland/vnd auch in Spanien.

Von den Namen.

S. Johannesbrodt heißt Griechisch Κεράτια vnd κερατωνία. Arabisch *Charum*. Lateinisch Siliqua. D [I.Siliqua edulis,C.B.Siliqua,Matt. Ang. Tur.def. Cord. in Diosc. Ges. hort. Lac. Lon. RauW. Cast. Cam.arbor,Cæs.Ceratonia,Dodon.ut: Ges. hort. Lugd. Trag. Ceratia vel Siliqua, Adu.Lob. Ger. Clus.hisp.] Welsch *Carobe*.Spanisch *Alsarobas*.Frantzösisch *Carouge* .Böhmisch Swarcho Jana Chleb. [Niderländisch S.Jans Broot.Englisch Siluck tree. Carob tree.]

Das ander Geschlecht wild S.Johannsbrodt/wird Lateinisch genennt Siliqua sylvestris, Siliqua fatua. [II.Siliqua syl.rotundifol.C.B.Arbor Iudæ,Bellon. Ges.hort. Dod. Ad. Lob. RauW.Lugd Cam. Ger. Eyst. Fabago sive Siliquastrum, Bellon. Ges.hort. Siliqua sylvestris, Bellon. Clus. hisp. & hist. Cam. Cæs.cui & Cercis Theophr.]Spanisch *Algaro vo loco*. E Frantzösisch *Guainer*. [Niderländisch Judasboom. Englisch Judas tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

S. Johannesbrodt ist einer trucknen Natur/zeucht auch etwas zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

Dioscorides schreibt/daß die frische Schoten dem Magen gar zuwider seyn/vnd erweichen den Bauch: Aber die dürre vnd truckne Schoten seynd dem Magen bequemer vnd haben ein Art zu stopffen. Sie werden aber gar schwerlich verdäuwt/bleiben lang im Leib/vnd geben ein böse Nahrung. Bauch erweichen.

F S Johannesbrodt gesotten vnd darvon getruncken/ hilfft wider den Husten vnd schweren Athem/ macht auch harnen. Husten. Schwerer Athem. harnen machen.

Das LVII. Capitel.

Von Cassien.

Cassien Röhren.
Cassia fistula.

Cassien. Cassia quorundam.

Es werden vns allhier der Cassien zwey Geschlecht vorgestellt. I. Das erste ist die gemeine Cassien/ welches Holtz oder Baum/ darauff I. Cassien.

Kkkkkk iiij die

A die Cassia zu wachsen pfleget/ dem Frantzosenholtz bey nahe gleich ist/ jnnwendig fest vnd derb/ nahe gegen den Rinden gelb/ an dem jnnertheil/ oder Kern schwartz/ hat auch grosse Wurtzeln/ wie der Nußbaum. Die blätter sind spitzig. Der gantze Stamm räucht starck/ dieweil er frisch ist/ alsbald er aber dürr wird/ verleuret er den Geruch. [Die Blumen sind gelb/ fast wie an der Genista.] An den Aesten hangen Röhre/ fast einer Elen lang/ bißweilen auch länger/ seynd rund/ derb vnd schwartzbraun/ jnnwendig mit weichen/ schwartzen/ süssen Marck gefüllt/ doch ligt solch Marck nicht an einander/ sondern ist mit vielen holtzechten Windlein vnderschieden/ zwischen welchen harte Kern stecken/ fast wie kleine Hertzlein. Das Holtz oder der Stamm ist mit einer äschenfarben Rinden vmbkleidet.

B II. Das ander Geschlecht so bey nahe anderthalb Elen hoch wachsen/ die Blätter seyn wie an der Thymelea, im Junio überkompt es viel Blumen/ welche dick zusammen stehen/ wie an dem Oelbaum/ von Farben grünlecht gelb/ darauß die rote Beerlein wachsen/ welche gantz klebricht seyn: es soll viel vmb Rom wachsen/ [wie auch in Franckreich vmb Mompelier. Es wird von etlichen der wurtzel Rinden für die Cassiam ligneam gebraucht.]

II. Cassien.

Das ander aber vnd die allerbeste sollen von Alexandria auß Egypten bracht werden/ [wächst auch in America in der Insel S. Dominici.]

Von den Namen.

CAssia wird Arabisch genennt *Hiarxambar.* Teutsch Cassien Röhren/ Lateinisch Cassia fistula, vnd
C Cassia fistularis. [I. Cassia fistula Alexandrina, C.B. Cassia solutiva sive Ægyptia Siliqua, Matt. Cassia fistula, Dod. Gal. Lac. Cord. in Diosc. Ges. hort. Cast. Trag. Ger. Cassia fistula laxativa, Lon. nigra, Dod. Siliqua Indica veterum, Cord. hist. Inda, Ges. hort. siliqua aut Cassia purgatrix Arabum, Ad. Lob. Siliqua sive Cassia cathartica, Lugd. Cassia Ægyptia sive purgans, Cam. II. Osyris frutescens baccifera, C.B. Cassia poëtica Monspelientium, Ad. Lob. Cam. ep. Cassia quorundam, Clus. hisp. & hist. lignea, Cæs. lignea maritima, Lugd. Englisch Pudding Pipetree. Spanisch *Cassia fistola.*] Das Marck oder die außgezogene Cassien wird genennt Medulla cassiæ, vnd Flores cassiæ.

D

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Cassien.

DAs Marck in der Cassien ist warm vnd feucht im ersten Grad/ vnd vollkömmlich feucht. Hat ein Krafft zu erweichen/ zu lindern vnd zu purgieren.

Innerlicher Gebrauch.

Purgieren. Scharpffe Fieber. Hitzige Gall lindern. Durst löschen

DJe Cassien oder das außgezogene Marck wird fürnemlich zum purgieren gebraucht/ in den scharpffen Fiebern vnd andern hitzigen Schwachheiten/ da man keiner starcken Purgation von nöhten hat/ in welchen man sie mit grossem Nutz brauchen kan/ dann sie lindern die scharpffe hitzige Gall/ vnd die grosse Hitz/ löschet den Durst vnd erweicht: Aber sie ist dem Magen etwas zuwider/ machet leichtlich Vnwillen/ vnd blähet auch etwas mit zu.

E Falloppius schreibet/ daß es gar ein sicher Artzney seye/ also daß man sie auch den jungen Kinderen vnd schwangern Weibern ohn alle Sorg könne eingeben: Sey auch gar nicht schädlich/ ohn allein daß sie Bläste mache/ vnd den Magen etwas zerstöre/ von deswegen man entweder die Species Diarrhod. Abbat. oder aber gestossen Aniß vnd Fenchel [Jngwer oder Zimmet] darunder vermischen muß.

Der hochgelehrte vnd weitberühmte Montanus, Professor Patavinus, hat diese Cassiam extractam in grossem Brauch gehabt/ vnd jederzeit ein Quintl. oder zween Scrupel nach Gelegenheit des Pulvers Spec. hieræ darunder vermischt/ damit er sie geschärpffet vnd corrigiert hat.

F Fernelius schreibet/ daß man den jungen Kindern der florum Cassiæ anderthalb Quintlein geben könne/ denen aber so etwas erwachsen seyn/ vnd den schwangern Personen zwey loth/ vnd die so starck vnd vermöglich/ können drey loth gebrauchen [entweder allein essen/ oder in einer warmen Hünerbrühe zertrieben vnd trincken mit obgedachtem Zusatz.] Wil man sie aber zu den Clystieren vermischen/ muß man nemmen von zwey loht biß auff vier.

Jedoch soll man sie nicht den jenigen geben/ so ein Grauwen vnd Vnwillen haben des Magens/ wie auch denen nit/ so ein schwachen/ blöden vnd feuchten Magen haben/ oder mit dem Durchlauff gejrzet sind.

Es purgiert aber diese Cassia gar gelind/ also daß sie kaum über den Magen kompt/ oder etwas weiter
G auß andern Gliedern außzöge.

Jn den scharpffen hitzigen Fiebern/ wie auch in dergleichen Schwachheiten/ ist es gar rahtsam/ daß man zuvor/ ehe man die Adern eröffnet/ den Leib mit dieser Cassien purgiere/ wie dann von vielen zugeschehen pfleget.

Hitzige Fieber.

Es wird auch diese Cassia fürnemlich vnder die Purgantia cholagoga gerechnet/ das ist/ welche die Gall außführen.

Gall außführen.

Dieses Marck wird auch gar nützlich gegeben in den Brustschwachheiten/ so von scharpffen vnd gesaltzenen Flüssen verursachet werden/ die grosse Hitz vnd scharpffe Gallen darmit zu lindern vnd zubezwingen: Desgleichen auch ist es gut der hitzigen Leber/ vnd in allen anderen brennenden Fiebern/ sonderlich zu hi-
H tzigen Zeiten.

Brustschwachheiten von gesaltzenen Flüssen. Hitzige Leber.

Etliche brauchen auch dieses Marck zu dem brennenden harnen oder Kaltseych: Aber Falloppius in tract. de medic. purg. simplic. cap. 35. ist gar darwider vnd vermeldet/ daß man mehr Schadens dann Nutzens damit außrichte/ dieweil es noch mehr die Galle zu der Blasen führe/ dann es sey ein Pharmacum diureticum. Doch ausserhalb diesem Gebrechen kan es wol zu den hitzigen Nieren vnd Blasen gebrauchet werden/ wie Mesues bezeuget.

Brennend Harnen. Hitzige Nieren vnd Blasen.

[Zertreib es mit der Milch von den vier grösseren kalten Saamen bereitet/ oder mit der Brüe darinnen Süßholtz gesotten ist.

Wiltu es noch kräfftiger haben zu solchen hitzigen Gebrechen/ so bereit folgende Brühe vnd zertreib das
I Marck damit: nim frisch Süßholtz zwey loth/ Schintten ein halb loth/ zehen schwartze Brustbeerlein/ der vier kalten Samen/ jedes ein halb Quintlein/ die stück siede in Wasser den dritten Theil ein/ seihe es durch/ nimb der Brühe auff fünff oder sechs loth/ vermische des frischen Marcks dreyloth/ vnd zertreibs wol zu einem Tränckleín.

Man pfleget auch die grünen vnd noch nicht allerding zeitige Cassien Röhrlein in Egypten mit Zucker einzumachen/ vnd also gen Venedig bringen.

Wenn der Stein zu viel leids thut/ der soll alle Monat ein Tag früh frisch außgezogene Cassia brauchen mit der Brühe darinn Süßholtz gesotten. So man es mit Molcken oder Käßwasser menget/ thut es herrliche Wirckung.

Stein.

K Etliche gebens in form eines Lattwergleins also: nimb des frischen Marcks auß den Röhren gezogen/ dritthalb loth/ erlesenen Zimmet oder Hysop zu Pulver zerstossen/ ein halben Scrupel/ vermischs wol/ vnd waltze es so lang in Zucker/ daß es zu einem harten Lattwerglein werde.

Welche schwach vnd blöde Gedärm haben/ vnd von Art ein flüssigen Bauch/ denen sol ein wenig Rhabarbara darzu vermischet werden ein oder zween Scrupel mit dritthalb loth des Marcks.

Blöde Gedärm. Flüssiger Bauch.

Eusser-

A
Eusserlicher Gebrauch.

SO man das Marck anstreichet / löschet es das Rotlauff / auch andere hitzige Apostemen auff der Haut: dient auch wider dz Zipperle vnd Gliederwehe.

Mit Mandelöl vermischt / vnd die Brust darmit geschmirt nimbt die enge hinweg. Ein Gurgelwasser mit grünem Coriandersafft / vnd den Schleim von Psilsamen / vnd diesem Marck bereitet / ist fast köstlich für Geschwulst des Halß.

Von der Lattwergen Diacassia fistula: diacassia Magistralis vnd Diacassia, cum Manna.

ES wird in den Apothecken ein Lattwergen Diacassia genandt zubereitet (so vielmehr zu Clystieren
B gebraucht wird) also: Nimb auffgedörter Zwetscken sechs: blawer Violen ein halb Hand voll / Gersten / Eniß / Engelsüß Wurtzel / wilden Saffransamen von den harten Hülsen gereiniget / jedes drithalb Quintlein / Süßholtz frisch geschaben / ein halb Loth / Maurrauten / Thymian / Epithymi / jedes so viel mit dreyen Fingern kan gefast werden: frischer Meerträubel von den inneren Kernlein gereiniget / ein halb Lot: Burtzelsamen / Pappelsamen: Zimmet / jedes anderhalb quintlein / Fenchelsamen ein quintlein: diese Stück zerstoß groblecht / seude sie in sechs Pfund Wasser / seyhs durch / trucks wol auß / zertreib in der Brühe des Cassien Marck ein Pfund / der sauwren Dacteln Tamarindi genannt / ein Loth: seyhe es wider durch / vnd
C trucks wol auß / thu darzu ein halb Pfund Zucker / laß ob einem sanfften Kohlfewrlein langsam sieden / mit stätigem rühren / biß es in rechter dicke werde einer Lattwergen. Diese Lattwergen wird auch mit Senetblättern geschärpfft / vnd Cassia extracta cum foliis Sennæ genennet.

Auff ein ander Art bereitet vnd Diacassia Magistralis genennet: nimm Cassien Marck / ein Pfund Zuckerpenid / Mertzenviolsafft / der Dacteln Tamarind / jedes vier Loth / Rosensyrup drey Loth / Violsyrup ein halb Loth / diese Stück zertreib in einer Brüh / darinn Endivien / Wegweiß / Lattich vnd dergleichen so zu erhitzigten Leber dienstlich / mit auffgedörrten
D Zwetscken / als viel du darzu bedarffest / vermisch der besten vnd zu Pulver gestossen Rhabarbara ein Loth. Diß wird sehr gelobt in allen Mängeln der hitzigen Leber.

Aber Diacassiam cum Manna mach also: Nimb Zwetscken vier Loth / Mertzenviolen anderthalb Handvoll: Brunnwasser anderthalb Pfund / kochs halb ein / seyhe es durch: in dem durchgesihenen zertreib Marck von Cassia zwölff Loth / Violensyrup / Violenzucker / jedes acht Loth / außerlesene Manna vier Loth / durchgetriebene Tamarinden / Zuckercandi / Zuckerpenid / jedes zwey loth / kochs zur Lattwergen. Diß ist ein liebliche linde Purgation / er hat gute Eröffnung / vnd treibet die Gallen: ist in hitzigen Kranckheiten sehr kräfftig / von zwey Loth biß auff dritthalb.

E
Cassia mit Zucker oder Honig zur Clystier.

NImb Pappeln / Bingelkraut / Mangolt / Tag vnd Nacht / Violen vnd Blumen / jedes ein Handvoll / Wermuth des kleinen / ein halbes Händlein voll / seuds in so viel Wasser als gnug ist / mit der Brühe wasche hernach Canna Cassiæ, vnd seud es mit anderthalb Pfund Zucker / so dick als ein weiche Lattwerge / zerlaß dann Cassien Marck wol gereiniget ein Pfund darein: etliche nemen für den Zucker gesotten vnd verschäumpten Honig eben so viel.

Dioscorides schreibt / die Cassien habe ein Krafft / damit sie wärmet / trucknet / sänfftiglich zusammenzeucht / vnd den Harn treibt / wie auch die Monatzeiten der Weiber / werde auch vnder die colyria vermischt / ein scharpff clar Gesicht zu machen.

F
Das LVIII. Capitel.

Von Welsch Pimpernüßlein.

Welsch Pimpernüßlein.
Pistacia.

Pimpernüßlein.

DIeser Baum ist mit seinem Stamm / Rinden vnd Blättern / dem Terpenthin so gar ähnlich / daß fast kein Vnderscheid vnder jhnen zu vermercken.

Die Nüsse hangen am eussersten Theil der Aeste / gleich wie Trauben / lustig anzusehen / außwendig haben sie ein Lederharte Schalen / die reucht gleich wie
I nach Gewürtzten. Vnder diesen Schalen ist ein weisser harter Nußstein / in diesem Stein ligt ein langlechter Kern / mit einem rothen Häutlein bedeckt. Das Marck im Kern ist grün / feyst vnd ölig / hat einen Geschmack wie vnser Pimpernüßlin aber er ist lieblicher.

Die Blumen hangen treuschlicht / rötlicher Farb an den eussersten Stäudlein. Man bringt sie am meisten von Damasco vnd Alexandria gen Venedig / [wiewol sie auch vmb Neaplis in Sicilia vnd in etlichen Gärten zu Venedig wachsen / werden aber nicht recht zeitig.

Von den Namen.

DIe Pimpernüßlein heissen Griechisch vnd Lateinisch Pistacia. Jn den Apothecken Fistici. [Pi-
K stacia peregrina fructu racemoso sive Terebinthus Indica Theophr. C.B. Pistacia, Mat. Ang. Tur. Lac. Cord. in Dioscor. & hist. Lon. Dod. Lob. Cæs. Cast. Cam. Ger. Eyst. Pistacium, Gel. hor. Terebinthus Indica Theophr. Ad. Pistaciarum arbor, Dod. gal. Lugd.] Arabisch *Pustech*. Welsch *Pistacchi*. Spanisch *Alhocigo*. Frantzösisch *Pystaches* vmb Tripoli vnd *Alepo Fisthic*. [Englisch Fisticke Nat. Niderländisch Fistikenboom.]

Von der Natur / Krafft vnd Eigenschafft.

DIese Nüß haben ein Natur zu stärcken / öffnen vnd dünn zu machen / sind warm im andern Grad / vollkommen / feucht im ersten / [vnd sind die besten / welche frisch / dick / schwer / weiß von aussen / jnnwendig aber grün / nicht runtzlicht oder schimlicht / vnd oben an der Spitzen ein wenig offen sind.

Die

A Die ersten Giepffel von den Bäumen werden in den Orientalischen Ländern gessen/ wie bey vns die Spargen. In Welschland geniessen sie es für Fastenspeiß/ die Nüßlein neben den Mandlen vnd Feigen / lassen auch Confect vnd Zältlein darauß zubereiten.]

Innerlicher Gebrauch.

Phlegmatische Leuth. Lung vnd Brust reinigen. Verstopffte Leber. Vnwillen. Natur mehren. Magere Leuth.

DJe frembde Pimpernüßlein sind gut den Phlegmatischen Leuthen/ den sie zertheilen / vnd machen dünn den zähen Schleim / derhalben reinigen sie die Lunge vnd Brüst / dienen zu den verstopfften Lebern/ stärcken sie sampt dem Magen/ benemmen das Grausen vnd Vnwillen/ bringen Lust zu essen.

Diese Nüßlein mehren die Natur / sind gut den magern vnd abgesemmerten Leuthen / jnsonderheit nach den langwirigen Kranckheiten vnd Fiebern/ B pflegt man auß diesen Nüßlein/ Mandeln/ Melaunkernen / Fleisch von Phasanen vnd Rebhünern / ein Confect zu machen/ solches stärcket die Patienten/ darmit sie am Leib widerumb zunemmen. [Haben fast gleiche Wirckung mit den Zirbelnüßlein.

Innerliche Glieder stärcken.

Etliche schelen von den innern Kern das wolriechende Häutle/ vnd verwerffens/ da doch diß Häutlein ein Krafft hat sittiglich zusammen zu ziehen / vnd die jnnerliche Glieder zustärcken.

Oel auß diesen Nüssen.

Innerliche Schmertz von Schleim vnd Blästen. Krampff. Tropff.

MAn macht auß diesen Nüssen ein Oel / so mans trinckt/ lindert es alle jñerliche Schmertzen/ so sich von kaltem Schleim vnd Blästen erheben. Ist auch gut wider den Krampff vnd Tropffer.

C

Das LIX. Capitel.

Von Terpenthinbaum.

Terpenthinbaum.
Terebinthus.

D

E

Terpenthinbaum.

ES werden vns zwey Geschlecht des Terpenthinbaums von dem Authore vorgestelt / eines mit schmalen / das ander mit breiten Blättern.

Matthiolus schreibt / daß er in Griechenland/ vnd Syrien/ in schöner länge wachse / deßgleichen auch

F Terpenthinbaum.
Terebinthus latifolia.

G

H

in Welschland/ vnd Franckreich vmb Mompelier/ allein daß er allda nicht so viel Hartz von sich gibt/ als in andern Landen. Die Blätter sind gestalt wie im Eschbaum/ doch viel runder / dicker/ feyster / grünen stäts. Sein Holtz ist zähe / die Wurtzeln sind starck/ begeben sich tieff in die Erden. Die Blumen erzeigen sich wie am Oelbaum / doch rothlecht. Die Früchte/ oder Beerlein sind auch roth / darnach grünlecht mit grauw vermischt/ wenn sie zeitig werden / zusammen getrungen wie die Weintrauben / groß als die Lorbern/ einer harten vnd hartzechten Natur. Auch trägt dieser Baum rothe gebogene Knöpffe/ wie die Bockshörnlein innwendig hohl / darinnen wachsen etliche I Würmlein oder Mücken / mit einer Feuchtigkeit wie im Lerchenbaum. Das Hartz rinnet von dem Stam/ kommet durch die Kauffleute in vnser Land. Erstlich bracht man es geläutert / vnd außgewaschen / jetzund aber bringt man auch das rohe / wie es an jhm selber von Baum kompt/ solchs Hartz braucht man zu vielen Dingen. Das beste ist weiß/ klar / liecht/ auff blauw geneigt / vnd wolriechendt. Diß Hartz vbertrifft alle andere/ nach jhme ist das Hartz vom Lerchenbaum/ Fiechten vnd Thannen.

Innerlicher Gebrauch.

TErpenthinbaum heist Griechisch *τέρμινθος*. Arabisch *Baton*. Lateinisch Terebinthus. [I. Terebinthus vulgaris, C.B. Terebinthus, Matth. Dod. K ut: Cord. in Diosc. & hist. Tur. Lac. Lon. Clus. hisp. & hist. Lob. Cast. Lugd. Ger. minor. in Lombardia & Hetruria, Ang. Lentiscifolia minor, Ad. II. Terebinthus peregrina fructu majore Pistaciis simili eduli, C.B. major pistaciæ fol. Ad. Lob. latifolia, Ger.] [wie auch in andern Sprachen.] Welsch *Cornucapra*. [von wegen der Bockshörnlein die daran wachsen.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

DJe Blätter/ der Saame/ vnd die Rinde vom Terpenthinbaum / ziehen zusamen: Aber das Hartz/ wie Dioscorides meldet / hat ein Natur zu wärmen/ zu erweichen/ zu zertheilen/ zu reinigen/ vnd zu säubern.

Inner-

A

Innerlicher Gebrauch.

Harn treiben. Eheliche Werck fürdern.

DIe Frucht ist warmer Eygenschafft fürdert den Harn reitzet auch zu den Ehelichen Wercken / ist aber dem Magen zu wider.

[Mit Wein getruncken hilfft wider die giftige Spinnenstich.]

Schwärlich Harnen. Bauch erweichen.

Der Saame wird in dem Hauptwehe mit Wein getruncken/ vnd wider das schwärlich Harnen/erweichet auch den Bauch sänfftiglich.

Husten. Lungensucht.

Dioscorides schreibt / der Terpenthin sey gut für den Husten vnd Lungensucht / allein genützt/oder mit Honig vermischt/reiniget die Brust/treibet den Harn/ zeitige/koche/ vnd erweiche den Bauch.

Alter Husten. Keichen.

Matthiolus meldet / daß er auch gut sey zu der Leber/Miltz / Nieren vnd Blasen / vnd diene wider den

B

Eyterichte. Blutspeyen. Stein. Hufftwehe. Podagra.

alten Husten/ Keichen/ eyterichten Blutspeyen / dannen sich die Schwindsucht erhebt/wider den Stein/insonheit aber wider das Hufftwehe/Podagra/oder Zipperle in Händen vnd Füssen / vnd eröffne/ reinige vnd wärme vnd stärcke das Geäder.

Nimb Terpenthin der mit Pappelwasser gewaschen sey anderthalb loth / species Iustini zween Scrupel/ der Lattwergen Benedictæ ein halb Quintl. den Terpenthin laß in heisser Fleischbrühe erschleiffen / nachmals mische das ander darzu/vnd trincks so warm du

Grieß vnd treiben. Schwindsucht.

es leiden kanst/dieser Tranck treibt den Grieß vnd den Stein. Wider die Schwindsucht Phthisis genannt: Nimb sauwr geschaben Terpenthin/ den laß in süssem Mandelöl/oder heissem Honigwasser erschleiffen/ vnd widerumb so viel erkalten/daß du jhn trincken mögest.

C

Mutter reinigen.

Es wird auch der Terpenthin nutzlich vnd wol gebraucht die vnreine Mutter darmit zu reinigen vnd zu purgiren/darvon das Aufsteigen vnd Ersteckẽ derselben vielmals herkompt/wie solches D. Hermannus Wolffius Professor physicus zu Marpurg/gar glücklich versuchet vnd erfahren hat: Man soll aber den Terpenthin mit einem bequemlichen Wasser/ als Melissen/ Beyfuß/ Dosten/ oder Poleyenwasser zuvor abwaschen/vnd der krancken Persohn mit dergleichen Wasser eingeben.

[Dann zu mercken/ daß man den Terpenthin mit dem Wasser zuvor abwasche / welches dem krancken Glied dienstlich ist/als zu der Brust/mit Hysopwasser/ zu den Nieren / mit Pappelwasser/ zu der Leber/ mit

D

Harnwind. Kaltseych.

Wegweisenwasser/ zu dem Podagram mit Salveien vnd dergleichen. Mit Burtzelwasser gewaschen vnd eingenommen/ist trefflich gut zu der Harnwinde vnd Kaltenseych.

Brust reinigen. Husten. Keichen.

Terpenthin mit Hysopwasser gebrauchet/ reiniget die Brust vom groben Schleim/ macht außwerffen/ vertreibt den Husten vnd das Keichen.

Blutspeyen.

Wider das Blutspeyen soll man Terpenthin mit Wegrichwasser gebrauchen/ je in acht Tagen einmal.

[Damit aber der Terpenthin wol könne eingenommen werden/ soll man den also bereiten. Nimb Terpenthin zwey loth/ wasche jhn etlichmal ab mit Veiolwasser / thue darzu einen Scrupel stein Saltz / oder Spec. Hieræ, damit das Hartz nicht lang im Magen

E

säume/formier darauß fünff Pilulin/vnd damit sie dir nicht an den Händen kleben/ fasse sie mit einem Messer/ stoß ins kalt Wasser/ das nimpt die Klebrigkeit: darnach netz ein stück Oblat in Wein/ vnd vmbwinde mit einem Pilulin/vnd schlucks also hinab.

Oder thue jhm also: Nimb ein frisch Ey/ schütte den Dotter vnd das Wasser herauß/ geuß in die schalen ein wenig Veiolsyrup/darnach nimb ein stück Terpenthin auff ein Messerspitz/ lasse es in das Ey/ geuß abermal ein wenig Julep oder Veiolsyrup darüber/ vnd trincks also auß dem Ey/ so wirds also auß den Schalen hinab schleichen ohne Beklebung: Solches thue mit dem andern vnd dritten stück/biß du jhn gar eingenommen hast.]

F

Eusserlicher Gebrauch.

Harte Geschwulst. Geschwär.

ES wird der Terpenthin vielfaltig von den Wundärtzten zu den Salben vnd Pflastern gebrauchet/ dann er erweicht die harte Geschwulst vnd Geschwär/ reiniget auch alte vnd newe Schäden.

Euterig Ohren. Aussatz.

[Terpenthin mit Baumöl vnd Honig gemenget/ hilfft den eyterigen Ohren/darein gelassen. Mit Salniter vnd Kupfferwasser vermischt vnd angestrichen/ reiniget den Aussatz.

Trang zum Stulgang. Aufgehende Mutter.

Terpenthin auff glüende Kolen geleget / vnd den Dampff zu dem Mastdarm eingelassen / hilfft wider das trängen zum Stulgang / ist auch den Frauwen gut/ so die Mutter herauß schleuffet vnden herauff oder oben zurichten/so die Mutter auffgestigen ist.

G

Settenwehe. Jucken der Gemächt. Fisteln.

Terpenthin ist auch dienstlich wider das Seitenweh/ vnd jucken der Gemächt/ so man jhn darauff streicht.]

Wider die Fisteln: Nimb Terpenthin/der offtmals mit Sauwrampfferwasser gewaschen seye / vier Vntz/ ein Eyerdotter/ vermisch es mit einander/thue darzu sechs loth Epfichsafft/ laß sieden biß der Safft verzehrt werde/alsdann mische ein halb Quinlein Saffran darunder: Diß reiniget vnd verzehret/alles was vnrein vnd arges in den Schäden ist/vnd macht frisch Fleisch wachsen/vnd dienet wol wider die Fisteln.

Raud.

Wider den Rauden: Nimb Terpenthin so wol mit Rosenwasser gewaschen sey ij. Vntz Rosenöl/ Costenöl/frisch Butter jedes ein loth / lebendigen Schweffel iij. Quintlein/ Salpeter ein halb loth/zween zerklopffte Eyerdotter/vermischs bey lindem Fewr/zu einer Salben/damit man sie schmieren soll.

H

Item nimb gewaschen Terpenthin sechs Vntz/ lebendigen Schweffel zwey Vntz/ Ruß auß einem Kemich ein halb loth/vermisch es zu einer Grindsalben.

Erfrorne Füß.

Zu den erfrornen Füssen: Nimb Terpenthin/salge das zimlich wol/rühre es so lang/biß daß ein Teig werde/darnach streichs auff ein Tüchlein/ vnd lege es acht Tag lang über/zum wenigsten des Tags zweymal.

Räudige Händ.

Zu den flüssigen räudigen Händen: Nimb Terpenthin zwey Vntz/ frische Butter j. Vntz/Rosenöl j. loth/Limoniensafft anderthalb loth/ein wol zerklopfftes Eyerklar/ Saltz ein Quintlein, vermisch alles bey sanfftem Feuwr/so man das Sälblein wil dicker haben/kan ein wenig Wachs darzu gethan werden.

Würmlein oder Flöh auß den Ohren ziehen.

I

Wann einem Würmlein oder Flöh in ein Ohr kommen/ da soll man ein Messerlein mit Terpenthin oder Hartz/darmit weich gemachet / bestreichen vnd in das Ohr stossen/damit das Thierlein daran behange/ vnd herauß gezogen werde.

[Etliche bereiten jhn also zu den Salben/nemmen dessen ein Pfund/sieden jhn in vier vnd zwantzig pfund Wassers/ biß er allen Geruch verliert / dick vnd hart wird/daß er sich zerreiben läst.]

Von Terpenthinöl.

AUß dem Terpenthin wird auch ein Oel distillirt auff solche weiß: Nimb Terpenthin drey Pfund/ das thue in ein Glaßkolben / vermach den fleissig/ verkleibe auch das fürsetz Glaß / vnd brenne es mit sanfftem Fewr im Sand auß/[man thut ein wenig Saltz/ Wein oder Sand darunder/ damit es nicht siede/] so

K

kompt erstlich sampt dem Wasser ein zartes Oel / folgends ein Goldfarbes/letzlich ein dunckeles vnd grobes

Kalte Gebrechen der Nerven. Wunden. Vnsaubere Schäden.

die behalt alle/vnd jedes besonder: Diß Oel ist dienstlich zu allen kalten Gebrechen vnd sonderlich der Nerven/[auch zu den Wunden vnd vnsaubern Schäden/ also daß er in seinen Kräfften nicht weniger ist/als der wahre Balsam.]

Anhebende Geschwulst. Gifft widerstehen.

Es wird auch innerlich gebraucht/ daß man etliche Tröpfflein mit Bier oder Wein eingibt/doch sol solchs mit gutem bedacht geschehen/[zertheilt alle anhebende Geschwulst/widerstehet dem Gifft/erweicht die Brust. Ist ein heylsame Artzney für die kalte Mängeln der Brust/

A Brust/ wider die Engbrüstigkeit: wider alle kalte Gebrechen der Nieren/ das Grimmen und Mutterwehe.

Brustmängel. Kalte Gebrechen der Nieren. Grimmen. Mutterweh.

Die Augglieder darmit gesalbet/ bringt die straubenden Haar/ so die Augen stechen/ wider zurecht: heylet alle Unreinigkeit der Haut mit Vitrill vermischet/ und sich damit gerieben. An die Gemächt gestrichen/ vertreibt das Jucken derselbigen. Auffgestrichen/ verbessert es die scheußlichen Wundmäler. Mit einem Fäderlein in die versehrte Nasen geschmiert/ heylet sie gar wol: heylet auch die Schrunden an den Wartzen der Brust/ benim̃t den Krampff. Auß diesem Oel und so viel Spangrün ein Sälblein gemacht/ heylet allerhand Wunden.

Straubende Haar der Augglieder. Unreinigkeit der Haut. Jucken der Gemächt. Wundmäler. Versehrte Nasen. Schrunden an der Brust Wartzen. Krampff. Wunden.

Andere distillierens also: sie erwaschen den Terpenthin wol mit Wasser/ und zu letst mit gutem kräfftigem Wein: demnach in einer irrdinen Pfannen ob B einem linden Kohlfewrlein zerlassens/ daß er nicht erhitzige/ und fein langsam warm werde/ mischen alsdann sauber wol erschwempt und gedörrt Sand darunder: giesse jn also in ein Retorten: und wann das best und schönest Oel außgezogen ist/ so giessen sie die verbliebene Materien wider auß dem Kolben/ zerlassens noch ein mal/ seihens durch ein grob Hänffin Tuch/ damit der Sand darvon komme (welcher darzu gethan war/ daß der Terpentin nicht übertrieben werde von der Hitz/ zu sehr auffsteig und uberlauff) ziehe dann das gesäuberte mit grösserer Hitz ab/ biß daß die Hefen ein hart springendt Hartz gebe/ welches für Colophanten kan gebraucht werden.

Andere nemmen drey Pfund Terpentin/ ein Hand C voll Saltz/ und ein wenig gebrandten Wein/ lassen die Stück zuvor wol erbeitzen under einander/ und distillierens in heisser Aschen. Etliche bereytens also/ thun zu einem Pfundt Terpentin sechs Loth gebrandter Aschen von hartem Holtz: setzens also in einen Retorten: geben jhme zum ersten ein lind Fewr/ daß die wässerige Feuchte herüber steige: folgends ein stärckers das Oel auß zutreiben. Etliche setzen den Terpenthin nur in Balneum Mariæ ein/ und distillieren ein Oel darauß/ welches lieblicher und kräfftiger wird als die vorigen.

Santes Ardoynus schreibt/ daß man auß den zeitigen Beerlein ein Oel darauß presse/ wie man auß den Oliven thut/ das alle Glieder/ fürnemlich den Magen stärcke.

Magen stärcken.

D

Terpenthin Pilulein.

Nimb geläuterten Terpenthin/ oder in mangel dessen den Hartz von Lerchenbaum/ ein Loth/ gute Rhabarbara/ anderthalb Quintlein/ weissen Agstein/ Süßholtzsafft/ jedes fünffzehe Grän/ deß besten Zimmet ein halb Quintl. vermische zusammen zum Teyglein/ darauß mache Pilulein/ nicht grösser als ein gemeine Erbs/ davon nimb zum ersten neun zu mal vor dem Nachtessen/ wo diese nit gnugsam wircken/ kanst folgends mehr nemmen. Diese treiben fort den Harn/ Sand/ Grieß und Stein/ so in Harngänge und Nieren sich gesamlet.

Harn/ Sand und Stein treiben.

Es werden zu Rom nachfolgende gemacht/ nemmen Hermodactlen/ Euphorbium/ Turpith/ schwartze E Nießwurtzel/ Alhandal/ jedes drey Quintlein/ Feldt-Cypreß/ Bertram jedes ein Loth/ Salniter ein halb Loth/ klaren Terpenthin/ so viel von nöthen: vermisch durch einander/ und nimb darvon auff das höchste ein Scrupel: Diese werden gebraucht zu Außführung der Gallen und zähen Schleim auß den Gewärben und Gleychen.

Gall und Schleim auß den Gleychen außführen.

Oder also/ nimb Terpenthin/ erwasche es sechs oder acht mal fleissig in Pappellen/ Chamillen/ Körbelkraut/ gebrandten Wassern/ und vermengs mit gepülvertem Süßholtz/ Schlutten/ Küchlein/ Zuckercandel/ Ammisämlein/ rc. und mache Pillulein

F wie weisse Erbsen/ die nimb alle Morgen nüchtern viel oder wenig/ reinigen die Nieren/ stillen den Schmertzen/ und lindern das brennende Harnen.

Nieren reinigen. Brennend Harnen.

Das LX. Capitel.

Von Mastixbaum.

Mastixbaum.

Lentiscus.

G

H

Es schreibt Matthiolus daß der Mastixbaum seye zweyerley/ groß und klein/ die Blätter vergleychen sich den Myrtenblättern/ allein daß sie kleiner seyn/ feyst/ mürb und saatgrün/ an dem Umbkreiß und bey dem Stiel ein wenig roht/ riechen starck und grünen stätigs. Die Rinde ist rohtlecht/ zähe und schwanck.

Mastixbaum.

I Die Früchte seyn wie rothlechte Beer oder Weintrauben.

Es wachsen auch an diesen Bäumen Schotten/ so an der Spitze gebogen seyn/ wie ein krumbs Hörnlin/ in welchen ein reine klare Feuchtigkeit stecket/ auß welcher geflügelte Würm wachsen/ wie in den Schotten des Terpenthinbaums.

Diese Bäum seyn so eines scharpffen Geruchs/ daß sie auch das Haupt beschwären.

Wenn die Einwohner den Mastixbaum samlen wöllen/ so pflegen sie zuvor an gewissen Tagen den Baum zu reissen/ alsdann tröpfft diser Safft gar weiß darab/ welcher gar bald im Mund zergehen soll.

Dieser Baum ist in Teutschland unbekant/ wächst K in grosser Menge in Welschland/ aber den besten findet man in der Insel Chio.

Von den Namen.

Mastixbaum heist Griechisch σχῖνος. Arabisch *Deru*. Lateinisch Lentiscus. [Lentiscus vulgaris, C.B. Lentiscus, Matth. Ang. Dod. ut: Bellon. Lac. Lon. Ad. Clus. Cæs. Lob. Lugd. Cast.] Welsch *Lentisco*. Spanisch *Mata*. Böhmisch Lentyskus. Frantzösisch *Lentisque*. Englisch Masticke tree. Das Gummi aber wird Mastix genennt.

A

Von der Natur/Krafft vnd Eygenschafft.

Bauchflüß. Blutspeyen. Mutterflüß.

DJe Wurtzel/Blätter/Aest/Rinde vnd Beeren des Mastixbaums sind trucknet vnd zusammenziehender Natur: Werden derowegen nur allein gebraucht wider die Flüß des Leibs/ als da seynd die rothe Ruhr/ Bauchflüß/ Durchbruch/ Blutspeyen/ Mutterflüß/ vnd dergleichen mehr/eusserlich vnd innerlich.

Zän befestigt. Weisser Mutterfluß.

[So man die Blätter/Beeren vnd Rinden siedet/ vnd darein sitzt/treiben sie den Maßdarm vnd Mutter widerumb in Leib/ dieses thut auch der Safft/auß den Blättern getruckt: hefft die gebrochene Beyn wider zusammen/erfüllt die löcherte Schäden mit fleisch/ heylet die böse Geschwär: befestiget wacklende Zän/ stillet den weissen Fluß der Mutter.]

B

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft des Mastix.

DAs Gummi so auß dem Mastixbaum fleußt vnd Mastix genennet wird/ ist warm vnd trucken im andern Grad: hat ein Krafft zu erweichen vnd zeucht ein wenig zusammen.

Man hält diesen für den besten/ so klar lauter/ohne Erden/gedigen/trucken/vnd mürb ist/vnd so man jhn schüttelt/rauschet er. Er wird gefälschet mit Hartz vnd Weyrauch[vnd je älter er wird/je gelber er scheint.]

Innerlicher Gebrauch des Mastix.

DIoscorides schreibet lib.1.cap.84. daß der Mastix dem Magen bequem sey/aber er verursachet das Grölzen: Doch soll man wissen/daß dieser Mastix C eines auß den fürnemsten stücken sey zu dem Magen/ daher auch die Einwohner sich des frischen Mastix fleissig gebrauchen zu stärckung des Magens.

Magen stärcken.

Magenwehe. guten Athem machen.

[Zu Abends wann man schlaffen gehen wil/ drey Körnlein gantz hinab geschluckt/ miltert den Wehtagen des Magens/offt gekäwt/macht ein guten Athem.

Lienteria.

Wider den Durchlauff Lienteria genennt/ nimb Mastix/Weyrauch vnd dürre Müntz/Macis, Zimmetrinde/jedes iij.qu. Kreßsaamen/Kümmel/bereiten Coriander/alle etwas geröst/jedes j.loth/Laudanum, roten Styrax/Citronenschelffen jedes anderthalb quint. Paradißholtz/Spica auß India/mach trochiscos darauß anderthalb quint. schwer/ darvon gib Morgens D vnd Abends eines zu essen in gestellter Milch: Man kan auch das Pulver mit Quittensafft vermischen/vnd wie ein Lattwerge gebrauchen.

Schwindel. Hauptflüß. Hirn vnd Nerven stärcken.

Fernelius schreibt/daß der Mastix dem Hirn vnd den Nerven gut sey/vnd wann man etliche Körner einschlucke/ verhalte vnd vndertrucke er die Dämpff so in das Haupt steigen/ seye gut für den Schwindel/ vnd verhalte auch die Hauptflüß/ stärcke auch vnd kräfftige das Hirn/vnd die Nerven.

Blutspeyen. Alter Husten.

Dioscorides meldet auch/ daß der Mastix gut sey wider das Blutspeyen/vnd den alten Husten.

Es kan der Mastix gar nutzlich den scharpfen/bittern vnd schädlichen purgierenden artzeneyen zugesetzt werden dieselbige zu corrigirn vnd den Magen zu defendiren.

E

Magen Geschwulst. Blutspeyen. Alter Husten.

Man kan auch die Gerstenwasser mit Mastix sieden/ ist gar nutzlich vnd gut denen/ so ein Geschwulst des Magens haben/ darzu der Mastix fürnemlich gut ist.

[Mastix mit dienstlichen Wassern getruncken/ wehret dem Blutspeyen/vnd nimpt den alten Husten.]

Eusserlicher Gebrauch.

Zän reinigen.

DEr Mastix wird nutzlich vermischt vnder die Artzneyen/so bereit werden/ die Zän damit zu reinigen vnd zufegen: wie auch zu den Artzneyen/so gemacht werden/ das Angesicht darmit zu bestreichen vnd klar zu machen.

Nasenbluten.

[Mastix mit Weyrauch zerstossen/ vnd gebranten Hasenhaar vnd mit Eyerklar zu pflaster gemacht/über die Stirn gelegt/stillet das Nasenbluten.

Geschwulst des Zanfleischs.

Mastix im Mund gekäwet/ zeucht das Zanfleisch zusammen/vnd wann sie geschwollen seyn/ so truckt er die Geschwulst nider.

[Für sich allein drey Körnlein/ oder mit Wachs F vermischet/vnd gekäwet/zeühet den Schleim von dem Haupt/ reiniget vnd stärcket solchs gar wol.]

Schleim vom Haupt ziehen.

Alt Hufftwehe.

Wider das alte Hufftwehe/nimm Mastix vnd Myrrhen/jedes gleich viel/ zerstoß vnd siede es in Chamillenöl/darmit soll man das schmertzhaffte Glied warm schmieren.[Mit Kümmich/Poley/Salbey/ Lorbeern vnd Sevenbaum zerstossen/vnd mit Honig zum pflaster vermengt/übergelegt/ miltert die Schmertzen der Glieder so von Kälte entstanden.] Wider das Vndäwen mit der Ruhr/nimb Mastix/Müntzen/ gebrandt Helffantenbeyn/rot Corallen/ rot vnd weiß Sandel/ jedes ein Quintlein/ Rinden von weissem Brodt zwo vntz/das weich ein halbe stund in Essig/ stoß darnach alles vnder einander/vermische Quitten vnd Mastix/ G jedes Oel ein vntz/Gerstenmeel so viel noht ist ein pflaster zu machen/ solches leg warm über den Magen/so wirds bald besser werden. Zu dem kalten blöden Magen/nimb Mastix/Galgant/Zittwan/Amney/Müntzen/Wermuth jedes ein halb Quintlein/Terpenthin/ Wachs jedes ein loth/solche Stück mach mit Mastixöl zu einem Pflaster/ welches man über den Magen legen soll.

Vndäwen mit der Ruhr. Kalter Magen.

Oder aber nimb Mastix/Näglein/Spica, Galgant/ langen Pfeffer / jedes ein halb loth/ Wachs / Laudanum Ammoniacum jedes ein quintlein/ Spicanardiöl was noht ist zu einem Pflaster. Also auch siede Mastix in Wein/feuchte leinen Tüchlein darinn/ vnd lege es offt über/so warm du es erleiden kanst.

Magenwehe.

[Wider den Wehetagen oder Würgen des Magens: H stoß Mastix zu Pulver/streich es auff ein leinen Tuch oder Leder/machs warm vnd legs auff den Magen: oder nimb gebähet Brodt/ stoß klein/mische darunder ein halb loth Mastix / thue es in ein Säckel/ wärme es/vnd legs über der Magen.

Bauchflüß.

Wider allerley Bauchflüsse vnd sonderlich der vnmässigen Purgation/wirff Mastix vnd Weyrauch auff glüende Kolen/vnd laß den Dampff in hindern fahren.

Pilulen von Mastix.

NJmb Lerchenschwammzeltlein iij Quintlein / Mastix iiij. quint. Aloes zehen quint. stoß ein jedes stück besonder/mach es dann mit gesottenem Wein an: oder mach sie also: Nimb Mastix j.loth/ Aloes v. loth/ I Lerchenschwamm in Essig / von dem einfachen Oxymel 24 stund lang gebeitzt anderthalb loth: mach folgends Pillulein darauß mit rot Buckensafft/ von diesem nimm j.oder anderthalb quintlein / lang nach dem Nachtessen/ sie bewahren den Magen vor allem vngemach/ purgieren gar sanfft/ lassen keine Fäule im Leib sich samlen: heylen alle Gebrechen der Mutter.

Fäule im Leib verhüten. Gebrechen der Mutter.

Diamastix confect.

NJmb des schönsten Mastix fünff loth/ Römischen Kümmel/Nägelein/Spicanardi Cardamömlin/ Balsamrühtlein/oder das Paradißholtz/ weiß geschaben Jngwer/weissen Pfeffer/langen Pfeffer/Galgantwürtzelein/Haselwurtz/ Cassiæ ligneæ Rinden/Calmeswurtzel/Cyperen/Muscatnüß/Muscatblüht/ auß K gedörrt Heydelbeer/jedes j.loth/stoß zu reinem Pulver/ vnd vermisch ordentlich / vnd bewahr die species zur Nohtdurfft/ jedoch soll der Mastix für sich selbst in einem saubern glatten Mörser wol zerrieben werden/ vnd nicht gestossen/ damit er nicht erhitzige / vnd zu einem zähen Klumpen werde wie Wachs.

Magenmängel.

Dieses Confect ist zum Magen geordnet/alle mängel desselbigen hin zu nemmen/ die Däwung zu stärcken/die böse Feuchte darinn zu verzehren.]

Von Mastixöl/Oleum mastichinum genennt.

DAs Mastixöl kan man also bereiten: Nimb Rosenöl sechs Vntz/ guten starcken Wein vier Vntz/ zerknirschten Mastix drey loth/ das laß in einem Glaß in Wasser sieden/biß der Wein verzehret wird.

Diß Oel kräfftiget nit allein den Magen/ sondern

A auch das Hirn/ die Flachsadern/ die Gleiche vnd die Leber/ linderet die harte Geschwulst/vnd reiniget alle Schmertzen/so man sich warm damit salbet. F

Hirn vnd Flachsadern stärcken. Harte Geschwulst. Schmertzen. Kalter blöder Magen.

Zu dem kalten blöden Magen/ nimb Mastix vnd Wermuthöl jedes j. vntz/ Myrthenöl j. loth/ Näglein/ Zimmet/Galgant/ jedes j. halb Quint. Paradißholtz/ Ingwer jedes j. scrupel/ Essig j. Löffelein voll/ zerlassen Wachs/so viel zu einem Magenpflaster gnug ist. Wider den Durchlauff des Magens: Nimb Mastixöl/ Quitten vnd Myrtenöl jedes j. loth/ Rosen/ Müntzen/ Bolarmen jedes j. halb quint. Näglein/ Muscatblüht/ Myrtenkörner jedes ij. Scrupel/ Essig ein wenig/ vermische es mit Wachs zu einer Salben oder zu einem Pflaster. Also kan man auch nemmen Mastix vnd Rosenöl jedes gleich viel/ vnd ein wenig Essig darzu vermischen/vnd den Magen damit salben. B G

[Von gedistilliertem Mastixöl.

MAchs also: send den Mastix erstlich in Wein/laß kalt werden/vnd etlich Tag stehen: thus mit einander in einen Kolben/verkleib den wol/setz jhn in das Feur/so steigt Wasser vnd Oel mit einander auff: thu das hernaher wiedr in ein gläsern Kolben/distilliers in Balneo Mariæ, biß das Wasser alles vom Oel abgesondert worden. Dieses mustu folgends in warmer Aeschen vom dickesten abscheiden/ so gehet ein schön glatt/dünn/gelb Oel heraußer. Das dicke verbliebene kanst wider einsetzen in einem sand Capellen/ vnd vollends von dem vnreinen söndern/ stells folgends ein C gute zeit an die Sonnen.

Etliche pulverisieren zuvor den Mastix gar wol vnd rein/zerlassen es dann in gutem firnen Wein/vnd distillieren es. Diß Oel ist hitzig vnd trucken im andern Grad/zeucht zusammen: ist dem Magen jnnerlich vnd eusserlich gebraucht sehr nutz/stärcket den Magen/fürdert die Däuwung/ linderet die Geschwär/miltert die Schmertzen/vnd stärcket das weisse Geäder: stellt den flüssigen Bauch/damit gesalbt: heylt die Verschrung der Därm in der scharpffen Ruhr/ auch mit Clystier eingossen/ stopffet den vnmässigen Weiberfluß/ haltet die außgangene Mutter vnd den Affter/damit wol geschmieret vnd an sein Ort getruckt. Macht das Fleisch in alten Schäden wachsen/ hindert daß sie nicht weiter vmb sich fressen. H

Magen stärcken. Däuwung fürdern. Schmertz miltern. Weiberfluß. Außgangene Mutter vnd Affter. alte Schäden

D Auß den Beeren wird auch ein Oel gemacht/Lentiscinum genant/das hat ein zusammenziehende Natur. I

Mastix Pflaster.

NImb Mastix/ Terpenthin/ Schiffbech/ Oel von Mastix/ Spicanardi/ Hartz/ Wachs beyder dritthalb pf. wann solche geschmoltzen/ so thu folgends pulver darein: Nimb Ladanum/ Weyrauch/ beyder v. qu. Blätter von Mastichbaum/ Myrtenbeer/ beyder vier vntz/ Sumach/ Erbselen/ Hypocistis/ Acacia/ rote Rosen/ rote Sandel/ rote Corallen/ Bolus armenus, Terra sigillata, jedes ij. Vntz/ Galgant/ Cyperus/ gedörrte Müntz/ præparierten Coriander/ Aloesholtz/ Zimmet/ jedes anderthalb vntz: Kümmel so zuvor in Essig gebeitzt/ vnd geröscht worden/ Wermuht/ Maioran/ Rosmarinblumen/ Zältlein von Gallia Moschata/ jedes ein E loth/ formiers zusammen.] K

Das LXI. Capitel.

Von Gerberbaum.

I. Gerberbaum

DEs Gerberbaums sind zwey Geschlecht/ vom ersten schreibet Diosc. also: Das rot Sämlein (Griechisch vnd Latein. Rhus genennt) welchs man in der Speiß gebraucht/ von etlichen wird er auch Griechisch Erythron, das ist Rot genennt/ vnd ist ein Same eines Bäumleins/ welcher Gerberbaum genennet wird/ derhalben daß sich die Ledergerber dieses Saamens gebrauchen/ das Leder damit zu gerben/ vnd dick zu machen. Es ist ein Bäumlein in steinechtem Erdreich/ wachsen zweyer elenbogen hoch/ mit langen rotlechten blättern/ zu rings vmbher zerkerfft/ wie

Geeberbaum. Rhus.

Gerberbaum mit Myrtenblättern, Rhus Myrthifolium.

ein Säge. Der Saame wächst traubecht/ dick/ in größ des Terebinthisaamen/ wenig breit/ welches Rinde/ damit es vmbgeben wird/ fast sehr nutz ist.

II. Gerberbaum mit Myrtenblättern.

Das ander Geschlecht hat viereckete Aest/ vnd zweige/ welche von Farben grün sind/ seine Blätter vergleichen sich den Myrtenblättern.

Von den Namen.

GErberbaum wird Griechisch genennt Ῥοῦς. Arabisch Rhu. Lateinisch Rhus. Sumach. [I. Rhus folio Ulmi, C.B. Rhus, Matth. Ang. Cord. in Diosc. Lac. Lugd. Rhus obsoniorum, Ad. Lob. Cæs. Cam. Clus. hist.

A hist.Sumach Arabum, Lon. Cast. RauW. II. Rhus Myrtifolia Monspeliaca, C.B. Rhus Plinij myrtifolia Monspel. Adu. Lob. ico. syl. Plinij, Lob. Dod. Lugd. myrtifolius, Cam. Cæs.] Spanisch Sumagre. [Niderländ. Smackes. Englisch Coriars Sumach.] F

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DIe Blätter/ wie Diosc. schreibt/ haben ein zusammenziehende vnd kühle Natur. Haben gleiche Wirckung mit der Acacia. Der Same zeucht zusammen vnd stopfft/[sind kalt im andern/vnd trucken im dritten grad.]

Innerlicher Gebrauch.

Rote Ruhr. SO man die blätter siedet/ vnd davon trincket/ oder in einem Clystier einnimpt/ helffen sie wider die B rote Ruhr.

Der Saame welchen man gemeiniglich in den Apothecken hat/ist gleicher Krafft. So man jhn mit der G Bauchwehe. Durchlauff. Speiß gebraucht/dient wider das Bauchweh/Durchlauff vnd rote Ruhr/wie Dioscorides meldet.

Weisser Weiberfluß. [Welcher Frauwen die weissen Feuchten fliessen/ die soll Eychenlaub vnd diesen Saamen mit einander in Wasser kochen vnd trincken.

Auffstossen des Magens von Gall. Es ist auch der Saamen gut wider das auffstossen des Magens vnd Durst/ so von der Gallen entstehet/ frisch hinab geschluckt.

Von dem Safft.

DEn Sumachsafft bereite also: nimb des außgesottenen Saffts von den rühtlein des Sumachs/ vnd C zerstossenen Tamarindenkörnern/ jedes ij. pfund/ erbeitze es mit einander in acht pfund warmen Wassers bey H 24. Stunden/ seuds dann zum dritten theil ein/ seihe es durch: das gesihene koch gar sanfft zu rechtmässiger Dicke. Etliche läutern zuvor den Safft gar wol mit Schaum von Eyerklar/ siedens naher gar dick/ daß sie es scheiblicht zerschneiden können/vnd lassens vollends an der Sonnen außtrucknen. Dieser Safft kan auch an statt der rechten Acaciæ gebraucht werden.]

Eusserlicher Gebrauch.

Faul Fleisch. Kalter Brand Finger Geschwär. DIe Blätter mit Essig oder Honig angestrichen/ wehren dem faulen Fleisch/ dem kalten Brand/ vnd dem Finger Geschwär.

Haar schwartz machen. Ohrengeschwär. Die Blätter in Laugen gesotten/ färben das Haar schwartz. In Wasser gekocht/vnd in die Ohren getropffet/heylen sie die Geschwär darinn.

D Gebrochene vnd geschlagene Glieder für Entzündung bewahren. Der Same hat auch gleiche Wirckung. In Wasser gesotten vnd aufgelegt/bewahrt die gebrochene/geschundene/oder geschlagene Glieder für der Entzündung. I

[Die Alten haben diesen Saamen mit Saltz in der Speise gebrauchet: welcher zerstossen/mit Honig vermischt/auff die Zung gestrichen/ macht sie glatt. Guldenaderfluß. Mit Eychen Kolen dieser Saamen zerstossen vnd auffgelegt/heylet den Fluß der gulden Adern.

Zanwehe. Auß diesem Baum schwitzet ein Hartz/ welches in die löcherte Zän gethan/stillet derselben Schmertzen.

Die Gerber brauchen die Blätter vnd Rinden/das Leder damit zu gerben/vnd dick zumachen.]

Das LXII. Capitel.

E

Von Holderbaum.

K

I. Holderbaum. DEs Holderbaums werden viel Geschlecht erfunden. (I.) Das erste ist der gemeine Holder/ jederman gar wol bekandt/hat seinen Namen darumb/dieweil seine Zweig innwendig hol vnd voller Marck sind. Er wächst auff in der grösse eines baums mit gantz runden äschenfarben Aesten/ die sind innwendig hol/vnd mit weissem marck außgefüllt. Die blätter an den Aesten sind gleich weit gesetzet/ gemeiniglich fünff/etwan sieben oder acht bey einander/ dem Nußlaub etlicher massen gleich/ doch kleiner vnd zerkerffet/ dartzu eines starcken Geruchs. An dem eussersten theil der Aeste/bringt er ein runde Dolde/die bringt ein weisse Blüht. An statt der abfallenden Blumen/ bleiben kleine/schwartze/oder purpurfarbe[auch weisse] Beerlein/ eines Weinsauwren vnd lieblichen Geschmacks. Er blühet vor S. Johannstag/ die Beerlein bringt er im Augstmonat. Wächst gern an tunckeln orten/ desgleichen neben den Wassern.

Holderbaum. Sambucus I.

Holder mit außgeschnittenen Blättern.
Sambucus II. laciniata.

II. Das ander Geschlecht wächst dem vorigen gantz gleich/außgenommen/ daß seine Blätter nicht gantz/ sondern tieff außgeschnitten seyn. II. Holderbaum

III. Das dritte Geschlecht wächst in tunckeln vnd feuchten Wälden/ist dem gemeinen Holder aller ding gleich/allein daß es die Blumen nicht in einer Dolden bringt/wie der Holder/ sonder zusammen getrungen/ III. Waldholderbaum.

A Waldholder. Sambucus III. cervina.

B

C

F Schwelckenbaum. Sambucus IV. aquatica.

G

H

wie an den Weinräben/ kommen auch früh im Jahr/ nemlich im Aprillen/ von Farben bleichgelb/ ein jedes als ein kleines sternlein/ darauß werden in dem Augstmonat rote Träublein/ eines seltzamen vnlustigen Geschmacks. Wird Sambucus cervina genent/ vielleicht darumb/ dieweil die Hirschen pflegen nach den jungen Schüssen dieses Holders sehr zu sterben.

IV. Schwelckenbaum. IV. Das vierdte Geschlecht Schwelckenbaum genent/ wird von Matthiolo beschrieben/ daß es an wässerichten Orten wachse/ mit breiten Blättern/ wie der Ahorn/ vnd vermeldet darbey/ daß sein zwey geschlecht erfunden werden/ das Männlein vnd Weiblein: das Männlein/ sagt er/ bringet ein schöne/ runde küglichte bluht mit vielen schneeweissen blümlein zusammen gesetzt/ welche von den Gärtnern werden Schneeballen genennt/ solche fallen ab ohne Frucht.

Das Weiblein bluht auch weiß wie der Holder/ aber die eussersten blümlein sind wie ein Krantz herumb/ etlich vielmal grösser dann die innern/ bringen aber keine Frucht/ sondern die kleinern welche inwendig wachsen/ tragen rothe Beere/ in welchen ein breit Körnlein ligt/ wie ein Hertzlein formiert/ an farben auch rot/ welche gegessen einen Vnwillen vnd brechen machen.

Gefüllt Schwelcken.
Sambucus V. aquatica II. polyanthos.

D

E

Gefüllt Schwelcken mit purpurbraunen Blumen.
Sambucus VI. rosea flore purpureo multiplici.

I

K

A V. Mit diesem kompt das fünffte Geschlecht gar ü-
berein/ außgenommen/ daß es gefüllte Blumen trägt/ daher es auch gefüllt Schwelcken genennet wird.

V. Gefüllt Schwelcken.

VI. Das letzte geschlecht ist den gefüllten Schwelcken mit seinen gefüllten blumen gantz vnd gar gleich/allein daß sie von Farben purpurbraun seyn. Sie wachsen in den Hecken/in Wälden vnd neben den Wassern.

VI. Gefüllt Schwelcken.

Von den Namen.

HOlderbaum/Holder/vñ Holunder heist Griechisch ἀκτῆ. Arabisch *Iasacti*. Latein Sambucus. Welsch *Sambuco*. Spanisch *Sabugo*. Frantzösisch *Surean*. Böhmisch Bez. Englisch Elder tree. Niderländisch Vlier.

Waldholunder wird genennt Sambucus montana. Schwelckenbaum wird Lateinisch genennt/ Sambucus aquatica: der Waldholder Sambucus cervi-
B na. [I. Sambucus fructu in umbella nigro, C.B. Sambucus Brunf. Matth. Fuch. Dod. ut: Cord. in Diosc. Bellon, Gesʃ. hort. Tur. Lac. Lon. Lob. ico. Cæs. vulgaris, Trag. Tal. fructu in umbella, Ang. domestica Cast. campestris sive vulgaris, Cam. II. Sambucus laciniato fol. C.B. fol. laciniatis, Lob. Lugd. lacinioso fol. Dod. III. Sambucus racemosa rubra, C.B. Sambucus, syl. Trag. Lon. montana, Matth. Gesʃ. hort. Cast. Cam. racemosa, Ang. 3. Tur. 4. Dod. montana racemosa, Ad. Lob. ico. syl. sive montana, Lugd. Sambuci alterum genus Cæs. IV. Sambucus aquatica fl. simplici, C.B. Opulus Ruell. Aceris speis 3. quæ Platanus aquatica, Ang. Sambucus aquatica, Trag. Matth.
C Lob. ico. Cast. Lugd. Thal. Ger. palustris, Dod. ut: Cæs. fœmina, Cam. V. & VI. Sambucus aquatica fl. globoso pleno, C.B. Lycostaphylus mascula, Cord. hist. Ger. hort. Sambucus rosea, Ad. Lob. ico. palustris 2. Dod. mas, Cam. aquatica cultu densissima, Lugd. rosea, Ger. Eyst.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des gemeinen Holders.

DOdonæus meldet/daß die Rinde/die Blätter/ die Blumen/ vñ die Frucht des Holderbaums warmer vnd trockner Natur seyn/vnd haben ein Art/ das Gewässer auß dem Leib zu treiben.

Innerlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibt/ der Holder vnd Attich ha-
D ben beyde eine Krafft/ damit sie trücknen/ das Wasser durch den Stulgang treiben/ sie sind dem Magen aber schädlich. Ihrer beyder Blätter gekocht wie man sonst den Kochkräutern thut/gessen/ treiben die phlegmatischen Feuchten/ vnd Gallen durch den Stulgang: Dasselbige thun auch jhre zarte Zweiglein in erdenen Häfen gekocht. Ihre Wurtzel in Wein gesotten/vnd darüber getruncken/ist gut wider die Wassersucht. Sie ist auch gut getruncken wider der Naterbiß. Dieselbigen Wurtzeln in Wasser gesotten/ erweichen die härtigkeit der Beermutter/ eröffnen die Verstopffungen/vnd heylen die andern Fehl vnd Gebrechen derselbigen/ weñ sich die Frawen in die Brüh setzen/ darinn die Wurtzel gesotten haben. Dasselbige vermögen auch seine Körner vnd Frucht mit Wein getruncken. Es dient der Holder den Wassersüchtigen.

Wasser außtreiben. Naterbiß. Hertigkeit der Mutter. Verstopfung der Mutter. Wassersucht.

E Den zarten Personen soll man auß den jungen Schößlingen mit Spinat ein Holdermüßlein kochen mit einer feisten Fleischbrüh/vnd jhnen zu essen geben/ treibt sie gemachsam zum Stul.

Purgierung für zarte Personen.

Etliche machen ein guten Essig auß Holderblüht/ so dem Magen gar wol bekompt/erwecket Lust zum essen/vnd zertheilet die dicken zähen Schleim.]

Lust zu essen machen.

[Der Waldholder hat gleiche Natur mit dem gemeinen Nachtschatten. Die Beerlein so zu zeiten auch weiß gefunden werden/ sind kalter Natur/ machen einen schläfferich/vnd zu viel gessen sind sie schädlich.

Es wachsen auch Schwämmlein am Holder/ so man Holunder Schwämmlein/sonst Auriculam Iudæ nennet/ welche man in ein Wasser legt/ darinnen
F sie aufflauffen/seyn gut zu den Halßgeschwären/zu bösen Augen vnd dergleichen Kranckheiten/ etliche gebens gepülvert für die Wassersucht ein.]

Halßgeschwär. Böse Augen. Wassersucht.

Eusserlicher Gebrauch.

DIe blätter/ wann sie noch grün seyn/zerstossen/vnd über den Wurm am Finger gelegt/ heylt jhn bald.

Wurm am Finger.

Dioscorides schreibet: Die frischen weichen Blätter mit Gerstenmaltz vermischet/ vnd wie ein Pflaster übergelegt/ sänfftigen die hitzigen Geschwulst der Augen. Sie sind auch gut auff derselbigen weiß gebraucht wider den Brand/vnd wider der Hundsbiß. Sie heylen vnd hefften zusamen die tieffe fistelechte Geschwär. Wider das tertian Fieber/nimb ein Handvoll Holderblätter/Lavandel/Saltz/jedes ein wenig/ mache es mit Baumöl an/vnd legs über die Pulß/ das soll auch das
G Fieber wann es ein weil gewehret hat/vertreiben.

Hitzige Augen. Brand. Hundsbiß. Tertian Fieber.

[Mit Ochsen oder Bocksschmaltz übergestrichen/ lindern den Schmertzen des Podagrams.

Podagram.

Ein Bad von Holderblätter gemacht/ vnd darein gesessen/erweicht die harte Mutter so verschlossen ist.

harte Mutter.

Holderblätter mit Senffsaamen vnd Tiriacks vermischt/gestossen/vnd Pflastersweiß auff die Pestilentzblattern gelegt/zeucht das Gifft an sich vnd heylet es.

Pestilentzblattern.

Die Blätter vnd Frucht von Holder in Saltzwasser gesotten/vnd die geschwollene Füß darinn gebadet/ nimbt die Geschwulst.

Geschwollen Füß.

Der Safft soll das Haar schwartz machen: der safft von den Holderzecken/ gibt ein blauwe Farb zum leinen Tuch.]

haar schwartz machen.

Von Holderblühtwasser.

H WAnn die Blumen wol zeitig seyn/soll man in Balneo Mariæ ein Wasser darauß brennen.

Diß Wasser getruncken/ Morgens vnd Abends/ jedes mal auff drey Loth/weichet die Brust/ ist gut für Geschwulst/ Wassersucht/ eröffnet die Verstopffung der Leber/Miltzes vnd Nieren/ vertreibet das Fieber Tertian, reiniget alle Flüß so von Melancholey kommen/vnd stärcket den Magen.

Brust weichen. Geschwulst. Wassersucht. Verstopfung der Leber/ Miltz vnd Nieren.

[In die Augen gethan/ löschet die Hitz/ sonderlich so man die grawen Schwäm/ welche am Holderstock bey der Wurtzel wachsen/ in diesem Wasser oder in Rosenwasser weicht vnd darüber bindet. Abends vnd Morgens angestrichen/ vnd von jhm selber trucknen lassen/ stillet das Zittern der Hände/ heylet auch alte kalte Schäden/ sauber damit außgewaschen/vnd Tü-
I cher mit diesem Wasser übergelegt.

Hitz der Augen. Zittern der Händ. Kalte Schäden.

Von den mittelsten grünen Rinden wird ein Wasser gebrannt/so den Leib erweicht.]

Leib erweichen.

Von Holderseltz.

NImb wolzeitige Holderbeer streiffe sie von den stielen/truck den Safft auß/laß jhn bey sanfftem Fewer Seltz dick absieden/ [mit stättigem rühren/daß er sich nicht am Boden ansetze vnd anbrenne.] Diese nützet für alles innerliche Gifft/ vertreibet innerliche Geschwär vnd Geschwulst/treibt durch den Schweitz alle schädliche Feuchtigkeit vnd Gifft auß/[kan nutzlichen/ wo man den rechten Tyriack nicht haben mag/ an dessen statt gebraucht/mit Daubenkropff oder Erdrauchwasser eingenommen/] vnd darumb vor den Schweiß-
K baden genommen. Diß soll aber erst nach purgiertem Leib/vnd nüchtern geschehen/also gebraucht/ verzehret sie auch die anfahende Wassersucht. Es ist auch erfahren/ wo diese Holderseltz über das Gesegnet/ das ist/ Rohtlauff/ gestrichen wird/ daß er diß wunderbarlich miltert vnd abtreibt.

Innerlich Gifft. Innerliche Geschwär vnd Geschwulst. Schweiß treiben. Anfahende Wassersucht. Rothlauff.

Von Holderblühtzucker.

NImb Holderblüht wann sie wol zeitig sind/schütle die Blumen von den Dolden/ vnd laß zwischen zweyen saubern Tüchern verwelcken/hacks oder zerstoß klein/auff ein Pfund Blumen/ nimb dritthalb Pfund Zucker/stells an die Sonn/vnd rührs offt vmb. Dieser öffnet die Leber/vertreibt Auffblähen des Bauchs/vnd wehret anfahender Wassersucht.

Leber öffnen. Wassersucht.

A **Von Holderblühtöl: Oleum Sambucinum genennet.**

DAs Oel macht man auß den abgeschnittenen Holderblumen vnd altem Oel/ wie das Chamillenöl. Sein Tugendt wird gepreiset/ daß es lindere/ reinige/ den Wust ledige/ der Gelbsucht/ vnd allen Gebrechen der Leber/sampt jhrer Verstopffung/nütze. Also allen Schmertzen der Gleichen vnd Glieder miltere.

Gelbsucht. Gleich vnd Gliederschmertz.

Ein ander Holderblühtöl den Schweiß in der Pestilentz damit zu fürdern: Nimb ein glässerin Geschirr deines Gefallens/das fülle mit Holderblüht halb auff/ darauff thue ein drittheil so viel Eibischblumen oder Attichblüht/auff diese abermal ein drittheil so viel Johanneskrautblumen/also daß mit diesen drey stücken/ B die drey theil des Glaß erfüllet werden/ darüber giesse drey oder vier Jahr alt Baumöl/je älter je besser/verbinds wol/vnd laß den gantzen Sommer an der Sonnen. Mit diesem Oel soll man warm den gantzen Leib drey oder viermal des Tags vnd Nachts reiben/ vnd ist erfahren/daß allein durch den gewaltigen Schweiß/ den es treibt/alles Gifft der Pestilentz außgetrieben ist.

Schweiß in der Pest fürdern.

Das LXIII. Capitel.

Von Siebengezeit.

Siebengezeit.
Lotus sativa.

C

D

E DJß Kraut gehet auff im Frühling von seinem Saamen/ so jährlich muß gesähet werden/wie der gemeine Klee/je drey Blätter an einem Stiel/doch spitziger oder äschenfarber. Gegen dem Heuwmonat gewinnt es runde hohe Stengel/die seyn hol/glatt vnd weißfarb/ mit vielen Zincklein oder Rühtlein besetzt/durchauß mit spitzigen Kleeblättlein/ auff einem jeden Rühtlein/ bringet er ein runde purpurblauwe getrungene Blum/kleiner dann der Wiesenklee/ auß jedem Blümlein wird ein stächlechtes Kölblein/gleich wie an der Benedictenwurtzel/darinn ist gelber runder Saame wie die Hirschkörnlein/ verschlossen/ die Wurtzel ist schlecht/ kurtz vnd weiß/ das Kraut ist am Geschmack bitter/ vom Geruch fast wie ein wolriechendes Bech.

Siebengezeit.

Diß Kraut soll Siebengezeit geheissen werden/die-

F weil es siebenmal im Tag seinen Geruch bekompt/vnd verleurt/so es noch im Garten wächst. So es aber außgerauft vnd gedürret ist/ behelt es seinen Geruch für vnd für/ sonderlich aber wann ein trüb Wetter fürhanden ist/so erregt sich sein Geruch gewaltiglich durch das gantze Hauß. Es henckens die Weiber in jhre Stuben/Kammern/vnd ins Hauß für böß Gespengst vnd Gifft/dasselbige damit zuvertreiben.

Von den Namen.

SJebengezeit oder wolriechender Klee/heißt Trifolium odoratum, vnd Lotus sativa. Item Trifolium acutum, dieweils scharpffe stachlechte Knöpflein hat. Plinio Aspaltion. Arabibus Andachocha. G Officinæ nennen es schlecht Trifolium. Spanisch *Trebol Real*. Frantzösisch *Treffle odoriferans*. Griechisch λωτὸς ἥμερος.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

GAlenus sagt/wie Dodonæus vermeldet/daß diß Kraut einer mittelmässigen Natur seye vnder kalt vnd warm: Andere wöllen es sey warm vnd trucken im dritten Grad. Es trücknet/ wärmet/ zeitiget vnd säubert.

Innerlicher Gebrauch.

SJebengezeit mit Pappelsaamen vnd Süßholtz zerstossen/in süssen Wein getruncken/ ist gut wider die Schmertzen der Blasen.

Blasenschmertz.

Die Blätter/ Blumen vnd Saamen mit Wein H oder Wasser gesotten/vnd getruncken/ vertreiben das Seitenstechen/die Harnwinde/vnd treiben den Harn.

Seitenstechen. Harnwinde. Harn treiben.

Dieser Tranck sol auch gut seyn wider die anfangende Wassersucht/ vnd wider die verstandene Zeiten der Weiber.

Wassersucht. Weiberzeit.

Eusserlicher Gebrauch des Saffts.

DJoscorides schreibet/ daß der Safft auß diesem Kraut gepreßt/mit Honig vermischt vnd angestrichen/ vertreibet die Geschwär der Augen/ so man Argemata vnd Leucomata nennet/ vertreib auch alles was das Gesicht vertunckelt.

Augengeschwär.

Von dem Oel.

DOdonæus schreibet/ daß man die Blumen vnd Blätter dieses Krauts in einem Oel macerire, I welches die frische Wunden wol heylen sol/ vermeldet auch daß diß Oel gerühmt werde wider die Brüch der Kinder/so man Enterocelas vnd Bubonocelas nennet.

Frische Wunden. Brüch der Kinder.

[Von dem Zurgelbaum.]

ZV dem Loto sativa werden noch zwey andere Geschlecht des Loti gesetzt/ eines so Lotus Africana, das ander so Pseudolotus genennet wird. So viel den Lotum Africanam belanget/ wird dieselbige von Matthiolo beschrieben/ daß er einem Byrnbaum gleich wachse/ habe langlechte Blätter/ wie die Steinrych/scharpff anzugreiffen/ vnd rings vmbher zerkerffet. Seine Frücht seynd wie Kirschen/ hangen auch an langen Stielen/welche sich in mancherley farK ben verwandeln/ mit welcher Beschreibung dieser Lotus Africana gar nicht übereinkompt/ was aber dieser Lotus eigentlich sey/ kan ich nicht wissen.

Zurgelbaum.

Das ander Geschlecht der Pseudolotus wird auch von Matthiolo beschrieben/ daß er steiffe Blätter habe/bey nahe dem Byrnbäumlaub gleich: Seine Beer/ saget er/ hangen dick bey einander/ schön anzusehen/ blauw/auffgespitzet/ vnd eines lieblichen Geschmacks: Etliche haben gewolt/ dieser Baum seye das Frantzosenholtz/aber Matthiolus schreibet/daß er weit anders sey bericht worden.

Von

A Zurgelbaum.
Lotus Africana.

B

C

Vermeinter Zurgelbaum.
Pseudolotus Matthioli.

D

E

Von den Namen.

ZUrgelbaum heist Griechisch λωτὸς δένδρον. Arabisch *Sadar*. Lateinisch Lotus Africana vnd Pseudolotus.[I. Lotus Africana angustifolia sive fœmina, C.B. Pseudolotus; Matth. Cam. Diospyros sive Faba Græca angustifol. Lugd. Ziziphus Cappadocica, Cer. ico. II. Lotus Africana latifolia, C.B. Africana altera, Matt. Guajacum Patavinum,

F Ges. hort. Ad. Lob. Ger. Gajacum. Cord. hist. ico. Lon. ico. Ermellinus, Cæl. Diospyros sive Faba Græca latifol. Lugd.] Welsch *Loto albero*. [*Guacanà*. Englisch Jtaliam word of Life.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

MAtthiolus schreibt / der Zurgelbaum ziehe zusammen / vnd truckne / seye einer subtilen Substantz.

Die Frucht wird gemeinlich gebrauchet wider die Bauchflüß/vnd vbrige Flüß der Weiber/wie auch zu der rothen Ruhr / vnd andern Flüssen/sonderlich ehe dann sie recht zeitig worden seyn. Bauchflüß. Weiberflüß. Rote Ruhr.

Die abgefeylte Spän in Laugen gesotten/vnd das
G Haupt damit gezwagen / macht ein roht Haar / vnd lest es nicht außfallen. Rot Haar machen. Haar vor außfallen bewahren.

[Ein Decoction / von den abgefeylten Spänen deß Holtz getruncken/oder mit einem Clystier eyngegossen/ist gut wider die übrige Weiberflüß/stopfft den Bauch/ vnd die rohte Ruhr.] Weiberflüß. Rote Ruhr.

Das LXIV. Capitel.

Von rohten Brustbeerlein.

Rohte Brustbeerlein.
Jujubæ, seu Zizypha.

H

I

DEr Baum der Brustbeerlein wächst zimlich hoch auff/hat einen gewunden Stamm mit einer schwartzrothen Rinden bekleidet/
K das Holtz vergleichet sich dem Hagdorn: Seine Aest seyn groß/ auß welchem andere kleine/gebogene Nebenästlein entspriessen/ an welchen die Blätter doch vngleich gegē einander gesetzt seyn / welche etwas langlecht/ dick / rings vmbher zerkerfft vnd starck: Seine Blumen seyn bleichgelb vnd mosecht/nach welchen die Beer wachsen einer Oliven gleich / seyn erstlich grün/ wann sie aber zeitig worden / gewinnen sie eine goldrothe Farb vnd einen süssen Geschmack / innwendig mit einem Kern wie die Oliven: Der Baum ist fast überal mit langen / starcken vnd spitzigen Stacheln besetzet: Man bringet die Beere auß Welschland[vnd die besten auß Apulien. Brustbeerlin

Man findet bey Verona in Welschland auch ein wilde Art/sehr stachlecht.]

A

Von den Namen.

DJe Brustbeerlein werden Griechisch genennet ζίζυφα. Lateinisch Jujubæ. [Jujubæ majores oblongas, C. B. Jujubæ. Trag. Cord. hist. Lon. Ad. Cæs. Jujubæ Arabum, Lob. Zizipha, Matth. Lac. Cast. Ziziphus, Dod. ut. Ges. hort. rutila, Bellon. Clus. hisp. & hist. Ziziphus punicea, Lugd. rubra, Cam. RaW. Arabisch *Hunen*. Welsch *Giuggiole*. Spanisch *Azufecifa*. Frantzösisch *Jujubes*. [Englisch Jujube tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eygenschafft.

DJe Brustbeerlein haben eine mittelmässige Wärme vnd Feuchtigkeit.

B

Innerlicher Gebrauch.

Rauhe Keel. Scharpffer Husten. Seitēstechen. Schärpffe des Harns. Versehrung der Nieren vnd Blasen.

DJe Brustveerlein gebraucht man in Geträncken vnd Lattwergen/wider die rauche Keel/vñ scharpffen Husten / sie legen vnd stillen das Stechen vnd Seit engeschwär / deßgleichen die brennende schärpffe des Harns / heylen die Versehrung der Nieren vnd Blasen.

Kindsblateren. Cholerische Geschwär. Dünne Flüß.

Die Brustbeerlein in Wasser gesotten / vnd darvon getruncken/stillen das auffwallende hitzige Blut/ werden also gegeben in den Kindsblatern oder Vrschlechten / vnd in den Cholerischen Fewrrothen Geschwären/ Erysipelata genennet / [machen die dünne subtilen Flüß fein dicklecht zum außwerffen.]

C

Heyssere.

Nimb die Früchtlein Jujubæ, die siede wol in zimlichem Wasser/ darinn weich die Körnlein auß der Baumwolle / vnd halt die lange im Mund / die sind wunderbarlich in aller Heyssern vnd Räuchine deß Halß.

[Diese Frucht in der Kost genützt / sind dem Magen nicht zum besten / weil sie langsam verdäwet vnd wenig Nahrung bringen: schaden auch dem Miltz.]

Seitēstechen. Durst löschen. Außwerffen machen.

Wider das Seitenstechen: Nimb wol gesäuberte Gersten ein halbe Handvoll/ Jujubæ Sebelten, jedes zehen/ Süßholtz/ Weinbeerlein jedes ein Loth/schneid was zu schneiden ist/laß bey sanfftem Fewr sieden/in so viel Wasser dir gesellt/ laß durch ein sauber Tuch lauffen/erkalten vnd gefallen/ davon sol der Kranck jederzeit ein guten Trunck thun. Dieser Tranck lindert das

D

Stechen in der Seiten/löschet den Durst/vnd macht außwerffen.

Trucknet Husten.

Wider den trucknen Husten: Nimb frische Feigen ein Loth/zehen Brustbeerlein/ Dattlen ein halb Loth/ Andorn/ Jspen/ Weinbeerlein/ geschaben Süßholtz/ Aniß/Fenchel/Gersten/ jedes ein halb loth/diß siede in zwo grossen Massen Gerstenwassers/biß der dritte theil verzehret ist.

Brustbeerlein Syrup.

AUß den Brustbeerlein wird ein solcher Syrup gemacht: Nimb dieser Brustbeerlein viertzig: Mertzenviolen/ Quittenkernen/ Pappelnsaamen/ jedes ij. loth/seud diese stück in Wasser das dritte theil ein/nimb

E

anderthalb Pfund Zucker darzu/ vnd seud es zu einem Syrup. Oder also. Nimb der Früchtlein Jujubæ genannt dreyssig/Veyelen/Pappelnsaamen/ jedes dritthalb Quintlein/ Frauwenhaarkraut/ gebalgete Gersten/Süßholtz/jedes ein loth/Quittenkern/weiß Magsaat/Melon vnd Lattichsaamen/ Dragant / jedes anderthalb Quintlein. Diß sied in Brunnenwasser/zum außgetruckten thue zwölff Vntz Zucker/ laß Syrup-dick sieden/er taugt zur Heysserin / Husten vnd Stechen.

Heysserin. Husten. Stechen.

Cholerische Geschwär. Brust vnd Lungen Mängel. Nieren vnd Blasen Gebrechen.

[Ist gut in hitzigen Cholerischen Geschwären vnd Mängeln der Brust/Lungen/ Kälen vnd Lufftröhr/ wird auch nutzlich zu den Nieren vnd Blasen gebrauchet.]

Scharpfe hitzige Haupt-flüß.

Wider die scharpffen hitzigen Flüß deß Haupts/so auff die Brust fallen/ soll man ein solch Gurgelwasser machen: Nimb Syrup von Jujubis, von Veylen vnd

F

Magsaat/jedes gleich/mach den an mit Gerstenwasser. Oder nimb Jujubem, Sebestem, Veyl/weissen Magsaat/Quittenkern mit Gerstenwasser gesotten/vñ nach dem Abendtmal gebraucht/ nützt sonderlich.

[Brustbeerlein Julep.

NImb der frischen Brustbeerlein hundert/ zerbrich sie/vnd seuds in vier Pfund Wasser/biß auff halb/ die Brühe clarificir mit Eyerklar/thue ein Pfund Zucker darzu/seihe es/vnd seuds zu einem Julep/welchen man für sich selbst allein/oder vnder Gerstenwasser vermischen kan/weil der Durst wärht.] Durst.

G

Das LXV. Capitel.

Von Granatäpffeln.

Granatäpffel.
Malus granata sive punica.

H

I

Granatöpffel.

DEr Granatäpffel seynd zweyerley / zam vnd wild. Die Blätter des zamen Granatbaums seynd dem Myrtenlaub bey nahe gleich/ schmal/dick vnd gleissend / von Farben saatgrün/ mit roten Aederlein durchzogen/hangen auch an roten stielen: Seine Blumen seyn lang/ von Farben Leibfarb/ nach welchen die Frucht oder Aepffel erfolgen / welche rund seyn/ außwendig rotlecht/ jnnwendig aber gelb/ mit vielen roten/ecketen/safftigen/harten Körnlein be-

K

setzet. Der Baum wächst nicht hoch / seine Aest seyn stachlicht/vnd lassen sich biegen/ [die eusserste Rinde ist äschenfarb/das jnner Holtz gelb.

Die Frucht oder Aepffel des Granatbaums werden von wegen ihres Geschmacks in drey Geschlecht abgetheilet/also/ daß etliche süß genennet werden / etliche sauwr/ etliche säuwrling Granaten/ welche einer mitteln Art seyn.

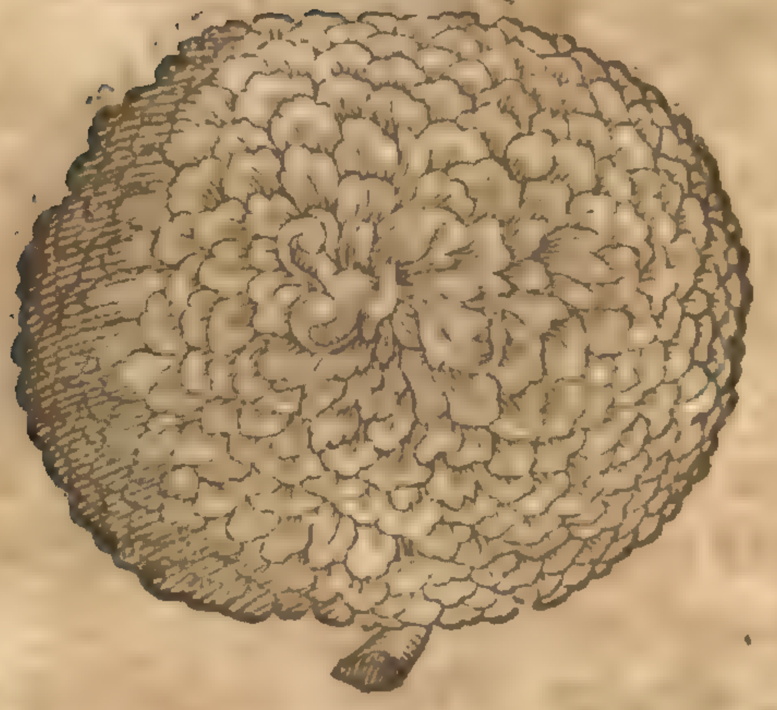
Der wild Granatbaum ist dem zamen gleich/ außgenommen/ daß er kürtzer vnd stachlichter ist/ bringet auch keine Frucht/ sondern nur allein [etliche einfache etlich] dicke/ Blüt wie Rosen/welche man Balaustia nennet/ wie die gegenwertige Figuren außweisen: Dioscorides sagt/ daß diese Blüt von etlichen Farben erfunden werden / als nemlich weiß/goldgeel vnd rosenfarb.

Sie

A Wild Granatöpffelblüst.

Balaustria.

B



C

Sie wachsen in warmen Lande/ als in Italia/ werden in Teutschland schwerlich vnd mit grosser Mühe auffbracht.

Von den Namen.

DEr Granatbaum wird Lateinisch genennt Malus punica. [Malus punica sativa, C. B. Malus punica, Trag. Matth. Dod. &c. Cord. hist. Gef. hort. Tur. Lon. Lugd. Cam. fl. simpl. Eyst. Mala punica sive granata, Cord. in Diosc. Bellon. Malum puniceum Ad. Lac. Lob. Cast. Punica quae malum granatum fert Caes.] Griechisch ῥόα vnd ῥοιά.

Die Frucht aber heist Griechisch auch ῥέα oder ῥοιά. D Lateinisch Malum granatum, Malum punicum von den Carthaginensern/ bey welchen die beste wachsen. Welsch *Melagrano* vnd *Pomo granato*. Spanisch *Granadas*. Frantzösisch *Pommes granades*. Niderländisch Granaetappel. Englisch Pomgranat. Böhmisch Granatowe. Teutsch Granatäpffel.

Die Blum der zamen Granaten wird Griechisch κύτινος genennt/ Lateinisch Cytinus, aber der wilden Granatenblüth wird Griechisch βαλαύστιον genennt/ Lateinisch Balaustium.

Die Rinde der Granatäpffel heist Griechisch σίδιον. Lateinisch Malicorium [vnd Sidium.] In den Apothecken Cortex granatorum.

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft der Granatäpffel.

E WAs die Granatäpffel/ jhr Blühet/ jhr Safft/ jhr Körnlein vnd Rinde oder Schele für ein Natur haben/ soll bey einem jeden Stück insonderheit angezeigt werden.

[Jedoch so habē die Blumen so wol von den fruchtbaren als wilden/ einerley Kräfften: ziehen gar gewaltig zusammen/ stopffen vnd hefften/ damit sie allerhand flüssigen Kranckheiten gar dienstlich seynd.] Flüssige Kranckheiten.

Von süssen Granaten.

DIoscorides schreibt/ daß alle Granatäpffel/ einer guten vnd vnschädlichen Feuchtigkeit seyn/ dem Magen fast bequem/ geben aber doch keine oder F gar geringe Nahrung. Fürnemblich aber die süsse Granatäpffel/ aber in den Febern soll man derselben müssig gehen/ dann sie blähen den Magen auff.

Sie werden auch gebraucht wider den alten Husten/ vnd Mattigkeit des Hertzens. Alter Husten. Mattigkeit des Hertzens.

Von sawren Granaten.

DIe sawren Granaten seyn kalter vnd zusammenziehender Natur/ werden von vielen Personen mehr gebraucht/ dann die süssen.

Dioscorides meldet/ daß sie dem hitzigen Magen gar nützlich seyn/ können derhalben in den scharpffen brennenden Febern wol zugelassen werden/ sie kühlen auch/ vnd erfrischen den Mund/ löschen den Durst/ vnd wehren der wühtenden Gall. Sie vertreiben auch die seltzame Gelüsten den schwangern Weibern: G Vnd seyn gut wider das Verfliessen des natürlichen Saamens. Hitziger Magen. Scharpffe Fieber. Durst löscht. Gelüst der schwangern Weibern. Verfliessen des Samens.

Die sawre Granaten seyn auch gut wider die Bauchwürm/ bringen ein Lust vnd appetit zu essen/ vnd wenden das Grawen oder Vnwillen des Magens. Bauchwürm. Vnwillen.

Wider die Mundsäul/ zerstoß ein sawren Granatäpffel mit seinen Schelffen/ truck den Safft auß/ thu so viel Honig darzu/ laß Honig dick sieden/ vnd brauche es darnach. Dioscorides sagt/ daß sie den Harn treiben. Mundsäul. Harn treibt.

Von Weinsäwrlichen Granaten.

VOn diesen Granaten meldet Dioscorides, daß sie einer mittelmässigen Art vnd Natur seyn/ zwi- H schen den süssen vnd sawren/ werden Granata acidodulcia vnd Granata muza genennet.

Diese Granaten mit Zucker bereitet/ seyn den Schwindsüchtigen gut: Dienen auch treffentlich wol wider die Schwachheit vnd Mattigkeit des Hertzens/ wo die nur herkompt/ von Kälte oder Hitz/ doch kühlen sie das Hertz mehr/ dann daß sie wärmen sollen. Matthiolus saget/ daß sie für allen andern in hitzigen Febern sollen gebraucht werden. Schwindsucht. Mattigkeit des Hertzens. Hitzige Fieber.

[Krafft der Blätter.

DIe Blätter werden sehr gelobet wider das Hauptwehe/ so man sie zerstöst/ Rosenöl darzu mischet/ vnd diß Pflaster vmb die Stirn vnd Schlaffadern warm aufflegt.] Hauptwehe.

I Von den Schalen oder Rinden der Granatäpffel.

DIoscorides schreibet/ daß diese Schalen ein zusammenziehende Krafft haben/ kühlen/ trücknen vnd stopffen/ deßhalben sie dann gepülvert/ für das Blutspeyen vnd Blutfluß eingenommen werden.] Blutspeyen. Blutfluß.

Wider die Würm im Leib/ soll man die Rinde in Wein sieden/ vnd darvon trincken/ vnd sollen sie hierzu ein sonderliche Eigenschafft haben. Würm.

Granatschelffen mit Nußschelffen gesotten/ vnd das Haar darmit bestrichen macht es Kohlschwartz. Schwartz Haar macht.

Diese Schelffen seyn auch gut die wacklende Zähn darmit zu befestigen/ in Wegrichwasser vnd ein wenig Essig gesotten/ vnd die Brühe im Mund ge- K halten. Zähn befestigen.

[In eine außgeholte gantze Granaten guten Essig gossen/ zwo Stund darinn gelassen/ ein Quint. Coloquinthen darzu gethan/ gesotten vnd außgetruckt/ vnd mit dieser warmen Brühe den Mund außgeschwänckt/ auch auff den Zahn gehalten/ miltert den Wehetagen/ vnd steiffet die wacklende Zähn.] Zahnwehe.

Wider das Vndawen von des Magens blödigkeit/ nimb Granatschelffen vnd Blühet/ Ruscken vnd Myrtenkörner/ Rosen/ Erbsich/ jedes ein Loth/ Mastix/ Müntzen/ jedes drithalb Quintl. Paradißholtz ein Quintl. Quitten vnd Holtzbirnsafft jedes gleich Vndawen des Magens.

viel

A viel/ zu einem Pflaster/ vermische darzu Essig iij. Loth/ streich es auff ein Tuch/ vnd leg es über den Magen/ diß ist nicht allein gut zu den erzehlten Gebrechen/ sondern dienet auch wider allerley Bauchflüß/ dieselbige zu stillen.

Bauchflüß.

Granatschelffen/ vnd Blühet zerstossen/ in Weinessig gesotten/ Tüchlein darinn genetzet vnd übergeleget/ ist gut wider das auffstossen des Magens/ man kan auch Mastix darzu thun/ so wird es desto besser.

Auffstossen des Magens.

[Gedörret vnd gepülvert/ vnd mit Essig temperieret/ vnd also bestrichen/ stillet den Fluß der Gülden-Adern. Diß Pulver mit Römischen Vitrill vnd Alaunpulver vermischet/ vnd auff die Wunden gestrewet/ oder in die Nasen geblasen/ stillet das Bluten.

Guldenader Fluß. Blutstillen.

B Granatschölet/ gepülvert/ vnd mit gebrandtem Badschwämmen Pulver vermenget/ darmit die faule Geschwär der heimlichen Orten Weibs vnd Mannspersonen bestrewet/ trucknets gar wol. Oder nimb dieser Schölet/ Rosenkuchen/ jedes ein Theil: Fenchel zwey Theil/ siede es in Wein vnd Wasser in einem wol verdeckten Hafen/ seyhe es ab/ thue ein Löffel voll Honig darzu/ vnd ein wenig gebrandten Alaun: laß wider ein wenig auffwallen: netze darinnen ein Tuch/ vnd schlags warm über den Presten/ es hilffet trefflich wol.]

Faule Geschwär an heimlichen Orthen.

Von Granatblüt oder Blumen.

Dioscorides saget/ daß die Blüht zusammen ziehe/ truckne vnd treibe zurück/ ist auch kalter Natur/ einer groben irrdischen Substantz. Diese C Blüht hefftet vnd heylet die frische blutige Wunden [darein gestrewet.]

Frische Wunden.

Diese Blüht in Wasser vnd Essig gesotten/ fürnemlich aber in Wegrich oder Rosenwasser/ vnd die Brüh im Mund gehalten/ machet die wacklete Zähn fest/ ist auch gut wider das feuchte Zahnfleisch.

Zähn befestigen. Feucht Zanfleisch.

Diese Blüht vnder bequeme Pflaster vermischet vnd übergelegt/ sol gut seyn wider Brüch/ darvon die Därme außfallen/ dann sie treibet dieselbige widerumb zurück/ vnd behelt sie jnnen. [Derohalben etliche diese Blumen zerstossen zu Pulver/ kochen es in Regenwasser/ biß es dick wird/ wie ein Pflaster/ legen es warm über/ vnd so man gestossene Galläpffel darzu thut/ wird es desto kräfftiger.

Brüch.

Wann man die jnner zarten rothen Blätter einmacht wie einen Rosenzucker/ vnd darvon in Granatenwein/ gestehlten Wasser oder Hennenbrüh j. Loth eingibt/ ist es ein sonderliche Artzney wider die Ruhr vnd andere hitzige Bauchflüß/ wie auch die Mutterflüssen.]

D Ruhr. Bauchflüß. Mutterflüß.

Wider die Mundfäule: Nimb Galles/ Granatblüth/ Cypressennüß/ jedes ein Vntz/ Rosen/ Rosenbutzen/ jedes ein halb Loth/ Eychenhülsen ein Loth/ zerstoß grob/ siede die in Wasser/ vnd wasche den Mund offt darmit. Es können auch diese Blumen nützlich gebraucht werden wider allerley Bauchflüß/ vnd die rohte Ruhr/ deßgleichen auch wider das zu viel Flüssen der Mutter/ in Wegrichwasser oder sauwrem Wein gesotten vnd getruncken.

Mundfäule. Bauchflüß. Rote Ruhr. Mutterflüß.

E

Von den Kernen.

DIe Körnlein auß den Granatäpffeln seyn auch kalter vnd zusamenziehender Natur. Diese Körnlein [auß den Sauren] in der Sonn getrucknet/ klein zerstossen/ vnd in die Speiß gestrewt/ oder darmit gesotten/ [stillen das Würgen/] stopffen die Bauchflüß/ wie Dioscorides meldet. Die Kern [oder das Pulver] in Regenwasser geweichet/ seyn denen gut getruncken so da Blut speyen.

Würgen. Bauchflüß. Blutspeyen.

[So man zu diesen Kräutern das achte Theil Weyrauch mischt/ vnd des Pulvers ein Quintlein schwär trinckt/ nimpt es den weissen Fluß der Mutter.]

Weisser Mutterfluß.

In das Wasser gesessen/ da diese Kern inn gesot- F ten seyn/ ist gut wider die rothe Ruhr vnd vberigen Fluß der Weiber.

Rote Ruhr. Weiberfluß.

[Diese Kernen mit Honig gemischt/ vnd die hitzige Blatern darmit geschmieret/ linderet die Hitz vnd den Schmertzen.

Hitzige Blatern.

Von Granatwein.

ES wird ein Safft auß den Granatäpffeln/ oder auch den Granatkörnlein gepreßt/ so man Vinum granatorum nennet/ zu vielen Sachen dienstlich: Aber der beste Safft/ wird auß den Weinsauwren Granaten genommen.

[Der gemeinste Proceß solchen zu trotten ist/ daß man die zeitigen jnneren Körnlein nimpt/ reiniget sie gar wol von dem Häutlein/ presset sie auß auff einem G Tröttlin/ läutert den Safft durch ein härinnen Sack/ thut jhn in ein sauberes Geschirr/ daß sich aller Vnrath an Boden setz/ alsdann geust man das geläuterte gemächlich ab in Gläser/ geust oben Oel darauff damit es desto länger frisch bleibe. Besser ist es zuvor die Beerlein wol zerblotzen/ vnd mit den Händen zertreiben/ daß der Safft dardurch allein ohne ferners trotten darvon fliesse/ vnd die jnnere rauhe herbe Körnlein gantz bleiben.

Den abgelauffenen Safft verwahre ein weil in verglasten Gefässen/ biß er gar verjähret hat/ alsdann thue denselbigen in ein ander Geschirr wol vermacht.

Damit dieser Granatäpffelsafft oder Wein lang frisch bleiben/ so nimb ein Quintlein/ oder nach dem H des Saffts viel oder wenig ist/ gepülverten Coriandersamen/ binds in ein leinen Tüchlein/ hencks in das Geschirr da der Safft innen ist.]

Dieser Safft oder Wein ist ein kräfftige gute Artzney zu den jnnerlichen hitzigen Schwachheiten des Magens/ der Leber/ des Hertzens/ vnd aller anderer Gliedmassen.

Hitzige Schwachheit des Magens Hertzens vnd der Leber.

Wird aber sonderlich hoch gerühmet in den Pestilentzischen Febern/ dann er widerstehet nit allein dem Gifft/ sondern er wehret der Fäule/ vnd stärcket das Hertz/ wie er dann auch fürtrefflich gut ist wider alle Ohnmachten vnd Mattigkeit desselbigen: Man kan jhn aber mit Saurampffer oder Borragenwasser vermischen vnd eintrincken/ vnd also genützt/ löscht er den Durst/ lindert die Hitz/ vnd den hitzigen Magen/ dämpffet die Gall vnd stärckt das Hertz.

Pestilentzische Feber. Ohnmacht. Durst löschen.

I Dieser Wein ist auch sonderlich gut dem hitzigen/ blöden vnd schwachen Mägen/ stärckt vnd kräfftiget denselbigen/ widerstehet allem faulen Wesen/ vnd fürdert die Däwung.

Hitziger Schwacher Magen. Däwung fürdern.

[So man in diesen Wein ein gebäwet Brodt eintüncket/ isset/ vnd bald darauff den Wein trincket/ thut er hülff denen so vnden vnd oben die wühtende Gall von sich schütten: etliche pflegen zuvor ein glühend Eisen darinnen abzulöschen/ vnd zugebrauchen/ auch wider die rohte Ruhr.

Gall vnden vnd oben von sich schütten. Rote Ruhr.

Mit Rosenhonig vermischet/ heylet die Feuchte im Mund/ das versehrte Zahnfleisch/ alle fressende/ fliessende Schäden der Nasen/ Ohren/ vnd der heimlichen Orthen.

Feuchte im Mund. Fliessende Schäden der Nasen/ Ohren vnd heimlicher Orthen.

K Wem der Hals innwendig geschwollen/ oder das Zäpfflein geschossen wäre/ der gurgle sich mit diesem Wein.]

Hals Geschwulst. Geschossen Zäpfflein.

Braunellenwasser mit Wein vñ Granatsafft vermischt/ den Mund darmit gereiniget/ ist gut wider die Mundfäule.

Mundfäule.

[Mit Rosen oder Breitwegrichwasser gemischt/ vnd mit leinen Tüchlein über hitzige geschwollene Glieder gelegt/ dämmet die Hitz vnd leget den Schmertzen.

Hitzige Geschwollene Glieder.

Granatäpffelsyrup. Syrupus granatorum.

ES sol der Syrup von den Granatäpffeln vnderschiedlich bereyt/ vnd nicht eins für das ander genommen werden.

Wil

A Wil man einen Syrup von den süssen Granatäpffeln machen/so sol man nemmen zwo grosse Maß Granatwein/denselbigen wol sieden lassen/ biß er lauter wroen / darnach ein halb Pfund Zucker darinn vermischen / an die Sonne stellen ; biß er vergieret. [Dieser soll fast gut vnd nutzlich seyn zu dem Husten/ vnd dem stechen in der Seiten/lindert die Kål.]

Husten. Seitenstechen

Da man aber einen Syrup von den sawren Granatäpffeln dispensiren wil/ so soll man nemmen fünff Theil des sawren Granatenwein / vnd weissen Zucker drey Theil / solches mit ståhtigem versteymen Syrup dick sieden lassen.

Hitzige Fieber.

Dieser Syrup ist trefflich gut in hitzigen Cholerischen Fiebern / auch zu anden Schwachheiten mehr/ davon bey dem Granatwein ist meldung geschehen.

B Dieser Syrup wird jetzunder gewöhnlich in den Apothecken von beyderley Granatäpffeln / halb süß vnd halb saur gemacht/den Krancken fast anmühtig.]

Das LXVI. Capitel.

Von Nespelbaum.

I. Nespelbaum.

Mespilus.

C

D

I. Nespelbaum.

MEspelbaum ist zweyerley : (I.) Der erste wächst auff wie ein gemeiner Apffelbaum/ wird doch nicht so hoch/ mit haarechten vnd stachlechten Aesten/ hat ein starck / fest vnd zähe Holtz : E Sein Blühet ist weiß/ nach welchen die Nespeln erfolgen / welche erstlich grün vnd hart seyn / auch etwas graw fast wie ein Galläpffel groß / an den Putzen mit grünen Spitzlein besetzet / als wenn sie gestirnt weren. Seine Blätter seyn lang vnd zart / auch etwas steiff. Die Frucht kompt langsam herfür / man muß sie im Herbst samblen / vnd auff Stroh legen/so werden sie erst lind vnd weich/ wenn man sie isset/so werden fünff harte steinige Körnlein darinn erfunden. Die Wurtzel ist hart/vnd bleibt vnversehrt von den Würmen.

II. Welsch Nespelbaum.

II. Der ander Baum ist dem Haadorn beynahe gleich / die Aepffel seyn an der grösse beynahe wie die andern / auch etwas grösser / welcher viel beysammen hangen : Die blätter sind zerspalten/seine blüt ist weiß :

F

II. Welsch Nespeln.

Mespilus Aronia.

G

H

Die Frucht wird auch im Herbst abgenommen/in welcher drey rothe Körner erfunden werden / wächst in Welschlandt/der erste in Teutschlandt.

Von den Namen.

DEr Nespelbaum oder Mespelbaum wird Griechisch genennt μεσπίλη. Lateinisch Mespilus. [I. Mespilus Germanica folio laurino non serrato, C.B. sive Mespilus syl. Mespilus, Brunf. Trag. (qui Cratægum Theophr. censet. Tur. Ges. hort. Lon. Ad. Lob. Dod. Cæs. Altera, Matth. Dod. gal. vulgaris, Clus. hist. Cam. ep. Arabisch *Zaror*. Welsch *Nespelo*. Spanisch *Nesperas*. Böhmisch Nyspule. Eng- I lisch Medlar tree.] Niderländisch Mispelboom. Frantzösisch *Nefflier*. Das ander Geschlecht wird genennt Nespelbaum. Griechisch Ἀρωνία. Lateinisch Mespilus Aronia. [II. Mespilus Apij folio laciniato, C.B. Mespilus Aronia, Diosc. Dod. ut: Ang. Bellon. Ges. hort. Ad. Lob. Lugd. Paliuras Africana, Ruell. Mespilus prima, Matth. Lac. Cast.]

Die Frucht heist Griechisch μέσπιλον. Lateinisch Mespilum. Niderländisch Mispele. Teutsch Mispel oder Nespel. Welsch *Nespelo*. Frantzösisch *Neffle*. Spanisch *Nesperas*. Englisch Medeler. Böhmisch Nyspule.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

DIe Mespeln seyn eines herben vnd strengen Geschmacks / von Natur kalt vnd trocken / stopffen K vnd ziehen gewaltiglich zusammen / sonderlich wann sie noch nicht weich worden sind / alsdann ziehen sie weniger zusammen/ seyn dem Magen bequemer/ aber faulen bald.

Innerlicher Gebrauch.

GAlenus schreibet / daß die Nespeln dem Magen schädlich seyn/vnd Hauptwehe mache[n]/sonderlich die rothe : Derowegen man jhr o wenig essen sol.

Von den Welschen Nespeln schreibet Dodonæus, daß sie dem Magen bequemer seyn / können rohe vnd gekocht gessen werden : vermeldet darbey / daß man sie mit Honig oder Zucker einmacht/ seyn lieblich zu essen/ fürnemlich aber seyn sie gut den schwangeren Weibern/

Vnnatürlicher Lust der schwangeren Weibern.

dann

A dann sie vertreiben den vnnatürlichen Lust/ vnd stärcken den Magen. Es werden auch die Teutsche Nespeln wie die Schlehen eingemacht/welche gut seyn wider die hitzige Bauchflüß/ [bekommen auch dem Magen wol.]

Hitzige Bauchflüß. Vbrige Flüß. Bauchflüß. Rote Ruhr. Blutspeyen. Weiberflüß. Man brauchet diese Frucht allein zu den übrigen Flüssen/dann sie stopffen dieselbigen/ wie sie seyn wöllen/als Bauchflüß/Durchbrüch/rote Ruhr/Samen verfliessen/Blutspeyen/Weiberflüß beyderley/in summa wo man stopffen muß/ seyn sie ein Principal/entweder in Wegrichwasser gesotten/oder den Safft außgepreßt vnd davon getruncken.

Nieren vnd Blasenstein. Die harte Steinlinden in der Frucht sollen ein gewisse Kunst seyn wider den Stein in Nieren vnd Blasen/[zu Pulver gestossen/ vnd eines Quintlein schwer
B in einem Trunck weissen Wein/ darinnen zuvor Petersilienwasser gesotten sey/eingenommen.

Blutspeyen. Die dürren Blätter zu Pulver gestossen/ vnd mit Burgelwasser getruncke/helffen wider dz Blutspeyen.

Eusserlicher Gebrauch.

Würgen des Magens. MAn kan auch diese Frucht vnd Blätter eusserlich gebrauchen zu allen oberzehlten Flüssen vnd würgen des Magens.

Flüß im Halß Zähnen vnd Zanfleisch. [Die Nespeln gesotten/ vnd den Mund darmit gewaschen oder gegurgelt/ stillen die Flüsse/ so in Halß Zäne vnd Zanfleisch schiessen.

Blöder Magen. So der Magen blöd ist vnd keine Speiß behalten kan: so nimb dürre Nespeln/ Näglein/ Muscaten/ je-
C des gleich viel/thu darzu ein wenig Corallen/ stoß alles zu Pulver/vermisch es mit Rosenwasser/ vnd lege es warm über den Magen.

Weiberzeit. Die Frucht sampt den Blättern gesotten/ vnd darinn gebadet/hilfft wider die übrige Frawenzeit.

Wunden. Blut stillen. Die dürren blätter zu Pulver gestossen/ vnd eingestrewet/hefften zusammen die Wunden vnd stillen das Blut.

Das Holtz wird gebrauchet zu den Jägerspiessen vnd Geisseln/zu guten Pengel zu fechten.]

Das LXVII. Capitel.

Von Saurauch.

I. Saurauch. Oxyacantha.

D

E

F II. Saurauch. Oxyacantha Galeni.

G

H

DEs Saurauchs werden zwey Geschlecht von dem Authore gesetzet/ welche doch einander I. Saurauch.
vngleich seyn/vnd derowegen müssen vnderscheiden werden. I. Das erste Geschlecht/wird von andern Hagdorn genennet/ wächst zu zeiten so hoch wie ein Byrnbaum/hat ein dicken Stamm/seine Aest seyn fest mit Dörnen besetzt/so lang/ hart vnd spitzig seynd: Die Blätter seyn glatt vnd tieff zerkerffet/ wie ein Eppich/von Farben grün: Seine Blüht ist wie ein Dolde/von viel weissen Blumen zusammen gesetzet/eines lieblichen Geruchs/ nach welchen die runde Beerlein erfolgen/welche rot werden/nach dem sie zeitig worden seyn/alsdann seyn sie weich vnd süßlecht/ mit weissen Kern besetzet. (Die Wurtzel ist sehr zerspalten/begibet sich tieff in die Erden.) Er wächst in Wälden vnd neben den Zäunen in den Gehecken.

II. Das ander Geschlecht ist ein zimlicher Baum/ II. Saurauch.
mit vielen Zweiglein besetzet/ auch mit einer weissen/ glatten vnd dünnen Rinden bekleidet: An den Aesten stehen viel weisse vnd spitzige Dörnlein/je drey beysammen gesetzt/das Holtz ist gelblecht/ wie auch die wurtzel/ allein daß dieselbige gelber seynd/ welche sich auch weit außbreiten: die blätter seyn klein/langlecht/grün/rings vmbher ein wenig zerkerffet/vnd scharpff/ eines herben Geschmacks. Seine Wachsgelbe gestirnte Blumen hangen traublecht beysammen/ eines guten Geruchs/ nach welchen die kleine/ langlechte/ dünne vnd rothe
K Beerlein erfolgen/ mit steinechten Kernen/ eines herben Geschmacks. Dieser Baum wächst an vngebawten vnd etwas feuchten Orten/in Wälden/Hecken vnd neben den Sträuchen.

Von den Namen.

DAs erste Geschlecht wird Saurach vom Authore genennet/von andern aber Hagdorn. Griechisch ὀξυάκανθα. Lateinisch Oxyacantha, Spina acuta, Spina valaris. [I. Mespilus apij folio syl. spinosa, sive Oxyacantha, C. B. Cynosbatos Theophr. Trag. Lon. Oxyacantha, Matt. Tur. Lac. Bellon. Ad. Lob. Rau W. Cæs. Lugd. Cam. Thal. Oxyacantha Dios. Dod. gal. Cord. in Dios. Sorbus aculeata, Cord. hist. Mespi-

A Mespilus syl. Cast.] Arabisch *Amyrbaris*. Welsch *Bagaia*. Spanisch *Pirlitero*. Frantzösisch *Aubespine*. Niderländisch Hagedoren. Böhmisch Hloh. [Englisch Hawt horne tree.

Der ander Baum wird auch von Galeno Griechisch ὀξυάκανθα genennt. Lateinisch Berberis. Crespinus.[II.Berberis dumetorũ,C.B.Berberis Brunf. Dod. gal. Tur.Ges. hort. Lac. Lon. Ad.Lob.Cast. Lugd. RauW. Cam. vulgaris, Bellon. Clus. hist. Spina acida, Brunf. 4. Dod. Oxyacantha, Ruel. Trag. Fuch.Eyst. Crespinus,Matth. Cæs.] Welsch *Crespino*. Spanisch *Espino de mainelas*. Niderländisch Suerbeom. Frantzösisch *Espine vinette*. Englisch Haudthontre. [Barberte bust.] Böhmisch Dristal. Teutsch Saurach / Erbsel / Sawrdorn / Peisselbeer vnd Versich.

B

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Hagdorns.

DAs erste Geschlecht der Hagdorn hat ein Krafft zu trucknen vnd zu stopffen/sonderlich seine Beer/ wie Dioscorides meldet: Matthiolus sagt / er sey einer subtilen vnd durchtringenden Natur.

Bauchflüß. Weiberflüß. Dioscorides meldet / daß die Frucht die Bauchflüß vnd Weiberflüß reichlich stopffe/wie auch alle andere Flüß mehr/dann sie ziehen zusammen.

Man kan auch auß den Blumen ein Wasser brennen / welches zu den vberigen flüssen nutzlich getruncken wird / dieselbige damit zu stopffen. Wenn man Dorn vnd Sprenssen außziehen. Tüchlein in diesem Wasser netzt/ vnd vberlegt / zeucht es Dorn vnd Sprenssen gewiß auß/ solches thut auch C die Wurtzel kleinzerstossen vnd vbergelegt.

Es soll auch das Wasser [auß den rothen Beeren] Lendenstein. Bauchgrimmen. Stein. gar gut seyn wider den Lendenstein/vnd so man sie zuvor in Wein macericrt hat / vnd alsdann distilliert/ ist es gut wider das Bauchgrimmen. [Die Kern aber braucht man auch für den Stein.]

Von der Natur vnd Eygenschafft deß Saurachs oder Oxyacanthæ Galeni vnd seinem innerlichen Gebrauch.

SAurdorn oder Versich ist kalt vnd trucken im andern Grad/vñ wie Galenus vermeldet/ einer subtilen Substantz/stärck vnd zeucht zusammen.

Hitzige Fieber. Entzündte Geblüt. Erhitzte Leber. Dodonæus sagt / daß man die Blätter zu Salsen gebrauche / wie die Saurampfferblätter: Vnd wenn man sie in Wasser kocht/vnd darvon trinckt / seyen sie D gut in den hitzigen brennenden Febern / lindern das hitzige entzündte Geblüt/ vnd die erhitzte Leber.

[Man mag auß dem Laub vñ Blumen im Meyen/ vnd von den Beerlein im Herbst wasser brennen/ zu obgemeldten Presten.

Bauchflüß. Mutterflüß. Rote Ruhr. Blutspeyen. Samenflüß. Leberflüß. Hitzige Fieber. Lust zu essen machen. Zu ermeldten Sachen seyn auch die Beer gut/welche nutzlich vnd wol können gebraucht werden zu allerley Flüssen/wie dieselbige nur seyn möge/ Bauchflüß/ beyderley Mutterflüß / rothe Ruhr / Blutspeyen/ Hauptflüß/Samen verfliessen/Leberflüß vnd dergleichen: Man kan sie auch dürr machen/vnd über Jahr behalten/[vnd läst sie zur Notturfft widerumb im frischen Wasser erquellen.] Wenn man diese Beerlein E mit Zucker [oder Honig] einmachet/ seyn sie gut in hitzigen Fiebern / den Durst zu löschen vnd zu kühlen. Seyn auch dem Magen gut/vnd machen Lust zu essen.

[Machs also ein: Nimb der allerschönsten vnd zeitigsten Träublin von Versich / wäsche vnd reinige sie wol / mache ein Syrup darzu von Zucker / clarificiet jhn/ vnd wann er schier hart gnug gesotten ist/ so wirff die Träublein darein/vnd laß jhn vollends sieden aber nicht zu viel/ daß die Beerlin nicht zerspringen.

Eusserlicher Gebrauch.

Mundfäule. Halßgebrechen. DJe gelbe Rinde dieses Baums ist gut wider die Mundfäule/ vnd andere Gebrechen des Halß.

[Jn die Laugen gelegt macht gelbe Haar / vnd F werden die Rinden in etlichen Apothecken Bugia genennet.

Die Blätter/Beern in Wein vnd Essig gesotten/ vnd den Mund darmit geschühlet, stärcken das Zahnfleisch/vnd wehren den Flüssen. Zahnfleisch stärcken.

[Die Beer mit Nachtschatten vermengt/ vnd auff die Leber gelegt/ kühlet die hefftig.] Leber kühlen.

Von Erbsichsafft.

VOn den Versichbeern wird ein Safft gepreßt/ [so saur/scharpff/weinecht / vnd wie von den Weintrauben/ vnd in kleinem Fäßlein vber Jahr behalten/ zu allerley hitzigen Kranckheiten des Magens vnd der Leber. Wird auch auß dem Safft ein gute Lattwerge bereytet/] vnd in Apothecken zugericht Rob de Berberis genennt: Nemlich daß man nimpt dieses Saffts G viij. Pfund/läst es Honig dick sieden: Oder aber so er lieblicher seyn soll/neme man des Saffts vier Pfund/ Zucker ij. Pfund/siede das mit einander zu einem Rob. Hitzige Kranckheiten des Magens vnd der Leber.

Also kan man auch das Rob oxiacanthæ machen. Bemeldter Safft ist sonderlich gut in den scharpffen/hitzigen vnd brennenden Fiebern/dämpffet die scharffe wühtende Galle/ lindert die grosse Hitz des Geblüts/ vnd anderer Glieder/ löscht den Durst/ vnd ist dem Magen gut/ mit Lattich / Violen / Endivien oder Bortagenwasser vermischt vnd getruncken. Deßgleichen ist er, sonderlich der erste Safft / gar gut zugebrauchen / wider [das Hauptwehe / so von hitz vnd schärpffe der auffwallenden Gallen entstehet /] die Bauchflüß/rothe Ruhr/Leberflüß/ vnd wider das vnmässige Würgen vnd Brechen des Magens. [Blut H außreuspern. Hitzige Fieber. Hauptwehe. Bauchflüß. Rote Ruhr. Leberflüß. Erbrechen. Blutspeyen.

Stillet die vbrige Flüß der Weiberzeit / tödtet die Würme im Leib / sonderlich so man jhn mischet mit gesottener Burgel/oder Saurampfferbrühe. Jst aber denen etwas schädlich/welchē der Magen wehthut von kälte vnd bläste/ auch denen welche schwerlich athmen. Weiberzeit. Würm.

So man mit diesem Safft den Mund offt waschet/ stärcket das Zahnfleisch/ befestiget die wacklende Zähne: damit gurgelt/ wehret den Flüssen / vnd nimpt die Geschwulst im Hals: heylet frische Wunden / vnd trucknet auß die alten Geschwär. Zähn befestigen. Hals Geschwulst. Wunden. Alte Geschwär.

Mit grauw Nicht vnd Rosenwasser vermischet/ ist gut wider die Augen Hitze / Röte vnd Flüsse darein tropffet. Augenhitz vnd Röte.

Von Erbselsafft/Syrup vnd Zeltlein.

I AVß diesem Safft mit Zucker vermengt/ so viel der Brauch ist / wird ein lieblicher Syrup gekocht / so lieblicher zugebrauchen/vnd sicherer zu niessen als der eintzige Safft.

Also zerlaßt man den Zucker in diesem Safft/last es mit einander gar wol einkochen/ daß mans giessen kan: formiere viereckete Küchlein darauß / so in bemeldten hitzigen Kranckheiten gar nützlich / vnd für den Durst in den Bädern gar anmühtig vnd dienstlich sind / so man Tabellas oder Morsellos ex succo Berberorum nennet.

Trochisci de Berberis.

K ANdere Erbselen Zeltlein bey dem Mesue: Nimb Erbselensafft (so stärcker ist) oder die Beer/ Süßholtzsafft / Burtzelsamen / Spodium jedes iij. Quintl. gesäuberten Citrullensamen / viertbalb Quintl. rothe Rosen / vj. Quint. Spicanardi / Saffran/ Gummi/ Tragacanth/Ammelmähl/ jedes j. Quintl. Campher ein halb Quintl. stoß alles nach der kunst zu Pulver/ machs mit Manna, so in Erbselensafft zerlassen sey vnd zum Syrup gesotten / zu Zeltlin/vnd truckne sie im Schatten. Jn mangel des Erbselensafft nimb die Erbselnbeer also frisch gedörret / zerstoß mit anderen Stücken / vnd zerlasse die Manna in Rosenwasser/ vnd seude es zum Syrup. Diese Zeltlein werden gebraucht in den Rosen Lattwergen vnd Pilulis aggregativis.]

A

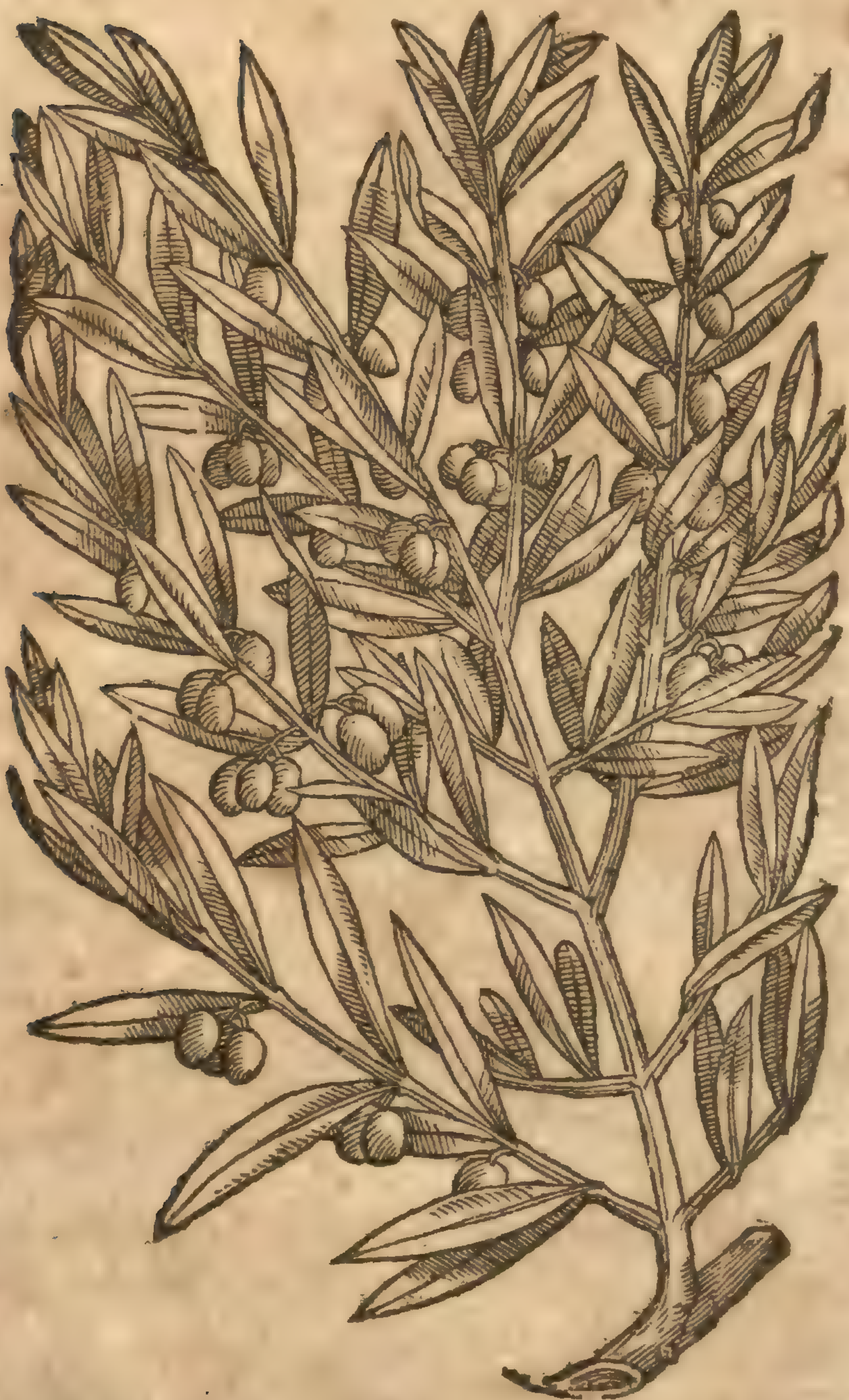
Das LXVIII. Capitel.

Von Olivenbaum.

I. Olivenbaum.

Olea sativa.

B



C

F

II. Wild Olivenbaum.

Olea sylvestris.

G

H

I. Olivenbaum

ES werden der Oelbäum zwey Geschlecht von dem Authore fürgestellt/ zam vnd wild. (I.) Der zame Oelbaum wird von Dodonæo beschrieben/ daß er gar dick vnd hoch auffwachse/ gewinne sehr viel Aest/ mit welchen er sich weit außbreite: Seine blätter/ schreibt er/ seyn langlecht/ schmal vnd hart/ von Farben weißlecht: Seine Blumen seyn weiß/ hangen Traublecht beysammen/ nach welchen die Frucht oder Beer erfolgen/ welche erstlich grün seyn/
D endtlich aber wenn sie zeitig worden/ werden sie schwartz vnd ölecht/ innwendig mit einem harten Kern besetzet.

II. Wild Oliven baum.

II. Der wilde Oelbaum ist kleiner vnd geringer dann der zame/ seine Aest seyn dornechtig/ die Blätter seyn auch geringer dann am vorigen/ vberkompt mehr Beer/ welche aber kürtzer vnd kleiner seyn/ auch weniger Safft oder Fleisch an sich haben/ dann die zame Oliven.

Beyde Geschlecht wachsen an vielen Orthen/ in Welschland/ Franckreich vnd Spanien/ auch andern hitzigen Ländern mehr/ wöllen in kalten Landen nit herfür kommen. Sie blühen alle im Junio: Man nimpt die Frucht ab im Novembri vnd Decembri, vnd wann sie etwas trucken vnd runtzlecht worden/ thut man sie vnder die Kälter/ schütt Wasser daran/
E vnd preßt das Oel auß. Welche man aber mit Saltz will einmachen/ soll man abnemmen/ dieweil sie noch etwas grün sey/ vnd nicht recht zeitig worden.

Matthiolus gedencket dreyer Geschlecht der Oelbäum/ das erste soll Früchte tragen wie die gemeine Pflaumen/ welche man in Saltzwasser zur Speiß einschlägt.

Das ander Geschlecht soll gar hoch wachsen/ vnd sich weit außspreiten/ welches Früchte kleiner seyn/ dann des vorigen.

Das dritte Geschlecht soll die kleineste Beer tragen/ darauß man allein das Oel machen solle.

Von den Namen.

OElbaum heist Griechisch ἐλαία vnd ἐλαία ἥμερος. Lateinisch Olea sativa sive domestica. [I. Oliva sativa, C.B. Matth. Dod. Gal. Cord. in Diosc. Lac. Cast. Lugd. Clus. hist. Ger. Olea, Brunf. Trag. Tur. Cord. hist. Ang. Bellon. Ges. hort. Lon. Dod. Ad. Lob. RauW. Cæs. Cam.] Welsch *Olivo domestico.* Frantzösisch *Olivier.* Spanisch *Olivo.* Niderländisch Olyffboom. Böhmisch Oliva.

Der wilde Oelbaum heist Griechisch ἀγριελαία, vnd ἐλαία αἰθιοπικὴ. Welsch *Olivo salvatico.* Lateinisch
I Oleaster, Olea sylvestris, Cotinus, Olea Æthiopica. [II. Olea syl. folio duro subtus incano, C.B. sylvestris, Matth. Lac. Ger. syl. sive Oleaster. Ad. Lob. ico, Oleaster. ad syl. Olea, Cast. Oleaster. Lon. Cæs. Clus. hisp. & hist.] Spanisch *Acebuche.* Frantzösisch *Olivier sauuaige.*

Die Frucht oder Beer werden Oliva genennet. Griechisch ἐλαία. Spanisch *Azeytuna.* Frantzösisch vnd Niderländisch Olive. Die eingemachten Oliven werden Griechisch genennet ἁλμάδες vnd κολυμβάδες.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Oelbaums.

DIe zeitige Oliven seyn ziemlich warmer vnd feuchter Natur. Aber die vnzeitigen trucknen/
K vnd ziehen zusammen/ [vnd die wilden viel mehr dann die zamen.]

Die eingemachte Oliven trucknen/ vnd stärcken den Magen.

Die Aest/ die Blätter vnd junge Schößling der Oliven/ ziehen zusammen/ kühlen vnd trücknen.

Das Oel von zeitigen Oliven/ so man ὠμοτριβὲς nennet/ erweichet/ lindert/ vnd ist ein wenig warmer Natur/ das aber so von vnzeitigen Oliven bracht wird/ kühlet vnd zeucht zusammen.

Das alt Oel von den zeitigen Oliven/ ist wärmer dann das frische Oel hat ein krafft zu zertheilen.

Inner-

A

Innerlicher Gebrauch der Oliven.

DEr Oelbaum wird zu vielen Sachen gebrauchet/ in der Küchen/in der Artzney/vnd zu den Handwercken.

Die frische zeitige Oliven/ seyn eines süssen Geschmacks/aber sie geben dem Leib ein geringe nahrung.

Appetit zur Speiß machen. Paulus Ægineta schreibt lib. 1. de re medica, daß die eingemachte Oliven vor ander Speiß gessen/ ein Appetit vnd Lusten zur speiß erwecken vnd bewegen zum Stulgang/benemmen den Vnwillen zur speiß/ *Magen stärcken.* vertreiben das spritzen des Magens/trucken auß/vnd verzehren die böse Feuchtigkeit/ vnd stärcken den Magen/aber sie geben dem Leib gantz vnd gar keine Nahrung.

B

Bauchfluß. Die vnzeitige Oliven seyn den jenigen gut/ so mit dem Bauchfluß beschweret seyn/dann sie stopffen vnd ziehen zusammen.

Eusserlicher Gebrauch.

Räuffe der Geschwär. Hitzige Geschwulst. DIe Blätter klein gestossen/ mit Honig vermischet/ vnd übergeleget/lösen ab die räuffen der Geschwäre/vnd heilen die hitzigen Geschwülste.

Bauchfluß. Die Blätter mit Gerstenmeel vnd saurem Wein gemischt/ werden bequemlich auffgelegt wider den Bauchfluß.

Die Blätter mit den Blumen werden gebrannt/ vnd an statt des Spodij gebrauchet/also: man thut die Blätter des zamen Oelbaums mit den Blumen/ in ein vngebackenen Hafen/kleibet jhn wol zu/stellet den in ein Brennofen/biß der Hafen gebacken wird/darnach

C

löscht vnd mischet man es mit Rosenwasser/ bereitet es zum andern mal/vnd läst es brennen wie vor/ endtlich so wäscht man die Asche wie das Bleyweiß/ vnd *Augenartzney.* formiert Küchlein darauß. Diß hat gleiche Krafft in den Augen-Artzneyen/wie das Spodium.]

Wild Fewer. vmb sich fressende Geschwär. Die Blätter von Oelbaum zerstossen vnd auffgelegt/wehren dem wilden Feuwr/den Carbunckeln/vnd den Geschwären/so weiter vmb sich fressen.

Mundfäul. Wider die Mundfäul/soll man die blätter im wasser sieden/ darinne die Schmiede das glüdige Eysen ablöschen/vnd den Mund darmit spülen/ [oder die blätter allein käuwen.]

Brand. Vnreine Geschwär. Die eingesaltzene Oliven gestossen vnd übergelegt/ heylen den Brand: Seyn auch gut die vnreine Geschwär darmit zu heylen.

Geschrundene Nägel. [Das Marck das in den Beerlein ist/mit Meel

D

vnd Schmaltz vermischt vnd übergelegt/ wirfft die vnglatte vnd geschrundene Nägel auß.

Schuppen des Haupts. Die Oliven angestrichen vertreiben die kleyechte Schuppen des Haupts.

Zahnfleisch stärcken. Zähn bivestigen. Das Saltzwasser/ da die Oliven jnnen behalten werden/stärcket das Zahnfleisch/vnd befestiget die wacklende Zähne.]

Von Baumöl.

DAs frische Baumöl ist zu vielen Sachen gut/jnnerlich vnd eusserlich zu gebrauchen/will so wol in der Küchen als in der Apothecken seinen Ort haben/ dann vielerley Speiß darmit zugerichtet werden/ son-

E

derlich in Welschland/Franckreich vnd Spanien/ da man es gar frisch haben kan/an welchen Orten es an statt der Butter gebraucht wird.

Scharff Giffte. Baumöl getruncken/soll gut seyn wider das scharffe auffetzende Gifft/aber man muß es widerumb durch Würgen von sich geben/[vnd etlich mal trincken.]

Stulgang treiben. Wer verstopffet ist/ der soll ein par loth oder mehr frisch baumöl mit einem warmen Trunck bier einnemmen/das laxiert/erweicht/vnd treibt den Stulgang.

Schwerer Athem. Also auch wer vmb die brust gar trucken worden/ also daß er nicht wol athemen kan/der gebrauche sich auff gleiche weiß des baumöls/so wird es besser.

Darmgicht. Wider die Darmgicht [vnd Bauchgrimmen/ ist baumöl gut/ so mans mit abgesottener Rautenbrühe mischet/vnd trinckt. Oder nimm ein Trunck baumöl/

F

zerlaß Zucker darinn/ trincks warm/vnd bewege dich darauff.] Oder nimm ein guten Trunck Malvasier/ thue darzu ein loth drey oder vier frisch Baumöl/trincke es mit einander/ so lindern sich die Schmertzen: Es ist auch ein guter Tranck wider die Harnwinde/ auff *Harnwind.* gleiche weiß gebraucht/so man das süß Mandelöl nicht haben kan. Es wird auch dieses Oel fleissig in Clystiren gebraucht. Es dienet auch das frische Baumöl wol in den hitzigen Geschwülsten/ fürnemblich aber *Hitzige Geschwulst.* des Halses/eusserlich angestrichen/dann es lindert die Hitz/mindert die Schmertzen/vnd legt die Geschwülst.

Harte Beulen. Das alt Baumöl ist warmer Natur/vnd zertheilet auch mehr/ ist derowegen dienstlicher zu den harten Beulen vnd Geschwülsten.

Weiberzeit. [Welche Weiber jhre Zeit wie sichs gebührt/ nicht

G

haben mögen/die legen ein wenig gantzen Saffran in einen Löffel voll baumöl/ lassens über nacht stehen/ vnd trinckens früh mit warmem weissen Wein/solchs sollen sie etlich Tag nach einander thun.]

Von dem Oelbaumsafft.

AVß den frischen blättern wird ein Safft gepreßt/ also daß man sie zuvor zerstosse/ sauren Wein daran giesse/ vnd den Safft darnach außpresse: Dieser Safft soll hernach an der Sonn getrucknet/vnd Küchlein darauß gemachet werden.

Vbrige Mutterflüß. Bauchflüß. Rotherühr. Dieser Safft mit Wegrich vnd Beyfußwasser getruncken/ ist gut die übrige Flüß der Mutter darmit zu stellen/wehret auch den Bauchflüssen/ vnd der rothen Ruhr: Welches er auch thut/ so man jhn eusserlich

H

gebrauchet.

Verwundte eitterechte ort. vmb sich fressende Schäden. Dieser Safft soll gut seyn zu den verwundten vnd eyterechten Orthen: Deßgleichen auch zu den alten vmb sich fressenden Schäden.

Vom wilden Baumöl.

ES ist zuvor angezeigt/daß das wilde Baumöl einer zusammenziehenden Natur sey/wie dann auch die Aest/die blätter vnd die Frucht/ sonderlich wenn sie noch jung seyn.

Hauptschmertz. Welchem Menschen das Haupt wehe thut/der netze leinen Tüchlein in diesem Oel/vnd lege sie über die Schläff/wie das Rosenöl.

Hitziger Magen. Hitzige Geschwulst. Dieses Oel über den hitzigen Magen geschmiert/ löscht die Hitz/ vnd thut dem Magen wol: Deßgleichen kan es auch über andere hitzige Geschwülst gestrichen werden.

I

Flechten. Grind. [Die Feuchtigkeit welche auß dem angezündten Holtz des wilden Oelbaums fleußt/heylet die Flechten/ Schuppen/vnd Grind des Haupts.

Schweiß stillen. Es stillet den übrigen Schweiß/ wenn man sich darmit schmieret.]

Grauwe Haar verhüten. Man sagt/daß dieses Oel angestrichen/ die grauwe Haar verhüten soll.

Haar für außfallen bewahren. Grind des Haupts. Räud. [Es behält das außfallende Haar/ so mans auffstreichet: heylet die Schuppen vnd den Grind des Haupts/säubert die flüssige Geschwär/ vnd nimpt die Räud.]

Das LXIX. Capitel.

K

Von Weiden.

Weiden. DIe Weiden seyn jederman sehr wol bekant/ wachsen allenthalben gemeiniglich auf einem Stamm. Die Blätter seyn lang vnd schmal/ etwas äschenfarbig: Jhr Blumen seyn wollecht/werden Kätzlein genennt/welche bald vergehen/ [Die Kätzlein blühen geel/vnd die Blüet räucht wol: so die verblühet haben/fallen die lange Zäpfflein ab/ vnd seynd zu grawer Wollen worden/fliegen darvon.]

Es werden aber der Weiden fürnemblich fünff Geschlechter erfunden/das erste Geschlecht seyn die Seilweiden oder Sellen/deren etliche mit breiten/ etliche aber mit schmalen Blättern wächsen/ Salix platyphillos, Salix latifolia oder angustifolia genennt.

A Breit Seylweiden.
Salix sylvestris latifolia.

B

C

Das ander Geschlecht seyn die rothe Weiden / vnd Baumweiden/Salix punicea, Salix sabina, vnd Salix viminalis genennt.

Die dritte Art seyn die Bruchweiden vnd Weißweiden/Salix candida genennt.

Die vierdte Art heißt Salix vitellina, Salix Græca, seyn die Geelweiden oder Bachweiden.

Das fünffte Geschlecht seyn die kleine Bachweiden/

Rund Seylweiden.
Salix caprea rotundifolia.

D

E

F Schmal Seylweiden.
Salix angustifolia sylvestris.

G

H

so das kleineste Geschlecht ist/Salix Helix, oder Salix pumila genennet.

Von den Namen.

WEiden / Weidenbaum / Wilgenbaum/ Welge/ [Felber/] heißt Griechisch Ἰτέα. Lateinisch Salix. [vnd zum vnderscheid ein jedes Geschlecht / wie auff den Figuren gezeichnet. Welsch *Salice*. Frantzösisch *Sautz*. Spanisch/*Salgueiro*. Niderländisch/ Wilgen. Böhmisch Wrba. [Englisch Willow.]

Breit groß Seylwinden.
Salix caprea latifolia.

I

K

A Klein Weiden.
Salix pumila.

B C

F Grund Weiden.
Chamæitea.

G H

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft der Weiden.

DJe Weiden seynd kalt vnd trucken/ziehen zusammen ohn einiges Beissen/[doch ist sein Rinde noch truckner.]

Innerlicher Gebrauch.

Grimmen bauchschmertz. Dioscorides schreibet/ die Blätter zerstossen/mit Pfeffer vermischet/vnd mit Wein getruncken/
D seynd gut wider das Grimmen vnd Schmertzen des Bauchs/[so der Wehtagen in den obern Därmen ist.

Lust zur Vnkeuschheit vertreiben. Die blätter gesotten vnd getruncken/vertreiben den Lust zur Vnkeuschheit.

Blut außwerffen. Der Saamen mit Wegrichwasser getruncken/hilfft denen/welche Blut außwerffen: Wie auch die Rinde zu Pulver gestossen vnd getruncken.]

Eusserlicher Gebrauch.

Frische Wunden. Blut stillen. Dodonæus meldet/ daß die Weidenblätter gar nutzlich zu den frischen Wunden können gebrauchet werden/dann sie stillen das Blut vnd hefften zusammen.

Nasenbluten stillen. Die Blätter oder Rinden/wie auch die Blüt in die Naßlöcher gethan/stopfen vnd wehren dem Nasenbluten/vnd stillen das Blut: Man kan auch ein Pulver
E darauß machen/vnd in die Nase blasen.

Ohrenerschweren. Wider das Ohrenerschweren/ soll man Weidenblätter vnd Odermenig in Wasser sieden/darnach die Brüe mit Oxymel vermischen/vnd das Ohr mit außwaschen.

Hitzig Fieber. Wann jemandt Sommerszeit ein geschwindes hitziges Fieber ankompt/so sol man des Krancken Kammer oder Gemach mit Weidenblätteren bestreuwen/ dann sie temperirn die eusserliche Hitz/ vnd thun dem Krancken wol.

Podagram. Schüppen im Haupte. [Die Blätter vnd Rinden in Wasser gesotten/ sind gut wider das Podagram/so man sich darob bähet/ mit gewäschen/ vertreibet die Schüppen auff dem Haupt.

Bräune. Man macht auch auß den Weidengerten/Zungenschaber zu der Bräune.]

Die Weidenrinden zu Aeschen gebrennt/ in Essig gebeitzt vnd übergeleget/ vertreiben die Wartzen vnd Lichtdörner oder Hüneraugen. Wartzen. Hüneraugen

Von Weidensafft vnd seinem eusserlichen Gebrauch.

GAlenus sagt/daß etliche die Rinde am Weidenstamm mit einem Instrument auffreissen/wann sie blühen/alsdann fliesse Safft darauß/welcher in den Wunden pfleget hart zu werden/ denselbigen samblen sie/vnd heben jhn auff zum Gebrauch.

I Dieser Safft soll einer subtielen Substantz seyn/ vnd ein Krafft haben zu reinigen vnd zusäubern/ werde auch nutzlich zu den Augen gebrauchet/ dann er soll vertreiben alles was die Augen vnd das Gesicht verdunckeln mag. Vertunckelt Gesicht.

Dioscorides schreibet/ daß der Safft auß den blättern vnd Rinden gepreßt/ mit Rosenöl vermischt/vnd in einer Granatsäpffelrinden gewärmet/gut sey wider den Weheth umb der Ohren. Ohrenwehe.

Das LXX. Capitel.

Von Hartriegel.

K Hartriegel oder Beynholtz wächst allenthalben in Hecken vnd Sträuchen/ ist jederman wol bekandt/ein staudlecht Bäumlein/seine Zweige oder Rühtlein wachsen starck in die Höhe auff/ mit langlechten/schmalen/grünen Blättlein gantz besetzt/ welche sich des Singrüns oder der Olivenblätteren vergleichen/außgenommen daß sie[grüner]breiter vnd weicher seyn. Seine Blüt wächst mit weissen gestirnten Blümlein/traublecht beysammen/eines ziemlichen Geruchs/gar schön anzusehen/nach welchen schwartze traublechte Beer erfolgen/wann sie zeitig worden seyn/ erstlich aber sind sie grün/haben ein braunen Safft bey sich: die Frucht bleibt den gantzen Winter vnversehrt/ kan den Frost wol leiden: Von diesen Beern hat Virgilius geschrieben in seinen Eclogis; da er saget: Hartriegel.

O formose puer, nimium ne crede colori:
Alba ligustra cadunt, vaccinia nigra leguntur.

A Hartriegel.
Ligustrum.

B

C

Von den Namen.

HArtriegel wird auch genennet Beynholtz/ wegen seiner Härtigkeit/ Reinweiden/ Mundholtz/ vnd Heckholtz/ Lateinisch Ligustrum. [Ligustrum Germanicum, C.B. Ligustrum, Brunf. Matt. Lac. Fuch. Cord. in Diosc. Bellon. Gesn. hort. Tur. Lob. Rauw. Cæs. Cast. Lugd. Thal. Ger. Eystett. vulgare, Trag. majus, Lon. Phyllirea, Dod. ut: Ang. Gesn. hort. Halimus, Lac.] Griechisch κύπρος. Welsch *Olivella*. Spanisch *Alsena*. Frantzösisch *Du troesne*. Arabisch *Kenne*. Böhmisch Ptacziizob. Englisch Pryvet. Niderländisch
D Keelcruyt. Die Beeren werden Vaccinia genennt.

Von der Natur/ Krafft vnd Eygenschafft.

DIe Blätter/ die Blumen vnd Beer/ seynd kalter vnd truckner Natur/ haben ein zusammenziehende Krafft/ [doch sind die Blumen in allen diesen Dingen schwächer.]

Eusserlicher Gebrauch.

DOdonæus meldet/ daß die Blätter der Rheinweiden gut seyn wider die hitzige Mundgeschwär/ wie ein Mundwasser oder Gurgelwasser gebraucht/ dann sie kühlen vnd treiben zuruck. Werden derohalben auch nutzlich auff die braune Hitzblattern oder Carbunckel Pflastersweiß gelegt. Wider das hitzige Hauptwehe: Nimb der Blumen von Hartrigel/ beitze sie in Essig/ vnd lege sie auff die Stirn. (Hitzige Mundgeschwär. Carbunckel. hitzig Hauptwehe.)
E

[Wiltu gelb Haar machen/ so zerknitsche die Blätter/ lege sie in den Safft von grünen Nußschalen/ laß sie also beitzen/ darmit bestreiche die Haar nach dem Bad.] (Gelb Haar machen.)

Es werden die Beer von den Mahlern gebraucht/ [blauw vnd schwartze] Farben damit zu machen: Etliche legen die Beer in rothen Wein/ davon sol er dick roth werden. (Wein roth machen.)

Von Hartriegelblumenwasser.

IM Mäyen samlet man die Blumen/ vnd brennet ein Wasser darauß/ welches nutzlich zu gebrauchen ist/ auch einen lieblichen Geruch hat.

F Den Mund mit diesem Wasser gegurgelt/ heylet/ vnd ist gut wider die Mundfäule.

Diß Wasser getruncken/ ist gut wider die rothe Ruhr/ den Bauchfluß vnd Durchbruch. Ist auch gut wider das Blutspeyen/ vnd die überflüssige Zeiten der Weiber: Desgleichen auch wider das Würgen vnd brechen des Magens/ sonderlich so gresse Hitz fürhanden ist.

Leinen Tüchlein in diesem Wasser genetzt/ vnd über die hitzige Glieder gelegt/ kühlen dieselbigen/ [heylt auch andere hitzige fliessende Schäden der Carbunckel an heimlichen Orten/ vnd andere Brandschäden damit gewaschen.

Heylet auch den Krebs/ damit Abendts vnd Morgens gewaschen/ vnd darinn genetzte Tücher übergeschlagen/ sonderlich so man in ein Pfund des Wassers ein loth gepülvert Alaun zerlaßt.
G

Mit grauw Nicht in die Augen getropffet/ hilffet jhnen wider die Röte vnd Flüsse.]

Von Reinweidenöl.

VOn den Blumen der Reinweiden wird auch ein Oel gemacht/ wie von Chamillenblumen/ also daß man die Blumen in Baumöl lege/ vnd in einem Glaß an die Sonn stelle/ [durch den gantzen Sommer.] Diß Oel läßt die Haar nicht bald grauw werden/ stärcket vnd kräfftiget die Ort des Leibs/ da viel Nerven seynd/ ist gut wider die Entzündung der Wunden/ warm damit bestrichen/ lindert das hitzige Hauptweh/ vnd erweicht die harte Sennadern.
H

[Auß gemeldten Blumen machet man auch das Unguentum cyprinum, so die Nerven vnd Spannadern wol stärcket.]

Das LXXI. Capitel.

Von Steinlinden.

Steinlinden. Phyllirea Clusij II.

I

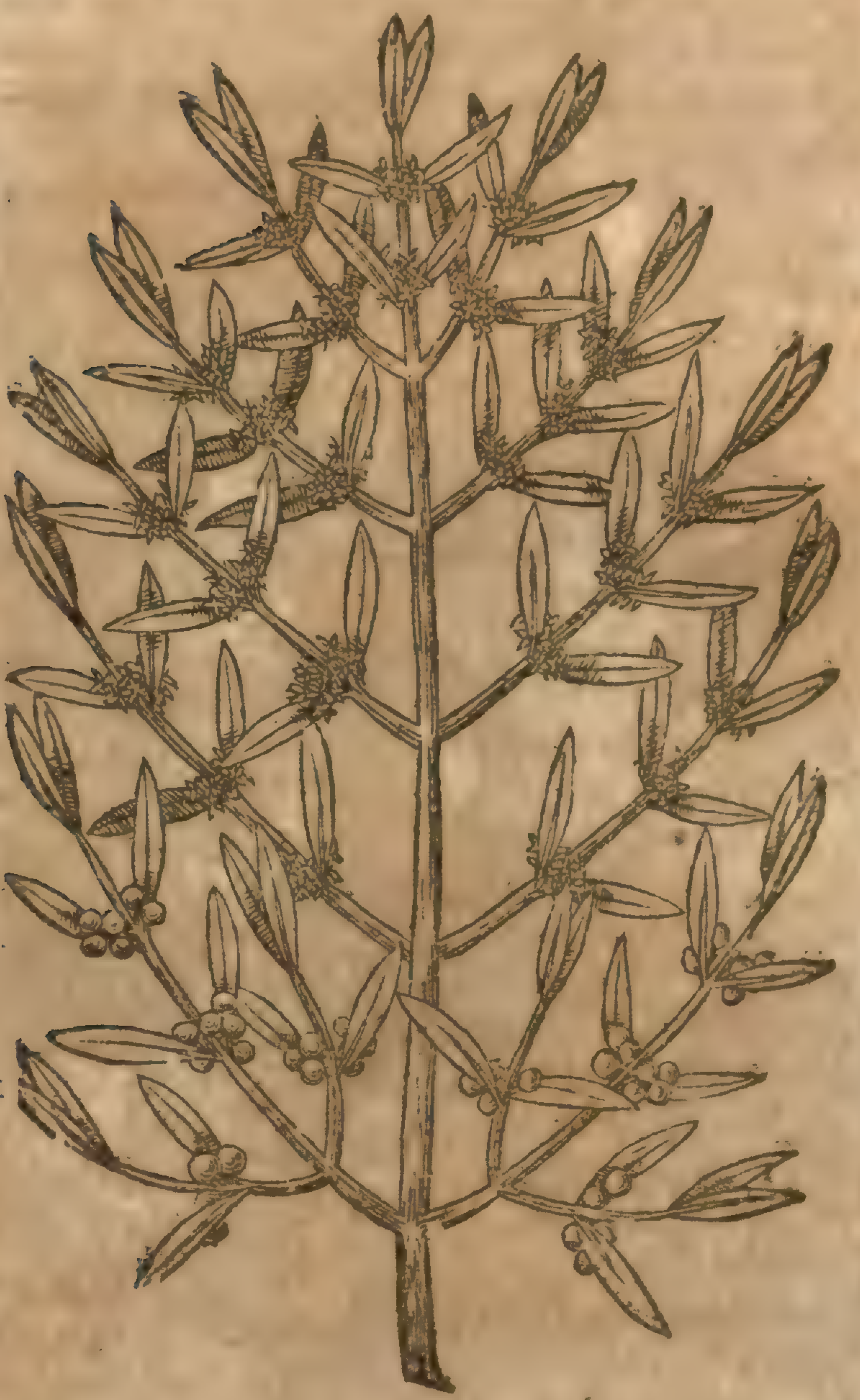
K

ES werden von dem weitberühmten C. Clusio etliche Geschlecht der Steinlinden beschrieben/ deren der Author nur drey hat abreissen lassen: das erste vnder diesen so Phyllirea II. genennet wird/ wächst wie ein hoher baum/ breitet sich mit vielen

Aesten

A Steinlinden.
Phyllirea Clusij III.

Steinlinden.
Phyllirea Clusij IV. angustifolia.



Aesten auß/so mit einer weissen Rinden bekleydet seyn: Seine Blätter seyn den blätteren des Alaterni beynahe gleich/allein daß sie stärcker vnd nicht so schwartz seyn/ eines scharpffen Geschmacks / vnd etwaz bitter: C.Clusius meldet / daß er die Blumen nicht gesehen habe/die Frucht oder Beer hangen Traubenweiß zwischen den blättern beysammen rund vnd schwartz wie die Myrten Körner / haben einen harten steinechten Kern mit einer weissen Schalen bedecket.

F Die Phyllirea III. wächst wol zweyer Manns hoch/ihre Aest seyn auch mit einer weissen Rinden bekleidet/welche etwas runtzlecht ist/die Blätter seyn viel schmäler/ dann an dem vorigen Geschlecht / auch gar nicht zerkerfft / eines zusammenziehenden Geschmacks: Seine Blumen sind des Oelbaumsblumen gleich/ gar klein vnd weißgrün / welche gantz häuffig neben den Blättern herfür kommen/ nach welchen die Frucht erfolget/welche rund ist/ vnd der vorigen gleich. III. Steinlinden.

Die Phyllirea IV. wächst eines Manns hoch/mit mehr/ aber doch kleineren Aesten dann die vorige / hat ein schwartze Rinde. Die Blätter seyn auch schmäler vnd geringer von Farben grün / eines bittern Geschmacks: Die Blumen seyn auch gar klein vnd weiß/ wachsen wie die vorigen/nach welchen die frucht kommt/ G welche wenn sie zeitig worden/schwartz ist/an der Größ den Myrtenkörnern gleich / mit einem harten Kern. Von den andern Geschlechten / deren vnser Author nicht gedenckt/kan man lesen C. Clusium lib. 1. observ. Hispan. cap. 15. IV. Steinlinden.

Von den Namen.

DIese Gewächs oder Bäum werden Teutsch Steinlinden genennet / Griechisch Φιλλυρέα. Lateinisch Phyllirea. [I. Phillyrea folio leviter serrato, C.B. Phyllirea, 2. Clus. hisp. & hist. Lugd. Phyllirea serrata, Ger. II. Phillyrea folio ligustri, C.B. Phillyrea Matth. Lac. Raw. Lugd. Phillyrea Bellon. Ges. hort. Cyprus latiore folio, Dod. Phillyrea major, Ad. Narbonensis, Lob. tertia, Clus. H hisp. & hist. media, Cam. ep. Alaternus major, Dalech, Lugd. Ilatrum, Cæs. Phyllirea latiore fol. Ger. III. Phillyrea angustifol. prima, C.B. quarta, Clus. hisp. & hist. angustifolia, Lob. Cam. ep. Ger. Cyprus, Dod. Alaternus minor Dalech. Lugd.] Englisch Mocke pyluet.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DIoscorides schreibet lib. 1. cap. 118. daß dieses Baums blätter ein Krafft haben / damit sie zusammenziehen/wie die Blätter des wilden Oelbaums/ haben auch eine gleiche Krafft/ seyn gut wider alle Gebrechen/so einer zusammenziehung bedörffen/vnd sonderlich wider die Mundgeschwär / entweder daß man sie käuwe/oder mit der Brühe den Mund außwäsche/ darinn die Blätter gesotten haben. Mundgeschwär.

I

Das LXXII. Capitel.

Vom Baum Alaternus genennt.

DEß Alaterni werden drey Geschlecht fürgestellt/ (I.) das erste wird genennt Alaternus Turneri, welches mir gar vnbekannt ist/ finde auch nichts bey andern darvon vermeldet. I. Alaternus.

II. Das ander Geschlecht ist Alaternus I. Clusij, welches einem Baum gleich auffwächset / mit langen Aesten / welche nicht zu gar dick seyn / noch sich weit außspreyten/seine Zweiglein sind zähe/lassen sich leichtlich biegen / welches eusserste Rinden weißgrün seyn/ vnder welchen noch ein gelbes Häutlein ist / so das K Holtz vmbgibet / die Blätter sind zimlich dick / rings vmbher ein wenig geschartet / von Farben etwas schwartzlecht / eines vnfreundlichen vnd bittern Geschmacks: Neben dem Vrsprung der blätter kommen seine grünbleiche Blümlein herfür / so Traubenweiß beysammen stehen/ den Blumen des Oelbaums beynahe gleich/ hangen an langen Stielen. II. Alaternus.

III. Das dritte Geschlecht ist viel geringer vnd nidriger/dann das ander/seine Aest sind auch kürtzer/mit einer weissen / grünlechten vnd purpurbraunen Rinden bekleidet: Die Blätter seyn kleiner dann des vorigen/ auch mehr zerkerfft/von Farben sadtgrün: Die blumen kommen auch mit den andern in allen Stücken überein/allein daß sie grösser vnd von Farben grüner III. Alaternus.

A I. Alaternus Turneti.

B

C

F Alaternus II. Clusij.

G

H

Alaternus Clusij I.

D

E

seyn / nach welchen die Beer folgen wie am Mastix-baum/ hangen Traubenweiß beysamen/ die seyn erstlich grün/darnach werden sie rothlecht / vnd wann sie gar zeitig worden/ scheinen sie etwas schwartz seyn.

Von den Namen.

DJeser Baum wird von C. Clusio Alaternus. [I. & II. Phylica elatior, C.B. Alaternus, Ang. Portæ Cam. Alaternus Plinij (& spina cervina quorundam) Lob. ico. Ger. Alaternus prima, Clus. hisp. & hist. Lugd. Celastras mas Theophr. Cæs. Boargespine Monspeliens. Ad. Lob. ob. Apharea Theophr. Lugd. Phillyra mas Theophr. Cæs. II. Philyra humilior, C.B. Alaternus alter, Clus. hisp. & hist. Lugd. alter humilior lato folio; Lob. Ilatrum folio ad Ilicem accedente, Cæs. Celastrus fœmina Theophr. Cæs. Alaternus humilior, Ger.] genennet. Frantzösisch *Dalader* vñ *Sauguin blanc*. [Englisch Fruitles Pribet.]

C. Clusius meldet/ daß diese Bäum noch in keinem Brauch in der Artzney seyn: Wann man die Rinde in Wasser kocht/ sollen sie ein rothe Farb geben.

Das LXXIII. Capitel.

Von Syringsbaum.

I

DEs Syringsbaum werden zwey Geschlecht erfunden/ (I.) das erste Geschlecht ist ein Baum/ welcher sich mit seinen Aesten weit außspreytet/ mit vielen Gleichen vnderscheiden / vnd mit einer dünnen rothlechten Rinden bekleidet / so eines starcken Geruchs ist / die Aest oder Zweige seyn inwendig mit weissem / weichem vnd schwammechten Marck außgefüllt. Die Blätter seyn langlecht vnd breyt/mit viel Adern durchzogen / rings vmbher ein wenig zerkerfft / dem Birnlaub bey nahe gleich/ außgenommen/ daß sie raucher seyn / auß einem jedern Gleych kommen zwey Blätter gegen einander herfür: Oben an den Aesten wachsen seine kurtze geährte Blumen / deren jede vier weisse blättlein hat / welche zimlich lang seyn/ eines schwären Geruchs: Die Frucht oder Beer seyn klein vnd gekräuselt/ anzusehen als weren sie mit vielen Gefächlein zusammen gesetzet / oben breyter dann bey dem Stiel/ wann sie zeitig worden/ seyn sie schwartz / in welchen ein dünner langlechter Saame ist. (I. Syringsbaum.)

K

II. Das ander Geschlecht Syringa Lusitanica genennet / bringet auß seiner Wurtzel viel Aest oder Stämm/ welche dünn/ starck vnd ästig seyn/mit vielen Gleychen vnderschieden / seyn kürtzer vnd kleiner dann im vorigen Geschlecht / mit einer rohtlechten Rinden bekleydet / vnd innwendig mit schwammechtem Marck außgefüllet: Auß einem jedern Gleych (II. Spanisch Syringsbaum.)

wachsen

A I. Syringsbaum.
Syringa alba.

B

C

Spanischer Syringsbaum.
Syringa Lusitanica.

D

E

wachsen zwey blätter gegen einander gesetzt/breit/glatt/ vnd spitzig/auch grösser/ härter vnd grüner dann im andern Geschlecht. Seine Blumen stehen häuffig beysammen / klein vnd lang/ von Farben schön liecht-blauw: Nach den blauwen folgen breite oder flache langlechte Schöttlein/ innwendig mit einem Häutlein vnderschieden/in welchen drey oder vier rothlechte Sämlein erfunden werden: blühet im Aprill vnd im May.

F

Von den Namen.

DIeser Baum wird Teutsch Syringsbaum genennet / Lateinisch Syringa. Griechisch σύριγξ, das ist/ein Pfeiff/dieweil man die Aestlein zu Pfeiffen brauchen kan/so das Marck wird herauß genommen: vnd zum Vnderscheid wird das erste Geschlecht von wegen der blumen Syringa alba genennet / das ander aber Syringa cærulea, oder Syringa Lusitanica, von etlichen auch Lillach, sol aber nicht von dem Ben verstanden werden. [I. Syringa alba sive Philadelphus Athenæi, C.B. Syringa, Dod. Cæs. alba Ger. fl. albo, Clus. hisp. Lugd. odorato, Cam. Syringa Italica, Lob. Eyst. Frutex coronarius, Clus. hist. II. Syringa cærulea, C.B. Lilac, Matth. Ad. Lillach, Dod.
G Syringa cærulea Lusitanica, Lob. Eyst. fl. cæruleo, Clus. hisp. & hist. Lugd. Cam. Ger. Ligustrum orientale, forte Jasminum cæruleum Mauritanorum, Cæs.]

Von dem Gebrauch.

DOdonæus meldet / daß diese bäum noch in keinem Gebrauch seyn/dieweil man von jhrer natur vnd tugenden nichts gewisses haben könne.

Das LXXIV. Capitel.

Von Styrax.

Styrax.

H

I

K DIoscorides schreibt/daß der wolriechende/ feißte Safft/Styrax genennet / ein Gummi seye eines baums so dem Quittenbaum gleich sey / seine blätter aber seynd kleiner/ weich/ feißt vnd langlecht / auff dem Rucken weiß / wie Matthiolus meldet/ die bluhet soll weiß seyn/nach welchen runde auffgespitzte beer erfolgen/welche etwas rauch seyn.

[So man in dieses baums Rinden hackt / fleust darauß ein wolriechend Hartz / welches dem Myrrhen gleich sihet: so man in den Apothecken findet.]

Dieser baum wächst in Cilicia, Syria vnd Pamphilia, wird nunmehr auch in Welsch vnd Teutschland in den Lustgärten gepflantzet.

[Man findet auch viel in Apulia, auch in der Pro-

vins

A vintz in Franckreich/aber an diesen Orten findet man das lieblich Gummi nicht daran.]

Von den Namen.

Steyrax oder Storax wird Griechisch genennet στύραξ. Lateinisch Styrax, in officinis Storax calamita. [Styrax folio mali cotonei, C.B. Styrax, Matth. Ang. Lac. Bellon. Lon. Ad. Lob. Cast. Lugd. Rau W. Cam. Styrax arbor, Ges. hort. Styrax liquida, Cast. ico.] Arabisch *Miha*. Welsch *Storace*. Spanisch *Estoraque*. [Englisch Storax tree.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

Dioscorides schreibt der Styrax erweiche / erwärme vnd zeitige: vnd der beste sey/ so rothlecht ist/feißt wie ein Hartz / mit weissen Brüchlein / eines guten Geruchs/welcher eine Feuchtigkeit wie Honig von sich gebe/wenn er geweicht vnd getruckt wird: Der ander aber/so schwartz ist/vnd sich leichtlich zerreiben läst/soll zu nichts nütz seyn. B

[Es wird zweyerley Art gefunden/nemlich so man Calamitam nennet/welche trucken. Das ander wird Liquida genennt / welches also per decoctionem zugericht wird: davon darnach die übrigen fæces, Styrax sicca herkommen.

Innerlicher Gebrauch.

Hauptflüß. Husten. Heissere. Härtigkeit der Mutter. Dioscorides meldet/daß der Styrax gut sey wider die Flüß so auß dem Haupt in die vndersten Glieder fallen: Sey auch gut wider den Husten/ wider die heissere Stimm/vnd Verstopffung/auch Härtigkeit der Mutter. C

Hirn stärck. Hauptflüß. Fernelius schreibt/daß der Styrax warm sey im ersten/vnd trucken im andern Grad/vnd vermeldet / daß er dem Haupt vnd dem Hirn gantz wol thu/stärcke vnd kräfftige dieselben / vnd sey gut wider die Flüß des Haupts.

Weiberzeit. Stulgang bewegen. Es sagt auch Dioscorides, daß der Styrax mit ein wenig Terpenthin eingenommen / die Monatzeit der Weiber fürdere/vnd bewege den Stulgang [sänfftiglich/vnd erwärmet die Sennadern.]

Eusserlicher Gebrauch.

Geschwulst. DEr Styrax kan nützlich vermischet werden vnter die Pflaster so die Geschwulst erweichen vnd zertheilen.

Schlangen vertreiben. Man saget / daß die Schlangen den Geruch des Styrax gantz vnd gar nicht leyden können. D

Mutter stärcken. Ein guter Rauch zu der schwachen Mutter/dieselbige zu stärcken: Nimb Styrax/ Agstein / Cameelshäw/Calmes/Spicanard/jedes ij. Quintlein/schwartzen Coriander ein loth/ rothe Rosen ij. Quintl. diese Stück mache zu Pulver / leg ein wenig darvon auff ein Glut/vnd empfange den Rauch durch ein Trüchter in den Schoß/ diesen Rauch soll man stätigs gebrauchen/so kompt die Mutter widerumb zu jhr selbst.

weiß Gesicht der Mutter. Der Styrax sol auch gut seyn das weiß Gesicht der Mutter darmit zu stellen.

Hauptflüß. Es wird auch der Styrax eusserlich gar sehr gebraucht wider die Flüß des Haupts / wenn man jhn auff ein Glut legt/vnd den Rauch durch die Naßlöcher in das Haupt zeucht/dann er trucknet die Feuchtigkeit auß vnd stärckt das Hirn. E

[Man kan auch ein Teig machen von Styrax/ Ladan/vnd dem Storace liquido, vnd stätigs daran riechen/thut deßgleichen.

Zapffen im Halß. Styrax vnd Ingwer in Wein vermischt / vnd damit gurgelt/ist gut für den Zapffen im Halß / der von Feuchtigkeit geschwollen ist.

Es werden auch in den Apotecken auß diesem Gummi/wegen seines lieblichen Geruchs/allerhand Rauchwerck zugericht/als Täfelin/Kertzlin vnd Bisemäpfel.]

Dioscorides meldet/daß in Syria auß dem Styrax ein Oel gepreßt werde/Oleum Aracinum genennet/ welches ein sonderliche Tugend habe zu wärmen vnd

F zu erweichen/aber es beschwere das Haupt vnd bringt ein tieffen Schlaff.

[Von Styraxöl.

AUß Styrax wird ein Oel gemacht also: Nimb Styrax / weiche vnd beitze jhn in Rosenwasser ij. Tag/darnach thue beydes zugleich in ein gläsene Kolben/verkleib sie wol mit Leym / thue darüber ein gläsenen Helm/stell es in Brennofen mit Aschen zugericht/ mach ein lind Fewer / stell vnder die Schnautzen des Helms ein ander Glaß Recipiens genannt: laß das Fewer sittiglich brennen / biß das gantze Wasser außgeflossen sey. So bald das Oel anfangt zu rinnen/ muß man das Fewer stärcken/biß es gar außfliesse.

Solches Oel wird zu diesem allem / darzu der Styrax selber gebraucht/ doch ist das Oel allerhand kräfftiger vnd wärmer/ derowegen es sehr erweicht vnd öffnet. G

Dann von diesem Oel zwey oder drey troppfen in einem Trüncklein guten Wein getruncken/ ist nutzlich der Brust vnd Lungen / stillet die herabfallende Flüß/ erquickt die lebliche Geister: widerstehet allem kalten Gifft. *Flüß der Brust. Kalt Gifft.*

Ein Tröpfflein in ein Ohr gelassen/nimpt das hefftig singen vnd sausen derselbigen. *Ohrensausen.*

Ausserhalb auffgestrichen/erwärmet das weisse Geäder sehr wol: zertheilet die harte Knollen vnd Beulen der Gleich. *Weisse Geäder erwärmen. Harte Knollen der Gleich.*

Mit Zäpfflein in die Mutter gethan/ öffnet es dieselbige: erweicht alle Verhartung solcher Orthen/ treibet jhnen die gebürliche Reinigung gewaltiglich.] H *Verhartung der Mutter.*

Das LXXV. Capitel.

Von Coccygria Plinij.

Gelb Presilgenholtz.

Coccygria Plinij.

I

K

Von der Coccygria schreibet C. Clusius, daß sie mit jhren Aesten zwey oder drey Elenbogen hoch auffwachse/welche eines fingers dick seyn/ von Farben schwartzlecht/in sehr viel rothlechte Zweiglein abgetheilet / die Blätter seyn fest / dick/ vnd äderricht/den Terpenthin blättern fast gleich/außgenommen/ daß sie breiter seyn vnd runder/hangen an langlechten *Gelb Presilgenholtz.*

A

Cotinus Plinij.

B

C

vnd rothlechten Stielen/ vnd wachsen nur allein an den schmalen Zweiglein/riechen etlicher massen wie der Mastixbaum/sey eins guten vnd zusammenziehenden Geschmacks/ am Ende des Sommers gewinnen sie ein schöne rothlechte Farb: Oben an den Zweiglein erscheinen viel bleichgrüne Blümlein/ welche Traubenweiß beysammen an langlechten Stielen gesetzet seyn/ welche sich darnach gemachsam vnd mit der zeit in ein langes vnd breites haarechtes oder wollechtes Gewächs oder Busch außtheilen / in welchen man flache Sämlein findet/gleich wie die Linsen/ allein daß sie vil kleiner seyn/die Wurtzel ist hart vnd holtzecht.

D Auff gleiche weiß wird auch das ander Geschlecht (Cotinus Plinii genennet) von Dodonæo beschrieben/so stimpt auch überein die Beschreibung D. Camerarii, welcher sagt/daß die Rinde gelbroth seye/ die Blätter vergleichen sich des Terpenthinsbaumblättern/vnd oben an den Zweigen wachse ein langer harechter Busch herfür/darinn finde man dreyeckete flache Sämlein/in harten Schalen/ so gering/daß man sie kaum zerschneiden kan: Die Blüher seyn subtiel/ vnd von Farben bleichgelb. — *Cotinus Plinij.*

Halte derowegen darfür/daß es ein Gewächs seyn müß/ohn allein daß die coccygria oder das erste Geschlecht/erstlich mit seiner Bluht den andern vngleich scheinet/ welche Blumen vnd Stiele doch endtlich in solche haarechte putzen/mit der zeit verwandelt werden.

E Man findet diß Gewächs in Welschland/ Franckreich/ Vngern vnd Oesterreich/ auch in Böhmen in den hohen Wälden. Blühet im Majo vnd Junio.

Von den Namen.

DIß Gewächs wird von Plinio, C.Clusio vnd andern Coccygria oder Cotinus genennet. [Cotinus, C.B.Matt.Ang. Ges.hort. Cast.Cam.Cotinus coriaria,Dod.Eyst. Rhus, Turn. Coccigria, Theophr.Ad.Lob.Coggygria Plinij,Clus. pan.& hist. Ger.Scotanum vulgo,Cæl.] Teutsch gelb Presilgenholtz/dieweil die Färber die Rinde von dem Stamm zu jhrer gelben Farb gebrauchen/ dann man das Leinwad sehr schön damit färben kan/ welches auch jr Nutz allein ist/ dann man sonst nicht weiß/ worzu es in der Artzney zu gebrauchen sey.

F

Das LXXVI. Capitel.

Von Cornelbaum.

I. Cornelbaum.
Cornus fœmina.

G

H

* II. Cornelbaum. *
Cornus mas.

I

K

DJeser (I.) Cornelbaum wächst in Sträuchen vnd Hecken mit viel Aesten/bleibet etwas niderig/seine junge Schößlein seyn purpurrot/ haben jnnwendig Marck wie der Holder: Aber die alte Stämm seyn so hart von Holtz/ daß man sie nit wol zerhauwen kan/noch durchboren: Die Blätter seynd breit/ grün vnd ädericht/ wie am gemeinen Cornelbaum/hangen an rotlechten Stielen: Im Brachmenat — *I. Cornelbaum*

A nat überkompt er ein Dolden von weissen gestirnten Blümlein wie der Attich/ nach welchen die Beere erfolgen/so erstlich grün seyn/ endlich aber schwartz werden/eines vnfreundlichen Geschmacks.

II. Cornelbaum

II. Es ist noch ein ander Geschlecht des Cornelbaums/so Cornelbaum Männlein kan genennet werden/wird aber gemeiniglich Cornelbaum genennt/ Lateinisch Cornus, welcher auch gar ein festes Holtz ist/ mit einer rauhen äschenfarben Rinde bekleidet/ eines sehr strengen/zusammenziehenden Geschmacks/[seine Blätter sind schwartzgrün/ vergleichen sich dem ersten oder dem Faulbaum/sind glatt/ädericht/in der mitten breit/ oben auffgespitzet/] seine Blüht ist goldgelb/vnd wann die Vögel davon essen/ bekommen sie so ein harten Durchlauff/daß sie davon sterben müssen/[so doch B diese Blumen den Menschen stopffen. Auß diesen blumen werden langlechte Beer oder Aepffel/ so erstlich grün sind darnach so sie zeitigen/erscheinen etliche geel/ andere geelroth/ vnd bißweilen/ so sie gantz reiff worden/ gewinnen sie ein schwärtzlechte Farb/ der Kern ist sehr hart wie in den Oliven.]

Von den Namen.

DJeser Cornelbaum wird auch genennt Kürbeeren/ Griechisch von Theophrasto θηλυκρανία. Vnd von Cordo ψευδοκρανία. Lateinisch Cornus fœmina, Virga sanguinea.[I.Cornus fœmina,C.B.Dod.gal. Gesf.hort.Ad.Lob.Ad.Lob.Thal.Lug.Ligustrum, Brunf.ico. Virga sanguinea, Matt.Ruell.Gesf.hort. Dod. Cæs. Pseudocrania, Cord.hist.ico. Sanguen C vulgo, Cæs. Sanguis & lingua sanguinea, Cast. Ossea,Lon.Cast.Cornus syl.Lon.] Welsch *Sanguinello*. Niderländisch wilde Cornoellie/ das ist/Cornus sylvestris. Frantzösisch *Cornellier sauuage*. [Englisch Dock berrie tree. Böhmisch Swyda.] Wird auch Teutsch genennt Hartriegel/von wegen seines Holtzes Härtigkeit/welches sich auch dem Eisen widersetzt/dann es sich schwerlich schneiden vnd durchboren läßt/derowegen mans auch zu Radspeychen vnd Karchgeschirr vnd andern Wercken gebrauchen thut/ so werhafftig vnd beständig bleibt/vnd nicht bald auffreisset.

[Das Männlein aber wird Welschkirschenbaum/ Cornelbaum Männlein/ bey vns Thierleinbaum genennet: Griechisch κρανία. Lateinisch Cornus.[II.Cor- D nus hortensis mas, C.B. Cornus, Brunf.Matt.Ang. Lac.Lon.Dod.Ad.Lob.Cæs.mas,Dod.gal.Bellon. Gesf.hort.Tur.Lugd.sativa & mas, Cord.in Diosc. vulgaris mas, Clus.hist.] Welsch *Corniolo*. Frantzösisch *Cornier*. Niderländisch/Cornoillenboom. Englisch Cornel tree. Böhmisch Drijnkowy Stroin. Spanisch *Cornizolos*.]

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

DOdonæus meldet/ daß die Beer dieses Stams zum Theil warm vnd bitter seyn/vnd haben ein Art zu säubern: Ein theil aber seyn kalt vnd trucken/ eines herben zusammenziehenden Geschmacks.

Von dem Gebrauch dieses Cornelbaums.

DJeser Baum oder Strauch hat keinen Nutzen in der Artzney/das Holtz zu Radspeychen vnd andern E Sachen gebraucht/ die beer seyn gar vnfreundlich zu geniessen/ein Speiß der Vögel.

Matthiolus saget/ daß man an etlichen Orten die beer erstlich siede/ darnach in einer Kelter außpresse/ so geben sie ein Oel/welches man zum leuchten gebraucht.

[Jn Italia sollen die Bauren ein Wasser auß dem wilden Cornelbaum/oder Hartriegel brennen/welchs sie zu den Kröpffen gebrauchen/ im fall es dieselbige nit vertreibt/so macht es doch dieselbige viel kleiner. — Kröpff.

Von dem Gebrauch des Cornelbaums Männlein im Leib.]

DEr gemeine Cornelbaum ist kalter vnd truckner Natur/zeucht zusammen/vnd stopfft allerley Flüß des Leibs wie die nur seyn mögen: Auß desselbigen bee- F ren bereitet man ein Lattwerge in den Apothecken/ so Cornelina genennet wird/ nemlich also: Sie sieden die Beeren/schlagens durch ein Sieb/ kochen es darnach mit Zucker/ wie die Olivenlattwerge bereitet wird/ vnd haltens zum Gebrauch: Diese Lattwerge soll gut seyn wider das tägliche außlauffen des bauchs. [Es werden auch vnderweilen dieser Lattwergen etliche Stück vermischt/als Wegrichsaamen/ Sauramfpfersaamen/dörre Rosen vnd dergleichen Stück/ so den erweichten bauch stillen/vnd die Därm so von der scharpffen Matery zerrissen/wider heylen. — Täglich außlauffen des Bauchs. Zerrissen Därm von scharpffer Matery.

Es wird auch auß dem Fleisch dieser Frucht mit Zucker ein gute wolschmeckende Salsen gemacht/ wider das brechen des Magens vnd Bauchflüß: darzu G auch dienstlich ist der Safft auß der Frucht gepreßt/ vnd mit Zucker gesotten. — Brechen des Magens. Bauchflüß.

So man die Frucht/ ehe dann weich werden/backet oder einsaltzet/vnd behaltet wie die Oliven/ werden sie nutzlich zur Stopffung gessen. — Stopffung.

Sie werden auch also eingemacht: Nimb die Beer so zeitig sind/leg sie in ein Flaschen/ biß schier oben an/ doch nit dick auff einander/ geuß zerlassen Honig oder Zucker darauf/biß über die beer/laß also stehen/ biß die beer zergehen/vnd zu einem Safft werden: Diß dient wider die rote Ruhr vnd starcke Flüsse des bauchs vnd der Mutter. — Rote Ruhr. Bauchflüß. Mutterflüß.

Von einem Cornellen Wein.

AUß diesen Beeren macht man ein Wein also: nim H roten sauren Wein hundert Pfund/ zeitige Cornelbeer zehen Pfund: gestählt Wasser zwölff Pfund. Diß alles in ein sauber höltzin Faß gethan/ laß fünffzehen Tag stehen/ darnach zeuch den Wein in ein ander Faß: dieser Wein ist sehr nutz zu allen Gebresten/ so zu viel flüssig sind. — Flüß.

Eusserlicher Gebrauch.

DJe dürren Beer zermalet/vnd mit Myrtenöl oder Agrestensafft gemischt/ geben ein köstlich Pflaster/ wider das stätig Würgen vnd brechen/ auff den Magen gelegt/wider die Bauchflüß auff den Leib: Den Weibern so zu viel flüssig/ fornen in die Schos/vnd hinden an das Kreutz. — Erbrechen. Weiberflüß.

Die beer oder junge Schoß in Wein gesotten vnd I übergelegt/trucknen alle fliessende Wunden. — Fliessende Wunden.

Der Safft so auß den grünen angezündten Zweigen schwitzet/ auff ein glüend Eysen getroffet/ machet dasselbig rosten/ welcher Rost abgeschaben/ ist gut für die Flechten angestrichen. — Flechten.

Das LXXVII. Capitel.

Vom kleinen Mälbaum.

DEr klein Mälbaum ist ein kurtz staudecht bäumlein: Wird etwan groß/ wächst doch mehr in die breite/dann in die höhe: der stam ist mit lucken Marck außgefüllet/ seine Aeste sind Fingers dick/sehr zähe vnd schwanck/also daß man darmit binden kan: Die blätter vergleichen sich fast denen im Vlmenbaum/doch sind sie grösser/rumpfecht/mälecht/ K haarecht/ vnd gegen der Erden gantz weißfärbig/vnd an dem Vmbkreiß subteil zerkerfft. Seine blumen so im Brachmonat vorhanden/sind bleichweisse Dolden eines zimlichen guten Geruchs: den gestirnten blümlein folgen beerlein so etwas breit/als weren sie zusammen getruckt/ erstlich grün/darnach roth/ vnd in der Zeitigung gantz bechschwartz/ am Geschmack süß vnd schlüpferig. Die Wurtzel fladert weit vmb sich auf dem Grund. Dieser baum wächst in Teutschland hin vnd wider vnder andern Hecken. — Kleiner Mälbaum.

Von den Namen.

DJß Gewächs wird von wegen des weißfärbigen Laubs willen/ Mälbaum genennet/ von anderen Schling-

A * Kleiner Mälbaum. * Viburnum.

B

C Schlingbaum/Lateinisch Viburnum. [Viburnum, Matt.Ges.hort.Cam.Cast.Lugd.Spiræa Theophr. Dalech.Lug.Viurna vulgi Gallor. & Ruellij,Lob. Cast.Lantana,Ges.hort.Cæs.] Niderländisch cleyne Essche. Englisch Wayfaring tree. Frantzösisch *Viorne.* Welsch *Lantana.*

Von der Natur vnd Krafft/auch innerlichem Gebrauch.

Bauchflüß. DIeser Baum ist kalter vnd truckner Natur/ er zeucht zusammen. So man die Beere/eher dann sie schwartz werden/ dörret vnd zu Pulver stosset/ vnd diß Pulver eingibt/hilfft es wider alle Bauchflüß.

Eusserlicher Gebrauch.

D DIe Blätter sampt Olivenblättern in Essig vnd Wasser gesotten/ den Mund mit der Brühe offt Wacklende Zähn. außgewaschen/ hilfft wider die wacklende Zähne/vnd wehret den Flüssen. Darmit gegurgelt/ist gut zu dem anhangenden Zäpflein.

Schwartz Haar machen. Die Blätter in Laugen gesotten/ vnd das Haupt darmit gezwagen/ machet schwartz Haar/ vnd wehret auch daß es nicht außfalle.

Auß seinen Zweiglein ein Wasser gebrant/ ist sehr dienstlich den Augen.

Etliche vergraben die Rinden etlich Tag vnder die Erden/ zerstossens/ kochens/ vnd machen ein Vogel Leim darauß.]

Das LXXVIII. Capitel.

Von Faulbaum.

E Faulbaum. ES meldet Dodonæus, daß von dieses Baums Würtzel sehr viel Zweig oder Stämm herfür spriessen/zehen oder zwölff Schuh hoch/vnd eines Daumen dick/ mit andern Nebenzweiglein/ welcher eusserste Rinde schwartz sey/[mit weissen Mackeln beflecket/]die innwendigiste aber gelb/ also daß sie auch ein gelbe Farb von sich gebe. Das Holtz ist weiß vnd mürb/ daher er auch den Namen hat/ innwendig mit einem rotlechten Marck außgefüllet. Die Blätter vergleichen sich dem Erlenlaub oder Kirschenlaub/ allein daß sie schwärtzer vnd ein wenig runder seyn: blühet weiß/nach der blüht folget die Frucht/ nemblich runde Beer/ mit einer Hohlkeelen durchscheiden/ gleich als

F Faulbaum. Frangula.

G

H

wann zwo zusammen gewachsen weren/ erstlich grün/ darnach werden sie rotlecht/endlich aber schwartz/ vnd stecken in einer jeden zween Kern/ den Wolffsbonen gleich. Wächst in Teutschland vnd Böhmen: blühet im Frühling/seine Beer werden im Herbst reiff.

Von den Namen.

FAulbaum [von wegen seines üblen Geruchs vnd Geschmacks willen/ oder Läußbaum] heißt Lateinisch Frangula, von etlichen Alnus nigra, vnd Avornus. [Alnus nigra baccifera, C.B. Frangula, Matt. Dod.Lugd. Alnus nigra, Dod. gal. Ad. Lob. Thal. I Cam. nigra baccifera, Lugd. Arbor fœtida, Lon.] Niderländisch Sporkenhout. Böhmisch Krussyna. [Englisch Blacke Alber tree.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft vnd innerlichen Gebrauch dieses Faulbaums.

DOdonæus meldet/ daß die innere gelbe Rinde dieses Baums ein Krafft vnd Eigenschafft habe/den groben zähen Schleim/ vnd die Gall auß dem Leib zutreiben/ nicht allein vnden/ sondern auch oben auß/ vnd mit sonderlicher grosser Beschwerung des Leibs/derowegen sagt er/brauchen die Bauwren diese Rinde/ wann sie sich purgieren wöllen/ legen sie in Wein/vnd trincken darvon. Es gehört aber dise Purgation auch mehr für starcke Bauwren vnd die jenige K so sich an grobe Speiß halten müssen/ dann für zarte Personen/so etwas schwacher Natur seyn. Groben Schleim vnd Gall außtreiben.

Etliche sagen/ wann man dieselbige Innwendigste gelbe Rinde zuvor dörre/ vnd alsdann gebrauche/ so purgiere sie gelinder/ vnd nicht mit solcher Beschwerung vnd Wehetagen des Magens/mache auch nit so groß reissen in Därmen.

Es wird auch diese Rinde gelobt/ daß sie den Miltzsüchtigen trefflich gut sey/ wann man sie mit Hirschzungen/ Tamarisken/ Cappernrinden/ Epithymo vnd Petersilienwurtz seudet vnd darvon trincket/ dardurch das Miltz gereiniget vnd gestärcket wird/ [vnd so dieser Tranck nicht zum Stulgang treibt/ machet er doch einen Lust zum essen. Miltzsüchtige. Lust zu essen machen.

A Wasserſucht. Mißfarb. Verharte Leber vñ Miltz. Täglich Fieber.

Wider die Waſſerſucht/ Mißfarb ſo zur Waſſerſucht geneigt iſt/ auch wider die Gelbſucht/ ſeudet dieſe Rinden mit Wermuht/ Odermenig/ Filtzkraut/ Wegwarten/ Endivien/ Hopfen/ Eppichwurtzel vnd Zimmet: dann dieſer Tranck öffnet alle Verſtopffung der Leber vnd Adern/ iſt gut wider die verharte Lebern oder Miltz: auch wider das tägliche Fieber/ ſo man Honig Eſſig darzu thut.

Es wird aber die Rinde alſo behalten: im Anfang des Frühlings/ wird die euſſerſte Rinde mit einem Meſſer abgeſchaben/ biß die gelbe allein vnd rein ſeye/ hernaher wird die gelbe vnd mittel Rinden abgeſtreifft/ gedörzet vnd behalten: es halten etliche die Rinden von den Wurtzeln viel beſſer dann von Holtz.

oben vnd vnden außtreiben.

Viel brauchen die Rinden allein/ gebens gedörzt vnd gepülvert ein/ treibt oben vnd vnden auß.]

B Leber ſtärcken

Sie ſoll auch ſonſt alle jnnerliche Glieder von groben/ faulen Feuchten reinigen vnd dieſelbige ſtärcken/ ſonderlich der Leber: doch wird dieſer Rinden gemeiniglich noch ſo viel geben/ als des Rhabarbari.

[Auß dieſes Baums Kolen macht man treffentlich gut Büchſenpulver.

Rindvihe zunehmen machen.

Das Laub ſoll dem Rindviehe nutz ſeyn/ ſollen darvon ſehr zunehmen/ vnd den Kühen viel Milch machen.]

Euſſerlicher Gebrauch.

Faul Zahnfleiſch. Zahnwehe.

DIeſe Rinde mit Wein vnd Eſſig geſotten vnd den Mund damit geſpület/ heylet das faul Zahnfleiſch vnd das Zanwehe.

C Krätze.

Wann man dieſe Rinde in Eſſig beitzet/ vnd den Leib damit beſtreichet/ ſoll ein gewiſſe Artzney ſeyn wider die Krätze vnd Räudigkeit des Leibs.

F

II. Breit Spindelbaum. Euonymus latifolius.

G H

Das LXXIX. Capitel.

Von Spindelbaum.

I. Spindelbaum. Euonymus.

D

E

III. Vngeriſch Spindelbaum. Euonymus Pannonicus.

I

K

I. Spindelbaum.

DEs Spindelbaums ſeyn drey Geſchlecht fürgeſtellt. (I.) Der erſte wächßt vnder den Hecken/ wird nit gar hoch/ ſpreitet ſich mit ſehr viel Aeſten auß: der Stam̃ iſt eines Arms dick/ mit einer grawfarben vnd zähen Rinden bekleidet/ wann er noch jung iſt/ ſo ſeyn die Rinde grünlecht/ das holtz iſt feſt vnd gelblecht/ die blätter ſeyn ein wenig lang/ breit/ dünn vnd weich/ die Blumen ſeyn weiß/ deren je fünff oder ſechs beyſam̃en an einem Stielein hangen/ eines böſen Geruchs/ wie dann das Gewächs ſelbſt/ nach den Blumen kommen herfür ſeine viereckete roſinrote Beerlein/ gleich wie die Rautenbeer/ in welchen je vier Körnlein verſchloſſen ſeyn/ vnd iſt mit einem dünnen goldgelben Häutlein vmbzogen/ welches ſo man es abſchelet/

A schelet/gibt es ein gelbe Farb/ [ein jedes Körnlein für F
sich sebst/wann es entblost ist/ vergleicht es sich einem
Vogelshödlein/ daher etliche diese Frucht auch Han-
hödlein nennen/so eines seltzamen Geschmacks ist.]

II. Breyt Spindelbaum.

II. Das ander Geschlecht ist diesem gantz gleich/ außgenommen daß seine Blätter viel grösser vnd breiter seyn/ auch rings vmbher etwas zerkerfft/ wie die vorige/ eines bittern vnfreundtlichen Geschmacks/ dem Citronenlaub beynahe gleich/ außgenommen/ daß sie nicht so lang seyn/ seine Zweige seynd grün/ rund vnd zähe/ erstlich eines Armslang/ daran als zwey Blätter neben einander gesetzet seyn.

III. Vngerisch Spindelbaum.

III. Das dritte Geschlecht bekompt seine Aest so anderthalb Armslang oder auch länger wachsen/ eines Daumen dick/ gar zähe/vnd lassen sich leichtlich biegen/mit einer dicken Rinden bekleidet/ welche erst- G
B lich grün ist/ endlich aber mit vielen schwartzlechten tüpfflin besprenget/theilen sich zu oberst in viel andere Zweige auß: Seine Blätter seyn dem breiten Myrtenlaub gleich/außgenommen/daß sie zärter seyn/ vnd rings vmbher ein wenig zerkerfft/ eines bittern vnd warmen Geschmacks: Neben den Blättern kommen lange schmale Stielein herfür/ an welchen je eines/ zwey/ oder zum meisten drey liechtpurpurbraune Blümlein hangen/ mit vier Blätlein/ nach welchen ein weiche goldgelbe Frucht erfolget/ wie in den vorigen/mit vier Ecken/wann sich die Beerlein auffthun/ so findet man darinn schwartze Körnlein/ 2. oder 3. in einem Gefächlein verschlossen/ diß Geschlecht wird
C in Vngern funden/ daher es auch seinen Namen hat. H

Von den Namen.

Spindelbaum wird auch genennet Hanhödlein. Griechisch εὐώνυμος. Lateinisch Euonymus oder Fusanum [I. Euonymus vulgaris granis rubentibus, C.B. Carpinus, Theophr. Trag. Lon. Euonymus, Matth. Dod. ut: Ang. Tur. Gel. hort. Ad. Lob. Thal. Cast. Anonymos aliis Euonymus, Cord. hist. Siler. Plinii, Cæs. II. Euonymus latifolius, C.B. Pannonicus prior, Clus. pan. primus sive latifol. Eid. hist. III. Euonymus granis nigris, C.B. alter, Clus. pan. & hist. Pannonicus, Cam.] Dieweil man Spindeln auß dem Holtz macht. Welsch *Fusano*. Frantzösisch *Fusin* [*& Bonnet de Prestre.*] Englisch Spindeltree. Niderländisch Papenhout:
D Etliche wöllen jhn Carpinum nennen/ aber Mat- I
thiolus ist darwider.

Von der Natur/Krafft vnd Eygenschafft.

DOdonæus meldet auß dem Theophrasto, daß diese Frucht Menschen vnd Viehe schädlich sey/ vnd wann die Schaaff darvon essen so sterben sie/ wie auch die Ziegen.

Wann jemand drey oder vier Beerlein einnimpt/ sollen sie oben vnd vnden außtreiben: Sein derowegen seiner Schädlichkeit halben gantz vnd gar nicht zu gebrauchen.

Gelb Haar machen. Läuß tödten.

Wann man die Beer in einer Laugen seudet/vnd das Haupt damit zwaget/machen sie ein gelbes Haar/
E vnd tödten die Läuß/ [vnd Niß] auff dem Haupt. K
[Eusserlich übergelegt erweichen vnd zertheilen sie.

Auß dem hartē gelben Holtz macht man Spindeln/ Zapffen zu den Fässern/vnd andern Sachen mehr.

Das LXXX. Capitel.

Von Buchsdorn.

Buchsdorn.

DEn Buchsdorn beschreibet Dioscorides lib.1. cap.125. daß es ein dornechter Baum seye/ mit Aesten dreyer Elenbogenlang/ vnd wol länger/ mit feysten/ dicken Blättern besetzet/den Buchsbaumblättern ähnlich: Die Frucht seye dem Pfeffer gleich/schwartz/ glatt bitter vnd feyst/ die Rinde bleich/ habe viel Wurtzeln so in die zwerch vñ krümme

Buchsdorn. Lycium.

Welscher Buchsdorn.
Lycium Italicum.

wachsen/ gantz Holtzecht. Wächst in Cappadocia vnd Lycia, wil ein rauhes Erdreich haben/ vnd da viel Dörne wachsen.

Das ander Geschlecht wird Welsch *Lycium* genēt/ dieweil es in Welschland funden wird/ welches auch ein dornechter Baum ist/dem vorigen fast gleich.

Von dem Safft Lycio.

DIoscorides meldet/ daß man einen Safft auß dem Lycio ziehe/auff solche weiß. Man stöst die

A Aestlein vnd Wurtzeln/ weicht sie etliche Tag in Wasser vnd send es mit einander/darnach wirfft man hinweg was holtzecht ist/was aber feucht ist/das seudt man widerumb biß so lang es Honig dick wird. F

Man preßt auch auß den Beeren ein Safft/ vnd läßt jhn an der Sonne trocken oder dick werden.

Der beste Safft oder Lycium ist/wie Dioscorides schreibt/ welcher brennet/ so man jhn anzündet/ vnd so man jhn löschet / daß er einen rothen Schaum gebe/ außwendig schwartz / innwendig aber rohtlecht/ sol eines guten Geruchs seyn / am Geschmack bitter vnd zusammen ziehendt.

[Wo das rechte Safft von Lycio nicht vorhanden / so bereitte darfür den Safft auß den Schlehen/ oder des grossen Centaurij Wurtzel/ oder den safft der Myrtenbeerlein/oder den Hagendorn/oder Sumach-
B ruhten: thu die in ein groß Geschirr/ schütte viermal G
so viel Wasser darüber / lasse es drey Tag also erbeytzen: rührs des Tags zum offtern vmb: am vierdten Tag seuds gar wol vnd fleissig: thus in ein Sack: trucks wol auß: das außgetruckte sampt dem Wasser seud über einem Kolfewrlein gemächlich ein / biß es so dick wird als Honig/behalt es zum Gebrauch.]

Von den Namen.

BVchsdorn heist Griechisch Λύκιον. Lateinisch Lycium. [I. Lycium buxi folio, C.B. Lycium, Matth. Ger. Pyxacantha, Dod. ut: Lon. Lycium alpinum, Lugd. II. Lycium facie pruni syl. sive Italicum, C.B. Italicum, Matth. Hispanicum, Ger. Spina infectoria pumida altera, Clus. pan. & hist.]
C wie auch der Safft. Arabisch *Hadad*. H

Von der Natur / Krafft vnd Eigenschafft des Saffts Lycij.

MAtthiolus meldet/ daß dieser Safft zwo widerwärtige Naturen habe: Ein Theil seye warm vnd subtieler Substantz/ das ander aber kalt vnd ziehe zusammen. Ist am Geschmack bitter/reiniget vñ zeucht zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

Blutspeyen. Husten. Wühtender Hundsbiß. Bauchflüß.

DIoscorides schreibet / wann man diesen Safft mit Wasser vermische vñ trincke/sey er gut den jenigen so Blut außwerffen / vnd den Husten haben: Werde auch nützlich gebraucht wider der wühtenden
D Hundsbiß getruncken/ oder wie Pilulen gemacht vnd I
eingeschlungen: Sey auch gut wider die Bauchflüß.

Flüß auff der Brust.

Es ist auch dieser Safft gut wider die Flüß so von dem Haupt auff die Brust fallen.

Eusserlicher Gebrauch.

Scharff Gesicht machen.

ES meldet Dioscorides, daß dieser safft die Augen reinige/macht ein scharpff Gesicht/vnd vertreibt alles/ was dieselbige verfinstern od' verduncklen mag/ sey gut wider die Räudigkeit/den Grindt vnd Jücken der Augenbrawen vnd der Wangen/ dieselbige heylet er/ wie auch die alte langwirige Flüß.

Räudigkeit. Langwirige Flüß.

Er ist auch gut wider die faule eyterichte oder schwü-
E rige Ohren/wider das schwärende Zahnfleisch / wider K
die hitzige Geschwülst des Halß vnd der Mandeln/wider die Ritze oder Schrunden der Lefftzen / vnd deß Hindern angestrichen/ oder wie ein Pflaster vbergelegt.

Schwürige Ohren. Schwärend Zahnfleisch. Hitzige Geschwulst des Halß. Schrunden der Lefftzen vnd Hindern.

Es heylet auch dieser Safft die Geschwär an den Wurtzeln der Fingernägel/ wie auch andere vmb sich fressende Geschwär mehr.

Geschwär. Gelb Haar machen.

In der Laugen gebraucht zum Hauptzwagen/ machet er ein gelbes Haar.

[o]

Das LXXXI. Capitel.

Von Buchsbaum.

I. Buchsbaum.
Buxus.

II. Waldbuchsbaum.
Chamæpyxos.

BVchsbaum ist zweyerley. (I.) Das erste ist ein kleines drauschlechtes Bäumlein / sein Stamm ist ein Armsdick / bißweilen auch dicker/mit vielen Aestlein besetzet: Seine Blätter seyn glatt vñ glitzend/den Myrtenblättern bey nahe gleich/ außge-

A außgenommen daß sie härter/ dicker vnd runder seyn/ fallen nimmer ab/ vnd bleiben für vnd für grün. Seine Blüht ist grün / die Frucht ist rundlecht/ darvon alle Thier ein abschewens haben/vnd nichts darvon essen/ wie Theophrastus lib. 3. bezeuget: Das Holtz ist gelblecht/vberauß dick / hart vnd schwär / fällt im Wasser zu grund / verfault auch nimmer nicht / wird auch nicht Wurmstichig.

II. Waldbuchsbaum. II. Das ander Geschlecht der Waldbuchsbaum soll dem vorigen etwas gleich seyn / die Blätter seyn kleiner vnd ädericht/wächßt mit vielen Zincken auff.

Von den Namen.

Buchsbaum Griechisch πύξος. Lateinisch Buxus. Welsch Bosso. Frantzösisch Buys. Böhmisch Pusspan. Niderländisch Buchsboom. Englisch Boxe.

B Das ander Geschlecht wird genennet Chamæpyxos.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft des Buchsbaums.

DIe Blätter des Buchsbaums trucknen vnd ziehen zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

Bauchfluß. DAs Sägmähl vom Buchsbaum in Wasser gesotten vnd getruncken stillet den Bauchfluß.

Etliche wöllen diß Holtz an statt des Ligni Guajaci gebrauchen / aber Dodonæus will es nicht zugeben / vnd ist von wegen deß bösen vnlieblichen Geschmacks nicht wol zu gebrauchen.

Eusserlicher Gebrauch.]

C DOdonæus meldet/daß dieser Baum gar nichts zur Artzney gebrauchet werde / ist den Handwercksleuthen mehr nütz / er sagt auch daß der Geruch dieses Baums dem Haupt vnd dem Hirn gar schädlich vnd zu wider sey/ wie auch der gantzen Natur deß Menschen / derowegen sich jederman darfür hüten soll/ vnd nicht darbey schlaffen.

Etliche wöllen diß Holtz an statt des Ligni Guajaci gebrauchen/aber Dodonæus will es nicht zugeben.

Gelb Haar machen. [Die Blätter in Laugen gesotten vnd das Haupt darmit gewaschen/soll ein gelb Haar machen.

Zahnwehe. Etlichen thut recht wider den Zahnwehetag von kalten Flüssen / wann man Buchsbaum im rothem Wein seudet/ vnd darmit gurgelt.

D Die verwunden Natern werden widerumb geheylet/ so bald sie die Wurtzel des Baums versucht.

Ist nützlich zu Pfeiffen/Strelen/Löffeln vñ Büchsen/ zum Formschneiden.]

Das LXXXII. Capitel.

Von Oleander.

Oleander. ES schreibt Dioscorides lib. 4. cap. 78. daß der Oleander in den Ländern bey dem Meer wachse/ sein Wurtzel sey scharpff/lang/holtzecht vnd gesaltzen / seine Blätter seyn den Mandelblättern oder Lorbeerblättern gleich / außgenommen/ daß sie länger vnd raucher anzugreiffen seyn/die Blumen seyn pur-

E purbraun/wie die Rosen formieret / nach welchen die Frucht erfolget/ welche lang ist wie ein Mandelschele/ vnd wie ein Horn / wann sie sich auffthut ist sie voll Wollen.

Es wächßt am Meer / auch vmb Tripoli in Syria, [da jn die Einwohner Defle nennen/sind auch gemein in Candia an dem Wasser /] wird auch in Franckreich an etlichen Orthen funden. [Item vmb Genua vnd in Hetruria bey Livorno.]

Das ander Geschlecht ist disem gantz vñ gar gleich/ allein daß seine Blumen von Farben weiß seyn.

Von den Namen.

OLeander oder Vnholdenkraut/heist Griechisch Νήριον, ῥοδοδάφνη. Lateinisch Nerium, Rhododendron, Laurus rosea. [I. Nerion florib. rubescentib.

F Oleander. Nerion.

G

H

Weiß Oleander.
Nerion floribus albis.

I

K

C.B. Nerion. Trag. Cord. in Diosc. Ad. Lob. fl. rubr. Eyst. Nerium, Matt. Fuch. Dod. gal. Tur. Ges. hort. Lac. Lon. Cast. Lugd. Oleander, fl. rubr. Ang. Rhododendron; Bello. Ges. hor. Dod. Oleander, Laurus rosea, Lob. ico. Rhododaphne, Ges. hort; Cæs. II. Nerion florib. albis, C.B. Lob. Lugd. Cam. Oleander fl. albo Ang. Nerium sive Rhododendron fl. albo. Eyst.] Welsch Oleandro. Spanisch Adelfa. Frantzösisch Rosage, Orosagine. Englisch Rosebaie.]

Von

A Nerio similis arbor.

B

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

OLeander ist warm im anfang des dritten Grads/ vnd trucken im andern.

Innerlicher Gebrauch.

OLeander ist ein schädliches vnd gifftiges Kraut/ dann es tödet Menschen vnd Vieh / innerlich gebraucht / wie Dioscorides bezeuget / auch wann das Viehe nur des Wassers trinckt / da die blätter in gelegen seyn. C

Gifftiger Thierbiß. Dargegen meldet auch Dioscorides, daß der Oleander mit Wein getruncken / den jenigen ein gute Artzeney sey / so von Schlangen / oder andern gifftigen Thieren gebissen seyn / vnd so viel mehr / wann man Weinrautenblätter darunder thue. Sonst aber wie Matthiolus schreibet / sey es dem Menschen tödtlich / wann es kein Gifft im Leib antrifft / damit es sich überwerffen kan.

[Eusserlicher Gebrauch.

Raud. Rauche haut. AVicenna braucht den Safft zu der Räude vnd rauchen Haut / vnd macht Mesues ein Salbe darauß.]

Feldmäuß töden. Wann man mit diesem Kraut der Feldmäuß Löcher zustopffet / so müssen sie sterben. Die Jäger schmieren auch die Pfeil mit diesem Safft die wilde Thier damit zuerlegen vnd zu töden. D

Das LXXXIII. Capitel.

Von Alprosen.

I. Alprosen. DEr Alprosen seyn zwey Geschlecht fürgestellet / das erste Geschlecht wächst in Welschland bey Veron herumb auff den Bergen / ist ein feißtes Gewächs / eines lieblichen Geruchs vnd gantz schön vnd lustig anzusehen: Seine Aest oder Zweyge seyn sehr hart / drey oder vier Schuh hoch / die Blätter seyn rothlecht / steiff vnd dick / den Buxbaumsblättern fast gleich / allein daß sie etwas länger seyn / vergehen auch nimmer nicht / im Junio vnd Julio gewin-E net es seine schöne vnd liebliche purpurrote oder liechtrote Blumen / welche klein vnd häuffig beysammen gesetzet seyn / nach welchen seine bundte Beerlein erfolgen / wie an den Spargen.

II. Alprosen. Das ander Geschlecht wächst fast eines Elenbogens hoch / hat einen dicken holtzechtigen Stamm / mit einer runtzlechten Rinden vmbgeben / die blätter seyn glatt / steiff vnd dick / den blättern deß Mastixbaums gleich: Gewinnet viel schöner wolriechender Blümlein wie des vorigen Geschlechtes / nach welchen die Frucht erfolget mit fünff Spitzen gekrönet. Das gantz Gewächs hat einen würtzechten Geschmack / etwas warm vnd zusammenziehend.

F Alprosen I.
Chamærhododendros Alpina latifolia.

G

H

Alprosen II.
Chamærhododendros Alpina angustifolia.

I

K

Von den Namen.

ALprosen heißt Lateinisch vnd Griechisch Chamærhododendros Alpina, oder Chamærhododendros Alpigena, Balsamum Italicum. Das ander Geschlecht wird auch genennt Montana, Allobrogum Lentiscifolia, Chameleæfolia oder Oleastrifolia. [I. Ledum alpinum folijs ferrea rubigine nigricantibus, C. B. Rosa alpina, Gesn. hort. Cha-

mæro

A mærododendros alpigena odora, Ad.Lob. Ledi alpini genus alterum, Cluſ. pan. & hiſt. Rhododendron alpina quibuſdam, Cæſ. II. Ciſtus ledon foliis ſalicis anguſtifoliç, C.B. Chamærhododendros montana Allobrogum lentiſcifolia, Ad.Lob. ico Roſmarinum ſyl.minus. Cam.ep. Ciſtus Sileſiacus, Cluſ.pan.& hiſt.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenſchafft.

VOn dem andern Geſchlecht ſchreibet Lobelius, daß es ein wenig warmer vnd zuſammenziehender Natur ſey/dem Maſtixbaum gleich.

Worzu ſie aber können gebraucht werden/vnd was jhre beſondere Tugenden vnd Eigenſchafften ſeyn / iſt mir vnbekandt/finde auch nichts bey andern Authori-
B bus darvon vermeldet.

Alpbalſam.
Balſamum Alpinum.

C

D

Alpbalſam. Zu den Alproſen wird gerechnet der Alpbalſam/welcher von Geſnero dem vorigen iſt gleich geſchetzet worden/außgenommen / daß ſeine Zweige ein wenig dicker ſeyn/ Die Blätter vmb den Rand herumb ein wenig rauch oder haarecht / vnd die Blumen etwas kleiner ſeyn/ſonſt in allen Stücken den erſten Alproſen gleich / wie Lobelius alſo kurtz davon geſchrieben hat. Seine Natur vnd Tugenden ſeyn vnbekandt.

Das LXXXIV. Capitel.

E DIeſer Baum ſoll dem Oelbaum gleich wachſen/welches blätter ſich den Pflaumenblättern vergleichen: Blüht in der Nacht vom Nidergang der Sonnen an biß zum Auffgang/ alsdann ſollen die Blümlein widerumb zu ſeyn / eines überauß friſchen vnd lieblichen Geruchs/was aber jhre Farb ſey/wird von Garcia ab Horto nicht vermeldet/ Die Stiele daran ſie hangen ſeyn goldgelb. Es ſoll dieſer Baum in India wachſen bey Goa.

Von den Namen.

DIeſer Baum wird Arbot triſtis genennet/dieweil er nur des Nachts blühet/wird in Malayo genennet Singadi. Item Parizataco, darvon dann eine ſonderliche Fabel bey Garcia ab Horto beſchriben wird/

F Arbor triſtis.

G

H warumb dieſer Baum alſo genennet werde / als nemlich/ daß ſey ein Tochter geweſen/ eines fürnehmen Manns Parizataco genennet / welche ein brünſtige Liebe zu der Sonnen getragen/ vnd ſich auch mit derſelbigen vermiſchet habe: Als aber die Sonn ſich von derſelben habe abgewendet/vnd ein andere Lieb gewonnen/habe ſich des Parizataci Tochter von groſſer Bekümmernuß/Trawrigkeit vnd Hertzenleid ſelbſt vmbs Leben bracht. Als nun ſolcher Leichnam ſey verbrennet worden (wie dann daſelbſt noch gebräuchlich) ſeye auß derſelbigen Aſchen dieſer Baum gewachſen / welches aber ein Fabel iſt vnd auff andere Sachen zu deuten.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenſchafft.

I ES wird von Garcia nichts faſt vermeldet/ worzu dieſer Baum in India gebrauchet werde/ohne allein daß die Einwohner dieſe Blumen zum Geruch behalten / dann ſie eines gar lieblichen vnd holdſeligen Geruchs ſeyn ſollen.

Er ſchreibet/ daß man ein Waſſer auß den blumen brenne/welche ſie zu den Gebreſten der Augen mit einem leinen Tüchlein überſchlagen. Augengebreſten.

Das LXXXV. Capitel.

Von Myrtenbaum.

DEr Myrtenbaum wächſt mit zähen Aeſten auff/ welche ſich leichtlich biegen laſſen/ vnd dick in einander ſtehen/ mit einer roten Rin-
K den bekleidet: Die Blätter ſeynd ein wenig breit vnd ſpitzig/von farben grün/dem Singrün beynahe gleich: Die Blumen ſeyn weiß, inwendig mit bunden Fäßlein beſetzet/ nach welchen die Frucht erfolget/ welches langlechte Beeren ſeyn/erſtlich grün/darnach rot/endlich aber werden ſie ſchwartz/in welchen viel kleine körnlein ſeyn. Die Blätter vnd Blumen geben ein lieblichen Geruch von ſich: An dem Stamm wächſt ein vngleiches Knoſpengewächs/ welchs wie mit einer Hand die Stengel vmbgreiffet vnd zuſammen helt/vnd wird Myrditanum genennet. Myrtenbaum.

Es wachſt dieſer Baum in heiſſen Landen vnd am Vfer des Waſſers vnd des Meers.

A Myrtenbaum.
Myrtus.

B

C

Von den Namen.

MYrtenbaum heißt Griechisch μυρσίνη. Lateinisch Myrtus. [Myrtus minor vulgaris C.B. Myrtus Tarentina, Matth. Cast. Lugd. Cam. Clus. hist. Eyst. minor, Dod. gal. Ad. minor vulgaris, Lob.] Arabisch *Alas*. Welsch *Myrto*. Spanisch *Arrayhan*. Frantzösisch *Meutre*. Die Beer werden Myrtilli genennet.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DJe Myrten seyn einer mitteln Natur in der Wärme vnd Kälte/doch mehr kalt/trucknen hefftig wie Galenus vermeldet: Die Blätter/ Beere / Zweige/
D vnd die Frücht seyn einer zusammenziehender Natur. Das Myrtidanum aber zeucht viel mehr zusammen/ wie Oribasius vermeldet.

Innerlicher Gebrauch.

Vnnatürliche Flüß. Blut außwerffen. Versehrung der Blasen.

ES werden die Myrtenbeer oder Blätter gar selten innerlich im Leib gebraucht/ohn allein wann jrgend ein überflüssiger vnd vnnatürliche Flüß fürhanden ist/so pfleget man den Saamen frisch oder dürr zu gebrauchen/die Flüß darmit zu stopffen / sonderlich aber ist er gut wider das Blut außwerffen / [vnd Versehrung der Blasen.

Gifftige Schwämm.

Die Blätter sampt den Beeren gestossen vnd genossen/helffen/so jemand gifftige vnd tödliche schwämme gessen hette.

Hertzzittern.

E Die Beer in aller massen gebraucht/ stärcken das Hertz/vnd dienen wider sein Zittern.]

Eusserlicher Gebrauch.

Gestanck der Achseln. Vnmässiger Schweiß.

DJe Bläter dürr gepülvert/vnd eingestrewet/ vertreiben den Gestanck der Achseln / vnd neben den Geburtsgliedern / auch den vnmässigen Schweiß des gantzen Leibs/so man sich damit reibet.

Feuchte Geschwär. Bauchflüß. Vmb sich fressende Geschwär. Wild Fewr. Geschwulst der Gemächt. Nachtbrand.

Die Blätter gestossen/vnd mit Wasser auffgelegt/ dienet zu den feuchten Geschwären/ vnd allen Gliedern/ so flüssig sind/ auch zu den Bauchflüssen. Mit Rosenöl vnd Wein stillen sie die vmbfressende Geschwär/das wilde Fewr/ die Geschwulst der Gemächt/ den Nachtbrand vnd die Arschblatteren.

Die Blätter gekäuwet/ oder im Munde gehalten/
F heylen die Mundfäule: zerstossen/ vnd in die Nasen gezogen/stillet das Blut.

Nasengeschwär.

Wider die Geschwär der Nasen: Nimb Myrtenblätter/zerstoß sie/thue darzu Wein vnd Honig / misch es über einem Kolfeuwer/biß es dick wird/ solch Pflaster leg auff den Schaden.

Augenartzney.

Man brennet die dürren Blätter in einem vngebackenen Hafen / biß ein gantz weisse Aschen darauß wird/diese Aschen wäschet man / vnd brauchet sie zu Augenartzneyen/wie graw Nicht.]

Außwachsend Fleisch an den Nägeln.

Die rohe Blätter / oder die Asche der verbrandten Blätter mit Oel / vnd ein wenig Wachs vermischt/ wie ein Pflaster übergelegt/ heylen das außwachsende Fleisch bey den Nägeln der Finger / wie auch die Geschwär daran.

Eusserliche Geschwär.

G Den Saamen [oder Beer] in Wein gesotten vnd übergelegt / heylet die Geschwär an den eusserlichen Gliedern.

Erhitzte Augen.

Dieser Saame mit reinem Gerstenmeel vermischt vnd übergelegt/ lindert die erhitzte Augen: Auff gleiche weiß dienet er auch wider die Geschwär der Augenwinckel/wie Dioscorides meldet.

Zerschlagene Glieder. Außgefallen Mastdarm vnd Mutter. Weiberflüß. Schuppen des Haupts. Grind. Schwartz haar machen.

Dodonæus schreibet/wenn man den Saamen [oder Beer] in Wein siede/vnd die zerschlagene Glider/ vnd die zerbrochene Bein damit bähe/ werde jhnen widerumb geholffen: [kompt zu hülff dem außfallenden Mastdarm oder der Mutter/stillet auch der Weiber Flüß:] Vnd meldet darbey/daß dieser Wein gut sey die Milben vnd Schuppen des Haupts darmit zu
H vertreiben/ heyle auch den fliessenden Grind auff dem Haupt / vnd andere Flecken vnd Vnreinigkeit der Haut. Deßgleichen mache er ein schwartz Haar/vnd befestige dasselbige.

Hauptflüß.

[Das Pulver von den Beerlein/ Rosen/Corallen vnd Mastix zubereit/vnd auff den Kopff gestreuwet/ trucknet desselbigen Flüß auß.]

Mundgeschwär.

Wenn jemand ein Mundgeschwär hat/ der nemm Myrtenkörner ein loth/Odermenig vnd Braunellen/ jedes ein halbe Handvoll/siede sie mit einander in wasser/mische darzu Rosenhonig zwey Butz nach gelegenheit des gesottenen Wassers / diß brauch wie ein Gurgelwasser.

Böser Magen.

So ein Mensch einen bösen Magen hette/also daß er weder Essen noch Trincken bey sich behalten könnt/
I soll er diese Bähung brauchen: Nimm Balsammüntze/Feldmüntze/Wermuth/ Wolgemuth/ Batonien/ Fenchel vnd Dillensaamen jedes ein Handvoll/ Mastix/Galgant/ Muscatennüß/ Cameelheuw/ Myrtenkörner/Coriander jedes drey Quintlein / wild Rabenblumen vnd blätter ein handvoll/zerstoß alles grob/ nähe es in ein hartes Säcklein/ siede es in dickem rothem Wein/vnd bähe den Bauch warm darmit / vnd solches zum offtern mal/ man soll aber das Säcklein zuvor etwas außtrucken.

Von Myrtensafft vnd seinem innerlichen Gebrauch.

Blutspeyen. Versehrung der Blasen. Harn treiben.

DIoscorides schreibet / daß man ein Safft auß dem frischen vnd grünen Saamen presse / wel-
K cher auch ein zusammenziehende Krafft habe / werde nützlich gebraucht wider das Blutspeyen/ wider die Versehrung der Blasen / so von scharpffer Materien herkommen ist: sey dem Magen gut/vnd fürdere den Harn.

Scorpionstich. Durchlauff. Rothe ruhr.

Dieser Safft mit gutem Wein getruncken / wird gelobt wider der [Spinnen vnd] Scorpionen stich.

Man kan auch diesen Safft gebrauchen wider den Durchlauff des Magens / wider die rothe Ruhr vnd andere Flüß mehr.

Eusserlicher Gebrauch des Saffts.

Geschwär der Augenwinckel.

ES kan auch dieser Safft gebraucht werden wider die Geschwär der Augenwinckel/vnd wider die Hitz derselbigen.

Dieser

A Dieser Safft angestrichen oder übergelegt/ ist gut F
Außfallende Mutter. wider die außfallende Mutter/ wider den Außgang des Maßdarms/ vnd übrige Flüß der Mutter.

Hauptgeschwär. Außfallend Haar. Es soll auch dieser Safft gebraucht werden wider die fliessende Hauptgeschwär/ vnd das außfallende Haar/ dann er festiget die Haar/ daß sie nit außfallen/ aber er macht ein schwartz Haar.

Halßgeschwär. [Mit dem Safft auß Myrtenblättern gegurgelt/ heylet das Halßgeschwär.]

Von Myrtensyrup/ Syrupus myrtinus genennt.

DEn Myrtensyrup kan man auff solche weiß machen: Nimb Myrtenkörner zwölff Vntz/ Schle-
B hensafft/ Rusckenkörner/ jedes fünffzehen Grän/ Ro- G
sen ein Vntz/ gebrennt Helffantbein/ Hypocistis jedes ein halb loth/ Müntzenkraut ein Quint. Gummi Arabici, Dragant/ jedes ein Quint. diß alles siede in Regenwasser halb ein/ seihe es durch/ mische darzu Quittensafft sechs Vntz/ Honig zwölff vntz/ läutere den/ vnd laß Syrupdick sieden.

[Oder also: Nimb Myrtenbeerlein dritthalb Vntz/ weissen Sandel/ Sumach/ wild Granatäpffelblühe/ Erbsalenbeer/ rote Rosen/ jedes anderthalb Vntz: Nespeln ein halb Pfund/ zerstosse es alles/ thue darüber acht pfund Wasser/ laß auffs drittheil einsieden/ trucks auß/ vnd thu alsdann dazu Kütten vnd Granatäpffelsafft/ oder Holtzäpffel/ beyder zwey Pfund/ weissen Zuckers fünff Pfund/ vnd kochs zum Syrup.]

C Also wird auch fast auff gleiche weiß ein Syrup von Myrten gemacht/ so man auch Syrupum myrtinum H
nennet/ oder Syrupum de succo myrtillorum.

Rote Ruhr. Bauchflüß. Dieser Syrup wird gar nutzlich gebraucht in allerley Flüssen/ sonderlich aber in der roten Ruhr/ vnd den Bauchflüssen/ dieselbige stopffet er/ vnd helt sie ein.

Blutspeyen. Mesues schreibet/ daß er auch gut sey wider das blutspeyen.

Von Myrtenöl.

VOn dem Myrtenbaum wird auch ein Oel gemachet/ doch auff mancherley weiß/ etliche nemmen der Myrtenblätter vier Vntz/ Oel von vnzeitigen O-
D liven ein Pfund/ beitzen das mit einander/ laß es acht
Tag an der Sonnen stehen/ darnach sieden sie das Oel I
vnd die Blätter in einem heissen Wasser/ endlich werffen sie die Blätter hinweg/ wann sie wol außgetruckt seyn/ vnd thun widerumb frische in das vorige Oel/ lassen es abermal ein zeitlang stehen/ sieden es darnach/ vnd solchs zum drittenmal: Diß Oel stärckt das Hirn/ die Nerven/ das Hertz vnd den Magen/ ist gut wider das Würgen vnd Durchbrechen des Magens/ wie auch zur rothen Ruhr.

Hirn/ Nerven/ Hertz vnd Magen stärcken. Würgen des Magens. Rote Ruhr.

Auff gleiche weiß macht man auch ein Oel auß den Beeren des Myrtenbaums/ Oleum myrtillorum genennt: Diß hat ein Krafft zu kühlen vnd zusammen zu ziehen/ wird derowegen nützlicher gebrauchet wider die Bauchflüß vnd rote Ruhr/ dann das vorige/ heylt die Schrunden des Maßdarms/ ist gut zum Wolff am Hindern/ vnd zum hitzigen Grimmen. K

Bauchflüß. Rote Ruhr. Schrunden des Maßdarms. Wolff am Hindern. Hitzig Grimmen.

E

Myrtocistus. DJeser Myrtocistus soll dreyer Arm hoch auffwachsen/ vnd mit einer sehr rauhen Rinden bekleidet seyn/ welche an den alten Aesten leichtlich abfellt/ auch von sich selbst: Die Blätter vergleichen sich den Myrtenblättern/ an dem Ruck sind sie rauch wie die Aest/ oben aber glatt/ stehen gleich weit an den Aesten von einander/ je zwey gegen einander gesetzt/ an den Gipffeln der Zweigen gewinn er seine gelbe Blümlein/ von fünff langlechten Blättlein/ in welchen langlechte Fäßlein gesehen werden/ nach welchen ein langlechtes vnd fünffeckeres Knöpfflein erfolget/ welches voll Samens ist: das gantze Gewächs ist eines anmühtigen Geruchs/ vnd schön anzusehen.

Myrtocistus Clusij.

Wird Myrtocistus von dem Herren C.Clusio vnd Thoma Pennæo genennt.

Das LXXXVI. Capitel.

Von Cistenrößlein.

Cistenrößlein I. Cistus.

ES werden sehr viel Geschlecht der Cistenrößlein erfunden/ wie derselbigen allhier dreyzehen abgemahlet stehen/ vnd über diese noch andere mehr bey C.Clusio erfunden werden. Sie können aber fürnem- *I. Cistenrößlein.*

A

Cistenrößlein II.
Cistus mas latifolius.

B

C

F

Cistenrößlein III.
Cistus mas angustifolius.

G

H

fürnemlich in zwey Geschlecht abgetheilet werden/ also daß etliche groß Cistenrößlein genennet werden/ etliche aber klein Cistenrößlein. (I.) Auß den grossen ist das erste Geschlecht/ so Cistus folio lavendulæ genennet/ vnd von C. Clusio beschrieben wird/ dieweil es dem Lavandel also ähnlich sihet/ daß es kaum darvon kan vnderscheiden werden/ wann nicht ein Vngleichheit zwischen den Blumen were. Es wächst eines Arms hoch in die Höhe/ mit sehr viel kurtzen Aesten/ welche gantz dick mit schmalen grauwen Blättern besetzet seyn/ den Lavandelblättern gantz vnd gar gleich/ eines zusammenziehenden Geschmacks: Seine Blume seyn weiß vnd klein/ wie an den andern Geschlechten/ so sich den wilden Rosen vergleichen.

II. Das ander Geschlecht wächst gemeiniglich eines Manns hoch/ sein Holtz ist gar mürb/ mit einer weissen II. Cistenrößlein
Rinden bekleidet/ gewinnet viel Aest/ deren je zwey gegen einander gesetzet/ wie auch seine Blätter/ welche

D

Cistenrößlein IV.
Cistus mas III.

E

I

Cistenrößlein V.
Cistus fœmina.

K

gantz

A

Cistenrößlein VI.
Cistus fœmina Matthioli.

B

C

ganz grauw vnd weich seyn/ an den jungen Bäumen etwas länger/dann an den alten/an welchen sie härter seyn/rauch vnd gespitzet/ fast wie die Salbeyblätter/eines zusammenziehenden Geschmacks: Die Blumen seyn gleich den wilden Rosen/so viel die Größ belangt/ mit fünff schönen saatroten Blättlein gezieret/in der mitte mit viel Saffrangelben Fäßlein besetzet/ wie in den schlechten Rosen: Nach den Blumen erfolgen etliche fünffeckete Knöpflein/welche hart/rauch/grauw

Cistenrößlein VIII.
Cistus folio Halimi II.

D

E

F

Cistenrößlein VII.
Cistus folio Halimi I.

G

H

vnd spitzig seyn/in welchen kleiner rotschwartzer Saame ist/wie der Bilse oder Magsaame.

Wann diß Gewächs anfahet zu blühen/kompt vnd wächst oben auß der wurtzel ein ander schön Gewächs/ so Hypocistis genennt wird: wann dieses erstlich herfür schleicht/läßt es sich nit anders ansehen/ dann ein überauß schöne Kärmesinseiden/ darnach aber so es weiter aufkompt/ verlähret es mit der Zeit seine vorige Schöne/wann es seine Blüht bringt/ welche weiß ist

Cistenrößlein IX.
Cistus folio thymi.

I

K

vnd

A Klein Cistenrößlein X.
Cistus humilis latifolia.

F Klein Cistenrößlein XI.
Cistus humilis angustifolia.

Klein Cistenrößlein XII.
Cistus humilis Austriaca.

Klein Cistenrößlein XIII.
Cistus humilis serpillifolia.

vnd getrungen/ voll zähes Saffts/ welchen man auß-
truckt/vnd an die Sonne stellt/ daß er hart werde/wel-
cher Succus hippocistidis genennt wird.

III. Cistenrößlein — III. Das dritte Geschlecht wächst gleich hoch wie
das vorige/ auch mit vielen Aesten vnd Blättern bese-
tzet/allein daß es nit so weiß ist/ seine Blätter seyn auch
etwas weicher/ länger/ schmäler vnd spitziger: Seine
Blumen seyn den vorigen auch gantz vnd gar gleich/
nach welchen die Knöpflein vnd der Saame erfolget/
wie am andern Geschlecht.

IV. Das vierdte Geschlecht Cistus mas III. genennt/ IV. Cistenrößlein
ist nidriger dann die andere/hat aber doch nit viel Aest/
so etwas schmäler seyn: Die Blätter seyn auch etwas
K kürtzer dann an den vorigen/vnd gar saatgrün/auch et-
was gerümpfft/ feißt vnd wolriechend/ die Blumen
seyn auch an der Farb vnd Gestalt den anderen ver-
wandt/eines lieblichen Geruchs/ so an den vorigen nit
gespüret wird/die Knöpflein vnd der Saame vergle-
chen sich auch mit den andern/ ohn allein/daß sie ein
wenig kleiner seyn.

V. Das fünffte Geschlecht ist auch ein kleines bäum- V. Cistenrößlein
lein eines Arms hoch/mit vielen schwancken/ schwartz-
lechten Aesten besetzet/die blätter seyn etwas rauch vnd
gerümpffet/auch ein wenig rund/von Farben grün/ei-
nes herben/ strengen vnd zusammenziehenden Ge-
schmacks: Seine Blumen seyn weiß/mit gelben Fäs-
lein in der mitte besteckt: Die Knöpflein seyn kleiner
vnd schwärtzer dann im vorigen/auch nicht spitzig/son-
dern

A dern oben etwas flach vnd breit / in welchem ziemlich grosser schwartzlechter Saame erfunden wird.

VI. Cistenröslin. VI. Das sechste Geschlecht ist dem fünfften gantz vnd gar gleich/ seine Blätter vergleichen sich den Salbeyblättern/seine Stengel seyn etwas rauch / die Blumen bleiben auch kleiner/ dann an den andern.

VII. Cistenröslin. VII. Das sibende Geschlecht bringet schmale vnd schwancke Zweyge/ so eines Arms hoch wachsen/ oder auch etwas höher / die Blätter vergleichen sich den Blättern der Meerportulacen/außgenommen daß sie graw seyn/ wie an dem Halimo / vnd etwas stumpff/ eines sauren zusammenziehenden Geschmacks: Oben an den Aesten erscheinen viel gelbe Blumen mit fünff blättlein/welche etwas kleiner seyn / dann an den vorigen/nach den Blumen erfolgen langlechte dreyeckechte B Knöpflein / in welchen ein kleiner rotlechten Saame ist.

VIII. Cistenröslin. VIII. Das achte Geschlecht wächst grösser / dann das vorige / gewinnet starcke vnd grawe Aest: Die blätter seyn wie an den vorgehenden / außgenommen daß sie etwas länger/schmäler vnd spitziger seyn / gantz graw vnd trucken/auch eines säurlicken zusammenziehenden Geschmacks.

IX. Cistenröslin. IX. Das neunte Geschlecht wächst eines Schuhs hoch/welches Aest hart / holtzecht vnd purpurschwartz seyn / vnd mehrertheils ohne blätter gesehen werden/ außgenommen in der Höhe gewinnen sie viel zarter grüner blätter / wie am Römischen Quendel/eines zu-C sammenziehenden Geschmacks / an den Gipffel der Aest/ kompt ein Blumen herfür / den vorigen gleich/ allein daß sie kleiner ist.

X. Cistenröslin. X. Das zehende Geschlecht hat ein harte holtzechte Wurtzel / welche allezeit frisch bleibt / mit einer schwartzen Rinden vmbgeben/ mit etlichen Nebenwürtzlein/ auß welchen seine Aestlein wachsen / fast einer Spannen hoch/auch etwas höher/ligen auff der Erden außgespreitet/mit schmalen Myrtenblättern besetzt/welche obenher etwas wollecht vnd Aschenfarb scheinen/ vnden aber seyn sie gantz vnd gar graw/eines zusammenziehenden Geschmacks/vnd ein wenig bitter: Endlich vberkompt es lange Stielein / an welchen fünff oder sechs Blumen herfür wachsen / mit fünff gelben blättlein / dem vorigen gleich / nach welchen dreyeckete D Knöpflein erfolgen/ voll vngleiches/ kleines/rothlechtes Sämleins.

XI. Klein Cistenröslein. XI. Das eylffte Geschlecht ist dem zehenden gantz vnd gar gleich/ ohn allein daß seine Blätter schmäler vnd geringer seyn/eines gummechten vnd bittern Geschmacks.

XII. Klein Cistenröslein. XII. Das zwölffte Geschlecht wächst einer Hand hoch auff/ mit viel harten holtzechten / starcken vnd schwartzlechten Aesten / mit Blätteren gantz reichlich besetzt/welche sich den kleinen Myrtenblättern vergleichen/allein daß sie kleiner seyn/rauch vnd schwartzlecht/ eines zusammenziehenden Geschmacks/ oben an den Stielein kompt ein purpurbleiche oder leibfarbe Blume herfür/welche nur ein einiges blättlein ist/aber doch E in fünff Kerben abgetheilet/also daß man nicht anders vermeinet/als daß es fünff blättlein weren/jnnwendig mit zähen Fäslein besetzet / welcher Stielein purpurfarb seyn/oben aber sind sie schwartz: Wann die Blumen verfallen / so erscheinen fünffeckete Knöpflein/ welche etwas stumpff vnd breit seyn/ in welchen ein kleiner gelber Saame ist.

XIII. Klein Cistenröslein. XIII. Das letzte Geschlecht bringt auß einer Wurtzel viel dünne langlechte vnd rotlechte Aest / mit welchen es sich über dz Land außspreit/mit kleinen/dicken/ rauhen vnd schwartzlechten Blättern gantz dick besetzt/ den Quendelblättern gleich/an den Zweiglein wachsen drey oder vier schöne goldgelbe Blümlein/ an langen vnd rauhen Stielein hangend / mit fünff Blättlein dem vorigen gleich/ eines freundlichen Geruchs. Die Wurtzel ist viel zertheilet/breitet sich mit jhrem härigen Fäslein weit auß.

F Von andern Geschlechten mehr kan man lesen den weitberümbten C.Clusium in seinen observat. Pannonicis vnd Hispanicis.

Von den Namen.

Cistenröslein heist: Griechisch κίσθος. Lateinisch Cistus,Rosa sylvatica,Rosa canina.[I Cistus folio Spicæ, C.B.folio Lavendulæ Clus. hisp.& hist. Lob.Lugd. II. Cistus mas folio oblongo incano, C.B.mas,Gesl.hort.Ad.Lob.Cam.Cistus,Dod.mas, 1.Clus.hisp.& hist.Lugd.Cisti alterum genus,Cæs. III. Cistus mas angustifol. C.B. mas 2.Clus.hisp.& hist.Lugd. IV. Cistus mas foliis Chamædryos,C.B. mas 5.Clus.hisp.& hist. Lob.ico. Lugd. mas spinus sinuatis & fimbriatis foliis,Lob.V.& VI.Cistus G fœmina folio Salviæ, C.B. Cistus, Cord.in Diosc. Cæs.fœmina, Matt. Dod.ut: Ang. Ges.hort.Lac. Tur. Lon. Ad. Lob. Clus. hisp. & hist. Cast. Cam. Lugd.fl.albo.Rauw. VII.Cistus fœmina portulacæ marinæ folio latiore obtuso, C.B.folio halimi 1.Clus. hisp.& hist.Lugd.VIII.Cistus fœmina portulacæ marinæ folio angustiore mucronato, C.B. folio halimi 2.Clus.hisp.& hist.Lob.Lugd.IX.Cistus folio Thymi,C.B.Clus.hisp.& hist.Lob.Lugd. X.Chamæcistus foliis myrti minoris incanis,C.B. Chamæcistus 2.Clus.pan.3.Eid.hist.Cistus humilis latifol.Ger. XI.Chamæcistus angustifolia, C. B.1. angustifol.Clus.pan.6.Eid.hist. XII.Chamæcistus hirsuta, C.B.Chamæcistus 4. Clus.pan.8.Eid.hist. H humilis Austriaca,Ger. XIII.Chamæcistus repens serpillifolia lutea.C.B.Chamæcistus 3.Clus.pan.2. Eid. hist. Cistus humilis serpillifolia, Ger.] Spanisch *Estpa*.[Das Weiblein aber *Xara estepa*.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

Galenus schreibet/ die Cistenröslein seyn trucken im andern Grad/mehr kalt dann warm/vnd einer zusammenziehenden Natur.

Innerlicher Gebrauch.

Dodonæus vnd Matthiolus melden/wann man die Blumen in rotem oder sawrem Wein siede vnd darvon trincke/ seyn sie gut wider die Bauchflüß vnd die rote Ruhr. Bauchflüß.

Eusserlicher Gebrauch.

I Dioscorides schreibt/wann man die Blätter vnd junge Zweige zerstosse/ vnd über die frische Wunden lege/so heylen vnd hefften sie dieselbige widerumb zusammen. Frische Wunden.

Die Blumen/ Blätter vnd junge Zweiglein mit Braunnellenkraut gesotten/vnd den Halß oder Mund damit gespület/ist gut wider die Halßgeschwär. Halßgeschwär.

[Die Blumen zerstossen vnd auffgelegt/ heylen die böse Geschwär: Mit Oel oder Wachs vermischt vnd auffgelegt/ helffen wider den Brand / alte Geschwär vnd Schäden.] Böse Geschwär. Brand. Alte schäden.

Von dem Safft Hypocistis genennt.

Von dem Hypocistide des andern Geschlechts wird ein Safft gepreßt/welchen man an der Son-K nen läßt trucken werden.

Dieser Safft trucknet vnd zeucht viel heftiger zusammen/dann weder die Blätter/noch die Blumen oder Zweiglein an dem gemeinen Cisto.

Matthiolus vnd Dodonæus melden / daß dieser safft gar gut sey/wider allerley Flüß des Menschlichen Leibs/als da seyn die Bauchflüß/die rothe Ruhr/ vnd der Durchbruch/ [eingenommen/ oder vnden hinein gethan.] Flüß. Bauchflüß. Rote Ruhr.

Desgleichen auch ist er sonderlich gut den jenigen/ so etwas zerbrochen im Leib haben vnd Blut außspeyen mit Wegrich vnd Schwartzwurtzwasser vermischet vnd getruncken. Blutspeyen.

Es dienet auch dieser Safft gar wol den Weibern/ welche jhre Zeiten zu viel haben: Dieselbige sollen jhn Weiberzeit.

A mit Wegdritt vnd Naterzungenwasser vermischen/
Abends vnd Morgens einen guten starcken Trunck
darvon thun: Man kan jhn auch mit einem Wein
vermischen vnd also gebrauchen.

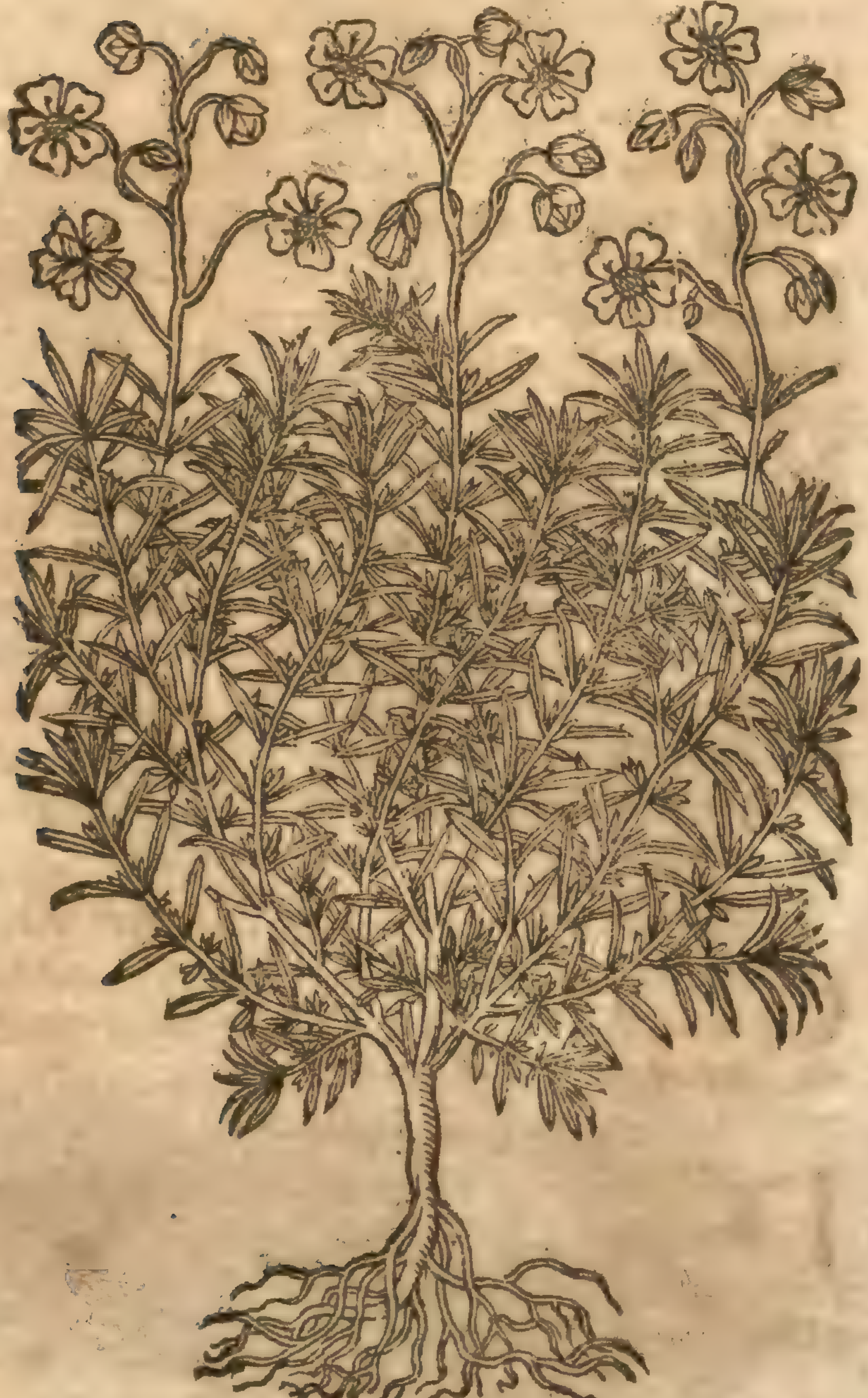
Es meldet auch Matthiolus, daß so man diesen
Safft trincke/ oder wie ein Epithema gebrauche vnd
aufstreiche/stärcke er die jnnere Glieder/als den Ma-
gen vnd die Leber/wann sie zu viel Feucht worden seyn/
welches auch Dodonæus bezeuget.

Das LXXXVII. Capitel.

Von Sonnenblum.

I. Zam Sonnenblümlein.
Helianthemum I. sativum.

B



C

I. Zam Sonnenblümlein.

Es werden vns von dem Authore sechs Ge-
schlecht der Sonnenblumen oder Sonnen-
D güntzeln fürgestellt/ welche einander von we-
gen jhrer Blumen vnd Blättern gantz vnd gar gleich
seyn/ scheinen von wegen jhrer Blumen/ als daß sie
vnder die Cistenrößlein sollen gerechnet werden/ wie
dann auch C. Clusius das erste Geschlecht Cistum
humilem I. nennet/vnd sagt/ das es ein geringes vnd
nidriges Kräutlein oder Ständlein sey/ welches sich
mit seinen dünnen vnd schmalen/schwancken/holtzech-
tigen Gertlein auff dem Land außspreyte: Seine
blätter seyn dem gemeinen Helyanthemo, oder dem
Dosten gleich/ gantz weiß/ voll Saffts/ vnd ein we-
nig rauch oder härig/ eines zusammenziehenden Ge-
schmacks: Oben an den Stängeln oder Zweyglein
kommen seine gelbe Blümlein herfür/ mit fünff blät-
E lein besetzt/gleich wie an dem Fünfffingerkraut/außge-
nom̃en/daß sie grösser seyn/ in der Mitte mit etlichen
Fäslein besetzet: Nach den blumen erfolgen dreyeck-
echte Knöpfflein oder Bollen wie an dem Leinkraut/
in welchen ein kleines rotes Sämlein ist: Die Wur-
tzel ist holtzecht/ rothlecht/ vnd am Geschmack zusam-
mentziehend/mit viel Zaseln besetzet.

II. Sonnengüntzel.

II. Das ander Geschlecht hat auch ein holtzechte/
zaselechte Wurtzel/ auß welcher viel zarte vnd schwan-
cke/ runde Gertlein herfür kommen/ welche sich nach
der Erden lencken: Seine Blätter seyn etwas lang-
lecht/ schmal vnd spitzig/ den Hysopblättern fast gantz
vnd gar gleich/ deren je zwey gleich gegen einander ge-

F

II. Sonnengüntzel.
Helianthemum II. Germanicum.

G

H

III. Weiß Sonnengüntzel.
Helianthemum III. album Germanicum.

I

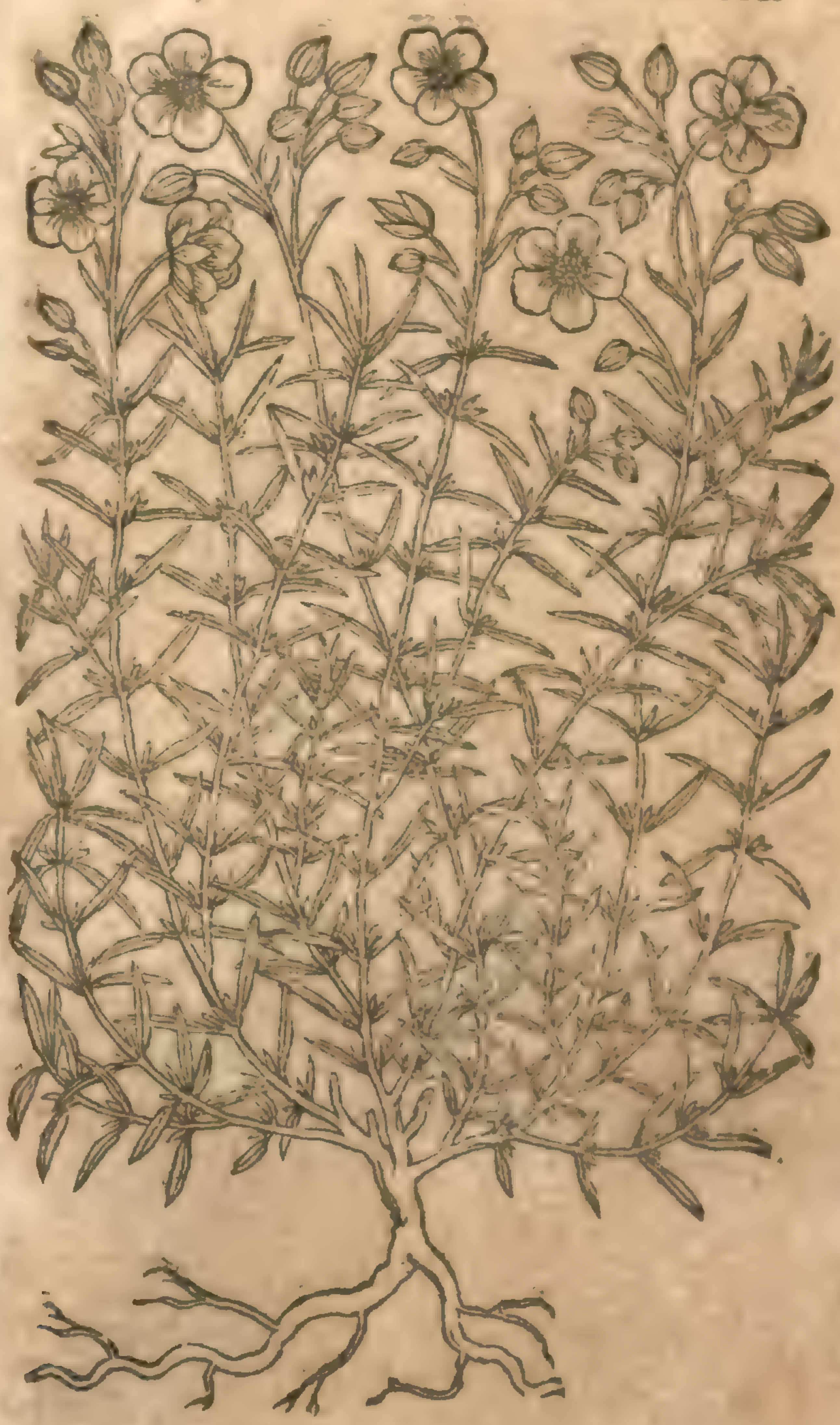
K

setzt seyn/ in der Mitte mit einem Streimen durchzo-
gen/ neben den grossen blättern kom̃en in exortu der-
selbigen andere kleine herfür/ wie an den Dosten oder
Satureien: Oben an den Aesten oder Zweiglein ge-
winnet es seine schöne Blumen/mit fünff gelben blät-
lein besetzet wie an den Cistenrößlein/ wann dieselbige
verfallen/so folgen rundlechte Bollen hernach/ gleich
wie am Leinkraut/ in welchen kleiner Saame verbor-
gen ligt.

III. Die-

A

IV. Sonnengüntzel.
Helianthemum IV. Germanicum III.



B

C

III. Weiß Sonnengüntzel.

III. Diesem ist das dritte Geschlecht gantz vnd gar verwandt/ mit Wurtzeln/ Blättern/ Stengeln vnd Blumen/ außgenommen/ daß dieselbige von Farben weiß seyn.

IV. Sonnengüntzel.

IV. Das vierdte Geschlecht/hat auch gar ein holtzechte Wurtzel/auß welcher dünne vnd schwancke Rütlein erspriessen mit sehr schmalen spitzigen Blättern besetzet/den vorigen gleich/außgenommen daß sie schmäler seyn/ den Satyreyenblättern gleich/ oben an den Gertlein trägt es seine Cistenrößlein/ welche mit den D vorigen an der Gestalt/ gantz vnd gar vberein kommen/ nach welchen seine Bollen erfolgen/ wie in den andern auch.

V. Soñenblum.

V. Das fünffte Geschlecht wird Helianthemum Sabaudicum genennt/ dieweil es in Sabaudia erfunden wird/ ist auch ohne zweyffel ein holtzechtes Gewächs/ mit seinen Wurtzeln vnd Stengeln/ welches mir doch vnbekandt ist/ seine Blumen aber sind der Gestalt nach dem andern gleich/ wie zum Theil auch die Blätter.

VI. Klein frembd Sonnengüntzel.

VI. Das sechste Geschlecht ist mir auch vnbekañt/ ist ein frembdes Gewächs/ kompt aber mit dem ersten Geschlecht der Sonnenblümlein gantz vberein. Ist meines erachtens Cistus humilis II. Caroli Clusij, welchen er auch beschreibet/ daß er mit dem ersten Helianthemo, so er Cistum humilem I. nennet/ gantz E vnd gar vbereinstimme/ mit der grösse/ mit den Rütlein/mit Blumen/ mit Knöpflein vnd mit dem Samen/außgenommen/ daß seine Blätter schmäler vnd kleiner seyn/ dem Cistenrößlein folio Thymi gleich/ etwas graw/vnd am Geschmack herb/vnd zusammenziehend.

Sie wachsen in Welschland/ Spanien vñ etlichen Orthen Teutschlandts/ an rauhen/dürren/vngebawten Orthen: Blühen im Sommer.

Von den Namen.

SOnnenblumen oder Sonnengüntzel wird Lateinisch Helianthemum genannt/von etlichen flos solis, vñ Pseudopanax chironium: Andere nennen sie auch Consolidam auream, von wegen jhrer heylsamen Krafft. [I. Chamæcistus foliis minoribus & incanis, Flos solis, Lob. Dod. ico. Cistus humilis 1. Clus. hisp. Helianthos sive flos solis, Ad. Cistus parvus Clus. Lob. Chironiæ aliud genus, Cæs. Helianthemum Anglicum luteum, Ger. II. & III. Chamæcistus vulgaris fl. luteo, C. B. Hyssopus campestris, Trag. Panax Chironium sive Flos solis, Matth. Cast. Lugd. Gratia Dei Dod. gal. Ges. hort. Helianthemum Cord. hist. Lob. Thal. Flos solis, Dod. Cast. Cam. Helianthemum vulgo di- I ctum, Clus. hisp. Chironia, Cæs. IV. & VI. Chamæcistus foliis Thymi incanis, C.B. Panax Chironium minus, Cam. ep. Chrysanthemis, Erica minima, Ad. Cistus humilis angustifol. Lob. Helianthemum album Germanicum & peregrinum angustifol. Ger. V. Chamæcistus quadrifol. C.B. Helianthemum Sabaudicum, Ger.]

F

V. Sonnenblum.
Helianthemum V. Sabaudicum.

G

H

Von der Natur/Krafft vnd Eygenschafft.

SOnnenblum oder Sonnengüntzel wird vnder die medicamenta κολλητικὰ vñ ἴσχαιμα gerechnet/ dann sie hefften/ ziehen zusammen/ stärcken vnd verstellen das Blut. Blutstellen.

Innerlicher Gebrauch.

K ES seyn diese Kräuter gar in einem geringen Gebrauch/ jedoch können sie auch angewendet werden/ vnd seyn behülfflich den jenigen so Blut außspeyen/ als daß sie dieselbige mit Wegrich vnd Schwartzwurtzel in rothem Wein sieden vnd darvon trincken. Blutspeyen.

Sie können auch gebrauchet werden/ wider die Bauchflüß/vnd die rohte Ruhr/ deßgleichen auch wider den Leberfluß Dysenteria hepatica genennt. Bauchflüß. Leberflüß.

Welche Weiber ihre Zeiten zu viel haben die sollen nemmen Tormentillwurtzel/ Naterwurtz/ Sonnenblum/Brombeerlaub/ Mäußöhrlein/ jedes ein theil/ darzu thue ein halbe Handvoll Beyfußkraut/ solche Stück in rohtem Wein sieden/vnd darvon trincken. Weiberzeit.

A

Eusserlicher Gebrauch.

Frische Wunden.

DIß Kraut wie gemeldet/ wird fürnemblich für ein Wundkraut geachtet/ dann so man es auff ein frische Wunden legt/ zeucht es dieselbige widerumb zusammen vnd verstellet auch das Bluten / wird derowegen von den Wundärtzten fleissig gebraucht.

Geschwär des Munds vnd heimlicher Orthen.

Diß Kraut in rothem Wein gesotten / ein wenig Alaun darzu gethan / ist gut wider die Geschwär des Munds vnd der heimlichen Orthen / wann man sich darmit gurgelt/ oder die Brüh im Mund haltet / vnd die heimliche Geschwär darmit außwäschet.

Das LXXXVIII. Capitel.

Von Ladano.

Ladanum.

B

C

D

Ladanum.

ES schreibet Matthiolus, Ladanum sey ein Ständlein / ein Geschlecht des Cisti, dem Weiblein ähnlich/ außgenommen daß es länger vnd schwartzer Blätter habe / an welchem zur Zeit des Lentzen ein feyste Feuchtigkeit klebe / auß welchen das wolriechende Ladanum gemacht werde: Ob nun diese Beschreibung mit gegenwärtiger Figur auch vberein komme / kan ich nit eigentlich wissen / wil dasselbige auch nicht disputirn / sondern allein von dem safft Ladano handeln / welchen man zur Artzney gebrauchet/ vnd in den Apothecken funden wird.

Von dem Safft Ladano.

E

DIeser Safft ist nichts anders / dann wie vermeldet/ ein Feystigkeit / oder feyste Feuchtigkeit eines Gewächs/ so auch Ladanum genennt wird. Bellonius lib. 1. observ. cap. 7. vermeldet / daß die Einwohner des Orths ein besonder Instrument haben/ welches einem Rechen gleich seye / doch ohne Zähn/ an dieses Instrument hefften sie etliche Stücklein von vngearbeitem Läder / mit welchen sie das Gewächs berühren / darauff die Feystigkeit kleben bleibe/ welche darnach in der grösten Hitz der Hundstagen herab gethan wird/ vnd derowegen ein gute Zeit verharren müssen/ vnd auff solche weiß sollen sie das Ladanum samlen.

F

Das beste Ladanum ist wolriechend/ weich / feyst/ grünlecht/ vnd nicht schiefferich. Welches aber Pechschwartz ist/ soll man verwerffen.

Der Strauch des Ladani wächst in Arabia/ Lybia vnd Cypera. Man soll jhn auch in Spanien finden/ [auch vmb Mompelier in Franckreich.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

GAlenus schreibet / daß der Safft Ladanum vollkömlich warm sey im ersten Grad/ vnd ziehe ein wenig zusammen.

Dioscorides sagt / daß er ein Krafft habe zu wärmen / weich zu machen / zusammen zuziehen/ vnd die Adern zu eröffnen.

Innerlicher Gebrauch.

G

DIoscorides schreibet / wann man diesen Safft mit firnem Wein trincke/ so stopffe er den Leib/ vnd treibe den Harn.

Leib stopffen. Harn treibt. Magen stärcken.

Auß dem Ladano kan man Pilulein machen / vnd des Abends [ein Quintlein schwär] einnemmen stärcken den Magen/ vnd helffen wol däuwen.

Durchlauff.

Wider den Durchlauff/ Lienteria, genennt / kan man Mastix / Weyrauch / Ladanum, Macis oder Muscatblüt / Paradeyßholtz / Citronenschelffen vnd Cypreßnüß zu Trochiscen machen vnd gebrauchen/ entweder in sawrem Wein / oder gestähltem Gerstenwasser.

Eusserlicher Gebrauch.

H

Gliederwehe. Husten.

DIoscorides meldet/ daß das Ladanum nützlich vermischt werde vnder die Artzney/ so wider die schmertzen vnd Wehethumb der Glieder/ wie auch wider den Husten/ zubereitet werden/ wie auch vnder die weichende Pflaster.

Harte Mutter geschwulst. Weiber zeit. Andere Geburt. Auffgehende Mutter.

Mutterzäpflein von Ladano gemacht / vnd gebraucht/ erweicht die harte Geschwulst der Mutter/ fürdert die verstandene menses, vñ treibet die ander Geburt / welches auch geschicht / so sich die Weiber von vnden auff räuchern/ vnd meldet Dodonæus, daß es ein sonderliche Krafft darzu habe / [der Rauch vnden auffgangen / hilffet den Weibern / denen die Mutter für den Leib gehet.]

I

Außfallend Haar.

Ladanum [in Oel darinnen zuvor Stabwurtz gesotten ist/ zertrieben/ oder] mit Wein [Myrrhen] vnd Myrtenöl vermischt vnd angestrichen / wehret dem außfallenden Haar/ dann es verzehret alle böse Feuchten bey den Wurtzeln der Haare / vnd zeucht die Löchlein zusammen.

Ohrenwehe.

Es meldet auch Dioscorides, das Ladanum mit Honigwasser oder Honigöl vermischt/ vnd die Ohren getröpffet/ die Schmertzen derselbigen lindere.

Zahnwehe. Wacklende Zähn.

Ladanum im Mund gehalten / ist gut wider das Zahnwehethumb / vnd festiget die wacklende Zähn/ heylet auch das böse Zahnfleisch.

Hauptflüß.

Ladanum mit Mastix/ Myrrhen vnd roten Rosen vermischet / auff ein Glut geworffen / vnd den Rauch durch die Nase empfangẽ/ stillet die flüsse des Haupts.

K

Alte schäden.

[Ladanum auff die alte Geschwäre vnd Schäden geleget/ heylet dieselbigen: mit Wein gesotten/ vnd auff die Wunden geschmieret/ machet dieselbige glatt vnd eben.

Harn treibt.

Zerlassen / vnd in den Nabel warm gerieben / fürdert den Harn/ so sawr abgeschlagen wird.

Man brauchet auch Ladanum zu Räuchung wider den bösen Lufft / zu Rauchtäffelein / Bisamapffel vnd dergleichen; auch zu allerhand Salben vnd Pflastern zu weichen/ zertheilen vnd zeitigen.

Von dem Oel deß Ladani.

Anmäler. Schuppen der Haut.

ES wird das Ladanum resolvieret / vnd ein Oel darvon distilliert/ welches gar lieblich räucht/ hat eine Krafft zu erweichen / zu erwärmen vnd zu eröffnen / vertreibet die Anmäler / die Schieffern vnd Schuppen der Haut.

Diß

Diß Oel über den Nabel gelegt/oder darmit geschmiert/treibet den Harn.

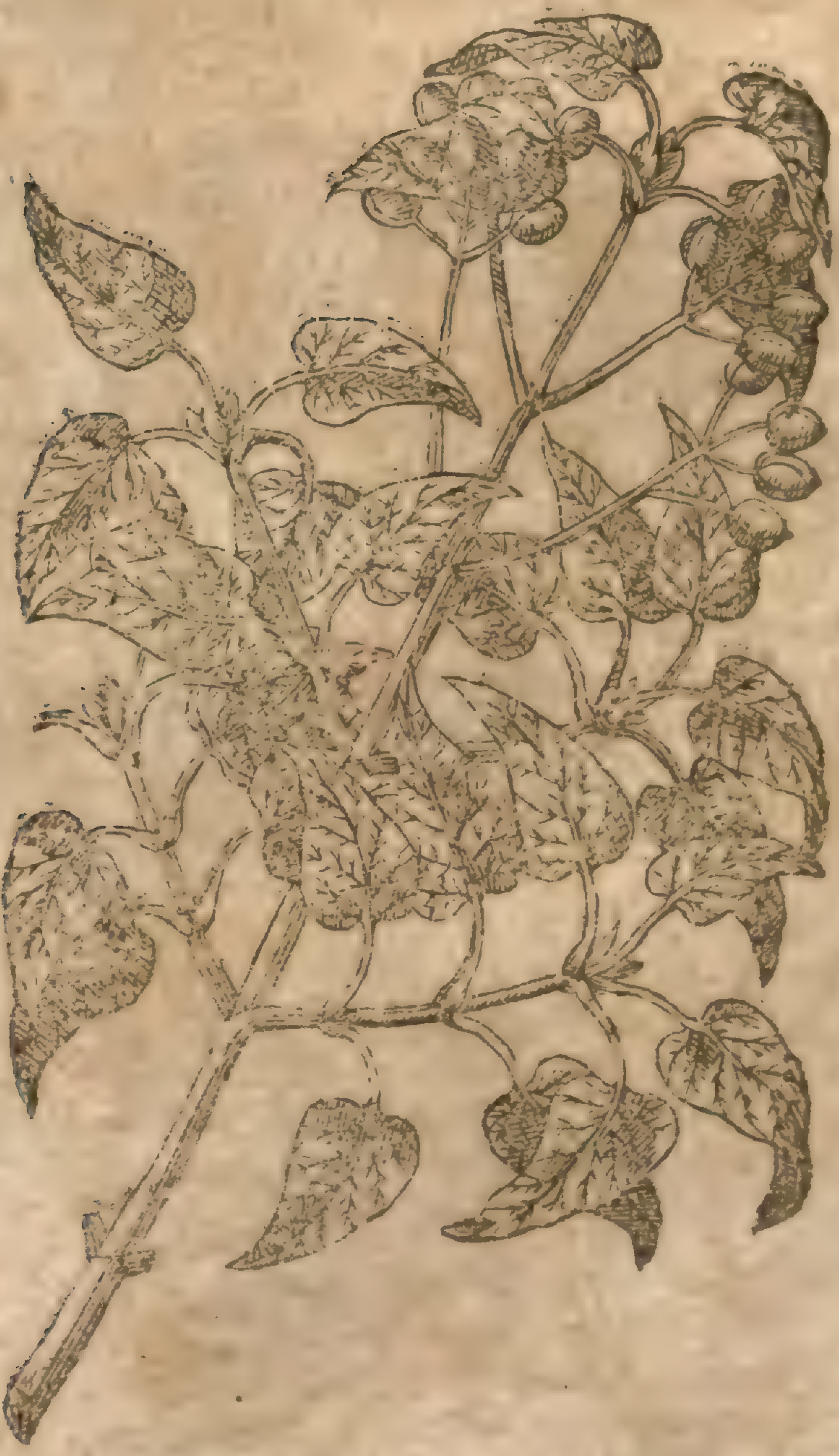
Harn treiben

Das LXXXIX. Capitel.

Von dem Kraut Ledo.

Ledum Clusij I.

Ledum Clusij II.



I. Ledum Clusii. I.

Es werden der Ledorum sehr viel Geschlecht erfunden. I. Das erste wächst gemeiniglich eines Manns hoch/bißweilen auch höher/ mit

Ledum Clusij IV.

Ledum Clusij V.

vielen harten/schwartzen vnd holtzechten Aesten besetzet/seine Blätter wachsen an den Seiten der Zweigen herfür/seyn langlecht/vnd etwan eines fingers breit/oben herumb schwartz/vnd vnten weiß/mit einer liechten vnd feißten Feuchtigkeit/wie auch die junge Zweiglein behencket/welcher so viel ist/daß man sie auch von fernen sehen kan/vnd auff ein halb viertheil Meilwegs an dem Geruch gespüret vnd erkennet wird/welcher gar lieblich vnd anmüthig seyn soll. Seine Blu-

 men

A

Ledum Clusij VI.

B

C

F

Ledum Clusij VII.

G

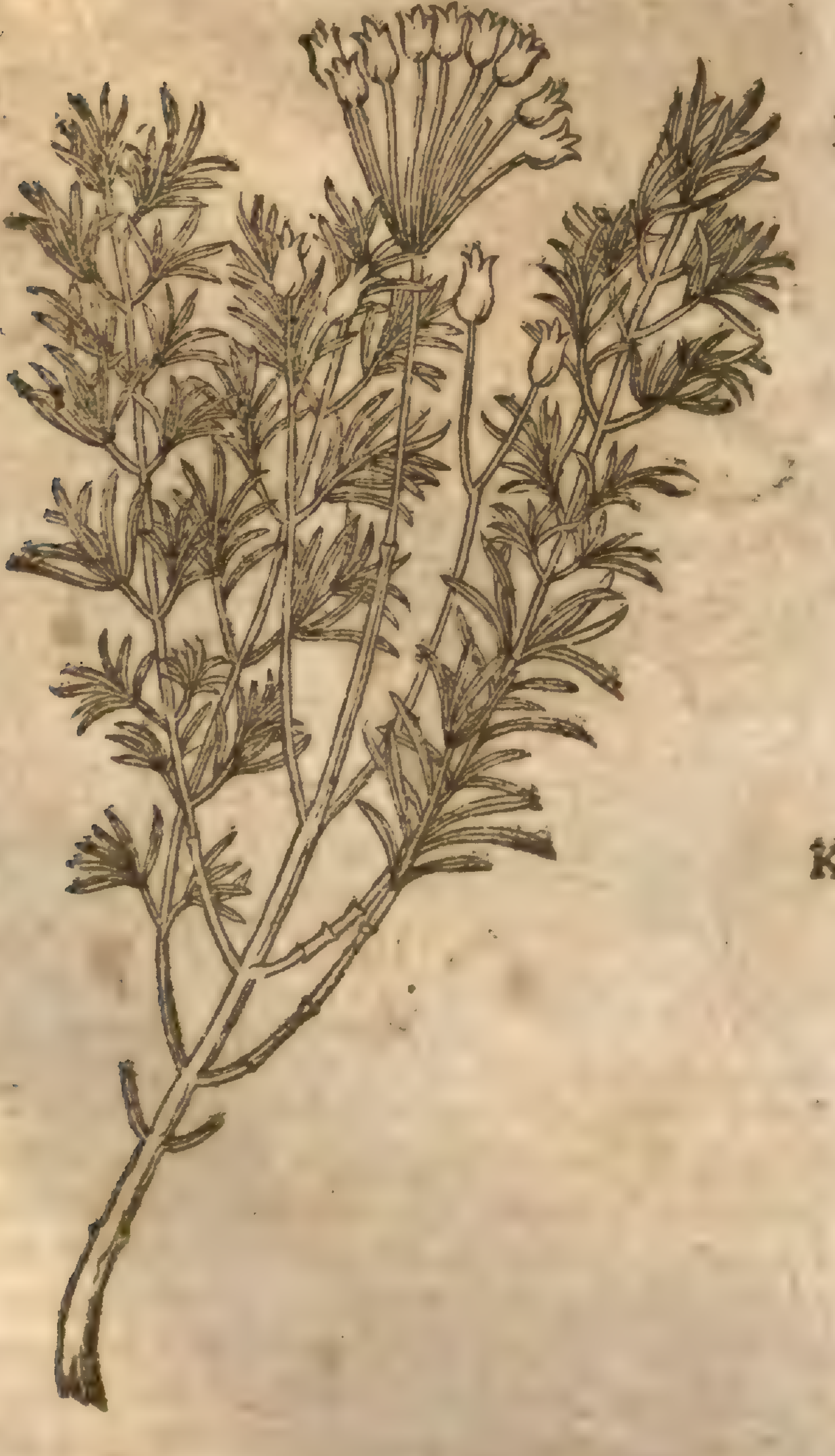
H

men seyn von Farben weiß / vnd an dem Nagel ein wenig schwartz purpurbraun/ vnter allen Cistenrößlin die allergröste vnd schöneste / einer grossen einfachen Rosen gleich/mit fünff Blättlein bekleidet/jnnwendig mit Saffrangelben Fäslein besetzet/wie in den andern Cistenrößlein: Nach den Blumen erfolgen an langen Stielen / runde vnd flache oder breite Knöpff/ nicht gespitzet/hart vnd zehen eckecht / jnnwendig gelb/ wann sich dieselbige auffthun/ so fallt sehr viel kleines rothlechtes Sämlein herauß: Wann diß Gewächs dürr worden/ ist es etwas weiß/aber es behält doch seine feißte / vnd den lieblichen Geruch viel Jahr lang. Wächst viel in Spanien.

II. Das ander Geschlecht wächst zweyer Arm hoch mit seinen Aesten auff / welche gar weich vnd mürb seyn: Seine Blätter seyn fleischecht/ oben grün vnd vnden weißlecht / den Blättern an Eppich gleich/ des Winterszeit werden sie etwas rothlecht / eines her- II. Ledum Clusij II.

Ledum Clusij VIII.

D



E

Ledum Clusij IX.

I

K

ben

A Ledum IX.Silesiacum.
Wilder Roßmarein.

B

C

F Ledum X. Alpinum.

G

H

ben/säuwerlichen vnd zusamenziehenden Geschmacks/ viel grösser dann alle andere Cistenblätter: Seine Blumen seyn weiß/dem Cistenrößlein Weiblein gantz vnd gar gleich/an der Grösse vnd an Gestalt: Nach den Blumen kommen fünffeckechte gespitzte Bollen/ welche voll kleines vnd schwartzes Saamens seyn.

III. Ledum Clusij IV. III. Das dritte Geschlecht Ledum IV.genennet/ wächst mit vielen Aesten auff/so eines Elenbogen hoch seyn/rauh/weiß vnd zähe. Die Blätter seyn weicher/ dann an den andern Geschlechten/ den blätteren des Cisti fœminæ gleich/allein daß sie schmäler/schwärtzer vnd rauh seyn/mit einer zähen Feißtigkeit bestrichen/die blumen seyn weiß/ wie die blumen im Cisto fœmina, nach welchen die Knöpfflein erfolgen/ mit einem Häutlein bedecket/ in welchen schwartzer Same ist/viel grösser dann in den andern Geschlechten.

IV. Das Ledum V.Clusij,wächst eines Elenbogens hoch/steht mit seinen Aesten weit außgespreitet/ IV. Ledum Clusij V.

Ledum XI. rorismarini folio II.

D

E

* Ledum Silesiacum minus. *
Wilder kleiner Roßmarin.

I

K

A sein blätter seyn schmal vñ zart/ oben schwartzgrün/vnden aber weißlecht/ den schmalen Roßmarinblätteren bey nahe gleich/eines zusam̃enziehenden Geschmacks/ auch mit einer zähen Feuchtigkeit bekleibet/ wie seine junge Schößling gewinnt viel kleine gelbe Blümlein an seinen Zweigen/nach welchen geringe Bollen erfolgen/mit äschenfarben Saamen.

V. Ledum Clusij. VI.

V. Das Ledum VI. wächst kleiner dann das vorige/seine blätter seyn etwas grösser/doch nicht grauw/ welcher wenig an den Aesten stehen/gar klebricht vnd leimechtig. Die Aest seyn gar dünn vnd trucken/ daran läre Häuptlein von C.Clusio sind erfunden worden.

VI. Ledum Clusij. VII.

VI. Das Ledum VII. wächst auch eines Elenbogen hoch/mit sehr viel äschenfarben Aesten/ welche gar B reichlich mit sehr schmalen vnd kleinen blättern besetzet seyn/auch mit einer feißten Feuchtigkeit begeben: Oben an den Aesten erscheinen viel weisse blumen mit fünff Blättlein wie die vorige/mit einem rothschwartzlechten Sämlein in seinen spitzigen Bollen.

VII. Ledum Clusij. IIX.

VII. Das Ledum Clusij VIII. wächst mit seinen Zweiglein eines Schuhs hoch/ welche schwanck/ holtzecht vnd etwas schwartz/lassen sich bald zerbrechen/ auch feißt vnd feucht seyn/ hat gar kleine schmale blätter/wie am Thymo, was seine Blumen seyn/ ist noch vngewiß/gewinnet oben an den Stielen viel Knöpfflein/welche wie ein Dolde anzusehen seyn.

VIII. Ledum Clusij. IX.

VIII. Das Ledum Clusij IX. wächst etwas höher dann Elenbogen hoch/ hat harte schwartze holtzechte Aest/seine Blätter seyn lang/wie an dem Oelbaum/ C doch schmäler/von Farben schwartz vnd feißt/mit einer klebrechten Feuchtigkeit bestrichen: Seine Blumen seyn weiß/viel kleiner dann an den andern Geschlechten: Die Bollen seyn langlecht vnd eckecht/in welchen kleiner rothschwartzer Saame ligt/ wächst in Gallia Narbonensi vnd in Spanien.

IX. Wilder Roßmarin.

IX. Das Ledum Silesiacum wächst mit seinen Rüthlein eines Ehlenbogen hoch/welche fest vnd holtzecht seyn mit einer äschenfarben Rinden vmbgeben/ diese Aestlein geben widerumb andere purpurfarbe Zweige von sich/ auß welchen gleichfals andere grüne vnd wollechte Schößling erspriessen/so gantz vnordenlich mit viel langlechten schmalen blätteren besetzt seyn/ den Blätteren des Libanotidis coronariæ beynahe gleich/[daher es auch wilder Roßmarin genent wird/] D auch etwas wollecht/ eines lieblichen Geruchs vnd scharpffen Geschmacks/oben an den Aestlein erscheinen schnppechte Knöpfflein/an langlechten Stilein/wann sich dieselbige auffthun/so erscheinen seine blumen mit fünff weissen [oder gelblechten] Blättlein gezieret/in welchen zehen weisse Fäslein gesehen werden/nach den blumen erfolgen langlechte Knöpfflein so fünffeckecht seyn/den Körnlein des Cornelbaums bey nahe gleich/ wann sie noch grün seyn/ scheinen sie als weren sie mit silbern Stipfflein oder Pünctlein besprenget/ aber wann sie zeitig worden/so sind sie etwas rothlecht/ in welchen kleiner/gelber/langlechter Saamen verschlossen ist/hat ein holtzechte Wurtzel.

E Das gantze Gewächs gibt einen lieblichen Geruch von sich/[darumb dann die Sachsen pflegens in das Bier zu thun/vnd nennen es Porst/ wachst auch viel in Schlesien vnd Böhmen/die es Rozownijk nennen vnd zu den Kleydern legen wider die Schaben vnd Motten zu bewahren.

Dessen wächßt ein kleinere Art in Preussen an sumpfechten wilden Orten/sonst den andern fast gleich/die Blümlein sind bleichroth/ hat nicht so einen starcken Geruch/vnd zu zeiten auch fast gar klein.]

X. Ledum Alpinum.

X. Das Ledum Alpinum, ist auch ein schönes wolriechendes Gewächs/mit viel harten holtzechten Aesten besetzet/welche eines Ehlenbogen lang seyn mit einer aschenfarben Rinden bedecket/vnd auff der Erden außgespreitet ligen/zu öberst gantz vnordenlich mit haiF ten Blätteren besetzet/ wie an der Chamælea Italica, oben grün vnd glitzend/vnten aber viel sattgrüner/mit einer stumpffen Spitzen/vnd eines zusammenziehenden Geschmacks/ auch rings vmbher etwas haarecht/ wie auch seine junge Schößling/an welchen viel langlechte blumen herfür kommen/so etwas vndersich hangen/ den floribus campanulæ bey nahe gleich/ oben herumb mit fünff Kerben zertheilet/ außwendig schön saatroht/vnd gleich als mit silbern Tüpfflein besprenget/innwendig aber liechtrot/eines lieblichen Geruchs/ nach denselbigen folgen kleine Knöpfflein/ mit fünff Gefächlein/in welchen kleiner gelber Saame ist.

[Von diesem ist auch zuvor im 83. Capitel vnder dem Alpbalsam gehandelt worden.]

XI. Das letzte Geschlecht wird genennet Ledum G rosmarini folio, dieweil sich seine blätter den Roßmarinblättern vergleichen/eines zusammenziehenden Geschmacks vnd lieblichen Geruchs. Seine Blümlein seyn gelb/ etwas kleiner dann am S. Johannskraut. [Diß ist nichts anders/ dann das vorgesetzte Ledum Silesiacum.] XI. Ledum silesiacũ minus

Worzu man diese Geschlecht der Kräuter so von C.Clusio vnd andern Leda genennet werden/gebrauchen könne/ist noch vngewiß/ dann sie noch in keinem brauch seyn.

Das XC. Capitel.

Von Cisto.

I. Cistus ledon populnea fronde.

H

I

K

DAs (I.) erste Geschlecht auß diesen Cistis wird gar kurtz von Lobelio in seinen observationibus fol. 554. beschrieben/daß es eines Manns hoch wachse/ bißweilen auch höher/ gewinne breite Blätter/seine Blumen seyn weiß/wie an den vorigen Ledis; vnd meldet/ daß das gantze Gewächs eines starcken Geruchs sey/wie das Ledum Gallicum. I. Cistus ledon populnea fronde.

II. Das ander Geschlecht mit seinem Hypocistide, ist mir vnbekant/ finde auch nichts darvon bey meinen Authoribus.

[Dieses wird von Lobelio vnd Clusio beschriben/ welches über Ehlen hoch wachse/mit hartem/ holtzechtigem vnd schwartzlechten Aesten: mit Blätteren die II. Cistus ledon

schmal

A

II. Cistus ledon Narbonense cum hypociſtide.

B

C

ſchmal ſind mit einer feißten Feuchtigkeit: Die blum iſt weiß vnd klein: ſeine Knöpflein ſeynd lang vnd eckecht/in welchen ein kleiner rothſchwartzer Saame verſchloſſen. Bey der Wurtzen wird auch Hypociſtis gefunden/welchs bleich iſt/mit etlich leibfarben Strichen/ als wann viel Schieppen zuſammen geſetzt weren. Diß hab ich vmb Mompelier in Franckreich gefunden/ iſt auch von C.Cluſio häuffechtig in Spanien vnd Portugal geſehen worden.

IV. Ciſtus annuus.

D

E

F

III. Ciſtus ledon myrtifolium.

G

H

III. Das dritte Geſchlecht hat ein holtzechte Wurtzel/welche faſt zertheilt iſt/ auß welcher ſtarcke geſtreimte Stengel wachſen/ziemlich hoch/ mit andern Nebenzweiglein beſetzt/ſeine blätter vergleichen ſich den Myrtenblätteren / daher es auch ſeinen Namen hat/ kurtz/ breit vnd ſpitzig/ ſeine Blumen ſeyn den Ciſtenrößlein gleich/wie auch die runde ſpitzige Bollen. III. Ciſtus ledon.

IV. Das vierdte Geſchlecht wächſt eines Schuhs hoch/mit ſchmalen/ geringen/ſtarcken vnd zarten Aeſt- IV. Ciſtus annuus.

V. Ciſtus annuus ledi folio, Lobelij.

I

K

len/

VI. Cistus adulterinus.

VII. Cisti folio exotica arbor.

lein/seine blätter seyn langlecht/schmal vnd rauch/von Farben grünlecht/welche in den Hundstagen ein feiste Feuchtigkeit an sich haben/ gewinnet ein kleine bleichgelbe Blumen mit fünff Blättlein/wie an den Sonnengüntzeln/mit einem braunen Flecken gezeichnet/ seine Knöpflein seyn gar zart vnd dreyecket/in welchen kleiner äschenfarber Saame ist.

V. Das fünffte Geschlecht wird auch gar kurtz von
V. Cistus annuus ledi folio, Lob. Lobelio in seinen observat. fol.552. beschrieben/ daß es bißweilen anderthalb Schuh hoch auffwachse/seine

F Blätter seyn rauch/ den Blättern des Ledi angustifolii gleich/gewinne ein gelbe Blum/nach welchen ein dreyecketes Schöttlein oder Bollein erfolge/ in welchem ein schöner rother/kleiner/ ecketer Saame ersunden werde.

VI. Das sechste Geschlecht wird Cistus adulterinus genennt/welches wir aber vnbekandt ist. VI. Cistus adulterinus.

VII. Von dem letzten Geschlecht schreibt Lobelius in adversariis fol.452. daß die eusserste Zweige dieses Baums holtzecht seyn/ wie am gemeinen Cisto, vnd etwas bund: Seine Blätter seynd langlecht vnd gerümpffet/ den Salbey oder Balsamblättern gleich: Oben an den Zweigen gewinnt es runde haarechte oder rauhe wollechte Knöpff/ fast wie an dem Ahorn/ VII. Cisti folio exotica arbor.
G wird genennt Arbor exotica folio cisti.

Dioscorides saget/ wie Lobelius meldet/ daß die Blätter einer zusammenziehenden Natur seyn/ von andern jhren Kräfften vnd Tugendten ist nichts weiters von den Authoribus vermeldet.

Das XCI. Capitel.

Von Kellershalß.

Kellershalß.

Daphnoides flore pupureo.

DEs Kellershalß werden zwey Geschlecht für- I. Kellershalß.
gestellt: (I.) Das erste wächst zweyer Elenbo-
K gen hoch/ [selten zweyer Schuh hoch/ nicht
viel dicker dann ein Strohalm] mit viel holtzechten Ae-
sten/ welche zähe seyn/ vnd sich leichtlich biegen lassen:
Seine Blätter seynd langlecht vnd ein wenig breit/
weich vnd bleichgrün/ [aller dingen dem Rhein Wei-
denlaub ähnlich/] an den Aesten gewinnt es seine pür-
purrothe wolriechende Blümlein/ [sonst reuchts aller-
dingen übel]: Die beer seyn rund/wann sie zeitig wör-
den/sind sie roth/ vnd so sie dürr werden/ haben sie ein
schwartze Farb: der jnnwendigste Kern ist dem Hanff-
saamen gleich/mit weissem Marck außgefüllet/ hat ein
lange wurtzel/damits tieff in der erden steckt. [Im Hör-
nung blühet das Gewächs ehe die Blätter wachsen.]

II. Das ander Geschlecht wächst fast anderthalb E- II. Kellershalß.
lenbogen hoch/ seine Aest vnd Zweige seyn zähe mit ei-
ner dicken

A Kellershalß mit Beeren.
Daphnoides cum baccis.

B

C

F Kellershalß mit der Blüht.
Daphnoides cum flore.

G

H

ner dicken Rinden vmbgeben / mit welchen es sich weit außspreitet: die Blätter seyn etwas lang / breit/ fleischecht/glatt/glitzend vnd schwartzlecht/den Lorbeerblättern fast gleich/ aber doch kleiner/ welcher sehr viel an den Giepffeln der Aesten gesetzet seyn / fast wie ein Püschlein anzusehen/ seine blümlein hangen zwischen den Blättern etwas länglecht vnd höhl / von Farben bleichgrün/nach welchen die Beerlein erfolgen/ wann dieselbige zeitig worden/ seyn sie schwartz / haben innwendig einen harten Kern / etwas länger dann der Hanffsaamen/ welches Marck weiß ist: Die Wur-
D tzel ist zähe/ lang/ höltzecht vnd vielfaltig/ alles was an diesem Gewächs ist/ hat ein scharpffe vnd brennende Natur/wie auch das erste Geschlecht.

Sie wachsen in tunckeln Wälden / an rauhen Orten vnd Einöden: Werden in Teutschland funden.

Sie fangen bald nach dem Herbst an zu blühen/ also daß sie bißweilen im Winter jhre Blüht tragen/ im Majo vnd Junio ist die Frucht zeitig. Das Gewächs bleibet den gantzen Winter grün.

Von den Namen.

KEllershalß/ wird von etlichen auch genennet Zeiland / Zidelbast/ Läußkraut vnd Scheißlorbeern. Griechisch Δαφνοειδές. Lateinisch Daphnoides, Chamælea Germanica, sonderlich das erste Geschlecht/ in officinis Mezereon. [I. Laureola folio deciduo fl. purp. C.B. Chamælea sive Mezereon, Trag. Cha-
E mælea Germanica, Dod. ut: Cam. Thal. Daphnoides, Fuch. Tur. Cam. ep. Daphnoides nostrum vulgare, Ges. hort. Piper montanum, Ang. Ges. hort. Laureola major, Cast. Thymelæa, Cord. in Diosc. Daphnis alterum, Lon. Mesereum Germanicum, Lob. II. Laureola semper virens flore viridi, quibusdam Laureola mas, C.B. Laureola, Brunf. Ges. hort. Dod. Thymelæa, Trag. Daphnoides, Dod. gal. Ang. Ges. hort. Daphnoides sive Laureola, Ad. Lob. Lugd. Englisch Germaine Olive Sparge. Niderländisch Zeelbast.] Das ander Geschlecht wird fürnemlich Laureola genennet. Böhmisch Wlcii Lyko Wetssii. [Englisch Spurge Laurell. Frantzösisch *Laureole*. Welsch *Ollivella*.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DJe beyde Kellershälß haben fast einerley Würckung/ dannenher mag je eines für das ander genommen werden/ wie dann auch eines für das ander genommen wird.]

Dodonæus meldet/daß die Rinde/die Blätter vnd die Frucht sehr scharpfer/hitziger vnd brennender Natur seyn/wie auch das gantze Gewächs/derwegen auch fast trucken.

Innerlicher Gebrauch.

I ES werden diese Kräuter von wegen jhrer brennenden Krafft gar selten in Leib gebraucht/dann wann man die blätter oder Beeren in Mund nimpt oder einschlucken wil / so brennen sie auff der Zungen vnd im Halß: Seyn auch ohn das der Natur zuwider/dann so man fünffzehen Körner einnimpt / oder mit Wein trincket / purgieren sie gar beschwerlich den Leib / vnd treiben auß den Rotz/Schleim vnd die Gallen. Schleim vnd Gall außtreiben.

Die Blätter [frisch oder dürr/] gessen oder sonst eingenommen/machen Würgen/ [treiben den Rotz vnd den zähen Schleim durch den Stulgang] vnd treiben die Menses. Würgen machen.

[Man soll die Rinde ehe daß man sie in Leib brauchet/zuvor zween oder drey Tag in Essig beitzen / darnach mit süssem Wasser schön waschen / einmal oder vier/ vnd im Schatten trucknen: Vnd soll auch nicht
K für sich selbst/sonderen mit Zucker oder Süßholtzsafft vermischet eingeben/ vnd nicht über ein halb quintlein/ zu Außtreibung des gelben Wassers / in der Wassersucht/die Melancholey/auch die zähe dicke Feuchte. Wassersucht, Melancholey außtreiben.

Es werden auch diese Rinden zerschnitten / vnd über Nacht in Essig gebeitzt/ vnd widerumb getrucknet/ bey vns zu den Pestilentz Lattwergen gebrauchet / mit viel andern Stücken vermischt.]

Eusserlicher Gebrauch.

DJe Blätter zerstossen vnd mit Honig vermischt/ darnach übergelegt/ säuberen die faule Geschwär/ vnd die ein Krusten oder Rinde haben/wie die gebrante Schäden. Faule Geschwär.

A So man ein Blat mit kleinen Rosinlein im Mund käuwet/ zeucht es viel böser Feuchtigkeit vom Haupt herab.

Feuchtigkeit auß dem haupt ziehen.

[Ein Blat in die Nasen gesteckt/ macht Niessen.]

Niessen machen.

Wann man die Blätter zerknischet / vnd auff das Hufftwehe gelegt/ ziehen die böse Feuchtigkeit auß dem grund auff die Haut/ daß sie rot wird vnd Blasen gewinnet/ die man mit einem Schärle auffschneiden sol/ so fleust das Gewässer herauß/ darnach bestreiche man es etlichmal mit frischer vngesaltzener Butter.]

Hufftwehe.

Es wird in den Apotheken auch Mezereon genennet/ wie vermeldet worden / vnd kan auch/ so man die rechte Chamæleam nicht hat / an derselben statt gebrauchet werden.

B

[Von des ersten Kellershalß Pilulin/ so Pilulæ de Mezereon.

DJe Pilulin mach also: Nimb die Blättlein vom Kellershalß/ die vorhin in Essig wol erbeitzet / vnd widerumb auffgedörrt seyn/ dritthalb quintlein/ der gelben Mirobalanen ein halb Loth / der Mirobalani Kebuli genannt/ anderthalb quintlein: Die stück alle gepülvert / vnd mit Endivienwasser darinn Manna vnd Tamarindi zertrieben seynd/ angefeuchtet vnd wol zusammen zu einem harten Teig gestossen/ davon dicke Pillen / von welchen/ von einem Quintlein auff vier Scrupel geben kanst/ den Wassersüchtigen zu treiben das Wasser. Doch weren sie kräfftiger / so man Rhabarbara darzu vermischet.]

Wassersüchtige.

C

Von des ersten Kellershalßsafft.

KEllershalß oder Seydelbastsafft mach also: Zerstoß die junge Blumen vnd Blätter zugleich/ geuß bißweilen ein wenig lauter Wein darzu / preß folgendts vnder einer Pressen starck auß/ laß über dem Feuwr erwallen/ daß es dick werde/ stelle es endlich in die Sonnen/ biß es erharte: damit es desto werhaffter bleibe/ so soltu Zucker darunder mischen. Dessen ein Quintlein schwer eingeben / führet den zähen Schleim auß/ davon das Gliederwehe herkompt: hilfft wol in der Wassersucht/ treibet das Gewässer durch die Harngäng hinweg: auch mit gebührenden Wassern erweicht/ auf den Bauch vnd Schaam gesalbet.]

Gliederwehe. Wassersucht.

D

Das XCII. Capitel.

Von Seydelbast.

Seydelbast.

DJß Gewächs wird beschrieben / daß es mit seinen Aesten oder Räben fast zweyer Elenbogen hoch auffwachse / welche etwas runtzlecht vnd holtzecht seyn: Die Blätter sind etwas lang/ breit/ grün vnd auch langlecht/ beynahe wie die Blätter des Oleastri, oder der Phyllireæ tenuifoliæ. Seine Blümlein seyn bleichgelb/ kleiner dann an der Laureola, nach welchen die Frucht erfolget/ welches drey Beerlein oder Körnlein seyn / welche zusammen gewachsen seyn/ daher es auch Tricoccos genennt wird/ dieselbige beerlein seyn erstlich grün/ darnach wann sie zeitig worden/ seyn sie roth/ den Körnern der Wolffsmilch gleich/ ohn allein daß die Körnlein gar hart vnd holtzecht seyn/ vnd wann man sie käuwet/ haben sie gar ein scharpffes/ hitziges Marck / welches sehr trucknet. Die Wurtzel ist holtzecht vnd zu nichts nutz.

E

Es wächst in Gallia, Italia, Narbona, vnd anderswo mehr / blühet im heissen Sommer / vnd gewinnet seine Frucht im Augusto.

Von den Namen.

DJeses Gewächs wird von dem Authore Teutsch genennet Seydelbast. Lateinisch Chamelæa Arabum tricoccos, also wird es auch von Lobelio genennt/ item Mezereon Arabum in adversariis fol. 157. heißt auch Oleastellum. [vnd Thymelæa.] Griechisch Χαμελαία. [Englisch Wildoni Wayle/ Spurge Olive.]

F

Seydelbast.
Chamelæa Arabum tricoccos.

G

H

Etliche wöllen die Frucht Coccum cnidium nennen/ andere aber seyn darwider.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

DJe Blätter vnd Frucht dieses Krauts seyn scharpffer/ hitziger/ brennender vnd truckner Natur.

Innerlicher Gebrauch.

DIoscorides schreibet/ wann man die Körner in Mund nemme/ so brennen sie auff der Zungen/ vnd verwunden den Halß.

I

Er meldet auch/ daß die Blätter die Phlegmata vnd die Gallen durch den Stulgang außtreiben/ darzu nemme man der Blätter ein theil / zwey theil Wermuht/ vnd mache mit Meth Pilulen darauß/ daß man sie einschlinge: Diese Pilulen sollen starck vnd mühselig purgieren/ vnd gleich wol widerumb also gantz wie sie geschlungen seyn/ von dem Menschen gehen.

Phlegma vnd Gall außtreiben.

Ein halb Quintlein der Rinden gebraucht/ soll die Gall vnd das Gewässer mit Gewalt außtreiben/ vnd derowegen gut seyn wider die Wassersucht/ aber sie sol zuvor wol corrigiert werden.

Wassersucht.

Von dem Safft des Seydelbasts.

LObelius schreibet in seinen adversariis fol. 175. daß die Apotecker zu Mompelier in Franckreich/ einen Safft auß dem gantzen Gewächs pressen/ solchen trucknen/ vnd zum Gebrauch behalten.

K

Dieses Saffts/ sagt er/ hab er eines/ bißweilen auch zwey quintlein schwer / gar sicher vnd glücklich gegeben/ entweder für sich selbst allein / oder mit anderen purgantibus hydragogis vermischt/ vnd meldet darbey/ daß sie nicht sonderlich viel Materien haben außgeführet/ haben auch nicht mit Gewalt vnd mühselig getrieben/ gleich wie die Laureola oder Gratiola.

Es soll auch dieser Safft bißweilen gar nit treiben/ sondern im Leib sitzen bleiben/ wann er nit mit andern lenitivis wird eingenommen.

Es saget auch Lobelius, daß er diesen Safft habe jungen Knaben eingeben / bey welchen er weder das

A Würgen / noch einiges Bauchgrimmen verursacht F habe/sondern es sey Wasser von jhnen gelauffen.

Harn treiben Wassersüchtige. Dieser Safft über den Leib vnd die Schaam gelegt/ soll den Harn mit Gewalt treiben/vnd wird von Rondeletio gebraucht zu den Wassersüchtigen.

Vnreine Geschwär. Der Safft mit Honig vermischt vnd angestrichen/ säubert die vnreine Geschwär.

Von der Casia Matthioli.

Casia Matthioli, Chamelææ species.

B G

C H

Casia Matth. Von diesem Gewächs schreibt Matthiolus, daß es ein zimliche dicke Wurtzel habe/ welche tieff in der Erden stecke / auß welcher viel zähe schwancke Aestlein wachsen/welche sich auff der Erden außspreiten / mit langlechten schmalen Blättern be- D kleidet/oben an den Aestlein gewinne es seine purpur- I braune Blumen eines guten Geruchs.

Ob aber diß Gewächs das Cneorum Theophrasti oder ein Species Chamelææ sey/darvon kan man weitläuffiger lesen bey Matthiolo, in seinen Comment:in Dioscoridem. [Sonst aber wird es genennet: Thymeleæ affinis facie externæ, C.B. Cneoron alterum Matthioli & Oleander syl. Avicenn. Myconi, Lugd. Cneorum Matthioli, Clus.pan.& hist.Cam. Thymelæa minor, Cord hist.

Das XCIII. Capitel.

Von Kellershals oder Zeiland.

Thymelæa.

E

I. Kellershals. Es wächst (I.) dieser Staud mit viel zarten K Gertlein fast dreyer Schuhe hoch: Seine blätter seyn den blättern der Chamelææ gleich/allein daß sie schmäler/feißter/vnd zäher seyn/die blumen seyn weiß/nach welchen die runde Frucht erfolget/ wie Myrtenbeerlein/ erstlich grün/darnach roth.

II. Kellershals. II. Das ander Geschlecht bringt auch viel zarte Gertlein etwas länger dann eines Elenbogen hoch/ mit viel langlechten vnd schmalen Blätteren bekleidet/ fast wie am Leinkraut / schmäler vnd kleiner dann an der Chamelæa: Oben an den Zweiglein trägt es kleine weisse Blümlein / welche hauffenweiß beysammen stehen / nach welchen die rote Beere erfolgen/welche erstlich grün seyn / wann sie aber zeitig worden/ seyn sie roht/ den Sauachbeern bey nahe gleich / in welchen ein schwartzer Kern ligt/innwendig mit weissem Marck außgefüllt: Seine Wurtzel ist hart vnd holtzecht.

Kellershals.
Thymelæa I.

Kellershals.
Thymelæa II.

Sie wachsen an vngebawten bergechten vnd waldechten Orten / [in Franckreich bey Mompelier/ vnd Welschland vmb Pisa / Rom vnd Neapolis wol bekandt/die Frucht wird im Herbst zeitig.

Von den Namen.

Dieser Staude wird auch genennet Kellershals vnd Zeiland: Griechisch θυμελαία. Lateinisch Thymelæa. [I. & II. Thymelæa foliis lini, C.B. Thymelæa, Matth. Dod. ut: Bellon. (cui & coccum gnidium) Lon. Cluſ. hiſp.& hiſt.Lob.Cæſal. Caſt.Lugd.vera. Geſ. hort. Thymelæa grani Gnidij, Ad.Lob.ico.] etliche wöllen ihn auch Chamelæam nennen / vnd seyn die Authores selbst einander gar zu wider in den Namen dieser Kräuter/als nemblich was Daphnoides sey/was Chamelæa vnd Thymelæa.

Die Frucht wird genennet Griechisch κόκκος κνείδιος vnd Granum gnidium. Der Baum wird auch sonst genennet/wie auch die Frucht Rapiens vitam, Faciens viduas, das ist/Menschendieb/oder Menschenmörder/etliche aber wöllen diese namen der Chamelææ zuschreiben.

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

Diese Kräuter seyn gar einer scharpffen / hitzigen trucknen/vnd brennenden Natur: Gar sorglich zu gebrauchen/[vnd so man die Blätter käuwet/geben sie einen zähen Safft wie Gummi.]

Innerlicher Gebrauch.

Phlegmatische Feuchte/ Gall vnd Wasser außtreiben.

Dioscorides schreibet/daß der Saame die phlegmatische Feuchten/die Gallen / vnd das Wasser durch den Stulgang treibe / wann man das innwendige von zwantzig Körnern eintrincke: Aber dieweil sie den Hals brennen / sollen sie mit Rosin eingenommen werden.

Es sollen sich aber schwangere Weiber vnd schwache Personen wol für einer solchen Purgation hüten/ wie auch starcke Leuthe selbst / dieweil die Körner/wie auch die Blätter gar sorglich einzunehmen seyn/ vnd gar schwerlich vnd mühselig purgieren.

Es pflegen die Landstreicher dieses Kraut zugebrauchen/die Leut damit zu purgieren/aber ohn alle bescheidenheit/auch also starck/daß sie den Leuten / wie Matthiolus schreibet / den Boden gar damit außstossen/ vnd sie zum alten Hauffen schicken / derowegen man sich für solchen Gesellen wol fürzusehen hat.

Das XCIV. Capitel.

Von Sanamunda.

I. Sanamunda.

Diß Gewächs werden drey Geschlecht von C.Clusio beschrieben/deren der Author nur zwey genommen hat: (I.) Das erste wächst mit viel zähen Aesten in die Höhe/ eines Ehlenbogen hoch/mit einer schwartzen Rinden eusserlich bekleidet/ vnder welcher noch ein andere ist / welche gantz zähe/ vnd wie Flachs sich reissen läßt: Die Blätter seyn den Blätteren der Chamelææ gleich/doch viel kleiner/ kürtzer vnd safftig wie die Myrtenblätter/ aber ein wenig rauch/vmb die Stengel gantz ordenlich gesetzt/ wie die an den Myrten/erstlich eines gummechten vnd bitteren Geschmacks / darnach gantz scharpff vnd brennend: Gewinnet kleine gelbe Blümlein / welche zwischen den Blätteren hangen / etwas langlecht / vnd gleich als in vier Blättlein abgetheilet / die Frucht soll den Beerlein des Kellershalß gleich seyn / die Wurtzel dick vnd holtzecht: blühet im Martio vnd Aprill.

II. Sanamunda.

II. Das ander Geschlecht wächst auch eines Elenbogen hoch/mit zähen Aesten / welche mit einer dicken fleischechten Rinden vmbgeben ist: Die oberste Zweiglein seyn mit ihren blättlein anzusehen gantz wollecht/ erstlich am Geschmack etwas gesaltzen/vnd doch scharff vnd hitzig/mit kleinen gelben blümlein geziert / wie des Oelbaums / die Wurtzel ist auch dick vnd holtzecht. [Sie werden Latein genennet: I. Thymelæa foliis

Sanamunda I. Clusij.

Sanamunda II. Clusij.

Chamelææ minoribus subhirsutis, C.B. Sanamunda 1. Cluſ. hiſp. & hiſt. Lob. Caſt. Rau W. II. Thymelæa foliis Kali lanuginosis salsis, C.B. Empetron, Ang. Cneoroſi, Cæſ. nigrum Myconi; Lugd. Selamoides minus Dalechamp. Lugd. Sanamunda 2. Cluſ. hiſp. & hiſt. Lob. Caſt.]

Von

A Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft. F

CArolus Clusius meldet/ daß diese Kräuter ohn allen zweiffel gleiche Krafft vnd Eigenschafft haben/wie die Thymelæa, dann wann man ein Quintlein des andern Geschlechts mit einer Erbsenbrühe einnemme/purgiere es redlich.

Das XCV. Capitel.

Von Heydelbeer.

Heydelbeer.
Vitis Idæa I.

B

C

D

I. Heydelbeer. DEr Heydelbeeren werden etliche Geschlecht erfunden. (I.) Das erste ist jederman wol bekandt/ wächst allenthalben in den Wälden wie ein kleines Sträuchlein/[seine Gertlein seyn viereckct vnd grün/]mit viel kleinen/runden/grünen blättlein bekleidet/fast wie am Buchsbaum/außgenommen daß sie ein wenig zerkerffet seyn: Seine Blümlein seyn wie die Mäyblümlein/ oder wie kleine Schellen/[braunroth/in welchen ein rothes Zäpflein stehet/] nach welchen runde Beerlein erfolgen/ die seynd erstlich grün/ darnach werden sie blauwschwartz/ [in grösse vnd gestalt der Wachholderbeeren: Die Wurtzel breitet sich auff dem Erdreich auß/ vnd bringt herfür neuwe Ständlein.

E Diese findt man auch mit rothen Beerlein/ so man sonst Kronsbeer/rothe Heydelbeer/Griffelbeer nennt/ deren sonderlich viel in den Wälden vmb Nürenberg wachsen.]

II. Groß Heydelbeer. II. Das ander Geschlecht ist dem ersten gantz gleich/ außgenommen/daß seine Beer grösser seyn/wie auch seine Blumen vnd Blätter/ welche weniger zerkerffet seyn.

III. Heydelbeer. III. Das dritte Geschlecht/hat viel schwancke vnd zähe Aest/ welche sich biegen lassen/ ligen auff der Erden außgebreitet/ an welchen viel Blätter stehen/ wie an dem Ledo Alpino, außgenommen daß sie etwas länger/schmäler/zärter vnd nicht so dick seyn/ mit vielen Adern durchzogen/ grün vnd ein wenig rauch/ rings vmbher etwas zerkerffet/ hangen an langen stielen/vnd seyn eines zusammenziehenden Geschmacks:

Groß Heydelbeer.
Vitis Idæa II. major.

G

H

Heydelbeer.
Vitis Idæa III.

I

K

An den Zweiglein bringet es safftreiche runde Beere/ gleich wie Kirschen/so erstlich grün seyn/ darnach rot/ endlich aber schwartz werden/eines guten Geschmacks/ jnnwendig mit breiten weissen Körnlein/ die Wurtzel ist holtzecht/breitet sich weit auß.

IV. Das vierdte Geschlecht wächst drey/ vier oder fünff Elenbogen hoch/mit dicken Aesten/so ein schwartzlechte Rinde haben: Die blätter wann sie erstlich herfür wöllen/seyn sie gar wollecht/vnden graw vnd oben IV. Heydelbeer.

 grün/

A Heydelbeer.
Vitis Idæa IV.

B

C

grün/wann sie aber grösser worden/ verliehren sie die Wolle / vnd werden rings vmbher etwas zerkerfft: Seine Blümlein seyn von Farben weiß mit fünff blättlein besetzet / nach welchen die schwartze / runde/ safftreiche Beer erfolgen eines süssen Geschmacks/ so oben gestirnt seyn/innwendig mit langlechten/breyten vnd schwartzen Körnern besetzet.

Es werden dieser Geschlecht noch mehr von C. Clusio vnd bey Matthiolo beschrieben/ welcher auch eines Geschlechts gedenckt mit rothen Beeren.

D Sie wachsen allenthalben in den Wälden vnd vnder den Bircken/ kommen zeitlich herfür.

Von den Namen.

HEydelbeer heist Myrtillus. Wiewol etliche diesen Namen auff andere Beere deuten. Item, Vitis Idæa. [I.II. Vitis Idæa foliis oblongis crenatis fructu nigricante, C.B. Myrtillus, Matth. Lon. Cast. Vaccinia nigra, Dod. ut: Ad. Lob. Ger. Radix Idæa fructu nigro, Ang. Vitis Idæa nigris acinis, Ges. Myrtillus Germanica, Lugd. Vitis Idæa nigra, Cam. Bayolæ 1. genus, Cæs. III. Vitis Idæa foliis oblongis albicantibus, C.B. Myrtillus grandis, Trag. Vitis Idæa nigra major, Thal. 2. Clus. pan. & hist. Vaccinia Pannonica, Ger. IV. Vitis Idæa foliis subrotundis exalbidis, C.B. Vitis Idæa
E altera Clus. pan. & hist.] Böhmisch Wranioka. [Yahody cerne. Englisch Whortle herries. Welsch *Mirtillo.*] Frantzösisch *Airelle.* Niderländisch Crakebesien.

Von der Natur/Krafft vnd Eygenschafft.

DJe Heydelbeere seyn kalt im andern Grad/ trucknen vnd ziehen ein wenig zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

ES werden diese Beere gar wenig in der Artzney gebraucht/ seyn mehr ein speiß der jungen Kinder vnd der Vögel. Jedoch kan man sie gebrauchen wider die grosse Hitz des Magens vnd der Fieber/ dann sie kühlen/löschen den Durst: Vnd dieweil sie zusammen

Hitz des Magens. Fieber.

F ziehen/ kan man sie gebrauchen wider das Würgen vnd Brechen des Magens/vnd wider die Bauchflüß.

Brechen des Magens. Bauchflüß.

[Weil diese Beerlein des ersten Geschlechts schier kein stopffende Art in sich haben/vorab wann sie zeitig sind/ so sollen sie nicht an statt der waren Myrtenbeerlein / welche rauch vnd herb sind / gebraucht werden/ auch der Syrup/ so von der Myrten Frucht gemacht wird/soll nicht auß diesen Heydelbeeren gemacht werden/weil jener Syrup stopffet vnd zusammen zeucht. Vnd ist dieser Heydelbeer Natur fast wie der Erdbeeren vnd Hymbeern.

Es könte vom Safft mit Zucker ein Syrup zubereitet werden / welcher in scharpffen hitzigen Kranckheiten der Lungen/Lebern/Magen vnd Nieren dienstlich were/dann diese Beeren sehr wol kühlen.

Hitzige Kranckheiten der Lungen/ Leber/ Magen vnd Nieren.

G

Eusserlicher Gebrauch.

VOn diesen Blättern mit Rosenöl ein Pflaster gemacht/ist nutz zur Geschwulst an heimlichen orten.

Geschwulst an heimlichen Orten.

Der Safft der Blätter im Mund gehalten/ ist gut für die Fäule.

Fäule.

Die Wurtzel gepülvert/in die Wunden gesträwet/ benimpt das faul Fleisch/vnd heylet sehr.

Faul Fleisch.

Die roten Heydelbeer gedörret vnd gepülvert vnd eingenommen/ist gut wider den Stein/soll kräfftig die Ruhr vnd Bauchflüß stellen.

Stein. Bauchflüß.

Das Pulver in Wasser gelegt/färbt dasselbige/ daß es sihet wie roter Wein/ ist auch lieblich zu trincken für den Durst.

Wasser färben.

H Safft von den Beeren mit Alaun vnd Galläpffeln vermischt/gibt ein blawe Farb zum Brieffmahlen.

Leinen Tuch oder Garn blaw zufärben: Nimb ein Haffen voll des Saffts/ ein Becher voll Essig/ ij. loth gestossen Alaun/ein halb loth zerstossen Kupfferschlag/ laß mit einander sieden/ stoß in das Law das Garn oder Tuch / truckne es am Lufft/ wasche es auß kaltem Wasser/so ist es blauw: Wiltu es liechtblauw haben/ so nimb kein Kupfferschlag dazu: Wiltu es noch satter haben/thue zwey loth gepülvert Galläpffel darzu.]

Tuch vnd Garn zufärben.

Uva Ursi.

I

K

DJß Gewächs wird von C. Clusio in seinen observat. Hispan. lib. 1. cap. 20. beschrieben/ daß es beynahe eines Schuhs hoch auffwachse/

Verbrei.

wachse / seine Aest breiten sich auff der Erden auß/ sind zähe vnd biegig / mit einer rothlechten Rinde bekleydet : Gewinnet viel Blätter / den Blättern deß Baums Arbuti gleich/ außgenommen/daß sie kleiner seyn/ dick vnd fleischecht / wie die blätter der Chamelææ Italicæ, allein daß sie nicht graw seyn / am Geschmack etwas bitter vnd zusammenziehend: Oben an den Aesten vberkompt es weisse oder leibfarbe blumen/ welche Traubenweiß beysammen hangen / wie auch seine Frucht / welche soll röht vnd rund seyn/wie eine kleine saubere Kirsche : Das Gewächs bleibet stäts grün / blühet im Martio / [wird Englisch Beares Whortle beries genennet. Latein Vitis Idæa foliis carnosis & veluti punctatis, sive Idæa radix Diosc. C.B. Uva ursi Galeni ; Clus. hisp. & hist. Lob. Vaccinia Ursi, Ger.]

Das XCVI. Capitel.

Von Wegdörnbeer oder Creutzbeer.

* I. Wegdörnbeer. *

Spina infectoria.

I. Creutzbeer.

DEr (I.) erste vnd gemeinste Wegdörnbeer/ ist ein Dornechter Baum / dessen Rinden braun sind / vnd sich den Faulbaum vnd Kirschbaumrinden beynahe vergleicht : Die mittelste Rinden ist grün / das Holtz etlicher massen gelb : die Aestlein haben viel scharpffer / schlechter Dorn / die blätter sind schwartzgrün/ lind vnd glatt/ vnd ein wenig zerkerfft : blühet im Mayen / ein jedes Blümlein ist wie ein kleines Sternlein anzusehen mit vier spitzlein : diesen folgen runde Beerlein in der grösse wie am Faulbaum / gantz grün / vnd so sie zeitigen/werden sie schwartz vnd weich / eines seltzamen vnlustigen Geschmacks. Das Marck mitten im Saamen ist rot/wie der rohte Sandel.

II. Vngerisch Creutzbeer.

II. Den Vngerischen Wegdornenbeer beschreibet C.Clusius in seinen Observationibus Pannon. daß seine Aest eines Elenbogen hoch wachsen/ gemeiniglich eines kleinen Fingers dick / mit einer schwartzen vnd runtzlechten Rinden bekleydet / welche sich zu öberst in andere Zweiglein außtheilen / deren etliche zu einem spitzigen Dorn werden : Die blätter vergleichen sich den Schlehenblättern / allein daß sie kürtzer

II. Vngerisch Creutzbeer.

Spina infectoria Pannonica.

vnd kleiner seyn/ von Farben grün/ rings vmbher zerkerfft/ erstlich eines zusammenziehenden / darnach eines bitteren Geschmacks : Die Blumen seyn grünlecht/ mit blättern besetzet / hangen zwischen den blätteren : Die Frucht ist gleich den gemeinen Wegdornbeer/ mit zwey oder drey hohlkehlen Striemen vnderschieden/ erstlich grün / wann sie aber zeitig werden/ ist sie schwartz : Die Wurtzel ist dick/ holtzecht vnd hart.

[Der erste wächst bey vns wie auch am Rheinstrom an den Wegen / Landstrassen vnder den Schlehenhecken/auch auff den Bergen.] Der ander wächst auff hohen Bergen : Blühet im Majo, wird zeitig im Julio.

Von den Namen.

WEgdornbeer wird auch Creutzbeer genennet / Lateinisch Spina cervina , infectoria, Rhamnus solutivus. [Rhamnus catharticus, C.B. solutivus, Dod. ut : Thal. Ger. catharcticus. Lugd. Rhamni alia species, Trag. Cervispina ; Cord. hist. Spina cervina vulgo, Ges. hort. Spina alba ; Lon. cervalis vulgo, Cæs.] Niderländisch Rhynbesien. Englisch Buckhorne. Frantzösisch/ *Bourg espine.* Welsch/ *Spino Merlo* oder *quercio.*] Diß Gewächs wird Teutsch genennet Vngerisch Wegdornbeer / oder Vngerisch Creutzbeer. Lateinisch Spina infectoria Pannonica. Die andern Namen seyn noch vnbekandt.

Warzu man dieses Kraut gebrauchen könne / ist noch vngewiß/ dieweil es kurtzlich ist erfunden worden.

[Von der Natur vnd Eigenschafft deß Ersten.

AUß diesen Beeren trucke man ein Safft / machet einen Syrup/ auch ein Lattwerge darauß / werden auch zerstossen eingenommen.

Andere sieden 40. oder etwann mehr/ darnach einer starck ist/ dieser Beeren zuvor zerstossen/ in einer feißten vngesaltzenen Fleischbrühe / thun ein wenig Zimmet darzu/ vnd trincken es auß/ vnd auff diese weiß es nicht so viel Grimmen macht. Den Safft auß diesen Beeren getruncken/ treibet durch den Stulgang den

A Schleim vnd wässerige Feuchtigkeit / wird also wider die Wassersucht/auch wider das Zipperle gebraucht.

Wassersucht Zipperle.

Eusserlicher Gebrauch.

Wild Fewer. Fäule. Seerigkeit im Mund.

DAs Laub über das wild Fewr vnd fliessende Schäden geleget / heylet dieselbigen/ etliche sieden das Laub oder die innerste Schelffen in Wein / thund ein wenig Alaun darzu/heylen damit die Fäule/vnd allerhand Seerigkeit im Mund/ darmit gegurgelt vnd gewaschen.

Die grüne Beerlein in der Ernd gesamlet/ gedörret vnd zerknischet/in Alaunwasser geweicht/ gibt ein schöne gelbe Farb so die Kartenmaler/ Buchbinder vnd so das Leder gelb färben gebrauchen. So sie aber schwartz B vnd zeitig/die zerknitscht / in einem küpfferin Geschirr behaltet/gibt es ein schön grün / derohalben etliche den Safftgrün darauß machen/so den Mahlern dienstlich ist. Vmb Martini/ so die Beerlein an den Bäumen funden werden/ geben ein schöne braune Farb / den Brieff vnd Läderfärbern ein sehr nutzlich gemächt.

An diesem Holtz machen die Schützen jhre Bögen.

Von dem Syrup vnd Lattwergen.

AUß diesen Beeren mach den Syrup also: Nimb diese Beeren so sie wol zeitig sind / zerstoß sie halb/ thu sie dann in ein saubern verglasirten Hafen / deck jhn wol zu/ stelle jhn an einen warmen Ort acht Tag C lang/darnach presse den Safft auß den Beeren/ vnd nimb zwey Pfund / auch guten Zucker / oder eingeschaumpt Honig zwey Pfund/ siede es bey einem linden Feuwer/biß es dick wird wie ein Syrup / darnach seihe es durch ein leinen Tüchlein / thu darzu gestossen Zimmet/Jngwer jedes anderthalb loth/ Nägelein ein halb loth/ vnd behalt jhn in einem saubern Geschirr. Dessen gibt man zwey oder drey loth auff einmal/ der purgiert vnden auß das Gewässer vnd Schleim.

Gewässer vñ Schleim purgieren.

Man macht auch ein Lattwerge darauß / aber diese beyde Artzneyen/dieweil sie dem schwachen Magen nit dienstlich/muß man Fleiß anwenden / daß sie in dem fall desto besser corrigirt werden.]

[Das XCVII. Capitel.

Von Stechdorn.

D

Stechdorn.

ES werden der Stechdorn etliche Geschlecht von C. Clusio beschrieben / auß welchen auch diß dritte Geschlecht ist/ so mit vielen dornechten Aesten auffwachset / mit einer schwartzen Rinden bekleidet/ an den Aesten wachsen etliche Beulen / darauß grüne/feißte/langlechte/schmale Blätter wachsen/ eines bittern vnd zusammenziehenden Geschmacks/ welche stätigs grün bleiben/im Anfang des Frühlings gewinnet es neben seinen Blättern kleine grünlechte Blumen/welcher viel beysammen stehen/ auß welchen im Sommer schwartze runde Beere werden / wie die Schlehen eines herben Geschmacks. Wächst an vngebauwten Orten.

Von andern Geschlechten mehr kan man lesen C. E Clusium in seinen observationibus Hispan. lib. 1. cap. 16.

[Der Teutsche Stechdorn oder Sanddorn wächst auff sechs offt mehr Ehlen hoch / mit viel dornechten Aesten/ welche lang vnd grauw sind: Die blätter sind lang/schmal/den Weidenblättern ähnlich/ weißfärbig vnd grauw: Die Blumen sind klein/ grünlecht/ viel beysammen/ diesen folgen runde Beeren wie Spargenbeer/ so mit einem dünnen rauwfarben oder gelbroten Häutlein überzogen/ in welchen ein langlechter Saamen verschlossen ist. Dieser wächst zu Basel am Rhein/auch nicht weit von Cur/am Lech bey Augspurg/auch in Holland.]

F

* Teutscher Stechdorn oder Sanddorn *
Rhamnus sive Oleaster Germanicus.

G

H

Stechdorn.
Rhamnus III. Clusij.

I

K

Von den Namen.

TEutscher Stechdorn wird auch Sanddorn vnd Weidendorn genennet. Lateinisch Rhamnus sive Oleaster Germanicus. Niderländisch Schytbesien.] Stechdorn wird Lateinisch genennt Rhamnus. [Arabisch *Nausig*. Griechisch ῥάμνος. Spanisch *Spino negro. Scambrones*. Welsch *Marruca*. Böhmisch Bodlak. Englisch Hartsthorne.]

Von

A **Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.**

DJeweil die Blätter vnd die Frucht eines herben vnd zusammenziehenden Geschmacks seyn / sind sie ohne Zweiffel kalter vnd truckner Natur.

Von dem Gebrauch deß Stechdorn.

Wild Fewer. Umb sich fressende Geschwär. CArolus Clusius meldet auß Dioscoride, daß die blätter von allen Geschlechten das wild Fewr löschen/ vnd heylen die vmbfressende Geschwär.

(Auß dem Sanddorn wird der Safft getruckt/ so saur ist / vnd weil die Beeren etwas den Leib zum Stulgang bewegen/ werden sie von den Niderländeren Scheißbeeren genennt.)

Das XCVIII. Capitel.

Von Klosterbeer.

B

Klosterbeer.
Uva Crispa.

C

D

Klosterbeer. DJese Klosterbeerlein wachsen allenthalben an den Hecken vnd den Zäunen mit stachlechten Aesten / so mit einer Aeschenfarben Rinden bekleydet seyn/ jhre Blätter vergleichen sich den Eppichblättern/ die Blumen seyn rohtgrün/ (bißweilen weiß/) hangen vndersich wie Glöcklein / nach welchen die Beer folgen/ welche rund/ grün / hart vnd streimechtig seyn / vnd ein wenig rauch oder haarecht/ am Geschmack sawr vnd zusammenziehend / wie die
E Agresten oder vnzeitige Weinbeer: Wann sie aber zeitig worden / seyn sie etwas gelb / weiß vnd süßlecht/ (haben auch einen schwachen Kernen / den man mit den Beeren isset.

Sind zweyerley Geschlecht / das zahme / so noch so grosse Beer hat/ vnd wilde/ welche viel dicker vnd raucher/ auch vngeschmackhaffter.)

Von den Namen.

KLosterbeer wird auch genennt Kräuselbeer/ Grosselbeer/ Kraußbeer vnd Stachdorn. Lateinisch Uva crispa, Uva spina, Grossularia. [Grossularia simplici acino, vel spinosa syl. C.B. Uva crispa, Trag. Dod. ut: Fuch. Ges. hort. Lon. Ad. Lob. Uva spina, Matth. Lac. Cæs. Cast. Crispina uva, Cord. in
F Dioscor.] Welsch Uva spina. Frantzösisch Groisselles. Englisch Goose berryes. Spanisch Uva crespa. Niderländisch Croesbesien. Böhmisch Chrupate pahody.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

DJe vnzeitige Beere seyn kalt im andern Grad vnd eines zusammenziehenden Geschmacks.

Innerlicher Gebrauch.

DJese Beerlein rohe oder in der Speiß gessen/ machen ein kaltes rohes Geblüt / geben gar kein Nahrung.

Etliche Leuth kochen sie auch über Fleisch / wie die Agresten/ geben einen säurlichen Geschmack / werden nützlich gebrauchet von den Cholerischen Menschen. Also auch die Brühe / darinn diese Beer gesotten / ist
G gut den jenigen / so ein hitzig Fieber haben / dann sie ist dem Magen gut / widerstehet der Gallen / vnd löschet den Durst. Cholerische Menschen. Hitzige Fieber. Durst löschen.

Diese Beerlein oder der Safft ist gut den jenigen/ so einen Bauchfluß haben / verstellen auch das Blut vnd die vnmässige Flüß der Weiber/ jedoch sollen sich die jenigen darfür hüten / so einen kalten Magen haben/ dann sie denselbigen gar leichtlich beschwären. Bauchflüß. Blut stellen. Weiberflüß.

(Die zarten Blätter gestossen vnd den Safft eingenommen/ treibt den Harn vnd den Stein. Harn vnd Stein treibt.

Eusserlicher Gebrauch.

DJe grünen Blätter sind gut zu den Entzündungen/ vmbfressenden Geschwären/ vnd zu dem wilden Fewr/ dann sie den Schmertzen lindern. Entzündung. Umb sich fressende Geschwär.

H Die Blätter mit den innersten Rinden/ mit Wasser vnd ein wenig Alaun gekochet / seynd gut wider die Mundfäule.) Mundfäule.

Von eingemachten Klosterbeerlein.

EHe dann diese Beerlein recht zeitig werden/ pfleget man sie mit Zucker einzumachen/ welches ein sonderliche Speiß ist den Febricitanten/ dann sie kühlen vnd löschen den Durst/ sind dem Magen gut/ vnd desselbigen Hitz. Febricitanten. Hitz des Magens.

Diese Beer sind gut den schwangern Weibern wider die vnnatürliche Lüsten. Auch den jenigen so Gonorrhæam (vnd weissen Fluß haben.) Unnatürliche Lüst der schwangeren Weibern.

Das XCIX. Capitel.

I

Von S. Johannsträublein.

DEr Johannsträublein seyn zwey Geschlecht. (I.) Das erste ist ein staudecht Gewächs/ welches sich mit seinen Aesten weit außspreitet/ so mit einer schwartzlechten Rinden bekleidet seyn/ wann sie alt worden: Seine Blätter seyn breit vnd zertheilet/ dem Räbenlaub gleich/ außgenommen daß sie viel kleiner seyn/ [vnd sind saatgrün] zwischen denen langlechte Stielein herfür wachsen/ [sein bleichgelbes gestirntes blümlein bringt es im Mayen/] nach welchen runde träublechte Beerlein erfolgen / welche erstlich grün
K seyn/ darnach aber roth werden/ eines lieblichen vnd säuwrlichen Geschmacks. I. S. Johannsträublein.

[Es sind zwey Geschlecht/ das zame vnd wilde: das zame wird in Gärten gepflantzet / darunder eine mit grossen/ die andere mit kleinen rothen Beeren gefunden wird: Ein dritte mit weissen Beeren/ wie dann auch die rothe gemeiniglich eines säuwrlichen Geschmacks / also wird auch eine mit süssen Beeren gefunden. Das wild Geschlecht wächst auff hohen Bergen vnd sind die Beerlein viel kleiner.]

II. Das ander Geschlecht ist diesem in allen Stücken gleich/ außgenommen / daß seine Beer schwartz seyn/ eines vnfreundlichen Geschmacks: [Die blätter aber haben einen starcken Geruch.] II. Schwartz Johannsträublein.

A S. Johannsträublein.

Ribes.

B

C

F Schwartz Johannsträublein.

Ribes nigra.

G

H

Das erste Geschlecht wird in den Gärten gepflantzet/blühet im Aprill vnd Majo: Seine Beer werden im Julio zeitig. [Das ander wird auch in Gärten gepflantzet/wiewol sie auch in etlichen Bergen gefunden wird.]

Von den Namen.

S. Johannsträublein [also genennet/ darumb daß sie gewohnlich vmb S. Johannstag/ das ist zu End des Brachmonats zeitig werden] heißt Lateinisch Ribes, Ribesium, vnd Grossularia rubra. [I. Grossularia multiplici acino sive non spinosa hortensis
D rubra, sive Ribes officinar. C.B. Ribes, Fuch. Lon. Lac. Ribes vulgo, Ang. Bellon. Cęs. hortense, Trag. vulgaris fructu rubro, Eyst. vulgaris domestica, Matt. Cast. Grossularia rubra, Lugd. II. Grossularia non spinosa fructu nigro, C.B. Ribes sylv. Trag. Thal. nigrum, Dod. gal. nigra, Ad. Lob. ico. Ribesium fructu nigro, Dod. Ribes vulgaris nigro fructu, Clus. hist. Ribes baccis nigris, Cam. fructu nigro, Eyst.] Welsch *Vuetta rossa*. Frantzösisch *Greiseles*. Niderländisch Besikens over zee/[Aelbesien. Englisch Ribes/ Redde goose beries.] Böhmisch Jahodi So Jana. [Wyno S. Jana.] Teutsch auch S. Johannesbeerlein.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

E Die Johannesträublein oder Beerlein seynd kalt vnd trucken im andern Grad. Seyn einer subtielen Substantz/ vnd ziehen etwas zusammen.

Innerlicher Gebrauch.

Hitziger Magen. Die zeitige Beerlein gessen/ seyn dem hitzigen Magen gut/ dann sie kühlen vnd ziehen ein wenig zusammen/ geben derowegen dem Magen ein Stärck.

Bauchfluß. Brechen des Magens. Sie seyn auch gut den jenigen so einen Bauchfluß haben/ vnd mit der roten Ruhr seyn angegriffen/ verstillen das Würgen vnd Brechen des Magens vnd die Choleram.

Hitzige Fieber. Auffwallende Gall. Fürnemlich aber seyn sie gut in den scharpffen/ hitzigen Fiebern/ dann sie lindern die grosse Hitz/ wehren der auffwallenden Gallen/ erkühlen das Geblüt/ widerstehen der Fäule/ vnd löschen den Durst gar wol/ erfrischen auch den Mund vnd Magen/ vnd sonderlich so man sie seudet mit Sauwrampfferwasser/ vnd davon trincket. Fäule.

Von Johannsträubleinsafft vnd seinem innerlichen Gebrauch.

Auß den Johannsbeerlein wird der Safft gepreßt/ vnd zum Gebrauch behalten. Er wird aber auff zweyerley weiß bereitet. Erstlich nimpt man nur allein des Saffts drey oder vier Pfund/ läßt den sieden/ biß
I er Honigdick wird/ [auff einem linden Kolfewerlein zum dritten theil einsieden/ alsdann sich setzen lassen vnd läutern.

Den lautern Safft kocht man folgends auch auff einem Kolfewrlein allgemach zu gebührender Dicke. Andere setzen jhn ein gute zeit an die Sonnen/ vnd behalten jhn hernaher/] vnd braucht denselbigen/ wird genennt Rob ribes simplex.

Oder aber nimb vier Pfund des Saffts/ ij. Pfund Zucker/ seudet das mit einander wie ein Rob, so Rob compositum in den Apothecken genennt wird/ dieser ist wol lieblicher/ aber jener ist stärcker vnd kräfftiger.

Würgen des Magens. Durchlauff. Cholera. Die Säfft oder Rob werden zu allen oberzehlten Gebresten gebraucht/ vnd sonderlich wider das Würgen vnd Brechen des Magens/ wañ derselbige nichts hart leiden kan/ wie dann auch wider den Durchlauff/
K die rote Ruhr vnd Choleram.

Weiberfluß. Gonorrhæa. Man kan auch diese Säfft mit Wegrichwasser den Weibern geben/ so jhre zeit zu viel haben/ vnd denen so mit dem weissen Gesicht vnd Gonorrhæa beladen seyn.

Hitzige faule Fieber. Faul Wesen im Magen. In scharpffen hitzigen vnd faulen Fiebern hat dieser Safft auch ein grosses Lob/ nicht allein die innerliche Hitz/ das hitzige Geblüt/ vnd die auffwallende wütende Gall/ vnd den Durst zu lindern/ zu löschen vnd nider zu trucken/ sondern auch dem faulen Wesen im Magen vnd in den Adern zu widerstehen vnd zu wehren/ entweder für sich selbst/ oder mit Sauwrampfferwasser vermischt vnd davon getruncken.

Dieser

A Dieser Safft mit Borragenwasser getruncken ist F
Hertzzittern. gut wider das Zittern des Hertzens.
Hitzige Leber. Mit Endivien oder Wegrichwasser genützt/ löschet
die erhitzte Leber.
Durchlauff. Wider den Durchlauff: Nimb Johannsbeerlein-
safft/Quittensafft / jedes ein Vntz / Safft von rothen
Rosen/Rosen Conserven jedes ein Loth / Specierum
diarrhod. Abbat. Santali albi jedes j. quintl. bereiten
Bolarmen iiij. Scrupel/gebreñt Hirschhorn/j. Scru-
pel/mach es zu einer Lattwergen vnd esse darvon.

Eusserlicher Gebrauch deß Saffts.

geschwollene Zung. WElchem Menschen die Zunge geschwollen wer/
der solle sie reiben mit Johannsträubleinsafft / so
fleust der Speichel vnd Schleim herauß.
B Diesen Safft mit Rosenwasser vermischt/vnd sich G
Geschwollen Zäpflein. damit gegurgelt/ist gut wider das geschwollẽ Zäpflein.
Wackelende Zähn. [Befestiget die wackelende Zähn / vnd stärcket das
Zahnfleisch: So mans an die Stirnen streicht/ hilfft
Flüssige Augen. es den triessenden flüssigen Augen.

Von Johannsträubleinsyrup.

VOn diesen Beerlein kan man auch einen Syrup
machen/ Syrupus de ribes genannt / auff solche
weiß. Nimb deß geläuterten Saffts von den Beer-
lein drey Pfund/ reinen Zucker zwey Pfund / laß mit
einander Syrupdick sieden.
Magen stärcken. Dieser Syrup ist zu allen oberzehlten Gebresten
Durchlauff. gut/stärckt den Magen/ stillet das Würgen vnd Bre-
Rote Ruhr. chen/die Durchläuff/rothe Ruhr/der Weiber Gesicht
Durst löschẽ. vnd dergleichen/ löscht den Durst/lindert die Hitz vnd H
C wehret der Gall.

Von eingemachten Johannsträublein.

MAn macht diese Träublein auch mit Zucker ein/
auff solche weiß: Nimb dieser Früchten / wie sie
an jhren Ständlein hangen/wasche sie sauber/nemme
die faule Beerlein darvon / bereite einen geläuterten
Syrup von Zucker/vnd so er bey nahe genug gesotten
ist/so wirff die beerlein darein/laß widerumb ein kleine
weil sanfft sieden/damit sie nit erklieben oder erkalten.
Durst löschẽ. Dieses Tugend ist/ den Durst zu löschen/den Mund
Dürre Zung. vnd die dürre Zungen in hitzigen Fiebern zu befench-
Hitz des Magens. ten/als Hitze des Magens vnd der jnnerlichen Glie-
Vnnatürliche Gelüst der der zu lindern: Stärcken den Magen / bringen Lust
Schwangern zu essen/ vnd seyn gut den schwangern Weibern / wi- I
D der die vnnatürliche Gelüsten: Sie erlaben auch die
Krancken in den Fiebern / vnd widerstehen dem fau-
len Magenwesen.
[Man mag obgemelte Beerlein auch in der Son-
nen dörren/vnd zur notturfft behalten.]

Von Johannsträublein Lattwerge.

MAn bereitet auch ein Lattwerge darauß/nemlich
also: Wann die Beerlein wol zeitig seyn / rauff
sie von den Stielen ab/ trück den Safft durch ein sau-
ber Tuch / laß auff lindem Fewr gemachsam sieden/
stäts vmbgerühret/biß es anfängt dick zu werden/ als
dann setze Zucker darzu deines Gefallens/ vnd siede es
E wie ein andere Lattwerge: Man kan sie auch ohn Zu- K
cker wie ein Saltz sieden/bleiben sie sauwerlicher.
Diese Lattwerge oder Seltz ist allen oberzehlten
Schwachheiten gut/darvon zuvor vermeldet ist/sie la-
Hitzige Fieber. bet vnd erquicket die Krancken / so ein hitziges Fieber
haben.

Das C. Capitel.

Von Rosen.

DEr schönen lieblichen Rosen werden vieler-
ley Geschlecht erfunden/ welche doch in zwey
Geschlecht können abgetheilet werden / also
daß etliche zahm seyn/ etliche wild/ kommen mit jhren

Weiß Gartenrosen I.
Rosa alba.

Rechte Rosen II.
Rosa rubra.

schwartzlechten zerkerfften Blättern fast überein/ jhre
Stengel seyn hart vnd holtzecht / mit viel stechenden
Dörnern besetzt: An den kleinen Zweiglein oder Steng-
geln wachsen rundlechte/ grüne / spitzige Knöpflein/
auß welchen die Blumen herfür schlieffen/ jnnwendig
mit viel zarten Härlein besetzet: Nach den Blumen
folgen lange/grüne/runde Knöpflein/ welche voll klei-
ner steinnichten Körnlein seyn/gantz rauch von Haar
oder

A

Groß Provintz Rose III.
Rosa Provincialis major.

B

C

F

Klein Provintz Rose IV.
Rosa Provincialis minor.

G

H

oder Wollen/ darinnen sie ligen / welches der Saame ist.

An den wilden Rosen findet man auch sonst ein rundes/rauhes vnd häriges Gewächs/so man Schlafkuntz nennet.

Mit dieser Beschreibung kommen sie fast allesampt überein/ haben jhren Vnderscheid an den Blumen/ deren etliche gefüllet seyn/etliche vngefüllt: Sie werden auch vnderschieden von wegen der Farben/ dann etliche seyn weiß/etliche rot/etliche saatrot/etliche Leibfarb/ ein theil gelb/ vnd ein theil auch grün / deren D. Camerarius gedencket: Desgleichen werden sie vnderschieden am geruch/dieweil etlich ein guten vnd lieblichen Geruch haben/etliche auch ohne Geruch seyn.

I. Das erste Geschlecht seyn die weisse gefüllte Gartenrosen/ so jederman wol bekandt seyn / vnd gar gemein/werden Lateinisch Rosæ albæ genennet. I. Weiß Gartenrosen.

II. Das ander Geschlecht seyn die rote Rosen/ ent-

D

Rosa sine spinis V.

E

I

Weiß Muscatenrose VI.
Rosa muscata alba.

K

weder

A

Weiß gefüllt Muscatenrose VII.
Rosa muscata alba multiplex.

B

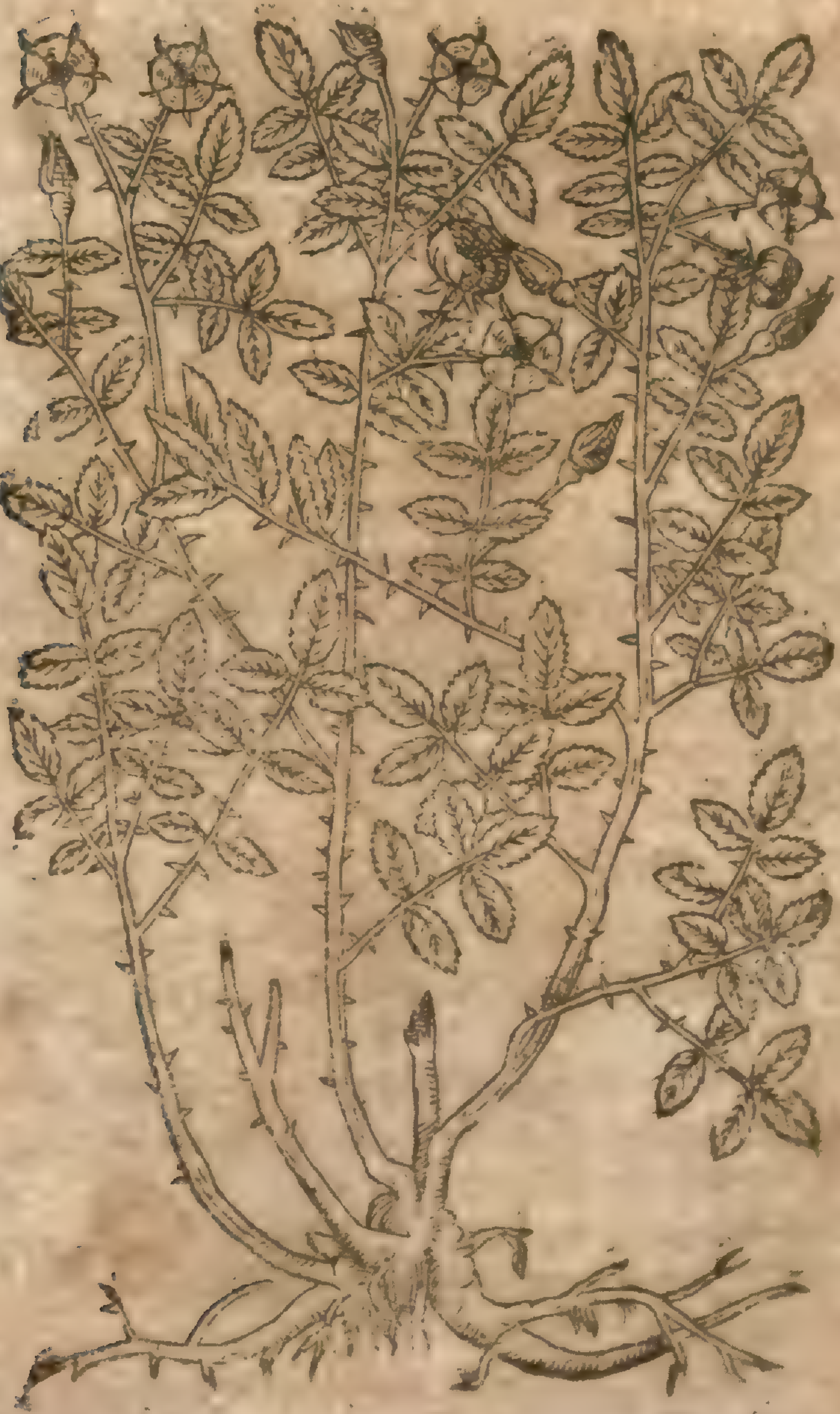
C

II. Roth Rose. weder saatrot/ blutrot oder braunrot/ seyn auch gar gemein/haben nicht einen sonderlichen lieblichen Geruch/ riechen doch etwas/ seyn zum theil gefüllt/ zum theil ungefüllt/werden genennt Rosæ Milesiæ, Rosæ purpureæ und puniceæ.

III. IV. Provintzrose. III. IV. Das dritte Geschlecht seyn die Provintz-Rosen/groß und klein/wie am vierdten Geschlecht/seyn von Farben Leibfarb/eines lieblichen Geruchs/ seyn auch wol bekändt/ werden genennet Rosæ Provin-

Rosa Eglenteria IX.

D



E

F

Geel Rose VIII.
Rosa lutea.

G

H

ciales, Rosæ Persicæ, incarnatæ, purpureæ: Und werden diese Rosen für den andern zum purgierenden Rosensafft gebraucht.

V. Rosen ohne Dörn. V. Das fünffte Geschlecht Rosa sine spinis genennet/hat eine harte/holtzechte Wurtzel/ auß welcher seine Stengel wachsen eines Manns hoch/ gantz glatt/ und ohne Dornen/ oben an den Stengelen gewinnet es seine Knöpff/ an rauhen langen Stielen/darauß die Rosen schliessen/ von Farben

Heckrosen X.
Rosa sylvestris.

I

K

den

A Feldrose XI.
Rosa arvina.

B

C

den Provintzrosen fast gleich / eines lieblichen vnd freundlichen Geruchs.

VI. VII. Weiß Muscatenrose. VI. VII. Das sechste vnd siebende Geschlecht seyn die weisse Muscatenrosen/deren etliche gefüllt seyn/ etliche vngefüllt/den weissen Gartenrosen gleich/ außgenommen daß sie kleiner seyn. Man findet jhrer viel in Welschland seyn kürtzlich auch in Teutschland bracht worden/pflegen im Herbst vnd auch mitten im Winter zu blühen.

Vnd seyn diese Rosen die allerköstlichsten/nicht allein jhres edlen vnd lieblichen Geruchs halben/sondern dieweil sie auch den Stulgang bewegen/ so man jhrer
D drey oder vier vor der Malzeit isset / wie Matthiolus meldet: Werden von wegen jhres Geruchs Muscatenrosen genennt / vnd Damascenrosen. Lateinisch Rosæ muscatæ, vnd Bisemrößlein.

VIII. Gel Rose. VIII. Das achte Geschlecht seyn die geele Rosen ohn Geruch/auch vntüchtig zur Artzney Rosa lutea genennt/oder Rosa Ægyptia, Rosa vulpina. Etliche sagen / daß die Rosen sollen gelb werden/so man die Ginster pfropffet.

IX. Rosa Eglenteria. IX. Das neundte Geschlecht Rosa Eglenteria genennt/wächst gar klein vnd niderig/ mit dornechten Stengeln vnd kleinen Blättern / die Rosen seyn gar gering/weiß vnd wolriechend/nach welchen ein schwartze Frucht erfolget/welche sonst an andern rot ist. Wird
E Niderländisch genennt Duynroskens / id est, Rosa Dunensis, oder auch Pimpernelle Rooskens. Lateinisch Rosa pampinula, von wegen der blätter/ welche sich der Bibinellen vergleichen.

X. XI. Heckrosen vñ Feldrosen. X. XI. Die zwey letzte Geschlecht / Heckrosen vnd Feldrosen genennt / seyn so gemein an allen Orthen/ auch jederman wol bekandt/daß man sie nicht beschreiben darff/ deren man etliche findt/so auch eines lieblichen Geruchs seyn.

Sie werden zum theil in Gärten gepflantzet / zum theil wachsen sie von sich selbst/sonderlich die wilde Rosen an Hecken / vnd auff dem Feld ...ngen im Frühling an herauß zu schlagen.

F
Von den Namen.

DJese zahme Rosen heißt Griechisch ῥόδον. Lateinisch Rosa. Arabisch *Nard*. Spanisch *Rosas*. Frantzösisch *Vne Rose*. Böhmisch Ruoze. [Englisch Rose. Niderländisch Roose.] Was den Vnderscheid der Namen belanget/ist bey einem jeden Geschlecht angezeiget.

Die wilde Rose wird auch genennt Feldroose/ Heckrose/Frawenrose/Mariendorn / Kornrose/ Haberrose vnd Heydrose. Griechisch κυνόῤῥοδον. Lateinisch Rosa sylvestris, Rosa arvensis, Rosa canina. Frantzösisch *Roses sauvages*. Niderländisch wilde Roosen. Die gelbe Härlein in den Rosen/heissen in officinis, Anthera.

Das weisse vnden an den Rosen wird der Nagel genennt. Lateinisch Unguis.

Das Knöpfflein darauß die Blumen schliessen/
G heist Calyx.

Die Blättlein dieser Knöpfflein werden Alabastri genennt/welcher fünff erfunden werden.

Die Knöpfflein mit dem Saamen werden κάλυκας vnd κεφάλαια genennt.

Die Zweiglein der Rosen werden genent Viburna.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft

DOdonæus vnd Matthiolus schreiben/wie auch die Erfahrung genugsam bezeuget/ daß die Rosen nicht einerley Natur vnd Substantz seyn: Dann etliche seyn eines jrdischen Elements / vnd ziehen zusammen: Etliche aber von wegen der Vermischung der Elementen / feucht vnd wässerig/ etliche seyn einer subtilen vnd ärischen Natur/an Geschmack bitter/vnd
H eines edlen lieblichen Geruchs / als die Provintzrosen vnd Bisamrosen/welche etwas wärmer an jhrer Natur seyn. Jedoch seyn sie allesampt kälter Natur/vnd wie etliche wöllen im ersten Grad/ziehen auch zusammen.

Doch soll man wissen / daß die frische Rosen mehr Bitterkeit bey sich haben/ dann die dürre Rosen/ziehen mehr zusammen.

Die Härlein in den Rosen trucknen auch/ vnd ziehen zusammen/ aber vielmehr / dann die Rosen selbst.

[Es werden in der Artzney dreyerley sonderlich gebraucht/die weissen / roten vnd leibfarben / vnd haben die saatroten das beste Lob/ darnach die leibfarben.]

Innerlicher Gebrauch.

I DÜrre Rosen in Wein kocht/ vnd etlichmal des Tages getruncken/stopffet die Bauchflüsse: So aber ein Fieber da wer/soll man sie mit Wasser kochen. Bauchflüß.

Von dem gelben Saamen.

DEr gelbe Saamen/so mitten in den Rosen gedöret vnd klein gestossen/vnd auff das feuchte Zahnfleisch gestrewet/trucknets auß/ vnd stillet die Flüsse: Derohalben von solchen Sämlein Zahnpulver bereitet werden / das Zahnfleisch zu stärcken/ vnd die Zähn zu befestigen. Flüsse des Zahnfleischs. Zähn befestigen.

Ist ein sonderliche Artzney wider das Blutspeyen; Mit kühlen Wasser eingeben / stillet den überflüssigen Weiberfluß. Es soll aber solches Sämlein nicht über ein Jahr lang behalten werden/vnd so mans außtrucknet/acht haben/daß es sein gelbe Farb behalte/vnd nicht
K schwartz werde. Blutspeyen. Weiberfluß.

Von den Rosenknöpfflein.

DJe Rosenknöpfflein in Wasser gesotten vnd getruncken / ist gut fürn Bauchfluß vnd Blutspeyen. Bauchflüß. Blutspeyen.

Auß diesen Knöpffen brennet man ein Wasser/ welches den rinnenden Augen dienet/ vnd treffentlich gut ist/wider alle Bauchflüsse. Rinnende Augen. Bauchflüß.

Wann man mit dem Wasser vnd Essig von Squillen / eins so viel als des andern / vnter ein ander vermischet / den Mund stätigs mit waschet/ machet es ein gut Zahnfleisch / vnd stärcket gar wohl die Zähne. Gut Zahnfleisch machen.

Die

A Die rothen Knöpflein mit jhrem Haar / Butten genañt/so sie zeitig worden/soll man stossen/den Safft herauß trucken/vnd dürr lassen werden / gibt ein heylsam Pulver/ zu beyden Flüssen der Weibern/vnd dem Saamenfluß. So man auch dieß dürr behaltet / ehe daß sie weich werden/ vnd so man die in Wein siedet/ vnd darvon trincket/hilfft es auch / deßgleichen wider die röthe Ruhr vnd Blutspeyen.

Weiberflüß. Samenfluß. Rote Ruhr. Blutspeyen.

Die rohte Frucht [illegible] wilden Rosen gedörret/ werden wider den [illegible] nützlich gebraucht.

Stein. Bauchflopfsen.

Hagbutten [illegible] Wein gesotten vnd getruncken / stopffet den Bauch vnd alle jnnerliche Blutflüß.

Innerliche Blutflüß.

B Die weissen Steinlein [illegible] Knöpffen / vnd in Wein genommen/vnd in [illegible] gekocht/treiben den Grieß vnd Stein.

Grieß vnd Stein.

Von dem Rosenschwamm.

Der Schwam̃ an den wilden Heckrosen [illegible] ger Ballen/ gantz rund vnd grawbraun [illegible] Schlaffäpffel/Schlaffkuntz vnd Bedeguar [illegible]

Plinius schreibt/daß die Rosenblätter [illegible] getruncken/verstellen das weiß Gesicht der Weiber [illegible]

weiß Gesicht der Weiber.

[Die obersten zartesten Gipfflein von den wilden Heckrosenstauden in Essig gebeytzet/gleich einem Salat gessen/ ist den Miltzsüchtigen nutzlich/legt auch alle jnnerliche hitzige Geschwulst des Eingeweyds.]

Miltzsüchtige. Innerliche hitzige Geschwulst.

Der Schlaffkuntz zerstossen vñ mit Wein getruncken/sol ein sonderliche Eygenschafft haben/den Stein auß dem Leib zu treiben / wie auch die Knöpflein vnd die Stein so darinn ligen / wie Fuchsius vnd Dodonæus vermelden.

Stein außtreiben.

C [Noch kräfftiger sollẽ seyn zum Stein die Würmlein / so in demselben Schwamm gefunden werden. Man braucht es auch zu den Kröpffen: vnd das Würmlein darin gepulvert / gibt man ein/ wider die Würm im Leib.]

Kröpff. Würm.

Eusserlicher Gebrauch.

Die frische Rosen gestossen/ohne außpressung/vnd vbergelegt / heylen die hitzige Geschwülste/ vnd die Brandschäden/löschen auch das wilde Fewr.]

Brandschäden. Wildfewr.

Wein da gedörrte Rosen in gesotten seyn/ ist gut wider die Schmertzen des Haupts / der Ohren / des Zahnfleisches vnd der Därmen / [vnd der Mutter] die Glieder darmit gewäschen / mit einem Fäderlein angestrichen/ oder mit einem Clystir eingegossen.

D Haupt/Ohren Zahnfleisch/ Därm vnd Mutter schmertz.

[Die frischen Rosenblätter wol zerstossen/ Pflasterweiß vbergelegt / zwischen dem Nabel vnd Hertzgrüblein/ stärcket den Magen / nimbt das Auffstossen vnd Erbrechen/vnd stillet allen hefftigen Bauchfluß.]

Auffstossen des Magens. Erbrechen. Bauchfluß.

Ein gut Pflaster wider die rote Ruhr: Nimb eins oder zwey Rockenbrot/die röste fast wol/ vnd besprengs mit Essig/oder mit rothem Wein / zerstoß vnd mische dazu Galles/Eychelhüßlein/ Granatschelff vñ Blüt/ Nespelbaumrinden jedes zwey Vntz/ Rosen/ Krafftmähl/ Schlehen safft / Bolarmen / Terræ sigillatæ, Drachenblut jedes ein Vntz / machs zu Pulver / stoß wol vnder gedachtes Brodt / mach ein Pflaster mit Myrten vnd Rosenöl / Wasser auß Rosenputzen gebrännt oder gesotten / vnd Essig so viel noth ist / zu einem Pflaster / welches man warm über den Bauch legen soll.

Rote Ruhr.

E

Deßgleichen soll man auch diß Pflaster über die Leber legen: Nimb Rosen/rothen Sandel jedes j. Loth/ Spicanardi ein Quintl. Gerstenmähl ij. Vntz/Wein vnd Essig/so viel zu einem Pflaster noth ist.

Wider die Mundfäule: Nimb Rosen drey Loth/ Wegrich j. Vntz / gebrannten Alon ein halb Quintl. Myrtenkörner halb so viel/ Margrandenblut vnd Schelffen jedes ein Scrupel / laß ziemlich wol sieden/ seyhe es durch, vnd gebrauch es wie ein Mundwasser.

Mundfäule.

Eusserlich an frische Rosen gerochen / lindert die schmertzen vnd Hitz des Haupts / vnd wie Dodonæus meldet/bringen sie einen rühigen Schlaff.

Schmertz vnd Hitz des Haupts.

F Welche Kinder um die Gemächt von Harn roht sind / denen soll man gedörrte Rosen zu Pulver gestossen/einstrewen.

Röthe der Kinder vmb die Gemächte.

Von den ersten vnd den wilden Heckrosen/ist allein das auß gebrannt Wasser am gebräuchlichsten.

Die frischen Rosenblättern [illegible] zerstossen mit Schweineschmaltz / auff die kalen Plätz des Haupts gestrichen/ macht widerumb Haar wachsen: dann sie kräfftiger zusammen ziehen als die andere. Die Blätter eusserlich auffgelegt/ zertheilen alle Geschwulst.

Haar wachsen machen. Geschwulst.

Die Wurtzel von den wilden Heckrosen auffs kleinest zerstossen/ vnd Pflasterweiß auffgelegt / zeucht auß dem Leib/ Spreissen/ Dorn vnd Nagel.

Spreissen/ Dorn vnd Nägel außziehen.

G

Von Rosenwasser vnd seinem jnnerlichen Gebrauch.

[illegible] man diß Wasser brennen wil/ sol man den [illegible] kolben in kein Aeschen oder Sand/ sondern [illegible] Kessel voll heiß Wasser stellen/ vnd dar[illegible]

[illegible] wasser wird auß allerley Rosen gebrennt/ [illegible] Vnderscheid darinn halten/ vnd [illegible] zu stärckung des Hertzens/vnd an[illegible] Glieder brauchen will / soll man das [illegible] Wasser [illegible] von den edlen wolriechenden Rosen/dasselbig [illegible] vnd kräfftiget das Hertz/ erquicket die lebendigen Geister / erhält die natürliche Wärme/vnd lindert die hitzige Hitz.

Hertz stärcken.

H Das ander Wasser aber von den Heckrosen wird mehr gebraucht/ wann man kühlen / restringiren/ vnd stärcken will.

Febrisch hitz.

Diß Wasser ist gut den jenigen/ so die rothe Ruhr/ vnd andere Bauchflüß habẽ / wie auch den Weibern/ welchen jhre Zeiten zu viel gehen.

Rote Ruhr. Weiberfluß.

Man kan es auch gebrauchen in den hitzigen Fiebern/dann es kühlet vnd löschet den Durst.

Hitzig Feber.

Es hinderschlegt auch diß Wasser die Schweiß/ darvon Ohnmacht vnd Mattigkeit des Hertzens herkommen.

Schweiß hinderschlagen.

Eusserlicher Gebrauch deß Rosenwassers.

Wider das Geschwellen der Augenglieder: Nimb Rosenwasser / weissen Wein / jedes zwey Vntz/ Aloe/ Saffran/ jedes ein Quintlein / vermisch es/ vnd wäsche darmit die Augenbrawen.

I Geschwellen der Augenglieder.

Es wird diß Wasser sehr gebraucht zu den Augenbresten/vnd sonderlich wider die röthe der Augen.

Röthe der Augen.

Wer grosse Augenwehe hat / der nemme Rosenwasser drey Vntz/weiß Lilienwasser ij. Vntz/ Gummi Arabici anderhalb Quintl. oder auch weniger/ darvon thüt man etliche tropffen ins Aug.

Augenwehe.

Oder daß man neme Rosenwasser iij. Vntz/ Milch von einem jungen Weib j. Vntz/ zerschlagen Eyerweiß zwey Vntz / vermische solches / vnd tropffe es in die Augen / man kan auch leine Tüchlein darinn netzen vnd über die Augen legen.

Auch ist diß Wasser für sich selbst gut die Hitz darmit zu lindern. Wider die Hitzblatern: Nim Lycium, Saffran jedes anderthalb Quintl. Schlehensafft ein Scrupel/ diese Stück zerreibe in Rosenwasser / vnd treuffe ein wenig ins Aug.

K Hitzblatern.

Wider die zährende Augen: Nimb Rosenwasser vier Vntz/darinn lösche glüend Gold / nachmals thue darzu Aloe/ Weyrauch/ Mastix/ Silberglet jedes ein Quintlein/ laß sieden/ biß der dritte Theil verzehret ist/ trucks durch ein Tuch/vnd brauche es darnach wie ein Collyrium.

Zährende Augen.

Wider das grosse Hauptwehe/so von Hitz kompt: Nimb Rosenwasser ij. Vntz/ Lattich vnd Magsamenwasser jedes j. Vntz/ Rosenöl j. Loth/ Rosenessig j. Vntz darzu vermische ein Eyerweiß/ in diesem soll man leine Tüchlein feuchten / vnd über die Stirn oder Schläff legen.

Hauptwehe von Hitz.

A Wider das Herzzittern auß Hitz: Nimb Rosenwasser/Saurampfferwasser/Borragen vñ Melissenwasser jedes vj. Vntz/ beyderley Species de gemmis jedes j. Scrupel/ Hirschhertzenbein/ gebrannt Hirschhorn das nit gewaschen sey ein halb Quintl. Saffran fünff Grän/ gut Roseneßig drey Loth/ solche Stück vermische mit einander/ vnd netzt Tüchlein darinn/ legs vber das Hertz.

Hertzzittern.

Also auch Rosenwasser/ Wegrich/ Endivien vnd Odermenigwasser zusamen gethan/ darein vermischet ein wenig Wein vnd Roseneßig/ leinen Tüchlein darein genetzt/ vnd vber die Leber gelegt/ lindert die grosse Hitz derselbigen.

Hitz der Leber.

Auff gleiche weiß gebraucht/ hinderschlegt die Hitz des Magens/ mit Tüchlein vbergelegt.

Hitz des Magens.

B [Diese Rosenkuchen/ so nach der Distillierung vbergeblieben/ wird auch vielfaltig gebrauchet mit Roseneßig/ Rosenöl/ oder Rosenwasser befeuchtet/ vber das Haupt/ Pulß/ Leber/ vber das Hertz/ vnd die Fußsolen gebunden/ wircket vielfaltige Tugend.]

Von Rosen Safft.

Dioscorides schreibet/ man soll die frischen Rosen samblen/ die Näglin darvon abschneiden/ in einem Mörser stossen/ vnd den safft außpressen/ darnach im Schatten trucknen: Man soll aber darzu nemmen der rothen Rosen/ welche am kräfftigsten seyn. Man pfleget sie auch zu dörren/ vnd alsdann den Safft künstlich mit einem andern liquore außzupressen.

C Dieser Safft hat eine Art zu trucknen vnd zu stopffen/ ist gut wider die Bauchflüß/ die rohte Ruhr/ die fliessende menses, das Blutspeyen vnd Würgen des Magens/ [gibt ein kräfftige Augenartzney.]

Bauchflüß. Rote Ruhr. Menses. Blutspeyen. Würgen des Magens.

Wider den Feigwartzenfluß: Nimm Rosensafft ij. Vntz/ zwey zerklopffte Eyerklar/ Gyps iij. Quintl. reibs in einem Mörser an einander/ vnd bestreich den Maßdarm darmit.

Feigwartzen Fluß.

Wann man diesen Safft wil gebrauchẽ zum stopffen in der Ruhr vnd dergleichen Flüssen/ sol man jederzeit der gar rothen dürren Rosen darzu nemmen.

Ruhr.

[Oder bereit den Safft also: Nimb frisch abgeropfft Rosenblätter ohn das weiß so daran ist/ oder mit denselbigen zerstoß/ vnd truck den Safft darauß/ denselbigen ohn allen Zusatz laß in einem kupfferen oder Messig-

D geschirr auff einem linden Kolfewrlein gemächlich sieden in der dicke wie der gemein Honig.

Dieser Safft ist ein treffentliche Artzeney zu aller verserhung deß Halß/ Munds/ Zahnfleisch/ darmit bestrichen/ auch vnder die Gurgelwasser vermischet: dienet auch wider alle Verserhung vnd Schäden der heimlichen Orthen vnd Afftern.

Verserhung des Halß vnd Munds. Schäden der heimlichen Orten.

Jn oder ausserhalb des Fiebers/ mit Essig/ oder ohn denselbigen gebraucht/ dem Krancken den Schlaff zu fürdern/ den Vnwillen des Magens zu stillen: nimpt auch den vnruhlichen schmertzen des Hauptwehes.

Schlaff fürdern. Vnwillen stillen. Hauptschmertz.

Von Rosensyrup. Syrupus infusionis rosarum genennet.

DEr Rosensyrup wird auff mancherley weiß bereitet: Etliche machen jhn also: Nimb frische Rosenblätter zwölff Vntz/ die thue in ein verglaßt Geschirr/

E darüber schütte bey dreyssig Vntz heiß Rosenwasser/ verwahre es/ damit es nit verrieche/ vnd laß acht stund stehen/ nachmals seihe sie/ vnd thue aber/ wie vor/ frische Rosen daran/ laß stehen. [Wo dann solches zweymal geschicht/ ist es zu einem gemeinen Rosensyrup genug: woltestu jhn kräfftiger haben/ so thue es zum drittenmal/ vnd nit darüber/ sonsten wird ein treibende Artzney darauß/ so den Bauch lindern wurde.] Wann es abermal gesihen vnd außgetruckt ist/ setz xx. vntz geläutert Zucker dazu/ vnd siede es gemachsam Syrupdick. [Oder nimb der brühe v. pfund/ Zucker iiij. pfund: Etliche damit dieser Syrup weniger siedens bedörff/ nehmen die Brühe vnd den Zucker in gleichem gewicht.

Welchen Syrup/ damit du jhn ein lange zeit behal-

F ten möchst/ stelle an heisser Sonn/ daß er sich wol erläutere/ nachmals behalt jhn in der Kühl.]

Dieser Syrup ist gut den Durst zu löschen/ die vnmässige Hitz zu stillen/ die scharpffe hitzige Gall zu miltern/ vnd den Magen zu stärcken. Er widerstehet auch dem faulen Wesen/ vnd wird nutzlich in der Pestilentz gebraucht.

Hitz. Magen stärcken. Pestilentz.

Dieser Syrup mit Sauwrampffer oder Gerstenwasser vermischt/ löschet den Durst gar wol in hitzigen Schwachheiten der innerlichen Glieder.

Hitzige Schwachheiten innerlicher Glieder.

Andere nemmen des geläuterten Saffts anderthalb Pfund/ geläutert Zucker auch so viel/ lassen das Syrupdick sieden/ vnd verwahren es zum Gebrauch.

Dieser Syrup hat die Art/ daß er den Stulgang

G errege/ in dem daß er auch zusammen zeucht.

Stulgang machen.

Es wird auch auß den dürren Rosen ein Syrup bereitet/ so man Syrupum de rosis siccis heißt: Nimb dürre rothe Rosen sechs Vntz/ daran gieß zwölff Vntz siedend Wasser in einem Geschirr/ daß man wol vermachen kan/ laß acht Stund beitzen/ darnach trucks auß/ vnd nimb abermal so viel Rosen/ mache die Brühe widerumb siedend/ geuß darüber/ vñ laß Vorlang stehen/ also zum drittenmal/ darnach nimb xx. vntz derselbigen Brühe/ thu darzu drey vntz Honig/ das laß mit fleissigem verfeimen wol absieden.

Dieser Syrup stopfft den Bauch/ wird sonderlich gebraucht wider das Würgen vnd Brechen des Magens/ wider die Bauchflüß/ die rote Ruhr/ vnd die vn-

H mässige Weiberzeiten.

Brechen des Magens. Bauchflüß. Weiberzeit.

Purgierender Rosensyrup. Syrupus rosarum solutivus.

DJeser purgierende Syrup wird auch auff mancherley weiß bereitet: Nimb ein Pfund roter oder leibfarber Rosenblätter/ die thu in ein jrrdin Geschirr/ das ein engen Halß habe/ giesse vngefähr dreymal so viel siedend Brunnenwasser/ laß acht oder zwölff stund stehen/ wol vermacht/ nachmals trucks mit den Händen starck auß/ seihe die Brühe von den Rosen/ vnd thue die Rosen hinweg: Nimb abermals frische Rosen wie vor/ vnd giesse die erste Brüh/ aber siedend daran/ laß wie vor stehen vnd außtrucknen/ diß soll etlich mal geschehen/ neun oder zehen mal/ vnd je öffter/ je kräfftiger er im purgieren wird: [So du es zum let-

I tenmal abgesihen hast/ laß das Wasser also stehen/ drey oder vier Tag/ damit sich die Hesen an boden setzen/ geuß es sittiglich vnd rein ab.] Endlich thu zu der brüe halb so viel Zucker/ läutere es im sieden mit Eyerklar/ biß es sauber werde/ alsdann laß Syrupdick sieden. Andere bereiten jhn auff ein andere weiß.

Es ist auch sonst ein andere weiß fürgeschrieben bey dem Veyelsyrup/ auff welchen schlag man auch eben also einen Rosensyrup bereiten kan/ welcher gleichfals purgiert wie der vorige.

Diese Syrup haben ein Natur vnd Krafft zu eröffnen/ zu reinigen/ vnd das gelb Gewässer wie auch die Gallen durch den Stulgang außzuführen: Daher er auch vnder die Medicamenta cholagoga gerechnet wird.

Gelbe Gall vnd Gall außtreiben.

Jst fürnemblich gut zu der verstopfften Leber/ hilfft

K wider die Gelbsucht/ wider die anfangende Wassersucht/ vnd die langwirige Fieber: Aber schwangere Weiber sollen sich dafür hüten/ dann er gemeiniglich das Geäder eröffnet.

Verstopffte Leber. Gelbsucht. Wassersucht. langwirige Fieber.

Wann man darmit will purgieren/ muß man ein zimliche grosse Dosin geben/ fast von anderthalb Loth/ biß auff iij. oder vier Vntz/ nach Gelegenheit der Personen: Man muß jhn aber vermischen entweder in einem decocto vulgari, oder in einer Erbsenbrüe/ oder Geißmolcken vnd dergleichen/ vnd also eintrincken.

[Syrupus rosaceus solutivus compositus.

ES wird dieser Syrupus mit andern Stücken mehr vermischet/ dann Avicenna bereitet jhn also. Er nimb

A nimpt Rosensafft ij. Pfund / geläuterts Honig vier Pfund: Scammonea so in einem Quintensafft gebräten j. Vntz / den Honig seudet er mit dem Rosensafft zu einer dicke eines Syrups/ zu letzt vermischet er den rein gepülverten Scammonea darunder: von diesem gibt er von einem halben Loth biß auff fünff Quintlein schwär.

zähen schleim außführen. Melancholische Feuchte vnd Gall außzuführen.

Also kan man zu Außführung des zähen kalten Schleims in obgemeldten einfachen Rosensyrup Agaricum trochiscatum siedē/ in einem Pfund des Syrups/ zwey Loth des Agarici. Zu der schwartzen Melancholischen feuchte/acht loth Senetblätter/vnder ein Pfund des Syrups/zu Außführung der Gallen/zu einem Pfund des Syrups der besten Rhabarbara vier Loth/vnd kochens ein wenig mit einander.

Von purgierender Rosenlattwerge.

B DJe Lattwerge bereit also: Nimb deß außgepresten Saffts von den rothen Rosen/weissen Zuckers jedes ein Pfund vnd acht Loth / sends biß der Safft ynahe verzehre: demnach vermische folgends Pulver: Nimb der drey Sandelhöltzer/ Mastix/ jedes anderthalb Loth/ gebrandt/ vnd rein zerrieben Helffenbein/ drey Quintlein / Diagrydij/ drey Loth/Campher ein Scrupel/ etliche nemmen an statt des Camphers / so viel Haußwürtzelsafft. Diese Lattwerge purgiert alle vberflüssige scharpffe Gallen ohn alle Beschwernuß von einem halben biß auff ein gantzes Loth vnd bleibet zwey oder drey Jahr gut.

scharpfe Gall purgieren.

Von Rosenzucker Conserva rosarum.

C DEr Rosenzucker kan also bereitet werden: Nimb der besten edelsten vnd wolriechenden Rosen / welche du haben kanst/wann der Himmel hell ist / vnd sie noch etwas in Knöpffen seyn/ also frisch vom stock abgebrochen/so viel du wilt/schneid die Näglein mit einer Scheer davon/lege sie auff ein Tuch/ ein anders zweyfach oder dreyfach darüber / daß sie wol bedeckt seyn zween oder drey Tag in einem verschlossenen Gemach/ vnd laß verwelcken/ als dann zerschneids oder zerstoß klein/ mit einem höltzin Stössel vnd steinern Mörser: Nimb allweg auff ein Theil solcher Rosen/ zwey Theil guts Zuckers/stoß wol vndereinander/ faß in ein glaß/ vnd stelle es wol vermacht drey Monat an die Sonnen/alle tag einmal oder zwey vmbgerührt.

D [Andere nemmen der zerstossenen Rosen acht loth/ Zucker ein Pfund / vnd wann es genug zerstossen/ thun es in ein küpfferne Pfanne/ giessen daran ein lot Rosenwasser/ wärmen es über einem gelinden Kolfewr/biß es ein wenig auffwalle/mischen es ohn vnderlaß mit einer Spatel: endlich nehmens vom Feuwer/ thun es in ein Glaß/zugemacht / vnd stellen es an die Sonn auff etliche Tag.]

Schwacher Magen. Hitzige Gall. Vnwillen des Magens.

Dieser Rosenzucker hat ein Krafft den schwachen Magen zu kräfftigen/die scharpffe hitzige Gallen zu lindern/ist gut wider das Vnwillen des Magens.

Hirn vnd Hertz stärckt. Verdorrete Zung. Blutspeyen. Bauchflüß.

Er stärcket auch vnd kräfftiget das Hirn vnd das Hertz/miltert die innerliche Hitz. Er feuchtet auch die verdorrte Zungen/ Kälen/Brust vnd Lungen/sonder-
E lich wann er noch frisch ist: Wann er aber alt worden/ so stopfft er/vnd wird gebraucht wider das Blutspyen/ wider die rothe Ruhr /vnd andere Bauchflüß.

hitzig Fieber.

In den hitzigen Fiebern soll man Rosenzucker mit Brunnenwasser vermischen/ darnach durch ein Tuch treiben/vnd dem Krancken den durchgetriebenen safft zu trincken geben/das kühlet/erlabet/vnd erquicket den Krancken.

[Etliche damit er desto kräfftiger seye / mischen sie den Spiritum Vitrioli darunder. Etliche zerlassen den Zucker in Rosenwasser/ vnd siedens zur Lattwergen/ thun hernach die zerstossene Rosen darein/mischen ein wenig Agrest darunder oder Pomerantzensafft / das machet jhm ein schöne Farb/ es erhaltets also ein gan-
F tzes Jahr vnverendert/so man den Zucker noch warmlecht in das Gefäß schüttet/ daß es oben ein Rinde gewinnet.]

Den purgierenden Rosenzucker macht man also: Nimb zwölff Vntz Rosenzucker/ darunder vermische zum fleissigsten ein loth klein gestossen diacrydii. Davon gibt man ein loth oder anderthalb loth nach Gelegenheit/muß aber zuvor ein par Monat alt werden seyn.

Von Rosenhonig.

VOn den Rosen wird auch ein Honig gemacht also: Nimb Rosen die noch nicht gar außgeschlossen seyn, von denen schneide das / vnd wann der Blumen ein Pfund hast/so geuß darüber geläutert Honig drey Pfund/stelle es an die Sonne so man die Rosen
G [illegible] in einem steinern Mörser wol zu dünn [illegible] zerstossen/ [kom̄t die Krafft am besten darauß. [Etliche] lassen es ein wenig mit einander sieden biß daß der Honig rothfarb wird/ vnd dieses ist Mel rosaceum colatum.]

Man kan jhn auch also bereiten: Nimb Rosenknöpff wie zuvor vermeldet/ ein halb Pfund / zerstoß/ siede sie in einer kleiner Maß Regenwasser/ trucke es starck auß/ zu der Brühe thu saubern Rosensafft bey vier Vntz/geläutertes Honig zwey Pfund/laß gemachsam zu einer rechten Dicke sieden: Dieser ist kräfftiger dann der vorige.

[Etliche damit sie jhn kräfftiger machen/ nemmen sie des Saffts/viel mehr dann des Honigs/vnd sieden zu rechter Dicke. Etliche nemmen des Saffts j. pfund
H vnd zehen Pfund geläuterten Honigs/vnd wanns im besten Sudt ist/vermischen sie vier pfund frisch Rosenblätter darunder/vnd lassens also erwallen/biß die wässerige Feuchte allerdings eingesotten / seihen es dann durch. Andere Säfft vnd blätter jedes anderthalb theil/ zu drey theil Honig. Aber der beste ist der von Rosensafft bereitet wird.]

Dieser Rosenhonig hat ein gelinde zusammenziehende Krafft/ kühlet zimlich/ist gut wider die Flüß/so von dem Haupt in den Mund fallen. Wird nutzlich gebraucht wider die Mundfäule/ Breune vnd andere Versehrung des Munds.

Mundfäule. Breube.

Er zertreibet die faule Feuchtigkeit des Magens/so von übriger Gallen entstehet / vnd linderet auch den Bauch.

Feuchtigkeit des Magens.

I Vber das wird auch der Rosenhonig gebraucht zu den eusserlichen Schäden vnd Wunden/ dieselbige zu reinigen vnd zu säubern.

Eusserliche Schäden vnd Wunden.

Wider die Mundfäule oder hitzige Geschwär des Munds: Nimb Wegrich/ Rosen vnd Täschelkrautwasser jedes ij vntz/Rosenhonig/ Maulbeersafft/jedes ein Vntzen/vermische sie mit einander / vnd spüle den Mund damit.

Mundfäule.

Wider das Halßschwellen: Nimb breit Wegrichwasser vnd Wein jedes vier Vntz/ gebranten Alon j. halb quin. Rosenhonig/ Maulbeersafft jedes j. vntz. Laß ein wenig sieden/vnd gurgel dich offt damit. Also auch wann der Halß verschleimet wer / kan man nemmen
K ein Gerstenwasser/solches mit Rosenhonig vermischen vnd wie Gurgelwasser gebrauchen.

Halßschwell.

[In etlichen Apothecken zu Stärckung vnd Reinigung des Magens/bereiten sie jn also: nemmen des Rosenabzugs v. Pfund/des besten verschaumpten Honig ij. Pfund/vnd Zucker ein Pfund/kochen es wie gebräuchig/nemmen Mel rosaceum saccharinum.

Magen stärcken vnd reinigen.

Von purgierendem Rosenhonig.

DEn purgierenden mache also: Nimb des Rosensaffts drey Pfund vnd acht loth/ vnd mehr halb so viel Honig/koche es wie gehört: thu dann weiters hinzu/Diacrydii acht loth / Mastix ein loth: Oder nimb Honig vnd Rosensafft jedes j. Pfund/Pfeffer j. quint. Ingwer ein halb loth/Scammoneæ zwey loth.

A

Von Rosen Julep.

DJe gebräuchlichste form ist diese: Nimb gedistillierten Rosenwassers iij. Pfund/ geclarificierten weissen Zuckers ij. Pfund/ vnd kochs zu Julep: dieser kühlet vnd löschet den Durst sehr wol / so man dessen ein theil sieben/ vnder vier theil frisch Brunnenwasser mischet vnd trincket. Durst löscht.

Von Rosenwein.

NJmb von den gefüllten rothen Rosen / wann sie noch nicht gar offen sind/ schneide das weiß Bützlein darvon/ thue es in ein Fäßlein/ nach dem du den Rosenwein haben wilt / geuß guten süssen Most darüber/ vnd laß jhn verjähren/ wann er sich gereiniget/ seihe jn durch/ vnd schlage wol zu: B man nimpt gemeiniglich zu sieben Pfund Most ein Pfund Rosenblätter. Auß den weissen mach also: Nimb von den schönen weissen gefüllten Rosen/ zwischen zweyen Tüchern an schattechtem Lufft gedörret/ thue in ein Fäßlein voll neuwens verjahren Weins/ gleich wie man pfleget den Sponwein zu machen.

Hertz kühlen. Fäulnuß. Bauchflüß. Bluten des Zanfleisch. Lieblichen Athem machen. Dieser Wein ist sehr nutz im Sommer/ er kület das Hertz vnd innerliche Glieder/ verhütet alle Fäulnuß/ ist sonderlich gut den Cholerischen / stillet die Bauchflüß/ stärcket das Gedärm: stillet das bluten des Zanfleischs/ bringet einen lieblichen Athem.]

Von Rosenessig.

DEn Rosenessig kan man also machen: Nimb der Sammetroten Rosenknöpff/ schneide vnden das C weiß davon/ thue sie in ein Glaß / geuß darüber guten Weinessig/ daß sie wol bedeckt seyn/ vnd laß zween Monat an heisser Sonnen stehen: Wil man jhn stärcker haben/ so kan man über acht oder zehen Tag als andere frische Rosen darein thun.

Ohnmacht. Dieser Essig ist gut wider die Ohnmacht vnd Mattigkeit/ so man daran reucht vnd jhn anstreichet.

Pestilentz. Es nützet auch dieser Rosenessig zur zeit der Pestilentz in der Kost genützet/ die Hände damit bestrichen/ vnd daran gerochen.

Hitz des Haupts. Wider die grosse Hitz des Haupts kan man nemmen Rosen vnd Lattichwasser jedes drey vntz/ Rosenöl ein loth/ Rosenessig ein Vntz/ ein Eysweiß/ darinn leinen Tüchlein weichen/ vnd über das Haupt schlagen/ solches lindert die Hitz/ leget den Schmertzen/ vnd D kan einen Schlaff machen. Schlaffen machen.

Hitz des Hertzens. Also auch wider die Hitz des Hertzens / vnd dessen Mattigkeit/ kan man nemmen Sauwrampffer/ Seeblumen vnd Borragenwasser/ solche mit Rosenessig vermischen/ leine Tüchlein darinn netzen/ vnd über das Hertz legen/ es ist auch gut/ daß man ein wenig Saffran vnd Campher darzu nemme.

Hitzige Magen vnd Leber. Auff gleiche weiß mit Rosen/ Endivien vnd Wegrichwasser vermischet/ vnd über den hitzigen Magen/ wie auch über die erhitzte Leber gelegt / zeucht viel Hitz herauß/ vnd stärcket die schwache Glieder.

Von Rosenöl. Oleum rosarum.

E VOn den Rosen wird auch ein Oel gemacht/ so zu viel Sachen dienstlich ist. Es soll aber diß Oel auß den roten Rosen/ so noch Knöpff seyn vnd vnzeitigem Oel/ wie das Chamillenöl gemacht werden.

[Etliche sieden Rosen in Baumöl/ vnd haltens für Rosenöl: Etliche lassens also vngesotten 14. Tag stehen. Aber Rosenblätter frisch oben abgeschnitten/ in Oel gesotten/ vnd in einem Glaß an die Sonnen gestellet auf 50. Tag/ diß Oel ist das beste.]

Verletzte Därm. Diß Oel hat ein Krafft zu kühlen / zeucht zusammen/ vnd ist gut wider alle Hitz / auch zu den verletzten Därmen mit einem Clystier eingegossen.

Hauptwehe von Hitz. Wider das grosse Hauptwehe von Hitz: Nimb Rosenöl ij. vntz/ Rosenwasser anderthalb vntz/ Rosenessig ein loth. Darinn netze leinen Tüchlein/ vnd schlag F sie über das Haupt: Vnd so die Hitz gar groß were/ kan man Veielöl oder Seeblumenöl darunder vermischen.

Rote Ruhr. Ein gute Salb zu der rothen Ruhr: Nimb Rosen vnd Myrtenöl / Quitten vnd Mastixöl jedes ein loth/ Galles/ Rosen/ Granatblüht/ Myrtenkörner/ Bolarmen/ Drachenblut/ Mastix/ jedes ein scrupel/ Wachs so viel noht ist zu einer Salben/ darmit man den Magen salben soll.

Hitz des Magens. Wider die Hitz des Magens: Nimb Rosenöl/ Oel von vnzeitigen Oliven/ jedes ij. Vntz/ weissen Sandel ein loth. Wachs so viel zu einem Sälblein genug ist: Darmit soll man den Magenschlund schmieren/ vnd jederzeit ein wenig Essig darzu thun.

Erhitzte Leber. Zu der erhitzten Leber soll man ein solch Sälblein G machen: Nimb Rosenöl/ Veielöl jedes j. Vntz/ weissen Sandel ein halb loth/ Bleyweiß zwey Quint. Essig ein wenig/ darzu thue man ein wenig Wachs/ daß es ein Sälblein werde.

Von Rosensalb. Unguentum rosatum.

NJmb frisch Schweinenschmaltz/ so viel du wilt/ das wasche offt mit warmem/ zu letzt mit kaltem Wasser/ stoß gleiches Gewichts Rosen darein/ laß sieben Tag stehen/ nachmals sänfftiglich absieden/ trucke es durch ein Tuch/ thue aber so viel gestossen Rosen darein/ laß wider sieben Tag stehen/ trucks durch/ wie vor/ mische halb so viel Rosensafft darzu/ vnd den sechsten theil süß Mandelöl/ vnd siede es wol ab/ daß der Safft verzehret wird / darnach rühre sie mit einem höltzin H Stössel starck vmb/ biß sie kalt vnd gantz weiß wird.

Hitzig Hauptwehe. Diese Salb ist gut im hitzigen Hauptwehe / dienet wol dem hitzigen Magen vnd der Leber/ vnd allen andern erhitzten Gliedern.

Hitzige Geschwulst der Augen. Wider die hitzige Geschwulst der Augen/ so von Flüssen verursachet ist: Nimb Rosensalb in Rosenwasser außgewaschen ein Vntz/ bereiter Thuciæ, Acaciæ, jedes ein quint. mache es zu einem Sälblein/ bestreich eusserlich die Augen damit.

Hitzig Nierenwehe. Es dienet diese Rosensalb auch gar wol wider das hitzige Nierenwehe/ eusserlich damit geschmieret.

[Von Hagbutten Lattwerge.

AUß den Hagbutten wird ein Lattwerge bereitet/ nit allein zu der Artzney/ sondern auch zu der Speiß/ I an statt einer Salsen/ nimb der vnzeitigsten Hagbutten/ schneide sie auff / nimb die rauhen härigen Körnlein herauß/ seude sie in gutem dicken rothen Wein zu Muß/ streichs durch ein rein härin Syb / setze wider auff/ seude es mit stättigem rühren zu einer Lattwerge. Diß ist ein kräfftige Artzney die Bauchflüß zu stillen/ stärcket das Eingeweid. Vnder solche Lattwerge können andere stück/ so zu gemeldten Gebrechen dienen/ rein gepülvert/ vermischet werden. Bauchflüß.

Der gemeine Mann bereitets also: sieden es mit Wasser obgemelter maß/ treiben es also durch/ vermischen frischen Most dazu von außgepreßten Trauben/ lassens zu zimlicher Dicke sieden/ welches dem flüssigen Magen/ vnd denen so zu dem Bauchfluß geneiget sind / nutzlich ist/ mit dick rothem Wein / gleich einer K Salsen angemacht/ vnd zur Speiß genossen.]

Das CI. Capitel.

Von Aegyptischen Schotendorn.

Aegyptischer Schotendorn. DIoscorides schreibet/ Acacia sey ein dornechter/ staudechter/ krummer Baum/ so in Aegypten wachse/ habe weisse Blümlein/ vnd seinen Saamen trage er in Schoten/ den Feigbonen ähnlich.

Von dem Safft Acacia.

ES meldet auch Dioscorides, daß auß dem zeitigen Saamen ein Safft gepreßt werde/ welcher schwartz sey: Vnd auß dem vnzeitigen Samen werde ein roo-

A * I. Der rechte Aegyptische Schotendorn. *

B

C lechter Safft getrucket/ aber der soll am besten seyn/ welcher bleichroth ist/ vnd einen guten Geruch hat. [Diesen Safft bringt man selten zu vns/ dann die Apothecker an statt des Acaciæ, Safft von den Schlehen gebrauchen: andere brauchen den Safft auß dem Mastixbaum bereitet.]

Von den Namen.

EGyptischer Schotendorn heißt Griechisch/ ἀκακία. Lateinisch Acacia. [Acacia trifolia, C.B. altera, Matth.Dod.ut: Lac.Bellon.RauW. Lugd.Acacia, Lon.altera Diosc. Ad. Lob. Aspalatus,Cæs.sive Acacia 2.Matthioli, Ges.hort.Cam.] Wie auch der Safft.

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft.

D DEr Safft Acacia ist kalter/truckner vnd irdischer Natur: Macht dick/vnd zeucht zusammen.

Eusserlicher Gebrauch.

Rothlauff. Erfrorene Ferschen. Geschwär.

DIoscorides sagt/daß der Safft bequemlich könne zu den collyriis vermischt werden: Sey gut wider den Rotlauff/ wider die erfrorne Ferschen/ wider die Geschwär/ so weiter vmb sich fressen/ wider die Geschwär der Nägel/ vnd die Mundgeschwär.

Außfallend Haar. Außgang der Mutter. Bauchflüß. Schwartz Haar machē. Augenmängel.

Er stellet auch die außfallende Haar/ stopffet den übrigen Fluß der Weiber/ den Außgang der Beermutter vnd die Bauchflüß/ getruncken/ oder mit einem Clystier eingegossen. Er macht auch ein schwartzes Haar.

E Zu den Artzneyen der Augen wird er auff solche weiß præpariert vnd gewaschen: Nimb den gedörrten Safft/ stoß jhn/ vnd geuß Wasser darüber her/ vnd wasche jhn darmit/ darnach soll man es ein wenig still stehen lassen/ vnd was sich auff dem Wasser wie ein Schaum samlet/ soll abgegossen werden/ so lang das Wasser lauter bleibet/ das ander Theil aber läßt man trucknen/vnd macht Küchlein darauß.

Es fleußt auch ein Gummi auß dem Baum/ welches die Schweißlöcher vnd heimliche Lufftgäng stopffet/ [welches etliche vermeinen das Gummi Arabicum seyn.

Diß so der Author für das Egyptische Schotendorn II. gesetzt hat/vnd in Welschland wächßt/ ist viel

F II. Egyptischer Schotendorn.

Acacia Dioscoridis.

G

H kleiner vnd nidriger: Seine Aestlein sind bekleidet mit blätteren der Rauten oder dreyblättigen Klee gleich/sein Saamen ist kleiner dann der Linsen/ vnd ligt in Schötlein verschlossen/welche so man sie an die Sonnen helt/haben sie gleich einen Goldglantz/ werden im Herbst zeitig/haben auch ein zusammenziehenden Geschmack. Wird auch auß diesem ein Safft getruckt/so schwächer ist dann auß den vorigen.

Diß wird von etlichen die andere Egyptische Schotendorn/ Lateinisch Acacia altera Dioscoridis genannt: Andere aber für ein Aspalathum secundum.]

Das CII. Capitel.

I

Von Baumbonen.

I. Baumbonen

DEr Baumbonen werden zwey Geschlecht in Italien funden: (I.) Das erste gewinnt viel Stengel mit einer schwartzgrünen Rinden bekleidet/an welchen langlechte/spitzige blätter hangen/ je drey beysammen an einem Stielein/ oben grün vnd vnden graw/ eines schweren vnd starcken Geruchs: An den Aesten bringt es goldgelbe Blumen/ die hangen herabwerts wie lange Butzen/ wann dieselbige verfallen/so folgen Schoten hernach/wie in den Feigbonen/ darinn ligt ein brauner Saame/wie ein Nieren formiert/oder wie Bonen.

II. Baumbonen

K II. Das ander Geschlecht ist dem ersten fast gleich/ [allein daß es kein bösen Geruch hat/] gewinnt auch goldgelbe Blumen/allein daß die Putzen länger seyn: Nach denselbigen erfolgen Schötlein wie am Ginster/ darinn der Saame ligt/langlecht wie die Faseln/ vnd groß als Wicken. Das Holtz ist außwendig gelblecht/ jnnwendig am Marck schwartz/ wie das Frantzosenholtz/also hart vnd fest/daß es auch das scharpffe Eysen stumpff macht.

Sie wachsen in Welschland/ blühen im Mayen vnd Brachmonat/ (vnd wird der grösser in Apulia vnd Campania auff der Strassen funden. Item in Franckreich vnd Spanien. Der kleinern aber vmb die Statt Trient find man viel/ vnd andern Orthen des Welschlands.

A Baumbonen.
Anagyris I.

B

C

Baumbonen.
Anagyris II.

D

E

Von den Namen.

BAumbonen wird auch genennt Stinckendbaum/ Griechisch ἀνάγυρις vnd ἀνάγυρος. Lateinisch Anagyris.[I. Anagyris fœtida, C.B. Anagyris, Dod. it: Ang. Cord. in Diof. & hist. Tur. Lō. Ad. Cæf. Lug. Anagyris prope Arelatum, Gef. hort. Lugd. Cluf. hist. folio fœtido, Gef. hort. fœtida, Ger. fœtida arborescens, Lob. vera, Cluf. hisp. Lugd. II. Anagyris

F non fœtens minor, C.B. altera, Matth. Lac. Cam. minor, Cast. minus non fœtens, Ad. Lob. fœtens, Ger. ico. angustifolia, Eyst. Laburnum alterum, Lugd. Faba inversa, Trag. Lon. Eghelo, Dod.] Welsch *Anagyri*, vnd *Eghelo*. Frantzösisch *Boisepuant*. [Englisch Boane Trefoile.

Das ander wird von etlichen Welsch Linsen genannt / wie die Colutea, von wegen des Saamens/ vnd melden etliche / es sey Laburnum Plinii. In Welschland nennt mans Eghelo vnd Avornello.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

MAtthiolus schreibet/daß dieser Baum ein Natur habe zu wärmen vnd zu zertheilen.

Innerlicher Gebrauch.

G DIoscorides sagt / wann man der blätter eines Quintleins schwer mit süssem Wein trincke/ helffen sie wider die schwere Geburt / vnd fürdern die verstandene Zeiten der Weiber / vnd die andere Geburt/leichtern den Athem/vnd lindern die Schmertzen des Haupts. Schwere Geburt. Verstandene Weiberzeit. Haupt-schmertzen.

Wann man des Saamens isset / macht er groß Würgen vnd Brechen/ (so hefftig / daß es bißweilen blutspeyen bewegt.) Erbrechen machen.

Eusserlicher Gebrauch.

ES meldet Dioscorides, daß man in der schweren Geburt den Weibern die blätter anhängen soll / aber nach der Geburt sollen sie alsobald widerumb abgenommen werden. Schwere Geburt.

H Es wird auch ein Safft auß den Würtzeln gepreßt/ welcher zertheilet/vertreibt vnd zeitiget.

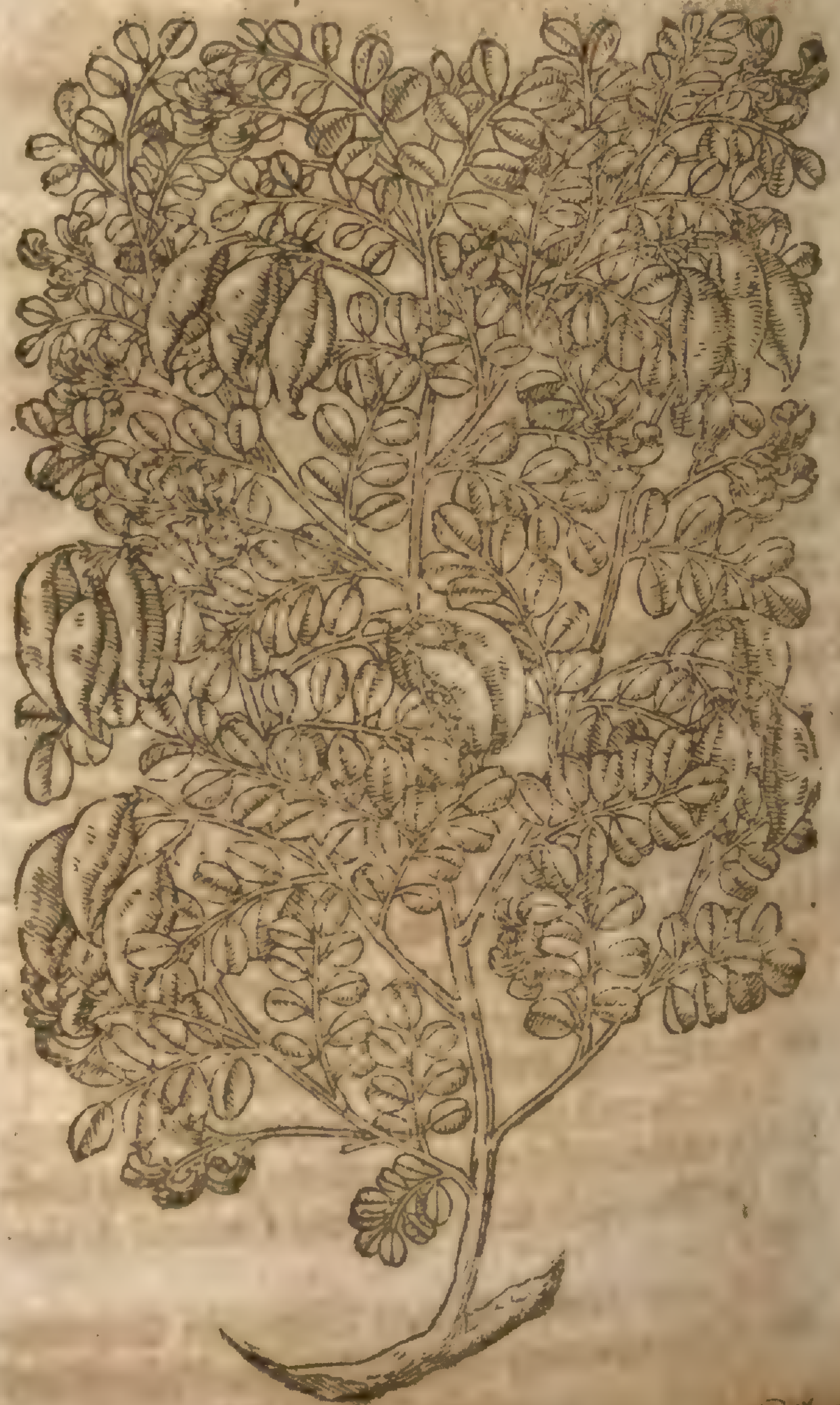
(Die Blätter gestossen vnd überlegt / legen die Geschwulst. Geschwulst.

Weil das Holtz so feyst ist/ macht man gute wehrhafftige Pfäl darauß in den Weinbergen/auch starcke Bogen zu den Armbrüsten: man macht auch schöne Kammfutter darauß / vnd von wegen seines schwartzen harten Holtz wird es offt für Ebenum verkaufft.)

Das CIII. Capitel.

Von Linsenbaum.

I Linsenbaum. Colutea.



K

A Linsenbaum. DEr Linsenbaum wächst höher dann ein Mann/hat einen holtzechten Stamm / doch nicht so gar dick/mit viel dünnen Aesten besetzt: Seine Blätter seyn langlecht/ welcher viel an einem Stielein wachsen/wie an den Wicken/oder Senetblättern/ gleich / allein daß sie etwas zärter seyn/ gewinnet gelbe Blumen wie an dem Ginster / oder Senetbaum / nach welchen auffgeblasene Schöttlein erfolgen / welche erstlich grün seyn/ darnach ein wenig purpurbraun werden/in welchen man kleinen/ harten vnd runden Saamen findet/ wie die Linsen formirt/ eines bittern Geschmacks: Wann man die Schöttlein mit den Händen zerknitschet/ geben sie ein hellen Knall.

Etliche Simplicisten wollen die Senam für Coluteam halten/aber sie vergreiffen sich zu weit/ dann es ist ein grosser Vnterscheid/sintemal die Colutea etliche Jahr bestehet / aber die Sena währet kaum etliche Monat.

Es beschreibet auch Theophrastus lib.3. ein Coluteam, welche gantz vngleich ist von dieser Colutea, dann jene wächst hoch auff/ vnd gibt einen guten Geruch von sich / ihre blätter vergleichen sich den breiten Lorbeerblätteren/allein daß sie runder vnd grösser seyn/ auff einer Seiten grün/auf der andern weißlecht: Die Rinde ist nicht glatt/sondern rauch/so das Holtz dran gar hart vnd fest / vnd über das / wird solche Colutea langsam funden. Es wächst die Colutea viel in Franckreich / wird auch fast allenthalben in Gärten gezielet/bringet im dritten Jahr Frucht vnd Blumen. Blüet vom Majo an biß in Sommer hinein.

Von den Namen.

LInsenbaum wird auch genennt Welsch Linsen/ [Schaafflinsen.] Griechisch κολύτεα. Lateinisch Colutea. [Colutea vesicaria, C.B. Colutea Theophr. Trag. (cui vulgo Lena) Dod. gal. Ges. hort. Lob. Clus. hist. Ger. Colutea, Fuch. Matt. Lac. Lon. Dod. Ad. Cast. Sena, Cord. hist. Emeri alterum genus, Cæs.] Frantzösisch *Baguen audier*. Niderländisch Senetboom/ von wegen der gestalt des Senetbaums. [Lombaertsche Linsen. Englisch Bastard Sene.]

Von der Natur/ Krafft vnd Eigenschafft der Welschen Linsen.

D ES wöllen etliche Medici/ daß die welsche Linsen einerley Krafft vnd Tugend haben mit den Senetblättern: Aber Matthiolus ist gar nicht der meinung: Jedoch vermeldet er / daß sie wol ein Krafft haben zu purgieren/dieweil sie sich dem Senet vnd dem Ginster vergleichen/aber mehr oben auff dann vntersich.

Etliche als Brassavolus sagen / man muß sie in grösserer dosi geben/ dann die Senet/ so purgiere sie auch.

Dodonæus meldet auß dem Theophrasto; daß die Alten die Schaaff mit dem Saamen gemästet haben/daher es auch Schaafflinsen genannt wird / wie die nachfolgende Geschlecht.

E Das CIV. Capitel.

Von Schaafflinsen.

1. Schaafflinsen. ZU den vorigen Welschen Linsen/ werden auch von Matthiolo, C. Clusio vnd andern mehr/ diese Schafflinsen gerechnet/welcher der Author vier Geschlecht erzehlet.

I. Das erste wird genennet Schaafflinsen mit Scorpionskrautschöttlein/ist ein Bäumlein zwey oder drey Elenbogen hoch/ mit schwancken/starcken Aesten/welche sich in viel andere Zweiglein abtheilen: An dem Nebenästlein hat es siben oder neun Blättlein stehen/je zwey gegen einander gesetzt/ ohn das öberste/ so allein stehet / den blättern der Welschen Linsen beynahe gleich/ allein daß sie grüner seyn/ eines bitteren

F Schaafflinsen mit Scorpionskrautschöttlein. Colutea scorpioides I.

Schaafflinsen mit Scorpionskrautschöttlein. Colutea scorpioides II.

vnd vnfreundlichen Geschmacks/ an den Aesten kommen herfür dünne vnd zarte Stielein/ an welchen gemeiniglich zwo Blumen hangen/ an Farb vnd Gestalt den welschen Linsenblumen gleich/ außgenommen/ daß sie kleiner seyn/ vnd ein wenig lieblich riechen. Nach den blümlein erfolgen langlechte/ runde Schöttlein/ gleich als mit etlichen Gleichen abgetheilet/ in welchen langlechter/ glatter vnd brauner saame ligt/ eines vnfreundlichen geschmacks/ in eim jeden Gleich nur ein sämlein.

A Colutea ſcorpioides III.

B

C

Colutea ſcorpioides IV. minor.

D

E

Die Wurtzel iſt holtzecht/vnd ſpreitet ſich weit vnd breit auß.

II. Schaaflinſ. II. Das ander Geſchlecht bleibet viel kleiner vnd nidriger/dann das vorige/iſt aber demſelbigen faſt gleich/ gewinnet auch an einem Stielein fünff oder ſieben blättlein/wie das vorige/ träget auch dergleichen Blumen/je zwo an einem Stiel: Seine Aeſt oder Gerten ſey einer Spannen hoch/welche des Winters mehrertheils vergehen/kommen aber im Frühling widerumb

F herfür: Die Schotten vnd der Saamen darinn/ſeyn gantz vnd gar gleich/wie im vorigen geſchlecht/ſo iſt auch die Wurtzel hart vnd höltzecht/ vnd breitet ſich weit auß.

III. Das dritte Geſchlecht hat eine dicke holtzechte Wurtzel/ mit einer gelblechten zähen Rinden vmbgeben vnd gantz faſelecht. Auß derſelbigen wachſen alle Jahr viel gerten oder ruthen/eines Schuhs hoch/bißweilen auch eines Elenbogen hoch/glatt/grün vnd zähe/laſſen ſich leichtlich biegen / an welchen andere zarte Aeſtlein herfür wachſen mit 5.7.oder 9. blättlein beſetzet/welche ein wenig gröſſer ſeyn dann an der Polygala Hiſpanica, oder auch den vorigen etwas gleich/erſtlich eines trucknen/darnach bittern geſchmacks. Oben an den Aeſtlein überkompt es viel gelbe blumen / gleich G wie ein Kron beyſammen geſetzet/ an geſtalt den vorigen gantz verwandt / keines lieblichen Geruchs/ nach welchen die Schöttlein erfolgen/in welchen der Saame ligt/wie in der Polygala Hiſpanica. III. Schaaflinſ.

IV. Das vierdte Geſchlecht iſt den vorigen gantz vnd gar in allen Stücken gleich/außgenommen/daß es kleiner iſt. Die zwey erſte Geſchlecht wachſen in Vngern vnd vmb Wien herumb/ [auch vmb Baſel] blühet im Majo/wie auch das dritte Geſchlecht. IV. Schaaflinſ.

Von den Namen.

DIß Gewächs wird Teutſch genennt Schaaflinſen mit Scorpionskrautſchöttlein / dieweil ſich die blätter den welcken Linſen/ die Schöttlein aber/ den Schöttlein des Scorpionenkrauts vergleichen. Lateiniſch Colutea ſcorpioides. H [I. Colutea ſiliquoſa ſive ſcorpioides major, C.B. Colutea ſcorpioides, Ad. Lob. Lugd. Cam. ep. Ger. prima elatior, Cluſ. hiſt. Emerus vulgo, Cæſ. II. Colutea ſiliquoſa minor, C.B. Scorpioides humilior, Cluſ. pan. Ger. III. Colutea ſiliqouſa min. coronata, C.B. ſcorpioides altera, Cluſ. pan. & hiſt. ſcorpioides montan. Ger.]

Wozu aber dieſe Gewächs in der Artzney zu gebrauchen ſeyn/iſt noch vngewiß/iſt auch nichts darvon vermeldet. Die Alten haben ſie gebraucht jhre Schaaff darmit zu mäſten.

Das CV. Capitel.

Polygala Valentina Cluſij.

I

K

Caro.

A Carolus Clusius beschreibet diß Gewächs/ daß es F
zwo Spannen hoch aufwachse/ mit vielen Gertlein/ welche gar zähe seyn/ wie an den Pfrimmen: An den Gertlein wachsen andere stielein herfür/ mit fünff sieben oder mehr Blättlein besetzet/ den Linsenblättern gleich/ allein daß sie mehr Saffts und Fleisch an sich haben/ den Rautenblättern an der Farb verwandt/ eines unfreundlichen zusammenziehenden Geschmacks/ oben an den Aesten gewinnet es eine Kron von goldgeelen blumen besetzt/ den Steinkleeblumen gleich/ nach welchen lange/ krumme und runde Schöttlein erfolgen/ mit drey oder vier Gleichen/ in welchen ein schwarzer/ harter und langlechter Same ist/ eines unfreundlichen Geschmacks.

Polygala Valentina.

B Die wurtzel ist lang/ hart und zähe/ auch dick. Das gantz Gewächs bleibt für und für grün. G

Es wächst und wird funden in regno Valentino, Murciano und Granatensi, blühet fast den Frühling und den Sommer über.

Von den Namen.

Diß Gewächs wird von C. Clusio genennet Polygala Valentina. [Polygala altera, C.B. Polygala Valentina prima, Clus. hisp. & hist. Lugd. Coronilla sive Colutea minima, Lob. Colutea seu Polygala Valentina, Ger.] dieweil es in regno Valentino erfunden wird: Andere nennen es Sertulam regiam.

Seine Natur und Tugenden seyn noch unbekant. Es schreibet Dioscorides, wie auch Plinius von der Polygala, daß sie viel Milch gebe den Säugammen/

Milch mehren.

C wann sie darvon trincken. H

Das CVI. Capitel.

Von Geißklee.

Geißklee.
Cytisus I.

D

E

Geißklee.
Cytisus II.

Gehörnter Geißklee.
Cytisus III. cornutus.

I

K

I. Geißklee.

Es werden viel und mancherley Geschlecht der Geißklee erfunden. Auß welchen das (I.) erste Geschlecht ist/ so ein holtzechte Wurtzel hat/ darauß viereckete Stengeln erwachsen/ auß welchen andere kleine Stielein herfür kommen/ daran je drey Blätter beysammen hangen/ den Blätteren des Wiesenklees gleich/ außgenommen/ daß sie mehr Fleisch und Safft haben: mitten an den Stengel gewint es seine gelbe und leibfarbe Blumen/ wie an den Erbsen/ welche biß oben auß gleich geährt beysammen gesetzet seyn/ wann dieselbige verblühen/ so folgen kleine langlechte Schöttlein hernach/ in welchen der kleine Saame ist.

II. Das ander Geschlecht ist dem ersten fast gleich/ seine Gertlein neigen sich so bald nach der Erden/ über- II. Geißklee.

kompt

A

Geißklee.
Cytisus IV.

B

C

F

Runder Geißklee.
Cytisus V. rotundifolius.

G

H

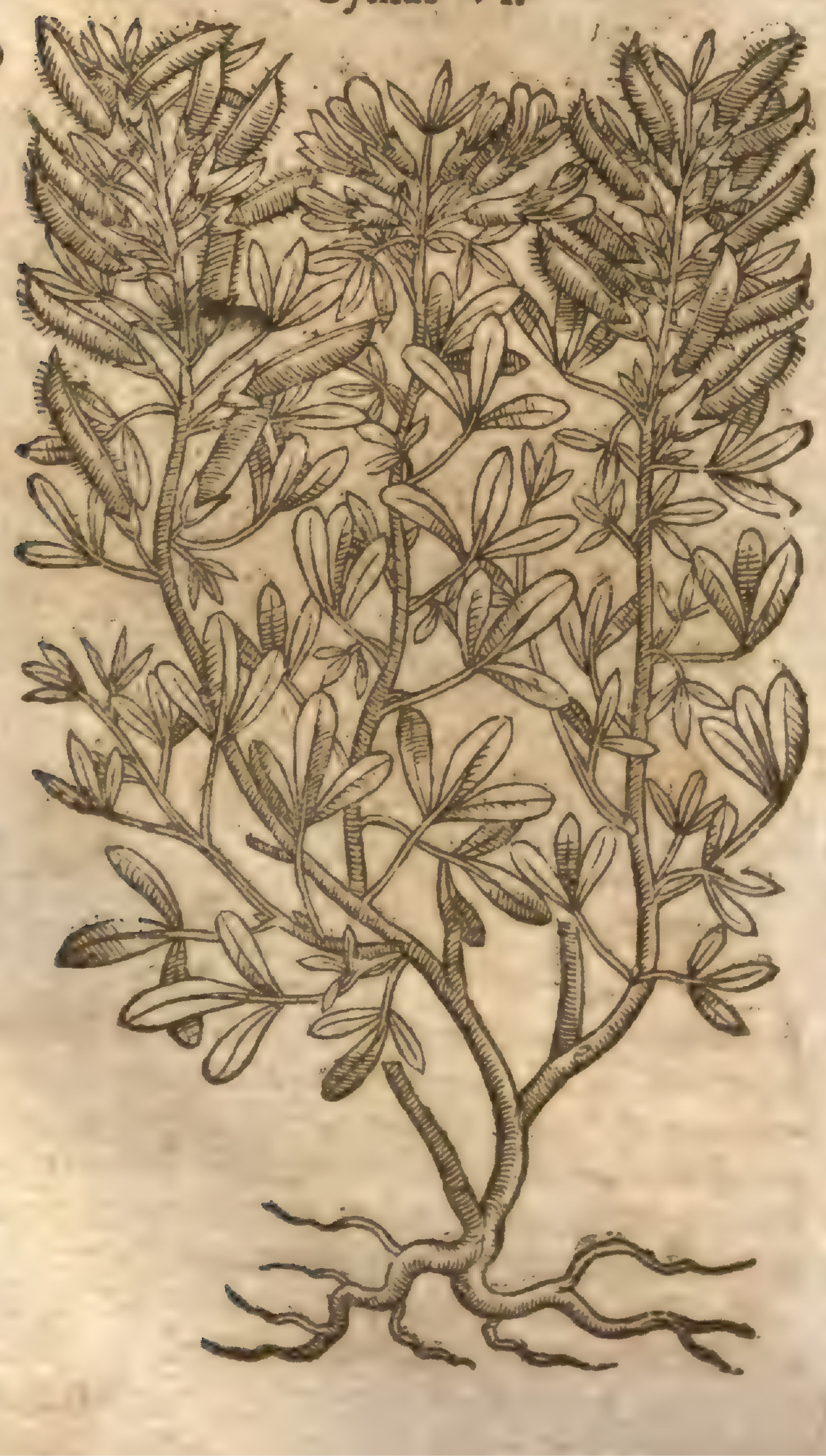
kompt grössere vnd längere Schöttlein/dann das erste Geschlecht.

III. Geißklee. III. Das dritte ist ein holtzecht Gewächs/zwey oder drey Elenbogen hoch/mit vielen Aesten außgespreitet: Seine Blätter wachsen an langen Stielen/ deren je drey beysammen hangen/wie an dem Wiesenklee/ von Farben graw vnd weißlecht: [vnd mitten am Rucken erhaben/vnd so man sie zwischen den Fingern zerreibt/ geben sie einen Geruch wie Rauten: gekäuwet sind sie am Geschmack wie die frischen Zisererbsen.] Oben an den Aesten erscheinen seine schöne goldgelbe Blumen/den Ginsterblumen gleich/ außgenommen/ daß sie kleiner vnd schöner von Farben seyn: Nach den Blumen erfolgen krumme Schotten/ anzusehen wie ein Sichel oder halber Mon/ in welchen der Saame ligt: seine Wurtzel ist sehr zerspalten.

IV. Das vierdte Geschlecht scheinet gantz vnd gar graw/wächst fünff oder sechs Elenbogen hoch/ mit viel IV. Geißklee.

Geißklee.
Cytisus VI.

D



E

Geißklee.
Cytisus VII. Hispanicus.

I

K

schwancken/

A

Geißklee.
Cytisus VIII. Hispanicus II.

B

C

F

Spanisch Geißklee.
Cytisus IX. Hispanicus III.

G

H

schwancken/ gestreimten vnd sehr harten Aesten/ an welchen als drey Blätter beysammen wachsen/ den Blättern des Bockshorn gleich/ allein daß sie schmäler seyn/ den Rautenblättern ähnlich: Oben an den Aesten erscheinen seine gelbe Blumen/ den Ginsterblumen gleich/ außgenommen/ daß sie kleiner seyn/ nach welchen die Schöttlein erfolgen/ von Farben äschenfärbig/den Ginsterschöttlein gleich/ doch schmäler vnd breiter/ in welchen der Saamen in seinen Gefächlein ligt/ dem Ginstersaamen gleich/ die Wurtzel ist holtzecht.

V. Das fünffte Geschlecht wächst anderthalb Elenbogen hoch/gewinnet dünne holtzechte Gertlein/ als durchauß mit dreyen Blättern besetzt/ den vorigen des vierdten geschlechts gleich/außgenommen daß sie grösser vnd runder seyn/von Farben grünschwartz/an den Aestlein bekompt es viel gelbe Blumen wie am Ginster/eines lieblichen Geruchs/nach welchen die Schöt- V. runder Geißklee.

Spanisch Geißklee.
Cytisus X. Hispanicus IV.

D

E

Geißklee.
Cytisus XI.

I

K

lein

A Geißklee.
Cytisus XII.

F Vermeinter Geißklee. Alyssum.
Cytisus adulterinus. Alysson fruticans.

B G C H

lein vnd der Saamen erfolgen/gleich wie an dem Ginster.

VI. Geißklee. VI. Das sechste Geschlecht hat ein harte holtzechte Wurtzel/ auß welcher viel dünne vnd zähe Gertlein wachsen/ welche sich auff der Erden außbreiten/ auß welchen kleine Stielein kommen/ so etwas rauch seyn/ je mit dreyen Blättern besetzet/ oben grün/ vnden aber etwas grauw vnd wollecht/eines bittern Geschmacks: Es gewinnet gelbe Blumen wie auch die vorige/welche/ so sie beginnen welck zu werden/ eine goldgelbe Farb überkommen/ die kleine Schöttlein darauß die D Blumen schlieffen/seyn bleich vnd wollecht/die Schotten seyn etwas breit/langlecht vnd haarecht/in welchen ein kleiner braunlechter Saame verschlossen ist.

VII. Geißklee. VII. Das siebende Geschlecht hat viel runde schwache Stengel/sampt andern Nebenästlein/mit sehr viel Blättlein besetzt/deren je drey beysamen stehen/kleiner dann die Blätter des Wiesenklees: Seine Blümlein seyn von Farben geel/den Ginsterblümlein gleich/ allein daß sie kleiner seyn/ nach welchen dünne/ langlechte/ schmale Schöttlein erfolgen/ kleiner dann am Ginster/mit kleinem schwartzen Sämlein/hat ein lange Wurtzel/so tieff im Erdreich stecket.

VIII. Geißklee. VIII. Das achte Geschlecht ist dem vorigen beynahe gantz vnd gar gleich/außgenommen daß es nidriger vnd grauwer ist/ seine Aest steigen auch nicht starck E auff/sondern neigen sich auff ein Seiten: Die Blätter seyn auch etwas grösser/ wie auch die Blumen vnd die rauhe Schöttlein/sonst seyn sie einander gantz vnd gar verwandt.

IX. Spanisch Geißklee. IX. Das neundte Geschlecht wächst nicht gar mit seinen Aesten eines Elenbogens hoch/ welche dünn vnd fast grauw seyn/auß welchen kleine Stielein wachsen/je mit dreyen Blättern besetzet/ auß welchen das mittelste doppel so groß ist/als die andere/ von Farben grauw/ eines trucknen zusammenziehenden Geschmacks/die Aest seynd von vnden an/ biß oben auff mit goldgelben Blümlein beschweret/ deren je zwey oder drey beysammen stehen/eines lieblichen Geruchs/ vnd den vorigen zweyen gleich/doch etwas kleiner.

X. Das zehende Geschlecht wächst eines Manns hoch mit langlechten Gertlein/ so mit einer schwartzlechten Rinden bekleidet seyn: die Blätter seyn gleich wie an dem trifolio, je drey an einem Stielein/auff einer Seiten grün/auff der andern aber von rohtlechten Wollen rauw/eines bitteren Geschmacks: Gewinnet goldgelbe Blumen/wie die Ginsterblumen. X. Spanisch Geißklee.

XI. Das eylffte Geschlecht gewinnet Aest eines Elenbogen hoch/welche starck seyn/ dünn vnd zähe/ von vnden an biß oben auß mit schmalen/ grauwen Blättern besetzet/ deren je drey an einem langen Stiel beysammen wachsen/ eines bittern Geschmacks/ vnd so man sie mit den Fingern zerreibet/ geben sie ein Feißtin von sich/ zwischen den Blättern kommen andere Stielein herfür/ welche fünff oder sechs goldgelbe blumen tragen/ nach welchen breite/ langlechte vnd gantz rauhe Schöttlein/ auß andern Blätzlein/ darinn zuvor die Blumen gestanden/erfolgen/ in welchen ein rothlechter breiter vnd harter Saame verschlossen ist: Die Wurtzel ist hart/holtzecht vnd etwas schwartz. XI. Geißklee. I

XII. Das zwölffte Geschlecht ist nach der Meinung C. Clusij den vorigen gantz vnd gar gleich/außgenommen daß es viel grösser ist/ seine Aest seyn dicker/starck vnd haarecht/die Blätter seyn noch so groß/ wie auch die Blumen vnd die Schoten. XII. Geißklee.

XIII. Das letzte Geschlecht ist gar ein frembdes Gewächs/hat ein harte holtzecht Wurtzel/auß welcher viel harte steinechte Stengel herfür kommen/ an welchen zu oberst seine gelbe Blümlein wachsen/ den gelben Nägelblumen fast gleich. XIII. Vermeinter Geißklee. K

Sie werden gemeiniglich in Wälden vnd Wiesen funden/blühen im Majo/Junio vnd Julio.

Von den Namen.

GEißklee heißt Griechisch κύτισος. Lateinisch Cytisus. [I. Cytisus glaber nigricans, C.B. Cytisus, Lac. Ger. minor. Gel. hort. niger sive major, Cam. quartus, Clus. hist. Pseudocytisus 1. Dod. II. Cytisus glaber viridis, C.B. siliquosus, Ger. III. Cytisus incanus siliquis falcatis, C.B. Cytisus Maranthæ, Matt. Lob. Lugd. Cytisus, Cæs. septimus cornutus, Ger.

A Ger. IV. Cytisus incanus siliqua longiore, C.B. Cytisus, Ad. Lob. ico. Cast. prior Penæ, Lugd. octavus, Ger. Cytisi syl. species prima, Cæl. V. Cytisus glabris foliis subrotundis pediculis brevissimis, C.B. alter minor, Ad. Lob. ico. Lugd. Cytisus, Ger. VI. Cytisus supinus foliis incana lanugine inferne pubescentibus, C.B. tertius Clus. pan. 7. Eid. hist. hirsutus, Ger. VII. Cytisus minorib. foliis, ramulis tenellis villosis, C.B. primus, Clus. hisp. & hist. Hispanicus primus, Lob. Lugd. Pseudocytisus prior, Dod. Ger. VIII. Cytisus foliis incanis angustis quasi complicatis, C.B. secundus, Clus. hisp. & hist. 2. Hispanicus, Lob. Lugd. Pseudocytisus alter, Dod. Ger. IX. Cytisus incanus, B folio medio longiore, C.B. 3. Clus. hisp. 6. Eid. hist. 3. Hisp. Clus. Lob. Lug. X. Cytisus foliis subrufa lanugine hirsutis, C.B. 4. Clus. hisp. 4. Hispanicus Clus. Lob. Lugd. Psedocytisus hirsutus, Ger. XI. Cytisus incanus folio oblongo Austriacus, C.B. 2. Clus. pan. 5. Eid. hist. Eyst. Cytisus incanus, Ger. XII. Cytisus hirsutus major foliis pinnatis, C.B. pinnatus, Ger. XIII. Pseudocytisus fl. Leucoij luteo, C.B. Cytisi facie Alysion fruticans quorundam, Lob. Lugd. Cytisus adulterinus, Ger. Englisch milke Trefoile/ shrub trefoile.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

MAtthiolus meldet/ daß die grüne Blätter deß Geißklees kalt seyn/ aber wann sie dörr werden/ haben sie eine mittelmässige Wärm.

C Columella schreibet/ daß dieser Klee den Bienen/ Hünern/ Geissen/ Kühen/ vnd anderen Thieren fast gut sey/ dann er gebe jhnen viel Milch/ vnd mache sie feyßt.

Milch der Säugammen. Man saget/ so die Säugammen/ welche kein Milch haben/ den dörren Geißklee in Wasser sieden/ vnd darvon trincken/ sol er jhnen viel Milch geben/ darvon die Kinder bald groß vnd starck werden sollen.

Schwindsucht. [Diese Milch lobet Galenus, daß sie den Schwindsüchtigen gut sey/ an gemeldtem Orth: soll aber von dem dritten Geschlecht verstanden werden.

Harn fürderen. Geißklee in Wein gesotten/ vnd getruncken/ fürdert den Harn.

D *Geschwulst.* Blätter vnd Samen zerstossen/ vnd auffgelegt/ legen allerhand Geschwulst.]

Das CVII. Capitel.

Von Pfrimmen.

I. Pfrimmen. ES werden der Pfrimmen viel vnd mancherley Geschlecht erfunden/ auß welchen vnder den fürgestellten/ das (I.) erste Geschlecht die gemeine Pfrimmen seyn/ so man sonst Genster nennet/ vnd ist ein staudechtes Gewächs/ [eines Mannshoch/ mit einem krummen Stamm/ deren Rind aussen gelblecht/ innwendig schwartzlecht darzu fest vnd zähe/] mit dünnen Stängeln/ vnd vielen grünen/ zähen/ eckeren Zweiglein oder Gertlein besetzet/ so bißweilen E weit außgespreitet stehen/ an denselbigen wachsen kleine/ schwartzgrüne oder dunckelgrüne Blätter/ seine Blumen seynd schön goldgelb/ nach welchen kleine rauche Schöttlein erfolgen/ erstlich grün/ endlich aber so sie zeitig werden/ seyn sie schwartz/ in welchen ein breites/ hartes/ rothlechtes/ [innwendig gelb] Sämlein ligt/ kleiner als Linsen. Die Wurtzel ist hart vnd holtzecht/ [wächst an den Sonnreichen Büheln in Teutsch vnd Welschland/ also daß man offt gantz Feld oder Bühel mit eytelen Ginst vberzogen findet.]

II. Weiß Pfrimmen. II. Das ander Geschlecht ist diesem in allen Stücken gleich/ außgenommen/ daß es weisse Blumen trägt.

III. Spanisch Ferb Pfrimmen. III. Das dritte Geschlecht wächst zweyer Elenbogen hoch/ mit einem starcken/ blossen Stenglein/ so eines Fingers dick ist/ vnd mit einer weißlechten Rinden

F

I. Pfrimmen. Genista.

G H

II. Weiß Pfrimmen. Genista alba.

I K

vmbgeben/ zu öberst theilet er sich in viel kurtze Aest/ welche zart vnd schwach seyn/ mit sehr viel Blätteren besetzet/ wie am Leinkraut/ oder an der Thymælea, oben grün/ vnd vnden graw/ wie ein weisses Silber anzusehen/ erstlich am Geschmack trucken vnd zusammenziehend/ darnach bitter. Seine goldgelbe Blümlein erscheinen oben an den Aestlein wie ein Aeher beysammen gesetzt. Das gantze Gewächs ist gar schön vnd lustig anzuschawen.

IV. Das vierdte Geschlecht ist dem ersten gantz gleich/ außgenommen/ daß es nicht so staudlecht/ groß *IV. Klein Pfrimmen.*

A

III. Spanisch Ferbpfrimmen.
Genista insectoria Hispanica.

B

C

F

IV. Klein Pfrimmen.
Genistella.

G

H

vnd transchlecht wächst/ seine Blumen seyn auch gelb/ nach welchen kleine Schöttlein erfolgen.

V. Klein stechend Pfrimmen. V. Das fünffte kompt mit dem vierdten gantz vnd gar überein/ allein daß seine Zweiglein oder Ruthen mit viel kleinen/ harten vnd spitzigen Dörnern besetzet seyn/ dahers auch Genistella aculeata genennt wird.

VI. Klein Färbpfrimmen. VI. Das sechste Geschlecht gewinnt (auß einer holtzechten Wurtzel viel) starcke Stengelein/ mit welchen es anderthalb Schuh hoch auffwäst/ wie das zame Leinkraut/ mit welchen es sich auch mit seinen Blätteren vergleichet/ oben an den Stengeln trägt es goldgelbe geährte Blumen/ nach welchen kleine [schwartze] schötlein erfolgen/ in welchen ein bitterer [schwartzgrauwer runder] Saame verschlossen ist.

Es wird viel von den Färbern gebraucht/ die Wollen damit zu färben.

VII. Das letzte Geschlecht wächst etlicher Spannen hoch/ mit dünnen/ grünen vnd zähen Gertlein/ wel- VII. Vngerisch Erbpfrimm.

V. Klein stechend Pfrimmen.
Genistella aculeata.

D

E

VI. Klein Färbpfrimmen.
Genistella tinctoria.

I

K

che sich

A VII. Vngerisch Erdpfrimmen.
Genistella Pannonica.

B

C

che sich zur Erden legen / an welchen je zwey/drey o-der vier Blättlein beysammen gesetzet seyn / obenhe-rumb grün von vnden her etwas grauw/eines bittern Geschmacks/zwischen welchē eine oder zwo gelbe Blu-men / wie an der gemeinen Ginster / herfür kommen/ außgenommen/ daß sie kleiner seyn/ nach welchen klei-ner breyte vnd rauche Schöttlein folgen / in welchen gelbiechtes Sämlein ligt : Seine Wurtzel ist hart vnd holtzecht.

Sie wachsen in rauchen/sandechten vnd vngebaw-ten Orthen. Blühen im Majo vnd Junio.

D

Von den Namen.

PFrimmen wird auch genannt Genst oder Genster. Lateinisch Genesta oder Genista. Welsch *Genestra*. Spanisch *Genestra*, oder *Giestra*. Frantzösisch *Genest*. Englisch Broome. Niderländisch Brem. Griechisch σπάρτιον. Vnd Spartium Lateinisch.

Zum Vnderscheidt aber wird [das fünffte / klein stechend Pfrimmen/Lateinisch Genista aculeata, spinosa vnd Genistella. Niderländisch stekende Brem. Englisch/ Needle Furzes or pette Whinne / thorne Broome genennet. Das sechste Färbpfrimmen/ Färberblumen/vnd Heydenschmuck/ Lateinisch] Genista infectoria, oder Genista tinctoria. [I. & II. Genista angulosa & scoparia, C.B. Genista, Brunf. Trag. Fuch. Dod. Cord. in Diosc. Ger. vulgaris; Bellon.

E Clus. hist. angulosa; Cord. hist. Lugd. minor seu non aculeata, Lon. scoparia vulgi, Lob. Eyst. Spartium; Tur. Ad. III. Genista tinctoria, frutescens foliis incanis, C.B. tinctoria Hispanica, Clus. hisp. & hist. Genistella infectoria; Lob. Ger. IV. & V. Genista spinosa minor Germanica; C.B. Genistella, Trag. Fuch. Dod. ut: Lugd. Genista vel Genistella spinosa. Ges. hort. Genistella aculeata, Ad. Lob. spinosa, Cam. minor vel aculeata; Lon. Coroneolæ similis suffrutex; Cæs. VI. Genista tinctoria Germanica; C.B. Flos tinctorum, Brunf. Tinctorius, Fuch. Lon. Cast. Ferula, Trag. Coroneola, Ang. Cæs. Genista humilis, Dod. gal. Ges. hort. Lugd. Thal. tinctoria, Dod. vulgaris, Clus.

F hist. infectoria vulgi, Ad. Lob. VII. Chamægenista foliis Genistæ vulgaris, C.B. Chamægenista prima, Clus. hist. sive Pannonica, Ger.] Teutsch Weyd/ dieweil man es braucht die Wollen darmit zu färben. [Englisch Greene Weede/ ors Diers Weede. Niderländisch Ackerbrem.]

Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

DEr Ginster oder Genster ist warm vnd trucken im andern Grad: Hat ein Art zu reinigen/zu purgiren vnd zu öffnen/fürnemlich aber der Same so etwas truckner ist.

Innerlicher Gebrauch.

G DOdonæus meldet/ wañ man die junge Zweiglein des Gensters in Wasser koche/vnd darvon trincke/wie auch den Samen / so eröffne sie die Leber/ das Miltz/vnd die Nieren/ reinigen auch dieselbigen. *Leber/Miltz vnd Nieren öffnen.*

In Wein gekocht / treiben vnd führen sie auß die wässerige Feuchtigkeit / vnd seyn gut den Wassersüchtigen. *Wassersucht.*

Melues schreibet/daß der Genster/sonderlich gut sey wider den Nieren vnd Blasenstein/vñ wann man des Gensters gebrauche/so laß er nichts in den Nieren oder Blasen von Schleimiger Materien sitzen / laß auch nichts darinn verharten / daß es zum Stein werden könne: Sonderlich der Same vnd die Blumen. *Stein. Nieren vnd Blasen reinigen.*

Etliche brennen den Ginster zu äschen/vnd machen mit gutem firnen Wein ein Laugen darauß/ welche sie

H hoch rühmen wider die Wassersucht so von Schleim herkompt/dann sie wol mit Gewalt die schleimige vnd wässerige Feuchtigkeit durch den Harn außtreiben: Aber von wegen der Schärpffe/kan sie die innerliche Glieder leichtlich verletzen. *Wassersucht.*

Melues schreibt/daß die Blumen der junge Schößlein ein Natur haben/ den Magen zum würgen zuerregen: vnd das gantze Gewächs / habe ein Krafft damit es den Leib conturbire vnd hefftig bewege/vnd zertheile den groben Schleim/führe auch denselbigen auß den eusserstē Gliedern auß/ beyde durch Würgen vnd Brechen / vnd auch durch den Stulgang/ aber gantz beschwerlich vnd mühselig. Wie dann auch Plinius vermeldet/ daß der Ginstersame wie Nießwurtz purgiere/so man anderthalb Quintlein mit Honigwasser *Erbrechen machen.*

I eynnemme.

[Darumb ist er im Gebrauch wider dz Podagram/ dañ er treibt gewaltig durch den Stulgang die groben zähen feuchtigkeit/ die ein vrsach sind des Podagrams. *Podagram.*

Die Ruten sampt den blättern in Essig etliche Tage gebeitzt vnd zerstossen/geben von sich einen safft/so man den auff iij. Loth trinckt/bekompt er dem Hufftweh wol. *Hufftwehe.*

Der gemeinen Pfrimmensamen gesotten/vnd zwey Vntz der Brühe getruncken/ purgiert oben auß.

Die Blühet gepülvert / mit Rosenhonig oder weichen Eyern genützet/ reiniget die Därme vnd Nieren/ macht Harnen/ vnd treibet den Stein. *Harnen machen. Stein.*

Die Blumen ehe sie recht auffgangen/in Essig vnd Saltz eingebeitzt/ köñen an statt der Cappern zur speiß genossen werden: erwecken den Lust zum essen / stärcken das Hertz / öffnen die Verstopffung der Leber/

K Miltz vnd Nieren/vnd treiben den Stein. *Lust zu essen machen. Hertz stärcken. Verstopfung der Leber/ Miltz vnd Nieren.*

Stechend Pfrimmen gesotten vnd getruncken/ treiben den Stein. *Stein.*

Die Blumen von dem sechsten purgieren sanfft/ so man den auf j. qu. schwär mit Meth oder Honigwasser einnimpt/purgieren oben auß/ schier wie die Nießwurtz doch vnschädlich wie auch der samen/ dessen man nicht über ein halb quintlein zu einem mal eynnemmen soll. *Purgieren.*

Eusserlicher Gebrauch.

DJe erste Pfrimmen mit Schmär gestossen / heylet den Wehetagen der Knye: Der Saamen verzehret die Kröpff/vnd allerley Geschwulst. *Kniewehe. Geschwulst.*

A Dessen Blumen die gar offen seynd / mit Schweinenschmaltz zerquetschet / vnd vbergestrichen / lindert die Schmertzen des Podagrams. Podagram.

Verwundte Därm. Die Färbpfrimmenblumen vnd junge Schößlein / in Saltzwasser geweicht / vnd außgetruckt / dient zu den verwundten Därmen / mit einem Clystier eyngenommen.

Deß ersten Geschlechts Ruthen werden in Wasser gebeitzt / vnd wie Hanff gequetscht / die Seiler machen Strick darauß / geben auch groben Leinwadt zu den Säcken.

Diese Blumen sind den Bienen angenehm / derohalben pfleget man sie vmb die Bienenstöck zu legen.

Das sechste ist ein köstlich Färbkraut / Leinens vnd Wollens darmit gelb zu färben. Färben.

B

Ginsterblühtwasser.

Nieren vnd Blasenstein. Harn treibē. DIß Wasser auß den Blumen gebrennet / ist gut vnd wird gar nutzlich gebrauchet wider den Stein der Nieren vnd der Blasen / auff fünff oder sechs Loth allemal getruncken / reiniget auch die Nieren von allem Schleim / vnd treibt den Harn.

Gelbsucht. Es wird auch diß Wasser getruncken für die Gelbsucht. Man soll aber die Blumen samlen / wann sie auffgangen seyn / vnd wann sie wöllen abfallen / vnd sie alsdann in Balneo Mariæ distillieren.

Das CVIII. Capitel.

Von Erdpfrimmen.

C Erdpfrimmen I.
Chamæspartium I.

D

E

ZU den vorigen Pfrimmen oder Genstern werden auch diese Erdpfrimmen gerechnet / welcher viel erfunden werden.

I. Erdpfrimmen. I. Das erste Geschlecht der fürgestellten Erdpfrimmen / hat ein lange holtzechte Würtzel / auß welcher schmale / runde / bintzechte Stenglein wachsen / an welcher jeder ein dicke goldgelbe geährte Blume stehet / nach welchen kleine bunde Schöttlein erfolgen / welcher viel beysammen stehen / in welchen der Saame ist / [so rund / schwartz als die kleinen Wicken / springen auß wie der Pfrimmensaamen.] Seine Blätter seyn wie Stenglein anzusehen / von vielen Gleichen auff einander gesetzt / wie die Linsenblätter.

F Erdpfrimmen II.
Chamæspartium II.

G

H

Spanisch Erdpfrimmen III.
Chamæspartium III.

I

II. Das ander Geschlecht ist dem vorigen mit seinen grünen Blättern / Stengeln vnd holtzechten Wurtzeln gantz vnd gar gleich / außgenommen / daß es ein dicke / gelbe / geährte / kolbechte Blumen trägt. [Diese zwey halt ich für eins.] II. Erdpfrim[...]

K III. Das dritte Geschlecht ist gar nidrig / ligt auff der Erden außgebreitet / seine Stengel seyn gleich wie breitlechte Blätter anzusehen / mit Gleichen vnderscheiden / deren je eines auß dem andern wächst / an welcher Gipfel goldgelbe Blumen erscheinen / wie an dem Ginster / allein daß sie kleiner seyn / nach welchen kurtze schöttlein erfolgen / hat gar ein dünnes Würtzelein. III. Spanisch Erdpfrim[...]

IV. Das vierdte Geschlecht ist dem ersten gantz vnd gar gleich / außgenommen / daß es kleiner ist / liget mit seinen Stielen auff der Erden außgebreitet. IV. Spanisch Erdpfrimmen.

I. Das Spartium Hispanicum I. hat ein holtzechte Wurtzel / auß welcher viel zähe / schwancke Zincken herfür wachsen / gantz bloß vnd ohne Blätter: Auß den Zincken schlahen kleine Stielein herfür / an welchen ein I. Spanisch Pfrimmen.

A

Spanisch Erdpfrimmen IV.
Chamæspartium Narbonense.

B

Welsche Pfrimmen.
Spartium Hispanicum II.

C

D

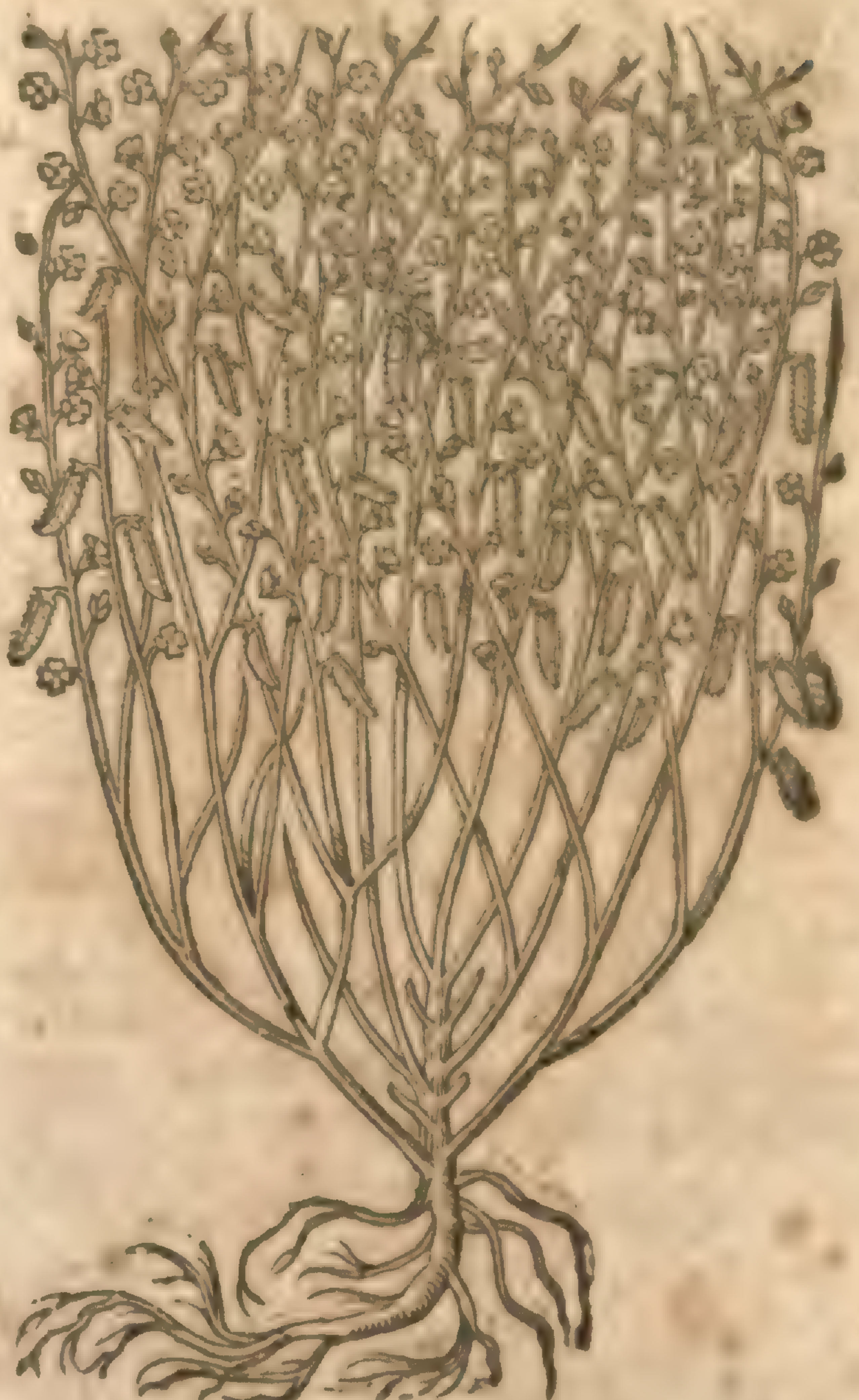
chen ein kleines Blümlein wächst/ wie die weissen Violen/nach welchen kleine rauche Schöttlein erfolgen/ in welchen der Saame ist/den Linsen gleich.

II. Welsche Pfrimmen. II. Das Spartium Hispanicum II. hat auch ein E holtzechte Wurtzel/ auß welcher gleichfals viel schmale zähe Gertlein herfür kommen/mit gar wenigen/schmalen/langlechten blätteren besetzet/ oben an den Stenglen erscheinen seine gelbe geährte Blumen / fast wie an dem Ginster/nach welchen langlechte/schwartze Schöttlein erfolgen.

III. Spanisch Pfrimmen. III. Das Spartium Hispanicum III. hat gar zähe grüne Stengel/ mit wenig Blättern bekleidet / also daß sie etwas bloß stehen: An den Stengeln gewinnt es schöne goldgelbe Blumen/eines lieblichen Geruchs/ den Ginsterblumen gleich/außgenommen/daß sie grösser seyn: Nach welchen langlechte / breite / schwartze Schöttlein erfolgen. [Diß halt ich/ seye von den andern nicht zu underscheiden.]

F

Spanisch Pfrimmen.
Spartium Hispanicum I.



G

H

Spanisch Pfrimmen.
Spartium Hispanicum III.

I

K

IV. Das Spartium Hispanicum IV. hat ein harte holtzechte Wurtzel / auß welcher der Stamm wächst/gemeiniglich eines Elenbogen hoch / vnd eines Daumen dick / mit einer rauchen Rinden bekleidet/ auß welchem andere Zweyglein herfür wachsen/ grün vnd auch eines Elenbogen hoch/vnd auß diesen widerumb andere grüne bintzechte Zweiglein/welche erstlich mit sehr wenigen Blättlein besetzt seyn/ so bald aber die Blüt herfür tringt/fallen dieselbige widerumb ab/ also IV. Spanisch Pfrimmen.

A Spanisch Pfrimmen.
Spartium Hispanicum IV.I.Clusij.

B

C

F Spanisch Pfrimmen.
Spartium Hispanicum V.II.Clusij.

G

H

Kahl stachlicht Pfrimmen.
Spartium aculeatum aphyllon.

D

E

daß das gantze Gewächs gar bloß vnd ohn Blätter stehet: An den Zweiglein kommen herfür kleine Stilein/ an welchen kleine gelbe Blümlein hangen/ fast wie am Süßholtz/ doch ohn einigen Geruch / nach welchen rundlechte Schöttlein erfolgen / wie die gemeine Bonen/in welchen ein harter schwartzer Saame erfunden wird/einem kleinen Nieren gleich.

V. Spanisch Pfrimmen. V. Das Spartium Hispanicum V. ist dem vorigen gantz vnd gar gleich/allein daß es grösser ist/ vnd eines Manns hoch aufwächst/sein Gertlein seyn auch schwäncker vnd zäher / seine Blume ist etwas grösser vnd von Farben weiß: Die Bläßlein vnd der Saamen seyn kleiner dann am vorigen Geschlecht.

Kahl stachlicht Pfrimmen. Das letzte Geschlecht mit seinen dornechtigen blossen Stengeln/ist mir fast vnbekannt.

[Dieses wird vnter dem vierdten Scorpionkraut am nachfolgenden 110. Capitel beschrieben/ vnd besser gerissen fürgestellt.]

Sie wachsen auch auff rauhen Bergen vnd Orten/blühen mit dem Genster.

Von den Namen.

I Pfrimmen heißt Griechisch σπάρτιον. Lateinisch Spartium. I.II.III. Spartium arborescens seminib. lenti similib. C.B. Genista, Matth. Tur. Italica, Dod. Hisp. Ger. major. Cast. Spartium, Matth. Lon. Lugd. alterum, Lac. Spartum, Fuch. Dod. gal. Tur. Genista transalpina, Cam. altera junco rotundo, Cæs. Spartium Dioscorideum Narbonense & Hisp. Ad. Lob. IV. Spartium alterum monospermon semine reni simili, C.B. Spartium 1. Clus. hisp. Hispanicum alterum. Lugd. Hispanicum alterum fl. lut. Lob. V. Spartium 3. fl. albo, C.B. 2. Clus. hisp. Spartum frutex minus, Dod. Spartium 2. fl. albo, Lob. aliud Hisp. Clusij, Lugd.] Englisch/ Spanisch Broome. Niderländisch Spaenschen Brem. Spanisch
K *Retama Yniesta*, oder *Hiniesta*. Portugesisch *Giest*.]

Erdpfrimmen heist Griechisch χαμαισπάρτιον. Lateinisch Chamæspartum. [I. & II. Chamægenista sagittalis, C.B. Chamæspartium, Trag. Lon. Lugd. Genista angulosa, Cord. hist. minima, Gel. hortens. Genistella graminea montana, Ad. montana, Lob. Genista sagittalis Pannonica, Cam. III. Chamægenista caule foliato, C.B. peregrina, Clus. hisp. & hist. Lugd. Genista humilis, Dod. pumila, Cam. Genistella pinnata, Ger. pinnata altera Hisp. Lob. IV. Chamægenista folio articulato, C.B. Genistella globulata, Ger.] Niderländisch cleyn ghenedert brem. Englisch hares foote Greene Weede.]

Von

A Von der Natur/Krafft vnd Eigenschafft.

LEonhardus Fuchsius schreibet/daß die Pfrimmen gleicher Natur seyn vnd einerley Eigenschafft haben/wie der Genster/davon im vorigen Capitel ist gehandelt worden.

Das CIX. Capitel.

Nepa Theophrasti.

B

C

Nepa Theophrasti.

ES beschreibet Lobelius ein Gewächs / so er Nepam nennet/ vnd sagt/ daß es viel dünne holtzechte Wurtzeln habe / welche in einander geschräncket seyn/auß welchen viel stachlichte vnd dornechte Aest herfür wachsen ohn blätter/der corrudæ gleich / eines bittern Geschmacks: Ob nun die Beschreibung durchauß mit der gegenwertigen Nepa eintreffe/laß ich andere vrtheilen/ [wird Englisch Scorpion Furzes genennt. Latein Genista spinosa major brevib. aculeis, C.B. Scorpius sive Nepa, Ang. Nepa Theophr. Ad. Lob. Cam. RauW.]

Das CX. Capitel.

Von Scorpionkraut.

D I. Scorpionkraut. DEs Scorpionkrauts seyn vier Geschlecht fürgestellt: Das (I.) wächßt eines Elenbogen hoch mit sehr vielen Aesten/ daran viel scharpffe vnd harte gebogene Dörner stehen/ neben welchen kleine Stielein herfür kommen/ mit kleinen blättlein besetzt/wie an dem Linsen / von Farben grün. An den harten Dörnern kommen 3. 4. oder auch mehr gelbe oder bleiche Blumen herfür/wie an dem Genster/ allein daß sie kleiner seyn/nach welchen die Schöttlein erfolgen/in welchen ein kleines Sämlein funden wird.

II. Scorpionkraut. II. Das ander Geschlecht/ist auch gar ein dornechtes Gewächs/mit viel zarten/doch spitzigen / abschewlichen Dornen besetzt/ ohne blätter; Seine Blumen E seyn gleich wie am vorigen Geschlecht.

III. Scorpionkraut. III. Das dritte Geschlecht wächßt eines Schuchs hoch/ auch mit vielen abschewlichen Dornen besetzet/ welche nach einer Ordnung gesetzet seyn/vnd als zween gegen einander / von Farben etwas bleicher dann die vorige/oben an den Aesten stehen zwo oder drey Blumen/von Farben gelb/nach welchen kleine Schöttlein fast wie ein Erven erfolgen/so gantz vnd gar graw vnd wöllecht vnter den Dornen verborgen ligen: Die Wurtzel ist groß vnd sehr zertheilet.

IV. Scorpionkraut. IV. Das vierdte Geschlecht hat ein grosse vnd holtzechte Wurtzel/auß welcher seine Aest wachsen/ mit eytelen grünen Dörnern besetzet / welche auff dem Land außgebreitet ligen/vnd gar scheußlich anzugreiffen vnd anzusehen: Seine Blumen vergleichen sich den Erbsenblumen/allein daß sie kleiner seyn/von Farben blaw purpurbraun / in rauchen vnd haarechten Kelchlein/ deren je zwo oder drey beysammen stehen/wann es anfangt zu blühen/so überkompt es wenig blätter/ welche bald widerumb abfallen. Das gantze Gewächs ist gar klein/ kaum einer Spannen hoch: [Diß ist auch zuvor im im 108. Capitel vnter dem Spartio acahato Aphyllo gesetzt.]

F

Scorpionkraut.
Scorpius I.

G

H

Scorpionkraut.
Scorpius II.

I

K

Scorpionkraut.
Scorpius III.

Scorpionkraut.
Scorpius IV.

Von den Namen.

DJß Kraut wird Teutsch Scorpionskraut genent. Lateinisch Scorpius. [I. Genista spartium spinosum majus 1. flore luteo, C.B. Genista spartium spinosum majus, Ad. Lob. ico. Genista spinosa minor, E Ger. Aspalathus, Cast. primus Monspel. Lugd. alter primus. Clus. hisp. & hist. Acacia altera, Ang. II. Genista spinosa major longiorib. aculeis, C.B. Genista spinosa, Dod. ut: Scorpius primus, Clus. hisp. & hist. Cast. Scorpius alter, sive Genista spinosa, Lugd. Genista spinosa fl. albo, Ger. III. Genista spartium spinosum minus, C.B. Scorpius 2. Clus. hisp. & hist. Cast. Genista spartium spinosum alterum, Lob. Aspalathus alter Hisp. Lugd. Spina Christi Cæs. IV. Genista spartium spinosum folijs lenticulæ florib. ex cęruleo purpurascentibus, C.B. Spartum aphyllon fruticosum junceis aculeis lanatis capitulis, Ad. Lob. Lugd. Erinacea, Clus. hisp.

F & hist. Lugd. Niderländisch [Gaspeldoren. Englisch Furze bush.] Das vierte Geschlecht wird von etlichen genennt Erinacea, dieweil es mit seinen Stacheln einem Igel vergleichen soll. [Englisch dwarff or lowe Furze. Spanisch *Erizo*.]

Wozu aber die Kräuter zu gebrauchen seyn/ ist von keinem vermeldet worden.

Das CXI. Capitel.

Von Heyd.

I. Heyd. Erica.

DEr Heyde werden viel Geschlecht erfunden/ wie allhier zu sehen ist/ auß welchen das (I.) Geschlecht sich einem Tamariskenstauden I vergleichet/ jederman wol bekandt/ gewinnt viel schmale holtzechte Aestlein/ auß welchen kleine bleichpurpurrote Blümlein wachsen/ so den Bienen fast angenem seyn: Diese Blumen erscheinen im Jahr zweymal/ nemblich im Lentz und Herbst. Das Kraut ist eines bittern Geschmacks. I. Heyde

II. Das ander Geschlecht ist dem ersten gantz und gar gleich/ außgenommen/ daß es weisse Blümlein trägt. II. Weiß Heyd.

III. Des dritten Geschlechts gedencket Matthiolus, daß es in Welschland erfunden werde/ mit zinnelechten Blättlein/ auß welchen die Blümlein hangen. III. Welsche Heyde.

IV. Das vierdte Geschlecht wächst zimlich hoch/ gewinnet weisse und zähe Stengel/ mit einer zähen Rinden bekleydet/ seine eusserste Zweiglein seyn gar K wollecht/ und mit sehr viel kleinen dicken Blättlein besetzet/ wie an der kleinen Haußwurtz Dioscoridis, Illecebra genennt/ einer brennenden Natur/ seine Blümlein seyn grünlecht oder klein. IV. Welsche Heyde.

V. Das fünffte Geschlecht ist den andern ungleich/ kreucht auff dem Land herumb/ gewinnt viel runde Beerlein/ daher es auch Erica baccifera latifolia genennet wird/ dieweil seine Blätter grösser und breiter seyn/ dann am nachfolgenden Geschlecht. V. Rausch.

VI. Das sechste Geschlecht wächst mit mürben Zweiglein/ so mit einer schwartzlechten Rinden bekleidet seyn/ seine Blätter seyn gar subtil und zart/ etwas schwartz/ an Geschmack ein wenig warm/ und zusam- VI. Rausch.
men

II. Weiß Heyd.
Erica alba.

III. Welsche Heyde.
Erica II. Matthioli.

menziehende/deren je drey par vmb die Stengel stehen. Im Septembri vnd Octobri bringet es oben an den Zweigen seine weisse/glitzende/safftreiche Frucht/ wie ein Perlen anzusehen/eines säurlichen Geschmacks/in welcher gemeiniglich drey Körner erfunden werden.

VII. Heyde. VII. Das siebende wächst wol eines Manns hoch/ hat ein hartes/schwartzrothlechtes Holtz/ seine Blätter seyn gar zart vnd gering/ deren je vier vmb den Stengel herumb stehen/ eines gar zusammenziehenden Geschmacks/gewinnet sehr viel schöne/kleine/weisse langlechte/wolriechende Blümlein/ wie ein kleines Glöcklein anzusehen.

VIII. Das achte Geschlecht ist dem vorigen an der Größ gleich/wie auch fast an den andern Stücken/die Aest seyn viel geringer/wie auch die Blätter so viel zärter seyn/deren je vier vmb den Stengel stehen/ an welcher eussersten theil langlechte purpurbraune Blümlein hangen/wie an dem vorigen Geschlecht. VIII. Heyde.

IV. Welsche Heyde.
Erica Alexandrina.

V. Rausch.
Erica baccifera latifolia.

A

VI. Rausch.
Erica baccifera tenuifolia.

B

C

F

VII. Heyde.
Erica Clusij I.

G

H

IX. Heyde. IX. Das neundte Geschlecht ist dem vorigen etwas gleich/allein daß es etwas nidriger ist/die Blätter seyn etwas breiter vnd länger/ von Farben schwärtzer/ deren je vier par beysammen vmb den Stengel stehen: Die Blumen seyn erstlich grün/darnach werden sie etwas Leibfarbig/den vorigen an der Gestalt gleich. Das gantze Gewächs ist eines zusammenziehenden Geschmacks.

X. Das zehende Geschlecht wächst zweyer Elenbogen hoch/bißweilen auch höher/ hat ein weiches mürbes Holtz/ auch kleine zarte Blätter/ welche/ wann sie an dem Stamm dürr werden/ von jnen selbst abfallen. Die Blümlein seyn von Farben grün/ vnd den vorigen gleich/allein daß sie kleiner seyn/gewint bißweilen kleine Knöpfflein/wie sie am gemeinen Thimo erfunden werden. X. Heyde.

XI. Das eylffte Geschlecht ist geringer dann die vorigen/vñ gemeiniglich eins elenbogen hoch/mit schma- XI. Heyde.

D

VIII. Heyde.
Erica II. Clusij.

E

I

IX. Heyde.
Erica Clusij III.

K

sen Ae-

A

X. Heyde.
Erica IV. Clusij.

B

C

F

XI. Heyde.
Erica V. Clusij.

G

H

len Aesten/ so je mit drey Zweiglein vmbfangen seyn/ vnd je mit drey Blättlein gantz ordentlich besetzet/ an den Aesten überkompt es viel tunckel purpurbraune Blümlein/so an langen Stielein hangen/den vorigen auch gleich.

XII. Heyde. XII. Das zwölffte Geschlecht ist dem vorigen gantz verwandt/doch ein wenig nidriger / auß der Wurtzel entspriessen seine dünne Stengel/ mit einer äschenfarben Rinden bekleidet / vnd mit sehr viel zarten Blättlein besetzet/von Farben etwas schwartz: Seine blümlein stehen Wirtelsweiß vmb die Aeste herumb an langen Stielen/ von Farben schön liechtpurpurbraun/ an der der Gestalt den vorigen fast gleich.

XIII. Das dreytzehende Geschlecht wächst beynahe eines Elenbogen hoch/mit schmalen Aestlein/deren je drey vmb die grossen Aest stehen: An den Stengeln gewinnet es kleine zarte Blätter / deren auch je drey beysammen gesetzet seyn/ etwas breiter dann der vori- XIII. Heyde.

XII. Heyde.
Erica VI. Clusij.

D

E

XIII. Heyde.
Erica VII. Clusij.

I

K

A gen/vnden ein wenig grauw vnd rauw/eines zusammenziehenden Geschmacks: Oben an dem Aestlein vberkompt es seine rohte purpurbraune Blumen/so Wirtelsweiß je drey beysammen gesetzet seyn/den vorigen gleich/außgenommen/daß sie grösser/auch einen weiteren Bauch haben/deren je neun oder zwölff an einem Stielein hangen.

Sie wachsen in Wälden an vngebauweten vnd sandechten Orten: Etliche blühen im Jahr zweymal/etliche im Septembri oder Octobri.

Von den Namen.

HEyde heist Griechisch ἐρείκη. Lateinisch Erica. Spanisch *Breso.* [*Queiro.* Böhmisch Wres.] Welsch *Erica.* Frantzösisch *Bruyre.* Niderländisch Heyde. Englisch Heth. [Heth/Häther.]

B

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft.

DJe Heyde ist warmer vnd trucknet Natur/vnd wie Galenus vermeldet hat sie ein Art durch die Schweißlöcher zu treiben.

Innerlicher Gebrauch.

Miltzsüchtige. ES werdẽ diese Blümlein gelobet/daß sie den Miltzsüchtigen gar gut seyn sollen/entweder ein Lattwerge/darauß gemacht/oder darüber getruncken.

Quartanfieber. Es sollen auch die Blumen gut seyn wider das Quartanfeber/mit Honig vnd Zucker eingemacht/vnd darvon gessen.

C

Eusserlicher Gebrauch.

Schlangenbiß. DIoscorides schreibet/daß die Blätter vnd Blumen wie ein Pflaster vbergelegt/die Schlangenbiß heylen/(vnd legen Geschwulst nider.)

Lendenwehe. Die Blumen in Wasser gesotten/vnd die Lenden damit gebäht/benimpt das Wehe derselbigen.

Podagram. (Etliche machen auß den frischen blumen Dämpffbäder zu den Podagrischen Gliedern/darvon soll der alte zähe Schleim zertrennet werden.

Flechten. Das Oel auß den Blumen wird hoch gelobet wider die bösen Flechten/Herpetes genannt/sonderlich vnder dem Angesicht.

Zu den Heydenblumen haben die Bienen sondern lust vnd begier/machen Honig darauß/den Plinius

D Mel Ericeum nennet.)

Von Heydenwasser.

WAnn die Heyden blühen/soll man das Kraut vnd die Blumen abstreiffen/vnd ein Wasser darauß brennen.

Blöd Gesicht. Darmgicht. Diß Wasser wird gelobet wider die blöde Gesicht/Morgens vnd Abends etliche Tropffen in die Augen getreufft/(wider die Darmgicht.)

Rote blöde Augen. Schmertzen der Augen. Deßgleichen thut auch der Safft auß den Blättern vnd Blumen gezwungen/(heylet die rohte blöde Augen: vnd vbergeschlagen/nimpt den Schmertzen der Augen.)

Die vierdte Section.

Das I. Capitel.

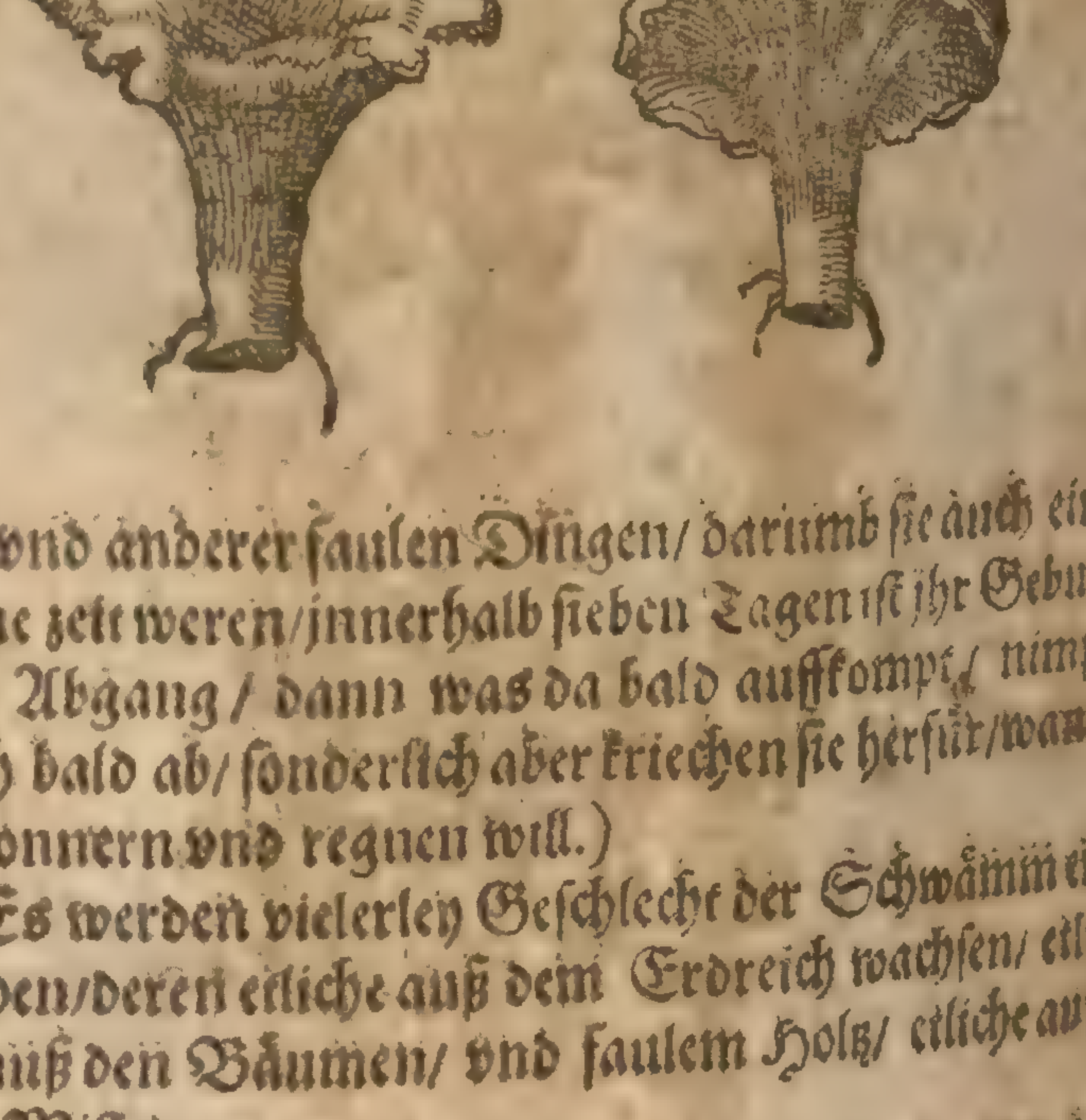
Von Schwämmen.

A Schwämme. Fungi, Boleti.

B

C Rheling. Capreolini.

D



Schwämm. ALle Schwämme seyn weder Kräuter noch Wurtzel/weder blumen noch saamen/sondern eytel überflüssige Feuchtigkeit der Erden/der Bäume/der faulen höltzer/vnd anderer faulen Dingen/darumb sie auch eine kleine zeit weren/innerhalb sieben Tagen ist jhr Geburt vnd Abgang/dann was da bald auffkompt/nimpt auch bald ab/sonderlich aber kriechen sie herfür/wann es donnern vnd regnen will.)

Es werden vielerley Geschlecht der Schwämm erfunden/deren etliche auß dem Erdreich wachsen/etliche auß den Bäumen/vnd faulem Holtz/etliche auff den Misten.

Dioscorides hat sie allesampt in zwey Geschlecht abgetheilet/also daß etliche zu essen dienlich oder tauglich seyn/etliche aber tödtlich vnd gifftig. Es seyn aber die Schwämm nichts anders dann ein übrige Feuchtigkeit

A

Schwämme.

B

C

F

Erdmorcheln.
Tubera terræ.

G

H

rigkeit oder excrementum der Erden / der Bäume vnd der Wasser.

Von den ersten Geschlechten so Fungi vnd Boleti genennet werden/ seyn etliche gut / etliche böß / als da seyn / die Fliegenschwäm̃ / so da rund vnd breyt seyn/ wie ein Bareth / von Farben roth / vnd mit weissen Tüppelein besprenget / welche man mit Milch oder ander Speiß kochet / vnd den Fliegen fürstellet/ darvon sie sterben müssen.

Vnder diesen sollen etliche seyn/ von welchen man die Haut abschelet / vnd sie zur Speiß bereitet wie die Morcheln: Sie wachsen gemeinglich auff den Hey-
D den/ vnd da das Viehe weydet.

Die Rheling wachsen in den feuchten Wälden/ seyn einer gleissenden gelben Gestalt: Diese pfleget man zu quellen/ vñ sie darnach mit Butter vnd Würtz abzubereiten.

Der Erdmorcheln seyn auch etliche Geschlecht: Sie seyn rund wie die Aepffel/ mit einer Erdenfarben Haut bedecket/ so viel schrunn... it: Etliche habẽ ein weisses Marck in sich/ etliche aber haben ein schwartzes Marck. Sie wachsen gern in dürrem Sandechtem Erdtreich ohne Adern vnd Wurtzeln / man gräbt sie im Frühling auß der Erden/ bratet sie vnder heissen Aeschen/ bereits mit Saltz vnd Pfeffer vnd esse sie.

[Von den Schwämmen die man in der Speiß gebraucht.

E

OB wol die Schwämm ein vngesund Essen sind/ jedoch weil die Leuth jetzunder also verschleckt/ damit nicht grösser viel auß deren Gebrauch erfolge / wil ich zehen Geschlecht deren/ so die Authores gedencken/ vnd man in der Speiß gebraucht/ kürtzlich erzehlen.

Morcheln. Das erste sind die Morcheln/ so an der Gestalt rund/ als ein Hütlein / außwendig voller Löchlein wie die Beinenhäußlein/ vnd an der Farb grauw. Diese findet man im Meyen allein / wachsen auff feysten Wiesen/ auch vmb die Aecker/ an den Rechen. Diese werden in heissem Wasser zuvor erquellet/ darnach mit Würtz vnd Butter zugerichtet: sie werden auch an Spißlein gebraten vnd mit Würtz bereitet: Vnd weil sie allein im Meyen zu finden/ so pfleget man sie zu samblen/ an ein Faden hencken / vnd am Lufft zu dörren. Diese werden Fungi favaginosi, rugosi vnd Fungi Spongiosi genannt: Frantzösisch *Morilles*. Niderländisch Campernoellen de honich raten ghelyckende.

Die andern sind Heyderling/ sind wie runde breyte Hütlein/ gegen dem Himmel mit bleyfarben Hütlein vberzogen/ gegen der Erden schön braunfarb. Diese werden im Brachmonat / wann es feucht Wetter ist/ zum ersten ersehen/ biß in Augstmonat / auff den Heyden graßechten Aeckern / in den dürren Wiesen / sonderlich da das Rindviehe zu weiden gehet. Diesen wird
I das ober Häutlein/ ehe sie zur Speiß dienen/ abgeschölet/ darnach wie die ersten zubereitet. Etliche aber braten sie auff Kolen/ vnd essens mit Saltz. Sie werden von dem Orth da sie gemeinlich wachsen Heyderling vnd Treuschling genannt. Lateinisch *Amanitæ*. Heyderling.

Die dritten seynd die Brötling/ welche nicht grösser dann die Heyderling/ seynd gantz braun vnd geben weisse süsse Milch / werden in hohen Wälden funden/ vnd von etlichen also rauw gessen. Brötling.

Die vierdte nennet man Hewpiltz/ sind oben braun/ vnden ein wenig gelb / welche müssen / ehe man sie zur Speiß bereitet/ abgeschelet werden/ darnach zerschneidet vnd zerhackt man sie / bereitet es mit Butter vnd Gewürtz. Hewpiltz.

Die fünffte sind die Reißken / welche nidrig sind/
K oben röhtlecht/ vnden streiffecht: die bratet man / bestrewet es mit Saltz oder Pfeffer. Reißken.

Die sechste sind Pfifferling oder Pfefferling also genennt/ von wegen deß bitzigen Geschmacks / der sich dem Pfeffer gleichet: sind von Farbẽ gantz weißrund/ etliche breyter/ dann ein Teller/ welche so sie zerbrochen werden/ geben sie weisse/ scharffe/ hitzige Milch. Diese wachsen in hohen finstern Wälden / vnd werden von den armen Leuthen wird auff glühende Kohlen gebraten / vnd mit Saltz gessen: Werden Pipericis, vnd Welsch *Piperella* genennt. Pfifferling.

Die siebenden sind die Rehling oder Hendelschwäm̃ sind schön gelb/ wachsen auch in den feuchten Wälden: Diese quellet man / vnd nach dem sie gehackt werden/ Rehling.

A pflegt man sie mit Butter/Ingwer vnd Essig abzubereiten. Werden Capreolini genennet.

Hasenöhrlein. Die achte sind Eychschwämm vnd Hasenöhrlein/ ist ein groß Schwammen Geschlecht/ anzusehen wie ein gekocht Kalbskröß/gantz grauw vnd bleichfarbig. Diese findt man im Augstmonat/ bey den Wurtzeln der Eychbäumen: Vnd diese pflegen auch etliche wie andere Schwämm zubereiten.

Rötling. Die neundten Eßschwämm/Rötling/ Rotschwäm vnd Augstschwämm genannt/ vergleichen sich allerdings mit dē Heyderling/sind doch etwas bleicher/kommen vmb S. Jacobs Tag herfür/ in den gebrändten Rothböschen/doch nicht ehe/es habe dann das Regenwetter das gebrandt Erdreich widerumb erfeuchtet.

B Griebling. Die zehende sind die Erdmorcheln/ welche auch Griebling vnd Hirtzbrunst genennt werden/ von Dioscoride aber ὕδνα. Lateinisch Tubera. Frantzösisch *Truffles*. Englisch round Mushrums. Welsch *Tartuffi, Tartoffla*. Spanisch *Turma de tierra*. Von diesen ist zuvor Meldung geschehen.

Endlich im Königreich Neaples, hat man ein Stein/die das gantze Jahr Schwämm geben/ welche man in Keller legt/bedecket sie ein wenig mit guter Erden/vnd befeuchtet sie mit einem lauwlechten Wasser/ so bringen sie in vier oder fünff Tagen Schwämm/ die gut zu essen seyn/ vnd den Harn treiben sollen/ wie dann auch der Stein an jhm selber darauff sie wachsen/daher dann Falloppius diesen Stein zu dem Lyncurio gehalten.

C

Von den Schwämmen die man nicht zur Speiß braucht.

OB wol noch viel andere Schwämm gefunden werden/wil ich nur etlich der gemeinsten/so in Teutschland gefunden werden erzehlen.

Lerchenschwamm. Erstlich ist der Lerchenschwamm Agaricus genant/ so in den Apothecken gebraucht wird/ von welchen im vorigen Buch ist gehandelt worden.

Bubenfist. Demnach so sind Bubenfist/ welches gantz runde/ weißlechte Schwämm sind/ wie ein groß Lederballe/ so offt in der Grösse eines Kopffs gefunden werden/welche/so sie dürr werden/reissen sie auff/vnd lassen ein gelben Staub von sich: Werden auff den Auwen vnd graßechten Feldern gefunden. Diese werden Bubenfist/Wolffsfist oder Fist genannt. Lateinisch Fungus

D orbicularis, ovatus, pulverulentus, crepitus lupi. Niderländisch Dult/ Bovyst. Englisch Fussebals/ Ptuk fists. Frantzösisch *Vesse de loup*. Welsch *Vescie di Lupo*.

Hirschschwamm. Die dritten Hirschschwamm genennt/ weil sie jren Vrsprung von den Hirschen haben/ vnd wachsen da viel Hirschen wohnen/steckt vnder der Erden/wird von Hirschen selbst offenbaret/weil sie zu etlichen besondern Zeiten des Jahrs mit den fordern Füssen in die Erden scharren/daselbst find man diesen Schwamm/ist rund/ vneben/aussen schwartzlicht/ jnnwendig weiß/ eines schweren Geruchs/sonderlich weil er frisch ist/ welchen Geruch die Hirschen/ wann sie es befinden/ scharren darauff. Etlich sagen/ man finde diese bißweilen/wie

E des Hirschen genitale formiert. Die Apothecker überkomen den von den Jägern oder Bawren/zerschneiden jhn in etliche stück/ziehen sie an ein Schnur/lassens im Schatten dörren/ vnd behaltens. Diese werden auff Latein Fungus cervinus, Cervi boletus, vnd Tubera cervina, auff Niderländisch Herts Schwammen genennet.

Fliegenschwämm. Die vierdten sind die giftigen Fliegenschwamm/ oder Muckenschwamm genannt/ weil von diesen die Mucken sterben müssen/ wie auch andere Thier/ so jhnen ein Aaß darauß bereitet wird: Die sind roth/vnd mit weissen Tüpplein als mit Blattern besprenget.

Grosse gelbe Schwämm. Die fünfften sind grosse gelbe Schwämm vnder

F den Kyferbäumen/ deren das Rindviehe begierig ist/ aber darvon kranck wird.

Sonst find man auch Schwämme auff den Misthäuffen/auff den Strohdächern/ in alten Felsen vnd alten Mawren/Steinen/ an den Wurtzeln der Bäumen/ ja auch an altem Holtz/ von welchen hie zu handeln zu lang were.

Von den Namen.

DJe Schwämme werden Griechisch genannt μύκητες. Lateinisch Fungi. [Vnd ein jede Gattung derselben/ wie bey jhrer Beschreibung verzeichnet.] Arabisch *Hathar*. Welsch *Fonghi*. Spanisch *Hongos*. Frantzösisch *Potirons*. Böhmisch Hauby. Englisch Mushrums/Teodstooles.]

G

Innerlicher Gebrauch.

ES schreibet Dioscorides, wie vermeldet/ daß auß den Schwämmen etliche zu essen tauglich seyn/ etliche aber tödtlich: Aber meines Erachtens/halt ich keine für gut oder nutzlich/ dann sie allesampt nichts anders seyn/ dann überflüssige Feuchtigkeit vnd excrementa, so von der Natur des Erdreichs vnd des Wassers/oder des Meers abgesondert seyn.

Es mögen sie die Leckermäuler bereiten wie sie wöllen/so seyn sie gleichwol der Natur zuwider/ wie dann die Leuht offtmals zu ersticken vnd zu erstummen pflegen/ wann sie derselben ein wenig zu viel gessen haben.

H Man koche mit derselbigen Butter/ so man an diese lose schädliche Speiß wendet/ ein Hafen voll Rüben oder Kraut/vnd esse dasselbige darfür/ist viel gesünder vnd dem Leib bequemlicher/ sonderlich in Teutschland.

[Kreen mit Schwämmen gekocht oder geröst/ benimbt jhnen die böse Art/ vnd ist ein sehr liebliche Speiß. In Welschland pflegt man sie mit Knoblauch vnd Pfeffer zubereiten/ so mag man sie auch mit wilden oder gebackenen Byren kochen/so sind sie auch weniger schädlich.

Schädliche oder gifftige Schwämm. Dioscorides schreibet/ wann jemand der gifftigen Schwämm gessen hette/ vnd darvon ersticken wolle/ oder die Choleram bekäme/der soll Niter trincken/oder die Brühe/ darinnen Dosten oder Saturey gesotten

I seyn.

Andere sagen man soll sich von Stunden an zum Würgen bereiten/ [Oxymel/oder so ers nit haben kan/ Rättichsaamen in lauwem Wasser vnd Essig zusammen gemischt/einnemmen/] vnd nach dem Würgen/ soll er einen guten Wein trincken von Wermuht/oder Liebstöckel vnd Angelic zugerichtet.

[Man mag auch Agaricum auff ein Quintlein schwer mit Wein einnemmen.

Andere lehren man sol gleich Byren darauff essen/ oder mit Essig/ Hönig vnd Saltz zubereiten.

Ehelichewerck fürdern. Von dem Hirschschwamm schreibt man/daß er zu den ehelichen Wercken helffe/ des Pulvers ein halb loth/ sampt einem quintlein langen Pfeffer vermischt/

K Milch mehren. vnd eingetruncken: Daher dann etlich für Liebtränck eingeben/sol auch den Weibern die Milch mehren.

Gifft. In Wein getruncken/ soll dem Gifft/ so von vergifften Thieren kompt/widerstehen.

Eusserlicher Gebrauch.

Alte fliessende Schäden. DEr dürre Bubenfist mit seinem Staub/dienet wol den alten fliessenden Schäden/ dann sie darvon trucken werden.

Blut stellen. An etlichen Orten pflegen die Balbierer ein stücklein von diesem Schwamm auf die Ader zulegen/nach der Lässe/darvon verstehet das Blut in der Ader.

Getrückte Pferde. Wird auch zu den Pferdten gebrauchet/ die hart vom Sattel/ oder sonst beschädiget sind worden.

Von

A Von dem Hirschschwamm schreibet man/ daß er F
Aufsteigen der Mutter. von vnden auff geräuchert/ die Mutter in jhrem auffsteigen stille.

Fliegen zu vertreiben. Wann man die Fliegen vertreiben vnd töden will/ soll man der rothen Fliegenschwämm mit Milch sieden/ sie klein zertrucken/ vnd jhnen wie ein Aaß verstellen/ welche darvon essen/ die müssen sterben.

Hitz. Geschwulst. Die Holderschwämm werden gebraucht wider allerley Hitz vnd Geschwulst/ zuvor in Rosenwasser oder Wein geweicht vnd übergeleget.

Andere Holtzschwämm/ so an den Bäumen dürr vnd trucken werden/ brauchet man zum Fewrwerck/ dann wann sie einmal entzündet sind/ verlöschen sie gar langsam. Damit dann etliche sie in Laugen sieden vnd kochen/ lassen sie trucknen/ dann klopffen sie dieselbigen weich/ vnd siedens sie von neuwem in Salpeter-
B wasser/ dann empfahen sie das Fewr desto leichter. G

Das II. Capit.

Von Meerschwammen vnd Meerballen.

Geel Meerschwämm.
Spongia marina flava.

C

D

Meerschwam̃ DEs Meerschwamms seyn zwey Geschlecht/ eines weiß/ so auch Badschwamm genennet wird. Das ander gelb/ werden am Meer funden/ vnd seyn nichts anders dann ein excrementum
E maris.

Der Meerballe ist ein Art des auffgetruckneten oder erharten Schwammechtigen Meerschwamms/ fast wie ein Ballen formiert/ daher es auch Pila marina genennet wird.

Von den Namen.

DJe Meerschwämm heissen Spongiæ marinæ: Die Meerballen aber Lateinisch Alcyonium, Pila marina, Sphæra thalassia, sive marina, Pala marina. [Spongia compressa magna, C.B. marina alba & flava, Ger.]

Von deren Gebrauch.]

Fliessende Schäden. Geschwär. DEr Badschwamm wird gebrauchet zu den alten fliessenden Schäden/ dann er trucknet gar wol. [Trucken auf die Geschwär gelegt/ auff daß jhr Feuchtigkeit darein fliesse.

Weiß Meerschwamm oder Badschwamm.
Spongia marina alba.

H

Meerballen.
Alcionium.

I

Ein Badschwamm in guten starcken Essig genetzt/ vnd warm übergelegt/ hilfft sehr wol den Weibern/ denen die Mutter verunreiniget ist.] Vnreine Mutter.

K Wann man den Badschwamm in Butter röstet/ vnd den Ratten fürleget/ müssen sie sterben/ wann sie darvon gessen haben. Ratten töden

[Wie auch die Hund/ dann der Schwamm läßt sich im Leib nicht däuwen/ sondern quellt auff/ vnd verstopffet das Geäder/ darauff der Tod folget. Hund töden.

Das III. Capitel.

Von Meerlungen vnd Vrtica marina.]

NAch den Schwämmen hat der Author diese frembde schwämmechte Meergewächs gesetzt/ nemlich Pulmonem marinum, vnd Vrticas marinas.

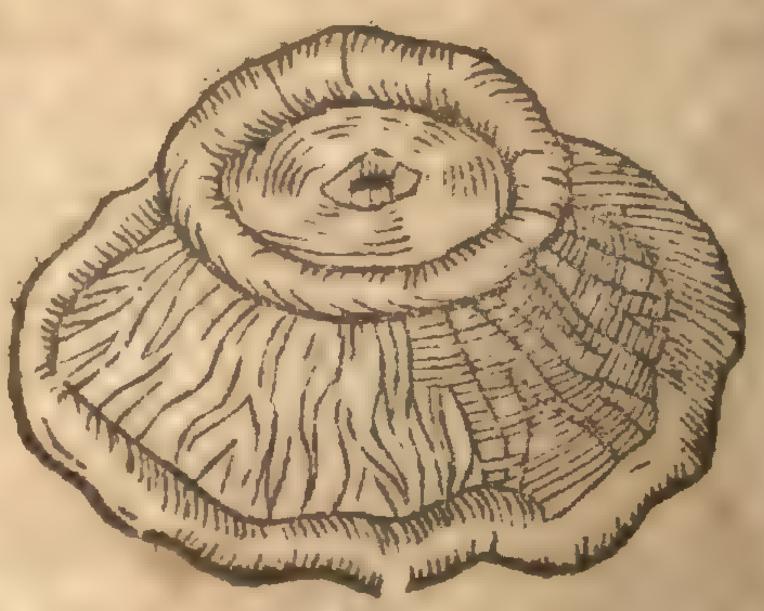
A Meerlungen. F Vrtica marina explicata & contracta.

B C

Vrtica explicata

G

Vrtica contracta



H

Meerlunge. Die Meerlunge ist an Gestalt eines Thiers schier ähnlich / daher sie auch jhren Namen bekommen hat: wird gemeiniglich auff dem Wasser schwimmend gesehen / vnd bedeutet ein zukünfftige Vngestümme oder Fortun des Meers. Man saget / so man Gerten oder Stecken darmit anschmiere / geben sie des Nachts ein hellen vnd klaren Schein von sich / wie brennende Fackeln: Wie das Plinius cap. 47. lib. 9. anmeldet.

Vrtica soluta I. & II.

D

E

Dioscorides schreibet / so man sie frisch zerstosse / vnd überlege: Heyle sie das Zipperlein vnd die erfrorne Ferschen. Haben sonst weiter keinen sonderlichen Brauch in der Artzney. Zipperlein. Erfrorne Ferschen.

Das IV. Capitel.

Von Corallenmooß.

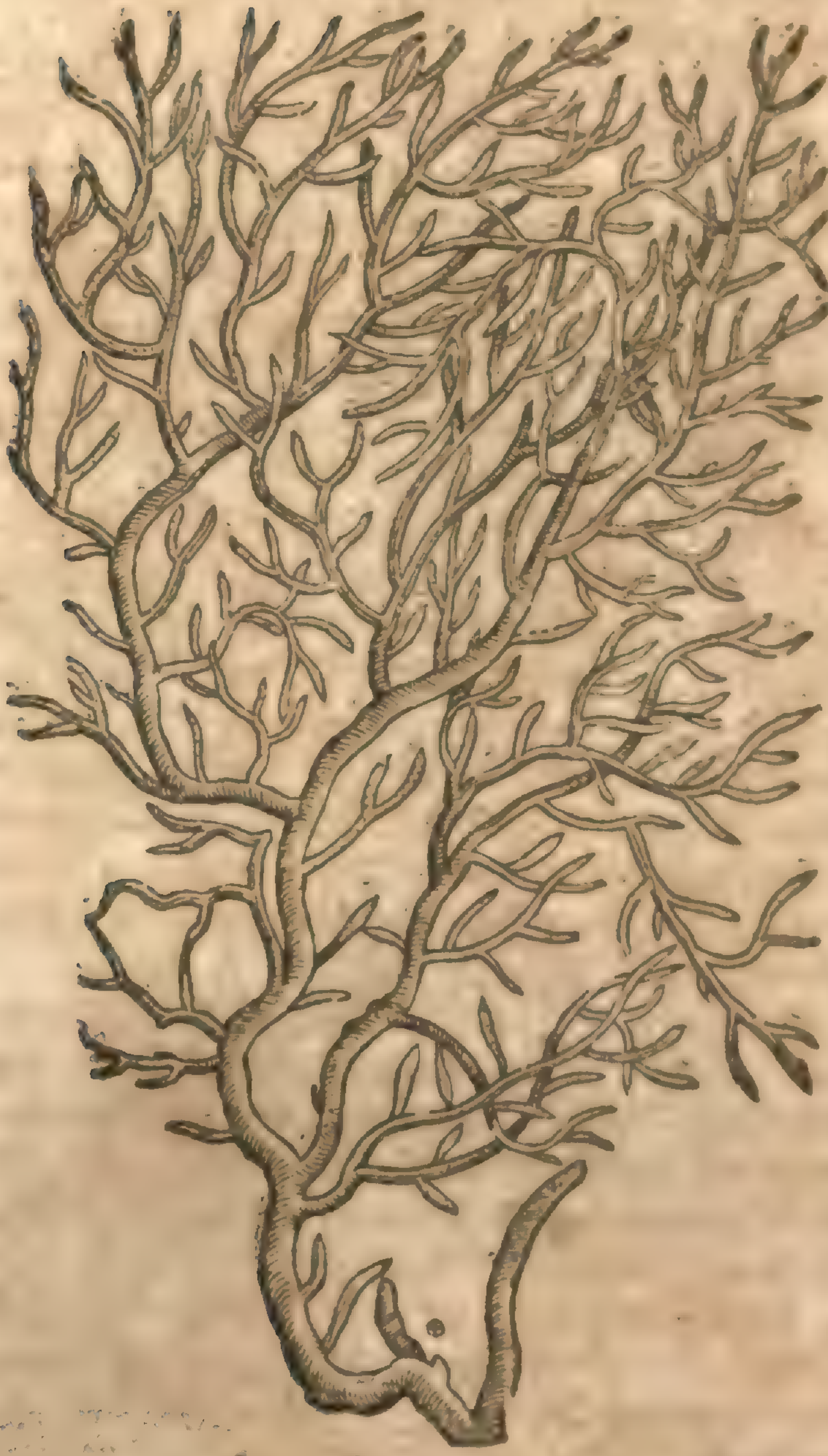
Weiß Corallenmooß.
Corallina alba.

I

K

Von

A Geel Corallenmooß.
Corallina lutea.



B

C

Roht Corallenmooß.
Corallina rubra.

D

E

Corallenmooß. VOn dem Corallenmooß finde ich nichts beschrieben/ohn allein dz Lobelius meldet/man finde die Corallinas in pelago Tyrrheno; in littoribus Mediterraneis, vnd littoribus Angliæ occiduæ vnd Normanicæ.

[Diese sind den Corallen etwas gleich/ jnnerhalb ist ein hartes schwartzlecht Holtz wie ein Horn/welches mit einer Crusten überzogen/ die an etlichen weiß/ etli-

F chen grauw/ anderen gelb/anderen bleichroth/ etliche sind mit Tüpfflein wie die Dannen gezeichnet: Darvon dann weitläufftiger in vnserm Kräuterbuch/ geliebts Gott, soll gehandelt werden.

Von den Namen vnd Natur.

DIse Corallenmooß hat Gesnerus vor viertzig Jahren in lib. de figuris lapidum beschrieben/ vnd abconterfeyt vnder dem Namen Lithophylon marinum. Niderländisch Corallin: Englisch Corall.]

Worzu man auch das Corallenmooß gebrauchen könne/ist mir vnbewust. Lobelius saget/ daß die Corallina eine Natur habe zu kühlen.

Von dem Gebrauch der Corallen vnd jrer tinctu-
G ra, wird von den Chymicis viel geschrieben.

Das V. Capitel.

Von Honig.

Honig. Mel.

H

I

DEmocritus der berühmte Philosophus als er gefraget war/ wie sich der Mensch halten/ vnd was er thun soll/daß er ein langes gesundes Leben haben könte/hat er geantwortet: Wann er sich eusserlich mit gutem kräfftigen Oel schmieret/innerlich aber Honig brauchte. Vnd zwar muß jederman sagen vnd bekennen/ daß GOtt der Allmächtige den Honig dem Menschlichen Geschlecht/ als ein sonderliches Ge- K schenck/durch die kleine Bienlein zukommen lasse/nit allein seines Leibs halben/ sondern viel mehr seine Gesundheit/welche allem anderm vorzuziehen ist/ darmit vnd dardurch auffzuhalten vnd widerumb zu erlangen/ wie er dann auch nicht allein in die Küchen/ sonderen mehrer theils in die Apothecken gerathen ist/ von wegen seines vielfaltigen Gebrauchs/ darzu er zu nutzen ist/also daß kaum ein einiges Confect/Conserva, Lattwerge oder dergleichen/ohn den Honig wird zugericht. Honig.

Es werden aber nach Gelegenheit der Landschafft/ viel Geschlecht vnd Art des Honigs erfunden. Aber Dioscorides saget/ der beste vnd fürnemste Honig sey/ so in der Landschafft Attica erfunden werde/ vnd Mel Atticum genennet wird: Darnach welcher in Sicilia gesamblet wird.

A Die Merckzeichen eines guten Honigs seyn/ welcher süß/ wolriechend/ zanger vnd geel ist/ nicht zu dünn noch flüssig/ sondern schwär vnd feyst ist/ vnd wann er zwischen den Fingern gezogen wird/ daß er daran kleben bleibet/ vnd nicht leichtlich abbricht. Auch soll der für den besten gehalten werden/ so im Lentzen gemacht wird/ darnach der im Sommer/ aber der Winterhonig soll der geringste seyn.

Von der Natur/ Krafft/ vnd Eigenschafft deß Honigs.

Dioscorides saget/ der Honig habe ein krafft damit er säubere vñ die Adern eröffne. Ist warm vñ trucken im andern Grad/ einer subtilen Substantz.

Innerlicher Gebrauch.

B Aetius schreibet/ Tetr.1. Serm.1. daß der Honig den alten Leuthen gar nützlich vnd gut seye/ wie auch den jenigen so kalter Complexion sind: Aber jungen Cholerischen Personen/ sey er schädlich/ dieweil er leichtlich in Choleram oder die Gallen commutirt oder verändert werde.

Schädlichkeit des Honigs. Deßgleichen auch ist der Honig den jenigen schädlich/ so ein scharffes hitziges Fieber haben/ dann er sich bald in ein Gall verwandelt/ dardurch die Schwachheit gestärcket wird: Aber solches kan man jhm wol benemmen/ so man jhn zuvor in frischem Brunnenwasser wol seudet/ vnd im sieden von allem Schaum vnd Vnreynigkeit säubert vnd reyniget.

Vnd auff solche weiß soll man den Honig zuvor bereiten vnd läutern: Dann also genützet/ ist er dem Leib
C vnd der Natur viel bequemer/ dann wenn er rohe genützet wird/ davon dann Dioscorides schreibt daß der rohe Honig den Leib blähe/ vnd erzege den Husten/ ist auch ohn Zweiffel dem Magen schädlich.

Galenus schreibet/ daß der gesottene Honig den
Harn treibt. Harn treibe/ vnd viel mehr dann der rohe.

Es wird aber der Honig fürnemlich gelobt/ daß er nützlich zu den Gebrechen der Brust vnd der Lungen
Husten. Keichen. könne gebraucht werden/ als da ist der Husten/ Verstopffung der Lungen/ Keichen/ Beschwerung des Athems vnd dergleichen/ dann er zertheilet den groben kalten Schleim vnd hilfft außwerffen: Aber es schreibet Aetius, daß man den Honig gar nicht vermischen soll vnder die Artzneyen/ so den hecticis oder
D Schwindsüchtigen verordnet werden/ Tetr.2. serm.1. cap.93.

Gifftiger Thierbiß. Etliche sagen auch daß der Honig gut sey wider der gifftigen Thierbiß.

Honig nach der Malzeit genützet/ läst den Wein nicht vber sich ins Haupt riechen.

Doch soll man wissen daß alle Speiß/ so mit Honig gekocht seyn/ etwas schwärlich zu verdauwen sind: vnd so man sein viel gebraucht/ verursacht er Rauden vnd Schäbigkeit.

Eusserlicher Gebrauch.

Dieweil der Honig ein Natur hat zu reynigen vnd zusäubern/ wird er gar nutzlich gebraucht zu den
Vnreine Wunden. faulen vnreinen Wunden/ Geschwären vnd andern
E Schäden.

Angesicht reinigen. Es hat auch der Honig ein Art das Angesicht zu reinigen vnd nimpt hinweg alles was das Gesicht verfinstert.

Flechten. Honig mit Alaun gesotten vnd angestrichen/ reiniget die Flechten.

Gebrechen des Schlunds, Halsgeschwär. Dioscorides schreibet/ daß der Honig gut sey/ wider die Gebrechen des Schlunds/ der Mandeln vnd die Halsgeschwär/ so man sich darmit gurgelt/ vnd den Mund darmit außwäschet.

Geschwellen der Brust. Wider das Geschwellen der Brust: Nimb Honig/ Wachs vnd Taubenkoth/ zerlaß an einander/ trucks heiß durch ein starck Tuch/ vnd schlags warm über.

Harte Geschwär der Brust. Wider die harte Geschwär der Brüsten: Nim̃ geläuterts Honigs vj. vntz/ Gerstenmeel v. loth/ ij. Eyer-
F dotter/ Myrrhæ, Sarcocollæ, jedes ein halb. Quintl. laß Honig vnd Meel an einander sieden/ biß es zimlich dick wird/ nachmals rühre die Eyerdotter darunder/ vnd zu letzt das Pulver.

Wann einem Menschen Würm in Ohren wachsen/ der sol nem̃en ein halb Loth Wein/ Honig/ Rosenöl iij. Quintl. vermische es mit zwey zerklopfften Eyerklarn/ darnach weiche er Baumwoll darein/ verstopffe das Ohr damit/ laß vngefähr j. Stund ligen/ folgends so ziehe man es schnell herauß/ so hanget der Wurm daran. Würm in Ohren. Honigsafft vnd Eppichsafft mit einander gesotten/ vnd gebraucht/ reinigen die offne Geschwär. Offene Geschwär.

Von Meth.

Es wird der Meth auff mancherley weiß zugerichtet/ nach dem eins jeden intent ist/ doch ist diß der ge-
G meine Brauch/ daß man zu einer Maß gute Honigs/ acht Maß Wasser nem̃e/ dasselbige mit einander/ in einem weiten Kessel/ bey sanfftem Fewr ohne Rauch sieden lasse/ vnd jederzeit abfeyme/ biß es gantz klar wird: Vnd je länger man den Meth hinhalten wil/ je länger er auch sieden soll: Nachmals wann er erkaltet/ soll man jhn in ein Fäßlein schütten/ bey drey Finger wahn lassen/ daß er vergiesse.

Wil man jhn stärcker vnd kräfftiger haben/ so hencke man Ingwer/ Zim̃et/ Näglein/ Galgant/ Muscatnüß vnd dergleichen Würtz darein/ auch kan man ein wenig Saffran darzu thun: Wann er nun gar vergiesset/ sol man jhn drey Monat wol verschlagen ligen lassen/ vnd darnach gebrauchen.

Dieser Meth ob er schon warmer Natur ist/ so ist er
H doch mit Feuchtin also temperiert/ daß er ohn Schaden kan gebraucht werden. Er löschet den Durst/ dienet zu allen kalten Kranckheiten: Sonderlich ist er gut zu der Brust vnd der Lungen/ reiniget dieselbige/ benimpt den trucken Husten. Kalte Kranckheiten. Trucken Husten.

Er reiniget auch die Nieren/ Blasen vnd Harngäng von allem Schleim/ darauß der Stein seinen Vrsprung hat: Dienet wider die kalte Gebresten deß Haupts vnd des Hirns. Stein.

In summa es soll dieser Tranck besser seyn/ dann gefewrter oder geschweffleter Wein.

Dieser Meth wird Griechisch genennt Hydromeli vnd Melicraton. Lateinisch Aqua mulsa, das ist/ Honigwasser.

Man kan aber dieses Honigwasser auch nach einer
I jeden schwachheit Gelegenheit bereiten/ als ein purgierenden Meth/ einen Meth zum Grim̃en/ zum Aussatz/ zum Zipperlein/ zum halben Schlag vnd dergleichen.

Von Honigessig/ Oxymel genennt.

Den schlechten Honigessig macht man also: Nimb geläuterts Honigs vier Vntz/ daran giesse ij. Vntz Brunnenwasser/ das siede vnd verseume es zum säubersten/ so das Wasser verzehret ist/ schütte zwo Vntz Essig daran/ laß Syrupdick sieden/ dieser Honigessig wird Oxymel simplex genennt/ vnd hat ein Krafft den zähen/ groben/ dicken vnd kalten Schleim zu zertheilen/ die Verstopffung zu eröffnen vnd außzuführen/ ist sonderlich gut den jenigen/ so ein grosse Verstopffung vmb die Brust haben/ von vielem grobem Zäher grober Schleim. Verstopffung vmb die Brust.
K Schleim stätigs Husten vnd Keichen/ dañ er zertheilt/ macht außwerffen/ vnd einen leichten Athem.

Es wird noch ein Honigessig bereitet/ so Oxymel compositum genennt wird/ auff solche weiß: Nimb Fenchel/ Epfichwurtz/ jedes ij. Vntz/ Peterlingsamen/ Ruscken/ Spargen/ Epfich vnd Fenchelsamen jedes j. Vntz/ säubere die Wurtzeln reyn/ zerschneids/ vnd siede sie in anderthalb Maß Wasser/ biß sie mürb werden/ trucks hart durch ein Tuch/ darunder giesse vj. Vntz scharffen Essig/ geläutert Honig xij. Vntz/ laß Honigdick sieden. Dieses Oxymel ist in allem stärcker dann das vorige/ zertheilt den zähen groben Schleim/ treibt jhn auß den Gliedern: Eröffnet die Verstopffung der Leber/ des Milzes vnd der Nieren/ treibt den Harn vnd macht Schwitzen. Verstopffung der Leber/ Miltz vnd Nieren. Harn vnd Schweiß treiben.

A

Das VI. Capitel.

Von Lacca.

Lack. Lacca.

B

Lacca.

ES wird viel vnd mancherley Meynung von dieser Lacca, dann etlich wöllen diese Lacca cum suis bacillis seyn Zweyglein oder Stück C eines Baums/in der Landschafft Pegu, welches blätter sich den Pflaumenblättern vergleichen/an welches Zweyge sich viel grosser Omeys hangen/so Flügel haben/vnd vnder der Erden wachsen/dieselbige in dem sie den Safft auß dem Baum saugen wöllen/machen vnd bringen sie die Laccam zu wege/so an den Aesten hangen bleibe/darnach reissen die Einwohner dieselbige Aest herunter/vnd trucknen sie im Schatten auß: Wann man diese Laccam käuwet/soll sie ein schöne rothe Farb von sich geben/darbey sie zu probieren sey/vnd diß soll die warhafftigste Meynung seyn.

Andere wöllen die Lacca seye ein Gewächs dem Myrto ähnlich: Etliche wöllen es seye Cancamum, darvon wer da Lust hat weitläuffiger läsen kan Garziam de Horto, lib. 1. Aromat. Hist. cap. 8.

D

Das VII. Capitel.

Von Süßholtzsafft.

Süßholtzsafft.

DEr beste Safft vom Süßholtz wird auß der Jnsel Creta bracht/welcher süß/weich/frisch/rein/vnd zähe ist/gantz schwartz/vnd so man ein Stücklein vnder die Zunge legt/zerschmeltzet er.

Man kan jhn auch allhier auß dem grünen Süßholtz machen/wie dann auch in der Historien bey dem Süßholtz angezeiget ist: Nemlich daß man nemme Süßholtz so es grün ist/zerknütschet das wol/siede es in Wasser/darnach stelle man dasselbige Wasser im Sommer an die Sonnen/oder im Winter auff den Ofen/daß es außtruckne/vnd dick werde/alsdann thue man es in glasiert Geschirr/vñ behalts zum Gebrauch.

Fieber.

Wann ein Mensch ein stätwärend Feber hat/vnd E grossen Durst leidet/demselbigen sol man Süßholtzsafft in Mund geben/so vergehet jhm der Durst.

Keichen.

Wider dz Keichen so von Cholera verursacht wird/soll man Süßholtzsafft in Mund nemen/solches darin zergehen lassen/vñ gemachsam lassen hinab schleichen.

Truckner Husten.

Es wird auch dieser Safft gemeiniglich zu dem dürren vnd trucknen Husten gebraucht/dann er lindert vnd feuchtet.

Rauhe Lufftröhr.

Dioscorides schreibt lib. 3. cap. 5. daß dieser Safft oder Liquritien gut sey wider die rauche scharffe Lufftröhr/deßgleichen auch des Halß vnd des Schlunds/aber man müsse den Safft vnder die Zungen legen/schmeltzen/vnd genugsam lassen hinab schleichen.

F

Süßholtzsafft.
Glyzyrrhizæ succus.

G

H

Grindige Blasen. Nieren schmertz.

Er meldet auch an solchem Ort/wann man solchen Safft mit süssem Wein vermische vnd darvon trincke/heyle er die grindige Blasen/vnd seye gut wider die Schmertzen der Nieren/dann er lindert die grosse Hitze derselbigen.

Hitzigen Magen. Lungen geschwär. Husten. Seitenstechen.

Es ist auch dieser Safft gut dem hitzigen brennenden Magen/vnd dienet wider den Sod. Er reiniget auch die Brust vnd die Lungen/erweichet die Geschwär derselbigen: Benimpt die Heyserkeit/lindert die scharpffe Flüß so auff die Brust fallen/vnd damit auch den Husten selbst: Wird derowegen nützlich gebraucht wider die Lungensucht vñ das Seitenstechen

I

Dieser Safft wird Lateinisch genent Succus glyzyrrhizæ, vnd in den Apotecken Liquiritia.

Das VIII. Capitel.

Von Galläpffeln.

Galläpffel.

ES schreibet Dioscorides lib. 1. c. 136. daß die Galläpffel auff den Eychbäumen wachsen/sonderlich aber auff den alten Eychen/vnd vermeldet/daß derselbigen zwey Geschlecht erfunden werden: Eines so vnzeittige Galläpffel genennet wird/Griechisch Omphacitis, vnd ist knodicht/klein/fest vnd ohn ein Loch: Das ander sey eben/glatt/leicht K vnd durchlöchert.

Aber vnser Author erzehlet viertzehen Geschlecht der Galläpffel/so jhren Vnderscheidt haben sollen/wie die gegenwärtige Figuren außweisen/auß welchen etliche weiß seyn/etliche schwartz/ein Theil gantz/ein Theil löcherieht/etliche klein/etliche groß/etliche rund vnd glatt/andere aber vngleich vnd Knospicht/vnd wie sie mehr seyn mögen.

Welche man bey vns findet auff den Eychen wachsen/seyn gar vntüchtig vnd werden Abominæ gallæ genennt.

Es werden viel Leut erfunden/welche alle Jahr eine

A

Galläpffel. Gallà.

B

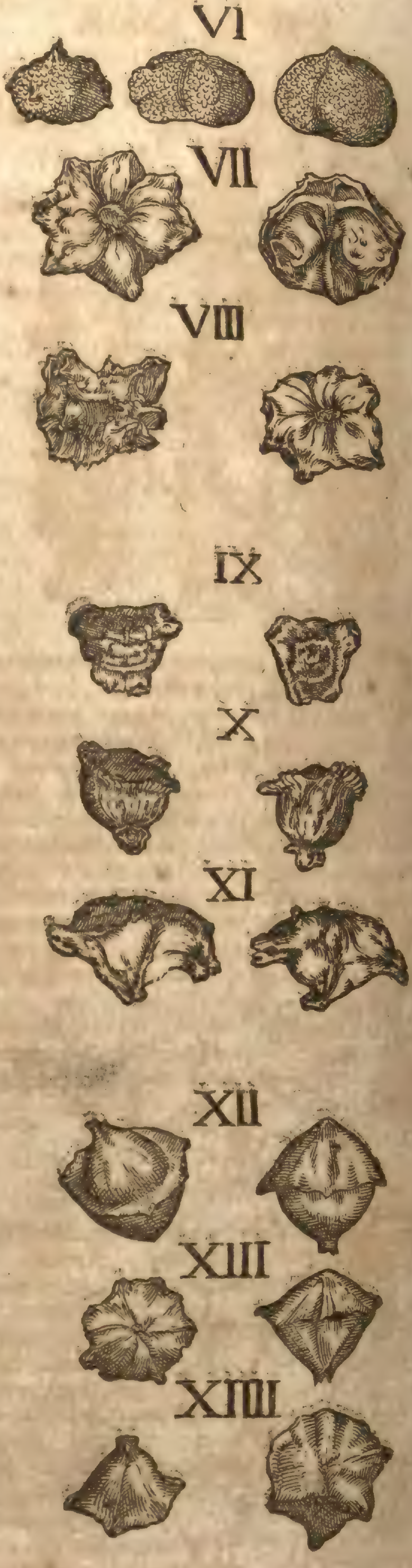
C

Gallarum genera.

D

E

F



G

H

I

K

sonderliche Observation an den Galläpffeln haben/ vnd geben für/daß man jährlich entweder ein Spinn/ ein Fliege/oder ein Omeys darinnen finde/ vnd so ein Fliege darinn stecke/ bedeute es Krieg: Die Spinne Pestilentz oder Sterben: Die Omeys aber verkündige grosse Theuwrung.

Von den Namen.

GAlläpffel heißt Griechisch *κηκίς*. Lateinisch Galla. Frantzösisch *Noix de Galle*. Spanisch *Agulla, Bugalha*. Welsch *Galla*. Niderländisch Galnoten. Böhmisch Bubowac kulka.

Von

Von der Natur/Krafft/vnd Eigenschafft der Galläpffel.

Dioscorides sagt/ daß die Galläpffel ein Krafft haben/ damit sie zusammenziehen/ seyn auch truckner Natur. [Man soll sie samlen/ so sie am Baum dürr worden sind.

Innerlicher Gebrauch.

Bauchflüß. Rote Ruhr.

GAlläpffel in Wasser gesotten/ vnd mit diesem Wasser die Speise beréitet/ stopffet alle Bauchflüß/ sonderlich die rothe Ruhr: etliche geben diese Aepffel gepülvert mit rothem Wein eyn: andere gebens mit Regenwasser eyn.]

Eusserlicher Gebrauch der Galläpffel.

ES werden die Galläpffel gar wenig/ innerlich gebraucht/ wegen jhres strengen vnd zusammenziehenden Geschmacks.

Außgehender Maßdarm.

Aetius schreibet Tetr.1. Sermon.1. daß die Galläpffel in Wasser gesotten vnd wie ein Cataplasma aufgelegt/ gar nützlich gebraucht werden die Hitz deß Hindern vnd des außgehenden Maßdarms.

Geyl Fleisch verhindern. Mundfäule.

Dioscorides meldet/ daß die Galläpffel klein zerstossen vnd vbergestrewet/ verhindern das geyl außwachsend Fleisch/ vnd verstellen die Flüß des Zahnfleisches/ [heylen auch die Mundfäule.]

Mundfäule.

Wider die Mundfäule oder Mundgeschwär/ nimb Galles/ Granatblüet/ Cypreßnüß jedes ein Vntz/ Rosen/ Rosenbutzen jedes ein halb Loth/ Eychelnhäußlein ein Loth/ zerstoß grob/ siede sie in Wasser vnd wäsche den Mund darmit.

Löcherter Zahn.

[Das mittel in den Galläpffeln auff einen löcherten Zahn gelegt/ ist fast gut darzu.

Abgefallene Zäpfflein.

Das Pulver im Mund gehalten/ zeucht das Zahnfleisch zusammen/ vnd hebt das abgefallene Zäpfflein widerumb auff.]

Flüß.

Paulus Ægineta schreibet lib. 7. de re medica, daß die vnzeitige Galläpffel trucken seyn im dritten Grad/ ziehen sehr zusammen/ vnd treiben zurück allerley Flüß: Die gelbe aber trucknen vnd ziehen weniger zusammen.

Durchlauff.

Wider den Durchlauff: [Galläpffel vnd Eyerklar zu einem Pflaster vermischt/ vnd auff den Bauch gelegt/ verstillet den Bauchfluß. Oder] Nimb Nespelnsafft/ Schlehensafft/ Margrandenblüt/ jedes ein Vntz/ Quittensafft/ roten Wein jedes sechs Vntz/ Myrten vnd Quittenöl/ jedes iij. Vntz/ Mastix vnd Griechisch Pech/ gelb Rosensaamen/ Schlehen/ Rockenmeel/ jedes ein loth/ Drachenblüt/ gesigelt Erden/ Bolarmen/ Galles jedes ein halb loth/ Wachs so viel noth ist/ vnd ein wenig Essig/ das streich über ein Tuch/ vnd schlage es warm über den Bauch.

Würgen des Magens.

Wider das würgen vnd brechen des Magens/ [siede Galläpffel in Essig vnd Regenwasser/ netze darinn ein Tuch/ vnd schlags auff den Magen. Oder] Nimb Galläpffel/ Mastix vnd Bolarmen/ siede die in Essig/ vnd rotem Wein/ netze ein drey oder vierfachs leinen Tuch darinnen/ vnd lege es über den Magen/ doch etwas warm/ vnd solches zum offternmal.

Weiberzeit Anfang der Mutter.

Dioscorides saget/ welche Weiber ihre Zeiten zu viel haben/ die sollen in die Brü sitzen/ da Galläpffel in gesotten seyn/ so verstillet es das fliessen/ vnd ist gut wider den Außgang der Mutter.

[Oder siede Galläpffel in Regenwasser/ mische Wegrichsafft darunder/ vnd mache mit Baumwollen ein Zäpflein/ nemme es zu jhr/ hilfft wol.]

Faule Wunden.

Galläpffel gepülvert vnd auff die faule vnreine/ böse Wunden gelegt/ trucknet sie auß/ vnd verzehret das faule Fleisch/ verstillet auch das bluten/ vnd hefftet die Wunden zusammen/ wann sie noch frisch seyn.

Wacklende Zähn.

Galläpffel/ Speyerling/ Nespelen vnd Rosen in Wein vnd Essig gesotten/ die Brüh im Mund gehalten/ machet die wacklend Zähn widerumb fest.

Grosse Brüst der Weiber.

Wann einer Weibspersonen die Brust wöllen zu groß werdē/ soll sie nemmen gestossen Galles/ Cypreßnüß jedes sechs Vntz/ Alon/ bereiten Eysenschlag jedes drey Vntz/ siede das in einem guten Theil Lederger ber Loh netze ein Schwamm darinn/ vnd lege jhn über die Brüste.

Ohrenbluten

Wider das Ohrenbluten/ siede Galles in Essig vnd Wasser/ vnd treuffe darvon in das Ohr.

Nasenbluten

Wider das Nasenbluten: [Mische Galläpffel mit Wegrichsafft/ oder mit Teschelkrautsafft/ netze ein Tüchlein darein/ vnd stoß in die Nasen. Oder mache ein Pflaster von Galläpfflen vñ Erweyß legs auff die Stirne/ vmb die Schläff. Oder] Nim Wegrich safft/ Schlehensafft vnd Rosenwasser jedes ij. Vntz/ Essig ein Loth/ ein Eyerklar/ gesiglet Erden vnd gepülvert Galles/ so viel genug ist zu einem Pflaster/ vber die Stirn zu schlagen.

In summa wo man trucknen vnd zusammen ziehen soll/ so kan man sich der Galläpffeln gebrauchen.

Es werden auch die Galläpffel gebrant auff solche weiß: Nimb der Galläpffel so viel du wilt/ lege sie auff glüende Kohlen biß so lang sie glüende werden/ darnach lösche sie mit Wein vnd Essig widerumb auß: Diese Galläpffel haben eine sonderliche Krafft vnd Eygenschafft beyd zu trücknen vnd das Blut zu stillen: Derowegen sie auch von Aetio, Paulo Ægineta vnd Oribasio vnder die Medicamenta ἴσχαιμα gerechnet werden.

Schwartz Haar machē.

[Welcher schwartz Haar will haben der nemme Galläpffel/ die dick vnd schwär seyen/ siede die in Oel/ seyhe das Oel durch ein Tuch/ laß darnach trucken werden an der Sonnen/ diß pulverisier er mit Regenwasser/ wäsche sein Haar oder Bart darmit. Endtlich

Schwartz Dinten zu machen.

ein gute schwartze Dinten/ mach also: Nimb der kleinen kollechtigen Galläpffel fünff Loth/ zerstoß sie grob/ Vitriol drey Loth/ Gummi Arabici zwey Loth/ Saltz ein halb Quintlein/ thue es alles in ein verglasirten Hafen/ geuß darüber guten weissen Wein/ der heiß seye/ zwey Pfund/ vermach oben den Hafen/ stelle jhn viertzehen Tag an die Sonnen/ oder im Winter auff den Ofen/ vnd rühre es alle Tag/ so hast du gute Dinten.]

Ende des dritten Theils dieses Kräuterbuchs.

Zehen vnderschiedliche Register/ aller Namen der Kräuter/ so in diesem gantzen Newen Kräuterbuch begriffen/ als Griechische/ Lateinische/ Arabische/ Italiänische/ Hispanische/ Frantzösische/ Englische/ Böhmische/ Teutsche/ Flähmische/ vnd andere Barbarische. Vnd erstlich folgen die Griechischen Namen der Kräuter.

A.

Ἀβρότονον 52. c
Ἀβρότονον ibid.
ἀβρότονον ἄρρεν 52. f
ἀβρότονον θῆλυ ibid. h
ἀβρότονον σικελιωτικὸν ibid.
ἀβσύνθιον 2. d
ἀγάλλαχον 1337. i
ἀγριελαία 1450. i
ἀγριοκοκκιμηλέα 1406. b
ἀγάσυλλις 218. b
ἀγάσυλλος ibid.
ἀγαθὸς δαίμον 163. e
ἀγήρατον 341. b
ἀγρία νάρδος 456. b
ἀγριοκάστανον 423. b
ἀγριοπήγανον 408. i
ἀγριοσέλινον 253. d
ἀγριοσταφυλῖνος 195. k
ἀ[illegible]λον 163. e
ἀγχίνωψ 546. k
ἄγρωστις 521. h
ἄγρωστις ἡ ἐν παρνασσῷ 528. d
ἄγρωστις ποτάμιος 530. e
ἀδρακιλλίς 78. h
ἀείζωον 1225. a
ἀείζωον μικρὸν 1226. k
ἄθαρα, ἀθάρη 610. f
ἀθήρα ibid.
αἴγειρος 1393. f
αἰγικὸν 521. h
αἰγίλωψ 545. i 1378. a
αἰθιοπὶς 955. d
αἰθιοπικὸν 135. a
αἷμα ἀνθρώπου 31. b
αἷμα κρόνου ibid.
αἷμα γαλῆς 381. a
αἷμα ἑρμοῦ τριζαλὶς & προβατικὴ 381. a
αἷμα τιτάνου 370. h
αἱματικόν 521. h
αἱμοῤῥαΐ 71. d
αἶρα 550. c
αἰτόνυχον 98. i
ἀκακία 1501. c
ἀκαλήφη 921. h
ἄκανθα λευκὴ 1064. i 1079. a
ἀκάνθις 284. i 463. g
ἄκανθος 1063. c
ἀκαντόκαρπος 290. i
ἀκόνιτον λυκόκτονον 983. c
ἀκόνιτον παρδαλιαγχὲς 983. a
ἄκορος vel ἄκορον 1031. d
ἀκρόαμπελος 546. a
ἀκτὴ 1441. a
ἀλωείτης 605. g
ἀλθαία 1153. i
ἀλικάκαβον 977. k
ἀλεκτορόλοφος 1180. k
ἄλιξ 609. e
ἄλυσσον 929. d
ἀλοὴ 1083. e
ἄλμαδες 1450. i
ἄλφιτον 622. c 632. k
ἅλς ἰνδικὸς 577. h
ἀλωπέκουρος 551. g
ἀμάρακος 68. e 718. g
ἀμαξῖτις 521. h
ἀμάρανθον 368. e
ἀμβροσία 49. k
ἀμβροσία καππαδοκία 47. h
ἄμι, ἄμιον 295. a
ἄμμι, ἄμμιον ibid.
ἄμμονος 303. d
ἀμμωνιακὸν 218. d
ἀμμωνιακὸν θυμίαμα ibid.
ἄμπελος 1289. f
ἄμπελος λευκὴ 1291. c
ἄμπελος οἰνοφόρος 1281. k
ἀμυγδάλη 1411. b
ἄμυλον, ἄμυλος 613. d
ἀναζυεὶς 826.. d
ἀναγάλλις ἔνυδρος 203. d
ἀνδράχνη ἀγρία 830. h 994. a 1227 b
ἀνθυλλὶς ἑτέρα 777. e
ἀνάβασις 569. h
ἀνάγυεις sive ἀνάγυρος 1502. e
ἀνεμολία 78. h
ἀνεμοχόρτη 78. i
ἀνεμώνη 78. h
ἀνέρεικος 605. g
ἄνηθον 165. i
ἀνηθόξυλα 165. k
ἀνίκηθον 165. i
ἄνησον & ἄνισον 171. g
ἀνθεμὶς 60. e
ἀνθέμιον ibid. 183. c
ἀντεμίσιον ibid.
ἄνθεμον 60. c
ἀνθήλι 573. h
ἄνθρισκος 284. k
ἀνθρωπόμορφος 979. k
ἀντίμηλον 979. k
ἀντίῤῥινον 1236. d
ἀούβιος 102. b
ἀπαίρηθος 60. c
ἀπίνθιον 2. d
ἄπιον & ἀπίδιον 1422. c
ἄπος, ἄππιος & ἀπίδιος ibid.
ἄπλιστος κεάθη 622. c
ἀράχνη 281. i
ἀργεμώνη 84. d
ἀργεμώνη ἑτέρα ibid. e
ἀείβαρον 1127. a
ἀρκευθὶς 1358. d
ἀρκοπόδιον 319. i
ἀρκόπους ibid.
ἀρκόφθαλμος 860. h
ἀρκλεῖον 1157. h
ἀρκλόφυλλον 284. i
ἀρμαλά 408. i
ἀρνόγλωσσον 1108. k
ἀῤῥενόγονον 943. f
ἄρον 1124. h
ἀρτεμισία 31. a
ἀρτεμισία μονόκλωνος 31. k
λεπτόφυλλος 31. k
πλατύφυλλος 31. a
πολύκλωνος ibid.
ἀρτεμόνη 84. e
ἀρτιμόνιον 297. a
ἄρτος 591. b
ἄρτος σικαλίδος ibid. c
ἀρώνια 1447. i
ἀρχαρὰς 319. i
ἄσαρον 1130. e
ἀσπάραγος 416. g
ἄγριος 416. k
ἥμερος 416. k
πετραῖος 416. k
ἀσπίδειον ἀσπίδειλον 496. k
ἀστράγαλος 898. d
ἄστριον 303. d
ἀσυφύλιον 521. h
ἀσφάραγος 416. g
ἀτρακτυλὶς 1066. c
ἀτράφαξις 811. d
αὐτόπυρος 605. g
ἀφάκη 482. d
ἄφυλλος 1231. h
ἀφυλλανθὲς 437. a
ἀχίλλειος 372. f
ἀχίλλειος σιδηρῖτις 372. f
ἀχίλλιος vel ἀχίλλιον 188. h
ἀψινθιόμηλον 52. c
ἀψίνθιον 2. d
ἄποιον 20. h
θαλάσσιον 23. a
ποντικὸν 17. d
σαρδόνικον 24. c
σανθώνικον 24. e

B.

Βαθύπικρον 2. d
βάκχαρις 961. d
βαλανοκάστανον 423. b
βάλανος μυρεψικὴ 1328. h
βάλανος φοινίκων 1372. e
βαλαύστιον 1445. d
βαλλωτή 927. h
βαρβύλη 78. h
βαρύπικρον 2. d
βαρυκόκαλον 978. i
βασιλικὸν λάχανον 31. b

βάτος

βάτος 1297.g
βάτραχις 113.k
βατράχιον ibid.
βατράχιον χλωρὸν 119. a
βατράχιον πλατύφυλλον 115.k
βερύλλιον 78.h
βίκνον 891.a
βησασᾶ 408.i
βλίτον ἄγριον 1219.d
βλήχων 740.e
βολβοκάστανον 423.b
βόειον 247. i
βόρμος 642.i
βυβόνιον 279.i
βούγλωσσον 804.h
βούπλευρον 1259.b
βούτομος 560.e
βούφθαλμον 71.d
βότρυς 47.h
βότρυς ἀρτεμισία 49.k
βράθος siue βράθυ 1356.b
βρίζα & βρόζα 586.d
βρόμος πόα 546.a
βρίον 290.h
βρυονία λευκὴ 1291.c
βρύον 1195.e 1293.i
βρύτος 638.e
βρῶμος & βρόμος 564.a 642.i
βύνη 636.b
βῶλος 560.e

Γ.

Γαλάτιον 433.e
γαλίερον ibid.
γαλίοψις 930.d
γάλλιον, γάλιον 433.e
γελοβρυὴ 113.k 115.h
γεράνιον 127.h
γεράνιον αἱματῶδες 128.d
γεράνιον βατραχιοειδὲς 127.g
γεράνιον βολβοειδὴς 128.b
γεράνιον ἕτερον 127.b
κρητικὸν ibid.k
μαλακοειδὲς 128.a
χελιδόνιον 127.b
γερανόγερον 127.h
γῆρυς, γῆρυς 647.c
γιγγίδιον 287.k
γὶς 569.h
γλαύκιον 102.b
γλήχων 740.e
γλυκάνισον 171.g
γλυκὺς ἄγκων 52.c
γλυκύπικρον 1290.e
γλυκύρριζα 917.a
γναφάλιον 781.d
γογγύλη 791.e
γόνος ἄφθιτος 71.d
γόνος ἑρμοῦ 71.d
γόνος ἡφαίστου 31.b
γόνος κυνοκεφάλου 165.i
γόνος τιτάνου 370.h
γόργυλον 308.k
γόρδυλον ibid.
γορδύλιον ibib.
γράστις 622.d
γρίλλον 253.d
γύρος 570.a
γυμνόκειθον 622.b

Δ.

Δάκτυλος 303.d
δακτυλίτις 960.f
δαμναμένη 319.i
δαμναμένη ibid.
δαρένιον 203.d
δάσπις 360.h
δαῦκον & δαῦκος 191.f
δαύκιον ibid.
δαῦκος ἄγριος 195.k 290.h
δάφνη 1361.h
δάφνη ἄγρια 1364.i
δάφνη Ἀλεξάνδρεια 813.h
δαφνίδες 1362.e
δαφνοειδὲς 1483.d
δηλύπλειες 1182.c
δῆμος 319.i
δημήτριας 381.c
διάλυσος 370.h
διακωλία 60.c
διὸς ἠλακάτη 381.c
διοκάλλια 60.c
διστιχὸν 622.a
δίχρωμον 381.c
δίψακος 1071.d
δόναξ 573.i
δρακόντιον 1123.b
δρῦς 1374.e
δρυπὶς 424.b

Ε.

Ἐκύτιον 570.a
ἐλαία αἰθιοπικὴ 1450.i
ἐλαία siue ἐλαία ἥμερος 1450.h
ἐλαιοσέλινον 273.k
ἐλάτη 1347.e 1372.e
ἐλάφικον 199.d
ἐλαφόβοσκον 199.d
ἐλειόδρεπτον 273.k
ἐλειοσέλινον ibid.
ἐλειόσχοινος 567.d
ἐλειόχρυσον 368.e
ἐλελίσφακον 762.e
ἐλένιον 953.c
ἑλιχρύσον 368.e
ἑλιόχρυσον ibid.
ἑλμινθοβοτάνη 24.c
ἑλξίνη 939.i
ἑλξίνη κισσάμπελος & κισσάμπελος 1265.b
ἔλυμος 660.d
ἐνάνθεμον 60.c
ἐνθυσικὸν 284.k
ἔνπον 227.c
ἐνυδρόσχοινος 567.d
ἐξαστιχὸν 622.b
ἐπίγειος κισσὸς 1278.e
ἐπίπακτις 247.i
ἐπτάφυλλον 360.h
ἐράνθεμον 60.k
ἐρέβινθος 886.c
ἐρείκη 1520.a
ἠριγέρων 463.g
ἐρισίβη 556.e
ἑρμοδάκτυλος 355.d
ἕρπιξη 199.d
ἕπιζη ibid.
ἕρπυλλον 748.e
ἐρυθράντεμος 314.g
ἐρυθρόδανον 1178.i
ἐρύγγιον 1072.e
ἐρύσιμον 841.b
ἐρεχθίτης 463.g
ἐτυσίβη 556.e
εὔζωμον 836.i. 837.d
εὐπατώριον 331.a
εὐφροσύνη 1246.g
εὐώνυμος 2463.c
εὐώδεα 565.c
ἐφαίδρον 563.b
ἐφεσία 31.a
ἔφυδρον 569.b
ἐχινόκαρπος 290.i
ἐχύτιον 570.a

Ζ.

Ζαδεσίη 3.b
ζάδυρα 322.i
ζάδυας ibid.
ζαδυάεια 322.i
ζάδωρ ibid.
ζέα 310.a 608.c
ζέα δίκοκκος ibid.
μονόκοκκος ibid.e
ζειὰ 608.c
ζεόπυρον, ζειόπυρον 611.g
ζιζάνιον 550.c
ζίζυφα 1444.a
ζύδυας 322.i
ζυγία 1386.k
ζύμη 652.c
ζύμωμα ibid.
ζῦτος, ζῦθος 638.a

Η.

Ἡδύοσμος 730.b
ἡδυπνοῖς 482.d
ἡδύβρος 902.k
ἡλιοχρύσον 362.e
ἡλιοτρόπιον 938.k
ἡμερὸς. 193.c
ἠνέμιον 78.h
ἡπατίτις 331.a
ἡπατώριον ibid.
ἠράνθεμον 60.k
ἥρας δάκρυον 381.a
ἠριγγένιον 381.c
ἡφαίστιον 113.k

Θ.

Θαλίκτρον & θάλικτρον 36.d
θαψία 1169.i
θεόνισης 31.b
θερμὸν ἥμερον 881.k
θηλύγονον 94.f
θηλύθαμνον 52.b
θηλυκράνια 1460.b
θηλυφθόρον 31.b
θήσειον 94.i
θλάσπι 854.c
θραῦσμα 285.c
θραυστι ibid.
θρίδαξ 807.k
θρίδαξ ἄγρια 469.k
θύαρος 550.c
θύμβρα 745.b
θυμελέαια 1486.a
θυματίτις 355.d
θυστέλιον 280.a

Ι.

Ἰάσμινον. 1277.e
ἰβέως ὄνεξ 355.d
ἴβηεις 849.a
ἱεραβοτάνη 381.c
ἱεράκιον 496.k
ἱεράκιον

ἱεράκιον ἕτερον 497.b
μέγα 497.a
μικρὸν ibid.b
ἱεράνθεμον 60.k
ἱεροβρύγκας 127.b
ἰκτονοπόδιον 119.f
ἰξὸς 1376.f
ἰξὶς μαστίκης 319.i
ἴον ἐπίλαχρυν 690.h
ἴον πορφυροῦν 683.b
ἱππάεστον 381.c
ἱππομάραθρον 161.f
ἱππομάραθρον ἕτερον ibid.h
ἱπποσέλινον 253.d
ἵππουρις 569.h
ἵππουρις ἄφυλλος 569.k
ἑτέρα 570.a
ἱπποχωεὶς 489.f
ἴρις 1037.e
ἰσόπυρον 294.a
ἴσχαιμος 128.d 534.h
ἰτέα 1452.h

K.

Κάγλαξ 367.d
Κάγχρυ, κάγχρυς 310.c
καλαμάγρωστις 526 d
κάλαμος 573.h
κάλαμος ἀρωματικὸς 576.g
εὐώδης ibid.
κυπεῖος 573.i
μυρεψικὸς 576.g
νάστος 574.a
συριγγίας ibid.b
τοξικὸς 574.a
φραγμίτης 573.k
καλκοχρὸν 87.d
καλλίας 80.c
καλλιπέταλον 355.d
καλλίτριχος 1187.k
καμψάνεμα 315.a
κανθαρὶς 87.d
κάνναβις 936.i
κάνδιον, κάντιον 582.i
καπνογόργιον 87.d
καπνογέλειον ibid.
καπνὸς 87.d
φραγμίτης 94.i
χελιδονίας ibid.
κάπνιον 87.d
καπνίτης ibid.
καρδαμίνη 846.h
κάρδαμον 842.c
κάριον 143.b
καρναβάδις 135.a
καρναβάδιον ibid. 143.b
κάρναβον 143.b
κάρος 143.b
κάρον ibid.
καρπήσιον 1331.f
κάρυα 1383.c
κάρυον 1383.d
βασιλικὸν 1383.d
ἰνδικὸν 1333.e
καρυόφυλλον 1318.e
καρῶον 143.b
κάσυθα 1302.d
κάστανα 1385.d
καταναγκη 319.i
καταστακτικὴ 113.k
κατάφυσις 425.c

καυκαλὶς 290.h
καῦκον 569.h
καυστικὴ 113.k
κάχλας 71.d
καχρυς 310.c
κέγχρινον ἄλευρον 657.a
κέγχρος, κέγχρις 656.h
κέδρος 1352.i
κενταύρειον τὸ μικρὸν 1166.h
κέρας 195.k
κέρασος, κέρασα & κεράσια 1400.h
κερασκόμιον 420.f
κεράτια, κερατωνία 1431.d
κερκὶς 1393.f
κέστρον 932.a
κεγχραμίδες 1384.c
κῆμος 819.i
κῆκις 1528.k
κίκι 1102.a
κιννάμωμον 1342.a
κιρκαία 979.k
κίρσιον 804.h
κισσὸς & κιττὸς 1278.d
κισθὸς 1473.f
κιχώριον 469.b
κιχώριον κηπευτὸν 477.c
πολύρριζον 482.h
κλήθρα 1396.a
κληματὶς δαφνοειδὴς 127.k
ἑτέρα 1273.g
κλόνον 113.k
κνίκος ἀγρία 1066.c
κόκκος βαφικὴ 1381.h
κνίδιος 1486.a
κοκκύμηλα 1404.g
κολοκύνθα 862.c
κολοκύνθις 863.d
κολουτέα 1503.c
κολοφώνιον 1267.f
κολυμβὰς 438.d
κολυμβάδες 141.c
κολχικὸν 1012.b
κόμαρος 1369.k
κονδρίλλη 488.a
κονδρίλλη στρογγύλη ibid.h
κόνυζα 1244.d
κορίανον 177.d
κορίαννον ibid.
κώνειον 177.d
κόρις 1222.b
κορυδαλὸς 87.i
κορυδάλιον 87.d
κορωνοπόδιον 303.d
κορωνόπους ibid.
κόστος 1305.c
κοτυληδὼν 1230.i
κρείτης 381.c
κύρμη 638.f
κράμβη 787.d
κράμβη θαλάσσια 1265.g
κρανία 1460.c
κραταιὰ 102.a
κραταιόγονον 555.h
κραταίγος 1382.c
κραταίονον 555.h
κραταῖον ibid.
κρέθμος vel κρέθμον 300.d
κρίνη 621.i
κρίθαμον 300.d
κριθινὸς ἄρτος 635.f
κρίθινος οἶνος 638.e
κρίθμον 300.d

κρίμνον 610.e
κρόκον 1027.b
κροκόδειλος 218.b
κρότων 319.i
κρόμμυον 370.c
κρίος 1021.f
κρυστάλλιον 425.c
κύαμος 880.a
κύανος 430.h
κυδώνια μῆλα 1411.k
κύμινον. 134.k
κύμινον ἄγριον 142.a
ἄγριον ἕτερον 132.k
αἰγύπτιον 134.k
ἥμερον 134.k
θηβαϊκὸν 142.a
βασιλικὸν 134.k
κυνόρροδον 1496.i
κυνανθεμίς, κυνοβοτάνη 68.c
κυναγχίτης 52.e
κυνόγλωσσον 1113.k
κυνοειδὴς 425.c
κυνοκέφαλον 425.c
κυνομύιον ibid.
κύπειρος 567.g 1045.i
κύπρος 1454.e
κυνοπήγανον 413.a
κύνωψ 425.c
κύτινος 1445.d
κύτισος 1508.k
κυπαρίσσος 1353.g
κυκλάμινος 1132.c
κυκὶς
κυνοκράμβη 942.i
κυρίσιον 648.c
κώνειον 1171.b

Λ.

λαγόφθαλμος 327.c
λαγώπους 909.i
λάθυρος 886.d
λάθυρις 987.a
λάπαθον 824.c 826.d
λάριξ 1348.i
λάσαρον γαλατικὸν 207.b
λάστερος 209.h
λεία 31.b
λεοντοπόδιον 782.c
λεοντοστόμιον 98.i
λεπίδιον 848.a
λευκὰς 365.k
λευκάνθεμον 60.c
λευκάνθον 420.f
λευκὴ 1393.e
λευκόιον 688.c
λευκώπης 31.f
λίβανος 1350.g
λιβανωτὶς 310.a
λιβανωτὶς ἄκαρπος 310.c 314.f
καχρυφόρος ibid.c
στεφανωματικὴ 311.g
λιβυστικὸν 205.e
λιγυστικὸν ibid.
λιθόσπερμον μικρὸν 1234.e
λιμόδωρον 1062.c
λιμώνια μῆλα 1368.e
λίνον 1206.h
λινόζωστις 941.d
λογχῖτις 1191.b
λογχῖτις τραχεῖα ibid.
λύκιον 1464.b

λυκοπέρσιον 45.k
λυκόπνος 113.k
λυκόφρυξ 31.b
λύμη 199.d
λύσας 31.b
λύας ibid.
λυσιμάχιον 1238.e
λυχνὶς ἄγρια 677.k
στεφανωματική ibid.i
λωτὸς ἥμερος 1442.g
λωτὸς δένδρον 1443.c

M.

Μαγυδάεις 209.h
μαλακόκισσος 1265.b
μάλαστρον 147.h
μαλαστρόσπερμον ibid.
μαλάχη 1150.c
μανδραγόρας 979.k
μάραθρις 161.f
μάραθρον 147.h
μάραθρον ἄγριον 161.f
μαρμαρίτης 87.d
μάσπετον 209.h
μεῖον 190.b
μελάμπυρον 553.k
μελάνθεμον 60.c
μελάνθιον 183.c
ἄγριον ibid.i
ἐκ τῶν πυρῶν 183.i 184.b
μελανόσπερμον 183.c
μέλι καλάμινον 577.h
μέλια 1428.h
μελίλωτος 895.a
μελισσόφυλλον & μελίφυλλον 738.d
μελάνθη 183.c
μερτρὺξ 127.b
μεσπίλη 1447.h
μέσπιλον ibid.i
μετώπιον 214.d
μεχίνη 660.d
μελύνη ibid.
μέλυνος ibid.
μήδιον 698.h
μηδικὸν μῆλον 1365.g
μήκων ἥμερος 963.i
κερατίτις 967.k
μηκώνειον 78.h
μήκων ῥοιὰς sive ῥοιᾶς 966.e
μῆλα μηλέα 1415.e.k
μῆλα ἀρμενιακὰ 1407.h
μῆον 190.b
μορέα 1391.e
μόρον ibid.
μοσχοκαρύον 1323.h
μυάκανθα 416.k
μυλέα κοδωνία 1411.k
μυλλόφυλλον 188.h
μύκητες 1522.f
μῦον 416.k
μυὸς ὦτα 553.a
ὦτα, ὠτὶς & ὠτίον 511.e
μυόσωτος 553.a
μυρίκη 1354.
μυριόμορφον 372.f
μυριόφυλλον 188.h
μύῤῥις, μύῤῥα 292.h
μυρσίνη 1468.c
μυξάριον 1325.c
μύξαι ibid.
μύξον ibid.
μύωτον 511.e
μῶλυ 408.i
μῶλυ ὄρεινον 406.b

N.

Νάπυ 838.e
νάρδος συριακὴ 214.d
νάρδος κελτικὴ 1256.k
ὀρεινὴ ibid.b
νάρθηξ 223.g
ναρθηκία ibid.h
νάρκισσος 1003.d
νάσος 574.a 591.b
νεράντζιον 1367.c
νέριον 1465.e
νευραφοίνιξ 52.c
νίφειον 199.d
νίσυρις 281.i
νυμφαία 1119.b

Ξ.

Ξαντίκαρπος 290.i
ξάνθιον 1151.i
ξανθοφανεία 370.h
ξηροπυρίτης 605.g
ξιφίον 1024.
ξύλον 1156.i
ξυλόλωτον 355.d
ξυλοπέταλον ibid.
ξυρίς 1040.d

O.

Ὀθόννα 47.b
ὀθόνιον 102.b
ὂη sive ὄνοι 1427.d
οἰνάνθη 31.f 420.f
οἰνώνη 84.d
ὄκιμον & ὄζιμον 724.c
ὀλοχοῖνος 567.d
ὄλυνθος 1389.c
ὄλυρα 612.d
ὁμόνοια 84.d
ὀνάνθεμον 31.f
ὀνιάνθη ibid.
ὄξαλις 826.d
ὀξυάκανθα 1448.k
1449.a
ὀξυμυρσίνη 1248.k
ὀξύσχοινος 567.f
ὀξύφυλλον 127.b
ὄον 1427.i
ὀποπάναξ 225.e
ὀπὸς κυρηναϊκὸς 209.i
μηδικὸς 210.a
συριακὸς ibid.
ὀρεοσέλινον 277.c
ὀρεοσέλινον ἔγχυλον, sive ἔνοπον ibid.
ὄρμινος 416.k
ὅρμινον 765.k
ὀρνιθόγαλον 1016.k 1021.e
ὄροβος. 887.d
ὄρυζα, ὄρυζον 653.g
ὀσθάλη 546.k
ὄσυρις 1210.c
ὀφιγίνιον 199.d
ὀφιόγλωσσον 1231.k
ὀφιογένιον 199.d
ὀφιόκτονον ibid.

Π.

Πάνακις 225.d
πάνακες ἀσκλήπιον 229.i
ἡράκλειον 225.d
πάναξ 225.d
πάνδιος ῥίζα 102.b
πανχρῶμον 381.a
πάπυρος 561.c
παρακόκκαλον 978.i
παρθένις 31.b
παρθένιον 68.c
πάρμυρον ξανθοφανεία 370.h
πασπάλη, πάσπαλος 656.k
πεδινὸν 273.k
πελονίτις 127.h
πενταδάκτυλος 355.d 1162.a
πενταπετὲς 355.d
πεντάτομον ibid.
πεντάφυλλον 355.d
πεντάκοινον ibid.
πεντάνευρος 1111.g
πέπερι 1321.c
πέπλιον 994.a
πέπλος 993.d
πεπῶν 858.c
περγάλιον 84.d
περικλύμενον 1301.a
περιστερεὼν ὀρθός 381.a
ὕπτιος ibid.c
περιστερεὼν 381.a
περσικὰ μῆλα 1409.b
πετασίτης 1127.i
πετροσέλινον 254.g
πετροσέλινον κιλικίον 252.c
πευκέδανος, & πευκέδανον ἄγριον 163.c
πεύκη 1347.c
πηγάνιον 406.c
πήγανον ἄγριον 408.i
ὄρειον 406.b
πικρὶς 469.b
πῖνον 638.c
πίσον 656.h
πιτυείας. 652.a
πιτυείτης. ibid.
πιτυείτης ἄρρεν ibid.
πίτυρον 648.c
πιτὺς 1346.c
πλατυκύμινον 305.c
πόα & πόας 521.i
πόθος 98.i
πόλιον 751.d
πόλτος, πολτάριον 610.c
πολχίδος 165.i
πολύγαλα 1214.c
πολύγονον τέλη 1215.k
πολύκαρπον 555.h
πολύκλωνος 31.a
πολύκειτον 555.h
πολύσπορον 1219.d
πολύστιχον 621.k
πολυπόδιον 1189.b
πορφυράνθεμον 921.h
ποταμογείτων στραχίτης 1117.i
τραικόκκια 1047.h

πράσιον

πράσιον 926.e
πράσον 872.e
προκάμπυλον 52.c
πρῖνος 1380.k
πτελέα 1394.k
πτέρις 1182.c
πτερὸν ἴβεως 355.d
πτισάνη 609.h
πτισάνη πυρίνη 609.h
πήγανον 388.f
πύξος 1465.a
πύρεθρον 297.a
πύρινος ἄρτος 605.e
πυρείτης 297.a
πύρενον 297.a
πυρός 598.k
πυρὸς τρίμηνος 599.c
τριμηνιαῖος ibid.
πύργος 591.b
πύρωθρον 297.a
πύρωτρον ibid.
πυτίς 1346.c

Ρ.

Ῥάμνος 1490.k
ῥαφανὶς 798.b
ῥόα vel ῥοιά 1445.c
ῥόδια ῥίζα 1229.k
ῥοδοδάφνη 1465.e
ῥόδον 1496.f
ῥοῦς 1438.k
ῥυστίλινον 113.k
ῥύσιμον 388.f
ῥύτη 388.f

Σ.

Σαγάπηνον 212.d
σάκχαρ, σάκχαρον 577.h
σαλπίγγιον 569.h
σάμψυχον 718.g
σάνταλον 1340.d
σαρδόνιον 24.e
Σαρδῶον, σέλινον 113.k 115.h
σαρδώνιος πόα 115.h
σαρκοκόλλα 84.e
σεληνῖτις 413.g
Σέλι, σίλ, σίλε 305.e
σέλινον 265.f
σέλινον ἄγριον 113.k 115.h
κηπαῖον 265.f
ὑδάτιον 113.k
σεμιδαλίτης ἄρτος 605.f 610.i
σέριον 477.f
σέρις 477.c
σέρις ἀγρία 469.b
ἥμερος 477.c
σείριον 23.a
σέσελι αἰθιοπικὸν 307.h
κρητικὸν 308.k
μασσιλιωτικὸν 305.e
πελοποννησιακὸν 308.k
σέσελις 305.e
σήσαμον 1205.e
σητανίας 599.c
σητάνιος πυρὸς ibid.
σιδηρῖτις 370.h
ἑτέρα 370.k
ἡρακλεία ibid.h
σίδιον 1445.d
σικέλιον 425.c
σικελιωτικὸν 425.c
σιλιγνίτης ἄρτος 605.f
σιλίγνις 599.a
σίλφιον 207.b 209.h
σίκυς ἄγριος 866.e
ἥμερος 865.e
σίνηπι 838.e
σίνων 278.g
σίον 203.d
σίσαρον 201.a 867.k
σίσων 278.g
σιφώνιον 546.a 642.i
σκαμμωνία sive σκαμβωνία ῥίζα 1667.f
σκάνδιξ 289.b
σκίλλα 1017.k
σκολοπένδρειον 1191.e
σκόλυμος 1075.k
σκόροδον 873.k
σκόρδιον 1145.c
σμίλαξ λεία 1264.b
τραχεία 1295.h
σμύρνιον 252.e 253.d
σογχίτης 496.k
σογχίτης μέγα 497.a
σόγχος 501.i
σόγχος λεῖος 502.a
τραχὺς 501.k
τρύφερος 502.d
σχοίνανθος 562.c
σπάθη 1372.e
σπαναχία 809.d
σπαργάνιον 560.e
σπάρτιον 1511.d 1514.i
σπογγώδης ἄρτος 610.i
σπονδίλιον 281.i
σπονδύλιον 281.i
σπονδυλὶς ibid.
σπόνδυλον ibid.
σταγωνίτης 214.d
στακλινὴ 113.k
σταφυλῖνος ἄγριος 95.k
κηπευτὸς ἢ κηπαῖος vel ἥμερος 193.c
σταφυλόδενδρον 1430.f
στάχυς 768.b
στοιβὴ 438.d
στοιχὰς 759.g
στρατιωτικὴ 188.h
στρατιώτης ὁ χιλιόφυλλος 375.b
στρόβιλος 1346.e
στρούθιον 1115.e
στρυγὶς 599.a
στρύχνος κηπαῖος 974.f
ἁλικάκαβος 975.k
ὑπνωτικὸς 977.c
στρύχνον ὑπνωτικὸν ibid.k
στύραξ 1458.a
συκαμινέα sive συκάμινος 1391.e
συκάμινον ibid.
συκῆ 1389.b
συκὸν ibid.c
συμύδα, συμὺς & συμὸς 1397.k
συνκόμιστος 605.g
συριγγίας 547.b
σύριγξ 1457.f
σφένδαμνος 1386.d
σφονδίλιον 281.i
σφονδύλιον ibid.
σφονδυλὶς ibid.
σχῖνος 1436.k
σχοίνανθον 562.c
σχοίνιος ῥόφον 569.h
σχῖνος ἄνθος 562.c
σχοῖνος ἀρωματικὸς ibid.
ἕλειος 567.d
εὔοσμος 562.c
ὀξὺς 567.d
λεῖα ibid.g
μυρεψικὸς 562.c
σύζυγα 31.a

Τ.

Τετραπέταλον 314.g
τέρμινθος 1434.i
τεύτλειον 751.d
τεύτλον 815.b
τευχῖτις 562.c
τηλέφιον 1228.d
τιθύμαλος 991.e
τοξοτησία 31.a
τοξοτις 31.b
τοξοβόλον ibid.
τορδύλιον 308.k
τραγάκανθα 31.f
τραγοπώγων 995.a 1162.i
τράγος sive τράγιον 1177.e
τράγος, τρυγὶς 612.g
τραγόπυρον 646.h
τραγορίγανον 729.b
τραχήλιον 797.a
τρίκα 127.h
τριμάχιον 569.h
τρίφυλλον 907.k
τρίφυλλος μονογενής 346.h
τριχὶς κυνοκεφαλὴ 165.i
τριχομανὲς 1177.k
τρόχισκος ἡλίακος 60.c
τρυγὶς 599.c
τρώξιμον 469.b
τύφη 559.d 616.a

Υ.

Ὑδράγρωστις 530.b
ὑδρολάπαθον 825.b
ὑδροπέπερι 1240.i
ὑδροσέλινον 273.k
ὑδροτίμιον 463.g
ὑόσιρις, ὑόσηρις 490.e
ὑοσκύαμος 969.h
ὑπέρικον 1250.h
ὑπήκοον 142.b
ὑπνὸς 31.b
ὑπόφεον 142.b
ὑποχοιρὶς 489.f
ὑποχώρησις ibid.
ὕφος κυανός 1278.e

Φ.

Φαινὶς 78.h
φακὸς 888.e
φακὸς ὁ ἐπὶ τῶν τελμάτων 890.e
φαλάγγιον 281.i 558.d
φαλαγγίτιον, φαλαγγῖτις ibid.
φαλαρὶς φαλαρὶς 552.d
φασίολος 294.a 878.k
φελλάνδριον 121.k
φελλὸς 1379.h
φερεφόριον 381.c
φηγόπυρον 646.h
φηγὸς 1387.k
φιλύρα 1397.c
φιλοπέδυλα 420.f
φιλομήδειον 102.b
φίλτρον 195.k
φλέως, φλέω 438.d
φλόγιον 73.c
φλόμος 701.e 958.a
φλόμωσις 955.d

φλὸξ 73.c
φοῖνιξ 546.k 1372.e
φόινιξ πόα ibid.
φοινικόπτερον ibid.
φόνος 1066.c
φθείρειν 1181.a
φοῦ 456.b
φύκας, φυκάδιον 638.f
φυλλιρέα 1455.g
φυλλῖτις 1192.i
φύλλον 943.f
ἀρρενόγονον ibid.
φύραμα 218.c 652.c

X.

χαιρέφυλλον 284.i
χαιρέφυλλον ibid.
χαλβάνη 214.d
χάλκανθον 367.d
χαλκάνθεμον ibid.
χαλκὰς ſive κάγλας 367.d
χαλκῖτις ibid.
χαμαιάκτη 1160.h
χαμαιλέων μέλας 1070.a
λευκὸς 1068.h
χαμαίλυκος, χαμαίλυχος 381.c
χαμαίζηλον 355.d
χαμαίμηλον 60.c
χαμαίμηλον χρυσάνθεμον 60.i
χαμαίδρυς 769.d
χαμαικισσος 1279.k
χαμαίπιτυς 777.e
χαμαίσπαρτον 1514.k
χαμελαία 1484.h
χαμαιρριφὲς 1373.d
χαριστελοχία 31.b
χελιδόνιον 102.a
χελιδόνιον μέγα ibid.
μικρὸν 1133.k
χερέδρανον 569.h
χηνόβοσκον 343.c
χιλιόφυλλος 375.b
χιφίδιον 560.e
χολοποιὸν 52.c
χονδρείλι 488.a
χονδρείλλη, χονδρύλλον 488.a
χονδρείλλη ἑτέρα ibid.h
χόνδρος 1063.g
ἅλικος ibid.
πλυτὸς ibid.
χορόδανον 28.i
χειρόκαλις 61.e
χρυσάνθεμον 119.c 60.i 367.d
χρυσιτὴς 186.i
χρυσόγονον 360.a
χρυσολάχανον 811.d
χρυσόσπερμον 360.h

Ψ.

Ψηροτρόφιον 38.c
ψευδοκράνια 1460.b
ψευδοσέλινον 355.d
ψίχη, ψίχιον 591.b
ψύλλειον 425.c
ψύλλιον 425.c
ψώμισμα 591.b
ψώρα, ψόρα 446.b

Ω.

Ωμήλυσις 633.a

INDEX
LATINUS TOTIUS HUJUS HERBARII.

A.

Abies 1347.a
Abies alba ſ. fœmina 1347.e fœmina 1347.h maſcula 1347.e Plin. & fœmina Theophr. 1347.h prima 1347.e rubra 1347.e
Abiga 776.e
Abutilon 1150.d Avicennæ ibid.
Abrotonum 52.c. album 17.e Aſiaticum 52.f. campeſtre 51.a 52.i 53.a Cappadocium 52.f
Abrotonum fœmina 17.e 50.g 52.g.h arboreſcens 20.i flore majore 23.a foliis teretibus 52.i tertium 23.a
Abrotonum Galaticum 52.f
Abrotonum humile 51.c 53.b
Abrotonum inodorum 53.a & inſipidum 53.b
Abrotonum latifol. 51.f 53.a arboreſcens 20.i inodorum 53.b
Abrotonum maſculum 52.f majus 52.g minus ibid.
Abrotonum mas 50.b 52.f anguſtifol. majus 52.f. anguſtifol. minus 53.b vulgare humile 52.g
Abrotonum minus 17.e 52.i
Abrotonum montanum 52.f & fœmina Plinij 52.f
Abrotonum nigrum ſ. mas 52.g
Abrotonum odoratum 53.b humile 53.b denſe fruticoſum ibid.
Abrotanum primum 52.g tertium 53.b
Abrotanum Siculum 52.h.i
Abrotanum ſyl. vel quartum 53.a
Abrotanum vulgare mas. 52.g
Abſcella 331.a
Abſinthium] 2.d. Ægyptium 16.h 17.g Ægypt. ſive peregrinum 17.g Alexandrinum 17.f
Abſinthinm album 20.k capitulis ſcabris ibid. capitulis ſquamoſis fl. alb. umbella Achilleæ montanæ ib.
Abſinthium alpinum 21. umbelliferum 20.k
Abſinthij anguſtifolij ramulus folijs ſciſſis 32.d
Abſinthium arboreſcens 20.i
Abſinthium Auſtriacum tenuifol. 17.f
Abſinth. dulce 171.g
Abſinth. del Comaſco 20.i
Abſinth. commune 2.e minus 2.i
Abſinthium fatuum 20.i
Abſinthium Gallicum 24.d
Abſinthium Genezarethum 23.d
Abſinthium inſipidum 20.i vulgari ſimile ibid.
Abſinthium Italicum 2.h
Abſinthium Marinum 23.a.d.e 26.c 32.e Dioſcoridis 21.k latifol. 17.f majus 23.b folijs laciniatis 32.d Lavendulæ folio ibid. Patavinum ibid.
Abſinthium minus 17.d ſupinum ib.f
Abſinthium montanum 2.h.i umbelliferum latifol. 20 k
Abſinthium Nabathęum Avicennæ 16.c
Abſinthium nobile 17.e
Abſ. Ponticum 2.h 17.d fl. albo 20.k Gal. 16.a 17.d montanum 2.i repens vel ſupinum 17.f ſeu Romanum offic. & Dioſc. 2.d ſupinum herbarior 17.f tenuifolium incanum ibid.d Tridentinum herbarior. ibid.f vulgare ibid.e
Abſinthium repens 16.f 17.f
Abſinth. Romanum 2.h Meſues 17.e vulgo ibid.
Abſinthium ruſticum 2.d
Abſinthium Santonicum 17.e 24.d Ægyptiacum capilli Veneris folio 17.g Gallicum 23.e majus ibid.a
Abſinth. Saporis expers 20.i
Abſinth. Seriphium 17.f Ægyptiacum ibid.g vulgo dictum 23.e Belgicum ibid.
Abſinth. lupinum 17.i
Abſinthium tenuifol. ibid.d.e Auſtriacum ibid.f Ponticum 2.i ſive Romanum ibid.
Abſinth. Tiberiadicum 23.d
Abſinth. umbelliferum 30.k
Abſinth. vulgare 2.e
Abſinth. Xantonicum vulgare 23.f
Abthon. 1187.k
Acacia 1500.k altera 1501.c 1516.e Dioſcorid. 1501.f trifol. ibid.c ſecunda Matth. ibid.
Acanthium 1064.i 1066.i Illyricum 1064.k peregrinum ibid.a ſyl. fl. albo ibid.k vulgare. fl. purp. 1063.h vulg. 2. fl. albo ibid.i
Acanthus 463.h 1063.c Germanica 281.k 1066.i levis 1063.c ſativa & mollis Virgilij ibid.c ſyl. alt. 437.d verus 1063.c vulgaris 281.k

Acan

Acanthyllis 416.k
Acarna 1077.f fl.lut.patulo ibid. humil.caule folioſo 1065.h 1078.c major caule folioſo ibid. major caule non folioſo 1065.h minor caule non folioſo 1080.c Theophr. 1065.c.h Walerandi ibid.f.h
Acarnæ ſimilis, Carlina ſyl.min. 1077.f
Accipitrina 26.d. 496.k major. 497.a
Acer 1385.f campeſtre & minus 1386.d tenuifol. 1386.d
Aceris ſpecies tertia 1441.b
Acetabulum 1230.i album 1228.e alterum ibid.d
Acetoſa 826.e aruens: lanceolata 827.d aruens. minima non lanceolata ibid. criſpa 826.k lanceolata anguſtifolia repens 827.d maior 826.e minor 827.d minima, ibid. prima 826.a pratens. 826.e rotunda 826.k rotundis foliis ibid. rotundifol. hortenſis ibid. tuberoſa radice ibid.e ſativa ibid.
Acetoſella 827.d
Achavon abiat 466.f
Achillea 372.g 374.i montana 372.h montana Artemiſiæ tenuifol. facie 372.h Narbonenſ. ibid. Sideritis 372.g
Achilleia 372.g
Achillium 188.h
Achimilla 249.f
Acicula 289.b
Acinos 737.e
Aconitum 983.a alterum ibid. batrachoides 114.i cæruleum 984.b cynoctonum 983.b luteum ſ.ponticum 982.i 983.b
Aconitum Lycoctonum 983.b albis pallidisve floribus 983.c genus aliud 315.f cæruleum 984.b luteum 983.b tertium 115.d
Aconitum monococcon 1095.i
Aconitum Pardalianches 716.a 983.a 1095.i alterum 985.i majus ibid. Dioſcoridis creditũ Matthiolo 983.a minus 716.a Plinij 983.a Plinij ſecundum 981.a tertium, Matth. primum 981.f Theophr. 983.b
Aconitum Ponticum 983.b
Aconitum primum 716.g primum minus 985.i quartum 981.d quintum 981.i 982.a ſecundum fl.alb 983.c 984.b ſextum 982.f
Aconitum racemoſum 1164.a
Aconitum ſalutiferum 322.i 1095.f.i
Aconitum tertium 115.d
Aconitis cognata 79.a
Acorum 1031.a.d falſum 1033.b cum ſuo julo 1031.e legitimum ibid.g Offic. 1033.b ſylvaticum 188.h
Acorus 516.f 1031.d 1306.i adulterinus 1033.b falſa. ibid. lutea falſa ibid. noſtras ibid. paluſtris ibid. verus 1031.d vulgo 1033.b
Acrocorion Plinij 1001.h 1005.k
Acroſpelum 546.a
Acroſpelus 642.i
Acucla 289.b
Acula ibid.
Aculeata 73.c 85.b.c
Acus muſchata 127.a
Acus paſtoris 127.f vulgaris 289.b
Acutella 914.b
Acynus 737.e
Adami pomum 1369.e
Adianthum 1184.c album 1185. album tertium 1184.f album Plinij ibid.h aureum minus 1186.h ἄφυλλον majus 1187.a ἄφυλλον medium ibid. candidum 1185.a fol.longiorib.pulverulentis pediculo nigro ibid.
Adianthum mas 1184.c 1185.a
Adianthum magnum 1184.h
Adianthum nigrum ibid. 1185.a Plinij ibid. verum 1183.g aliud genus 1185.a
Adianthum rubrum 1187.k 1188.d
Adianthum folijs Coriandri 1184.h
Adianthum Syriacum ibid.a
Adiant.pulch.Lugdunens ſimil. 1185.a
Admirabilis Peruviana 698.a
Adonidis flos 73.a.c
Adonis ibid. hortenſis 84.f lutea 73.d fl.citrino 1180.a ſyl. fl.phœniceo, ejusq; folijs longioribus 73.c
Adonium 72.b 73.a luteum 72.g
Ador 608.c
Adoreum ibid.
Adractylis 78.h
Ægichum 521.i
Ægicon ibid.
Ægilops 546.a.c bromoides ibid.b bromoides Belgar. ibid.c ſive Cerris majore glande 1378.a Dioſcoridis 541.e 546.c Dodon. ibid. minore glande 1378.b Narbonens. 546.c pereg. ibid.
Ægolethron Plinij 116.a
Ægopodium 243.c.f
Ægylops 545.i prima 544.a 545.k ſecunda 546.c tertia 544.d quarta 545.a quinta ibid.f Dioſc. 98.i peregrina 545.d Plinij 541.e vera 545.k
Ægypiron Cratevæ 914.b
Ægyptia Penæ 561.d
Ægyptia Siliqua 1432.c
Æra 550.d
Æthiopis 955.a foliis ſinvoſis ibid.e
Æthiopium herba 314.d
Æthonychum 98.k
Affodillus 1030.f
Agallochum 1337.i officinar ibid.
Agallochus ibid.
Agaricum 1348.f
Agaricus 1522.c
Agaſyllis 218.b
Agaſyllus ibid.
Ageratum 341.b album ibid.c aliud quorundam 779.e alterum 341.c Aurel. 779.e ferulaceum 372.h florib.candidis 341.c fol. ſerrat ibid. fol.non ſerratis 341.d minus ibid.c.d Seprention.aliud ibid. primum 340.b ſecundum candid. ibid.f tertium 341.d tertium min. 340.f
Agreſteos alterum genus 523.a
Agrifolium 1382.c Septentrionis ibid.
Agriomelanthium 183.i
Agrimonia 380.h 331.a ſyl. 343.d
Agrimonium 331.a
Agriocaſtanum 423.b
Agrioriganum 727.a
Agrorum veluti ſpica 526.e
Agroſtis 521.i
Ahovay Theveti 1330.b
Ajuga 776.e mas ibid. multifido fol. 777.e
Aizoon 1227.a acre ibid. hæmatoides 1226.k majus 1225.a minus 1226.k minus fœmina 1227.a ſerratum 1225.k
Ala 638.g Ibidis 355.a
Alabaſtri Roſarum 1496.g
Alabaſtrites alpina 325.c altera ibid.f ſ.Dentaria alba 79.d
Alaternus 1455.i alter 1456.h alter humilior lato folio ibid. Cluſ. 1.1456.c humilior ibid.h. major 1455.i minor ibid.h prima 1456.e ſecunda Cluſ. 1456.f Tureti ibid.a
Album olus 460.k
Alcea 1155.b.i Americana 1156.f Bononiens 1155.k Indica magno fl. 1156.f Malvæ roſeæ ſyl.gen. 1155.i peregrina ibid.f.k veſicaria ib. vulgaris ibid.i
Alchimilla 249.a alterum genus 356.d montana minima 289.c vulgaris 249.f
Alcibiadion 1233.d
Alcyonium 1523.e
Alectorolophos 1181.a
Alectorolophus 1180.k alpin.maj. 420.h primus 420.h tertium genus 1180.k
Alexandrum 253.e
Alga 186.b prima 188.k paluſtris & fluviatilis ibid.
Alica 609.c 612.e triticea 609.h
Aliſma 706.d 714.i 1116.g alpin. 714.i 1116.g cimbalianthemone 1101.b pratorum 701.e tenuiſ. 1101.b
Aliſus 430.h
Aliſina quorundam 1101.b
Alkaleia 98.k
Alkali 424.c 1221.c
Alkekengi 976.a
Alleluja 910.k
Alliaria 1144.a.c
Alliaris ibid.c
Alliaſtrum ibid.
Allium 873.k alpinum 875.b.f anguin. ibid. colubrinum 876.a hortenſe 873.k montan. latifol. maculat. 875.f
Allium ſativum 873.k multifidum 874.a
Allium ſerpentin. 875.f
Allium ſyl. 876.a bifolium ibid. latifol. ibid.
Allium Urſinum 875.h latifol. 876.a ſyl. ibid.
Allium vulgare 873.k
Allobrogum Lentiſcifolia 1466.k
Alni effigie lanato folio major 1427.h
Alnus 1395.h nigra 1461.h.i nigra baccifera ibid.d rotundifol.glutinoſa viridis 1396.a vulgaris ibid.
Aloe 1083.e alterum genus 1082.g Americana ibid.b.g fol.mucronato ibid. fol.in oblongum aculeatum abeunte ibid. in Piſano vireto ibid. ſpinoſa ibid. vulgaris 1083.a

Aloina 2.d
Alopecuroïdes longa ſpica 795.h
Aleopecuros 551.c.g alter ibid. longâ ſpicâ 551.h major ibid. Plin. 553.k Theophr. 551.g tomentos.vera 549.d
Alphitum 622.d
Alſine 1086.e affinis Androſacæ dicta major 1003.c alt.fol.ſerrat. 1090.i altiſſima nemorum 1056.h
Alſine aquatica major 1090.i media ibid. minor & fluitans ibid.
Alſine Chamædrifol.floſculis pediculis oblongis inſident. 1090.i
Alſine corniculata 1090.e.h Cluſij 1087.h
Alſine criſpa & maj. 1150.d
Alſine Dalechampij vera 543.i
Alſine fluviatil. 1090.a.i
Alſine foliis Triſſaginis 1089.a 1090.e.i Veronicæ 1089.f 1090.e.i Veronic. floſculis cauliculis adhęrentib. 1090.i
Alſine fontana 1089.c.1090.i paluſtris fluviatilis 1090.e
Alſine genuina 1086. hederacea 1088.g 1090.e.h. hederula altera 1090.i hederulæ fol. ibid.h hirſuta ibid. lutea 1093.b 1150.d major 1086.e.h. 1090.i ſecunda maj. 1086.f maxima ibid.h marina 1090.h mas ibid. media 1086.e 1090.i minima 1086.e.h minima lini capitul. 1090.h ſuffruticis inſtar ibid. min.multicaulis 1086.h morſus gallin.fœm. 1086.e
Alſine myoſotis,ſ.auricula muris. 511.h
Alſine paluſtris 1089.h 1090.i
Alſine parva recta 1090.h
Alſine petræa ibid.e minima 1088.f rubra ibid.a
Alſine 1.1086.a purpurea 680.e quarta minor 1087.f quartum genus 1090.h quinta minima 1087.c recta 1088.b 1090.e.h
Alſine ſpuria prior 1090. altera ibid.i
Alſines XII.a ſpecies 1090.b
Alſine tertia media 1087.a
Alſine ſylvatica 555.h
Alſine triphyll.cœrulea 1090.h
Altaraxacon 4812.e
Althæa 1152.h 1153.i altera 1150.d arborea 1153.i arboreſcens ibid.a arboreſcens Cluſ. ibid.f Dioſc.& Plin. ibid.i fruteſcens fol.acuto fl. parvo 1153.i frutex ibid. fruteſcens fol.rotundiore incano 1153.i fruticans Hiſp. ibid.k hortenſ. ibid. lignoſa Dalech. ibid.i paluſtris ibid.c.k paluſtr. Cytinifl. ibid. peregrina ibid. Theophr. 1150.d Theophr. fl. lut. ibid. vulgaris 1153.i
Alum Plinij 952.c
Alypum 992.f.k. Penæ ibid. montis leti ibid. Monſpelienſium ibid.
Alyſma ſyl. 701.i
Alyſſon 854.f dictum campeſtre min. 854.i Galeni 265.k 929.d fruticans 1508.f Italorum 111.851.a minimum 854.i verticillat.fol.profunde inciſis 929.d
Alyſſos 1201.g
Alyſſum 929.d Galeni 11. fl.purp. 928.h German. 929.d Germ.
Echioides 1177.i Plinij minus 1201.g quartum arvenſe album 929.f Galeni 1. Hiſp. 928.f tertium majus 929.a
Alyſus 430.h
Amalocia 60.d
Amanitæ 1521.i
Amantina 31.c
Amara dulcis 1290.a
Amaracus 31.g 718.g fœtida 68.e Galeni 31.g Galenica 68.f major 718.h ſerpens 722.i ſyl. annua 718.h vulgatior ibid.g
Amarago 469.b
Amaranthus 23.d 819.d anguſtifol. ibid. anguſtifol. ſimpl. ſpicata panicula ibid. altera ibid.e citrin. 779.d fol.variegat. 819.e Galeni 368.e 779.d
Amaranthus holoſericus 819.h ſanguineis reticularis florib. 819.h
Amaranth.luteus 779.d.e primus 778.f ſecundus ibid.d tertius ibid.i
Amaranthus major 818.a criſtatus ibid.fl.obſoleti coloris ibid. flor. paniculoſis ſpicatis purp. ibid. Plinij 819.d
Amaranthus maximus 818.a
Amaranth.minor Plin. 819.d
Amaran.panicula conglomerata 819.d incurva ibid.e.f ſparſa 818.a
Amaranth.parvus 819.d
Amaranthus pictus 819.e primus ibid.d.779.e
Amaranth.purpuraſcens tertius 818.a purpureus 819.d.h major primus 818.f. ſaturo coccinus 819.d
Amaranthi ſpecies arboreſcens 818.a
Amaranth.ſimplici panicula 819.d tricolor 819.e ſecundus 818.f vulgaris tertius 819.a
Amarantium 31.c
Amarella 31.f 1214.d
Amaruſca 31.f
Amarum dulce 1290.e
Amaxitis 521.i
Ambroſia 32.a 47.g 49.k 53.a 303.g 762.e 1027.e altera 53.a prima 303.g campeſtris 50.a Cappadocia 47.h campeſtris repens 303.g hortenſis procerior 49.k hortenſ.ſativa ibid. maritima 49.k ſativa 49.k ſpontan.ſtrigoſior 303.g tenuifol. 50.a 53.a
Ambroſia quibuſdam dicta, Artemiſiæ forte ſpecies 49.k
Ambroſiæ altera ſpecies, cujus ſemen Amomum offic.quibuſdam ibid.
Ambubeia 469.b.c
Ambugia 469.b
Amellus 717.e montan. 1244.d
Amios 295.a
Ami ibid.
Amica ſolis 469.c
Amidea 613.d
Amios 295.a
Amium ibid.
Ammari montis 255.e
Ammeos 295.a
Ammi 135.c 279.k 295.a Apulum 295.c alterum ſemine Apij ibid. commune, vulgare, vulgarius 279.k Dalechamp. 300.k majus 279.k parvum 278.h parvi.fol.Fœniculi
Ammioſelinum 295.a
Ammios 279.c.i
Ammium ibid. 279.h adulterinum 279.i Alexandrinum 294.c 295.a Creticum 294.h 295.c Italicum 295.c majoribus & ſerratis foliis, ſemine Apij ibid. parvum 295.b perpuſillum ibid. Romanum 293.c Syriacum 295.a verum ibid.b
Ammomis 303.d
Ammoniacum 218. Thymiama ibid.
Amomis 1336.h
Amomi fructus 1331.i
Amomum 278.c.h 836.a 1336.g Germanic. 278.h Plinij 974.g ſpurium folioſum 1336.k
Amoniacum 218.d Thymiatum ibid.
Amores 868.e
Ampelopraſon 872.h
Ampulla 469.b
Amydum 613.d
Amygdala 1411.b
Amygdalæ amaræ 1411.b dulces ibid.
Amygdalus 1410.h ſativa 1411.b
Amylea farina 613.d
Amyleum frumentum 612.d
Amylum 613.d
Amylus ibid.
Anabaſis 569.h
Anablatum 1231.g
Anacampſeros 1228.e
Anacardium primum & ſecundũ 1329.c
Anagallis aquatica 203.d 846.h 1094.k major ibid. major fol.oblongo ibid. maj.fol.ſubrotundo ibid. minor fol. oblongo ibid. minor fol.ſubrotundo ibid. min.fl.pallido 1094.k minor 1093.h 1094.k minor ſecunda 1094.a
Anagallis 1093.b cærulea 1092.f 1093.b communis 243.g fœmina 1093.b lutea 1092.i 1093.b flavo flore 1093. lutea nemorum 1093.b mas ibid. phænicea 1092.d phænicea mas 1093.b punicea ibid. terreſtris fœmina ibid.
Anagyris 1502.a.e altera 1502.e anguſtifolia 1502.f prope Arelatum ibid.e 11.16.e vera ibid.
Anagyris fœtida 1502.e arboreſcens ibid.
Anagyris non fœtens minor 1502.i
Anahalon Plinij 420.i
Anblatum 1231.g
Anchilops 546.k
Anchinops ibid.
Ancholia 98.k
Anchuſa 804.e 1233.d Alcibiadion 804.e altera 1233.a aruens. alba 1233.d aruens altera facie Milijfol. 1233.f degener ibid. degener facie Milijfol. ibid.d Echij fol & flor. ibid. minor ibid. parva ibid. puniceis florib. ibid. ſecunda ibid. tertia ib. tertiæ ſimilis altera 1234.e
Andachoha 1442.g
Androſace 1203.c altera ibid. annua ſpuria 1203.c Matthioli 1202.h Matth.ſecunda 1203.a
Androſaces 1202.d 1203.d chamæ... conchæ innaſcens minor 1203.c Andro...

Androſæmon 1143.h 1250.i album 1250.i alterum 1250.i alterum foliis Hyperici ibid. majus 1143.h maximum fruteſcens ibid. minus 1250.h

Andryala major 502.a minor ibid.c

Anemium 78.h 165.k

Anemochorte 78.i

Anemone 73.a 84.f Aculeata Plinij 85.e agreſtis 73.c Aconitifol. 79.d alpina 78.k 82.c altera 79.b.c anguſtifol. multipl. rubra 79.b bulboſa radice ibid. Byſantina ſ. Chaledonica minor & coccinea 74.d Byzantina ſ. Chalcedonica major ibid.c coccinea multiplex 79.c. corallina violacea & alba 79.b Coriandri fol.fl. Pulſatillæ, capitulis hirſutis minor 84.e dactylitis 79.b fl.candido 78.k fl.multiplicato coccineo 79.c fl.polyphyllo tenuifol. ibid.

Anemone Geranij fol. 79.a rotundifol.purpuraſcens ibid. Rupertiani folio cærul. ibid.

Anemone hortens. 84.f

Anemone latifol 79.d prima ibid. altera 79.a fl. multiplici 79.c foliis tantum ſerratis ibid.d polyphyllo fl. ibid.c maxima verſicolor ibid.

Anemone limonia 82.b Luſitanica 79.c lutea 79.e lut.colore 82.b major alba 73.f 78.k maxima polyanthos Chalcedonica 79.c minor 81.a 84.d

Anemone montana 79.a 82.a 115.b quædam 115.d 983.c colore luteo 115.a

Anemone multiplex rubra 79.b

Narbonens. major corniculata 84.e

Nemorum alba, purp. coccinea 115.b. fl.majore ibid. luteum ibid.a

Anemone oenanthes foliis fl. violaceo hexaphyllo 79.b

Anemone papaveracea 79.b

prima 79.a ibid.c.e quinta ibid.e 515.b

Anemone ramoſa lutea 79.e purpur. ibid.

Rapacea 79.d Rupertiana ibid.a ſecunda ibid.a.d ſexta 115 a ſtellata purp.& alba 79.a

Anemone ſyl. 82.a alba& purp. 79.e alba major 78.k prima ibid. ſecunda 82.c fl.albo 78.k vulgaris 115.b vulgar.lutea ibid.a

Anemone tenuifol. 73.c altera 79.b fl.multiplici ibid fl.rubente duplici ibid.c

Anemone tertia 78 k 79.b trifolia 79.d tuberoſa bulbo caſtani radice 79.a tenuifolia tertia 79.a tuberoſa Geranifolia ibid. tuberoſa radice 79.b

Aneſum 171.g

Anethum 165.f.k Caninum 68.f Cimicarium 177.e Cœleſte 183.h hortenſe 165.k ſyl. 190.c tortuoſum ibid. urſinum. ibid.

Angelica, erratica 243.g major 231.g min.aquat. 231.h min.ſyl.ibid.min. montana ibid.odorata 231.g prima 230.b prima ſativa 825 b ſyl.ſecunda 230.g ſativa 231.g ſyl. erratica 243.g major 231.h ſyl. montana ibid.

Anguina 865.e aquatica 1123.e Dracontia 1123.b

Anguria 860.e Citrullus dicta ibid.

Anicethum 165.k

Aniſum 171.b.g

Anonis 914.b mitis fl.luteo 914.b mitior prima ibid.purp. ibid.purp. ſpinis carens ibid. ſpinoſa ibid. ſpin.fl.purp. ibid. non ſpinoſa lutea ibid. ſine ſpinis ibid. viſcoſa ſpinos carens lutea major ibid.

Anonium, album 923.h luteum ibid.

Anonymus 1463.e tenuifol. 1209.h

Anteuphorbium 1084.f

Anthemis 60.c.d chryſanthemos herbarior. 60.k eranthemos 133.a Leucanthemis Anglor. fl. multiplici 60.i Leucanthemos 60.g s.Leucanthemis odorata ibid. vera 60.d vulgatior ſive Chamæmilla 60.e

Anthemilium 60.d

Anthemium 60.d Theophr. 183.e

Anthemon 678.b

Anthophylli 1317.a. 1318.e

Anthora 321.g vulgaris 322.i

Anthoræ radices variæ 322.a

Anthriſcus 285.b

Anthullia 322.i

Anthyllis 58.a altera 777.e prima 300.h ſecunda 58.a altera & maj.777.e altera lut. ſimil. 901.a altera 897.i altera Italor. 58.a lentifol. 58.a chamæpityides min. 777.f legumin. 909.i maritima Alſinefolia 1194.h marina incana, Alſinefol.Narbonenſ. 1194.h montana 1209.h Valentina Cluſ. 1217.k

Antilla 456.d

Antirrhinum 319.k 1236.d album 1235.f arvenſe majus 1236.d majus alt.fol.longiore 1236.d luteo fl. 1236.d luteum tertium 1235.h lut. fl.grandi 1236.d fl.rubro & albo 1236.d fl.ſubluteo ibid. medium 1236.e minus ibid. minus quartum ibid.a primum 1235.b 1236.e ſecundum 1236.d

Antitora 322.i

Antomaria major hirſuta 1238.i

Antora 322.i

Antura ibid.

Apargia 497.e Dalechamp. ibid.d

Aparine, levis paluſtr. 433.i major Plin. 1177.f ſyl.quædam 1201 g

Apate Dalech. 488 b

Aphaca 497.d 1092.c Dioſc. 489.e hedypnois 482.e Theoph. 482.e.i

Aphace 482.i Dioſc. 1092.c

Aphaleton 742.d

Apharca Theophr. 1456.h

Aphyllantes 437.b. Monſpelienſ. 670.g prima 438.e prima Theophr. 446.i quarta 438.h

Apiana 787.e criſpa ibid.d

Apiaſellum 114.a

Apiaſtrum 114.e.778.d.e

Apios 423.b.891.f.g.992.b

Apium 273.k. 290. h adulterinum 273.d Alexandrinum 253.c aliud genus 273.k alt.genus pereg. 254.h Anglicum 265.i aquaticum 114.e 203.d 273.k aquat.anguſtifol.majus 283.i aquat.minus 203.d aquæ 273.k alininum 285.a bituminoſum 203.i Caninum 273.d Cervinum 277.c Cervin.nigrum 314.c Cicutarium 273.d criſpum 264.f.265.i equinum 253.e fœmina 265.i fontanum 203.d fontanum minus 203.d grande 253.e Hæmorrhoidum 114.e hircinum 256.b Hiſpan.253.e hortenſe 265.g hort.criſpatum 265.i hort.max. 265 a latifol. 265.i Macedonicum 254.h maſc. 265.i montanum 277.c.d mont.an fol. ampliore 277.d multifol. 265.i officinar. 273.k paluſtre 203.e.i 273.k Perſicum 253.e petræum 254.g raninum 114.a e riſus ibid. ruſticum ibid. 115.h 273.k Selinum 265.f Sardonium 115.h ſativum 264.a ſaxatile 254.g ſylveſtre 114.a 115.h 285.b 280.e ſyl.lacteo ſucco turgens ibid. Syriacum 278.h vulgare 273.k

Apii communis vitium 273.d

Apocynum 1105.f quartum latifol. 1267.f.1266.g

Apollinaris 969.h tertia ibid.

Applauda 656.i

Appluda ibid.

Aquatica 736.g

Aquifolia 1382.e

Aquifolium ibid.b.e

Aquilegia 98.k.99.a ſylveſtris ibid.

Aquileia 98.k.99.a ſimplex ibid. ſyl. ibid.

Aquilina 98.k.99.a

Arabis 854.f

Arachidna Theophr. 891.g

Arachidum e genere Orobanches 1231.h

Arangia 1367.b

Arachus 892.h alter ibid.

Aralda Bononienſib. 960.g

Arangius 1367.b

Arantia ibid.

Arantium ibid.c

Aracus 891.i.892.e

Arbutus folio ſerrato 1369.k

Arbor.fœtida 1461.i Fraxini folio fl. cæruleo 1387.g Goa ſive Indica 1371.c Iudæ 1431.a.d paradiſæa 1356.k triſtis 1467.f Vitæ 1356.k 1357.a vitis & lacryma Ioppi 1430.f

Arbutus 1369.g

Archangelica 231.i 797.a alba 923.h.i lutea 923.h quarta 231.b

Acharas 319.i

Arcium 1157.h Dioſc. 1157.h

Arcontilla 569.h

Arcopodium 319.i

Arcopus 319.i

Arction Perſonata 1157.i

Arctophtalmus 360.h

Arctoſcorodon 876.a

Areca 2330.f

Arenaria 303.d

Argemone 83.84.e.d altera 84.e 343.d capitulo breviore 84.d capitulo longiore 84.e capitulo torulis canulato 84.d Dioſcorid. 46.a

Argemonia 84.d altera 84.e Plinij 46.a
Argemonium 84.d alterum ibid.e
Argentaria 343.c petræa 356.d
Argentea heptaphyllos mont. 356.d
Argentilla major 1162.h
Argentina 31.i 343.c Mompeliaca 365.e.k
Ari primum genus 1124.h tertium genus ibid.
Aria & Metallum Italorum 1427.h
Arilaria 360.h
Arinca 612.d
Aris 1127.a
Ariſarum 1127.a alterum ibid. anguſtifol. 1126.f 1127.a anguſtif. Dioſc.forte ibid. latifol. ibid. latif.alt. ibid. latif.Cluſ. 1126.c Matth. 1126.a 1127.a Narbonens. 1127.a primum ibid. prius Matth. ibid. tenuifol. ibid.b
Ariſtidia 546.b
Ariſtereum 381.a
Ariſterium 370.h
Ariſtolochia 1124.b adulterina 84.k altera, radice pollicis craſſitudine 1142.b clematithis 1141.h 1142.c clematithis recta ibid.e concava 94.k fœmina 1142.b
Ariſtolochia longa 1142.b altera ibid. vera 1141.f 1142.b
Ariſtolochia prima ibid.
Ariſtolochia rotunda 1141.b fl.ex purp.nigro 1142.b longa ibid.c prima ibid.b vera ibid. vulgaris 94.k vulgaris minima 95.b
Ariſtolochia vulgaris altera radice oblonga 95.c
Ariſtolochiæ rotundæ concavæ ſimilis herbula ibid.
Armeniaca 1407.h majora 1407.b minora ibid.f
Armeria altera 670.g alt.ſuaverubente flore 670.g rubra ibid.latifol. ibid. prolifera ibid.i ſive Caryophyll. minor ſyl.minus odoratus fol.latior. 670.h ſuaverubens ibid.g. pratens. mas & fœmina ibid.i
Armerius flos primus 970.h alter ibid.g proliferus ibid.i tertius 680.e ſimpl.fl.Pannonicus 670.g
Armoniacum 218.d
Armoracia 800.f.i maj. 799.i Plin. ib.h
Armoraria altera 680.e ſyl.prat. 670.i
Armoſia 31.e
Arnice 714.i
Aron 1124.h aliud folio macul. 1127.a paluſtre 1123.c
Arrhenogonon 943.f
Arſela 84.e
Artemiſia 31.a 49.k alba 27.g 31.e 466.f altera polyclonos dicta 31.c botroides 49.k communis 31.e Dodon. 466.e Dioſc.tertia 28.h Dioſc.tertia leptophyllos 53.a tertia fl.albo 29.a latifolia 29.a 31.a major 31.e marina 32.d.e 466.f marina prima 30.a mar.ſecunda ibid.f leptophyllos 53.a marina major 32.d marina fol.ſuperiorib. inciſis 32.d marina minor ibid. minor ibid.c monoclonos 32.a 49.k Parthenij 8.ſpecies 31.c πολύκλωνος 466.e prima vulgaris 81.c prima Dioſc. 466.f rubra 27.b 31.e
Artemiſia tenuifolia 28.a 31.g.i 32.a 53.a fl.pleno 28.c minor 32.e odorata 28.f ſecunda 53.b tertia 53.a
Artemiſia 3.ſativa Anglica 29.f Traganthi 31.f Turcica 47.g.i ramoſæ altera ſpecies 31.g unicaulis ibid.k vulgaris 31.c vulgaris major ibid.
Arthanitha 1132.c
Arthetica.Pandectarij 946.d ſaxorum 909.i
Arthritica 701.e alpina 706.d caule exiguo vel nullo 701.i cœrul. floſculis 707.c fl.purp. 704.e genus alpin. 706.d genus daſypodium ſ.denſifol. 701.e Lunaria 706.d pleno flore 703.k 707.c ſingulari fl. 701.i
Articilla 249.f
Artiſchochi vulgatior. 1075.k
Aria Theophr. 1427.f
Arcella 331.a
Arum 1123.i 1124.h Dioſc. 1124.h maculatum ibid.a 1127.a maculis candid.vel nigris 1124.h majus ibid. maj.fol.albis maculis notatis ibid. maj.Veronenſe 1127.a minus 1124.f.h nigricantib.lituris ſignatum ibid.h officinar. ibid. venis alb. 1127.a vulgare 1124.h vulg.non maculat. ibid.
Arundinacea pinnata & ſpinoſa exotica planta 1085.i
Arundo 573.b Amnica ibid.i ſeu Canna ſcriptoria 574.b.c alia gracilis ibid.a Cypria 573.i domeſtica 572.b 573.i
Arundo farcta 572.i altera toxica 574.a flava ibid.b geniculata ſ.ſagittalis ibid.a maxima atrorubens, qua Principes pro ſcipionibus utuntur ibid.b
Arundo fœmina ſecunda ibid.
Arundo Indica ibid. 575.h. florida ibid. latifol. ibid.c.h
Arundo magna 573.i minima 580.b octava 577.h paluſtris 572.f prima 574.a ſacharata 577.h ſaccharina ibid.b ſaccharina Indica ibid.h ſaccharifera ibid. ſativa 573.i ſcriptoria ibid.f ſcriptoria atrorubens 574.a ſeptima ibid.b tertia ibid.c vulgaris 573.k
Aſarina 1130.c fol.Aſari ibid. Matth. ibid.a
Aſarum 961.b 1129.g 1130.c baccaris ibid.
Aſcalanoia 873.c
Aſclepias 873.c 1106.e prima 1105.g ſecunda ibid.i fl.albo 1106.e fl.nigro ibid. alt.fl.nigro ibid. tert.fl.nigro ibid.a
Aſcyron 1250.h
Aſcyrum ibid.i
Aſella 331.a
Aſininæ gallæ 1527.k
Aſonzenas de las Indas 1001.h
Aſpalatus 1501.c
Aſpalathus 1516.e primus ibid. alter primus ibid. alter ibid.
Aſpaltion 1442.g
Aſparagodes
Aſparagia 716.h
Aſparagi quartum genus 416.k
Aſparagus 416.g aculeatus ſpinis horridus 417.c altilis 416.g aculeatus alter tribus aut 4. ſpinis ad eundem exortum 417.b alt.genus 416.h altilis 414.a tol. acut. 417.a domeſticus vulgar. 416.h ἕλειος ibid.i erraticus ibid.k Gall. 300.g holerac. 416.g hortens. ibid.Luſitanic. petræus 417.b marinus 416.i marin.craſſiore fol. ibid. marinus ibid. montanus 417.a Myacanthinus 416.k noſter ibid.g paluſtris 415.a 416.i petræus 416.k 417.a prior ibid. regius 416.g ruſticus ibid.k ſativa ibid.g.h ſylveſtris ibid.i ſyl.3. 417.c
Aſpergula odora noſtras 1201.g
Aſperella 569.h
Aſperugo ſpuria 1177.i
Aſperula 1201.g odorata ibid.
Aſpharagus 416.g
Aſphodelus 1030.e albus 1044.b alb.non ramoſus ibid. alb.3. 1042.h alter 1044.b caule ſimpl.non ramoſ. ibid. fl. incarnato pallido ibid.c fl.melino ibid. fl.ſuaverubente ibid. fœmina 1030.f fol.fiſtuloſis 558.e Germanic. ibid. liliaceus 1044.a liliac.lut.prim. 1042.b liliac.rub.2 ibid.f luteus 1044.c luteus & flor.& rad. ibid. lut.minor. ib. lut.minor 4. 1043.a lut.5. ibid.f lut.paluſtris 7. ibid.i major albus 1044.b minor 558.e parvus ibid. purpuraſcens fol.maculat. 1045.c rubens 4. 1043.d verus 1044.b
Aſpideium 406.k
Aſpidelum ibid.
Aſplenium 1191.h ſylveſtre ibid.b
Aſplenon ibid.e
Aſplenum ibid. h ſylveſtre ibid.c
Aſſa fœtida 210.a
Aſſefolium 581.i
Aſter Atticus 71.e 717.e 1071.a 1245.e alter ibid.h alpinus foliol.lut. 717.h cœruleus vulgat. 717.e lut.montan.villoſus magno fl. ibid.h marinus 300.g.h Maſſilioticus 1245.h primus fl. luteo ibid. purpuro cærul. 716.i purpureus 717.e ſecundus ibid.h Verus 1245.h
Aſteri Attico ſimilis altera, quæ Cunilago 1244.d
Aſter Auſtriacus ſecundus 717.h Italorum ibid. luteus ibid. 1245.h foliolis ad florem rigidis ibid. hirſuto ſalicis fol. 717.h fl.luteo 2. ibid.a luteo magno fl. ibid.h
Aſter montanus 717. hirſutus ibid. luteus mas & fœmina ibid.f lut. ſalicis glabro fol. ibid.e
Aſter pannonicus 3. 717.h
Aſteritium 239.e
Aſtragaloides herbarior. 1244.e Aſta...

Aſtragalus 891.g 898.d arvenſis 891.g Bœticus 898.d Bœtic.lanuginoſ.radice ampliſſ. ibid. Dioſ. 891.g forte primus 898.d Luſitanicus Cluſij ibid.f.d Monſpeliacus 902.i Syriacus 898.a Syriac.hirſutus ibid.d
Aſtrantia 236.c alpina ibid.e mas ibid. nigra 242.i
Aſtrencium 239.c
Aſtrium 303.d
Aſtrutium 239.c
Aſyphilium 521.i
Athanaſia 31.k 32.a leucanthemos ibid.c vulgaris ibid.a
Athyllis.leguminoſa 909.i lenti ſimilis ibid. prior ibid.
Atractylis 78.h 1066.c Dioſcor. ibid.i hirſutior ibid. lutea ib.c marina 1075.k Matth. 1066.a ſanguineo ſucco ibid.c ſylveſtris 1077.a vulgaris 1066.e vulg. mitior 1077.a
Atragene Theophr. 1289.f
Athamanticum 190.c
Atriplex 811.d canina 810.d 811.d 812.k fimeteria major 811.d fœtida 812.k fol.rufo 811.d
Atriplex hortenſ. ibid.d rubra ibid.
canina 812.k
marina ibid.
olida ibid.
purpurea grandis 811.d
puſilla,olida,hircina 812.k
rubra 810.a.f
ſativa 811.d altera ibid. alt.fol.& flor.purp.livens ibid. purpurea 812.e fol.rubicundo 811.d
Atriplex ſylveſtris ibid. 1219.d prima 810.f.h ſecunda 811.a.d tertia ibid.k altera 812.k fol. candicante ſinuato 811.d latifol. ibid.k latifol.anguſtiore fol. ibid. ſinuata ibid.k
Atriplex vulgatior ſinuata ibid.d
Atriplicis ſyl.genus ibid.k
Avantia 227.c montana ibid.d
Avartia ibid.c
Aubium 102.b
Avellana.Byzanthina 1396.c Indica 1330.h purgans 1335.c purgativa ibid. purgatrix ibid.
Avena 642.a.i prima ibid.i fatua 545.k Græca ibid. herba ibid. mitior 642.i nuda ib.f.k ſativa ibid.i ſyl.ſeu nigra 546.c ſyl.3.genus ibid. ſterilis 545.i veſca 642.i vulgar.ſeu alba ibid.
Avenacea farina ibid.k
Aulitica herba 60.d
Avornus 1461.h
Aurantia mala 1367.b
Aurantium ibid.c
Aurea coma 779.e
Aureola ibid.d
Aureum malum 1367.b
Auricomum 114.a
Auricula muris 58.b 511.e 781.i alia 508.c cœrulea 511.a.e Dioſcorid. 508.b 511.e lutea 508.b major 505.g minor 508.c minor tertia 511.e prima in pratis 774.d tertia ibid. quarta ibid. quinta 772.c ſexta ibid.
Auricula Urſi 703.k 706.d 707.c apud Helvetios 704.f fl.albo 706.e flor.aureis & guttatis 704.f fl.luteo 706.d fl.cœrul. 704.i fl.purp. 703.k 706.e 707.c minima ibid. minima fl.niveo 704.h 706.e rubeſcens ibid.d ſuaverubens 703.k 707.c ſecunda ibid. tertia 706.d quinta ibid.e ſexta 707.c octava 704.c
Avicularia Silvij 683.d
Auronum 52.d
Auropyrus 605.g
Azadarac 1387.g
Azedarac ibid.
Azedarach ibid.
Azedaracht Avicennæ ibid.

B.

Babtiſecula 430.h
Baccæ Juniperi 1358.i
Bacata Verginea 869.g
Bacchari s 960.i 961.b Germanica 724.b Monſpelienſ. 961.b
Bacilla 300.g
Bajolæ primum genus 1488.d
Balanocaſtanum 423.b
Balanus 1328.h Ægyptia ibid. Myrepſica ibid.f
Balauſtia 1445.a
Balauſtium ibid.
Ballariana 456.d
Ballote 926.i criſpa major 1090.i Dioſc. 928.i
Balſamella 1254.a
Balſami veri fructus 1320.h
Balſamina 1254.a 1275.a agreſtis 736.g cucumerina 1274.f cucumer.punicea 1275.a fœmina perſicifolia 1254.a Italica 1466.k lutea 1254.g rotundifol.repens 1275.a
Balſamine altera 1254.a
Balſaminum ibid.
Balſamum alpinum 1467.b
Balſamita.altera ibid.g camphorata 341.c coſtina minor ibid.b fœmina ibid.c major 732.h minor 341.b officinar. 736.g
Baptiſecula 430.h
Baptiſeſcera ibid.
Barba capræ 1163.g flor.alb. ibid. florib.compactis 1162.h
Barba capri 1163.g quibuſdam 1164.a
Barba caprina 1162.h 1163.g minor 121.k prior 1162.h alt. 1163.g ſyl. ibid.
Chriſti major 316.h
crinita 1187.k
Herculis ibid.
Hirci 995.b 1162.h fl.purp. 995.b
Jovis 1224.k
ſylveſtris recentior 1121.k
Barbarea 843.e fœmina ibid. mas ibid.
Barbicapra 1162.h
Barbula hirci 995.b altera ibid. minor 994.h purpuro cœrulea ibid.f
Barbyla 78.i
Bardana 1157.h major 820.e
Barova vulgo 1407.i
Baſilica minor 724.b
Baſilicum ibid. exoticum ibid.c Hiſpanicum ibid. Indicum ib. Ind.maculat. ibid. medium vulgatius 724.b minus ibid.c ſylveſtre 679.k tertium 737.e
Batata Indor. 868.f
Batatas ibid.e
Baticula 300.f.g
Batis ibid.e hortenſiana ibid.g marina ibid.e
Batrachion 114.g
Batrachis 113.k
Batrahium ibid. album 114.h Apuleij ibid.g cœrul. 127.g dulce 119.a paluſtre 114.e ſalutiferum 119.a tertium Dioſc. 114.k vineale 419.f
Batriſecula 43.h
Battades 868.e
Baucia 199.f alba 193. hortenſis 193.d ſylveſtris 195.k
Beccabunga 1094.k Germanor. ibid.
Bedegarium 1079.a
Been album. rubrum 193.h rubrum Cordi 816.i officinar. ibid.
Behen rubrum 462.c officin. 1303.e
Bella donna 977.e
Belle uedere 1212.d
Bellericæ 1327.a
Bellirici ibid. gallæ modo rotundi ib.
Bellis 709.c cœrulea ibid.d cærul. apula ibid. quarta 708.i cærul. caule folioſo 709.d cærul. Monſpeliaca ibid.f cærul. mont.fruteſcens 447.a
Bellis hortenſis fl. pl. eoq; magno vel parvo 709.c multipl.fl.albo 707.f
Bellis lutea 367.e fol. profunde inciſis major ibid. major 710.e media 708.d minima 709.c minor ibid.c.d. minor hortenſ. 709.c hort. fl. rubro 707.h montana fruticoſa in ſilva 447.a Pliniana 709.c
Bellis ſylveſtris 709.d caule folioſo major 710.e major 709.d media ibid. media caule carens ibid. minor 708.f 709.c pratenſ.minor 709.d
Bellium 709.c majus 710.f
Bemaſtrum 31.c
Benedicta 527.c
Beuna 880.a ſylveſtris ibid.
Berbena 381.b
Berberis 1449.a dumetorum ibid. vulgaris ibid.
Beretinus fructus 1335.f
Berula 203.d. major 1094.f ſive Angallis aquatica ibid.c
Berylium 78.i
Beſaſa 408.i
Beta 815.a alba 814.b alba vel palleſcens 815.a candida ibid. fol. breviore & viridi ibid. nigra ibid. nigra ſecunda 814.f rubra 815.a rubra vulgar. ibid. rubra tertia 814.h ſylveſtris 511.i 1139.c
Betonica 932.a alba 701.e 931.h 932.b albo flore 932.b altera 670.e altilis ibid.f. aquatica 934.h candida 932.b coronaria 670.e domeſtica ibid. fœtida 768.c Pauli 737.e purpurea 932.a ſyl. altera 670.h ſyl. prima ibid. vulgaris 932.b
Betula 1397.k 1378.a
Betularia 360.h

Betulcea

Betulca 1094.k
Betulus 1386.k
Bezoardica radix 1303.a
Bibinella 1109.a 256.b
Biblios-secunda 561.d
Bidens folio non dissecto 337.i fol. tripartito diviso 337.k
Bifolium 1101.i primum 528.e 1134.h
Bimpinella 256.b
Bipinella 256.b saxifraga major 256.c
Bisacutum 287.k
Bislingua 813.h 1248.a
Bismalua 1153.i
Bisnaga 288.b
Bistorta 820.e.h Britannica 820.h fœmina ibid. latifol. ibid. major 820.a.h maj. radice magis intorta 820.a.h maj.radice minus intorta ibid.h mas ibid. media ibid. minor ibid.f.h
Blaptisecula 430.h
Blattaria 929.i alba ibid.c fl. purp. ibid.i lut. fol.longo laciniato ibid. phœnicea ibid.f Plinij 957.k 959.i purpurea 459.i
Blaveola 430.h
Bliti peregrini genus primum 818.a alterum 819.e
Bliti species 812.e
Blitum 817.k fœtidum 812.k hortense rubrum 817.k Indicum 818.a Indic. 3.817.h maculosum 819.e majus 818.a majus alb. 817.f.k maj.rubr. 817.k 818.a nigrum 817.k polyspermon 1219.d primum 817.b quartum 811.k quintum ibid. rubens 817.k rubr.majus ibid. rubr.min. ibid. sativum album ibid. sylvestre 1219.d tertium ibid. Ungaricum 818.a
Boanthemum 71.d
Boaria ibid.
Boargespine Monspeliens 1456.h
Bolbonac 697.e radice rediviva 697.d
Boleti 1520.a 1521.c
Bolus 560.e
Bombax 1156.i officinar ibid.
Bonifacia 813.e 1248.a
Bonus dæmon 163.e
genius ibid.
Henricus 810.a.d
Borium 247.i
Borrago 801.e flor.alb. 801.a.e Hispan.latif. 804.e minor syl. 1177. semper virens 804.e syl. florib.alb. 801.f tenuifol. ibid.h
Botryites major 413.h. minor. ibid.
Botryitis 413.g
Botrys 47.b.i Ambrosioides vulgar. 47.i Artemisia 49.k Chamædryoides 777.e
Brancha Leonis 249.f
Broraus herba 545.k
Bracosa 195.k
Branca Leonina 199.e
Lupina 935.i
Ursina 281.ik Germanica 281.i Italorum 1063.c
Brassica 785.h agrestis 1140.h alba 785.h capite oblongo non penitus clauso 787.c crispa 787.e quarta species 790.a secunda species 787.c sessilis glomerosa 786.c vel viridis 785.h vulgaris ibid.
Brassica altera 1140.e Anglica 787.f Apij fol.angusto 787.c Apij fol. lato ibid. asparagodes crispa 786.h campestris prima 1140.h campestr.perfoliata fl.albo ibid.e canina 942.i
Brassica capitata 784.f 785.h. alba 786.e lactucæ habitu ibid. albida ibid. rubra 784.d 786.h primum genus 786.c secundum genus 790.a tertium genus 786.h
Brassica caule rapum gerens 790.a
cauliflora 786.h
convoluta & arcte occlusa rubro colore 786.h
crispa 781.c 784.i 785.h prolifera 785.f 786.h
Brassica.Cumana 786.c Cumana Plin. ibid.h Cumana s.rubra ibid.c Cypria ibid.h fimbriata 787.c florida 786.h florida botrijtis ibid. gongylodes 790.a lata alba 785.h lævis ibid. maritima 787.d 1265.g marina syl. multiflora monospermos 787.d patula ibid.c patula crispa sabaudica æstiva ibid. peregrina,media caule turbinata & rapata 790.a perfoliata 1140.h Pompejana 786.h prima 783.a 785.h 786.c prolifera 785.a prolif.florida ibid.d raposa 790.a rubra 784.a 785.h rubræ 1.gen. 786.c rubr. 2.spec. 786.h rubræ 3.species 787.d Sabauda 785.i 787.c Sabauda crispa 786.a Sabauda hyberna 787.c sativa 785.h sativæ majoris species altera ibid. secunda 783.e Selenisia angustifol. 786.i Selenisia latifol. 786.d sessilis ibid.c siliquosa s.major Trag. 1140.h sylvestris 786.c 787.d syl. fol.integris & hispidis 849.e tertia 786.h thoposa ibid.f vulgaris 785.h
Braveola 430.h
Brion 290.h
Britannica 847.g Anguillaræ 540.h
Briza 586.d 608.h
Bromoides 545.a.f
Bromos 545.k sterilis alter 546.a
Bromus 642.i herba 546.a sterilis 545.i
Brunella 944.e altera ibid. fol. laciniato 944.e major fol non dissecto ibid.
Brusciaculum 68.f
Bruscus 1248.k
Brycumum 31.c
Bryon lactucæ fol.Plin. 807.i
thalassion 1198.i
Bryonia 1291.a alba ibid.d alba baccis rubris 1291.d aspera 1291.d baccis rubris ibid. lævis 1289.e mechoacana alba 1314.b nigra 1289.e nigra racemosa ibid.
Bryoniæ similis planta peruviana Mechoacæ provinciæ 1314.b
Bruza 586.d

C

Cacalia 1135.d
Caccaum 1140.e
Cachlas 1335.k
Cachry marin. 71.d
Caciatrix 200.i
Cactus Matthiol. 303.d
Cadegi Indi 1076.a
Gaidamum med. 1344.b
Cajous 1320.b
Calamandrina 1329.d
Calamentum aquat. 736.g montan. 734.b tertium 769.d
Calamintha 734.a prima 736.g 737.e secunda incana 734.b tertia 732.h altera 736.f alt.odore gravi, Pulegij fol. macular. ibid. aquatica 736.c.f.g aquat.Belgar. ibid.f aruensis ibid. aruens prima 735.h aruens 2. 736.a aruens verticillata ibid.f Cretica 734.b incana Ocimi fol. ibid. magno flore ibid.
Calamintha montana 732.h 734.a incana minor 733.d præstant. 734.b præst.secunda 733.f vulgaris prima ibid.a
Calamintha Ocymoides 733.i officin.Germ. 734.a Pulegij odore 736.f vulgaris 734.a
Calaminthæ species 732.h
Calaminthum 736.f montan 737.e primum 734.b
Calamocorus 575.g
Calamogrostis 526.d altera 567.g prima ibid. quarta 536.h secunda ibid. 560.f montana 541.i
Calamus 573.h aromaticus 576.a.g aromat.officinar. 1031.d aromatic. vulgar. ibid. characias Theophr. 573.k Cysticus ibid.i farctus 574.a fistularis 574.c junceus 541.k noster 1031.g odoratus 576.g palustris 570.k Peruvianus asteroides 1085.f Peruvianus spinosus ibid.i phragmites 573.k saccharinus 577.g sagittalis 574.a scriptoria 574.c toxicus ibid.a unguentarius 576.g vallaris 573.k vulgaris 574.a
Calathiana.verna 1105. viola autumnal. 1176.i viola in pratis udis 1176.i
Calcar equestre 132.k
Calcetreppola 1081.c
Calcifraga 300.f
Calcitrappa 1081.e
Calendula 712.h 713.c alpina 714.i 1116.g aruensis 713.d circa Monspelium sponte 713.d lutea fl.pl. 713.c major polyanthos fl.aureo 711.f major prolif. 713.d multiflora maxima 711.a 712.h multi-fl.orbiculata 712.a 713.c polyanthos fl.aureo 711.d prolifera 713c. prolif.1. 712.d prolif.2. ibid.i sativa polyanthos 711.i simplici fl. 713 e syl.minor ibid.d 60.c
Callia 355.e
Callipetalum 1135.d
Callyonimus 367.e
Calta 367.d aruensis
Caltha 712.h.713.c Africana fruticosa fl.simpl. 46.b Afric.frutic.fl. multipl.

multipl. ibid.c Africana minor. fl.simpl. ibid.b alpina 714.i 1116.g Aphricana 45.h florib.densis 1129.e fl.multiplici ibid. flor.reflexis 713.c multiplex 1129.e palustris ibid. palustr.fl.simpl. ibid. palustr.maj. & min. ibid. poëtica 712.h polyanthos major 713.c polyanthos maxima 712.h prolifera majore fl. 713.c prolif.min.fl. ibid. vulgaris ibid.
Calthula 712.h
Calcalistra Turcarum 309.a
Calyx Rosæ 1446.g
Camæelon album 1068.h
Camæsyce 994.a
Camelina 1253.d
Caminella 295.
Camomilla 60.d secunda & syl. 68.f
Campana azura 1264.a cœrul. ibid.b
Campanella 1263 k
Campanula 796.h angustifolia 699.c aruens.erecta 683.d aruens.minima ibid. cærulea sativa 699.f hortensis ibid. hortens.latiore fol. ibid. hort.fol.& fl.oblongo 698.h lactea s. lactescens 699.f lactaria s. lactescens prima ibid.a lactescens fœtidior ibid.f lactescens pyramidalis ibid. lat.linifol. 795.h major 699.f major & asperior 796.h major lactescens 699.f marina 1265.g media 699.f minor alba & purp. 795.e min.alpina rotundioribus imis folijs. minor rotundifol. 795.e min.rotundifol.florib. in summis cauliculis ibid. min. rotundifol.vulgar. ibid. min.syl. fl.cœruleo ibid. persicifolia 699.f pratens. 1176.i pratens.fl.conglomerato 797.a rotundifolia 795.e S.Trinitatis 248.h sylvestris 960.g syl.fl.luteo ibid.f syl.minima 795.e vulgatior fol.Urticæ 796.h vulneraria 248.h
Camotes 868.e Hispanorum ibid.
Camphorata altera 57.g hirsuta ib.k minor 58.a Monspeliaca 57.b.k
Camphoratæ congener 58.a
Canacella 569.h
Cancamum 1527.c
Canaparia 31.b
Canapus 936.i
Canaria 522.c herba 425.b Plin. 534.h
Canarium medicat. 522.d
Candarusium 609.h
Candela regia 957.i
regis ibid.
Canella legitima 1342.a oriental. ibid. Zeilandica ibid.
Caninum vulg. 522.d
Caniruta 413.a
Canna 573.i farcta 574.a Ferula 223.g fistularis 574.b.c Hispanica 573.i Indica 574.b 575.h mellea 577.h minor acrior 921.h prima 574.b quarta 573.i Saccharina 577.g sagittalis 574.a secunda fœmina 574.a sepiaria 573.k tertia 574.c vallatoria 573.k
Cannabina aquatica 337.g folio non diviso ib.i fol.tripartito diviso ibid.k
Cannabis 636.b.i alba ibid.f major ibid.b mas ibid. fœcunda ib. sylvestris ibid. 1115.i syl.spuria altera 936.i syl.spuria tertia 929.d spuria 936.i
Cannacorus 575.g
Cantabrica 540.b 670.e.f Plinij 1269.f quorundam 1169.g sylvestris 670.h
Cantharis 87.e
Capillus Cynocephali 185.k terræ 1184.h
Veneris ibid.c verus ibid.h
Capnites 87.d
Capnium ibid. Chelidonium 94.k phragmites ibid.
Capnogorgium 87.e
Capnogorium ibid.
Capnos ibid. alba latifol. ibid.g altera Belgica fl.albo ibid.h Chelidonia viridis 95.a fabacea radice ibid.b minor 87.g phragmitis 95.a Plinij 87.g tenuifol. ibid.
Capnus ibid.d Chelidonia 94.k Separia ibid.
Capnum 87.d
Capnitis quorundã radice pertusa 94.a
Capparis 833.e aliud genus ibid. fabago ibid.h fol.acuto ibid.e leguminosa ibid.f.e.h Portulacæ fol. ibid.h prima 832.g retuso folio 833.e secunda ibid.a spinosa ibid.e spinosa fructu min. fol.rotundo ibid. syl. seu fabaginea ibid.h
Cappacorania 71.d
Capragina 410.a
Caprego ibid.b
Capreolini 1510.c 1522.a
Capriola 303.d 527.c
Caprifolium 1201.g 1301.a Germanic. 1301.b tertia spec. ibid.
Capsicum 1243.a Brasilianum ib.b breviorib.siliquis ibid. minimis siliquis ibid. rotundum Dalech. 974.g
Caput gallinac.Belgar 900.g
Monachi 1276.a
Caputium 786.h
Cardamine 845.i alpina ibid.f alpina minima ibid.c alpina prima trifol. ibid.i alpina 3. minima ibid. altera ibid. altera simpl. fl. ibid. lactea ibid. latifol. ibid. prima 844.b secunda ibid.f secundæ spec. altera florib. lacteis ibid.h trifolia 845.i trifol.tertia ibid.a
Cardamomum 127.d 1319.f.k alterum 1320.a Arabum majus 1319.f majus 1320.a maj.offic. ibid. maj.vulgare ibid. mediocre ibid.b medium 1319.g 1320.a minus ibid. min.vulgare 1320.b minimum 1319.g 1320.a piperatum 1320.a primum ib.a.b quartum ib.a tertia species 183.g tertium 1320.b verum ibid.
Cardelaria 957.i
Cardiaca 935.a.b.i melica ib.i melitica ibid. repens 1276.a Syriaca 935.f Syriaca aspera ibid.c
Cardiagrostis 543.h
Cardianthemum 1303.h
Cardopatium caule nullo 1068.h
Cardocellus 463.h
Carduncellus ibid.
Cardus Veneris 1071.d
Carduus 1075.k aculeatus 1076.a albus 1079.a albus maculis notatus vulgar. ibid. avenarius ibid.i arvensis ibid.g benedictus 1066.i.f caule stellato Peruanus 1085.i chrysanthemos 1075.k eriocephalus Dodon. 427.e ferox 1080.c fullonius erraticus 1071.d fullonij 3. genus ibid.e fullonum ibid.d globosus 1069.g hortensis 1075.k 1079.b hortens.non spinosus 1075.k in avena proveniens 1079.i lacteus ibid.a lanceatus latifol. 1078.e lanceolatus ib.e.f leucographus 1079.b muricatus 1081.c Marianus 1078.h Mariæ 1079.a minor 1077.a Monardi 1085.i muscatus 1079.i non aculeatus 1075.k pratensis Asphodeli radice fol.profunde laciniat. 437.d sanctus 1066.i sativus fullonum 1071.d sphærocephalus 1069.d sphæroceph.latifol.vulgar. ibid.g spinosissimus angustifol.vulg. 1080.k stellatus 1081.c stellat.capitulis spinosis 437.c stellat folijs pap. erratici 1081.e stellatorius ibid. sylvestris 1064.i syl.aliud genus 1079.b syl.in avena ibid.i viarum 1064.k viar.fl.albo ib. vulgaris 1077.a 1079.a
Careo semen 143.c
Careum ibid.b
Carex 560.f minus 536.h
Cariota rustica 195.k
Carlina 1068.b.h acaulos magno fl. ibid.h caulescens ibid.f.i caulescens magno fl. ibid.i herbariorum ibid.h humilis vel altera ibid. sylvestris 1077.a syl.Clus. ibid.c syl.major ibid.b syl.minor ib.f syl.minor Hisp. ib. sessili fl. 1068.i vulgaris 1077.a vulg.caulem emittens 1068.i
Carnabadis 135.a
Carnabadium ibid. 143.b Nicolai ibid.c Sim.Sethi ibid.b
Carnabum ibid.
Caros ibid.c
Carota 193.g Matth.altera ib. radice buxei coloris ibid.e radice rubra ibid.g radice sanguinei coloris ibid. rubra ibid. sylvatica 195.k
Carotis 193.g alba ibid.f sive Carota lutea ibid.d
Carotta sativa ibid.f
Caroum 143.b
Carpesium 456.c 1323.a
Carpinus 1387.a alba 1386.k
Carpobalsamum nigrum Alexandrin. 1320.h non legitimum ibid.
Cartapilago 781.e
Carthamus, sive Cnicus 1076.e sylvestris 177.a 1066.c
Carui 143.c officinar. ibid.
Carum ibid.b
Caryophyllata 327.c alpina ibid.d.e alpina quinquefolia ibid.e alpina lutea ibid.d alpina pentaphyll. ibid. montana ibid.d prima 326.a secunda ibid.f sylvestris 327.e 670.h tertia 326.d Veronensium fl.Saniculæ Ursinæ 248.h vulgaris 327.c
Caryophyl-

Caryophyllæus minor 670.h sylv. 5. species alt. ibid.
Caryophyllus 670.e.f. 1318.a alpinus calyce oblongo hirsuto 670.h altilis ibid.f. altil. major ibid. aruens.umbellatus fol. glabro 543.i aruens. glaber fl. maj. 542.i aru. hirsut. fl maj. 543.h. barbatus hortensis angustifol. 670.g barbat. hortens. latifol. ibid. barbatus fl. multipl. ibid. Chartusianorum I. 667.a Chartusian. II. ibid.f Chartusian. III. ibid.d cœruleus 666.h cœrul. Monspeliens. 670.g domesticus ibid.f. fl.majore ibid. fl. tenuissime dissecto ibid.g Hisp. dicti prima, altera, tertia & quarta varietas 46.b.c holostius 543.h hortulan. 666.d
Caryophyll.Indic. 45.h 46.a fl.luteo & rubescens plenus minor 46.b fl.lut. & aureo simpl. ibid. major. ibid. maj. fl. multiplici luteo & aureo pleno ibid.c minor 46.a
Caryophyllus major 327.d rotundifol. ibid. ruber & albicans 670.f maximus multipl. 665.a maxim. variegatus 670.f
Caryoph. marinus 540.b. minimus ibid.e mediterraneus ibid.
Caryophyllus montanus 540.e albus 668.c 670.h Clusij 670.h major fl. globoso 540.c minor ibid. multiflorus 669.a primus 327.d 668.f secundus 327.d tertius 668.h
Caryophyll. multiplex albus 665.a tertius 666.a plumarius albus 667.i purpuro cœruleus 668.a
Caryoph. pratensis 669.h fl.laciniato simpl. 670.i simplex fl. minor pallide rubente ibid. f. supinus angustifol. ibid.
Caryoph.sylvestris fl.laciniato albo inodoro 670.i floribus lanuginosis hirsutis 670.h fl.pallido suave rubente ibid.g minor fl. pl. 670.i minimus 669.c plumarius albus 669.f 670.i prolifer 670.i simplex suaverubens 670.g vulgaris angustifol. ibid.h vulgaris latifol. ibid.
Caryophyllus virgineus 670.f quartus 666.f
Caryota 193.g
Casia 311.h Germanica 756.b Matthioli 1485.a nigra 311.h
Cassia 1342.a fistula 1431.f fistula Alexandrina 1432.c laxativa ib. fistularis ibid. Græcorum 1342.a lignea 1432.c maritima ibid. nigra ibid. poëtica Monspel. ibid. quorundam 1431.h solutiva 1432.e
Cassiæ folium 1344.b
Cassignetis 370.k
Cassutha 1302.a.d minor 783.i
Cassytha 1302.d
Castanea 1385.a equina ibid.f fol. multifido ibid.d minor ibid. sylvestris ibid. terræ 423.b
Castinea porcina 410.a
Castracana ibid.
Castrangula 930.d
Catenance 319.c.i 1254.a altera 540.c 1254.g quorundam 1204.e 1259.h
Catapaucia 987.b minor ibid.
Cataphysis 425.b
Cataputia major 1162.a minor 987.a minor secunda ibid.b
Cattaria 732.h fol.longiore ibid.i herba ibid.h
Caucalis 309.a 290.d.f.h Anglica 290.k alb.fl.vulg. ibid.i arvensis echinata ibid. arvens.echinata parvo fl.& fr. ibid.k coronata umbella ibid.i fl.minuto ibid.k magno flore ibid.i Peucedani fol. 291.a vulgaris 290.i
Cauda Caballina 569.h equina ib. equina fœmina 1217.f equina syl. 570.c Leonis 1062.e murina 553.a muris 552.e 553.a porcina 163.e scorpionis 938.k vulpis 81.k 82.a 551.g vulpina major 551.h vulp.Monspeliensium ibid.k vulp.speciosior ibid.g
Caulis capitulatus 786.c
Caulìropa 790.a
Caulorapa ibid.
Caulorapum 789.a longum ibid.f
Cedronella 738.e
Cedrula 1352.h
Cedrus ibid.a arbor conifera ibid.i Bellonij ibid. conifera fol.Laricis ibid. folio Cupressi maj.fructu flavescente ibid.k Libani ib.i Lycia 1352.k 1356.k magna 1352.i major ibid. minor ib.k min. vel phœnicea ibid. phœnicia 1352.k phœnic.Matth.i. ibid.f phœnicia secunda ibid.c
Cesaglioni 1373.d
Celestrus fœmina 1456.d mas ibid.e
Celia 638.g
Celidonia 102.b
Celidonium ibid.
Cellesis 381.e
Cemus 319.i
Cenchris 656.i
Cenchrus ibid.
Centaurea major 1165.b minor 167.a
Centaureum magnum 98.i 1312.a
Centauroides 440.a
Centaurides 754.e
Centaurium majus 1164.h fl. luteo sive citrin. pallid. 1167.a luteum ibid. magnum 1165.b majus ibid. majus alterum ibid. majus 1.folio in lacinias plures diviso ibid. maj.prim.vulg. ibid. majus syl.German. 440. a minus 1166.a.h minus album ibid.f min.fl.rubr. 1167.a min. lut. perfoliat. 1166.i minus lut. ibid.d nothum 446.g parvum 1167.a paru.fl.flavo ibid. pratensis spec. 437.b prius 1167.a
Centonia 52.i
Centonica 24.d
Centromyrini Theophr. 1248.k
Centrum galli 765.k
Centum capita 1072.e
Centumgrana 1194.b
Centummorbia 1261.d
Centumnodia 1215.k
Centunculus 781.e 1090.i hirsutie ibid. minutissimis cauliculis 1086.h Plinij 1265.b viticulis cubitalib. 1086.h
Cœlidonium 102.b
Cepa 870.c alba ibid.a alba & rubra ibid.e agrestis 1021.c capitata 870.c commun. 1021.a major ibid. maris ibid. rotunda 870.c rubra ibid.f sativa Matth. ibid.c sessilis 873.c vulgaris 870.c
Cepœa 830.h 831.e.f 1094.k
Cepula 1327.b
Ceraria 1431.d siliqua 1430.g
Cerascomium 420.i
Cerasia aquea 1400.a acida 1399.i Hispanica ibid.d nigra 1400.d Pliniana 1399.i racemosa nigra 1401.a racemosa rubra 1400.i uno pediculo plura ibid.i
Cerasus 1400.h multiflora 1398.i 1399.a præcox 1398.i
Ceraso affinis 1402.k
Ceratiæ Plin. 325.i
Ceratonia 1431.d
Cerefillum 284.k
Cerefolium 283.f 284.k 285.a aculeat. 289.b asininum 285.a Cilicium 287.k columbinum 87.e felinum ibid. Hispanicum 284.f 285.b magnum 285.c sylvestre 284.a 285.a Syriacum 287.k
Cerephyllum 284.k
Cereus Peruvianus 1085.c spinos. fructu rubro nucis magnitudine 1085.i
Cereus spinosus ibid.
Ceria 638.g
Cerinthe 805.f majus ibid.a.g minus ibid.g quarta ibid. secunda ibid.
Cerifolium 284.k
Ceriphyllum ibid.
Cerretta 446.a
Cerris 1378.a Plin.1. 1377.f Plin. majore glande 1378.a
Cerrosugarum 1380.c
Cerrus 1378.a ægilops ibid.b Plin. 2. 1377.h
Cervalis vulgo 1489.i
Cervaria 199.d 365.k 769.d
Cervi spina 1489.i
Cervicaria 796.h 797.a alba 797.i major prima ibid.a maj.2. ibid. maxima 797.a nigra 314.i purp. alt. 797.a tertia minor 796.d 797.a
Cervicornia herba 309.d
Cervicornu ibid.
Cervi boletus 1522.e
Cerviocellus 199.d
Cervisia 638.g
Cerevisia ibid.
Cestrum Morionis 559.d
Ceterach 1191.e in Ilua nascens ibid.e officinarum ibid.c 1330.k
Chacani 285.a
Chærefolium 289.b
Chærephyllum.aciculatum. 284.k Cilicium 287.k sativum 285.b Syriacum 287.k majus ibid. sylvestre 289.c
Chærophyllo nonnihil similis 367.d
Chagla Chalbane

Chalbane 214.d
Chalbanum ibid.
Chalcanthum 367.d
Chalcanthemum ibid.
Chalcas ibid.
Chalcedonica syl. 677.i
Chalceios 1069.g
Chalcitis 367.g
Chalcochrum 87.e
Chalca alpina 714.f.i
Chamæbalanus 891.c.f.g
Chamæbatus 1298.i
Chamæcerasus 1401.f alpigena 1301.c alp.fructu nigro gemino ib. alp.fructu rubro gemino duob. punctis notato ibid. dumetorum fructu gemino rubro ibid.b montana ibid.c montana fructu singulari cœrul. ibid.
Chamæcissos 1279.k Oribasij 542.e
Chamæcissi alterum genus 940.d
Chamæcistus angustifol. 1473.g folijs minorib.& incanis 1475.h folijs Myrti minoris incanis 1473.g fol.Thymi incanis 1475.i hirsuta 1473.g humilis Austriaca ibid.h quadrifol. 1475.i quarta 1473.g repens serpillifolia lutea ibid.h tertia ibid. vulgar.fl.lut. 1475.h
Chamæcitinus 1135.d
Chamæclema 1279.k
Chamæcyparissus 1357.c
Chamæcyparissus 777.e Plinij 52.i
Chamædrys 768.f 769.d altera 772.c 777.e alpina Cisti fol. 789.d alpina Cisti flor.C.B. 365.b alpina Simleri 366.a 769.d
Chamædrys assurgens 772.c falsa aliquib.Teucrium ibid. fœmina 777.e laciniatis fol. ibid. major 769.d maj.& latifol. ibid. maj. prima 768.h 769.d maj.repens 769.d maj.secunda ibid.a minor ibid.d min.repens ibid. montana 366.a 769.f montana frutescens durior 366.a 769.d secunda 769.d spuria major angustifol. 772.c spuria min.angustifol. ibid. spur.min.latif. ibid.d sylvestris ibid.c tertia 366.a tertia seu montana 769.d vera ibid. vera fœmina 777.e vera mas 769.d vulgaris mas ibid. 772.c vulg. fœmina ibid.
Chamædyosmus 310.a
Chamægelseminum grandiflorũ 1277.e
Chamægenista caule foliato 1514.k fol.articulato ibid. fol.Genistæ vulgar. 1511.f peregrina 1514.k prima 1511.f sagittalis 1514.
Chamæiris 1037.e.h angustifol. 1036.i angustifol.humilior 1037.h angustifol.min. ibid.a cœruleo & violaceo colore ibid.h Illyrica vulg. ibid. odore carens ibid. odoratissima ib. tenuifol. ib. peregrina ibid. variegata ibid.d
Chamæitea 1453.f
Chamæleæ folia 1469.k
Chamæleæ species 1485.a
Chamæleon 1679.a alb. 1068.h.i alb.caule nat. ibid.i Arabum tricoccos 1484.f echinat. 1069.g Germanic. 1483.d.e Hispanic. 1078.c Hisp.Clus. ibid.a niger 1068.i 1069.g 1070.a 1077.g niger alter. 1068.i niger Cortusi 1070.a niger Salmanticensis 1078.c nig. umbellat. fl. cœrul. hyacinthino 1070.a nig.vulgaris 1068.i Salmanticus 1078.c Salmanticens. ibid. verus 1069.g
Chamæleuce 1129.e
Chamælicus 381.e
Chamælinum 1208.e 1253.d perpusillum 1208.c
Chamælygas 381.e
Chamæmelum 58.a 60.d album f. fœtidum 68.f Anglic.fl.multipl. 60.i aureum ib. arvense ibid.d Chrysanthemum ibid.i 71.e eranthemum 133.a fœtidum 68.f hortense primum, vel odoratum, vel nobile 60.g inodorum 71.c leucanthemum 60.g leucanth. odoratum multipl. 60.h luteum 59.f 60.i lut.capitulo aphyllo 60.i multiflorum Anglicum ibid.h nobile fl.multipl. ibid. nobile f. odoratius ibid.g nudum odoratum ibid.k odorat.Ital.simpl.fl. 60.g Parthenij 3.species ibid.d purpureum 59.c 60.k Romanum 58.f 60.g Roman.fl.multiplici 59.a 60.h rubrum 73.c verum 60.d vulgare ibid.
Chamæmilla ibid.
Chamænerion 1238.i
Chamæpericlymenon 1301.b Partenicum ibid.
Chamæpeuce 1199.k Plinij 57.k
Chamæpitys altera 777.e folio trifido 776.e lutea vulg. ibid. major 776.a.e mas ibid.e mas Diosc. ibid. moschata folijs serratis 777.e multif.fol. ibid. prima 776.e secunda ibid. species Monspel. 777.e spuria prior ibid. vera 776.e
Chamæplatanus 281.i
Chamæpyxos 1464.h
Chamæriphes 1373.d
Chamęrododendros, alpina angustifol. 1466.h alpina latifol. ibid.f alpigena odora 1464.a montana 1466.k montana Allobrogum Lentiscifolia 1467.a
Chamærops 769.d
Chamæspartum 1514.k Narbonense 1513.a primum 1512.e secundum ibid.f tertium ibid.h
Chamæsyce 993.d 994.a
Chamæzelum 355.e
Chamolinum cœruleum 1208.a
Chamomilla 60.d canina 68.f fatua 71.c fœtida 68.f lutea 60.i nobilis ibid.g Romana ibid. sylvestris 71.e tertia & vulgaris ibid.d
Chandarusium 609.h
Characias amygdaloides 991.f Monspeliens. ibid. secunda ibid.
Charantia 1275.a
Charistelochia 31.b
Chartacea 561.c
Chartamum 642.i
Charyophylli veri Clus. 1317.e
Charyophyllus arvens. glaber fl. min. 542.k
Chebuli 1327.b
Cheiri 688.d
Chelidonia major 102.b media 97.k minor 126.h palustris 1129.e phragmitis 95.b phragmitis altera 94.k rotundifol.minor 113.k syl. 99.a vulgaris 102.b
Chelidonium 101.i 102.b capnites Aetij 87.i magnum 102.b majus ibid. majus vulgare ibid. minus 1133.k 1134.a
Chenoboscum 343.c
Chenopodium 811.k primum 812.a secundum ibid.c
Chepulæ 1327.b
Cherviilum 201.a
China 1314.h
Chironia 1475.i
Chironiæ aliud genus ibid.h
Cholopœon 52.d
Chondrila 488.b.c alba ibid.c alba secunda 486.f altera 488.c.f alt. Diosc. 482.h bulbosa 488.h cœrul. ibid.b cœrulea prima 488.a cœrul.alt. 488.b cœrul.Cyani capitulo 1204.e cœrul.latifol.laciniata 488.c Cichorio similis 1. ibid.b fol. Cichor.tomentos. 488.e Cychorij syl.fol. ibid.h folijs laciniatis serratis purpurascente fl. 488.d Galeni 482.f Hisp.quarta 487.a Juncea 488.f juncea septima 487.f latifol.cœrul. 488.c latif.cœrul.3. 486.d lutea 488.e maj. ibid.e marina 487.d prior 488.e prior Diosc.legitima ibid. purpurea ibid.d purpurascente fl. ibid.e rara purp.Label. 488.d secunda Diosc. ibid.h stellata 497.g tenera 488.b viminea ibid.f viscosa vinear. ibid. viscosa arvens. ibid. Ziminea ibid.
Chondrillæ secunda species 488.h tertia. 1204.e
Chondrylle 488.b
Chondrille ibid.b.f
Chondrus 609.f
Chorodanum 281.i
Chreston 469.b
Christophoriana 1163.h 1164.a
Chrysanthemis 1475.i
Chrysanthemon 71.d
Chrysanthemum 300.g.h 367.d 712.h 713.e 1129.e alpinum 372.h alp. fol.Abrot.multifidis ibid. alterum ex Sicilia 367.f arvense ib.e arvense secundum 366.f Clusij 367.f Democriti 119.c fol.Matricar. 367.d folio viventiore ibid.e Hisp. ibid.f Hisp.3. 366.i hortense alterum 60.k latif. 714.k 1116.g luteum odoratum 60.k littoreum 300.g.h oculatum verius 713.c odoratum 60.k Peruvian. 1147.h Peruvian.alt. ibid. primum 71.g 366.b prolif. 713.e prolif.alt. reflexis florib. ibid. segetale 367.e simplex 119.b spec.quarta 367.e Tunetanum 45.h tenuifol. 71.e Valentinum 367.f verum 71.e
Chrysites 779.d
Chrysobalanos Galeni quibusdã 1323.h
Chrysocoma 855.e

Chrysocome 779.d German. 781.i lanuginosa ibid. peregr.I. 779.e prima vulgaris ibid.
Chrysogonum 360.h 959.i
Chrysolachanum 810.d Plinij 502.d
Chrysomelanthium 183.f
Chrysospermum 360.h
Chrysosplenion 1224.c
Cicer 885.a arietinum 886.c fol. oblongo hispid.majus ibid. latifol. ibid. nigrum ibid. rubrum & album ibid. sativum 887.d syl. primum 886.c syl.alterum ibid. syl.secundum 885.d syl.majus 886.c syl.verius ibid.
Ciceris altera species ibid.
Ciceri syl.minoris affinis 901.a
Cicerbita asperior 502.a lævis ibid.b
Cicercula syl. 885.i 886.d
Cichorea 469.c procera 488.f
Cichoreum 469.c purpureum ibid.g sativum ibid. sat.latifol. ibid. syl.lut. 488.f
Cichorium 467.a 469.b agreste 469.c alb.sativum 468.a angustifol. 477.g asphodelinum 482.h Bizantinum ibid. bulbosum ib. 488.h Constantinopol. 482.h domesticum 469.g 477.c latiore fol. 469.g luteum 482.i luteum primum 468.f lut.montan. 469.h montan. angustifol.hirsutie asperum 497. officinarum 469.c polyrrhizon 482.h porcinum 501.k pratense lut.lævius 482.i prat. lut.hirsutie asperum 469.h sativum ibid. 467.f 477.g sativum album 469.h sativum minus 477.f spinosum C.B. 468.d strumosum Myconi 488.h sylv. 469.b.e tertium syl.lut. ibid.h Turcicum 482.h verrucarium 488.e
Ciconiæ unguis 127.c
Cicorea 469.c verrucaria 488.e
Cicuta 408.h 1170.d 1171.b aquatica 1171.c major ibid.b maxima quorundam 203.i minor 273.d palustris 1171.c vera ibid.b
Cicutaria 285.c fatua 273.d fœtida 1170.f latifol. fœtidiss. 1171.b latif. fœtida ibid. odorata 285.c palustris 1170.h 1171.c palustris tenuif. 1171.c palustris alia ibid. Pannnonica 292.h tenuif. 285.c vulgaris 1171.b
Cidromela 1365.f
Cimicum Anethum 177.e
Ciminum Basilicum Hip. 125.b
Cinara 1075.k hortens. fol. non aculeat. ibid. maxima Anglica ibid. non aculeata ibid. spinosissima 1076.a spinosa,cujus pediculiosi esitantur 1075.k vulgatior ibid.
Cineraria 466.f
Cincinalis 381.e
Cingulum D.Johannis 31.d
Cinagrostis 558.d
Cinnamomum. 1341.f
Circæa Monspeliens 1290.e
Cirrium 804.e Italicum ibid. lat. sequanor. 1077.b
Cisti folio exotica arbor 1482.c
Cistus 1469.h 1473.f 1480.h adulterinus 1481.a alterum genus 1473.f annuus 1481.d annuus fol. ledi, Lobel. 1481.i fl. albo 1473.g fœmina 1470.i fœmina fol. salviæ 1473.g fœmina Matth. 1471.a fœmina Portulacæ marinæ fol. angusto mucronato 1473.g fœmina Portulacæ marinæ fol. latiore obtuso ibid. folio Halimi 1473.g fol. Halimi primum 1471.f. fol. Halimi 2. ibid.d folio Lavendulæ 1473.f fol. Spicæ ibid. fol. Thymi 1471.i 1473.g humilis angustifol. 1472.f 1475.i humil. Austriaca 1472.c humil. latifol. 1472.a 1473.g humilis prim. 1475.h humilis serpilli fol. 1472.h 1473.h ledon foliis Salicis angustifol. 1467.a ledon Populea fronde 1480.h ledon Narbonense 1481.a ledon Myrtifol. ibid.f mas 1473.f mas angustifol. 1470.f 1473.f mas foliis Chamædris 1473.f mas fol. oblong. incano ibid. mas latifol. 1470.a mas supinus sinuatis & fimbriatis foliis 1473.f martius 1470.d parvus 1475.h Silesiacus 1467.a
Citrago 738.d.e Turcic. ibid.e
Citrangula 1365.f
Citreolus alter forma anguis 865.e vulgo ibid.
Citrius arbor 1367.b
Citronella 738.d
Citroximum 469.b
Citrullus 860.a officinar. ibid.e major 862.d
Citrum 1365.f
Citrus 1365.a.f
Clematis 1270.i 1289.f altera 1272.i 1273.g alt. fl. pl. 1270.i alt.longif. 1272.i altera prim. 1289.f Boëtica 1269.h 1270.a cœrulea Pannon. 1271.h cœrul. Pannon. 2. 1272.i cœrul. secunda ibid.a daphnoides 1270.c daphn. fl. pl. ibid.f daphn. minor. ibid.i fl. albo 1273.g fl.pl. 1270.i major fl.duplicat. ibid. major Pannon. 1272.i minima forte prima Plinii 87.h peregrina cœrulea 1271.f peregr. cœrul. & purp. 1272.i peregrina fol.Pyri incisis 1270.a prima ibid.i purpurea 1272.c tertia quæ flammula ibid.i sive flammula repens 1273.g syl. latifol. 1289.f tertia ibid. urens 1273.g urens altera ibid urens multiflora ibid. urens prima ibid.a urens secunda ibid.c
Clematitis altera Boëtica 1270.a altera radice tenui 1142.c cœrul. erecta 1272.i cœrulea vel purpurea repens ib.d. longa vulgaris 1142.c Saracenica ibid. veteribus ibid.
Cleome Octavii 841.b
Clinopodium 722.i 737.d alterum Matth. 737.e arvense ocymi facie ibid. majus ibid.d Origano simile ibid. primum 736.i 737.d secundum 737.a vulgare 737.d.e
Clorosphis 114.a
Clymenon 934.h Dioscorid. 713.c fœmina 934.h minus 768.e Turneri 934.e
Clymenos Dioscorid. 1259.h
Clymenum 886.d 1143.h 1272.i Italor. 1143.h mas 934.d
Cneoron 1486.k nigrum ib. nigrum Theophr. 311.h Theophr. 856.b
Cnicus alter 1076.e cœrul. ibid. cœrul. asperior ibid. fl.cœruleo ib. sylvestris 1066.c sylv. hirsutior 1066.i syl. spinosior 1077.a sylv. alter Theophr. 1066.i supinus ibid.
Cœcum cnidium 1484.b
gnidium 1486.b
Cocus indica 1333.d
infectoria 1381.h seu tinctoria ib.i
Coccum infectorium 1381.h
Cocci orientales 1332.b
Coccygria Plin. 1458.h
Cochlearia 847.d.g Batava 847.g fol. subrotundo ibid. palustr. 1112.e
Codiaminum 1003.d
Coggygria Plin. 1459.e
Colchicum 1011.k album German. 1009.i alb. Angl. 1010.a alb. Pannon. ibid.f Alexandrinum ibid. alt. orientale Matthiol. 1012.a Anglicum Lobel. 1012.a Angl.candidum angustifol. ibid. candido fl. Anglicum ibid. candid. multifl. ibid. candid. Pannonic. polyanth. ibid. commune ibid. Ephemerum ibid.b Hispan. parvum 6. Illyricum 1011.k Illyricum primum 1008.g luteum 1012.a luteum majus ibid. luteum minus ibid.b melino flore 1003.c nonum fœminin. 1010.i octavum masculinum ibid.d minus 1012.b minus undecimum 1011.f montanum 1012.b montan. angustifol. 1012.b montan. Clus. 1011.a mont. lut. min. 1012.b nigrum & subrubens 1012.a Orientale 1011.k Pannon. πολύανθος albo fl. 1012.a parvum mont.lut. 1012.b polyanthos cum florib. 1009.d Syriac. Alexandr. ibid.a 1022.a vulgare polyanthon. 1012.a
Coliandrum 177.d
Colocynthis 863.d fœmina ibid.e fructu rotundo major ibid.d German. ibid.e mas 862.h nigra pyriform. 863.e prima ibid.d pyri figura 863.e pyriformis ibid.d sylvestris ibid. turbinata ibid. vera ibid.
Colonum 113.k
Coloquintis 863.d
Colubrina 820.h 1123.b major 820.h minor ibid.
Columbaria 381.b 447.b
Columbina 98.k 381.b supina 381.c.d
Colum Jovis 381.c
Colus columbina 569.h
rustica 1066.c 1077.b
Colutea 1502.i prima elatior 1504.h scorpioides prima 1503.f siliquosa min.coronata 1504.h scorpioides 2. 1503.h scorpioides tertia 1504.a scorpioides quarta ibid.c siliquosa ibid.h siliquosa minor ibid. Theophr. 1503.c vesicaria ibid.
Colymbas 438.e
Coma aurea 368.h 779.e
Corona imperialis fl. classe duplici 1076.f 84.d 331.a
Concordia 84.d
Concordialis
Condius 612.f

Condrilla 488.b.d altera ibid.b alt.Diosc. ib.h arvens. ibid.f bulbosa ibid.h cœrulea Belgar. ibid.b Græca ibid.e latifolia ibid.c marina ibid.h Narbonens. ibid. pusilla marina lutea bulbosa ibid. rotunda ibid. in collibus & vineis ibid.f Verrucaria ibid.e
Condrylla 488.b
Condryllum ibid.
Condurdum Plin. 462.c
Confirma major 950.d
Coni 1346.e
Cunnine vulgo 812.k
Conserva major 950.d
Consiligo 1098.e.h 1099.f minor 1099.f syl. 1098.h
Consolida aculeata 437.d aquatica 337.h aurea 946.h 1475.e aurea quarta 946.f cervina 337.g corallina 325.e dentar. ibid.d filicifolia 380.b lactaria 505.g lactucina ibid. major 950.d maj. syl. 710.h 949. media 946.d med.maj. ibid. med.minor. ib. med.pratens.cœrulea ibid. med. pratens.purp. ibid. med.purp. ib. med.prima 945.f media secunda 945.h minor 709.c 944.e min.altera 950.e min.officinar. 709.c minima 944.e nodosa 950.e palustris 946.e palustr.3. ibid.a petræa 952.c quinquefol. 244.f
Consolida regalis 132.k 133.a arvens. fl.cœrul.majore 133.b fl.cœrul.min. ibid.a hortens.fl.major. 133.b
Consolida regia 132.k 133.a s.calcaris flos recentior. 133.b segetum strigosior tota ibid.a
Consolida rubra 360.h
sarracenica 946.d
sylvestris 710.h
tuberosa 950.e
vulgo ibid.
Constantinopolitanum 408.i
Convolvulus 1263.k althææ fol. 1269.g.f argent.alth.fol. ibid. asureus s.cœrul.hederaceus 1264.a cœrul. 1263.c 1264.a cœrul.hederaceo anguloso fol. 1263.k Linariæ fol. 1269.f major albus 1263.k marinus 1265.g minor 1264.a minor aruens. ibid. min.purp. ibid. minim.spicæ fol. 1269.f niger 1265.b nig.sem.triangulo ibid. peregrinus 1263.k 1269.g
Conyza 330.i 1244.d altera 1244.d aquatica ibid. cœrul. ibid. helenitis 961.b Hippocratis 49.k major 916.b 1244.d major alt. 961.b major fl.globoso 1244.d major vulg. 961.b maxima serratifol. 946.e media 1244.d media Asteris fl.lut.vel 3.Diosc. ibid. minor ibid. min.s.fœmina ibid. minima ibid. odorata ibid. palustris 337.i palustris serratifol. 946.e prima 1243.f 1244.d quarta 946.e secunda minor 1244.a serratis folijs aquatica 946.e
Conyzoides cœrul. 1244.d
Cor Indicum 1276.a
Indum ibid.
D.Thomæ 879.a
Corago 801.e
Corallina 1198.e alba 1524.h altera 1198.g lutea 1525.a montana 1198.f.i officinar. ibid.e rubra 1525.c
Coralloides 325.e alia ibid.f altera ibid.
Coraueta 133.a
Corchæus 505.g quibusdam 243.g
Cordyla 805.f
Coriander 177.g
Coriandri altera icon. ibid.
Coriandrum 176.f alterum minus odorum 177.d inodorum 176.i majus 177.d minus testicularum ib.
Coriannum ibid.
Corianum ibid.
Coris 1221.f 1222.b cœrul.marit. 1222.b lut. ibid. Matthioli ib. Monspeliaca ibid. 1221.h quorundam 1222.b
Corium 143.b 177.d
Corma 638.f
Cornucervinum 303.e
Cornu Cervi alterum repens ibid.g
Cornus fœmina 1459.i 1460.b hortensis mas 1460.d mas 1459.h sativa & mas 1460.d sylvestris ib.c vulgaris mas ibid.d
Cornus fœminæ effigie 1301.c
Cornuta 133.a
Corona Imperialis 1026.f duplici corona ibid. phœnicea duplici corona aut serie florum ibid. prima ibid.a secunda polyanthos 1026.c
Corona Monachi 482.e
Sacerdotis ibid.
Corona solis 1147.h minor fœmina ibid.f minor tertia ibid.a prima 1146.f ramosa sive prolif. 1147.c
Corona terræ 1279.k
Coronaria 955.e
Coroneola 1511.e
Coroneolæ similis suffrutex ibid.
Coronilla sive Colutea minima 1505.b
Coronopi & sedi montani planta media Massiliensium 303.h
Coronopodium ibid.d
Coronopus 302.a 303.d altera 303.g quidam fl.cœrul. 1204.e hortensis 303.e marinus 1109.a maritima major ibid. Massiliensium 303.h Massilioticus ibid. minor 302.d 303.g Ruellij 303.g sativ. ibid.e sylvestris 302.f 303.f Theophr. 303.g verus ibid.e
Corrigiola 1215.k
Corruda 416.k 417.a altera 417.b Hispanica ibid. Hisp.altera ibid. Lusit. ibid. Lusit.alt. ib. Narbonensis 417.c Penæ ibid.a prima 415.f secunda ibid.d tertia 416.a 417.c
Corrudago 416.k
Corsanda 570.a
Cortalum 463.h
Cortex granatorum 1445.d
Cortusa 248.h
Corydalis 87.i
Corydalium ibid.d
Corydalopodium 123.a
Corydalus 87.i
Costa canina 111.f
equina ibid.
ovcina 375.c
Costum adulterinum 229.b
Illyricum ibid.
nigrum 231.g
Costus 229.a adulterinus 1304.g alter peregrinus ibid.c Arabicus ibid.b dulcis officinar. ibid.g Indicus ibid.h min.hortens. 341.b molucanus 1304.b niger 231.g 1164.a officinarum amarus 1304.f spurius 229.b Syrius 1304.b vulgaris 229.b
Cota vulgo in Hetruria 68.f
Cotinus 1450.i 1459.e Plinij 1459.a
Coton 1156.i
Cotoneus 1412.k
Cotula 71.e alba 68.f alba non fœtida ibid. fœtida ibid. fœtida, Parthenij 4.species ibid. inodora 71.c lutea 71.d non fœtida ibid.
Cotyla 71.c
Cotyledon 1230.i alt. 1228.e folios. mar. 1203.c major 1230.i med.fol.oblongis serratis 1225.k 1230.i min. 1225.k min.Sedi fol. ibid. syl. 528.e 1134.h
Cracca 892.e major ibid. minor ibid.f minima ibid.h
Crassula 1228.d major ibid.e major Hisp. ibid. minor 1227.a montana 1228.e
Cratæa 102.b
Cratægum Theophr. 1447.h
Cratægus ibid.
Cratæogonon 555.i 1240.k rubr.& alb. 555.i
Cratæogonon Euphrosyne 554.h
Cratæogonum 542.i 555.h Dios. 555.e
Cratæorum ibid.h
Cratæum ibid.
Cratevus 854.f
Cremor Prisanæ 633.k
Crepis Dalech. 502.b
Crepitus Lupi 1521.d
Crepula 319.i
Crescione 203.e
Crespinus 1449.a
Crespolina 52.k
Crespula 71.d
Crespulus ibid.
Crethamarina 300.e seu salsa marina ibid.
Crethamum marinum ibid.
Crethanus arvens. ibid.i hortulana ibid.g marin. ibid.e
Crethinus sativa ibid.g
Crethmum ibid.d
Creticum 742.d legitimum ibid.
Criotheum 218.b
Crispina uva 1491.
Crispula 31.g fl.simpl. ibid. herba 71.d nostras 31.g
Crista gallinacea 370.h 381.a 1180.k 1181.a
Crista galli 1180.k 1181.a altera 1181.a simplici caule ibid.
Crista prima 555.i
Cristæ alterius generis altera 554.h
prima ibid.

Crithamum 300.d
Crithamus agrestis ibid.k terrestr. ibid.i
Crithmum 300.d.g marin. ibid.e marin.Asteris Attici fl. ibid.h marin. tertium ibid. maritimum ibid.e maritim.spinos. ibid.i primum ibid.e quartum ibid.k secundum ibid.i spinos. ibid.h syl. ibid.i
Crithmus 299.a.c.f 300.d arvens. 300.i
Crocodilla 1231.g
Crocodilium 1069.g.h
Crocum 1022.g hortens. ibid.
Crocus 1021.f florens ibid.h sativus 1022.g sat.autumnal. ibid. Hispanic. ibid.h syl. 1012.b syl.angustifol. 1022.h syl.min. Hisp.fl.patulo ibid. syl.vernalis ibid. vernus angustifol.parvo fl. ibid. vernus min.Clus. ibid.f vernus minor primus ibid.h vernus minor 3.ibid. vernus 3.Clus. ibid.a
Crone 1323.a
Crotium 319.i
Croton Nicandri 1177.e 1218.h
Crucialis quædam 1177.i marit. 1178.k
Cruciata 1105.c 1176.i gentianella 1105.c
Crucis flos 1214.d
Crus galli 114.g
Crystalium 425.b
Cubebæ 1331.b officinar. ibid.f vulgares ibid.
Cubebis affinis Fagara major ibid.e
Cuciophera 1332.d.f
Cuciophera ibid.
Cucitaria secunda 292.h
Cucumer 860.e agrestis 866.e anguina 865.a 866.e asinin. 866.a.e Elaterij syl. ibid. errat. ibid. flexuosus 865.e fertilis ibid. Hispan.semine nat. ibid. 864.h longus 865.e minor pyriformis 866.f.e oblongus 865.e pyriform. 866.e sativus 865.e sativ.maj. ibid. sativ.& esculent. ibid. sativus 2. ibid. sat.vulgaris ibid. sylvestris 866.e Turcicus 865.e Turcic.2.864.f vulgo 860.e
Cucumis 865.e anguinus ibid. antiquor. 858.h Citrullus 860.e Galeni & antiquor. 858.h latior clypei form. 859.a primus 864.c puniceus 1275.a pyriform. 866.e syl.asininus dictus ibid.
Cucurbita 862.e agrestis 863.d anguina 862.d Camerar.longa ibid. Camer.min. ib.e capit. 866.f 862.c fructu oblongo 862.d Indica minor 861.f Indica ib.d 862.d Indica rotunda ibid.d laciniata 859.a lagenaria 862.c lagenaria fl.albo fol. molli ibid. lagenaria major 860.i lagenaria minor 861.a longa ibid.i 862.d longior 862. major rotunda fl.lut.fol.asp. ibid.c omnium maxima anguina ibid.d minor ibid.c oblonga fl.albo fol.molli ibid.d plebeja ibid.c prior ibid. rotunda 862.c sativa longa ibid.d sessilis 859.a 862.c sessilis quædam alba & lata, ab altera parte compressa 862.c stellata ibid. syl. 863.d
Cucurbitalis 776.e
Cucurma officinar. 1305.i
Cuminum 135.a.e Ægyptium ibid.a Æthiopicum ibid. Æthiop. Carnabadium Cassi Bassi & Myrepsij ib.d alterum Diosc.siliquosum corniculatum 142.b domesticum 135.a Indum ibid. officinar. ibid.d pratense 143.c regium 135.a regium Hipp. ibid.c sativum ibid.a.c sat. alterum genus 288.b semine longiore 135.c siliquosum 142.c siliquosum majus ibid.b sylvestre 141.a syl.alterum 142.b 183.k syl.alt. Diosc.Italor. 142.b syl.capitalis globos. ibid.a syl.primum ibid. syl. siliquosum Penæ. ibid.c
Cumino siliquoso persimilis 142.b
Cuminella 295.a
Cumpsanema 310.a
Cunicella 569.h
Cunila 745.h agrest. ibid. altera ib. bubula 727.a domestica 745.h gallinacea.Plin. 727.a hort.æstiva 745.h sativa ibid. syl.altera ibid. vulgar. ibid. vulg.hortens. ibid.
Cunilago 748.e 1244.d
Cupari 1330.k
Cupressus 1353.c herba 52.i hortulana ibid.
Cuprina 488.d
Curara 303.g
Curcas 1161.a
Curacma 1305.g.i longa & rotunda ibid.k
Curitis 381.c
Curmi 638.f
Cuscuta 1302.d Majoranæ circumnatâ 718.h major 1302.d minor 743.i
Custos viæ 469.f
Cyanoides flos 430.i minor ibid.f minor alb. ibid.a echinato capite ib.
Cyanus 430.h albus 428.i alb. multiflor.medio purp. 429.i cœrul. arvens. 430.i cœrul.multifl. 429.f cœrul.sativus 428.f ex albo violaceus 429.a fl.albo multipl.medio purp. 430.i fl.grandi 432.c fl.purp.multiplici 430.i hortens. fl.pl. ibid. hort.fl.simpl. ibid. major 430.i 432.c minim. 430.k montanus 432.a.c montan.latifol. 432.c perannenus repens capitul.squamos. 430.i purp.i 428.d purp.multifl. 429.d repens 430.i repens alter. ibid.k repens angustifol. ibid. repens latifol. ibid. segetum ibid. supin. ibid. sylta. ibid. 432.c syl.angustifol. 437.b syl. major arv. 446.e
Cyclamen 1132.a.c officin. orbiculato fol. ibid.c orbiculato fol.inferne purpurascente ibid. vulg. ibid. vulg.æstivum ibid.
Cyclaminus ibid. fl.odorato ibid. major. ibid. minor ibid. orbicular. rotundifol. ibid. rotund. ibid. unico folio 528.e 1134.h
Cymbalium 1230.i
Cyminella 295.a
Cyminum 135.a agreste 142.a Apulum 135.a Avenarium 142.a bulbos.Plin. 420.h carmina[...] 135.a corniculatum majus 142.[...] cornicul.minus ibid.c erratic[...] ibid.a Nabbathæum 135.a [...] grum 183.c Roman. 135.a.d [...] tivum ibid.d siliquosum min[...] 142.c syl.1.Diosc. 135.d sylvat[...] cum 142.a 183.k syl.globos. 142.a
Thebaicum ibid.
Cynagrostis 522.c
Cynanchites 52.d
Cynanthemis 61.e
Cynapium 283.d
Cynocephalium 425.b
Cynocrabe affinis 812.k
Cynocrambe 942.i alterum gen. 812.k fœmina 942.i masc.syl. ibid.
Cynoglossa 1113.k major ibid. maj.vulg. ibid. minor 512.[...] montana 805.g quorundam 1109.a
Cynoglossum 1113.k cum florib. ibid.g montanum majus 805.g officin. 1113.k
Cynoides 425.b
Cynomiam ibid.
Cynopegan 413.a
Cynops 425.b Theophr. ibid.d
Cynosbatos Theophr. 1448.k
Cynoselinum 273.d
Cynosorchis 1047.h 1061.e altera 1048.e delphinia sessilib.obtusiorib.fol. ibid.h latifol.hiante cucullo altera ibid.e latif.hiante cucullo maj. 1053.a latifol.hiante cuc.min. 1048.e latifol.spica compacta ibid. leptophylla 1061.i maculata 1048.a major ibid.e maj.altera nostra ibid. maj.prima 1047.a maj.quarta ibid.i maj.secunda spec. ibid.e major secunda ibid.f maj.tertia ibid.d maxima fol.lævi 1059.f media 1048.e milit.major 1052.h milit.minor 1053.a montana 1059.e mont.fol.maculoso 1061.i mont. purp.odorata 1053.a morio 1048.h morio fœmina ibid.i morio mas ibid.f.h nostra maj. ibid.e palustr.alt.cephalod.s 1061.i palustr.lævi fol. ibid. palustr. platyphylla ibid.k prior 1048.e quarta 1025.h quinta 1048.e 1054.f tertia
Cyparissus 1353.g hortulaora 52.i
Cyparella Cordi 533.k
Cyperis Indica 1305.k
Cyperus 1045.i altera rad.olivari ibid. dulc.Theophr. ibid.e.k esculentus ibid.k Indicus 1305.i long. 1045.a long.habitior ibid.i long.inodorus 1303.c odorat.rad.longa 1045.i officin. ibid. primus & major ibid. Roman.sive long. ib. rotundus ibid.f.i 562.d rotund. esculent. angustif. 1045.k tertia spec. 1305.i ibid.
Cyperi genus ex India 567.g
Cyprius Theophr. ibid.g
Cyprus 1455.h latiore fol. 1445.d
Cytinus
Cytisi facie Alyssion fruticans quorundam 1059.b
Cytisus

Cytisus 1509.a adulter. ibid.b 1508.f alt. min. 1509.a fol. incan. angustis quasi complicatis ibid. fol. subrufa lanugine hirsutis ibid.b glaber nigricans 1508.a glaber viridis 1508.k 1588.k glabris fol. subrotund. pediculis brevis. 1509.a hirsutus ibid. hirsut. maj. fol. pinnat. ibid.b Hisp. primus ibid.a incanus ibid.b incan. fol. medio longiore ibid. incan. fol. obl Austriacus ibid. incan. siliqua longiore 1509.a incanus siliquis falcatis 1508.k maj. sive niger ibid. Maranthæ ibid. minor 1508.k minorib. fol. ramulis tenellis villosis 1509.a pinnatus ibid.b prior Penæ ibid.a primus ibid. 1505.c secundus ibid. tertius 1509.a tert. cornutus 1505.h quartus 1508.k quintus angustifol. 1506.f sextus ibid.d septimus cornutus 1508.k septimus Hisp. 1506.i octavus 1509.a octavus Hisp. 1507.a nonus Hisp. ibid.f decimus Hisp. ibid.a undecimus ibid.i duodecimus 1508.a siliquosus 1558.k supinus foliis incana lanugine pubescentib. 1509.a

Cytisi syl. spec. prima ibid.

D.

Dactylus 303.d. 1372.k

Dactyliobatanon alt. 1090.h 1194.h

Damasium 290.h

Damasonia 1327.h

Damasonium 706.d 714.k 1116.g alp. 1101.b alt. 1116.c Calliphyllon 1101.b.i Dioscor. 1116.a montanum latifol. 1101.b tenuifol. ibid.

Damnamene 319.i

Damnamere ibid.

Daneta 31.k

Dania maj. 456.d min. 456.f

Daphne Alexandrina 813.h 1248.a

Daphnis alter 1483.e

Daphnoides 1270.i 1483.d polyflor. 1270.i fl.purpur. 1482.g cum baccis 1483.a cum flore 1483.f nostrum vulgare 1483.e

Darenium 203.d

Daspis 360.h

Datisca 319.i

Datura Garziæ 978.k Turcarum ibid.

Daucium 191.f

Daucum 191.b.f alt. 314.e offic. usitatius 196.a

Daucus 190.c 191.f 193.d ἀκανθόκαρπος 290.i alpinus 190.e alter 314.d anguloso caule 315.h asininus 195.k creticus 190.e 191.f cretensis, verus Dioscoridis 191.f domesticus 193.e ἐχινόκαρπος 290.i fol. fœniculi tenuiss. 191.f montanus apii fol. majori 314.e montanus apii folio minor 377.d multifido folio selini semine 277.d niger 193.g ξανθόκαρπος minor 290.i officinar. 196.a palustris 280.e primus 191.f secundus Dioscor. 254.h sepiarius 285.b seseli pratens. facie 161.h sylv. 195.k 196.a vulgaris 196.a selinoides 256.d

Dauci alt. genus 314.d genus arvense 290.i genus sec. 314.e tert. 196.a 256.d 288.b. 314.e sylv genus 285.b

Delphinium 133.b alterum 133.a Dioscorid. 132.e.h 322.g 4. & majus 133.b sylvestre 133.a

Demetria 381.c

Demus 319.i

Denax sativa 573.i

Dens Caballinus 969.h

Dens canis 522.c 1041.e.k fl. rubro 1041.e latiore rotundioreque fol. 1041.d Leonis 482.e.f alt. 481.h asphodeli bulbulis 482.h cichorizata 482.i lat. fol. 482.f Monspeliensium 482.h I. 481.c III. 482.i

Dentaria 114.a 297.a 322.g ἄφυλλος 1231.g.h ἄφυλλος min. ib. bulbif. 325.f triphyl. 325. Enneaphyl. 325. trifol. 325. Corallina alt. 325.f coralloide radice 325.f 1231.h enneaphyll. heptaphyllos 325.e.f baccif. 325.f maj. 325.f 1231.g Matthioli 1231.b minor 325.e.f 1231.h min. alt. 325.e pentaphyll. 325.e quinquef. 325.d quinquef. alt. 325.f quinq. triphyl. 325.f saxifraga mont. quinis foliis 325.e septif. 325.f

Dentellaria 241.k 1244.d alt. 325.f Mompell. & Flammula 1241.k nemoral. alpina herbariorum Alabastrites 325.e Rondel. & Narbon. 1241.k rubra 325.e

Denticulata 95.c

Dentis Leon. tertia species 482.i

Dentiscalpiaria 288.b

Desyderium 98.k

Diacolea 60.d

Diæpensia 244.f

Dianaria 31.d

Dichromum 381.c

Dictamnum alb. nonnullis pumila fraxinus 1159.i vulgo fraxinella ibid. vulg. ibid. nostra ibid.k

Dictamnus putatus ibid.i

Digitalis 960.f fl.lut. ibid. lutea ibid.a.f lut. magno fl. ibid.f min. ibid. purpurea ibid. c.g purpurea alt. 797.a purpurea fol. asper. 960.g rubra ibid. tertia ibid.i

Diocallia 60.d

Diosanthos 670.g

Diospyros 1443.e

Dipeadi candidis flor. 1015.i Chalcedonicum & Italorum ibid.h

Dipsacus 1071.d fatuus ibid.e hort. alb. ibid. laciniato fol. ibid. minor ibid.e 1077.a I. 1070.h II. 1071.a purpur. ibid.d sat. 1070.f 1071.d sativ. alt. 1071.d sat. fullonum ibid.d sylv. ibid. sylv. maj. ibid. min. ibid.e

Discus folis 60.d

Dodecantheon 710.e

Dolichus 878.k Theophr. ibid.

Donax 573.i

Dorella 1253.d

Doronicum 716.a alt. ibid.a Austriacum alt. ibid. 983.b Austriacum minus 716.a brachiata radice 983.a minus ibid.b plantaginis fol. alt. 714.i 1116.g radice dulci 716.a radice repente ibid. 983.b radice scorpij 716.a Roman. ibid. I. 715.a II. longif. ibid.f tertij variet. 716.a V. German. 714.i.b Pannonicum ibid.i

Dorycnium 915.k 1276.a Dioscorid. 915.k falsò dictum ibid. Monspeliense ibid. I. Hispan. ibid.e II. dorycnij species ibid.f

Dorycnio congener planta ibid.k

Draba 854.f

Draco 855.e 1371.f acetarius 855.e aquaticus 1164.f

Dracontium 1123.b palustre 1122.h maj. 1122.b 1123.b

Dracontij. gen. in paludibus Germaniæ 1123.c

Dracunculus ibid.b aquat. ibid.c bistortæ fol ibid.b esculentus 855.e hortens. ibid.b.e major 820.h 1123.b minor 820.h 1122.f 1127.a palustr. 1123.c polyphyllus ibid.b radice arundinacea Plin. ibid.c prat. serrato fol. 1164.f

Dragone vulgo 855.e

Dragoncellus ibid.

Drosera 249.f

Drosium ibid.

Drymopon I. 1163.a II. ibid.c

Dryopteris 1182.d.h

Drypis Theophr. 424.c ejus species 423.f Anguillaræ 423.i 424.d

Dulcamara 1290.e

Dulcichinum 1045.k

Dulcisiola 1172.i

Dulcis rad. 917.b

Duracina alba 1410.f

E.

Ebulus 1160.e.f

Ebuli alt. gen. ibid.e

Echinastrum 127.h

Echinopus 1069.g

Echinophora 290.k

Echinum minim. 939.a

Echino melocactos 1082.a

Echium Italicum spinos. 804.e minim. 511.h palustre Cordi ibid.i palustre scorpoides ibid. scorpoides arvense ibid.e 939.a

Echij palustr. alia spec. 511.h

Elaphoboscum 199.d.f 1259.b alb. 314.e Dioscorid. 201.a erraticum 198.f Matth. ibid.i nigrum 314.f Plinij 201.a sativum 198.e sylvestre 199.e

Elaphobosco simile 243.g

Elatine 683.d 1090.h 1091.b 1265.b 1279.k alt. 1091.h.i Dioscorid. ib.e fol. acuminato in basi auriculato fl. lut. ibid.h fol. subrot. ibid.e polyschides 1090.i recta 1091.h triphyllos 1090.i

Elatine I. 1091.b II. ibid.f III. 1092.a
Elenion 953.e
Eleodrepton 273.k
Eleoſelinum ſpontan. ibid.
Elephantis 1333.d
Elephoſelinum 277.c
Elichryſum 779.d Creticum ibid.e Italicum 368.h fol.Abrotani ibid. Orientale 779.e ſylv.anguſtif.capitul.conglobat. ibid.
Eliochryſ. 368.e
Elioſcœnus 567.d
Eliuſtrum 218.b
Elkave 1332.a
Elleboraſtrum nigr. 1097.k
Elleborine 247.i alpina ibid.k
Elleborum alt. 1097.k nigr. 1099.g nigr.verum ibid. nig.fl.mag. purpur. ibid. nig.2. ibid. nigr. ſylv.adulter. 1098.e
Elleborus nig.annuus 1099.g verus 1097.k 1099.g
Ellebor.nig.Dodonæi 242.i
Elymagroſtis 539.c
Elymus 660.d
Emblici & Emblicos 1327.a
Emerus 1504.h
Emeri alt.genus 1503.c
Empetron 1184.h 1219.h 1486.k
Empetron phacoides 992.k
Endivia 477.c criſpa ibid.e domeſtica ibid.d hortenſis ibid. major ibid.c min. ibid.f Romana ibid.d ſativa ibid.c ſylveſtris 469.c 482.i vulgaris 477.d
Endiviola ibid.f.g
Engerum mont. 463.k
Enneadynamis Polonorum 528.f
Enneaphyllon 115.b 1231.k
Enneaphyllon Plinij 116.a 1098.h
Enneaphyllo non diſsimilis 902.h
Enſis 1024.h
Enula 953.e campana ibid.
Enydroſcœnus 567.d
Ephedra 569.h
Ephemeron 1239.k crocifolium 1012.b Dioſcorid. 960.f lethale 1011.k non lethale 1135.d 1239.k Matth. 1239.f
Ephemeri alia ſpec.maj. 966.g
Epimaiorana 718.h IV. 719.f
Epimedium 912.e 1159.a Dioſcor. 413.h Dodonæi 1129.e
Epipactis 247.i-k 1219.h anguſtis folijs 1101.b ſ.Elleborine ibid.
Epipetron Plin. 1159.e
Epitymum 743.f.i Græcorum & Arabum ibid.i
Equapium 253.e
Equi cauda 569.h
Equi fœniculum 161.f
Equina Pulſatilla 82.a
Equiſelis 569.h
Equiſetum ibid. 570.b
Equiſetum alt. 570.a.b arvenſe longior.ſetis 570.a folijs non ramoſum ſive junceum 569.k longius 570.b majus ibid.a minus ibid. arvenſe minus 570.b nudum 569.k
Equiſetum paluſtre breviori fol. polyſpermon. 1217.f longioribus ſetis 570.a paluſtre majus 569.a.b
Equiſetum prat.longiſſimis ſetis 570.b ſylvat. ibid.c ſylvat. VI. 569.f ſylveſtre tenuiſſimis ſetis 570.c
Equiſetum I. 568.b II. ibid.b 570.b III. 1217.f IV. 1177.e 1218.h
Equiſeti faciè racemoſa pl. 1177.e 1218.h
Equiſeti fol.fluviatile 188.i
Equiſeta 569.h
Equitis calcar 132.k
Equitium 570.a
Eranthemum 60.k
Ἐρέχθαρις majus 522.g
Erechtites 463.h
Erica 1516.f alba 1517.a Alexandrina ibid.a baccifera latif. ibid. tenuifol. 1518.a minima 1475.i
Erica Cluſ. I. 1518.f II.Cluſ. ibid.d Matth. 1517.a Cluſ. III. 1518.i Cluſ.IV. 1519.a V. Cluſ. ibid.f VI.Cluſ. ibid.d VII.Cluſ. ibid.i
Ericoides luteum 554.h rubrum ibid.
Erigenium 381.c
Erigeron 463.h tert. 1244.d tormentoſum, 463.k
Erigonon ibid.h
Erinacea 1516.e
Erioſchœnus 540.i
Ermillinus 1443.f
Eruca 837.d Cantabrica 321.d.e fol.lat. 837.d Geratina 26.d Hiſpanica 321.d latif.alb.ſat. 837.d lutea latif. 843.e major 837.d paluſtris 836.i 843.k paluſtris major 836.b paluſtr.minor ibid.f peregrina 696.b peregr.Ital. 321.e ſativa 837.d 841.b ſat. Dioſcor. ibid. ſupina 321.e ſylv. 836.i 837.d ſylv.fœtida 836.k ſylv. major lutea caule aſp. ibid. ſylv. minor luteo parvoq; flore ibid.
Erucæ gen.ſponte naſcens ibid.
Erucago vulg. 321.i
Ervilia 884.a
Ervilium 886.d
Ervum 887.a.d ſat. 886.d verum 887.d
Erygeron minus 463.h ſecundum ibid. tertium ibid.k
Eryngium 1072.a.e 1081.c alp. 1074.e alp.cœrul. 1073.h 1074.f alt. 1081.c archigenis 1077.f arvenſe folijs ſerræ ſimilibus 300.k campeſtre mediterr. 1072.e Cœruleum alp.capitulis Dipſaci 1074.f cœrul.I. 1073.d cœrul. II. ibid.f folium Apij Plinij 300.i latif. plan. 1074.e lut.Monſp. 1075.k mediterraneum, 1072.e mont. 300.k 1072.e mont.pumil. 1074.f mont.tenuiſ. ambitu profundè ſinuatum ibid. montanum aliud Dalechep. ibid. Pannon.latif.plan. ibid.e.f primum 1072.e pumilum 1074.f pumil. Cluſij 1074.a.e quartum 300.k ſpur. prim. 1074.c
Eryngium Vegetij 1075.k
Eryngium vulgare 1072.e
Eryſimum 793.f 841.b alt.ſiliquis erucæ 841.b cereale 646.i Theophr. ibid.h verum 836.k vulgare 841.b 1072.e
Eryſimon I. 840.d II. ibid.f III. ibid.h
Eryſiſceptrum
Eſcarlata 381.d
Eſclara 165.k
Eſula 1254.g alt.in humid. 1012.b exig. ibid.h major 991.i major germ. ibid.e minor ibid.e.h minor offic. ibid. minim. ibid.h offic. ibid.g quint. ibid. rec. 993.d ſec. 991.e vulgo ibid. vulgaris major ibid.g
Evanthemum 60.d vulg. 79.c
Eufragia 774.d 1246.c alb. 1246.d alt.maj. ibid.c arbil. 774.d officia 1246.d vulg. ibid.
Eufraſia ibid.a.c alt. 554.h cœrulea 511.f.i graminea 542.h prat. rubra 554.h ſecunda ibid. vulg. 1246.c
Evonymus 1462.c alt. 1463.c granis nigr. ibid. latif. 1462.f 1463.c Pannon. 1462.h Pannon.prior 1463.c vulgaris granis rubentibus ibid.
Evonymo ſimilis ægyptiaca, fructu baccis Lauri ſimili 1332.a
Eupatorium 330.d 331.a 341.b
Eupatorn. adulteri 337.g aquat. ibid. Avicennæ 331.a 337.g cannabin. 337.g.h cannabin.maſc. ibid.f.g cannabin.fœm. ibid.h cannabin.fœm.ſeptentrionalium ibi Dioſcor. 331.a Græcorum ibid.i Meſvæ 341.c 754.e verum 331.a veter. ibid. vulg. ibid. 337.g
Eupatoria 331.i
Euphorbium 1085.i I.Euphorbium 1084.b
Euphorbij arbor Cerei effig. 1085.i
Euphraſia 1246.c gramen 542.i maj. ibid. prat.lutea 554.h quarta 511.e ſylveſtris maj.lutea anguſtifol. 554.h
Excrementum maris 1523.e
Exupera patricalis 370.h matricalis 381.a

F.

Faba 879.f 880.i
Faba ficulnea Germanis 882.a Græcorum 880.a græca anguſtif. 1443.e hortenſis 880.a inverſa 1228.e inverſa recentiorum 1276.a major recentior. 880.a purgatrix 879.a purgatrix latiſſ.ex Inſula D. Thomæ ibid. ſat. 880.a ſuilla 969.h ſylv. 879.h 880.a ſylv. fr.rot.atro 880.a Turcica multicol. 878.k vulg. 880.i
Fabacea radice Capnos altera 95.b
Fabago 1431.d
Fabago Belgarum 833.h
Fabaria 1228.d
Fabiam 102.b
Faciens viduas 1486.b
Fagara 1331.a major ibid.i
Fagaras Avicennæ ibid.
Fago ſimilis altera 1386.k
Fagopyrum 646.h
Fagotriticum ibid.h.i
Fagulus herbariorum 1376.k
Fagus 1387.k 1388.a
Fagus ſepiaria 1386.k

Falcaria herba 300.i
Falcata ſiliqua 1497.g
Far 608.c adoreum ibid. Candidum 612.d 616.a Cluſianum 616.a Gallicum ibid. halicaſtrum Columellæ 612.c primum 608.e trimeſtre 612.e venniculum rubrum 608.h
Farfarus antiquor. 1393.e
Farfugium 1129.e
Farina amyla 613.d hordei toſti 622.d volatica 647.f
Farrago 586.d hordeacea 622.d
Favelago 1133.k
Fauſel 1330.f cum ſuo involucro & ex eodem exutum ibid.i
Febrifuga 1166.h
Fel terræ ibid.
Felina 732.h
Fermentum 652.c
Ferra 381.a
Ferraria ibid. min. 244.f
Ferrum equinum 902.i germanicum ſiliquis in ſummitate ibid.h ſiliqua ſingularis ibid.i vulg. ibid.
Ferula 222.h 223.g 1511.e Ammoniacifera 218.e fœmina 214.d fœmina Plin. 223.g major ibid. minor ibid.h Medica 212.d ſagapenifera 213.d Syriaca 214.d
Ferulago 214.d 223.h. latiore folio 214.d
Feſtuca 545.i 546.a
Feſtuca ſeu Ægylops 544.f. alt. 546.a alt. capitul. duris 546.c avenacea ſteril. elatior. 545.k bromoides alt. 546.c. graminea glumis hirſutis 546.a Ital. 546.c longiſſimis ariſtis glumis vacuis, ſpadicei coloris 546.b Narbonenſis ib.c prior Ibid. utriculis lanugine flaveſcentibus ib.
Feſtucago 545.i
Ficaria 930.d 1133.k
Ficus 1388.f folio mori 1389.c fructum in caudice ferens, ibid. Indica 1176.d 1371.c Indica folio ſpinoſo fructu majore 1371.c foliis mali cotonei ſimilibus, fructu ficubus ſimili in Goa 1371.c Indica ſpinoſa ibid. Ind. Theophr. 1370.b
Ficus Indicæ fructus 1370.h
Ficus Martabanis 1176.d Pharaonis 1389.c ſat. ibid.
Filago 781.e minor. 781.i
Filſel 1330.k
Filicula 1189.b font. 1181.h font. fœmin. 1182.g font. min. ibid. montana maſ. 1182.g petræa maſ. 1191.c. petræa fœmin. I. 1182.a II. 1182.f. III. 1182.d IV. 1182.i
Filipendula 420.f anguſtif. 420.h aquatica 422.c galericulata 420.h montan. ib. montan. fl. pedicular. ib. paluſtris I. 421.f 422.c paluſtris II. 421.d ſupina 420.h tenuif. ibid.
Filipend. alt. 420.h alt. mont. ibid.
Filipendula: I. 419.c. II. 419.f. III. 419.i 420.h. V. 420.a
Filipendulæ alt. ſpecies 420.h
Filius ante Patrem 1238.e min. 1238.e
Filix 1182.d arborea 1182.h fœmina 1181.f 1182.d fœmina prima 1182.f.g fœmina alt. tenuif. 1182.h. maſ. 1181.c 1182.d maſ. alt. ibid. nuda 1197.i nuda ſive ſaxatilis 1113.d Petræa 1113.d 1182.d querna 1182.g ramoſa maj. pinnulis obtuſis non dentatis 1182.d ramoſa min. pinnulis dentatis ib.h non ramoſa dentata ibid.d non ramoſa petiolis tenuiſſimis & tenuiſs. dentatis 1182.g. ſaxatilis corniculata 1113.d. 1197.i foliis non ſerrat. 1182.h ſylv. 1181.d vulg. ibid.
Filicis genus parv. alt. in montibus 1182.h primum parv. in montibus ibid. quæ Lonchitis alt. 1191.c
Fiſtici 1433.k
Fiſtula 574.c
Fiſtularia 1180.k
Flamma 73.c 819.d
Flammeus minor 116.h ranunculus aquaticus anguſtif. ibid.
Flammula 73.c 116.a 1273.g alt. ſurrecta 1273.k aquatica 116.a aquatica ſerrata ibid. frutex 1273.k Jovis 677.i 1273.k 1274.a Jovis ſurrecta 1273.k minor 114.g paluſtris major 115.i paluſtris minor 115.k ranunculus 116.a ranunculus fol. ſerrato ibid. recta 1273.k rotunda 111.g Vulcani 114.g
Floramor 819.d
Flos Africanus 45.h 46.b major 46.c maj. aureus multiflorus 45.a multiflorus 44.h multiflorus ib. major polyanthos 46.c maj. ſimpl. flore luteo 44.e 46.b minor 46.a.b minor multiflorus 44.f fl. minore ſimpl. 44.a
Flos ambarvalis 1214.c.d amoris 819.d Bellius 709.c Cancri 575.h Caryophyllorum 670.e ſ. Caryophyll. Ind. maj. 46.c Cheiri ſimpl. minor 688.d Conſtantinopol. 677.k Creticus ibid. croceus ibid. cuculi 670.i 677.a 834.i divæ Otiliæ 132.k equeſtris ibid. frumenti 430.i gariophilus 670.f gariophilus ſylv. 670.h halicaſtrum 612.d hepatice 528. Hieroſolymitanus 677.k Flos b. Jacobi 466.e Indicus 45.h 46.c Ind. major fl. pl. ibid. Ind. maj. ſimpl. flore 46.b Indicus min. fl. pl. 46.i Ind. min. fl. ſimplici 46.a Indicus alter minor ibid. Indicus ſ. viola flammea ibid. Jovis 677.b
Flos Martius ſtellat. german. 1025.k mirabilis Peruvianus 698.a noctis 1263.k Portugallicus 46.b quidam vulgo fior capuccio 133.b regius 132.k 133.b regius 2. vel ſylv. 133.a ſater. 60.k ſcarlati 670.g ſclatea 764.f ſolis 1147.h 1475.h planta maxima 1147.h ſolis min. 1147.i min. fœm. ibid. ſolis peruviana 1147.h ſolis prolifer. 1147.i ſolis ramoſus ibid. Tigrid. 1008.f tinctorum 1511.e Trinitatis 690.i Trollius 115.d Trollius alb. ibid. Tunetanus 45.h Zachariæ 430.h
Floris Cuculi ſylv. genus 677.k
Flores Caſſiæ 1432.c
Fœniculaſtrum 161.f
Fœniculum 147.h 148.a III. 147.k aquaticum 186.f.i 187.a 188.h 189.a.b aquaticum alt. 188.i aquat. galericulatum 189.a aquat. peucedani fol. ibid. aquat ſtellatum 187.d Bononienſium 337.k Caballinum 161.f camelorum 562.d caprin. 161.f commune 148.a Dulce 147.a ſem. maj. guttuanis Ibid. Equin. 161.f erraticum ibid. errat. alterum 161.h Florentinum 147.k gr. ſylv 410.a hort. ſem. craſſo in rotunditate oblongo ibid. majus 147.k marin. 300.c marin. empetrum 300.c maritimum minus ibid. montanum 162.g 297.c petræum 162.c.g porcin. 163.c 190.c Romanum 147.k rotundum 148.a ſaxatile 182.g ſemine rotundo minore 148.a ſylveſtre 161.f 1171.c ſylv. cujus ſemen exilius & acrius 148.a tortuoſum 190.c Urſinum Ibid. vulgare 148.a vulg. Germanicum ibid.
Folium 1344.b Indum 1344.b Indum ſeplaſiariorum ibid. noſtrate 1344.a
Fontalis 1117.f
Fraga cand. 346.k
Fragaria 346.i fr. alb. 346.k major ibid. minor ſeu rubr. 346.k ſpecie minor 347.a ſerotin. 347.a tert. gen. ibid. veſca 355.i vulgaris 346.i
Fragra fr. rubr. 346.i
Fragrum ibid.
Fragula ibid.
Fragum alb. 347.k alt. 347.a hiſpid. fol. ibid.
Fragum I. 346.a album II. 346.f
Frangula 1461.f
Fraſſinella 1138.d
Fraxinea arbor 1427.e
Fraxinella 1156.f.i
Fraxinus 1428.d aucuparia 1427.e bubula ibid.
Fremiam 78.h
Frondiflora 709.d
Fructus terræ 346.i
Fructuum peregrin. undecim genera 1336.a.b.c.d
Frumentum 527.c 598.k 642.i
Frumentum Amylæum 612.a.d Aſiaticum 617.a 620.g barbarum 608.h barbari genus 616.a ſiginum 646.h fatuum 550.d ſol. hederaceo 646.i
Frumentum Indicum 617.a.f 620.g alb. 618.f aureum ibid.d aureum & alb. 619.d album ſpadiceum & cœruleum ibid.a luteum 617.i Mays dictum ibid.b nigr. 618.f
Frumentum Indicum cœrul. luteum alb. & punctulis cœruleis pictum. 619.i rubrum & ſpadiceum ibid.d ſpadiceum 617.i vaccinum 646.i violac. 618.d
Frumentum monococcum 608.e D. Petri. ibid. Saracenic. 646.h ſylv.

sylv. 546.c tectorum 547.a Turcicum 616.c 617.a Turc.alb. 616.i luteum ibid. purpureum ibid.f rubr. ibid.
Frumenti genus spicâ cœruleâ 599.e
Frumenti Indici spica 618.a
Frutex coronarius 1457.f
Fu 456.b
Fucus folliculaceus limariæ fol. 889.h serrato fol. ibid. marinus 807.i
Fufel 1330.k
Fuga Dæmonum 1250.h
Fumaria 87.e alba ibid.b altera ibid.g 94.k bulbosa 94.k bulbosa major radice cava ibid. minor rad.non cava 95.b V.tuberosa minor ibid. minima ibid. bulb. viridis ibid.a
Fumaria claviculis donata 87.g Clematitis ibid.h corydalis,quibusdam Split. ibid.i Flandrica ibid.h fl.albo ibid.i Illyrica ibid.h Illyrica alba ibid.k latif.major ibid.h latif.min. ibid.g lutea ibid.i lutea montana ibid. major ibid.e minor ibid.g minor tenuif. ibid. montana ib.i offic. & Dioscor. ibid.e phragmitis altera ibid.i rubra tenuif. ibid.g tuberosa 94.k
Fumariæ species Myconi 87.g
Fumus agrestis 1066.c
Fumus terræ 87.e seu Fumaria tenuif.Hisp. ibid.g
Fungus cervinus 1552.e marinus minim. 1203.c occatus 1522.d orbiculatus ibid. pulverulentus ibid.
Fungi 1520.a 1521.c 1522.f favaginosi 1521.h rugosi ibid.spongiosi ibid.
Furfur 648.e
Fusanum 1463.c
Futuaria 812.k

G.

Gajacum 1443.f
Galanga 1306.i crassa ibid. Indica ibid. major ibid.f.i minor ibid.h.i
Galatium Sardonic.Dioscor. 17.e
Galbanifera ferula 213.g 214.d
Galbanum 214.d
Galbina ibid.
Galea 410.a
Galedragon Xenocratis 1071.d Plinij ibid.
Galega 410.a alt.vel sylv. 892.h germ. ibid. sylv.Dodonæi ibid. vulg. 410.b
Galeopsis 923.i 924.k 930.d Dioscorid. 924.k flore croceo 923.i fl.verticillato ibid. legitima 921.h minor 930.d purpurea 925.a vera 923.i vera Dioscor. 921.h vulgar.fœtens purpur. 925.a
Galeops.I. 924.c II. 934.e III. 413.b
Galla 1328.a.k maj.alt. 1379. minor ibid.
Galli crus 303.d 534.h
Gallion alb. 434.k cand.fl. ibid. cand.fl.in palustr. 433.i tertium 434.k
Gallitricum 765.k alt. 766.a sat.I. 765.k vulgò 766.a
Gallium 433.i alb.latif. 434.k alb.minus 433.f.i alb.II. ibid.a luteum ibid.i palustr.alb. ibid. palustr.lut.flore ibid.
Gallium fl.albo 434.k I. 432.f
Gallij primum genus 433.i secundum genus ibid.
Garosmum 812.k
Garuleum 367.d
Garum olens 812.k
Garyophyllæa 670.f Garyophyllęa sylvat. 670.h
Garyophyllata 327.e
Garyophyllatæ alt.gen. mont. fl. luteo 327.d
Garyophyllatum 724.e
Garyophyllum 1318.e mont. 327.d
Garz communis 1083.e
Gattaria 732.h
Gella sive robur majus 1379.a
Gelotophyllis Plin. 115.h
Gelseminum 1277.e sive Iasminum Indicum 698.a humilius prim. 1277.e humilius alt.fl.lut. ibid. luteum ibid. rubr. 698.a vulgatius 1277.e
Genicular. ibid.d
Genista 1509.f 1511.d 1514.i aculeata 1511.d alba 1509.h alt. junco subrot. 1514.i angulosa 1511.e 1514.k angulosa & scoparia 1511.e humilis ibid. 1514.k infectoria hispan. 1510.a infect. vulgi 1511.f Italica 1514.i major ibid. minor,seu non aculeata 1511.e minima 1514.k Pannon. 1511.f pinnata 1514.k pumila ibid.
Genista spartium spinosum alt. 1516.e folio lenticulæ floribus ex cœruleo purpurascentibus ibid. majus i.e. flore lut. ibid. minus ibid.
Genista spinosa 1511.d fl.albo 1516.e maj.brevib.aculeis 1515.c major longioribus aculeis 1516.e minor ibid. minor German. 1511.e
Genista tinctoria frutescens folijs incanis ibid. Germanica ibid. Hispanica ibid.
Genista transalpina 1514.i vulg. 1511.e
Genistella 1510.f 1511.d aculeata ibid. globulata 1514.k graminea mont. ibid. infectoria 1511.e pannon. ibid.a pinnata alt. 1514.k sagittalis pannon. ibid. spinosa 1511.e tinctoria 1510.i
Genitura Cynocephal. 165.k Titani 370.h Vulcani 31.b
Gentiana 1102.k Asclepiadis fol. ibid. autumnal.ramosa ibid. cruciata 1105.c folijs hirundinariæ 1102.k fugax sive annua I. ib. fugax V. 1105.e major 1102.a med. 1105.c min. 1104.f.h 1105.c minor alt. 1102.k minima 1176.i palustr.angustif. ibid.
Gentiana II.Clus. 1102.f tertia ibid.k tertia quæ duplex 1105.c VII. 1102.k VII.Clus. ibid.c
Gentianella 1105.a alp.æst. ibid.c centaureæ minoris fol. ibid.
Georgiana 456.b
Georginium 1231.e
Geranium 127.h alterum Diosc. ibid.b.c Altheodes 128.a arvense 127.d arvense alb. ibid.e batrachoides ibid.g 128.d 1158.i batrach.fol.Aconiti 127.g batrach. majus 128.d batrach.minus ib.c batrachoid.I. ibid.d 1158.i Bizantinum 128.b bulbos. 127.i 128.e cœruleum 137.g à Calceolario Matthiolo missum 128.a candiacum 127.k chelidonium ibid.b cicutarium ibid.e cicutæ fol.maj. ibid.f cicutæ fol.minus vel supinum ibid.d Columbinum ibid.c Constantinopolit. 128.b Creticum 127.k Cretic.annuum hæmatodes ibid.
Geranium fol.Altheæ 128.a fol.malvæ rotundo 127.c fuscum 128.b gruinale ibid.d.e hæmatodes ibid.d hirundinarium 127.b Illyricum ibid.i inodor. ibid.d inodor alb. 127.e latifol.longissima acu ibid.k maculatum 128.b majus 127.f malacoides 128.a malvaceum ibid. malv.V.balsaminum 127.c minus ibid.d minut. prim. ibid. Mompeliacum 128.e montanum ibid.c.d mont. fuscum ibid.e moschatum 127.f moschat.inodorat. 127.d muschatum 126.k myrrhinum 127.e Robertianum 126.k 127.a Robert.alia species 128.c Robert.I. 127.a II. 128.c rotundum ib.b sanguinar. ibid.d 1158.f.i scandiophyllon. 127.f subrotunda radice Dioscor. ibid.i supinum ibid.f tuberosum ibid.i tuber. maj. ibid. Turcicum 128.b violaceum ibid.c vulnerarium 126.k
Geranium primum 127.f primum & verum Dioscor. ibid.i primum & majus ibid.f primum quorundam 79.b secundum 1270.c sec.vel batrach.alterum ibid.g sec.Diosc. ibid.a tertium ibid.a.d.f Plinij ibid.f quartum ibid.d 128.c (sanguinariæ radicis species) 128.d quintum ibid.c 1158.i sextum 128.a septimum vel gruinum 127.d
Geranij species vulgaris ibid.c III. species ibid.g
Geranogeron ibid.h
Gerontea 463.h
Gerontopogon 995.b
Gesion 873.e
Getia 327.c
Geum ibid. alpinum ibid.d urbanum ibid.c
Giarca 410.a
Gingidium 286.h & 288.a alterum ibid. Dioscorid. 284.e 287.k folijs Bauciæ syriacum 288.a fol. cheorophylli 287.k fol.pastinacæ latifol. 288.a hispanic. ibid.b latifol. ibid.a primum ibid. selinophyllum 287.k tertium 288.b
Gingid.umbella oblonga ibid.
Gis 569.h
Gith. 183.c quod in segete nascitur ibid.i

Githago 687.b rosæ marianæ 6.gen. 678.b
Gladiolus 1024.h aquatic. 567.h 1033.b cœruleus maj. 1037.g cyperinus 567.h fall. 1033.b florum ordinibus cinctus 1024.h floribus uno versu dispositis maj. ib. fœtidus 1040.d. Indic. 575.h Italic. 1024.b luteus 1033.b luteis foliis ibid. Narbonensis 1024.h nostras ibid. palustris 560.e 567.g.h peregr. 1024.h segetal. ibid. victorial. fœm. ibid. utrinque florifluus ibid.
Glandes terrestres 891.g
Glandiferarum 2. spec. 1378.a
Glandula 898.d
Glans Ægyptia 1328.h Jovis 1385.d Sardiana ibid. unguentaria 1328.h
Glasto similis inter segetes 1253.e
Glastum 1115.a 1253.e sat. 1115.a sylv. 1115.a 1241.k
Glaucium Dioscorid. 968.g
Glaux 900.g 901.a 1220.d Clusij 900.h Dioscorid. 901.a exigua maritim. 1220.d hispan. 901.a maritima 1220.d. mar. min. 1220.a
Globularia cœrul. 709.d min. fl. cœrul. ibid. montana ibid. Monspeliensium ibid.
Glorophis 114.a
Glycomela I. 1417.a II. 1417.f
Glycyrrhiza 916.a 917.a alt. ibid. capite echinato ibid. echinata Dioscorid. 917.b non echinata ib. German. ibid. Italica 917.a lævis 917.b siliquosa 917.b vera 917.a vulg. 917.b
II. Glycyrrhiza echinata Diosc. 916.d
III. Glycyrrhiza siliquosa seu communis 916.f
Glycyrrhizæ succus 1527.f
Gnaphalium 540.h 781.d alpinum 782.i magn. fl. fol. oblongo 782. alp. magno fl. fol. brevi 782.i alpin. minus 782.k Anglicum 781.i Belgicum fol. longiore ibid. Dios. 540.i legitimum 781.e majus angusto oblongo fol. alterum 781.e med. 781.i minus ibid. minim. ibid. marinum 781.e marin. I. 780.a marin. tormentosum 781.e
Gnaphalium mont. Dalech. 781.i fl. rotundiore ibid. longiore & fol. & flore ibid. purpur. & album 781. purpur. & suave rubens ibid.
Gnaphalium vulg. 781.e maj. ibid. minus ibid.
Gnaphalium II. vulgare 780.f III. majus 780.c IV. med. 780.h V. min. 781.a VI. mont. alb. 781.f VII. mont. purpur. 781.c VIII. mont. suave rubens 781.h
Gnaphalij genera 781.i
Gomphrena 819.e
Gordylion 308.k 309.a
Gorgyium 308.k
Gossipium 1156.f.i frutesc. sem. alb. ib.i
Gralega 410.a
Gramen 521.i 522.b.d 542.i alter. 515.d 542.i aculeat. 527.c alb. ib. Alopecuros maj. spica longiore 565.e minus spica long. 551.h alopecur. spicâ rotundiore ibid.g alopecurinum maj. 522.k min. 522.i Alopecur. I. 520.f Alopecur. II. 520.d Alopecur. III. 520.i. Alopecuroides maj. 523.a min. 522.k minus alt. 522.i Alpinum Rabinum 522.k. anatum 530.e
Gramen aquaticum 529.a 530.b alt. 530.b geniculatum 529.d geniculat. spicat. 530.h fluitans multiplici spicâ 530.e innatans aquis 530.e harundinac. paniculat. 529.i panicular. latif. 526.e spicat. 529.f 530.h
Gramen arvense panic. 522.i arundin. enode maj. mont. 541.i arundinac. spicatũ 526.e arundin. spin. multipl. ib. avenaceum 519.i avenaceũ mont. lanuginos. XVII. 522.i. bufonarium 536.i bulbos. 523.a bulbos. nodos. ibid. Canariense 522.c.e Canar. min. ibid.e
Gramen caninum 522.c. arvense 522.d longius radicatum marinum alt. 522.e marin. ibid. marit. ibid. marit. spica foliacea ibid. nodosum 523.a supin. 522.e supin. minus ibid. supin. secund. 516.i
Gramen caninum I. 516.d III. 517.a 522.e IV. 517.f 522.e
Gramen caryophyllat. alpin. 522.k caryophyllatæ fol. spica divulsa ibid.
Gramen cervinum 303.d commun. 522.b Conchroides 522.h Cyperin. maj. 533.d cyperin. nemoros. 533.f cyperin. palustre 532.i cyperin. palustr. minus 533.a cyperin. pilosum 532.b
Gram. Cyperoides 532.b 533.k cyperoides aquat. vulgarius 534.a Cyperoid. caule triangulo 533.k cyperoid. maj. paniculâ sparsâ 534.a cyperoid. marit. 567.h. cyperoid. quartum 533.k cyperoid. palustre maj. spicâ compacta 533.k cyperoid. palustr. maj. spica divisa 534.a cyperoid. parv. aquat. 534.a cyperoid. spica rufâ 533.k cyperoid. spicat. 539.i Cyperoides triangul. 533.k
Gram. dactylon angustifol. 534.i dactylon aquat. 530.e dactylon esculent. 527.c dactylon fol. latior. 534.h Ischæmon Plinij 534.h dactylon spicis villos. 534.i
Gram. Dalechampij 539.c Dioscor. 522.d epigonatocaulon 536.i eriophorum 540.i Esculent. 527.c Exile 522.i Exile durius ibid. Exile hirsut. cyperoides 533.k filiceum 522.g floridum 542.a.h florid. min. 542.f.k fluviatile 530.e fluviat. alb. 530.h fluviat. spicat. 530.d foliolis junceis brevibus min. 522.i geniculat. 516.a geniculat. canin. spicat. maritimum 522.e harundinaceum 526.d harundinac. arvense 526.a harundinac. majus 525.d minus 525.i harundinac. montan. 541.f.i harundinac. panicul. 525.f hederaceum 528.e hirsutum 527.c hirsut. capitul. Psyllij 533.k hirsut. latif. majus 538.c. hirsut. nemoros. 538.c hispanicum 522.f hordeaceum 546.b hordeaceum minus & vulg. 546.b
Gram. ischæmum 534.h. ischæmon Theophr. 534.h I. 534.b II. 534.f
Gramen junceum 536.g.i. junceum aquat. 536.g junc. aquat. maj. ib. aquat. min. 536.h folio articulato aquatico 530.b folio articul. sylvat. 536.g folio & spica junci 536.g folio & spica junci minus 536.h marinum dense stipatum ibid. maritimum 536.g nemorosum ibid.g polystachion ibid.g spicatum ibid.h sylvestre ibid.g triquetrum 533.k
Gramen junceum I. 535.a II. 535.f III. 535.d IV. 535.i V. 536.a VI. 536.d
Gramen lanser. 540.i lat. fol. 522.b leporin. 541.a.d leucanthemum loliaceum angustiore fol. & spica 547.a spica longiore 550.d lucid. 519.a
Gramen majus aquaticum 526.e 530.c mannæ 526.i 527.c mannæ alt. 660.i mannæ escul. 527.c mannæ prim. ibid. mannæ sylv. 660.i marin. 540.b marin. cervin. alt. 522.e marin. majus 529.f 540.c marin. min. 539.i 540.c marin. spicat. 530.c marin. spicat. alt. 536.h 538.c marin. spicat. alt ma. 536.h marinum. 567.h medicat. 522.c miliaceum 518.i 522.h min. duriuscul. 520.a minim. alb. 522.i minim. rubr. ibid. mont. avenæ sem. 522.i mont. avenac. spicat. 538.c mont. spicat. 538.c murin. 533.a murorum 546.a nemorosum 538.b nemoros. calicul. paleaceis 536.i nemor. spicâ rufescente molli 538.c nemor. spicâ subnigrâ recurvâ 534.a nemoros. spic. parv. asperis 538.c nigrum 522.a nodos. avenacea particula 523.a
Gramen palustre cyperoides 533.k palustr. paniculat. altiss. 530.c paniceum 539.c paniceum spicâ aristis long. armatâ 539.c paniceum spica divisâ 660. i paniceum spicis nigris 539.c paniceum I. 538.f paniceum II. 538.i paniculat. minus alb. 519.f min. rubr. 519.e panicul. prat. maj. 522.b pratense minus 522.i paniculat. latif. 518.f 522.g paniculat. variegato fol. 522.f paniculis elegantiss. 522.g paniculosum phaleroides ibid. panicum parvum 539.c panic. simplici spinâ ibid. panic. sylv. 539.c panic. III. 539.a panici effigie aristis circumvallat. 539.e panici effigie simplici spicâ ibid. panici effigie tertium ibid.
Gramen Parnassi 527.f 528.c.d 1134.h albo pleno fl. 528.f duplicato fl. ibid. fl. alb. simplici ibid. maj. 528.e 1134.h
Gram. Phaleroides 521.a phalar. alt. 521. phalaroid. maj. seu Ital. ibid.a pictum 518.a 522.f polyanthem. 540.b polyanthem. maj ibid.e polyanthem. min. ibid. polyanthos 541.e polyanthos paniculat. 522.g polyanthos secund. ibid.

Gram.

Gram. pratense maj. vulg. 522.b
prat. torment. paniculâ sparsâ 540.i
prat. prim. 522.b tertium 526.e
lolineum octav. Tragi ibid. quartum 522.fi quintum ibid. sextum 522.g
Gram. quartum 516.f
Gram. Rabin. 522.k ravisum ibid. ravis. montan. ibid. Sabaudum 522.f sanguinar. 534.h secund. Plin. 1194.h segetale 522.f seget. panicul. 517.d segetum altissimâ paniculâ sparsâ 522.f seget. panicul. arundinacea 526.e seget. paniculâ speciosâ latiore 522.f serpent. 303.f sorghi effigie 522.h sorghi paniculâ erectum ibid. sorghinum 518.d 522.h sparteum Junci fol. 549.g spart. paniculâ comosâ 549.e spart. spicat. foliis mucronatis longiorib. 549.f fol. mucronatis brevioribus. 549.d spart. spicat. latif. 549.g sparteum I. 547.f 549.e sparteum II. 547.i spart. II. panniculo brevi, panniculo inclusa, 549.f spica angust. 522.i spicat. alt. 530.c spicat. foliis Veronicæ 522.k striatum 522.f sulcatum ib. sylvat. 538.b sylv. minus 538.c sylvat. philos. ibid. sylvat. paniculâ miliaceâ sparsâ 522.h sylvaticum I. 537.a II. 537.f III. 537.d IV. 537.i
Gram. tomentar. 540.i tomentos. spicat. 549.d tremulum 541.d tremul. maj. 541.e triglochin. 536.h tuberosum 523.a Typhin. I. 531.b Typhin. II. 531.f Thyphin. III. 531.i Typhoides asp. alt. 531.h. asper. maj. ib. asperum prim. ibid. Typhoides culmo relicto 522.i Typhoid. molle XIX. ibid.i alopecuroides ibid. Typhoid. XX. ibid. Virgineum 542.h unic. polycarpon. 530.b vulgo cognit. 522.b
Graminis arundinei alia species 526.e graminis genus, quod in Germania seritur 527.c loliacei tertium genus 546.b quartum genus Tragi 547.a
Graminis primum genus 541.e prim. Dioscor. spec. major. 522.d
Gramini montano spicato simile in maritim. Flandr. 530.c
Grana Paradysi 1320.a paradysi officinar. ibid.
Granella 24.f
Granum 609.h Anescen. Avicennæ 1323.a ben. 1328.h cordis 1276.a gnidium 1486.a reg. 1162.a reg. majus ibid. tinctorium 1381.h
Gratia Dei 126.k 754.e 767.b 1475.h cœrul. 127.g german. 1158.i minor 128.e Gallinæ 460.k
Gratiola 340.k 754.b.e centauroides 754.e cœrulea 767.b
Grielum 253.e
Grossularia 1491.e multipl. acino, sive non spinosa hortens. rubra 1492.d rubra ibid. simpl. acino 1491.e spin. sylv. ibid.
Grossus 1389.e
Gruaria 127.f
Gruina 123.f
Guadarella 319.k
Guadum vulgo 1115.a
Guajacum Patavin. 1443.e
Gummi Panacis 225.e
Gutta 218.d Ammoniaca ibid.
Gymnocrithon 611.g 622.b
Gynus 170.a

H.

Hab Zeli 1323.a
Habrotonum 52.d
Hachal Indi 698.a
Hæmatinomela 1418.a
Halica 609.h 612.f
Halica olyrina 612.g triticea 609.h
Halicacabum 975.k peregr. 1275.f.k 1276.a repens ibid. rep. cardispermon. ibid. vesicar. 975.k
Halimus 1301.b 1454.c
Hamaticum 521.i
Hammoniacum 218.d
Hammoniacum thymiama ibid.
Harmala 408.a.i Syriaca ibid.
Harundo 573.h.k aromat. 576.g crassa 573.i enodis 574.a ex qua saccharum 577.h farcta 574.a fistularis 574.b.c flor. 575.h hispanica 573.i lilifera 575.h phragmites 573.k saccharina 577.g sagittalis 574.a sepiaria 573.k topica 574.a vallatoria 573.k
Harundin. 5. genus 573.k
Hastula regia 1044.b 1149.f
Hecacantha 1076.f 1077.a
Hedera 1278.d arborea 1278.a.e assurgens 1278.e Cilicia 1295.h corymbosa 1278.e corymb. communis 1278.e helix 1278.e.f humilis 1279.k maj. 1278.e maj. sterilis ibid. nigra ibid. palustr. 1281.c spinos. 1295.h sterilis 1278.e terrestris 1279.k 1280.a terrestr. maj. 1280.f terrestr. vulg. 1279.k
Hederula aquatica 1281.c
Hedypnois 469.g 482.i major. 481.i Plinii ibid.
Hedysarum 902.h. sive ferrum equinum 901.c alt. 902.i equin. ib. glyzyrrhizata 902.h legitimum 902.i maj. 902.h.i minus 901.c 902.i prim. ibid. purpur. 901.c scorpiuron. 902.h
Helbane Arabum 1320.b
Helenium 953.a Indic. 1147.i Indic. max. ibid.h Indic. min. ibid.i prim. 953.e Indic. ramos. 1147.i Theophr. 722.i vulgare 953.e
Helianthem. album Germanic. & peregr. angustifol. 1475.i Anglicum lut. 1475.h Peruvianum 1147.h Peruvian. prolif. 1147.i Sabaudicum 1475.i
Helianthemon I. sat. 1474.b II. German. 1474.f III. alb. german. 1474.h IV. Germanicum III. 1475.a V. Sabaud. 1475.f
Helianthos 1475.h
Helichrysum 779.e Ital. 375.e Creticum 779.f
Helichryso cratero similis 1012.a
Heliochrysos 168.e 1209.e Ital. 368.h sylv. 781.e
Heliochrysos I. 770.e
Heliochrysum I. 367.i II. 368.i
Heliochrysi altera icon. 368.a
Heliodrosium 249.f
Helioselin. 273.k
Heliotropium 938.k cœruleum 469.b erectum 939.a humi sparsum 938.k majus 937.f 938.k majus Dioscorid. 938.k minus 939.a minus alt. ibid. 511.h min. fol. ocimi ibid. min. supinum 938.k min. tricoccum 939.a
Heliotropium minus I. 511.i 937.h II. 938.a III. 938.f
Heliotropium parv. 939.a repens ibid. supinum 938.k supin. alt. 939.a tricoccum 939.a tricoccum Plin. 938.e vulgare 939.a
Heliotropii alt. species 511.i
Heliustrum 218.b
Helkine cissampelos 1263.k
Helleborastes 1098.h alt. 1099.h max. 1098.h
Helleborastr. 1098.e magn. ibid.b. min. 1098.f
Helleborine 247.c 1097.k 1101.b angustif. 1100.h 1101.b fl. albo 1100.f 1101.b latif. mont. 1101.b mont. angustif. purpurascens ibid. nig. herbariorum 247.i tenuifol. 1097.k
Helleborine I. 1100.c saniculæ facie 247.k
Helleborum ferulaceum Theophr. 1097.k
Helleborus alb. 1096.h alb. fœmin. 1096.f alb. maj. 1096.b Hippocrat. 1097.g.k hort. 1099.i nig. 242.i 1099.f nig. adulteri ibid. domestic. ibid. nig. alt. ibid. nig. hort. fl. viridi ibid. nig. ferulaceus Theophr. 1097.k nig. fl. roseo 1099.g nig. fœt. 1098.e nig. nostras 1099.g nig. saniculæ fl. minor. 242.k nig. tenuif. fl. buphthalmi 1097.k vulg. 1099.f
Helxine 939.i alt. 939.i alt. simplicis effigie 1265.b cissampelos 1265.b hederacea 1264.a
Helymus 660.d
Hemeris. 1374.e erymodrys ibid.
Hemerocallis 1030.d Dioscor. 1026.f 1017.e fl. rubello 1030.d prima 1027.e Valentina 1004.c.g 1030.e
Hemionitis 1192.i
Henephyllum 1134.h
Henophyll. 528.e
Hepatica 912.e alb. 528.e.f aquat. 120.b aurea 912.e 1224.f aurea fl. cœruleo 911.f aur. fl. rubro 911.h aurea multifl. 912.a aur. pleno fl. & cœrul. 912.e cordialis 1201.g font. 1200.e fluviatilis 120.a nobil. 912.e palustris 120.b 1224.f saxat. 1200.e stellata 1201.d.g sylv. 1201.g tecoraria 1200.e terrestr. 912.e 947.f 1199.i trifol. 912.e trifol. cœruleo pleno fl. ibid. trifol. polyanthos. ibid.
Hepatica I. 1200.a II. 1200.e III. 1201.g I I. & III. 1200.f.g
Hepaticum trifolium 912.e
Hepaticus flos 527.a

Hepatitis 331.i
Hepatorium ibid. aquatile 337.k
Hephæſtium 113.k
Heptachoum 690.i
Heptaphyllum 355.f 360.h alpin. 356.d Plin.fragif. ibid.b
Heraclea 370.h 921.h
Heracleoticum 718.h 727.a alt. 727.a græcorum ibid. peregr.1.vel 6. ibid.
Heragroſtis gram.amoris 522.g
Heranthemum 60.k
Herba alba 20.k alb.Plin. 539.c Alexand. 253.e apoplectica 776.e Apoſtemat. 446.e arthritica 709.c articularis 678.b S.Barbaræ 843.e baſilica 724.b benedicta 327.c 456.i benedict.alt. 329.c bened. ſylv. ibid.e botri. 47.h Caballina 569.h Camphorata 53.a cana 463.h Cancri 938.k Cancri majus ibid. Canicularis 9[illegible].h capillaris 1187.k Capriola 527.c clavellata 690.e cauſtica 114.a cervi 199.d 366.a 769.d S.Chriſtophori 1164.a Clytiæ 939.a columbaris 381.b contuſa 248.g coralli 416.h coſta 229.b S.crucis mas 971.f ſ.crucis fœm. ibid.e cuniculi 502.b Daneta 410.a Doria 946.h 1258.d equinalis 569.h ervina 127.f felis 732.h fortis 2.d fraga 346.i fullonum 1105.c fumida 87.e Gall. 410.a gattaria 732.h D.Georgij 456.b Gerhardi 243.f gruina 127.h hirundinis 102.b
Herba D.Iacobi 466.e
Herba Iacobæa I. 465.e II. 466.a
Herba immortalis 31.k impetiginaria 102.b Imperatoria 482.e impia 781.e impia Plin. 781.d incenſaria 310.a Iudaica 370.i 371.a Iudaic.alt. 767.b Iulia 341.b.c Iulia alb. 341.c
Herba S. Kunegundis 337.g prim. 336.c ſecund. ibid.h 337.g
Herba lactaria 991.e Laurentiana 946.d Liburnica 84.d lucis 102.b lutea 319.k Mariæ 31.k Mariæ Magdalenæ 465.b millefolia 375.b muralis 939.i muſchata 95.e muſchata maj. 437.e Neſa 410.a ocularis 1246.c D.Otiliæ 132.k Origano vulgari ſimil. 737.e Papogalli 819.e
Herba Pappaj 463.h paralyſis 701.e.i paralyſ.alb. ibid.h paralyſ.alt. ibid.e pariſ. 1095.i peregrina fol. Acanthi 1074.f perforata 1250.h petrella 463.h D.Petri 300.d.e Peruviana magnę admirationis 698.a pulicaris 425.b quæ pro ſeſeli Æthiopico oſtenditur 307.h ranina 114.a Regia 31.b 724.b rena 239.d rubea 126.k D.Ruperti 127.a rutinalis 281.i
Herba ſacra 381.c 932.a ſagminalis 381.a ſampſucho cognata 722.i ſanct. 971.e ſantonica 24.d ſaracena 410.a Sardoa 82.b 114.f ſcelerata 114.a 115.h Sicula 425.b 1143.f Simeonis 1155.i
Herba ſophia 26.d latifol. ibid.a anguſtifol. ibid.f
Herba ſtataria 163.e ſtella 303.d.e ſtramen 114.a ſtudioſor. 1211.g ſulphurata 163.e ſuperba 60.d Tauri 1062.e Tetrahit 370.f terræ crepole ſimil. 488.h Terribil. 992.k terrib.Narbonenſium ibid. teſticuli Galli 497.a Theriaca 456.b Tholoſana 165.k thuris 163.e Tremola 360.h Trinit. 690.e.i 912.e Trinit.ſylv. 690.i tunica 670.f turca 1219.h Vaccę 1062.e Valentina 456.d Veneris 381.a venti 73.a 78.i 81.k vinoſa 49.k virginea 68.f ulceraria 114.a urinalis 1210.k ungar. 1155.i.k vulneraria 1259.c
Herbula burs.paſtor.affinis 1086.h
Herbulum 463.h
Hercularia 343.c 370.h
Hermines 430.h
Hermodactylus 355.e 1012.b 1316.a meſvæi fol.maculoſo 1041.e officinar. 1315.k verus 1041.d 1316.a verus Matth. 1040.g
Herniaria 1219.f multigrana ſerpillifolia ibid.h
Heroa crina 777.c
Herpillum 748.e
Heſperis 692.d alt.pannonica ibid. hort. ibid. mont. ibid. mont.pallida odoratiſſima ibid. pannonica ibid.prima ibid. ſylv.inodora ibid. tertia ibid.
Hieracia 496.k
Hieracium ibid. alp.hirſ.fol. 497.g alp.latif. hirſutum incanum fl.mag. 497.f latif.villoſ.mag.fl. ibid.g alt. ibid.b alt. grandius ibid.i alt. grandius rect.& fruticoſ. ibid. aphneoides ibid.d arboreſc.fol.ſonchi 502.d aſper. 497.f chondrillæ fol.glabr. ibid.d. chondrillæ fol. glabro rad.ſuccifa maj. ibid.b.d chondrillæ fol.hirſuto ibid.g Chondrilloides 494.a 497.g Dentis Leon.fol.monoclonon 497.d dentis Leonis fol.obtuſ.majus ibid.e Dioſcor. ibid.a Echioides 496.f 497.k echioides capit.Card.Ben. 498.a fol.& fac.condrillæ 497.g fruticoſ.anguſtif.maj. ibid.i hirſut.folijs caulem ambientib. 469.h intybaceum 497.d laciniato fol. ibid.k laciniatum lanuginoſ.folio ib.
Hieracium latifol. 469.c 497.f latif. glabr.minus 497.h mont. ibid. montan.I. ibid.g murorum fol. oblongo 505.h pannonic. 497.f
Hieracium lepor. ibid.b longius radicatum ibid.e macrorrhizon ibid. magn. 488.e majus 482.f 497.a maj.erect.anguſtif. 497.a minus 482.f 497.b minus alt. ibid. min. dentis Leonini,fol.obl.glabro 490.g fol.ſubaſpero 489.g min fol.ſubrotundo 490.e min.præmorſa rad. 497.b minus prim. ibid.e minimum 490.e Monſpel. 497.f
Hieracium mont. ibid.h.i anguſtifol. folijs cichoraceis 496.a anguſtif. nonnihil incanum 497.i anguſtif. prim. 495.f 497.i anguſt.ſecund. 495.d dente Leon.fol.incano 497.k folio Lycopſis 493.a latifol 494.a 497.h latifol.glabr.maj. 497.h latifol.majus 494.d latifol.min. 495.a ſextum 497.i
Hieracium Narbon. ibid.f Narbon.falcatum ibid.g murorum fol.piloſiſſ. 505.g murorum laciniat.min.piloſ. ibid. nigr. 497.c parvum 482.f Phlomoides 497.e Sabaudum ibid.h.i ſiliquâ falcatâ ibid.g ſtellatum ibid.
Hieracium prim. 491.a 497.f.i ſecund. 491.f tert. ibid.d quartum ibid.i 497.b quintum 492.a 497.d.g ſextum 492.f ſeptim. ibid.d 497.k octav. 490.c 493.a nonum 493.f decim. ibid.d
Hieranthemum 60.k
Hierobatane 381.c mas ibid.b 772.c fœm. 772.c 841.b
Hierotrincas 127.b
Higuero forte 1334.b
Hioſciris 490.c
Hipophæſton Dalechampij 424.c
Hippia maj. 1090.i
Hippocharis 48.g
Hippogloſſus,& um. 813.h 1248.a
Hippogloſſum 1138.e 1248.a Valentinum 992.k Valent.Cluſ. 1248.b
Hippolapathum 825.a.b latif. 824.h rotundif. 822.g ſat. 825.b ſat. latifol. ibid.a ſylveſtre 2. 825.f
Hippolapath.ſat.I. ibid.a quintum 825.a
Hippomanes 978.i Cratevæ ibid.k
Hippomarathum 160.h 161.f alb. 161.g Anglic. ibid. alt. ibid.h
Hipporiſum 381.c
Hippoſelinum 207.a.c 253.a.e Theophr. 253.f
Hippoſeta 569.h
Hippuris 569.h 570.a alt. 570.a.b arvenſis ibid.a arvenſis maj. 568.i fontal. 570.b maj. 569.k 570.a.b maj.alt. 569.k maj. prima 570.b min. ibid.a min. alt. ibid.c nuda 569.k ſanguinali fœminæ ſimilis ibid.k ſine fol. ibid. ſylvat. 570.c
Hirciſpina 916.i
Hirculus 1257.c alterum ibid.e & nardus ſamphorttica ibid.
Hirundinaria 102.b.c 1106.e 1261.d major 102.b
Holcus 546.b
Holochryſ. 378.e
Holoſchœnus 567.e aquat.maxim. ibid. lævis aquatic.max. ibid. tertius ibid.
Holoſteum 536.i hirſut.albicans majus 1113.d hirſut.alb.min. ibid. majus ibid. Maſſilienſe 303.h parvum Monſpelienſe 1113.d Salmanticenſe,Cluſ. ibid.Salmant.minus ibid. Salmant.prius ibid. ſtrictiſſimo folio maj. 303.f minus ib.g
Holoſteo affin. 553.a
Holoſtium ibid. alt. 1113.d 1197.i arvenſ. 543.i caryophyllæum ibid.a Caryophyll.arvenſe ibid.f Dioſc. 508.a 542.e furcatum 1113.d maj. Cluſ. 1112.f Mompeliacum ibid.h petræum 1113.a 1197.i Ruellij 542.i

Holostij Ruellij diversitas 542.k
Hordeum 621.k
Hordeum æstivum 622.a binis versib. ibid. cantherinum ibid.b distichon. 621.f 622.a festuca 545.i 546.c galaticum 622.a 653.g glabr. 611.g hexastichon. ibid. 622.b hybern. 621.k integr. 622.c maj. 621.k minus 622.a mundum 611.g 622.b murinum 546.b.h 547.a nudum 611.g 622.b polystichon. 621.a.k polyst.æstiv. ibid.d.k polyst.hyb. ibid.k polyst. vernum ibid. prim. ibid. secund.hyemale ibid. senis versib. ibid. spontaneum spur. 546.b spurium ibid. sterile 547.a Siciliense 653.g trimestr.min. 622.a trimestr.polystich. 621.k
Hordeaceum vin. 638.g
Hordei alt.genus 622.a
Hordei farina cruda 622.c
Horminum 764.b 765.k maj. 766.a minus 765.k pratense niveum folijs vicenis 766.a prat. folijs serratis ibid. sat. 765.k Sclarea dicta ibid.
Horminum sylv. 766.a fol. purpur. 765.k lavend.fol. 766.a salvifol. 765.c
Horminum sylvestre I. 766.a secund. ibid. quartum flore niveo ibid. quart.flore violaceo ibid.
Hormini sylvestris secundi spec.3. ibid. sylv.4.altera species ibid.
Hyacinthus 1014.h 1015.h alb.Angl. 1015.h alb.Anglic.V. 1013.d albo flor. 1015.i Anglicus ibid.h Belgicus ibid. belgic.cand. ibid. botryoides chalcedonensis moschatus,VIII. 1014.f botry.chald.lut. IX. ibid.d botryoid.cœruleus 1015.k botryoid.cœruleus vel 3.generis 1015.i botryoid. cœrul.maj. XII. ibid.f botryoid.incarnatus ibid.i incarnatus XI. ibid.a botryoid.lacteus ibid.i lacteus X. 1014.i botryoid.vulg. 1015.i
Hyacinthus cœruleus ibid.e.i amœnus ibid.k cœrul.maximus ibid.e cœrul.mas min. ibid.k cœruleus VI. 1013.e
Hyacinthus comosus 1015.h com. minor ibid.i comos.maj.purpur. ibid e Constantinop. ibid. Dioscorid. 1014.h 1015.e
Hyacinthus fl.cœruleo 1015.k Fuchsij ibid. germanus liliflorus stellaris ibid. german.stellaris ibid.c
Hyacinthus maj. ibid.e.h.k maj. III. 1013.a max. 1015.e medius ibid.k min.fœm. ibid. neotericorum alt. ibid.h non scriptus flore cand. ibid. oblongo fl.cœruleo maj. ibid. odoratus ibid.i.k
Hyacinthus orientalis 1014.h alt. 1015.e caule maculoso 1114.h cœrul.I. 1012.f græcor. 1015.e major ibid.e major polyanthos, II 1012.h max. 1015.e
Hyacinthus poëtar.lut. 1025.e polyanth. 1015.e prim. ibid. primus Matth. 1015.h prim.& min. 1015.i purpureus mag. peregr. IV. 1013.f racemosus 1015.i racem. alb. ibid. racem.cœrul.maj. ib.k racem.cœrul.min.juncifol. ibid.i racemos.latif.speciosior ibid.i racemos.moschatus ibid.h racem. moschat.lut. ibid.i spurius recentiorum alter. ibid.h spur.6. 1025.i stellaris fol.& rad.lilij 1015.i stellaris latif. ibid. stellaris trifol. ibid.k stellatus ibid. stellatus λιλιόφυλλος ibid.i sylv. ibid.h
Hyacinthus III. 94.k III.candidus & purpureus 95.a septimus 1014.a
Hyacinthi alt.genus 1025.k
Hydragrostis 530.b
Hydrogerum 463.h
Hydrolapathum 825.b magn. ibid. magnum 5.aquat. ibid. majus ibid. minus ibid. sat. ibid. sextum 824.d
Hydropiper 1240.k aliud 337.i Dioscor. ibid.e lanceolatum 116.c rubrum 1123.c
Hyoscyamus 969.h alb.maj.vel 3. ibid. cand. ibid. dubius lut.folanifol. 969.i flav. ibid.h luteus ibid.i niger vel tertius ibid. de Peru 978.i Peruvianus 969.f 971.e 978.k Peruvian.alt. 971.e vulgar.vel nig. 969.h
Hyoscyamus I. 968.h II. 969.a
Hyoscyami 3.spec. 971.e
Hyoseris 490.e angustif. ibid.g fœmel. ibid. latif. ibid.e masc. ibid.
Hyoseris I. ibid.a.e II. ibid.e.f
Hypecoum 142.b 1155.k alt.spur. 1155. forte 122.b
Hypecoi altera species 142.c
Hypericum 1249.c 1250.h Alexandrin. 1249.f aliud 1250.i alt. tomentos. ibid. bifol.glabr.non perforatum 1250.i fol.breviore ibid.h
Hypericum supin. ibid.i supin.tomentos.vel Monspeliacum ibid. Syriacum ibid.h Syriac.& Alexandrinum ibid. tomentos. 1249.h 1250.i tomentos.secund. ibid. vulgare ibid.h
Hypochæris 489.b.f.g Dalechampij 469.c
Hypoglossum 813.e
Hypopheon 142.b
Hyssopus 751.f
Hyssopus & hyssopum 752.b
Hyssopus agrestis 745.h Arabum 751.h 752.b Arabum rubr.fl. 752.b campestr. 1475.h communis 752.b fl.albo 745.i fl.cœruleo 752.b genuina græcorum 718.h Hebræorum 311.h hortens. 752.b nemorens.& lutea 553.i officinaria cœrulea seu spicata 752.b rubro fl. ibid. sativa ibid. vulg. ib.

I.

Iacea 430.i aculeata 437.d alb. ibid.c alia nigr. ibid b alt.min. 690.i aromat. 440.a caryophyllata ibid. fl.alb. 437.e lutea ibid. lutea cap.spinoso ibid. lutea Clusij ibid. maj. 430.i 437.d 690.i maj.fol.multùm laciníoso 430.i maj.lutea 437.e mont. ibid. mont.incana odora ibid. mont.Narbonens. ibid. muschata ibid. nigr. 452.g nigr. maj. laciniosa 446.e nig. pratens.latif. 437.b rubr.latif.laciniata ibid.d trinit. 690.i tuberosa 437.d
Iacea prim. 435.b secund. ibid.i tert. ibid.i 437.d quart. 436.a quint. 436.f sexta ibid.i
Iacobæa 466.e Iacobæa marina 466.f Iacobæa vulg.laciniata ibid.e
Iaifol. 1343.f
Iasminum 1277.e alb. 1276.f 1277.e baccifer. 412.f candiflor. 1276.c cœrul. ibid.h 1227.e cœruleum Mauritanorum 1457.f humil.lut. 1277.e humilius mag.florens ibid. lut. ibid. lut.vulgò dictum 412.f rubr. 698.a puniceum 1277.e vulgatius fl.alb. ibid.
Iausial Indi. 1333.d
Iberis 849.a 854.h Cardamantica 849.a nasturtij fl. ibid. prim. 848.f secund. ibid.h
Ibiscus 1153.i Theophr. 1150.d
Ichnopodium 119.f
Idæa 1247.k
Idæa ficus nostra, vulgo frangula 1301.c
Idæa radix 1489.b
Ieramia 31.c
Ignames 868.e
Ilatrum 1455.i
Ilatrum folio ad Ilicem accedẽte 1456.h
Ilex 1380.f.k 1381.a aculeata baccifera fol.sinuato 1382.e angustifol. 1380.c aquifolia 1382.e coccifera 1381.b.h fol.rotundiore, molli modiceq; sinuato 1380.k glandif. ibid. latifol. ibid. major ibid. maj. longif. ibid. oblongo serrato fol. ibid.
Ilicis alt.gen. 1380.k
Illecebra 1227.a maj. ibid.
Impatiens herba 1254.g
Imperator 238.f alp. 239.e min. 242.i mont. 238.i mont.min. 239.e nigr. 242.c.i
Impiæ species 781.i
Incorruptibilis genitura 71.d
Inguinalis 717.e 1072.e 1245.e
Intubum 477.c errat. 469.b sylv. ibid. latifol. ibid.f
Intubus 477.c min. ibid.f
Intybum ibid.c agr. 469.c angustif. 477.f crisp. ibid.e crisp. sec. 476.f domest. 477.c hort. 477.d hybern. ibid. latifol. ibid.c latifol.Ital. ibid.d maj. ibid.c.d maj.prim. 476.b minus 477.f min.alb. ibid.g min. fl.albo secundum ibid.a minus primum 476.i sativum 477.c.d sat.angustif. ibid.f sat.latif. ibid.d sat.maj. ibid. sylv. 469.c sylv. angustif. ibid. sylv.latif. 477.g
Intybus ibid.c 490.e crispa ibid.e erratica 469.c hortens.alt. 477.g platyphyllos Hercynia 502.d rustic. 469.b sat.angustif. 477.f sat. latif. ibid.c sat.min. ibid.g sylv. flore luteo 469.h

Inula

Inula 953.e ruft. 950.d
S.Johannis persica pumila 1401.c
Ioseminum 1277.c
Iovis radius 5[illegible].i
Iphium Theophr. 670.e
Iphyon Theophr.forte 1044.c
Ireos officin. 1037.f
Irio 841.b
Irio cerealis 646.i
Irion 793.f
Iris 1033.h 1037.e.g agrestis 1033.b alb. 1034.f alb.fl. 1037.f alb. florentina ibid. alia perpusilla latifol. ibid.g angustif.alt. ibid.h angustif.prunum redolens maj. ibid. angustif. prunum redolens minor ibid. Asiatica cærul. ibid.f Asiatica cœrul. polyanth. ibid. biflora ibid.g
Iris bulbosa angustifol.lut.fl. 1025.e bulb.fl.pallido 1025.e bulb.lut. ibid.b bulb.lut.inodor.maj. ibid.e bulb.præcox 1041.d 1316.a candida 1037.f Chalcedonica ibid.g Chalced.alt. 1035.a Chalced.latif. 1037.f chalcedon.variegata 1034.i 1037.f cœrulea 1037.g communis 1077.e Dalmatica maj. 1034.d 1037.f dilutè cœrulea involucr.albo 105.d domestica 1037.e flore ex toto candido ibid.f
Iris florentina 1035.f 1037.f germana 1037.e.g hortensis alb.germana ibid.f hortensis latifol. ibid.e hortensis pallidè cærulea ibid.g humilis ibid.h
Iris Illyrica ibid.f vulg. ibid.g
Iris latifolia maj.obsoleta ibid. maj.alb. ibid. pannonica colore multiplici ibid. maj.prim. ibid.f maj.sec. ibid. maj.vulgaris ibid.g
Iris lutea 1033.b lut.variegat. 1037.g
Iris maj.alb. ibid.f maj.latif.3. ibid.maj.latif.15. ibid.g palustris lut. 1032.i Pannonica quarta Clusij 1035.i perpusilla latif. 1037.g perpusilla sylv.angustif. ibid.h prat.angustif. non fœtida altior ibid. prat.maj. ibid.
Iris quarta ibid.g
Iris sativa florib.niveicol. ibid.f sat. nostra ibid.e susiana ibid.f susiana fl. max. ex alb. nigricante ibid.f sylvestris 1036.a 1037.e.g 1239.k sylv.alt. 1037.h sylv.angustif.maj. 1036.d sylv.Byzant. peramœna 1037.h sylv.lutea 1033.b sylv.maj. 1037.g sylv. min. ibid.h sylv.min.latifol. 1036.f tenuifol. 1037.h tuberosa 1041.d 1316.a tuberosa fol.anguloso 1041.d 1316.a
Iris violac. 1037.g varia caulifera ibid. undecim. ibid.g vulgaris ibid.e vulg.candidis fl. ib.f vulgar.germ.sive sylv. ibid.g vulg. secunda 1034.a
Iridis species 1031.g
Iridi humili latifol.similis 1037.g
Isatis agr. 1115.a domest. ibid. sat. 1114.h sat.vel latif. 1115.a sylv. 1114.f sylv.vel angustif. 1115.a sylv. Vallaria dicta 1253.e
Ischæmon 660.i alt. 534.i vulg. ibid.h
Ischæmus 128.d
Isophyllon 1259.b
Isopyron Diosc. 99.a
Isopyrum 293.k 294.a 907.e
Iva arthritica 776.e Muschata 95.c 777.a musch.Mompel. 777.e.f
Iuglans 1383.d
Iujubæ 1443.g Arabum 1444.a major.oblongas ibid.
Iuncus 567.d acuminatus ibid.f acumine refl.maj. ibid.g acutus 566.a 567.f aquat. 567.d aquat. maj. ibid.e aquat.minor ibid.f aromat. 562.c.d bombycinus 540.i cyperinus flor. 567.g cyperinus flor.VI. 567.a cyperoides ibid.g cyperoides florid. paludos. ibid.h floridus 562.d 567.g florid.maj. ibid. Ibericus seu Hispan. 549.e lævis 566.f 567.g lævis glomerato fl. 567.f lævis panicula non sparsa ibid. lanigerus 540.i lychnanthemos maj. 541.i marin. 567.h marin.gramineus 549.d marin.gramin.fol. schœnanthi 565.e odoratus 562.c.d 567.d odorat.aquatil. 422.c oxyschœnos fœm. 567.g palustr. ibid.d palustr.maj. 565.i Papyri ægyptiæ gen. 594.b rotundus 562.c.d rotund.odorat. ibid.d suavis ibid.
Iuncus sylvat. 541.i 566.d
Iunci rotundi tertium genus 567.e
Iuncaria Clus. 1220.f Salmaticensis ibid.h
Iunispartium 549.e
Iunciperus 1358.h Iuniperus baccis. 1357.h humilis 1358.i maj. 1352.k 1358.i maj.baccá rufescente 1352.k max. 1358.i maxim.Illyricus cœrulea baccá ibid. min. ibid. nostras ibid.h vulgar. ibid.i vulg. fruticosa ibid.h vulgatior ibid.i
I. Iuniperus ibid.a III. Iuniperus maj.germ. ibid.f V. Iuniperus maj. Illyrica ibid.c
Iuniperi alt.species ibid.i
Iuniperi prim.genus ibid.
Iunonis lachryma 381.a
Iuraja 550.d
Iureum ibid.
Ixine Theophr. 1068.h
Ἰξόκαυλον alb. 677.k alt. 670.i Hesperis quorundam 678.a

K.

Kali 424.c
Kali geniculat. 1221.a genicul.maj. ibid.c
Kali geniculat.vermiculat. ibid.
Kali secundum genus 1081.c
Kali spin.cochleatum 424.c
Kali spinoso affinis 1081.e
Kali tertium 1221.d
Kebuli 1327.a
Keiri 688.d
Keiri dupl.fl. ibid.
KnaWel 1216.a

L.

Labrum Veneris 1071.d alt. ibid. fl. purpur. ibid. fl.candid. ibid.
Laburnum alt. 1502.f
Lacca 1527.a
Lachryma Cyrenaica 209.i 210.a
Lachryma ferulæ Medicæ 212.e ferulæ Syriacæ 214.c
Lachryma Medica 210.a
Lachryma M[illegible]opij 214.e Sagapeni 212.e Syriaca 210.a
Lactariola alt. 460.h
Lact[illegible]ca 806.b 807.h
Lactuca accipitrina 496.k agnina prima 460.i.k agnina secunda 461.a anglica odore opio similis 807.k agrestis ibid. agrestis [illegible] hortensi folio ibid. canina 482.g capit. 806.a 807.h capitat.[illegible] brassicæ fol. ibid. 847. [illegible] cognominata 807.a crispa ibid.h.i crispa non capitata ibid.i crispa prima 806.i crispa secunda ibid.d secund.crispa alta 807.i flore Opij odore ibid.k
Lactuca floresc. ibid.h I. Lactuca folijs endiviæ ibid.i
Lactuca intybacea ibid.h.i intybacea crispa ibid.a intybac.quarta 806.i lepor. 497.c lepor.Apuleij 502.i marina 807.i.h morrorum 502.e mont.purpur.cœrulea maj. 314.g rotund. 807.h
Lactuca sabaudica crispa ibid.i
Lactuca sat. ibid.h sat.crispa ibid.i sativ.fol.Scariolæ ibid.h sat.maj. quæ in caput coit. ibid. sat.sessilis rugosis crispis brassicæ folijs ibid.i
Lactuca inter segetes nascens 488.b sessilis 807.i
Lactuca sylvatica 496.k sylv.lut.fl. 502.e sylvat.odore viroso 807.c sylvat.purpur.fl. 314.g sylvat.verior 807.k tertia ibid.h
Lactucæ 4.genera ibid.i
Lacuturris 786.c 787.c 790.a
Ladanum 1476.b
Ladanum segetum Plin. 929.d
Lagophtalmus 327.c
Lagopodium 908.i 909.i
Lagopod.fl.alb. 909.a flore luteo ibid.f
Lagopum 327.c max. 909.i
Lagopus ibid. maj. ibid. maxim. ibid.c max.alt. ibid. min. ibid.i primus 905.d secund. 781.i tertius 497.d vulgar. 909.i
Lagopyron ibid.
Lamium 922.i 924.k album 922.h 924.k alb.non fœtens fol.[illegible] 923.i alt. 931.c exot.[illegible] fl.albo 923.i fl.lut. [illegible] obl.lut. ibid. folijs ca[illegible] entibus majus 1090.i [illegible] maculat. 924.k max.sylv.[illegible] 921.h pannon.secund. [illegible] mum 923.i prim.[illegible] purpur. ibid.i [illegible] subrotundo 924.k secund.[illegible] 923.i
Lampata 1505.b
Lampsana 502.d [illegible]
Lampsana domestic[illegible] d. fl.melino 793.b sylvestr. 502.d
Lampuca 496.k
Lanaria 957.i [illegible]
Lancea Christi 123[illegible].k

Lanceola 1111.f
Lanceola min. 1108.k
Lanceolaris 1191.b
Lanceolata 1111.f
Lantana 1416.c
Lapathum acutum 823.d 825.a
Lapathum acutif. 825.a acut.criſp. 823.i acut.minim. 825.b aquat. ibid. aquat.folio cubitali ibid. aquat.min. ibid. criſp. 825.a domeſtic. 824.h equin. 825.b fol.acuto criſpo ibid. fol.acuto rubente 825.c fol ferè retuſo ibid.a fol ferè rotundis ibid. fol.minus acuto ibid. fol.ſubrotund. ibid.
Lapathum hortenſ. 809.d 825.a
Lapathum mag. 825.a max. ibid. minim. ibid.b 826.e minim. quartum 824.a 5.Lapathi nigr. 825.c paluſtr. ibid.b paluſtre quint. 824.f quart.Dioſcorid. 826.e rubens 824.i 825.c ſanguin. 825.c ſat. ibid.a ſativ. latif. 824.h ſylv.ſecund.gen. 810.d umbroſum ibid.
Lapathi ſpecies 825.a alia ſpec. 826.e
Lapathi ſext.genus 827.d tert. ſpecies 825.a tertij alt.ſpecies ibid.c
Lapathi ſylv.tert.gen. ibid.
Lapathiolum 827.d
Lappa agreſtis 290.i campeſtris ibid. inverſa 331.a maj. 1157.a minor 820.h 1157.f.i perſonata ibid.h
Lappago Plinij 1078.k 1096.h
Lappula arvenſis 290.h arvenſ.rubra ibid.k campeſtris ibid.h canaria ibid.i
Lanx 1183.b.i
Laſer 209.h.i 239.d Cyrenaicum 209.e fœtidum 210.a Gallicum 207.b Medicum 210.a Syriacum ibid.
Laſerpitium 207.a.c. 209.c 212.b 231.f 239.b
Laſerpitium Europæum 207.b Gallicum ibid. 212.b Germanic. 207.b 239.d Maſſilioticum 211.h Syriacum 209.d Theophr. 207.b
Lathyris 987.b
Lathyrus 886.d 987.a
Lathyr.anguſtifol. 986.f arvenſ.repens tuberoſus 891.g latifol. 886.d 986.d leguminoſ.anguſtifol. 986.h major 987.a min.ſec. ibid.b Narbonenſ.latiore fol. 886.d ſylv.floribus lut. 891.a ſylv.latif. 886.d ſylv.maj.ſive purpur. ibid. ſylv.lut.fol.Viciæ 891.a
Lavandula 756.b alb. 755.i alt. 756.b alt.long.fol.& ſpicâ ibid. anguſtifol. ibid. fœm. 756.b fl.alb. ibid. fl.cœruleo ibid. fol.brevi & ſpicâ ibid. fol.diſſecto 756.c hort.minim. ibid.b latifol. ibid. mas ibid. minim. ibid. multifido fol. 756.c prim. 755.f ſecund. ibid.d vulgaris 756.b
Laver 203.d.e 846.h
Laver Dioſcorid. Oluſatri fol.ſive Paſtinaca aquatica 203.e
Laver odorat. 846.h minus 422.c
Laverula 203.e
Laureola fol.deciduo fl.purpur. 1463.d maj. 1483.e mas ibid. ſemp. virens fl.viridi ibid.
Laurus 1361.h
Laurus Alexandrina 813.e 1138.e Alexandrin.Matth. 1247. Alexandr.fructu pediculo inſidente 813.h 1248.a baccif. 1362.e fœcund. ibid. fœmin. 1362.e græca Plin. 1387.g racemoſa 413.g regia 1364.k roſea 1465.e ſylvatica 1364.i.k ſylv.corni fœminæ fol.ſub hirſutis 1364.i ſylv.fol.minore 1364.k ſylv.fol.venoſis ibid. taxa Plin. 813.h 1248.a
Laurus-tinus 1364.k cœruleâ baccâ ibid. Luſitanica ibid.
I. Laurus mas 1361.a II. Laurus tenuif.mas ibid.f III. Laurus latifol.mas ibid.d IV. Laurus fœmin. 1361.i
Lectipes 737.e
Ledum Alpinum folijs ferreâ rubigine nigricantibus 1466.k
Ledum Cluſij prim. 1477.a Cluſ. ſecund. ibid.c Cluſ.quart. ibid.f Cluſ.quint. ibid.h Cluſ. VI. 1478.a Cluſ. VII. ibid.f Cluſ. VIII. ibid.d Cluſ. IX. ibid.i
Ledum IX. Sileſiacum 1479.a
Ledum X. Alpin. ibid.f
Ledum XI. roſmarini folio II. ibid.d
Ledum tridactylites tectorum 1194.h
Ledi alpin.genus alt. 1467.a
Legumen glandib.terreſtrib. congener fl.lut. 891.a terræ glandibus ſimile ibid.
Lena 1503.c
Lemna Theophr. 890.f
Lens 888.a
Lens aquat. 890.e agreſt. 888.e Ital. ibid. Lacuſtr. 890. maj. 888.f maj.repens, ibid.c medica parv.flore ibid.h medica fruteſc. ibid.e min. ibid. paluſtris 890.e.f paluſtris alt. ibid.f ſat. 888.e viperalis 890.f vulg. 888.e
Lentago 1364.k
Lentibularia 189.a
Lenticula 890.f
Lenticula aquat. ibid. aquatic.triſulca 1281.c marin.Serapionis 889.e.h marina ſerratis folijs ibid.f.h paluſtris 890.a.f
Lenticula paluſtr.quadrif. ibid.f paluſtris ſecund. ibid.c paluſtr.vulgaris ibid.f
Lenticulæ alt.genus 888.e
Lenticulæ prim.genus ibid.
Lentigo 890.f
Lentiſcus 1436.f fol.minor 1434.k Peruviana 1429.f vulgaris 1436.k
Leo 98.k 1080.c
Leonis oſculum 98.k
Leontobotanos 1062.e vera ibid.
Leontopetalon alterum 95.g
Leontopodium 356.d 511.i 782.e alt.vulg. 781.i Dioſc. 249.e herbariorum 249.e Matthioli 782.f.i parvum ibid.h.k quin... ibid.i ſpec.gnaphalij ibid.c ...rum
Leontoſtomium ib...
Lepidium 948.a Æginetæ 84... campeſtre 849.a dentellaria... ctum 1241.k Dioſc. 84... maj. ibid. min. 845.i P... & Plin.
Leporis auricula vulgò 84...
Leptophyllon purpurea 125...
Leucacantha 290.i
Leucacantha Loniceri 1068.i 10...
Leucanthemum 60.c.d.f.g alterū 54... Dioſcorid. 60.d folijs Acon... 983.e niveum Anglor.fl.multipl... 60.i odorat. ibid.g odorat... Romanum ibid. Plinij ibid.
Leucas 365...
Leucas Dioſcorid. ibid.i mont. 923.i mont. Dioſcorid. 365... tert. 923.i
Leucographis Plinij 1079.b
Leucojum 688.c 692.d 694.d
Leucojum alb. 694.d alb.hortenſ. fruticoſ. 694.d prim. 693.a alb.purpur. 692.d alt.latif. 696.a anguſtif. ibid. aureum 688.c bulb. 1005.i.k bulb.maj. 1002.h 1005.k bulb.maj.ſive multifl. 1001.h 1005.k bulboſ.multiflor. 1005.c.k bulboſ.polyanthem ibid.k bulb. prim. ibid.a bulboſ.ſec. ibid.i bulb.trifol.maj. ibid.i bulb.vulg. ibid. candid.maj. 694.d dupl. fl. 688.d fl.alb.ſimpl. 694.d fl.lut.pl.minus 688.d
Leucojum incanum maj. 694.d incan.ſiliquis rotund. 696.a
Leucojum luteum 688.c 694.d lut. fl.multipl. 688.d lut.vulg. ibid.c marinum 696.a marin.cœruleopurpur. II. 695.a marin.lut.maj. 696.b marin.lut.maj.quart. 695.d marin.maj.purpur. III. ibid.f marinum min. 696.a marin.minus lut. 695.i marin. Patavin. 696.b marin.prim. 694.g marin.purpur. 696.a maritim.anguſtifol. ibid. marit.latifol. ibid. marit.maj. ibid marit.ſinuato fl. ibid
Leucojum pleno fl.min. 688.d præcox 1005.k purpur.vel rubr. 694.d purpur.ſecund. 693.f ... lut. 688.d ſerotin. 1005.k ſerotin.maj. 1002.h 1005.k ſylveſtre 694.e ſylv.anguſtifol. 696.a ſylv.min. 694.e ſylv.quartum 693.i Theophr. 1005.i violaceum 694.d violaceum tert. 69...
Leuconarciſſolirion prat.vernum 100... h. 1005.k
Leucopis 3...
Leviographis Plin. 952.b
Libani & paleſtinæ præcelſa 135...
Libanotis 309.f 310.a
Libanotis alba 314.d alb.min. 315.h altera 310.c cachryfera ibid.a cachryfera Theophr. 314.c cervina ibid. coronar. 311.h ferulacea 310.a fœnic.fol.ſemine foliaceo ibid. folio & ſemine ferulæ 231.i fructifera 310.a herbacea ibid. herbac.

herbac.alt. 301.c infrugif. ibid. lactucacea 314.f latif.alt.ſeu vulgatior ibid.d latif.maj. ibid.e maj. ibid. minor apij fol. 315.h nigra 310.a 314.f panacea 315.d.g ſterilis 310.c
Libanotis Theophr. 314.d Theophr. alba 312.f 314.c Theophr.alb. maj. 312.h Theophr.alt. 314.d Theophr.lactucacea 313.f Theophr.minor 315.h Theophr.nigra 314.e Theophr.ſterilis ibid.f
Libanotis umbellif. 310.a
Libanotis prim.Dioſc.ferulacea 223.g tertia 314.d
Libanotid.alt.genus ibid.f
Libanotid.prim.genus 190.c
Lichen 1200.e
Lichen arborum 1199.b marin. ibid.c.i petræus 1200.e petræus latif. ibid. petræus ſtellar. ibid. petræus umbellatus ibid. ſaxat. ibid.c ſecund. ibid.e tert. ibid.
Lichenis quoddam genus 947. 1199.i
Licopnus 114.a
Ligiſticum ſylv. 1171.c
Lignum aloës 1337.i 1338.a colubrinum 1338.h ſ.crucis 1337.i Dei 52.e paradiſi 1337.i Pavanum 1339.c
Liguſticum 205.a.f 207.b 239.d
Liguſticum adulterinum 206.i alterum 205.g alterum Belgarum ibid. alter herbariorum ibid. alt. 314.e Dioſcorid. 205.e latifol. ibid.g Matthiol. 161.g quod ſeuli officinarum 205.f ſativum 207.b ſeſelifolium 205.g tert.herbariorum ibid. verum 204.g 205.f vulgare 207.b
Liguſtrum 1454.a
Liguſtrum german. 1454.c maj. ibid. orientale 1457.f vulgare 1454.c
Liliago 558.d
Liliago maj.aſphodelo affinis 1044.b
Liliaſphodelus lut.flore ibid.a
Liliaſphodelus puniceus ibid.b
Lilionarciſſus Bononienſis lut. 1007.k Hemerocallidis facie 1001.h Narbonenſis luteus montanus 1008.c
Lilium 1027.e
Lilium alb. 1026.g 1027.e alb.fl.erecto & vulgare ibid. alb.Nicandri ibid. alb.vulg. ibid. aureum ibid. aureum maj. 1027.a bulbifer.latif.maj. 1030.d non bulbos.lut. 1044.a non bulbos. obſoleto colore rubens 1044.b candidum 1027.e
Lilium convall. 1135.a.d convall. album ibid.d convall.fl.incarnato ibid. convall.fl.rubente ibid. convall.fl.ſubrubro ibid. convall. florib.ſuaverubentibus ibid. convall.minus 528.e 1134.h convall.rubrum 1135.f
Lilium duplici coronâ 1026.f
Lilium fatuum 1044.b flor reflexis alt.lanugine hirſutum 1030.d gramin. 558.d inter ſpinas 1301.a lut.aſphodeli rad. 1044.a marin. 1030.d mar.alb. 1004.g mar. lut. 1030.a montan. 1028.i 1030.e Perſicum 1025.f.i 1026.f perſic. prim. 1026.f polyrrhizon 558.f purpureum 1027.e 1030.e purpur. maj. ibid.e.d purpurocroceum maj. 1027.e
Lilium reflexis florib.mont. 1030.e rubens 1027.e rub.vel croceum alt. ibid. rubens harundinac. 1044.b rubr.non bulboſ. ibid. rubr.aſphodeli rad. ibid.a Saracen. 1030.d Saracen.mas 1028.a Saracen.fœm. ibid.f Suſianum 1025.i
Lilium ſylveſtre 1030.d 1135.d ſylv. alt. 1030.e ſylv.croceo flore 1027.e ſylv.prim.& maj. 1030.d ſylv.purpur.fl. 1030.e ſylv. tenuif. ibid.
Lilium Theophraſti 1135.d verum Theophraſt. ibid.
Lillach. 1457.f
Limeum pardal.vero folio. 985.i
Limeum Plinij ibid.
Limneſium 754.e
Limnopelice 1217.f
Limodoron 1062.h
Limon, arbor ex citrij genere 1368.e
Limones ibid.
Limonioſ.Biſtortæ cognata 816.i
Limonium 816.i 820.h 1112.e 1139.d 1303.h
Limonium alt. 816.i alt.exig. ibid.k Dioſcorid. 820.h marit. maj. 816.i marit. min. oleæ fol. 816.k Matthioli ſec. 816.i Monſpelienſ. 462.d parv. 816.k parv.Narbon. ibid. parvum Narbonenſe oleæ fol. 816.f.k pratenſe 907.e primum 815.i ſecund. pyrola 816.a
Linagroſtis 590.f.i
Linaria 1210.k
Linaria adulterina 1209.f alp. 1209.e alt. botryodes mont. 1212.d aurea 1209.e aurea minor 1209.c auſtriaca 1209.e
Linaria bellidis folio 1210.g 1211.a flore pallido, rictu aureo 1209.e folioſo capitulo lut. min. ibid.
Linaria hederulæ fol. 1091.h magn. 1212.d mont. ſive ſylvat. 1209.h mont. floſcul. albicante 1209.h odorata 1211.a pannon. 1209.e pannon.prim. 1289.f pannon.ſecund. 1208.h 1209.e pumila 1210.k pumila ſupin.lut. ibid. purpur. 1211.a purpur. alt. 1209.e purpur.odorata 1211.a
Linaria quadrif.ſupina 1209.e quarta 1208.b quinta 1253.d Styriaca 1209.e Styriaca repens ibid. tertia aurea ibid.a Valentina 1210.k vulgaris ibid. vulgaris lutea fl.maj. ibid.
Lingua bovis 804.d
Lingua bubula 801.e 804.d cervina 1192.b.i cervina multifido folio ibid.i cervina officinaria ib. maj.Dalechampi 946.e ovina 1109.a pagana 1248.a paſſerina 1211.a Plinij 115.k ſanguinea 1466.c ſerpentina 1111.k 1231.k
Lingula vulneraria 1231.k
Linodrys 769.d
Linoſchœnus 540.f
Linoſpartium 549.e
Linum 1205.h
Linum D.Mariæ 541.d pratenſ. 540.i puſillum candicantibus florib. 1208.c ſativ. 1206.b 1208.b ſylveſtre 1208.b ſylv.anguſtif.fl. magno ibid.c anguſtifol.fol.rarioribus ibid. ſylv.anguſtis & denſioribus folijs fl.minore ib.d.b ſylv.cœrul.flor. ibid.c ſylv.flor. albis ibid. ſylv.latif.lut. ibid.b ſylv.minus ibid.c ſylv.pannon.h 1207.a ſylv.tenuifol. 1208.c vulgare cœruleum 1206.b
Linum ſylv.ſec. 1208.b ſylv.ſec. florib.alb. ibid.c ſylv.ſec.tenuif. 1207.f ſylv.tertium ibid.d 1208.b.c quart. ibid.i.c ſylv.quint. ibid.
Liquiritia 917.b
Linoſphodel.phœniceus 1044.b
Linoſphodelus lut.liliflorus ibid.a
Lirium alt.Theophr. 1011.a mas 1025.e verum ibid.
Lithoſpermum alt.fruticoſ. 1234.e arvenſe ibid.f arvenſe rad.rubr. 1233.d commune 1234.e Dioſcor. 552.c legitim. 1234.e linariæ fol.germano 1212.d maj. erectum 1234.e min 1212.d 1234.e nigr. 1233.d prim. 1234.e ſimil. 1233.d ſylv. ibid. ſylv.min. 1212.d tert. 1233.d vulg.min. 1234.e
Loca 599.f
Locuſta 460.k
Lon ſaracena 646.i
Loliaceum X. 541.e
Lolium 550.a.c 553.k 678.b
Lolium alb. 550.d murin. 547.a rubrum ibid. ſylv. ibid. temul. 550.d verum ibid.
Lolij prim.genus 545.k tert.genus 546.b quart.genus 547.a ſext. gen. 539.c nonum genus 526.e X.genus 541.e
Lonchitis 1007.k
Lonchitis adulterin. 1190.h altera 1191.b alt.maranthæ ibid.c alt. mas 1190.c alt.fœm. ibid.f aſpera 1191.b.c aſp.Ilvenſis ibid.c aſpera maj. ibid.b aſp.min. ibid.c fol.Ceterach. 1191.c
Lonchitis maj. 1041.d 1316.a maranthæ 1191.b.c minor ibid.c ſecunda Dalmat. ibid.
Lotophyllon marinum 1525.f
Lotus Africana 1443.a Afric. alt. ibid.e Africana anguſtifol. ſive fœm. ibid. Afric.latif. ibid. alt. 895.e campeſtris 909.i hortenſis 896.f hortorum odora 895.e.f 896.k Lybica 894.e Mompeliaca ibid. Narbon. ibid. Narbonenſ.incana tert. 893.h paluſtr. 907.e pentaphyll.incana 915.k pratenſis ſiliquoſ. 894.e pratenſ.ſiliquoſ.lut. 894.e 905.d quadrifol. 894.e quadrifol.quart. ibid. ſat. 894.e 895.e 1142.c ſat.alt. 804.e

siliquos.glabr.fl.rotundo ibid. siliquos.lut.flore ibid. sylvestr. 894.e 895.a 905.d 908.c sylv.fl. alb.I. 893.b sylv. min. 908.c sylvestris secund. 893.f
Lotus trifolia corniculata 894.e trifol. siliquosa Mompeliaca quint. ibid.c
Lotus urbana 894.e 895.f 910.k
Loto affin.vulneraria prat. 909.i
Luciola 1231.k
Luctoni spec.alt. 984.c
Lujula 910.k
Lumbus Veneris 375.b
Lunaria 413.g
Lunaria bisulcata 854.i folioso capitulo luteo maj. 1209.e græca 697.c græca alt. ibid.d græca maj. ibid. græca siliquis longis ib. jecoraria 413.g lut. 854.i lut. Monspeliens. ibid. major 697.c minor 413.g 902.i 1261.d minor racemosa vel vulgaris 413.g odorata 697.d petræa 413.h pratens. 540.i Raphanitis 697.d rotund. ibid.c siliquis oblongioribus 697.d tertia 1209.e trifolia pratens. siliquosa Monspeliensium 894.e
Luparia 983.b
Lupinus 881.a
Lupin.alb. 882.a communis ibid. flavo fl. ibid. fl.cœruleo ibid. hispan.fl.luteo ibid. lut. 881.c minor ibid.f odoratus 882.a sat. ibid. sat.fl.albo 881.k sylvestris 882.a sylv.angustif.fl.cœrul. ibid. sylv. flosculis è cœruleo purpureis ibid. sylv.fl.cœruleo ibid. sylv. fl. luteo ibid. sylv.rusticis 900.g sylv. seget.fl. purpureo 882.a vulg. ibid. & similax hortens. 678.c
Lupulus 1203.f.i
Lupulus mas ibid.i salictarius ibid. salictarius spontan. ibid.k sativ. & sylvestris ibid.i
Lutea Vitruvij 319.k
Luteola ibid.
Luteola herba salicis fol. ibid.
Lutetiana 699.f
Luteum 319.k
Luteum Vitruvij ibid.
Lutum herba ibid.
Lybisticum 205.f
Lybisticum adulterin. 207.b verum 205.f vulgare 207.b
Lychnis 677.i
Lychnis agria 430.i alb.multipl. 679.k alb.sylv. ibid. alia inter tritic. 678.b aquat.pur-pur.simpl. 679.k arvens.V. 674.d byzantina minuto fl. 677.k Chalcedonica III. 674.a Constantinopolitana miniata 677.i Coronar. ibid.h coronar.alb.prim. 673.f coronar. rubr. sec. ibid.i coronar.sat. ibid.i hirsuta fl. coccineo maj. ibid. maj. 678.b marin.Angl. ibid.a 676.i maritima repens. ibid. Monachor. 670.g mont.viscosa alb.latifol. 677.k multifl. 679.k multifl.Angl. ibid. nigella 678.b plumaria IV. 674.f quibusdam nonnullis perfoliata rubra 1253.e rosæ marinæ similis tertia 679.k rosæ marinæ simil.quarta ibid. rubello fl. ibid. rubra ibid. segetum 678.b seget.min. 1090.h segetum rubr.folijs perfoliata 1253.e struthio similis 679.k sylv. 677.k 679.k 1205.a sylv.alb. 679.k sylv.alb.fl. 677.k sylv.alb.simpl. 679.k sylv.alt. ibid. sylv.fl. rubr. 678.a sylv. hirta ibid. sylv.hirta minim. ibid. sylv.incana ibid. sylv.lanuginosa maj. ibid. sylv.lanuginosa min. ibid. sylv. latif. caliculis turgid. striatis. ibid. sylv.minima 676.i sylv. plur.fol.simul junctis 678.a sylv. purpur. 679.k sylv.purpurea VII. 675.a sylv.viscosa rubr.alt. 678.a sylv.viscosa rubr.angustif. 677.k viscosa fl.muscoso 1204.f viscos. purpur.latif.lævis 680.e vulg. 678.b
Lychnis sylv.prim. ibid.a prim. Clusij VIII. 675.f secund. 677.k 680.e sylv.tertia Clusij X. 675.i quart. 678.a sylv.quart.Clusij XI. 676.a sylv.quint. 678.a sylv. quint.Clusij XII. 676.f sylv.sexta 674.i 678.a sylv.octava ibid. sylv.nona 675.d sylv.quæ Been alb.vulgò 678.c
Lychnidis antiquorum 3.gen. 680.e
Lychnite 958.a
Lycium 1463.f
Lycium alpin. 1464.b buxi fol. ibid. facie pruni sylv.sive Italic. ibid. Hispan. ibid. Ital. 1463.h
Lycoctonum cœrul. 984.c lut. 983.b maj. ibid. pontic. ibid. vulgatius ibid.
Lycoctonum prim. 1098.h tert. 983.c sext. 984.c
Lycopersium 45.i
Lycopersium Galeni 1174.i
Lycopodium 1199.f
Lycopsis 804.e
Lycopsis ibid. 935.i 1113.k
Lycopsis Angl. 801.e
Lycostaphylus masc. 1441.c
Lynosyris nuperorum 1209.e.h
Lysimachia 1238.e.h
Lysimachia alt. ibid.e campestris ibid.i cœrulea galericulata 767.b falsa 1238.h fl.cœrul.galericulato 767.b fl.purpurascente 1238.e galericulata 767.b galericulata adulterin. 768.c lutea 1238.h lut.commun. ibid. lut.maj. ib. maj. ibid.i min.III. 1237.f purpur. 1238.e.h purpur.commun. maj. ibid. purpur.prim. 1236.g 1238.i spicat.purpur. ibid.e siliquosa 1238.e.h.i siliq.glabr.angustifol. ibid.i siliq.glabr.maj. ibid. siliquosa glabr.min. ibid.h siliq.hirs.magn.flore ibid. siliq. hirs.parv.fl. ibid.i sylv.tert. 678.a vera 1238.h
Lysimachia sec.lut. 1237.a quart.siliquosa I. ibid.d quart.siliquosa II. ibid.i sexta siliquosa III. 1238.a septima siliquosa IV. ibid.f
Lysimachiæ med.spec.alt. ibid
Lysimachiæ siliq. medium genus ibid.h
Lysimachiæ siliq.varietas ibid.

M.

Macærynthe 310.a
Macalepulbum 1328.h
Macer 1343.d
Machalepum Matth. 1402.g Serapion. 1403.a
Macholebum 1402.k
Macis 1343.f officinar. ibid.
Macropiper 1321.f
Magistrantia 239.c
Magnum Medicorum vulgò 1335.i
Magydaris 209.h
Mahaleb. 1402.k Serapion. ibid.
Majorana 718.g.h Cretica 722.i gentilis 718.h major Anglica ibid. major I. ibid.a major II.Anglic. ibid.g nobilis ibid.h sativa ibid. Syriaca 722.i tenuior & minor 718.h tenuifolia ibid. III. tenuifolia 719.a tenuifol. urbana 718.h vulgaris ibid.g
Maiz Indicum 617.b
Maizium ibid.a Maizum ibid.
Malabatrum 1343.h 1344.a
Malacocissos 1279.k major 1129.e minor 1139.k
Mala herba 1061.e
Malicorium 1445.d
Malium 60.d
Malta 636.b Maltum ibid.
Malva 1150.c altera ad Malopen accedens 1153.i agrestis gen. ibid. agrestis minor 1150.d alterum genus 1149.f arborea 1148.b 1149.e arborea alba multiflora 1148.f arbor.flore nigro multipl. ibid.h crispa 1150.e crispa IV. 1151.f crispatis oris 1150.e equina ibid. erratica II. ibid.c flore rubente ibid.d folijs crispis ibid. hortensis, hortulana 1149.e hortens.multiplici flore ibid.f major unicaulis multifol. ibid. major 1150.d major unicaulis 1149.i minor 1150.d Romana 1149.i Romana multipl. ibid. rosea folio subrotundo ibid.e rosea folijs subrot.fl.pl. ibid.f rosea folijs i-tus ibid. rosea fruticosa ibid. rosea multiplex ibid.a.f rosea simplici flore ibid.f rosea simplex peregrina ibid.e.f sylvestris major I. 1150.d sylvestris elatior ibid. sylvestr.minor II. 1150.f sylvestris fol.sinuat. ibid.c sylv. fol.rotund. ibid.a sylvestris pumila ibid.d sylvestris prima ibid.i sylv.procerior ibid.d sylvestr. recta ibid.c sylv.repens pumila ibid.d sativa 1149.c sat.laciniosa 1150.d spec.sinuosa ibid. Theophr. III. 1151.a Veneta 1153.k Verbenacea 1155.k viscus 1153.i vulgò 1150.c vulg.major ibid. 1150.d vulg.minor ibid. vulg.procerior ibid. vulgatiss. ibid.
Malum

Malum 1415.e æstivum 1416.d æthiopicum 934.f armeniacum majus 1407.i aureum 1367.c augusteum 1174.k 1415.f carbonarium 1416.a citrium 1365.g granatum s punicum 1445.c.d carbonarium longum 1416.f citrinatum 1365.g Hespericum 1367.b insanum 1174.k 1175.b medicum 1365.g nerantzium 1367.c persicum 1365.g præcox 1415.a puniceum 1445.c rubens 1420.a sylvestre rubens ibid.f spinosum 978.k præcox rubrum 1115.h terræ 1130.e
Malus 1415.k nearantzia 1367.b arantia major ibid. aurantia 1366.i armeniaca 1407.i assyria 1369.b citria 1365.f cotonea 1412.k cydonia ib.g.k 1413.a granata seu punica 1444.g Lemonia 1368.c limonia ibid.e limonia acida ibid. medica 1365.f nerantia 1367.b persica 1365.f punica fl.simpl. 1445.c punica sativa ibid.e sylvestr.maj.alba 1420.d sylv.minor ibid.i
Malzum Indicum 620.g
Mandragora 979.c Mandragoras 980.a tertia spec. 977.e alba 980. fructu rot. 979.k mas,masculus ibid. fructu pyri 980.a fœmina ibid. Theophrasti 977.c nigra seu fœm. 980.a
Manna cœlestis 527.c
Manus martis 355.e
Marabilles vel Piru 698.a
Maratriphyllum 3. 188.k palustre ibid.k
Marathris 161.f
Marathrum 147.h vulgatius dulce 147.k
Marcinella, Marconella 456.d marinella ibid.
Marificum 349.f mas ibid.
Mariscus 567.g
Marmarites 87.e
Marmorilla 331.a
Maronium 1312.a
Martagon 1030.d bulbif.I. ibid.
Maru herba 805.g minor ibid.
Marrubium 926.e album ibid. mas 935.i fœm. 920.e II.Hispan. 925.f III. Hispan.cand. 925.h tertium 768.b agreste ibid. album vulgare 926.e I.alb. 925.b album angustifol.peregr. 926.h album latifol.peregr. 926.h album odor. 926.h alterum pannonicum ibid. aquat. ibid.i aquat.acut. 768.c candidum 926.h.e cand.alt.Hispan. ibid.h cardiaca dictum 935.i Creticum 926.b Creticum angust. fol. ibid. Creticum aliud ibid. IV. Creticum ibid.a majus vel prim. ibid.i montanum prim. 762.d alterum 768.b nigrum 926.i nigrum fœtid. ibid. vulgare ibid.e
Marrubiastrum ibid.f
Martagon 1027.e primum 1030.e bulbif.majus ibid.d chymistarum 1027.h rad.alterum ibid. rubrum 1028.d vulgare 1028.i
Martanica herba 410.a
Marum 718.h 722.i I. 721.g Dioscor. 337.e ex Sicilia allatum 722.i Matth. tertium 322.f repens verticillat. ib.i repens IV. ibid.e Syriacum ib.i Syriacum II. ibid.a supinum ibid.i
Maselve Turcorum 935.k
Maspetum 209.h
Mastic verum 722.i Gallorum & Angl. ibid. redolens ibid. vulgare seu clonopodium ibid.
Mater herbarum 31.e
Mater violarum 603.d
Matricaria 31.f altera ex Ilva ibid.i duplici flore ibid.h flore pleno ib. Hispanica ibid.i lutea ibid.h multiflora ibid. odorata ibid.i odoratior ibid.i parthenij I.species ibid.g sylv. ibid.h vulg. ibid.f
Matri salvia major 766.a
Matrisylva 765.k 1201.g 1301.a
Matronaria 31.f
Matronella ibid.
Maturesia 456.d
Mays dictum alterum 620.g
Mechiacan 1314.b
Mechoaca ibid. Peruvianum ibid.
Mechoacana ibid. I. 1313.f II. ib.h
Meconium 78.i
Medica Anglica 897.f.i marina ib.c.h minor ibid.i polycarpos ibid. Species 902.i sylvestr.pejor 897.i species III. siliqua glomer. ibid.
Medium Dioscor. 698.h vulgare ibid.
Medulla Cassiæ 1432.e
Medusium 1162.h
Mehenlathene 1334.a
Mel 1526.g calaminum 577.h cannæ ibid. harundinaceum ibid. saccharinum 578.f saccharazeum ibid.
Melamphyllos 1063.c
Melampyrum 553.c.k primum 555.i I.purpurasc.comâ 553.k luteum ibid.f luteum latifol. 555.i luteum perpusivum 554.a luteum minimum ibid. V. 553.k
Melaneranis 567.g
Melandrium Plin. 71.c Plinij genuin. 679.k
Melanthium 183.c I. ibid.d agreste 183.i agreste alterum 189.b capitulis reflexis Aquilegiæ 183.k arvense ibid.i flore pleno ibid.g citrinum ibid.f citrinum multiflorum 182.a 183.g Damascen. 182.f 293.e Damasc.alterum 183.h luteum ibid.f luteum multifl. ibid.g ex Tritico ibid.i sativum ibid.d 181.g sativum fl.simpl. 183.d s.nigella fl.pleno albo ibid.g segetale ibid.i segetale Hipp. ibid.k alterum 184.b sylvestre 182.i 183.h.k
Melanzana 1175.e
Melapia 1418.i
Melaspermum 183.c
Melega 662.e
Melfrugum 660.d
Melica 662.e.f 935.i
Melilotus 894.e 895.a.e alia 895.a tertia spec. ibid. corniculis reflex. 894.h coronata 895.e 905.d corniculis reflex.maj. 895.a flore lut. 894.e german. ibid. 905.d Italic. 895.a major 894.e 895.a officinar.germ. 894.e tertium genus 905.d quartum genus 895.a quinta 902.h major spec.alt. 888.h minus 908.c nobilis 895.e pentaphyll.min. glabra 905.d Saxifraga 895.e vera 894.c 895.b vulgar. 894.e vulgar.major ibid. vulgò 905.d urbana 895.e
Meline 660.d
Melinum alterum brevius 762.e
Melissa 738.d.e I. 737.g 738.e Constantinop. 935.i domestica 738.e Moldavica 738.e Moluccana odorata 935.i sylvestris ibid. Moluccana fœtid. ibid. hortens. 738.e nostras ibid. officin. ibid. peregrina fol.oblong. ibid.e genus ex oriente ibid. Turcica ibid.a 935.i
Melissophyllum 738.e Constantinopol. 935.i adulterin. 738.e Turcicum ibid. vulgare ibid.
Melitis ibid.d
Mellegetta 1310.a
Mellimortium 9..d
Melos Melopepo 858.c 855.h.e clypeatus 856.i clypeiformis 858.h compressus 859.a compressus alter 859.a VI. compressus 857.a Dioscoridis 858.h Galeni ibid. Hispanicus II. 856.a Indicus minor oblongus 857.i Indicus minor rotundus 858.a Indicus minor angul. ibid.d Indicus minor clypeat. 858.f Indicus minor IV. ibid.h oblongus 859.a maximus oblongus 857.c Pyromelo 856.d pyriformis 858.h rotundus parvus 858.h Saccharinus 856.i 858.h saccaratus ibid. teres 857.i 859.a vulgi 858.h vulgaris ibid.c
Melocactus Indiæ occident. 1082.a
Melocarduus 1081.h 1082.a Echinatus Indiæ occiduæ 1082.a Echinatus Penæ ibid.
Melongena 1175.f
Melophyllum 188.h
Melyne 660.d
Menyanthes palustris 907.e
Menitha 805.f
Menta 730.a I. 730.a altera 732.h III. 734.b acuta 730.a I.acuta 729.c acuminata 730.a angustis folijs 736.f angustifol. spicata 730.a aquatica ibid.b aquat.major ibid.g caballina ibid.b catti 732.h cataria angustifol.major ibid.i cataria latifol ibid.h cataria vulgaris & major ibid. costina altera 341.c Corymbifera minor ibid.b.c cruciata 730.b equina ibid. felina 732.h I.felina ibid.a II. felina sat. latifolia ibid.f III.felina sat.angustifol. ibid.c hortensis I. 730.a hortens.oblongis fol. ibid. hortens. III. ibid. hortens. IV. 734.b hortens. verticillata ocimi odore ibid. lutea 1244.d non odorifera 732.h odorata angustifolia 730.b peregrina angustifol.

gustifol. 732.i latifolia ibid.h præstantior 736.f Romana 730.a Romana angustifolia 734.b Rom. V. præstantior.angustifol. 730.a rotundifol.palustris 736.g rubra 736.g sativa 730.a sativa IV. 734.b sativa rubra ibid. sarracen. Myeoni 1164.f Serapion. 1176.d Spicata folio variegato 730.b sylvestr.altera & aquat. 736.g sylvestris rotund.fol. 730.b
Mentastrum ibid. 736.f II. Mentastrum 729.f Anglican.niveum 730.b Anglican.cinereum & niveum ibid. III.Anglican.niveum 729.i fol.orbiculat. 730.b
Mercurij digitus 355.e
Mercurij genitura 71.d
Mercurialis 941.d altera 942.i mas 941.a fœmina ibid.f fœmina sylvestr. 942.i canina mas ibid. Canina fœmina ibid. florens 941.d fructum ferens ibid. herba 355.e mascula 941.d montana 942.i montana spicata ibid. montana spicata s.fœmina 941.d montana testiculata 942.i sylvestris ibid. sylvestris altera 1254.g sylvestris mas 942.c sylvestris fœmina ibid.f.i sanguis 381.a testiculata s. mas 941.d
Merda Dæmonis 210.a
Merthris 292.h
Merum 722.i
Mespilum 1447.i
Mespilus ibid.b II.apij folio laciniato ibid.i apij fol.sylv.spinosa 1448.k apij fol.non spinosa 1427.h Aronia 1447.f altera ibid.h german. fol. laurino non serrato ibid. prima ibid.i sylvestris ibid.h 1449.a vulgaris 1447.h
Metopium 814.d
Meu 190.e
Meum 189.f 190.b.e adulterinum ibid.i.d alterum Spurium Italicum 190.e Athamanticum ibid. folijs Anethi ibid. aquaticum 1029.a latifolium adulterinum 190.d palustre 280. secundum 190.d spurium ibid. vulgare tenuifol. ibid.
Mezereon 1483.d Arabum 1484.e germanic. 1483.c
Mica 591.b
Mileum 114.a
Miliaria herba Plinij 539.c
Militaris 372.g 375.c aquatica 188.h
Milium 656.a.i agreste 660.d alterum Theophr. 552.e arundinaceum subrotundo semine sorgo dictum 662.e aureum & album 656.i commune ibid. Dioscorid. ibid. exiguum 660.e jubæ subinde coloris nigricantis 656.i Indicum 660.g 662.e Indicum aliud 620.g Indicum Plinian. 617.a Indicum Portæ ibid.b Nigrum 656.i semine nigro ibid. alterum genus é colore nigro deterius ibid. nigri species ibid. Saburrum 662.e sarracenicum ibid. semine luteo vel albo 656.i semine nigro & latiore juba ibid. solis 1234.e solis sativum ibid. sylvat. 555.h sylvat.primum ibid.a sylvat.II. ibid.f sylvat.Ischæmum 660.i sylvestre & supinum ibid. vulgare 656.i milij farina 657.a
Millefolium 188.h 375.b album 375.e aquaticum alterum 188.i aquat. cornutum ibid.f 189.a.b seu viola aquatica caule nudo 188.i aquaticum galericulatum 189.a aquat. Peucedani folio ibid. aquaticum folijs abrotani, Ranunculi flore & capitulo 188.k aquat.folijs fœniculi ranunculi flore & capitulo 189.a aquat.flore luteo galericulato ibid. aquat.lenticulatum ibid. aquaticum pennatum 188.a aquat.stellatum 189.b aquat. umbellatum capillaceo breviq; folio 188.h flore albo 375.c tertium 1164.f luteum 375.e luteo flore 375.e luteum IV. 374.f luteum tormentosum 375.e majus ibid.c minus ibid.e nobile 372.g palustre 188.h parvum 375.d purpureum ibid. purpureo flore ibid. purpureum minus ibid.f purpureum III. 374.a terrestre 375.b terrestre Dioscorid. ibid.d terrestre majus I. 373.f terrestr. minus secundum ibid.i terrestre purpureo flore 375.d vulgare ibid.c vulgare album ibid. vulgare maj. ibid.d vulgare purpureum minus ib.
Millegrana 1219.h major ibid.
Milleguetta 1320.a
Milonia 1368.e
Mirasole Italis 1162.a
Mirabilia Peruviana 699.a
Mithridatium cratevæ Plinian. 1041.e
Mium 161.f
Mochus 887.d
Molle 1430.a
Mollis arbor 1429.f.h
Mollugo I. 434.c prima ibid.k montana ibid. mont.angustifol. ibid. montana latifol.ramosa ibid. mont.II. ibid.f vulgatior herbariorum ibid.k
Molucha I. 935.i altera 935.k asperior ibid.i minus aspera ibid. asperior Syriaca ibid.k Constantinop. ibid.i lævis ibid. lævis inodora ibid.k odorata spin. ibid.i spinosa ibid.k Syriaca ibid. Turcica ibid.
Moly Asiat. 408.i Cappadocium ibid. Galatium ibid. Galeni ibid. Indicum I. 1019.h Indicum II. 1020.a P.Æginetæ 408.i marinum 540.b Plinianum 558.e montanum 406.b
Molybdęna Plin. 1241.k
Momordica 1275.a
Monococcon 608.h minus ibid.
Monophyllon 528.e 1134.h
Montapium 277.c
Morbus Tritici 556.e
Morella 974.f
Moroficus 1389.c
Morsus Diaboli 452.a.f albo flore ibid.g alter flore candido ibid.
Morsus gallinæ 1086.e III. spec. 1090.i IV.spec 1086.h fol.hederulæ 1090.i major 1086.h minor ibid. I.genus ibid.
Morum 1391.e Celsi ibid. terrestre
Morus 1390.i fructu albo 346.i alba ibid.a.e arbor fructu nigro ibid.d.e celsa officinis ibid.e candida ibid. nigra ibid.d fructu rubus 1297.g rubra 1391.e vulgaris
Mosanthos ibid.a
Moscata acus 677.a
Multibibia 1271.i
Murina spina 736.i
Muriola 1248.k
Muriparum 295.a
Murrha 943.i
Musa 1175.h Musæ fructus 252.e 1176.a
Muscari 1015.h flavum ibid.i flavo colore ibid.i luteo flore ibid. Turcarum ibid.h Turcarum flore lut. ibid.i
Muschatella s.Moschutella 95.c
Muscipula 678.a 680.e 1204.f flore muscoso 677.k altera flore muscoso 1204.i
Musculus 979.k montanus 1197.i
Muscus I. 1196.a II. ibid.h arborum 1195.a arboreus ibid.e arboreus cum orbiculis 1159.c capillaris 1187.a capillar.minor 1187.a capillaceus multifido folio albidus 1198.i clavatus 1199.k clavatus fol.cupressi 1357.g candid.coralloides squammatus 1198.i corallinus ibid.f coralloides ibid.i coralloides squammulis loricatus.ib.i cornutus montanus ibid. corniculatus 1197.c.h denticulatus 1196.e denticulato similis 1197.i denticulato major 1196.e denticulato minor ibid. ex cranio humano ibid.b erectus 1197.a erectus ramos.pallidus ibid.h filicinus 1195.e.g filicinus major ibid.e fœniculaceus ibid. marinus 1198.i marinus I. ibid.a II. ibid.b III. ibid.d.i marinus candidus coralloides ibid.i marinus virens latifol. 807.i marinus Theophr. ibid. marinus alter ibid. marinus herbaceus mollior 1198.i marinus lactucæ fol. 807.i maritimus 1198.e marinus vulgatissimus ibid.i minor denticulatus 1196.e palustris 890.e pulmonarium 947.i 1199.i quernus 1195.e quernus fruticosus τριχύφυλλος 1195.e ramos. ibid.c ramosus floridus ibid.f scoparius 1197.h saxatilis aut sylvestr. 1187.a terrestris 1196.e terrestris clavatus 1199.i.k terrestris denticulatus alter 1196.e terrestris III. 1357.g terrestris lusitanicus 1196.e terrestris minor ibid.e terrestris repens ibid.e terrestris scoparius 1197.h terrestris vulgaris 1197.i ursinus 1199.k
Mustelæ sanguis 381.a
Myacantha 416.k
Myacanthos 1081.c
Myagrion 1253.d
Myagrostis 553.a
Myagrum I. 1252.f II. Lobelij ibid.h III.

III. 1253.a alterum Thlaspi effigie ib.e sativum ibid.d siliqua longa ibid.e sylvestre 1194.h
Myosota s. Myosotis 511.e hirsuta reptans 511.h 939.a parva 1086.h scorpioides partim repens partim erecta 511.i
Myosurus s. Myosuron 553.a Myosura ib.
Myotum 511.e
Myreptica 1354.d s. Tamariscus Gallica 1354.e circa Monspelium 1354.e humilis 1354.d prima ibid.e sylvestris ibid.d
Myriophyllum 188.h.i alterum ibid.i aquaticum flore albo ibid.k Diosc. 374.i marathriphyllum palustre alterum 189.a species colliculis fluitantibus 189.a
Myriomorphum 372.g
Myrobalanus bellerica 1326.h bellericus s. bellericus Apothec. 1327.a bellericæ recent. 1326.a bellericæ siccæ ibid.b cepulæ 1327.a chebulę 1326.f citrini 1327.b empelica ibid.a empeliticæ aut empelitici aut Emblicæ ibid. 1326.b.f flavæ 1327.c Indicæ 1326.d Kebuli 1327.a lutei ibid.e maximi oblongi angulosi pituitam purgantes ibid.b nigræ ibid. nigræ octangulares ibid. rotundæ bellericæ ibid.a teretes citrinæ bilem purgantes ibid.b
Myrrha 292.h
Myrrhida Plinij 127.e Plin. rostrum ciconiæ ibid.f
Myrrhis 285.b.c 292.a.h altera 292.h altera parva ibid. lappa 290.i major 285.c minor 292.h sativa minor ibid.
Myrsineum 191.f
Myrsinites 991.f altera ibid.g angustioribus folijs ibid.
Myrtifolius 1439.a
Myrtillus 1488.d grandis ibid.
Myrtocistus Clusij 1469.f
Myrtus 1468.a minor ibid.c minor vulgaris ibid. sylvestris 1248.k Tarentina 1468.c
Mysineum 161.f
Myxæ 1325.c
Myxaria 1325.a.c
Myxos arbor ibid.c
Myxus alba 1387.g

N.

Nancilla 456.d
Napellus 984.b primum genus 994.b arboreus 984.b major angustifol. 983.h major latif. 983.f Moysis 322.i racemos. 1164.b reticulatus 984.b verus cœrul. 984.b
Narcissus 1000.k & 1002.k & 1003.d I. circulo rubeo 1002.k I. Polyanthos Matthiolo 998.a II. Constantinop. 998.f III. 1001.c III. Matthiol. X. 998.d IV. 1001.c & 1002.h. IV. Matth. 998.i V. alb. 999.a VI. mediolut. I. 999.f VII. 1005.i VII. mediolut. II. 999.d VIII. prior 1002.i VIII. juncifol. I. 999.i IX. juncifol. II. 1000.a X. angustifol. II. & juncifol. I. 1002.i X. roseoluteus major 1000.f XI. roseoluteus minor 1000.c XII. Matth. IX. 1000.h XIII. mediolut. poëticus 1001.a XIV. poëticus V. 1001.f XV. niveus serotinus 1001.d XVI. serotinus albus 1001.i XVII. autumnalis minor 1002.a
Narcissus Africanus præcox 1002.i alter comoso flor. 1002.i albidus medioluteus 1002.i albus autumnal. minim. 1003.c albus circulo croceo minor 1003.c albus & circulo croceo polyanthos 1002.k albus circulo purpureo 1002.k albus major 1002.h albus magno fl. circulo pallido 1002.k albus polyanthos 1001.c aquaticus 1005.i autumnal. minim. 1003.c autumnal. minor 1003.c 1012.b autumnalis quorundam 1012.a calice prælongo anguloso 1003.d Chalcedonius & multiplex 1001.c Constantinop. 1001.c Constantinopol. minor calice fimbriato mediocroceus 1002.i ex luteo pallidus fl. pl. 1003.e Exoticus sive Constantinopol. 1001.c fl. lut. 1012.a fl. multiplici 1001.c Illyricus liliaceus 1001.c juncifol. alt. 1002.i juncifol. fl. rotundo roseo 1002.k juncifol. lut. min. 1002.i juncifol. major ibid. juncifol. oblongo calice luteus major ibid. juncifol. præcox ibid. juncifol. prior ibid. juncifol. serotinus ibid.i latifol. alt. ibid.k latifol. albus mediolut. 1000.k latif. VII. 1002.k luteus 1003.d luteus juncifol. 1002.i luteus multiplex 1003.e luteus sylvestris ibid.d major 1012.a major fl. multipl. 1001.c marinus 1004.g 1030.e maritimus ibid. martius 1005.i medioluteus 1002.i medioluteus alter 1002.i medioluteus copioso fl. odore gravi 1002.i medioluteus polyanth. 1002.h medio purpureus 1002.k medio purpureus præcox 1002.k minor serotinus 1003.c minor serotinus mediocroceus ibid. 1003.c multiplex 1001.c multipl. fl. 1003.e pallidus circulo luteo 1002.i parvus 1003.c persicus 1003.c purpureus 1002.k Poëticus medio purpureus 1002.k serotinus 1003.c sylvestris multipl. 1003.e sylvestris multipl. calice carens 1003.d sylvestris pallidus calice lut. 1003.d totus albus 1002.h & k totus albus major 1002.h totus albus prior 1002.h totus luteus mont. 1003.d
Narcisso-lilium lut. 1008.c
Nardus 1255.b agrestis 456.c Celtica 1256.g & 1257.i Celtica altera 714.i & 1116.g Celtica repens 1257.i Cretica 456.b & d Germanica 756.c Italica 756.c Indica 1254.i montana 1255.h 1256.b montana radice olivari 1256.b Narbonensis adulterina 1256.d vulgò dicta 756.b
Nardi Celticæ species 714.i
Nardo Celticæ similis surculus 1257.e
Nardi gallicæ species 714.i
Narthex 223.g Narthecia 223.h
Nastos 574.b Clusij 574.b I. 572.i & 574.a II. 573.a III. 573.f
Nasturtium 841.f 842.c 845.i album 842.c alpinum bellidis fol. minus 845.k alpinum tenuissimè divisum 845.i alpinum trifolium C.B. 845.i aquaticum 846.h aquaticum supin. 846.h Crispum 842.f Hispanicum 841.h 842.c Hortense ibid.c hortense latifol. ibid.c hortense vulgar. 842.c hybernum 843.k μυριόφυλλον 26.d palustre 843.k petræum 842.a c petræum folijs bursæ pastor. 842.c pratense 845.i pratense fol. rotundiore, fl. majore 845.i pratense mag. fl. ibid.i sylvestre 26.d 845.i 854.h. sylvestre Osyridis fol. 854.h sylvestre tenuissimè divisum 26.d verrucarium 303.g III. 845.i IV. 854.e V. 854.h
Nasturtiolum 845.i
Natrix Plin. 1159.k Plin. herbariorum 914.b
Nenuphar album 1119.c luteum ibid. officinale ibid.b
Nepa Theophrasti 1515.a
Nepeta 736.f agrestis 736.f altera, 762.e fruticosa 732.h. germanica ibid. montana 734.b. peregrina 732.i vulgaris ibid.h III. 736.g IV. ibid.f
Nephrium 199.d
Nerium 1465.f.k flor. alb. ibid.h flor. rubescent. ibid.e flor. rubr. ibid.k
Nerio similis arbor 1466.a
Nicotiana 791.e major 971.a major angustif. 971.e major latif. ib. minor 969.i
Nigella 183.c.h altera 183.d angustifol. fl. majore simplici cœruleo 183.h arvens. cornuta ibid.i Citrina ibid.g.f Citrina multiflor. ibid.g Cornuta ibid.i Damascena ibid.h flore albo multipl. ib.g flore candido ibid. flor. minore pl. & albo ibid. fl. minor. simpl. candida ibid.d flor. pl. 182.d hortensis altera 183.h peregrina fl. multipl. ibid.g Romana ibid.c Romana odora ibid.d sativa ib. segetalis seu arvens. ibid.i segetalis altera 184.b sylvestris 183.i vulgò dicta ibid.
Nigellastrum 183.i 678.b
Nil Arabum 1264.a
Nileum 114.a
Nisyris 281.i
Nobilis Chamæpytis 52.i
Nola culinaria 81.k sylvestris 960.f
Noli me tangere 1254.c
Nozilicha major 1022.h minor 1022.h
Nucula terrestris Septentrionalium 423.b Indica 1334.a
Numerdum 613.e
Numularia 1261.d major ibid.a major lut. ibid.d minor 1261.f sylvatica vel mas 1093.b
Nux 1383.e græca 1411.b Indica grandis 1333.d Indica I. 1332.h

Indica II. 1333.a juglans 1382.h 1383.d.c metella 978.i 1334.i methel Avicennæ 978.k Muſchata 1323 b.h myriſtica ibid.h Odorata & aromatica ibid.h Regia 1383.c.d regia vulgaris ibid.c purgans 1335.a.c veſicaria 1430.f Vomica 1334.f
Nuces pineæ 1346.e
Nuci indicæ affinis fructus 1330.i
Nympha 370.k
Nymphæa 1119.b alba 1117.h 1119.b.c alba major 1118.a 1119.b alba minor 1119.c alba minima 1131.h altera lut. 1119.c candida 1119.b citrina 1119.c fl. ex toto luteo 1119.c lutea 1118.f 1119.c lutea major 1119.c lutea minor ibid. lutea minor I. 1118.d lutea minor II. 1118.i lutea minor magn.fl. 1119.c lutea minor parvo fl. ibid. lutea ſeptentrion. ibid. major alba ib.b minor alba 1131.h parva 1119.c 1131.h

O.

Ochrus 884.a
Ocularia 1246.d
Oculus bovis 71.e 710.h
Oculus Chriſti minor 717.h 1245.h
Oculus Dæmon. 60.k
Oculus Lepor. 327.c
Oculus ſolis 31.f
Oculus Vaccæ 71.d
Ocymaſtrum 679.k 737.e 1303.h I. 679.a rubrum II. 679.f alterum 930.d majus 934.e multiflor. 679.k multiflor. III. 679.d Tragi 934.e Valerianthon 462.c
Ocymoides 679.a.k hortenſ. rubr. 679.k majus 679.k minus ſeu album 677.k peregrin. ibid.k purpur. 679.k repens 734.b
Ocymum 724.b alterum tenuifol. 724.c citratum ibid.b citri odore ibid. criſpum 724.c exiguum 724.c garyophyllatum 724.c latifol. maculatum criſpum 724.c minimum ibid. minimum amaraci figura 724.c parvum 737.e ſylveſtre 737.d.e I. magnum 723.a II. medium ſeu citratum 723.f maximum citratum 724.c III. caryophyl. min. 723.c IV. latifol. criſpum C.B. 723.h Catonis 646.g Cereale 646.b.h Columell. 646.g Dioſcor. ibid. mediocre 724.b med. vulgatius ibid.b Veterum 646.i Vulgatius 724.b III. ibid.b
Odontis Plin. 554.h
Odontites 554.c 670.i
Oenanthe 420.f alt.mont. ibid.h anguſtifol. ibid. Apij fol. ibid. aquatica 422.d aquat.bulboſa ib.c aquat.bulbulis carens ibid.d aquat. repens ibid. chærephylli 420.h cicutæ fac. ibid. leucanth. ibid.f Myconi ibid.h.Selinophyll. ib.h vulgaris ibid.f prima 423.b ſecunda 420.h Tertia ibid. quarta 422.c
Oenomela 1417.d
Olea 1450.h æthiopica ibid.a Domeſtica ibid.h. ſativa ibid.a ſylveſtris ibid.f ſylveſtris folio duro ſubtus incano ibid.i
Oleander fl. albo 1465.k fl.rubro ibid.
Oleaſter 1450.i
Oleaſtrifolia 1466.k
Oleaſtellum 1484.e
Olibanum 1350.g
Olivæ ſativæ 1450.h
Olſenichium 280.e
Olus atrum 253.c cervinum 199.d chordum 300.g regium 31.b Hiſpanicum.ſpinachia vulgar. 809.d Spinaceum ibid.d
Oluſatrum 252.e alt.genus peregrin. 252.e
Olyſatrum ibid.
Olyxatrum ibid.
Olyra 586.d 612.d 616.a
Omelyſis 622.c
Onagra camp.hirſ. 1238.i
Onagræ gen.alt. ibid.
Onanthemum 31.f
Oneſelinum 285.a
Onicanthe 31.f
Onithophorus 1052.f
Onitis major 727.a
Onobletum Hippocratis 1225.k
Onobrychis 410.b 683.d 899.b 900.c g alt.Belgar. 683.d arvenſ. ib. Cluſij I. 899.b. Cluſij.II. 899.f Cluſij III. 899.h Cluſij IV. 900.a Dodonæi fl.rubr. ibid.g flor. viciæ dilutè cæruleis ibid.f fol. Tragacanth. ibid.g fol.viciæ fructu echinato maj. ibid. fol.viciæ majoribus cæruleo-purpuraſcentibus ibid.mont.quart. ibid. ſpicata flor. pallid.nigris radijs notatis ibid.f ſpicata fl.purpur. ibid.f
Onobrychis I. 683.d 900.f II. ibid. III. ibid. IV. 900.g
Onochilis 1233.d
Ononis 914.b I. 913.a II. fl.alb. ibid.f III. non ſpinoſa purp. ibid.d IV. ſine ſpina lut. 913.i perpetuò lævis 914.b lut.mont. ibid. ſine ſpinis ibid.
Onopordon 1064.k 1080.k Athenæi 1064.i
Onopordum I. ibid.f. II. ibid.c
Onopteris fœm. 1185.a major 1184.i mas 1185.a nigra 1185.a
Onopyxus 3. Dalechamp. 1064.k
Onoſina Matth. 1234.a
Ophioctonum 199.d
Ophiogenium ibid.
Ophiogloſſon 1231.k 1232.a vulgatum 1231.k
Ophioſcordon 875.f 876.a
Ophris I. 1101.c.h II. Ophris trifol. ibid.f.h bifol. ibid.i trifol. ibid.i
Ophtalmica 1246.c
Opopanacum 225.e
Opoparthia 210.a
Opoparthicum ibid.
Opulus 1386.d Ruell.1441.b
Opuntia 1371.d
Opuntia Plinij ibid.
Orchis adrachmites 1053.b altera, Paryrion vulgò 1054.e anguſtifol. 1053.b batrachoides 1056.a bifolia alt. 1054.f caſtrata 1052.h flor.alb.odorato 1054.k fœmin. 1053.a fœmin.alt. 1061.i fœm. min. 1052.c friſia 1054.k friſia littoralis ibid. fucum referens fl. ſubvirente 1058.h fucum referens major foliolis ſuperioribus candidis & purpuraſcentibus 1052.h Hermophroditica 1054.f latifol. alt. 1052.h 1054.f Leodienſis 1059.e lutea 1054.g lut.hirſuto fol. ib.k mas anguſtifol. 1048.h mas latifol. 1053.b mas min. 1048.h melitius 1056.f minor odoratus 1061.h montana Ital. fl.ferrugineo linguâ oblongâ 1053.a morio mas folijs maculatis 1048.h morio folijs ſeſsilib.maculatis ibid.Muſcæ corpus referens min. 1052.c Muſcam referens major. ibid. Muſcam referens lut. ibid. Myodes alt. ibid.c. Myodes lut.Narbonenſis ibid. Myodes minor ibid. Ornithophora 1054.f Ornithophora fol.maculoſo 1053.a palmata, anguſtifol. alpina nigro flore 1061.h palmata anguſtif. minor ibid. palm.fœmin. ibid. palmat. min.calcarib.oblongis ibid. palm. mont. alt. 1059.e
Orchis palmata mont.maculata 1061.k palmata paluſtr.alt. 1054.k palm. paluſtr.latif. 1061.k palm.paluſtr. maculat. ibid.i palmat.paluſtris tertia ibid. palmat. pratenſ.latifol longis calcaribus ibid.e palm. pratenſ.maculata ibid.i Papilionem referens foliis maculatis 1053.a Papilionem expanſum herbacei coloris referens 1054.f Pſychodes diphyll. ibid. Serapias 1061.i Serapias fœm. 1052.h Serapias odoratiſs.fl.min.alp. 1061.i Sphegodes 1053.a Strateumat. ibid. Strateumat.maj. ibid. trifol.maj. 1058.h
Orchios prim.genus 1053.b tertium genus 1048.i 1053.a quartum genus 1053.a quintum genus 1052.c undecima ſpecies 1058.h genus humile 1052.c
Orci unica 78.i
Ordelium 308.k
Ordylion 309.a
Oreoſelinum 265.g 277.c.d 285.a nigrum 277.d I. 276.a II. 276.i III. ibid.d
Origanum 727.a album ibid. Anglicanum ibid.b aquaticum 337.g folio ſubrotundo 727.b Heracleoticum ibid.a Italicum ibid.b majus ibid.d Monſpeliacum ibid.b Onites 718.h Onitis Galloprovinciæ minus 727.b Onitis majus ibid.a ſylveſtre ibid. 737.d ſylveſtre album 727.a ſylveſtre ſeu vulgare ibid. ſylveſtre potius quam majorana 718.h verticillatum 737.d
Origanum I. album 725.g II. heracleoticum I. 726.a III. heracleoticum II. ibid.f IV. 737.d IV. vulgare 726.d V. Monſpelienſe ibid.i
Oriſum

Orisum 653.g
Oriza 653.g germana 615.k 616.a
Orminum minus 765.k sativum ib. verum ibid.
Ornithes fol.læv. 1054.f
Ornithogalum 1016.k 1021.c alterum minus 1017.c candidum fl. ibid. candidum vulg. 1016.k Exoticum mag.fl.minore innato 1002.h luteum 1021.c Neapolitanum 1002.h Pannon.alb.flor. 1021.d purpureum 891.g secundum 1016.k Spicatum fl.viridi lactescente 1021.d umbellatum med.angustif. 1016.k
Ornithogalum I. majus 1020.f II. Pannon. ibid.h. III. luteum 1021.c
Ornithophora cand. 1052.h
Ornithopodium 902.h majus quoddam ibid.
Ornithopodios affinis hirsuta fl.stellato 899.a
Ornus 1386.k 1427.e
Orobanche 1062.e legumin. 1092.c majus garyophyllum olens 1063.e rad.coralloide 1231.h radice dentata major ibid.g Ruellij 1265.b Theophrasti 1264.a
Orobanche I. 1062.b II. ibid.f
Orobus 887.a.d receptus herbariorum ibid. siliquis articulatis sem. major. ibid.
Orvalæ 765.k
Orvalæ species quarta 766.a
Orysa 653.c.g
Oryza ibid.g
Oryzæ species 527.c
Oryzea ptisana 634.a
Os Leonis vulgò 1263.d alterum ibid.e
Osmunda Latinorum 892.h
Osmundula 1182.g.h
Ossea 1460
Ostericium mont. 242.i sylvestre 243.g
Ostriticum ibid.c
Ostrutium ibid.c nigrum 242.i
Ostrya ulmo similis fructu in umbilicis foliaceis 1386.k
Ostrys Theophrasti ibid.
Osyris 1210.k 1212.d Austriaca 1209.e flava sylvestris 1210.k frutescens baccifera 1432.c major 1210.a minor ibid.f odorata purpurea ibid.c.g purpuro-cærulea 1209.e
Othonna 46.h Dioscorid. 45.h Dioscor. & Plin. 46.b major polyanth. ibid.c
Othonium 102.b
Otites 1204.h
Ovalidia 60.d
Oxalis 826.e crispa 826.k Franca seu Romana ibid.k Gallica ibid.k major ibid.e minor 827.d minima ibid. ovina ibid. Romana 826.k rotundifol. ibid. rotundior.fol. ibid. sativa franca rotunditate repens. ibid. sponte nascens 827.d tenuifol. ibid. tenuif. sinuata vervecina ibid. tuberosa 826.e Veterum ibid.k
Oxalis I. 826.a II. tuberosa ibid.f III. rotund.seu rotundifol. ibid.h III. ibid.k IV. crispa 827.a V. ovina ibid.f VI. minim. I. ib.e VII. minim. II. ibid.h
Oxyacantha 1448.d 1449.a Gallica 1448.f
Oxycedrus 1352.k Lycia ibid. Phœnicea ibid.
Oxylapathum 823.d.825.a
Oxymela 1417.i 1526.i
Oxymyrsine 1248.k
Oxyphyllum 127.b
Oxys 910.c. alba ibid.k fl.flavo ibid.k flor.luteo ibid.f lut. cornicul.repens. ibid.k Pliniana ibid.
Oxytryphyllum 905.i 910.k

P.

Pabulum anserinum 343.c Cervi 199.d
Pæderos 1063.c
Pænaces Heracleon 225.d
Pæonia 1172.i commun. seu fœmina ibid. fœmin. ibid. fœmin. altera ibid. fœm.fl.albo pl. ibid. fœm.fl.pl.rub.majore ibid. fœm. fl.simpl. ibid.h fœm.multipl. 1172.a fœm.multipl.flor. ibid.i fœm. polyanth. ibid. fœm. polyanth.fl.alb. ibid.f.i Mascula 1159.i 1171.f mas fol. nucis 1172.i nobilior vel II. 1172.i polyanth.fl.rubr. ibid. rubr.fl.simpl. ibid. fol.nigricante splendido quæ mas ibid. vulgaris fœmina ibid.
Pala 1176.d
Palea Camelorum 562.d
Paliurus II. 1382.e Affrican. 1447.i
Palladia 969.h
Palma 1372.k aculeata 1382.c chamerops Plin. 1373.d cujus fructus sessilis; *fausel*, dicitur 1330.h elate 1372.f coccifera 1373.f Indica 1333.d Indica coccifera angulosa ibid. Indica Garziæ ibid. humilis 1373.d humilis longis latisque foliis 1176.d major 1372.a minor 1373.a.d
Palma Christi 1061.e altera ibid. fœmin. 1060.a 1061.i Gallorum 1061.a maculata 1060.d 1061.i maculata montana 1060.i major 1061.e.h.i mas ibid.e mas I. 1059.f minor 1061.h minor fœm. 1060.f minor mas 1059.h palustr. I. 1061.a II. ibid.f III. ibid.c.h
Palmæ spec. pumila quæ Musas fert 1176.d
Palmaria 1225.i 1226.a
Palmetis 1373.d
Palmites ibid.
Palmula 1372.k
Paludapium 273.f
Pampinaria 256.b
Pampinella ibid.
Pampinula ibid.
Panaces 225.d Æsculapij 229.i Asclepium 229.f.i Chironium quorundam 1259.c Costinum 228.g 229.a peregrinum 225.e Herculeum 224.a 225.d 231.f Herculei aliud genus 325.e sylvestre 281.i
Panacis lachryma 225.f succus 225.f
Panacia sylvestris 281.i
Panaritium 293.h
Panax 255.d Asclepium 229.i 310.a Asclepium ferulæ facie 229.i altera recentiorum Olusatri aut Pastinacæ folio 225.e Chironium ibid. 1259.c 1475.h Chironium min. 1475.i Chironium Theophrasti 229.b 953.e 1258.a Costinum 229.b Heracleon Dioscorid. 126.k Herculeum 127.a Herculeum I. 224.a Herculeum majus 225.e Pastinacæ fol. 225.e Sphondylij folio quod Heracleum ibid.d
Pancaseolus 423.b
Panchromum 381.a
Pancratium 1019.h 1018.a fl.lilij 1004.g flor.rubris 1004.g 1030.e
Pandionia radix 102.b
Panicastrella 539.c
Panicastrellæ similis alia 601.i
Panica 660.d
Panicum 659.g 660.d Americanum 663.f cœruleum Indicum ibid. Domesticum 660.h germanum ibid.d herbariorum sylv. ib.i Hispanicum ibid.h Indicum ib.a.h 662.e aliud Indicum, panicula villosa 660.h Indicum spica obtusa cærulea 663.c Italicum 660.h loculare 662.e peregrinum 617.b sylvestre 660.f.i villosum ib.h
Panicum Dioscor.& Plinij 662.e
Panicula 660.d Hispanica ibid.h sylvestris ibid.i
Panicula Italica majore vulgò ibid.h minore ibid.d
Panis 591.b ater 591.c candidus 605.f cibarius 591.c 605.g confusaneus ibid. cuculi 910.k Hordeaceus 635.f leporis 541.d porcinus 891.g 1132.c primarius 605.f Secelicius 591.c Setelinus ibid. Secundarius 605.g Siligineus ibid.f Similagineus ibid. spongiosus 610.i
Pannachio Persianorum 1625.i
Pannonica 78.k
Papas Indorum 869.a flor.fructus & radix ibid.f
Papaver 963.i prius 966.e
Papaver sextum 963.i
Papaver I. sativum 961.a II. flore niveo ibid.d III. polyanthos I. 962.a IV. polyanthos II. ibid.f V.polyanthos III. ibid.d VI.polyanthos IV. ibid.i VII. alb.polyanthos min. 963.a VIII. multifl. niveum 963.f IX.multifl.purpur. ibid.c
Papaver alterum 966.e album polyanthon seu multiflor. 963.k. album sativum ibid.i Candidum ibid. candidum alterum ibid. corniculatum 967.k corniculatum I. ibid.c II. ibid.f corniculatum alterum ibid.k cornicul. luteum 967.k cornicul. majus ibid. cornic. Phœniceum hirsutum ibid. cornic.rubrum ibid. Cornutum ibid. Cornut.alt. florib.rubr. ibid. Cornut. rubr.fl. ibid. cristatum album 963.i cristat. floribus & semine albo ibid. erraticum 966.a.e errat. primum ibid.e errat.

errat.alterum 84.e errat.majus 966.e errat.minus ibid.g.f fimbriatum 963.i flor.fimbriato ibid. flor.multiplici ibid.k flor.multiplici numero denso ibid. Phœniceo 967.k fluidum 966.e Heracleum 430.i hortense 963.i hortense semine albo 963.i luteum 967.k Memphrticum flor.multifidis 963.k pleno flor.albo ibid. rubeum 966.e rubrum 79.f 966.e sativum 963.i ejus species folijs dissectis ibid.k sativ.nigr. ibid.i sat.purpur. ibid. sativ. semine cand. ibid. Spinosum 968.c Spumeum 438.h 454.e 991.h
Papaverculum 78.i
Pappus,herb. 463.h
Papyros 561.c
Papyrum ibid.d
Papyrus 574.b. 575.h Ægyptia 561.c Nilotica 560.h 561.c Siciliana ibid.d Syriaca ibid.d
Papyri species 559.d alia species ibid.
Pardalianches monococcon 1095.i
Paralytica alp. 703.k 704.e 706.d 707.c
Paralysis alp. 706.d
Parietaria 939.f.i major ibid.i officinalis ibid. sylv. 555.h.i sylv.tertia 554.a vulgar. 939.i
Parietaria Dioscor. ibid.i
Parizataco 1467.a
Parmirum Pythagoræ 370.h
Parnassi recentiorum hederaceum 528.f
Paronychia 1184.h 1194.h III. 1194.f altera 1090.h 1194.c.h Allinefolia 1086.h Hispanica 1216.a laciniat. 1090.h 1194.h latif. 1086.h rutaceo fol. 1090.h 1094.h vulgar. 1086.h
Paronychia Matthiol. 1194.a
Parthenium 31.e.g 68.d.e.f 939.i adulterinum 31.f Leucanthemum 68.f Masculum 31.i nobile 60.g pleno s.polyphyllo flore 31.h primum 68.g
Parthenium & nobilis Chamomilla 60.g
Parthenion vel virginea 68.g
Parthenij sexta species 941.d
Parthica 692.d
Paschantemum 709.c
Passerina 1212.d herbariorum unicaulis 1212.d Liniaria 1212.d
Paspale 656.i
Paspalus Hippocr. ibid.
Passulæ Damascenæ 1288.a
Pastinaca 199.f adulterina ibid.d alba 193.f aquatica 203.d aquatica major latifolia 203.i aquatica media ibid.h asinina 195.k 196.d cervina 199.d cervina latifolia 199.e crocea 193.d domestica ibid.c 199.d domestica latifolia ibid. erratica 195.f.k 196.a gallica 193.g lutea ibid.d major 143.c marina 300.h.i nigra 193.g palustris 203.h Pratensis Theophrasti 161.g radicibus purpureis 193.g rustica 195.k sativa 192.f 193.e 199.d sativa prima 193.e.g sativa altera ibid.g sativa Dioscor. ibid.d sativa atrorubens ibid.g sativa flava ibid.e sativa latifolia 199.d sativa rubra 192.h sponte orta 199.f sylvestris 195.k 199.f sylvestris gallica 199.f sylv.germanica 196.a sylv.latifolia 199.f sylv.major 288.b sylv.nigra 161.g tenuifol.193.e tenuifol.sativa radice alba ibid.f tenuifol.sativa radice lutea ibid.e tenuifol. sativa radice atrorubente ibid.g tenuif.sativa radice lutea vel alba 887.k tenuifol.sylvestris 195.k 196.a
Pastinaca vulgi 199.d
Pastinaca 4.Plinij 196.a
Pastinaca vulgo Caratta radicibus albis 193.f
Pastinacæ Dioscor. tenuifoliæ 199.d
Pastinaces Angelicum 231.g
Pastoria bursa 513.a
Pastura Camelorum 562.d
Pastus agnorum 461.c
Pastus anserinus 343.c
Pastus Camelorum 562.d
Patientia Italorum 47.i vulgi 825.a
Patonicichia 923.h
Pecten Veneris 289.b
Pedes Gallinacei 94.k
Pedicularia 1180.k campestris prior ibid. lutea ibid.h
Pedicularia tertia 1098.e
Pedicularis ibid. 1180.f campestris 2. 1181.a pratensis lutea ibid. pratensis purpur. 1180.k
Pedinum 273.k
Pedica Pœnorum 46.b
Peganion Narbonense 406.c
Peganum 388.f 406.c montanum 406.b sylvestre 408.i
Pelecinus 902.i
Peleusiacus potus 638.g
Pelonitis 127.h
Pempedula 355.a
Penidia 584.g
Penidiæ ibid.g
Penidii ibid.
Penpinela 256.b
Pentacœnum 355.e
Pentadactylus ibid.
Pentafolium petræum minus XIV. 354.d
Pentapetes 355.e
Pentaphyllos 905.d
Pentaphyllum 355.e album ibid.i 356.a.c.d album rectum 355.k alpinum 356.d alpinum petrosum minimum ibid. argenteum ibid. canum ibid.a exiguum alt. ibid. floribus albis 355.f luteum majus ibid.h luteum minus 356.a majus 355.f majus flore albo ibid.i minus ibid.h 356.c minus luteum ib.c palustre 356.b petræum majus ibid.a petræum minus ibid.c primum 355.h purpureum rectum ibid.k rectum majus ibid.f rectum minus 356.a repens 355.h rubrum 356.b rubrum palustre 356.b supinum Tormentillæ facie 355.i sylvestre 355.h Tertium 356.a Theophrasti 355.g verum ac nobile ibid.i vulgare 355.f.h
Pentaphylli quinta species 244.i
Pentatomum 355.e
Peplion Dalechampij 994.a
Peplis 993.d.k Dioscoridis 244.d marit.fol. obtus. 993.k minor ibid.k minor Dalechampii
Peplium 991.h
Peplus 993.b.d minor 393.k 993.f.k
Pepo 858.c 859.a amarus 862.d grandis Melo 858.h Indicus fungiform. 859.a Indicus minor angulos. 859.a Indicus minor oblongus 857.i latior clypeiform. 859.a latioris fruct. 858.h latus ibid.h magnus 859.a major oblongus 859.a major sylvestris 862.d maximus compressus 859.a maximus oblongus 857.d maximus rotundus 859.a minor angulosus ibid. minor clypeatus ibid. oblongus ibid. oblongus rotund. lut.vi[illegible] ibid. rotundus compress. Melonis effig. ibid. rotundus Melonis effig. ibid.
Pepo X. Indicus minor rotundus 858.a XI. Indicus min.clypeat. ibid.f XII. Indicus minor angulosus ibid.d XII. minor Indicus IV. ibid.i
Peponella 316.k
Pera pastor. 513.a
Perdicion Theophrasti 488.h
Perdicium 939.i
Peregrina 692.d
Perfoliata 1140.a.e altera 252.e minor 1140.h Napifolia ibid.f Napifolia Anglorum siliquosa ibid.h sylvestris fœm. 1101.i sylvestris mas ibid. vera 1140. vulgaris ibid.e vulgatissima seu arvens. ibid.
Perfoliatum vulgatius flor. luteo, fol. umbilicato ibid.
Perforata 1250.h
Pergalium 84.d
Periclymeni species cujus folia unita 1301.b
Periclymeno cognatus frutex ibid.c
Periclymenum 1301.a.b I. 1299.a II. perfoliatum ibid.f III. minus ibid.d IV. rectum ibid.i V. rectum II. Sabaud. 1300.a VI. rectum III. ibid.f VII. rectum IV. ibid.c
Periclymenum secundum 1301.b tertium ibid.c
Periclymenum primum ibid. Allobrog. alterum ibid.b alterum Allobrog. ibid.c germanicum ibid.b humile ibid. non perfoliatum germanicum ibid. non perfoliat.septentr. ibid. perfoliatum

foliatum ibid. rectum secundum ibid.c rectum tertium ibid. vulgare alterum ibid.b
Perimonia 127.i
Peristerium 381.a
Perpedium 279.i
Perpensa 1130.c
Periplocà minor 1106.e
prior 1266.g
Persicæ primum genus 1409.b
tertium genus 1409.c
quartum genus ibid.
Persica 692.d æstiva Armeniacis similià 1409.b buxea à coroneis denominata: 1409.c Carata ibid. cidoniaria 1408.i coronea 1409.c dura, carne candidâ, aliquando ex albo subrubente 1410.e duracina ibid.d lutea 1409.c molli carne viridi & albâ ibid.b rubra 1408.d 1409.c præcocia 1408.f Ungarica colore aureo 1409.c Ungarica sanguin. succo ibid. sanguin. ibid. sanguineo succo madentia ibid. succo quasi sanguineo ibid. secundum genus s.duracinâ 1410.e
Persica mala 1408.a
Persica malus 1409.b
Persicaria 1240.k I. 1240.a II. 1240.d altera 1240.k maculata nigra ibid. mascula ibid. minor ibid. mitis maculosa ibid. mitis maculosa & non maculosa ibid. mordax ibid. prima Britann. Plinij ibid. pumila 1240.f siliquosa 1254.g Urens 1240.k
Persicus alba & popularis 1409.b
præcox vel Armenia 1407.i
quartum genus 1407.i
Persilium 265.g
nothum 290.h
Personata 1157.h major ibid.
Personatia 1157.h
Perunica 1270.i
Pes alaudæ 132.k
Alexandrinus 297.a
anserinus 811.k anserinus latifol. laceris laciniis 811.k
asinin. 1144.c capræ 243.f
columbinus 127.b.c
columbinus 3. 128.a
cornicis 303.d
corvi 303.d corvinus 114.a
Gallinaceus 94.k 290.h
leoninus 782.i 1199.i
leonis 249.f 782.e
Leopardi 119.c
leporinus 909.i
leporis 909.i
locustæ 795.d
locustæ vicennæ 795.e
lupinus 1199.i
milvi 132.a
milvinus 119.f
miluvinus 303.d
pulli 290.h
Pestis avenæ 556.e
Petasites 1127.c.i flore puniceante ibid. galeritia ibid. major & vulgaris ibid.
cum flore ibid.f
Petrella 463.h
Petroselini vitium 273.d
Petroselino similis ibid.
Petroselinum 254.g 256.b 265.g 277.d Alexandrinum 253.e arvense 290.h arvense rubrum ibid.k asininum 285.a caninum 273.a.d cervinum 277.c cilicium 252.e commune vel majus 265.g crispum ibid.i equinum 253.e Estreaticum 254.g hircinum 256.b Macedonicum 253.e 254.c.h 278.h Macedonicum verum 253.f marinum 300.e montanum 277.c Sylvestre 265.g 422.c Syriacum 278.h vulgi 265.g
Petrosilium ibid.
Petrosindula 256.b
Petum Clusij 971.e angustifol. 971.e
Peucedanum 161.g 163.a.h aquaticum 187.f 189.a foliis longioribus 163.h Germanicum ibid.e Italicum ibid.f majus Italicum ibid.h palustre 189.a vulgi 163.h
Pexalis 31.b
Phænis 78.h
Phænium ibid.
Phæotium 114.a
Phalangites 558.d nostrum ibid.e
Phalangitium ibid.
Phalangium 281.i 558.d Cretæ Salonensis ibid.e Dalechampij ibid. magno flore ibid. majus ibid.e.f Matthioli ibid.e Narbonense 557.d parvo flore ramosum 558.e parvo flore non ramosum ibid. ramosum 557.a 558.e non ramosum 557.f 558.e alterum genus 558.c
Phalaris 552.a.d herbar. ibid.e major semine albo ibid. pratensis 541.e pratensis minor ibid.
Phaliris 552.d.e
Phaselus 878.k
Phaseoli americi purgantes ibid.f Brasilian.alt. ibid.k Brasilian. alt.fructu nigro pisi magnitud. ibid. Brasilian. folijs molli lanugine obsitis, fructu magno 879.a Brasilian.min. 878.k Brasilian. I. 877.a Brasilian.II. ibid.f Brasilian. III. ibid.d Brasilian. III. Siliquæ ibid.i Brasilian. XII. genera 878.h primi gen. 884.d genus peregrinum 878.k
Phaseolorum XII.genera ibid.c
Phaseolus albus American. 876.h Americanus 878.k Americanus purgans 879.a Ægyptiacus 878.a 879.a major ibid.a 880.a Novi orbis 879.a Parvus ex America 878.k peregrinus Bell. 898.d Indicus major bicol. 879.a peregrinus Indicus ibid. alter Indicus ibid. sativus 880.a
sylvestris 884.b
turcicus 878.k
Phaseolus 5. 879.a
Phaseolus 204.a 878.k albus ibid. major ibid. vulgi 878.k
Phegopyrum 646.h
Phellandryum 1171.c Hispanicum 122.a minus ibid.b Plinii 121.h tenuifol. 122.a
Phellodrys 1380.a alba angustif. folio serrato 1380. candicans angustifol.serrata 1380.c
Phellos 1379.i
Pherephonium 381.c
Philadelphus 1457.d
Philipend. 420.f
Phillyra mas Theophrasti 1456.h
Phillyrea angustifolia 1455.h
folio leviter serrato 1455.g
humilior 1456.h latifolia levis 1402.k major 1455.g media 1455.h Narbonensis ibid.g serrata 1455.g
Phillyrea secunda ibid. tertia ibid. quarta ibid.h
Philomedium 102.b
Philtrum 196.a
Phleo 438.e
Phleos fœm. 560.f mas latif. 1121.k Theophrasti 1122.a
Phleum 438.e
Phlogion 690.i
Phlomitis 955.e
Phlomos lychnitis 958.a mas alter ibid.
Phlox 690.i
Phocedium 638.f
Phœnix 546.k 1080.c Dioscoridis 547.a
Phœnicea herba 546.k
Phœnicopterum ibid.
Phragmites 87.g
Phthirion 1181.a
Phtoia Waldensium 981.i
Phu Dioscoridis 456.d fol.Olusatri Dioscor. 456.c germanicum ibid.d græcum 460.d hortense ibid.c magnum ibid. majus ibid. minus 455.f 456.f minus Apulum 455.e 456.f minus montanum 456.f minus petræum 455.k minimum 456.f minimum alterum 460.k parvum 456.d.f peregrinum 460.d 462.d petræum 456.f ponticum ibid.b similitud. Elephobosci ibid.d verum 454.f 456.c vulgare 455.a 456.d
Phucadium 638.f
Phucas ibid.
Phylica elatior 1456.e
Phylirea arbor Gallo-provinciæ 1402.k
Phyllerea arbor Gallo-provinciæ verior Maculeb Serapion. ibid.k
Phyllirea 1397.d 1454.c 1455.g angustifol.prima 1455.i Clusij II. 1454.h Clusij III. 1455.a Clusij IV. angustifolia ibid.c folio ligustri ibid.g latiore folio ibid.i
Phyllitis 1192.b.i fol.laciniat. 1192.f

1192.f laciniata ibid.i mucronata ibid. multifida ibid. multifido folio ibid.i vulgaris ibid.
Phyllon arrhenogonon Theophraſti 941.d Spicatum 943.f teſticulatum ibid. Theligonon Theophraſti 941.d primum 1225.k
Phyllum 943.f fœmin. ibid. fœminificum ibid. marificum ibid.a mas ibid.f
Phyrama 218.c
Phyteuma 699.f alter. montan. 795.e Dioſcor. 447.b folijs rapunc. 795.h
Picea 1347.f altera ſive ſylveſtris 1346.e major prima 1347.e Plinij ibid. φϑορόποιΘ· 1346.e
Picnomos Cretæ 1078.c Salonenſis Gallo-provinciæ 1078.c
Picris 469.b ſylveſtris ibid.c Dalechampij 497.b
Piganum 121.i 388.f
Pila marina 1523.e
Piloſella 508.b.c I. 506.i cærulea 511.e flore cæruleo ibid.h major 505.g 508.c.d major II. 507.a major altera 508.d
major altera III. 507.f
major erecta 508.d
major Gallorum 505.g
major repens 508.c
media ibid.
minor 781.i
minor altera 782.k
Syriaca 508.d
major Syriaca IV. 507.d
maxima Syriaca 508.d
Pimpinella 256.b.c.d 316.k alba 256.b criſpa ibid.e hircina 256.b Italica 316.k Ital. major ibid.h.i Ital.minor ibid.k major 256.c altera major 316.i minor 256.d 316.k noſtras commun.maj. 256.c petræa ibid.e Romana 309.a ſanguinaria major 316.h ſanguinar.minor ibid.k. ſanguiſ. ibid. ſanguiſ.major ibid.h.i ſanguiſ.minor ibid.k ſanguiſ. minor hirſuta ibid. ſaxatilis 256.e ſaxifraga ibid.b ſaxifraga major umbellâ candidâ ib.c ſaxifraga minor ibid.d ſaxifrag. tenuifol. ibid.e ſylveſtris 316.i
Pimpinellæ tertia ſpecies 256.d
Pinaſtella 163.e
Pinaſtellum ibid.e
Pinaſter 1346.d tenuifol.julo purpuraſcente 1351.h tertia Auſtriaca ibid.
Pinea 991.h
Pini ſylveſt.genus, cui hyeme folia decidunt 1348.i
Pinpinella 256.b
Pinum 638.f
Pinus 1346.c altera ibid.d domeſtica 1346.c Idæa Theophraſti ibid.d maritima ibid. marit. altera ibid. marit.major ibid. montana ibid. montana minor ibid.e mugo 1345.i 1346.d ſativa 1346.c ſponte proveniens ibid.e ſylveſtris ibid.d ſylv. altera ſpecies ibid.e ſylv. tertia ibid. ſylv.quarta ibid.d ſylv. cembro ibid.a.e ſylv.fructif. ibid.e ſylv.minor ibid.d ſylv.montana ibid. ſylv.montan.altera ibid.e ſylv. montan.tertia ibid. ſylv. mugo ibid. tubulus ibid. vulgatiſſima 1346.c
Pinus I. domeſtica 1344.c II.maritima I. ibid.g III. marit. II. 1343.a IV. montana Theophraſti 1345.f V. ſylveſt.montana ibid.d VI. ſylv. mugo ibid.i
Piper 1321.e Æthiopicum 1322.i
Breſilianum 1243.a
Calecut. ibid.
Hiſpanicum ibid.
Indicum ibid.
Indic.longiorib. ſiliquis ibid.
Indic.ſurrectis corniculis ibid.b
Indic.vulgatiſs. ibid.a
majus & minus ibid.
longum majus 1321.f
longum minus ibid.g
montanum 1483.e
nigrum & album Matthioli 1321.a
Nigrorum 1323.a
oblongum nigrum ibid.
Piperitis 848.a
Pirola alba 528.e minor ibid. pratenſis ibid.
Piſa Ital.grand. 884.d
Piſa nigra 880.a
Piſi 3.gen. 884.a
Piſorum primum genus 884.d prima ſpecies ibid.
Piſum ibid. agreſte ibid.a arvenſe ibid. cordatum 1276.a Græcorum 886.d in arvis humi ſerpens 884. a magnum peregrinum ibid.d majus ibid. majus quadratum ibid. minus ibid.a minus ex luteo vireſcens ibid. quadratum Plinij ibid. ſylveſtre ibid.b ſylveſtre pannonicum ibid. ſylv.perenne ibid. veſicarium fructu nigro albâ maculâ notato 1276.a umbellatum 884.d
Piſum I. proliferum 882.h II. quadratum Plinij 883.a III. minus I. ibid.f IV. minus II. ibid d V. ſylveſtre ibid.i VI. ſylveſtre minus 884.a VII. nigrum ibid.f
Piſtacia 1433.f germanica 1430.f peregrina fructu racemoſo 1433.k
Piſtaciarum arbor ibid.
Piſtacia ſylveſt. 1430.f
Piſtacium 1433.k
Piſtana Plinij 1121.k
Piſtolochia 94.k
Piſtum 656.i
Pityuſa Dioſcor. 991.g grandis ibid.e major ibid.
Planta Hiſpanica Marrubio ſimilis 929.d Indica 698.a Peruana viſco ſimilis 1377.c
Planta Leonis 249.f 1099.g urſina 281.i
Plantago 1108.k alpina 1116.g anguſtifol. 1109.a anguſtifol. albida 1113.d anguſtifol.major 1111.f anguſtif.minor 1107.d 1108.k aquatica 1111.h 1112.c aquatica anguſtif. 1112.c aquat. humilis ibid. aquat.latifol. ibid. aquat.minor ibid.a humilis anguſtif.& longiſ. ibid.c lanceolata 1111.c.f latifolia 1108.k latif.lævis ibid. latiſ.minor 1107.g 1108.k latif.glabra minor 1108.k latiſ.incana ibid. latif. roſea, floribus quaſi in ſpica diſpoſitis 1109.a latifol. ſinuata 1108.k longa 1111.f major 1107. b 1108. k major latifol. 1108.k major incana ibid. marina 303.f 1108.g 1109.a maritima 1109.a media 1108.k 1109.a 1111.f minor 1109.a 1111.f minor Dioſcoridis 1107.h multiplex 1108.a incana 1109.a paluſtris 1112.c pentanevros minor 1108.k quinquenervia 1111.f roſea 1108.f 1109.a roſea ſpicata 1109.a rubra 1108.k
Plantula Cardamines æmula 845.k
Platanaria 560.f
Platanella 281.i
Platanus 1385.a
Platarchapia 1418.d
Plataria altera 560.i
Platomela 1418.f
Platycyminum 205.f
Platyphyllon 991.f Hiſpanicum ibid. Plinij tricoccum 929.a
Plumbago 1241.k
Plumbago quorundam ibid.f
Pneumonante 1176.f.i
Πόα Theophraſti 522.b
Poaz 1330.k
Podagra Lini 1302.d
Podagraria 243.f
Polemonium 1159.i
Dioſcoridis 409.h 412.d 1303.h
Monſpelienſium 412.f
petræum 677.k
pratenſe noſtrum altera ſpecies 462.d
Polenta 622.d 622.k
Polij altera ſpecies major 23.a
Polimonium 1159.k
Polium primum 751.c
alterum [illegible]
campeſtre [illegible]
Lavendulæ fol. [illegible]
luteum [illegible]
majus [illegible]
marit. ſupinum V[illegible] [illegible]
mediterraneum [illegible]
minus ibid. montanum [illegible]
montanum album ibid.
montanum alterum ibid.c
montanum luteum ibid.
montanum purpureum ibid.
montanum repens ibid.
montan. ſupinum minimum ibid.
montanum tertium ibid.
Pannonicum I. ibid.
Pannon.majus ibid.
Pannon. minus folio ibid.
recentiorum fœm. Lavendulæ ibid.

ibid. repens tertium ibid.
sylvestre ibid.b Venetum ibid.c
montanum I. 749.f. mont. purpureum II. 749.h montan.luteum III. 750.a mont. IV. minimum ibid.f V.fœm. ibid.c
V. campest. ibid h
Pollen 647.e
Polyacantha 1081.c Theophrasti 1080.k.f
Polyanthemon 119.c aquatile 120.a multiplex 119.d
palustre 120.a simplex 119.b
Polycarpon a seminis copia 1216.a
Polycarpum 555.h
Polychrestum 277.c.d
Polycnemon 736.f
Polycritum 555.h
Polygala 1214.c.d altera 1505.b
major 1214.c major Massiliotica ibid. multorum 900.g
purpurea flore cæruleo & floribus rubris ibid.c recentior. ibid.d repens ibid.a.d repens nivea ibid.d Valentina ibid.c Valentina Clusij 1504.i
Valentina prima 1505.b vulgaris 1214.d vulg.major ibid.c
vulg.minor ibid.d
Polygala major alba prima 1212 f
II. major cærulea ibid.h
III. major purpurea 1213.a
IV. Matthioli ibid.f
V. cærulea ibid.d
VI. purpurea ibid.i
VII. alba ibid.i
Polygalon Rhæticum 900.g
Polyganon 1214.d
Polygonato affinis planta 1138.e
Polygonato similis in alpibus 1138.e
Polygonatum 1138.d.e alterum ibid.e angustifolium ibid.
angustifolium quartum ibid.f
angustifolium ramosum ibid.e
angustif. non ramosum ibid.e
Clusij 1. ibid.e Clusij tertium ibid. erectum ibid. flor. odoro ibid. fol.rubicund. ibid. latifolium ibid.d
latif. fl.majore odoro ibid.e
latif. ramosum ibid. latif.vulgare ibid.d latif. quart. ramos. ibid.e latiore fol. 2. ibid.
majus ibid.d minus ibid.e
primum ibid.d ramosum ibid.f ramos.& acutum ibid.e
sextum sive angustifol. ibid.f
tenuifol.majus ibid.e tenuifol. minus 1138.f quintum & tenuifol ibid.e vulgatius ibid.d
Polygonatum I. latif. 1136.g
II. latif. 1137.a III. latif. ibid.f
IV. latif. ibid.d V.angustif. I. ibid.i VI. angustif. II. 1138.a
Polygoni Hispanici genus 1216.a
Polygonium fœmin. 569.k
Polygonum 1215.k angustissimo & acuto vel gramineo fol. minus repens 1216.a baccifer. maritim.majus 1218.e baccifer. maritim.minus 1177.e 1218 h
brevi angustoque fol. 1215.k
chocciferum 1218.e fœmineum 570.a 1217.c.e.f fœmin. semine vidua 1217.f fol. angust. oblongo 1215.k gramineo folio majus erectum 1217.k
latifolium 1215.k majus 1215.
marinum 1218.e masculum 1215.k mas minus ibid.
mas. vulgi ibid. minus 1217.k 1219.h minus alterum 1217.g minus cand. 1215.k
minus Herniaria appellata 1219.h
minus Polycarp. 1215.f minus seu fœm. 1216.a montanum minimum niveum & sericeum ibid. primum 1215.k
quartum Plinij majus 1218.e
thely. 1217.e vulgare 1215.k
Polygonum I.majus 1214.f
II. ibid.h 1215.a marinum II. 1218. a.f IV. montanum 1215.c
Polypodium 1188.f 1189.b Ilvense 1191.c majus 1189.b minus ibid. quercinum ibid.
vulgare ibid. primum ibid.
II. 1188.h
Polypremon Cassiani 460.k
Polyrrhizos latifol. 327.e
Polyspermon 1219.a d
Polysporon Cassiani ibid.d
Polytmetum 277.c
Polytricha 417.c
Polytrichon Apuleii 1187.a Apuleii album 1202.f Apul. aureum vel secundum 1187.a Apul. majus ibid. aureum ibid.
aureum med. ibid. majus ibid.a nobile & primum ibid.
officinale 1188.d
Poma 1415.e Adami 1369.e
Assyria ibid.
Pompedulum 355.c
Pomum Adami, quod Gallis Poncires 1369.e
Pomum amoris 1174.f Arangiæ 1367.c Arantium ibid.b
aureum 1174.i Hierosolymitanum 1275.a mirabile ibid.a
spinosum 978.i
Pomus 1415.k
Ponticum Rha antiquorum 1312.a
Populago 1129.e major 1128.f
minor 1128.h multiflora 1129.a
Populi 3. species 1393.g
Populi albæ alia species ibid.e
Populo albæ similis in alpibus 1397.k
Populo nigræ similis in alpibus 1393.g
Populus alba 1392 c 1393.f
alba latifol. ibid.e alba major.fol. ibid. alpina ibid.g
Americana 1393.a.g Americana sive Peruana ibid.g Libyca 1392.h nigra 1392.f 1393.f
Novi orbis 1393.g Peruviana ibid. rotundif.Americana ibid.
tremula ibid.f
Porcellana 830.e
Porcellia 489 g
Porro tonsili cognatum 873.e
Porrum 871 g 872.c capitatum ibid.e capitatum vulgare ibid.h
commune ibid. commune capitat. ibid.c folio latissimo ibid.h sectile 873.c sectivum ibid. sectivum juncifol. ibid.
sylvestre 872.h sylv gemin.cap. ibid. sylv.latif. ibid.a Syriacum ibid.a vulgare ibid.h
Porrum sylvestre I. 872.f sylv. II. ibid.d
Portus Palladij ibid.c
Portentilla 343 d
Portulaca 830.e angustif.seu sylvestris ibid.h angustior fol. ibid. arvensis ibid.a domestica 820.f 830.e hortensis 820.e
latifol.seu sativa ibid. latior. fol. ibid h major ibid.e
1228 e marina 820.f h marina Lobelij ibid.e minor ib h
sativa ibid.e sponte nascens ibid.h sylvestris ibid. tertia 1227.a
Potamogeti simil. rotundiore folio 1117.f
Potamogeiton ibid.
Potamogeton ibid.a.f angustifol. ibid c.f 2.Dalech. ibid.f latifol ibid. rotundifol. ibid.
salicis fol. ibid.f
Potentilla 343.d primum 1162 h
secundum 1163 g
Poterium 919.e.i
Pothel Theveti 1389.c
Pothos, cæruleus 1272.i
Pothus Theophrasti 98.i
Potus ibid.k
Præcocia 1407.h
Præmorsa 452.i
Prasium 926.c
Priapria 969.i
Primula alpina angustif. 704.c latifol. 703.g media II. 704.a
Primula hortensis 701.e
Primula sylvestris III. 700.d sylv. IV. flor.viridi 701.f sylv.floribus obscurè virentibus fimbriatis ibid.i
Primula Veris ibid.e 709.c 1012.a
altera 701.h albo flore 704.e
alpina 703.k flavo fl.elatior 701.e flore gemino altero alteri innato ibid.h flore rubro 704.e
major flor.albidis inodoris 701.h
major flor.luteis odoratis ibid.e
flore multiplici ibid h luteo flore ibid e minor ibid.h
pachyphyllos 706.d pallido flor.elatior 701.h pallido fl. humilis 701.i pratensis inodora luteo-pallida ibid.h prat. odora lutea ibid.e prat. pallida ibid.h simplex luteo flore ibid.e sylv. flor. pallido ibid.i sylv flor. pleno specioso ibid.h sylv.flor.viridi ibid.
Primula Veris I. 699.g
multiflor. II. 700.a
multiflor. III. sylv.I. 700.i
prolifer. III. ibid.f
IV. sylv. II. 701.a
Primulæ veris minoris altera species 701.h
Primus Mirobalanus rot. 1404.g
II.primus Mirobal. 1403.f
Prinomos Cretæ Salonensis Galloprovinciæ 1065.h

Probatica 381.a
Procampylon 52.d
Proserpina herba 60.d
Protentilla 343.d
Protomedia 370.k
Pruna amygdalina 1404.g
avenaria 1403.i cerea 1404.a
cerea & ceriola 1404.g
coloris ceræ ex cándido in luteum pallescente 1404.g
parva præcocia 1404.g
præcociora, à tempore Avenacea dicta ibid. sylvest. 1406.b
Prunella 943.h 944.e
altera hirsutior ibid.
cærulea 946.d purpurea ibid. secunda 944.e vulgaris 944.e quarta 946.d
sexta 944.e
Prunella alba. II. 944.a
III. 944.f
Prunus 1403.d 1404.f
cognominata Myrobalana 1404.g
domestica 1404.f fructu nigro purpureo dulci 1404.g
sativa ibid.f sylvestris 1405.f
sylv.florescens ibid.h
Pseudoaconitum pardalianches 985.i
Pseudoacorum 1033.b
Pseudoambrosia 303.g
Pseudoarisarum 1127.b
Pseudoasphod.lut.palustr. 1044.c
palustr. ibid. palustr. anglicanum ibid.
Pseudobunias 843.k
Pseudobunium ibid.
Pseudochamædrys 772.c.d
Pseudoclinopædium 737.e
Pseudocolocynth.pyriform. 863.e
Pseudocoropus 303.e
Pseudocostus 229.b
Pseudocrania 1460.b
Pseudocyperi species pumila 533.k
Pseudocytisus 1508.k alter 1509.a
flore Leucoïluteo 1509.b hirsutus ibid. prior ibid.a
Pseudodictamnum 1159.k
Pseudoepios 891.g
Pseudohelleborum 1097.k nigrum 1099.f
Pseudohepatorium fœm. 337.k
mas ibid.g
Pseudohermodactylus Matthioli 1041.a.d Matthioli & Italorum ibid.k
Pseudoiris 1033.b palustris ibid.
Pseudolinum 541.i 1210.k
Pseudolotus Matthioli 1443.c
Pseudolysimachium purp. I. 1238.i
purp.alterum ibid.h
Pseudomelanthion 678.b
Pseudomelanthium ibid.b
Pseudomelilotus 905.d
Pseudomoly 540.c
Pseudomyagrum 1253.d alterum 1194.h
Pseudonarcissus 1003.d Angl. & Hispan. ibid. flor.plur. ibid. e luteus 1002.f 1003.d lut. polyanthos ibid.a lut.simplici & gemino flore 1002.c vulgaris 1003.d
Pseudonardus 756.b.c fœm. ibid.
mas ibid.c
Pseudopanax chironium 1475.e
Pseudoparthenium 31.f
Pseudopinus 1351.h
Pseudorchis 1101.i
Pseudoselinum 355.c
Pseudostachys 768.b. alpina 762.d
Pseudostruthium 319.k
Pseudosycomorus 1387.e
Psiadium 249.f
Psillium 425.b
Psora 446.e
Psylleris 425.b
Psyllium 1244.d alterum 425.d majus 425.d majus erectum ibid. minus ibid. Plinianum forte radice perenni supinum ibid. secundum ibid. tertium ibid.
Psyllium I. 424.f II. ibid.i
Psyllium herba pulicaris 425.b
Ptarmica 1164.f foliis taraxonis ibid. montana 714.k 1116.g sylvestris germana 1164.f vulgaris ibid.
Pteridion mascul. 1182.h
Ptisana 633.k halicacea 609.h triticea 609.h
Pulegium 740.e.h alterum foliis oblongis ibid.h angustifol. 722.i 740.h aquaticum ibid. cervinum ibid. Creticum ibid.e fœmineum ibid.h latifol. ibid. mas & regium ibid. Massilioticum ibid. montanum 737.e petræum ibid. regium 740.h sylvestre 736.f vulgatum 740.h
Pulegium I. Creticum 740.a
II. Massilioticum ibid.f III. germanicum ibid.
Pulicaria 425.b 1244.d fœminea 1240.k pusilla repens ibid.
Pulmo marinus 1523.k
Pulmonalis 949.c
Pulmonaria 325.e 947.c.f 1199.i
altera 949.c angustifol. ibid. b angustifol. cærulea ibid. angustifol.cæruleo flore ibid. angustif.rubente cœruleo flore ib. d aurea 505.g fol. Echij ibid. fungosa 947.f 1199.i gallorum 505.g gall.angustif. ibid.h gall.fœm. 504.i Gall. fœmina 505.g Gall.flor.Hieracij ibid. gall.mas 504.d gall.tenuifol. 505.a latifolia 949.c maculosa ibid. major ibid. pannonica ibid.d Plinij fœm. ibid.c Plinij mas ibid. prima 947.f Romana 805.g secunda 949.b tertia 947.f tertia Austriaca 949.b Vegetij 1098.h vulgata 947.f 1199.i vulg.maculosis foliis 949.c
Pulmonaria I. angustif. 948.a
II. maculosa mas ibid.f
III. Plinij fœm. ibid.d
IV. Plinij angustif. ibid.i
Pulmonariæ tertiæ species altera 949.d
Pulmonia 127.h
Pulsatilla 81.k 82.a alba 82.b
altera ibid.c cœrulea ibid.b
cœrul. minor ibid.c flore albo
ibid. flore candido ib.
fl.clauso ibid. fl.luteo ibid.
fl.minore nigricante ibid.c
rubro obtuso ibid.b foli
crassiore & majore flore ibid.
lutea ibid.b Pedemontia
petræa ibid.c recentior. ibid.
rubra ibid.b tertia Alpina
ibid. Virginis ibid.a vulgat.
ibid. vulg. & dilutior ibid.
vulgar. saturatior ibid.b vulg.
saturatiore flore ibid.
Pulsatillus
Pumilus ranunculus gramineis folijs 116.c
Pupilla oculi 203.e
Purgamentum Milij 656.i
Pycnocomon 231.e 45
Pycnocomos 24
Pyra cydonia 1422.a Jacobæa 1421.i Muscatella 1422.d
palatina 1421.d pedicularia 1424.i præcocia 1421.
prassina 1422.d prassina hyemalia 1423.a regalia 1422.a
rotunda 1422.i superba ibid. f strángulatoria 1423.a
sylvestria ibid.f sylv.major. ibid.d sylv.minima ibid.
Pyramidalis 699.
Pyrethrum 295.a 296.a.e 1164.i
alterum 297.b
Cæsalpini fortè ibid.c
Dioscoridis primum ibid.
flor Bellidis ibid.b
germanicum ibid.
Italicum ibid.c
majus ibid.b
officinarum ibid.
sylvestre 1164.i
sylv. ac parvum ibid.
verum 297.b
umbelliferum ibid.c
Pyrinum ibid.a
Pyrithes Artimonium ibid.a
Pyrola 816.i 1139.a.c alia in campestribus ibid.d major ibid.c rotundifol.major ibid. vulgatior ibid.
Pyromelo 858.h
Pyrothum 297.a
Pyrum 1422.c insanum 117
Pyrus 1422.c sativa ibid. sylvestris ibid.
Pyxacantha 1464.b

Q.

Quadrifolium hort.alb. 894.e
Quadrifol.phæum fuscum ibid.
Quercula 769.d
Quercula peregrina 47.h
Turcica ibid.
Quercus 1374.b
Quercus Ægilops 1378.a alt. quæ
Cerrus ibid. calice echinato glande majore ibid. calice hispido glande minore ibid. foliis muricatis minor 1379.a foliis muricatis non lanuginosis gallà superiori simili ibid. pumila fruticis specie fronte Ilicis molliore ibid. humilis ibid. marina
pedem

pedem vix superans 1379.a cum longo pediculo 1374.c vulgar. ibid.

Quinquefolium alb. 356.a alb.alt. ibid. alb.majus alt. 355.i alb.min. 356.a alb.rect. 355.k alpinum 354.i 356.d alt.vulg. 355.f aquat. 356.b Dioscorid. & Galeni genuinum 355.h. fol. argent. 356.a fragiferum 355.i fragif. quint. ibid. fragif. rectum ibid. fragif. repens ibid. fragif. sextum 322.f fragif.septimum 353.a Italicum alb. 355.k

Quinquefol.luteis florib.rectum 355.f luteum maj. ibid. h.f luteum min. 356.a luteum rectum 355.f majus alb. ibid.g maj.candid. ibid.i majus prim. 351.b. majus repens 355.h maj.sec. 351.i minus 356.c minus XVI. 354.f minus repens lut. 356.c min tormentilla facie ibid.a

Quinquefol.palustre 356.b palustr. rubens ibid. palustre XII. 354.a petræum maj. 356.a petr.maj. X. 353.f petræum minus 356.e potentillæ facie 355.i primum ibid. purpur Italic. ibid.k purpur.maj. ibid.g purp. rectum ibid.k quint. ibid.i secund. ibid.h secund.min.alb.flor. 356.a supinum 355.i sylv. ibid.h sylv. quintum 352.a tertium serpens 355.i Theophr. ibid.g Theophr.luteum ibid.f purpur. ibid.g vulg. IV. 351.i

Quinquefolij albi species quædam 356.a

Quinquefol.minimum vel primum genus ibid.c

Quinquefol.quarti prima spec. ibid.

Quinquefolio fragifero affinis 355.i

Quinquepeta ibid.e

Quinva I. Blitum maj. Peruanum 818.a

Quisquilium Plinii 1381.h

R.

Radicula 798.a 115.e

Radicula magna 799.i sat.798.a sylv. ibid.b

Radix cava 94.k 95.b cava herbariorum ibid.a cava major ibid. cava minor ibid.b cav. minima ibid.d cav. viridi flore ibid.b cervaria alba 314.c cervar.nig. ibid.e Drakena 1303.c Idæa Dioscoridis 813.h Idæa fructu nigro 1488.d rosea 1229.k S.Spiritus 231.g squamata 1231.h sylv. 793.f vulgo 798.a

Ranæ morsus 1131.f.h

Ranella 203.e

Ranunculus 113.k

Ranunculus & Sardonia Dioscoridis 114.f

Ranunculus aconiti 5.nomine 983.c

Ranunculus albus 114.h alb. fl.denso 114.i alb.flore simplici ibid.h alb.maj. ibid. albus seu echinat. 115.f alpinus ibid.c alp.alb. ibid.d alp.lut. ibid. alter hirsuto semine fol. apij 114.f Anglicus 116.d aquaticus 114.e.f 120.a aquatic.arnoglossophyllos major 115.k aquat. fœniculaceus τριχοφυλλ@ 188.k aquatic. fol. rotundo & capillaceo 120.a aquaticus hepaticæ facie ibid. in aquis nascens fol. parum scisso ibid. arvensis 115.e arvens.æstivus ibid.f arv.angustifol. ibid. arvens. echinat. ibid. arvens. florib. rubicundis 73.c arv.latifol. 115.f sativus ibid. asiaticus grum. radic. pl. fl. ibid.g asphodeli radice fl. sanguineo ibid. aureus 119.c auricomus ibid.c.d autumnalis 116.b batrachoid. 114.d bulbosus ibid.g Byzantinus 115.g Chalcedonic. ibid. candidus ibid.b cœruleus 127.g Constantinopolit. 115.g coronarius alb. 114.i coronarius max. 119.e

Ranunculus dulcis 119.a dulc.coronarius ibid.d dulcis fl.pl. ibid. dulc.multifl. ibid. dulc.nemoros. ibid.c dulcis prat.major ibid.d dulcis seu pratens. sub syl. descript. ibid.c echinatus 115.e erect.hort. fl.pl.lut. 119.f exiguus & prim. 114.g flammeus 115.k 116.a flammeus maj. 115.i flammula dictus 114.h fl. alb. ibid. fl.globoso 115.d 983.c fl.polyphyllo albo 114.i fol.aconiti fl.alb.multiplici ibid.i fol.graminis 116.d fluviatilis 120.a glomeratus 115.d grammeus 116.c gramineus coronarius ibid. gramineus multiplex ibid. grumosa radice ibid.b grumos.rad. tert. 985.i grumosa rad.quart. 115.i

Ranunculus holeraceus 119.b holeraceus major ibid.d hortensis 201.a hortens.alter 114.d hortensis erectus fl.pl. ibid.e hort. errect.fl.simpl.lut. ibid.b hort.primus 115.f 119.f Illyricus 115.i insectus primus ibid. lacteus ibid.a.b lævis 114.d

Ranunculus lanceatus major 115.i lanceat.min. ibid.k lanuginos.angustifol.grum.radice minor. ibid.i lanuginos.prim.latif. 115.k latifol.bullatus asphodeli radice 116.b latifol maj. 115.i leucanthemos fl.pl. 114.k leucanthemos fol.Aconiti ibid.l longifol. 115.k longifol.palustris maj. ibid.i longif.palustr.min. ibid.k longifol. serratus 118.a lupinus 114.a Lusitanic. 116.b Lusitanic. autumnalis ibid. Lusitanic. Clusij ibid.c luteus 114.d 119.e

Ranunculus magnus Anglic. polyanthos 116.e maximus leucanthemus 114.i 983.c maximus multipl. 119. d.f minor vel tert. 114.g minimus septentrionalium herbido muscoso fl. 95.c montanus 115.e montanus aconiti fl.globoso 115.d 983.b mont. aconit. fol. albus fl. majore 114.h 983.c alpin. glomeratus 115.d 983.c mont. alter 115.d 983.c mont.fol.gramineo 116.c multiplex ibid. mont. luteus 115.d montan. magnus fl. multiplici 114.i montan.tertius 114.h 983.c multiflorus 119.i multifl.max. 119.e multiplex ibid.

Ranunculus nemorosus 119.c nemoros. alb. 115.a nemoros flor. alb stellato ibid.b nemoros. lut. 114.k nemoros.muscatellina dictus 95.c nemoros purpur. 115.c nemoros. vel sylv. fl.rotundo 119.c niveus polyanth 114.i palustr. ibid.e f palustr.apij fol. lævis ibid.e palustr. rotundiore fol. 114.f Pannonic. 115.i parv. ibid.h peregrinus ibid. phragmitis ibid.b phragmitis alb. ibid. phragmitis lut. 114.k phragm. lut. fl. ibid. phragm. purp. 115.c platyphyllos ibid.k Polyanth. 119.e polyanthemus maculat. 114.e polyanthem. prim. 119.f polyphyllos fl. coccineo 115.g Pol. tert. erectus 119.f pratens. vel prim. ibid.b prat. causticus 114.c prat. erectus dulcis 119.b prat erectus acris 114. d prat atque etiam hortens. 119. f prat.radice verticilli modo rotunda 114.g prat.repens hirsut. 119.f

Ranunculus pratensis & hortensis reptante cauliculo ibid. prat.surrectis cauliculis 119.d primus 115.k primus Matth. 119.e purpur. 79.a radice bulbosa vel tuberosa 116.e repens dulcis 119.f rep fl.alb. 114.i roseus 119.e rotund. 114.g salutiferus 119.b sanguineus ibid.g sang. multipl. 115.g Sardonius ibid.h segetalis ibid. e strumea & apiastrum 114.f surrectis cauliculis 119.b sylv. 114.d sylv. sec. 119.e sylv.tert. 115.f

Ranunculus tuberos. 114.g tuberos. Anglic. 116.d tuberosus vel bulbos.multiflor. ibid. tuberos.fl. multipl. ibid.e tuberosa radice fl.pl. & prolifero ibid.d Turcicus 115.g Vinealis 119.f

Ranunculus primus 119.c prim.Dioscorid. 114.e prim.sylv. 119.c tert. 114.f 116.b.c 119.e tert. Diosc 114.k quart. 114.f.h 115.a 119.e 983.c quart. octav. 115.b quintus 114.g sext. 115. b.d 983.c septim. 114.k 119.b nonus 114.g

Ranunculi altera species 115.f tertij genus secund.fl.citrino ibid.a quarta spec.latif. ibid. quint.spec. vel segetalis ibid.f septim.spec. coronaria 119.e octav.spec. ibid.f undecim.spec. 79.a duodecim. spec. 115.k

Ranunculi Dioscoridis secund. spec. 82.a Dioscor.quarta 115.a hortensis simplicis prim. species ibid.f lutei tert.apud. Dion. spec. ibid.a

Ranunculi pratens. cultura multiplex 119.d

119.d sylvestr. alterum genus 115.a
sylv.tert.species ibid.
Rapa mas Theophr. Plin. 790.k
oblonga 791.e sativa 790.d
sativ.fœm.791.e sativ.oblonga ib.
sativ.rotunda 790.k sylv. 791.e
Raphanis magna 799.i sylvestris ibid.h
Raphanus 798.a
Raphanus aquat. ibid. b aquat. alt. 793.a aquat. folijs in profundas lacinias divisus 789.b.aquat. tert. 797.h condimentarius 799.h magnus 798.a maj. 799.h.i maj.orbicular. vel rotund. 798.a marin. 799.f obsoniorum ibid.h orbicular.secund. 797.f primus 798.a rotund. ibid. rot. prim. 797.c rusticanus 799.h sat. 798.a sylvestr. 793.a.f 799.h 800.i 848.a sylv.offic. 848.b offici. aquat. 798.b sylv.& palustr. ibid. vulg. ibid.a vulg.&rusticanus 799.i
Rapicaulis 790.a
Rapiens vitam 1486.b
Rapirius colis Catonis 790.a
Rapistrum 793.a
Rapistrum alb. 800.i aquat. 792.h 793.a arvorum ibid.& f. flore alb.erucæ fol. 793.a 800.i fl. alb. siliquâ articulatâ ibid. fl. luteo 793.f purpur. 792.f
Rapium 31.b
Raponcoli 795.d
Rapum 790.k
Rapum Dioscorid. ibid. genistæ 1062.h longum 790.k 791.e.f longum minus 791.h oblongis ibid.e orbiculatum 790.h k orbiculatum maj.5. turbinatum 791.d orbiculat.min.791.a rotund. 790.b.k rotund.min. ibid.f sativ. 790.d sativ.orbiculat. 791.d secali rotunditate ibid. sylvestr. 790.k 791.c 795.e sylv.maj. 795.h sylv.non bulbos. 791.e vulg.790. d tereti rotundâ oblongaque radice 791.e
Rapi sylv.genus 797.a
Rapi sylv.genus in sylvis & montibus. 795.h genus, quod campanula cœrul. ibid.e gen.maj.fol.ferè urticæ 797.a genus maxim. 698.h sextum genus 795.h
Rapuncula ibid.d
Rapunculum alopecuron ibid.h
Rapunculus 793.h D.Antonij 119.g campanulatus linifol. seu septim. 795.e campanulat.Nerij fol. 699.f campanul. nerij fol.3.i 795.h esculentus ibid.d fl.spicato purpureo & albo ibid.h major ibid. minor ibid.e nemoros. ibid.d nemoros. angustif.magna fl.maj. 795. h nemoros. angustifol. parvo flor. ibid. Persicis folijs magno fl. 699.f pyramidal. ibid. quint.nemoros. prim. 794.i scabios.capitulo cœruleo 446.i sext.nemoros.secun. 795.a septim.nemoros. III. ibid.f spicatus ibid.e sylv. ibid d sylv. fl.albo IV. 794.d sylv. fl.ex purpureo candicante III. 794.f sylv.maj. 795.h sylv.minus ibid.e sylv.min.sec. 794.a sylv. spicat. 795.h Vulcani 114.g vulg. 795.d
Rapunculi alti genus grandius 698.h
Rapuntia 795.d
Rapuntium maj. ibid.h maj.alopec. comoso fl. Ibid. parv. 795.e
Regalea 410.a
Regallicum ibid.
Regina prati 1162.h
Remel 578.f
Remora aratri 914.b
Resta bovis ibid.
Reseda 320.e
Reseda alb.min. 1204.f latif. 321.d lutea max. ibid.e Plinij ibid. recta ibid. tenuif. ibid.d vulgaris ibid.e
Reseda prim. 320.f secund. ibid.i
Rha & Reum Dioscorid. 1312.a
Rhabarbarum 1307.e 1308.f adulterin. 121.i Franciscan. 824.h Indic. 1314.b Monachor. 824.h
Rhabarb. prim. 1307.f secund. ibid. h tertium 1308.a
Rhagadiolus alb. 497.g
Rhamnidia species 1489.i
Rhamnus 1490.k
Rhamnus sive Oleaster germanic. ibid.f catharcticus 1489.i solutivus ibid. tertius, Clusij 1490.h
Rhapontica 1165.b
Rhaponticum, ibid. 1312.a
Rhaponticum capitato fol. Enulæ ibid. b centaurij majoris facie ibid.fol. Helenij incano ibid. pharmac. 1165.b quart. 1311.i secund. ibid.f siccatum 1312.a verum officin. I. 1311.a
Rhapont. altera icon. ex vetusto codice tert. 1311.d
Rhecoma & Rhacoma Plin. 1312.b
Rhizocorallium 325.e
Rhodacina 1410.e
Rhodia radix 1229.k
Rhododaphne 1465.k
Rhododendron ibid.
Rhododendron alpina quibusdam 1467.a fl. albo 1465.k
Rhœas 966.k
Rhœas sive caduco fl.puniceo ibid.e errat.alt ibid.g min. ibid.
Rhosolinum 114.a
Rhus 1438.f 1459.e
Rhus fol.Vlmi 1438.k myrtifol. ibid.h myrtifol.Monspel. 1439.a obsoniorum 1438.k Plinij myrtifol.Monspel. 1439.a sylv. Plinij ibid.
Rhuselinum 114.a
Rhysimum 388.f
Rhyte 388.f
Ribes 1492.a.d hortens. ibid.d nigra ibid.f officinar. ibid.d vulgar. domestica ibid. vulg.fructu rubro ibid.
Ribesium 1492.d
Ricinus 1161.f 1162.a
Ricinus Americus 1161. h americ. maj.seu nigr. 1162.a maj. ibid. Syriac. ibid. vulg. ibid.
Rincus marinus 300.e.a
Risum German. 615.k
Rizum 653 g
Robur 1379.a Clusij tert. 1378.c Clusij quart. ibid.f Clusij quint. ibid.h
Robur tert. 1379.a quart. ibid. quintum ibid.
Robus 598.k 599.b
Rogga 586.d
Rorella 1202.e min.prim. ibid.a min.secund. ibid.c
Rorida ibid.e
Ros Solis ibid.e alia ibid.f maj. ibid.e min. ibid.i
Ros Solis fol.oblongo ibid.e folio rotundo ibid.
Rosa 1496.i
Rosa alba 1493.f alp. 1466.k aperta & conclusa 836.a arvensis 1496.a.f canina 1473.f 1496.i dominarum 677.f Eglenteria non. 1495.d Hierichuntina 836. a Hierichunt. arida prim. 835.c Hierich. secund. ibid.f Hierich. tert. ibid.h Hierosolymit. 836.a Indica magna 46.e Junonis 1027.e lutea 1495.f S.Mariæ Monachis 836.a Mariana 677.h Mariana sat. ibid.i muscata alb. 1494.i muscata alb.multifolia 1495. a provincialis maj. 1494.a provincial.min. ibid.f rubra 1493.h sine spinis 1494.d sylvat. 1473.f 1495.i 1496.f
Rosæ Indicæ 46.a
Rosea radix 1229.f
Rosmarinus herba 310.a 314.
Rosmarinus cachryfer 310.a cervinus nigr. 314.e coronar. 311.h ferulac. 310.a herbac. ibid. hort.angust.fol. 311.h steril.& infrugif. 310.c sylv.min. 1467.a Theophr. ferulac. 314.c Theophr. infrugif. ibid.f Theophr. nig. 314.e infrug. ibid.f Theophr. umbellif. ibid.c umbellif. alter 310.c
Rostrum ciconiæ 127.f.h ciconiæ inodorum vulgatum ibid.d gruinum 127.f h 128.d porcinum 469.b 482.e
Rosula cœlestis 677.h
Rotula solis 60.d
Rotula D.Catherinæ 183.k
Rubea muschata 126.k tinctorum 1178.i
Rubeola mont.odora 1201.g
Rubia infectoria 1178.i linifol.aspera 1220.h major 434.k marina 1178.c.k marina Narbonens. ibid.k sat. 1178.a.i sylvestr. ibid.f.i sylv. alt. 434.k sylv.lævis 1178.i sylv.minor 1178.k tinctoria ibid.i tinctorum sat. ibid.
Rubigo 556.e
Rubus 1297.g 1298.i
Rubus arvensis 1297.c
Rubus cervinus 1295.h fruct.nigr. 1297.g grandis ibid. hircin. 1298.f Idæus 1297.g Idæus alt. ibid.i Idæus lævis ibid. Idæus min. 346.i Idæus non spinosus 1298.i secund. 1297.g tert. 1298.i vulgar. 1297.g
Rubi alia spec. 1298.i
Rucula mar.maj. 873.d
Rumex acuta 820.h agrestis 825.b aquat.

-837

aquat. ibid. equin. ibid. latif. ibid.a maj. ibid. palustr. ib.b sat. 824.h
Rumicis secund.gen. 810.d 825.a tertiæ gen. ibid. quint.genus 825.b 827.d
Rumicis species foliis rubentibus venis distinctis 825.c
Rupertiana 127.a
Ruscus seu ruscum 1248.g.k
Ruscus verus ibid.k
Rusco affinis prima 813.h 1248.a
Rusco affinis tertia 1138.e
Ruta 388.f
Ruta aquatica 422.d baccif. 412.a.f canina 412.g 413.a canina vulg. ibid.b capraria 409.f 410.a caprar. Gallorum 412.f caprar. Monspeliensis 412.f domestic. vulg. 388 g Gallorum 410.a graveolens hortens. 388.g herbariorum 121.i hortens. 388.f hort. alt. ibid.h hortens. latif. ibid.g hortens.min ibid.h hortens. nobilitate præstans ibid. jecoraria 413.g latifol.prim. 381.b lunaria 413.c.g minim. 406.c mont. 405.f 406.b mont.min. 406.c muraria 1184.h 1185.a palustr. 412.d pedicularis 1180 k pratens. 121.i pratens.minor 122.b pratens. tenuifol. ibid.a sativa 388.g sativa major ibid. sativa tenuifol. ibid.h selenitis 413.g
Ruta sylvestris 121.i 406.b.c sylv. alt. 408.i sylv. altera 122.b sylv. fl.magis alb. 408.i sylv.Galatica ibid. sylvestr. graveolens 406.b sylv. hypericoides 1250.i sylv.maj. 406.b sylv.maj.fol. ibid. sylv. minor 405.i 406.c sylv.min. fol. ibid. sylv. montana ibid.b sylv. prima ibid. tenuifol. ibid.c tenuifol.secund. 381.g trifolia 412.f Turcica 408.i vulneraria 121.i
Rutula 406.c

S.

Sabdarifa 1158.c.f
Sabellica f.crispa 787.c
Sabina 1356.b
Sabina alt. 1356.b baccifera ibid. baccata alt. ibid. sine baccis sive sterilis ibid. cupresso similis ib. folio Cupressi ibid. fol.cupressi alt. ibid. fol.Tamarisci ibid. fructifera ibid. major ibid. mas 1355 d miti fol. 1356.b prima ibid. sterilis ib. Tamarisci similis ibid. vera ibid. vulgaris ibid.
Sacchara pyra 1423.f
Saccharum 577.h
Saccharum Canariense 577.k Candium 582.k cibale 578.d conditum 582.k cristallinum ibid. finum 578.a lucidum 582.k Maderiense 577.k 578.d maltanum 578.d Melisum ibid. Melitæum ibid. miscellaneum ibid.f penidium 584.g resinatum 578.a rubr. ibid.e Tabarreth. ibid.a Thomæum ibid.e Valentinum ibid.a
Sacchari canna 577.h
Sacopenium 212.d
Sacra herba 38.h.b
Sagapenum 212.d
Sagapenum existimatum 225 e
Sagina 662.e
Sagitta 1121.k
Sagitta aquat.maj. ibid. aquat.min latif. ibid. aquat.min.angustifol. 1122.a major 1121.b.k minor ib.i min. angustif. ibid.h
Sagittalis ibid.k
Sagittaria major ibid. minor ibid.
Sal Indus 577.i
Salicaria 1238.e.h
Salicaria alt. ibid.h
Salicornia 1221.e
Salidago Saracenica quart. 440.a
Salivaris herba 297.a
Salix 1452.h
Salix angustif. sylv. ibid.f caprea latifol. ibid.i caprea rotundifol. ibid.d equinalis 569.h pumila 1453.a sylv. latifol. 1452.a
Salpingium 569.h
Salsa marina 300.e
Salsa parilla 1296 a.c
Salsirora 1202.e
Salsolæ genus aliud 1221.d
Salvia 337 g 762.g
Salvia acuta 762.d agrestis 734.b 766.a agr.fl.alb ibid. agrestis fl. purpur. ibid. alpina 762.d angustifol. ibid. angustif. & min. ibid. auriculata ibid.
Salvia baccifera 762.e baccif. Cretensis ibid. bosci ibid. coccifera ibid. cretica ibid. cretica baccifer. ibid. domestica ibid.c fol.tenuiore ibid.d fructum instar Gallæ ferens ibid.e græca ibid. Hispanic.fl.albo ibid.d hispan.odoratiss. ibid. hortul. ibid.c latifol. ibid. major ibid maj. latifol. fl.cœruleo ibid. minor ibid.d minor aurita & non aurita ibid. montana ibid.e nobilis ibid.d pinnata ibid. Romana 732.i scabrior 762.c sylv. ibid.e 766.a 768 b sylv.nigrior 762 d sylv.tertia 768.b sylv. vera 766.a tenuifol.auriculata 762.d vitæ 1185.a
I. Salvia major 760.g II. Salv.minor 761.a III. Salvia Indica ibid. f IV. alpina ibid.d V.sylvestr. ibid.i VI. salvia baccif. Cretica 762.a
Salusandria 181.c
Salutaris herba 310.a
Sambucus 1441.a
Sambucus aquat. ibid.a.b aquatica culta densissima ibid c aquat.fl. globoso pleno ibid. aquat.fl. simplici ibid.b campestr.sive vulg. ibid. cervina ibid.a domestica ibid.b fœmina ibid.c fructu in umbella nigro ibid.b humilis 1160.e laciniato fol. 1141.b montana ibid.a.b mont.racem. ibid.b palustris ibid. palustr.sec.vel mas ibid.c parva 1160.h racemosa 1441.b. racemosa rubra ibid. rosea ibid.c sylv. ibid.b vulg. ibid.
Sambucus prim. 1439.a secund.laciniata ibid.h terc. cervina 1440.a quart. aquat. ibid.f quint. aquat. secund.polyanthos ibid.d sexta rosea fl.purpur. multipl. ibid.i
Sambuci alt.genus 1160.h 1441.b
Samolus Plinij 82.b
Sampetra 200.e
Sampsuchus 718.g 722.i
Sana sancta 571.e
Sana sancta Indorum ibid.
Sanamunda 327 c
Sanamunda prima Clusij 1486.i secund. Clusij ibid.h
Sanaria 244.f
Sanctolina vulgo 52.k
Sanctolinum 24.f
Sanguen vulgo 1460.c
Sanguinalis fœm. 1217.c
Sanguinaria 303 f 527.e 1215 c
Sanguinaria Nevenaræ 534.h.i
Sanguinaria radix 128.d
Sanguinariæ radicis spec. 1158.i
Sanguinella 527.c
Sanguis 1460.c Draconis herba 825.c Hominis 31.b Herculis 1312 a Saturni 31.b Titani 370.h
Sanguisorba major 316.a.h min. ib. f pratens. ibid.h
Sanicula 244.a.i 706.d
Sanicula alba 325.e I. alb. purpur. 703.k alpina 248.a.h 706.d alp.angust.fol. 706.e alp.fl. variegato ibid.d alpin.lutea ibid. alp.minor sive media 704.e alp. minim. 707.a.c sec.alp. minima ibid.a alpin. minima carnea ibid.c alp.minima carnea ibid.c alp. minima nivea 706.e alp. rubescens folio non serrato ibid.d alp. rubra 707.b prim.alp. rubra 706.g alt. 248.h angustifol.maj. 704.e Britannica 707.c corallina 325 e dentar. ibid.d flore purpur 703.k 707.c fœmina 242.i fœm.adulter. ibid mas 244.f minor 115.b mont. 248.g.h mont.latif.laciniata ibid.h nigra 242.i offic. 244.f quinquefolia ibid. rupturarum 437.e
Saniculæ & Ellebori nigri facie 247.k
Saniculæ alp.icon verior 248.d
Saniculæ fol major 242.i
Santalum 1340.d
Santalum alb. 1339.g citrinum, flavum & pallidum 1340.d flavum ibid.f rubr. 1340.a
Santolina 52.i altera ibid. major 23.b prima ibid.a
Santonica 24.d
Santonicum ibid.d.f
Santonicum & latifol. 2.e
Santonicum minus 52.i 52.k
Santonici spec.majuscula 23.f
Sapinus 1347.e
Saponaria 1115.e.f agr. ibid.e major ibid. maj.lævis ibid. peregrina 462.c
Sarcocolla herba 84.e
Sardonia herba 115.h
Sargazo Acostæ 859.h
Sartana 690.h
Satirica Italorum 903 b
Satarium 183.e

 Sa-

Satureia 744.g 745.h
Satureia alt. 745.i hortenſ. ibid.h.i S.Iuliani ibid.i lutea 555.i mont. 745.i Rom.ſec. ibid.f ſpicata ibid.i vera ibid.
Saturni nutrimentum 569.h
Satyrium 1041.d 1316.a
Satyrium alt. 1061.h baſilicon ibid. e.h baſilicon alp. ibid.h baſil. fœmina ibid.i baſilic.folioſ.vel tert. ibid.k baſilic.maj. 1061.h baſilic.mas ibid. baſilic.min. ib. Caſtratum vel eunuchum 1052.h Caſtrat. Gemmæ ibid. decim. 1101.i Erythronium 1015.k 1041. e.g Erythronium dente canino 1041.k fœmin. 1061.h. mas 1053.b octavum 1101.b prim. 1053.a quart. 1052.h regium 1061.e rubr. 1041.e tert.vel odoriferum 1054.k trifol. 1056.i 1057.a 1058.h
Savina 1356.b 1357.g
Savina fœm. maj. 1355.f fœm. minor ibid.h ſylv. 1357.g
Saxifraga 256.c 1223.d
Saxifraga alb. 1222.f 1223.d alba chelinoides ibid. alba tuberoſâ radice ibid. alt. 894.e alt. ſeu ſec. Matth. 1222.h. aquat. 422.c Anglica 161.g.h 1216.a Anglicana facie ſeſeli Monſpelienſ. 161.h aurea 1224.c.f aur.lichenis facie & natalitijs ibid.f hircina 256.b hircina maj. ibid. c hircin. min. ibid.d lutea 121. i.k 894.e magna 256.c maj. 256.e min. ibid.d min.alt. ib. min.prim. 1188.d mont. 305. f noſtras commun. min. 256.d rotundif. alba 1223.d rotundif. aurea 1224.f rubr. 420.f 976.a 1188.d Venetorum 314.f vera 745.i umbellif. Angl. 161.h vulg. min. ibid.d
Saxifraga prim. 745.i ſecunda 256. 745.i 1184.h tertia 1234.e tertia Matthioli 1223.a quarta 976.a
Saxifragæ mont. alia ſpecies 325.f
Saxifragia 256.b 314.e 1223.d
Saxifragia lutea 895.e quart. 1223.d
Scabioſa 446.e
Scabioſa æſtiv. minima ibid.k alpin. ibid.g alpin.camp. ibid.f alp.centauroid. ibid.g alp. fol. Centaurij maj. ibid. alp.max. ibid. alpin. max.quart. 441.f anguſtif. alb.alt. 447.a arborea cretica 446.k arboreſc. ibid. arvenſ. ibid.h arvenſ.ſexta 442. a capitulo globoſo maj. 447.b capitulo globoſ.min. 446.i commun. ibid.f diſſecti fol.maj. ibid. fœm. 447.b folio Bellidis, ſylv. majoris ibid.fol. Bellidis ſpec. min. 446.i fol.integ. 452.g fol.non diſſecto ſtellato 446.k fol. ſciſſo ibid.f frutic. anguſtif. alb. ibid. hiſp. ibid.g hiſp. maj. ibid.latifol. ibid.h latifol. auſtr. ibid. latif.peregrin. ibid.i latif.peregr.octav. 442.d latif.rubr. fl. 446.h latif.rub.non laciniata ſec. ibid. latifol. ſeptim. 442.f
Scabioſ.maj. 446.e.f.i maj.alb.XVIII. 445.d maj.alt. ſquammat. capitulis 437.d maj.fl.purpureo 446.e 1440.g maj.fl.ex cœruleo purp. 446.f maj.fl.ex cœrul. purp. ſecund. 441.a maj.hiſpanica 446.g maj. hiſpanic. V. 441.d maj.ſquammoſis capitul. 446.e mas 447.b mas XXI. 445.i
Scabioſ.max. 446.g max.leucanthemos 446.f media ibid.i 447.b minor ibid. min. læv. ibid. minor prim. 443.a min.ſec. ibid. f min.tert. ibid.d minor quart. ibid.i min.quint. 444.a min.ſexta ibid.f minima 446.i mont. 447.a mont. calidarum regionum 446.f mont.minim. 444.e 446.k mont. min.capit.ſquam. ibid.k mont.peregr. ibid.f mont.repens 447.a Narbonenſ. 446.f officinar. ibid. ovilla 444.f 446.i.k peregr. ibid.g.k peregr. fol.non diſſect. ib.k peregr.fol.non diſſectis XVI. 445.a prat.hirſ.446.f prior 438.e prolif. 447.a prolif.XVIII. 445.f prolifero fl. 447.a prolifero folio latiore 447.a rubr.auſtriaca 446.h ſegetalis 446.f.h ſtellata fol.laciniato maj. ibid.g ſuccisæ ſimilis ibid.h virgæ paſtor.fol. ibid.i vulg. ibid.f vulg.pratenſ. 437.b
Scabioſ.prima 446.h tert. ibid.i quarta 437.b 446.f quint. 447.a quint.& ſexta ibid.b
Scabioſ. integri fol.prima 446.h
Scabioſ. prim.genus ibid.f
Scala 586.d
Scammonia 1267.e.f marit. Monſp. 1267.e minor 1269.f Monſpel. 267.e Monſpel.foliis rotund. ibid. parva 1264.a Syriaca 1267.a.f Valentina 1266.h 1267.e
Scammoniæ ſimil. fl.cœruleo 1264.a
Scammoniæ Mompeliacæ affinis folijs acutioribus 1266.g
Scammonium 1267.e.f min.Plin.prim. 1296.a min.Plin.ſecund. ibid.b Monſpelienſe 1267.e Syriac. ibid.f
Scammonij Mompeliaci varietas 1266.g
Scammonij quoddam gen. ibid.
Scanaria herba 289.b
Scandix 288.f & 289.b Dioſcor. ibid. minor 288.i & 289.c ſem. roſtrato vulgaris 289.b
Scariola 477.f alb. ibid.g ſylveſt. 502.e
Scelerata 114.f
Sceptrum Morionis 559.d
Schina 1315.b
Schinanthum 562.d
Schœnagroſtis 536.g
Schœnanthum 561.f 562.c.d 565.e adulterin. 565.a.e
Schœnioſtrophum 569.h
Schœnocalamus 541.k
Schœnopraſum 873.a
Schœnus 567.d
Schœnus odoratus, teres ac rotundus 562.d
Scilla 1004.g
Scilla alb. 1018.a hiſpan. 1017.k maj. ibid.f min.ſive pancrat. 1018.a pancrat.Cluſ. 1017.h radice alb. ibid.k rubentib. radicis tunicis fol. aloës carinato 1018.a vulg. radice rubr. ibid.
Scirpus 559.d 567.d maj. 567.e maj. paluſtr. ibid.
Scirpi primum genus ibid.
Sciſſima 541.
Sclarea 1387.a
Sclarea Æthiopis ibid. Hiſpan. 765.k 764. h ſylv. 765.a ſylv.fl.alb. ibid.i
Scolopendria 1191.e 1192.i vera 1191 e e vulg. 1192.
Scolopendrium maj. 1191.c ver. ib.h
Scolymus ſeu cinara max. 1075.k
Scolymus aculeat. ibid.c non aculeat. ibid.a Chryſanthemus ib.k Dioſcorid. 1076.a maj. 1075.i ſylv. 1077.a Theophr. 1074.h 1075.k
Scopa regia 843.k 505.g Plin. 372.g
Scoparia 1212.d ruta 52.e
Scordioides Monſpeliaca flor. luteis 371.b
Scordium 1144.f 1145.d
Scordium alt. ſeu ſalvia ſylv. 762. e Scordium alt.Plinij 766.a commune 1145.d majus 1144.h. maj. Plin. 762.e min.1145.a majus & min. ibid.d verum ibid.
Scordonia 734.b
Scorodathlaſpi 854.e
Scorodolaſarum 210.a
Scorodonia 762.e
Scorodoraſarum 210.a
Scorpioides 1259.h
Scorpioides alb. 938.k alt.1504.h aquat. 939.a bupleuri fol. 1259.h cœrul.vel aquat.vel paluſtre 511.i fœm.ibid. humilior 1504.h maj.ib. mas 511.e 939.a mont. 1504.h repens bupleuri fol. 1259.h
Scorpiuron 938.k
Scorpius, ſive Nepa 1515.c
Scorpius 1516.e marit. 1177.e
Scorpius prim. 1515.f ſecund. ibid. h 1516.e tert. 1516.a quart. ib.c
Scorzonera 997.c
Scorzonera anguſtif.prim. ibid. Bohem. ibid. fol.nervoſ. ibid.f Germanica 996.f germ. anguſtif. ibid.i german.ſec. ibid.d hiſpanic. 995.f 997.c hiſpanic. prim. 997.c humilis anguſtif. ibid. humil. latifol. ibid. latifol. ibid. latifol. alt. ibid. latifol. humilis nervoſa ibid. latif. ſinuata ibid. maj. vel Pannon.prim. ibid. Pannon. 995.h Pannon.anguſtif. 996.a Pannon ſec. 997.c Pannonica tertia ibid.
Scorenum vulgò 1459.e
Scrophularia 413.b 924.k 930.d
Scrophularia aquat.maj. 934.e flor. lut. 931.e lut. ibid.b maj. 930. a.d med.vel tert. 1228.d min. 1133.k min.fœm. 934.e mont.max. 931.e nodoſa fœtida 930.d ſecunda 1133.k
Scrophulariæ majoris alt. ſpec. 934.h
Scrophulariæ ſimilis planta major 413.c
Sebaſtæ 1325.c
Sebeſtena 1325.c domeſtica ibid. noſtra ibid.

Secala

Secala, Secale 586.a.d
Seclum tridactylites tectorum 1090.h
Securidaca 902.h
Securidaca alt. ibid. dumetorum maj.fl.vario siliquis articul. ibid. lutea major ibid. lut.minor corniculis recurvis 902.i maj. ibid. lut. min. 902.i mont. ibid. secund ibid. vera ibid.h
Securidacæ alt.genus ibid.
Securidacæ simil.quædam 902.i
Sedum 1224.k
Sedum magn. 1225.e maj. 1224.g maj.vulg. ibid.k min. 1226.k min.alt. 1227.a min.fœm. ibid. min.hæmatoid.prim. 1126.b min. hæmatoid.secund. ibid.f min. lut.fol.acuto ibid.k min.teretifol.alb. ibid. minus prim. 1226.k minus tert. 1227.a tert.Dioscorid. ibid. min. quint. 1226.k minim. ibid.g
Sedi tert.genus 1227.a
Segetalis maj. 570.a
Segetum 367.d
Selago Plinij sive Camphorata 57.k
Selaginis species altera 1199.k
Seleniris 413.g
Seli 305.e
Selinissa 787.e
Selinoides ibid. 1216.a scissis fol. 787.c secund. 314.e tenuifol. laciniata ibid.
Selinum domestic. 265.f.g hortense ibid.f mont.pumilum 277.d polyphyllum 265.i tenuiss. ibid.
Semen 608.c.e
Semen adoreum 608.c Alexandrinum 24.f Canariense 552.e lumbricorum 24.f sanctum ibid. Zedoariæ ibid.
Semen, quod ex Oriente adfertur inter genera Cardamomi 183.g
Sementina 24.f
Semidalites panis 610.i
Seminalis 1215.k
Sempervivum 1224.k
Sempervivum maj. ibid. maj.alt. 1225.a maj.prim. ibid. marin. 1083.e minus 1226.k min.alb. 1227.e min.vermicularum acre ibid.a minim. ibid. minim.tert. ibid. prim. 1225.a tert. 1227.a vulg min. 1225.a
Semptea 1205.e
Sena 1503.c
Sena Ægypt. 903.h Alexandr. ibid. Alex.sive folijs acutis ibid. alt. ibid. commun.& vilior ibid. fol. obtusis ibid. Italica 903.f.h orientalis ibid.a.h præstantiss. ibid.h forte Androsace alt.med. dicta ibid.h
Sena Syriaca ibid.
Senecio 463.h
Senecio hirsut. 463.k incana ibid. min. ibid.h min.lac.fol. ibid.k min.vulg. ibid.h prim. 462.f.h secund. 462.i 463.k tomentosa III. 463.a
Senecionis spec.Dodonæi 463.k
Senecium ibid.h.k canum ibid.k mont. ibid.
Senetio Carduus Apulus 488.d
Senna 903.b
Sennicula 244.f
Senon 278.g
Senonium ibid.
Septifolium 360.h
Ser montanum vulgo 205.f
Serætta 440.a
Serapias 1061.e
Serapias batrachites 1052.c cand.fl. montana 1061.i castratus 1052.h fœm.prat. 1061.i min. ibid.h min.nitente flore ibid. min.rubr. Gemmæ ibid. mont. 1059.c mont.fol.lævi ibid.c 1061.k palustr.alt.leprophylla 1054.k palustr.latifol. 1061.k secund.maj. 1052.h tert. ibid.c
Seriola 477.f.g alb. ibid.g
Seriphium 23.a 26.c.d 32.c
Seriphium absinthium 26.d angustifol. 32.e in Belgicis & Anglicis maritimis 23.e Dioscor.Abrotani fœminæ facie ib.a German. 26.d latif.marin 32.e majus 23.b verum Penæ & Lobelij ibid.a vulg. ibid.d
Seris domestic.latifol. 477.d hyberna 482.e min. 477.f porcina 490.e sat. 469.g 477.c somnifera 482.e sylv. 469.c
Serium 477.f
Serpentaria 820.e 1123.b 1261.d
Serpentaria colubrina 1123.b Dracunculus maj.verus ibid. fœm. 820.h maj. 1123.b mas bistorta 820.h secund. 1231.k tertia 1261.d
Serpentina 303.f minor ibid.h minima ibid.g
Serpentis lingua [illegible].f
Serpillum 748.e.g
Serpillum ibid.e alt.cirratum ibid. citrum olens ibid. cretic. ibid. domestic. ibid. folio Thymi ibid. folijs amaraci ibid. folijs citri odore ibid. maj.fl.cand. ibid. maj.fl.purpur ibid. Narbonens.folijs & facie angustifol.thymi ibid. pannonic.prim. ibid. repens ibid.g sat. 748.e sylv. ibid.g sylv.alt. ibid. sylv.prim. citratum ibid.e sylv.Zygis ibid. vulg. ibid.g vulg.maj. ibid.e vulg.min. ibid.g
Serpillum prim. 746.i sec.citratum 747.a tert citratum ibid.f quart.alb. ibid.d quint.alb. II. ibid.i
Serpyll. referens planta odore citri 748.e
Serratula 440.a 769.d 932.a
Serratula tinctorum 440.a tinctor. prima 439.a secund. ibid.f tertia ibid.d
Sertula campana 895.a.e regia ibid.e 1505.b
Sertum Amarum Columellæ 1083.e
Servilla 201.a
Sesama 1205.e
Sesamoides 1204.e
Sesamoides alt. 321.e magn. ibid. 1098.h magn.salmantic. 1204.f maj.multorum ibid.f Matth.Clusij.Scalig. ibid.e minus 1097.k 1486.k min. Matth. 1204.e parv. ibid. parv.Matth.I. 1203.d parv.Salmant. 1204.f prim. 321.e Salmantic. 1204.e
II. Sesamoid.II.maj.Scalig. 1203.f
III. Sesamoid.parv.Clusij ibid.g
IV.Sesamoides Salmantic.magn 1204.a
Sesamum 1205.e 1253.d verum 1205.e
Sesarum 201.e
Seseli 135.b 305.e
Seseli Æthiopicum 306.g 307.h 314.d.e Æthiop alb. 307.h Æthiop.Diosc. 1140.e Æthiopici salicis fol. 307.h Æthiopic verum ibid. Candiacum 308.k Candiacum ibid. Creticum 190.c 308.c.g.k Cret.maj. 309.a Cret.min 308.k Italicum 205.f Massiliense ibid. 288.b 304.i.i 305.a.c.h Massiliens alt. 305.h Massil.Dauci Cretici facie ibid.f Massil.ferulæ facie ibid. Massil fœnicul.fol. ibid.h Massil. fœnicul.fol.crasso ibid. montan. prim. 205.g Pannon 314.f Peloponnesiacum 285.c 307.i 308.a 314.f 1171.c Peloponn.fol. cicutæ 307.k 308.a 1169.i Peloponn.maj. 307.k 1169.i Peloponnesiacum in pratis 307.k prat.Montpel. 161.g pratens. Silaus forte Plin. 161.g prim. 314.d sec. 314.f
Seseli. (quod vulgò Siser montanum.) 205.f
Seseli cretici species 309.a
Seselios 305.f
Seselis ibid.e
Seselium ibid.
Sethi 855.e
Setis errat. 469.c
Sferra cavallo 902.i
Sferra cavallo sylv.German. ibid.h
Shrebe Salmantica 430.i
Sicelioticum 425.b
Sicelium ibid.
Sicera 671.g
Siceratis vinum ibid.
Siciliana 1143.h
Sicyonia 863.n
Sideritis 370.a
Sideritis heracleæ spec. 766.a
Sideritis alia in vineis fl.purp. 929.d alp.Hyssopi fol [illegible] alt. 370.k 413.c altera 369.f angustifol. 371.b arvens.angustif.rubra 929.d arvens.flore pallido ibid. arvens. fl.rubr. ibid. arvens.latif.glabra ibid. cœrul. 767.b consola Ficcifolia 370.k Cratevæ 126.k ferruminatrix 370.i fol.hirsut.profunde crenatis 371.b Heraclea 371.a 765.k Heracl.alt. 370.i 929.d Heracl.Cratevæ 126.k 370.k Heracl. Dioscor. 371.a Heracl.prim. 369.b 371.a herbariorum alt. 371.a herbarior.prim. ibid. herbarior.tert. 370.c 371.b herbar.quart. 371.b hirsuta procumbens ibid.a lutea ibid.b Plin.latiss.fol. 505.e maj. 316.i Mompelliaca 371.b mont. ibid.Narbonens.purpur. ibid.a prat.lut. 554.h prat.rubra ibid. septima 371.b tertia 32.c vulgar. 370.i vulg.hirsuta erecta ibid.

Sideritis perperam Italorum 32.c
Sideritis prima 370.i 413.c prim.arv. ſpec.alt. 929.d prim.gravis odoris 768.c ſecund. 316.i 317.a 370.i 413.c tertia 127.a 371.a 413.c tert.Dioſcorid. 244.f tert.herbariorum prim. 369.i quarta 370.i
Sideritis Heraclea 370.h
Sideritil.congener ſecunda 929.d
Sidium 1445.d
Sigillum Mariæ 1289.e S.Mariæ tert. 1101.b Salomonis 1101.b 1138.d Salomonis anguſtifol. 1138.e
Sil 305.e
Silago 303.d
Silaum Plin. 203.e
Silaus Plin. 1171.c
Siler aquatic. 305.f alterum pratenſ. 161.g montan. 205.f 305.f montan. officinarum 305.f Plinij 1463.e
Sileſium 305.f
Sili ibid.e
Siligo 586.c.d 599.a 608.h
Siligo ſpica mutica 599.c
Silion 278.g
Siliqua ſive Caſſia cathartica 1432.c purgatrix Arabum ibid.
Siliqua 1431.d
Siliqua arbor ibid. edulis ibid. fatua ibid. Inda 1432.c Inda veterum ibid. ſylv. 1431.d ſylv. rotundiſ. ibid.
Siliquaſtrum 1242.b 1243.a 1431.d
Siliquaſtrum maj.&min. 1243.a rotund. ib.b rotund.anguſtifol. 1242.f
Silis 305.f
Silphium 209.g.h 212.b 239.b
Silphium Cyrenaicum 209.i Europæum 207.b Theophr. ibid.
Silybum 1064.i 1079.b
Sina 24.f
Sinapi 836.i 838.e
Sinapi agreſte 843.e agreſte apij aut potius laveris fol. 836.i agr.quart. 793.f agreſte tert. ibid.a 800.i alb. 836.i 838.e alt.Plinij 838.e apij fol. 836.i 838.e.f Dioſcorid. & Theophr. 838.e Erucæ fol. ibid. gracile 836.i hortenſe 836.i 837.d 838.e lut.ſat.alt. 836.i octav. 837.d Perſicum 697.c 799.h prim. 836.i 838.e pumilum alp. 845.k rapi fol. 838.b.e ſativ. 836.i ſativ. alt. ibid. ſat.erucæ 838.e ſat. prius ibid. ſeptimum 841.h ſylv. 838.e.h ſylv.lut. 836.k ſylv.minus burſæ paſtor.fol. 838.e tertium ibid.
Sinapi alt.genus 837.d alt.genus ſylv. 841.b prim.genus ſylv. 836.k ſylveſtris ſpecies 841.b
Singadi 1467.e
Sinon 278.g Hippocr. 273.c
Sinonum 278.g
Sion ſive apium paluſtre folijs oblongis 203.e
Sion aquat. 846.h Crantevæ erucæ fol. ibid. odoratum 203.e non odoratum prim. 1094.k
Siphonium 546.a 642.i
Sirium 31.b Siſar 201.a
Siſarum 200.f 201.a
Siſarum German. 201.a Peruvianum 868.f ſativ.magnum 199.e
Siſer 193.e 201.a 867.k
Siſer alterum 193.e alter. Matth. 868.a alter.radice albicante 193.f Dioſcorid. 199.e ſativ. 201.a ſativ.min. ibid. paluſtre 422.e ſylveſtr. 199.f
Siſon 278.a.g Dioſcor. 273.c
Siſſitiepteris 370.k
Siſtra 190.c 456.b
Siſymbrium agreſte aquat. 736.g alt. 846.h alt.Dioſc. 845.i aquat. 846.h aquat.prim. ibid.b aquat. ſec. ibid.f cardamine 845.i cardamine laver 846.h maj. ib. mentha 736.g prim. ibid. ſylv. 736.g 798.b tertium 846.h
Siſymbrij ſec.alt.ſpecies 730.b
Siſyrrichium 1021.d
Sium 203.d.e 846.h 1094.k
Sium alterum 203.d.i alterum eluſatri facie ibid.i alter.erucæ folio ibid. aquatic. 1094.k bituminoſum 203.i erucæ folio ibid. Galeni ibid.e latifol. ibid.h majus ibid. majus anguſtifol. ibid.f.i majus Cratevæ ibid.e majus latifol. ibid.a medium 202.e 203.h odoratum 203.d primum minus 202.a verum 203.e
Sij prim.genus,quod Laver. ibid.
Smilax Arcadum glandiſ. 1380.k aſp. 1295.h aſp.alt.facie ſalſaparillæ, aut congener 1295.h aſper.fructu nigro ibid. aſp.fructu rubente ibid. aſpera Luſitanica ibid. aſpera minus ſpinoſa fr.nigro ibid. aſp. Peruviana 1296.e aſp.vera 1295.h ... in Zazyntho 1296.e aſp.prim. 1294.h aſp ſec.Luſitanica 1295.a aſp.tertia ibid.f cœrul. 1264.a hortenſis 876.c 878.k lævis 1263.k lævis maj. ibid. lævis min. 1264.a lenis 878.k Peruviana 1296.e ſativa 878.k Theophr. 1380.k volubilis aſp. 1295.h
Smyrnium 207.e 231.f 239.b 252.a.e
Smyrnium Candiac. 252.e Cret. ibid. Dioſcor. ibid. 253.c.f Galeni 252.e Galeni,Aëtij,Apuleij 253.c holeraceum ibid.e hort. 239.d peregr.fol.rot. 252.e verum ibid.
Smyrriza 292.h
Sol Indicus 1147.h
Solanum 974.f
Solanum American. ibid.g arboreſcens ibid. baccâ nigrâ ceraſi ſimile 977.a fœtid.pomo obl. ſpin. 978.k fruticoſum 974.a.g fruticoſum baccif. ibid.g hortenſe ibid.f 1175.f hort.halicacabum 975.k hort.nigr. 977.c lethale ibid. majus ibid. majus ſomnif. ibid. manicum 978.k Μελάνοκέρασος 977.c Mexicanum fl.magno 698.a nigr. 974.f officinar. ibid. peregr. 1276.a pomif. 974.f pomif.fructu obl. 1175.e pomif. fr.rot.ſtriato duro 974.f pomif. fr.rot.ſtriato molli 1174.i pomo ſpinoſo rot.longo fl. 978.i quadrif. baccif. 1095.i quart. 811.k ſat.prim. 973.f ſcandens 1290.e ſec.pomif. 973.h ſomnif. 977.c.g.k ſomnif.verticillat. ibid.k ſpinoſ. 978.b ſpinoſ.fœtid. ibid.f vat. 977.c tuberoſ.eſcul. 869.a veſicarium 975.g.k
Solatrum 370.h
Solatrum min. 974.f vulg. ibid.
Solbaſtrella min. 316.k mont. ibid.
Soldanella
Soldanella 1265.d mar. ibid.
Solea equina
Solidago 946.d.h
Solidago Conſolidæ ſpecies minim. ibid.c Saracenica d.e 1260.c
Solis ſeculum
Solis ſponſa
Soliſequia
Solſequium 469.c 938.k cœruleum 469.c
Solſticialis lut.peregr.
Sonchites
Sonchocichorium
Sonchus
Sonchus alb. 502.b alp.cœrul. ibid. d alt. folio profundis laciniis ſinuato hederaceo ibid.e arboreſc. puniceo fl. 314.g arboreſc. ſept. 500.f aſper 501.k 502.a.d non aſper. 502.c aſp.laciniat. & non laciniat. 501.k aſp.min. 502.a aſp.prim. 498.f cœrul. 502.c. in collibus umbroſis 502.c eſculentus ibid.b
Sonchus lævis 502.b.c læv.alt. 502.e lævis alt.fl.luteo ibid.c læv.alt. fl.lut. quart. 499.f lævis altiſſ. 502.d læv.anguſtif. ibid.b lævis anguſtif. ſec. 498.i læv.fl.cœruleo 502.d læv. laciniat. cœrul. ibid. læv.laciniat.latif. IV.& V. 502.c lævis laciniat.mural.parvo fl. ibid.e lævis laciniatis fol. 502.c læv.latif. ibid.b læv.latifol.tert. 499.a lævis Matthioli 502.b lævis min. paucioribus lacinijs ibid. lævis quart.fl.cœrul. VI. 500.a lævis tert.fl.niveo V. 499.d læv. vulgar. folijs lacinioſ. dentis Leon. 502.c lenis ib.d. maj. 497.a mont.purp. 314.g nig. 501.k niveus 502.c ſpinoſ. 501.k 502.a ſtellatus 497.g ſylv. 501.k ſylv.prim. 500.d ſylv.ſecund. 501.a ſylv. tert. ibid.f ſylv.quartus ibid.d tener 502.c tenerior ibid.b tenerior non aſpera ibid.c tertius ibid.d
Sonchi genus terrâ criſpâ ibid.b
Soncho affinis ibid.d
Sonchis cognatum ibid.
Sophia 26.d Chirurg. ibid.
Sorbaria maj. 316.h min. ibid.k
Sorbum 1427.i ovatum. ibid.d
Sorbus ibid.
Sorbus aculeata 1448.k alpina vel piloſa 1427.i aucuparia ibid.e domeſtic. ibid.d eſculenta ibid. legit. ibid. pumila maj. 316.h ſat. 1427.d ſylv. ibid.e ſylv. domeſticæ ſimilis ibid. tert. torminalis ibid.a
Sorbi

Sorbi torminalis alt.genus 1427.i
Sorbastrella maj. 316.h min. ibid.k pratensis ibid.h
Sorghi 662.e
Sorgo Medica Italorum ibid.
Sorgum ibid.
Sparago 416.h.k
Sparganium 560.e.f 567.h 1040.d
Sparganium alt. 560.a.f latifol. ibid.f primum 559.h ramosum ibid. non ramosum ibid.
Spartium 1511.e 1514.i
Spartium alt. 1514.i alt.monospermum,semine reni simil. ibid. arborescens seminib.lenti similib. ibid. Dioscorideum Narbonense & Hispanicum ibid. hispan.alt. ibid. hispanic.alt.fl.luteo ibid. hispan. primum 1513.f hispan.sec. ibid.b hispanic.tert. ibid.h nauticum Homeri 549.e sec.fl.albo 1514.i
Spartum ibid.
Spartum aliud 549.f alt.Plin. ibid. Anglicanum ibid. aphyllon fruticosum junceis aculeis lanatis capitulis 1516.e frutex min. 1514.i
Spartum herba 549.e
Spartum herba 4.Batavic. 549.g
Spartum nostras alt. ibid. nostras parv. ibid. Plin. 548.a 549.e Plinian.alt. 548.f Plin.tert. 148.d Plinian.quartum 549.a quintum 548.d tert. 549.f tert.fl.albo 1514.i
Sparti herbæ alia spec. 549.f
Spatula fœtida 560.f 1040.a.d
Speculum Veneris 683.d
Spelta 608.c.e
Spelta amylea 612.d prim. 608.e.h
Speltæ tert.spec. 611.g
Speltaceus panis 610.i
Sphacelus 768.b
Sphacelus sylv. 761.e Theophr. ib.c.d
Sphæra thalassia, sive marina 1523.e
Shærocephalus 1069.a
Sphondylis 281.i vulg.hirsut. ibid.k
Sphondylium alterum 225.e
Spica 756.b 1255.b
Spica alba 754.h aristis carens 599.c Celtica 1257.f celtica fastigiato flosculorum ordine 1257.i domest. 756.b fl.cœrul.& fl.albo ibid.c hortulana ibid.b hortul.fl.alb. 755.a Indica officin. 1255.b Italic. 756.b Ital.sylv. 759.h Lavendula 756.b mutica 599.c nardi 756.b 1255.b ramosa 599.f secalina 549.f sylv. 456.b vulgar.fl.cœrul.& fl.albo 756.b
Spicata 1117.f
Spina acida 1449.a acuta 1448.k alba 1064.i 1079.a 1489.i alb.alt. 1069.g alb.sylv. 1064.i alb.tert. ibid. alb.tomentos.latifol.sylv. ibid. Arabum 1068.h cervina 1489.i cervina quorund. 1456.e Christi 1516.e hirci min. 919.i incognita 1069.g infectoria 1489.b infectoria Pannonica ibid.f infectoria pumila altera 1464.b peregrina 1069.g stella 1080.f.k stella alb. 1081.i.a solstitial.alt. 437.e torment.alt.spinosior 1064.k valaris 1448.k umbella folijs vidua 424.d
Spinaceum olus 809.d
Spinachia ibid.a.d nobilis ibid.d.f prima ibid.d sat.mas ibid.
Spinacia 800.d
Spinacia semine spinoso ibid. fem. non spinoso ibid.
Splachnon 1195.e
Splith album quorund. 87.h vulgo ib.i
Spondylis 285.i
Spondylium 199.f 280.h 281.i.k
Spondylium glabrum C.Bauhini 281.d
Spondylium ibid.i
Spongia compressa magna 1523.e marina alb. ib. marina flava 1523.b.e
Spongiæ marinæ ibid.e
Sponsa solis 469.b 1301.e
Spurium chamædryoides 772.d
Squamaria 1231.g
Squilla 1018.a
Squinanthum 562.e Europæum ib.e
Stachys 756.b 767.c 768.b
Stachys aquat. 767.h Dioscor. 768.b fl.gratioris odoris ibid. Germ. ib. lychnitis ibid. maj.german. ibid. Matth. 767.f min. 768.b min. Italica ibid. palustr.fætid. 768.b palustr.Gesneri ibid. spuria Flandrorum ibid.
Stagonitis 214.d
Staphylinus 193.c albus ibid.f luteus ibid.c.e niger 193.g sylv. 195.k 196.a prim. 193.e secund. ibid.f tertius ibid.g
Staphylodendron 1430.c
Statice Dalechamp. 540.c Plin. ib.b
Stella herba Italis quibusd. 549.f
Stella Attica 717.e leguminosa 898.h 899.a
Stella maris 303.d
Stellaria 249.f 1201.g aquat. 189.b 337.h argentea 356.d
Stellario 1081.c
Stercus Dæmonis 210.a
Sternutamentoria 1164.f
Sthrychnodendron 974.g
Stichas 23.c 759.g Arab. ibid.
Stilago 303.d
Stœba vel Stœbe 438.e
Stœbe argentea min. ibid. argent. salmant.min. ibid.h calyculis argenteis ibid. calyc.argent.min. 437.c hispan. 438.e maj. ibid.a.e maj. fol. cichoraceis mollib. lanuginosis ibid.e minor 438.f.h Salmant.alt. ibid.h Salmant.maj. ib.e Salmant.prior ibid. tert. ibid.h Theophr.angustifol. 1122.a
Stœchas 756.a 759.g
Stœchas Arab. ibid.h brevior.ligul. ibid.b citrina 777.i 779.d citrina alt. 779.e citrin.angustifol. ibid.d citrina Cretica ibid.a citrina comis grandior ibid.e citrina latifol. ib. citrina Mompeliaca 778.a crispo fol. 759.h fol.serrato ibid.h fol. serrato & crispo ib. multifida 756.c purpur. 759.g secund. ibid.h
I. Stœchas Arab. ibid.a
II. Stœchas serrata ibid.c
Storax calamita 1458.c
Storbus prim. 1426.f sec.sylv. ib.h
Stramen camelorum 562.d
Stramonia 978.i.k sive pom. spinosa ibid.i spinosa ibid.k
Strangulatoria 1012.b
Stratiotes Achillea 375.e aquatic. 374.i chiliophyll. ibid.i 375.e.h fluviatilis 188.i lutea 375.e maj. 375.c millef. 372.g 375. b.c.e millef.min. 375.d sec. ibid.c vera 372.g
Stratiotice 188.h
Strobili 1346.e
Strumaria 1152.i
Struthiopteris 1191.e
Struthium 319.k 462.e 1115.e sativ. ib.
Stygis 509.a
Styrax arbor 1458.a
Styrax 1457.h folio mali cotonei 1458.a liquida ibid.
Suber 1379.i
Suber alt. oblongis angustisque foliis 1379. angustifol. ibid.i angustif. non serratum ibid.i fol. longiore & angustiore ibid.i hispanic. latif. perpetuo virens ibid.i latifol. 1379.c.i latifol. perpetuò virens ibid.i secund.& angustif. ib.
Suberifera angustif. ilex ibid. latifol. ilex glande echinato ibid.
Succiduus Avicennæ Myconi 759.h
Succisa 452.i floscul. alb. ibid.g glabra ibid. tertia 497.b
Succus Cyrenaicus 209.i Medicus 210.a Sagapeni 212.e Syriac. 210.a
Sumach Arabum 1459.a
Superba 670.g
Superba alt. & suave rubens ibid.h maj.fl.albo ibid.i
Supercilium veneris 188.h 375.b
Sycamine 1389.c
Sycomorus 1388.h Italor.malè 1387.g
Sylvacium 425.b
Symphonia Plinij 819.e
Symphoniaca 969.h
Symphytum 950.d
Symphyt. alt. ibid. alt. folio borragin. 950.e Alum seu Alus ibid. consolida maj. ibid.d coralloides 325.e dentar. 325.d maculos. 949.b.c maculos.quint. 949.c magn. 950.d majus ibid. maj. fl.albo 949.f maj.fl.purpur. ibid.h maj.fl.sublut. tuberosa radice 950.e maj. tuberosâ radice ibid.a med. 946.d Petræum Matth. 952.a petræum 244.d 944.c 952.c petr.fol.Thymi 952.c petræum prim. ibid.i petræum sec.fl. alb. ib.d petræum tert.fl.alb. ibid.i sylv. 949.d tuberos. 950.e tuberos.maj. ibid.
Synamhiæ spec. 1220.h
Synanthum 562.d
Syringa 574.c 1457.f
Syringa alba 1457.a cœrulea ib.f fl.cœruleo ib.d. fl.odorato ib.f Italica ibid. Lusitanica ibid.c.f
Syringias fistularis 574.c

T.

Tabacum 971.e
Tabacum alt. min. ibid.f angustif. ibid. latifol. ibid.e minus ibid.
Tæda 1351.h Plin. 1347.e
Tagetes 31.f Indica 45.h 46.a
Tagopaon lut. 994.b
Talephium 847.g
Talus 898.d Tamalapatra 1344.b

Tama-

Tamariscus 1354.d.e fœm. ibid.d
germanica ibid.e
Tamarix 1354.a
Tamarix alt.fol.tenuiore ibid.e fruticosa fol.crassiore ibid.d Gall. ibid.e Germanica ibid.d hispanica ibid.e humilis ibid.d Narbonens. ibid.e.f Pannon. ib.e sylv.alta ibid. sylv.fœm. ibid.d
Tamarum 1289.e
Tamus ibid.
Tanacetum 31.k
Tanacetum Africanum maj.fl.pl. 46.b Afric.maj.fl.simpl. ibid. Afric. minus ibid.a Afric.min.fl.pl. ibid.b agreste 343.d album 32.a alb. seu acut. 1164.b.e.f alb.seu ἄνθεμον 32.c Anglic. ibid.b anguſtioribus fimbrijs ibid.b cand.flor. 372.g citrinum 32.a crispum ibid.b cristatum ibid. cristatum Anglicum ibid. fatuum ibid. fl. bellidis maj. ibid.c fol.crispis ib.b inodorum 32.b.c 380.b inodor. sec. 32.c inodorum sylv. ib. lanuginos. 375.e leucanthemum 379.h leucanthemum inodorum 32.c Matricariæ secund.spec. 31.k montan.inodor.minore fl. 32.c millefolij fol. 31.k minus 372.g min. alb.odor.camphoræ ibid. Peruvianum 45.h 46.a sylv. 343.d vulgar.lut. 31.k
Tanasia ibid.
Tangeta ibid.
Tapsus barbatus 957.i
Taraxacon 482.e min. ibid.f
Tarchon sylv.vel aquaticum 1164.f
Tartonraire Galloprovinciæ Massilienſium 1204.e
Tarum 1337.i crispum ibid.
Taurina 410.a
Teda 1346.e
Telephium 1228.d
Telephium alb. ibid. Avicennæ 1344.a Dioscor. 833.h fl.purpur. 1228.e hispan. ibid. latif.peregr. ibid. minus repens semper virens ibid.h purpurascens ibid.e purp. maj. ibid. repens fol.deciduo ibid. semper virens ibid.h vulg. ibid.d vulg.sive secund. ibid.e
Telephium prim. 1227.f secund.hispanicum ibid.h tert. 1228.h quint.fl.purpur. ibid.e sextum ibid.h
Terapidion Cratevæ 807.i
Terdina 456.b
Terebinthus 1434.c
Terebinthus Indica Theophr. 1433.k latif. 1434.f min.in Lombardia & Hetruria ibid.k peregr.fructu maj. pistacijs simili eduli ibid. vulg. ibid.
Terra crepola Italorum 488.b
Terra crepolus in Hetrur. 502.b
Terra Merita 1305.i
Terræ gland. 891.g
Tertianaria 766.h
Tertiola 768.c
Testiculus bifolius 1054.e candid. 1053.a cand.odorat.maj. 1058.h galericulat. 1055.a hircin.prim. ibid.c hircin.sec. ibid.f hircin.tertius ibid.h latifol.V.Matth. 1052.d lut. 1054.g minus odorat. ibid. morionis mas 1048.h morionis fœm. ibid.i muscarius prim. 1050.a muscar.sec. ibid.f muscar.quartus ibid.d odoratus 1054.k odoratus maj. 1059.e pumilio 1052.c Sacerdotis 1058.h sphegodas 1053.a strateumatic.min.X. 1051.d vulpin. 1053.f 1058.h vulp.latifol. 1053.b vulpin.lut. 1052.c vulpin.prim. 1054.f vulpin.sec. 1053.h vulp. tert. 1054.a vulpin.quart.hermaphroditicus ibid.c
Testiculus I. 1053.a V. ibid.b V.militar. 1050.i VI.castrat. 1051.a VII. sphegodes ibid.f XII. ibid.i XIII. 1052.a XV. ibid.f XVI.min. ibid.f
Testiculi spec.tertia 1048.h
Testiculi tert.spec. 1053.a tert.species prim. 1054.f
Tetrahit. 370.i
Tetrahit angustifol. 929.d herbarum 371.a
Tetralix spin. 1069.g
Tetraphyllon 1095.i
Tetrorchis vel Triorchis alb.spiralis vel autumnal. 1059.e
Tetrorchis alba odorata maj. ibid.
Teuchitis 562.c
Teucrinum alpin.listi fl. 366.a fruticans Bœticum 772.d
Teucrium 772.c 774.c alp.listi fl. 769.d alt. 774.d Bœticum 771.d 772.d latif. ibid.c Pannon. 771.i pannon min. 772.d peregr.fol. sinuoso ibid. pratense ibid. verum ibid.c vulgare fruticans ibid.
Teucrinum prim. 770.i 772.c secund. 771.a 772.d tert.min. 771.f
Teucrij quarti species tertia 772.c
Teucrij species, quam Chamædryn vocant ibid.
Thæda 1351.f
Thalictrum 26.e 121.i Diosc. 121.e majus flavum staminib. luteis vel glauco folio 122.a maj.florum straminibus purpurascentib. ibid. majus non striatum 121.k maj.siliqua angulosa aut striata ibid.i nigrum ibid. parv. 122.b prat. angustifol. ibid. prat.sec. vel 6. 122.b quartum vel montanum tertium ibid.a quint.fl.purpur. ibid. quorundam 121.k secund.Germanic.latifol. ibid. tenuifol. 122.b tert.angustifol. ibid.
Thalietrum 26.e magnum 121.i magn.prim. ibid.k magn.sec. ibid. magn.tert. 122.a maj. quart. ibid. minus ibid.b pratense prim. vel quint. 121.k prim. Ital. 122.a prim.seu Hispanicum ibid. septimum ibid.b
Thamecnemon 1253.e
Thaspia Asclepiadis 1178.i Dioscor. 1169.i fœniculi fol. ibid. latifol. Clus.I. 1169.a. latif.villosa 307.k 1169.i prim. ibid. secund.vulg. ibid.c tert.angustifol. ibid.f sec. vel tenuif. ibid.i
Thapsiæ radi:i 1312.k
Thapsus barbat. 957.i barb.fl.alb. ibid. barb.max.odoratus septentrionalium ibid. fœmina fl.alb. ibid.
Thelephium Dioscorid. 805.g maculos. ibid.
Theligonon 943.f
Theligono affinis herba 1223.d
Thelithamnum Siculum 52.i
Theopnoe 310.a
Theriacaria 456.b
Thesion 807.k
Thilypteris filix fœm. 1182.g
Thinnus 1364.k
Thlaspi 854.e
Thlaspi albo fl. ibid.h alb.supin. ibid. aliud umbellatum Penæ ibid.g Allobrogic.Cretic. ibid. alp.bellidis cœruleæ fol. ibid.h alt. ibid.f 799.h Cratenæ 697.c alt.minus umbellat. 854.g alt. mitius rotundifol.bursæ pastor.fructu ibid. Alysson dictum campestre maj. ibid.f Alysson dictum marit. ibid.g amar. ibid. amarum X. 851.h angustifol. 854.h arvens.perfoliatum maj. ibid.g arv.siliquis latis ibid.e arvensæ Vaccariæ incano fol.maj. ibid.f arvense vaccariæ lato læviqué fol. ibid.f Badense ibid.h biscutatum asper. hieracifol.& maj. 854.i bisulcatum ibid. Candiæ ibid.f Candiæ umbellat.Iberidis fol. ibid. Creticum Gall. ibid. Creticum V. 850.d Dioscorid. 799.h 854.e Drebæ fol. 854.f fatuum 513.a fatuum pastor. 573.b fruticos.alt. 854.h fruticos.fol.Leucoij marin. minoris ibid. fruticos.fol.Thymbræ hirsuto ibid.fruticos.incanum 849.a fruticosum Leucoij fol.angustif. 854.h fruticos.min. ibid. fruticosum spinosum ibid. frutic. spinos.Narbonense ibid. græc. ibid.f græc.polygonati fol.IV. 850.f incanum Mechlinense 849.a latif. 854.f latius ibid. magn. 799.i maj. ibid. 854.f maj. clypeatum ibid.i maj.prim. 849.f maj.tert. 850.a maritim. 854.g minim. ibid.h minus german. XVI. 853.f min.hort.vulgare 854.h minus latif. ibid.f min.tenuif. ibid.h montan. 697.c mont. glasti fol. 854.g montan.min. ibid.i mont.minim. 845.k mont. peltatum 854.g mont.sec. ibid.h Narbonens. centunculi angustifolio 851.a 854.g Narbon.umbellat.VIII. 851.f nasturtij hortens.fol.Narbonense 854.g officinar. ibid.f oleraceum IX. 851.c Pannonic. 850.i 854.g parv.hieracifol. ibid.i perfoliat.min. 854.i platycarpon ibid.f pumilum ibid.i secund. ibid.h semper virens ibid. spinos.XV. 853.a umbellat.arvens. Iberid.fol. 854.g umbellatum græc.Iberid.fol. ibid.f umbellatum nasturtij fol. Mompelliacum idid.g vulgatiss. Vaccariæ fol. ibid.f
Thlaspi I. 854.f.g II. 849.h 854.e III. 854.f IV. ibid. XI. alb.supin.I. 852.a XII.alb.seu sup. VI.

sup.VI. 852.f XIII. fruticos. I.fol.
Leuconij major. 853.d XIV.fruticos. II. ibid.i XVII. clypeat. min.I. ibid.c XVIII. clypeat. min.II. ibid.h XIX. Clusij minim. 854.a
Thlaspidium cornut. 1144.c
Thaspidij genus 854.h aliud gen. ibid.g tert.gen. ibid.
Thlaspios species 512.k minima spec. 1086.h
Thora Apula 985.e maj. ibid.i min. ibid. montis Baldi ibid.a Sabaudica ibid.f Waldensis ibid.i Waldensis mas 984.g Waldensis fœm. ibid.i
Thorina 410.a
Thrausma 218.e
Thraustrum ibid.c
Triallis 316.e
Thus 1350.b
Thuya sive Thya vulgo 1356.k
Thuya Theophr. ibid.
Thuyæ tert.gen. ibid. quart.gen. 1352.k
Thyarus 550.d
Thymbra 745.i
Tymbra agrestis ibid.h.i alt. ibid.i S.Juliani ibid. prim. ibid.a sylv. ibid.i vera ibid.c.i
Tymbræ sec.species ibid.i
Thymamolium 161.f
Thymelæa 1483.e 1484.e
Thymelæa fol.acutis, capitulo succisæ 992.k fol.Chamelææ majoribus subhirsutis 1486.k fol.candicantibus serici instar mollib. 1204.e fol.Kali lanuginosis falsis 1486.k fol.Lini ibid.a prim. 1485.f secund. ibid.h
Thymiatitis 355.e
Thymum Creticum 722.i durius 742.d latifol. 748.e vulgar. 742.d
Thymus vel Thymum ibid.
Thymus alt.durior ibid. capitat. ibid. verus capitatus ibid. vulg. fol.latiore ibid.
I. Thymus 741.h
II. Thymus nig. 742.a
Thysselium 280.e
Thysselinum ibid.
Tigridis fl. 1008.d
Tilia 1397.c.d
Tilia fœm. ibid.a fœm.fol.majore ibid.d mas 1396.g 1397.d mas folijs ulmi 1397.d sat. ibid.
Tinearia 779.d
Tinctorius flos alt. 1244.d flos quart. 367.d
Tinus 1364.i Laurus sylv. ibid.k Lusitanica ibid.f.k prim. ibid.a.k secund. ibid.c.k
Tipha 559.d 616.a magn. 617.b
Tipha Theophrasti 616.a
Tithymal. 991.e
Tithymal.amygdaloid. 988.f amygdaloid.angustifol. ibid.i amygd. latif. ibid.d characias 991.f charac.alt. ibid. characias angustifol. ibid.g characias rubens peregrin. 991.f cipariſſicus 990.f cupressin.I. ibid.i cupress. II. ibid.d cypariſſias 991.g dendroides ibid. fol.Pini ibid. helioscopius 990.a 991.g latif. 991.f latif.hispan. 987.h leptophyllos 991.h linifol. ibid.f maritim. ibid.g mascul. ibid.f max. 987.f minim. 991.a myrsinites angustifol. ibid.g myrsinit.in montibus ibid. Myrsin.latifol. ibid.f myrsin. legitima ibid. myrsinites prim. 989.a myrsin. sec.angustif. ibid.f myrsin.tert. ibid.d palustris fruticos. 991.e paralius ibid.g paralius Matth. 989.i quint. 991.h sylv. 1254.g tuberos. 992.d tuberosâ pyriform. radice ibid. tuberosâ radice ibid.
Tithymalo maritimo affinis linariæ folio 991.f
Tomentarium 540.i
Tomentum 781.e prat. 540.i
Tonitrui fuga 94.k
Tora min. 985.i salutif. 413.g venenata 985.i
Tordylion 190.c 309.a
Tordylium 308.k 309.a majus 309.a min. ibid.
Tormentilla 360.a.h alpin. 356.d alpin.fl.sericeo ibid. cand. ibid. Medicorum 959.i sylv. 360.h
Tornabana 971.e
Tornabanæ congener 969.i
Tornesol Gallorum 939.a
Tota bona 810.d
Toxica gracilis & plicatilis 574.b
Toxitesia 31.b
Toxobolum ibid.
Toxotis ibid.
Trachelium fol.urticæ 797.a maj. ibid. min. ibid. quint. ibid. vulgar. ibid.
Tragacantha 918.i prim. ibid.b secund. ibid.f
Tragacanthæ affinis lanugin. 919.i
Tragantha alt. ibid.
Traganthes 31.f
Tragium 1159.k 1177.e 1218.h Dioscorid. 256.d german. 812.k
Trago 522.b
Tragon 1081.e.f improb. ibid.e Matthioli ibid.
Tragopogon 995.b
Tragopogon alt. ibid. gramineo fol.radice villosâ ibid. hispan. 997.c lut. 995.b min. ibid. prat.lut.maj. ibid. punic. ibid. purpur. ibid. purpureo-cœruleum, porri fol.quod Artisi vulgo ibid. sylv.fl.purpur. ibid.
Tragopyrum 646.h
Tragorchis 1056.d
Tragoriganum 729.b
Tragoriganum alt. 722.i angustif. 729.b Dioscorid. 722.i fl.albo 729.b latifol. 722.i peregr. ib. 897.c prassoides 371.b prim. 728.f prim.Clus.hispan. 722.i secund. 728.h 729.b serpilli folio 729.b
Tragos 1081.e 1177.e 1218.e
Tragoselinum majus 255.a 256.c min. ibid.f.d petræum ibid.d.e saxatile 256.c
Tragotrophon 646.i
Tragum 1081.e Cereale 616.a vulg. 855.e
Tragus 612.g 1177.e Dioscorid. 615.k
Tragus herba 1227.a
Tragus cerealis 612.g frumentarius ibid.
Trali 1045.k Veronensium ibid.
Tribulus marin. 300.a sylv. 290.i
Trica 127.h
Trichomanes 1187.k
Trichomanes fœm. ibid.f 1188.d mas 1187.b mas maj. ibid.d min. fœm. 1188.b min.mas ibid.a nigr. ibid.d ramos.maj.& min. ib.
Trifolium 905.i 907.k 1442.g
Trifolium acetos. 910.k acetos.cornicular. ibid. acetos.fl.lut. ibid. acetos.vulg. ibid. acut. 1442.g alb. angustif. florib velut in capitul. congestis 915.k alt. 908.c Americ. 907. Americ.prim. 906.b arvense 908.i arvense humile spicat. 909.i asphaltaeum 905.i aur. 912.e bituminos. 905.i.f Burgundicum 908.c caballin. 895.f cervin. 337.g cervin. aquat. ibid. cochleat.fl.latiore 897.i cochleat.mar. ibid. cochleat. marinum tomentosum ibid.h prim. ibid.i Cordatum IV. 907.a corniculatum prim. 905.d corniculat.secund. 895.a Dioscorid. 462.d 895.f form.III.goh.h.fl. albo 910.k fragif. 346.i fruticans 412.f hepatic.fl.pl. 912.e hepat.fl.simpl. ibid. hispanic. V. 907.c lut.I.capitulo breviore 908.c magn. 912.e maj. 553.k 908.c maj.prim. 908.c maj.sec. 906.f maj. & minus 907.e marit. 897.h nobile 912.e odoratum 895.d 897.k 1442.g odorat.alt. 895.f odorat.prim.& sec. 894.e paludosum 907.e palustre ibid. prat. 908.a c prat.alb. 907.h.k prat.alt. 908.e prat.folliculatum 907.f prat.luteum 908.c prat. lut.capitulo breviore ibid. prat. primum. 707.k prat.purp. 908.c prat.rubr. ibid. prat.tert. ibid. prat.vulg.fl.candido ibid. salmanticum 907.i siliquos. 901.g 905.d siliquos.min. 905.a siliquam habens cochleæ modo implexam 897.i sylv. lut. siliquâ cornutâ 898.e tortuos. 897.i
Trifolij genus Medicæ simile 898.h 908.c quoddam genus in maritimis 897.i species 894.e 905.d
Trifolij sylv. genus latifol. ex Armenia 907.e
Trigonium 381.a
Trimachium 569.h
Trimitas 912.e
Triorchis 1059.e
Triorchis alb.odorata min. 1054.k fœm. 1053.a 1053.a lut. 1059.c lut. alt.& lutea fl.glabro ibid. lut.radice obl. ibid. lut.tertiæ Gemmæ ibid. lut.prim.& sec. 1058.d lut.tert. ib.i mas maj. 1057.h mas min. ibid.f odorata 1058.f Serapias tertius 1052.c trifol. 1059.a
Tripolium 696.a Diosc. 1303.h
Tritiana 716.c
Triticeus panis 605.e

Tritico-

Triticospeltum 611.g
Triticum 597.b 598.k 599.e
Triticum æstiv. 599.c amyleum 612.d aristis munitum 599.e Bactrianum Plin. 617.a bovin. 553.k deliciæ 599.a hircinum 646.h hybern. 599.c hybern.aristis carens ibid. Indic. 617.g 620.g lividum 599.e loca vocatum alterum ibid. longiorib.aristis spicâ alb. 599.f longioribus aristis spicâ cœrul. ibid.e martium ibid.d multipl.spicâ ibid.f murin. 546.b 547.a nigr. 553.k 599.d nigr.peregrin.secund. 598.a ramos. 599.f robum 598.k 599.b semestre 599.c setanium ibid. siligineum ibid.a sorginum 662.f spelthum 611.g sylv.in Sicilia 546.c temulent. 550.d trimeniæum 599.c Turcic. 617 a typhinum 597.g 599.d typhin. multipl.spicâ tert. 598.f typhin. quart. ibid.d typh.simplici folliculo 599.e vaccin. 553.k 554.a
Tritici prim.gen. 599.c sec.gen. 612.d quinta species 599.f
Tritici vitium ibid.a
Trixago 769.d palustr. 1145.d
Trochapia 1423.i
Trollius fl. 983.c
Troximum 469.b
Trygis 599.a 612.g
Tubera 1522.b cervina ibid.e terræ 1521.I
Tulephium IV. min. 1228.f
Tulipa 1007.k
Tulipa Apenninea ibid. Bononiens. ibid. bulbifera 1008.a.c bulbos in foliorum alis ferens ibid.c coccinea 1006.f Dalmatici pilei spec. 1007.k Italorum prim. ibid.f Ital. secund. ibid.h maj. 1006.a min. 1007.k min.lut.gallica ibid. min. lut. Italorum ibid. min.Narbonens. 1008.c polyclonos 1007 k prolifera 1008.c ramosa 1006.h rubr. ibid.a sanguin. ibid.c
Tulipæ genus, quale Avicennæ videtur 1012.a
Tunas Indor. 1371.d
Tune ibid.
Tuni ficifera Indor. ibid.
Turbith. 1169.i
Mesvæi 1312.i
officinar. ibid.
Alexandrinum ibid.
Turpethum 1312.f.i Arab. ibid.i
Turrita vulgatior 849.e
Turritis ibid.b.e
Tulai vel Tousai 1026.f
Tussilago alt. 1129.e maj. 1127.i
Typha 558.g.d 599.e 608.e 616.a
Typha aquat. 559.d cerealis 599.e 616.a frumentacea 616.a lacustris 559.d min. ibid.a.e minima ibid.e palustr. ibid.d palustr.maj. ibid.
Typhidium ibid.e
Typhula 559.a.e

V.

Vaccaria 1253.e
Vaccinia 1454.d nigra 1488.d pannonica ibid.e Ursi 1489.b
Vaccinium Plinij 1402.k
Valentia 31.b
Valentiana 456.d
Valentina 31.b
Valeriana 456.d
Valeriana adulter. 460.d campestris ibid.k campestr.inodora maj. ibid. cœrulea ibid.d exigua 456.f græca 460.a.d hortensis 456.c Indica 462.d inodora tertia ibid. major 456.c.d med. ibid.e min. ibid.f minor sylv. ibid. minim. ibid. montana ibid.e opt. ibid.c palustr.min. ibid.f peregrin. 460.d peregr. ocymi fol. 462.e peregrin.rubr. 461.i pontica 456.b quarta ibid. rubra 461.f 462.b.d saxatilis 456.f sem.petræo ibid. sem.stellato ibid. sylv. ibid.d sylvestr.maj. ibid. sylv.maj.montan. ibid.e Tertia ibid. vera ibid.c vulgaris ibid.d
Valerianæ rubræ simil. 816.i
Valerianella alt. tenuif. semine scabiosæ stellato 456.b
Varij fructus peregr. 1335.h
Ucelgutta 277.d
Uchinastrum 127.h
Udonaudium 196.a
Vella Galeni 846.h
Vena tinctoria 1178.i
Veratrum alb. 1096.h nigr. 1099.a.f nigr. Dioscorid. 242.h nigrum secundum ibid.i 1099.g nigr.stiriacum 1099.c nigrum tertium 1098.h
Verbasculum 432.c 959.i
Verbasculum alb. 701.h alp.sive cœruleum 704.e alp.umb.maj. ibid. cyanoides 432.c hortense multipl. 701.e minus ibid.h odoratum ibid.e pratense ibid.h prat.odorat. ibid. prolifer. ibid.h quorundam 1091.h sylv.inodorum 701.h sylv.magno plenoq; flore ibid. sylv.majus singulari flore ibid. sylv.minus singulari fl. ibid.i umbell.alp.minus 704.e
Verbascum 957.i
Verbascum album fœm. 957.i alb. fœm.albo flore 958.a alb.fœm. luteo fl. 957.k alb.mas ibid.i.k aliud ibid.k alt.fl.aureo 958.a angustis salviæ folijs ibid. candid. fœm. ibid. cand.mas 957.i fœmin.fl.alb. ibid. fœm.fl.luteo mag. ibid.k Intubaceum V. 956.i laciniat. 957.k latifol.mas ibid.i latis salviæ folijs ibid.c 958.a latius 957.i leptophyllum 959.i lychnite minus 958.a lychnitis fl. alb.parv. ibid. mas 957.i mas latifol.luteus ibid. max.alb.fœm. flore subpallido ibid.k montan. 677.i nigr. 957.k nigr.flor.ex luteo purpurascente ibid. nigr. fol.papaveris corniculati ibid. nigr.latifol. ibid. nigr.salvifol. purpur.fl. ibid. odorat. 961.b salvifol.fruticosum luteo flore 958.a sylv. 957.i sylv.fol.salviæ tenuifoliæ 958.a sylv.minus 957.k sylv. salviflorum laciniatum ibid.
Verbascum prim. 957.i 958.a prim. mas 955.f secund.fl.alb.I. 95[illegible] tertium 947.k tert.alb.II. 95[illegible] tertium fl.cand. 957.i quart. 958.a quart.nigr. 656.d sextum luteum 957.a septim.lychnit. 957.f nonum 959.
Verbasci nigri species ibid.
Verbasci tert.altera spec. 958.a
Verbena 381.b 841.b
Verbena communis cœruleo fl. 381.b fœm. ibid. 463.h 841.b mas 381.b 841.b mascula 381.b recta ibid. 841.b sacra hispan.min. 381.c supina 337.k supina mas tenuifol. 77[illegible]
Verbenaca 381.d
Verbenaca alt. ibid.c fœm.sec. ibid.b 381.a recta 337.k recta prim. 380.c supina 381.b.d vulg. ibid.b.c
Verbesiana
Verdemarium 337.k
Vermicularis 1227.a maj. 122.a fl.alb. ibid.
Verminace ibid.
Veronica 381.a
Veronica assurgens 772.f 774.c 774.d fœm. ibid. 1091.e herbariorum 774.d humicaulis & supina ibid.c mas ibid. mas septentrionalium ibid. mas serpens ibid. mas supina & vulgatissima ibid. min. 773.a min.fœm.fl.candid.I. 772.h min. serpillifol. 774.d prat.serpillifol. ibid. recta min. 773.c 774.d recta minima 774.d recta prim. 773.f recta sec. ibid.c recta vulg.major 774.d spicata angustifol. ibid. spicata cœrulea ibid. spicata minor ibid. supinâ facie Teucrij pratens. 772.c vera & major 774.c vulgar.supina ibid. vulgò dicta ibid.
Verrucaria 488.e 938.k
Verrucaria alt.min. 939.a
Verticillaris 281.i
Verticillum 114.g
Vertipedium 381.c
Vertumnum 370.h
Vesicaria 975.k
Vesicaria alt. 1276.a nigr.sive peregr. ibid. peregrin. ibid. prima 976.a vulgaris 975.k
Vetonica 95[illegible]
Vetonica alb. ibid.b alt. 670.e altil.min. ibid.g coronaria ibid.e domestic. ibid. sylv. ibid.i sylv.tertia ibid.h
Viburna 1496.g
Viburnum 1461.a
Viburnum Gallorum 1289.i
Vicia 890.h 891.a 892.e
Vicia lut.fol.convolvuli minor 1092.c max. dumetorum 892.h minim. ibid. seget.siliquis plur.hirsutis ibid. sesamacea Apula 899.a sylv.alt. 892.h
Victorialis herba 1024.h
Victorialis longa 875.i mas ibid.b.f rotunda 1024.h
Vigentiana 188.h
Vilipend.vulgò 420.i Vinca

Vinca pervinca 1270.i
Vincetoxicum 1106.e
Vincetoxicum alt. 1105.c prim. 1102.k
Vincetoxici altera ſpecies 1106.e
Viniflora 426.f
Vineago 939.i
Viola 692.d
Viola alba ibid. 694.d alb. bulboſ. Fuchſij 1005.i alb. Plinij ibid. alb.& purpur. 698.h alb. Theophraſt. 1005.i anonym. inodora 683.d arboreſcens ibid.c arvenſis XVIII. 682.f barbata latifol. 670.g bicolor arv. 690.i bulb. foliata 697.c calathiana 1176.i calathiana alt. ſive polyanthemos 1102.k Cam. flammea lutea 683.d campeſtr. odora 683.c candid. 683.c 694.d canina 683.b.c canina cœrul. inodora ſylv. ſerotina 683.c canina V. 681.d Damaſcena 670.f 692.d Damaſcena fl. purpur. SW er. ibid. dentaria alt. 325.f dentata prim. ibid.e domeſtica 694.d elatior 683.d erecta fl. cœruleo & albo ibid. flammea 670.f 690.i flammea ſeu tricolor 690.i flammea coloria calida ibid. flammea maj. pallido col. mixta 683.d flammea min. 690.i flammea tricolor ibid.e flore albo 683.c fl. multiplici ibid. fl. pleno ibid. fruticoſa ibid.d hyemal. fl. albo 692.a hyemal-purpur. ibid.f Jacea 690.e inodora 683.c latif. 697.c.d longioribus ſiliquis ibid.d Lunaris ibid.c lunar. maj. ſiliquâ oblongâ 697.d lunar. maj. ſiliquâ rotundâ ibid.c lunar. prim. 696.c c lunar. ſec. ibid. lutea 688.c. d 694.e lut. ſylv. 694.e Mariana 698.h Mariana alb. I. ibid.c Mariana purp. ſec. 698.f marina 690.h
Viola Martia 683.c Mart. alb. ibid. mart. alb. multipl. IV. 681.f martia alb. II. 680.i mart. arboreſcens 683.c Martia arboreſcens ſext. 681.i Mart. arboreſcens ſeptim. 682.a Mart. cand. 683.e Mart. inodora ſylv. ibid.c mart. lut. 683.d mart. multipl. fl. ibid.c marr. odorata nigra ſeu purpur. ib. mart. purpur. fl. ſimpl. odorato ibid. mart. purpur. prim. 680.i mart. purpur. multipl. tert. 681.a matronalis 692.d matronal. alba 694.d matron. fl. rubente aut ad purpuram inclinantib. ibid. mont. lutea folijs non crenatis 683.d mont. lut. grandifl. ibid. nigra ibid.c nigr. fl. pleno 683.c paluſtris 188.i Peruviana 697.f petræa lutea prim. 688.a petræa lut-multipl. ſec. ibid.f præcox purpurea 683.c purpur. ibid. 692. 694.d purpur.& alba 692.d purpur.& alba multiplex 683.c purpur. ſylv. I. canina ibid. recta ibid. ſativa ibid. ſylv. ibid. ſylv. alba & purpurea 692.d ſylv. alb. flor. 683.c ſylv. longifol. 683.d Tricol. hort. repens 690.i tricol. petræa ibid.i Trinit. minor Petræa fl. albo 690.c Trinit. prim. ibid.a ſecund. ibid.i tuſculana ibid.h
Violæ aquatil. 188.i dentariæ 325.d purpur. 683.h
Violæ montan. tert. aliud genus ibid.d
Violæ nigr. perſimilis 690.i
Violæ nigr. perſimil. mont. lut. 683.d
Violæ nigræ ſimilis arvenſ. minor 690.i
Violæ nigr. ſylv. ſpec. 683.c
Violæ ſylv. ſpecies 692.d
Viorna vulgi 1289.f
Viperaria 997.c
Viperaria hiſpan. ibid. hiſpanic. humilis ibid. humilis ibid.f pannon. anguſtifol. ibid.c
Virga anguſtifolia 952.h
Virga aurea 946.h 952.h 1260.c
Virga aurea alt. folio ſerrato 1260.c aur. anguſtif. ſerrata 946.h aur. anguſtif. min. ſerrata 952.e aquat. 337.h latif. ſerrata 1260.c margine crenato ibid. ſanguinea 1460.b ſerrato fol. 1260.c Vilanovani 952.h
Virgæ aur. alt. genus ibid.
Virga Broccenbergenſis ibid.
Virga Paſtoris 1071.e.f maj. ibid. d. min. ibid.e
Virga regia maj. fl. purp. 960.g
Viſcago 1204.f maj. 678.a 1204.i
Viſcaria 670.i 678.a
Viſcaria alt. fl. muſcoſo 1204.f lativa 670.b
Viſcum 1376.a Indic. ibid.c latifol. ſenis circulis utrinque inſculptis ibid.f
Viſcus 1279.f
Viſnaga 288.b
Vitalba 1289.f
Viticella 1273.g 1275.a
Vitiflora 420.f
Vitis alb. 1289.f 1291.d alb. ſylveſtr. 1291.d Chenopodina 1287.a duracina maj. 1286.i Idæa alt. 1488.e Idæa foliis carnoſis & veluti punctatis 1489.b Idæa fol. oblongis albicantibus 1488.d Idæa fol. oblongis crenatis. fructu nigricante ibid. Idæa fol. ſubrotundis ex albidis ibid.e Idæa nigra maj. ibid.d Idæa nigris acinis ibid. Idæa prim. 1487.b ſec. maj. ibid.f tert. ibid.h quart. 1488.a nigra 1289.e nigr. prim. ibid. nigr. ſecund. ibid.a nigra ſylveſt. ibid.e ſeptentrionalium 1293.k ſylv. 1289.e 1290.e ſylv. cauſtica 1289.f vinifera 1281.f.k
Vitium Angelicæ 245.i
Viurna vulgi 1461.e
Vlmaria 1162.f.h
Vlmus 1394.c
Vlmus Atinia 1398.k campeſtr. 1395.c latif. ibid.e mont. ibid.c in planis provenien ibid. ſylv. Plinij fortè 1386.k Theoph. 1395.c
Vlmus prim. 1394.f ſecund. ibid.h tertia 1395.a
Vlmi alt. genus ibid.c
Vlmi 3. ſpecies 1386.k
Vmbilici ſpecies 1090.h quibuſd. 1194.h
Vmbilicus marinus 1103.c
Vmbilicus terræ 1132.c
Vmbilicus Veneris 1225.k 1230.a.i maj. 1230.i min. 1225.k 1230.i minor prim.& ſecunda 1230.f
Vmbilici Veneris ſpecies prima 1230.i alt. 1224.k 1225.a
Vnedo 1370.a
Vnguimalvia 329.k alt. 330.b
Vngues aquilæ 900.e Ibidis 755.e Leopardi 119.c milvinus 329.k tola 1498.f
Vnifolium 528.e 1134.f.h 1231.k
Vnifolium paluſtre 528.f
Vniola 521.i
Volubilis 1263.k
Volubilis arvenſ. fl. roſeo ibid.f maj. ibid.a.k maj. 1266.d med. 1265.b media ſeu nigra ibid. min 1264.a nigr. ibid.h 1265.b tertia Dalechamp. 1269.g
Volucrum maj. 1301.a
Volvulus cœrul. 1264.a
Vrceolaris Scribonij 989.i Vitraria ibidem.
Vrtica 920.h
Vrtica aculeata foliis ſerratis 936.i aculeata folijs ſerrat. alt. 929.d aſperior 921.h commun. ibid. Dioſc. ſemine Lini ibid.e exigua ibid.h fatua [illegible] 924.k fl. luteo 923.i fœtid. 924.k fœtid. max. 921.h herculea 920.h hortulana ibid. iners 923.i 924.k iners alt. 925.a iners tert. 923.a Ital. 920.h labeo 923.i 924.k labeo mas 925.a lactea 922.a legitima 921.e major 920.h 921.e major & fœmina 921.h marina 1523.k marina explicata & contracta 1524.f mas 920.h maſcula 921.e min. 920.h 921.h non mordax vulgaris fœtens purpur. 925.a mortua 923.i 924.k mort. maculis albis reſperſa 924.k mort. quarta 925.d Rom. 920.h 921.e Rom. offic. ſemine Lini 921.e ſoluta 1524.c ſylv. 921.e.h ſylv. maj. 921.h ſylv. min. ibid. vera 921.e urens ibid.h urens alt. ib. urens max. ibid.e urens min. ib. h urens minim. ibid. urens pilulas ferens ibid.e urens prior. ibid. vulgaris urens ibid.
Vrtica prim. 921.e prim. Rom. 920.a ſec. maj. ibid.e tert. 921.h tert. min. ibid.a quart. rubr. ibid.f quint. herculea ibid.c ſexta 923.i
Vſnea officin. 1195.e
Vſtilago 556.e
Vſtilago arvenſis 556.f.h hordei ib. h hordei dyſtichi ibid. polyſtichi 556.h ſecalina ibid.a.e
Vva herba 47.h
Vva barbata 1287.c criſpa 1491.b.e lupina 974.f marina 889.k 1177.e 1218.e marin. maj. ibid.e marin. min. 1177.e marin. Monſpeliaca ib. e 1218.h marin. quarta 1177.e paſſa 1288.a paſſa maj. ibid. quercina 1375.h ſpina 1491.e verſa 1095.i Vrſi 1488.h vulpis 974.f 1095.i Zibebæ 1287.f 1288.a
Vultaria 114.a
Vulgago 1120.e

Vulneraria rustic. 909.i
Vulvaria 812.f
Vvularia 796.h 813.e 1248.a exigua 797.a
Vvularia major 796.h mas 813.h fœm. ibid.f
Vvularia in pratis 797.a

X.

Xantophanes 370.h
Xiphidion 1040.d
Xiphidium 560.e
Xiphion min. 1024.h
Xiphioschœnus 567.h
Xylaloe 1337.i
Xyloaloes ibid.
Xyloaloes fissilis, levis & aromatica 1337.i
Xylobalsam. officinar. ibid.a
Xylolotum 355.e
Xylon 1156.i
Xylopetalum 355.e
Xylosteum 1301.c alt. 1301.c
Xyris 560.f 1040.d
Xyris vel iris agria 1040.d
Xyris Matthioli ibid.

Z.

Zaccarum 577.h
Zaccharum lucidum 582.k penidium 584.g
Zazintha 488 e
Zadera 322.i
Zador ibid.
Zaduaria 322.i
Zadura ibid.
Zarza 1396.e
Zarzaparilla ibid.
Peruviana ibid.
Zea herba 310.a
Zea 608.a.c 612.d altera 608.e
Zea amylea 612.d briza 608.e dicoccus ibid. maj. ibid. Mnesitheo ibid.h monococcos 608.e.f monococcus German. ibid.h simp. ibid.e.h
Zeæ alt.gen. 608.h prim.gen. ibid.e
Zeaceus panis 611.i
Zedoaria 322.i
Zeia 608.e
Zeocryton 616.a
Zeopyron 611.d.g amyleum 612.d
Zethum 631.i
Zibebe 1258.a
Zina 24.i
Zizania 550.d
Zizanium ibid.d
Zizipha 1444.a
Ziziphæ 1443.g
Ziziphus 1444.a
Ziziphus candida 1387.g Cappadocica 1443.e punicea 1444.a rub. ibid. rutila ibid.
Zizypha candida 1387.h
Zuccha long. 862.d maj. rot. ibid.c marin. Italor. ibid.
Zuccharum 577.h penidium 584.g
Zuda 322.i
Zyma 652.c
Zythum 631.i
Zythus ibid.

Register der Kräuter auff Arabische Spraach.

A.

ABel 1356.b
Abiezatum 171.g
Acanen 68.g
Acedaret 1387.e
Achanen 68.g
Acsin 1264.a
Achuen 68.g
Acraselinum 277.d
Acuanum 68.g
Adadkir 562.e
Adeher ibid.
Adenchari ibid.
Adhecharum ibid.
Adheber ibid.e
Adincharuth 209.k
Adration 163.e
Adryon 463.i
Aelissacos 762.f
Aezum 653.g
Affinthium 2.g
Affursing 417.a
Agalugen 1337.i
Ajesra 1037.h
Alachasan 68.g
Alachauen ibid.
Alascean 218.d
Alassach ibid.d
Alas 1468.c
Albardi 567.d
Albea 381.b
Albede 653.h
Albemesach 1162.b
Alcahan 68.g
Alcarpse 265.h
Alcarsphas ibid.g
Alcarafz ibid.
Alcbreati 648.f
Alchamita 652.c
Alchecaracha 297.a
Alchilelmelich 895.f
Aldadkir 562.e
Aldeualfar 511.h
Alderire, Alderira 576.g
Aldenalfur 511.h
Alebreadi 648.f
Alfalcungi 417.a
Alfelifil 52.d
Alfenid 584.g
Alferud ibid.
Alfeca 638.g
Algafet, Algafit 331.b
Algaures 656.i
Algenares ibid.k
Algosarel 191.f
Alguefit 331.b
Algurduene 102.c
Alhacoen 68.g
Alhacuen ibid.
Alhalef 567.d
Alhamed 598.k
Alhanlais 2.g
Alharmel 408.k
Alhascehundeg 212.e
Alhavari 598.k
Alhavi 656.k
Alhulaic 300.f
Alieusir 225.f
Alkazbor 177.e
Alkarapse 265.h
Alkher 562.e
Almacum 2.g
Almacharum 967.k
Almaharuth 209.k
Almaharoch ibid.
Almele 605.f
Almharuth 209.k
Alnam 740.e
Alnesastegi 613.d
Alnegeni 740.e
Alnesti, Alnesci 613.d
Alohec 599.b
Alocuen 68.g
Alozuen ibid.
Alpinalsach 310.b
Alsadeb 388.g
Alsahalrag 87.e
Ascicelios 305.f
Alsebat 166.a
Alsefreni 562.e
Alsuini 183.d
Altaraxacon 469.d
Altharhut 218.c
Altharihut ibid.
Alteraxacon 469.d
Altercum 969.i
Alterira 576.g
Altit 209.k
Althith ibid.
Altorfili 143.d
Aluardachale 102.c
Aluarduchale ibid.
Aluenio 295.b
Aluesen 163.e
Aluise 52.d
Alscebete 166.e
Alxardahune 102.c
Alzmiz 183.d
Amiron 488.b
Amram 660.e
Amyrbaris 1449.a
Anas 1404.g
Anazue 295.b
Ancusum 171.g
Andinai 833.h
Andirian ibid.
Andration 163.e
Aneide 166.a
Aneisim 171.g
Aneisum ibid.
Anemo 295.h
Aneme ibid.
Anexissum ibid.
Aniuden 209.k
Anuiden ibid.
Apak 892.h
Arach 166.e
Aragamonium 84.e

Archata

Archata 297.b
Arconas 1358.i
Ardifugi, sive Ardifrigi 833.h
Arizi 609.h
Armel 408.k
Arsura 653.g
Arx 1347.e
Arz. Arzi 653.g
Asalis 273.k
Asaris 274.a
Asaron 1130.d
Aschegellos 305.g
Ascegellos ibid.
Ascicelios ibid.f
Asenefu 2.g
Asios 218.c
Assach ibid.d
Assegi ibid.
Assesseiguasil 331.b
Assilis 274.a
Astochodos 759.h
Asuila 52.d
Atitir 562.e
Aturdilon 309.a
Auresum 656.k
Azad 214.e
Azabaser 190.d
Azaracades 297.b
Azer 1200.e

B.

Babonegi 60.e
Babunegum ibid.
Bachalaiementa 817.k
Bacharcharacha 297.b
Backaleancha 830.h
Balgezar Abusten 193.d
Baraline 147.h
Barbes 1380.k
Barcatartaha 297.b
Barchanchara ibid.a
Barchanchatara ibid.
Barus 2.g
Basara Asifigenti 147.i
Bassal 870.b
Batheca 859.b
Baton 1434.k
Bazarachatona 425.b
Bažard 214.e
Bebonigi 60.e
Bebonig ibid.
Bebonici ibid.
Beborugi ibid.
Bebunegiamara ibid.
Bedeguart 1064.k
Bederangie 738.d
Beffaigi 1189.b
Belegensif 31.d
Beliataligena 214.e
Bembonig 60.e
Beneran 381.b
Bengi 969.i
Berasine 147.i
Berendaros 724.c
Bereniaseron 31.d 52.d
Bereniastum ibid.
Berinemasecum ibid.
Besara sebezi 166.a
Besasa 408.k
Bescarcaton 425.b
Beser Algosarel 191.f
Beser Culbar 177.e
Beser Rasina 147.i
Bezaard 214.e
Bezar 193.d
Bezaderad 214.e
Bezard ibid.
Bezaradab ibid.
Bezaredum ibid.
Bezer 988.g
Bezercheran 1206.b
Bezer Cothume 425.b
Bezer Chisiti 305.g
Bezer thesi ibid.
Bibon 60.e
Bihar 71.e
Bithar ibid.
Bizeri Arasigeniti 147.i
Bizeri Falagagel 988.g
Bizeri Zerzir 193.d
Borachion 114.b
Buchormarien 310.b
Bugenis 163.e
Bhunte 1044.c
Buleich 1297.g
Bsialrahagi 1216.a
Bulengi 2.g
Bululengi ibid.
Bunapalla 1343.f
Bursanis 163.c
Buthicin 660.e
Buthermarien 1132.d
Buyanis 163.e

C.

Cachola 310.b
Cadaron 488.h
Cadegi, Indi 1344.f
Cafacalis 290.i
Cafacelu ibid.
Cafar 341.c
Calucgiam 1306.k
Camum 135.d
Camin ibid.
Candarel 488.b
Cappar 833.c
Capatia 223.h
Carascis 265.h
Cardel 838.e
Carguet 143.d
Caricas 225.h
Carnisima 218.e
Carphi 463.h
Carthamum 642.i
Carvia 143.d
Carvium ibid.
Carunaceri ibid.
Carunsel 1318.e
Casab 573.h
Casanemo 310.b
Cassebar 177.e
Cassemum 205.f
Cassenum ibid.
Castara 932.b
Castel 1385.d
Cataf 811.e
Catsum 52.d
Cauchum 102.c
Cautalis 290.i
Cebar 1083.e
Cenapalcail 569.i
Cemion 135.d
Cenion ibid.
Cesis 191.f
Chalidunium 102.c
Chameleon leute 1068.h
Chamir, Chamib 652.c
Chandaros 609.h
Chandell 863.e
Charafz 265.h
Chares ibid.
Chare Alhayn 203.e 463.i
Chare alheyn 274.a
Charsi, Charsz 265.h
Charum 1431.d
Chasab dariche 576.g
Chast 1305.b
Chate 865.e
Chavan 183.e
Chaum 873.k
Cheiri 694.e
Cheisim 205.f
Chelimonthoma 102.c
Chemps 886.d
Chenechalbebi 214.e
Chenuce 1044.c
Cherbachen abail 1096.h
Cherbas 807.k
Chermes 1287.k 1381.h
Chesiti 305.g
Chiaosegem 71.e
Chilidomon 102.c
Chironia 218.c
Chitimi 1153.k
Chitira 918.a
Chorat 278.h
Choruna, chatana, chattuna 425.b
Chubere 1150.e
Churtal 642.i
Cific 331.c
Clasi alkeb 1048.e
Cocior atela Rascenegi 147.a
Conusana 310.b
Corumb 787.d
Cubebe, item Cubachini & Cumuc 1331.f
Cubrasaiden 355.e
Cuifar 52.d
Culbar 177.d
Culcas 201.a 867.k
Curcuma 102.e
Cuscute Romanum 2.a
Cyse 752.b

D.

Dabach 1376.f
Dachich 591.k
Damarach 605.e
Daneb Alchail 569.i
Darhe 662.f
Darseni 1342.a
Daru 1436.k
Daybora 177.e
Dyabora ibid.
Debonigi 60.e
Decka 815.b
Delegensitet 52.d
Dheneb alcail 569.i
Dhenib alchi 569.i
Denebalchiel ibid.
Denebhachil ibid.
Denebhacali ibid.
Dis 567.d
Dipsacos 1071.e
Dochen, Dota, Dochon 660.e
Drochen ibid.
Drosatum 171.g
Dudaim 979.k
Dundebe, Dumdebe 469.d 477.d

E.

Ecindebel 295.b
Egilos 372.g
Egulus 370.i
Ehobos 605.e
Elicrisi 368.h
Elkialgeber 311.g
Elseudi 183.d
Eltiph 209.k
Endeba 477.d
Eneri 613.d
Ezizbiem 550.d

F.

Falagagel 388.g
Fanasi 225.d
Fanasi seu Fanax Aschilibet 229.d
Fanax 225.d
Fareal 305.g
Farchal ibid.
Farchali ibid.
Fecabrion 562.e
Fecahakim ibid.
Femequestron 355.e
Feonia 1172.k
Ferfelimia 331.c
Fesire 1291.d
Fexa 550.d
Fidebegi 331.c
Fisarum 201.a
Fu,Fucha 456.c
Fuca,Foca 638.g
Fugell 798.b
Fulfel,sive Filfel 1321.e
Funicum 183.d

G.

Gafer 331.b 337.h
Gafir,Gafer ibid. 341.c
Gasalibu 550.d
Gaur 1361.h
Gazati 331.c
Gebara,Gebaran 647.f
Gemen 225.f
Geramon 127.i
Geranera 647.f
Geguers 656.i
Gesir 225.f
Gensfeir ibid.
Gezar 191.f 196.a
Ghenuce 1014.c
Giaures 656.k
Giafir & Giausir 225.f
Giazarberi 196.a
Gidium 288.a
Gieduar 322.i
Giezar 193.d
Giri 647.f
Gnusir 225.f
Guefeir ibid.
Guefir ibid.
Gumma Altarhut 218.d
Gurum,Girum 647.f
Gyri ibid.

H.

Habanog 60.e
Hafranon 420.f
Hacharach 297.b
Hacharchata ibid.
Hachille 880.a
Hadad 1464.c
Hades 888.h
Hadhall 863.e
Hahaher 622.e
Hahaheer ibid.
Hailthit 209.k
Hais 608.d
Hakarkaraha 297.a
Halacarta ibid.a
Halanum 417.a
Halazarata 297.b
Halca 608.d
Halcasmeg 147.h
Halcherina 214.e
Halcuen 68.g
Halgazar 193.d
Halimach 256.b
Hallon 417.a
Halscia 52.d
Halsedeb 406.b
Halsia 52.d
Hals 608.d
Halterma 214.e
Haltrich 209.k
Haltit ibid.
Hameb 974.f
Hame fitheos 776.f
Hamehanella 203.h
Hamil,Hamilil 375.b
Handachoca 896.k
Handain 609.h
Hantha 598.k
Hanubun 613.d
Hanudab 52.d
Hazard 214.e
Haraha 862.d
Haruncij 143.d
Harbatum 163.e
Harcharach 297.a
Harcathacha ibid.
Harcoman 608.d
Harcharch arach 297.b
Harcharhaha ibid.b
Harmel 408.k
Harin 1281.k
Hartemum 608.d
Harps 265.h
Halab 573.h
Halabel derire 576.g
Halce 742.d
Halpel 1010.a
Hallech 24.d
Hallendeg 212.e
Hathar 1522.f
Hatrlatib 1370.a
Haur 1393.f
Hauroc,Hauroch 102.c
Hausir & Hausur 225.f
Hazipor 355.e
Hazechir 225.f
Hebacul 613.d
Hebal ibid.
Helion 417.a
Heltite 209.k
Helmum ibid.
Hemen 748.g
Hermesir 225.f
Henta 598.k
Herbatura 163.e
Herbum 887.d
Hermel 408.k
Herthamen 608.d
Hesbe 60.e
Hesian 163.e
Hesilaan ibid.
Hesum 52.d
Heueri 622.e
Heusiv 225.f
Hiarxambar 1432.c
Hispanach 809.d
Hucula 648.f
Hucalia ibid.
Huchala ibid.
Hucha 648.f
Humah 824.c
Hundebe,humdebe 469.d 477.d
Hunen 1444.a

I.

Iabora 979.k
Iachalk Alnahamen 78.i
Iachkaik Alnahamen ibid.
Iafacti 1441.a
Iaibedi 653.g
Iarus 1124.i
Iasim 993.f
Iausari 225.f
Iausialindi 1333.e
Iausir 225.f
Iebet 166.a
Iegar 196.b
Iegari ibid.
Ielben 608.d
Ierdhe 605.f
Ierain 300.f
Iesamul,Iesamuli 420.f
Iesarum 193.d
Iesemin 1277.e
Ieuers 656.i
Ieusir 225.f
Ieusis ibid.
Iaxiron ibid.
Iezar 193.d
Ihansir 225.f
Inhamel kanella 203.h
Iobaricon 24.d
Iulben 608.d
Iuminizum 622.e
Iuspague 1323.h
Iusquicomus 969.a

K.

Kaisum 52.d
Kakilem ibid.
Kaltar 223.h
Kamese 355.c
Kamte ibid.
Kamescorath ibid.
Kamir 652.c
Karsi 265.h
Karma 143.d
Karphi 265.g
Karphs ibid.
Kasitlon 1024.h
Kasum,Kaisum 52.d
Kauroch 120.c
Kazbor 177.c
Kebikengi 114.b
Keiri 688.c
Keisim 205.f
Kelilech 52.d
Kel 522.a
Kemeisir 225.f
Kemesir ibid.
Kemum 135.d
Kenne 1454.c
Kerf 265.h
Kesimi 52.d
Keysin 205.f

Kezai

Kezai 256.b
Kezair ibid.
Kiet 214.e
Kilio 417.a
Kilir ibid.
Kimisol 114.b
Kisum 52.d
Kobos 591.b
Kulb 1234.h
Kulkas 289.c
Kulkasia ibid.
Kumar 68.g
Kumari ibid.
Kuratt 872.h
Kurbanchas 210.a
Kusbera 177.d
Kusbor ibid.
Kuzbara ibid.e
Kuzibara ibid.

L.

Lagiafir 297.b
Lagoar 381.b
Lanzi 1411.b
Lapar 381.b
Lausesum 656.k
Lausea Iindi 1333.e
Lelelach 114.b
Leligan 295.b
Leligani ibid.
Lergir 837.d
Liembali 2.g
Lilingalio 193.h
Lillingaliem ibid.
Lisen 1109.a
Lup 1123.c

M.

Macharcaraha 297.b
Machdunes 254.h
Madason 114.b
Magitadas 209.k
Maharoth ibid.
Manochne 295.b
Mascaitne 210.a
Maseras 114.b
Masmora 1142.c
Melochium 183.d
Melongene 1175.f
Memiran 102.c
Memiresin ibid.
Memiter 1133.k
Memiten 1133.k
Mendana 987.b
Mesarugie 2.i
Mest 598.k
Meu 190.d
Micaria 281.k
Micharia ibid.
Michesol 114.b
Miha 1458.a
Milium soler. 1234.e
Mille getta 1319.k
Mirmix 1407.i
Mio feays 511.h
Molusar, Molusari 31.d
Morgsani 833.h
Mu 190.d
Muduan, Muduani 278.h
Muzi 1176.d

N.

Naesful 52.d
Nagien 522.a
Nachana 295.b
Nahanaha 730.b
Nalion 417.a
Naliop ibid.
Namtis vebet 166.a
Nanasar 52.d
Nanochach 295.b
Narces sive Nargies 1003.d
Nard 1496.f
Naroca 295.b
Nasturtium album 797.i
Naucoca 143.d
Nausig 1490.k
Neseblach 256.b
Nefreugi 613.d
Negil 521.k 522.a
Nemicha 295.b
Nemichie ibid.
Nenuca ibid.
Nenucha ibid.
Nenufar 1119.c
Neraberti 295.b
Neregil 1333.e
Neridam, Neridan 511.h
Nesan 420.f
Nesastegi, Nesestegi 613.d
Nice ibid.
Niche ibid.
Nicte ibid.
Nidafilun 355.e
Nil & paccanil 1264.b
Nichafilun 355.e
Nixe 613.d
Nodalfar 114.b
Nochale 648.f
Nocale ibid.
Nokale ibid.
Norsalchach 842.c

O.

Oizatum & Oiezatum 171.g
Olibarda 331.b
Osolalchasab 573.h

P.

Panax Aschilibet 229.i
Pane 1178.k
Peonasar 71.e
Peonasari ibid.
Phegem 522.a
Polmelarsich 642.i
Pustech 1433.k

Q.

Quabeb, sive Quabebechini 1331.f
Quegenum 114.b
Quemgeum ibid.
Quemia 183.d
Quemium sive Quemum 135.d
Querferum 265.h
Quesbara 177.d
Querrassum, Querrassum 265.h
Quisumumschum 52.d

R.

Ra 310.b
Racinigi 147.i
Rahaial hame 87.f
Raialhamen ibid.
Raienegi 147.h
Rainalhamen 87.f
Raledialemen ibid.e
Rander 1350.g
Ranoshon 463.i
Rascenegi 147.i
Rasinagi ibid.h
Ratee & Rachet 183.d
Rau 166.a
Raxach 218.d
Raxos 1076.a
Razynog 147.h
Rebicheg 114.b
Recoab 214.e
Reiostricon 1250.i
Rocarthalmi 203.h
Rosillab 613.d
Rhu 1438.k
Rutinas 52.d

S.

Sabeterigi 87.f
Saccolaa sive Saccule 1319.k
Saccolaa quebir 1320.b
Saccolaa Ceguer ibid.
Sachabeg 212.e
Sachabenigi ibid.
Sachabenz ibid.
Sachidalion 281.k
Sachilios ibid.
Sachinabiam 52.d
Sacundulion 281.k
Sadar 1443.c
Sadeb 588.g
Saftargel 1412.k
Satarheramon 560.d
Sagarion 52.d
Satara ibid.
Saguasara ibid.
Saharferamon 560.e
Sakaik Anheamen 78.i
Sahater 745.h
Sahatergum 87.e
Sahatrag ibid.
Saberade 1045.i
Saheteregi 87.f
Sair, Sahir 622.b
Samarinion 253.f
Sampsos 147.i
Sanamen 52.d
Sandonicon 24.d
Sanguasora 52.d
Saralie 1400.h
Sarax 1182.h
Saricham erision 23.c
Sarion 52.d
Saricon 23.c
Saro 1353.g
Sasonech 265.b
Sataredo 214.e
Sateregum 87.e
Satezedum 214.e
Satzeredum ibid.
Sauch 1409.b
Sauschauratim 52.d
Scahair 622.c
Scaunix 183.d
Scebet 388.g
Sceha 3.i 24.d
Sceet 166.a
Sceha, scea, sciha 24.d
Scehair 672.c
Scehedenigi 936.k
Scehiterig 87.e
Sceilem 550.d
Sceitergi 87.e
Scenat 166.a

Scenium 183.e
Scetagi ibid.d
Sciha 2.a 24.d
Schebinegi 52.d
Scholosendrion 1191.h
Scisaron 201.a
Secbinegi 212.e
Sekcbinegi 52.d
Scordium 1145.d
Sebatum 166.a
Sebet ibid.
Sebez ibid.
Secahabenigi 212.e
Sedab 388.g
Sedabum ibid.
Sedebum ibid.
Sedeb ibid.
Seebet 166.a
Seeitergi 87.e
Seilen 550.d
Seisacon 201.a
Seisaron 201.a
Seisegurab 52.a
Seitaragi 52.d
Seldebiccegi 225.f
Selec 599.b
Seleth ibid.
Seliem 791.e
Seneffige 683.b
Seniruion 252.e
Sequebenegum 212.e
Serabiniti ibid.
Serbla 1352.k
Sertis 370.i
Seselien 550.d
Sesurem 2.g
Settaragi 848.b
Seterigi 87.e
Seth 166.a
Seunim 183.d
Seunix ibid.
Sfamerthe 193.h
Sfemoria ibid.
Sgusera 52.d
Shair 622.b
Sidrichis 370.i
Silemi 550.d
Silium 24.d
Sirim 550.d
Sisalos,Sisalios 385.f
Siselios ibid.g
Smirinon 252.e
Sobar 1083.e
Sofarheramon 560.e
Sonobar 1346.d
Sonofrig 683.b
Sohar 166.a
Sorongenetheni 87.f
Srangi 23.d
Stecunium 183.e
Streng 87.e
Steterig ibid.
Steusir 225.f
Stumel 1255.b
Suasben 469.d
Suba 752.d
Suchar 577.i
Succharum sulimenum 578.e
Sucuran 1171.b
Sudur 577.i
Sulch 599.b
Sumerie 193.h
Sumic 183.e
Sumihon 252.f
Sumium 203.e
Sumurion 252.f
Sunizum 183.d
Sunzum ibid.
Suori ibid.
Suragon 1012.b
Suramion 252.f
Surasiron,Surasiron ibid.
Surum 183.d
Sus 917.b
Suseno 1027.h
Sutter 577.i

T.

Tagedum 297.b
Tagander ibid.
Tahaleb 890.f
Taliunac 613.d
Tarascum 469.d
Tarasequi,Tarsequi ibid.
Taraxacon ibid.
Taraxacoron ibid.
Taraxaten ibid.
Tarsa 1354.e
Tarisilon 908.c
Tetrahit 570.i
Thaxthax 963.k
Thel 521.k 522.a
Thesi 365.g
Thil 521.k
Tithagra ibid.
Tormus 882.a
Tracon 855.e
Tuffa 1415.e
Tursia 218.d
Tursis ibid.c
Turpet 1312.i

V.

Vage 1031.g
Vardelheb 114.b
Vasac 218.e 401.k
Vchuen 61.g
Vegen 522.a
Verdelheb 114.b
Vsach 216.e
Vsnen 1221.d
Vsuce 1195.e

X.

Xaahar 612.e
Xahaer ibid.
Xahair ibid.
Xaher ibid.
Xahir ibid.
Xaieralmeriem 310.d
Xamim 183.d
Xanbunegum 60.e
Xanim 183.e
Xanim ibid.
Xanium ibid.
Xaumin ibid.
Xebeth 166.a
Xeilem 550.d
Xuseam 469.d

Y.

Ypenstereon 381.b

Z.

Zafaran 1012.b
Zambach 1277.a
Zanarbis 1143.d
Zanarbu ibid.
Zaraund 1142.e
Zarot 1447.i
Zauflor 225.f
Zazar 577.i
Zefere 388.g
Zegagi 355.e
Zemarum 598.k
Zerzar 193.d
Zerzir ibid.
Zeuen 550.d
Zicana 550.d
Zimirinum 252.f
Zinirmon ibid.
Zinzania 550.d
Zuan ibid.
Zuchar 577.i
Zufara 205.d
Zufoaria ibid.
Zuriderdar 20.g

Register der Kräuter auff Italiänische Spraach.

A.

Abete 1437.h
Abrotono sive Abrotano 52.e
Abrotono fœmina ibid.h
Abrotono Maschio ibid.g
Acantho 1063.c
Acetosa 826.d
Achillea 372.g
Aco de pastori 127.i
Aco muschata ibid.a
Aconito per amazzar lupi & cani 983.c
Acoro 1031.g
Agerato 341.c
Agerato minore ibid.d
Aglio 874.a
Aglio serpentino 875.g
Aglio salvatico ibid.
Aglio de gli orsi 876.a
Agnitho 166.a
Agre agnitho 190.d
Agreto 842.c
Agrifoglio 1382.e
Agrimonia 331.d
Agrosti 521.i
Albatro 1370.a
Alchimilla 410.b
Alerone ibid.
Alexandro 253.f
Alga 608.d
Aliso 430.h
Alliaria 1144.c
Alno 1396.a
Alot 1084.e
Amarella 31.g
Ambrosia 49.k
Amido 613.d
Amminio ammi,& ammeos 295.b
Ammoniaco 218.e
Amphodillo 1044.c

Amylo 613.d
Anagyri 1502.f
Angalline 1093.c
Anchusa 1233.d
Anemone 78.a
Aneto 161.k
Angelica 231.g
Angelica minore 231.h
Angelica salvatica 231.h
Aniso 171.g
Anonide 912.c
Anthirrina 1236.e
Antiboro 322.i
Antoro ibid.
Aphaca 892.b
Apio 274.a
Apio acquatico ibid.
Apio domestico 285.b
Apio montano 277.d
Apio palustre 274.a
Apio riso 114.b
Aquileia 98.k
Arancio 1367.c
Argemone 84.e
Arisaro 1127.b
Aristologia 1142.c
Armoniaco 218.e
Aro 1124.i
Artemisia 31.e
Artemisia marina majore 32.d
Artemisia marina minore 32.e
Articiochi 1078.a
Ascyro 1250.k
Asparago 416.h
Asparago domestico 416.h
Asparago salvatico 416.i
Asparago sylvestre 417.a
Asperella 569.i
Asphodelo 1044.c
Asp.eino 1191.b
Assentio 2.f
Assenzo ibid.
Assenzo Alexandrino 17.f
Assenzo Balordo 20.i
Assenzo de Comasco ibid.
Assenzo marino 23.d
Assenzo montano 2.i
Assenzo ombellifero 20.k
Assenzo Pontico 2.i 17.e
Assenzo Pontico sopino 17.f
Assenzo Romano 2.i
Assenzo Sandonigo 24.d
Assenzo sopino 17.f
Assenzo supino ibid.
Athanasia Daneda 32.a
Athanasia Tanaisie ibid.
Atriplice 811.e
Attratile Carduo salvatico 1066.d
Avena 642.i
Avornello 1502.f
Aurodano 52.e

B.

Balsamita 736.g
Bachara 1130.d
Baciglia 300.g
Bacoche 1407.i
Bajaga 1449.a
Balsamina maggiore 1254.b
Baptisescera 430.b
Barbasco 958.a
Barba de becco 995.b
Basilico 624.c
Basilico salvatico 679.i
Baticula 300.g
Batisolere 430.b
Batti secera 430.b
Batti secolla ibid.
Batti soucera ibid.
Batti sosela ibid.
Battisecula ibid.
Becco di Occa 343.d
Bedella 1397.k
Bella dona 977.d
Berbena, Berbenaca 381.b
Belvedere 1212.d
Betonica 932.b
Betula 1397.k
Biada 608.d
Biava 642.i
Biedonie 1219.d
Bietola 815.b
Bietola salvatica 816.i
Bisacuto 288.a
Bislingua 813.b
Bistorta 820.i
Blatti solere 430.h
Bielusier 399.e
Bleloca ibid.
Blito 817.k
Bombagia 1156.k
Bonaga 912.c
Bon Maestro 2.f
Boragine 801.e
Borbanaga 381.b
Bosso 1465.a
Bosti 47.b
Brachedicucula 701.i
Brotano 52.2.
Brusciaculo 68.h
Brusaculo ibid.
Bruzatulo ibid.
Bustalmo 71.e
Buphtalmo ibid.
Bursa pastori 313.b
Bursa pastoria minore 313.c

C.

Cacapuzza 987.b
Calamiaser conochie 573.i
Calamintha 734.b
Calamo aromatico 576.g
Camamilla 60.e
Camamilla Romana 60.g
Cameleone Nero 1070.b
Camepitio 776.f
Camomilla 60.e
Campana azurea 1264.b
Canella 1342.a
Caneccazo 337.g
Canna 373.b
Canna a far cenocchie 373.i
Canna a far sepe 574.a
Canna di Succhero 577.g
Cannape 936.k
Capel venere 1185.a
Capparo 833.e
Cappelazi 1127.i
Capno chelidonio 95.a
Capragina 410.b
Capriola 527.c
Cardoni 1076.a
Cardo dellaz 1079.b
Cardo di panni 1071.e
Cardo fiero 1080.c
Cardoncello 463.i
Cardoncello maggiore 460.f
Carduncillo 1066.i
Carossi 1076.a
Carlina 1068.i
Caro 143.d
Carobe 1431.d
Carosano 1318.e
Caruta 195.b
Carpino 1386.k
Carui 143.d
Castagne 1385.d
Castanaria 942.a
Castracane 410.b
Catalo 787.d
Caucalide 390.k
Caz:alepre 481.f
Ceci 886.d
Cedronella 738.d
Cesaglioni 1373.d
Celidonia maggiore 102.c
Celidonia media 98.k
Celidonia minore 1133.k
Celidonia salvatica 98.k
Centauria maggiore 1021 1165.b
Centauria minore 1167.a
Centone 1086.i
Centograna 1219.h
Ceregrie 1400.h
Cerefoglio salvatico 285.b
Cerefolio ibid.a
Cerrefoglio ibid.
Cerfoglio ibid.
Cervogia 638.g
Chameleone bianco 1068.i
Chelidonia minore 1133.k
Chrithari 622.c
Chrysanthemo 367.d
Cicerbita 501.k
Cicerbita gentile 502.b
Cicerbita liscia ibid.
Cicerbita spinosa 502.a
Cicorea & Cicoria 469.d
Cicorea bianca ibid.f
Cicoria Constantinopolitana 482.b
Cicoria salvatica 469.d
Cicorea Verrucaria 488.e
Cicorea volgare 469.d
Cicuta 1171.b
Cimino 135.d
Cimino salvatico 133.a
Cimino selvatico 242.a
Cinquefoglio 355.e
Cinquefoglio bianco 356.a
Cinquefolio minore 356.c
Cipolla 870.c
Cipolle canine 1015.k
Citroni 1365.g
Climeno 1143.i
Cocomero 865.e
Cocomero salvatico 866.e
Coda di Cavallo 569.i
Coda di topo 553.a
Coda di volpe 551.g
Coda di volpe maggiore 551.b
Coloquintida 863.e
Comino 135.d
Comino domestico 135.d
Condrilla 488.b
Condrilla bianca 488.b
Condrilla gialla ibid.d
Comella 745.b
Consolida maggiore 950.e
Consolida minore 944.e
Consolida regale 133.a
Conzanbai 1604.g
Conyza 1244.d
Coriandro 177.d
Coriandolo ibid.

Corniolo 1460.d
Corno cervino 303.e
Cornucapra 1434.k
Coronopo 303.e
Coronopio domestico 303.e
Coronopo salvatico ibid.f
Cotone 1156.k
Cotula fœtida 68.h
Crepanella 1241.k
Crescione 846.i
Crespine 501.k 1449.a
Crespigno 501.k
Crethmo 300.f
Crispula 71.e
Crithamo 300.f
Crithamo terrestre 300.k
Crithmo ibid.f
Crusca 648.f
Cua de cavallo 569.i
Cuscuta 1302.d
Cyano 430.h
Cyano maggiore 432.c
Cyano montano ibid.
Cyano salvatico ibid.
Cyclamyno 1132.d
Cynoglossa 1113.k
Cypero 1045.i
Cypressina 52.h
Cypresso 52.h 1353.g

D.

Daneda 32.a
Daneto ibid.
Dattoli 1372.e
Dauco 191.f
Dente di Cane 482.f
Diapensia 244.g
Dicasso minore 1071.k
Dineraria 1261.e
Dissaco 1071.e
Dolzolini 1045.k
Dragone 855.e
Dragontea 1123.c

E.

Ebulo 1160.h
Egbelo 1502.f
Elaphobosco 199.e
Elice 1381.a
Elleboro bianco 1096.h
Elleboro negro 1099.g
Enanthe 420.f
Endivi 477.e
Endivia ibid.
Endivia maggiore 477.e
Endivia minore 477.g
Enola 953.f
Equiseto 569.i
Equiseto minore 570.b
Eruca 1520.a
Eruo 887.d
Erysimo 841.b
Esparago 416.h
Etiope 955.e
Eupatorio 331.d
Eupatorio de Avicenna 337.h
Eupatorio di Mesue 341.c
Eupatorio volgare 337.h
Euphragia 1246.d

F.

Faba grassa 1228.h
Faggi 1387.k
Fagivoli 878.k
Falangio 558.d
Falari, Falaridi 552.e
Fariola 599.d
Farina che disperde 647.f
Farpugio 1129.f
Farra 608.d
Fava 880.a
Favoscello 1133.k
Felce 1182.h
Fenchiazzo 68.h
Fenice 547.a
Fenochiella 190.d
Fenocchio 147.i
Fenochio marino 300.f
Fermento 652.c
Ferola 223.g
Fichi 1389.c
Fico 1389.b
Fiengreco salvatico 410.b
Fiengreco sylvestre ibid.
Figue del Inferno 968.f
Filipendola 420.f
Filipendola acquatica 422.c
Finochiella 190.d
Finocchio 147.i
Finochio cavallino 161.g
Finochio porcino 163.h
Finochio rotondo 148.k
Finochio dolce 147.k
Fior campese 430.h
Fior de ogni Mese 463.i 713.d
Fior de ogni Mese, sive Fiorra 463.i
Fiori de prima vera gentili 709.d
Fior di frumento 430.h
Fior di notte 1264.b
Fior di prima vera 701.i
Fior rancio 713.d
Fiore Indiano 45.k
Fior velluto 819.e
Flammula acquatica 116.a
Flammola 1273.k
Fonghi 1522.f
Formento 598.k
Formentone 646.i
Fourmento 598.k
Fourmento Indiano 617.b
Fraga 346.k
Fraga bianca 346.k
Fragharia 346.i
Fragolaria ibid.
Fragole ibid.
Frassinella 1138.f
Frassino 1428.h
Fromentone 646.i
Frutto de Rosmarino 310.b
Fumaria 87.f
Fumosterno 87.f
Fumo terra ibid.
Fumo terre ibid.
Fusano 1463.c

G.

Galbani 814.e
Galbano ibid.
Galega 410.e
Gallinella 1086.i
Gallineta 430.h
Gallio, Galio 433.h
Gantelli 960.f
Gariosillata 327.c
Gariosillata montana 327.e
Garofoli 670.f
Garofonata 327.c
Garofonata montana ibid.
Garofano Indiano 45.k
Garofonata maggiore salvatica 327.e
Gelsimino 1277.a
Gelsomini di Spagna 698.a
Genestra, sive Giestra 1511.d
Gentiana minore 1105.c
Geranio 1127.i
Geranio columbino] ibid.c
Geranio di Candia ibid.k
Geva 642.a
Gialla 688.a
Giarga, giarca 410.b
Giglio 1027.b
Giglio azuro 1037.b
Giglio marino 1004.g
Ginepro 1358.i
Ginochietto 1138.f
Gingidio 288.a
Gioglio 550.e
Gioglio salvatico 547.a
Girasole 469.d 482.f 1162.b
Githone 678.b
Giuggiole 1444.a
Giula herba 341.c
Giunco 567.e
Giunco aquatico maggiore 567.f
Giunco aquatico minore ibid.f
Giunco marino ibid.h
Giunco odorato 526.e
Gladiolo 1024.i
Glichaniso 171.g
Gnaffalio 781.d
Gnifo 193.b
Gorgolestro 846.b
Gramugna, gramegna, gramigne 521.i
Gramigna aquatica 530.b
Gramugna di fiume 530.b
Gramugna di fiume bianca ibid.
Gramugna selvatica 538.b
Gramigna selvatica pelosa 538.c
Grano 598.k
Grano d' India 617.b
Grano di tintori 1381.b
Grano Saracino 646.i
Grasella 1227.b
Gratiola 754.b
Gruni 482.f
Guado 1115.b
Gula 341.c

H.

Halicacabo 976.a
Hedera 1278.d
Hedera minore ibid.a
Hedera terrestre ibid.e
Helichriso 368.b
Helicriso ibid.
Heliotropio 939.a
Herba canforata 52.a.b
Herba capriola 527.a
Herba de sanzoanne 381.b
Herba rossa 1250.i
Herba di S.Barbara 843.k
Herba della trinità 690.h
Herba gatta 732.i
Herba Hieriola 1231.k
Herba patrella 463.i
Herba Paris 1095.k
Herba sancta croce 971.f
Herba di S. Antonio 1241.k
Herba mota 944.a
Herba Nesa 410.b
Herba della Madonna 31.d
Herba di santo Jacomo 466.f
Herba di san Pietro 300.f
Herba donna 102.a
Herba Guilia, Gulia 341.a

Herba

Herba luparia 983.c
Herba stella 303.e
Herba stella salvatica 303.f
Herba Alexandrina 253.f
Hieracio 497.a
Hieracio maggiore 497.a
Hieracio minore ibid.
Hippomarathro 161.g
Hyacintho 1015.k
Hyssopo 752.b
Horminio salvatico 766.b
Hyperico 1250.a

I.

Jacea 690.b
Jacea bianca 437.c
Jacea gialla ibid.k
Jacea nera ibid.c
Imperatoria 239.e
Imperatrice 190.d
Incenso 1350.g
Iride 1037.b
Iringo 1072.e
Isopiro 294.a
Isparago 416.b
Jua 776.f
Jusquiamo 969.a

L.

Lactaria herba 991.b
Lactucella 501.k
Lactucino ibid.
Lanciola 1111.g
Lantana 1461.c
Lappa maggiore 1157.a
Lappola minore ibid.
Larice 1348.a
Lassamor rosso 698.a
Lattajuola 488.b
Latte d'angeli ibid.
Lattuca 807.k
Lavamane 410.b
La..nda 756.b
Lav..cse 410.b
Lavauna ibid.
Lavena 642.a
Lauro 1361.b
Lauro salvatico 1364.k
Lente de gli paludi 890.f
Lenticchia 888.b
Lentisco 1436.k
Lepidio 848.b
Levatoio 652.c
Leucovia 692.d
Levistico 205.g
Le..strego 205.g
Li.anotide 310.b
Libistico 205.g
Li.hene 1200.e
Ligno aloe 1337.a
Ligustico 205.g
Limone 1368.e
Linarie 1209.b
Lino 1206.b
Lingua canina 1113.k
Lingua cervina 1192.a
Lingua serpentina 1231.k
Litho spermo 1234.b
Loglio 550.e
Lomie 1369.f
Loto albero 1443.f
Loto salvatico 896.k
Lujola 911.a
Lunaria del Grappolo 413.b
Lunaria minore ibid.b
Lupino 882.a
Lupulo 1293.k
Lychnide 677.a
Lychnide coronaria ibid.
Lysimachia 1238.a

M.

Macedonico 253.f
Macerone ibid.
Majorana 718.b
Malva maggiore 1149.f
Malua salvatica 1155.k
Malvavischio 1153.k
Mandorle 1411.b
Mandragola 979.k
Maratha 1471
Marella 31.g
Marandola 946.a
Marrubio 906.b
Marrubio negro ibid.
Marruca 1490.k
Martanica 410.b
Marzolo 599.d
Matricaria 31.g
Mazzaldi Cavalliero 488.g
Mazza ferrata ibid.
Mazza sorda 559.d
Mazza sorda minore 559.d
Medio 698.b
Medico 2.f
Meladella 738.d
Melagrano 1445.d
Melampiro 553.k
Melanthio 183.a
Melanthio giallo ibid.f
Melanthio giallo moltiplice ibid.g
Melanthio salvatico ibid.k
Melathi ibid.a
Mela 1415.a
Melecotogne 1412.k
Melegata 1319.k
Melega, mellegua 662.f
Meliloto 895.a
Meliloto coronello ibid.
Melone 859.b
Melongena 1175.f
Memtha 730.b
Menta salvatica 730.b
Meo 190.d
Mercorella 941.e
Mercorella bastarda 942.a
Mesenella 60.f
Metallo 1427.a
Mica 591.b
Miglio, Meglio 656.k
Millefoglio 375.b
Millefoglio aquatico 188.a
Millefoglio giallo 375.e
Millefoglio maggiore ibid.a
Millefoglio minore ibid.
Millefoglio porporino ibid.d
Mira sole 482.f
Miriophyllo 188.a
Mirrhide 292.b
Mirriade ibid.
Mirtillo 1488.a
Morella 944.e
Morina 47.b
Moro 1391.e
Morso de Diavolo 452.g
Mosco 1199.a
Mugetti, 1135.d
Myrto 1466.a

N.

Napello 984.c
Naranzata 758.d
Narcisso 1003.d
Nardo 1255.b
Nardo Celtico 1256.k
Nardo montano ibid.b
Nascenteo 2.f
Nasturtio 842.c
Nespolo 1447.a
Niella & nigella 183.a
Niella gialla moltiplice 182.g
Niella gialla ibid.f
Nigella salvatica ibid.k
Noce d' India 1323.a
Noce muscata ibid.b
Noci 1383.d
Nymphaea 1119.a

O.

Occhi di bove 71.a
Occhi di bue ibid.
Oleandro 1465.k
Olivella 1454.a
Olivo domestico 1450.b
Olivo salvatico ibid.a
Ollivella 1483.a
Olmo 1394.k
Ombilico di venere 1230.a
Opopanaco 225.f
Orecchio de Topo 511.b
Orecchio di Topo 508.c
Orgio 622.c
Origano 727.b
Oruca 921.b
Orzo 622.c
Orzo nudo 611.g
Orzo salvatico 546.d

P.

Paya di Camellos 562.e
Palma di Christo 1061.k
Panace Asclepio 229.a
Panace Heracleo 225.d
Pane 591.b
Pane bianco 605.f
Pane bossetto 610.i
Pane di fior di farina 605.f
Pane grosso ibid.g
Pane d'orzo 635.f
Pane negro 591.a
Pane pieno di semola 652.a
Pane di segala 591.c
Pane secundario 605.g
Pane spongoso 610.i
Panna 1376.f
Panico, panigo 660.e
Papavero cornuto 967.k
Papavero domestico 963.k
Papavero salvatico 966.g
Papavero rosalaccio ibid.
Papyro 561.c
Paracocoli 978.k
Parietarie 939.k
Pastinaca bianca 193.f
Pastinaca domestica 199.a
Pastinaca gialla 193.e
Pastinaqua rossa ibid.b
Pastinaca salvatica 196.d
Pavarina 1086.a
Pede de ocha 812.e

Pelosella 508.c
Pelosina ibid.
Pennachi Persiano 1025.i
Pentaphyllo 355.e
Pentaphillo bianco 356.a
Peonia 1172.k
Pepe 1321.e
Pepe cornuto 1243.b
Pepe d'India ibid.
Pepe aquatico 1240.i
Pepla 993.d
Pere 1422.c
Perlavv 1387.b
Perfogliata 1140.b
Pesche 1409.d
Petranciani 1175.f
Petrella, herba petrella 463.i
Petroselino 265.b
Petroselino domestico 265.b
Petoselino Macedonico 254.b
Petrosello 265.b
Petrosello salvatico 256.c 290.k
Petrosello aquatico 274.a
Petrosello salvatico maggiore 256.d
Petrosello salvatico minore ibid.e
Petrosello Macedonico 254.b
Petrosemolo 265.b
Petrosemolo dell'aqua 274.a
Petrosemolo montano 277.d
Pettine di Venere 289.c
Peucedano 163.b
Peverella 745.b
Pezzo 1347.e
Phalangio 558.d
Phellandryo 121.k
Philliophyllon 375.b
Phu volgare 456.c
Piantagine longa 1111.g
Pianta massima 1147.i
Pié colombino 127.c
Pié corvino 114.b
Pié de Lepre 909.k
Pié de Leone 249.g
Pilatro 297.b
Pimpinella 256.c 316.i
Pimpinella maggiore 256.d
Pimpinella minore 256.e 317.a
Pino 1346.d
Pinastello 163.b
Pipinella 256.c
Piperella 848.b
Pirole 1139.d
Pirra 608.d
Pirethro 297.b
Piscio a Letto 482.f
Piso 884.e
Pisso di cane 482.f
Pisso in Letto ibid.
Pistachio 1443.k
Pistacchio salvatico 1430.f
Pitartima 177.d
Pitrosello 265.b
Pitrosello acquatico 274.a
Pitrosello montano 277.d
Pitrosello salvatico ibid.
Plantagine 1190.a
Plantagine aquatica 1112.d
Platycyminon 305.g
Polio montano 751.d
Politrico 1188.d
Polygono 1216.a
Polypodio 1189.b
Pomi 1415.k
Pomi d'oro 1174.k

Pomogranato 1445.d
Pomo spinoso 978.k
Pomo spinoso Paracocoli ibid.
Pongi topi 1248.b
Popolo bianco 1393.e
Popolo negro ibid.f
Popolo montano ibid.g
Porro 872.b
Portulaca 830.b
Potamogeto 1117.f
Potentilla 343.d
Pronella 944.e
Provenca 1270.k
Prugno sylvatica 1406.b
Prune 1404.g
Psillio 425.c
Ptarmica 1164.f
Pulegio 740.e
Pulmonaria 947.f
Pulsatilla 81.k

Q.

Quercia 1374.e
Quercio 1489.i
Quercivola 769.e

R.

Radechio 469.d
Radice rhodia 1229.k
Radichio 469.d
Radiculo ibid.
Ramerino 311.g
Ranella 203.b
Ranuncolo & Ranoncolo 114.b
Ranoncolo alpino giallo 115.e
Ranuncolo alpino bianco ibid.
Ranoncolo aquatico 114.f
Ranuncolo bianco ibid.i
Ranuncolo bianco moltiplice ibid.k
Ranuncolo coronario bianco ibid.k
Ranuncolo dolce 119.b
Ranuncolo dolce moltiplice ibid.d
Ranuncolo dolce salvatico ibid.c
Ranuncolo rotundo 114.b
Ranuncolo rotundo Anglico 116.e
Ranuncolo rotundo moltiplice ibid.d
Ranunculo salvatico giallo 115.a
Ranunculo selvatico bianco ibid.b
Ranunculo selvatico porporino 115.c
Raphano 798.b
Rapo 791.e
Raponzolo 795.i
Regolizia 917.b
Reseda 321.d
Riso, Reso 653.b
Robo 1297.g
Rombice 824.c
Rosa 688.c
Rosmarino coronario 311.g
Rosmarino herba 310.b
Rossa 688.c
Rostro di grua 127.f
Rostro di grua herba 127.f
Rubbia 1178.k
Ruberta 127.a
Ruchetta 836.k
Rusco 1248.k
Ruta 388.i
Ruta capraria 410.b
Ruta salvatica 406.b
Ruta salvatica minore 406.b
Ruta salvatica seconda 408.k

S.

Sabina 1356.b
Saccaro 577.i
Saetta 1122.a

Sagina, Saggina 662.f
Salice 1452.d
Salvia 762.f
Salvia montana 768.b
Sambuco 1441.a
Sandonigo 24.d
Sanguinella 527.c
Sanguinello 1460.c
Sanichel 706.e
Sanicola 242.i
Sanicola cinquefolia 244.g
Sanicola fœmina 242.i
Sonicola maschio 244.g
Sannicola ibid.g
Santolina 52.b
Saracino, Saraceno 646.l
Saracena 410.b
Sassifraga 1223.d
Saccoreggia 745.b
Scabiosa 446.e
Scammonea piciola 1269.f
Scandice 289.c
Scardaoio bianco 1079.b
Scariola 477.g
Scarola ibid.
Scemola 648.f
Schinantho 562.b
Sciar montano 305.g
Scilla 1018.a
Scordio 1145.c
Scrofolaria 930.d
Scurzo d'asino 1064.k
Segala 586.e
Seme contra vermi 24.f
Semente de Rosmarino 410.d
Sementella 24.f
Semenze de Anisi 171.g
Semenzia, Semenzana 24.f
Semesanto ibid.
Sempervivo 1225.a
Senape 838.e
Senecio 463.i
Sene 903.i
Serapino 212.e
Serpentina 303.f
Serpillo 748.g
Serratula 440.a
Sesamo 1205.d
Seseli 305.g
Seseli Cretico 309.a
Seseli Ethiopico 307.i
Seseli Peloponnesiaco 308.a
Settifogiio herba 360.b
Sferra cavallo 902.b
Siderne 370.i
Siler montano 305.g
Silio 305.g
Sio 203.b
Sisaro 201.a 867.k
Sisone 378.b
Stromontano 305.g
Smirnio & Smirnio di Candia 252.f
Solatro 974.f
Solatro somnifero 978.a
Solbastrella 316.i
Solbastrella minore 317.a
Soldanella 1165.b
Solina 598.k
Soncho, Sonco 501.k
Sonco aspero 502.a
Sonchos liscio 502.b
Sorbo 1427.i
Sorbo Salvatico 1427.e
Sorgo 662.f

Spargano

Sparganio 560.g
Spatola fetida 1040.d
Spelta 608.d
Speliciola 463.i
Spelliciosa ibid.
Spelliciosa maggiore 466.f
Spenaci 809.d
Sperone di cavaliere 133.a
Sphondilio 281.k
Sphargi 416.h
Spico sive spigo 756.c
Spicula 190.d
Spilizosa 463.i
Spina bianca 1064.k
Spino merlo 1489.i
Spondilio 281.k
Sproni di cavallieri 133.a
Squala, squallo 545.k
Squinantho 562.e
Stabro tortho 446.e
Stebe 438.e
Stebe maggiore 438.e
Stebe minore ibid.h
Stechade 759.b
Sticades citrina 779.f
Sturace 1458.a
Strella 316.i
Strella minore 317.a
Succhero 577.i
Sugaro 1379.i
Surace 1458.a

T.

Tamarigo 1354.e
Tamaro 1289.f
Tanaceto 32.a
Tanaceto bianco ibid.
Tanaceto crespo ibid.b
Tanaceto senza odore 32.a
Tartuffoli 869.d
Tartuffli 1522.b
Tartoffii ibid.
Taurina 410.b
Tenaceto Balardo 32.a
Terra crepola 488.b
Terzola 337.b
Teticulo di cane 1048.e
Teucrio 772.c
Thimbra 745.b
Thlaspi
Thorina 410.b
Tiglio 1397.a
Tormentilla 360.b
Tornabona 971.f
Tornasole 469.d
Torzutes 790.a
Tragacantha 918.i
Trasi dulce 1045.k
Trifolio a cetoso 911.a
Trifoglio 908.d
Trifoglio bituminoso 905.k
Tymo 742.d

V.

Valeha 410.b
Valeriana 456.c
Valeriana maggiore 456.e
Valeriana salvatica 456.a
Vena 642.i
Verceliga 410.b
Verminacola 381.b
Verminacola foemina 381.d
Veronica 774.a
Verza 787.d
Vesica di lupo 1522.d
Viburno forestiero 1276.a
Vitrochio 1264.a
Vincetossico 1106.f
Vincenesco 1301.d
Viola 688.a
Viola bianca 692.d 694.e
Viola Mammola 683.b
Viola Marsiana 698.b
Viola rossa 688.a
Virga aurea 1060.c
Virga pagana 1061.c
Virga di pastore 1071.k
Vischio 1376.f
Vitalba 1289.f
Vita bianca 1291.d
Vite domestica 1281.h
Vite salvatica 1290.e
Unghia de gatta borba 320.a
Uva spina 1491.f
Uvetta rosa 1492.d

Z.

Zacintha 488.g
Zaffrano 1022.h
Zaffrano salvatico 1012.b
Zea 608.d
Zeopyro 611.g
Zibo 638.g
Zucca 862.d
Zucca salvatica 1291.d
Zuccaro 577.a
Zuccaro candito 382.k
Zucchero 577.a

Register der Kräuter auff Spanische Spraach.

A.

ABrotano 52.e
Acoro 1031.g
Accarendor de sueño 976.a
Adelfa 1465.k
Agalla 1528.k
Aguyas Pampilhos 127.f
Agramonia 331.d
Agremonia ibid.
Agrimonia ibid.
Aguaxaque 218.c
Ajuniera 488.g
Alacer del muro 547.a
Alamo blanco 1393.e
Alamo nigrilho ibid.f
Albahaca 724.c
Albahaqua montesina 679.i
Albardin 549.f
Albiricoques 1407.i
Alcaparras 833.e
Alcarauea 143.d
Alcarouea ibid.
Alcornoque 1379.i
Alegria 1205.e
Alfarobas 1431.d
Alfena 1454.c
Algedon 1156.k
Algarouo loco 1431.e
Alhardin 549.f
Alhocigo 1433.k
Almendros 1411.b
Almerones 469.d
Alosena, Alosina 2.f
Alosena montesina 2.i
Alosna marina 23.d
Alosna santonica 24.d
Alquetira 918.i
Alsarobas 1431.d
Alsena 1454.c
Altamisia 31.d
Amapollas deflorchiquita 81.k
Amapollia 966.g
Amarillas 694.e
Amidon 613.e
Ammi 295.b
Ammoniaque 218.e
Amorca Blanca 1291.d
Amores mios 1004.g
Amores 868.e
Amourrettes 522.g
Aneldo 165.k
Anise 171.g
Anzina 1381.a
Aparia 521.i
Apio 274.a
Apiodonico 253.f
Apio montesino 277.d
Apio que cresce en las piedras 254.h
Aibal parayso 1387.h
Armoles 811.e
Armoniaque 218.e
Aristologuia 1142.c
Arrayhan 1468.c
Arroz 653.h
Arruda 388.i
Artemisia 31.d
Artemisia marina majore 32.d
Artemisia marina minore ibid.e
Arueias 884.e
Asara baccara 1130.d
Aselgas 815.b
Asparagos 416.h
Assentios 2.f
Assentios marinos 23.d
Astronomia 1142.c
Attadegua 1244.d
Attastinha 463.i
Atroz 653.h
Avea del muro 547.a
Avellana de la India 1328.h
Avena, Avea 642.k
Axenuz 183.e
Ayos 874.a
Azafran 1022.h
Azebo 1332.e
Azebuche 1450.i
Azedas 826.e
Azederilha ibid.
Azeytuna 1450.i
Azevar 1083.e
Azuccar 577.i
Azusecifa 1444.a
Azumer 1255.b
Azuquar 577.i

B.

Barba de cabron 995.b
Bardana 1157.i
Behordo 759.d

Ben Mequeres Amarilho 71.e
Betata 868.e
Bien granada 47.h
Bisnage 288.b
Bistorta 820.i
Bohordo 559.d
Bon varon 463.i
Borraia 801.e
Bredos 817.k
Bredos salvages 1219.d
Breso 1520.b
Bretonica 932.b
Bugallha 1528.k
C.
Cabezuela 438.e
Calabucca 862.d
Campanilla 1269.f
Canahoria 193.h
Canahoria blanqua 199.e
Canahoria salvage 196.d
Cananheia 223.g
Canhas 573.h
Canela 1342.a
Canhamo 936.k
Cantuesso 759.h
Capezza de ternera 1236.e
Capadella 1236.i
Caravea 143.d
Cardencha 1071.e
Cardo de comer 1076.a
Cardo corredor 1072.e
Cardo Morto 463.i
Cardo pinto 1068.i 1070.b
Cardo sancte 1066.i
Cardon 1082.g
Caroeia 143.d
Caroveia ibid.
Carriola 1216.a
Carza 1297.g
Cassia fistola 1432.c
Cebolla allbarrana 1018.a
Cegura 1171.c
Ceholha 876.e
Celidonia 102.c
Celiduena ibid.
Celiduenha ibid.
Cenouras 193.e
Centeno 586.e
Centena ibid.
Cepolla albarrana 1018.c
Ceralhas 501.k 502.a
Cerezas 1400.h
Ceria 638.g
Cerrayas 501.k 502.a
Ceruoisa 638.g
Ceuada 622.c
Chamedreos 769.e
Chamotes 868.e
Cherivias 201.a
Chirimas ibid.
Chirivias ibid. 867.k
Cicoria 469.d
Cidras 1365.g
Ciliandro 177.d
Cinco en Rama 355.e
Clavo de e specia 1318.e
Clematis 1273.g
Coaia Leche Yerva 433.c
Cocombrillo amargo 866.e
Coda de Cavallo 569.i
Coda de mula ibid.
Coentro 177.d
Cogombro 865.e
Cogumbrillo amargo 866.e
Colhes 787.d
Coloquintida 863.e
Comines 135.d
Cominchos ibid.
Cominhos ibid.
Cominos ibid.
Contillo 1250.i
Coquo 1333.e
Cornizolos 1460.d
Corona de rei 895.a
Corriola 1216.a
Coyon de Galho Hierua 497.b
Coyon de perro 1048.e
Cullantrillo de pozzo 1185.a
Culantro 177.d
Culatro ibid.
Culiandre ibid.
Cypresse arbor 1353.g
D.
Dattilles 1372.e
Dauco 191.f
Dente de Leon 482.f
Dentiscal piaria 288.b
Diente de Leon 482.f
Dor adilha 1191.h
Dormedira 963.k
Dormidera marina 967.k
Durillo 1364.k
E.
Elsparto 549.e
Endivia 477.e
Endres 165.k
Endros ibid.
Enebro 1358.i
Eneldo 165.k
Enicenso 1350.g
Entramuces 882.a
Erizo 1516.f
Escudettes del rio 1119.c
Esparragos 416.h
Esparagos Tragueros 416.i
Espigata 1117.f
Espino de maiueles 1449.a
Estoraque 1458.a
Estpa 1473.h
F.
Fasiolos 878.k
Fenicho di porco 163.h
Fenolmari 300.f
Figadella 1200.e
Figheira del inferno 1162.b
Filipendola 420.f
Filipodio 1189.b
Follado 1364.k
Frailillos 1127.b
Frassinella 1138.f
Frescha 223.g
Fresno 1428.h
Fruto dal chiri 310.b
Funcho 147.i
Fungo marinho 300.f
Funicho 147.i
G.
Galbano 214.f
Gallegua 410.b
Calingale 1045.k
Gamones 1044.c
Garavancillos 898.d
Gatithos 914.c
Gelidoria 102.c
Geneftra 1511.d
Giest
Giestra 1514.k
Gilbarbera 1511.d
Ginochietro 1248.k
Gordolobo 1138.i
Gormadera 958.a
Grama 1273.g
Gramayeora 521.i 522.d
Gramenha 521.i
Granadas ibid. 522.d
Grana paratannir 1445.d
Gravancos 1381.h
Guafete 886.d
Guante 337.h
Guiabelha 1063.h
Guyndas de las Indas 303.e
974.g
H.
Hachal Indi 698.a
Haia 1387.k
Harina-qua Buela 647.f
Helecho yerva 1182.h
Heneldo 165.k
Hervatum 163.h
Hierva babosa 1083.e
Hierva benedicta 456.c
Hierva buena 780.b
Hierva cana 463.i
Hierva dolce 171.g
Hierva Molari 87.f
Hierva viento 78.i
Higes 1389.c
Higos del rio 1119.c
Higuera 1389.b
Hinoio 147.i
Hinoso marino 300.f
Hissopo 752.b
Hombrecillos 1293.k
Hongos 1522.f
Hyerva uiento 78.i
Hyssopo 752.b
I.
Iulinert 365.h
Iuncia 1045.i
Iunco 567.c
Iunco Amacorocado 559.d
Iunquerina 488.g
Ius barba 1248.k
L.
La Agrimonia 331.d
La Aruda 308.g
La Valeriana 456.c
Labaca 824.c
Lanevada 734.b
Larege 1348.i
Laurel 1361.h
Lecha gallina 1021.d
Leche de Trigo 813.e
Lechne trelna 991.h
Lechuga 807.k
Lengoa cervina 1192.i
Lengua de Cavallo 813.h
Lenteya gellagoa 896.i
Lenteyas 887.h
Lhamem 1109.a
Lhanthem ibid.
Lichnide coronaria 677.i
Licio cardeno 1037.i
Lietugal 488.b
Liechugas dentrelos planos ibid.
Linaire 1211.a
Linaloe 1337.i
Linaria 1311.a

Linaria

Linarie 1209.h
Lingua de cauallo 813.h
Lino 1206.b
Lirio blanca 1017.h
Lirio ſpadonad 1040.d
Liſmacho 1238.i
Lirio cardeno 1037.i
Liuiſtico 205.g
Loche gallina 1017.c 1021.d
Lorer 1361.h
Lychnide coronaria 677.i

M.

Madreſelua 1301.d
Madricaria 31.g
Magarca 68.h
Maguarca 68.h
Maiorana 718.h
Maios flores 1015.k
Malua de Vngria 1155.k
Maluas 1150.e
Mancianilla 60.g
Mandracola 979.k
Manſanas 1415.e
Manzanilha 60.g
Manzanilla 60.g
Manzanilla ſaluage 60.f
Marabillas del Peru 697.k
Maraios negros 926.i
Marmellos 1412.k
Marones 1385.d
Marroio 926.h
Marrouio negro 926.i
Maſtrantes 730.b
Mata 1436.k
Matahalua 171.g
Matalahuga 171.g
Mathalua 171.g
Matronho 1370.a
Mayueta 346.k
Mazanas 60.h
Mazracaton 425.c
Melon 859.b
Melangena 1175.f
Membrilhos 1412.k
Mercuriale 941.e
Metahalua 171.g
Mietzgado 346.k
Migaia 591.b
Milbart 1234.h
Milho 656.k
Millo 656 k
Milho ſaburro 662.f
Milhogas yerua 375.b
Miyo 656.k
Mogorca 68.h
Montan 116 b
Moras 1391.e
Moramaios 977.d
Moſtaza 838.e
Muranganos, Murangaos 346.k
Murnges 1093.c
Muſco 1165.e
Myo Turqueſco 617.b.

N.

Nabo 791.b
Napello 984.c
Narciſſo 1003.d
Naſitort 848.b
Naſturcyo 842.c
Neguilla 183.e
Neguilla Alipeire 183.e
Nerangas 1367.c
Neſperas 1447.i
Nogueyra 1383.d
Nuex de-eſpecie 1323.h
Nuezes 1383.d

O.

Oio de Buey 71.e
Oliuio 1450.h
Opopanaque 225.i
Orega de Raton 508.c 511.h
Oreias de Monie 1250.i
Oreganos 727 b
Ortiga 921.h
Oruale 978.h
Oruga 836.k 837.d

P.

Paia de la Mecha 562.e
Painſo 660.e
Palomilha 87.f
Pan 591.b
Panaque 225.d
Pan de Abemite 605 g
Pan Bazo 605 g
Pan Blanco 605.f
Pan de Centeno 591.c
Pan de Ceuada 635.f
Pan de flor de farina 605.g
Panilleno de ſaluados 652.a
Pan de puerco 1132 d
Pan ſponioſo 820.i
Pan de Tigro 605.f
Panico 660.e
Paniſo 660.e
Panizo 660.e
Paniqueſo de flor blanco 854.i
Papas 869.d
Papiro 561.c
Paiſtel 1115.b
Paſtinaques 193.e
Paya de la Mequa 562.e
Paia de Chamellios 562.e
Paia de Chamilho 562.e
Pelitre 297.b
Peplo 993.d
Peras 1422.c
Perexil 265.b
Perexil dagoa 274.a
Perexil de la mar 300.f
Perexil de Macidanto 253.f
Perexil monteſino 277.d
Peruinqua 1270.k
Pexegos 1409.d
Pico de Ciguenha 127.i
Pico de gru 128.d 1158.k
Pico de gru 127.i
Piletre 297.b
Pimienta 1321.e
Pimienta aquatica 1240.i
Pinello 190.d
Pinillo 190.d
Pino aluar 1346.d
Pino negro 1347.e
Pinilho 776.f
Pinillo 190.d
Pirlitero 1449.a
Poleio 740.e
Politrico 1188.g
Prunas 1404.g
Puerro 872.h

Q.

Queiro 1510.b
Queyones hierua 290.k
Quita meridiendas 1014.b
Quixones 289.e

R.

Rabacas 803.h 846.i
Rabo de mula 569.i
Raiz de alla 953.f
Raiz Rhodia 1229.k
Rapontico volgare 1165.b
Raſura de vino 1286.b
Rauano 798.b
Regaliza 917.b
Retama y yneſta vel hinieſta 1514.k
Rinchaon 841.b
Robre 1374.e
Romero 311.g
Romero Alichri 310.b
Roſa albardiera 1172.k
Roſas 1496.f
Ruda 388.i
Ruda ſaluage 406.d
Ruda ſaluage monteſina 406.d
Ruuia 1178.k

S.

Sabugo 1160.h 1441.a
Sahanoria 193.f
Sahanoria blanca 193.f
Salgueiro 1452.h
Salha 205.h
Salua 762.f
Salvado 648.f
Saluia 762.f
Sarralha 501.k
Scabioſa 446 c
Scambrones 1490.k
Scoba Helionda 368.h
Scordio 1145.c
Scorſonera 997.c
Scrofularia minor 1134.c
Scuderas 1250.i
Segurelha 745.h
Semiente-contra Lumbrices 24.f
Sentena 586.e
Serapino 212.e
Serpellio 748.g
Serralha 501.k
Serraya 501.k
Serraya Enuide 477.g
Setten Rama 360.h
Siler montano 305.g
Simiente-di Romero 310.b
Siſtra 190.d
Soagam 1253.d
Somas 648.f
Sombre rere 1127.i
Sorbas 1427.i
Sparagos 416.h
Sparto 549.e
Spelta 608.d
Spinaques 809.d
Spino negro 1490.k
Squilla minor 1004.g
Suelda maiore 950.e
Sumagre 1439.a

T.

Tamaritz 1354.e
Taragontia 1123.c
Tartago 987.b
Toia 1397.c
Tomilho salsero 742.d
Torongil 738.d
Trebol Real 1442.g
Treuol 908.d
Trigo 598.k
Trigo candial 599.b
Trigo Ruuion 599.b
Trigo tremesino 599.d
Trobel reol 896.k
Turma de tierra 1522.b

V.

Vaias 1362.e
Veleoho 969.i
Verbena 381.b
Verbena femea 381.d
Verbena Yerua 381.b
Verca perrana 942.i
Verde gambre negro 1099.h
Verdezilla 1269.f
Verdolagas 830.h
Vergibaon femea 381.d
Vexiga de perro 976.a
Vezina de Rios 1117.f
Violetta 683.b
Violettas amarilhas 683.c
Violetas blanquas 694.e
Visco 1376.f
Visnage 288.b
Vitalba recta 1273.k
Vlmo 1394.k
Vnhas de agnula Yerua 300.f
Vnhas de gata Yerua 320.a
Vrgebaom machon 381.b
Vrgibaon machoni 381.b
Vua crespa 1491.f
Vua de perro 1364.k

X.

Xara estepa 1473.h

Y.

Yaro 1124.i
Yaro, y Frailillos 1127.b
Yedra 1278.d
Yedra campana 1264.a
Yerva 977.d
Yerva de ballaste 1096.h
Yerua Belida & Hierua belida 114.b
Yerva benedicta 456.c
Yerua bouna 171.g
Yerua Cannamera 1123.i
Yerua cana, Hierya cana 465.i
Yerua cidreira 738.d
Yerva Gallegua 410.b
Yerua gattera 731.i
Yerva giguante 1065.c
Yerua de las Golondrias, siue Golondrinhas 102.c
Yerua dulce 171.g
Yerua de los alabestrieros 985.i
Yerua Lombeiguera 52.e
Yerua mattalouo 983.d
Yerua mora 974.f
Yerua del muro 939.k
Yerua puntera 1225.a
Yerua Vssa 751.d
Yeruag 1064.c
Yeruatum 163.h
Yerue de S. Guiteria 943.g
Yeruos 887.d
Ymozo 147.i
Yoio 550.e

Z.

Zanagria 295.b
Zargatona 425.c
Zeragatona 424.c
Zavada 622.c
Zizania 550.e

Register der Kräuter auff Frantzösische Sprach.

A.

Abricot 1407.i
Absinse, ou Absinthe 2.f
Ache 274.a
Acoro, ou calamus 1031.g
Agremoine ou agrimoine 331.d
Agremoine sauuage 343.d
Agrimonie 331.d
Agripaume 935.k
Aigrette 826.d
Aiguillettes d'armes 522.g
Ail 874.a
Ail serpentin 875.g
Airelle 1488.e
Alliaire 1144.c
Aluyne 2.f
Aluyne du mer 23.d
Aluyne de montaigne 2.i
Aluynes de Xaintogne 24.d
Amandes 1411.b
Ammi 295.b
Amydon 613.e
Ancholies 99.a
Ancoiles 99.a
Ancolye 99.a
Anet & Anete 166.a
Angelique, ou Angelu 231.g
Aiguille de berger 127.f
Anis 171.h
Antholle 322.i
Aphrodilles 1044.c
Arbauces 1370.a
Areste bœuf 914.c
Argentine 343.d
Aristologe 1142.c
Armase 31.d
Armoise 31.d
Armoise de la merle grand 32.d
Armoise de la merle petit 32.e
Armoniac 218.e
Artemise 31.d
Artichault 1076.a
Asche 274.a
Asche de Rochers 254.h
Asperges 416.h
Asperges sauuages 417.a
Aspic 756.c
Aspic d'outremer 1255.b
Auaron 445.k
Aubespine 1449.a
Aubifoin 430.h
Aueronne 52.e
Aveyne 642.k
Aulne 1396.a
Aulnée 953.f
Auoyne 642.k
Auerronne 52.e
Auron 52.e
Auroesne 52.e
Aurone 52.e
Avoron 545.k
Auronne 52.e
Aux 874.f
Aux d'ours 876.a

B.

Bacilles 300.f
Bacinet 114.b
Bacius 114.b
Baguenaudier 1503.c
Baguenodes 976.a
Barbe de bouc 995.b
Barbe de cheure 1162.i
Barbe de renard 918.i
Barbotine 24.f
Basilic 724.c
Basilica sauuage 679.i
Bassinet 114.b
Bassinets blancs doubles 114.k
Bassinets blancs simples 114.i
Bassinet Grenoille 114.h
Bec de cicoigne 127.f
Bec de cicoigne sentant du musc 127.a
Bec de grue 128.d 1158.k
Bec d Oye 343.d
Bere, ou Berium 678.g
Berle, des berles 203.h 1095.a
Betoine 932.b
Bie:e 678.g
Bimauve 1155.k
Bislingua 813.h
Bistorte 820.i
Blanc de eau 1119.a
Blaueole 430.a
Blaueole grande 432.c
Blauetz, Bluetz 430.a
Blattisoselle 430.a
Blé 595.a
Blé Barbu 662.
Blé de Mars 599.
Blé de Turquie 617.
Blete 871.
Blete sauuage 1219.
Bois de S. Jean 52.
Bois puant 1502.
Borrache 801.c
Bonnet de Prestre 1464.
Bouillon 978.
Bouleau 1397.
Bourg espine 1489.

Bourk

Bourse à pasteur 513.b
Bourse à pasteur petite 515.c
Boursedes bergers 513.b
Boutoñet 1219.h
Branche ursine 1063.c
Braye de cocu 701.i
Bricumen 31.c
Bruslure 556.e
Brusc 1249.a
Bruyre 1120.a
Buglosse 801.e 804.e
Buglum 946.e
Bugranes 914.c
Bugula 946.e
Buys 1465.a

C.

Cabaret 1130.d
Calament 734.b
Calament de Champs 736.g
Calamus 1031.g
Cameline 1253.e
Camemina 60.f
Camomille 60.f
Camomille des Champs 60.f
Camomille Romaine 60.h
Canelle 1362.a
Canne 573.h
Capilli veneris 1185.a
Cappres 833.e
Capriole 303.e
Carabel 1130.d
Carder 1071.e
Cariotes & Cariotes rouges 193.h
Carline 1068.i
Carne 1386.k
Carottes Jaulnes 193.e
Carouge 1431.d
Carpier 1331.f
Carui 143.d
Castaigne 1385.d
Ceniiculiere 1148.f
Cerfueil 285.a
Cerises 1400.h
Cerises d'outre mer 976.a
Cerisier 1400.h
Ceruoise, de la Biere & de la Ceruoise 638.g
Cerys 201.a
Ceterach 1191.h
Chamaratz 1145.c
Chanure 956.k
Chardon benoist, ou benist 1066.i
Chardon de nostre Dame 1096.b
Chardonette 1070.i
Charpentaire 1018.a
Chastaigne 1385.d
Chatnaraz 1145.c
Chausses des Suisses 698.a
Chausse trappe 1081.c
Chelidoine 102.c
Cheure fueille 1301.d
Cheroy 143.d
Cheroy 201.a
Cheruy 867.k
Chesne 1374.e
Chesne verd 1381.a
Chiendent 522.d
Choils 787.d
Choux de Chien 942.i
Chou de mer 1265.g
Churle 1017.c. 1021.d
Cices 886.d
Cichoree 469.c
Cichoree blanche 469.f
Cichoree saulne 469.c
Cichoree sauuage 469.c
Cigue 1171.c
Citrach 656.k
Citron 1365.g
Cloux de girofles 1318.e
Concombre 865.e
Concombre citryn 867.e
Concombre sauuage 866.e
Cocquelicot 956.g
Coloquinte 863.e
Coings 1412.k
Comin, Commin 135.d
Conting 1412.k
Coque lourde 81.k
Coquerets 81.k
Coriandre 177.d
Corme 1427.i
Cornier 1460.d
Corn de cerf 309.e
Corneiller sauuage 1460.c
Cornuette 133.a
Corregiole 1226.a
Cotton 1156.k
Couchemicy 1302.d
Couillon de chien 1048.e
Couillon des Prestres 1134.c
Couleure 1291.d
Couleuure sauuage 1289.f
Courge 862.d
Couronne royale 905.d
Crapaudine 536.i
Cresson 842.c
Culrasge 1240.i
Cypres 1353.g
Cypres de Jardin 52.k

D.

Dalader 1456.h
Dattes 1372.e
De la Bacille 300.f
De la camnomille 60.f
De la creste marine 300.f
D'aluyne 2.f
De L'armoise 31.d
De la rue 988.i
De l'Endiuie 477.e
Del'Espeautre 608.d
De Lempatoire 331.d
De l'herbe 521.i
Dent de chien 522.d
Dent de Lyon 482.f
Des asperges 416.h
Des Berles 203.h
Des cheruites 201.a
Des Neranges 1367.c
Des roines cappes 550.e
Des pommes 1415.e
Dolgter 960.f
Dragon 855.e
Du blé 599.a
Du brun 648.f
Du Cerfueil 285.a
Du cyprez 52.k
Du Galbanon 214.f
Du Laceron 501.k
Du Lauron 445.k
Du Letron 488.b
Du Mil 656.k
Du millet 656.k
Du paniz 660.e
Du paniz semblable 660.e
Du paniz oniliet 660.e
Du persil 205.h
Du Riz 65.h
Du fenesion 463.i
Du son 648.f
Du troisne 1454.e

E.

Ellebore blanc 1096.h
Ellebore noir 1096.g
Encens 1350.g
Endiue, Endiuie 477.e
Enula 953.f
Eoule 1381.a
Ers 887.d
Esclaire 102.c
Esclere 102.c
Escuelles 1210.i
Espargoutte 81.g 68.h
Espeautre 608.d
Espece de liseron 1273.k
Espic d'eau 1117.f
Espinaces 809.d
Espine blanche 1064.k
Espine Vinette 1449.a
Espurge 987.b
Esquille de berger 127.f
Eupatoire 331.d
Eupatoire bastard 337.h
Euphraise 1146.d

F.

Fasioli 878.k
Fau 1387.k
Febue 880.a
Felougne 102.c
Fenoil, ou fenouil 147.i
Fenoil marin 300.f
Fenoil sauuage 161.g 190.d
Fenouil 147.i
Fenouil sauuage 161.g
Fenouil marin 300.f
Ferule 215.g
Fenes 880.a
Feugiere 1182.h
Fiel de terre 1167.a
Figuier 1389.b
Figues 1389.b
Filipende 420.f
Flambe bastarde 1033.b
Fleur de S. Jacques 466.f
Florastre 43.h
Fole farine 647.f
Follete Arroche 811.e
Forte 2.f
Foterle 1142.c
Fourment 599.a
Fourment barbu 662.f
Fraises & freses 346.k
Fraises & freses blanches 346.k
Fraisne 1428.h
Froument 599.a
Fumeterre 87.f
Fusin 1463.c

G.

Galiot 327.c
Ganpolt 1347.e
Ganterez 960.f
Gant de nostre dame 960.f

Garance 1178.k
Garderobbes 52.k
Gasse 550.e
Genest 1511.d
Geneure 1358.i
Gentienne 1103.a
Gentienne croisée 1105.c
Gerle monnoyere 1261.e
Germandére 769.e
Giroffles 692.d
Giroffles des Dames 692.d
Giroffles d'Eau 188.k
Giroffles iaulnes 688.d
Glaieul 1037.i
Glais 1024.i
Glaitel 1024.i
Glayel 1033.b
Glayeul puant 1040.d
Gloutaron 1157.i
Gormier 1427.e
Grace de Dieu 127.h
Graine d'escarlattes 1381.h
Grame herbe 521.i
Grand centaurie 1165.b
Grand muguet 1135.d
Grande Cichorée 497.a
Grande Scrophulaire 930.d
Grateron tenant aux robes 1157.i
Greisselles 1492.d
Grenoille 114.b
Groisselles 1491.f
Grosse Gamandree 772.c
Grosse Mariolaine bastarde 729.b
Grualdum 642.k
Guaimer 1431.e
Gueule de veau 1239.e
Guimaulues 1153.k
Gyrotes 201.a

H.

Hepatique 912.f 1200.e
Herbe a laict 991.h
Herbe au chat 732.i
Herbe aux poulmons 947.f
Herbe de la volpe 983.d
Herbe au charpentier 946.e
Herbe d'Elaine 953.f
Herbe de la Roine 971.f
Herbe monnoyere 1261.e
Herbe S. Barbe 843.k
Herbe Benoite 327.c
Herbe aux Crapaux 536.i
Herbe de S. Jacques 466.f
Herbe de S. Jean 31.d
Herbe portante fraises 346.i
Herbe à puces 425.c
Herbe sans cousture 1231.k
Houblon 1293.k
Housson 1382.f
Hyssope 752.b

I.

Iacinthe 1015.k
Iannettes 1003.d
Iaro 1127.b
Imperatoire 239.e
Ionc 567.e
Ios regalle 133.a
Iossemin 1277.e
Ioubarbe 1225.a
Ioubarbe des vignes 1228.h
Iue muscate 776.f
Iuiubes 1444.a
Iusquiame 969.i

L.

Laberle 846.i
Lacteron 501.k
Laictue 807.k
Laisseron 501.k
Laiteron 488.b
Lampe 824.c
La moindre lunaire 1413.h
La migraine 47.h
La mort aux vers 24.f
Lanceolé 1111.g
Lanceron 501.k
Langue de cerf 1192.i
Langue de chien 1113.k
Langue de serpent 1231.k
Latteron 501.k
Lauande 1095.a
Laureole 1483.e
Laurier 1358.h
Lentille 888.h
Lentille de marais 890.f
Lentisque 1436.k
Leitteron, Letteron 488.b
Letteron Jaulne 488.d
L'Herbe de S. Jean 31.d
L'Herbe des puces 425.e
L'Herbe Robert 127.a
Levain 652.c
Liege 1379.i
Lierre 1278.d
Lierre terrestre 1279.k
Limons 1368.f
Linarie 1209.h
Lin 1206.b
Liseron 1264.a
Lis blanc 1027.h
Lis d'estang 1119.c
Lis iaulne 10 0.f
Livesche 207.e
Lunaire petite 413.h
Lupins 882.a
Lysimachie 1238.i

M.

Macero 253.f
Mache 559.d
Maiorana 718.h
Mais, Maiz 617.b
Malue 1150.e
Mandragore 97 .k
Marguerites 709.d
Mariolaine 1118.h
Mariolaine d'Angleterre 742.d
Mariolaine bastarde 727.b
Maronne 31.g
Marum 722.h
Marrubin 926.h
Marrubin noir 926.i
Marteau 559.d
Masses 559.d
Masse de Jonc 559.d
Masse petite 559.e
Matricaire 31.g
Meleze 1348.i
Melisse 738.h
Mellasse 578.h
Melons 859.b
Mente 730.b
Mente sauuage 730.c
Mente Aquatique 736.g
Mercuriale 931.e
Mercuriale sauuage 942.i
Meure 1391.e
Meurier 1391.e
Meurte 1468.c
Migraine 47.h
Mil, du mil 656.k
Millegrains 43.h
Millefueille 375.b
Millefueille d'Eau 188.i
Millefueill e grande 375.c
Millefueille le petit 375.c
Millet, du Millet 656.k
Mille pertuis 1250.i
Minones 49.i
Mioche 591.b
Morelle 974.f
Morgelline 1093.c
Mors de Diable 452.g
Mort des vers 24.f
Mouron 1086.i
Mousse 1195.e
Muguet 1201.g
Muguet petit Jaulne 433.h
Mye 591.b

N.

Narcisse 1003.d
Nardus Gaulois 1256.k
Nardus de montaigne 1256.b
Naueau 791.e
Nesfle 1447.i
Nesflier 1447.i
Nez coupez 1430.f
Nicotiane 971.f
Nielle 183.e
Niels des bleds 678.b
Niespe 1393.g
Nigelle 183.e
Nois muscades 1323.h
Noisier 1383.d
Noix 1383.g
Noix de Galle 1528.k
Noix d'Jndie 1333.e

O

Oel de chat 1236.e
Oeil de Bœuf 71.e
Oeillets 677.i
Oeillets sauuages 677.k
Oilletz 670.f
Oillets Dieu 677.i
Oignon 870.c
Oignon blanc châpestre 1017.c 1021.d
Oilletz d'Jnde 45.k
Oiselle 826.d
Olives 1450.i
Oliuier 1450.h
Oliuier sauuage 1450.i
Organetta 1233.d
Opopanac 225.f
Oreille d homme 1130.d
Oreille d asne 950.e
Oreille de Rat 508.c
Oreille de Ratte 511.h
Oreille de souris 5 8.c
Orge 622.c
Origan 727.b
Orosagine 1465.k
Orme, Ormeau 1394.k
Ortie 921.h
Ortie morte 923.i

Oruole

Oruole 766.b
Ortuche 239.e

P.

Pain 591.b
Pain Bouſſe 610.i
Pain Brun 591.c
Pain de cocu 911.a
Pain de fleur de farine 605.g
Pain de menaſge 605.g
Pain d'Orge 635.f
Pain d'oyſeau 1227.e
Pain plain de ſon 448.f
Pain de pourceau 1132.d
Pain ſeigle 591.c
Palois à Lieure 501.k
Palme de Chriſt 1162.b
Panet ſauuage 191.f
Panicaut 1071.e
Panick, Paniz 660.e
Paritoire 939.k
Paſquettes 709.d
Paſſefleur 87.k
Paſſerage 848.b
Paſſerage ſauuage 845.k
Paſſeuelours 819.e
Paſtel 1115.b
Paſtenade 193.e
Paſtenade blanche 193.f
Paſtenade Jaulne 193.e
Paſtenade ſauuage 196.d
Paſtenades rouges 193.h
Paſtinagues 199.e
Paſtures des chemaulx 562.e
Pauot blanc 963.k
Pauot cornu 967.k
Pauot ſauuage 966.g
Penoeſne 1172.k
Penſée 690.h
Perroquet 1083.e
Perſil 265.h
Perſil baſtard 290.k
Perſil de lappe 274.a
Perſil domeſtique 265.h
Perſil de Jardin 265.h
Perſil de L'eau 274.a
Perſil des montaignes 277.d
Peruenche 1270.k
Peſches 1409.d
Peſſe 1347.e
Petite eſclere 1134.c
Petit Cypres 52.k
Petite Cinquefelie 356.c
Petit Muguet 433.h
Peucedame 163.h
Peuplier blanc 1343.e
Peuplier noir 1393.f
Pied d'Alexandre 297.b
Pied d'Alouette 133.a
Pied de colombe 127.c
Pied de Geline 87.f
Pied de iars 812.e
Pied de Lion 249.g
Pied de Lieure 909.i
Pied de Lyſandre 297.b
Pied d'Oye 812.e
Pied de Pigeon 127.c
Piloſelle 508.c
Piluerte 508.c
Pimpinelle 256.c
Pimpinelle grande 256.d 316.i
Pimpinelle petite 256.e 317.a
Pin 1346.d
Pin ſauuage 1346.e
Piſſeliſt 482.f
Piſtaches 1433.k
Plantain d'eau 1112.d
Plantain 1109.a
Plaſne 1386.d
Pocean 966.g
Poeurete 183.e
Poire 1422.d
Pois 884.e
Pois cices 886.d
Poiure d'Jnde 1243.b
Poiure 1321.e
Poiurette 183.e
Polio montano 751.d
Polypode 1189.b
Pommes 1415.e
Pommes d'amours 1174.x 1175.f
Pomme eſpineuſe 978.k
Pommes granades 1445.d
Poncyres 1369.f
Porcurau 1200.e
Porree 815.b
Porree rouge 817.x
Potirons 1522.f
Pouliot 74.e
Pouliot ſauuage 736.g
Pourelle 183.e
Pourpier 830.h
Pourreau 872.h
Poyvre 1321.e
Poyre 1422.d
Poyurette 183.e
Prela 569.i
Prela petit 570.b
Primeuere 701.i
Prune 1404.g
Prunier ſauuage 1406.b
Pyment 47.h
Pyrethre 297.b
Pyrole 1139.d

Q.

Queue d'Arondelle 1122.a
Queue de chat 569.i
Queue de cheual 567.i
Queue de porc 63.h
Queue de Renard 551.g
Queue de Renard grande 551.h
Queue de ſouris 553.a
Quintefueille 355.e

R.

Racine creuſe 95.a
Racine ſanguinaire 128.d
Raiſin de renard 1095.x
Raiſin de mer 1177.e
Ramebone 918.i
Recliſſe 917.b
Refort 798.b
Regalice 917.b
Reſize 327.c
Reponce petite 795.i
Reſueille matin de nigtes 993.d
Riſ, Riz 653.h
Rognette 857.d
Ronce 1297.g
Roquette 834.x
Rouage 1463.x
Roſe 1496.f
Roſeau 559.d 573.h
Roſeau de ſuccre 577.g
Roſeau commun aquatique 574.a
Roſe d'outre mer 1149.f
Roſes ſauvages 1496.f
Roſier d'Inde 45.k
Roſmarin 311.g
Rue 388.i
Rue de Jardin 388.i
Rue de muraille 1185.b
Rue ſauuage 406.b
Rue ſauuage petite 406.d

S.

Saffran 1022.h
Salade de chanoine 460.k
Salmonde 927.c
Sanguiſorbe grande 316.i
Sanguiſorbe petite 317.a
Sanpierre 500.f
Sanicle 244.g
Sapin 1347.h
Sarriette 745.h
Sauguin 1756.h
Sauge molle 768.b
Sanguin blanc 1456.h
Saumier 1356.c
Saulges 762.f
Sauoreige 745.h
Sauz 1452.h
Saxifrage 1243.d
Scabieuſe 446.e
Scariole 477.g
Seau de Salomon 1138.f
Segle.Seigle 586.e
Sene 903.i
Seneſſon 463.i
Seneué 838.e
Seneué ſauuage 854.i
Sermontayn 305.g
Serpentine 1123.c
Smirnium de Candie 252.f
Smirnium de Crete 252.f
Sorbier 1427.e
Sorpoulet 748.g
Soucrion 546.b
Sousy d'eau Corneille 1238.i
Soucy 713.d
Squinante 562.e
Sticados citrina 779.f
Stoechados 759.h
Succre 577.i
Sureau 1441.a

T.

Tamaris S. Tamarin 1354.e
Taure petite 413.h
Teſte de veau 1256.e
Thym 742.d
Tillet 1397.c
Tormentille 360.h
Toutebonne 766.b
Touteſaine 1143.i
Treffle 908.d
Treffle odoriferant 896.k 1442.g
Tremble 1393.g
Tripoli 1433.k
Truffles 122.b
Tuec-hien 1012.b
Tue-loup 983.d

V.

Valeriane grande 456.c

Valeriane sauuage 456.c
Velar 841.b
Veluerte 508.c
Verge d'or 1260.c
Vermillon 1381.h
Veruaine 381.b
Verueine 381.b
Verueine femelle 381.d
Vesche 891.b
Vesse de loup 1522.d
Vid de chien 1124.c
Vigne 1281.k
Vignoble 941.e
Violes des dames 692.d
Violette de mars 683.b
Violiers 694.e
Viorne 1289.f 1461.c
Virangenes 1175.f
Waude 320.i

Y.

Yeble 1162.i
Yuraie sauuage 54.a
Yuroie 550.e

Z.

Zuccre. 577.i

Register der Kräuter auff Englische Sprach.

A.

Abrecocktree 1407.i
Achilles yarrom 372.g
Adams apple 1176.d
Adonis yetlovv flomer 73.d
Adders toonge 1231.k
Ael 638.g
Æthiopian Mallein 955.e
Africam Marigold 45.k
Agrimonie 331.d
Alder 1396.a
Alehofe 1279.k
Alexandre 253.f
Alkanet 1233.d
Aller 1396.a
Almond 1411.b
Aloe 1083.e
Alpes Felvvoort 1105.c
Alschvvede 243.g
Ammy 295.b
And primrosen 701.i
Anese 171.h
Angelica 231.g
Apple 1415.k
Apples of Loue 1147.k
Apple of Hierusalem 1254.b
Artichoke 1076.a
Arsmart 1240.i
Asara baua 1130.d
Ashtree 1428.h
Aspen 1393.g
Asphodill 1044.c
Asirian appeletree 1367.f
Asirians plunis 1325.c
Atrovve head 1122.a
Auenes 327.d
Auens 327.d

B.

Bajetro 1361.h
Baldmoneij 1103.a
Balsam apple 1254.b
Barescarle 1381.a
Barberte bust 1449.a
Barley 622.c
Barlyblight 556.h
Barren or crepingguie 1278.e
Basill 462.d 724.c
Bastard Calmus 1031.g
Bastard Camelshay 565.e
Bastard Daffodil 1003.e
Bastard Dittame 1159.k
Bastard Felvvoort 1105.c
Bastard candie Granes bill 128.a
Bastard Parslei 290.k
Bastard Wilde Poppia 84.c
Bastard Rubarbe 121.k
Bastard sene 1503.c
Bastarde barley 547.a
Bastarde otes 545.k
Bathelers Buttons 116.e
Bavvme 738.d
Beadetree 1387.h
Beane 880.a
Beardet grasse 539.c
Beardet otes 546.b
Beardet Wheate 599.d
Beares breech 1063.c
Bearfoote 1098.h
Beche Wheate 646.i
Bechtree 1387.k
Beere 638.g
Beetes 815.b
Bertram 297.b
Betony 932.b
Bier 638.g
Bindtvveed 1264.a
Birchvvort 1142.c
Birchtree 1397.k
Bishopsvvede 279.k
Bittersvvete 1280.e
Bitter vench 887.d
Bladder nut 1430.f
Black Saltvvort 1220.d
Blacke albertree 1461.i
Blake Bindvveet 1265.c
Blake Bryonie 1289.f
Blake Hellebor 1099.g
Blake Herba Frankinceuse 314.f
Blache Windvveed 1265.d
Blake Winter Cherries 1276.a
Blake mattifellon 437.b
Blake harte Root 320.h
Blake Mastervvorts 242.k
Blecke poplar 1393.f
Blessed thistle 1066.i
Blevv bindvveedt 1264.b
Blevv bottel 430.i
Blevve Eiebright 511.k
Blevve Monseare 511.h
Blight 556.e
Boane trefolie 1502.f
Bockvveate 646.i
Blondie Cranes bill 1158.k
Boldstrange 553.a
Blytes 817.k
Bombaste 1153.k
Borage 801.e
Boxe 1465.b
Bramble busche 1297.g
Branched flouuer lentle 818.a
Brandcorne 556.e
Branne 648.f
Brantcorne 556.e
Breadde 591.b
Breadde Lyl a Spounge 610.i
Breadde of Fyne Mele 605.g
Bright Weate 599.c
Broade leafed vvinde flovver 79.d
Broade toothpicke Chervill 288.a
Broome 1511.d
Broome tode flaxe 1212.d
Bryonie of Peru 1314.b
Buchters Broome 1249.a
Buckes bearde 995.c
Buckhorne 303.e.g. 1439.i
Bugle 946.c
Buglosse 804.e
Bulbet violet 1005.k
Burnet 276.e
Bumikens holvvort 95.b
Burnt Otes 556.h
Burnt Rie 556.h
Burre docke 1157.i
Burre reede 560.c
Butchers broome 1249.a
Bush bovver 1227.b
Butterburre 1127.b
Byntvved 1264.b

C.

Cabbuge 787.d
Calathian Violet 1176.i
Caluas snout 1236.c
Camel 1342.a
Camelshay 562.e
Camoche 914.c
Camomyle 60.f
Camomyle Romayne 60.h
Cammomill 60.i
Canarie sede 552.e
Candie Alexanders 252.i
Candie carrots 191.g
Cane 573.h 574.a
Cane of Spagne 573.k
Capars 833.c
Cappar 833.c
Cardnut pease 891.g
Cardnuz 423.c
Carob tree 1431.d
Caru-Wayes 143.d
Cats teile grose 531.h
Cattes Mynte 732.i
Cattys tayle 559.d
Celondine 102.c
Celyscala 1138.i
Chamoche 914.c
Cherrie 1400.h
Cheruel 285.a
Chestnut vvinde flouret 79.b
Chestnut 1385.d
Chieckvveede 1086.i
Chives 873.c
Cicerbita 501.k 502.a

Ciche

Ciche 886.d
Cichorye 469.f
Cinamon 1342.a
Cinckefoly 355.f
Cinquefolye 355.f
Cinquefolye the greater 355.g
Citron tree 1365.g
Citrul cucumber 860.e
Cives 873.c
Clauer 895.f
Clayre 766.b
Climing Juie 1278.e
Cloue tree 1318.e
Cockle 678.b
Cockovv pynt 1124.i
Cockyl 550.e
Cocksfoote gras 534.i
Codded Arsmart 1254.g
Codded trefolie 905.d
Codded Wilde Cumin 142.c
Coliandre & Coliandro 177.e
Coloquintida 863.e
Columbines 99.a
Comfrey 950.e
Comen vel Purple fumitorie 87.f
Common Barly 622.a
Common Crovvefoot 119.f
Common Maidenhaire 1188.d
Common Vervaine 381.g
Common Wormevvod 2.f
Common zea Wormbode 23.d
Comparsnep 281.k
Comyn 135.d
Condrille 488.b
Conuall lillies 1135.e
Coriandros 177.e
Coriars Samach 1439.a
Corke tree 1379.i
Corne of Asia 620.g
Corne grasse 522.f
Corne sallade 460.k
Corrall 1522.f
Cotten thistle 1064.k
Cotton grasse 540.i
Cotton grundsell 463.k
Covvbasil 1253.e
Covvesyppe 701.i
Covv Wheate 553.k
Coxcombe 1181.a
Crambling Rocket 321.d
Cranebill of Crete 127.k
Cranesbill 127.c.h
Crasse Crovvefoot 116.c
Crerping monfeare 508.c
Croefoot 114.b
Crone Imperiali 1026.f
Crossevvort 1105.c
Crovvfoote 114.b 303.e
Crovvfoote Cranesbill 127.h 128.d
Crovvfoote ahr Water-Millefoile 188.k
Cruell thistel 1080.c
Crumme 591.b
Cumme of Breadde 591.b
Cucumber 865.e
Curled parsley 265.i
Cychorie 469.f
Cypres 52.k

D.

Daffodill 1003.d
Damaske Nigella 183.h
Dandelian 482.f
Darnelgras 522.h
Darnel 550.c
Daysie 709.d
Date 1372.c
Deat Arsmard 1240.k
Deat nettle 923.i
Dent de Lyon 482.f
Devvels-bitt 452.g
Devvgras 527.d
Dill 166.a
Dittamer 848.b
Dittander. Dittanij 848.b
Dobbel Gold Cuppe 116.e
Dobbel grasse Crovvefoot 116.d
Dobbel rounde Crovvefoot 116.d
Dobbel svvete Crovvefoot 119.c
Doble Wilde Crovvefoot 119.c
Dock berrie tree 1460.c
Docke 824.c
Dodder 1302.a
Dogsgrasse 522.d
Dogsstoner 1048.h
Doggerue 413.a
Doogsthood 1041.k
Dotter 1362.d
Double floured Commomille 60.i
Double scarlet Windeflovver 79.c
Double White batchelers buttons 114.k
Double floued nigella 183.h
Double Yellove Nigella 153.h
Doues foote 127.c
Doulde Crovvefoot 119.f
Doulde red Crovvefoote 115.h
Dragons 1123.c
Dravvick 545.k
Dropvvoort 420.f
Druncken Date-tree 1330.i
Duyckmeat 890.f
Dvvarte sothernvvod 53.b
Dvvarf or Sovve furtre 1116.f
Dyervvede 320.a

E.

Eard nut pease 291.g
Eiebright 1246.d
Elder tree 1441.a
Elecampane 953.f
Elmeree 1394.k
Endiue 477.e
Etes 641.k
Eyebrichtcovv Wheate 554.h

F.

Fedderfevv. 31.g
Felde Crovvefoote 115.e
Female sothernvvod. 52.k
Fenckel 147.i
Fenel 147.i
Ferne 1182.h
Ferne the male and Femel. ibid.
Fetch 891.b
Feuerfevv 31.g
Feunel Giant 223.h
Fielde Nigella 678.b
Fig. 1389.c
Figtree 1389.b
Fine leafed toothed violet 325.f
Fine leafed fumitorie 87.g
Firre or dealetrea 1347.h
Fish thistle 1005.h
Fifstickenad 1413.k
Five fingere grasse 3[illegible].f
Flat Wheate 55[illegible].d
Flax 120[illegible].b
Fleabane 1244.d
Fleesede 425.c
Fleevvorte 425.c
Flixevvoode 26.c
Flor amorand 819.e
Flote gras 55[illegible].h
Floude grase 5[illegible].h
Floure Reede 575.h
Flovver de luce 10[illegible].h
Flovvergentis 819.e
Flovvringreede 57.h
Floxetayle 511.g
Folestones 1048.h
Foxetaile grasse 52[illegible].a
Fozegloves 960.f
Franckincense 135[illegible].g
French Lavender 759.h
French Marigold 4[illegible].k
French Mercury 541.e
Frenche spicnarde 7[illegible]9.k
Friers coule 1127.b
Frogge Crovvfoote 114.d
Frogge Bact 113.i
Fruitles Pribet 1456.h
Fumiterre 87.f
Fumitorie 87.f.
Furkebusch 1516.f
Fussebals 1522.d
Fygvvort 1134.c
Fyue fingere grasse 355.f

G.

Galigaengras 533.i
Galingale 1045.i. k
Garden Clauer 890.k
Garden Nigella 18[illegible].e
Garden Parsely 265.h
Garden Rosmarine 311.g
Garden spargie 987.b
Garlicke 1145.d
Garluke Gamander 1145.d
Garlyke 874.a
Gelsemine 1277.e
Gentian 1105.c
Germaine oliue sparge 1483.e
Germander 769.e
Giloner 694.e
Ginie Pepper 1243.b
Gladdon or false Acorus 1033.b
Glassevvoort 1221.d
Globe Crovvote 115.e
Globethistle 1069.g
Goates beard 975.c
Goates Rue 410.b
Goates Thorne 918.i
Goose foote 8.2.e
Golde Locks 1187.a
Golde of pleasure 1253.e
Golden floure 367.e
Golden Motthvvoort 368.h
Golden rott 1260.c
Golden sampier 300.h
Gomme Sucorie 488.e
Goose-berrios 1491.f
Gourde 862.d
Graines of paradice 13[illegible]0.b
Grape flovver [illegible]5.k
Gras 522.a
Grasse of Parnassus 5.8.e

Grasse 522.a
Grasse Korne 552.e
Greata harte VVitte Root 314.e
Greate dayse. 710.h
Great bastard Matter 434.k
Great Blevvbottel 432.c
Great Burnet 316.i
Great Burre 1157.i
Great Celandine 102.c
Great Centorie 1165.b
Gread Feelvvoorte 1103.a
Great Figgevvoort 930.d
Great foxe toyle 551.k
Great herba Frankincense 314.d
Great Haukevvede 497.a
Great speareevvoort 115.k
Great Rockat 836.k
Great goose grasse 1177.i
Great S. Johans grasse 1250.k
Greate Avenes 327.e
Greate Sanikels 249.g
Greate herbe bennet 327.e
Great saxifrage 256.d
Great VVitte hartevvort 314.d
Greatvvater Ruschegras 536.g
The great double Windeflovver of Bithynia 79.c
Great vvater Rusche 567.f
Great zea Mugvvorte 32.d
Greene VVeede 1514.k
Greekisch Baldrian 460.d
Greekisch Valerian 460.d
Gromel 1234.h
Grosse Crovvefoot 116.c
Grounde pynt 776.f
Ground Juje 1279.k
Grounsel 463.i
Gumme succorie. 488.b.

H.

Haarts VVoort of Peloponesus 308.a
Haired Iacnit 1015.k
Handed satyrion 1061.k
Hareseares 1259.c
Haresfoot 909.i 1514.k
Harte VVoorts of Candien 309.a
Hartsthorne 1490.k
Hardbeame 1386.k
Hartstoonge 1192.i
Hather 1520.b
Haudthorntree 1449.a
Hauer 642.k
Hauer blight 556.h
Haver grass 546.d
Haukevvede 497.a
Havvt horne tree 1449.a
Heary vvodee gras 538.c
Hedgehogge thistle 1082.b
Helmed flouer 984.b
Hempe 936.k
Henebarie 969.i
Herb Robert 127.a
Herbe bennet 327.d
Herbe Christopher 1164.b
Herbe trifolie 908.d
Herbe truelovve 1095.k
Herbe tvvopence 1261.e
Hercules Alheala 225.d
Hermel rue 408.k
Heth 1520.b
Hierb Robert 127.a
Hissope 752.b
Hoarie cinkfolie 356.c
Holie VVoormvvood 24.f
Holie veruaine 381.d
Hollovvroote 95.a
Hollihocke 1149.f
Holme 1382.f
Holme oke 1378.b 1381.a
Holsame VVoofesbaue 322.i
Holy 1382.f
Homlocke dropvvoort 422.c
Homlocks 1171.c
Hombearne 1386.k
Honievvoort 805.f
Honisuckle 1301.d
Hoonts toong 1113.k
Hops 1293.k
Hore hounde 926.h. i
Hore strange 163.h
Hormed vvildecumin 142.b
Horseshoo 902.k
Horse floure 553.k
Horse toong 813.h
Horse tayle 569.i
Hotritepoplar 1393.f
Housleeke 1225.a
Hraires 1320.b
Hulvver 1382.f
Hyssope 752.b

I.

Iasmine 1277.e
Iagged speare vvoort 116.b
Iellom succorie 469.h
Italiam Wood of Life 1443.f
Indian Leefe 1344.f
Indian Nut 133.e
Indian Panick 660.h
Indian Spickenard 1255.b
Italian Firche 410.b
Iudas tree 1431.e
Iuie 1278.d
Iuiube tree. 1444.a
Iuniper tree 1358.i

K.

Kattes mynte 732.i
Kernellvvort 930.d
Kidney Beane 878.k
Knapvvede 437.b
Knecholme 1249.a
Knobbin Cranesbill 127.i
Knobbed Knapvveede 437.d
Knotle dochsgrase 522.a
Knot grasse 1216.a 1217.k
Kress 842.c

L.

Laauander 756.d
Lacke of the hedge 1244.c
Ladies Bovver 1272.k
Ladie lavvgrase 522.g
Ladies mantel 249.g
Ladie smocks 845.k
Lake of the hedge 1144.c
Lambes lettuce 460.k
Larckes Clavve 133.a
Laser Woort 207.c
Larckes Spurre 133.a
Lauander leafed bindvveed 1269.f
Laurel 1361.h
Laurel tree 1361.h
Leadvvort 1241.k
Lecke 872.h
Ledies Bedstravv 433.h
Ledies thistel 1079.a
Leekes 872.b
Lentils 888.b
Lerch tree 1348.i
Lesse Burre Docke 1157.i
Lettes 807.k
Leuant sea Hollie 1074.e
Licores 917.b
Limontree 1368.i
Lindentree 1397.c
Lions foote 249.g
Litel Seivval 456.f
Littel Rampions 795.a
Littel saxifraga 256.i
Littele Cinquefoile 356.c
Littele finffingere grase 356.c
Littele Yarrovve 375.d
Lockel Golding 115.e
Locker goulons 115.e
Lovage 205.g 207.c
Louse Woort 1181.a
Lungvvort 947.i 1231.h
Lycores 917.b
Lupines 882.a
Lyte Endiue 477.g
Lythe scryppe Root 513.c
Lytle Water ruschegras 536.h
Lythe Water Rusches 567.f
Lytle Burnet 317.a
Lytle Havvkevvede 477.b
Lyttele reede Mase 559.e
Lytle zea Mugvvoort 32.e
Lytle Quichgras 522.e
Lyttel Horsetayle 570.b
Lyuer vvurte 912.f

M.

Madelein 341.c
Mader 1178.k
Madde orraging Appels 1175.f
Maiden haire 1185.a
Maie vveede 71.c
Male svvines succorie 490.e
Mallovve 1150.e
Mandelein 341.c
Mandrake 979.k
Marierome 718.h
Marriske Mollovve 1153.k
Marisch Crovvfoote 114.f
Marisch Cnickfoile 356.b
Marsch marigold 1129.e
Marsch 274.a
Marigold 367.d 713.d
Masbed Cranesbill 127.f
Masticke tree 1436.k
Matvveede 549.e
Mastervvoort 239.e
Mavvred vine 1281.k
Medeler 1447.i
Medick fitch Cockes head 900.g
Medlar tree 1447.i
Medonen grase 522.b
Medovv saffron 1012.b
Medovve vvoulle 540.i
Melons 859.b
Mevv 19..d
Meydes hers 433.k
Milke Treefolie 1509.b
Milke Vetch 898.d

Milke

Milkevvoort 1214.d
Miller 656.k
Millergrase 522 h
Millgras 522.h
Milcvvaste 1191.h
Misseltoe 1376.f
Mocke pyiuet 1455.h
Mogvvort Wormvvood 23.b
Moneyvvoort 1261 e
Monoevvoort 413.h
Monse eare 508.c
Montaine avens 327.e
Montayne parsley 277.d
Montayne Wormvvode 2.i
Morell 974.f
Mossu 1195.e
Mother vvoort 935 k
Mougvvorte 31.d
Mountaitre Sea holly 300.k
Mountaine Dropvvoort 420.k
Moutiane plantiane 1113.e
Mountaine Setvval 1257.a
Mountaine spikenard 1257.a
Mouse Eare 508.c
Mouse Tayle 553.a
Mugvvoort 31.d
Mulberie 1391.e
Mullein 958.a
Musbrums 1522 f
Mustard 838 c
Mustarde 254.i
Myl 647 f
Mylen 656.k
Myll 656.k
Myldufte 647.f
Myllgras 522.h
Myll of Indie 662.f
Mylke thistel 1068.i
Mynte 730.b.

N.

Nacket Hayer 642.h
Naket Barly 611.g
Narrom leafed droopvvoort 420.g
Nauellevvoort 1230.i
Neesevvoort Sanickle 247.k
Nettile 921.h
Nigella 183.e
Night schade 974.f 977 d
Nose blede 375 b
Nutmegtree 1323.h.

O.

Oile Acorne 1328.h
Oile graine 1205.e
Oke 1374.e
Okeeie 71.f
Okeferne 1189.b
Oke of Hierusalem 47.i
One Berrie 1095.k
Oneblade 1134.i
Onyon 870.c
Or Pompians 859.b
Orach 811.e
Orengetree 1367.c
Organe 727 b
Orpyne 1228.h
Orrage 811.c
Otemeale 660 h
Otes 642.k
Otes gras 546 a
Our ladies flour 1095 k
Oxeeie 1097 a

P.

Palma Christi 1160.h
Pannevvoort 1160.b
Panik 660 e
Panik gras 539 c
Panike grasse 522 g
Parke leaves 1143.i
Parsneps 199 c
Parsnyps 193 c
Passe flovver 82 a
Paperrede 561 c
Peach 1409 d
Pear 1422.c
Peare faschion Cucumber 866.h
Pease 884 c
Peionie 1172.k
Peilitorie 297 h
Pellitorye of Spayne 239.c
Pellitorie of the Wall 939.k
Pennivvort 1250.i
Pepper 1321 e
Peppervvoort 848 b
Perschepier 300 f
Persele 265.h
Persely 265 h
Persenippe 199 e
Persen lelie 1025 i
Pervinkle 1270.k
Petiepanick 552 c
Petie sparge 993 d
Pile Woorte 1134.c
Pimpernel 1093.c
Pinetree 1346 e
Pinken cole 289 c
Pinknedle 1 8 d
Pitsch tree 1347.e
Plantayne 1109.a
Plumtree 1404.g
Pomgranat 1445.d
Pompians 859.b
Pondvveede 1117.f
Ponticke Wormvvood 17 e
Poplar 1393 h
Popler tree 1393.f
Poppie Winde Flovver 79.d
Porcellayn 830.h
Potades 868.e
Pourcotes 546.c
Potatoes 868.e
Potatoes of vverginea 869 d
Pourple Colour Wood Crovvefot 115.c
Pours lane 830 h
Povvlder 647.
Prim rosen 701.i
Pryvet 1454.c
Prukfists 1522.d
Pudding pipetree 1432.c
Pudding pipitree 1432.c
Pyle Worte or Feigvvorte 1134.c

Q.

Quakingrasse 541.d
Quichgras 522.d.e
Quicke fading flouuer 1239.k
Quickentree 1427.e
Quinte 1412.k

R.

R bon 798.b
Raddysne 798 b
Ragvvoort 466 f
Ramsons 876 a
Rape Crosoote 114 h
Red Darnell 547 a
Rede 573.h 574 a
Redegras 526.e
Rede of Spayne 573.k
Redde goose berries 1492.d
Redde parsnyps 193 h
Redde Yarrovve 375 d
Reede grase 526 c
Reede Maise 559 e
Rese 653 h
Revve 388.i
Ribbe vvorte 1111 g
Ribes 1492 d
Ribvvorte plaintaine 1111.g
Rie 586.e
Right Crovvfoote 119.b
Rippernutz 423 c
Rise 63.h
Rocke Lavander 816.k
Rocke Sampior 309.f
Rocket 857.d
Romisch Cammomyll 60.h
Rose 1496.f
Rose campion 677 i
Rosevvoort 1229.k
Rot Madder 1178.k
Rot Rattle 1181.a
Round Musmums 1522 b
Rounde Crofoote 114 f
Round rooted Crofoote 114.h
Rue 388.i
Rughindvved 1295.i
Ruplurevvoort 1219.h
Rusche grase 536 g i
Rusches 567.e
Ruschie gum succorie 488.g

S.

Saffron 1022 h
Sage 762 f
S. James his vvoort 466.f
S Johannes VVorte 1250.i
Sale vvoort 1221.d
Salomons Scala 1138.f
S.Petersvvoort square 1250 k
Sampere 300.f
Sanicle 244 g
Sanikel 244.g
Saracens conseund 946.e
Saracens Woundvvort 946.e
Satyrion royall 196 k
Saucealone 1144.c
Savine 135 .c
Saunder 1340 d
Savve vvort 440.a
Saxifrage 261.h 256.c
Scaonions 223 d
Scarbet Berrie 1381.h
Schlourtere 1406.b
Schmalle Wilde Rue 406 d
Scorpion grasse 1259.i
Scorpions tayle 939.a
Scuruia grasse 847 g
Scryppe Roote 513.b
Scyrreth 201.a
Sea Buckhorne 309 f
Sea Colevvoort 1265.h
Sea Daffodil 1004.g

Sea Gillo Flovvers 540.b
Sea Grappe 1177 e
Sea guon Succorie 488.h
Sea Housleeke 1083.e
Sea Lauander 816.i.
Sea-onion 1018.a
Sea bundvveed 1265.h
Sea Plaintaine 1109.a
Selſeheale 944.e
Sea VVormvvood 23.d
Seaven Leafed toothed violet 325.f
Seeruſches 567.h
Selſeheale 944.e
Sengreene 1225.a
Seruice tree 1427.e
Settfoyle 360 h
Settervvoort 1098.h
Setvval 456.c
Sevval 456.c
Shauegrasse 569.i
Shepheards purſe 513.b
Shmal broad leafed fumitorie 87.h
Smal Slapheards purſe 513 c
Shmal Buckhorne Plantaine 303 g
Shmal Bunikens holvvort 95 c
Schmale vvilde Rue 406 d
Shmallom vvoort 102.c
Shrub hart vvoort of Aethiopia 307.i
Shrub trefoile 1509.b
Siler 305 g
Silicktree 1431.d
Silver Knapvveed 438.e
Siluervveede 343.d
Skirrots 201.a
Sleeping 977 d
Sleepie nightshade 974.f
Sloutree 1406.b
Smallage 274.a
Small Centorie 1167.a
Snackes Garlick 875.g
Snackevvede 820.i
Snapdragon 1236.e
Sneeſevvoort 1164.f
Somervvheate 599.d
Sopevvoort 1115.e
Sorbier 1427 e
Sorrell 826.d
Sothemvvood 52.e
Sovvbread 1132.d
Sovvthiſtel 501.k 502.a
Smal Sea Buckhorne 303.h
Spaniſch broome 1514.i
Spaniſch tootpicke chervvill 288.a
Sparrovves toode flaye 1212 d
Spayng 339.e
Speare Woort 114.f
Spelt Corne 608.d
Sperache 416.h
Sperage 416.h
Sperevvorte 116.a
Spidervvoort 558.c
Spignell 190.d
Spiked flotegraſe 530.h
Spinage 809.d
Spindeltree 1463.d
Spirting Cucumbers 866 e
Spleenevvoort 1191.h
Spoornevvoort 847.g
S Peters Corne 608.e
Spotted Conuslips of Jeruſalem 949.c
Spotted Cranesbill 128.c
Spurge Oliue 1484.h
Spurge Laurell 1483 e
Spynage 809 d
Star of Bethlehem 1017.c
Starrevvoort 1245.h
Starthiſtle 1081.c
Stincking 926.h
Stinking Ground Pine 58.a
Stinking Gladdon 1040 d
Stinking Horehound 926.i
Stinking Orach 812 k
Stitchvvoort 542 h
Stocke Giloner 694.e
Ston ſaxifrage 256.e
Ston ſperage 417.a
Stone cinckfolie 356.d
Stone crop 1227.b
Stone Liuervvoort 1200.e
Stone Perſily 254.h
Storaxtree 1458.a
Storckes Bill 127.f 289.c
Storckes Billvvinde Flovver 79.a
Storckesbill of Illiria 127.i
Storckesbill of Candye 127.k
Stravvberie tree 1370.a
Straunberryes 346.k
Sugarede 577.g
Sulphur-vvoort 163.h
Sundeavv 1202.f
Sunneflovver 1147.i
Svvalomvvoort 102.c
Svvalovvvvort 1106.f
Svvete naked Cammomill 60.k
Svvete vvoate Crovvfoote 119.c
Svveete trifoyl 896.k
Svvines ſuccorie 489.g
Svvyne Creſsis. 303 g.

T.

Tabaco 971.f
Tamariske 1354.e
Tame or manured pined tree 1346.d
Tanſye 32.a
Tarragon 855.e
Taſſel 1071.e
Teaſſel 1071.e
Teodſtooles 1522.f
The traualiers Joje of Candie 1270.a
Theright oxe eie 71 f
Thoorevvaxe 1140.h
Thorne appels 978.k
Thorny Sampier 300.i
Three leafed vvindeflovvver 79.d
Threeleaned 912.f.
Threeleaned Lyvercourte 912.f
Triffe 540.b
Todegras 536.i
Toothed Violet 325.f
Toraſole 939.a
Tormentill 360.k
Traueylers Joje 1289.f
Tree VVormvvood 20.i
Treenygdtſchade 974.g
Trefoile 909.i
Trenidada 971.f
Troecle Clauer 905.k
Trohtvvoort 1231.h
Troll floukers 1115.e
Turcx VVheate 617.b
Turkia Rubarba 1312.b
Turkie Corne
Turkie millet 617.b
Turnepe 662.i
Tutſan 791.e
Tvvaiblade 1143.i
1101.i

V.

Valerian
Veldun ratele 456.c. 462.d
Vellavv Maievveede 1181.a
Vellovve Knapvveed 61.a
Venice molvve 437.i
Vervanie mollovve 1153.k
Verveyne 1153.k
Vervyn 381.c
Vervayn of Spayne 381.c
Vipers graſſe 381.d
Vn-ſavorie Sohternvvood 997.d
Vnſavone Janne 53.b
Vnſavone maſke Cranesbill 380.b
Vphright Virgins Bovver 127.d 1273.k

W.

Walbarly
Walcinckfoile 546.b
Wallabarly 356.a
Wall Rue 547.a
Walnut 1165.b
Walnut tree 1383.d
Wal Peper 1383.d
Water Arches 1227.b
Water Creſſes 1122.a
Water Creſſe 203.h
Water Croefoot 846.i
Wates dropvvoort 114.f
Water Flachs 422.d
Water gladiole 1033.b
VVater Geruvve 567.h
VVater gras 188.i
VVater hempe 530.b
VVater Juje 337.k
V Vater lecke 1281.e
VVater lilien 540.i
VVater Milfoyle 1119.c
VVater parsley 188.i
VVater parsnep 274.a
VVater Pimpernell 203.i
VVater Plantaine 1095.a
VVater ſpike 1112.d
VVater violet 1117.f
VVaybenet 188.k
VVayfaringtree 547.a
VVaythiſtle 1461.e
VVeete 1064.k
VVermevvood Gentle 599.a
VVheate 17.e
VVheate Barly 599.a
VVheate Breadde 611.g
VVhite Gillover 605.f
VVhite 688.c
VVhite Hellebor 926.h
VVite VVormvvood 1096.h
VVhite rooto 20.k
VVhite VVater Crovvefoote 1138.f
VVhite Horrehound 120.b
VVhortle herries 926.h
VVhyte Breadde 1488.e
VVhyte condrille 605.f
VVhytecychorie 488.c
VVhyte Endiue 469.f
VVhyte floude Gras. 477.e
VVhyte Parſnyps 530.h
193.i

VVhyte

Whyte straunberryes 347.a
Whyte Tansy 32.a
VVil Marygolde 367.c
VVild Canne 343.d
VVild Carrot 196.d
VVilde Cucumber 866.e
VVild Cychorye 469.f
VVild flaxe 1208.c
VVild Parsnyps 196.d
VVilde sothernvvood 53.a
VVilde bastard saffron 1066.d
VVilde Comvvheate 555.h
VVilde Asce 1427.e
VVilde Cumin 142.a
VVilde Hellebor 1096.h
VVilde Mercurie 942.i
VVilde Mynte 730.c
VVilde montaine spicenard 1256.b
VVilde Pinetree 1346.e
VVilde Orach 1219.d
VVilde Panick 660.i
VVilde poppie 900.h
VVilde parple vvindeflomer 115.c
VVilde Rue 406.b 408.k
VVilde Saffron 1012.b
VVilde Sparge 991.h
VVilde sperage 417.a
VVilde straoubezrie 355.k
VVilde vvithe Neeseevvoort 1101.b
VVilden Galegan 1045.i
VVildoni vvayle 1484.h
VVile otes 545.k
VVillovv 1452.h

VVillovv herbe 1238.i
VVinde Flovver 58.k
VVindergreene 1135.d
VVinter Cherries 976.a
VVinter Cresses 843.k
VVinter Crovvfoote 116.b
VVintergreene 1139.d
VVinter vvheate 509.c
VVite Bryonie 1201.d
VVite garden poppie 966.h
VVith Lily 1027.
VVithe broade leafed Fumitorie 87.h
Withe Cinquefoleye the greater 355.g
Withe Gillouer 683.c
Withe flovvred fumitorie 87.g
Withe flovvred Knapvveed 457.c
VVithe flovvred Pinck needle 127.e
VVithe montaine Crovvefoote 114.i
VVithe vvoorvvood 20.i
VVit doppel Crovvefoote 114.k
VVhitevvinde flomer 115.b
VVitt Crovvefoote 114.i
VVitte vvoode Crovvefoot 115.b
VVitte harte Root 314.d
VVoade 1115.b
VVodde gras 538.b
VVoed gras 538.b
VVod four 911.a
VVolfesbane 983.c
VVood binde 1301.d

VVood cinkfoile 5??.h
VVood Crovvfoot 119.c
VVoodrooffe 12??.g
VVormevvoode Gentle 17.e
VVormevvood of Egypt 1?.g
VVormvvood 2.f
VVoundvvort 22?.d
VVylde horsey sperage 417.c
VVylde Nigella 183.k.

Y.

Yarroe of Yelovve colour 575.e
Yarrovv 1?8.i 175.b
Yarrovve of purple colour 175.d
Yarrovve the greater 57?.c
Yelauvv Romayne comomyll ?.k
Yellovve vvilde vvindeflomer 115.a
Yelovv Carrott 193.f
Yelovve Condrille 488.d
Yelovve Fumitorie 87.i
Yelovve Nigella 183.f
Yelovvevvood Crovvefoot ?5.a
Yelovve Yarrovve 575.c
Yode flaxe 1211.a
Yuray 5?.c.

Z.

Zea Gillofres 540.b
Zea Sperage 416.i
Zea vvormvvoode 23.d
Zugar 577.i
Zugarreede 577.g.

Register der Kräuter auff Böhmische Sprach.

A.

Aegipsky Pepr. 1323.a
Aloe 1083.e
Akant 1063.c
Ambrozka 1246.d
Ammi 295.b
Angelica 231.g
Angelskytranck 1116.h
Aniz 171.h
Aron aneb 1124.i

B.

Barovvice 1346.d
Barvvynek 1270.k
Bazalika 724.c
Bazalika plana 679.i
Benedyckt 327.d
Ber 660.e
Bez 1441.a
Bizza 1397.k
Bleiska 482.f
Blut 817.k
Blyn 969.i
Bobek 1362.e
Bodlak 1490.k
Bodruyck 256.c
Boh 880.a
Bohlelavv 1171.e
Borack Wolovvy 801.e
Borzij 1211.a
Breck 1386.d
Brectan 1278.d
Breskvve 1409.d
Brotan 52.e
Brustvvorec 1031.g
Bryskyrnick 114.b
Bubovvan Kulka 1528.k
Buckvvicebula 701.i
Buholna 1156.k
Buk 1387.k
Bukvvue hiilia 932.b
Bupkovva bylina 1140.h
Byla horcice 836.k
Byla hortine. 837.d.

C.

Cappary 833.e
Celidony 102.c
Celidony mensfy 1134.c
Celidony vviettsy 102.c
Celtyke-nardus 1257.a
Cernobyl 31.d
Ceterok 1191.h
Chlupacek 508.c
Chlupate yahody 1491.f
Chmel 1293.k
Chrpa 430.k
Chmelyk 425.c
Chvvogka 991.h
Coloquintida 863.c
Conyklee 82.a
Copytnyck 1150.d
Coryander 177.e
Cybula morska 1018.a
Cybule 870.c
Cypressen 52.k
Cyprus 1353.g
Cytrino vveyablka 1265.g
Cyzrna 81?.d
Czakanka 4?9.d
Czapu huysdo 191.f
Czapinulck 127.i
Czerkus 412.g
Czerne Korenii 10??.g
Czerno hlavvek 944.e
Czelen 1144.c
Czesneck 814.a
Czupkovva bylina. 813.h.

D.

Daktyle 1372.e
Dayvvorec 191.f
Denanoc 935.k
Detel 9?8.d
Devvatero Odenii 1024.i
Diablix 1123.c
Diine a Melauny 859.b
Divvitzna 958.a
Dobromisl. 727.b
Diiinkovvg Stroin 1460.d
Drin 1348.
Dristol 1449.a
Dub. 1374.e.

E.

Ezapinusek 127.i
Ezernobyl 31.d
Ezerny Kmiin. 183.e.

F.

Fiik 1389.c

Fiola

Fiola. 683.b.

G.

Galganplany 1045.i
Geczmen 622.c
Gedle 1347.h
Gehlice 914.c
Gehlice Wlasko 1249.a
Gelenii Koren 163.h
Gesen 1428.h
Gester 1123.c
Gilin 1395.c
Gitrocel 1109.a
Granatovve. 1445.d.

H.

Hady Lazycek 1231.k
Hady-koren 820.i
Hauby 1222.f
Hermaneck 60.f
Hlediick 1236.e
Hloh 1449.a
Horcice 838.e
Horee 1103.a
Hrach 884.e
Hrachvvlcii 887.d
Hrebuck 1318.e
Hromovvekorenii 416.h
Hroznovva bylina 47.i
Hrusky 1422.c
Hrussticka 1139.d
Husinuska 249.f
Hyssope. 752.b.

I.

Iahoddi So Jona 1492.d
Ialovvee. 1358.i.

K.

Kapradii 1182.h
Kapusta 787.d
Kardus Zahradnii 1076.a
Karoffilar 670.f
Karoffilat Indycky 45.f
Kassany 1385.d
Kaukol 550.e
Kavvias 446.e
Kaychavvka 1096.h
Kdaule 1412.k
Klass 768.b
Klasterka 1356.b
Klassterska chvvyka 1356.c
Klockoka 1430.f
Kmiin 135.d
Kmiin cerni 183.e
Kmyn ladeny 143.d
Kocarnyck 732.i
Kokorik 1138.f
Kokosska 513.b
Kokotice 1302.d
Kolo vvratee 991.h
Komonice 895.f
Konope 936.k
Konsky Sstionyk 824.c
Koprniik 190.d
Kopr vvlaky 147.i
Kopr Zahradnii 166.a
Koprivva 921.h
Kopyckokralovvska 1044.c
Kopytnyk 456.c
Kovva bylina 1144.c
Kosotez 1037.i
Kosslyk 456.c
Kotzlyk 456.c
Kozybradka 995.b
Kozy Cecek 488.b
Krasovvlasek 1077.b
Krussyna 1461.i
Krvvavve Korenii 316.i
Kulky Musskatovve 1323.h
Kurinoha 830.h
Kurimor 1086.i 1093.c
Kvvetmilosti 819.e
Kvvietec 71.f
Kzerbinti. 1427.i.

L.

Lastovvuicnick 1106.f
Lavvendula 756.d
Lebeda 811.e
Lekno 1119.c
Lekorice 917.b
Len 1206.b
Lentyskus 1436.k
Leumatky 1211.a
Licidlo 1138.f
Lilckvvetsy 977.d
Lilium 1027.h
Lilium convallium 1135.d
Limaumy 1368.f
Lipa 1397.c
Locyka 807.k
Lupenmensy 1157.i
Lupenvvetsy. 1157.i.

M.

Macka 1072.e
Makpolsty 78.i
Majoran 718.d
Mak vvlcii 966.g
Mak Ruzko Waty 967.k
Makzahradnii 963.k
Mandly 1411.b
Mandragora 979.k
Manholt 815.b
Marena 1178.k
Mata 730.b
Matecnyk 709.d
Matery dauske 748.g
Mech. 1195.e
Mechzemski 1196.e
Melanny 859.b
Melii 1376.f
Melisse 738.d
Merumkii 1407.i
Mesyceck 713.d
Mlec 502.a
Modrak 430.h
Morusse 1391.e
Mrkevv. 193.e 201.a 1072.e.

N.

Nardus horsky 1256.b
Nardus Jndiansky 1255.b
Natrzniik 360.h
Nedvvedy patznoth 281.k
Netresk 1225.a
Nyspule 1447.i

O.

Ocun 1012.b
OKrehky 890.f
Oliva 1450.b
Orechy Indiasky 1333.e
Osladye 1189.b
Ostropes 1079.b
Ostruzina 1297.g
Ozanke Mensy. 769.e

P.

Palicky 559.e
Payraneb Travva 521.b
Pelthram 297.b
Pelynak 2.f
Peniizek 854.i
Peniizek Winutii 1261.e
Peper Indiansky 1243.e
Pepr 1321.e
Pepr potenii 1240.i
Persam 1164.f
Peteliistek 355.f
Petrel 265.h
Petruzel 265.h
Pimetne Corenii 463.i
Piperak 848.b
Piua 638.g
Pirronka 1172.k
Plactiizob 1454.c
Plana bazylika 941.e
Planicesnek 1145.d
Plicniick 947.f
Podrazee 1142.c
Pohanka 646.i
Poleg 790.e
Polnyrutka 87.f
Pomerancii 1367.c
Poponetz 1279.k
Por 872.h
Posed 1291.d
Postrelene Korenii 1105.c
Potocnik 203.h
Preslicka 569.i
Priskirnyck 1273.k
Prustvvorec 1031.g
Planytranck 1192.i
Psyvviino 974.f
Plyyazik 1113.k
Pupanea bylà 1068.i
Pupanea cerna 1070.b
Puspan. 1465.b.

R.

Rauta 388.i
Rayze 653.h
Rmen 60.f
Ropell 1393.f
Rosa 527.c
Rotzchodnyck 1228.h
Ruoze 1496.f
Ruozovvykoren 1229.k
Ruze Schvvate Marie 677.i
Ryvvivvinne 1281.k
Rzasa 890.f
Rzepyceck 331.d
Rzericha 842.c
Rzericha potocnii 846.i
Rzetkevv 798.b
Rzimboda 31.g
Rzipa 791.e

S.

Sahr 1427.e
Salvveg polnii 766.b
Sanickel 244.g
Saturege 745.h

Sithii

Sithii 567.c
Skocec menssy 987.b
Skocec vvetssy 1162.b
Skorice 1342.a
S. Kunygnudytranck 337.h
Sladkahoi ke 1290.c
Sletz 1150.c
Sletzpolnii 1155.k
Slüvvy 1404.g
Smrk 1347.c
Sredecnuck 935.k
Srpeck 440.a
Ssafran 1022.h
Ssalivvieg 762.f
Ssalomunck 984.b
Ssocovvice 888.h
Sspinak 809.d
Sstiekka 1071.c
Ssvvestly 1404.g
Spaltha 608.d
Spargan 560.c
Speikanard Domach 756.c
Starceck 331.d
Stechas 759.c
Stiovvyck 826.c
Stozrnicko 49.h
Stracnuozka 300.f
Ssterbak 477.c
Stribrnick 343.d
Stuluck 1119.c
Svvalnyk 950.c
Svvalnyk kravvlosy 133.a
Svvalnyk prostrednii 946.c
Svvaxcho Jana chleb 1431.d
Svvetliick 1246.d
Svvinskykoren 930.d
Svviatec 1264.a
Svvyda 1460.[illegible]
Syrysitio vva Bylina 4[illegible].h
Sythii vvonne 562.[illegible]

T.

Teucrium 772.c
Thym 742.d
Topei 1293.f
Trant vvysoky 1260.c
Trebole a nebo Kerblyk 385.a
Trest 573.h 574.a
Trogice 69[illegible].h
Trubuly 1[illegible]64.k
Truskavvec 1216.a
Tucuy Muzyk 1227.b
Turcke Zyto 617.b
Turecky 1243.b
Tuzebuyk 420.f
Tykevv 862.d.

W.

Walsszensky 1185.a
Wayt 1115.b
Werbena 381.b
Wratsczase 413.h
Wissne 1400.h
Wissne morske 976.a
Wlaaky vvoteck 1383.d
Waskykope 147[illegible].a
Wlasky vvorech 1383.d
Wlcii Layko vvetsii 1483.d
Wokvorky 865.c
Wolovve 71.f
Wolsse 1396.a
Wolovvy tazyck cervvenii 1232.d
Woman 953.f
Womeg 953.d
Worech [illegible] [illegible].d
Wortyack [illegible]
W[illegible] 1442.f
W[illegible] [illegible]
w[illegible] [illegible].h
w[illegible] 14[illegible].c
w[illegible] [illegible].c
w[illegible] 10[illegible].k
wratiezase 411.b
wrba 1212.b
wrabina 1218.f
wrbka 1240.d
wres 1020.a
wssedobr 259.c
wstavvac 1048.c
Wysoky sleta 1103.k
Wykevv 862.h.

Y.

Yablenecyk 926.h
Yablka 1411.c
Yahody 346.k
Yahody cerne 1488.c
Yaurnik 1200.c
Yaurnik trogilisty 912.f
Yazyk 8[illegible].c
Yyva [illegible]6.f.

Z.

Zanick 244.g
Zagecunoha [illegible]
Zelu [illegible]
Zemezlac menssy 1167.a
Zno 586.c
Zlatoplavvek [illegible].f
Zlatytrank 1244.d
Zvvoncek cervvenii 1250.a.

Register der Kräuter / in Hochteutscher Sprach.

Abbißkraut 452.g
Teifels Abbiß 451.k 452.a.g
Abthan 1187.k
Ackerwurtz 1031.a.d.c
Ackerwurtzel 576.f
Adermenig 331.d
Adlerbeer 1427.h
Adonium mit geelen Blumen 72.g
Aeschwurtz 1159.f.i
Affenisch 52.c
Affodillwurtz 1042.b
weiß Affodillwurtz 1042.h
geel Affodillwurtz 1043.a.f
geel Wasser Affodillwurtz 1043.i
Ageleyen 99.a
Ackeley 99.a
Agermeng 331.d
Agriminien 331.d
Agrimonien 330.d 331.d
Ahorn 1385.k
frembd Ahorn 1386.a
teutsch Ahorn 1386.f
Alantwurtz 953.a
Albkraut 337.h
Alberbaum.
weiß Alberbaum 1393.f
schwartz Alberbaum 1393.f
Alexander 253.g
Alexholtz 1337.i
gemein Aloe 1083.a
stachelechte Aloe 1082.b
Alraun 979.c
Alpbalsam 1467.b
Alypum 992.f
Alyssen 928.d
groß Alyssen 929.a
purpurroth Alyssen 928.h
Spanisch Alyssen 922.f
weiß Feld Alyssen 929.f
Alyssum 1508.f
Amberkraut 721.g
Ambrosienkraut 49.c 50.a
klein Ambrosienkraut 50.a
Ameykraut 295.c
Amelung 613.c
Amung 613.c
Amy 295.c
Ammey 294.c
Alexandrinische Ammey 295.c
Italiänische Ammey 295.c
Römische Ammey 295.c
Ammeysaamen 135.c
Amomum 1376.g
Ampffer mit knodichten Wurtzeln 826.f
Agreßten Ampffer 826.k
Buchampffer 910.c.e.k
Hasen Ampffer 910.k
klein Ampffer 827.e
krauß Ampffer 826.k
krauser Ampffer 827.a
runder Ampffer 826.c.h
saltzen Ampffer 826.k
Sawrampffer 826.a.a
gar klein Sawrampffer 827.h
Schaaffampffer 827.f.d
Weyerampffer 824.f
kleiner Weyerampffer 824.c
wilder Ampffer 824.c
Anacarden 1329.c
Anbißkraut 452.g
Anblat 1231.c
Andorn 767.c 925.b
brauner Andorn 767.h
Cretischer Andorn 926.a
Feld Andorn 768.b
riechender Andorn 767.c.f
Spanischer Andorn 925.h
schwartz Andorn 926.f
weisser Andorn 925.b
Angelick 230.a.g
kleiner Bergangelick 231.i
wilder Bergangelick 231.i
kleiner Angelick 231.h
Norwegischer Angelick 231.b
Pommerisch Angelick 231.i
Wasser Angelick 231.h
wild Angelick 230.g 231.h

Aniß 171.b.h
Antivien 477.e
St. Antonikraut 944.e
Apostemenkraut 440.g 446.e
Arbutus 1369.g
Areca 1330.f
Aressel 1427.h
Armoniac 218.e
Aron 1123.i.i 1124.h
klein Aron 1125.k 1126.a.c.f 1127.a
Artischoß 1074.h 1075.k
Artischoß Theophrasti 1074.h
Artischoß Strohbildorn 1075.a
groß Artischoß 1075.f
stehend Artischoß 1075.e
Aspen 1393.f
Attich 1160.d.f
Auffenblat 813.e 1247.k
Augentrost 1245.k. 1246.a.c
blaw Augentrost 511.a.f.k
brauner Augentrost 554.c
Augenwurtz 115.b 456.e
Auria 1166.h
Aurin.
groß Aurin 98.i
wild Aurin 754.b.

B.

Bachariß 960.i
Bacillenkraut 298.i 299.a.f.d 300.g
Ackerbacillen 300.k
Feldbacillen 300.k
Gartenbacillen 300.g
gelbe Bacillen 300.h
Meerbacillen 300.f
stechend Bacillen 300.i
Badkraut 207.c
Bachpungen 846.h 1093.h.h 1094.c.k
groß Bachpungen 1094.f
kleine Bachpungen / mit Polenblättern 1094.a
Wasser Bachpungen 1094.k
Baldgreiß 463.i
Baldrian 454.c 456.e
Bergbaldrian 456.e
frembder roth Baldrian 461.i
Griechisch Baldrian 459.k 460.d
groß Baldrian 455.a 456.e
klein Apulischer Baldrian 455.e
klein Baldrian 455.f.k 456.f
roth Baldrian 461.f 462.d
Steinbaldrian 456.f
Welschbaldrian 456.c
Balsam 730.a
Gartenbalsam 730.a
klein Balsam 740.h
klein Kostenbalsam 341.c
wilder Balsam 729.f 730.b
weiß Englisch wilder Balsam 729.i
gemein Balsamholtz 1336.k 1337.a
Balsamkraut Weiblein 1253.g
Balsamkörner 1320.f
St. Barbelkraut 843.e
St. Barbelkraut Männlein 843.f
St. Barbelkraut Weiblein 843.h
Basilg 724.b
Basilgram 724.b
Basilien 723.e
braune krause Basilien 723.h
grosse Basilien 723.a
kleine oder Edelbasilien 723.c
Mittelbasilien 723.f
Nägelbasilien 723.c
wild Basilien 737.d
Bathengel 770.h
Griechisch Bathengel 771.d
groß Bathengel 770.h
klein Bathengel 769.c
Ungerisch Bathengel 771.i
Baum des Lebens 1356.i
Baumflechten 1199.b
klein Baumflechten 1199.b
Baumtropff 243.g
Baumwollen 1156.f.i
Ben 1328.d.f
weisser Ben von Salamanca 675.f
Benedictenkraut 325.i 326.a.d.f 327.d.d
Berg Benedictenwurtz 327.e
Beerenöhrlein 706.d
Beerlapp 1196.e
Beerenklaw 280.h 281.k
welsch Beerenklaw 1062.a 1063.a.c
Beerenwurtz 280.h 281.k
Beerenwurtz 189.f 190.d.d
Bergthram 297.b
Berthram 296.a
wilder Berthram 1164.e
Beerwinck 1270.i
Besemkraut 53.a 848.e
groß Besemkraut 848.f
klein Besemkraut 853.f
klein Schildbesemkraut 853.h
Bestenack 193.f
Bettlersläuß 1157.i
Betonienkraut 931.e.f 932.a
Wasser Betonienkraut 934.d.f
weiß Betonienkraut 701.i 931.h
Beyfuß 31.d
klein Beyfuß 32.d
Meerbeyfuß 30.a
grosser Meerbeyfuß 32.d
klein Meerbeyfuß 32.e
rother Beyfuß 27.b 31.e
Türckisch Beyfuß 47.i
weisser Beyfuß 27.g 31.e
welscher Beyfuß 32.d
Beynholtz 1454.c
Beynweil 950.d
Indianisch Beynweil 970.k 971.a.e
Biberkraut 1166.h
Bibernellen 254.k 256.c.c 263.h
grosser Bibernellen 255.a 256.d
kleine Bibernellen 255.f 256.e
krauß Bibernellen 256.e
Steinbibernellen 255.d.e
welsch Bibernellen 315.k
Biensaug 738.d
Bier 636.f 638.g
Biese 567.e
Bilsen 969.h
Bilsenkraut 868.h.h 969.a.f.h
Binetsch 808.k 809.d
edel Binetsch 809.f
Bingelkraut 940.k
Bingelkraut Männlein 941.a
Bingelkraut Weiblein 941.f
welsch Bingelkraut 942.k 943.f
welsch Bingelkraut Männlein 942.c 943.f (943.c
welsch Bingelkraut Weiblein 942.f
Binsaug 924.k
Bintzen 567.e
frembd Bintzenkraut 1220.e.f
gemeine scharff Bintzen 566.a
gemeine glatte Bintzen 566.f
Meerbintzen 567.h
scharff Bintzen 567.f
Waldbintzen 566.d 567.g
klein Wasserbintzen 567.i
Weyerbintzen 566.g
groß Weyerbintzen 565.g 567.i
klein Weyerbintzen 567.f
Bircken 1397.i.k
Birckenwurtz 360.i
Bisemknopff 1069.f
Bisemkraut 95.c
groß Bisemkraut 437.c
Bitterwurtz 1103.a
Blamanderlein 796.c
Blatterkraut 114.c
Blatterzug 1283.k
Blücken 608.e
Blumenkraut 1231.e
Blutkraut 817.e 1215.k
groß Blutkraut 316.i
klein Blutkraut 317.a
Bluttröpfflein
groß Bluttröpfflein 316.i
klein Bluttröpfflein 317.a.a
Blutwurtz 128.d 360.i 1158.i
Boborellen 975.k
Bockbeer 1298.f
Bockenwurtz 1314.h 1315.b
Bocksbart 994.h
Bocksblum 31.g
Bocksgeyl 1056.d
Bockshödlein 1055.e.f
klein Bockshödlein 1055.h
Bohnen 879.e.f
Baumbohnen 1501
Bresilgen Bohnen 877.a.d.f
zwölfferley Geschlechte der Bresilgen Bohnen 878.g
Donnerbohne 1228.d
Egyptische Faselen oder Bonen 878.a
Feygbohnen 881.a.a 882.a
Indianisch Feygbohnen 1370.b
kleine Feygbohnen 881.f
gelb Bohnen 881.c
purgierde Bohnen auß America 878.f
Sawbohnen 969.h
Türckische Bohnen 876.c 878.k
weisse Bohnen/ auß America 876.h
welsche Bohnen 876.c 878.k
wilde Bohnen 879.h
Wolffs Bohnen 882.a
Borgel 830.e
Borrage 801.e
Borres 801.e
wilder Borres 801.f
Bortzelkraut 830.f
Brackenhaupt 1236.d
Brand 556.a.e
Gerstenbrand 556.h
Haberbrand 556.f
Himmelbrand 957.i
Kornbrand 556.a.e.h
Rockenbrand 556.h
Braunellen 943.i.i 944.f
weiß Braunellen 944.a
Braunwurtz 929.i 930.a
groß Braunwurtz 931.b
Breit oder groß Indianisch Blat 1173.h
Breitling 1416. 1418.f
Brennkraut 114.c.h 957.i 1200.e
Brennwurtz 1273.i 1274.a
Brosam 591.b
Brosamen 591.b
Brot 591.b
Burgerbrot 605.h
frembd Brot 605.g
Gauchbrot 995.a

Gersten-

Gerstenbrot 635.e.f
Haußbrot 591.c
Hasenbrot 541.d
Herrenbrot 605.f
St. Johannsbrot 1430.g
wild St. Johannsbrot 1431.a
Rockenbrot 591.c
Semmelbrot 605.g
Speißbrot 591.c 605.h
Schweinbrot 1131.k 1132.a.c
Speltzenbrot 610.h
Schwammechtigbrot 610.i
Säwbrot 891.f 1132.c
Weißbrot 605.f
Weitzenbrot 605.d
grob Weitzenbrot 605.h
Bruchkraut 617.f.h
Bruchwurtz 331.d 1140. 1228.d
Brunnkraut.
Brustbeerlein.
rothe Brustbeerlein 1443.g
schwartze Brustbeerlein 1324.i 1325.a
weisse Brustbeerlein 1387.c
Brustwurtz 231.g
Bubenkraut 114.c 824.c
Bubenläuß 1157.c
Bubenstrahl 1071.c
Buche 1387.k
Hagenbuche 1386.k
Buchbaum 1387.h 1388.a
schwartz Buchbaum 1387.i
Bückelköhl 786.f
Buck 31.d
rother Buck 31.e
weisser Buck 31.e
Buchsbart.
Buchsbaum 1464.f.f
Wald Buchsbaum 1464.h
Buchspick 504.d 505.g
Buna 1331.c
Burretsch 801.a.e
Burretsch mit schmalen blättern 801.h
weisser Burretsch 801.a
Burtzelkraut 829.f
Ackerburtzel 830.a
Meerburtzel 830.c.f
Säwburtzel 830.a
zahm Burtzelkraut 829.f
Butterblum 114.c
groß Butterblum 119.d
Byren 1421.a
Alantbyren 1421.d
Erdbyren 992.b
Fruchtbyren 1421.f
Hellgerterbyren 1423.i
Holtzbyren 1425.f
groß Holtzbyren 1425.d
klein Holtzbyren 1425.i
Jacobs Byren 1421.i
Kochelbyren 1424.f
Kragelbyren 1422.f
Kreßbyren 1424.a
Küttenbyren 1422.a
Läußbyren 1424.i
Muscatellerbyren 1423.d
Regalbyren 1421.a
Rittersbyren 1425.a
Scheubelbyren 1422.i
Sporbyren 1427.d
Winterbyren 1423.a
Zuckerbyren 1422.c
Byrenbaum 1422.c
Holtz Byrenbaum 1422.c.

C.

Calmus 576.1031.a.d
wilder Calmus 456.c
Camelstroh 562.e
Capparen 832.g 833.a
Geschlecht der der Capparen 833.f
Cappes oder Capeskraut 784.f
roth Capeskraut 784.d
Cardobenedict 1066.e.f
Cardomömlein 1319.k
Carlin.
klein Carlein 1077.c
wild Carlein 1065.c.c
Carmelien 60.f
Cassien 1431.f.h
Cassienrohr 1432.c
Castanienbaum 1384.i 1385.a
Roß Castanienbaum 1385.f
Säwcastanien 423.c
Erdcastanien 422.e.f.i 423.c
St. Catharinenblum 183.e
Cederbaum 1351.k 1352.a
Cederbaum auß Phönicia 1352.c.f
Cepeenkraut 832.c
Cerinthen 804.k
groß Cerinthen 805.a
klein Cerinthen 805.e
Chamillen 60.f
braun oder roth Chamillen 59
edlen Chamillen 60.h
Chamillenblumen 58.a
Englisch gefüllt Chamilleblumen 60.i
geel Chamillen 59.f 60.i
Römische Chamillen 58.f
geele Römische Chamillen 6.k
gefüllt Römisch Chamillen 59.a
Hunds Chamillen 68.h
rothe Chamillen 61.a
stinckende Chamillen 68.h
Chamomillen 60.f
Corallenstein 30.k
St. Christoffelkraut 1163.h
Christwurtz 898.d 1099.f
steurisch Christwurtz 709.c
Ciceren 897.k
klein Spanisch Ciceren 898.f
Syrisch Ciceren 898.a
Citronenbasilien 723.e
Citronenbaum 1365.a
Citrullen 860.a
Colmarkraut 1093.b
Colloquinten 862.i 866.e
Colloquint Männlein 862.i
Colloquint Weiblein 863.a
Condrillenkraut 485.k 488.c
Acker Condrillen 488.g
bieß Condrillen 487.f 488.g
bintzecht Condrillen 488.g
blaw Condrillenkraut 486.a
blaw Condrillen 488.c
blaw Condrillen/ mit breiten Blättern 486.d
bollechtige Condrillen 488.h
Griechisch Condrillenkraut 488.c
groß Condrillenkraut 488.c
geel Condrillen 488.d
Hispanische Condrillen 487.a
klein Condrillen 488.c
Meer Condrillen 487.d 488.h
weiß Condrillenkraut 486.f
Conradskraut 1250.f
Corallen 416.i
Corallenwurtz 325.f
Coriander 176.f 177.c
geeler Römischer Coriander 183.g
Römischer Coriander 183.e
schwartzer Coriander 183.e
Coliander 177.c
Crispel 513.b
Creutzbaum 1162.a
Creutzbeer 1489.b
Creutzblum 1059.f 1211.e 1213.f
blaw Creutzblum 1213.d
groß blaw Creutzblum 1211.h
braun Creutzblümlein 1213.i
groß purpurroth Creutzblumen 1213.a
kriechende Creutzblümlein 1214.a
weiß Creutzblümlein 1213.i
groß weiß Creutzblumen 1211.f
Creutzwurtz 1061.e 1105.b
Cronenkraut 423.c.f
Cubeben 1331.b.e
Cucumer 864.c
Birn Cucumer 865.i 866.e
klein Birn Cucumer 866.f
Esels Cucumer 866.e
Spanisch Cucumer 864.h
Türckisch Cucumer 864.f
wild Cucumer 865.e.i 866.a
Cünel 745.h
Cypreß 52.k
Cypreßkraut 52.k
Feld Cypreß 777.d
Garten Cypreß 52.k
grosser Garten Cypreß 23.b
kleiner Garten Cypreß 23.b
Wald Cypreß 1357.c
Cypressenbaum 1353.c
Cornelbaum 1459.f.f.h
Cornelbaum Männlein 1460.c
Costentz 727.a 748.e
Costenwurtz 1304.b
bitter Costenwurtz 1304.f
Indianisch Costenwurtz 1304.h
Syrisch Costenwurtz 1304.b
süß Costenwurtz 1304.h.

D.

Dackelbaum 1372.a
Dactelsbaum Frucht vnd blumen 1372.f
Daschenkraut 513.b.b.b
Daubenkropff 678.e
Degenkraut 560.e
Deussem 652.d
Demuth 742.d
grosser Dennmarck 456.e
Deyment 730.a
weisser Dictam 1159.i
Dill 166.a.a
Beeren Dill 190.d
Hummel Dill 163.h
Hunds Dill 68.h
Kühdill 68.h
Krottendill 68.b.h
Weitzendill 177.e
wilder Dill 190.d
Dillkraut 165.f 166.a
Distel.
Ackerdistel 1079.g.i
Brackendistel 1072.a
klein Brackendistel 1074.a
Berg Brackendistel 1074.e
blaw Meer Brackendistel 1073.h
Dreydistel 1076.h 1077.a
Duwistel 502.a
Frawendistel 1079.a

Gänß Distel 477.f 502.a
gesegnet Distel 1066.i
Karten Distel 1070.d.h 1071.c
zahme Kartendistel 1070.f
wilde Kartendistel 1071.f
kleinere wilde Kartendistel 1071.e
Kraußdistel 1072.e
Löwendistel 1079.k 1080.a.c
Marien Distel 1078.h
Melonen Distel 1081.h 1082.a
Raden Distel 1072.c 1081.c
Speer Distel 1078.d.f
Stern Distel 1080.d.h 1081.c
weiß Sterndistel 1081.a
Spehr Distel 1069.c
Spulen Distel 1065.i 1066.a
Spindel Distel 1066.c
Säw Distel 502.a.a
Vehedistel 1079.a
Wallendistel 1072.e
Wald Distel 1382.c
Wegdistel 1063.f. 1064.c 1080.d.k
Wegdistel / mit Purpurfarben Blumen 1063.h
frembde Wegdistel 1064.a
kleine Wegdistel 1080.f
weiß wegdistel 1063.f 1064.f 1079.a
Wellen Distel 1081.c
welsch Distel 1069.h 1070.a
Dollkraut 969.h 977.c
Donnerbeer 1224.k
Donnerflug 95.a
Dorycnium 915.c
Dorn.
Egyptisch Schotendorn 1500.k 1501.f
rechter Egyptisch Schotendorn 1501.a
Bocksdorn 918.b.b.f.i
Buchsdorn 1463.e.f
welscher Buchsdorn 1463.h
Saurdorn 1449.a
Stachdorn 1491.e
Strobildorn 1075.k
Weydendorn 1490.k
Dort 550.e 549.i
Dosenbaum 1351.f
Dosten 725.g 727.a
Bocksdosten 728.f.f.h
gemeine Dosten 726.d
trage Dosten 729.b
Wasserdost 330.i 336.c 337.h
Würbeldost 736.h.h 737.a
Dostenkraut 337.h
Dotterblumen 1128.f 1129.e
Flachsdotter 1205.e 1253.d 1302.d
gefüllt Dotterblum 1129.a
klein Dotterblumen 1128.h
Leyndotter 1205.b 1252.e.d.f.h
Drachenblut 825.c
Drachenwurtz 1122.b 1033.b
groß Drachenwurtz 1122.b
klein Drachenwurtz 1122.f
Weiß Drachenwurtz 1122.h
Drachenbaum 1371.e.f
Draconkraut 855.b.e
Dragone 918.b.i
Dragoncel 855.e
Dreyfaltigkeitblum 990.f.h
der H. Dreyfaltigkeit Glöcklein 248.g
Dreyfaltigkeit Kraut 689.i
Drüßwurtz 114.h
gefüllt Drüßwurtz 116.d
gefüllte Englische Drüßwurtz 116.e
Dünckel 607.i 608.d
Dürrwurtz 425.c 1243.e.f
blaw Dürrwurtz 1244.f
groß Dürrwurtz 961.b 1243.h
klein Dürrwurtz 1244.a
Durchwachs 1140.a.a
Durchwachs / mit Steckrüben Blättern 1140.f
wild Durchwachs 1101.h
Durt 550.e.

E.

EBerwurtz 1077.g
groß schwartz Eberwurtz 1077.g
klein Eberwurtz 1077.f
Spanisch Eberwurtz 1078.a.c
schwartz Eberwurtz 1078.c
weisse Eberwurtz 1068.b.h
weisse Eberwutz / mit Stengeln 1068.f
Ebrich 52.e
Effenbaum 1394.h 1395.a
Egelkraut 1260.k 1261.d
groß Egelkraut 1260.a
kein Egelkraut 1260.f
Ehrenpreiß 772.e.f
auffrecht stehend Ehrenpreiß 773.c.f
auffrecht stehend kleiner Ehrenpreiß 773.h
klein Ehrenpreiß Weiblein 772.h
klein Ehrenpreiß 773.a
Eybisch 1152.h.h
Baum Eybisch 1153.a.f
Wasser Eybisch 1153.c
Einbeer 1095.e.f
Einblat 528.c 1134.e.f.h
Eniß 171.h
Elatine 1091.b
Elephantenläuß 1329.c
Eltz 2.e
Eltz 2.c
Endivien 476.a 477.e
groß Endivien 476.b
klein Endivien 476.i 477.a.g
krauß Endwien 477.f
weiß Endivien 477.e
Engelblümlein 781.d
braun Engelblümlein 781.b
roth Engelblümlein 781.g
weiß Engelblümlein 781.f
Engelwurtz 230.a 231.g
Engelsüß 1188.f.h
Engeltranck 1116.h
Entzian 1102.c.f
groß Entzian 1101.k 1102.a
Epff 274.a
Wasser Epff 274.a
Ephew 1277.i 1278.d
Baum Ephew 1278.e
Erd Ephew 1279.k
groß Ephew 1278.a
klein Ephew 1278.f
Wasser Ephew 1281.c
Epimedium 1159.a
Eppe 274.a
Eppich 274.a.a 1133.k
Baum Eppich 274.a
Berg Eppich 277.d
Feygblattern Eppich 114.f
Garten Eppich 265.a
Persischer Eppich 253.g
Roß Eppich 253.g
Spanischer Eppich 253.g
Stein Eppich 254.h
Wasser Eppich 114.f 203.h 273.e.f
wilder Eppich 274.h
Erbsel 1419.i
Erbse 882.h 884.d
breite Erbsen / mit schmalen Blättern 986.h
Büschel Erbse 882.h
Fahsel Erbse 883.a
kleine Erbse 883.i
kleine Federerbse 883.a
schwartze Erbse 884.f
wild Erbse 883.i
klein wild Erbse 884.a
Ziser Erbsen 885.a.a
wilde Zisererbs 885.d.f
Erdbeer 346.a.k
weisse Erdbeer 346.h 347.a
Erdbeerkraut 345.i
Erdgall 1166.h
Erdküfer 776.e
Erdküeffer 1221.f.f
Erdküeffer von Mompelier 1221.h
Erdnabel 1132.c
Erdpin 775.k 776.e
groß Erdpin 776.a
Erlenbaum 1395.h
Erdrauch 87.f
Berg Erdrauch 87.i
geeler Erdrauch 87.i
groß breiter Erdrauch 87.h
klein Erdrauch 87.g
klein breiter Erdrauch 87.h
weisser Windischer Erdrauch 87.k
Windischer Erdrauch 87.i
Erdspinnenkraut 556.k 557.a.d.f 558.a.d
Erven 887.a
Ervenwürgen 1063.e
Eschbaum 1428.d
Escheren 1428.h
Stein Escheren 1428.h
Euphorbium 1084.b
Anteuphorbium 1084.e.f 1085.c
Ewiggrün 1270.i
Eyerblum 482.g
Eychbaum 1374.b
frembd Eychbaum 1377.f
Hageych 1378.b.b.f.h 1380.a
Meer oder See Eych 1375.f
Stech Eych 1380.f.h.k
Eychtrauben 1375.h
welsch Eychlaub 47.i
Eylff Geschlecht etlicher frembder Früchten 1336.a
Eysenhart 381.c
Eysenhütlein 983.f
groß Eysenhütlein 983.f.h
Eysenkraut 380.c 381.c
Eysenkraut Männlein 380.c
Eysenkraut Weiblein 380.h 381.d
Hispanisch Eysenkraut 381.d
klein Eysenkraut 381.d
welsch Eysenkraut 381.d
Eyseren 381.c
Eysenrich 381.c

F.

FAgara 1331.b
Farnkraut 1181.c 1182.c.c
Farnkraut Männlein 1181.c
Farnkraut Weiblein 1181.f
Baumfarn 1189.b
Brunnen Farnlein 1181.h
Esels Farn 1184.a
groß Eselsfarn 1184.i
Steinfarn 1113.e 1182.c

Stein-

Steinfärnlein 1187.k
klein Steinfarn weiblein 1182.a.d.f.i
Süßfarn 1189.b
Waldfarn 1182.c
Fastenblum 701.i
Fauffel 1330f.
Faulbaum 1461.h
Feigenbaum 1388.e.f
Feberkraut 766.h
Egyptisch Feigenbaum 1388.h
Erdfeige 891.f
höllische Feigen 968.f
Indianische Feigen 1370.h
Maulbeerfeigen 1389.c
stachelicht Indianische Feigen 1370.f
Feygwartzenkraut 1133.i 1134.a
Feygblattern 1133.k
Feygwartzenkraut 970.e
Feygwurtz 360.i
Felber 1452.h
Feldkertz 957.i
Feldkraut 87.f
Fellriß 1153.k
Römisch Fellriß 1153.k
Fenchel 147.i
Beeren Fenchel 190.d
Bergfenchel 162.h
Florentinischer Fenchel 147.k
Geysfenchel 161.g
Meerfenchel 300.f
Römischer Fenchel 147.k
Roßfenchel 160.h 161.a.g
Englischer Roßfenchel 161.h
runder Fenchel 148.a
Seefenchel 163.a.h
grosser Seefenchel 163.f
süsser Fenchel 147.k
Stein Fenchel 162.c.h
Wasser Fenchel 186.f.i 187.a.f 188.i
gestirnter Wasserfenchel 187.d
wilder Fenchel 161.g
Fensch 659.f.f 660.e
Heydelfensch 660.f
Indianisch Fensch 660.a
blaw Indianisch Fensch 663.b.d
wilder Fensch 660.f.i
Ferberblum 1511.d
Ferberscharten 440.a
Ferberwurtz 1178.i
Fercklinkraut 489.b.g
klein Fercklinkraut 889.i 490.a.f
klein Ferckleinkraut Männlein 490.e
klein Ferckleinkraut Weiblein 490.f
Ferulkraut 222.h 223.h
klein Ferulkraut 223.h
Syrisch Ferulkraut 214.d
Fetthenne 1228.d
Feyren 1346.c
Fieberkraut 1166.h
geel Fieberkraut 337.k
Fichtenbaum 1344.c.c
Meer Fichten 1344.g 1345.a
Filipendelwurtz 420.f
wasser Filipendelwurtz 421.c.f.i 422.c
Fingerhut 959.k
brauner Fingerhut 960.c
geel Fingerhut 960.a
Fingernagelkraut 1194.a.f.c 1193.k
Filtzkraut 743.f.i 1302.d
Flachs 1206.b
Matten Flachs 540.k
knotten Flachs 1210.k
unser lieben Frawen Flachs 541.d
unser Frawen Flachs 1210.k
Wiesen Flachs 540.k
wilder Flachs 1206.i 1207.f.d.i 1208.b 1210.k
klein blaw Wildflachs 1208.a
Ungerisch Wildflachs 1207.a
zahmer Flachs 1205.h
Flachsseide 1302.d
Flachskraut 1210.k
Fleckenkraut 805.g
Fliegenblum 1053.b
Flöhkraut 330.i 740.h 1240.a.a.c.f.i 1241.f 1244.c
welsch Flöhkraut 425.c
Flöhpfeffer 330.i 555.e
Flöhsaamenkraut 424.d 425.c
Flockenblumen 435.b.b.f.i 436.a.f.d
Berg Flockenblum 437.e
geel Flockenblumen 437.e
schwartz Flockenblumen 437.b
weiß Flockenblumen 437.c
Flueblum 705.f 706.e
Forenholtz 1346.c
Fotzwang 1228.d
Fotzwein 1228.d
Fotzen Igel 337.k
Frawenhaar 1184.c
Frawenspiegel 682.f
Fröschkraut 114.b
Freysaamenkraut 689.i 690.a.h
Freysamkraut 1231.e
wild Freysamkraut 690.d 682.d
Froschbiß 1131.e.f.h
Fünffblat 355.f
Fünfffingerkraut 244.d 351.b 352.f 353.a.f 355.f
Alp Fünfffingerkraut 354.i
Erdbeer Fünfffingerkraut 355.i
kriechend Erdbeerfünfffingerkr. 355.k
gemein Fünfffingerkraut 351.i
groß geel Fünfffingerkraut 351.b 355.g
groß Steinfünfffingerkraut 356.a
klein Fünfffingerkraut 354.f 356.c
klein stein Fünfffingerkraut 354.d 356.c
purpurroth/groß Fünfffingerkr. 355.h
Wasser Fünfffingerkraut 354.a 356.b
Welsch purpurroth Fünfffingerkraut 355.k
Welsch weiß Fünfffingerkraut 355.k
Wald Fünfffingerkraut 352.a 355.h
weiß Fünfffingerkraut 356.a
weiß groß Fünfffingerkraut 351.f 355.g
Fuchshödlein 1053.b.b.f.h 1054.a.c
Fuchßschwantz 551.c 659.f 660.h
grosser Fuchsschwantz 551.h

G.

Gänßblum 710.d.e.f
geel Gänßblum 367.f
Gänßfuß 112.a.c 811.i
Gänßfüßlein 811.k
Gänßkreß 513.b
Gänßfüsserstock 1287.a
Galbenkraut 203.g 214.d
Galgan 1306.d.i 1044.k
groß Galgan 1306.f
klein Galgan 1306.h
wilder Galgan 1045.i
langer wilder Galgan 1045.a
runder wilder Galgan 1045.f
süsser wilder Galgan 1045.c
Gamillen 60.f
Gamanderlein 365.k
Gamanderle 768.d.f
Alpen Gamanderlein 365.b
Berg Gamanderlein 769.f
edel Gamanderlein 777.d
groß Gamanderlein 768.h. 769.a
klein Gamanderlein 771.f
Gansserkraut 52.e
ander Gansserkraut 57.f
Gansserkraut von Mompelier 17.a
klein Gansserkraut 58.a
Ganserkraut 52.e
Ganßblumen 1082.i
Garaffelkraut 327.d
Alp Garaffelwurtz 327.e
Berg Garaffelwurtz 327.e
Wald Garaffel.
Garb 375.c
Garbenkraut 375.c
Berg Garbe 372.h
edel Garbenkraut 371.k 372.a.g
edel Garbe auß Langedock 372.h
Fenchelgarb 188.i
Feldgarbe 372.g
geel Garbe 374.f 375.e
groß Garbekraut 373.f 375.c
groß Garbe 375.c
klein Garbenkraut 375.d
klein purpurroth Garbe 375.c
leibfarb Garbe 375.c
purpurroth Garbe 375.c
Schaaffgarbe 373.d
gemein weiß Schaaffgarbe 373.i
purpurroth Schaaffgarbe 374.a
Wassergarbe 188.i
Feder wassergarbenkraut 188.a 189.b
Gariophillet 327.d
Gartenbalsam 730.a
Garthan 52.e
Garthagen 53.e
Gauchblumen 669.h 667.a 844.b.b.f 845.a
Alp Gauchblumen 845.f
weiß Gauchblumen 844.h
Gauchheyl 1092.c
blaw Gauchheyl 1092.f
geeler Gauchheyl 102.h
rother Gauchheyl 1092.c
Geelsuchtwurtz 1305.i
Geißblat 1301.a
Gembsenwurtz 715.b.b.f
Gemeckerkraut 297.b
Genskraut 343.d
Genst 1511.d
Genser 1512.d
Genserich 342.h 343.d.d
gulden Genserich 248.g
St. Georgenwurtz 1231.e
Gerber aum 1438.e.f
Gerberbaum mit Myrthenblumen 1438.h
Gersten 620.i 622.a
Bastard Gerste 546.b
Futter Gerst 622.a
gantze Gerst 622.c
klein Gerste 622.a
Mausgerste 622.a
nackender Gerst 544.a 546.g
reine Gerst 611.c.g
Sommergerst 622.b
Sommergerst mit vielen reihen 621.f
klein Sommergerst 621.d
Wintergerst 622.a
gros Wintergerst 621.a
klein Wintergerst 622.a
Gerstenmeel 622.a
geröstet Gerstenmeel 622.c
Gerstenbrüh 632.k 633.k

Hünerdarm mit Gamanderlein Blättern 1089.a
Hünerdarm / mit Ehrenpreiß Blättern 1089.f
gehörnet Hünerdarm 1087.h
Hünerfüll 745.h
Hünermilch 1016.k
Hünersieb 748.e
Hundsaug 1244.c
Hundsblum 68.h 482.g
Hundsgifft 983.b
Hundskopff 1236.d
Hundsmilch 993.e
kleine Hundsmilch 993.f
kriechende kleine Hundsmilch 993.g
Hundstodt 983.b
Hundszahn 522.d
Hundszung 1113.g.k
Hundszung mit Blumen 1113.g
Berg Hundszungen 805.g
Hockenblat 813.e
Hyacinthen 1012.d 1014.a.h
frembd trauben Hyacinth 1014.f
frembd gelber Hyacinth 1014.d
blaw frembder Hyacinth 1012.f
gefüllter frembder Hyacinth 1012.h
grosser Hyacinth / oder Mertzenblum 1013.a
geel purpurbraun frembder Hyacinth 1013.f
geeler Poetischer Hyacinth 1025.b
gros Violenbraun trauben Hyacinth 1015.f
Leibfarb trauben Hyacinth 1015.a
Teutsch Hyacinth 1015.c
weisser Englisch Hyacinth 1013.d
weis trauben Hyacinth 1014.i

J.

Sanct Jacobsblumen 465.i.i 466.f.a
St. Jacobskraut 465.i 466.f
Jacobsstäblein gefulle 1003.a
Je länger je lieber 776.e 1290.e 1301.a
St. Jeorgenkraut 456.c
Jesusblümlein 690.h
Igelkolben 978.k
Immenblat 738.d
Immenkraut 742.d
Indianischblat 1343.h
Indianischblum 46.a
Ingrün 1270.i
Ingwerkraut 848.a
teutscher Ingwer 1124.h
St. Johannsblum 710.c 367.f
St. Johanns gürtel 31.d
Johanneskraut 1116.h 1249.c.c 1250.h
St. Johannes träublein 1491.i 1492.a
schwartz St. Johanns träubel 1492.f
Josephlen 745.h
Josephsstäblein 1002.f 1003.e
Isenhart 381.c
Isenhütlein 984.b
Isenkraut 381.c
Iseren 381.c
Iserich 381.c
Isop 751.f.f 752.b
Garten Isop 745.h
Kalbs Isop 745.h
Kloster Isop 752.b
rother Isop 751.h
Zwibel Isop 745.h
Isopen 752.b
Jüngling 779.d
Judenhütlein 975.k
Ivenkraut 777.a.a
Ivenkraut von Mompelier 777.f.

K.

Kalbsnugen 710.c 367.f
Kalbsnase 1236.d
Kali 1220.
Kantenkraut 568.b 569.i
Kartenkraut gekerfft 1071.a
Katzenhalm 569.i
Katzenkraut 723.h
Katzen Leiterlein 1199.f
Katzenträubel.
klein roth Katzenträubel / mit weissen Blumen 1226.f
kleineste Katzenträubel 1226.g
Katzenwadel 569.i 1217.e
Katzenwurtz 456.e
Katzenzagel 569.i
Kätzlein 781.d
Feld Katz 781.d
Köcheren.
wilde Köcheren 885.i
Käysertwurtz 239.e
Kelick 375.c
Kellershalß 1482.g 1485.e.f.h
Kellershalß mit Beren 1483.a
Kellershalß mit der Blüht 1483.f
Kelcken 375.e
Kesten 385.d
Kern 609.h
Kertzenkraut 957.i
Kinholtz 1346.e
Kirschen 1398.f 1399.a
Marellen Kirschen 1399.f
Bundkirschen 1399.i
Judenkirschen 975.k
roth Vogelkirschen 1400.i
schwartze Kirschen 1400.d
schwartze Vogelkirschen 1401.a
Spanische Kirschen 1399.d.
Teufels Kirsche 1291.c 975.k
Viel Kirschen an einem Stiel 1400.f
Wasser Kirschen 1400.a
wilde Kirschn 1401.f
Kirschbaum 1400.h
welsch Kirschenbaum 1460.
Klee 906.b 907.k
Biberklee 293.e 906.h
groß Biberklee 906.f
Buchklee 910.k
Feldklee 908.f
Gartenklee 896.k
Geyßklee 909.c 1505.c.f 1506.a.d.i 1507.a.i 1508.a
gehörneter Geyßklee 1505.h
runder Geyßklee 1506.f
Spanisch Geyßklee 1507.f.d
vermeynter Geyßlee 1508.f
Guckauchsklee 910.k
Guldenklee 912.e
Hartzklee 905.f.i
Hasenklee 909.i 910.k
groß Hasenklee 909.c
geeler Hasenklee 909.f
Hirtzklee 337.h
Hertzklee 907.a
Honigklee 895.6
Indianisch Klee 906.b
Katzenklee 908.h.h
Wasser Katzenklee 909.a
sawer Klee 910.k
geeler sawer Klee 910.f
Schnecken Klee 896.c
Schotenklee 904.g.g 905.c
Spanisch Klee 907.c
Steinklee 894.d
edler Steinklee 895.e
Garten Steinklee 896.f
gemein Steinklee 895.b
grawlecht wilder Steinklee 893.h
klein Steinklee 905.a
Schotten Steinklee / von Mompelier 894.4
Vierblätterich 894.a
weisser Steinklee 893.b
welscher Steinklee 894.h
wilder Steinklee 893.f
zahmer Steinklee 896.k
Wiesenklee 907.f 908.a
weiß Wiesenklee 907.f
Schneckenklee 896.c
Englisch Schneckenklee 896.f
Klebkraut.
groß Klebraut 1177.f
klein Gentian 1105.a
klein Hergottsbärtlein 317.a
klein weisser Kostenbalsam 341.c
klein Meelbaum 1460.i
Klette.
Ackerklette 290.k
rothe Ackerklette 290.k
grosse Kletten 1157.a.h
kleine Kletten 1157.a.f.i
Igels Kletten 1157.i
Leber Kletten 331.d
spitz Kletten 1157.i
Kleyen 648.e.f
Klitteren 697.c
Klosterbeer 1491.b.e
Knabenkraut 1046.a 1054.g 1055.a 1228.d
Berg Knabenkraut 1059.c
gesprengt Knabenkraut 1048.f.c
groß Knabenkraut 1047. a. f. d. i 1054.g
groß wolriechend Knabenkraut 1058.f
klein Knabenkraut 1052.i
klein wolriechendes Knabenkraut 1054.g
Knaubel 1217.k
Knawel 1217.k
Knoblauchkraut 1143.k 1144.a.c
Wald Knoblauch 87.g.k
Knodenkraut 930.c
Knollenkraut 898.d
Knospen.
Igelsknospen 559.h.h 560.a.e
Kieschknospen 559.e
Kölbleinkraut.
klein Kölbleinkraut 317.a
Köhlkraut 783.a.a.e 813.e 1247.k
Ackerköhl 793.b
Ackerköhl / mit bleichgelben Blumen 793.b
Buschel Köhlkraut 785.a
Buschel Kraußköhl 785.f
Blumenköhl 785.d
Buchköhl 504.d 505.g
Buchköhl / mit schmalen Blättern 505.a.h
Buchköhl Männlein 504.d 505.g
Buchköhl Weiblein 504.i 505.g
Bückelköhl 586.i
Englisch Köhlkraut 787.f

Hasen-

Hasenköhl 502.c 498.e 499.a.f
blaw Hasenköhl 500.a
Hasenköhl / mit schmalen Blättern 502.b
breiter Hasenköhl 502.b
blawer Hasenköhl 502.c
weisser Hasenköhl 499.d 502.d
wilder Hasenköhl 502.a
Hünerköhl 748.e
Hundköhl 942.i
krauß Köhlkraut 784.i
breit Kraußköhl 786.d
schmal Kraußköhl 786.i
rother Köhl 784.a
Römischer Köhl 815.a
Rubenköhl 789.a
lang Rubenköhl 789.f
Saphoisch Köhl 785.i
Saphoisch Kraußköhl 786.a
Wandköhl 1139.c
wild Köhl 787.a
Königsblum 1172.i
Königskraut 330.i 331.d
Königskertz 957.i
Königskron 1025.i 1026.a
gefüllt Königskron 1026.c
Körbelkraut 285.a.a
Esels Körbel 285.b
grosser Körbel 285.c
Katzenkörbel 87.f
Tauben Körbel 87.f
Körffel 285.a
Körffelkraut 283.f
Dollkörffel 408.d
Klettenkörffel 289.i 290.a.f.k
klein Nadelkörffel 280.i 289.c
rother Klettenkörffel 290.k
Myrrhen Körffel 292.a.h
Myrrhen Körffel des Dioscoridis, 285.b
Nappenkörffel 292.h
Schnabelkörffel 289.c
Spanischer Körffel 284.f 285.c
Syrisch Körffelkraut 286.h
Syrisch Körffel / mit breiten Blättern 288.a
Nadelkörffel 288.e 289.c
wilder Körffel 284.a 285.b
Kolben von Indianisch Korn 618.a
Deitelkolben 559.e
Lieschkolben 558.g.g
Ließkolben 559.g
klein Lieschkolben 559.a.e
Maurkolben 559.c
Moßkolben 559.e
Moschkolben 558.g
Narrenkolben 559.g
Wasserkolben 559.e.e
Weyerkolben 559.e
groß Kölbleinkraut 316.i
Korn 585.a 586.e 599.a. 611.g
Amelkorn 611.k 612.a.d.e.h
Dünckelkorn 608.d
Einkorn 608.f.e
Heydenkorn 646.c.i
Indianisch Korn 617.e.f
Panikorn 660.f
Hispanisch Panikorn 660.h
Indianisch Panikorn 660.h
blaw/geel/weiß/mit blawen Pünctlein besprengt Indianisch Korn 619.h
braun Indianisch Korn 617.i
groß Indianisch Korn 617.i
Goldgeel und weiß Indianisch korn 619.d
Goldgeel Indianisch Korn 618.d
geel / weiß / auch etliche blaw vnd Veyelbraun / auch etliche geel vnd weiß Indianisch Korn / mit veyelbraunen vnd blawen Pünctlein besprengt 618.i
Pünctlein besprenget Indianisch Korn 620.i
roth / schwartz vnd braun Indianisch Korn 619.f
roth vnd Castenbraun Indianisch Korn 619.d
schwartz Indianisch Korn 618.f
Veyelbraun / weiß / schwartzbraun / vnd zum theil mit braunen Pünctlein Indianisch Korn 619.a
Veyelbraun Indianisch korn 618.d
weiß Indianisch Korn 618.f
weiß / braun vnd blaw Indianisch Korn 619.a
weiß / veyelbraun / geel vnd mit braunen Pünctlein besprengt Indianisch Korn 619.f
Mauß Korn 547.a
Rocken Korn 586.e
Rim Korn 608.e
St. Peters Korn 608.e
Speltzen Korn 609.c.h
taub Korn 547.a
Türckisch Korn 616.c
braun Türckisch Korn 616.k
geel Türckisch Korn 616.i
roth Türckisch Korn 616.f
weiß Türckisch Korn 616.i
Zwey Korn 608.d
Weitzen Korn 609.f.h
Kornblumen 427.k 430.i
Berg Kornblumen 432.d
blawe Kornblumen 438.a
blaw zahme Kornblumen 428.f
blawe gefüllt Kornblumen 429.f
Purpurbraun Kornblumen 428.d
gefüllt purpurbraun Kornblum 429.d
Liechtweiß Veyelbraun Kornblumen 429.a
Wald Kornblumen 431.k 432.a.d
weiß Kornblumen 428.i
weiß doppel Kornblumen / in der mitte Purpurfarb 429.i
Krametbaum 1358.h
Kranichshalß
Candisch Kranichshalß 127.k
Krametstaud 1358.h
Kraußbeer 1491.e
Kräußelbeer 1491.e
Krähenaugen 1334.f
Krähenfuß 301.k 302.a 303.e
klein Krähenfuß 302.d 303.g.g
kriechender Krähenfuß 302.i 303.g
Marsilischer Krähenfuß 303.h
wilder Krähenfuß 302.f
Kriechend blumen 722.c
Krispelkraut 513.b
Krebsblum 937.h 938.k
welsch Krebsblum 938.b
klein Krebsblum 937.h 938.a
Kresse 842.c
Alp Kressich 845.c
Brunn kreß 846.b.b.f
Garten Kreß 841.e.f
krauser Kreß 842.f
Spanisch Kreß 841.h
Steinkres 842.a
Wegkres 848.e 849.a
gros Wegkres 848.f
wilde Kressen 848.h 845.i
Winterkres 843.e
Kreutzwurtz 462.f.f.i 463.i
Berg Kreutzwurtz 463.k
wollecht Kreutzwurtz 463.a.k
Krottenkraut 47.i
Krüden 337.k
Küfferholtz 1346.c
Kühkraut 941.d 1253.a
Kümmich 135.e
Kümmel 135.e
Candisch Möhrenkümmel 191.b
Feldkümmich 143.e
Fischkümmel 143.e
Gartenkümmel 135.e
geeler Kümmich 183.g
Haberkümmel 142.a
Hornkümmel 142.b
grosser Hornkümmel 142.b
klein Hornkümmel 142.b
kram Kümmel 135.e
Krämer kümmel 135.e
Linsen Kümmel 135.e
Matten Kümmel 14.e
Möhren Kümmel 191.f
Möhren Kummel 307.i
Pfeffer Kümmel 135.e.a
Römischer Kümmel 135.e 159.g
Ros Kümmel 305.g
schwartzer Kümmich 183.e
Speis Kümmel 143.e
Venedischer Kümmel 135.e
wilder Kümmel 142.a
Welscher Kümmel 759.g
Weg Kümmel 143.g
Wiesen Kümmel 143.e
Künlein 748.e
Kürbs 860.f 862.c
grosser Flaschenkürbs 860.i
Hundskürbs 1291.c
wild Hundskürbslein 866.e
Indianisch Kürbs 861.d.f
klein Flaschenkürbs 861.a
Köpffelkürbs 860.f
langer Kürbs 861.i
Schlangen Kürbs 865.a
Springkürbs 866.e
wilde kleine bittere Kürbslein 863.d
Kürbeeren 1460.b
Kütten Aepffel 1412.g.k 1413.a
Küttelkraut 52.e
Kunigundkraut 330.i 336.c.h 337.h
Kunigundkraut Weiblein 337.k
Kuchenschell 80.c.

L.

Labkraut
Lämmerweyd 433.h
Läusbaum 461.c
Läuskraut 554.g 1098.b 1461.h 1180.k 1483.d
gros Läuskraut
klein Läuskraut 1098.b
Lastbeeren 1098.f
Lattich 347.a
Acker Lattich 805.h.h
Buch Lattich 461.c
Endivien Lattich 505.g
Feld Lattich 806.i
Habichs Lattich 461.e 497.a

Häsen Lattich 497.c
Hunds Lattich 482.g
Köpffel Lattich 806.a
krause Lattich 806.d.f
krauser Endivien Lattich 807.a
Lämmerlattich 460.f.f 461.a.c.
meer Lattich 807.f
Strupplattich 824.c
Wald Lattich 314.g 413.f
Weg Lattich 482.g
Wiesen Lattich 482.g
wild Lattich 807.c
Wund Lattich 505.g
Lauch 871.g 872.c
äsch Lauch 872.c
briß Lauch 875.a
wild briß Lauch 872.f.d
Knoblauch 873.i.k
Beeren Knoblauch 875.k
Lockknoblauch 1145.d
schnitt Lauch 872.h
Syrisch Lauch 872.a
wilder breit blätterichter Lauch 872.d
zahmer Lauch 872.c
Laugenblum 60.f
Laugenkraut 1116.h
Lavendel 754.h 755.d.f
Wasser Lavandel 855.i
Leberkraut 1200.a.e.f.g
edel Leberkraut 912.e
Fluß Leberkraut 120.b
Gulden Leberkraut 911.d
blaw Gulden Leberkraut 911.f
roth Gulden Leberkraut 911.h
gefüllt Gulden Leberkraut 912.a
Stein Leberkraut 1200.e
Stern Leberkraut 1201.d
Wasser Leberkraut 120.b
Leberblümlein 527.i 528.c
Wasser Leberblümlein 120.b
Leberbalsam 340.b.b.f.f 341.c
kleiner Leberbalsam 341.c
weisser Leberbalsam 341.c
Leimkraut 680.e
zahm Leimkraut 680.b
Leinkraut 1208.d
falsch Leinkraut 1209.e.f
Gulden Leinkraut 209.a.e
klein Gulden Leinkraut 1209.c
Vngerisch Leinkraut 1208.f.h 1209.e
Lendenkraut 824.c
Lerchenbaum 1348.b
Lerchenkraut 87.i
Lerchenklawe 133.a
Leuschen 560.e
Liebkraut 433.h
Liebstöckel 206.f 207.c
welscher Liebstöckel 204.g 205.a.g
Liedweich 678.c
Lienen 1273.a.a.c.g 1289.a
Liguirierkraut 205.g
Lilien 127.e
roth Affodill Lilien 1042.f 1043.d
geel Affodill Lilien 1042.b
breit blätterich Blutlilien 1027.f
groß Goldlilien 1027.a
gelbe Meer Lilien 1030.a
heydnisch Lilien 1030
Heydnisch Lilien / das Männlein 1029.a
Heydnische Lilien / das Weiblein 1029.f
recht heydnisch Lilien 1029.d
gemein hedynisch Lilien 1029.i
Königs Lilien 1026.f
Meerlilien 1004.c
Narcissen Lilien 1007.d.f.h 1008.a
groß Narcissen Lilien 1006.a
groß / rothe vnd weisse Nacissen Lilien 1006.a
Specklilien 1299.a 1301
durchsichtig Specklilien 1299.f
Waldlilien 1301.a
Wasserlilien 1119.b 1133.b
weisse Lilien 1126.b
Limonienbaum 1368.c
groß Limonium 815.h
klein Limonium / mit Oliwenblättern 816.h
Lindenbaum 1396.g 1397.a
Stein Linden 1397.g 1397.d 1402.g 1455.a.c
Geschlecht der Stein Linden 1402.g
Lindenbast 1394.k
Linsen 887.h 888.a
grosse Linsen 888.f
grosse kriechende Linsen 888.
Meerlinsen 889.c.e
Meerlinsen / mit zerkerfften Blättern 889.f
Schaaff Linsen 1503.c.e
Schaaff Linsen/mit Scorpionenkraut schöttlein 1503.f.h
Wasser Linsen 889.a
ander Geschlecht der Wasser Linsen 890.c
welsche Linsen 1502.f 1503.e
Linsenbaum 1502.i
Löffelkraut 847.d
Lolch 550.e
Löwenfuß 249.g 782.c.e.f 1199.i
klein Löwenfuß 782.g
Löwentappen 249.g
Löwenzahn 482.a
Lorbeerbaum 1360.i
Lorbeerbaum Männlein 1361.a
klein Lorbeerbaum Männlein 1361.f
groß Lorberbaum Männlein 1361.d
Lorbeerbaum Weiblein 1361.i
wilder Lorbeerbaum 1364.a.c
Portugallischer wilder Lorbeerbaum 1364.f
scheiß Lorbeeren 1483.d
Lucianskraut 1116.a.g
groß Lucianskraut 1116.a.c
Lulch 549.i
Lungenblum 1176.f.i
Lungenkraut 505.g 947.c.f
Schmahl blätterechtig Lungenkraut 948.a.

M.

MAußöhrlein 781.e
grosse Maußohren 508.d
Madlieblen 709.d
Magdblum 31.h 60.f
gefüllt Magdblum 31.h
Spanisch Magdblum 31.i
Magistrantz 239.e
Magsaamen 961.a
Feld Magsaamen 966.c
gefüllter Magsaamen 962.d.i
gefüllter zahmer Magsaamen 962.a.f
klein / Leibfarbe gefüllter Magsaamen 963.b
stachelechter Magsaamen 968.c
weiß Magsaamen 961.d
weisser gefüllter Magsaamen 963.f
klein weiß gefüllt Magsaamen 963.a
wild gehörnter Magsamen 967.c.c.i.k
Maltz 636.b
Maltzen Nasen 1427.d
Mangolt 814.b.b
groß Mangolt 511.k
Holtzmangolt 1139.c
Hirschmangolt Männlein 948.f
Hirschmangolt Weiblein 948.d
schmalblätterich Hirschmangolt 948.i
roth Mangolt 814.h
Waldmangolt 815.h 816.a.i 1139.c
Wiesen Mangolt 511.k
wilder Mangolt 511.k 823.f 824.c
Män 963.i.i
Mandelbaum 1410.h
Erdmandel 891.f
Mannsharnisch 1202.h 1203.a
Mannstrew 303.i
Marienträher Männlein 1048.a
Marien Magdalenenblume 1257.f
Maro 721.g
Marum 721.f
Syrisch Marum 722.a
Marillen 1407.b
groß Marillen 1407.b
klein Marillen 1407.b
Maßblümlein 709.g
Maseran 718.g.g
Maßlieben 709.d
klein Maßlieben 708.i
blaw Maßlieben auß Sicilia 709.a
blawe Maßlieben von Mompelier/ 709.f
grosse Maßlieben 708.d
klein rothe Maßlieben 707.h
klein zahme Maßlieben 708.a
klein wild Maßlieben 708.f
weiß gefüllt Maßlieben 707.f
Massüselen 1099.d
Mastixbaum 1436.f
Mastixbaum auß Peru 1429.f
Matronkraut 31.g
Mattenblum 1129.e
Mattenwollen 540.k
Maulbeer 1391.e
Maulbeerbaum 1390.i.i
weiß Maulbeerbaum 1391.a
Maußdorn 1248.g
Maußöhrlein 506.h.h 507.a.f 508.c
blaw Maußöhrlein 511.a.h
geel Maußöhrlein 508.c
Syrisch Maußöhrlein 508.d
groß Syrisch Maußöhrlein 507.d
Mäyblümlein 1134.k 1135.a
rothe Mäyblümlein 1135.f
Mecherling 1419.d
Mechoacan 1313.d.f.h
Meichelkraut 1185.a
Meerblum 540.b
Meelbaum 1427.e
Meerflechten 1199.c
Meel.
Amelmeel 612.k 613.e
Krafftmeel 613.e
Staubmeel 647.d.f
Steiffmeel 612.k 613.e
Weitzenmeel 598.k
Meerstreichblum.
groß Merstreichblum 71.g
klein Meerstreichblum 71.g
Meerstahel 1081.c
Meerstahelkraut 1081.f
Meersternkraut 300.h

Meer.

Meertrit 1218.a
Meertrauben von Mompelier 1177.b
Meerwurtzel 1074.e
blaw Meerwurtzel 1073.d.d.f.
Megers kraut 433.h. 1432.f.
groß stern Meger kraut 434.c.k.
groß bergstein Megerkraut 434.k
klein Megerkraut 433.f
weiß Megerkraut 433.a
Megelkraut 317.a
Meisterwurtz 238.d.f.
berg Meisterwurtz 239.e
klein Meisterwurtz 242.i. 238.i
schwartz Meisterwurtz 242.c
Melantze 1175.b
Melissen 737.g
Melissen kraut 737.g
Türckische Melissen 738.a
Melonen 855.h. 858.c
büren Melonen 856.d
rund Melonen 857.f
Spanische Melonen 856.a
zucker Melonen 856.f
Menderlin.
blaw Menderle 769.c
groß braun Menderlin 771.a
klein wasserbraun Menderlin 1145.a
Mengelwurtz 822.g
krauß spitz Mengelwurtz 823.i
roth Mengelwurtz 824.i. 825.c
spitz Mengelwurtz 825.a
Menwenwurtz 824.c
Mercurius kraut 941.c
Mertzenblum 482.g
klein blaw Mertzenblum 1013.i
Meten 31.g
Metre 31.g
Metram 28.a.31.e.g
gefülter Meter 31.h
spanische Meter 31.i
Metrenen 31.g
wilder Metram 31.h
gefülter Mettram 28.c
wolriechender Metram 28.f
Meterkraut 31.g
Metterig 31.h
geler Metterig 31.h
Meydblum 31.g. 60.f
Meydkraut 31.g
Meußschwäntzel 552.g. 553.b
Meyenkraut 1133.k
Meyer 817.b.b
weiser Meyer 517.f
wild Meyer 1219.d
Meyeron 718.g.a.
edler Mayeron 719.a
englischer Mayeron 718.e
Meylen 718.g
Milchglocken 699.a
Milchen 502.d
Milten 810.e. 811.d
fisch Meldten 1218.i. 1219.a
roth Milten 810.f.f
schesti Milten 810.h.811.a
wilde Melten 811.d. 810 h
Miltzkraut 1191.d.e
groß Miltzkraut 1190.f
gulden Miltzkraut 1224.c
Mispel 1376.a
Indianische Mispel 1376.a.b
Mystel 1376.f
Modelgeer 1104.e.f
Mohr 306.g
Mohrenkraut 955.a
Möhren 867.i. 868.a
esels Möhren 196.d
gelb Möhren 193.d
gritzel Möhren 201.b
klingel Möhren 201.b
nadel Möhren 289.c
klein nadel Möhren 289.c
nappen Möhren 292.h
sichel Möhren 300.k
schnabel Möhren 289 c
weiß Möhren 193.g
wilde Möhren 196.d
Moly.
Indianische Moly 1019.h
Moltenkraut 1162.a
Molten 811.d
Mönchsblat 482.g
Morellen.
hertz Morellen 199.e.f.
wasser Morellen 203.h
wild Morellen 199.f
Morgenstern 995.a
klein Morgenstern 994.f.h
Mooß 501 k
Mooß 1194.i. 1195.e. 1196.f.h.
Mooß von Todten köpffen 1196.b
ästecht Mooß 1195.f
blühend ästecht Mooß 1195.c
baum Mooß 1195.a
berg Mooß 1197.f
corallen Mooß 1198.g
farn Mooß 1195.g
gehörnt Mooß 1197.c
hochwachsend Mooß 1197.a
meer Mooß 1197.k. 1198.a.b.d
wild corallen Mooß 1198.f
Mooßblum 1129.e
Mooßflechten 1200.e
Mottenkraut 958.c
Mottenblum 779.d
Muckenkraut 1240.i
Mulstaub 647.f
Mundholtz 1454.e
Musa 1175.h
Mußcatenbaum 1323.b
Mußcaten nuß 1323.h
Mußcatenblut 1343.d
Mutterkraut 738.d. 714.f. 31.g
Bärnmutterkraut 190.d
Mutterwurtz 190.d. 714.e.i. 116.h 242.i
Münchkappen 984.b
Münchköpffin 1275.k
Müntz.
Ackermüntz 735.h. 736.a
Balsammüntz 730.a
Basilienmüntz 733.i
Bergmüntz 27.a
edel Bergmüntz 733.f
klein graw Bergmüntz 733.d
gemein Bergmüntz 733.a
Katzenmüntz 731.k. 732.a
Roßmüntz 729.f
Spitzmüntz 729.c
Steinmüntz 734.a
vnser Frawen Müntz 730.a
Wassermüntz 736.c
Wildemüntz 730.b
Myrabalanen/
Myrabalanen 1326.i
äschfarb Myrabalanen 1326.f
grüne Bellerische Myrabalanen 1326.a
geel Myrabalanen 1326.i
Indianisch oder schwartz Myrabolanen 1326.d
Myrthenkraut 252.f
Myrtenbaum 1467.i. 1468.a.c

N.

Nabelkraut 1210.k. 1230.c
klein Nabelkraut 1230.f
Nachtschatten 973.f.f
Nachtschatten mit Knorechten wurtzlen 869.e
Nachtschatten mit kleinen Äpffeln 973.h
Nachtschatten Schlutten genant 975.f
baumichter Schatten 974.a
doll Nachtschatten 977.c
groß Nachtschatt 977.c
rath Nachtschatt 975.k.
wald Nachtschatt 976.i.977.a
weiß Nachtschatten 934.e
Nackete Huren 1011.k
Nagelkraut 506
gäl Nagelkraut 508.e
Nägelin 665.a. 1317.a
braun / blaw / wild feder Nägelin 668.a
berg Nägelin kraut 327.e
blaw Nägelin blümlin 666.h
carthauß Nägelin 667.a. d. f.
donder Nägelin 668.f
gefült Nägelin blumen 666.a
gefült Nägelin blumen / oder graßblumen 665.a
Indianisch Nägelin 46.a
Jungfraw Nägelin 666.f
klein wild Nägelin 669 c
korn Nägelin 678.b
krämer Nägelin 1318.a
meer Nägelin 540.b
mutter Nägelin 1317.a
pflaum Nägelin 609.f
stein Nägelin 668 a
gefült stein Nägelin 669 a
weiß wild stein Nägelin 668.c
weiß pflaumen Nägelin 667.i
weiß gefült Nägelin 665.a
weiß wild feder Nägelin 669.f
zame Nägelin blum 666.d
Nägelin Mutter 1318.e
Nappen 292.a
Narciß
Persische Narciß 1003.f
Narden kraut 183.e
berg Narden 1255.h
berg Nardus 1256.b
doppel gäl Narden kraut 183.h
falsch Frantzösisch Narden 1255.h
Indianische Spicnarden 1254.i
wild Nardenkraut 184.b. 182.i. 183.k
Nardensamen 183.e
Damaßceenischer Narden samen mit gefülten blumen 182.d
gäl Nardensamen 182.a. 183.f
zahm Nardensamen 181.g
Nardenwurtz 327.d
Narren kappen 984.b
Narren kohlen 30.k
Natterwurtz 819.k. 1123.b
groß Natterwurtz 820.a
klein Natterkraut 820.f. 1261.d
Natter züngling 1231.i.k. 1232.a

Regenkrafft 1127.i
Nept
Katzen Nept 732.h
breit blätterich zahm Katzen Nept 732.f
schmal zahm Neptenkraut 732.c
Wasser Nept 736.g
Nespelbaum 1447.b
Nespel 1447.b
Welsch Nespel 1447.f
Nessel.
brennend Nessel 920.h
braun todt Nessel 923.h
garten Nessel 920.h
groß Nessel 920.e
heiter Nessel 921.a
haber Nessel 920.h
roth Nessel 921.f
Römisch Nessel 920.a. 929.h
stinckend Nessel 924.k
taub oder todt Nessel 924.c.f
todten Nessel mit weissen blumen 923.b.
geelb taub oder todten Nessel 923.f
wald Nessel 921.c
Welsch Nessel 920.h
wurm Nessel 923.h
Neunheyl 1196.e
Niesselkraut 461.c
Nießwurtz 1096.b.g
schwartze Nießwurtz 1098.e.i. 1099.a
klein schwartz Nießwurtz mit Sanick, blättern 242.k
vermeinte schwartz Nießwurtz 1097.k
weiß Nießwurtz männlin 1096.b
weiß Nießwurtz weiblin 1069.f
wild Nießwurtz 1100.c.c.f.b.
wild schmalblätterich Nießwurtz 1100.h
Nöselgenkraut 461.c
Nitzleinkraut 461.c
Nunnenkraut 87.f
Nußbaum 1384.d.f. 1382.e.
Haselnuß
Constantinopolit. Haselnuß 1396.c
Erdnuß 891.f. 1016.k 1021.c
Erckelnuß 891.c.f.
frembde purgierende Haselnuß 1334.k 1335.a.
Indianisch Nuß 1332.h. 1333.a. 1334.a.
Morgenländische Nüß 1332.b
Stachelnuß 978.k
Welsche Nuß 1383.d
Welsche Pimpernüßlin 1433.f
wild Pimpernüßlin 1430.c
Zirbelnuß 1346.e

O

OChsenbrach 914.b
Ochsenzung 803.e.f
geelb Ochsenzung 496.f. 497.k
roth Ochsenzung 1232.g.g. 1233.a.f
Span. Ochsenzung 803.h
Welsch Ochsenzung männlin 804.a
Welsch Ochsenzung weiblin 804.f
geschlecht der Ochsenzung 1234.a
Odermenig 330.d. 331.d
Oelmagen 963.i
Oelsamen 963.i
Oepfel 1415.a
schwartz Pappel 1392.f
klein Steinpeterlein 256.e
stinckend Peterlein 273.d
Adamsöpfel 1369.b
Balsamöpfel 1274.f
Blutöpfel 1418.a
Citronöpfel 1365.f
Erdöpfel 1132.c
frembd Balsamöpfel 1275.f
Balsamöpfel ein ander geschlecht 1275.f
Goldöpfel 1174.i
Granatöpfel. 1444.g.g
St. Johans öpfel 1415.h
roth St. Johans öpfel 1415.h
Judenöpfel 1365.f
Lieböpfel 1174.f
klein Holtzöpfel 1420.i
Kohlöpfel 1416.a
lang Kohlöpfel 1416.f
Magdalenenöpfel 1415.f
Melantzenöpfel 1175.e
Münchöpfel 1419.a
Rauchöpfel 978.i
Sauröpfel 1416.d
Sorböpfel 1427.d
Sporöpfel 1427.d
Stächöpfel 978.b.i. 1382.e
Stinck-Stechöpfel 978.f
Süß-Kohlöpfel 1417.f
Süßöpfel 1417.a
Weinöpfel 1417.d
weiß groß Holtzöpfel 1420.
wild Granatöpfel blust 1445.a
Ohmkraut 356.a
Ohnblatt 1062
Ohrlöffelin kraut 1204.h
Oleander 1465.d.f
weiß Oleander 1465.h
Olivenbaum 1450.a
wild Olivenbaum 1450.f
Olsenich 280.b
Onobrychis 899.b. hat keinen Teutschen Namen.
Orandt 1235.b.b
klein Orandt 1236.a
gel Orandt 1235.h
weiß Orandt 1235.f
Osterblum 697.c. 709.d
Osterlucey 1141.h.b. 1142.b
lange Osterlucey 1141.f
runde Osterlucey 1141.b
St. Ottilien kraut 133.a

P

PEonien 1171.a
Peonien männl. 1171.a
Peonien weibl. 1171.h
klein Palmen 1373.a
Stechpalmen 1382.e
Panaxkraut 224.a. 225.d
Panaxwurtzel 224.f. 225.d
Pantoffelholtz 1379.c.f.h
Pappeln 1150.c
Gartenpappel 1149.e
Gänßpappeln 1150.f
Hasenpappeln 1149.i. 1150.a
Käßpappeln 1150.c
Kraußpappeln 1151.f
Sammetpappeln 1151.a
Venediger Pappeln 1153.k
Pappelbaum 1392.c
Pappelbaum auß America 1393.a
Libischer Pappelbaum 1392.h
weiß Pappel 1392.c
Papageykraut 818.h
Paradyßholtz 1337.d. 1338.a
Paritzkörner 1319.d.f
Pastenach 193.f
geel Pastenach 193.f
grosser wasser Pastenach 203.i
hartz Pastenach 203.i
hirtz Pastenach 199.e
falsch hirtzen Pastenach 198.i
meer Pastenach 300.i
weiß Pastenach 193.g.
wild Pastenach 195.f
wild hirtz Pastenach 198.f
zahmer hirtz Pastenach 198.c
Pasteney 193.f
rothe Pasteney 192.i 193.h.
wilde Pasteney 196.d
zahm Pasteney 192.f
Pastemen 482.g
Pastemen röhrlin 482.e
Pastemenkraut 446.e.e
Peiselbeer 1449.a
Peltschen 901.c. 902.h
grosse Peltschen 902.a
klein Peltschen 902.f
purpurbraun Peltschen 901.c
Penich 659.f. 660.e
heidel Penich 660.f
Peerendatz 281.k
Peponen
grosse Peponen 857.d
klein langlecht Indianische Peponen 857.i
klein rund Indianische Peponen 858.a
klein Indianische schilt Peponen 858.f
klein Indianisch eckechtig Peponen 858.d
klein Indianische Peponen 858.i
schild Peponen 856.i
Pestilentzwurtz 1127.c
Pestilentzwurtz mit blumen 1127.f.
Peterlein 265.h
Ackerpeterlein 290.k
Alexandrinpeterlein 252.i 253.a.
Ammeypeterlein 279.c.i
Basilgenpeterlein 278.a
Bergpeterlein 275.k. 276.a.f.d 277.d.
Bockspeterlein 254.k. 256.c
groß Bockspeterlein 256.d
klein Bockspeterlein 256.e
Brunnenpeterlein 203.h
Englisch Peterlein 265.i
Eselpeterlein 285.b
gemein Peterlein 265.i
gefüllt Peterlein 265.i
groß Gartenpeterlein 265.a
Gleißpeterlein 272.i. 273.a
Hirtzpeterlein 277.d
schwartzer Hirtzpeterlein 314.f
Hundspeterlein 272.i. 273.a
krauser Peterlein 264.f. 265.i
Klettenpeterlein 290.k
roth Klettenpeterlein 290.k
Macedonisch Peterlein 254.c.h
Maurpeterlein 256.e
Meerpeterlein 300.f
Pfefferpeterlein 278.h
Roßpeterlein 253.g
Steinpeterlein 254.g.h. 256.c. 256.e. 263.h

Syrisch

Syrisch Peterlein 278.h
Torff Peterlein 203.i
Wasser Peterlein 202.a. 203.a.f.h
Weyher Peterlein 203.h
Petersilien 265.h.h
St. Petersschlüssel 701.i
St. Peterskraut 939.f
Pfaffenblat 481.c.c.h 482.g
Pfaffenkraut 482.g
Pfaffenpint 1124.h
gesprengt Pfaffenpint 1124.a
klein Pfaffenpint 1124.f
Pfaffenröhrlein 482.g
Pfaffenstiel 482.g
Pfeben 855.h 858.c
breite Pfeben 857.a
Pfeffer 1320.i
Basilgen Pfeffer 278.h
Calecutischer Pfeffer 1243.a
Egyptischer Pfeffer 1323.a
Frösch Pfeffer 119.c
Indianischer Pfeffer 1243.a
krummer vnd breiter Indianischer Pfeffer 1242.h
runder Indianischer Pfeffer 1242.f
langer Pfeffer 1321.f
Mauer Pfeffer 1224.k
Moren Pfeffer 1322.i
Presilien Pfeffer 1242.a.a
schwartz Pfeffertrauben 1321.g
Wasser Pfeffer 1240.i 1241.f
weiß vnd schwartzer Pfeffer 1321.a
Pfefferkraut 847.h
Pfeilkraut 1121.b.k
groß Pfeilkraut 1121.b
klein Pfeilkraut 1121.f
klein spitzig Pfeilkraut 1121.h
Pfenningsblum 697.c
Pfenningkraut 1261.d
Pferdschwantz 569.i
geel Wasser Pferdschwantz 570.b
Pfersingbaum 1408.a.a
St. Johann Pfersing 1407.b 1408.f
Quitten Pfersing 1408.i
roth Pfersing 1408.c
Pflaumenbaum 1403.c.d
Pfriemen 1509.d.f
Erdpfriemen 1512.c.c.f.h
Spanische Erdpfriemen 1513.a
Spanische Pfriemen 1513.f.h 1514.a.f
Vngerische Erdpfriemen 1511.a
Kohl stachelicht Pfriemen 1514.c
kleine Pfriemen 1510.f
kleine stechend Pfriemen 1510.d
kleine Färbpfriemen 1510.i
Spanische Färbpfriemen 1510.a
weisse Pfriemen 1509.h
welsche Pfriemen 1513.b
Phaselen.
Zwölfferley Geschlecht der Phaselen 878.c
Pümpernell.
klein welsch Pümpernel 317.a
groß welsch Pimpernel 316.i
Pippaw 482.g
Podagramkraut 243.g
Polium 749.f
Polium Weiblein 750.c
Berg Polium 750.a 749.f
braun Berg Polium 749.h
klein Berg Polium 750.f
Feld Polium 750.g
Poley 740.h
Roßmarin Poley 739.h 740.a
Massilischer Poley 740.f
Teutscher Poley 740.c
Stein Poley 737.a
Pomerantzenbaum 1366.i
Portulac 830.e
Poterium 919.e
Presilgenholtz.
gelb Presilgenholtz 1458.h
Psillien 424.d.f.i 425.c
Purgel 830.e.

Q.

Quendel 746.h.h
Quendel/mit weissen Blumen 747.i
Citronen Quendel 747.a
Cretisch Quendel 741.h 747.f
klein Quendel/ mit braunen Blumen 748.f
Römisch Quendel 741.h 747.a
weisser Quendel 747.d
klein weisser Quendel 748.a
Quitten 1412.g.

R.

Reben.
Veyol Räben 1276.c
blaw Veyol Räben 1277.a.c
weiß Veyol Räben 1276.f
Wald Räben 1271.f 1289.a
blawe Wald Räben 1272.a
frembd blaw Wald Räben 1271.f
purpurbraun Wald Räben 1272.f
Spanisch Waldräben 1269.f
Vngerisch blaw Waldräben 1271.f
schwartz Zaun Räben 1288.h.h 1289.e
Raden 674.d 678.b
St. Catharinen Rädlein 183.k
grosse Raden 678.b
Ragwurtz 1057.e 1059.a
Ragwurtz Weiblein 1058.a
gelb Ragwurtz 1058.d.i
groß Ragwurtz Männlein 1057.h
klein Ragwurtz Männlein 1057.f
Ramsel 1214.c
Ramseren 857.k
Range 1302.d
Rapenblumen 984.c
Rappenfuß 114.c 303.e
Rapuntzel 793.h.h
Garten Rapuntzel 201.b
Wald Rapuntzel 794.i 795.a.f
wild Rapuntzel/mit purpurweiß Blumen 794.f
klein wild Rapuntzel 794.a
weiß wild Rapuntzel 794.d
Raßwurtz 1291.c
Raucken 836.b
groß WasserRaucken 836.b
klein Wasser Raucken 836.f
Spanisch Raucken 321.d
wild Raucken 837.a
zahme Raucken 837.f
Raupenkraut 1259.e.f.h
Rausch 1517.i 1518.a
Raute 387.d 388.f
Abrauten 52.f
Beer Rauten 411.i 412.a
Berg Rauten 405.d.f 406.b
kleine Berg Rauten 405.i 406.d
Feber Raute 31.g
Flecken Raut 410.b
Geyßraute 409.d.f 410.b
Helmraute 413.a
Hermelraut 407.k 408.a
Hüner Raute 1088.b
Hundsraute 412.g 413.a
Leber Raute 413.h
Mawer Raute 1184.e.f
rothe Mawrraute 1187.k
Monraut 413.c.h
kleine Monraute 413.b
Türckische Raute 408.k
Wasser Rauten 422.d
Wasser Rauten 387.b.b.g
Wiesen Rauten 121.k
groß Wiesenrauten 121.k
klein Wiesenrauten 122.b
wilde Raute 406.b
Berg wilde Raute 406.b
klein wilde Raute 406.d
Wund Raute 121.k
Raynritzen 433.h
Rebtaressig 461.c
Regenbogen 1037.e
Reiß 653.c.h
Teutscher Reiß 615.i
Reseda 320.e 321.d
Ressel 1240.i
Rettich 767.c
Heyd Rettich 800.f
Meer Rettich 797.e.f
runder Rettich 797.c
Scheubel Rettich 797.f
Wasser Rettich 797.h
Rhebarbaren 1307.e.f.g 1308.a
Mönch Rhebarbar 823.a
Münch Rhebarbar/mit runden Blättern 822.g
weisse Rhebarbar 1314.b
Rhapontick 1310.k 1311.d.f.i 1312.a
rechter Rhapontick 1311.a
Rheling 1520.c
Rheinblum 777.h 779.h
Rheinblume von Mompelier 778.a
gelbe Rheinblume 778.c.f.h
Rheinfarn 28.h 32.a
Rheinfarn mit weissen Blumen 29.a
Englischer Rheinfarn 29.f 32.b
krauser Rheinfarn 32.b
spitzig Rheinfarn 1164.e
weisser Rheinfarn 32.a 372.g 1164.c
Ried 572.b 573.i
Berg Ried 541.k
schmal Bintzen Ried 541.k
Dackried 574.a
gemein Ried 574.a
Hispanisch Ried 573.k
Indianisch Blumenried 575.c.h
Liesch Ried 560.e
Leusch Ried 560.e.e
Papeyer Ried 560.a
Egyptisch Papeyer Ried 560.h
Schreib Ried 547.c
Schwertel Ried 560.e
Wurtz Ried 575. 576.a.c
Zucker Ried 577.h
Rindsaug 70.a.c.f
Rindswurtz 969.h
Ringelblumen.
Ringelblum mit neben Blümlein 712.d.i
groß gefüllt Ringelblum 711.a
grosse Goldgelb gefüllte Ringelblume 711.f
Goldgeel gefüllt Ringelblum 711.d

rund gefült Ringelblum 712.a
wild Ringelblum 713.a
zam gäl Ringelblum gefült 711.i
zam Ringelblum 712.f
Ritterblum 133.a
Rittersporn 133.a
Rödelkraut 1180.f.k
Rödel 1180.k
gäl Rödel 1180.h
Röhrlinkraut 481.c. 482.g
Röthe 1177.k
Färberröthe 1178.i
Seeröthe 1178.c
wilde Röthe 1178.f
zame Röthe 1178.a
Rose 1493.e
Adonisrößlin 73.d
Anemonerößlin 73.h. 78.k
groß weiß Anemonerößlin 73.f
groß Constantinopolitanisch Anemo-
nerößlin 79.c
Portugalisch. Anemonerößlein 79.c
Veyelbraun vnd weiß Corallen Ane-
monerößlein 79.a
wild Anemonerößlein 79.e
Alprose 1466.f.h.d
Argemonerößlein 83.d 84.e
Arschrößlein 1427
benigen Rosen 1172.i
blut Rößlein 128 d
brunet Rößlein 72.b 73.c
gelb brunet Rößlein 73.d
weiß brunet Rößlein 73.d
Cistenrößlein 1469.h.h 1470.a.f.d.i
1471.a.f.d.i
klein Cistenrößlein 1472.a.f.c.h.
Erndrosen 1149.e
Esch Rösel 1427.h
Feldrößlein 84.i 85.b.
roth Feldrösel 1179.k 1180.a
Feldrose 1496.a.f
Frawenrosen 1495.f
Frawenrößlein 677.i
Fewerrößlein 73.d
Gicht Rosen 1172.i
geel Rose 1495.f
Heck Rose 1495.i
Haber Rose 1496.f
Heyd Rose 1496.f
Herbst Rose 1148.b.b
weiß gefüllt Herbst Rosen 1148.f
Himmelsrößlein 677.i
klein wild rauhe Himmelsrößlein
676.i
wild Himmelrößlein mit gestreiff-
ten hälßlein 675.i
Rose von Jericho 835.e.f.h.c 1301.a
Klapperrose 966.a.a
klein Klapperrose 966.f.
Kornrose 966.e 678.b 1496.f
Mörgenrößlein 673.d 677.i
Engl. See mörgen 676.d
Pflaum Mörgenrößlein 674.f
roth Mörgenrößlein 673.i
weiß Mörgenrößlein 673.f
wilde Mörgenrößlein 677.k 654.i
wild purpur Marienrößlein 675.a
wild Marienrößlein 676.a
rauche wilde Marienrößlein 676.f
weiß Muscaten Rosen 1494.h
weiß gefüllt Muscatenrosen 1495.a
Narcissenrößlein 997.a.b 998.d.i
199.f.d.i 1000.a.h.k 1001.f
1002.a
gefüllt Narcissenrößlein 998.a
Narcissenrößl. von Constant. 898.f
weiß Narcissenrößlein 999.a
groß gelb Narcissenrößlein 1000.f
klein gelb Narcissenrößlein. 1000.c
halb gelb Narcissenrößlein 1001.a
weiß spatt Narcissenrößlein 1001.d.i
Pfingstrosen 1172.i
gefült Peonien rosen 1172.a
groß weiß gefüllt Peonien roß 1172.f
groß Provintz rosen 1494.a
klein Provintz rosen 1494.f
rothe Rosen 1493.h
sonnet Rößlein 46.a
schnel Rosen 79.f
weiderich Rößlein 1236.d 1237.i
wetter Rößlein 1153.f
wald Rößlein 78.k
gelb wind Rößlein 79.e
groß wind Rößlein 78.k
klein Constant. wind Rößlein 79.d
stern wind Rößlein 79.a
winter Rosen 1149.e
frembd winter Rosen 1149.c
gefüllt winter Rosen 1149.a
schwartz roth winter Rosen 1148.h
Zinober Rößlein 674.a
Rosenwurtz 1229.f.k
Rocken 585.a 586.a.e
dauben Rocken 569.i
Rockenblum 430.i
Roßmarin 311.c.g
Frantzösisch Roßmarin 759.h
wild Roßmarin 751.b 1479.a
wilder klein Raßmarin 1479.i
Roßmarinkraut 309.e 310.b
Roß balsam 73.b
Rothlauffend kraut 127.b
Rohr 572.b 573.i
berg Rohr 541.k
gefüllt Rohr mit marck 574.b
gemein Rohr 512.f 574.a
gestirnt Rohr 1085.h
gestirnt Rohr von Peru. 1085.f.i
Hispanisch Rohr 573.k
Indian. gefüllt Rohr 572.i 573.a.f
Indian. blum Rohr 575.c
Indian. Lilien Rohr 575.h
Indian. Rohr mit breitten Blättern
575.h
Pfeil Rohr 574.b
schreib Rohr 547.c 573.f
wald Rohr 541.k
wohl riechend Rohr 575.i
zahm Rohr 572.b 573.k
Roth somm-blickling 1419.i
Rothe Carotten 193.h
Rothwurtz 360.i
Rotthe-wurtz 360.i
Rosinlein 1287.k
Damasceenische Rosinen 1288.a
Roßschwantz 569.i
wald Roßschwantz 570.c
Roßwadel 569.i
Roßeysen 902.k
Roth bachen 462.d
Ruben
gelb Ruben 193.f 867.i 868.a
klingel Rüblein 201.b
lange Ruben 791.f
lang kopffel Rüblein 791.d
Römische Ruben 1291.c
rothe Ruben 193.h
runde Ruben 790.b.f
kopffel Ruben 790.f
scheibel Ruben 790.h.k
klein scheiben Noppen oder scheiben
Ruben 791.a
weiß Rüblein 194.g
wilde Ruben 791.b 790.k
wilde Rüblein 196.d
zaum Ruben 1290.k 1291.a.c
Ruckerzu 1129.f
Rumfelsen 815.a
Rüstholtz 1394.k
Ruhrkraut 780.i 779.k 780.f
groß Ruhrkraut 780.b
Ruhrwurtz 360.i
Ruprechtskraut 1217.b
stein Ruprechtskraut 127.b
Ryß. 653.h

S.

Sabdarifa 1156.c
Saublum 482.g
Seukraut 974.f
Seumelckel 502.a
Sawrüsel 481.g
Säwschnabel. 492.g
Saffran.
blau wilder Saffran 1076.e.f
matten Saffran 1011.k
Salbeyen 760.g
alpen Salbey 761.d
Cretische Selbey 862.a
groß oder breite Salbey 762.g
Indianische Salbey 761.f
spitz Salbey 761.a
wilde Salbey 330.i. 761.i 766.b
Salsaparillen wurtz 1296.a.e
Sammetblum 46.a 44.a 818.d. 829.d
gefült Sammetblum 44.f
groß Sammetblum 818.f
Sanamunda 1486.d
Sandel 1330.g
gelber Sandel 1340.f
weiß Sandel 1339.g
rother Sandel 340.a
Sanickel 243.i 244.a.g.g
Sanickel weiblein 242.i
Albsanickel 247.i 248.a.d.h
Beersanickel 705.f
klein weiß Beersanickel 705.h
gelb und blau Beersanickel 704.h
bleich und weiß Beersanickel 704.f
gelb und blawer Beersanickel 704.h
goldgelb und gesprenglet Beersani-
ckel 705.a
Bergsanickel 248.h 706.g
roth Bergsanickel 706.g
klein Bergsanickel 707.a
bruch Sanickel 437.b
Corallen Sanickel 325.f
schwartz Sanickel 242.i
Sonchenkraut 498.e.i
Sarbaum 1393.f
Saturey 744.c
Sadeneig 745.c
Satureye 744.g
gemein Saturey 744.g
römisch Saturey 745.a.f
Saurauch 1448.f.e.c 1449.a
Saurteig 652.c
Saurling 1417.i
Saukraut 930.e 977.c.
Scabiosen 441.d 443.a.d.f.i 444.a.b.
e.f 445.a.d 446.i.i.i.i

Scabiosen/ mit neben Blümlein 445.f
Scabiosen auß Languedock 447.f
Scabiosen Männlein 445.i 447.b
Scabiosen Weiblein 447.b
Ackerscabiosen 447.h
groß Ackerscabiosen 442.a
Alp Scabiosen 441.f 446.g
Bergscabiosen 447.f
klein Bergscabiosen 446.k
breite Scabiosen 442.f
breite rothe Scabiosen 447.h
frembde breite / oder rothe Scabiosen 447.i
groß Scabiosen 441.a
groß braun Scabiosen 440.g 446.e
groß purpurblaw Scabiosen 446.f
Hertz Scabiosen 447.a
Oesterreich Scabiosen 447.h
Provintz Scabiosen 447.f
roth Scabiosen 442.d
Schaaffscabiosen 446.k
Spanische Scabiosen 447.g
Scabiosenkraut 440.g 446.e
Scammonii 1267.e
Scammonien 1267.e
Scammonien von Montpelier 1266.h.h
Scammonien auß Syrien 1267.a
klein Scammonien 1268.k 1269.a.b
Scariolenkraut.
Scariol 477.g
Gartenscariol 477.g
weisser Gartenscariol 477.g
Schaaffmaul 1419.f
Schabab 183.e 375.c
Schabenkraut 47.i 958.c
Schabziegerkraut 896.k
Schadheyl 952.d
weiß Schadheyl 952.i
Schaaffrippe 373.d
Schaffthewkraut.
Schaffthew 568.b.b.f.i 569.i
Schaffthew ohne Blätter 569.k
groß Ackerschaffthew 570.b
klein Ackerschaffthew 570.c
groß Schaffthew 570.b
groß Wasserschaffthew 569.a
Waldschaffthew 569.f
wilder Schaffthew 570.c
Schaaffzunge 1107.h
Scharlach 764.b
Römisch Scharlach 764.b
gemein Scharlach 764.f
Spanisch Scharlach 764.h
wilder Scharlach 765.a
weisser Scharlach 765.f
wilder Scharlach oder Salbey 765.c
Scharlachgrün 1381.b.f.h
Schartekraut 438.k 439.a.d.f 440.a 717.h
Scheißkraut 987.a
Scheißwurtz 1291.c
Schellkraut 102.d
klein Schellkraut 1133.k
Schellwurtz 102.d
klein Schellwurtz 127.b
Schielkraut 900.h
Schierling 408.e 1170.c.e
stinckend Schierling 1170.f
Wasserschierling 1170.h
Schlaffbeer 977.g
Schlaaffkraut 969.h
Schlangenkraut 820.e 1123.b 1261.d
Schlangenmord 997.f
Schlangenzung 71.f
Schlangenzwang 303. 1112.f
groß Schlangenzwang 1112.f
Schlangenzwang/von Montpelier 1112.h
stein Schlangenzwang 1113.a.d
Schlagkräutlein 776.e
Schlehenbaum 1405.f
Schlehendorn 1405.e
Schlehendorn mit der Blüht 1405.h
Haberschlehen 1403.i
Schlingenbaum 1461.e
Schloßwurtz 52.f
Schlüsselblumen 699.g
Schlüsselblumen / mit neben Blümlein 700.f
Alp Schlüsselblumen 703.f
Alp Schlüsselblumen / mit ebenmässiger grösse 704.a
klein Alp Schlüsselblumen 704.c
blaw Schlüsselblum 949.c
gefüllt Schlüsselblum 700.a
grün Schlüsselblum 701.f
groß Schlüsselblum 703.f
rothe Schlüsselblum 703.k
wilde Schlüsselblum 700.d 701.a
wild Schlüsselblum gefüllt 700.i
wohlschmeckend Schlüsselblum 706.e
Schmaltzblum 114.c
groß Schmalblum 119.d
groß Wasserschmaltzblum 1129.e
Schmelen 569.e
Schmeerblum 810.a.c
Schmeerwurtzel 1291.c 950.d
Smyrnenkraut 251.i 252.a
Schnabelkraut.
Ackerschnabelkraut 127.d
weiß Ackerschnabelkraut 127.e
Bergschnabelkraut 128.d
blaw Schnabelkraut 127.h
Candisch Schnabelkraut 127.k
Fleckenschnabelkraut 128.c
klein Schnabelkraut 127.d
Pappelschnabelkraut 128.a
Schlavonisch Schnabelkraut 127.i
Windisch Schnabelkraut 127.i
Zwiebel Schnabelkraut 128.
Schneetropffen 1005.k
Schönhärlein 1077.a
Scharbockskraut 1133.k
Schoßwurtz 1041.k 1357.g
Schotten 877.i
Schlutten 975.f.k
welsche Schlutten 1275.k
Schuppenwurtz 1231.b.e
Schwaden 527.c
Schwalbenkraut 102.d
klein Schwalbenkraut 126.h 127.b
Schwalbenwurtz 1105.f.f.i 1106.a
Schwamme 1520.a
Schwartzwurtz 950.d
Schweitzerhosen 698.a
Schwelkrautbaum 1440.f
gefüllt Schwelkraut 1440.d
gefüllt Schwelkraut/mit purpurbraunen Blumen 1440.i
Schwebelwurtz 163.h
Schwertel 1024.b
braun Schwertel 1024.f
blaw Schwertel 1037.e
Bintzen Schwertel 567.h
Cyper Schwertel 567.a.h
gel Wasser Schwertel 1032.a 1032.b
Himmelschwertel 1037.e
wild Himmelschwertel 1036.a
klein blätterechtig Himmelschwertel 1036.f
grosse schmahl blätterechtige Himmelschwertel 1036.d
Wasserschwertel.
klein blaw Wasserschwertel 1037.a
welsch Schwertel 1024.e
Schwindelkraut 716.a
Scolopendrion 1191.e.d
Scorpionenkraut 937.f 938.k 1081.e 1515.d.f.h & 1516.a.c
blaw Scorpionenkraut 938.f
groß Scorpionenkraut 937
Scorpionenschwantz 938.k
Schühlein 895.e
unser lieben Frawen Schühlein 895.e
unser Frawen Schühlein 905.d
Scorsonera 995.f
Spanische Scorsonera 995.f
Ungerische Scorsonera 995.h 996.a
teutsche Scorsonera 996.d.f
kleine teutsche Scorsonera 996.i
Sebesten 1324.i
Seckelkraut 513.b
Seeblum 540.b 1117.h
geel Seeblum 1118.f
klein geel Seeblum 1118.d.i
weiß Seeblum 1117.h
klein weiß Seeblum 1118.a
Seeholderkraut 1117.f
Seydenkraut 1301.k 1302.a.d
Seliung 1256.k
Gartenseliung 456.c
Semelen 605.g
Speltzensemelen 610.i
Semmelweck 605.g
Senet 903.a.h
Alexandrinischer Senet 309.a
welsch Senetkraut 903.f
Senff 838.e
Baurensenff 849.f.h 851.c
bitter Baurensenff 851.h
Cretischer Baurensenff 850.d
Ungerischer Baurensenff 850.i
grosser Baurensenff 850.a
ligend weisser Baurensenff 852.a.f
braunlicher Baurensenff 852.d
gelber Senff 838.b
gelber oder rother Senff 838.b
gemeiner Senff 838.f
rother Senff 838.b
Wassersenff 837.d
wilder weisser Senff 837.a
weisser Gartensenff 837.f
Wegsenff 840.d.d.f.f 841.b
wilder Senff 838.h
Senffkraut 848.a
Serapinsafft 212.e
Sergenkraut 745.h
Sesamoides 1203.d 1204.e
klein Sesamoideskraut 1203.d
Seselkraut 304.e
Bergsesel 305.g
Candischer Sesel 309.a
Cretischer Sesel 308.c.g 309.a
Ethiopischer Sesel 307.i
Griechischer Sesel 306.g 307.a 308.a
Marsilischer Sesel 305.a.g
Möhrensesel 307.i
Sevenbaum 1355.d
Sevenbaum Männlein 1355.d
Sevenbaum Weiblein 1355.f.h
Seydlinger 1424.d
Seydelbast 1484.d.f
Seyffenkraut 1115.d.f
Säwtodt 811.k

Sichelkraut 300.k
Siebenformen Blum 690.h
Siebenbaum 1356.b
Siebengezeit 896.f 1442.b
Siegwurtz 875.b
Siegwurtz Mänlein 875.b.e
runde Sigwurtz 1024.i
Sigmarswurtz 1153.b.i
Silberblum 697.c
Silberkraut 343.d
Silberkraut vom Mompelier 365.k
Welsch Silberkraut 365.b.e.k
Siler Montan 305.g
Simel 605.g.g.
Simelweck 610.i
Sinnaw 248.k 249.a.g
Sinndawe 249.g
Singrün 1270.c.c
Singrün mit gefülten Blumen 1270.f
Sommerdorn 482.g
Somkraut 1116.k. 1117.a.f
spitz Somkraut 1117.c
Sommerwurtz 1063.b.e.f
Sonchenkraut 502.b 501.f
baum Sonchenkraut 502.d 500 f
wald Sonchenkraut 502.d
wild Sonchenkraut 500.d 501.a f 501.d
Sommeraug 31.g
Sommerthürlin 1005.i
Sonnblum 946.h 1258.a 1474.b 1475.f
groß Indian. Sonnblumen 1147.h
zahm Sonnenblum 1474.b
Sonnendaw 1202.a e.e.e. 249.f
klein Sonnendaw 1202.a.c
Sonnengüntzel 1475.a 1474.f
weiß Sonnengüntzel 1474.h
Sonnenkraut 469.f. f. 1146.f.h
klein Sonnenkraut 1147.a
klein Sonnenkraut weiblein 1147.f
Sonnengraß 1146.e
Sonnenwend 469.f 938.k
Sonnenwend Gürtel 31.e
Sonnenwirbel 469.f
geeler Sonnenwirbel 469.h
geeler Wegsonnenwirbel 488.d
klein Sonnenwirbel 489.c
weisser Sonnenwirbel 469.f
klein weisser Sonnenwirbel 488.c
Sophienkraut 26.d.d
Sophienkraut Mänlein 26.a
Sophienkraut Weiblein 26.f
Sorgsame 661.k 662.a
Sorgen. 662.f
Spargen 416.i.i
Gartenspargen 416.i
Hispanisch Steinspargen 417.b
Portugalisch Steinspargen 417.b
Provintzische Steinspargen 417.c
Steinspargen 417.a
Wasserspargen 416.i
Wildspargen 415.a.d.f 416.a. 417.a
zahm Spargen 416.i 414.a
Spatzenzung. 1211.a
Speltz 608.a 607.i 608.d
Weitzenspeltz 611.e.g
Speltzen Müßlin 609.h
Sperberbaum 1426.d.f
wild Sperberbaum 1426.h 1427.f
Sperbenkraut 315.k
groß Sperbenkraut 316.i
klein Sperbenkraut 317.a
Speerkraut 116.a. 456.c
gekerfft Spehrkraut 116.b
Sperenstich 1105.b
Speychelwurtz 1115.e. 297.b
Speyerling 1427.d
Spicant 1190.c.h.
Spicant mänlin 1190.c
Spicant weiblein 1190.f
Spiegelblum 114.c
Spicanarde 754.h. 755.a.
weiß Spicanard 754.h
Spilling.
geel Spilling 1404.a
Spindelbaum 1386.k. 1387.a 1462.c.c. 1463.e.
breit Spindelbaum 1462.f
Vngerisch Spindelbaum 1462.h
Springkraut 986.b.f. 987.a
Springkörner 987.a
Springsamenkraut 1254.c
Springwurtz 987.a
Spinat oder Binetsch 809.d.a
Squenauth 562.e
Stabwurtz 52.e
Stabwurtz weiblein 50.g. 52.k
Stabwurtz mänlein 50.b. 52.g
breite Stabwurtz 51.f. 53.b
Cypressen Stabwurtz 52.k
feld Stabwurtz 53.a
klein Stabwurtz 51.c. 53.b.
Welsch Stabwurtz 23.k
wild Stabwurtz 51.a. 53.a
Stachelblum 437.d
Stachelkraut. 914.
purpurbraun Stachelkraut 913.d
Stebenkraut 223.h. 437.i. 438.c
groß Stebenkraut 438.a.h.
klein Stebenkraut 438.f.h. 223.h
Stechbaum 1352.b.e
Stechdorn 1490.d.k
Teutsch Stechdorn oder Sanddorn 1490.f.
Stechkraut 1079.a
Steigfaseln 878.k
Steinflechten 1200.e
Steinblum 71.f
Steinbrech 1222.d. 1223.d
Englisch Steinbrech 161.h
groß Steinbrech 975.k
roth Steinbrech 419.b.f.i. 420.a.f 1187.k
weiß Steinbrech 1222.f
wasser Steinbrech 422.e
Welscher Steinbrech 1222.h
Steinsame 1234.e
Stendelwurtz 1049.k 1050.a.d.i. 1051.a.f.d.i. 1052.a 1056.i. 107.a
breit Stendelwurtz 1052.d
geelb Stendelwurtz 1050.f
roth Stendelwurtz 1041.k.g
Steinfeder 1187.k
Sterbblum 71.f
Sterbkraut 1236.d. 320.a
Sternkraut 716.c. 1095.i. 337.k 1245.e
Sternkraut mit geelen blumen 717.a
berg Sternkraut männlein vnd weiblein 717.f
braun Sternkraut 716.f
geel Sternkraut 716.i
Massilisch Sternkraut 1245.d.f
Stickwurtz 1289.e 1291.e
Stinckendbaum 1562.e
Splyssplatel
Stechasblum 675.c
Stechaskraut 755.g
Stoltzer Heinrich 759.a.c
Störmling 810.c
holtzstörmling 1420.a
Stopsloch 1420.i
Storax 1140.e
Storcken schnabel 1458.a
blaw Storcken schnabel 123.i
Constantinopolitanischer Storckenschnabel 127.h
Cretische Storchschnabel 128.b
flecken Storckenschnabel 127.k
klein Storckenschnabel 128.e
Sclavonisch. Storckenschnabel 117.d
weisser acker storcken schnabel 123.i
Windischer Storckenschabel 127.e
Streichblum 127.i
Streichkraut 70.c.f. 71.f
Streifwurtz 319.e. 320.a
Streit 824.c
Strengling 1270.i
Strentz 1425.a
Astrentz 239.e
schwartz Astrentz 239.e
berg Astrentz 242.i
Studentenkraut 239.e
Styrax 1210.g.g
Süßholtz 1457.h
gemein Süßholtz 916.a.a.d 917.a.
Süßwurtzel 916.f
Surgsamen 1189.b
Sympsen 662.f
Synaw 567.e
Syringsbaum 249.g
1456.i

T.

TAg und Nacht 939.f
Tamarisken 1354.a.d
Tamarisken auß Languedock 1354.f
Heydnisch Tamarisken 1357.g
Taubenfuß 127.c
Taubenkraut 381.c
Taubenkropf 85.86.87.f
weisser Taubenkropf 87.g
Tausendblat 375.c
Tausend gulden 1166.a
gelb tausend gulden 1166.d.i
groß Tausend gulden 1164.h 1165.g
klein Tausend guldenkraut 1165.i
weiß Tausend gulden 1166.f
Tausend körner 1219.h
Tausend schön 819.a
Terimskraut 456.c
Terpentill 356.c
Terpentinbaum 1434.c.f
Teschelkraut 512.d. 513.b
groß Teschelkraut 512.f
klein Teschelkraut 513.c. 512.i
Teufels aug 61.a
Teufels biß 452.g
Teufels blum 542.h
Teufels dreck 210.a
Teufels klaw 1196.e
Teufels wurtz 984.b
Thannenbaum 1346.i
lerchen Thannen 1348.i
roter Thannenbaum 1346.f
weiß Thannenbaum 1346.a
welsche Thannen 1346.e
Thannen wadel 1217.c.e
Thapsia 1168.i

breit bletterich Thapsia 1169.
schmal bletterich Thapsia 1169.f
Theriackraut 454.e.f. 456.c
Thierleinbaum 1460.c
Thlaspi von Languedock / mit bletteren dem kleinen Ruhrkraut gleich 851.a
Thlaspi von Languedock mit vielen gehäufften blümlein 851.f
baumichter Thlaspi 852.i
Griechisch Thlaspi 850.f
klein schild Thlaspi 853.c
kleinest Thlaspi 854.a
stehend Thlaspi oder baurenkreß 853.a
Thora 984.f
Thora so auf dem berg Baldo wechßt 985.a
Neapolitanische Thora 985.c
Sarbeische Thora 985.f
Waldenser Thora mänlein 984.f
Waldenser Thora weiblein 984.i
Thunisblumen 46.a
groß Thunisblumen einfach 44.e
groß gefült geel Thunisblumen 44.a
Thurnkraut 849.b.e
Thymian 742.d
frembder Thymian 759.g
Thymseiden 143.f.i
Tiegerkraut blum 1008.d
Till 166.a
Tünckel 608.d
Todtenkraut 388.g
Tormentill 359.k. 360.a.i
Alp Tormentill 356.d
Traubenkraut 47.b.i
Damascenen Trauben 1288.d
feld Traubenkraut 50.a
klein Traubenkraut 50.a
Meer-Träublen 128.k
wild Trauben kraut 1219.d
Trespe 550.e
welsch Trespe 550.e
Tresdorp 550.e
Treubkraut 987.a
Trollblum 115.e
Tropffenwurtz 1189.b
Turbith 1169.c. 1312.d
Twalch 544.f.a. 545.k. 546.a
frembde Twalch 545.d. 546.c
gersten Twalch 544.a.d. 545.k
haber Twalch 545.a.f. 546.c
Italienisch Twalch 546.c
nadel Twalch 546.b
weitzen Twalch 550.e

V.

Valerian 456.e
Vchtblumen 1239.i
Veyelen 680.h
berg Veielen 681.i
geel berg Veielen 682.a
geel Veielen 687.i. 688.a
gefült geel Veyelen 688.f
geel negel Veielen 688.c
gefülte blawe Veielen 681.a
grosse Veyelen 692.c
hunds Veielen 681.d
Indianisch Veielen 697.f
meer Veyelen 694.g
blaw oder braun Mertzen Veielen 680.f
blaw Purpurbraun groß meer Veielen 645.a
groß braun meer Veielen 679.f
groß geel meer Veyeln 695.d
klein gelb meer Veyeln 695.i
keine rotlechte meer Veyeln 694.g
wasser Veyeln 188.k
weiß mertzen Veyel gefült 681.
mon Veyel 696.c.e.f
mon Veyel wurtzel 696.k
klein Veyelwurtz 1036.i
welsch Veyelen 693.c. 694.e
braun welsche Veyelen 693.f
weiß welsche Veyelen 693.a
veylbraun welsche Veylen 693.d
weisse Veyel 1005.k
wild hoch Veyeln 693.i
winter Veyelen 691.i
braune winter Veyelen 692.f
weiß winter Veyelen 692.a
Vehtblumen 1003.d. 1011.k
Venushaar 1183.g
Venushaar mänlein 1184.c
Venushaar weiblein 1183.g
Sürisch Venushaar 1184.a
Venusstrel 289.c
Vergiß nicht mein 769.c
Versich 1449.a
Veyelwurtz 1034.a. 1035.d. 1033.h.h
Veyelwurtz mit Violen / vnd mancherley farben tüpflein besprengt 1034.i
Veyelwurtz von Constantinopel 1035.a
Dalmatisch Veyelwurtz 1034.d
Vngerisch Veyelwurtz 1035.i
weiß Veyelwurtz 1034.f. 1035.f
Vlmenbaum
klein Vlmenbaum 1394.k
Vnholdenkertz 957.i
Vnnützsorg 690.h
Vnser frawen bettstroh 433.h
Vnser frawen mantel 289.g
Vnser frawen wegstroh 433.h
Vogelbeer 1427.e
Vogelkraut 1093.b. 1086.e
brunnen Vogelkraut 1089.c
flüß Vogelkraut 1090.a
groß Vogelkraut 1086.f
klein Vogelkraut 1087.f
kleinest Vogelkraut 1087.c
klein stein Vogelkraut 1088.f
meer Vogelkraut 1090.f
roth stein Vogelkraut 1088.a
wasser Vogelkraut 1089.h
Vogelsnest 1096.d
Vrhab 652.c

W.

Wachholder 1358.h
Waldbaart 1163.a.a.c
Waldblume 1116.g
Waldhoff 1250.k
Waldmeister 1201.g
Wallwurtz 949.e
brun Wallwurtz 949.h
geel knodicht Wallwurtz 950.
weiß Wallwurtz 949.f
Wandleyßkraut 560.f. 1039.k 1040.a.d.
Wasserbathenig 1144.f.f.h. 1145.d.
Wasserhelmkraut 189.b
Wassermatzen 1119.b
Wassermerck 203.h. 274.a
geler Wassermerck 203.890.e
Wassersteerkraut 189.b
Wasserwindkraut 337.k
Weberkarten 107.i.c
Weckholder 1358.a
groß teutsch Weckholder 1358.f
groß windisch Weckholder 1358.c
Wegdornbeer 1489.b.b
Vngerisch Wegdornbeer 1489.
Wegrich 1107.b
frosch Wegerich 1112.c
gefült Wegrich 1108.a
groß Wegenrich 1107.b
klein breiter Wegrich 1107.g
klein spützer Wegrich 1107.
meer Wegrich 1108.c
rosen Wegerich 1108.f
spütz Wegerich 1111.c.f
wasser Wegerich 1112.c
klein wasser Wegerich 1112.a
wilder Wegerich 714.i.i
Wegerkraut 717.h
Weglug 469.f
Wegtrit 1215.k.a
klein fruchtbarer Wegtrit 1215.f
klein Wegtrit 1217.g
meer Wegtrit 1218.a.e
Wegwert 466.i. 467.a. 469.f
Constantinop. Wegwart 482.h
geel berg Wegwart 469.h
geel Wegwarten 469.h. 864.f
leibfarb Wegwarten 469.g
purpurroth Wegwarten 469.g
stachlechtig Wegwart 468.d
Türckisch Wegwart 482.h
weisse Wegwart 469.f
weisse zahme Wegwart 469.h
zahme weisse Wegwart 468.a.e
zahme Wegwart 466.d.f.f. 469.g
Wegweisen 469.f
Weyd 1115.a. 1452.h. 1511.f. 1451.k
breite seyl Weiden 1452.a
breit groß seil Weiden 1452.i
kleine Weiden 1453.a
grund Weiden 1453.f
rein Weiden 1454.c
rund seyl Weiden 1452.d
schmal seyl weiden 1452.f
weyparpel weiden 1393.f
wild weiden 1114.e.f.
zahme weid 1114.h
Weidenbaum 1452 h
Weiderich 1236.g
braun Weiderich 1236.g
geeler Weiderich 1236.a
kleiner Weiderich 1236.f. 1238.f
weisser Weiderich 1237.a
Weinstock 1281.e.k
Weitzen 597.b. 599.a
Weitzen auff doppel ähr 598.f
bock Weitzen 646.i
buch Weitzen 646.i. 66.f
brun Weitzen 598.a. 599.e
gebarter Weitzen 599.d.e
kuh Weitzen 553.c.k. 553.e.f
mohren Weitzen 553.k
sommer Weitzen 599.d
sorg Weitzen 662.f
speltz Weitzen 611.g
Türckisch Weitzen 617.b
twalch Weitzen 550.e
welsch Weitzen 597.g
winter Weitzen 599.c
Weitzen müßlein 609.h
Welge 1452.h

Wellsaamen 26.d
Wendwurtzel 456.d
Wermuth 2.d.f
Alexandrinischer Wermuth 16.e 17.f
Bergwermuth 2.g.i
braun Wermuth 20.i
Cronen Wermuth 20.k
edler Meerwermuth 23.a
Egyptischer Wermuth 16.h 17.g
Feld Wermuth 2.e
Frantzösischer Wermuth 20.e.i
gemeiner Wermuth 23.b
groß Meerwermuth 23.b
kriechender Wermuth 16.f
Niderländischer Meerwermuth 23.e
Pontischer Wermuth 16.a 17.e
Römischer Wermuth 2.i
Santonischer Wermuth 24.c
welscher Wermuth 17.e
weisser Wermuth 20.e.k
Wertzenkraut 938.k
Weyenfuß 119.f
Weyrauch 1350.b
Erd Weyrauch 769.c
Weyrauchkraut 309.e 310.b
Weißwurtz 1136.g 1138.d
Weißwurtz Männlein 1136.g 1137.a.d.f
Weißwurtz Weiblein 1137.i 1138.a
Wicken 891.a.h 892.e
gestirnete Wicken 899.a
geele Steinwicken 901.f
geele Wicken 890.h
grosse wilde Wicken 892.a
kleine wilde Wicken 892.f
Vogelswicken 891.h
Widerstoß 679.c
gefüllter Widerstoß 679.d
roth Widerstoß 679.f 1303.e
weisser Widerstoß 679.a
Widerthon 1187.f.k
Widerthot 1187.c
Widerthot Männlein 1187.c
klein Widerthot Männlein 1188.a
Widerthot Weiblein 1187.h 1188.b
gülden Widerthot 1186.f
klein gülden Widerthot 1186.h
Weydehopffenkraut 900.c.g
Wiegenkraut 2.e
Wiesenblum.
geel Wiesenblum 1129.e
Gold Wiesenblum 1129.e
Wiesenwol 540.k
Wiesenzeitloß 1239.f.i
Winden 1262.a
blawe Winde 1263.e
Baum Winde 1263.k
Buch Winde 1264.h
groß Winde 1263.a
klein Winde 1263.f
Meer Winde 1263.d 1266.d
Portugallisch stechende Winde 1295.a
stechende Winde 1294.h.h 1295.f.h
schwartze Winde 1265.b
Waldwinde 1298.k 1299.d 1301.a
auffrecht Waldwinde 1300.a
Wilgenbaum 1452.h
Wilder Muthwillen 669.f
Wintergrün 816.i 1138.k 1139.a.c
Witscherlenwetsch 243.g
Wolffsmilch 987.f 988.a 991.e
Wolffsmilch mit Mandelblumen 988.f
Wolffsmilch / mit breiten Mandelblättern 985.d
Wolffsmilch/mit schmalen Mandelblättern 988.i
breit Spanische Wolffsmilch 987.h
Cypressen Wolffsmilch 990.d.f.i
grosse Wolffsmilch 987.f
kleineste Wolffsmich 991.a
Meerwolffsmilch 989.i
Myrthen Wolffsmilch 989.a.f
klein blätterich Myrthen Wolffsmilch 989.d
runde Wolffsmilch 993.b
Sonnenwend Wolffsmilch 990.a
Wolckenkraut 679.k
Wolffsbeer 1095.i
Wolffswurtz 980.h 981.d.f.i.k 982.a.f
Geschlecht der Wolffswurtz 980.h
das ander Geschlecht der Wolffswurtz 981.a
blawe Wolffswurtz 984.b
geel Wolffswurtz 982.c
Wolgemuth 727.a
Mompelierischer Wolgemuth 726.i
Cretischer Wolgemuth 726.a.f
Wollstrauch 433.h
Wolkeley 714.i
Wüterich 1171.b
Wüterichkraut 408.d
Wullblum 782.k
Wullkraut 955.f
Wullkraut männlein 955.f
Wullkraut/mit Salbeyen blättern 957.c
Ampelwullkraut 957.f 958.b
Endivien Wullkraut 956.i 958.b
geel Wullkraut 957.a 958.h
schwartz Wullkraut 956.d
weiß Wullkraut 956.a.f 958.b
Wunderbaum 1161.d.f
Wunderbaum/auß America 1161.h
Wundkraut 1227.e.f 1259.b 1263.k
braun Wundkraut 1228.a
Farrn Wundkraut 370.k
gulden wundkraut 946.f 1259.i 1260.a
heydnisch Wundkraut 946.h 1260.c
Hirtz Wundkraut 337.h
Indianisch Wundkraut 971.e
klein Wundkraut 1228.f
Milch Wundkraut 505.g
Spanisch Wundkraut 1227.h
Wasserwundkraut 946.a
Wurmkraut 24.f 32.a. 923.h
Wurmsaamenkraut 24.g
Wurmwurtz 316.i
Weyhenschwantz 486.g.

Z.

Zachariasblum 430.i
Zäunling 1301.a
auffrecht Zäunling 1299.i 1300.c.f
Zahnkraut 323.g
klein kaal Zahnkraut 1231.f
Zahnstecherkraut 288.b
Zahnwurtz 297.b
Zapffenkraut 813.b 1247.f.k
Zapffenkraut männlein 813.b
Zapffenkraut Weiblein 813.f
Zapffenpalm 1373.f
Zancken 1135.d
Zaunglocken 1263.k
Zebenkörner 1162.a
Zeyland 1483.d 1485.e
Zeitlosen 709.d 1003.d. 1008.g
Zeitlosen Männlein 1010.g
Zeitlosen weiblein 1010.i
Zeitlosen/mit breiten Blumen 1009.d
Bergzeitlosen 1011.a
Englisch weiß Zeitlosen 1010.a
kleine gelbe Bergzeitlosen 1011.c
kleine Zeitlosen 1011.f
Vngerische Zeitlosen 1011.f
weiß Zeitlosen 1009.i
Syrisch Zeitlosen 1009.a
wiesen Zeitlosen 1011.k
geel wiesen Zeitlosen 1009.f
Griechisch wiesen Zeitlosen 1008.g
Zibeben 1287.f
Zidelbast 1483.d
Zideren 541.a.d
Ziegeynerkraut 969.h
Zimmetrinden 1431.f
Zipperleinskraut 243.g
Zürbelbaum.
Bergzürbelbaum 1345.f
wilder Bergzürbelbaum 1345.d
zahmer Zürbelbaum 1346.c
Zirmet 161.e 304.e.g
Zitterwurtz 824.c
Zitwan 24.g 322.a
wilder Zitwan 1291
Zucker 577.i
Benit Zucker 584.g
Canarienzucker 577.k
Canditzucker 582.k
Cassaunzucker 578.f
Crystallzucker 582.k
Eyßzucker 582.k
Farinzucker 578.f
Feinzucker 577.k 578.a
Maderyzucker 577.k
Melißzucker 578.d
Penidzucker 585.g
Speißzucker 578.d
Thomaszucker 578.e
Valentinzucker 578.a
Zuckercandit 582.c.i
Zuckerhonig 578.g
Zuckerpenid 584.b.g
Zuckerrohr 577.b.h
Zuckersyrup 478.g
Zuckerwurtzel 201.b
Indianisch Zuckerwurtz 868.d.f
Zungenblat 813.e 1248.b
Zurgelbaum 1442.i 1443.a
vermeynter Zurgelbaum 1443.c
Zibeben 1288.a
Zwiffel 869.h
Zwiebel 870.c
Ackerzwiebel 1016.k 1021.c
Feldzwiebel 1016.i 1020.d.f
Vngerische Feldzwiebel 1020.h
geele Feldzwiebel 1021.a
Maußzwiebel 1017.k
Meerzwiebel 1017.d.f.h
rothe Zwiebel 870.f
weisse Zwiebel 870.a
wollechte frembde Zwiebel 1016.b
Zweygblat 1101.c
Zwegblat 1101.c

Register der Kräuter/ auff Niderländische Sprach.

A.

Abeelboom 1393.e
Ackerbrem 1511.f
Ackerhanenvoet 115.e
Adonisbloem 73.d
Adonisbloem/van Orangie verwe 73.d
Aelbeser 1492.d
Agrimonie 331.d
Ackeleyen 99.a
Alantwortele 953.f
Alffsrancke 1290.c
Aloe 1083.e 1337.i
Allerminste Bergscabiose 446.k
Alsem/Alssem 2.f
Alsene 2.f
Alssem van Egypten 17.g
Alssem van Romanie 17.g
Alssem van Xantoigne 24.e
Amandel 1411.b
Ameldanck 613.e
Amelkoren 612.d
Ammy 295.b
Amouretten 522.g
Anemone Roosken 79.k
Angelick de Norweden 231.g
Angelyk 231.g
Anys 171.h
Appel 1415.k
Arangie Appel 1367.c
Argemone Roosken 84.e
Artichoken 1076.a
Asperges 416.h
Averóne 52.e
Averonne sonder Reucker 53.b
Ave·nuyt 52.e
Ayivym 870.c.

B.

Balsamappel wyfken 1254.b
Balsam munte 730.b
Basilicom 724.e
Bastar. gerste 546.b
Bastardhaver 546.a
Beeckscuym 934.h
Beerenclauw 281.k 1063.c
Beerwortel 190.d
Beete 815.b
Bekeleer 1362.e
Beenbalsen 2.i
Berg Alssen 2.i
Bergeppe 277.d
Berghgerwe 372.h
Berg Nardus 1256.b
Berg Peterselie 277.d
Berg Scabiose 446.f
Bernagie 801.e
Besiekens over Zee 1492.d
Betonie 932.b
Bevernel 256.c.e
Beurenaert 256.e
Biessloot 873.c
Bier 638.g
Biese 567.e
Biesgraß 536.g
Bilsencruyt 969.i
Binghelcruyt 941.k
Bladerloosen 1225.a
Bloen Boterbloem 127.h
Bloen Condrille 488.c
Bloen Godsghenade 127.h
Bloeuwe Welandsche Winde 1264.b
Blaunlischsoner Zee 1037.i
Bloedwortel 1158.k
Bloedwortele 128.d
Bloetwortel 128.d
Bobbel 567.g
Bobbert 567.g
Bockweyg 646.i
Boeckwete 646.i
Boelkenscruyt Mannecken 337.h
Boelkenscruyt Wyfken 337.h
Boern Kerte 854.i
Boexbart 995.e
Bockscruyt 812.k
Boexdoorn/ Boexbart 918.i
Bolachtige Eicoreye 482.g
Bolachtige Condrille 488.h
Boulkenscruyt Manneken 337.h
Boognout 1386.d
Boom Alssem 20.i
Boomvaren 1189.c
Boonen 880.a
Boonkens Holwortel 95.b
Borekenboom 1397.k
Borsekenscruyt 513.b
Boschgraß 538.c
Boterbloem 114.b
Bovysst 1522.d
Brand 556.e
Brand von Gersten 556.h
Brand von Haver 556.h
Breen 1511.d
Bremen 1297.g
Bresilienpeper 1243.b
Brocke 591.b
Broot 591.b
Bruyn blinckhend gebaerde Terwe 599.d
Bruynelle 494.e
Bryonie 1291.d
Brunnetekens 73.d
Buchsbaum 1465.b
Bueckenweyd 646.i
Buglosse 904.e
Bukenboom 1387.k
Byvoet 31.d.

C.

Cabuyskoolen 787.d
Calffsmytr 1236.e
Calbsvoet 1124.i
Callissihuot 917.b
Camillen 60.f
Camillenbloem 60.f
Canariengraß 552.e
Canariensoed 552.e
Canariesuycker 577.k
Canckerbloem 482.f
Candelaers 560.e
Candiatisch cranebeck 127.i
Candiotisch Hoy 562.c
Candiotisch Seseli 309.a
Candyssuycker 582.k
Caneel 1342.a
Carne 143.e
Castanien 1385.d
Cattencruyt 732.i
Cattensteert 569.i
Cattorn 1156.k
Cauwoorde 862.d
Ceuckencruyt 82.a
Ceuckenschelle 82.a
Checrolde Endivie 477.f
Christus Ooghen 677.i
Eiceren 886.d
Eicoreye 469.f
Citroenboom 1365.g
Claerooghe 1246.d
Clauer 908.d
Cleen Ascheboom 1461.c
Cleen Raponcellen 795.i
Cleyne Clissen 1157.i
Cleyne Gerwe 375.d
Cleyn Balsamcruyt 341.c
Cleyn Bevernel 256.e
Cleyn Borseckenscruyt 513.c
Cleyn Cattensteert 570.b
Cleyn Eicereren 898.d
Cleyn Endivie 477.g
Cleyn Gerste 622.a
Cleyn ghenedert brenn 1514.k
Cleyn Gouwe 1134.c
Cleyn Havickscruyt 497.b
Cleyn leeghe Averoone 53.b
Cleyn Lischdoddo 559.e
Cleyn Mayndrugfflin 413.h
Cleyn Magncruyt 413.h
Cleyn Peerdsteert 570.b
Cleyn Pimpinelle 317.a
Cleyn Plompen 1131.a
Cleyne Santorie 1165.b
Clein Scabiose 446.i
Cleyn Stebencruyt 438.h
Cleyn Truyvencruyt 50.a
Cleyn Valriane 456.f
Cleyn Veyl 1278.e
Cleyn Vyffvingercuyt 356.c
Cleyn Waterbiese 567.f
Cleyn Waterbiesgraß 536.h
Cleyn Watervenel 1281.e
Cleyn wilde Ruyte 406.d
Cleyn wild Comyn/ mit Havekens 142.c
Cleyn Zeeginofflen 540.b
Cleyn zee Melckcruyt 1220.d
Cleyner zee Byvoet 32.e
Cliesteracht ig Graß 523.a
Cocommers 865.e
Coeckoecksbloom 845.k
Coeckoecks Broot 911.a
Coedill 68.h
Coliander 177.e
Comyn 335.d
Conniginnecruyt 341.c
Conybruyt 502.b
Conyza 1244.d

Coorenrosen 966.h
Coorkboom 1379.i
Corallin 1525.f
Corenbloem 430.i
Cornoyllenboom 1460.d
Cornellcruyt 416.h
Correnbloem 430.i
Cottoenbiese 540.k
Craeyenvoet 303.e
Crakebesien 1488.e
Cranenbeck 128.d 1158.k
Crappe 1178.k
Crayenvoet van Marseillen 303.h
Creefftcruyt 939.a
Crefte croyt.
Criecken van Indien 174.g
Criecken van over Zee 976.a
Croesbesien 1491.f
Crokebesien 1488.e
Crok 892.h
Cronckenscruyt 196.d
Cronkenscruyt 191.f 196.d
Crote Claver 905.k
Cruyscruyt 463.i
Crusette 463.i
Cruyme 591.b
Cruypend Alssem 17.f
Crupende Hertzhooren 303.g
Cruypende Kraeyenvoet 303.g
Cruypend Ravenvoet 303.g
Cruysdistel 1072.e
Cruyswortel 463.i
Cruytblumen 1214.d
Cruyt Decken en ruert myniet 1254.g
Cypreß 52.k.

D.

Dadelen 1372.e
Daudistel 502.a
Deckboom 1347.e
Deckried 574.a
Deurwaas 1139.h
Dille 166.a
Dobbele Sanct Antuennis Raepken 116.d
Dobbele Hanenvoet / mit grasachtige Bladers 116.c
Dobbel gheele Narduscruyt 183.h
Dobbel wytte Hanenvoet 114.k
Dolick 550.e
Donderhaert 1225.a
Donsen 559.e
Doodnetel 923.i
Dotterbloemen 1129.e
Doenappel 978.k
Draeckenwortel 1123.c
Dragoen 855.e
Dravick 545.k
Droncaert 550.e
Druyvencruyt 47.i
Dult 1522.d
Dullcruyt 977.d
Dulle Kervel 1171.e
Dullen 559.e
Duvenkervel 87.f
Dusentblat 375.b
Duvels Melck 993.d
Duysengraen 1219.h
Duysent Cnoop 1216.a
Duysente Cnoopwisten 1217.f
Duytthout 917.b
Duyvels Bete 452.g
Duyvels Dreck 210.a
Duyvenkervel 87.f
Duyvenvoet 127.c

E.

Edel Levercruyt 912.f
Eenblat 1134.i
Eerdappel 1132.d
Erdbesiencruyt 346.k
Erdbesien 346.k
Egecölen 116.a
Egelcruyt 1261.e
Elsenboom 1396.a
Endgroen 890.f
Endwie 477.e
Englsche Reinvaren 32.b
Eppe 274.a
Eerdenckels 891.g
Erdknotzen 423.c
Erdnoten 891.g
Erdkeelen 891.g
Esche 1428.h
Eselcocommers 866.e
Everwortel 1068.i
Eyckenboom 1374.e.

F.

Feldcocommers 866.e
Ferdroock 87.f
Fierillensonsa 210.a
Filipendula 420.f
Fistickenboom 1133.k
Fleirsynercruyt 243.g
Flouwelbloemen 819.e
Fonteynecruyt 1117.f
Fyecruyt 26.e
Fyrcruyt 24.g
Fyn Terwenbroot. 605.g.

G.

Galantwortel 953.f
Galey 410.b
Galnote 1528.k
Genseldistel 502.a
Gansenvoet 812.e
Ganseryck 343.d
Garyophyllaet 327.d
Gaspeldorn 1516.f
Geel Erdoroke 87.i
Geel Gansebloem 367.e
Geel Gerwe 375.e
Geel Lisch 1033.b
Geel Peen 139.f
Geel Poten 193.f
Geel Tydelosen 1003.e
Geele Boschhanenvoet 115.a
Geele Romsche Camillen 60.k
Geelwortelen 193.f
Gerardscruyt 243.g
Gemeine Zee Alssen 23.d
Genevre 1358.i
Gerste 622.c
Gerste mit twe Rytzen 622.a
Geruw 375.b
Gerwe 735.b
Gerwe mit roode Bloemen 375.e
Ghearend Biesgrass 536.h
Ghebaerde Evene 546.c
Ghebaerde Terwe 599.d
Ghebolde Beterbloem 115.e
Gheel Condrillen 482.d
Gheele Nardussaet 183.i
Gheres 657.a
Ghemein Ohnscherpebiese 567.g
Ghemein Scherpebiese 567.i
Ghere fineert Suycker 578.a
Gheytenblat 1301.d
Gheyte Rupt 410.b
Ginoffelbloemen 670.f
Glaßcruyt 939.k
Gliedecruyt 370.i
Guychelheyl 1093.c
Gort 609.h
Goudbloemen 713.d
Goudwortel 102.c
Grachtvaren 1191.c
Grafferuyt 17.e
Ganaet Appel 1445.d
Graß 522.a
Graß van Parnaso 528.e
Gravinne 303.e
Gravinnecruyt 303.e
Graw Cruyscruyt 463.k
Gread wild Comyn / mit Havekens 142. b
Grindcruyt 463.i
Groß Terwenbrot 605.h
Graffels Nachels 1318.e
Gronholwortel 95.b
Groot Beternel 526.d
Groote Flouwelbloemen 818.a
Groote Gargophyllaet 327.d
Groote gheele Vyffvingercruyt 355.g
Groot Gerwe 375.c
Groot Havinckscruyt 497.a
Groot Stebencruyt 438.e
Groot Vossensteert 551.h
Groot Wateerbiese 567.f
Groot Waterbiesgraß 536.i
Groote Clauer 905.k
Groote Clissen 1157.i
Groote dobbel Engelsche Boterbloem 116.e
Groote Eppe 253.f
Groote Gouwe 102.d
Groote Nascheye 977.d
Groote Pimpinelle 316.i
Groote Santorie 1165.b
Groote tamme Corenbloem 432.d
Grote Zee Byvoet 32.d
Grootste Bergscabiose 446.g
Gruyß 648.f
Gruyßbrot 652.a
Grysecom 87.f
Gryscrom 87.f
Gulden Appelen 1174.k
Gulden Roede 1260.c
Guychelheyl 1093.c.

H.

Habyck 1160.h
Hagedorn 1449.a
Halm/ Helm 549.f
Halßcruyt 797.a
Hanenvoet 114.b
Hanecammekens 1181.a
Hanenvoet / mit grasachtige Bladers 116. c
Hanenvoet / van Constantinopel 115.h
Harick 550.e
Harmelcruyt 408.k

Haselwortel 1130.d
Hasen Lattouwe 502.b
Hasenooren 1259.h
Hasenvoetkens 909.k
Hasenvoetkens 909.k
Haver 642.k
Havercruyt 546.a
Havergras 546.a
Havreckscruyt 497.a
Hayrich Boschgras 538.c
Heerenbrot 605.f
Helmcruyt 413.a
Hemelsdaw 527.c
Helmcruyt 413.a
Hendeckenscruyt 1061.k
Hennecammeckens 1181.a
Herrenbroot 605.f
He stange 1192.i
Hertegespan 935.k
Herthoop 1250.k
Hertzhooren 303.e
Hertzwonnhe 820.h
Heylig Kresteruyt 1099.g
Heyde 1520.b
Heul 968.a
Hirs 657.a
Hirsgras 522.h
Hosambrosia 49.k
Hofbroot 610.i
Hoffkruym 143.e
Hoffkastenacken 199.e
Holwortel 95.a
Honsribbe 1111.g
Honscullenckens 1048.h
Honsgraß 522.d
Honstanghen 1113.k
Hoondsrose 482.f
Hopffe/ oder Hopffecruyt 1293.k
Horneheul 968.a
Huel oder Hornehuel 968.a
Huist 1282.f
Huysbroot 605.h.

I.

Iacinth 1025.k
Iaergewand 456.c
Jennette 1003.d
Jennetteckens 677.k
Jesennij 1227.e
Indiaensch blayende Ried 575.h
Indiaensch Panikkoren 660.k
Indianische Noete 1333.e
Jolrove 926.h
Josephs Bloemen 995.c
Jouffrouwmerck 274.a
Isercruyt 381.c
Iserhart 381.c
Judasboom 1431.e

K.

Kamin 135.d
Keelcruyt 1454.e
Kemelshoy 562.e
Kempe 936.k
Kersen 1400.h
Kersenboom 1400.h
Kerffse 842.e
Kersskencruyt 1150.e
Kervel 285.a
Keyserscroonen 1026.f
Kleyn Bevernel 256.e
Kleyn Vorsekenscruyt 513.c
Kleyn Oyevaersbeck / sonder Reucke 127.d
Kleyne withe Oyevaersbeck/sonder Reucke 127.e
Knaprandekenscruyt 1230.e
Knobelachtich Cranebeck 127.i
Knobelachtich Gras 523.a
Knobbolecht Waelwortel 950.e
Knopffgras 522.b
Koren 599.a
Koorengras/ met uitgespreyten Arens 522.f
Koren Roosen 678.b
Küm/ Kümich 135.d.

L.

Landsloop 243.g
Lattouwe 807.k
Lavander 756.d
Lavas 207.c
Lavesche 207.c
Lavetse 207.c
Lavrusboom 1361.b
Ledgras 522.d
Leeghe Cypreß 52.k
Lelien van Calvarien 1030.f
Lelien van Persen 1025.i
Lelio Affodille 1044.b
Lepelcruyt 847.g
Leverbalsam 341.c
Leve cruyt 331.d
Lidgras 522.d
Liefflich Gras 522.g
Liggende Vyffvingercruyt 355.k
Lighende Peyengras 522.e
Limoen 1368.f
Lindenboom 1397.c
Linzen 888.h
Lischdodde 559.e
Lischdodde Gras 531.h
Lombaertsche 1503.c
Longercruyt 947.f
Loock 874.a 876.a
Loock sonder loock 1144.c
Lopichcruyt 1202.f
Loeckenboom 1348.i
Lulch 550.e
Lupaerts Clawen 119.d
Lymen 1289.f.

M.

Madelger 1105.c
Madelienen 709.d
Maderysuncker 578.a
Mellechtich Crombeck 128.a
Marluwe 1150.e
Maegdencruyt 1270.k
Mancop 963.k
Mandragora 979.k
Marenacken 1376.f
Marioleyne 718.h
Mäschpelboom 1447.i
Mater 31.g
Mattenbiese 567.f
Mattenvlachs 540.k
Mäußohren 1130.d
Maydrunfflin 413.h
Mayer 817.k
Meesterwortel 239.e
Melde 811.e
Melckwenhe 502.a
Melizoencruyt 26.e
Melonen 859.b
Merckbiese 567.g
Meybloumkens 1135.e
Melie 657.a
Moedercruyt 31.g
Moerbesie 1391.e
Moerbesieboom 1391.e
Moren van die Haveniers 199.e
Morsel 591.b
Mosch 1195.e
Mostard 838.e
Mostboom 1347.h
Motriner Cappen 984.b
Mout 636.d
Muerpepper 1227.b
Muer 1086.i
Muysegraskens 553.b
Muysekoren 547.a
Muysesteertkens 553.b
Muysoore 508.c
Muysoore van Syrien 508.d

N.

Nachtschade 974.f
Naeckte Gerste 611.g
Naeckte Haver 642.k
Naedelkervel 289.c
Nägelbloemen 678.b
Nagelcruyt 327.d 508.c
Narcisse 1003.d
Narduscruyt 183.e
Nardussaet 183.e
Naschage 978.a
Naterwortel 820.h
Natertongen 1231.k
Navelcruyt 1230.i
Netel 921.h
Nicotiane 971.f
Niespenboom 1393.g
Note Moschate 1323.h
Nootenboom 1383.d

O.

Oelboom 1394.k
Olive 1450.i
Olmen 1394.k
Olyffboom 1450.h
Onderhaver 1279.k
Onser Vrowen Distel 1079.b
Onser Vrowen Melckcruyt 949.c
Oogentrost 1246.d
Oogentrostgraß 542.h
Oprecht Melilot 895.a
Orandt 1236.e
Osterlucie 1142.c
Oyevaersbeck 127.f
Oyevaersbeck / die naher den Museus riecket 127.b.

P.

Paddelbloem 68.h 71.c
Paddelgras 536.i
Pamellen 622.a
Panickgrass 539.c
Panick Berggrass 539.c
Panickoren 660.e
Papagayencruyt 819.e
Papencruyt van Montpellier 482.g
Papenhout 1463.c
Papieriet van Egypten 561.c
Papieried van de Nyl 561.c

Pappencruyt 482.f
Pappencruyt van Mompeliers 482.g
Pareye 872.h
Parietarie 939.k
Pasternaecke 193.f
Pastinaken 193.f
Patich 824.c
Peen 522.d
Peerboom 1422.c
Peredbloem 482.f
Peerdenstart 569.i
Peerdsbloem.
Peerdstert 569.i
Peere 1422.c
Peerdsysen 902.k
Peien/Peyen 522.d
Penichcruyt 1261.e
Penninckbloemen 697.c
Peper 1321.e
Peper van Guineen 974.g
Pepercruyt 848.b
Perlencruyt 1234.h
Perse 1409.d
Persickcruyt 1240.k
Pestilentwortel 1127.i
Petercelie 265.f
Petercelie van Macedonien 253.f
Peterselie 265.h
Petroselie 265.h
Petroselie van Macedonien 253.f
Pfennigsbloemen 697.c
Piment 47.i
Pimpernoten 1430.f
Pionien 1172.k
Pipercruyt 848.b
Pippgras 522.h
Pissebloem 482.f
Pissenbette 482.f
Plompen 119.c
Poffbroot 618.i
Polsen 559.e
Populier 1393.f
Porceleyne 830.h
Portugaelsche wilde Sparagus 417.b
Portugals Hanenvoet 116.b
Porsuycker 578.e
Prongwortel 914.c
Pruymboom 1404.g
Pupurrood groot Vyffvingercruyt 355.h
Pynappelboom 1346.d
Pyrethrum. 297.b.

Q.

Qveappel 141.k
Quendel 748.g
Quintapffels 863.e
Quispelbiese 540.k
Quittappel 863.c

R.

Radüs 798.b
Rakette 836.k 837.d
Rapen 791.e
Rateker 1393.g
Ratelen 1181.a
Ravenvoet 303.e
Reiniger.
Reinvaren 32.a
Reynette 1162.i
Rhymbesien 1489.i
Ried 573.i
Ried vmb de schryver 574.c
Rietgraß 526.e
Ritterspooren 133.a
Robrechtscruyt 127.b
Robertscruyt 127.b
Rogghe 586.e
Rogghebrand 556.h
Rogghebrood 591.c
Roode Gerwe 375.e
Roode Osterycksche Scabiose 446.h
Roode Been 193.h
Roomsche Alssem 17.e
Roode Caroten 193.h
Roomsche Camillen 60.h
Rodsche Distel 1069.g
Roose 1496.f
Roosewortel 1229.k
Root Colbloemen 966.h
Root Perlencruyt 1233.d
Root Watermunte 736.g
Roote Ratelen 1181.a
Ruyte 388.i
Rys 653.h

S.

Salomons segel 1138.f
Salvie 762.f
Sanct Jans Brot 1431.d
Sanct Johanscruyt 1250.i
Sayct Petersbloem 710.h
Sanct Peterscruyt 701.i
Sanctolinum 24.f
Sanickel 244.g
Sanikle 244.g
Sattgras 522.h
Savelboom 1356.c
Scabiose 446.e
Scabiose mit Kinderkens 447.a
Schaerlaken greyne 1381.h
Scharley 766.b
Schaeps Scabiose 446.k
Schelcruyt 102.d
Schitbesien 1490.k
Schwerte Andoren 926.i
Schwert Nießcruyt 1099.g
Schwert Winde 1265.c
Scorpionscruyt 1259.b
Scorstbloem 482.f
Serpecruyt 1115.e
Selffenwortel 163.h
Selvercruyt 343.d
Semel 648.f
Semelenbrood 652.a
Senegroen 946.e
Senetboom 1503.c
Serillen 201.a
Serpentlock 875.g
Serpensthangen 1122.a
Seseli van Candien 309.a
Seseli van Ethiopien 307.i
Seseli van Marseillen 303.h
Sevengetydencruyt 896.k
Shraep 578.k
Sigmarscruyt 1155.k
Sanct Antenuis Raepken 114.h
Sint Jacobsbloem 466.f
Sint Jacobscruyt 466.f
Sine Janscruyt 31.d
Sint Joriscruyt 456.c
Slaepmoecker 977.k
Sleendorn 1406.b
Smacker 1439.a
Smerwortel 1228.h
Soet Boschhanenvoet 119.d
Soethout
Sommergerste 917.b
Sommerterwe 622.a
Sonchencruyt 599.d
Sonnenblaem van Peru 501.k
Sorben 1147.i
Sorbenboem 1427.i
Sorgsaetgraß 1427.e
Sorgsaid 522.h
Spaensche brem 662.f
Spaensch Ried 1511.d
Spaensch soed 573.h
Spaensche Scabiose 522.e
Spaensche wilde Sparagus 446.h
Spaensch Ysercruyt 417.b
Sparagus 381.d
Speelte 416.h
Speencruyt 608.d
Speercruyt 930.d
Speerwortel 446.c
Spenecruyt 1123.c
Spickenarde 1134.c
Spinagie 1255.b
Sporckenhout 809.d
Sprunkcruyt 1461.i
Stebencruyt 987.b
Steckende Brem 438.e
Stecken Palm 1511.d
Steckende Melândisteln van West In- 1249.a
dien 1082.b
Steckende Winde 1295.i
Stecrendistel.
Steen Bevernel 256.e
Steen Brecke 1223.d
Steen Claveren 905.d
Steencruyt 843.k
Steen Eppe 254.h
Steen Levercruyt 1200.e
Steen Palmen 1381.a
Steen Ruyte 1185.b
Steen Varen 1191.h
Sterredistel 1081.c
Stickendelisch 1040.d
Stinckend Camille 68.h
Stinckende Gouwe 102.d
Stockerwotten 884.e
Strenpalmer.
Strickbloem 71.f
Stuyffmeel 647.f
Styffsel 613.e
Succarie 469.f
Suerboom 1449.a
Sundaw.
Surckell 826.d
Suycker 577.i
Suyckher Candyß 582.k
Suyckerpeen 143.e
Suyckerriet 577.g
Suyckerwortels 201.a
Swalwe Wortel 1106.f
Swerte Andoren 926.i
Syde Biese 540.k
Synnawe 249.g
Syroep.

T.

Tabaco 971.f
Tame Melde.
Tamen Ende 963.k
Tamme Endivie 477.e
Tamme Moren 193.f
Tamme Valeriane 456.c
Terwe 599.a

Ter.

Terwen Speelte 611.g
Thomas Suycker 578.e
Thuisbloem 45.k
Toraycoren 617.b
Tormentille 360.h
Trollbloem 115.e
Türcksforen 617.b
Tweebladt 1101.i
Tytlosen 1012.b.

V.

Valsche Rabarber 121.k
Varen 1182.h
Veil 1278.d
Veld Ambrosia 50.a
Veld Croppen 460.k
Veld Gerwe 372.g
Veld Gras 522.f
Veld Roosfens 85.c
Venckel 147.i
Verangenes 1175.f
Vencken/ Venckel 163.h
Vichbonen 882.a
Vincoorde 1270.k
Vingerhoutcruyt 960.f
Violette sonder Reuck 683.b
Violieren 658.c 694.e
Viesen 891.b
Vlaes 1206.b
Vlier 1441.a
Vlocksbiese 540.k
Vlotgraß 530.h
Vloycruyt 425.c
Unser Vrowen Mantel 249.g
Vogelcruyt 1086.i
Vogelaer 367.e
Vogelsneft 196.d
Vokelaer 367.e
Volders Caerden 1071.e
Vorschenbert 1131.i
Vossensteert 551.h
Vrembde Criecken van over Zee 1276.a
Vrembde wilde Hapsafroen / mit bloen Bloemen 1076.i
Vroege Persen 1407.i
Vrouwen Hayr 1185.a
Vyffvingercruyt 355.f
Vygeboen 1389.b
Vyghen 1389.b
Vyrerbiese 567.f.

W.

Waelwortel 950.e
Waldglöcklein 960.f
Waldmeester 1201.g
Walsche noten 1383.d
Walstrhoo 433.h 434.k
Wandluyscruyt 1040.d
Waterbloembiese 567.h
Water Coraelcruyt 416.i
Water Eppe 203.h
Water Filipendula 422.c
Water Gemandree 1145.d
Watergerwes 188.i
Watergeaf 530.b
Water Hanenvoet 114.f
Waterkresse 846.i
Water Levercruyt 120.b
Water Linse 890.f
Water Lisch 560.e
Water Peper 1240.i
Water Pungen 1095.a
Water Sterrecruyt 189.b
Water Venckel 188.i
Water Violiren 188.k
Water Vyffvingercruyt 356.b
Water Weghebree. 1112.d
Weghbre 1109.a
Wechgraß/ oder Duysentknop 1216.a
Wederick 1238.i
Weed 1115.b
Weedertod 1188.d
Weg-Habree 1109.a
White Adonisbloem 73.d
White Broot 605.f
White Cicorey 469.f
White Pinsternaecke 193.g
White Pooren 193.f
Wihte Rheinvaren 32.a
Wierrock 1350.g
Wilde Bertram 1164.f
Wild Bingelcruyt 942.i
Wilde Bryonien 1289.f
Wilde Cicoreye 469.f
Wilde Cardens 1071.e
Wild Camin 142.a
Wilde Cornoellie 1460.c
Wild Feld Agluyn 1107.c
Wilden Galegaen 1045.i
Wilde Galigaengras 533.i
Wilde Hertzhooren 303.f
Wilde Veltmünte 736.g
Wilde Nardussaet 183.k
Wilde Pastinaecke 196.d
Wilde bastarde Saffraen 1066.c
Wilde Roosen 1496.f
Wilde Ruyte 406.b
Wilde Seebenboom 1427.e
Wilde Sparagus 417.a
Wilde Valeriane 456.e
Wilde Veld Carot 196.d
Wilde Feld Münte 736.g
Wilde Vlindere 243.g
Wild wit Nießcruyt 1101.b
Wilgen 1452.h
Wilt Vlaes 1208.c 1211.a
Winde 1264.b
Wintergroen 1139.d
Winter Rosen 1149.f
Winter Kerssen 843.k
Winter Terwe 599.c
Wintertrebe 599.c
Winteroosen 1149.f
Wit ghestrecht Gras 522.g
Wit Nies cruyt 1096.h
Withe Eertbesien 347.a
Withe groot Vyffvingercruyt 355.g
Withe Peen 193.g
Wite Vlotgraß 530.h
Witen Henst/oder witte Malawe 1153.k
Witte Adonisbloem 73.d
Witte Condrille 488.c
Witte cruypend Gryseco m 87.h
Witte Endivie 477.e
Witte Heul/oder Mancop 963.k
Witte Lelie 1027.h
Witte Lelie Nacisse 1005.k
Witte Tideloosen 1005.k
Witte Waterboterbloem 120.b
Witte Waterhanenvoet 120.b
Witte Weghdistel 1064.k
Wollcruyt 958.a
Wolffs Besie 1095.k
Wolffsklawen 1196.e
Wolffsmilck 991.h
Wolffswortel 983.c
Wohachtig Cruyencruyt 463.k
Woterkersse 845.k
Wormcruyt 24.g
Wortel van China 1315.b
Wouwe 320.a
Wranghe 1264.b
Wratte Condrille 488.e
Wulffswortel 984.b
Wunderboom 1162.b
Wyngaert/ Wynstock 1281.k
Wynruyte 388.i
Wyte Boschhanenvoet 115.h
Wot Boterbloem 114.i
Wyte Hanenvoet 114.i.

Y.

Ysercruyt 381.c
Ysercruyt Wyffken 381.d
Yserhart 381.c.

Z.

Zee Alssem 23.h
Zeebiese 567.h
Zee Chrisanthemum 300.h
Zee Condrille 488.h
Zee Corallcruyt 416.i
Zee Ginofflen 540.b
Zee Gras 540.b
Zee Gr[illegible]en 540.b
Zee bast 1483.e
Zee Linsen 869.i
Zee Pastinacken 300.i
Zee Petersclie 300.f
Zee Venckel 300.f
Zee Weghbeer 1109.a
Zee Waersaat 24.g
Zee Winde 1265.g
Zoet Zyperus 1045.k.

Register der Kräuter/ auff allerhand Barbarische Sprachen.

A.

Adoris 288.a
Adorium 288.a
Aggo flü 463.c
Agori 469.d
Alba benedicta 31.g
Amalusta 60.f
Anese 31.d
Anis 171.h
Anys 166.a 171.h
Anuphi 521.k
Aphua 547.a
Aphnon

Aphnon 547.a
Arach 166.a
Arpa 622.c
Afcaurau 199.e
Afcaucau 199.e
Afdruacha 199.e
Afterchilloth 372.g
Afterfeo 49.k
Aftertiphe 60.f.
Atriflipe 303.e

B.

Babibyra 196.d
Badzeck 331.d
Baka 559.d
Bekafiu 144.b
Befafa 388.i 408.k
Benedicta 31.g
Berafme 147.i
Biedrzennerz 256.c
Bilicza 31.d
Bozedrzeunko 52.e
Bufa 599.a.

C.

Cadua 567.e
Carcadana 114.d
Carofitla 320.a
Chaba ire 256.b
Chemis 199.e
Chudua 567.a
Chuffis 78.i
Cicoria 469.d
Comenii 147.i
Cotiata 521.k
Coticta 521.k
Cruftane 102.c
Cnyx 87.f
Curma 388.i
Cynedonya 102.c
Cyrok 662.f
Cypriis 52.k
Czarcie 210.a
Czurnucha 183.e

D.

Denterobon 253.f
Diodela 181.i
Doryfaftra 288.a
Doryfatrum 288.a
Dracontos 310.b
Driackvevv 446.e
Drocila 355.f
Cryackachi 446.e
Dudaim 979.k

E.

Ebal 521.k
Egherforck 375.b
Enothron 355.f
Epnubu. 388.i
Epory 364.k
Es Kapor 68.h

F.

Fechte fiu 102.c
Fekete grom 31.d
Feyerreragu 78.i
Föd Epeye 87.f

G.

Galbam 214.f
Garcie 210.a
Gathuo. 501.k
Gies 253.f
Gœd. 177.e
Goid 177.e
Golopbia uoga 127.e
Golya korom 127.e
Gukier 577.i
Gyeken 559.d

H.

Habalim 1045.k
Haporya 559.d
Harmala 388.i

I.

Icbal 521.k
Iec 127.c
Ieffe 127.i
Iobonfos 497.a
Iften faya 52.e

K.

Kachey Efika 71.f
Kapor 166.a
Kofa 656.a
Kekerchere 78.i
Kekverog 430.k
Kevvkevvrchin 82.a
Kikeleti fiu 78.i
Kmin 135.d
Kmynvelcki 305.g
Koleck 456.k
Koles 656.k
Kofzisko 381.b
Kozöt levelö fiu 355.f
Kupha zegesrutha 388.i
Kuvvavvnik 375.b

L.

Labatholabol 511.h
Lean Kevvkevvrchin. 82.a
Levefticon. 207.c
Lo Kevvkevvrchin 82.a.

M.

Magey 1082.g
Mahiz 620.g.
Mais 617.b 620.g.
Maus 1176.d
Meduetalp. 281.k
Metkaez 193.e
Meil 1082.g
Meleez 477.e
Mothoot 102.c.

N.

Narrat 71.e
Neemeon 114.b
Neiafar 31.d
Nigella 138.e

O.

Obrata 52.e
Oberzom 71.f
Ochion 177.e
Olefneck 405.g
Orphitebœan 355.e
Orphitebeotem 355.e

P.

Pedua 45.k
Pempfempte 381.b.
Pemphtemphtham 381.d
Pes cornicis 527.d
Petum 971.e
Pherphra 569.i
Picielt 971.e
Piolin 2.f
Piolum 2.f
Pizaskla 569.i
Podrofnyk 469.d
Polskikmia 295.b
Polpum 166.a
Poltum 166.a
Poskipiertz 177.e
Porye 521.k
Potocnyk 205.g
Propedula 355.f
Pfyllium 425.c

R.

Riskafa 653.h
Romyen 60.f
Ronte fiu 463.i
Ros 386.e

S.

Sampfos 147.i
Sacbas fiu 133.a
Sanikos 244.g
Sarga rea 193.e
Scyrria 166.a
Semen 310.b
Sendio nor 370.i
Sephreu fiu 446.c
Sepröruta 52.e
Sefelis 290.i
Sicciria 166.a
Sicham 196.d
Sithelefade 497.a.b
Sithileas 497.a
Somi 2.e
Sparga 416.h
Sparogo 416.h
Splith 87.i
Squinant 562.e
Svvoyski popr. 166.a
Synechon 114.b
Szadziecz 331.d
Szfinymiltcs 477.g

T.

Tamalapatra 1344.a
Tavazi Ros 556.e
Tencoly 608.d
Teu fugorito fiu 433.h
Thaboris 60.e
Themoneftron 355.f
Tiricta 288.a
Tobolki 513.b
Torokbuza 617.b
Tucin 87.f

Var-

V.

Vargugum 425. c
Varyulab 127. i
Vdedenim 370. i
Vdedonim 370. i
Voleez 477. e
Varadrih. 32. a
Vorunkraut 24. g
Wloskikop 147. i

Y.

Yanckzmyen 622. c

Z.

Zab 642. i
Zaparafiu 381. c
Zbose 599. a
Zegesrutha 388. i
Zent Jvan 433. h
Zicvvodglist 24. g
Zitthio 567. e
Zittho 599. a
Zunoste 31. c
Zuoste 31. c
Zyred 31. c

Das Eylffte Register dieses Kräuterbuchs/ von Krafft vnd Würckung aller vnd jeder hierinn begriffenen Kräuteren vnd Gewächsen in der Artzney/ wider allerley Kranckheiten vnd Gebrechen/ durch den gantzen Leib an Menschen vnd Viehe.

Die Zahl bedeutet das Blat/ der Buchstaben das Orth eines jeden dings/ so man zu finden begehret.

A.

Abnemmen deß Leibs. 201. c. h.
Abneŭten oder Schwindsucht verhüten. 709. i. 1049. b. 1067. h.
Achslen gestanck vertreiben. 1076. c.
Geschwulst vnd geschwär vnder den Achslen. 601. f.
Aderen eyngeschrumpfft. 13. a.
Aderen gebrochen an waden. 940. i.
geschwollen an schencklen. 371. h.
geschwulst vom aderlassen. 401. g. 603. b. 629. h.
guldne ader. 69. d. 103. d. 136. i. 915. b. 1093. f. 1110. k. 1137. c. 1179. b. 1262. a. 1271. b. 1298. b. e. 1328. d. 1398. c.
gulden aderfluß. 318. f. g.
geschwollene feygblater. 271. c.
geschwulst legen. 55. d. e. 1206. f. 873. g. 1407. k.
öffnen. 871. a. c. 1083. g. 1167. k.
schmertzen legen. 65. e. 96. a. 376. g. 770. b. 930. i. 1030. i. 1096. b. 1333. i. (1424. h.
überműssiger fluß. 363. b. 364. a.
sennaderen gespannen. 1154. d.
spannaderen zerknütscht. 940. e.
versehrte aderen. 821. i.
verstopfte gäng der adern/ deß magens vnd lungen. 402. e. 525. a.
verstopfte äderlein der Mutter. 731. i.
verstossene aderen. 226. k.
zersprungene aderen der brust vnd lungen. 634. g. 647. g.
Afftterdarms außgang wenden. 8. f. 36. c. 106. f. 450. c. 509. h. 512. b. 571. f. 635. k. 896. b. 958. g. 1093. e. 1125. c. 1245. i. 1425. c. 1428. b.
außgehenden zuruck treiben. 1413. f.
geschwulst desselben. 951. b.
hitz. 503. a.
hitzige geschwulst. 684. d.
schmertzen. 1151. h.
versehrung. 959. a.
würm darinn. 322. h.
Afftergeburt. 32. h. 34. i. 42. f. 268. k. 735. e. vnd todte frucht treiben. 689. i.
Alopecia oder außfallen deß haars. 116. k. 210. c.
Alraun schädlichkeit vnd vergifftung. 179. g. 210. k.
Alte Leuth. 67. c.
Alter Leuth hauptflüsse. 728. d.
Alte kalte Leuth. 758. c. 1283. k.
Alte schwache Leuth. 1343. a.
Alte Schäden. 32. g. 36. h. 95. f. 100. b. 221. k. 222. g. 234. k. 344. i. 448. h. 774. h. 775. b. 834. h. 931. a. 947. b. 972. e. 1067. k. 1100. a. 1193. k. 1390. h. 1450. a.
Ander geburt. 1356. f.
Angesicht/ so auffgeblasen. 774. d.
Angesichts bläterlein heilen. 350. b. 845. e. 739. e. 1411. h.
bucklen heylen. 219. h. 449. f.
flechten. 106. i. 788. g.
Angesichts flecken vnd masen heylen. 137. a. 215. d. 1219. f. 260. c. 261. k. 329. h. 344. e. 350. c. 489. a. 603. g. 644. g. 652. f. 689. h. 702. k. 848. d. 859. i. k. 873. g. 874. g. 894. g. 929. i. 1038. d. 1095. d. 1110. f. 1125. e. 1138. h. 1157. a. 1170. b. 1211. c. 1290. h. 1291. k. 1292. f. 1305. d. 1322. e. 1342. c. 1349. d. 1397. h. 1420. h.
Angesichts flecken vnd runtzlen. 601. c. 1293. b.
braune flecken. 1071. i.
flecken von der Sonnen. 1154. g.
flecken vom stossen. 606. h.
schwartze flecken. 105. i. 626. d.
Angesichts geschwulst vertreiben. 167. e. 208. i. 449. g. 464. f.
Angesichts gelbe flecken. 607. g. 1028. e. 1071. i.
grüne flecken. 180. b.
linsenflecken. 626. g.
blawe mähler. 6. h.
rothe purpelechte flecken. 155. g.
scharffe räudigkeit. 626. f.
Rissamen. 449. f.
röthe. 350. c. 431. f. 664. g. 930. k. 972. k. 1136. d. 1420. h.
abschewliche röthe. 90. d. 644. g.
aufffzügige röthe. 348. k. 1120. a.
runtzlen. 1292. f.
Angesicht reinigen. 1206. d. 1526. e.
schön klar machen. 174. h. 157. h. 208. e. i. 217. g. 219. h. 379. b. 403. k. 485. c. 563. i. 601. g. 641. g. 644. g. 650. c. 655. b. 753. e. 859. i. 880. g. 940. f. 1039. b. 1125. i. 1160. e. 1327. g. 1395. g.
Angesichts schüppen. 63. c. 90. d. 180. a. 606. g. 607. d. 626. f. 641. g.
schwärtze von der Sonnen. 1351. b.
vnsauberkeit. 186. d.
Angina oder Halsgeschwer. 69. d. 105. g. 211. e. 349. b. 358. h. 397. h. 449. g. 453. g. 454. c. 867. g. 871. c.
Anmähler vertreiben. 400. d. 788. k. 1291. k. 1476. k.
Antvögel mästen. 625. g.
Apostemen erweichen vnd heylen. 69. f. 80. f. 170. c. 179. b. 232. e. 275. c. c. 286. e. 404. i. 450. g. 629. b. 645. d. 917. d. 1024. a. 1154. d.
der brust. 175. h.
deß eyngeweids. 64. b.
hitzige Apostemen. 473. e. 606. k.
jnnerliche Apostemen. 394. b. 447. e. 451. h. 634. i. 645. d. 648. h.
Appetit vnd lust zu essen machen. 5. b. 7. a. 14. e. 15. b. 41. i. 136. b. 140. i. 158. f. 172. h. 195. d. 241. g. 256. h. 262. a. 285. k. 288. d. 291. d. 301. b. 303. k. 762. h. 795. i. 839. b. 855. f. 870. e. 1284. b. 1451. a.
Arses außgang. 717. k.
blatern. 1109. g. schrunden. 748. d.
wolff. 206. d.
zwang. 427. d.
Arsenicum. 1096. a.
eyngenommenen schädlichkeit vertreiben. 614. f. 654. a.
Artzney/ so gifftig/ widerstehend. 1375. e.
Athem. 10. i.
gut/ lieblich vnd wolriechend machen. 172. a. 210. b. 763. a. 1307. b. 1324. g. 1338. g. 1344. g. 1365. i. 1437. c. 1500. b.
Athem/ so kurtz vnd schwär/ wie auch engbrüstigkeit erleichteren. 3. b. 6. i. 34. e. 48. a. h. k. 53. d. 68. i. 140. h. 144. f. 169. h. 172. f. 212. h. 214. g. 218. g. h. 227. i. 232. c. 238. c. 252. g. 257. b. c. 262. a. b. 272. g. 282. c. d. 297. d. 306. a. 347. i. 389. e. 406. h. 459. c. 635. a. 649. a. 683. h. 687. d. 691. h. 692. e. 709. i. 714. d. 719. h. 720. i. 728. c. e. 731. e. g. 734. k. 735. b. 738. g. i. 739. f. 742. f. 753. i. 770. e. g. 791. k. 793. b. 799. c. 808. d. 842. e. 870. h. 918. e. 921. k. 922. h. 927. a. h. 933. d. 954. a. b. 958. h. 961. c. 995. d. 1018. k. 1023. a. 1037. k. 1044. d. 1115. h. 1123. d. 1125. a. g. 1128. a. 1142. c. 1144. e. 1145. g. 1160. b. 1165. b. 1190. b. 1106. d. 1244. i. 1245. a. 1280. e. 1283. f. 1284. g. 1288. b. 1291. g. 1292. k. 1333. i. 1356. e. 1359. b. 1363. b. 1410. c. 1414. f. 1431. f. 1451. e.
Athem sanfft vnd leicht machen. 272. c. 809. h.
stinckendem Athem helffen/ vnd wolriechend machen. 157. a. 167. d. 178. f. 181. a. 232. a. 239. h. 263. d. 311. k. 312. d. 327. h. 390. k. 635. g. 725. a. 731. d. 763. g. 914. c. 1032. b. 1046. d. 1257. k. 1288. g. 1318. i.

1318.i. 1322.d. 1323.k. 1324.d. 1338.d. 1360.c. 1366.c. 1374.g.
von knoblauch stinckendem athem helffen. 267.c. 397.g.
Athems verhinderung. 453.k.
Auffblehung deß leibs. 391.b.
der lungen. 327.k.
der mutter. 130.f. 138.k.
Auffröpsen. 13.b. 135.f. 190.f. 195.d.
Auffstossen. 6.k. 17.k. 135.h. 932.d.g. 933.d. 1046.e. 1069.b. 1307.d.
Augapffels abnemmen. 601.c.
Augbrawen. 1255.e.
außgefallen augbrawen. 185.g.
geschrunden. 1225.f.
grindig. 213.a. 222.g. 840.b.
haar derselben vertreibẽ. 89.e. 502.h.
gebogen haar der augbrawẽ. 488.k.
vnebene augbrawen. 1351.e.
augbrawen wachsen machen. 758.k.
Augen/ derselben beissen. 137.i. 160.a. 479.a.
augen so beissig/ flüssig/ roth. 134.a.
beschwerung. 904.e.
blut in den augen. 137.g. 155.b. 396.g. 403.g. 880.g.
blutroth. 358.d. böß. 1441.f.
brennend/ fliessend. 977.f.
dunckelheit. 158.c. 219.f. 270.f. 275.i. 396.h. 403.g. 580.i. 787.i. 896.a. 1032.c. 1067.k. 1095.c. 1125.h. 1136.d.e. 1246.e.h.i. 1247.d. 1342.e.
entzündung. 134.d. 479.b. 498.d. 720.f. 976.c. 1225.f.
erhitzt. 648.d.
eyter vnd wust. 396.i. 403.d.
fell. 104.b. 396.i. 871.d. 896.a. 1125.f. 1131.a. 1156.b. 1247.b. 1360.b.
starfell. 1085.a.
fell in den pferden. 402.c.
finster. 766.e.
fistlen. 396.i.
flechten. 1409.c.
flecken. 79.g.h. 84.g. 95.k. 96.h. 103.h.i. 104.c. 106.h. 137.k. 155.a.c.d. 157.k. 158.d. 215.f. 219.d.e. 222.f. 310.i. 350.a.e. 377.a. 384.g. 386.e. 395.f. 403.f. 449.f. 458.b. 473.a. 483.h. 485.e. 498.c. 601.d. 607.d. 689.a.h. 725.b. 766.e. 799.b. 1067.k. 1168.g. 1125.f. 1151.e. 1154.f. 1224.c. 1301.i. 1398.e.
weisse flecken. 1072.h.
weisse flehmen. 384.e.
flüssig. 386.f. 1044.h. 1492.b.
flüssig vnd trieffend. 735.f. 917.g.
überentzig fleisch in den augẽ. 179.k.
Augen/ so gelb in der gelbsucht. 155.d. 157.a. 167.e. 180.a. 185.f. 720.c.
geschwollen. 1162.c.
grindig. 63.a.
gilb in den augen. 162.i.
geschwär zwischen den augen. 1151.e.
grindig vnd hitzig. 384.g.
häutlein in den augen. 917.g.
hitzig. 154.a. 459.f. 485.e. 512.c. 828.k. 862.h. 896.b. 965.a. 980.c. 1096.a. 1162.c. 1205.g. 1353.k. 1441.f.
hitzig vnd dunckel. 542.i. 1246.d.
hitzig vnd flüssig. 631.a.
hitz der augẽ. 157.g. 684.d. 831.i. 1033.d. 1087.d. 1091.i. 1110.a.e. 1246.i. 1413.f. 1441.h. 1449.h.
beissige hitzblatern vnd stechen der augen. 386.f.
hitzige fäll der augen. 524.d.
hitzige flüß der augen. 859.k. 1225.d.
hitzige geschwär der augen. 396.e. 974.k.
hitzige geschwulst der augen. 55.c. 84.i. 717.k. 889.b. 1087.e. 1110.k. 1225.f. 1344.f. 1386.h. 1500.h.
hitzige schwachheit der augen. 646.a.
jucken der augen. 155.c. 1067.f.
kalt flüssig. 689.h.
klare augen. 458.b.
augen läuteren/ säuberen vnd klar machen. 89.e. 137.h. 512.b. 741.f. 766.d. 1351.a. 1392.b.
so das liecht nicht leyden kõnen. 1458.(b.
nagel vnd fell der augen. 1474.f.
narben. 79.g. 1286.f.
rinnen der augen. 155.b. 301.h. 396.c. 426.f. 483.i. 720.c. 1496.k.
röthe der augen. 6.f. 104.d.h. 106.h. 134.a.d. 157.g.h. 158.b. 190.d. 473.a. 606.f. 802.h. 846.a. 976.f. 1067.f.k. 1211.d.g. 1264.g. 1398.e. 1454.g. 1497.i.
rothe auffzügige augen. 964.f.
roth mit blůt vnderloffen. 270.e. 458.c.
roth/ feucht vnd rinnend. 345.d.
roth vnd flüssig. 431.f. 751.e. 1233.e.
roth vnd hitzig. 431.d.
roth trieffend. 931.a. 1351.b.
schwärend. 104.k. 474.f. 513.k. 976.c. 1406.h.
stechen in augen. 1246.c.
streichen an den augen. 438.k.
trieffend. 105.a. 106.h. 286.c. 364.i. 384.b. 386.g. 396.a.d.e. 403.h. 933.e. 934.i. 976.i. 1224.f.
trüb. 739.d.e. 1131.e.
überstilpfft. 274.g.
verletzet vnd versehret. 174.i. 345.g.
verwundet. 808.h.
wernher in augen. 609.a.
zähren der augen. 933.a. 1497.k.
zwitzeren der augen. 157.k.
Augenartzney. 528.g. 1451.c.
Augenflüß. 82.f. 117.a.e. 158.b. 206.d. 31[illegible].i. 345.f. 350.a. 379.e. 383.k. 384.g. 407.d. 473.b. 479.b. 607.d. 859.h. 880.g. 975.c. 1023.c. 1071.i. 1083.k. 1160.c. 1406.g.
Augengebrechen vnd kranckheiten. 6.f. 103.e. 159.d.k. 166.d. 257.f. 327.g. 381.g. 389.d. 403.d.f. 417.f.g. 459.g.h. 483.i. 634.g. 643.c. 714.b. 766.d. 918.b. 1242.a. 1467.i. 1468.f. 1501.d.
Augengeschwär. 62.i. 84.g. 95.k. 96.h. 134.d. 185.g. 270.c. 333.h. 349.h. 421.c. 512.b. 546.d.f.g. 601.e. 626.b. 678.f. 1093.f. 1123.h. 1351.e. 1442.h.
Augengeschwulst. 6.g. 79.g. 105.a. 179.k. 197.d. 270.d. 384.e. 725.d. 831.b. 1372.k.
Augenglieder geschwulst. 1497.i.
straubende haar. 1436.a.
schmertzen. 738.k.
Augenschmertzen. 6.e. 62.i. 104.k. 179.k. 215.f. 270.d. 396.d.e. 403.h. 593.a. 601.c. 895.i. 1049.d. 1087.d. 1225.d. 1383.h. 1417.h.
von hitz. 685.c.
von hitziger geschwulst. 626.b.
von kälte. 368.g.
vom schlagen. 626.b.
Augenstarren anfangend. 155.e.
Augenwasser. 386.g.
Augenwehe. 158.c. 396.e.f. 472.k. 512.c. 672.g. 937.a. 967.a. 11[illegible].h. 1497.i.
hitziges augenwehe. 431.e. 524.d. 590.a. 606.f. 678.f.
klopffendes augenwehe. 181.d.
Augenwinckelgeschwär. 103.f. 134.b. 345.g. 1468.k.
Aussatz. 88.f. 90.a. 211.b. 291.k. 349.g.k. 350.b. 383.f. 450.h. 451.i. 734.f. 774.h. 1073.b. 1097.c.e. 1099.h. 1100.b. 1109.f. 1158.c.d. 1190.b. 1286.h. 1296.f. 1327.h. 1349.a. 1354.k. 1376.k. 1435.f.
anfangender aussatz. 382.g.
geschwollene schenckel vom aussatz. 418.h.
Außgang. Rother außgang. 349.d.
Außtreiben. 1018.f.
Außwerffen machen. 175.i. 447.k. 917.d. 933.f. 1444.c.

B.

Backenzähn schmertzen. 63.d.
Bart. 54.g.
schön wachsen machen. 580.k.
außgefallen wachsen machẽ. 574.h.
Basilien schädlichkeit. 724.g.
Bauch/ so flüssig. 478.e. 622.i. 663.b. 1432.k.
verhartet. 787.b. 1432.k.
Bauchs auffblehung. 398.d. 658.b.
tägliches außlauffen. 1460.f.
Bauchfluß. 15.f. 19.e. 26.e.h. 50.f. 95.f. 136.e. 178.d. 179.f. 181.c. 201.f. 210.d. 223.i. 252.g. 266.c. 303.k. 304.b.c. 318.a. 319.a. 331.f. 343.g. 345.a.c.h. 348.c. 349.d. 357.c. 359.h.i. 364.a.f. 371.i. 379.c. 39[illegible].g. 413.k. 453.a. 470.a.c. 473.d. 478.c. 508.g. 509.b. 510.h. 513.e.f.g. 514.i. 524.a. 540.k. 547.b. 570.h. 57[illegible].i. 592.i. 596.h. 607.b.i. 611.a. 613.g. 623.f. 628.h. 644.b. 653.k. 654.e.h. 661.b.d. 662.h.k. 721.f. 727.f. 815.e. 825.d. 828.e. 831.e. 880.c. 888.k. 909.k. 910.b. 946.k. 947.h. 950.g. 958.c.i. 964.c. 965.g. 1033.c. 1040.e. 1046.b. 1071.k. 1079.c. 1095.c. 1109.b. 1114.b. 1117.g. 1119.k. 1154.b. 1165.c. 1177.e. 1185.b. 1192.k. 1195.k. 1197.e. 1203.c. 1216.b.c.f.k. 1218.a. 1225.b. 1238.k. 1239.c.d. 1251.g. 1255.d. 1257.i. 1260.e. 1262.a.i. 1271.a. 1284.d.e.k. 1285.f.g. 1297.h. 1298.b. 1309.h. 1340.h. 1346.g. 1348.k. 1350.h.i. 1353.g. 1354.i. 1371.i. 1375.b.k. 1379.b.k. 1381.k. 1385.h. 139[illegible].f.g. 1407.a. 1411.e. 1413.e. 1414.a.e.i. 1423.c. 1427.k. 1437.a.b. 1443.f. 1446.a.d.e. 1448.a. 1449.b.d.g. 1451.a.b.g. 1460.f.g. 1461.c. 1464.c. 1465.b. 1468.e. 1469.c. 1473.h.k. 1475.k. 1488.f.g. 1491.g. 1492.e. 1496.i.k. 1497.d. 1498.c.h. 1499.e. 1500.b.i. 1501.d. 1529.a.
hitzige bauchfluß. 523.f. 1448.a.
mit fieber. 614.b.

der hi-

der hüner. 633. d.
langwärige. 426. b. 594. d. 614. b. 617. d.
von der leber. 417. f.
rothe. 36. g.
rothe vnd weisse. 362. c.
vergiffte. 318. a.
stopffen. 343. f. 540. d.
Bauchgeschwulst. 196. i. 167. c.
Bauchgrimmen. 55. b. 244. h. 601. h. 636. e. 720. i. 731. g. 734. g. 738. h. 739. b. f. 746. b. f. 748. i. 757. b. 758. d. 776. i. 788. a. 887. g. 1028. k. 1031. k. 1038. b. 1046. b. 1072. g. 1073. a. 1128. a. 1133. b. 1244. h. 1318. h. 1335. d. 1342. c. 1363. k. 1382. f. 1389. g. h. 1410. b. 1449. c.
Bauchs härte. 61. d.
reissen deß bauchs. 136. c. 1023. b.
Bauchruhr. 678. e. 965. f. 1413. c. 1428. b. 1446. d. f. i. 1448. a. 1449. d. 1451. g.
Bauchschmertzen. 14. e. 18. b. g. 19. i. 49. a. 56. f. 170. f. 382. b. 958. i. 1110. e. 1453. c.
Bauchwehe. 7. h. 40. e. 41. h. k. 43. i. 48. c. 171. i. 323. f. 327. k. 1173. f. 1439. b.
Bauchwürm. 8. a. 12. k. 15. f. 23. f. g. 69. b. 145. f. 266. e. 391. a. 411. h. 671. c. 730. i. 742. f. 863. k. 1095. c. 1131. e. f. 1179. f. 1198. i. 1305. b. 1325. f. 1367. e. 1398. e. 1445. g.
breite bauchwürm. 53. f. 1069. a. 1320. c.
Bauch erweichen vnd linderen. 341. e. 461. e. 580. c. 685. f. 808. b. 832. b. 922. a. 1018. f. 1291. f. 1383. e. 1391. g. 1401. c. 1405. c. 1409. d. 1411. d. 1431. e. 1435. a.
Bauch stopffen. 528. f. 591. i. 758. k. 933. b. 1173. g. 1411. d. 1426. a. 1497. a.
Baum / an welchem das blut abfället. 880. h.
verdorben baumöl. 180. h.
Bermutter. 39. b. 40. g. 970. e.
aufstossung wehren. 165. b. 206. d. 208. b. 221. a. c. 282. c. h. 922. h.
erkalte erwärmen. 703. c.
härtigkeit erweichen. 170. k. 341. h.
krimmen stillen. 38. f. 452. i.
reissen öffnen. 390. h. 1390. f.
kalter schleim. 721. e. 829. k.
schmertzen linderen. 1151. h.
verrukte wider zurecht bringẽ. 662. c.
zufäll der bärmutter. 906. g.
Entblößte bein. 225. g.
gebrochene. 600. d. 648. a.
verletzte. 194. k.
Beinbrüche. 26. i. 401. f. 629. i. 951. b. d. 975. e.
beissen darinn. 975. e.
Beinschrötlein auß den wunden ziehen. 551. a.
Bergknappen. 207. i.
Beulen. 9. c. 66. f. 95. k. 170. c. 240. k. 275. c. d. 283. a. 286. c. 359. a. b. 834. g. 870. k. 882. f. 1049. i. 1204. g. 1206. d. 1278. i. 1382. g. 1390. d.
frische. 947. i.
harte. 71. f. 450. b. 1039. g. 1132. i. 1292. b. 1328. k. 1339. f. 1451.
pestilentzische. 629. b.
neben der schaṁ. 1390. b.
schädlichkeit deß verfälschten Bibergeils. 179. f.
Bienen. 9. b. 69. g.
stich. 402. b. 418. h. 739. a. 1151. h. 1152. d.
halten. 156. i.
machen / daß sie nicht wegfliegen. 739. a.
Bier lieblich vnd wolschmeckend machen. 329. h. 1318. k.
deß falschen schädlichkeit. 1636. h.
von säure bewahren. 298. i.
saur bier. 37. a.
dessen schädlichkeit. 638. k.
dasselbe zu recht bringen. 604. d. 645. f.
schmeckend. 42. i.
verkehrt. 635. k.
Bilder schmertz. 185. h. 260. c.
verwundung. 208. c.
Bilsenkrauts schädlichkeit. 970. a.
wider Bilsensamen. 603. g.
Biß gifftiger erdspiñen. 293. a. 567. k.
deß gantzen leibs. 271. h.
gifftiger thieren. 34. f. 36. d. 82. f. 83. b. 84. h. 338. d. 360. g. 366. a. 404. a. 560. g. 737. f. 751. d. 774. k. 775. g. 1359. a.
Blähen vertreiben. 758. k.
Blasen. 288. d. 289. g. 291. h. 306. b.
gerunnen blut darinn. 5. f. 53. g.
entzündung derselben 1152. b.
erlöcherte. 399. a.
erwärmen. 758. k.
böse feuchte darinn. 730. g.
gebrechen. 122. e. f. 198. a. 285. k. 289. e. 673. c. 1031. k. 1411. g.
geschwär. 859. d.
grindige. 917. c. i. 1527. h.
hitz. 1216. c.
hitzige geschwär derselbẽ. 1151. c. 1152. f
kälte. 1322. g.
kalte geschwär. 68. b.
räudigkeit. 832. f.
reinigen. 33. h. 145. g. 369. f. 1039. a. 1067. i. 1138. i. 1191. k. 1193. h.
schäbigkeit. 253. k. 269. c.
schleim. 204. c. 245. g. 1154. b.
schmertzen. 42. c. 56. i. 61. c. 63. f. 65. k. 133. d. 139. f. 144. g. 159. a. 165. a. 170. d. 258. a. 269. d. 392. e. 552. f. 831. b. 894. f. 1024. k. 1119. h. 1151. d. 1154. b. 1173. g. 1233. k. 1324. g. 1315. g. 1346. g. 1363. d. 1442. g.
stärcken. 1049. g.
verschliessung. 258. a.
versehrung. 269. d. 523. e. 524. b. 910. a. 918. a. 1150. k. 1468. d.
verstopffung. 61. c. 144. a. 160. d. 164. a. 170. a. 190. f. 191. a. 193. i. 262. 291. c. 1131. c.
vnreinigkeit. 169. h. 200. b.
ziehen. 1202. g. 1274. d.
Blasenstein. 212. k. 236. e. 382. f. 418. a. 458. f. 563. c. 1251. b. 1294. d. 1363. c.
schmertzen von demselben. 602. d.
Bläst. 54. b. 135. f. 137. a. 172. i. 176. d. 179. a. 206. a. 239. g. 279. a. 741. d. 1342. c. 1360. a.
grobe. 1307. d.
im leib. 116. g. 228. c. 277. h. 591. i. 658. b. 742. k. 756. g.
verschlossene im leib. 272. f.
zertheilen. 342. b. 848. c.
Blatern. 116. f.
ameissen bläterlein. 106. b.
bläterlein im angesicht. 1301. i.
auffgebrochene blatern. 1400. k.
beissende bläterlein der haut. 451. d.
böse blatern. 1114. d.
brennende blater. 1120. b.
hitzige. 571. f. 629. k. 1298. b. 1374. i. 1446. f.
der haut. 401. d.
der schenckel. 431. d.
an schinbeinen. 27. g.
der kinder. 1233. k.
pestilentzische 260. e.
der schinbeinen. 168. i. 595. b.
schwartze blatern. 1028. c. 1217. b. 1384. c.
hitz derselben. 484. i.
versehrung. 1411. k.
ziehen. 842. k. 1273. h. 1289. k.
Blawe mäler vnd maasen von fallen vnd stossen. 593. b.
Bleiche. 291. k.
farb. 335. c.
eyngenommen bleyweiß schädlichkeit vertreiben. 5. g.
Blöd gesicht. 742. k.
verstandene Blum der Weibern. 10. b. i. 11. k. 32. h. i. 40. e.
Blut.
dick / melancholisch. 834. e.
geliferet. 1165. e. 1262. a. 1384. c.
in der blasen. 269. b.
im leib. 285. g.
gerunnen. 33. k. 129. k. 136. g. 137. f. 139. f. 144. k. 207. e. 208. h. 233. f. 235. e. 241. g. 244. k. 249. i. 285. g. 286. f. 343. i. 368. k. 376. h. 378. g. 432. e. 440. h. 452. i. 453. k. 479. g. 709. i. 742. f. 779. h. 944. i. 945. a. 976. b. 1032. a. 1103. i. 1138. i. 1179. d. i. 1225. e. 1290. g. 1363. i.
gestockt blut im leib. 776. i. 842. h. 1390. a.
in den harngängen. 1185. e.
harnen. 376. e. 386. c. 418. c. 513. e. 514. i. 653. i. 654. e. 741. f. 819. h. 831. e. 950. i. 1109. b. 1110. b. h. 1154. h. 1185. e.
speyen vnd außwerffen. 155. k. 223. i. 244. h. 267. c. 294. b. 304. a. c. e. 331. f. 343. f. 357. a. 375. i. 413. k. 423. d. 464. d. 471. f. 478. c. 483. b. 508. f. 510. e. 513. d. f. 523. c. 562. f. 570. d. 571. h. 599. k. 600. d. 606. a. 607. k. 614. c. 623. h. 634. i. 653. i. 661. b. 678. e. 709. h. 730. f. 741. f. 748. i. 763. d. 775. a. 776. h. 808. d. 819. h. 821. i. 822. a. d. f. 831. h. 909. k. 927. a. 932. f. 933. g. 949. e. 950. h. 951. c. e. 953. i. 954. f. i. 958. b. 965. f. 1065. a. 1079. c. 1109. b. 1110. a. h. 1114. a. 1157. k. 1165. f. 1185. c. 1192. k. 1216. b. e. f. 1237. f. 1239. b. 1251. b. e. 1260. e. 1261. i. k. 1262. f. i. 1271. a. 1297. i. 1298. c. 1309. d. g. 1330. k. 1350. h. 1351. d. 1353. g. 1354. i. 1372. i. 1374. f. 1375. b. 1377. a. 1379. b. k. 1385. i. 1397. f. 1407. a. 1411. e. 1413. c. 1414. f. 1423. c. 1427. k. 1437. a. d. e. 1445. i. 1446. e. 1448. a. b. 1449. g. 1453. d. 1454. f. 14[illegible]. c. 1461. d. k. 1469. c. 1471. h. 1475. k. 1476. i. k. 1497. a. 1498. c. 1499. e.

speyen von fallen. 376.g.
von zersprungener ader der lungen. 376. a.
stillen. 129.d.317.a. 349.e.359.c.510. c.603.h.821.d.f.873.g.889.b.898. h.946.k.947.i.950.k.955.a.970. c. 1049. c. 1119. h. 1120.c. 1139.k. 1157.a. 1158. k. 1196. a. d. 1216. h. 1229.a.1225.i.1238.k.1257.a.1284. e.1285. g. 1319. d. 1351. c. 1252. d. 1353. h. 1384. a. 1397. e. 1410. e. 1446. a. 1448. c. 1453. d. 1475. i. 1491. g. 1522. k.
übrig. 5.b.
vndergerunnen.9.d.142.g.174.e.210. f.275. 286. c. 364.d. 401.a. 719. i. 720.a.727.h.742.k.798.g.1164.g
vnsauber blut reinigen. 451. b.
der wunden. 1109. h. 1284. g.
Bluten. 882. f.
machen. 713. g.
vnmässig bluten.647.i.653.i.1033.d.
der wunden.514.g.647.i.741.f.763. e.h.1200.k.1284.d.1371.k.647.i.
Blutäuglein. 185. a.
Blutegien. 210.h. 211.c.
eyngetrunckene. 239. k.
im leib. 394. a.
Bluteissen. 427. b.
hitzige bluteissen. 589. a.
Blutfluß. 130. h. 244. h. 318. f. 357. d. 375. i. 434. a. 438. k. 514. c. 547. b. c. 1033. d. 1110.g.1115.c. 1220.a.1238. k. 1445. i. 1497. a.
der weiber. 130. g.
stillen. 294. b. 534. k.
Blutgang. 706. f. 1350. g. 1429. b.
Blutgeschwer. 80. f. 828. c. 842. k. 880.d. 924. a. 940. b.
Blutmaasen. 1170. b.
wider eyngenom̃ene ochsenblut. 629.f.
Blutruhr. 9. a. 34. e. 318. a. f. 427. b. 473. d. 523. f. 763. c. 1225. e. 1414. a.
Blutstropffen im aug. 157. i.
Blutzeichen. 1684. f.
Brand. 133.i.210.g.514.f.589. b. 595.f. 687.f.741.d.779.h.789.i.829.a.847. a.862.g.940.b.f.958.g.972.b.975.a. 1003.k.1023.e.1044.i. 1049.c. 1063. e. 1109.g.1111.a.1125.d.1131.a. 1139.k. 1158. a. 1206. e. 1225. c. f. h. 1233. i. 1241. f. 1251. c. 1252. d. 1275. e. 1279.c. 1301.i. 1391. i. 1397. f. 1413. e. 1418. c. 1441. f. 1451. c. 1473. i.
vom fewr. 260.g.368.k.371.i.401.d. 434. a. 559. f. 615. f. 630.a. 633.h. 645.e.684.e.808.d.1027.k.1028. h. 1067.e.k. 1111.b.1225. i. 1393.i.
vom heissen wasser/öl. 1028.f.
hitziger. 942. c.
der hitzigen fieber. 271. f.
kalter brand. 551.a. 788.f.802.e. 873. h.882.g.1023.d. 1154.g. 1232.d.f. 1292.a. 1353.k. 1390. h. 1439.c.
von nessel. 922. g.
deß pulffers. 792. d.
vom schweffel. 1229. d.
vmb sich fressender brand. 427. g.
Brandschäden. 1454. f.
Bräune. 100. f. 130. a. 626. h. 631. f. 635. c. 685. d. 692. i. 710. c. 724. i. 776. b. 802. e. 831. i. k. 860.f.865.h. 933. f. 944. k. 945. b. 967. a. 1049. c. 1049. i. 1239. b. 1325. g. 1392. a. 1405. a. 1413. e. 1414. h. 1453. e. 1499. h.
Brechen. 15. g. 34. e. 36. b. 267. d. 363. a. 672. a. 1216. f. 1298. b.
brechen machen. 752. d. 1383. h.
brechen stellen. 528. g.
Brennen deß eyngenom̃enen kalchs. 426. c.
hitzig brennen deß hertzens. 474. d.
wider das brennen vom pfeffer/Euphorbio vnd hanenfüß. 478. e.
schaden vom brot/ so von altem korn gebachen. 591. h.
von vngehöveltem vnd vngesaltzenem brot. 591. g.
Brotgeschwär. 216. a. 219. d. 229. k. 427. e. 629. i.
derselben schmertz. 156 i.
Bruch. 192.e.210.d.212.g.227.i.246.a. 250.e.251.a.311.b. 325.h. 338.i. 368.i. 378.g. 382.i. 437. g. 440. c. f. 450.i. 457.f.459.c.509.c.513.h.570.h.576. h.647.g.691.b. 710. h. 737.f.749.a. 950.h.i. 958.c. 961.c.1040.e.1105.e. 1113. e. 1125. i. 1139. k. 1140. i. 1141. a. 1165.e.1177.a.1219.i.k.1232.c.1262.a. 1275.c.e.1353.h.1382.g. 1446.c.
jnnerliche. 245.b. 286. f. 329.e. 318.f. 413.i. 432. d.452.k. 510.f. 702.g. 709.g.721.f.821.c. 1143.d. 1229.c.
der kindern. 813. k. 897. b. 1140. k. 1229. b. c. 1232. d. f. 1377. b.
im leib. 958. k. 1553. i.
zunemmung derselben. 1406. f.
heylen. 378. a.
Arm oder beinbruch. 459. d.
Beinbrüch. 951. e. 1024. a. 1101. i. 1125. c. 1390. d. 1395. e.
wundenbrüch. 432. f.
Brust. (g. 647. g.
zersprungene adern derselben. 634.
gerunnen blut in derselben. 1165. h.
versteckt blut in derselben. 769. i.
dämpfigkeit derselben. 68. k.
dicke. 1286. d.
engigkeit. 172. f. 184. e. 775. d. 947. g. 972. h. 1143. d.
entzündung. 274.i.473.k.655.c.1151. k. 1152. g. 1275. e. 1491. g.
erkaltung. 55. a. 61. c. 163. k. 166. i. 169. h. 172.a.184.c. 239. i. 241. g. 256. k. 262. a. c. i. 267. a. 272. g. 297.d.328.a.402.e.404.i.459.c. 604. k. 644. a. 735. d. 763. g.
erwärmung. 295. h. 338. b. 728. b. 741. d.
eyter. 166. f. 1281. b.
feuchtigkeit. 218. g. 887. f.
flüß. 506. c. 614. a. 831. c. 1458. g. g. 1468. d. hitzige flüß. 1325. [illegible]
gebrechen. 159. a. 236. k. 285. d. 294. a.356.i. 389.i. 599.k. 605.i. 607.i. 623.f. 742.h. 752. d. 753. f. 759. i. 775.a.927.b.d.928.c.960.h.970. i. 1031. k. 1039. d. 1411. e. 1436. a. 1444. e.
gebrechen von flüssen. 232. d. 1325. f.
hitzige gebrechen. 425. f. 479. g. 613. a. 622. h. 918. c.
kalte gebrechen. 146. c. 164. a. 165. a. 232.b.236.a. 257. b. 310.d. 753.h.
langwürige gebrechen. 927. h.
geschwär. 129. i. 210. c. 257. a. 333. k.347.k.447.f.g.k.450.i.451.a.f. 580. c. 600. e. 601. g. 613. a. k. 613. f. 631. e. 634. i. 1106. h. 1120. c. 1150. i. 1216. h. 1406. f.
Geschwär der brust von hitz. 627. e.
Geschwulst. 129. a. 130. c. 274. h. 333. k. 402. e. 453. a. 627. k. 831. c. 841. d. 880. d. 970. d. 1028. b. 1030. i. 1131. a. 1216. d. 1526. e.
harte geschwulst. 601. h.
hitzige geschwulst. 1644. g. 1154. d.
vnnatürliche hitz vnd geschwulst der brüste. 725. d.
kalte geschwulst. 64. a. 270. k.
hangende. 250.d.251.e.1281.c.
harte. 593. d. 776. k. 887. g. 937. d. 1151. k. 1162. c. 1290. i. 1385. i.
heissere. 138. c.
hitz vmb dieselbe. 270. i. 802. i. 1325. d.
krebs. 434. a. 782. a.
krim̃en von hitziger entrichtũg. 503. i.
lindern. 580. c. 1333. g. 1441. h.
erstockte milch in brüsten. 64. a. 611. a. 730. g.
gerunnene milch in denselben. 138. d. 306. f. 650. h.
hart von milch. 730. h. 880. e.
rauchigkeit. 623. f. 631. f. 1411. i.
reinigung. 4. f. 99. c. 100. e. 146. c. 157. c. 418. k. 447. e. k. 453. k. 684. c. 742. f. 760. a. 768. c. 917. d. 926. k. 932. c. 941. h. 972. c. d. 1105. d. 1157. k. 1264. c. 1435. d.
schleim. 3.b.172.f.184.c.212.f.222.d. 239.g. 272. a. 309. c. 330. a. 450. h. 451. f. 689. e. 691. a. 721. e. 725. c. 743.b. 770.e.798.k. 839.b.841.c. 842. d. 843. a. b. 917. c. d. 927. g. 1067.f.1124.k.1134.e.1144.d.1176 k. 1223. g. 1331. h. 1359. a. 1411. g.
schmertz. 61. c. 144. f. 192. d. 329. a. 356. i. 389. e. 390. f. 580. c. 601. g. 746. e. 958. c. 1305. b.
schmertzen von kälte. 389. f.
schrunden. 1407. k. 1436. a.
schwachheiten. 683. g. 1145. g. 1149. i.
hitzige. 684. k.
von gesaltzenen flüssen. 1432. g.
stärckung. 295. e.
stechen. 685. f.
strenge. 506. d.
in den rossen. 42. c.
tröckne. 1039. a. 1411. i.
versehrung. 33. h. 505. i. 508. e. 570. e. 1232. c. e.
verstopffung. 48. f. 49. a. 146. b. 157. a. 190. g. 293. a. 1349. g. 1526. i.
der kinderen. 684. h.
verwundung. 244. i. 249. h. 257. a. 361. c.
vnreinigkeit. 196. g.
voll vmb die brust. 1067. i.
wartzen. 724. i.
wehe. 358. h. 842. e. 1154. i.
Weiberbrüsten entzündung. 627. c.
der kindbetterin. 1351. d.
gebrechen. 1225. h.
geschwulst. 155. g. 601. h. 650. h.
grösse. 1529. g.
daß sie nicht grösser wachsen. 138. g. 427. a. (601. h.
hangende weiberbrüst. 144. f. 473. c.
hitzige geschwulst derselben. 606. i.
schwerende brüst. 970. d.

wartzen.

warzen. 687.f.
weiß machen. 964.f.
weit vmb die Brust machen. 349.k. 447.f. 713.e.
wunden vnd stich der Brust. 317.f.
zufall derselben. 1324.f.
Büchsenkugelschuß. 34.b.
Bündlein. 186.b. 221.c. 227.f. 260.e.
Büchelein 813.i
fördern. 713.g.

C.

Cachexia. 4.d. 19.h. 158.i. 171.k. 266.c 355.e 338.d
Campfer gut behalten. 427.h.
Capaunnen feißt machen. 649.h.
mästen. 600.k 644.c.
Capaunnen vnd hüner mästen 633.e.
Carbunckel. 385.g. 571.g. 788.f. 945.d. 972.k 1109.f. 1110.f. 1454.d.
der augen. 601.b.
gifftige Carbunckel. 473.f.
an heimlichen orthen. 1454.f.
Fleisch vnd wasser Carnöffel. 418.d
Catharr. 62.g. 1350.i.
heisse catharr. 614.b.
Cholera. 14.f. 15.f. 19.f. 136.e. 178.k. 181.c. 471.f 654.i 730.i. 1309.g. 1339.h. 1492.
Cholerische bauchflüsse. 426.c.
Cholerische feuchte. 427.i.
scharffe Cholerische feuchte. 427.i.
hitzige Cholerische Menschen. 811.g.
wider die Christenwurtz. 600.d.
Colica. 734.e 1342.e
Condylomata. 359.a
vergiffte Contagion. 295.g.
Contract. 332.g.
Contracte glider. 543.k.
Contracte menschen. 643.c.
Coriander. 5. g.
dessen schädlichkeit. 177.g.
hitzige cörper. 1288.e.

D.

Dämpf
aufriechende hitzige. 1341.d.
auffsteigende. 1384.g 1413.d
gifftige dämpf vom hertzen treiben. 389.i.
hitzige dämpf. 684.k. 1407.k.
Därm so beschädiget. 362.d.
kalte därm. 1322.g.
nagen vnd stächen der Därm. 625.a.
reinigen. 1333.g.
reissen der Därm. 54.b. 139.d. 207.g. 277.h. 327.k 825.i.
schlüpferigkeit derselben. 14.
verletzte därm. 1500.e
verserte därm. 251.h 343.f 345.d. 426.c. 503.f. 517.h. 908.e. 1206.c.
hitzige verserung derselben. 709.i.
grimmen auß verserung derselben. 1109.k.
verstopffung. 1331.g.
verwundung. 570.h. 995.e. 1152.e. 1154.h. 1229.c. 1275.b. 1512.a.
in der ruhr. 1262.g.
wehethumb derselben. 61.c.
zertrennung von scharffer materi. 1460.f.
Darmlöhung. 171.i 173.c 175.h 391.i 601.b. 627.k.
Därmbrüch. 570.h. 946.i.
der Kindern. 427.e.
Därmgebrächen. 1411.g.
Därmgegicht. 7.i. 40.b. 106.c. 136.f. 225.i. k. 268.k. 279.a. 282.h. 283.c. 295.g 310.g 391.d.i. 405.a. 563.g. 564.g 648. 689.f 743.c 874.c 927.f 954.a 1067.c. 1205.g. 1275.b. 1360.e. 1451.e.
der Kindern. 1136.g.
Därmruhr. 4.a. 364.h. 634.i. 674.h. 648.i. 649.e 655.a.
schmertz der därmruhr. 644.b.
Därmschmertz. 14.e. 18.b. 64.c. 65.k. 66.g. 173.i 175.a 192.a. 227.k. 272.d. 295.e. 376.h. 426.c. 1039.g. 1151.a.h. 1363.h. 1413. 1497.d.
Därmsucht. 741.a. 1136.a
Därmwehe von blästen. 205.k.
Däwung. 18.h.i. 61.g. 158.g. 166.g. 169.g. 257.g. 272.a. 327.g. 342.b. 797.c.
fördern. 145.k. 200.c. 205.i. 672.a 738.i. 740.k. 741.e. 745.k. 837.h. 839.i 933.i. 972.i 1046.e. 1342.c. 1343.g. 1367.h. 1438.c. 1446.
machen. 143.h. 1338.d.
stärcken 172.h. 175.i. 775.c. 1342.i. 1384.g.
vndäwen. 178.e. 181.a. 191.i.
Daubheit. 1044.i.
schwartze dinten machen. 1529.i.
Donner. 37.b.
Dorn. 55.d. 1142.h. 1143.d.
außziehen 221.f. 109.k. 574.g 766.c. 843.d. 1004.a. 1024.k. 1072.i. 1093.e. 1183.e. 1449.b.
Dorn/bein in den wunden. 260.g.
Dorn vnd nägel außziehen. 1497.g.
Drüsen 220.a 333.f. 359.b. 401.b 550.h. 972.f. 1049.i. 1109.g. 1278.i.
am halß. 473.a.
schwerende drüsen hinder den ohren. 1109.k.
Durchlauff. 7.d. 14.f. 253.h. 479.c. 528.i. 547.c. 600.a 672.a. 731.b.c. 822.b.f. 829.h 830.k 891.h 1206.e 1216. 1251.e 1319.c. 1327.g. 1374.f. 1406.b. 1411.d. 1413.h. 1439.b. 1468.k. 1476.g. 1492.i. 1493.a.b 1529.c
von hitz. 828.b
Durchschlechten oder purpeln. 650.i.
Durst. 426. 478. 580.e. 686.e. 828.a. 831.a 860.e 917. 950.h 1413.e 1444.f.
grosser durst. 628.a.
Fieber von grossem durst. 624.c.
löschen. 347.b 349.k. 431.b. 479.k. 648.c. 815.d. 917.d. 1120.f. 1402.a.d. 1405.c. 1409.f.h. 1423.h. 1432.d. 1444.e. 1445.f. 1446.h. 14 1.f. 1493.b.c. 1500.a.
in pestilentz. 480.a.
Dysenteria. 382.c.
hepatica. 1407.a.

E.

Eberwurtz gifft. pag. 13.a. 407.a.
Eglen eingenommen. 1284.f
Ehliche werck. 39.e. 172.b. 173.g 175.k. 195.b 1146.i.
zu Ehlichen wercken anreitzen. 297.e 766.h. 1042.a 1049.e 1138.g 1330.a 1333.f
Ehliche werck befördern. 292.i. 418.c.d
721.f. 730.d. 745.k 922.a 1048.k 1073. c. 1324.f. 1331. 1485. 1522.h.
lust zu Ehlichen wercken. 423.d.
stärckung in Ehelichen wercken 69.h.
vnvermöglichkeit zu Ehelichen wercken. 99.i.
Eingeweid abkühlen vnd reinigen 686.i.
blödigkeit des Eingeweids. 7.e.
Eingeweids gebrechen. 417.f.
härtigkeit des Eingeweids. 175.i.
kalte entrichtung des Eingeweids. 140.h.
schmertzend Eingeweid. 256.k.
verserung des Eingeweids. 710.c.
verstopffung des Eingeweids. 175.k.
Elaterij schädlichkeit. 867.e.
Empfängnuß befördern 196.i. 211.f. 363.c. 763.c. 770.f.
Empfängnuß verhindern. 260.d.
Engbrüstigkeit. 208.h. 217.g. 256.h. 457. b. 1433.a.
Englischer schweiß. 361.h.
Enten mästen. 601.a.
Enterocele. 940.d.
Entzündung. 84.g. 170.c 595.f. 880.d. 965.b 970.f. 1136.d 1193.i. 1229.a 1384.a
Entzündung der glieder. 884.k.
Entzündung der wunden. 431.d 514.h.
Eusserliche entzündung. 585.a.
innerliche Entzündung. 600.b. 1087.e.
Erbgrind. 9.d 105.e. 215. 333.i. 449.c. 744.f. 972.f. 992.a 1279.c.
fliessender Erbgrind. 1151.e.
Erbrechen. 4.g. 6. 14.e. 166.f 363.k 592. h. 611.a. 652.f. 661.e 731.c.f. 770.f 1216. b. 1297.h. 1351.d. 1406.h. 1414.a. 1426.c. 1427.k 1429.h. 1460.h. 1497.d.
Erbrechen machen. 1227.c. 1502.g. 1511.h.
Erbrech ũg deren so auff dem Meer fahren. 4.g.
schaden von Erdbeeren in milch geessen. 347.g.
Erdspinnenbiß. 53.e 184.g 407.g. 418.e. 472.f 498. 558.g 629.f.
vergifftung der Erdspinnen. 295.f.
Ersticken. 381.h.
Erweichen. 689.d 1205.h.
Essen. 215.h. 802.e.
lust zu essen machen. 201.c 262.b. 272. c.d. 285.d. 327.i. 464. 719.d 742 k. 815.d. 827.k 834.a. 1401.d. 1413. h. 1414.c.f. 1441. 1461.k 1511.i.
Essig gut vnd scharff machen. 298.i. 524. h. 630.i 636.a 652.k.
Euphorbii schädlichkeit. 1084.k.
Eyer lang zubehalten. 589.d 609.b. 651.g.
Eyssen. 275.c.d. 283.a. 1028.b.
Eyter außwerffen. 389.h. 406.i. 423.d. 448.b. 631.g 955.e. 1157.k. 1328.d. 1395.d.
Eyter harnen. 570.k 976.g
Eyterricht blut speyen. 1435 b.

F.

Fall. 189 c. 719.i. 1103.f. 1233.k.
schaden vom fallen. 651.d.
Fallende sucht. 12.k 61.d 165.b 174.b. 178.d 212.g. 217.g. 218.h. 222.e 225.g. 226.i 229 c 235.g 239.h 249.h 274.f 282.c.f. 298.b.c. 305. 310.c 311 356.f 361.a. 375.g. 382. 389.b. 394.i.

395.a. 402.d.h. 406.g. 409.a. 418.k.452.h 453.k.485d.508.e.543.k.670.K.672.a.685.f.720.c.720.d.h. 738.g. 743.a. 752.i.753.i.758.a. 760.f.766.f. 770 c.776.h.787.K 839.g. 874.h.932.c.d.933.g.957.e.1018.f.k.1019.f.1072.f.1097.e. 1099.i 1110.c. 1131.e.1142.d.g. 1152.c. 1160.a. 1173.e.h.i. 1174.a. b.e. 1251.f. 1288.g. 1289.h. 1292.h.i. 1314.d. 1320.c. 1350.e. 1360.c .h. 1376.g.k.1393.k.1397.e.
Fallende sucht der Kinder. 1136.f. 1376.g. 1397.g.
Färben. 1233.i.1512.a.
Farb bleich. 10.k.295.e.386.e.
gute Farb. 334.h. 1342.i
hübsche farb machen. 210.c. 402.a. 474.h. 741.g. 752.d. 1022.k
lebliche farb. 241.g. 301.f. 614.c
lebliche farb machen. 739.e
liebliche farb 933.d.
liebliche farb machen. 933.b. 1329.i.
natürliche farb widerbringen. 367.h.
todten farb. 10.i.
tuch vnd garn färben. 1488.h.
verlohrne farb. 335.g.
von Kranckheiten. 68.b.
Fäule. 874.f. 1104.b. 1285.c. 1294.e. 1342.k. 1368 h.i. 1488.g. 1490.a. 1492.h 1500.b.
Fäulnus verhüten. 213.a.
Fäule der trauben an den stöcken verhüten. 626.a.
innerliche fäulung. 1365.h.
Feigadern. 377.i.
Feigblatern. 145.c. 927.f. 1109.g.1114.c. 1125.c. 1206.f. 1410.b.
Hitz der feigblatern. 1114.c.
schmertz der feigblatern. 377.k. 421.c. 440.f. 450.e.i. 595.b. 678.k.
innerliche feigblatern. 106.f.
verwundung der feigblatern. 387.i.
Feigwartzen. 36.g. 129.i. 168.h. 311.a. 376.h. 385.i. 401.d. 459.a. 702.g. 928.a. 972.f. 1084.a. 1110.a. 1110.k. 1114.d 1134 d. 1384.h.
Fluß der feigwartzen. 958.f.1498.c.
geschwollen feigwartzen. 930 k.
hitz der feigwartzen. 1154.f.
verborgene feigwartzen. 914.d.
Feldmäuß töden. 1466.c.
Ferckleín 625.f.
Fersen auffgebrochen. 1132.h.
von kälte. 1018.g.
erfrorne fersen. 815.f. 1044. i. 1231.a. 1501 d. 1524.h.
Fett machen. 1411.i.
Fette leut mager machen. 136.g.
Feuchte 234.k.
böse feuchtigkeit 690.k. 1342.d.1359.b.
zwischen fell vnd fleisch. 162.a.
im leib. 1288.d.
böse feuchtigkeit außtreiben. 1130.e.
faule feuchte. 256.k.
grobe feuchtigkeit im leib. 232.a. 239.g.
grobe Feuchte außtreiben. 752.c.
kalte Feuchtigkeit. 12.k. 13.c.
kalte Feuchtigkeit außführen. 458.e.
zertheilen. 746.a.
melancholische feuchte. 88.i.
phlegmatische feuchte. 14.f.
scharffe feuchte purgieren. 91.h.
schleimige feuchte durch den harn treiben. 525.a
vberflüssige feuchte. 181.a. 1313.c. 1324.d.
außtreiben. 692 727.i 1096.i.
versaltzne feuchte außtreiben. 91.b.
wässerige feuchte außtreiben. 991.i.
zähe feuchte. 1018.i.
zertheilen. 769.h. 873.e.
Feurs brand. 1154.g. 1183.f.
St. Anthonij feur. 27.a 1028.c. 1149.h.
Heilig feür. 1406.h.
versehrung vom feür. 862.h. 937.b.
wild feür. 890.h. 1468.e. 1490.a.
St. Fiackers Kranckheit. 633.h.
Fieber. 5.i. 18.a. 19.f. 42.g 54.b. 61.h. 90.b. 100.i. 102.g. 129.c 130.a. 226.k. 229.c.d. 269.K. 272.b. 301.g 327.i. 334.h. 335.b. 349.k. 357 f. 363.k. 425.h. 426.b. 470.a. 471.k. 472.c. 472.d. 474.a. 475.d. 478.c. 480.d. 481.b. 485. c. 503.a.i. 504.b. 574.e. 589.k. 596. k. 599.i. 605.K. 609.k. 622.h. 624.e. 623.c.f. 631.d. 632.d. 632.f.h. 634.b. 643.e. 648.i. 657.f. 672.a.k. 683.g. 684.b. 684.c. 685.c. 686.d. 686.e. 687.f. 692.e. 734.b. 767.b. 798.h. 802.g.K. 808.g. 809.i. 829.d. 831.d.g. 859.d.g. 860.f. 862.g. 864.b 911.a. 932.c. 1079.e.1086.i. 1087.e.1120.f. 1128.e.1130.f.1158.f.1158.b.1201.c. 1216.g. 1223.h. 1227.c.1239.e. 1245.b. 1294.b. 1310.d. 1313.a. 1314.a. 1315 c. 1325.e. 1341.b. 1366.e. 1367.e. g. 1368.i. 1368.k. 1402.a.b. 1404.i. 1405.b. 1411.f. 1413.d. 1414.e.h. 1420.c. 1432.g. 1445.h. 1449.c.d.1453.e. 1488.e. 1491. f. 1493.a.e 1497.g.h. 1499.e. 1527.e
täglich Fieber. 42.e. 160.d. 173.k. 184.g. 234.b. 269.i. 394.b. 402.g. 458.g. 459.e. 472.a. 594.e. 624.c. 688.k. 743 e. 798.f. 839.e. 1072.k. 1103.f.1160.i.1163.b.1234.k 1462.a.
dreytägig Fieber. 12.f. 15.c. 34.a. 158.h. 159.e. 179.g. 259.d. 262.e. 269.h. 285.d. 310.f. 334.a. 334.i. 357.f. 358.i. 363.d. 382.i. 386.c. 417.f. 474.h. 478.c. 480.k. 483.b. 484.h. 485.h. 574.e. 607.k. 624.c. 634.i. 643.c. 657.g. 767.b. 768.d. 800.b. 905.k. 922.g. 1103.K. 1109.e. 1110.c.i. 1167.h. 1216.k. 1242.a. 1251.b. 1265.k. 1310.i 1441.f.
doppel dreytägig Fieber. 479.a.
Tertiana notha 632.e.
viertägig Fieber. 3.i. 8.i. 15.c. 33.k. 42.c. 55.g. 61.h. 67.a. 82.i. 91.b.h. 116.h 159.a. 184.g. 211.b. 239.g. 240.h. 243.b. 259.d. 269.i. 291.e.h. 291.k. 297.f. 310.f. 332.e. 357.g. 376.g. 383.a. 394.b. 399.c. 418.d. 453.b. 459.e. 472.a. 607.b. 624.c. 767.k. 800.a. 839.d. 958.e.h. 1109.f. 1062.a. 1067.e. 1071.i. 1072.k. 1099.i. 1103.f. 1131.a. 1191.i. 1192.b. 1216.g. 1274.c. 1294.b. 1302.g. 1322.f. 1327.h. 1355.e. 1520.b.
Magenfieber. 749.d. 1068.a. 1103.d. 1124.i. 1130.g. 1247.d. 1165.g 1167.b. 1168.e. 1246.g.
brennende Fieber. 470.i. 808.k 1225.c. 1394.b.
Cholerische Fieber. 88.h. 686.e 828.d.
Febres Ephialæ.
Faule Fieber. 29. d.f. 40.f. 306.e 116.g. 176.a. 243.g. 291.k. 331.f. 482.a 864.h. 1067.g. 1492 K.
Fieber von Gall. 479.h. 504.b. 1308.i. 1327.d.
Frost der Fieber. 1278.i.
Gifftige Fieber. 285 e. 1136.c.
Febris Hectica. 687.d. 1119.k. 1120.k.
hitzige Fieber. 1492.e
langwirige Fieber. 3.g. 15.b. 332.d. 335.e. 338.d. 341.f. i. 342.b. 754.g. 1130.f. 1294.c. 1302.f. 1309.k. 1327.k. 1339.f. 1350.a. 1498.k.
nachlassende Fieber. 212.g. 252.h 1087.c. 1339.a.
pestilentzische Fieber. 533.e. 684.i. 830.i. 831.d. 911.a.b. 1368.K.
scharffe Fieber. 591.h. 1119.i. 1432.d. 1445.f.
schwindsüchtige Fieber. 317.K 425.g. 613.i. 623.i. 634.f. 654.c. 687.c. 802.d. 1366.a.
stätswährende Fieber. 8.k.
nicht stätswährende Fieber. 342.e.
widerspänstige Fieber. 42.a. 427.i.
Febricitanten. 461.e. 1491.h.
Fieber der Pferd. 600.g.
Fieber des Rindviehs. 383.f.
schwach hertz im Fieber. 349.k.
hitz der Fieber. 473.d. 1206.g. 1410.b
bauch erweichen in hitz der Fieber. 628.i.
hauptweh-thumb in Fieberen. 170.e 234.d.
mattigkeit von Fieber. 802.i.
schaudern der Fieber. 55.f. 56.f. 170.c. 210.d. 254.b. 298.f. 378.c. 389.e. 394.a. 405.c. 752.f. 800.b. 839.e. 1139.K.1222.d.1301.g 1322.b.1390.h.
verstopffung in Fiebern. 624.g.
Filtzläuß. 401.b.
Finger geschwär. 1284.h. 1439.c.
rauche Finger. 1286.f.
wurm am finger. 594.k. 1441.f.
schmertz des finger-wurms. 1071.i.
Fisch aaß. 639.h.
Fisch fangen. 633.i.
mit händen. 603.k.
Fischkügelein die fisch zu fangen. 169.b.
schwache fisch. 271.i.
vbelgekochte fisch. 239.i.
Fisteln. 27.a. 80.f. 88.c. 91.c. 95.f. 96.f. 100.b. 106.a.g. 129.h. 234.k. 259.k. 260.a.h. 275.e. 318.c.g. 328.k. 332.i.k. 333.d. 334.d. 335.c. 343.f. 359.a. 378.a.c. 385.f. 421.a. 427.b. 448.h. 450.d. 451.c. 508.i. 571.b 574.k. 589.c. 595.e. 658.i. 672.g. 788.c. 847.c. 1025.a. 1038.k. 1084.a. 1104.a. 1110.e.f. 114.d. 1123.e.f. 1125.b.f. 1139.h. 1168.a.f. 1181.b. 1211.e.1260.d.1281.b.1301.i.1311.i 1435.g.
Fisteln der Brust 448.h. des hindern 171.
Fäulnus der Fistlen 6[illegible].b.
hertz

hărtigkeit der Fistlen. 283.a.
Fistlen öffnen. 561.d.
Flechten. 130.c.210.h.328.c.344.f.359.c.
400.k. 449.a. 451.i. 453.h. 489.a.
55..k.605.c.606.k.655.g.774.i.775.b.
788.c. 793.g. 825.f.g. 842.i. 927.e.
950.f.i.972.d. 987.d. 1003.i. 1030.g.
1069.b.1070.b 1097.e.1099.k.1103.k.
1115.d.1201.a.1206.h.1243.d. 1285.i.
k.1289.k.1294.f.1301.f.1360.h,1363.i.
1390.e.1410.c.1429.d 1451.i. 1460.i.
1526.e.
Flecken des Kines vnd Angesichts.384.i.
Flecken. 271.h.410.f.449.f. 967.b.
1152.e.1167.k. 1179.e.1228.k. 1342.
e.1351.c. 1398.e.
Flecken des Angesichts. 510.i. 702.g.
1095.d. 1356.i.
Flecken vnd Masen der haut. 886.k.
1123.e.
Flecken in Kleideren. 911.c.
Flecken am Leib. 867.a. 1138.i. 1339.b.
Grindechte Flecken am Leib 1206.g.
Flecken am Schienbein. 180.f.
weisse Flecken. 1353.k.
Fleisch wachsen machen. 359.a.
dürr Fleisch 178.c.
eyngebeitzt fleisch. 178.b.
faul fleisch. 10.a. 82.h. 168.g. 190.i.
1139.k. 1142.h. 1292.c. 1439.c.
1488.g.
faul fleisch verzehren. 221.i
frisch fleisch behalten 658.k. 739.e.
widerwillen zum fleisch. 461.e.
fleisch wunden 951.b.
zerstossen fleisch 79.k.
Fliegen vertreiben. 1097.e. 1523.a.
Flöh. 9.c,g,h. 55.e. 69.g. 180.g,h.
186.c. 400.d. 427.h.
Erd flöh. 48.d.
flöh kraut. 5.g.
flöh töden. 746.e.
flöh vertreiben. 140.a. 400.c. 1161.a.
124.a 1596 b.
Flüß. 13.d. 137.a. 197.d. 345.h. 365.a.
613.a. 635.g. 779.g. 1167.g. 1231.h.
1254.f. 1309.f. 1350.h. 1374.k.
1460 h. 1473 k. 1529.c.
Flüß der Alten. 686.b.
Flüß der Augen. 614.h.
dünne flüß. 1444.b.
faule flüß in schäden. 241.b.
Flüß so in den Halß oder auf die Zähn
fallen 1322.c.
hitzige flüß. 970.e. 974.i.
hitzige gebresten der flüß. 1186.a.
kalte flüß. 12.i. 17.k. 171.k. 743.e.
760.f. 770.f. 1033.e.
1277.g.
Flüß des Leibs. 820.k. 1114.a. 1271.a.
langwürige flüß. 1464.d.
Flüß so in die Nasen fallen 1338.g.
samen-fluß 391.i.
scharffe flüß. 917.i.
Flüß stillen. 928.c.1112.e.
vbrige flüß 1448.a.
vnmäsige flüß. 1297.k.
vnnatürliche flüß. 1468.d.
weisser fluß. 345.a.c.
fluß zertheilen. 770.c.
Fondanellen reinigen. 1279.c.
Forcht. 18.h.
Frantzosen Kranckheit. 4.c. 41.h.
88.b.g. 90.i. 91.b.d. 96.i. 166.d.
236.e. 259.b. 291.e.k. 295.g. 328.c.
330.a. 360.k. 383.f. 421.a. 449.a.
450.h. 451.i. 453.c. 470.a. 476.c.
563.a. 564.g. 691.e. 744.f. 904.e.
1067.c.h. 1073.b. 1082.h. 1100.b.
1160.b. 1161.d. 1248.f. 1252.a.1296.f.
1310.i. 1314.d 1315.b. 1406.d
harte beulen der Frantzosen. 1138.i.
blatern der Frantzosen. 89.i. 629.k.
1072.i.
Frantzosen Cur. 90.e.
Frantzosen löcher. 222.g.
Frantzosen treiben. 1131.e.
Frawen blödigkeit. 813.i.
Frawen fruchtbar machen. 1275.f.
Schwangere frawen. 33.c.
Frawen-zeit 828.b. förderen.871.d.
Suche Weiber.
Freißlich. 684.b. 906.a.
Freißlich der Kinder. 1173.h.k.1231.h.
Fröschlein vnder der Zung. 580.i.
Frölich machen. 317.c.
Freß. 213.f.
Frucht in Mutterleib. 702.i.
Frucht des Leibs behalten. 821.k.
Frucht erhalten. 93 .g. 1381.i.
Frucht stercken. 364.i. 1372.i.
lebendige Frucht außtreiben. 33.d.
todte Frucht außtreiben. 33.d.
392.b.751.d. 763.b.
Frucht treiben 215.d. 668.e.h.
742.f. 961.d. 1103.g. 1244.g.
Fruchtbarkeit. 1046.e.
Fruchtbar machen. 312.c.
689.h. 766.f.
Füchs töden. 1411.g.
Fuß schmertzen. 34.g. 39.k.465.a.
erfrorne Füß. 116.k. 334.c.
792.c. 887.g. 1123.f. 1390.e. 1435.h.
geschwulst der Füssen. 139.k.
1395.e. 1397.f. 1441.g.
geschwulst der Füssen vom gehen.
1109.k.
gesücht an Füssen. 1251.c.
harte schwellung der Füssen. 221.d.
hitz vnd müdigkeit der Füssen.1396.b.
müdigkeit der Füssen vom gehē. 334.a.
schrunden an Füssen. 1018.g.1132.h.
schwüllen vnd Krähenaugen der
Füssen 652.g.
spält der Füssen von kälte. 216.g.

G.

Gall. 3.b. c.d. 5.a. 12.e 13.c.17.
k. 67.h. 163.i.
auffwallende Gall. 1492.e.
gele Gall. 102 d.
hitzige Gall. 686.e.
808.a. 1120.f.
scharfe hitz. Gall. 684.h. 808.g.
1315 e.
schwartze Gall. 68.i. 744.f.
1096.h. 1100.b.
verbrante Gall. 1190.a.
Gall außführen oder purgiren. 68.b.
89. c. 91. b. 341. e. 475. h. 678. e.
754.e. 759.k. 789.d. 825.k. 842.d.
866.i. 867.d. 941.h. 954.b. 992.d.
993.e. 1038.a. 1083.g. 1142.g 1160.i.
1161.g. 1167.c. 1170.a. 1183.a. 1189.e.
1189.k. 1204.f. 1214.e. 1252.d.
1270.b. 1277.g. 1289.i. 1291.d.
1292.i. 1294.d. 1302.f. 1308.h.
1309.i. 1310.b.e. 1325.d.h. 1327.d.h.
1335.d. 1432.g. 1483.i. 1498.i. vnd
Wasser außführen. 678.g. 991.k.
Gallsüchtige. 12.a.
von gebranter Gall Magen-schmertzen. 357.b.
brechen von der Gall 509.b.634.h.
Gall auß den geleichen außführen.
1432.e.
hitzige Gall linderen. 1432.d.
1499.d.
Gall machen. 580.c.
Gall im Magen. 734.k.
Gall milteren. 683.g.
scharffe Gall purgiren. 1499.b.
scharffe Gall außtreiben. 741.a.
929.h. 1018 f.
Gall vnden vnd oben außschütten.
1446.i.
wüten der Gall. 1284.d.
Zähe Gall außziehen. 684.a.
Gänß mästen. 472.f. 600.h.k.
606 d. 625.g. 649.i.
Gäst frölich machen. 385.a.
Geäder stercken. 580.h.
erkalte Geäder. 725.c.
heimliche gäng des Geäders reinigen. 242.c.
schleim des Geäders. 1302.f.
weiß Geäder. 12.i. 66.g.
erkaltet weis Geäder 746.g. erwärmen. 1418.g.
verletzung des weissen Geäders.1018.f.
verstopffung des weissen Geäders.
1134 i.
Geblüt böß. 42.d.
entzündt Geblüt. 808.g.1449.c.
fäulnus des Geblüts. 3.a.13.a.335.c.
gerunnen Geblüt. 68.k. 71.k. 88.g.
241.c. 1193.i. 1397.f. vom fallen.
343.h. zertheilen. 214.k.
Gut geblüt machen. 199.h.
innerliche Geblüt. 1179.a.
melancholisch Geblüt. 88.b. 89.c.
1189.e. außführen. 1264.c.
schwartz Geblut. 743.k.
vbrig Geblüt. 1406.f.
verbrant Geblüt. 685.b. außtreiben.
738.f.
vnrein Geblüt. 89.k. 90.i.
91.a. 96.g. 256.h. 291.k. 334.i.
338.e. 451.f.
Geblüt erkühlen. 686.e.
Geblüt reinigen. 3.b. 88.e. 90.e.
95.h. 285.d. 310.h. 349.k. 409.b.
449.a. 738.f. 770.c. 775.d. 802.a,h.
1067.b. 1132.g. 1185.d. 1406.g.
Gebrechen von kälte. 743.b.760.a.
1363.i.
gebrechen der Brust. 1176.e.
kalte gebrechen der Glider. 1251.h.
des haupts. hirn. nerven. 720.k.
756.e.
innerliche hitzige gebresten. 975.b.
Geburt. 1231.i.
Geburt beförderen/ außführen 33.a
e. 38.f. 221.b. 333.k. 671.c. 714 c.
725.a. 756.g. 769.h. 813.i. 927.k.
980 e. 1023. 1028 e. 1109.e 1132.k.
1133.c. 1168.d.f.1179.e. 1255.f.1292.c.
geburt außziehen. 1356.f. abtreiben 1301.f.
andere geburt. 33.a. 23 .d.
421.c. 1142.f. 1342.c.1363.c. 1476.h.

Geburt vnd Nach-geburt treiben. 766.g.
schnelle geburt machen. 1248.a.
schwere geburt. 8.f. 34.h.35.f. 165.a. 233.c 798.h. 961.d. 502.g.
todte geburt. 38.k. 95.e. 724.k. 763.g.
vnzeitige geburt. 763.g. 1195.k. verhinderen. 821.d.
Gebährende krafft. 402.e.
ersetzen. 672.d.
hart gebähren. 821.e.
leichtlich gebähren. 37.d 260.e 268.i. 306.b 382.h 1152.c machen 197.e. 215.a 227.k 503.g.
Geblüt nach der geburt. 240.k.
schmertzen nach der geburt. 34.i. 69.f 792.b.
Geburts-glieder. 42.b.741.e.
gebrechen. 576.k
erkalte. 262.k.
schmertzen. 1411.k.
schrigkeit. 1049.c.
verhärtung. 1028.b.
verschlossene. 1154.f.
versehrung. 770.f.
Gedächtnuß. 10.k.
gute gedächtnuß. 63 b.378.k.
schwache gedächtnuß. 1278 i.
verlohrne gedächtnuß. 689 g.721.a.
gedächtnuß stercken. 180.k.217.i.672.a. 720.h 755.a.763.f.1135 k. 1246.e. 1318.f 1329.h.i
Gedancken schwäre. 725.d.
Gehör. 6.a.63.b. 798.i.
blöd gehör. 145.e.
hart gehör. 867.h 1356 g.
schwärlich oder vbelgehör. 397.b. 1004.k.1163.e. 1412.a.
verlohren gehör. 6.c. 67.d. 720.d. 780.k. 842.i. 941.k. 972.e.1225.d. h. 1329.b.
Gehör stercken/vnd gut machen. 720.a 739.e.867.a.871.e. 1067.c.k. 1429.a.
Geilheit vertreiben. 808.b.
Geil machen. 1385.b.
Geil fleischverhinderen. 1529.b.
Geissen daß sie viel milch geben. 358.d.
Geister erquicken. 758.a.
lebliche Geister stercken. 153.g. 186.g.
Gelbsucht.3.g.4.b.e.h.5.c.10.i.12.117.k.18 i.19.e.h.27.d.34.d48.a.56.c.61.c.65 k. 66.d.k. 69.a.g.71.h. 88.e.k.89.a.90.b. i 95.e.99.c.f. 102.e.f. 106.d.g. 135.f. 136.d.156.e.157.d.158.f.h.159.e.160.d. 161.k.162 a.171.k.172.a.h.184.h.191.a. 207.h.i.208.f.210.d.239.i.253.i.266.b. 268.a. b.c. 275.h. 282.c. 285.f. 286.b. 291.d.h.301.b.e.f.310.f.311.k.331.f.i.k. 334.h. 335.b e.338.d.339.a.341.i.342.e. 344 f.347.i.348.a.349.g.357.a.362.k. 367.h.381.i.382.b. 386.b. 417.f. h. i. 418.k 427.i 457.f. 464.a 465.g 470. a.c.e. 471.c.474.c.h.k 475.d 478.d. 479.g. 481.b.483.b. 485.c.g. 503.d.i. 508.b.505.k 506.f.508.f.g.510.e.514.b. 525.e 594.b.678.i.684.c.713.f.i.714.a. 727.e.g.h 728.d. 731.c i.734.e. 735.d. 741.b.752.f.751.e.753.d.756.g. 770.e. 774.h. 775.c. 776.i.811.g.815.g.818.c. 821.e.825.k.828.i.867.f. 874.e. 882.d. 886.f.914 d. 927.g.932.h 933.c.934.a. 946.i. 976.b. 1016.a.1018.e.1023.b. 1027.i.1038.b 1039.a.1044.e.1067.c.g 1069.a.1072.k. 1073.a. 1076.c.1083.g. 1115.i.1130.f.1131.b.1132.f.g.1133.c.1134.d. 1165.g.1167.b.1168.e.h.1173.f.1174.b.d. 1176.k. 1179.a,b, e, g, 1185.b. 1191.i. 1193b.i.1200.i.1195.1201.b.h.1211.a.d.f 1220.a.1224.b.1233.h.1244.e.1245b.1246.h.i.1247.a.1249.b.1255.c.1257.b.1280.d 1281.b.1285.e.1290.g. 1294.b. e.g. 1302.g.h.i.1306.a.1308.k.1309.k.1310.d. 1314.d.1315.c. 1341.d.1350.a.1356.f. 1360.d. 1366.h. 1367.c. 1377.b. 1398.d. 1429.d. 1442.a. 1498.k. 1512.b.

Gelbsüchtige. 1294.c.
alte erstorbene Gelbsucht 381.k.1290.f.
hitzige Gelbsucht. 347.k. 382.a. 466.c. 473.k. 480.c. 503.c. 631.d.634.f.
Gelbsucht von Kälte. 240.a.
Kindbetterin Gelbsucht. 470.h.
Langwürige Gelbsucht. 474.k.
Schwartze Gelbsucht. 243.b. 828.b. 1301.h. 1355.c.
verbrante Gelbsucht. 349.g.
Gelbsucht treiben. 1131 e.
Geleich schmertzen. 41.f. 190.g. 980.d. 1442.a.
erlamte geleich. 400.f.
flüß der geleichen. 629.e.
geleich-gebrechen. 228.g.
Knollen der geleichen. 219.d. 221.e. 222.f. 1458.g.
geleich erwärmen. 1368.b.
geleich stercken. 689.g.
Gelüst der Schwangern. 1493.c.
vnkeüsche gelüst. 181.a. 197.b.
Gemächt beissen. 763.h.
geschwär des gemächts. 572.a. 1084.a.
geschwulst der gemächt. 65.f.142.g. 170.i. 197.f. 216.f. 465.a. 514.f. 594.h. 602.e.658.g661.h.742.k.1025.a1044.g 1067.e.1096. a.1120.c. 1245.i.1468.e
hitzige gemächt. 875.h
Jucken der gemächt. 1435.g 1436.a.
Schmertzen der gemächt. 139.h.
Geruch verlohren. 90.c. 105.b. 174.a. 185.b. 217.i.357.e. 776.k.
Geschwär. 27.g. 65 g. 116.f. 130.e. 164.g168.e216.c.217.c.g.220.a.246.d. 275.d.285.d.312.c. 344.g.348.k.401.i. 594.h.615 g. 629.g.h. 730.f. 742. k. 770.b.788.f.839.k.908.h 911.b.912.h 972.b. 974.i. 1028.g.1079.d.1085.b. 1101.i. 1109.g. 1132.k. 1152.a. 1154.e. 1171.e. 1227. d. 1278.i. 1279.a. 1292.b. 1293 b. 1315.b.e. 1348.a. 1349.e. 1353.k. 1356.g.1360.b.f. 1363.e 1383.k. 1390.c. 1397.g. 1435 f. 1464.e. 1501.d. 1523.e.
alte Geschwär 80.f. 194.i.652.g. 788.d. 898.e.1028.c. 1103.g.1109.f. 1260.h. 1449.h
aüsserliche Geschwär. 1468.f.
böse Geschwär. 651.f.1109.f. 1123.e. 1125.b. 1285.i. 1473.i.
Cholerische Geschwär. 1444.b.e.
faule Geschwär. 164.h.763.c. 788.i.844.a. 922.d. 927.e. 968.b. 1049.c. 1109.f. 1143.b. 1301.f. 1356.g. 1483.k. der bilder vnd mandlen. 633.e.
feuchte Geschwär. 1183.c. 1468.k.
flüssige Geschwär. 859.i.895.k. 1248.b.i.1398.d.e 1355.a.
vmb sich fressende Geschwär. 229.k. 345.b. 359.a. 401.a.i. 427.g. 551.a. 777.a. 798.g. 822.d.922.d. 1021.d. 1070.c. 1115.c. 1128.c. 1290.i 1292.a. 1451. 1468.e.1491.g.

frische Geschwär. 252.h.
harte Geschwär. 186.b. 222.f. 282.k. 551.a. 779.h. 870.i 882.f.927.e 930.f.1004.a.1030.f. 1151.h.1274.d.

hitzige Geschwär. 50.a. 321.f. 595.e. 606.k.630.b.633.g.766.e.947.i.1201.i.
hole Geschwär. 1151.b
innerliche Geschwär. 448.e.450.h. 622.i. 1138.i. 1142.c. 1392.b. 1441.i.

kalte Geschwär. 447.e.
löcherte Geschwär. 1348.a.
offene Geschwär. 874.g

vngekochte geschwär. 401.k.
vnreine geschwär. 834.i. 928.a. 1044.g.h.1046.b.1093.g.1142.h. 1145.i. 1241.b. 1451.c. 1485.a

vnzeitige geschwär. 254.a.
zeitige geschwär. 1206.d.

Geschwär vnder den armen. 427.b. der brüst 1516.e.
geschwulst der anfahenden geschwär. 684.f.

geschwär des mänlichen glieds. 65.g. auff dem haupt 1132.h. an heimlichẽ ortẽ 1281.a. der leber v. miltz 339.k. im leib. 1067.c. der gemächt 1038.g. des magens v. Eingeweids 652.g. des magens. Nieren v. blasen. 653.k. des munds Zahnfleisches v. hals. 510.i. der Mutter. 571.f. rippenfelleins. 631.d. der schencklen 344.f. 828.b. der seiten 1152.f. von wunden. 580.k.

rauffen der geschwär. 1451.b.
Geschwär erweichen. 603.b.
geschwär reinigen 311.a.
geschwär zeitigen. ibid.

Geschwulst. 13.c.66.f.129.a.170.e. 180 e. 186.b.189.e.191.k.215.k.240.k.286.c. 311.a.b.359.a.b 364.d.369.a. 427 e. 465.a.510.f.629.g.727.h. 730.f.744.c. 766.c.789.k.799.b.843d. 879.c.880.e. 896.b 937.c.964.d970.b.972b.980.c. 1063.e.1072.h.1095.c.1106.h.1116.k. 1136.d.1154.d. 1158.e. 1204.g. 1206.d. 1227.d.1229.a. 1232.d. 1239.k.1241.c. 1293.d. 1294.g. 1356.f. 1359.a. 1363.d. 1376.g.1384.g. 1390.d.g.1392.a. 1395.f. 1397.i.1441.h 1458.c. 1497.g.1502.h. 1509.d. 1511.k. 1522.a.
anfahende Geschwulst. 603.h. 940.b. 1417 h. 1435.k.
aufflauffende Geschwulst. 226.c.
harte geschwulst. 55.e. 72.a. 282.k. 629.h.678.i.688k.713.h.746.d.866. k886.i. 897.b 922.d. 941.k. 980.d. 1021.d. 1025.a. 1028.b. 1038.f. 1098.a. 1253 f. 1329.b. 1353.k. 1390.a. 1435.f. 1438.a.

hitzige

hitzige geschwulst. 40.a. 69.f. 375.f. 431.c. 449.i. 479.d. 502.k. 514. f. 724.h. 788.f. 862.h. 864.h. 905.e. 911.c. 912.h. 944.k. 966.k. 970.e. 972.c. 977.f. 980.f. 1049.c. 1093.e. 1095.c. 1111.a.b 1117.g. 1149.h. 1199.a. 1205.f. 1206.c. 1285.c. 1292.a. 1340.k. 1346. h. 1375.c. 1396.b. 1411.k. 1451.b.f.h.
innerliche geschwulst. 233.c. 940.e. 1154.c. 1497.b.
kalte geschwulst. 401.g. 404.i. 698.b. 867.a. 1049.i. 1115.c. 1243.d.
rohe geschwulst. 79.i.
widerspenstige geschwulst. 69.g.
Geschwulst von aderlassen. 652.h.
Geschwulst der Apostemen. 385.g.
Geschwulst von fallē vnd stössen. 629.h.
Geschwulst der feigblatern. 421.
Geschwulst der füssen. 42.g.
Geschwulst der geschwär. 156.h.
Geschwulst der gemächt. 156.d. 180.f. 400.h. 605.f. 886.h. 970.d. 1028.a.
Geschwulst der glieder / deß hals / vnd zäpffleins. 89.i. 96.e.h. 437.h. 473. c. 1390.a.
Geschwulst der händen. 400.f.
von kälte. 65.c.
Geschwulst heimlicher orthen. 742.g. 763.b. 953.k.
Geschwulst von kälte. 720.a.
von kalten flüssen. 742.k.
Geschwulst an menschen v. vieh. 246.a.
Geschwulst der mutter. 130.f. 1255.f.
Geschwulst der ohren. 286.c.
Geschwulst der pferd. 106.e. 359.d.
Geschwulst der schenckel. 546.f.
Geschwulst von schlagen vnd stossen. 156.h. 275.c. (650.k.
Geschwulst der wassersüchtigen. 170.g.
Geschwulst der wunden. 156.h. 524.g
Geschwulst deß zipperleins. 502.i.
Geschwulst außziehen. 1163.g.
erweichen. 603.g.
zertheilen. 440.f. 377.k.
Gesicht. 63.b. 954.i.
blöd gesicht. 103.g. 305.k. 327.g. 386. k. 389.d. 403.i. 458.a. 671.g. 756.i. 770.g. 788.a. 959.a. 1119.c. 1322.a.
tunckel vnd trüb gesicht. 6.f. 12.k. 103.g. 104.b.f. 106.h. 133.e. 155.a. 156.k. 15 .f.g. 158.a.f. 160.a. 234. d. 235.i. 350.d. 358.d. 363.g. 384.d. 395.f.h. 403.i. 404.a.f. 406.h. 456.h. 457.a. 459.e.g. 483. i. 498.e. 509.e. 512.c. 601.c. 635.h. 689.h. 720.c. 1123.h. 1168.c. 1247.a.b. 1246.h. 1393.k. 1453.i.
erhaltung deß gesichts. 158.b. 476.a.
klar gesicht. 11.a. 160.f. 275.i. 301.g. 725.a. 792.c. 871.d.
scharff gesicht. 281.k 310.i. 474.f.
verlohren gesicht. 350.b. 459.g.
klar gesicht machē / vñ gesicht stärckē / schärffen. 133.e.k. 155.e. 157.a. 210.c. 227.c. 228.e. 379.c. 384.d.e.g. 389.c. 396.b. 402.f. 407.c. 512.b. 671.f. 672. a. 713.g. 739.b. 743.e. 746.c. 752.d. 757.b. 788.k. 837.k. 840.b. 859.h. 894.g. 927.g. 928.c. 932.e. 972.k. 997.f. 1018.k. 1067.c. 1131.a. 1156.b. 1246.e. 1302.i. 1328.a. 1406.g. 1464.d
Gesicht. kalt gesicht. 228.g. 240.k. 349.c
kalt gesicht der gliederen. 66.g. 213.e. 343.h. 510.i. 645.b. 735.e.
Gespenster. 37.b. 42.h. 234.e. 897.c. 1173.i. 1235.f. 1251.e. 1377.a.
Gewächs. 35.a.
vnnatürliche gewächs. 116.k.
Gewässer faul. 329.f.
gewässer außtreiben oder purgieren. 1004.b. 1132.f. 1313.a. 1314.c. 1490.
Gicht. 344.k. 482.a. 702.a.e.h. 703. a.c.e. 760.f. 763.f. 1049.d. 1135.h. 1136.b. 1173.h. 1376.k.
Gichtbrüchige. 721.b.
Gicht der alten. 361.b.
Gicht der kinder. 361.a. 410.c. 479.i.
lauffende gicht. 129.d.
in gliedern. 261.d.
Gifft. 4.h. 56.i. 82.d. 95.e. 100.e. 172.b. 200.c. 207.d. 209.b. 210.b. 232.e. 233.d. 235.e. 238.b. 239.g. 242.a. 247.k. 254.k. 260.b. 266.d. 269.g. 277.f. 280.g. 286.a. 312.a. 315.a.i. 322.k. 328.d. 347.e. 366.a. 386.c. 388.k. 392.f. 393.a.b. 402.g. 406.g. 410.f. 421.c. 716.b. 742.f. 743.e. 748.i. 760.a. 775.c.e.h. 776.i. 792.a. 793.b. 798.e. 802.k. 820.k. 821.h. 828.i. 831.d. 837.h. 873.f. 897.a.c. 902.k. 911.a. 927.f. 933. g. 936.a. 953.i. 997.d 1067.a.h. 1068.a. 1069.a. 1072.g.h. 1073.a. 1079.e. 1103.b.k. 1104.c. 1105.d. 1106.f.k. 1107.a. 1125.g.i. 1128.e. 1136.b.f. 1145.g.h.k. 1150.k. 1158. e. 1167.b. 1219.i. 1220.a. 1251.b. 1255.c. 1280.h. 1283.i. 1284.f. 1295. i. 1303.d. 1305.b.d. 1312.c. 1342. c.h. 1350.a. 1358.k. 1360.a.d. 1365. h.i. 1366.a. 1368.b.h. 1369.a. 1374. g. 1389.h. 1417.c. 1522.
allerhand gifft. 410.d. 457.k.
eyngenommen gifft. 233.d. 239.k. 258.h. 393.k. 459.d.i. 649.f. 769. i. 799.a. 932.f. 971.k. 1282.g.
gifftiger erdspiñen biß. 191.i.
iñerlich gifft. 1441.i.
kalt gifft. 1458.g.
gifft der kindern. 685.f.
gifft im leib. 3.a. 376.h.
gifft deß napellenkrauts. 323.f.
scharff gifft. 1451.e.
gifftige schäden. 1293.d.
schlangengifft / oder scorpiongifft. 449. g. 488.i. 752.k.
gifftige schwachheiten. 1066.k.
gifftige speiß. 158.f.
gifftige thier. 311.b. 1225.b.
gifft von thieren. 184.c. 739.b.
gifft deß krauts Thora. 322.k.
gifftiger thierbiß. 174. 184.f. 192.b. 196.i. 199.h. 200.c. 205.k. 210. c. 212.g. 227.a.k. 233.d. 242. a. 258.i. 269.g. 322.k. 323.f. 332.g. 339.d. 358.h. 393.i. 410.i. 411.b. 457.g. 524.b. 574.f. 603.f. 651.g. 716.c. 734.h. 739.a. 763.c. 799.b. 839. d. 842.e. 929.i. 930.e. 932.i. 933.e. 953.k. 1023.e. 1069.a. 1072.g.h. 1103.b. 1158.b. 1179. a. 1216.f. 1233.h. 1257.b. 1271. c. 1282.g. 1284.i. 1297.k. 1350. a. 1417.c. 1466.c.
schädigung von gifftigen thieren. 142. f. 191.i. 746.c. 749.d.
gifftige thier vertreiben. 186.c. 213. c. 216.a. 220.a. 226.e. 227.g. 298.h. 748.i. 842.k.
tödlich Gifft. 54.e. 167.a. 357.h. 1142. e. 1383.f.
Gifft auß dem wein ziehen. 595.i.
Gifft der wolffwurtzen. 54.c.
Gifft außtreiben. 93.i. 350.a. 361.e. 362.k. 383.c. 393.d. 404.a. 407.a. 410.c. 673.d. 727.e. 764.a. 822.b. 829.f. 1067.h. 1145.k. 1146.c.
vor gifft bewahren. 392.g.
wider eyngenommen gifft. 654.k. 741.f.
Gifft widerstehen. 212.i. 214.i. 217.f. 227.a. 874.c. 1435.k.
Gifft auß den wunden ziehen. 211.f.
Gliedsucht. 12.k. 18.a.f. 62.b. 68.b. 89.i. 96.a. 159.e. 171.a. 208.f. 212.h. 218. g. 291.d. 229.d. 241.e. 243.g.h. 356. f. 357.h. 358.k. 359.h. 364.a. 383.c. 421.a. 427.c.d. 484.i. 525.a. 594.f. 628.k. 629.e. 643.c. 953.k. 970.c.h. 1324.i. 1349.e. 1433.a. 1484.c. 1476.h
contracte glieder. 42.b. 62.c. 510.h. 882.f. 1343.b.
entzündte glieder. 689.a. 808.f. 818.c. 828.d. 831.g. 882.f. 1154.e. 1406.h.
erfrorene glieder. 194. 401.d. 603.i.
geschädigte glieder vom fallen. 595.a.
gebrochene glieder für entzündung bewahren. 1439.d.
hitzige glieder. 685.c. 808.g. 811.h. 831.f. 896.d. 940.b. 1120.k. 1375. a. 1402.d. 1446.k. 1454.f.
schmertzen. 702.e.
innerliche glieder. 381.g. 1297.k.
entzündung iñerlicher glieder. 1119.k.
erkalte iñerliche glieder. 159.b. 689.b. 1145.h. (504.b.
hitzige kranckheit innerlicher glieder.
iñerliche glied reinigē. 927.d. 1123.d.
iñerlicher glied schmertz. 205.i. 1028.e
iñerliche glieder stärcken. 342.b. 671. b.f. 684.i. 688.i. 689.h. 1434.b.
iñerlicher glieder versehrung. 251.a.
iñerlicher glieder verstopffung. 266. b. 289.f. 334.h. 719.h. 1032.g.
iñerlicher glieder verwundung. 317.f.
iñerliche glieder wärme. 689.h. 702. i. 743.b.d. 757.d. 1049.h. 1324.d.
kalte glieder. 311.c. 756.k. 757.f. 922.f. 1128.e. 1360.b.
knortrechte glieder. 678.i.
lahme glieder. 13.e. 36.f. 42.g. 56.g. 66. f. 83.a. 116.g. 306.g. 312.d. 345.a. 403. a. 440.f. 458.d. 710.c. 721.b. 756.k. 757.f. 758.e. 936.a. 1023.c. 1136.d. 1277.h. 1292.b. 1316.f. 1360.c. 1377.b.
müde glieder. 38.f. 65.c. 263.e. 306.d. 434.b. 721.c.
schlagsüchtige glieder. 217.h. 310.i. 334. b. 378.e.
schwache glieder. 359.i.
schwindende glieder. 298.f. 1161.c.
starrende glieder. 739.b. 840.b. 1154. e.i. 1318.g.
verdorte glieder. 687.b.
verharte glieder. 687.b. 1161.c.
von schwerer arbeith. 927.e.
verruckte glieder. 344.b. 427.e. 574.i. 603.a. 628.k. 678.f. 720.a. 1003.k. 1063.e. 1132.h. 1158.a. 1189.h. 1289. h. 1320.c. 1382.g.
geschwulst. 645.c.

schmertz-

ſchmertz. 418. h.
zerknitſchte oder zerſtoſſene glieder. 9. b. 401. f. 571. k. 950. k. 1024. a. 1103. h. 1161. c. 1309. e. 1468. g.
auffblähung der gliederen. 1140. k.
faule/alte/flieſſende ſchäden der glieder. 509. k.
kalte gebreſten der glieder. 1279. g.
kalte gewerb der glieder. 298. f.
ſchmertz der glieder. 130. f. 190. k. 213. d. 345. a. 358. k. 400. d. 464. i. 595. c. 602. k. 604. k. 615. d. 671. d. 672. h. 689. f. 702. a. 709. k. 739. a. 896. c. 965. a. 1032. e. 1028. g. 1039. g. 1136. g. 1154. e. 1315. b.
ſchwärmütigkeit der glieder. 156. e.
glieder ſtärcken. 671. g.
verſehrũg deß mãnlichẽ glieds. 156. d.
verſehrung zarter glieder. 1107. a.
zittern der glieder. 13. k. 36. f. 144. g.
Gliedwaſſer. 36. g. 260. f. 363. e. 364. c. 1384. d.
ſtillen. 349. e.
wider eingenom̃ẽe goldkäferlein. 634. h.
Gonorrhæa. 136. i. 731. i. 951. a. 1191. k. 1200. k. 1234. k. 1492. k.
Grieß. 4. d. 19. c. 69. h. 130. a. 145. f. 172. b. h. 173. i. 175. d. 194. h. 201. c. 212. h. 256. i. 260. b. 263. e. 269. d. 275. h. 277. f. 278. a. 280. a. 285. e. 286. a. f. 289. f. g. 291. c. 301. e. 304. a. e. 334. h. 335. b. c. g. 339. a. k. 341. f. i. 342. a. c. 376. e. 417. g. h. 418. k. 422. d. 478. c. 485. g. 552. g. 571. h. 589. k. 643. c. 720. k. 800. c. 914. e. 940. h. 954. b. 1151. d. 1152. g. 1174. d. 1185. f. 1223. d. 1355. c. 1360. a. 1374. i. 1389. f. 1497. b.
Grieß ſchmertzen. 843. d.
Grieß treiben. 523. k. 800. e. 843. b. 846. k. 847. e. 933. f. 940. e. 1109. d. 1249. d. 1435. b. 1436. d.
grieß vnd harn treiben. 922. i.
grieß vnd verſtandene weiberzeit treiben. 936. a.
Grimmen. 7. f. 10. i. 38. i. 56. e. 145. a. 228. d. 229. d. 239. g. 268. g. h. 272. f. 274. c. 278. a. 291. i. 295. f. 306. b. 310. g. 312. a. 323. f. 327. g. 343. i. 345. d. 391. c. 404. a. 523. e. 580. f. 644. h. 658. a. 661. f. g. 730. e. 754. h. 864. b. 922. a. i. 927. b. 940. e. 958. d. 971. k. 972. a. 1018. e. 1042. a. 1067. f. 1069. b. 1073. b. 1083. i. 1103. g. 1106. f. 1107. 1116. i. 1119. f. 1151. c. 1156. a. 1167. i. 1168. e. 1189. h. 1206. e. 1225. b. 1244. k. 1251. i. 1277. i. 1312. c. 1320. c. 1322. g. 1324. e. g. 1325. k. 1339. f. 1349. c. 1359. a. 1360. a. e. f. h. 1363. a. g. 1385. k. 1397. e. h. 1409. e. 1428. b. 1436. a. 1453. c.
grimmen von gall. 592. i. 634. i.
hitzig grimmen. 1469. d.
grimmen von kälte. 4. e. 1132. f.
grimmen der kinderen. 66. i.
der kindbetterin. 65. d. 1363. a.
grimmen der ruhr. 376. b.
grimmen von winden. 174. g.
Grind. 4. k. 9. d. 37. f. 66. h. 79. i. 84. h. 89. f. 90. i. 91. b. f. 96. a. 105. h. 129. e. 145. c. 213. f. 291. e. k. 328. c. 339. c. 359. a. 385. b. i. 435. a. 437. i. 449. a. c. h. 450. h. k. 451. i. 603. h. 605. c. 626. f. 629. k. 689. a. 724. k. 727. g. 753. a. 763. c. 770. e. 774. i. 775. d. 788. k. 789. e. 799. b. 825. g. 874. g. 927. e. 930. h. 940. f. 954. k. 967. b. 973. d. 974. k. 977. f. 1030. h. 1097. e. 1099. k. 1114. d. 1125. f. 1168. d. 1229. c. 1280. i. 1284. h. 1285. i. 1290. h. 1328. i. 1349. c. 1359. h. 1369. f. 1388. c. 1390. e. 1395. e. 1429. c. 1451. i. 1468. g.
auſſätziger grind. 589. d.
böſer beiſſiger grind. 465. b.
grindflecken. 208. i.
flieſſẽder grind. 655. g. 730. h. 884. i. 940. i. 1018. g. 1125. f. 1138. h.
gifftiger grind. 90. a.
grind deß haupts. 5. k. 13. d. 464. f.
hitziger grind. 958. k.
grind der kinderen. 89. e.
grind deß gantzen leibs. 100. a.
ſchädlicher grind. 453. c.
grind vertreiben. 992. a.
grind der vierfüſſigen thieren. 882. g.
Gulden aderen. ſihe Aderen.
Gyps eingenommen. 634. i.

H.

Haar außfallen. 6. b. 270. f. 274. g. 384. b. 1119. g. 1328. d. 1353. i.
Haar nicht außfallen. 383. i. 843. b.
Haar außfallend. 1083. k. 1132. h. 1469. a. 1476. h. 1501. d.
Haar außgefallen. 54. f. 164. f. 185. g. 798. g.
Haar für außfallen bewahren. 863. k. 1451. i. 1409. g. 1443. g.
Haar außreuten. 105. b.
Haar beveſtigen. 789. e. 842. i.
Haar behalten. 1130. i.
bey ſeiner farb behalten. 739. a.
Haar ferben. 1179. d. 1353. i.
Haar gelb machen. 105. e. 601. b. 713. h. 811. h. 1158. d. 1167. k. 1463. d. 1454. a. 1464. e.
ſchön gelb machen. 1119. h.
Haar glatt machen. 431. f. 754. h.
Haar goldgelb machen. 626. e.
grawe verhüten. 840. e. 1451. i. 1454. g.
Haar krauß machen. 283. a. 1044. f.
Haar-milben vertreiben. 1280. i. 1384. h.
rauche vertreiben. 426. f.
roth machen. 1443. g.
ſchön machen. 62. g. 1185. f.
ſchön im bart machen. 54. h.
Haar ſchwartz machen. 6. c. 763. b. e. g. 811. h. 863. k. 887. h. 1101. i. 1161. c. 1279. e. 1298. b. c. 1328. d. 1391. i. 1439. c. 1441. g. 1445. i. 1461. d. 1468. g. 1501. d. 1529. i.
Haar ſteiff machen. 815. h.
Haar wachſen machen. 384. b. 574. g. 635. h. 788. k. 799. d. 800. b. 839. k. 871. d. 874. g. 1044. f. 1114. b. 1170. b. 1383. k. 1395. f. 1397. h. 1497. f.
daß es nicht wachſe. 426. f. 880. h. 987. d.
Haarwürm. 106. b.
Hals.
auffſchwällen. 775. g.
böſer hals. 599. k. 792. e.
drüſſen. 930. f.
entzündung. 480. g. 1152. g.
flüß im hals. 1284. i.
gebrechen. 1351. c. 1449. e.
Halsgeſchwär. 6. h. 54. i. 96. e. 100. f. 138. b. c. 167. b. 180. b. 185. i. 213. f. 219. h. 226. e. 297. k. 208. i. 210. h. 211. d. 349. b. 384. k. 448. g. 451. d. 466. h. 606. i. 626. i. 634. i. 648. h. 650. f. 654. c. 655. c. 684. a. 685. d. 717. i. 727. g. 741. a. 749. b. 752. k. 782. a. 797. b. 798. i. 808. e. 813. k. 1018. k. 1133. d. 1149. g. 1161. a. b. 1259. d. 1284. i. 1293. a. 1298. a. d. 1322. e. 1384. e. 1441. f. 1469. a. 1473. i. 1526. e.
erſtickend hart halsgeſchwär. 71. i. 834. g. 889. a.
Hals vnd zäpffleins geſchwär. 1406. d.
geſchwär vnd löcher. 334. i.
vmbſichfreſſend. 821. a.
Halsgeſchwulſt. 11. a. 50. f. 66. h. 437. h. 474. c. 593. c. 727. k. 840. b. 924. a. 1433. a. 1446. k. 1449. h.
harte geſchwulſt. 626. i.
hitzige geſchwulſt. 1464. e.
vnd geſchwär. 466. h.
hitze am hals. 967. a. 975. d.
im hals. 935. d. 940. f.
knollen im hals. 291. f. 747. k.
löcher vnd geſchwär. 246. k.
faule löcher. 339. g.
löcher / verwundung vnd geſchwär hals vnd munds. 250. d.
Halsmängel. 972. f.
Hals vnd bruſt milteren. 613. a.
raucher hals. 600. d. 614. c. 802. b. 918. k.
vnd ſchmertzen deſſelben. 601. f.
hitzige rauchigkeit deſſelben. 425. g.
Hals ſehrigkeit. 763. a.
ſtarrigkeit. 210. d.
ſchwellen. 1499. i.
verſchwollener hals. 454. c. 839. k.
verſehrung deß halſes. 251. e. 386. f. 425. h. 945. c. 1110. k. 1392. b.
hals vnd munds. 946. k. 1498. d.
hals vnd zahnfleiſch. 728. c.
hals/zungen vnd zahnfleiſch. 802. c.
von hitz. 514. a.
verſehrter hals. 1281. a.
hitzige verſehrung deß hals/der kälen vnd munds. 506. g.
verwundeter hals von hitz. 426. i.
Halſes verwũdung vñ geſchwär. 571. c.
vnd ſchlunds verwundung. 515. a.
Halswehe. 6. d. 211. d. 797. h. 1347. k. 1384. c.
zapffen im hals 1458. e.
zufähl deß halſes. 1392. a.
Hanen töden. 1411. g.
Hanffſaamens ſchädlichkeit. 937. a.
Händen erhartete vnd contracte gleich. 400. i.
vnd fingerlähmung. 756. i.
flechten. 603. i.
geſchwär. 1082. a.
lind vnd ſchön machen. 603. b.
maaſen. 1125. e.
räuche. 954. a. 1286. h.
raud. 1435. h.
ſchrunden. 973. c. 1132. h.
ſpält der händen vnd füſſen von kälte. 168. h.
weiſſe händ. 261. k.
vnd hals. 964. f.
weiſſe vnd zarte händ. 655. d.
zarte händ. 650. c.

zitteren. 105. h. 359. g. 720. h. 721. b. 763. f. 1136. d. 1441. h.
Harn. 48. b. 236. a. e. 239. i. 241. c. 266. b. 272. d. 278. a. 279. a. 286. f. 288. d. 289. f. 291. c. 301. f. 304. e. 306. b. 338. c. 339. a.
blut harnen. 133. c. e. 357. d. 976. h.
brand vnd schmertzen deß harns. 687. e.
brennen deß harns. 614. f. 632. e. 831. g. 917. f. i. 1152. e. 1154. a. 1234. i. 1325. d. 1385. i. 1409. f. 1411. k. 1432. h. 1436. f.
eyter harnen. 571. i.
entgehen deß harns. 1353. h.
harn förderen. 53. e. 61. f. 67. f. h. 256. i. 659. c. 864. h. 921. k. 1072. k. 1104. c. 1152. g. 1302. i. 1509. c.
Harngäng. 42. d. 289. g. 291. c. h. 304. e. 306. b. 349. g.
enge harngäng. 1151. k.
harngäng vnd blasen öffnen. 386. c.
harngäng reinigen. 843. b. 1039. a. 1193. h.
harngäng / nieren vnd blasen reinigen. 457. f. 976. f.
harngäng vnd blasenschleim. 459. c.
verschwollene harngäng. 1151. k.
verstopffte harngäng. 146. d. 159. d. 160. d. 164. a. 190. f. 191. a.
vnreine harngäng. 197. c.
Harn nicht halten. 392. f. 730. g.
zu nacht nicht halten. 332. e.
im schlaff nicht halten. 407. a.
hitziger harn. 687. e.
kalter harn. 748. k. 937. b.
kinder harnen machen. 870. k.
kinder schwärlich harnen. 190. h.
harnen machen. 1354. h. 1416. h. 1431. f.
wol harnen machen. 513. h.
Harnruhr. 215. e. 301. i. 332. a. 571. b. h. 614. f. 628. h. 653. k. 658. e.
Harns schärffe. 498. b. 1346. g. 1444. b.
Harnen schmertzlich. 159. a. 651. b. 976. c. 1402. e.
der Weiber. 1375. d.
Harnen schwärlich. 64. h. 67. c. 68. a. 133. c. 136. h. 140. c. 147. d. 170. a. 175. a. 169. i. 189. c. 198. a. 257. h. 262. b. 269. b. 272. c. e. 275. h. 369. f. 376. d. 418. e. 615. c. 624. b. 719. h. 769. h. 774. f. 906. a. 1145. f. 1154. b. 1197. g. 1185. b. 1274. f. 1411. k. 1414. i. 1435. a.
Harnstränge. 523. e.
Harnsucht. 225. i.
Harn treiben. 33. h. 90. e. 95. e. 99. c. 122. c. 130. d. 145. f. 169. g. 191. h. 192. d. 195. d. 199. h. 200. b. c. 204. f. 205. k. 208. h. 212. k. 215. c. 217. f. 219. c. 222. d. 226. k. 227. b. 229. d. 310. g. 341. h. k. 342. c. 347. c. 359. f. 359. i. 364. f. 379. f. 389. k. 392. c. 417. f. 418. k. 422. d. 423. c. 457. e. 459. c. 474. k. 485. c. 527. d. 528. f. g. 567. i. 570. h. 571. h. 638. i. 684. a. 703. e. 714. k. 716. b. 720. h. 721. a. 721. g. 734. e. 741. b. 741. d. 742. f. 748. i. 752. f. 757. d. 762. g. 764. a. 769. h. 772. d. 787. h. 788. b. 791. k. 795. i. 798. f. 800. b. 800. k. 813. i. 815. g. 834. b. 837. h. 839. b. 839. e. 870. h. 880. i. 882. d. 886. f. 897. a. 898. e. 912. g. 914. c. d. f. h. 923. a. 940. a. 946. i. 976. b. f. h. 1018. e. k. 1030. f. h. 1031. k. 1032. g. 1038. b. 1040. e. 1044. e. 1046. a. 1063. d. 1068. a. 1072. g. 1079. d. 1093. c. 1109. d. 1115. h. 1123. e. 1125. a. 1130. d. 1130. h. 1131. e. 1132. g. 1136. c. 1160. a. 1176. e. 1179. h. 1186. c. 1203. c. 1211. b. 1216. f. k. 1218. a. 1219. i. 1220. a. 1223. g. i. 1224. a. 1230. k. 1234. h. k. 1245. c. 1251. a. 1255. c. 1256. c. 1257. a. 1281. b. 1289. h. 1291. e. 1293. i. 1301. e. 1305. c. 1306. b. 1324. a. 1331. g. 1344. f. 1346. g. 1348. k. 1349. c. 1356. e. 1358. k. 1360. d. 1363. c. e. 1385. i. 1397. e. 1402. d. 1409. e. 1411. g. 1428. i. k. 1442. h. 1445. g. 1468. k. 1476. g. k. 1477. a. 1485. a. 1512. b. 1526. c.
Harn / so blutig / treiben. 218. h.
Harn vnd grieß treiben. 714. d. 828. i. 844. b. 859. d. 882. d. 1251. b.
Harn vnd Weiberzeit treiben. 574. e. 721. e. 725. c. 749. a. 760. b. 799. e. 842. d. 848. c. 855. f. 873. h. 879. b. 903. a. 940. e. 953. h. 954. f. 1023. b. 1103. f. 1222. c. 1294. c.
Harn / Weiberzeit vnd Nachgeburt treiben. 874. e.
Harn vnd Sand treiben. 1252. c.
harn vnd schweiß treiben. 692. h. 1526. k.
harn vnd stein treiben. 800. d. 1491. g.
harn / grieß vnd stein treiben. 523. e. 976. d. 1224. c. 1280. e.
Harnen tröpffling. 61. g. 184. d. 191. a. h. 193. i. 144. a. 161. i. 169. e. h. 170. d. h. 175. d. 205. k. 219. c. 225. i. 227. b. 228. c. 233. c. 234. f. 235. d. 253. k. 258. a. 271. b. 272. a. 289. g. 291. f. 295. f. 301. b. 301. i. 306. b. 309. c. 392. c. 405. c. 418. k. 457. g. 464. h. 483. e. 485. g. 471. h. 483. e. 524. g. 525. a. 564. h. 571. b. 658. e. 763. g. 800. b. 808. c. 831. a. e. 846. k. 886. g. 859. d. g. 910. a. 918. a. 927. b. 932. g. 941. i. 945. b. 995. c. 1046. e. 1072. g. 1150. k. 1216. g. 1324. f. 1339. f. 1346. g. 1393. i.
Harn verfliessen. 1262. f.
harn verhalten. 269. a. 274. d. 277. h. 332. c. 334. a. 348. b. 357. e. 376. d. 457. g. 458. f. 485. h. 940. h.
verhinderung. 927. b.
Harn / so verstanden. 7. h. 34. f. 39. g. 41. i. 42. f. 43. a. 56. f. 61. g. 66. i. 86. c. 102. g. 133. d. e. 144. g. i. 162. a. h. 166. g. i. 172. h. 173. a. 174. g. 176. b. 191. h. 192. b. 196. f. 201. c. 204. b. c. 207. g. 234. e. 236. h. 257. k. 258. a. 271. b. 274. i. 277. f. 280. a. d. f. 289. e. f. g. 289. h. 291. e. f. 301. i. 358. i. 363. c. 382. c. 399. a. b. 421. b. 483. e. 524. a. g. 563. c. 688. k. 689. i. 728. a. 758. i. 871. a. 874. i. 1079. e. 1128. b. 1211. d.
auffbschung von verstandenem harn. 9. a.
verstandener harn võ erkaltũg. 233. f.
von gerunnenem geblüt. 167. g.
verstandener harn vnd monathblumen. 254. k.
verstandener harn vom stein. 258. c.
harn verstopffung. 285. e.
Harnwind. 7. h. 33. d. 34. f. 36. f. 37. e. 41. k. 42. c. 53. g. 55. e. 56. b. i. 64. h. 67. c. 90. b. 126. h. 143. h. 144. a. 161. i. 164. a. 166. i. 169. h. 170. d. h. 175. d. 193. i. 225. i. 228. c. 233. c. 235. d. 253. i. k. 258. c. 271. b. 272. a. 274. k. 278. i. 285. e. 289. g. 291. f. 295. f. 301. b. i. 306. b. 309. c. 315. a. 332. c. 357. e. 358. k. 359. f. 368. i. 417. f. 464. h. 483. e. 485. g. 524. g. 562. k. 576. h. 614. c. 624. b. 643. c. 702. g. 737. f. 741. f. 763. c. 776. i. 813. k. 832. f. 887. g. 897. a. 917. f. 927. b. 954. i. 1032. a. 1040. e. 1145. g. 1191. i. 1193. c. 1216. f. 1218. a. 1223. g. i. 1224. b. 1235. b. 1244. g. 1248. a. 1249. b. 1255. d. 1264. c. d. g. 1347. k. 1402. e. 1435. d. 1442. f. 1451. f.
Härtigkeit vnd geschwulst. 369. a. 1225. i.
Hasel- vnd Rebhüner mästen. 625. k.
Haupts außbruch. 689. a.
befeuchten. 683. g.
eyterende bläterlein. 650. b.
hitzige bläterlein. 395. d.
hitzige eyterechte bläterlein. 384. b.
blödes haupt. 62. f. 136. k. 172. a. 174. f. 180. k. 312. d. 703. a. 1255. e.
kalt blöd haupt. 719. k.
verstopffte Catharræ im haupt. 219. e.
erkaltet haupt. 753. h.
haupt erwärmen. 766. f.
haupt vnd magen erwärmẽ. 1033. e.
haupt / hirn / sennadern vnd mutter erwärmen. 721. a.
dämpff im haupt. 3. g.
haupts feuchtigkeit. 69. e.
kalte feuchtigkeit. 298. b.
überflüssige feuchtigkeit. 758. c.
zähe feuchtigkeit. 212. h.
flüssig haupt. 6. a. 253. h. 458. f.
hitzig haupt. 1120. a.
feuchtigkeit außziehen. 1284. a.
Hauptflüß. 62. g. h. 156. k. 185. a. 190. g. 239. h. 240. i. 312. b. 317. b. 342. a. g. 356. f. 360. k. 364. i. 368. k. 421. a. 580. i. 627. c. 648. h. 653. i. 657. i. 753. c. 756. f. h. 762. k. 779. g. 831. f. 1151. k. 1201. a. 1285. k. 1296. f. 1297. i. 1318. f. 1319. a. 1337. k. 1347. k. 1350. k. 1371. k. 1381. k. 1427. k. 1437. d. 1458. b. c. 1458. d. 1468. h. 1476. i.
hitzige hauptflüß. 634. i.
kalte hauptflüß. 137. f. 167. d. 184. i. 144. e. 661. b. 672. a. 933. f. 1246. g.
scharffe flüß deß haupts. 822. d. 1154. a. 1384. d.
scharffe hitzige hauptflüß. 1444. e.
flüß vom haupt ziehen. 1138. h.
gall auß dem haupt treiben. 843. a.
Hauptgebrechen. 213. e.
kalte gebrechen. 714. b. 719. d. 402. d.
kalte gebrechen deß haupts / magens vnd hertzens. 721. b.
kalte gebresten. 932. d.
haupt / magens vnd innerlicher glieder gebrechen von kalter matery. 1019. c.
Hauptgeschwär. 1469. a.
dicke rothe geschwärlein. 550. f.
fliessende hauptgeschwär. 401. a. 1185. g.
flüssige geschwär. 1390. c.
geschwär deß haupts vnd heimlicher orthen. 1298. e.

Haupts geschwulst. 403. d.
Hauptgrind. 217. g. 842. i. 1119. h. 1298. a. 1451. i.
grind vnd schäbigkeit. 241. e.
dürrer grind. 400. k.
flüssiger grind. 395. e. 418. g.
schwürechtiger grind. 502. h.
Haupts hitze. 802. d. 974. i. 1120. g. 1284. i. 1500. c.
deß haupts / hertzen vnd magens. 683. h.
im haupt. 975. c.
kälte. 61. c. 1131. c. 1135. h.
kaltes haupt stercken. 763. k.
haupts kalte entrichtung. 54. h.
kalte hauptmängel. 763. f.
kalt haupt vnd nerven. 706. f.
kalte zuständ deß haupts. 1343. a.
haupts hitzige kranckheiten. 181. c. 478. g.
hauptnagel. 6. c. 37. f. 105. b. 116. h. 164. c. 170. e. 212. a. i. 215. f. 216. d. 282. f. 298. d. 383. k. 389. b. 394. i.
hauptpflaster. 383. i.
hauptpurgieren. 1349. f.
haupts raud vnd schüppen. 1028. a.
haupt reinigen. 82. h. 728. a. 760. c. 776. k. 788. i. 1279. e. 815. g. 821. e. 855. g. 972. b. 1083. k. 1085. b. 1134. e. 1320. e. 1331. i.
haupt vnd hirn reinigen. 563. i.
auß dem haupt schleim ziehen. 842. h. 871. d.
schleim vnd wasser ziehen. 1038. k. 1288. e. 1437. f.
zeher schleim deß haupts. 79. h. 105. a. 282. e.
kalter zeher schleim deß haupts. 116. h.
deß haupts vnd magens. 213. f.
haupts schmertzen. 54. k. 61. c. 62. c. g. 66. a. 174. c. 178. d. e. 184. i. 381. f. h. 394. g. 407. c. 671. d. 730. h. 808. e. f. 831. b. 945. d. 964. g. 1130. k. 1205. g. 1230. a. 1279. e. 1280. c. 1498. d. 1451. h. 1502. g.
vom fallen vnd verwundung. 630. i.
grosser hauptschmertzen. 725. d.
schmertzen vnd hitz. 1497. e.
von hitz. 828. f. 1341. a. 964. f.
von kälte. 226. b. 649. k. 1032. e. 1136. c.
haupt vnd nerven schmertzen. 1315. f.
scharffer hauptschmertzen. 964. d.
hauptschrunden vnd rauchigkeit. 395. f.
hauptsschüppen. 63. a. 286. b. 449. e. 574. h. 649. k. 1151. e. 1451. d. 1468. g. 502. h.
schüppen vnd läuß. 650. b.
schüppen vnd nüß. 815. e.
haupt schwachheit. 285. d. 417. e. 1130. h.
von kälte. 719. e.
schwach haupt. 1130. h.
schwach kalt haupt. 756. h.
schwach / kalt / blöd haupt. 671. b.
schwärmuth deß haupts. 684. e.
haupt stärcken. 671. i. 673. a. 743. c. 1342. g. 1351. a.
haupt vnd hirn stärcken. 234. b. 671. g. 896. b.
haupt / hirn vnd gedächtnuß stärcken. 379. a.
haupt vnd magen stärcken. 766. h. 349. c.
haupt / sinn vnd vernunfft stärcken. 689. g.
stich deß haupts. 975. a.
haupt tröcknen. 942. b.
haupts verstopfung. 1309. e.
gewässer auß dē haupt ziehen. 971. k.
Hauptwehe. 5. k. 10. k. 35. k. 54. i. 164. g. 165. b. 169. f. 190. g. 193. i. 217. h. 272. b. 282. e. f. 377. a. 383. g. 386. e. 404. i. 427. i. 458. c. 503. i. 524. c. 480. g. 590. a. 604. k. 606. f. 661. c. 685. b. 714. c. 719. k. 721. d. 725. d. 741. b. f. 787. i. 831. g. 839. g. 896. c. 933. e. 965. a. k. 970. f. 980. h. 1018. f. 1067. c. 1038. d. 1039. f. 1068. a. 1083. k. 1110. a. 1189. i. 1244. h. 1264. f. 1278. k. 1292. k. 1295. k. 1310. i. 1314. d. 1315. c. 1320. c. 1409. g. 1410. a. 1411. h. 1445. h. 1447. a. 1454. g.
Alt hauptwehe. 863. h. 1278. h.
flüssig hauptwehe. 671. g.
hauptwehe von gelber gall. 653. i.
von hitziger gall. 474. a.
hitzig hauptwehe von gall. 479. h.
groß hauptwehe. 687. b. 1067. d. k. 1119. i.
in hitzigen fieberen. 63. b. 593. a.
hitzig hauptwehe. 744. c. 426. e. 474. d. 485. f. 502. g. 503. k. 631. a. d. 634. f. 685. c. 802. i. 862. h. 1174. g. 1225. c. f. 1454. d.
von hitz. 174. k. 485. e. 802. g. 808. f. 831. f. 1497. k. 1500. e. h.
hitzig hauptwehe in fieberen. 479. b. 626. a.
kalt hauptwehe. 67. c. 394. h. 383. h. 389. b. 394. h. 661. d. 702. k. 719. e. 720. k. 757. f. 799. e. 954. h. 1245. a.
langwierig hauptwehe. 229. c. 342. a. 409. b. 746. f. 866. k. 1224. b. 1146. b. 1350. a.
vnd hirnwüten der Rossen. 665. b.
Hauptwehethumb von Sonnenhitze. 426. e.
von überflüssigem trincken / crapula genant. 394. i. 788. b. k.
von schlägen oder fallen. 137. e.
tobend hauptweh. 1067. h.
von wunden. 404. i.
wütend hauptwehe. 687. b. 749. e.
Hauptwunden. 99. f. 259. h. 260. i. 671. c. 710. a. 896. a. 932. k. 934. b. 936. a. 1139. g. 1301. g. 1348. b. 1351. a.
frische wunden deß haupts. 933. e.
Hauptzerknitschung. 650. a.
Haupt zwagen. 312. c.
Haut beissen. 4. k. 653. a.
flecken. 82. h. 311. b. 710. a. 798. g. 1030. h. 1119. g. 1142. i. 1328. k. 1363. e.
maasen vnd flechten. 880. f. 1429. d.
geschwär. 1349. a.
glatte haut machen. 1253. f.
grindige haut. 473. f. 825. h. 863. i.
jucken der haut. 825. g.
klare haut machen. 887. g. 1038. k.
krätzige haut. 89. a.
mißfärbige haut. 1162. c.
rauche haut. 605. c. 910. h. 1466. c.
räudigkeit der haut. 847. a. 889. b. 1264. f.
reinigung der haut. 1125. f. 1132. h.
schäbigkeit der haut. 338. e. 874. g. 882. e.
schöne glatte haut. 825. h.
schüppen der haut. 1476. k.
vnreinigkeit der haut. 63. a. 79. i. 449. c. h. 451. f. 139. b. 843. c. 972. c. 1100. b. 1125. c. 1154. g. 1170. c. 1211. g. 1294. c. g. 1302. i. 1327. h. 1356. f. 1436. a.
gifftige verunreinigung der haut. 747. d. i.
weisse haut zu machen. 607. d. 689. h.
harte haut machen. 208. a. i.
zarte vnd glatte haut machē. 607. g.
zerschrundene haut von kälte. 706. g.
Heylen. 339. c.
Heimlicher orthen entzündung. 502. k.
geschwär vnd löcher. 344. d.
geschwär vnd versehrung. 524. h.
faule geschwär. 1446. b.
heimlicher glieder jnnerliche geschwär. 166. d.
geschwulst. 37. e. 129. b. 1488. g.
hitzige geschwulst. 1033. d.
hitz. 516. k.
löcher. 516. k.
schäden. 95. i. 1498. d.
versehrung. 130. c. 208. i. 246. k. 345. e. 364. i. 379. b. 386. f. 450. d. 473. g. 451. d. 571. k. 775. f. 944. k. 947. b. 1028. f. 1136. e. 1216. e.
hitzige versehrung. 506. g.
heimliche örther der Weiber. 250. h.
Heisserigkeit. 157. a. 172. d. 175. i. 214. k. 384. k. 613. i. 623. c. f. 631. e. 634. h. k. 648. h. 650. c. 683. h. 684. h. 752. f. 789. c. 802. d. 917. i. 964. c. f. 1152. d. 1444. c. e. 1458. b.
Helle stim machen. 874. d.
Hennen fruchtbar machen. 600. i.
grosse eyer legen machen. 625. h.
Hertzens beschwärung. 260. b.
entzündung. 1120. b.
hitzige entzündung. 479. i.
erhitzget hertz. 350. g.
erquicken vnd erfrewen. 327. 329. k. 1039. e.
gebrechen. 327. h. 721. f. 1305. e.
hertzen / hirn / magen vnd mutter kalte gebrechen. 738. f.
Hertzgespan. 49. a.
gesperr. 53. d. e. 56. a. 98. f. 136. a. 1343. a. 1383. h.
gifft vom hertzen treiben. 480. a. 803. c. 1367. d.
hitz deß hertzens. 1185. i. 1500. d.
hitzig hertz vnd leber gebrechē. 474. c.
Hertzgrübleins schmertzen. 632. h.
Hertzkammer schmertzen. 159. a. 164. b. 271. a.
Hertzklopffen. 18. h. 135. k. 174. g. 254. k. 474. a. 543. k. 475. h. 593. d. e. 671. g. 713. e. 756. g. 757. d. 803. a. 829. d. 1131. b. 1283. i. 1301. h. 1340. k. 1342. h.
von hitziger vrsach. 593. e.
Hertzens kranckheit von kälte. 159. f.
kühlen. 431. b. 673. a. 1500. b.
hertz vnd leber kühlen. 685. a.

schmertz.

schmertz. 140. c.
schwachheit. 48. i. 232. b. 738. h. 739. c. e. 760. b. 1120. k.
deß Hertzen vnd Magens 592. h.
Hertzstärcken. 100. c. e. h. 207. e. 323. f. 328. e. 329. g. h. 349. i. 361. d. f. 364. f. 475. h. 480. a. 580. h. 671. d. 687. g. 689. i. 703. b. 721. e. 756. g. 764. a 802. a. 802. e. g. 803. b. 829. f. 1197. f. 1023. a. 1135. k. 1136. b. 1136. f. 1201. h. 1328. a. 1328. b. 1338. c. 1340. k. 1342. g. 1366. a. 2367. g. i. 1381. k. 1303. d. 1402. b. 1414. a. 1497. g.
Hertz- vnd Hirnsterckẽ. 680. f.
Hertz- Haupt- Hirnstärcken. 725. b.
Hertz- vnd Magensterckẽ. 1421. c.
stechen vmb das Hertz. 261. d. 970. f. 980. h. 1018. f. 1067. c. h. 1038. d. 1039. f. 1068. a. 1083. k. 1110. a. 1089. i. 1244. h. 1264. f. 1278. k. 1292. k. 1295. k. 1310. i. 1314. d. 1315. c. 1320. e. 1409. g. 1410. a. 1411. h. 1445. h. 1447. a. 1454. g.
Alt Hauptwehe. 863. h. 1278. h.
flüssig Hauptweh. 671. g.
hauptwehe von gähler Gall. 653. i.
von hitziger Gall. 474. a.
hitzig Hauptweh von Gall. 479. h.
Groß Hauptweh. 687. b. 1067. d. k. 1119. i.
in hitzigen Fiebern. 63. b. 593. a.
hitzig Hauptwehe. 744. c. 426. e. 474. d. 485. f. 502. g. 503. k. 631. a. d. 634. f. 685. c. 802. i. 862. h. 1174. g. 1225. c. f. 1454. d.
von Hitz. 174. k. 485. e. 802. g. 808. f. 831. f. 1497. k. 1500. e. h.
hitzig Hauptweh in Fiebern. 479. b. 626. a.
kalt Hauptwehe 67. k. 394. h. 383. h. 389. b. 394. h. 661. d. 702. k. 719. e. 720. k. 757. f. 799. c. 954. h. 1245. a.
langwürig Hauptweh. 229. c. 342. a. 409. b. 746. f. 866. k. 1224. b. 1146. b. 1350. a.
vnd Hirnwüten der Rosen 665. b.
Hauptwehethumb von Sonnen- hitze 426. e.
von vberflüssigem Trincken/crapula genannt. 394. i. 788. b. k.
von Schlägen oder Fallen. 137. e.
tobend Hauptwehe. 1067. h.
von Winden. 404. i.
wütend Hauptwehe 687. b. 749. e.
Haupt- Wunden 99. f. 295. h. 259. h. 260. i. 671. e. 710. a. 896. a. 932. k. 934. b. 936. a. 1139. g. 1301. g. 1348. b. 135[illegible]. a.
frische Wunden des Haupts. 933. e.
Hauptzerknütschung. 650. a.
Haupt zwagen 312. c.
Haut beissen. 4. k. 651. a.
Flecken 82. h. 311. b. 710. a. 798. g. 1030. h. 1119. g. 1142. i. 1328. k. 1363. e.
masen vnd flechten 880. f. 1429. d.
Geschwär. 1349. a.
glatte Haut machen. 1253. f.
gründige Haut. 473. f. 825. h. 863. i.
jucken der Haut. 825. g.
klare Haut machen. 887. g. 1038. k.
krätzige Haut. 89. a.
mißfärbige Haut. 1162. c.
rauche Haut. 605. c. 910. h. 1466. c.
räudigkeit der Haut. 847. a. 889. b. 1264. f.
reinigung der Haut. 1125. f. 1132. h.
schäbigkeit der Haut. 338. e. 874. g. 882. e.
schöne glatte Haut. 825. h.
schüpen der Haut. 1476. h.
unreinigkeit der Haut. 63. a. 79. i. 449. c. h. 451. f. 739. b. 843. c. 972. c. 1100. b. 1125. c. 1154. g. 1170. c. 1211. g. 1294. c. g. 1302. i. 1327. h. 1356. f. 1436. a.
gifftige Verunreinigung der Haut. 747. d. i.
weisse Haut zumachen. 607. d. 659. h.
zarte Haut machen. 208. a. i.
zarte vnd glatte Haut machen. 607. g.
zerschrundene Haut von Kälte. 706. g.
Heilen. 339. c.
Heimlicher Orten Entzündũg. 502. k
geschwär vnd Löcher. 344. d.
stechen vnd treiben umb das Hertz vnd Magen. 1406. c. f.
Hertzens Traurigkeit. 803. a.
Hertzwehe. 329. a. 397. k. 389. k. 473. c.
Hertzwurm. 133. f.
Hertzzittern. 100. k. 323. f. 671. a. 685. b. 716. b. 710. d. 721. f. 725. e. 802. a. 1106. g. 1324. b. h. 1327. i. 1338. c. 1341. b. 1368. g. 1401. k. 1428. i. 1498. a. 1493. a. 1366. a. 1468. e.
Hertzzitteren in hitzigen Fiebern. 627. f.
von Hitz. 828. e.
Hertzzitteren von kälte. 689. b.
Hertz zittern vnd klopffen. 687. g.
Heuschrecken. 9. h.
Hinderen hitzige geschwulst. 889. a.
knollen. 210. f.
knollen vnd Gewächs im Hindern. 427. f.
riß im Hindern. 168. h.
schrunden. 1071. h. 1360. f.
schrunden / Schwellung vnd Entzündung des Hindern. 246. d.
wolff am Hinderen. 1346. h.
Hirn / so außgetrucknet. 802. f. 808. g.
Hirn befeuchten. 724. k.
blöd Hirn. 1247. a 1255. g.
erkältet Hirn. 145. e. 702. a. c. 763. i.
Hirn erquicken. 1039. e.
Hirn vnd Hertz erquicken. 724. i.
feucht Hirn. 298. b.
böse Feuchte des Hirns. 509. d.
wässerige Feuchte des Hirns. 741. f.
flüß des Hirns. 1143. d.
Hitz des Hirns. 828. k.
des Hirns vnd Magens. 829. c.
kälte des Hirns. 18. b. 378. k. 702. h. 703. c. 954. h.
kalt blöd Hirn. 1255. d.
kalt blöd schwindlicht Hirn. 760. b.
kalt feucht Hirn vnd Brust. 305. i.
kalt schwach Hirn. 739. c.
kalte Gebrechen des Hirns. 311. i. 406. g. 1307. a. 1324. a.
kalte Gebrechen des Hirns / Magens vnd Brust. 580. g.
des Hirns vnd Nerven. 757. a. 867. g.
Hirn reinigen. 403. e. 839. e. 1133. c. 1134. c. 1161. c.
Hirn von kalten übersichsteigenden dämpfen reinigen. 815. g.
Hirn vnd Geäder reinigen. 863. h.
schleim des Hirns. 83. e. 90. c.
Hirn stärcken. 311. i. 749. e. 670. k. 775. e. 932. e. 933. c. 1135. k. 1136. b. 1230. b. 1307. e. 1323. i. 1338. c. 1338. g. 1328. b. 1458. c.
Hirn vnd Flachs- Adern sterckẽ. 1438. a.
Hirn Gesicht und Magen sterckẽ. 1423. h.
Hirn- vnd Haupt stärcken. 327. g.
Hirn vñ Hertz stärcken. 686. g. 1499. d.
Hirn vnd Nerven stärcken. 762. h. 1437. d.
Hirn / Nerven / Hertz und Magen stärcken. 1469. d.
Hirn Wütigkeit. 161. b. 282. f. 478. b. 964. f. 1071. i.
tobend Hirnwüten. 831. i.
Hirnwütige Menschen. 407. d.
Zuständ des Hirns und weissen Geäders. 1052. h.
Hirn Hertz und Leber erwärmen. 758. a.
Hirnschalen zerbrochen. 934. b.
Hitz. 350 a. 617. e. 687. c. 819. i. 832. b. 860. e. 937. c. 1149. h. 1216. d. 1217. a. 1218. a. 1225. g. 1231. a. 1384. b. 1401. i. 1498. f. 1523. a.
Eusserliche Hitz. 180. d. 1225. e.
febrische Hitz. 39. k.
fliegende Hitz. 775. d. 1079. c.
grosse Hitz. 683. i. 1150. i. 1285. c.
innerliche Hitz. 350. g. 630. k. 632. d. 684. c. 828. g. 890. g. 967. a. 1128. g. 1280. i.
innerliche und eusserliche Hitz. 1216. i.
Hitz des Magens / Leber / Mutter und Nieren. 685. b.
Hitzige Apostemen. 1028. h.
Hitzige Augen. 958. f.
Hitzige Beulen vñ Geschwär. 603. c.
Hitzige Flüß. 1340. k.
Hitzige scharffe Flüß. 918. a.
Hitzig Geblüt. 808. a.
Hitzige Geschwulst. 1225. g.
Hitzige Geschwulst des Halses. 940. h.
Hitzige Geelsucht. 478. i.
Hitzige Hauptschwachheiten. 474. c.
Hitzig Hauptwehe. 472. i. 631. h. 643. c. 977. f.
Hitzige Kranckheit. 63. f. 431. h.
Hitziger Magen und Leber. 975. c.
Hitzige Kranckheit des Haupts / der Augen / Brust / Lungen / Hertzen / Magen und Leber. 478. b.
Hitzige Schwachheiten. 600. b.
innerlicher Glieder. 1498. f.
Hitzige Schmertzen. 1394. b.
Hitz vnd Schmertzen lindern. 1206. c.
vnnatürliche Hitz. 684. i. 951. d. 964. g. 1193. g. 1406. g.
vnnatürliche hitzige schäden. 675. a.
Hitz auß dem Haupt und gantzen Leib ziehen. 344. c.
Hitzblattern schwartz. 1375. a.

Hitz-Blätterlein. 1028. e. 1246. k. 4497. k.
Hodenbruch. 418. d.
Entzündung der Hoden. 427. f.
Hoden-Geschwulst. 129. a. 139. i. 221. g. 295. k.
Hoden hitzige Geschwulst. 407. g. 574. k.
Hoden und Mannsruthen Geschwulst. 450. d.
Hofer. 213. b.
Honigs Schädligkeit. 1526. b.
Hornbeulen. 210. g.
Horn machen. 151. i.
Hufftzwang. 589. i.
Hüfft und Bleych schmieren. 389. e.
Hüfft und Miltzschmieren. 839. f.
Schmertzliche lahme Hüffte. 235. i.
Hüfft-Wehe. 9. a. 37. g. 39. i. 40. b. 42. h. 53. i. 56. i. 65. d. 82. g. 102. g. 116. k. 210. f. 219. d. 216. e. 218. f. 221. e. 226. b. 227. b. g. h. k. 228. c. 239. i. 241. e. 243. g. h. 253. i. 357. h. 354. h. 368. i. 383. c. 385. d. 394. d. 406. g. 407. b. 418. d. 464. e. 550. k. 594. f. 680. a. 734. h. 738. k. 741. c. 742. k. 746. d. 754. g. h. 776. i. 779. f. 789. h. 800. b. 834. e. 834. i. 840. b. 842. i. 842. k. 848. d. 859. e. 863. h. 866. k. 867. f. 882. f. 922. f. 930. e. 955. e. 968. b. 1130. e. 1039. b. 1038. f. 1039. g. 1040. e. 1055. b. 1097. c. 1044. d. 1167. h. 1222. c. 1251. b. 1252. d. 1264. f. 1274. f. 1280. c. 1292. b. 1315. c. 1333. i. 1347. i. 1360. f. 1393. h. 1393. i. 1435. b. 1484. a. 1437. f. 1511. i.
Hüfft-Wehe von Kälte. 953. k.
vom Schleim oder Wind. 953. i.
Hummeln und Hornaussenstich. 479. e. 847. b.
Hundsbiß. 156. h. 168. i. 207. f. 301. f. 671. c. 864. h. 887. h. 922. d. 1109. g. 1114. b. 1385. k. 1441. f.
unsinniger oder wütender Hundsbiß. 5. b. 210. f. 227. e. 234. f. 239. k. 241. d. 253. i. 254. a. 285. i. 323. f. 385. g. 393. k. 399. i. 402. g. 470. a. 488. i. 603. e. 615. f. 672. g. 730. h. 739. e. 871. d. 874. k. 912. k. 928. a. 929. e. 1093. d. 1093. g. 1103. k. 1136. c. 1158. c. 1385. k. 1390. f. 1464. c.
unsinniger Hund- und Menschenbiß. 332. h.
Hundshunger. 592. i. 599. i. 609. k.
gifftiger schwartzen Hundsblattern Hitz. 1420. h.
grind der Hunden. 217. e.
daß die Hund einen lieben. 596. e.
Hund starck machen. 649. i.
Hundstodt. 418. e. 1523. k.
Hüneraugen. 818. c. 1028. a.
Hüner-Augenwehe. 137. i.
bauchfluß. 625. f.
Hüner zu legen machen. 595. i.
grosse Eyer legen machen. 649. g.
für den Katzen/ Füchsen und Mardern bewahren. 407. h.
mästen. 600. i. 606. d.
schnupfen. 1356. h.
Husten. 33. h. 56. a. 133. d. 134. c. 135. k. 145. e. 146. b. d. 157. a. c. 159. a. 164. k. 169. h. 171. k. 172. a. 175. d. 185. a. 192. d. 195. a. 196. g. 199. h. 207. d. 210. c. 229. d. 214. g. 225. h. i. 232. b. 232. e. 233. i. 252. g. 269. g. 285. f. 293. a. e. 294. a. 310. d. 312. b. 331. f. 357. a. 376. a. 389. e. g. k. 418. k. 421. b. 447. f. 450. g. 457. b. 459. i. 576. i. 580. c. f. 599. k. 600. d. 607. i. 631. e. 643. c. 644. a. b. h. 649. b. 653. k. 655. b. 685. a. 686. b. e. 721. e. 728. b. c. 734. d. 735. d. 742. f. 743. b. e. 753. i. 762. i. 763. g. 764. a. 769. e. 770. e. g. 774. f. 788. h. 792. a. 859. d. 263. h. 874. i. 880. b. h. 917. c. k. 918. a. 927. k. 932. i. 940. a. e. 947. g. 953. g. 954. i. 958. b. 961. c. 964. c. 967. b. 972. d. 995. d. 1018. e. 1023. a. 1032. b. 1039. d. 1044. d. 1046. e. 1120. c. 1125. a. g. 1128. a. 1145. g. 1154. b. 1185. h. 1186. c. 1189. g. 1190. b. 1206. b. 1244. i. 1245. c. 1261. h. 1280. e. 1283. f. 1288. c. 1291. g. 1301. h. 1314. d. 1320. c. 1325. f. 1342. c. 1346. f. 1349. c. 1353. g. 1358. k. 1359. a. 1360. e. 1363. b. 1382. f. 1385. i. 1389. i. 1402. e. 1410. c. 1431. f. 1435. a. d. 1444. e. 1464. c. 1447. a. 1458. b. 1476. h. 1526. c. 1527. h.
Husten/ Brust- und Lungen-Mängel. 654. b.
alter Husten. 163. k. 212. g. 214. f. 218. g. 228. b. 238. b. 241. g. 257. b. 267. a. 272. g. 306. a. 389. g. 564. h. 649. b. 727. c. 753. b. 727. c. 751. b. 798. d. 874. e. 918. k. 1037. k. 1167. i. 1333. f. 1435. a. 1437. d. 1445. f.
alter kalter Husten. 232. c.
böser Husten. 257. g.
dürrer Husten. 580. e. 613. f. 802. b. 831. d. 917. i. 964. f. 965. e. 1151. d. 1154. b. 1406. c.
feuchter Husten. 1185. c.
heyser und trucken. 808. g.
Husten/ Brust- und Lungengeschwer. 451. h.
hitziger Husten. 859. g. 862. g. 944. i. 1120. f. 1392. b.
hitziger/ trockener Husten/ 634. f.
Husten von Hitz. 614. c. 918. c.
kalter Husten. 256. k. 262. e. 295. h. 338. c. 402. e. 448. a. 580. h. 600. a. 657. k. 731. g. 749. d. 918. e. 922. e. h. 1160. k. 1185. c. 1350. i.
Husten der Kinder. 837. i.
langwieriger Husten. 191. i. 235. a. 381. g. 1165. h. 1402. f. 1176. k.
raucher dürrer Husten. 809. h.
raucher Husten. 947. h.
scharffer Husten. 917. d. 965. b. 1288. g. 1444. b.
und Fluß. 965. f.
schwerer Husten. 683. h.
truckener Husten. 63. d. 157. b. 623. c. 631. f. 674. i. 648. k. 965. f. 683. h. 684. k. 686. i. 687. d. 937. b. 1150. i.
truckener Husten der Kinder. 1161. i.
truckener Husten. 1412. b. 1444. d. 1256. h. 1527. e.
Husten und Keichen deß Viehs. 54. e.
Schaf- und Rind-Viehs Husten. 248. i.
jäher Husten. 748. k.

J.

Incubus oder Schrättel. 1173. g.
Innerliche Apostemen. 389. i. 447. k. 451. a. f. 453. k.
geschwär. 895. g.
glieder stärcken. 14. d. 1343. a.
glieder hitzige Schwachheiten. 634. g. 1498. f.
hitz. 911. i.
schmertzen. 310. f. 933. b.
versehrung. 13. e.
versehrung und brüch. 249. h.
versehrung. 328. e. 369. f. 508. g. 940. h. 1110. b. 1141. a. 1156. b.
verstopffung. 427. i.
verstopffung öffnen. 527. d.
verwundung. 95. h. 285. g. 437. g. 450. i.
Jucken. 825. f.
der Augen. 1067. k.
des gantzen Leibes. 156. f.
der gemächt. 763. c.
der Haut. 9. f. 91. f. 727. h. 741. d.
Iriæ Gifft außtreiben. 5. g.

K.

Kaal machen. 1406. h.
Kehl/ rauche Kehl. 1288. b. 1325. d. 1389. k. 1411. i. 1412. b.
scharffe Kehl. 1372. i.
Kalb mästen. 600. h.
geschlachte Kälber. 625. f.
Kali Krauts Schädligkeit. 1221. e.
Kalte Gebrechen des Haupts / Nerven/ Leber / Mutter und Lungen. 933. i.
Kalte Geschwer/ Geschwulst/ Beulen/ Trüsen/ Kröpff. 930. f.
Kalte bläßige Zufäll deß Hirnen/ Magen/ Lebern / Miltzen/ Nieren und Blasen. 758. h.
Kalte Kranckheiten. 32. g.
kalten Magen. 1131. b. 1322. g.
kalte schwache Leut. 1343. b.
Kaltseich. 67. c. 139. f. 274. k. 277. h. 279. a. 382. d. 418. e. 424. b. 422. c. 457. e. 508. g. 525. c. 632. e. 748. k. 933. d. 940. a. 1211. c. 1223. g. 1244. g. 1288. c. 1293. d. 1225. g. 1354. i. 1375. c. 1393. i. 1435. d.
schmertz der Kälte. 68. b.
unnatürliche Kälte. 266. g.
Karnöffel. 890. g. 914. d.
Käß vor Fäulung bewahren. 1123. f.
bitter Käß gut machen. 630. h.

maden

maden im Käß. 1125.d.
käß vor Maden bewahren. 1348.d.
Katzen/ Marder / Wiesseln von Hünern vnd Taubenhäusern abzuhalten. 400.c.
katzenbiß. 186.e.
katzen tödten. 1411.g.
Kehlen Fluß. 965.g.
geschwer. 1154.c.
rauche Kehl. 508.e.606.h.685.a.b 917.c.955.e.1150.i.1410.c.1444.b.
rauche Kehln der Kinder. 685.k.
hitzige Versehrung der Kehlen und Halß. 350.c.
verdrocknete Kehl. 1409.f.
verwundte Kehl. 1414.h.
Keichen. 38.e.41.d.49.a.53.d.61.c.63.d.65.k.66.d.143.h.158.f.164.k.145.e.146.b.d.155.h.160.f.130.d.171.k.175.d.176.b.d.184.c.e.207.e.210.k.214.f.g.217.g.218.g.222.d.225.h.228.b.229.d.232.e.236.a.238.b.c.242.a.257.b.e.262.b.e.272.g.282.d.297.d.306.a.312.a.381.h.388.g.k.402.e.404.g.451.i.357.b.564.h.570.f.604.k.614.e.691.c.725.c.722.d.731.g.734.a.753.b.770.g.774.f.831.h.922.c.932.i.933.b.953.g.954.c.f.i.972.d.1019.f.1073.k.1073.b.1103.f.1110.c.1130.e.1131.f.1145.k.1150.i.1167.i.1170.b.1185.b.h.1186.b.e.1189.g.1261.h.1294.b.1301.e.h.1314.d.1333.f.1349.k.1360.e.1389.i.k.1435.a.d.1526.c.1527.e.
Keichen vnd Lungensucht der Pferd vnd Rindvieh. 363.g.
Keichende. 1329.h.
Keuschheit. 179.f.402.f.404.b.407.i.
vnmässige Keuschheit. 391.f.503.f.
Kinds Zitterschen. 106.i.
Kinder schwerlich athmen. 48.f.720.f.
Bruch. c.912.g.1442.i.
Darmgicht. 135.e.
Durchlauff. 658.f.1271.b.1374.k.
Entzündung deß Hauptes an jungen Kindern. 974.k.
Erbrechen der Kinder. 390.e.
Essen der Kinder. 100.f.364.i.614.k.
Essen im Mund der Kinder. 334.k.
fallende Sucht der Kinder. 683.g.684.a.717.k.
hitzige Fieber der Kinder. 652.d.
Flecke der Haut/ Schüpen/ Schrunden/ Zittermähl/ Hauptgeschwär der Kinder. 590.g.
Freyßlich der Kinder. 691.d.1042.a.1175.a.
Gegicht der Kindern. 395.a.402.h 543.k.1067.c.1401.h.
grieß vnd stein der Kinder. 1298.e.
grind der Kinder. 645.d.731.d.1356.h.
schäbichter Grind der Kinder. 1405.e.
harnen der Kinder. 134.c.
hertzgesperr der Kinder. 293.c.402.h.976.a.
Kinder Hitz. 36.d.683.f.1302.i.
Hitz und durst der Kinder. 685.i.
grosse Hitz der Kinder. 684.k.
schindsüchtige Hitz der Kinder. 1087.e.
husten der Kinder. 1039.c.
Krimmen der Kinder. 391.d.
Leib der Kinder offen halten 684 h.
Leibwehe der Kinder. 100.e.170.e.
Megerey der Kinderen. 434.a.
außgehen des Nabels der Kinder 1140.k.
Kinder purgieren. 1409.i.
reissen im Leib der jungen Kinder. 49.b.398.f.1038.c.
Reudigkeit der Kindern. 1402.g.691.d.
Röhte der Kinder umb die Gemächt. 212.b.
Rohtlauffen auff den Häuptern der Kinder. 179.h.
Rückenwehe der Kinder. 67.b.
Ruhe der Kinder. 652.e.
Kinder schlaffen machen. 831.g.
Schmertz der Kinder. 1086.k.
schwach Kind in Mutterleib 1366.f.
newgeborne Kindlein stärcke. 641.g.
Seiten-Kranckheit der Kinder. 687.c.
Seitenstechen der Kinder. 605.k.
nicht behalten der Speiß der jungen Kinder. 36.b.
Stein der Kinder. 64.g.
übergeben der Kinder. 601.f.
Versehrung der Kinder zwischen den Beinen. 615.e.
hitzige Versehrung der Kinder zwischen den Armen und Beinen. 130.b.
Würm der Kinder. 42.k.341.g.523.b.590.b.702.d.743.e.871.c.888.k.1042.a.1121.c.1145.f.1168.e.1042.a.1284.b.1309.d.1367.k.1409.d.1410.a.c.
fallend Zäpfflein der Kinder. 814.a.
Zerrissene Vorhaut der Kinder. 1084.a.
Kinder zeugen. 166.d.
Kindisch werden. 1366.c.
Kinder-Arbeit. 40.f.
Kindbetterin. 38.k.66.b.292.k.760.b.
Kindbetterin geschwollene Brust. 1030.b.
Krafftlose Kindbetterin. 738.i.
Milch der Kindbetterin außtrucknen. 1171.e.
Reinigung. 37.g.48.h.f.55.i.145.g.161.k.162.c.208.h.268.k.291.i.293.a.731.g.884.i.1125.a.1442.f.
Kindsblateren. 66.i.792.b.889.a.1389.k.1444.b.
Kinderflecken. 271.e.
Kinds-Röhten. 38.k.730.f.1234.k.1343.a.1151.d.1376.i.
Kindswehe. 211.f.
Kleider vor Schaben bewahren 329.c.369.a.
Motten der Kleider. 458.f.
Kleinmuth. 18 h.
Klingen in Ohren. 1280.h.
Klup. 3.b 7.h.10.i.15.g.135.h.140.g.142.f.143.i.170.e.174.f.175.i.166.c.167.f.169.c.h.172.a.206.b.191.g.194.g.397.k.402.e.584.a.730.c.i 770.f.1191.i.1223.h.1312.c.
Klupen von Kälte. 562 g.
Klupen von Winden. 390.e.
Knaben an Gemächen gebrochen. 413.k.
Kniewehe. 9.b.227.d.359.c.628.k.651.d.1511.k.
Knochen/schmertzhaffte Knochen. 80.f.
Knollen. 240.k.333.f.364.d.834.g.1098.a.
Knollen der Gleich von Zipperlein. 216.e.
harte Knollen. 116.f.170.c.215.k.219.d.550.h.1395.c.
kalte Knollen 908.h.
Knollen am Leib. 1115.c.
Podagrische Knollen. 1241.d.
Kopffs-Geschwulst. 208.i.
Kopffwehe. 1160.c.
Kornmilweg. 48.d.
Kotzen. 223.i.
blut kotzen. 570.g.
Kotzen machen. 792.a.1131.a.
Krähenaugen. 106.b.116.g.186.b.210.g.216.e.221.f.1334.d.401.b.489.a.
Krampff. 134.b.165.b.170.d.192.e.210.d.212.g.213.e.f.214.f.217.h.226.i.227.i.228.g.229.c.261.d.306.b.f.310.k.311.b.400.d.404.i.631.h.670.k.709.i.719.e.720.h.737.f.741.a.749.a.756.f.757.c.760.f.763.f.h.764.a.769.e.927.b.932.c.d.936.a.956.c.961.c.1028.g.1031.k.1032.e.1039.f.1049.e.1044.c.1065.b.1079.c.1097.c.1103.i.1109.h.1142.g.1152.c.1154.b.i.1168.c.1206.f.1222.c.1283.i.1286.b.1305.b.1322.g.1333.i.1359.a.1360.f.h.1397.i.1434.b.1436.a.
Krampff am Halß. 1072.f.
Krampff der Verwundten. 221.g.
Kranckheiten allerhand. 1150.h
flussige Kranckheiten. 1445.e.
hitzige Kranckheiten. 347.c.1433.d.
hitzige Kranckheiten des Magens und der Leber. 1449.f.
der Lungen/Leber/Magen und Nieren. 1488.f.
kalte Kranckheiten. 1526.k.
kalte phlegmatische Kranckheiten. 263.b.
kalte u. feuchte Kranckheiten. 256.h.
phlegmatische Kranckheiten. 262.k.
für Kranckheiten hüten. 379.a.
Krätze. 13.c.88.f.90.a.3 0.h.43/.i.449.a 1100.k.1266.c.1354.k.1462.c.
Krauts Kali Schädligkeit. 1221.e.
Krebs. 27.a.f.88.c.91.c.95.f.96.i.100.b.106.g.213.f.234.k.259.k.260.h.286.d.275.e.318.g.328.k.332.i.k.333.d.334.d.335.c.378.c.359.b.421.a.448.h.658.i.744.f.788.c.921.d.924.a.972.k.973.e.c.1067.d.1099.h.1100.b.1110.f.1123.g.1125.f.1211.d.g.1286.a.1301.i.1310.i.1327.h.1360.h.1454.f.
Krebsgeschwulst. 595.a.
heimlicher Krebs. 841.d.
der Mannsruhten und heimlicher Orten der Weiber. 260.i.
Krebs auff dem Rücken. 822.d.

Krimmen/3.f.4.h.5.e.15.f.18.a.g.19.i.k.61.d.64.c.66.g.h.67.a.h.k.69.i.91.i.99.c.100.e.105.k.130.e.133.c.135.f.136.e.140.g.142.d.e.143.h.144.d.145.f.146.d.156.a.166.d.g.h.i.168.b.169.i.170.a.c.f.171.k.172.b.173.c.g.175.d.179.a.c.184.c.190.f.191.h.192.e.199.k.200.a.c.d.206.e.209.b.212.h.213.e.217.d.223.i.225.k.227.k.228.b.233.c.235.d.254.k.258.c.262.i.266.c.271.k.278.a.k.279.a.b.282.h.283.c.295.d.328.k.379.c.386.c.389.e.391.i.398.e.402.e.404.h.405.a.417.f.421.b.510.e.525.a.540.k.558.g.591.i.648.i.649.e.689.e.719.h.741.b.749.a.788.b.

Krimmen von blästen.651.a.
hitzig krimmen.159.e.
krimmen von kälte.407.e.
von kaltem Durchlauff.344.k.
krimmen der Kinder.38.f.41.f.
krimmen der Kinder von dem grünen.344.k.
krimmen/Nierenschmertzen/263.c.
krimmen von phlegmatischem Schleim.282.d.
krimmen vnd schleim.391.f.
krimmen von Winden.391.f.

Kröpff.36.a.62.a.80.f.84.g.105.d.215.i.216.a.219.d.291.f.333.f.364.d.384.k.407.e.464.f.550.h.626.i.662.h.678.i.779.a.834.g.841.k.880.g.882.f.889.a.927.e.930.g.942.a.972.f.980.d.1039.g.1109.g.1133.d.1140.k.1151.h.1158.b.e.1185.g.1225.h.1314.d.1321.e.1390.c.1460.e.
anfangende Kröpff.427.a.
kröpffige Beulen.1348.a.
gründige Kröpff.928.a.
Kröpff am Hals.972.k.
harte Kröpff.1122.i.
Kröpffwürm.1497.c.

Krospeln geschädiget.194.k.
Krottenbiß.1116.i.226.f.
Krotten tödten.1292.d.
Kugelschuß.371.e.
Kugel vnd Pfeilschuß.240.f.
Kühlen.638.i.1412.e.
Küniglein mästen.625.k.

L.

Lähme/43.g.61.c.228.f.298.e.332.g.378.d.750.f.760.f.1320.c.1329.h.1331.i.1360.f.h.1401.e.
von der Paralysi.400.h.
Läuß.9.e.h.122.e.180.h.401.b.753.a.1097.e.1279.b.1355.b.
auff dem Haupt.759.k.846.a.
vertreiben.40.e.756.k.
Läuß vnd Flöh vertreiben.970.i.
Läuß tödten.788.k.1070.b.1463.d.
Läuß vnd Niß tödten.1279.h.
Laussucht/186.d.
Lebern blödigkeit/8.a.15.c.91.d.96.g.i.266.b.267.d.478.g.528.h.562.h.802.c.1257.i.1296.f.
blödigkeit vom schmertzen derselben 471.e.
entzündung/347.k.350.470.d.473.d.474.b.475.d.480.b.485.f.c.503.i.860.f.809.i.890.g.977.e.1028.e.1079.f.1256.c.1340.a.
erhärtung/164.e.1168.c.
erhartete Geschwulst derselben/383.d.651.f.
erkälte Leber/4.d.61.c.140.f.144.e.174.f.266.b.c.267.e.338.d.342.a.1032.a.h.1046.e.1130.e.1131.b.1324.a.1338.d.1342.g.
erwärmung/763.g.
fluß/15.f.179.f.449.d.g.465.h.611.e.653.i.654.e.1109.h.1110.h.1239.e.1298.c.1353.h.1374.k.1381.k.
gebrechen/5.e.14.e.197.b.247.k.266.c.334.h.338.b.339.i.341.i.417.g.478.f.904.g.968.b.1255.d.1363.b.1411.g.
geschwär/7.k.15.e.181.f.267.g.334.h.398.f.523.k.602.a.628.c.634.f.1110.h.
geschwulst/4.d.140.i.157.f.220.c.282.k.571.c.886.i.
von der Hitz/564.b.609.a.
härtigkeit/220.b.478.c.800.b.1168.c.1328.i.
hitz/12.a.349.k.464.a.475.f.h.479.d.480.d.571.e.809.k.882.k.977.f.1120.g.1185.i.1200.k.1201.a.i.k.1216.c.1341.a.d.e.1367.d.1401.e.1432.g.1433.c.1449.d.1488.f.1498.a.1500.g.
grosse Hitz/1120.a.
hitzige Blödigkeit/470.k.503.c.
hitzige Brunst/478.g.
hitzige entricht/589.k.
hitzige geschwär/1201.i.
hitzige geschwulst/601.k.1257.b.
hitzige verstopffung/480.b.
kalte gebresten/15.f.18.e.19.e.
kühlung/912.h.1110.k.1368.h.1449.f.
öffnung/417.b.470.e.684.c.834.b.912.g.1093.1195.g.1324.d.1402.d.1441.k.1511.g.
reinigen/1179.c.1358.k.
schleim/69.h.

schmertz/7.k.14.f.g.9.e.i.61.c.135.f.136.c.196.g.220.b.274.c.330.e.331.h.332.g.338.d.381.i.406.i.474.k.478.g.564.a.601.k.1049.d.1363.h.1386.h.

schmertzen von blästen/562.i.
von Hitz/480.g.i.
von kälte/658.c.
schwachheit/4.d.
stärckung/83.h.90.e.91.b.96.g.100.d.143.h.248.i.335.b.339.e.464.a.672.d.912.g.1201.h.1288.d.1324.h.1328.b.1462.b.
Sucht/17.c.64.c.158.i.184.e.195.d.207.h.274.c.278.k.282.c.289.e.294.b.331.f.478.e.741.a.789.d.1072.g.1073.b.1103.d.i.1115.h.1145.f.1165.h.1167.c.1168.h.1179.h.1255.c.1322.f.1331.k.1346.g.1362.i.1377.a.1414.i.1428.h.
Lebersüchtige/18.k.357.b.
Lebersüchtig Vieh/338.h.
versehrung.571.h.1262.h.

Leber verstopffung/4.f.5.c.14.f.15.b.f.17.i.34.d.38.k.48.a.56.i.61.c.62.a.67.h.68.a.90.b.i.91.a.b.96.g.99.b.i.100.d.h.102.e.106.g.140.g.144.a.157.d.158.h.159.d.160.a.170.d.173.d.175.k.191.a.196.h.209.d.219.a.254.k.267.h.268.h.272.a.275.h.289.g.291.h.301.f.306.c.312.a.327.h.330.a.331.e.f.i.335.e.g.338.c.341.f.342.d.347.i.357.a.359.f.h.381.h.386.b.390.i.418.k.451.h.465.g.471.b.c.d.473.k.474.h.k.475.d.f.476.a.478.b.e.g.485.g.486.e.498.b.503.b.c.505.k.508.f.g.510.e.524.i.525.a.528.h.562.k.576.h.580.h.658.c.689.c.691.h.714.a.d.721.b.730.d.731.c.756.f.764.a.770.e.775.c.776.i.779.h.791.k.798.f.811.g.815.c.828.a.843.b.847.a.e.867.f.895.g.896.b.914.d.926.k.927.k.934.a.940.e.946.i.1018.e.1023.b.1038.b.1067.c.1069.a.1072.k.1073.a.1076.c.1079.d.1093.h.1103.g.1104.c.1109.c.1130.f.1131.b.c.1133.c.1143.d.1145.f.1167.e.1168.c.f.g.1147.d.f.1174.b.d.1176.k.1179.f.g.h.1185.i.1193.b.g.h.1200.h.1201.h.k.1211.b.d.f.1220.a.1247.a.d.1249.b.1280.c.1285.c.1294.a.1302.h.1305.c.e.1315.f.1349.g.1363.c.1389.g.1391.h.1409.e.1434.a.1462.a.1498.k.1526.k.
verstopffung von fäulung der Lebern vnd Miltz.847.a.
vertrucknete Leber von vnmässiger vnkeuschh.470.e.478.h.479.g.
verwundte Leber vnd Nieren/688.i.
hitzige geschwulst der lefftzen vnd zahnfleisches.1388.c.
schrunden derselben.1183.c.1401.f.1464.e.

Leib erweichen/1441.i.
lindern/1383.h.
offen behalten/802.c.904.e.
stopffen/1476.g.
deß Leibs auffblehung/142.d.143.h.195.d.269.g.564.g.661.f.716.b.1255.c.
entzündung/1290.g.
gestanck/1076.c.
hitz/687.b.1341.a.
mißfarb/342.a.

überflüssige feuchte im Leib/53.i.580.h.
versehrung/945.c.1261.h.
verzehrung/950.h.
natürliche wärme/1283.h.

Am Leib flecken/844.g.1368.k.1390.e.
verzehrt/1086.k.
im Leib gerunnen Blut/821.c.
geschwär/100.e.

grobe zähe Feuchte. 720.i.
schädliche Feuchte. 328.f.
Fäule verhüten. 90.a.1437.i.
reissen. 18.e.48.g.271.a.937.a.
reissen im Leib nach der Geburt / 197.h.
vnrath. 1079.f.
wind oder bläst. 5.c.169.g.197.a. 260.b.272.a.291.h.295.f. 421.b.457.e.
Leibfluß. 1261.k.
Leibsfrucht außtreiben. 204.b.218.f.
Leibwehe oder Leibsschmertzen. 3.f.7.f.18.b.88.h.173.b.194.h.200.c.201.c.208.h.235.d.262.i.562.k.644.k.651.a.789.d.919.h.932.h.940.a.944.i.945.a.1028.h.1165.f.1410.a.
groß Leibwehe. 283.c.
Lenden vnd Nieren-Geschwär. 274.e.
Lendengrieß. 1324.c.
Lenden vnd Blasenstein. 748.k 880.k.
Lendenschmertzen / Suche / Lendenwehe.
Lendenstein. 33.f.i.39.g.41.h.42.f.65.k.122.d.128.k.140.d.142.f.143.i.164.a.167.g.194.f.195.d.204 b.d.207.g.229.d.236.h.257.h.262.d.268.c.269.d.271.c.274.d.k.277.f.278.a 289.f.291.d.f.301.h.304.a.332.b.348.h 349.d.h.376.e.386.c.392.d.417.g.421.b.571.h.673.c.775.c.788.a.789.e.874.e.921.k.940.c.1095.a.1158.b.1359.b.1388.c.1449.c.
außführen. 382.e.
brechen. 382.f.
Lenden Verstopfung. 13.b.
Lenden wehe. 12.i.17.g.36.i.49.a.53.g.56.b.62.a.63.f.i.66.a.130.a.145.e.146.a.149.i 156.c.159.a.173.d.184.e.196.h i.241.c.g.244 h.253.i.256.i.257.g.260.b.275.h.285.e.286.f g.289.g.295.k.298.g.306.c.315.a.b.349.c.359.i.368.k.386.d.417.k.418.k.464.e.564.g.602.d.634.f.742.h.802.d.976.h.1206.f.1293.d.1333.i.1428.h.
Liebe. 1235.f.
Linsenflecken. 18.b.
Löcher. 95.i.
deß Hals. 358.e.
an heimlichen Orten. 246.d.509.i.
Löcher vñ geschwär deß mannlichen glideß. 168.f.
alte löcher vnd schäden 334.d.
böser Lufft. 147.a.158.f 213.a 312.c.330.c.678.h.228.f.870.i.1103.k.
gifftiger. 12.b.178.f.199.i.200.c.273.c.239 g.258.d.262.a.393.b.411.f.1280.k.1359.f.
Pestilentzischer. 263.d.399.e.672.k.821.
Lufftröhr öffnen. 389.k.
rauche Lufftröhr. 1527.e.
Verstopfte Lufftröhr. 312.a.735.d.
der Lungen auffblehung. 164.b.
zersprungene Ader der Lungen. 634.h.647.g.
auffsteigen. 553.b.
Entzündung. 349.e.475.k.479.c.634.k.648.k.650.g.683.i.
fäule. 448.c.775.h.
fluß auff derselben. 757.b.
Gebrechen. 447.g.632 c.775.h.918.a.932.953.g.972.i.1176.e
hitzige Kranckheiten. 1488.f.
kalte Gebrechen. 53.k.146.c.753.h.
Gebrechen von kaltem schleim. 164.a.328.b.
langwierige Lungengebrechen/922.e.927.h.1170 b.
geschwär. 61.c.317.e.327.h.361.c.447.f.570.f 614.a.769.i.775.d.922.i.954.f.1145.g.1527.h.
eyterichte Geschwär. 774.f.
Hitz. 349.k.350.g.
zäher Koder. 306.a.
Kranckheit. 159.d.
Kühlung. 684.k.
öffnen. 947.h.
rauche Lungen. 631.f.
reinigen. 99.c.100.e.157.c.632.d.917.f.1434.a.
schleim. 33.h.56.a.69.h.
schmertzen. 6.i.144.e.164.b.
stärckung. 364.f.
Verletzung. 356.k.
versehrung. 233.c.244.h.318 i.376.a.774.e.800.c.944.i.950.g.1154.h.1261.h.
Versehrung derselben von hitzigen flüssen. 779.g.
Verstopfung. 157.a.402.e.927.h.953.g.1189.g.
verwundte Lungen. 1261.h.
verwundte Lungenröhr. 244.h.
Lungensucht. 257.d.292 i.293.b.295.g.317.d.318.k.356.k.361.c.364.f.i.376.a.386.c.417.f.425.g 450.i.405.505.i.506.c.f.513.g 600.c.d.706.i.613.i.622.h.i.623.g.624.b 631.d.e.632.b.648.k.653.k.654.g.657.e.661.c.727.d.728.c.735.d.741 a.752.f.774.f.917.k.918.c.922.c.933.c.g.940.g.950.g.951.e.965.f.h.995.d.1109.d.1120.g.1366.c.1367.e.1377.a.1389.i.1411.e.f.1435.a.
anfang derselben. 381.e.
Lungensüchtige. 606.b.1152.e.1264.h.1424.h.
Lust zum Essen. 301.e.470.c.800.a.1449.d.
vnnatürlicher Lust der schwangern Weiber.

M.

Macht Geschwulst. 710.a.
Maden in den Schäden deß Viehs. 1219.k.
Mähler von stossen. 855.g. blaue Mähler. 9.c.137.k.156.g.208.i.275.c.295.i.453.g.1138.h.1320.e.1384.a.
vnter den Augen. 449.f.
Mängel von Kälte. 1031.k.
von Bluten. 1111.a.
Männer so erkaltet. 172.a.194.f.195.a.197.b.201.d.h.239.i 417.g.654.k.766.c.
blöde vnnd vngeschickte Männer. 241.d.600.c.641.b.795.i.1049.g.
Männlichen Samens verfliessen. 1341.e.
Männlichen Glieds Geschwärn. 55.d.
faul Geschwär. 862.g.
Geschwulst. 884.i.
hitzige Geschwulst. 1288.c.
Magen. 10.h.288.d.
dessen Mängel / suche Gebrechen vnd Kranckheiten. 12.h.14.e.56.e.158.i.262.b 272.c.289.f.1103.d.i.1104.c.1160.b.1363.b.c.1437.k.
hitzige Gebrechen deß Magens / Leber / Miltz und Nieren. 470.a.
kalte Gebrechen deß Magens. 757.a.1324.a.
Magens Apostem. 64.b.
auffblähen. 138.e.171.i.175.h.190.f.254.k.271.a.1257.b 1318.h.
bläst vnd Winde. 146.a.190.f.205.k.163.b.295.e.1342.e.
auffstossen vnd auffröpffen. 64.a.140.h.166.d.171.k.172.g.175.a.i.178.e.i 406.i.593.f.730.h.k.1255.f.1413.e.1439.b.1446 a.1497.d.
Magen beschliessen. 1426.a.
blutspeyen deß Magens. 730.i.
bluten vom Magen / Brust oder Lungen. 654 i.
gerunnen Blut im Magen. 267.k.
böser Magen. 1414.a.1468.h.
beissen deß Magens. 138.e.
brechen oder würgen deß Magens. 13.e.18.b.19.e 138.d.f.376.b.593.g.f.731 f.821.a.b.822.f.825.d.830.k.831.e.847.b.1195.i.1216.d.1285.f.1286.d.1318.i.1319.e.1323.k.1328 b.1330 k.1350.h.1360.d.1386.h.1413.e.1448.b.1454.f 1460.f.1469.d.1488.f.1492.e.1498.c.h.1529.d.
den Magen zum würgen bewegen. 798.d.
brennen deß Magens 157.c.159.d.267.i.270.d.275.f.475.h.832.b.1216.e 1245.i.
Cholerischer Magen. 977.e.
dämpf deß Magens. 11 i.
böse dämpf vom Magen. 965.k.
däwung deß Magens. 135.g.
deß Magens vnd der Leber. 334.h.
Entzündung. 479.k.502.i.498.d.503.b.627.f.1022.k.1285.g.
deß Magens vnd der Leber. 628 g.
deß Magens / Leber / vnd anderer Glieder. 627.k.
erhartung. 220.d.
Fauler Magen. 864.b.1492.k.
Fäulnus im Magen. 18.h.
feuchter Magen. 232.c.142.f.1083.i.1401.d.1499.h.1416.c.
überflüssige feuchte desselben. 288 d.1067.c.
feuchter kalter Magen. 724.k.1342.i.
Magen fieber.
faule Magen fieber. 474.k.1190.g.

quo-

quotidian. tertian. und quartan. Fieber. 266.d.
Magenfluß. 1353.h.
Magengilb oder Gall. 728.a. 778.h. 815. d.1219. i.
Gall vnd Schleim. 291.d.
entzündete Magengall. 809 i.
scharffe Magengall. 1288. c.

Magengeschwär. 219. k.101.i. 613.a. 622. i.627. k.
hitzig Geschwär. 627. i.
des Magens oder Leber. 1309.c.
Magengeschwulst. 7. b. 61. g. 143.h. 272.k.205.i 731.f. 1324.h. 1437. e.
Magengrimmen. 169 g. 1319.c.
hitzige Entrichtung. 175.g.483.b.
des Magens vnd der Leber. 628. a.
hitziger Magen. 347. b. g. 514.a. 687. b.717. k.809. e. 828.k. 830. k. 874. b. 974. i. 977. f. 1185.i. 1216. e. 1225.d.1327. d. 1341. a. e. 1367. d. 1404.h. 1409.k. 1445.f. 1451.h.1488. e. 1491. h. 1492. e. 1493. c. 1498. b. 1500. f. 1527.h.
Hitz des Magens und Därmer. 710. c.
des Magen und Augen. 684. d.
des Magens und Leber. 809.i.917.i. 1500.d.
des Magens Leber und Miltz. 481 b.
des Magens Leber und Nieren. 1262.i.1488.f.
des Magens/ Leber/ Miltzen / Nieren und Blasen. 347. f.
hitziger unreiner Magen. 624.i.
kalter Magen 7.g. 15.e.41. i.53.k. 68 a.140.f.i. 145.e. 146.d. 157. e.172.a.k. 175.e.178.k. 195.d. 240.b. 241. e. 257. g. 306. b. 576.h.580.h.593.i.679.b.713. h.731. e.i.739.f.753.e.758. d. 766. f. 855. f. 874. b. 934. a. 1032. g. 1046. e. 1103. f.1128. a. 1130. e.g. 1145. c. 1246. g. 1256.c.1281.b. 1307. a.1319. a. 1321.i.1322.f. 1324. g.1331. h. 1342. c. d. e. g. 1360. a. d. 1363. h. 1366 c. 1367. h. 1368. b. 1437.f. 1438. a.
kalter blöder Magen. 311. k.720.d. 1318. g. 1343.g.
kalter feuchter Magen. 329. k.
kalter schleimiger Magen. 240. c.
kalter vnd schwacher Magen vnd Leber. 3.a.h.342.b.
kalter Magen vnd Haupt. 357. d.
kalter Magen / Leber vnd Miltz. 402. e.
kalter Magen vnd Brust. 564.h.
kalter Magen vnd Mutter. 735.f. 746. g.954.i.
kalter Magen/ Därmen und Leber. 1241. e.
kalter Magen Nieren/Blasen vnd Leber. 256.k.
kalter Magen vnd hitzige Leber. 1322. a.
erlöcherter Magen. 390. d.633. h. 653.k.654.h.407.i.
nagen im Magen unnd dessen Mund. 478. d.498. b.741.a.
Magenreinigen vnd raumen. 133.g. 390.d.741.e.917.d.183. k. 1138. i. 1320. e.1328. b. 1349. d.
Schleim im Magen. 3. d. 327. h. 1104. c. 1130 g.
kalter Schleim. 1321. k.
schädlicher fauler Schleim. 241. g.
Jächer Schleim. 199 h. 231. k
verlägener Schleim im Magen vnd Därmen. 244. i.
Schlücken des Magens. 762. h.
Schmertz und Wehetage des Magens. 3.d. 5.a 6.k 7.c.g b.i.14. i. 15 g. 17. k 18. b. g. 19. i. 36. d. 39 k. 40. g. 41. f.48.c.49. a 64. b. 66. g. 133. d. 135. f. g. 138. f. 140 e. 144 g. i. 155.k 158.g.164. b. 166. g. 170. e.172. k. 173.b. 187. a. 191 g. 197.d.205 k 207. g. 208.a.282. h. 289. e. 295. d. 390. a. c. 398. a. 464. a. h. 473. c. 593 k. 601. i. 650. i. 684. h. 720.a.731.g.734 d.743.c.751. f. 895.g.896.c. 933. d.g. 1119. h. 1193. c. h. 1278. k. 1315. c. 1319 i. 1350.i. 1363.g. 1368.g. 1390. h. 1437. e. h.
hitzig Magenwehe. 474.b.622.h.
von Gall. 479. i.
von Gall vnd Schleim. 179. b.
von einem Geschwär. 570 g.
von fallen vnd stossen. 627. i.
von Kälte. 61. f.
Schmertzen der Magen vñ Haupts. 972. g.
des Magens und Mutter. 76 g. 896. b.
des Magens vnd Därmen. 291 h.
des Magens vnd Leber. 417. e.
des Magens/ Därmen und aller innerlicher Gliederen. 257. i.
des Magens/ Bauchs und Seiten. 404. h.
des Magens/ Leber und Nieren. 562. f.
Schmertz vnd Härte des Magens/ Miltz und Leber. 896. e.
Schmertz des Magenmunds. 1142. g.
schwacher vnd blöder Magen 3.a.7. d. 10. i. 19. i. 55. f. 145. k. 159. f. 174. f. 176. d. 252 h 263. b. 561. g 563. g. k 564. g. 933. i. 1032. a. b. 1067. f. 1124. i. 1151. 1247. h. 1257. i. 1284. a. 1305. k 1327. g. 1338. d. 1367. i. 1401. e. 1413. d. 1414. k. 1448. b. 1499. d.
Schwacher Magen und Leber. 7. b.
hitzige Schwachheiten des Magens. 1446. i.
des Magens/ Hertzens vnd Leber. 1446. g.
kalte Schwachheiten des Magens/ Leber vnd Miltz. 306. b.
Magen stärcken. 83. h. 90. e. 91. a. b. 143. b. 207. e. 335. b. 417. e. f. 474. h. 721. d. 725. f. 728. c. 730. c. 760. f 762. h. 932. g. 1083. g. 1103. c. 1324. f. 1328. a. 1330. k. 1339. c. 1342. c. 1407. a. 1411. d. 1413. h. 1414. e. f. h. 1436. c. 1437. c. 1438. e. 1451. a. 1476. g. 1493. b. 1498. f. 1499. k.
Magen vnd Haupt stärcken. 753. f.
Magen und Hertz stärcken. 237. k.
Magen vnd Leber stärcken. 1414. c.
Magen vnd Däwung stärcken. 390. f.
Magen trucken. 739. d. 746. c. 1103. g.
ubelrichender Magen. 1409. k.
Verstopffung des Magens. 157. d. 1349. g.
des Magens/ Mutter/ Haupt vnd Hirn von Kälte. 742. i.
Vndäwung des Magens. 4. f. 261. i. 735. e. 1445. k.
von Kälte. 257. f.
Vnwillen. 550. h. 562. g. 731. c. 756. g 882. c. 1499. d.
von Gall. 827. k.
Vnraht des Magens vnd Brust. 244. i.
Magen erwärmen. 744. k. 756. g. 764. a. 766. c. 775. c. 839. c. 848. c. 1039. a. 1244. h. 1320. e. 1323. k.
Magerey. 90. a. 927. c. 940. i.
Magere Leut. 193. k 1434. a.
Magsamensafft eingenommen. 5. g.
Mahlzeichen. 980. e. 1259. d.
von Purplen. 235. i.
Maltzey. 90. a. 91. b. d. 213. f. 285. i. 1110. f.
anfangende. 1136. g.
Mandlen geschwulst. 170. e. 384. k. 453. g.
der Mandlen vnd des Zäpffleins. 912. h.
entzündete Mandlen. 1347. k.
Mannheit verlohren. 100. h.
fürderen. 211. b.
Mehren. 1411. i.
erkaltete Mannen. 1049. h.
erlammete Mannen. 1048. i.
Maaß-Ruthen Geschwulst. 378. e. 594. h. 629. d.
Geschwulst vnd Versehrung. 339. g.
faule Geschwärn. 629. d.
innerliche Verwundung. 615. e.
Maßdarmes Außgang. 65 f. 1133. c. 1143. d. 1356. g. 1406. h. 1529. b.
Schrunden. 1469. d.
Verwundung vnd Versehrung. 570. h. 602. h. 649. e. 655. b.
Zwang in der Ruhr. 602. g.
außgefallen Maßdarm vnd Mutter. 1468. g.
Masen. 1097. e. 1167. k.
am Leib. 401. a.
der Haut. 754. h. 871. f.
von Kinderblateren. 574. i.
von verstocktem Blut. 720. g.
Streich Masen. 453. g.
Maßleid. 17. k. 19. e. 288. d. 478. d.
zur Speiß. 4. d. 390. c. 633. c.
Mattigkeit des Hertzen. 1445. f. h.
Maulthier so krämpfig. 625. c.
Maußfleisches Zerknütschung. 211. e.
Mäuß vnd Ratten. 9. g.
derselben nagen. 9. e.
Mäuß vertreiben. 1044. g. 1161. a.
tödten. 1018. 1097. d.
Meerdrachenstich. 5. h. 9. k.

Melancholische Feuchtigkeit. 10.i.13.b.39.g.68.i.175.k.213.d.291.e.383.k.738.g.743.k.744.c.954.c.1186.d.1189.k.1190.a.b.1319.c.1355.b.
Melancholey von dem Miltz. 1189.f.
verbrandte Melancholey. 1294.b.
vnsinnige Melancholey. 737.f.742.f.
gebresten von Melancholey. 802.f.
dieselbe purgieren vnd vertreiben. 228.f.379.a.739.f.803.1483.k.
Melancholische Feuchte vnd Gall außführen. 1499.a.
feuchte vnd Zähen-schleim außführen. 499.a.742.h.
Melancholisch Geblüt / Gall vnd Schleim außführen. 903.k.904.e.
Melonen Schädligkeit. 859.c.
Menses. 1498.c.
so verstanden vnd feucht außtreiben. 886 f.
Menschen so schwach. 614.c.
Menschen Biß. 332.h.887.h.1383.k.
Cholerische Menschen. 491.f.
Melancholische. 721.e.
schwache verwundete vnd verblutete. 508.g.
verzehrte. 201.e.
Mentagram heylen. 105.g
Metall/so vergifftet. 1766.c.
Milben. 685.d.779.i.1010.g.
vertreiben. 1363.b.
im Haar. 35.h.37.f.48.e.129.h.286.b.449.g.1138.h.
vnd Schüppen des Haupts. 770.c.
Milch. 79.i.1214.c.
der Steigmutter. 315.b.641.b.79.g.1151 d.1509.c.
gut vnd kräfftig machen. 654.c.657.e.k.
vermehren. 145.c.157.a.161.k.166.d.g 189.e.171.k.274.b.386.d.610 a.624.c.632.d.721.d.787.k.795.i.808.a.h.995.c.1136.c.1291.h.1505.b.1522.k.
der seugenden Kindern. 1270.k.
gerinnen vnd zusammen-lauffen machen. 433.k.730.f.
gerunnen Milch. 102.h.210.d.k.233.f.
in Brüsten. 55.i.
im Leib. 226.i.
gerunnen Milch vnd Blut im Leib. 240.a.
Milch-knollen in den Brüsten. 39.i.219.k.397.i.731.d.889.a.
Milch so verlohren vnd versiegen. 106.c.819.k.901.b.
viel Milch machen. 426.a.503.b.600.a.c.724.g.
überflüssige Milch vertreiben. 130.c.138.c.219.i.800.k.1110.e.

Miltz. 3.g.165.a.291.c.635.a.688.k.713.h.728.c.734.k.735.d.741.c.e.751.d.752.k.770.d.774.g.787.k.798.f.g.799.c.842.e.i.846.k.887.f.1004.h.1038.c.1191.d.1301.e.1355.a.1377.b.
Auffblehung desselben. 15.g.64 f.136.c.145.g.171.i.174.d.f.175.a.220.k.278.k.279.b.257.g.744.b.842.d.1323.k.
böß Miltz. 788.a.
Miltz dünne machen. 825 g.
Miltzgeschwär. 628.f.1110.h.
Miltzgeschwulst. 67.b.212.i.218.k.219.d.274.d.291.d.232.b.334.a.i.398.g.628.d.658.d.719.h.720.a.f.721.e.834.g.k.1039.a.1158.c.1189.g.h.1191.k.1193.a.1289.h.1291.g.i.1324.d.1354.h.1390.h.
hart Miltz. 39.i.144.e.164.e.219.b.k.220.d.h.222.f.227.k.385.b.550.h.562.k.564.g.594.c.601.a.735.b.774.k.833.i.834.b.e.835 a.927.e.980.d.1028 b.1031.k.1115.i.1130.f.1132.i.1168.a.c.1183.b 1189.h.1191.i.1193.a.d.1328.i.1428.i.
hart geschwollen Miltz. 769.h.972.f.
kalt Miltz. 61.c.140.f.1324 a b.
Miltz mindern. 218.f.798.f.1040.c.
Miltz vnd Leber eröffnen. 772.d.
reinigen. 743.k.1138.i 1179.c.
rumplen vmb die Miltz von Wasser. 138.i.
Miltz-wehe vnd Schmertzen. 61.c.136.c.140.c.196.g.206.a.214.k.218.k.219.a.220.f.h.385.b.398.g.406.k.524.f.1024.k.1039.g.1193 b.
Miltz Schmertz vnd Verhartung. 9.b.
stechen. 1193.b.
sterben. 90.e.143.h.

Miltz-sucht vnd Gebrechen. 5.i.8.d.9.h.158.i.193.i.197.b.228.b.219.b.220.c.f.226 b.236.h.278.i.347.b.348.a.571.a.634.h.727.e.748.i.834.882.d.903.a.922.f.1095 c.1115.c.1131.c.1132.f.1142.g.1179.d.h.1185.b.1191.i.1193.a.e.h.1211.f.1278.k.1279.b.e.1331.h.1350.a.1354.i.k.1363.b.c.1402.e.1411.g.k.1428.k.1461.k.1497.b.1520.b.

Miltz-vnd Leber-sucht. 1312.c.
Miltz/Nieren vnd Blasen-Gebrechen. 252.h 1256.c.
Miltzes Verstopfung. 34.d.61.e.65.k.67.h.91.b.99.b.i.100.d.h.102.f.106.g.133.d.140.g.157.d.164.a.173.d.175.k.196.h.207.d.218.k.219.a.227.k.291.c.331.e.339.a.471.e.834.c.e.1069.a.1072.k.1073.a.1103.g.1130.f.1133.c.1143.d.1145.f.1168.c.d.f.1276.k.1185.i.1192.a.1193.b.g.h.1211.b.1302.g.1327.i.1328.k.1349.g.1355.a.1389.g.1391.k.1489.e.

Verstopfung vnd Schmertzen. 271.b.
Verstopfung vnd Auffblähung. 335.c.
Verstopfung vnd Geschwulst. 834.c.1193.c.
verstopfung/ Geschwulst vnd auffblehen. 835.b.
Miltz-vnd Leber-verstopfung. 774.h.997.f.
Miltz/ Leber vnd Nieren verstopfung. 1441.h.
Mißfarb. 1201.a.1462.a.
Mißgeburt. 318.f.1183.a.1245.b.
verhüten. 363.b.364.g.
Mißgewächs. 1185.g.
Mittesser. 1292.d.

Monatblum. 33.b.i.37.c.d.g.38.k.39.b.h.40.f.k.42.f.48.b.g.53.e.f.h.56.h.69.h.79.g.i.95.a.99.c.145.g.156.d.144.b.161.k.162.a.c.165.a.168.a.172.e.174.e.179.d.184.c.186.a.190.h.191.h.204.b.d.f.205.k.206.d.f.207.209.b.h.210.d.233.c.235.a.236.a.239.i.241.c.g.252.h.253.i.k.258.d.260.b.266.i.268.a.h.274.i.277.f.278.a.286 f.289.f.291.c.f.292.k.293.a.295.e.k.311.f.k.306.g.309.c.310.g.315.b.328.k.331.f.338.c.339.a.350.a.368.k.389.e.k.392.a.398.h.402.e.407.a.g.117.g.418.c.426.a.459.c.470.a.489.a.523.c.562.k.635.g.689.h.713.f.i.719.i.727.f.734.g.737.f.746.f.756.g.1044.e.1046.a.1099.k.1356.f.

Monathzeit vnd frucht treiben. 262.g.
überflüssige vñ ohnmässige Monathzeit. 245.c.721.c.
Monkinder. 33.a.197.a.213.f.215.c.217.a.115.i.392.b.
Morbus pilaris oder Haarkranckheit. 358.i.
Mostes schädligkeit. 1283.b.
Most süß behalten. 840.a.

Motten. 1344.g.
der Kleidern. 55.b.400.d.
Mucken. 9.g.
vertreiben. 1161.a.1353.i.
tödten. 215.e.
Müdigkeit. 34.g.37.c.171.a.219.e.
an füssen. 1393.k.
Musculen zerstossen. 9.g.

Muselsucht. 58.b.84.h.89.h.90.a.91.b.d.105.i.291.c.k.328.c.400.k.449.a.451.i.603.h.626.f.1313.a.

Mund vnd Halß. 873.f.
bläterlein deß Munds. 339.g.710.c.917.g.1391.k.
weise bläterlein. 270.h.
Hitzige bläterlein. 685.d.
kriechende bläterlein. 155.f.
blatern vnd Versehrung 1027.k.
blut rächsen auß dem Mund. 1083.g.
Entzündung deß Munds. 1152.g.
erkrimmen deß Munds. 721.e.

Mund vnd Halß früchten. 686.g.
Feuchtigkeit im Mund. 54.i.1446.i.

Mundfäule. 66 a. 89. i. 96. b. c. 100. a. b. 129. i. 130. h. 245. i. 246. k. 250. d. 251. e. 329. a. 330. h. 334. k. 339 g 344. c. 358. e. 359. g. 363. h. 379. b. 384. i. 386. f. 741. a. 800 b. 911. b. 912. h. 914. f. 933 e 1018. k. 1049. c. i. 107. k. 1133. e. 1149. g. 1193. i. 1260. g. 1262 b. 1298. a. d. e. 1375. a. c. 1392 a 1397. f. 1398. e. 1446. d. 1449. c. 1451. c. 1454. f. 1495 h 1497. e. 1499. b. h. 1529. b.

Gestanck des Munds. 6. e. 267. c. 546. f 563. h.

Gestanck vnd Fäule des Munds. 758. b.

Geyfern des Munds. 655. c.

Geschwär des Munds. 63. c. 96. h. 358. e. 688 k. 727. k. 911. b. c. 1046. b. 1084. a. 1110. c. i. 1149. g. 1406. d. 1455. h. 1468. a.

Geschwär des Munds vnd heimblichen Orten. 1476. a.

faule Geschwär des Munds vnd Zahnfleisches. 403. e.

hitzige Mundgeschwär. 1454. d.

deß Munds vnd Kählen. 650. d.

Löcher im Mund vnd Hals. 329. a.

Löcher vnd Geschwär im Mund vnd Hals. 245. i.

vmbsichfressende Löcher des Munds Zahnfleisch vnd Halses. 509 f.

Schädigung des Munds. 345. d. 1271. f.

des Munds vnd Halses. 344. [illegible]

Seerigkeit im Mund. 1490. a.

Speichel vnd Wasser des Munds. 63 d.

stinckender Mund. 13. e 593. c.

truckener Mund vnd Hals. 1401. i.

Versehrung deß Munds. 90. d. 96. b. 100. f. 348. k 349. b. 723 k. 763. h. 1260. e. k.

deß Munds vñ Zahnfleisches. 831 k.

des Munds Zahnfleisches vnd Halses. 349. h 572. a.

hitzige Versehrung. 1115. a.

wohlrichender Mund. 263. d.

wohlrichenden Mund machen. 115. f. 757. f.

Mundsverwundung. 40. b.

Mund Weh von Hitz. 350. c.

Mutter. 18. b. 859. e. 1165. g.

der Mutter Aufblöhung. 67. h. 658 g. 1363. k.

Aufstossung. 37. d 39. h. 53. g. 112. k 113. b. 216. i. 217. g. 221. c. 225. i. 227. f. 258. d. 306. b. 398. k. 510. e. 937. c. 1292. g. 1359 a. 1363. a.

Auffsteigung. 35 d. f. 756. h. 766. e. 932. h. 1111. a 1128. a. 1144. e. 1173. g. 1174. d 1350. a. 1374 h. 1435. f. 1523. a.

Ausfallung. 211. g. 1469. a.

Außgang. 145. b. 1284. g. 1436. e. 1476. h 1501 d. 1529. f.

bläst vnd Wind. 140. g. 145. e. 205. k. 295. i. 719. i. k.

blöde Mutter. 1257. k. 1341. g.

Erstickung. 67 d. 68. k. 69. e. 170. g. 190. f. 197. h. 215. k.

erkaltete Mutter. 19. d. f. i. 34. k. 38. i. 40. f. 48. b. 53. e. 56. f. 61. c. 64. i. 140. f. 212. h. 235. a. 260. b. 263. c. 295. k. 315. b. 739. d. 1160. a. 1255. d. 1271 b. 1338. h.

erkaltete blöde Mutter. 689. b.

Empörung der Mutter. 1291. h.

Entzündung. 502. i.

der Blasen vnd Mutter. 687. e.

faule Versamblung in der Mutter. 268. i.

Feuchtigkeit. 35. e.

übrige Feuchte. 363. c. 1067. c.

Mutterfluß. 304. a. 343. g. 821. f. k. 822. f. 831. e. 891. k. 1218. a. 1239. c. e. 1251. e. 1255. d. 1261. k. 1262. g. i. 1286. d. 1310. i. 1353. h. 1375. b 1385. h. 1391. f. 1401. e. 1406. d. 1423. h. 1437. a. 1446. d. 1449 d. 1460. g 1486. g.

weisser Mutterfluß. 14. f. 249. k. 250. g. 251. h 312. a 328. c. 363. b. 371. g. 376 g 377. d. 413. k. 571. a. 1446. e.

rohter Mutterfluß. 464 e.

schlupfferiger Fluß. 250. a.

übriger vnd vnmässiger Fluß. 50. f. 821. d. 825. k 1033. d. 1297. i. 1451. g.

Mutterfluß stillen. 821. e.

Muttersuchten/Gebrechen vñ Kranckheiten. 32. f. 38. b. c. 92. e. 43. g. 56. k. 66. b. 162. b. 174. g. 190. f. 197. i. 222. e. 226. f. 243. b. 295. k. 922. d. 1116. i. 1307. c 1320. e. 1437. i.

Mutter vnd Blasen-Gebrechen. 743 e.

kalte Gebrechen der Mutter. 689 c. 719 h. 1319. c. 1331. h.

Weißgesücht. 1458. d.

Mutterkrimmen. 18. e. 39. e. 57. a 64. h. 140 k. 145 b. 146. d. 191. h 162 c. 166. i 167 g 168. a. 169. g 170. a. 200. b. c. 228. c. 229 d 233. c. 236 a. 241. c. 243. a 260. b. 279. a. 341. k. 391. e. 563. e. 739 d.

nach der Geburt. 173. f.

Muttergewächs. 217. a. 226. e. 223. b. f.

austreiben 222 d.

Muttergewächs vnd todte Frucht austreiben. 392. c.

Muttergeschwär. 8. d. 55. i. 65 b 246. [illegible] 250. h. 344. e. 479. e. 514. e. 654. i. 1106 h 1110. h. 1275. e.

vmbsichfressende Geschwär der Mutter. 72. a. 509. h. 576. k

hitzige Geschwär. 1151. c. 1152. f.

faule Geschwär. 271. g.

Geschwär vnd Schäden der Mutter vnd heimblicher Orten. 629. a.

Geschwulst der Mutter. 33. d. 40. a. 684. e. 69. f. 1161. a.

hitzige Geschwulst der Mutter 564. c. 688 k.

der Mutter Affter vnd Gemächte. 895. i.

erhartete Mutter. 80. e. 226. e 228. d. 721 e 727. h. 341. d. 1028. d. g. 1152. b. 1161. a. 1441. d. g. 1458. b g.

harte verschwollene Mutter. 779. i. 1294. d. 1476. h.

Härtigkeit/ Geschwulst vnd Verstopffung der Mutter. 1038. d.

der Mutter hinauff ziechen. 1158. b.

hin abziehen. 1158. b.

erhitzte Mutter. 688. i 1154. f.

verschlossene Gäng zur Mutter öffnen. 770. b.

Mutter reinigen. 56. b. 688. h. 776. k. 922. b. 1435. e.

Mutter stärcken. 41. h. 1458. d.

schwürige Mutter. 1255. f.

schlüpferige Mutter. 328. c.

Mutterwehe vnd Schmertz. 14. f. 18. a. 33. c. d. g. 35. g. i. 37. g. 38. i. 39. a. 40. b. i 41. c. f. 43. i. 48. b. h. 49. a. 56. e. 61. c. 65. i. 66. i. 67. h 69. e. 99. e. 166. d h 168. b. 191. k. 192. d. 197. h. 237. c. 235. a. d. 241. g. 277. k. 291. k 295 d. f. 200. d 317. g 672. g. 735. e. 746. c. 758. i 894. a. 934. a. 940. e. 972. b. 1039. a. f. 1106. a. 1110. e. 1128. d. 1165. d. f. 1205. g. 1271. c. 1277. i. 1324. b. 1360. e. 1377 c. 1314. d. 1436. a.

Schmertz vnd Geschwulst. 895. g.

Schmertz vnd Erstickung. 240. b.

Schwachheit. 933. d. 1324. f.

verruckte Mutter. 33. e. 196. k. 216. k. 268. i. 788 f.

Unreinigkeit. 174. e. 510. e. 1523. i.

Versehrung. 1206. c.

Verschlossene Mutter. 32. h. 443. b. 691. a

verstopffte Mutter. 37. c. 41. c. 56. h. 671. b. 691. c. 714. d. 720. h. 721. a. 727. g. 734. e. 753. e. 799. d. 800. e. 931. g. 1032. c. 1104. c. 1131. c. 1151. i. 1167. i. 1168 f. 1176. k 1179. h. 1245. c. 1280. k. 1349. g. 1363. d. 1441. d.

verschleumt. 295. i.

vnruhig. 738. k.

unruhig vnd schmertzhafft. 33 g.

erwärmen. 746. b.

N.

Nabelbruch. 72. a. 221. h.

Nabel Außgang. 295. i.

herfürgehend Näbelin der Kinder. 950. i.

Nabelgeschwür. 603. b.

Nachgeburt. 35. d. 43. a. 56. h. 57. a. 165. a. 19. 235. d. 239. i. 241. e. 252. h. 389. h. 392 b 407 b. 564. b. 927. c. 1039. a. 1069. a. 1131. d. 1160. a. 1206. h. 1234 k.

fürderen vnd außtreiben. 139. b. 213. e. 115. e. 225. i. 227. b. 229. d. 941. i. 804. a. 1143. e.

Nachtmännlein. 1301. h.

Nachtschatten/ so sie eingenommen. 174. a.

Nachwehe. 18. b. e. 19. i. 38. k. 40. b. 48. g. h. 66. c 69. i. 106. c. 140. g. 145 b. 169. g. 191. h. 208. a. h. 235. d. 236. a. 268. k. 291. i. 290. k. 295. h. 389. k. 926. k. 958. d. 1028. g. 1275. h. 1265. c.

Nacht

Nacht-blindheit. 104.i.137.g.155.f. 165 c.396.a.
Nacht-blatern. 401.a.
brennend. 603.h.
Nacht-brand. 1468.e.
Nacht-forcht. 1174 d.
Nacken- vnd Halß-schmertzen. 626.h.
Nägel. 19.a.1143.d.
böse Nägel. 1289.k.
Fleisch über die Nägel. 1390.b.
Fleisch/ so außwächst an den Nägelen. 1468 f.
geschwären. 191.a.
rauche Nägel. 221.d.1377.b.
an Fingeren. 610.b.353.i.
an Händen vnd Füssen. 550.i. 619.g.
scharffe Nägel. 1206.e.
an Händen vnd Füssen. 116.i.
schrundechtig. 213.c.
schwartze zerknürscht. 66.k.139.g.
wacklende Nägel. 1288.e.1451.c.
an Händen. 359.c.
Nagelwurtz-Geschwär. 1096.a.
Narben. 127.g.
schmertz. 221 g.
Nahrung fürderen. 1346.f.
Nasen bluten. 54.i.129.d.130.i. 138.a.180.c.223.k.245.i.318.g. 363.k.373.b.375.i.377.b.384.i. 397.d.426.g.434.a.478.b.509.e. 514.c.g.524.d.571.c.574.h.615.c. 725.b.734.i.741.g.821.k.831.a. 871.f.922.f.933.a.967.a b.1110. d.i.1111.a.1133.d.1173.i.1206.d. 1216.b.1215.a.1229.b.1239.a.d. 1271.b.1406.h.1437.e.1453 d. 1529.g.
Nasen vnd Wunden bluten. 43[illegible].e.
Nasen bluten machen. 73[illegible].k.
faule Nasen. 822.d.
fliessende Schäden der Nasen/ Ohren vñ heimlichen Orthen. 446.i.
Geschwär. 100.b.210.h.1468.f.
geschwär zwischen der Nasen. 1151.e.
stinckende Geschwär. 546.e.
Nasen-gestanck. 758.b.1279 f.
Gewächs. 1123.g.
Krebs der Nasen. 96.b.
Nasen-pfnüssel. 650.c.
versehrung. 1436.a.
schweissen. 1351.d.
verstopfung. 54.k.55.b.185.b.720.c.
Nasen-wehe. 1407.k.
Natteren. 9.f.1123.g.
Natter-biß. 788.g.798.g.874.d. 1018.g.1428.k.1441.d.
gifftiger Stich. 762.g.1032.a.
Natteren vertreiben. 399.k.734.h.
Natteren vñ Ameisen vertreibẽ. 727.k.
Natur mehren. 1411.f.1434.a.
lust zu natürlichen Wercken. 1206.b.
Nebel so vergifft. 379.b.
Nerven. 1133.h.
Nerven- vnd Augen-gebresten. 863.h.
Nerven vnd Spann-aderen sterben. 1338.g.1454.h.
Nerven- vnd Seiten-schmertzen. 272.d.
erstarte Nerven. 678.f.
eingeschrumpfte. 13.e.
erhartete Nerven- vnd Sen-aderen. 1028.g.
erhartete vnd geschwollene Nerven. 36.f.645.d.
Fluß der Nerven. 601.k.
gespannene Nerven. 1154.d.
derselben Härtigkeit. 1411.k.
kalte Gebrechen. 228 f.239.i.721. c.739.d.1128.e.1435.k.
Schmertzen vnd Geschwulst. 8.h.34. h.36.f.39.i.42.g.
Verstopfung. 702.c.703.a.b.e. 1251.c.
Wunden. 66.g.1384.g.
wehetag. 1324.f.
zerhawen Nerven vnd Aderen. 647.g.648.a.
Nesselwurm Biß. 5.f.399.i.
Nieren. 291.c.1039.a.
Apostem. 631.e.
Außdörrung. 623.i.
entzündung. 170.g.1252.b.
erhartung. 219.c.
Eyter in Nieren. 159.d.
geschwulst. 67.a.
gebrechen. 122.c.145.f.197.b.198. a.289.e.309.c.576.h.599.i. 673.c.1176.e.1260.i.1411.g. k.1414.i.
kalte Gebrechen. 436.a.
Geschwär. 64.h.170 g.371.g. 479.a 628.g.
hitzige Geschwär. 1151.c.1152.f.
Nieren vnd Blasen/ Gebrechen vnd Kranckheiten. 266.c.286.b.301.e. 525.a.673.c.1444.e.
der Nieren vnd Miltz. 1233.e.
der Nieren/ Harngäng vnd Blasen. 580.d.
der Nieren- vnd Blasen-geschwär. 615.b.622.i.631.f.648.i.654.f. 661.d.799.a.1109.d.1315.f.
Nieren/ Blasen vnd Manßruthen Geschwär. 570.i.
Nieren-Geschwär vnd Verwundung. 357.e.
Grieß. 157.d.162.c.
Nieren- vnd Blasen-grieß. 359.f.
hitz der Nieren. 347.b.349.k.1120. i.1199.k.1217.c.1341.c.
der Nieren vnd Leber. 862.f.1488.f.
der Nieren vnd Blasen. 831.e.1288. c.1342.h.
der Nieren vnd Mutter vnd Blasen. 479 g.
Kälte der Nieren. 1322 g.
der Nierẽ/blasen vñ Mutter. 409.h.
Nieren vnd Blasen kühlen. 808.g.
Nieren Harngäng vnd Blasen öffnen. 417.f.
Nieren reinigen. 33.h.41.h.56.b.145. g.474.k.756.g.859.d.1067.i. 1103.g.1138.i.1191.k.1193.h.1234. h.1358.k.1347.i.1406.c.1436.f.
Nieren vnd Blasen reinigen. 347.k. 349.g.896.b.976.b.1223.g.i.1360. a.1401.h.1511.g.
Nieren/ Harngäng vnd Blasen reinigen. 775.d.
Nieren stärcken. 1409.g.
Schleim in Nieren. 204.c.289.g. 304.e.459.c.934.a.1154.b.
in Nieren vnd Blasen. 236.h.
Schleim Sand vnd Grieß in Nieren. 291.h.692.h.
schmertzẽ vnd Wehethum der Nierẽ. 18.a.61.c.63.f.66.g.157.a.165.a. 170.d.171.i.172.b.196.g.199. h.208.h.263.c.301.e.h.417.k. 418.g.k.421.b.457.g.470.a. 471.h.423.e.552.g.571.h. 599.h.651.a.658.d.687.e.799. d.859.d.917.c.918.a.922.i. 1039.g.1173.g.1257.k.1260.f. 1346.g.1363.h.1383.i.1389. f.1410.a.1414.g.1527.h.
der Nieren vnd Lenden. 662.h.
der Nieren vnd Blasen. 563.e. 1254.k.1306.b.
der Nieren/ Lendẽ vñ Blasen. 292.e.
der Nieren/ Blasen/ Leber vnd Miltz. 563 g.
der Nieren/ Leber vnd Blasen. 564. c.g.
Nierenschmertzen vom Stein. 651.a.
hitzig Nierenwehe. 1500.h.
Nierenstein. 33.d.42.c.53.g.61.g.64. g.130.h.212.k.239.i.253.i.272. b.286.d.f.301.b.306.334.a. 343.i.345.c.348.b.382.a.385. b.392.d.349.g.357.e.418.a. 602.d.658.e.752.h.828.b.886. f.932.c.1112.e.1219.i.k.1339.f.
Nieren vnd Blasenstein. 256.i.261. g.359.i.799.c.912.g.114.h. 1235.a.1398.d.1448.a.1512.b.
schwären der Nieren. 976.h.1139.b.
schwären der Nieren vnd Blasen. 614.b.
eusserliche Schwären vnnd Verwundung der Nieren vnd deß Ruckens von ligen. 661.g.
Versehrung der Nieren vnd Blasen. 600.a.859.g.995.d.
Verstoffung der Nieren. 48.a.61. c.68.a.143.i.144.a.157.d.158. h.160.d.169.a.170.a.190.f. 191.a.193.i.348.b.571.h.760. f.775.b.922.a.929.h.940.a. 954.c.1076.c.1109.c.1131.g. 1108.h.1173.f.1174.d.1280. k.1042.c.
der Nieren vnd Blasen. 12.k.236. h.301.f.702.d.958.e.1245.c.
der Nieren Miltz vnd Leber. 828.i.
der Nieren/ Harngäng vnd Blasen. 272.a.524.i.
der Nieren vnd Harngäng. 56.i.
Unreinigkeit der Nieren. 196.h. 200.b.306.b.
der Nieren vnd Blasen. 236.e.256.i.
der Nieren/ Harngäng vnd Blasen. 260.b.266.b.
Schmertzhaffte Wunden der Nieren. 761 g.
Niesen machen. 509.d.714.k.720.b. c.766.c.839.h.1097.e.1115.i.1144. e.1164.g.1484.a.
Vertreiben. 174.c.
Nieß-Wurtz/ so sie eingenommen. 5 h.
schädligkeit. 136.i.
Noli me tangere. 378.c.
Nüß. 9.e.h.122.e.401.b.779.i.1355.b.
Im Haar. 1097.c.
Nüß tödten. 1077.b.

O.

Oben vnd vnden außtreiben. 1462.a.
Oberbein vertreiben. 80.f.
Obs essen/ 13.d.
Kalt Obs essen/ Ibid.a.
eingenommen Ochsenblut schädlichkeit abtreiben. Suche/ Blut.

Offene

Offene Geschwär. 1526.f.
Schaden. 414.c. 972.k.
Ohnmacht. 21.h.k. 232.b. 312.b. 323. f. 327.g. 329.c. 330.c. 397.i. 474.d. 593.d. 632.h. 671.a. 672.i. 684.i. 685.b. 701.i. 720.d. 724.i. 725.d.e. 741.c. 743.c. 758.d. 760.a. 763.h. 802.g. 803.a.c. 859.k. 1079.f. 1106.g. 1135.k. 1136.d.f. 1158.d. 1174.a. 1255.g. 1307.c. 1318.k. 1319.a.d. 1320.e. 1338.d.f. 1340.k. 1342.h. 1359.g. 1366.c.f. 1367.h. 1368.b.f. 1369.a. 1414.g. 1446.h. 1500.c.
Ohnmächtig Hertz. 671.b.g. 802.a.
Ohnmächtige Menschen. 671.i.
Ohrenbluten stillen. 514.a. 571.e. 1529.g.
erschweren. 1453.e.
eytern. 449.f. 524.e. 1216.h. 1349.c. 1409.g. 1435.f.
Fluß. 1019.b.
Gebrechen. 937.d.
Geschwär. 215.g. 397.d. 763.b. 825.g. 974.i. 1390.a. 1439.c.
eyterige Ohren-Geschwär. 185.g. 407.d.
Geschwär hinter den Ohren. 215.i. 371.h. 924.a. 1154.d.
hitzige Geschwär. 828.k. 975.a.
kalt Geschwär derselben. 67.d.
geschwulst hinter den Ohren. 873.c. 1377.a.
gestanck. 1294.e.
harte Knollen vnd Drüsen hinter den Ohren. 811.h.
kalte Ohren-mängel. 758.k.
Ohrenmützel. 384.g. 427.e. 626.c. 644.g. 880.g. 1109.g.
Ohrensausen. 136.k. 137.f. 174.b. 397.a. 404.i. 509.e. 650.c. 720.c.f. 721.c. 725.a. 727.h. 734.i. 753.a. 821.i. 840.c. 863.k. 873.f. 1284.i. 1283.h. 1284.d. 1410.b. 1411.k. 1458.g.
Ohren-schmertzen. 6.b. 15.f. 63.a. 138.b. 142.f. 165.b. 167.e. 170.c. 179.i. 188.b. 215.f. 222.g. 227.d. 270.g. 378.c. 384.g. 386.h. 404.i. 407.d. 574.h. 593.a. 626.b. 728.a. 741.g. 746.e. 758.h. 815.g. 825.f. 862.h. 873.f. 874.h. 896.a.c. 927.h. 933.a. 934.i. 940.h. 970.e.h. 1039.g. 1081.e. 1110.a.e. 1123.g. 1125.h. 1132.k. 1152.d. 1205.g. 1253.f. 1271.d. 1283.g. 1329.b. 1351.d. 1377.b. 1393.i.k. 1407.k. 1453.i. 1476.i.
Ohren-schmertzen von Kälte. 234.d. 396.k. 657.i.
schwerende Ohren. 6.b. 751.h. 873.f. 933.c. 1143.d. 1279.f. 1384.e. 1464.e.
schwerende vnd eyterende Ohren. 282.g. 438.k.
stechen der Ohren. 970.f.
Vnsauberkeit. 1044.h.
Wasser in den Ohren. 179.i.
Ohren-wehe / suche Ohren-schmertzen.
Würm der Ohren. 6.a. 10.h. 39.h. 69.i. 155.g. 179.i. 185.f. 240.k. 397.b. 713.k. 734.i. 758.b. 763.e. 834.i. 937.c. 1071.k. 1104.a. 1168.d. 1241.d. 1349.d.
würmig-fliessende Ohren. 426.g.
Würmlein oder Flöh aus den Ohren zu ziehen. 1435.h.
Opium. 166.k.
schädligkeit desselbigen. 1210.k.
versehrung heimlicher Ortẽ. 1143.c.
suche / heimlicher Orten.

P.

Pani. 55.c. 210.e. 1072.h. 1115.i.
Paralysis. 157.a. 172.d. 211.d. 212.g.i. 213.d. 226.h. 228.f. 327.g. 359.i. 402.h. 643.c. 689.b. 757.a. 953.h. 1264.d. suche / schlag.
Parotides. 841.d.
hitzige Personen. 977.c.
sterbende Personen. 1283.k.
Pest oder Pestilentz. 5.e. 15.b. 19.h. 32.h. 38.d. 54.e. 81.d.e.k. 83.c. 90.c. 91.d. 102.h. 103.a. 106.d. 116.h. 200.a. 207.d.g. 209.a. 232.e.h. 233.e. 234.e. 237.k. 238.b. 240.c. 241.i. 242.a. 258.e. 260.b.d. 261.f. 262.a. 263.g. 277.g.k. 286.a. 293.a.b.c. 304.a. 315.i. 318.b. 322.k. 323.b.f. 327.k. 329.k. 361.f.h. 364.f.g. 365.a. 383.a. 393.c.e.f. 402.g. 403.a. 410.d.f. 411.d. 421.c. 448.e. 450.h. 451.g.i. 452.i. 454.a. 457.h.k. 459.i. 478.c. 713.f. 714.b. 724.k. 762.i. 769.k. 774.i. 775.e. 821.h.k. 827.b. 828.e.g. 829.b.d. 870.k. 871.c. 874.d. 890.g. 958.h. 997.d. 1023.b.f. 1066.k. 1067.a.b.f.g.h. 1068.a. 1069.a. 1079.e. 1083.i. 1085.a. 1093.h.d. 1096.a. 1100.a. 1103.c. 1104.c. 1105.d. 1106.g. 1107.a. 1125.a.f.g.i. 1128.b.d.e. 1143.d. 1145.e.f.g.h.k. 1146.c. 1160.b. 128.e. 1279.a. 1281.b. 1359.b.k. 1365.i. 1366.c. 1367.g. 1368.h. 1370.a. 1383.g. 1384.b. 1390.d. 1414.a.g. 1498.f. 1500.c.
verhüten. 383.a.
tödtlichen Schaden derselben. 393.a.
Pestilentzische Beulen. 10.a. 221.g. 458.g. 594.h. 871.c. 1341.i.
Blattern. 116.g. 180.d. 399.f. 449.k. 453.b.h. 454.a. 593.c. 630.b. 652.i. 814.a. 951.b. 972.f. 1028.h. 1067.e. 1125.b. 441.g. 1384.c.
Contagium. 256.h. 261.c. 318.a. 392.i. 411.h. 459.d.
Fieber. 829.a. 997.f. 1446.h.
hitzige Pestil. Fieber. 431.a. 1120.h.
Flecken. 411.d.
hitzige Pestil. Geschwär. 684.h.
gestanck. 213.a.
Gifft. 240.b. 258.f.
Pestil. Gifft vom Hertzen treibẽ. 671.e.
Lufft. 9.i. 13.a. 90.i. 178.e. 232.a. 240.c. 262.k. 266.d. 458.f. 470.a. 820.k.
Vergifftung. 6.d. 9.i. 83.a. 96.h.k. 232.g. 237.h. 315.a. 328.e. 361.e.h. 364.i. 404.b.d. 448.f. 453.a. 503.g. 672.a.
junge Pfauen aufbringen. 625.h.
Pfeil. 55.d. 1142.h.
außziehen. 1163.g.
Pfeil / Spreissen vnd Nägel auß den Wunden ziehen. 510.a. 574.f. 842.i.
vergiffter Pfeil-schuß. 210.g. 214.i.
Pferd / so sich angereichet. 10.b. 589.g. 65 .h.
athem derselben. 1472.g.
augenschad von Schlägen. 595.i.
fell in den Augen. 164.g.
fliessende Augen. 145.c.
trübe Augen. 453.f.h.
bauchwehe oder Grimmen. 54.f. 274.f. 394.e. 407.b. 645.i.
biß. 879.c.
blut stellen. 394.f. 614.g.
brand derselben.
brüch. 106.e. 334.e. 589.f.
feysel der Pferden. 509.c. 645.h. 1280.e.
fratte Pferd. 924.b.
gallen derselben. 589.h.
geschwulst. 645.i.
geschwulst der Pferdfussen. 359.c. 510.c.
geschwulst an Schlauchen oder Pferden 241.a. 645.k.
gedruckte Pferd. 246.c. 589.f. 1522.k.
vnter dem Sattel. 473.g.
so sich ein Pferd nit haltẽ lässt / 509.d.
harnwinde derselben. 645.h.
hirn wüten. 274.g.
horn spalt. 589.h.
gutte Hüffe machen. 139.k.
husten. 103.d. 506.d.
keichen. 506.d.
kopffwehe. 472.f.
krebs. 9.e.
beym essen. 472.g.
löcher auff dem Rucken. 329.a.
mangel. 604.i.
mangel an buegen. 604.i.
purgation für dieselbe. 164.c.
reche. 472.i. 596.b. 645.h.
rotzige Pferd. 645.g.
[illegible]ien der Pferd / so sie hinweg gezogen. 596.d.
stallen derselbẽ. 269.k. 274.g. 645.i.
stallen machen. 914.c.
strippen. 604.i.
vernagelt Pferd. 473.h. 958.g.
verruckung Pferdsüssen. 359.c.
versehrung der Pferd vom vernageln. 510.c.
verzuckter Fluß der Pferd. 270.a. 394.f.
vnbekandte innerliche Fehler derselben. 270.a. 394.f.
vnlust zum essen. 483.f.
wunden der Pferd. 589.f.
vnter dem Sattel. 604.g.
wurm der Pferd. 453.f. 645.h. 1128.c.
außwerffẽ der Wurm der Pferd / [illegible].d.
Würme derselben. [illegible].h.
suche weiter / Roß.
Phlegmata, der Brust. 870.h.
Phlegmata verzehren. 1428.i.
Phlegmat. Feuchte. 175.i. 323.e. 1291.e.
Phlegmatische vnd Cholerische Feuchte außführen. 1334.k. 1484.i.
Phlegmatische Feuchte / Gall und Wasser außtreiben. 1486.b.
Phlegmatische Feuchte vnd schwartze Gall purgieren. 744.a.
Phlegmatische Geschwär. 1065.b.
Phlegmatische Menschen. 1434.a.
Phrenesis. 634.h.
Phthysis. 951.c.
Pleuritis. 213.b. 683.h.

Poda-

Podagra. 8 g. 34. e. 40. d. 89. i. 96. a. 159. e. 180. f. 385. e. 643. c. 688. k. 741. c. 742. g. i. 769. k. 770. a. 787. k. 788. a. d. i. 798. h. 831. c. 863. h. 867. a 874. k. 889. b. 922. f. 958. f. 959. a. 970. c. e. 975. c. 976. b. 1003. k. 1018. f. 1023. c. 1039. g. 1063. c. 1125. d 1136. g. 1161. a. d. 1225. f. g. 1284. h. 1293. a. 1296. f. 1310. i. 1315. c. 1316. e. 1324. i. 1340. k. 1359. h. 1435. b. 1441. g. 1453. e. 1511. i. 1512. a.
geschwulst desselben. 524. g.
ohne Geschwulst. 871. f.
hitzig Podagram. 964. c. 970. h. 1241. f.
schmertzen desselben. 139. f. 629. i. 710. i. 811. h. 964. d. 1062. a. 1145. i. 1393. k.
schmertzlich heiß Podagram. 594. e. 685. e. 862. h. 1117. g. 1197. e.
Podagrische. 1063. e.
Polypus. 96. b. 403. f. 1123. g 1125. h. 1189 i.
Præservatif. 393. a.
in Sterbensläuffen. 451. h.
Priapismus. 1368. g.
Pulverleschung. 34. c.
Purgiern. 678. k. 941. k. 992. d. 1204. g. 1511. k.
sanfft purgieren. 809. h.
Purgierung für zarte Personen. 1441. e.
Purpeln. 394. c. 655. e. 658. g. 661. g.
Purpeln der Kinder/daß sie die Augen nicht verderben. 399. c. 449. f.

Q.

Queckfilber. 158. i. 162. g.
schädligkeit des Queckfilbers. 201. f.
Queckfilber Vergifftung. 13. a.
wider eingenommen Queckfilber. 269. g.
Quittenäpfel/Citronen/Lemonen für der Faulung bewahren. 630. 658.

R.

Rachen Lucken Gewächs am Rachen. 822. c.
Rasender Hundbiß. 1103. c. siehe Hunds-biß.
Ratten vnd Mäuß. 459. a.
Ratten tödten. 523. k.
Rauche. 972. d.
raucher Husten. 172. d. siehe husten.
rauche Keel. 1205. h.
räuche der Zung. 687. d. siehe Zung.
Raud. 88. c. 95. k. 96. i. 116. i. 186. b. 291. e. 401. a. 449. e. h. 450. h. 605. c. 610. b. 690. k. 691. a. b. h. 727. g. h. 774. i. 775. d. 788. f. 793. g. 825. f. g. 828. f. 829. a. 842. i. 930. h. 954. k. 972. c. 1030. h. 1038. k. 1044. f. 1070. c. 1084. a. 1099. k. 1103. k. 1115. i. 1128. d. 1142. i. 1170. b. 1179. e. 1228. k. 1233. h. 1273. h. 1278. i. 1286. h. 1292. c. 1298. d. 1310. i. 1348. a. 1349. c. 1359. e. 1363. i. 1398. f. 1435. g. 1451. i. 1464. d. 1466. c.
Räudige Haut. 1177. a. 1260. h.
gifftige Raud. 1304. h.
hitzige Raud. 1174. a.
Raupen der Gewächs. 450. f.
Rauten Fruchtbarkeit. 411. a.
wider allzuvielen schädlichen Gebrauch der Rauten. 394. d.
Reinigung der Weiber. 277. i. siehe Weiber.
Reissen im Leib. 1206. h.
von Bauchflüssen. 510. e.
Reissen des Magens vnd anderer Glieder von Kälte. 390. h.
Rettigs Schädligkeit. 797. c.
Rindvieh.
augenfluß des Rindviehs. 274. f.
geschwollen Augen des Rindviehs. 604. f.
bluten des Rindviehs. 600. f.
durchlauff des Rindviehs. 513. k. 600. f. 615. d. 645. g.
fieber des Rindviehs. 633 d.
fluß des Rindviehs. 394. e.
frosch des Rindviehs. 394. g.
frosch vnter der Zung des Rindviehs. 625. d.
gebärsten des Rindviehs. 5. k.
graß siech Rind. 625 e.
hinsche des Rindviehs. 42. e. 782. a.
husten des Rindviehs. 34. a. 625. e.
keichen vnd Strengel des Rindviehs. 39. h. 69. c.
geschwollen Knie des Rindviehs. 658. k.
vnbekandte Kranckheit des Rindviehs. 625 e.
maßleyd des Rindviehs. 184. g.
rindvieh mästen. 524. e. 600. h. 625. d. 647. c.
schelm des Rindviehs. 240. e. 363. f.
vergifftung des Rindviehs von Schlangenbiß. 184. g.
wunden des Rindviehs. 246. a.
rindvieh zunehmen machen. 1462. b.
Ripp.
Schmertz vnter der kurtzen Rippen. 347. b.
Rippsleins Geschwär. 632. a.
Röhr-beulen. 226. c.
eingestochen Rohr außziehen. 1183. c.
Rosen frisch behalten. 630. g.
Roß.
Augen Gebrechen der Rossen. 104. h.
dunckele Augen der Rossen. 509. c.
dunckele/feiste vnd wasserichte Augen der Rossen. 459. a.
schwürige Augen. 615. h.
außgeworffen Roß zuheilen. 596. c.
Bauch-fluß der Rossen. 614. g. 592. k.
Bauch-schlechtig Roß. 260. b.
Roß so den Bug verstossen. 472. h.
durchbrinhig Roß. 625. c.
engbrüstigkeit der Roß. 240. e. 601. a.
erkaltet Roß. 394. e.
Roß so nicht fallen kan.
Fieber der Rossen. 614. g.
frösch der Rossen. 595. k.
Roß so die Füß verkältet. 596. e.
Gallen der Rossen. 595. k.
gedruckt Roß. 334. e. 453. h
Roß so gereycht. 402. c.
geschwulst der Rossen. 651. h. 652. k.
vom drucken. 596. b.
harte Geschwulst. 604. g.
grimmen der Roß. 658. k.
grind der Rossen. 334. f. 385. k.
Halß-geschwär der Rossen. 649. g.
harnstrem der Rossen. 253. k.
harnwinde der Rossen. 472. h.
hertz-schlechtige Roß. 137. c.
harn-spaet der Rossen. 695. a.
auffgelauffen Hüfft der Rosse. 604. f.
huff-zwang der Rosse. 604.
hustig Roß. 625. c.
keichen der Rosse. 248. k. 649. f.
Roß-kranckheit. 600. g.
lauterstall der Rosse. 630. g.
Leib-weh der Rosse. 269. k.
Magen der Rosse reinigen. 630. f.
maßleyd der Rosse. 385. k. 372. f.
mauchen der Rosse. 596. c.
Nasenbluten der Rosse. 180. g.
niedergefallen Roß. 1183. b.
Rotzig Roß. 630. e.
Rehe Rosse. 385. k. 651. h.
strengel der Rosse. 630. d.
tritt der Rosse. 596. d.
überbein der Rosse. 604. b.
Roß nicht überreiten. 36. k.
vernagelt Roß. 659. d.
Wunden eines Roß. 250.
vnter dem Sattel. 246. k.
faul Fleisch in Roß-wunden. 250. i.
Würm der Rosse. 472. g. 1251. f.
außwerffender Wurm der Rosse. 596. b.
Roß zunehmen machen. 625. b. 649. g.
Zungen-geschwär der Rosse. 625. b.
zwang der Rosse. 333. f.
Roth Angesicht. 970. g. sihe Angesicht.
Röthe der Augen. 626. g. sihe Augen.
Ruckenweh. 13. b. 19. i. 174. f. 213. b. f. 417. f. 418. d. 602. b. 735. g. 1028. h.
Ruckgrats-schmertz. 227. g. 268. g. 345. b.
erkalter Ruckgrad. 799. d.
Ruhr. 179. d. 317. f. 362. e. 377. e. 534. k. 1119. f. 1158. a. 1298. c. 1397. e. 1412. e. 1414. b. 1498. c.
grimmen der Ruhr. 343. f. 379. e.
Rothe Ruhr. 26. h. 27. a. 50 f. 69. f. 84. h. 99. h. 102. g. 129. g. i. 130. g. 179. f. 180. e. 204. b. 270. d 271. i. 332. b. 343. f. i. 348. a. c. 357. c. 359. a. 362. e. 364. h. 371. i. 376. c. 385. g. 395. e. 401. a. c. 413. k. 426. c. 427. g. 438. i. 473. f. 479. e. 483. e. 502. k. 509. a. 510. h. 513. d. f. h. 514. c. g. i. 524. g. 570. g. 574. i. 595. f. 596. h. 600. a. e. 607. a. 610. b. 613. g. 615. f. 617. e. 624. k. 635. b. 654. h. 658. f. 661. d. 663. a. 684. i. 691. e. h. 727. f. 731. b. 738. i. k. 739. f. 762. i. 781. k. 788. f. 818. c. 821. a. 822. b. f. 831. e. g. 850. c. 862. f. 888. k.

888.k. 910.b. 917.g. 918.a. 923.k. 940.b.d.i. 958.g.k. 974.i. 980. d. 1049.b. 1091.i. 1095.b. 1109.b.d.h. 1110.b.d.h. 1114.a. 1119.f. 1120.b. 1139.e. 1145. g. 1151. c. 1152.f. 1154.b. 1156.a. 1162. c. 1165.c. 1171. e. 1174.a. 1179. b. 1192. 1211.d. 1216.h. 1225. b.c.f. 1228.i. 1231.a. 1232.c.f. 1239.b. 1244.i. 1251.d.h. 1260.k. 1261. k. 1262.d. 1277.i. 1278.k. 1280.h. 1284.h. 1309.c.f. 1323. k. 1327.e. 1330.k. 1340.k. 1350.h. 1372.i. 1375.d.k. 1397.h. 1401.e. 1406. b. g. 1409. f. 1413.e. 1428.b. 1433. a. 1439. a. 1443.f.g. 1441.k. 1446. d. 1454.f. 1460.g. 1468.k. 1469.c.d. 1473.k. 1493.b. 1497.a.e.h. 1498.c. 1500. f. 1501. d. 1529.a.

brennende Rothlauff. 472.k.

vndäwen mit der Ruhr. 1437.f.

Runtzeln vertreiben. 1125.i.

Rusen. 914.f.

S.

Saamenfluß. 173.i. 178. d. 376.f. 413.k. 470.c. 473.k. 478.k. 483.e. 513.i. 547. b. 599. h. 613.a. 629. d. 661.b. 734.f. 808.f.h. 831.a. 1038.b. 1114. b. 1151.c. 1193.d. 1239.a. 1298.c. 1360. e. 1374. g. 1449.d. 1497.a.

auß Hitz kommend. 829.a.

im Schlaaff. 282.g.

gang zum Saamen öffnen. 1076.c.

natürlicken Saamen trucknen. 391.g.

denselbigen mehren. 641. b. 870.e. 879.c. 886.f. 1318.k.

verfliessung desselbigen. 1073. a. 1119.d. 1349.b. 1445.f.

Sand. 69.h. 241.g. 256.i. 269.d. 286.a. 289 f. 752.h. 800.c. 1183.f.

selbiges treiben. 940.a. 954.i. 1186.c. 1216.k. 1220.a. 1224.a 1409. e. 1428.k.

Säugammen Milch machen. 741.a.

Säw sterben. 1005.e.

Schaben. 9.f. 186.d.

in Kleidern. 486.c. 186.c.

solche vertreiben. 140.a. 1038.g.

Schäbigkeit. 9.f. 385.i. 435.a. 1229.c.

Schäden. 65. c. 194. i. 243.i. 248.i. 260.f. 329 g. 380.b. 381. e. 437.h. 691.b. 779.i. 897.b. c. 1105.e. 1112.e.

allerhand Schäden. 630.d.

alte Schäden. 26.c. 27.a. 42.h. 43 c. 55. d. 58.f. 96. i. 106. a. 190. i. 197. f. 217.c. 225.g. 243.a. 275. d. 315. c. i. 318.g. 332. i. 335. c. 359.a. 364. a. 278.a. 385.f. 401.d.e. 448.h. 450.b. 453.c.i. 466.h. 508. i. 589. c. 615.g. 630.c. 678.f. 788.d. 922. k. 924. b. 942.c. 973.c.d. 1106.i. 1109.b. 1114.d. 1125. b. h. 1158. a. 1183.c. 1260. d. 1262. b. 1281. a. 1429. d. 1438.c. 1473.i. 1476.i. 1522.k.

eusserliche Schäden. 343.k. 1499.i.

böse Schäden. 225.g. 334. c. 427. g. 431. d. 589. c. 934. h. 1106. i. 1168.d.

erfrorne Schäden. 401.c. 458.k.

eyterische Schäden. 822.b.

faule Schäden. 106.a. 226.f. 229.e. 343.c. 427.g. 431. d. 440.e. 630.e. 706.g. 739. b. 884.k. 922.k. 924.b. 942.c. 947. a. 1030. g. 1067. d. e. k. 1084. b. 1132.k. 1158. c. 1225. h. 1262.b. 1293.b.

faule Schäden der Nasen. 972.e.

der Schinbein. 589.c.

feuchte Schäden. 1165.g. 1128.d.

flüchtige Schäden. 359.c.

flüssige Schäden. 55. d. 58.f. 103. g. 106.b 243.a. 315 c.i. 329.a. 332.i. 334. c. 335. c. 359.a. 378.e. 401.d. 440.e. 448.h. 450.b. 453.c. 672.g. 814.a. 884.k. 975.a. 1133. b. 1139.h.i. 1084. 1260.g. 1522.k. 1523.e.

der Schenckeln. 448.

frische Schäden. 1281.a.

gebrante Schäden. 1351.c.

gifftige Schäden. 90.e. 91.d. 1106.i. 1229.c.

haut fliessende Schäden. 451.d.

hitzige Schäden. 133.i. 434.a. 788.c. 789.e. 890.h. 975.a. 1091.a. 1091.a. 1181.b. 1225.c.

hole Schäden. 1104.a.

innerliche Schäden. 328.i.k. 343.k.

kalte Schäden. 770.c. 1441.h.

kriechende Schäden. 751.e.

offene Schäden 458.i 975.a. 1109. b. 1193.d. 1260.g. 1384.c. 1413.f.

stinckende Schäden 934.h. 1084.b.

der Nasen. 972.e.

truckene Schäden. 1181.b.

vmbsichfressende Schäden. 106. a. 197.f. 282.k. 561.c. 808.e. 815.f. 946.h. 1200.k. 1225.h. 1266.a. 1348.k. 1451.c.

an heimlichen Orthen. 788.c.

vnnatürliche Schäden. 233.h. 234.a.g.

vnreine Schäden. 79.g. 843.a. 1049.c. 1143.a. 1241.k.

vnsaubere Schäden. 1266. c. 1435. k.

Zerstossene Schäden. 227.i.

Schäden an heimblichen Orthen. 410. k. 645. e. 1351.c.

Schäden von Frost. 630.d.

von gifftigen Würmen. 897.b.

von Hartz-peterly. 204. a.

von kalten Früchten. 175.c.

von Lilth. 550.f.

von Laster-kraut. 210.b.

vom Lärchen-schwam. 136.i.

von vergifften Thieren. 226.c.

von Winter-frost. 589.b. 645.e.

Schafgebresten. 5.h.

husten derselbigen. 774.f.

schädigung der Schafen von vergifftigen Thieren. 55.k.

Schaf mästen. 645.f.

Schaf sterben. 277.h. 402.b.

Scham so geschwollen. 910.a.

Scharff Gesicht. 311.k.

Schätz. 99.d.

Schenckel erkaltet. 645.a.

flüssig. 1390.b.

geschwollen. 8.d. 9.k. 63.c.

Schifer auß den Beinen außziehen. 837. k. 1289. i.

Auß den Wunden ziehen. 1291.k.

Schirlingkraut.

Schaden davon. 5.g.

Vergifftung desselbigen. 306.e.

Schlaff. 13. c. 63. b. 272. b. 275.k. 684. d. 808. a. 1120. k. 1383.g.

solchen bringen und förderen. 333.h. 567.k. 683.g. 685.b. 687.c. 749. b. 808.h. 964. d. g. 965. a. c. k. 966.k. 970. b. c. h. 978.a. 980. g. h. 1023. d. 1119. f. 1120. h. 1131. h. 1498. d.

denselben vertreiben. 740.k.

den Schlaff in hitzigen Fieberen und phrenitide beförderen. 831.h.

harter Schlaff. 746.e.

tieffer Schlaff. 839.h. 1283.h.

unüberwindlicher Schlaff. 720.e.

Schlaffen. 5.k.

Schlaffen machen. 166. c. 169. a. e. f. 170.d.f. 485.c. 624.a. 758.i. 808.d. 831.i. 964.c. 970.d. 980.b.c.e. 1023. f. 1120.c.g. 1280.i. 1394.c. 1412.e. 1500. c.

sanfft schlaffen machen. 198.i.

Schlaff-sucht. 55.a. 164.d. 165.b. 211.c. 213.b. 215.d. 217.g. 226.b. 227.c. 229.c. 240.i. 282.f. 395. c.d. 407.c. 741.c. 756.f. 759.k. 764.a. 839.i. 843. c. 932.d. 950.i. 1023.c. 1097.f. 1255. g. 1278.i. 1318.g.

Schlag. 12.k. 53.f. 172.d. 180.k. 226.h. 229.c. 235.g. 237.k. 239.i. 298.c. 312. d. 327.g. 356.i. 359.i. 670. k. 689.b. 702.h. 703.c. 719.e. 720.c.h. 721.a. c. 738.g. 739.d. 743.c. 746.b. 753.k. 756.e. 757.a.c.e. 758.b.d. 759.k. 760.f. 763.f.k. 776.f.h. 837.k. 839. d.g. 867.g. 922.d. 932.d. 933.g. 945. b. 954.h. 1023.c. 1039.b. 1135.e.i. 1136.a.b.f. 1142.g.f. 1167.g. 1168.c. 1251.f. 1255.g. 1283.i. 1291.g. 1292.h. 1301.h. 1305.d.e. 1315.c. 1318.g. 1322. g. 1331.i. 1346.g. 1350.a. 1360.c. 1397.e.g. 1401.e.

denselbigen treiben. 1331.e.

verhüten. 379.a.

halber Schlag. 1363.k.

kleiner Schlag. 689.g.

auff der Zung. 757.d.

Schlag-süchtige. 217.i. 282.f.

Schlag-süchtige Glieder. 298.e.

Schlagen. 719.e.

Schlangen. 9.f. 36.d. 385.f.

fahen. 798.i.

tödten. 1292.d.

vertreiben. 55.h. 164.e. 215.e. 731.h. 751.e. 840.a. 1183.e. 1244.k. 1289. i. 1359.f. 1388.c. 1458.c.

Schlangen oder gifftige Würm auß dem Leib treiben. 234.b.

vergifft von Schlangē. 734.f. 779.h.

Schlangen-Biß. 34.a. 133.c. 161.k. 199.i. 207.f. 227.a.d. 229.k. 275.b. 304.a.b. 310.g. 332.h. 363.d. 368.i. 418.e. 524.f. 601.h. 671.c. 672.g. 822.a. 680.a. 874. d. 887.h. 927.f. 932.f. 961.c. 980.d. 997.d. 1025.a. 1027.k. 1028.c. 1044.e. 1103.i. 1131.f. 1133.b. 1142.c. 1145.e. 1152.b. 1158.d. 1179.f. 1185.g. 1192.k. 1271.b. 1339.a. 1359.q. 1390.g.

an Schaafen. 184.g.

Schlan

Schlangengifft. 32. h. 383. b. 393. h. 1038.c.
Schlangenstich. 53. e. 770. d. 886. k. 1067.e.1106.i.1143.a.1160.b.1259.d. 1291.i.
Schleim 61.d.67.h.216.a.280.g.425.e. 1018.f.1219.i.
außtreiben.678.g.754.e.863.f.954. b. 991. k. 1004. b. 1138.g.1142.g. 1160. i. 1162. b. 1167.d. 1189.k. 1204.f. 1273.h. 1277.g. 1289.i. 1294.d. 1314.c. 1327.k. 1328.i. 1365.i.1395.d.1483.i.
oben außführen. 799.a.
durch das Reusperen außführen. 873.e.
purgiren. 1083.g. 1189.e. 1291.h. 1349.f.
zertheilen. 971.k.
dicker Schleim. 207.e.
grober Schleim. 908. e. 1142. d. 1526.i.
solchen außtreiben. 226. g. 228. f. 1461.i.
zer heilen. 730.d.
auff der Brust. 227.d.1185.c.
innerlicher Schleim. 235.e.
kalter Schleim. 297.d.753.d.
solchen außtreiben. 1132.f.
in der Brust vnd Magen. 735.d.
phlegmatischen Schleim außtreiben. 226.g.228.f.
zäher Schleim 68.i.95.e.112.e.163.i. 207.d.f.232.c.256.k.266.b.g.282. b. 317. d. 329. f. 406. d. 1190. a. 1526.i.
solchen ablösen. 1361.a.
denselbigen außführen vnnd treiben. 226.g.228.f.405.b.753.b.1316.b. 1499.a.
durch den Stulgang außführen. 834.d.
præpariren 734.c.
in der Brust 238.b.1123.d.
im Magen 241.c.
Schleim in Aderen 339.a.
in der Blasen 212.h.
in der Brust zertheilen 800.d.
in den Harngängen 204.c.
auß dem Haubt ziehen 843. c. 1093.f.
im Kopff 1322.c.
im Leib 339.a.
im Magen zertheilen 800.d.
auß dem Magen führen 834. a. 867.i.
durch den Mund außführen 834.h.
in den Nieren 212.h.
solchen zertheilen 800.d.
zäher Schleim deß Hirns / Brust / Leber / Nieren 1019.b.
Schlier 275.d.283.a.427.b.594.d.629. b.1028.b.
Schlunds Gebrechen 1526.e.
Räuche 210.c.358.h.
Schmertz 65. g. 66. f. 168.e. 180. e. 629.i.834.k.896.k.1151. i. 1171.d. 1315.e.
solchen milteren vnd linderen 689.d. 1390.d.1438.c.
stillen 688.i.790.b.
allerhand Schmertzen 651.f.661.i.
grosse Schmertzen 1334.i.
hitzige Schmertzen 465.a.1028.h.
innerliche Schmertzen 207.f.
zwerchfells Schmertzen 164.g.174.g. 192.d.
Schmertz von Blästen 1434.b.
vom fallen 401.h.
von Hitz 1229.a.
von Kälte 658.h.
von Schlägen 401.h.
vom Schleim 1434.b.
von schleuniger Feuchte 658.h.
vom Stein 1235.a.
neben der Scham 400.e.
Schnacken 9.g.400.c.
Schnupffen 54.i.167.c.784.k.240.i. 580.i.627.c.720.e.748.k.749.e. 766.d.1206.d.
von Kälte 730.g.
Schöne 940.f.975.d.
Scharbock 88.c.91.c.96.i.295.e.335.c. 358.e.842.h.844.a.847.a.g.1095.a. d.1134.d.1262.b.
Schrecken 9.g.400.c.
von Gespenst 975.b.
Schrettlin 404.i.
Schrunden 635.c.
am Affter 687.e.
an Füssen 401. i. 687. e. 951. d. 1189.i.
am Geburtsglied 687.e.
an Händen 401. i. 687. e. 951. d. 1189.i.
an heimlichen Orthen 615.d.951.d.
am Hinderen 688.k.
an Lefftzen vnd Mund 614.k. 650.d. 687.e.724.i.951.d.
an den Wartzen der Weiberbrüsten 615.a.
an der Zungen 614.k.724.i.
Schrunden vnd auffgerissene Lefftzen von Kälte 426.g.
Schupen 9.d. 685.d. 927.e. 1018.g. 1290.h.
deß Haupts 601.b.842.i.1453.e.
Schüß 133.h.234.k.1384.h.
in den Schencklen 349.c.
Schwachheiten 470.a.
hitzige Schwachheiten 347.f.606.b. 687.a.1367.f.1368.h.
kalte Schwachheiten 1313.a.
langwürige Schwachheiten 1313.a.
auß Kälte 1288.e.
Schwām so gifftig 13.a. 140.i.788.h. 798.e.1284.f.1424.c.1468.d.
Schädlichkeit d' gegessenen Schwām 5.h.225.i.1523.h.
Schwangere Weiber erbrechen 174.g.
Lust derselbigen 1365.i.
Schwärtze von der Sonnen 1028.e.
Schwein mästen 600.h. 625.h. 641.g. 644.c.649.i.657.i.
sterben 277.g.1189.h.
Halßgeschwär der Schweinen 691.b.
Wunden von Schweinen. 27.b.
Schweiß 41.k. 256. k. 311. c. 734. f. 1290.i.
stinckender Schweiß 753.d.
vnmässiger Schweiß 615.a.1468.e.
vnnatürlicher Schweiß 65.b.
Schweiß förderen 298.f.714.b.1368.a.
in der Pest fördern 1442.a.
hinderschlagen 1497.b.
stillen 1451.i.
traben 64.a. 66.f. 90.i. 95.e. 105.k. 145.b.156.e.157.f.200.a.306.g. 311. b. 224. a. 437.i. 458. a. e. 576.k.644.c.645.a.691.h.775.d. 777.a.1067.h.1068.a.1132.g.1157. k.1441.i.
Schwellungen so hitzig 349.d.
Schwere sucht 839.h.914.e.
Schwermuth 721.f.725.f.739.e. 741.g. 803.c.1193.i.
Schwindel 6.c. 39.g. 66.f. 105.a.136.b. 137.e. 143.h. 144.a.157.a.165.b.171. k. 172.b. 174.a.176.d.178.d.f.180.k. 212.i.217.g. 229.c. 239.h. 267.a. 285. d. 286.c. 312.d. 345.f.h. 361.a. 402.d. 427.i. 641.c. 670.k. 671.g. 706.f. 716. b. 720.h. 721.a. 730.e. 738.g. 739. d. 741. b. 743. c. e. 749. b. d. 756. f. 757. a. c. 758. a. c. 759.k.762.h.763.k.775.c.776.h. 839. g. 928.c. 932.d.954.h. 997.e. 1018.f. 1067. d. 1068.a. 1097. c. 1136. b. 1174. d. e. 1246.f. 1255. g. 1283.i. 1289. h. 1291. g. 1292. h. k. 1310. i. 1318. g. 1319. c. 1320. d. 1327. f. 1331.i.1356.i.1366.f.1376.k.1397.g. 1437.d.
von Kälte. 52.h.
Schwindsucht 130.f.155.h.257.d.293.c. 317. d. f. 319. a. 356.k.359.h.389.h. 570.f.622.i.635.a.687.d.774.f.832. a.859.d.g.918.k.965.e.1023.a.1049. i. 1110. i. 1120. h. 1150. k. 1206.c. 1280. d. 1281. b. 1333. f. 1341. d. 1346.f.1363.b.1435.b.1445.h.1509. c.
Schwindsüchtige 1063.d.1152.c.
Schwindsüchtig Fieber 654.g.684.e.
Schwitzen 310.h.1338.b.
schwitzen machen 312. a. 574. k. 641. f. 779. f. 1067. b. 1130. h. 1394.c.
zuviel schwitzen 427.a.
wann ein Mensch nicht schwitzen kan 399.h.
Scammonii Schädlichkeit 1277.h.
Scorpionen lebendig bey sich haben ohne schaden 371.i.
solche tödten 798.i.
vertreiben 216.b.
Scorpionen Biß 399.k. 448.a. 822.a. 1028.c.
Scorpionen Gifft 431.b.1044.e.
Scorpionstich 5. b. h. 53.e.136.i.196.k. 199. i. 210. g. 216. b. 253.i.254.a.295. k. 385.g. 407.g. 472.f. 473.e. 479. e.498.e.503.a.558.g.575.a.629.f.678. e.720.g.721.d.724.h.741.c.770.d. 809.i.818.b.958.c.1046.a.1066.e.k. 1067. e. 1225. b. 1259.i. 1390. b. f. 1468.b.
solche verhüten 825.e.
Scrophæ 180.c.
Seitengeschwär 271.a.450.k.457.d.594. a.623.c.927.e.
Seiten-Krancke 966. i. 1023. a. 1186. a. 1252. c. 1288. c. 1386. e. 1411. e.
Anfang dieser Kranckheit 683.i.
Härtigkeit der Seiten 627.h.

Seitenstechen. 63.e. 66.h. 140.h 179. b. 181.b. 196.g. 228.c.d. 233.b. 241.c. 254. k. 260. b. 268.f. 285.f. 286.f. 447.k. 450.g.k. 459.c. 485.c. 601.h 605.k. 611. a. 622.h. 623.f. 624.h. 627.g. 631.d. 632. a 634.f.i. 635.a. 643.h. 648.h. 650.h. 658.a. 661.f. 686.b.e. 687.a. 742.h. 753.c. 762.i. 788.e. 802.g. 897.a. 918.a. 922.b.h. 945.a. 954.f.i. 966.i. 995.d.e. 1067.i. 1068.a. 1079.d.e. 1103.i. 1152.a. 1154.i. 1185.c. 1206.f. 1367.d. 1382.f. 1406.c. 1418.c. 1428.i. 1442.h. 1444.b.c. 1447.a. 1527.h.
hitzig Seitenstechen. 63. g. h. 1119.k.
so von Blästen kommt. 63. g. 594.b.
Schlaff in Seitenstechen. 686.b.
Seitenstechen so nicht pleuresis 390.g.
Seitenweh oder Schmertzen. 13. b. 15. f. 159. a. 164. b. 167. f. 170. e. 194. g. 212. g. 215. d. 227. d. 285. f. 291. c. 398. c. 453. k. 457. e. 643. c. 727. i. 753. e. 906. a. 932. h. 953. h. 1031. k. 1039. g. 1046. e. 1206. e. 1291. g. 1333. i. 1386. k. 1390. b. 1411. f. 1435. g.
alte Seitenschmertzen. 789.h.
langwirige Seitenschmertzen. 1170.b.
von Kälte kommend. 644.h.
Sennaderen gespannen. 1154.d.
harte Sennaderen. 1454.g.
knollechte Sennaderen. 1205.f.
schwache Sennaderen. 1362.i.
verschnittene Sennaderen. 1003.k.
verwundte Sennaderen. 918.k.
Seuchen.
hitzige Seuchen. 1409 h.
Kaltseuch. 36.f. 1359.b.
Seyerlein. 603 a.
Siechtag. 684 k.
grüne Siechtag. 14.b. 43. f. 301. f. 471.f. 474.h.k. 475.f. 482.a. 483. b. 485.e.
Silberglätt. 269.h.
wider Silberglätt drunden. 5.f.
Sinn stercken. 728. c. 758. a. 1032. e. 1318.f.
Sodt. 134. e. 157. a. 232. e. 291.d. 333. k. 474. a. 474. h. 475.h. 478.d. 644. b. 730. c. 831. a. 911.b. 917.d. 932.g. 1069 b. 1110. c. 1174.d. 1374.i. 1409.g.
Spanaderen. 884.h.
Erkaltete Spanaderen. 1328.k.
harte Knollen der Spanadern. 1253 f.
Schmertz der Spanaderen. 164.g.
Zerschnittene Spanaderen. 940.e.
Speckträsen. 71.k.
Speckgeschwer. 367.b.
Speichel färderen / oder Speyen machen. 409.b. 1138.g.
Speis abdäwen. 564.h.
behalten machen. 144. a. 1414. a. b.
harte Speiß. 13.d.
Kalte Speiß. 236.d. 262.a.
solche abdäwen. 145.f.
Lust vnd Begierd zur Speiß. 3.b. 18.f. 195. a. 232.a. 293.a. 474.h. 763.g. 792.b. 828.i.
schädliche Speiß. 329.f.
übelgekochte Speiß. 239.h.
verdawen. 1022.k.
vngesunde Speiß. 236.d.
Widerwillen vnd Vnlust zur Speiß. 166.d. 231.k. 376.b. 478.c.
Spinnenbiß. 9.k. 349.c. 399.k.
Spinnenstich. 16. b. 741. c. 774. k. 775. b. 809. i. 818. b. 822.e. 1222.c. 1391.g.
Sprach verloren. 12. k. 298. d. 312. b. 397. g. 702. h. 720 e. k. 756.k. 757. a. f. 841. k. 1028. d. 1136. b. d. 1173.h.
Spreissen. 55. d. 1004. a. 1142. h. 1143.d.
außziehen. 192. a. 216. d. 221.f. 260.g. 766. c. 1072. i. 1093. e. 1163. g. 1183.e. 1497.g.
Spülwürm. 3. h. 24. g. 26. h. 40.f. 55.a. 56.d k. 61.d. 136.h. 179.c. 207.g. 268. f. 362. k. 376.h. 378. g. 393. f. 398.e. 402.e. 410.i. 411.f. 510.f. 523.e. 753.d. f. 828.a. 830.k. 1225.e. 1376.i.
der Kinderen. 731.d. 870.i.
Starren. 880.h.
Starrnblind. 157.i. 165.c.
Starrnfell. 104.i. 210.c. 1133.d.
anfahend Starrnfell. 185. f. 396. i. 498.c.d.
Stechen. 1444.e.
vmb das Hertz. 257.e.
Stein. 5.i. 27.e. 33.h. 42.c. 43.d. 55.h. 68. i. 69.h. 133.c. 143 k. 145.f. 146.d. 157. d. 158.g. 161 k. 162.b.c.h. 172.h. 175. d. 191. a. 204.b.c.f. 208.h. 241.g. 256. i. 257.i.k. 260. b. 269.d. 275.b. 277.i. 285. e. 286. a. 289.g. 291.c.g.h.i. 295. k. 301. e. 304. e. 315. b. 335. c. 339. a. 359. f. 376. d. 382. d. 418.k. 457.f.g. 524. k. 525. a. 552.g. 609. k. 684. a. 775. f. 798.k. 800.c. 813. k. 839.e. 917. d. 922. i. 953. h. 995. c. 1038. b. 1067. e. 1072. h. 1079. d. 1095. b.d. 1106 g.k. 1151.d. 1152 g. 1158.a. 1160. a. 1174. d. 1185. c. f. k. 1186.d. 1191.i. 1193.c. 1197.e. 1199.k. 1205.g. 1206. f. 1211. b. 1216. b. 1219. k. 1223.e.h.i. 1224. b. 1234. h.i 1246. i. 1260. f.i. 1264. d. 1278. i. 1285. h.k. 1297. i. 1301.e. 1333.f. 1347.i. 1359.c. 1360.d. 1362. i. 1368.h. 1374. i. 1375.c. 1389.g. 1402. f. 1406. c. 1410. d. 1428.k. 1429. d. 1432. i. 1435. b. 1449. c. 1488. g. 1497. a. 1511. g. i. k. 1526.h.
Blasenstein. 914.g.
Harnwinde vom Stein. 268.k.
Reissender Stein. 159.b. 173. e. 418. a. 800.e. 1397.h.
Lendenstein. 261.e. 407.a. 471.i.
Nierenstein. 382.d. 914.g.
Schmertzen vom Stein. 301. h.i. 382. f. 594.d. 602.c.
Stein treiben. 61. f. 67.f.h. 122 c.f. 369.f. 386.c. 772.d. 798.e. 799.e. 880.i. 914. h. 922. i. 933.f. 936.a. 976.b. 1072.g. 1079 d. 1093.d. 1186.c. 1216.k. 1218. a. 1220. a. 1224. a. 1331.g. 1402.d.e. 1428.k. 1497.c.
Stein zerbrechen. 800.e. 844.b. 91[illegible] 923. a. 1069. a. 1115.h. 1197.d. 123[illegible] 1405.e. 1409. e.
Sterbensläufft. 1146.c. 135[illegible]
Stich. 63.f. 99.d. 133.h. 234.k. 739. a[illegible] c. 1141.a.
Stich deß Haupts. 684.d.
Kalter Stich. 1193.h.
Stich durch den Leib. 25.f.
gifftige Stich. 1093.d.
Stich heilen. 571.c.
Stimm
gute Stimm machen. 210.e.
heisere Stimm. 135.i. 580.e.
helle Stimm machen. 839. e. 873.[illegible] 1018.k. 1324.f. 1333.h.
verlorne Stimm. 788.a.
Stinckenden Geschmack deß Knoblauchs vertreiben. 178.[illegible]
Stirnschmertzen. 6.a. 105.b. 395.d.
hitz der Stirn. 1091.i.
Stossen. 719.i.
Sträm so blutig. 168.k.
Streichmaasen. 210. h. 401. a. 1284. h.
blutige Streichmaasen. 751.k.
Streichmaasen vertreiben. 137.i.
Strumæ. 180. c. 210. e. 825. f. 1038.f. 1231.a.
Stulgang. 23. g. 82. k. 282. b. c. 1130.h.
Blut im Stulgang von sich geben. 465.h. 503.f.
Gelust zum Stulgang. 661.b.
schmertzlicher Gelust zum Stulgang von Kälte. 658.f.
Stulgang machen / vnnd erweichen. 88. d. 207. d. 218. f. 222. d. 347. c. 426. b. 498. b. 602. h. 641. d. 649. d. 651. d. 685. i. 676. i. 787. e. 788. b. g. 809. e. 815. b. 825. d. 932. f. 940.a. 941. h. 942. a. 968. b. 1027. i. 1097. a. 1133. b. c. 1150. h. 1160. k. 1183. a. 1264. e. 1265. c. 1266.a. 1290. g. 1325. d. 1325.e. 1329.b. 1389. f. h. 1404. h. k. 1451. e. 1458.c. 1498. g.
Sanffte Stulgäng machen. 122. c. 301. g. 635.b. 684.c.h.
Stopfen. 8. f. 488. i. 528. g. 567. i. 606. d. 609. k. 610. c. 898. e. 1116. i. 1216. k. 1223. h. 1423. c. 1425. c. 1460.g.
Zwang zum Stulgang. 68. a. 139. e. 391. k. 399. b. 602. g. 651.c. 653.k. 727. i. 819. i. 1351. c. 1374. h. 1435 f.
Von Kälte herrürend 405.h.
Subtiler Catharr 634.f.
Sulfenfleisch 178.c.

T.

Taube. 385.i.
fliehen der Tauben. 140.a.
daß sie nicht hinweg fliehen 625.k.
taub machen 575.a.
Taubheit oder Taubsucht 215. g. 626. c. 880.

880. f. 932. d. 950. i. 1099. k. 1280. h.
Tenesmus 36. e. 170. h. 174. f. 345 a. 635. b.
Thapsia 5. h.
Thier
gifftige Thier vertreiben 400. a.
Wunden an Thieren 1241. d.
Thierbiß 315. a. i. 932. d.
gifftige Thierbiß 513. k.
kriechender Thierbiß 658. h.
Tobige Menschen 967. a.
Tobsucht oder Tobigkeit 643. c. 1097. c.
Töchterlin oder Knäblin empfangen. 941. h.
Todte Frucht/ Kind/ oder Geburt 32. h. 33. f. 40. g. 42. f. 43. a. 61. g 239. i. 389. k. 407. b.
solche außtreiben 197. e. 207. h. 214. g. 216. i. 221. c. 222. d. 226. e. 227. f. 229. d. 382. i. 503. g. 684. d. 763. e. 770. f. 842. e. 882. d. 1095. b. 1104. b. 1165. f. 1359. e.
Tödtung der Frucht 1115. k. 1133. c.
Todten-Farb 17. k. 18. e. 339. a. 342. c.
Toxicum 214. g. 357. i.
Trauben lang behalten 645. h.
Traum
schröckliche Träum 167. d. 174. b. 739. f.
schwere Träum 18. h. 802. h. 803. c. 1190. b. 1193. i. 1355. c.
Traurigkeit 742. f. 743. c. 997. f. 1193. i. 1365. h.
solche abwenden 802. a.
Treiben 1453. d.
Tropff 1135. i. 1360. h. 1434. b.
Trunck
starcke Trünck 1413. c.
Trunckenheit 5. d. 13. b. 187. a. 671. c. 757. f. 766. e. 1366. f.
truncken machen 1132. f.
solches verhüten 787. k. 817. k. 1411. g.
wider die Trunckenheit 4. a.
Trüsen 36. a.

V.

Vberbein 1140. k.
Vberflüssigkeit außtreiben 1019. a.
Verbluten 378. h.
Vergiffte Thier vertreiben 407. h.
Vergifftung 36. e. 82. k. 209. a. 277. k. 474. a. 738. h.
von den stummen Moßlachen Fröschen 136. i.
Vernunfft 10. k.
solche schärpffen 379. a. 672. a. 758. a. 1032. e. 1135. k.
Versehrung 912. g. 944. i.
deß Affters 685. e.
deß Munds vnd Zahnbilderen 334. k.
deß Geburt-Glieds 685. e.
heimlicher Orten 157. g.
innerliche Versehrung 27. g. 319. a. 513. e. 1109. d. 1139. g. 1229. d. 1260. i.
Verstopffung 88. h. 145. f. 342. b. 422. e. 743. c. 874. c. 933. i. 1046. a. 1160. a. 1186. a.
der Blasen 268. c. 280. f. 749. d.
der Brust 649. b.
der Harngängen 268. c. 280. f.
der Leber 268. c. 349. g. 457. e. 727. c. 749. d. 760. a. 770. g. 775. h. 798. k. 847. b. 886. g. 1511. k.
der Lungen 727. c. 775. h.
der Lungröhren 649. b.
deß Miltzes 268. c. 349. g. 457. e. 749. d. 760. a. 770. g. 775. h. 798. k. 847. b. 886. g. 912. f. 1511. k.
der Mutter 727. c. 749. d. 770. g.
der Nieren 268. c. 280. f. 749. d. 770. g. 886. g. 1511. k.
deß Stulgangs der Kindern 425. h.
Innerlich Verstopffung 199. h. 200. c. 207. f. 236. e. 256. i. 474. k. 503. i. 769. h. 940. e. 1126. b. 1294. g.
Kranckheit von Verstopffung. 15. a.
Verwundte 1154. c.
Verwundte eyterechtige Orth 1451. h.
Verwundung 26. h. 251. f. 1165. e.
Inwendige Verwundung 233. f.
Verzehrte Menschen 605. k. 622. k.
Verzehrung von Kranckheiten 634. k.
Verzehrung deß Leibs 607. h.
Verzuckte Nerven 1028. a.
Vieh
Augengeschwär deß Viehs 968. c.
Augenschmertz deß Viehs 197. f.
Flecken der Augen deß Viehs 395. f.
gebären deß Viehs 306. e.
Geschwär deß Viehs 1289. h. 1298. c.
Hustend Vieh 958. e.
alter Husten deß Viehs 752. k.
Keuchen deß Viehs 240. e. 1103. e.
Maden deß Viehs 930. h.
Mästung deß Viehs 648. g.
Schäden deß Viehs 95. i.
faule würmächte Schäden deß Viehs 972. i.
Vergifftung deß Viehs 1116. i.
Wunden deß Viehs 95. i.
Würme deß Viehs 930. h.
Viperschlangenbiß 65. h. 142. f. 186. e. 378. c. 407. b. 1082. i.
Vitriol
wider eingenommen Vitriol 580. f.
Vndäwen 1367. d. 1413. h. 1414. g. k.
Vnempfindlich machen 1331. a.
Vnfruchtbar machen 1301. f.
Vnfruchtbare Weiber 301. f.
Vnfruchtbarkeit 33. f.
Vngezieffer 339. c. 1125. d. 1183. e. 1359. g.
solches fahen 798. i.
der Früchten 10. a. 55. h.
gifftiges Vngezieffer 789. e.
Vngezieffer im Leib 42. d.
Vngezieffer vertreiben 1239. b.
Vnkeusche Gelüst 1119. e. g.
Vnkeuschheit 55. b. 295. e. h. 478. c. 661 b. 1049. a. 1123. e. 1176. e. 1305. c. 1307. e.
solche beförderen 201. c. 837. i.
Begierd zur Vnkeuschheit erwecken 433. k. 792. a. 837. h. 1024. k.
vnersättliche Begierd zur Vnkeuschheit 382. g. 385. c. 406. g.
Vnmuth 1369. a.
Vnrath der Nieren vnd Blasen. 194. f.
Vnsinnige Menschen 980. c. 1062. a.
Vnsinnigkeit 213. d. 747. b. 929. e. 1099. i. 1100. b. 1152. c.
Vnsinniger Thier Biß 33. i.
Vnvermögliche Männer 1048. k.
Vnwillen 5. b. 7. i. 158. f. 181. a. 187. b. 363. a. 580. h. 730. c. i. 741. e. 799. a. 1151. d. 1284. e. 1285. c. g. 1292. k. 1293. d. 1367. d. 1368. g. 1414. a. g. 1434. a. 1445. g.
solchen erwecken 1328. i.
stillen 136. b. 137. a. 1498. d.
Vögel vertreiben 603. i.
Uteri suffocatio. 1174. b.
Zähn
selbige machen außfallen 298. a.
solches ohne Schmertzen thun 219. h.
ohne schmertzen außziehen 418. g.
befestigen 822. c. 831. f. 1217. b. 1271. c. 1375. c. 1437. a. 1445. i. 1446. c. 1449. h. 1451. d. 1496. i.
brechen 1070. e.
säuberen 1142. i. 1151. h. 1437. e.
außfallen der Zähn 105. g.
bluten der Zähn 821. i. 1110. c.
böse Zähn 843. a.
faule Zähn 312. c. 933. a.
Flüß in Zähnen 79. i. 1448. b.
frische Zähn machen 312. d.
gute Zähn machen 580. k.
Gestanck der Zähnen 349. a. 358. f. 363. h.

W.

Wachteln mästen 600. i.
Wandläuß 9. g. 55. c. 180. g. 186. c. 400. d. 1183. e.
Wahnwitzige 975. a.
Warm
wärmen 342. b.
natürliche Wärme 379. a.
Wartzen 82. h. 106. b. 116. g. 216. e. 221. f. 334. d. 401. b. d. 449. f. 489. a. 713. k. 724. i. 742. k. 958. i. 987. d. 1071. h. 1351. c. 1389. d. 1390. c. f. 1394. a.
hangende Wartzen 1018. g.
harte Wartzen 940. b.
Wasser
böß Wasser 237. h.
distillierte Wasser klar machen. 651. h.
Wasser färben 1488. g.
faul Wasser 140. k. 323. f.
Wasser auß dem Leib treiben. 1160. i. 1162. b. 1183. a. 1441. d.

durch den Stulgang. 987.c.
Wasser im Mund. 180.a.
Trüb Wasser verbesseren. 625.a.
Weiss Wasser. 1109.g.
Trüb Wasser verbesseren. 625.a.
vngesund Wasser. 741.b.
solchs verbesseren. 625.a.
Wässerige Feuchtigkeit. 207.d.
Wasserechte Geschwulst der Schencklen. 560.g.
Wassersucht. 3.g 4.b.5.d.8.e.10.i.14.b. 15. a. 17. k. 19. c. h. 34. c.37.e.39. e. g. 41. d. 42. a. 43. d. 48. a. 61. b. 82.i.89.a. 90.i. 99. c. 107.a. d.135.f.145. b. f.157.d.158.h.i.160. d.f.171. i.k. 172. h.174. g.176. b.d. 191. a.h.204. b.f. 210.d.212. h .213. f. 225.i. 227.k. 239. i. 252. h. 254. k. 256.h.266. c. d. 268.b.274.d.278.k. 286. b. 295. d. 304. a. b. 306.c.331.f. 332. a. 335.c.g. 338. d. 339. a. 341.i. 342. c. g. 364.f. 391.a.404.g.409.c. 411.f.417.g.426.a.457.f.471.f.474. h.k. 475. h.476. a. 478. c. 482. a. 483. b.485.c.g.i.508.g.510.e.562.k. 564.g.570.h. 576.h.594.b.602.b. 628. e. 635.g. 658.b.691.h.721.a. 741.b. 749.a. 751.d.752.f.k.753.i. 754.g.770.g.798.g.799.a.839.k. 847.a. 864.b. 866.i.867.e.874.e. 886.f.906.a. 927.k.934.a.972.d.i. 992.e. 1004.h. 1018.e. 1038. a. h. 1039.a.b. 1044.e.1067.c.g. 1069.a. 1073.a.b. 1083.g. 1093.d.h.1095.c. 1097.c.1105.d.1106.h.1107.a. 1109. c.1130.e.f. 1131.b.d.e.1132.f.1133.c. h.1160.i.k.1161.b.1165.g.1167.b.i. 1179.c.g.h. 1195.i. 1211. b.f.1219.i. 1224.b.1230.k.1265.i.1279.a.1286.c. 1289.k. 1293.d. 1294. b. 1301. h. 1302.h. 1305.c. 1306. b. 1309.k. 1310. a. c. 1312.c.1314.g.1322.f.1327. k. 1332.k. 1339. f. 1340. i. 1342. c. 1350.a.1359.c.1360.d. 1363.c 1386.k. 1390.c. 1398.d.1409.e.1401.h.1428. h. i. 1430. b. 1441. d.f. h.k. 1442.h. 1462. a. 1483. h. 1484. c.i. 1490. a. 1498.k.1511.g.h.
anfahende Wassersucht. 334.h.341.f. 475.f.719.h.756.g.769.i.770.e. 871.c.1441.k.
Geschwulst von Wassersucht. 398.f. 636.e.
sonderlich der Schencklen. 594.k.
hitzige Wassersucht. 478.k 503.d.
Kalte Wassersucht. 69.k. 310 k.342. a.389.k.
Rechte Wassersucht. 594.c.
Schlauch Wassersucht. 220.k.410.k. 609.a.
Windige Wassersucht. 139. b. 143. i. 172.b.594.b.
Wassersüchtige. 43. e. 105. k. 1046. a. c. 1221. e. 1243. c. 1444. b. 1485. a.
Wassersüchtige Feuchtigkeit außtreiben. 1131.e.1266.b.
Wassersüchtige Schenckel. 972.b.
Wehethumb. 1093.e.
Weiber.
bleiche Weiber oder Jungfrawen. 38.b.
Blödigkeit der Weiber. 739. a. 740.k.741.e.798.f.874.i.
Erkaltete Weiber. 33. e.39. a. 306.c. 714.a.743.d.770.f.
Feiste Weiber. 775.f.
Fiebrische Weiber. 39.a.
Gebärende Weiber. 41.f. 173.f.848. c. 927.c.
Flecken der Weiber nach der Kindbett. 735.e.
Gebrochen Weib von Gebären. 950.k.
Harn halten der Weiber nach der Geburt. 250.h.
reissen der Weiber nach der Geburt. 563.e.
Verletzung der Weiber in der Geburt. 67.b.
Weiber so zu Vnzeiten gebären. 762. k.763.i.
daß ein Weib eine mannliche Frucht gebäre. 555.k.
Geschwulst heimlicher Orten der Weiber. 129.c.385.g
geschwollene Schenckel der Weiber 65.c.
Grimmen der Weiber. 798.h.
Ruckenschmertzen der Weiber. 714. d.
Säugende Weiber. 136.b.
Schwangere Weiber. 157. b. 402. f. 1072.i.1123.f.1132.e.1151.d. 1183. a. 1368.a.
Geschwulst der Schencklen bey schwangeren Weibern. 168.i.
vnnatürliche Lüst derselbigen. 156. i. 470.c.1285.g.1445.f.1491.h.
vnfruchtbare Weiber. 33.d.35.a.i. 38. a.39.a.43.a.d.139.b.143 h. 164.d. 171. i. 174. h. 193.k. 197.a.215.a. 240.b.241.g.266.c.291.c.f.k.328. c. 343.g. 356 g. 363.i.458.e. 550.i. 720.h.758.k.766.h.766.h. 775.f. 1049.h.
solche fruchtbar machen. 758.c.
Weiberbrüst.
Entzündung der Weiberbrüst. 327. k. 633.g.795.d.
Erhartung der Weiberbrüst. 282.i.
Geschwulst der Weiberbrüst 55. f. 180. b. 270. c. 407. e. 464. e. 1383. k.
Milchknollen in den Weiberbrüsten. 174.d.
Schmertz der Weiberbrüst. 185. i. 464.e.
Weiber gebresten. 38.f.
Weibliche Geburts-Glieder. 510. e. 689.h.
Entzündung dieser Gliederen. 896. b.
Erkalte Geburts-Glieder. 933.i.
Erhartete Geburts-Glieder der Weiberen. 1004.a.
Flüssige Geburts-Glieder. 821. g. 822.e.
Gebrechen deß Geburts-Glieds. 941. i.1196.a.
Weibermilch. 253.h.260.c.1110.d.
solche mehren vnd bringen. 173.a.174. g. 184. c. d. 193.i. 194.a.727.d. 1079.c.
selbige verseichen machen. 151.a.
versiegene Milch. 802.c.
zusammen gelauffene Milch der Weiber so die Kinder entwehnen. 270. i.
Weiber Zeit Fluß oder Blum. 4. h. 32. g. 40.a. f.h. 42.e. 105.k.135.f.136.e. 285.e.318.g.513.e.g.547.b.567.i.571. h. 654. c. 684. e. 714. a. 739. b. 741. e. 752. f. 757.d. 763.g. 769.h. 770.f.781.k.782.b.787.i.788.i.818. c. 831. h. 834. b. 839.e. 871.a.888.k. 941. i. 951. a. 975. c. a. 977.f.1018.e. 1025.a.1027.i.1028.b.1038.d. 1039. a. 1046. b. 1067. i. 1068. a.1069.a. 1073.b.1095.b.1110.h.1115.k.1123.e. 1132.i.1130.h.1131.f. 1149.g.1168.d. 1176.k.1177.e.1179.b.h.1191.k.1192. k 1201.i.1216.b.h.g. 1223.g.1224.b. 1225.f.1232.c. 1235.a.1239.a.1244.e. 1245.a.1249.b.1251.b.1271.a.b.1278. i.1279.g.1298.c.1305.c.1309.h.1341. c.1354.i. 1355.a. 1356.i.1360.a.1362.i. 1363.d.1374.f.h.1381.i. 1383. k. 1389. g. 1390. f. 1406. g. 1407.a.1414.a. 1438. c. 1442. h. 1443. f. g. 1446. f. 1448. a. c. 1449. b. h. 1451. g. 1454. f. 1458. c. 1460. b. 1473. k. 1475. k. 1476. h. 1491. g. 1492. k. 1496. i. 1497.a.h. 1498.h. 1529.f.
Weiber Reinigung nach der Geburt. 1154.c.
Roter Weiber-Fluß. 1139.e.
Stillung der Weiber-Zeit. 922. i.
Treiben vnnd förderen der Weiber-Zeit. 713. f. 720. g. 766. d. g. 846. k. 980. e. 1023. b. 1030.h.1032.g.1067.e. 1072. k. 1079. d. 1103. f. 1104.a.c. 1125. a. 1131. e. 1136. c. 1160.a 1302.i. 1397.e.
Tröpfflende Weiber-Fluß. 392. a.
Vberflüssiger Weiberfluß. 318. f. 343.g.345.a.348.a.b.357.c.363.a. 364. a. 371. i. 373. b. 376. f. 377.c.378.g.379.d.413.k. 509.b. h. 510. f. 514. b.e.i. 571.a.658.f. 663.a.819.h.821.h.912.h. 947.h. 950.g.i.966.i.980.e.1033.d.1110. f.1181.b.1225.e.
nach der Geburt. 399.a.
Verstandene Weiber-Zeit. 3. k.339. b.457.e.688.k.799.a. 834.e.882. f.908.e.921.b.927.e.932.c. 960. h.1031.k. 1046.c.1067.f.1073.a. 1083.h.1097.f.1103.g.i.1106.g.k. 1115.i.1125.g.1142.f.i.1145.f. 1173. f. 1174. d. 1244.k. 1343.a.1356.e. 1502.g.
Ruckenschmertzen dahero rührend. 770.h.
Verstorbene Weiber-Zeit. 1165.d.
Vnordentliche Blum der Weiber. 8.c.
Wasserechtiger Weiber-Fluß. 615. c.
Weichen. 339.b.

Weisser Fluß / oder Gesüht der Weiber / 19. f. 64. k. 138. i. 172. b. 174. g. 191. a. 359. i. 600. f. 663. a. 713. f. 720. i. 741. f. 770. f. 821. g. 908. e. 910. b. 924. c. 1119. e. 1138. g. 1232. c. 1437. a. 1439. b. 1497. b.
Wein.
abgefallener Wein. 329. b. 402. b. 604. c.
solchen läuteren. 1271. d.
daß der Wein nicht abfalle. 36. k.
Brandten-Weins Schädlichkeit. 1284. a.
brentzelenden Wein zu machen. 595. h. 604. d.
Esselechter Wein. 604. b.
guten Wein zu behalten. 589. e.
Wein roth machen. 1454. e.
Schimlechten Wein gut machen. 630. i.
böser Schleim im Wein. 271. i.
solchen auß dem Wein ziehen. 636. a.
schönen Wein machen. 645. g.
Schwefel auß dē Wein ziehen. 595. g.
Seygerer Wein. 753. a. 1197. e.
solchen frisch machen. 604. a.
daß der Wein nicht seyger werde. 36. k.
Wein starck machen. 329. b.
stinckender Wein. 595. h.
solchen zu recht bringen. 604. a. 630. i.
Wein süß behalten. 1183. e.
Trüber Wein. 739. e.
solchen klar zu machen. 283. b. 1271. d. 1283. b.
Tugenden deß Weins. 1282. c.
Wolgeschmackten Wein machen. 55. i. 418. i.
zehen Wein zurecht bringen. 1406. e.
Wein zu recht bringen. 635. k.
daß ein Wein sich nicht verkehre. 378. f.
ob Wasser vnter dem Wein zu probieren. 1279. d.
Weinschläuche. 267. c.
Wein trincken.
überflüssigen Weintrinckens Schädlichkeit. 1282. e.
Wermuth.
welchen solcher schädlich. 10 g.
Wespen-Biß. 399. k.
Wespen-Stich. 1152. d. 1363. c.
Wetter.
böß Wetter. 207. k. 218. i.
Weydbruch. 130. d. 357. h. 371. g. 440. c. 1353. i. 1395. g.
Weydwunden. 99. d.
Wibeln der Früchte. 48. d.
Widerwill. 267. d.
Wildfeur. 40. a. 1110. f. 1233. i. 1375. d. 1451. e. 1491. a.
Wind. 18. k. 41. h. 406. d. 564. h. 1342. d.
der Därmen. 140. g. 141. h. 1283. i.
im Leib. 191. h. 192. c. 266. e. 278. a.
im Magen. 140. g. 143. h. 172. k. 1283. i.
verhaltene Winde. 291. i.
Zertheilung der Winde. 136. d.
Winterkälte. 306. c.
Löcher von der Winterkälte. 334. c.
Schäden von Winterfrost. 385. g. 59[illegible].
Wiseln vertreiben. 603. k.
Wiselbiß. 184. f.
Wärner. 213. b. 215. g. 219. f. 227. c.
Wolff. 401. a. 1110. f. 1349. a. 1469. d.
Wolffswurtz 5. g. 407. b.
solche essen 1381. k.
Würgen 1216. e. 1446. e.
deß Magens 1320. d.
würgen machen 811. g. 922. b. 932. f. 1003. i. 1483. i.
Würm 4. h. 10. i. 14. f. 24. g. h. 25. g. 26. c. 39. g. 41. k. 42. f. 43. a. g. 53. f. h. 54. b. 57. a. 61. e. 88. i. 95. f. 133. f. 138. h. 141. c. 179. c. 185. k. 222. g. 233. d. 257. h. 285. i. 331. f. 332. a. 334. h. 338. d. 341. g. f. k. 342. a. 343. i. 378. h. 403. c. 411. a. 448. d. 453. a. 464. c. 471. g. 478. d. 524. k. 525. a. 580. d. 591. i. 600. b. 678. k. 713. g. 716. b. 725. c. 727. d. 731. g. i. 734. f. 753. b. 754. g. 770. a. 779. f. 787. i. 792. b. 799. a. 815. c. 830. k. 837. h. 842. d. 843. b. 848. e. 874. i. f. 882. c. d. f. 886. h. 922. i. 926. k. 927. b. 930. e. 953. i. 954. b. 972. b. d. h. 1103. g. 1018. f. 1038. b. 1067. b. f. 1084. a. 1103. e. 1105. f. 1110. c. 1133. h. 1145. e. 1150. a. 1167. i. 1168. f. 1176. k. 1217. a. 1276. b. 1280. d. 1284. g. 1294. c. 1310. i. 1329. h. 1333. h. i. 1339. b. 1356. h. 1360. d. 1365. h. 1368. i. k. 1389. g. 1391. h. 1409. f. 1445. i. 1449. h.
In alten Schäden 401. h.
Außtreibung der Würmen 215. a. 524. e. 721. f. 558. i. 1409. i.
Baumwürm 400. c.
beissende Würm der Pferden 333. g.
breite Würm 1183. a. f.
in faulen Wunden 26. k. 459. a. 813. a.
in Geschweren 1142. h.
der Hunden 54. e.
in Kleidern 329. c. 458. f.
Ohren-Würme 509. e. 731. h. 1526. f.
Rothwürme 524
Tödtung der Würme 524. a. 1402. e.
in Zähnen 105. g.
Wunden 10. a. 11. a. 26. e. h. 27. a. 32. g. 36. h. 42. d. h. 43. c. 65. b. 84. i. 95. i. 96. c. d. 99. d. 100. a. 122. d. 128. k. 129. g. 130. e. 133. h. i. 189. c. 194. f. i. 243. i. 245. h. 248. i. 249. h. 252. h. 260. f. 275. d. 315. i. 318. g. 328. k. 329. g. 333. a. e. 334. d. 335. c. 338. f. i. 339. a. 344. b. 345. b. 347. i. 348. g. 357. i. 359. a. b. 364. a. 375. f. 376. h. 377. f. 378. g. 380. b. 381. e. 401. e. f. 413. k. 437. h. 440. c. 450. i. 453. c. 459. d. 465. c. 466. h. 483. f. 505. k. 506. a. e. f. 508. g. 509. c. 510. f. 571. f. 678. f. 691. c. 706. f. 709. k. 710. a. c. 739. a. 754. h. 770. b. 774. i. 775. b. 788. e. 793. g. 822. b. 862. g. 896. k. 897. b. 911. b. 912. h. 940. d. 945. c. d. 946. h. k. 947. a. b. 958. g. 970. c. 972. k. 973. c. e. 995. e. 1028. f. 1039. b. 1049. i. 1067. d. 1093. g. 1101. i. 1103. g. k. 1105. f. 1109. g. 1110. e. 1111. a. 1114. c. 1132. h. 1134. i. 1139. e. h. 1141. a. 1143. a. 1148. a. 1154. d. g. 1158. k. 1160. c. 1165. g. 1168. a. 1177. a. 1191. d. 1193. k. 1216. c. 1228. k. 1232. f. 1239. a. 1241. b. 1244. k. 1245. a. 1251. a. c. f. h. 1259. d. 1260. d. h. 1262. c. f. i. 1275. b. d. 1279. g. 1348. a. 1349. e. 1351. c. 1353. h. 1371. k. 1372. k. 1328. a. 1384. b. c. 1390. g. 1395. e. 1398. e. 1409. g. 1435. k. 1436. a. 1449. c. 1449. h.
Alte Wunden 334. c. 378. c. 1139. k. 1232. d. 1233. i.
Bein in Wunden 217. c.
bluten der Wunden 79. k. 156. g. 223. k. 245. k. 249. i. 318. g. 358. i. 371. i. 377. e. 571. f. 763. b. 1239. d. 1428. c.
solches stillen 373. b.
Brustwunden 373. a.
von Eisenen Waffen 189. d.
Entzündung der Wunden 50. a. 251. e. 371. h. 377. f. 385. f. 506. a. 1232. d. 1349. a. 1454. g.
Eusserliche Wunden 343. k. 944. k. 1262. b. 1499. i.
Faule Wunden 13. e. 96. d. 431. c. 453. i. 774. i. 775. b. 1030. h. 1039. b. 1301. i. 1529. f.
Feuchte Wunden 1128. d.
Fliessende Wunden 1128. c. 1133. b. 1168. f. 1460. h.
Frische Wunden 58. f. 100. f. 129. e. h. i. 245. e. 246. a. 259. g. 260. g. 275. d. 312. c. 333. a. 339. a. 349. e. 373. c. 376. i. 378. c. 414. c. 458. i. 485. a. 508. k. 510. b. 524. g. 570. d. 692. i. 702. k. 774. h. 775. f. 922. k. 931. a. 933. b. 947. i. 972. e. 980. d. 1028. c. 1082. i. 1084. a. 1123. f. 1125. h. 1139. h. 1140. i. 1167. k. 1232. d. 1241. c. 1275. c. 1319. c. 1381. a. 1429. b. 1446. c. 1447. i. 1459. d. 1473. i. 1476. a.
gehawene Wunden 245. g.
geschossene Wunden 245. g. 250. b. 251. b. 348. g. 505. k. 973. c.
geschwollene Wunden 129. c. 250. g. 377. e. 1114. b
gestochene Wunden 245. g. 250. b.
gifftige Wunden 1023. e. 1093. d. h. 1110. e. 1111. a. 1185. k.
Gifft auß der Wunden ziehen 840. a.
Hauptwunden 1110. h.
Oeffnung der Wunden 317. a. 364. d. 385. f. 413. i. 528. g. 751. e. 788. c. 789. k. 1425. c.
Heylung der Wunden 208. c. d. f. 217. b. 227. h. 311. a. 363. d. 371. c. 373. b. 377. f. g. 528. i. 814. a. 821. f.
solche schnell heylen 1165. h.
hitzige Wunden 189. d. 250. g. 880. d. 1139. i. 1217. b.
Innerliche Wunden 208. a. 245. c. 325. h. 328. i. 341. k. 710. b. 821. i. 1139. g. 1140. i. 1179. b. 1228. i. 1229. b. 1261. h.
von fallen oder stossen herrührend. 244. k.

Offene Wunden. 458.i.1113.f.
Wunden der Narven. 465.b.
Reinigung der Wunden. 911.c.
Wunden der Sennadern. 465.b.
Schmertzen von Wunden. 661.a.1252.a.1318.k.
Sorgliche Wunden. 247.b.
Vnsaubere Wunden. 1038.f.k.1044.g.1145.i.1251.d.1526.d.
Wundbalsam. 190.h.246.c.317.i.378.a.414.d.
Wundgeschwer. 1114.c.
Wundmähler. 1436.a.
Scheußliche Wundmähler. 1167.k.
Schwartze Wundzeichen. 1329.b.
Wundpflaster. 246.b.260.f.377.g.414.d.
für die Armen. 377.i.
Wundsalbe. 250.f.647.i.
Wundenstich. 231.k.243.a.
Wundsucht. 129.f.345.b.373.b.595.g.603.e.
Wundtranck. 42.c.245.g.250.b.251.b.c.259.f.261.h.328.e.383.c.1139.e.
Wundwasser. 514.k.
Zu allerhand Wunden. 246.g.
Wundwein. 247.a.
Wurm am Finger. 401.g.589.a.603.a.924.a.1292.b.
hole Zähn. 116.h.270.g.731.h.821.e.
Schmertzen davon. 247.h.397.g.
kalte Flüß der Zähnen. 1138.h.
kinderzähn. 63.c.
löcherte Zähn. 1529.c.
saubere Zähn. 741.c.
schwartze Zähn. 933.a.
stumpffe Zähn. 831.c.k.
vnreine Zähn. 348.h.1286.d.
Wablende Zähn. 344.d.348.k.358.g.363.h.418.g.509.f.514.a.515.a.1019.b.1196.a.1260.e.1198.b.1331.a.1461.d.1476.i.1493.b.1529.f.
Schmertzen davon. 509.g.
Würm in Zähnen. 312.d.871.e.
Weise Zähn. 727.i.
machen 155.f.563.h.593.b.626.k.633.e.635.i.
Zahnfleisch. 96.e.312.c.348.k.1497.d.
bluten deß Zahnfleisches. 1110.c.1193.d.1500.b.
faule des Zahnfleisches. 363.i.431.g.524.e.886.k.972.f.1216.h.1217.b.1322.c.1462.b.
vor Faulung bewahren. 1371.k.
feucht Zahnfleisch. 1446.e.
Flüsse des Zahnfleisches. 1448.b.1496.i.
Geschwer deß Zahnfleisches. 96.e.379.b.384.i.1406.d.
blutige Geschwer. 55.a.
faule Geschwer. 363.h.633.e.
flüssige Geschwer. 344.d.
hitzige Geschwerlin. 653.d.
Geschwulst deß Zahnfleisches. 54.k.358.e.1391.k.1405.a.1437.e.
hitzige Geschwulst 1396.b.
Gut Zahnfleisch machen 1496.k.
Reinigung des Zahnfleisches. 155.f.763.a.1151.h.
Schmertz deß Zahnfleischs. 1411.h.
Schwerend Zahnfleisch. 1464.e.
Stärckung deß Zahnfleisches. 1449.f.1451.d.
Versehrung des Zahnfleischs. 90.d.96.b.349.a.359.g.
Wacklende Zähn. 1197.e.
Weich Zahnfleisch. 1284.g.
Zahnweh. 6.b.8.i.40.c.66.a.105.f.106.i.138.a.155.f.165.b.169.f.185.h.189.i.194.h.210.f.211.d.215.e.h.217.g.226.b.227.c.228.e.234.d.235.i.240.i.260.c.270.g.280.g.297.g.h.310.k.344.d.349.c.358.g.375.i.377.b.383.k.384.g.397.h.418.f.449.g.464.f.509.f.524.e.560.g.593.b.615.a.671.d.706.f.713.f.k.727.g.728.c.738.i.752.k.756.k.757.f.799.b.802.i.815.g.825.f.828.d.k.834.h.829.i.840.b.849.a.863.i.867.a.874.h.914.e.f.958.e.970.c.d.972.a.f.k.978.a.987.e.1038.d.1044.h.1065.b.1069.b.1070.c.1079.d.1109.g.1110.k.1154.e.1164.g.1239.k.1242.a.1271.c.d.1274.d.1279.a.b.1283.k.1285.h.1346.h.1349.a.1353.k.1354.k.1359.h.1363.e.1374.g.1390.f.1391.g.1392.a.1439.d.1445.k.1462.b.1465.c.1476.i.
solches verhüten. 358.h.
von Hitz. 473.b.479.c.635.d.650.e.828.f.
von Kälte. 753.f.1322.d.
von kalten Flüssen. 405.a.
von drucknen 650.e.
Zahnwurtzelstecken. 746.c.
Zäpflin. 11.a.211.d.728.c.
abgefallen Zäpflin. 6.d.40.d.50.f.105.b.e.167.c.210.h.215.h.245.k.344.d.509.f.717.k.753.h.763.a.808.e.814.h.839.i.1110.k.1161.a.1193.d.i.1196.a.1218.b.1322.d.1384.e.1446.k.1529.c.
erlöchert Zäpfflin. 397.h.
geschwollen Zäpfflin 312.c.563.k.684.c.923.a.1391.k.1493.b.
Zauberey 36.g.37.b.134.e.1018.g.1235.e.1377.a.
wider die Zauberey. 929.i.
Zeitigen. 339.c.
Zerquetschte Glieder von fallen vnd stossen. 594.i.
Zertheilung grober Feuchtigkeit 870.e.
Zinnblateren 69.d.210.g.216.c.221.f.227.h.399.g.411.c.427.b.448.g.450.a.603.d.
gifftige Zinnblateren 271.h.
Zipff der Hüner 871.f.
Zipperlein 34.h.68.b.136.f.194.h.212.h.213.f.218.g.226.f.227.h.228.e.229.d.241.e.243.g.h.311.b.356.f.357.h.359.h.361.a.364.a.383.c.385.d.421.a.427.c.602.h.629.e.651.d.769.k.1044.i.1160.c.1333.i.1375.k.1395.e.1490.a.1524.h.
solches treiben 1131.e.
Entzündung deß Zipperlins 628.k.
hitzig Zipperlin. 473.e.479.e.48[illegible] 514.f.606.i.
Schmertzen deß Zipperlins. 271.g.334.b.401.f.464.i.550.k.
Zißmäußbiß 53.e.139.h.216.b.225.i.226.f.297.f.363.d.383.b.385.g.407.[illegible] 629.f.
am Rindvieh 186.[illegible]
Zitteren 403.e.670.k.689.g.725.c.74[illegible] c.756.f.757.a.760.a.f.763.h.k.767.g.788.a.932.d.1251.d.1255.g.1360.[illegible] 1368.b.
der nachlassenden Fiebern. 1305.d.
der Händ vnd anderer Glieder. 96.h.402.k.592.k.762.i.1322.g.
Hertzzitteren. 1327.f.
Zittermähler. 82.h.91.b.344.f.385.i.453.h.605.c.754.i.788.c.k.799.b.940.f.942.a.1003.i.1028.a.1030.g.1039.b.1044.f.1070.c.1119.g.1142.i.1162.c.1179.e.1228.k.1233.h.1286.h.1394.a.1398.e.1402.f.
Weisse Zittermähler. 834.h.
Zitterschen 105.i.210.h.451.d.489.a.1115.d.
Zorn 274.c.
Zung.
Bitterkeit der Zung. 426.k.
Erlahmte Zung. 185.h.310.d.689.g.798.b.843.c.
Frosch vnter der Zungen. 36.a.1384.a.
Geschwer der Zungen. 105.d.650.c.
Geschwulst der Zungen. 6.d.13.e.297.g.298.d.1391.k.1493.a.
von kalter Feuchtigkeit. 397.f.
hitzige Zung. 1413.d.
In Fieberen. 635.c.
Rauche Zung. 731.a.
von Hitz. 426.g.
scharffe Zung. 1414.h.
Schmertzen der Zung. 358.f.
Schrunden der Zungen. 130.a.426.h.
schwartze Zung. 626.h.945.b.
schwere Zung. 397.f.763.a.
Trägheit der Zung. 1324.c.
trockene Zung. 1401.b.1404.k.1409.h.1493.c.
verbrannte Zung in hitzigen Fiebren. 631.f.
verdorrete Zung. 945.b.1409.h.1493.c.1499.d.
verwundte Zungen. 574.h.626.h.
vnbewegliche Zung. 397.f.1351.i.
Zuständ so hitzig. 1119.f.
Zwerchfell.
Geschwulst vmb das Zwerchfell. 155.h.
Kranckheit deß Zwerchfell. 159.d.
Bespannen Zwergfell. 12.i.19.e.

Das

Das zwölffte Register von allerhand Säfften / Wassern / Wein / Essig / Extracten / Confecten / Conserven-Zucker / Syrupen Latwergen / Saltz / Küchelein Pillulen / Oelen / Salben / etc. Wie die einzumachen und zu bereiten.

Clistier / Cassia mit Zucker oder Honig. 1433.e.
Confect / Diacubebe. 1331.k.
Diamastix. 1437.i.
Zimmet. 1343.c.
Conserven-Zucker bereiten / von
Ackeleyen Blumen. 100.f.
Angelic. 237.c.
Aniß. 174.f.
Augentrost. 1246.k.
Bappeln. 1152.e.
Benedicten oder Garaffelwurtzel. 330.b.
Betonien. 933.g.
Beyfuß. 37.k.
Bibernellen Wurtzel. 262.k.
Borragen. 800.k.
Chamillen. 66.b.
Coriander. 1010.i.
Erdrauch oder Tauben-Kropff. 90.h.
Fenchel. 156.k.
Geyß-rauthen. 411.h.
Genserich-Blumen. 345.g.
Geierlein. 201.i.
Gelb Violen. 689.a.
Holwurtz. 96.i.
Kühschellen Wurtzel. 83.c.
Körffelwurtzel. 293.c.
Kümmel. 145.e.
Weiß Kümmelwurtzel. 146.a.
Lavendelblumen. 757.a.
Leber-Balsam. 341.k.
Liebstöckel-Wurtzel. 209.a.
Majoran. 721.b.
Mäyblümlein. 1136.e.
Meisterwurtz. 241.h.
Melissen. 739.e.
Nägelblumen. 671.i.
Peonien. 1174.e.
Reinfahren Blumen. 43.g.
Rittersporen Blumen. 134.c.
Salbey. 763.i.
Sawrampff. 829.d.
Scabiosen Blumen. 451.g.
Schlüsselblumen. 703.c.
Seeblumen. 1120.g.
Sinnaw. 251.g.
Syerben Kraut. 319.a.
Stabwurtz. 56.d.
Tormentillwurtzel. 364.k.
Trauben Kraut. 48.i.
Violen. 685.f.
Wegwarten-Blumen. 475.g.
Weinrauten. 404.b.
Wermuth. 14.b.
Pontischer Wermuth. 19.b.
Ysop. 753.f.
Eingemachte Alandt. 954.d.
Aloe. 1082.h.
Angelic. 237.i.
Bibernellen Wurtzel. 262 g.
Calmus. 1032.e.
Erdbeeren. 350.k.
Stachelwurtzel. 160.e.
Geyerlein. 201.g.
Weiß Kümmel Wurtzel. 145.h.
Mandeln. 1412.e.
Manßtrew. 1073.b.
Muscaten. 1324.c.
Rothe Moren oder Ruben. 194.k.
Schwartzwurtz. 951.e.
Wegwartwurtzel. 475.h.
Wullen Kraut Blumen. 959.a.
Eschen machen von Kohlkräutern. 789.a.
Reben-Holtz. 1285.i.
Essig machen von Ackeleyen Blumen. 101.e.
Bier. 641.h.
Geißrauthen. 411.f.
Honig. 1526.i.
Kornblumen. 431.h.
Lavendel. 758.d.
Meer-Zibeln. 1019.e.
Melissen. 739.g.
Nägelblumen. 672.h.
Rosen. 1500.c.
Violen. 687.f.
Weinrauthen. 404.c.
Extract machen von Angelic. 237.b.
Aniß. 176 a.
Baldrian. 459.g.
Beyfuß. 37.i.
Bibernellen. 262.e.
Cardobenedicten. 1067.g.
Chamillen. 66.b.
Ehrenpreiß. 775.h.
Entzian. 1104.d.
Erdrauch oder Taubenkropff. 90.g.
Fenchel. 160.a.
Künigundt Kraut. 340.a.
Leberbalsam. 342.f.
Liebstöckel. 2001.k.
Mannßtrew. 1073.a.
Meisterwurtz. 241.i.
Metram. 37.i.
schwartz Nießwurtz. 1100.b.
Agrimonj, oder Mennig. 335.i.
Wilden Porstenachen. 197.i.
Peonien. 1174.a.
Pestilentzwurtz. 1128.c.
Reinfahren. 43.f.
Rhebarbara. 1310.e.
Röhrleins Kraut. 485.i.
Schlangen-Mordt. 997.e.
Schlüsselblumen. 703.b.
Wegwart. 475.b.
Weinrauthen. 404.e.
Wermuth. 13.f.
Pontischen Wermuth. 19.a.
Zaunräben. 1292.f.
Gummi oder Hartze von Lerchen. 1349.b.
Kirschbaum. 1402.f.
Pfersingbaum. 1410.c.
Pflaumen. 1405.e.
Honig von Rosen. 1499.f.
von Violen. 686.h.
Julep von Brustbeerlein. 1444.f.
von Rosen. 1500.a
von Violn. 686.d.
Krafft-Täffelin von Violen. 686.f.
Küchelein machen von Aniß. 175.k.
Wermuth. 15.b.
Laugen von Feigenbaum. 1390.h.
Latwergen machen von
Aepffeln. 1419.h.
Amarellen. 1402.a.
Brustlatwerge von Mandeln. 1412.a.
Cornelbaum. 1460.f.
Creutzbeer. 1490.c.
Diacassia fistula. 1433.a.b.c.
Magistralis. 1433.c.d.
cum Manna. 1433.d.
Erdbeeren. 350.h.
Hagbutzen. 1500.h.
Holder. 1441.i.
Johanns-Träublein. 1493.d.
Krammetbeer. 1359.h.
Lorbeeren. 1363.f.
Magsamen. 985.e.
Meerrettich. 800.d.
Paradeißholtz. 1338.d.
Pfeffer. 1322.e.
Pfersing. 1409.k.
Pflaumen. 1405.d.
Pomerantzen. 1367.k.
Psillensamen. 427.i.
Rosen. 1499.b.
Quitten. 1413.f.
Wasser-Betonien. 934.h.
Wechholder. 1359.i.
Weinbeerlein. 1288.f.
Wechholderbeer. 1490.e.
Zimmetrinden. 1342.d.
Diacinnamomum genant. 1342.d.
Marcipan von
Mandeln. 1412.c.
Mandelmilch. 1412.e.
Holdersaltz. 1441.k.
Rosenhonig. 1499.g.
Rosenschwam 1497.
Meth machen von
Angelickwurtz. 236.i.
Aniß. 175.d.e.
Bibernellen. 262.d.
Coriander. 181.b.
Dillsamen. 169.i.k.
Fenchel. 158.a.b.c.
Garben-Kraut. 379.f.g.
Gersten. 632.i.
Peterlein. 272.h.
Oel bereiten von
Affadill. 1044.i.
Gummi Almoniac. 222.a.
Oleum Balaninj, oder Benöl. 1329.a.
Baumöl. 1451.e.
Wild-Baumöl. 1451.i.
Berg-Müntz. 735.g.
Betonien. 934.a.
Beyfuß. 38.b.
Bibernellen. 263.e.
Brennwurtz. 1274.f.
Brunn-Kressen. 847.c.
Chamillen. 66.e.
Cytronen. 1366.h.
Römischen Chamillen. 67.k.

Schwartz Coriander oder Narden-
Samen.. 186.d.
Costentz oder Quendel. 949.b.
Dill. 170.b.
Dosten. 728.e.
Ephew. 1279.g.
Erdrauch oder Tauben Kropff Blu-
men, 91.e.
Eschern. 1429.d.
Flachsdotter. 1205.h.
Galbensafft. 217.g.
Gamanderlein. 770.h.
Gelb Violen. 689.d.
Gersten. 632.k.
Hanff. 937.a.
Holderblüt. 1442.a.
Kirschen Kerren. 1402.e.
Krotten Dill. 69.i.
Ladono. 1476.k.
Lavendel. 758.e.
Lerchen Hertz. 1349.e.
Lilien. 1028.g.
Lorbeeren. 1363.i.
Majoran. 721.d.
Mandeln. 1410.b.
Mastix. 1437.k.
Marillen. 1407.k.
Müntz. 731.e.
Muscaten Nüß. 1324.e.
Myrten. 1469.d.
Nägelein Blumen. 672.f.
Negelen. 1319.c.
Narcissen. 1004.a.
Narden. 186.d.
Nüssen. 1384.h.
Oliven. 1451.e.
Pfeffer. 1322.h.
Pfersing Blüt. 1410.c.
. . . . . Kern. 1410.b.
Pomerantzen. 1368.b.
Quendel. 743.d.
Quitten. 1414.k.
Reinfahren. 43.i.
Reinweyden. 1454.h.
Rettich. 799.d.
Rhabarbara. 1310.g.
Rocken Korn. 590.e.
Rosen. 1500.e.
Oleum Sambucinum. 1442.a.
Satureyen. 746.h.
Schlüsselblumen. 703.e.
Schoß oder Stabwurtz. 56.f.
Seeblumen. 1120.i.
Senff. 840.c.
Stein Klee. 896.d.
Thannen. 1348.b.
Trauben Krat. 49.a.
Veyelwurtz. 1039.f.
Viol Reben. 1277.f.
Violen. 686.k.
Weinrauthen. 404.h.
Weinstein. 1286.h.
Weitzen. 605.b.
Wermuth. 15.d.
Wullen Kraut. 959.b.
Pontischer Wermuth. 19.i.
Ysop. 753.k.
Oel distillieren von
Angelich. 237.e.
Aniß. 176.c.
Bergmüntz. 735.g.
Beyfuß. 38.h.
Bibernellen. 263.f.
Chamillen. 67.e.

Dill. 171.a.
Erdrauch oder Tauben Kropff. 41.g.
Fenchel. 160.h.
Gummi Armoniacl. 222.a.
Gummi Appopanaco. 228.a.
Harstrang oder Sewfenchel. 165.e.
Krotten Dill. 69.k.
Römisch Kümmel. 140.e.
Wieß-Kümmel. 146.e.
Liebstöckel. 209.b.
Majoran. 721.g.
Meisterwurtz. 242.b.
Metram. 41.e.
Wilden Morellen. 200.e.
Wilden Pastenach. 198.b.
Reinfahren. 43.k.
Satureyen. 746.h.
Stabwurtz. 56.g.
Trauben Kraut. 49.c.
Wermuth. 15.i.
Pontischen Wermuth. 19.k.
Ysop. 753.k.
Pech Thannen. 1348.a.
Pflaster machen von
Lorbeeren 1363.h.
Mastix. 1438.d.
Pillulen
Kellerhalß. 1484.b.
Agaricii Lerchenschwarm. 1349.k.
Mastix. 1437.i.
Terpentin. 1436.d.
Pillulen machen von
Erdrauch oder Tauben Kropff. 91.h.
Gummi Opopanac. 228.g.
Leberbalsam. 342.e.
Rhabarbara. 1309.k.
Serapin. 213.d.
Zaunreben. 1292.i.
Pulver Sandeln Triasantali. 1341.d.
Zimmet. 1342.i.
Safft bereiten von
Acacia. 1500.k.
Affodillwurtz. 1044.h.
Agrimonien: 335.h.
Alandt. 954.b.
Andorn. 927.g.h.
Angelica oder Engelwurtz. 235.a.
Bachbungen. 1095.e.
Basilien. 725.b.
Beinwelle. 972.d.
Bergmüntz. 734.i.
Betonien. 933.b.
Beyfuß. 37.c.
Bibernell. 262.d.
Bilsen Kraut. 970.c.
Bingel Kraut. 941.k.
Bocksbart. 995.e.
Borragen. 800.f.
Portzel Kraut. 831.d.
Brackendistel. 1072.k.
Braunnellen. 945.d.
Braun Wurtz. 930.i.
Brombeern. 1298.d.
Brunnkressen. 847.b.
Bucksdorn. 1463.k.
Calmuß. 576.i.k.
Cappern. 834.i.
Cardobenedicten. 1067.f.
Cisten Rößlein. 1473.k.
Drachenbaum. 1371.k.
Drachenwurtz. 1123.h.
Durrwurtz. 1245.b.
Egel Kraut. 1262.d.
Egiptischer Schotendorn. 1500.k.

Ehrenpreiß. 775.a
Engelsüß. 1189.k
Entzian. 1103.i
Ephew. 1279.e
Erbsicht. 1449.g
Farren Kraut. 1183.e
Feigenbaum. 1390.e.
Fenchel. 159.h.
Flöhkraut. 1241.d.
Gamanderlein. 770.d.
Gauchheil. 1093.f.
Gerberbaum. 1439.c.
Gundelreben. 1281.c.
Hanff. 937.d.
Harstrang oder Sewfenchel. 164.i.
Haselwurtz. 1131.a.
Haußwurtz. 1225.e.
Hawhechel. 914.f.
Hopffen. 1294.e.
Hundeszung. 1114.d.
Hünerdarm. 1087.e.
Johannes Kraut. 1151.f.
Johannes Träublein 1492.i.
Kellerhalß. 1484.c.
Knaben Kraut. 1049.d.
Kolkraut. 788.i.
Kressen. 843.a.
Römisch Kümmel. 140.b.
Ladam. 1476.e.
Lattich. 808.f.
Leberbalsam. 342.e.
Licium. 1463.k.
Lein Kraut. 1211.d.
Lilium. 1028.d.
Limonien. 1368.g.
Linden. 1397.i.
Magsamen. 964.h.
Majoran. 720.g.
Mangolt. 815.g.
Marien Rößlein. 678.g.
Maßlieben. 710.b.
Maulbeer. 1391.k.
Mayblümlen. 1136.f.
Merrettig. 800.c.
Meerwinden. 1266.c.
Meisterwnrtz. 241.b.
Metram. 40.e.
Müntz. 730.i.
Myrthensafft. 1468.k.
Nachtschatt. 974.k.
Nägelblumen. 671.e.
Naterwurtz. 821.k.
Nessel. 922.k.
Nußschelffen. 1384.k.
Odermenig. 335.h.
Oliven. 1451.h.
Osterlucey. 1143.b.
Pappeln. 1152.c.
Peters Kraut. 940.h.
Pomerantzen. 1367.d.
Quitten. 1414.h.
Roete. 1179.f.
Rosen. 1498.c.
Roßmüntz. 731.i.
Rüstbaum. 1345.g.
Salbey. 763.e.
Sawrampffer. 828.f.
Sawrauch oder Erbsen. 1449.f.
Scharlach. 766.e.
Schellkraut. 106.k.
Schirling. 1171.e.
Schlehen. 1406.h.
Schwalbenwurtz. 1107.a
Schweinsbrot. 1133.c.

Sei-

Register.

Seitelbaß. 1484.k.
Senff. 840.e.
Siebengezeit. 897.a.
Steinklee. 896.a.
Süß-Holtz. 917.h.
Tausendgülden. 1168.e.d.
Taubnessel. 925.b.
Trauben-Kraut. 48.e.
Violen. 684.f.
Violwurtz. 1038.h.
Unzeitig Trauben. 1285.b.
Wasserbathenig. 1145.k.
Wegerich. 1110.d.
Weiden. 1115.c.d.
Weinrauthen. 404.e.
Wermuth. 10.g.
Pontischen Wermuth. 18.d.
Weyderich. 1239.c.d.
Winden. 1264.e.
Wolgemuth. 727.k.
Wullen-Kraut. 958.i.
Gulden Wundkraut. 947.a.
Ysop. 753.b.
Zaun-Räben. 1292.e.
Zwibeln. 871.b.
Salben machen von
Abbiß. 453.h.
Dill. 170.k.
Pappelsafft. 1151.i.
Pomerantzen. 1367.k.
Rosen. 1500.h.
Sandel. 1341.e.
Stabwurtz. 56.h.
Saltz bereiten von
Abbiß Kraut. 454.d.
Aniß. 176.b.
Baldrian. 459.i.
Betonien. 933.k.
Beyfuß. 38.e.
Bibernellen. 236.g.
Bonen. 880.k.
Chamillen. 66.d.
Erdtrauch oder Taubenkropff. 91.e.
Fenchel. 160.g.
Freysam Kraut. 691.h.
Harstrang oder Säwfenchel. 165.d.
Johanns-Kraut. 1252.d.
Krottendill. 69.k.
Künigundt-Kraut. 339.k.
Leberbalsam. 342.g.
Liebstöckel. 209.b.
Meisterwurtz. 241.k.
Metter-Kraut. 41.d.
Wilden Morellen. 200.d.
Wilden Pastenach. 197.k.
Peonien. 1174.b.
Reinfahren. 43.i.
Ringelblumen. 714.c.
Röhrleins Kraut. 485.i.
Röten. 1179.h.
Scabiosen. 451.i.
Schellkraut. 107.a.
Schlüsselblumen. 703.d.
Trauben Kraut. 48.k.
Weinrauthen. 404.f.
Wermuth. 14.i.
Pontischen Wermuth. 19.g.
Syrup machen von
Aepffeln. 1418.h.
Agrimonien. 335.k.
Agressen. 342.a.
Andorn. 927.k.
Bergmüntz. 734.i.
Betonien. 933.f.
Beyfuß. 38.a.
Borragen. 803.a.
Brustbeerlein. 1444.d.
Burtzelkraut. 831.k.
Buchköl. 506.g.
Citronen. 1366.d.
Creutzbeer. 1490.b.
Dreyfaltigkeit Blumen. 691.f.
Endwiensafft. 481.a.
Erbselsafft. 1449.i.
Erdbeeren. 350.e.
Erdtrauch oder Taubenkropff. 90.k. 91.a.
Fenchel. 160.c.
Granaten. 1446.k.
Hasen-Köl oder Säwdistel 504.a.
Hopffen. 1294.f.
Johannes Träubelein. 1493.b.
Creutzwurtzsafft. 465.g.
Künigundtkraut. 339.h.
Leberbalsam. 342.a.
Limonien. 1368.i.
Magsamen. 965.b.
Mederkraut 38.a.c.
Myrten. 1469.b.
Nägeleinblumen. 672.c.
Pfersingen. 1409.i.
Pomerantzen. 1367.f.
Römisch Quendel. 743.a.
Quitten. 1414.b.
Rettich. 799.c.
Rhebarbara. 1309.h.
Röhrlein-Kraut. 485.h.
Rosen. 1498.d.
Sawrampffer. 829.b.
Scabiosen. 451.e.
Schlehen. 1406.c.
Seeblumen. 1120.d.
Sperben Kraut. 3?8.k.
Steinbrech. 1223.k.
Süßholtz. 917.k
Tausendgülden. 1168.g.
Teschel-Kraut. 515.a.
Venus-Haar. 1185.k.
Violn. 685.h.
Wegdornbeer. 1490.c.
Wein. 1285.d.
Wermuth. 14.c.
Pontischen Wermuth. 19.c.
Ysop. 753.c.
Zimmet. 1343.b.
Außgezogen Syrup machen von
Agrimonien. 336.b.
Angelick. 237.d.
Beyfuß. 38.c.
Bibernellen. 262.f.
Chamillen. 66.c.
Erdtrauch oder Taubenkropff. 91.c.
Fenchel. 160.e.
Künigundtkraut. 339.i.
Leberbalsam. 342.d.
Meisterwurtz. 241.k.
Meterkraut. 38.c.
Reinfahren. 43.h.
Wilder Pastenach. 198.a.
Wegwart. 475.c.
Wermuth. 14.h.
Pontischer Wermuth. 19.f.
Täffelein oder Küchlein machen von
Angelick. 238.a.
Aniß. 175.h.
Bibernellen. 263.c.
Kümmel. 140.f.
Rhebarbara. 1310.a.
Wasser distillieren von
Abbiß. 453.i.
Ackeleyen. 100.d.
Aepffelblüt. 1420.c.
Alandt. 954.c.
Andorn. 927.h.
Angelick. 235.b.
Aniß. 174.h.
Aron. 1125.h.
Augentrost. 1246.h.
Bachbungen. 1095.d.
Baldrian. 459.b.
Balsam. 731.c.
Basilien. 725.b.
Beinwolle. 972.i.
Beerwurtz. 190.k.
Beerlapp. 1197.e.
Benedicten Kraut. 329.d.
Betonien. 933.c.
Beyfuß. 37.d.
Bibernellen. 261.a.
Binetsch. 809.i.
Bonen. 880.i.
Borragen. 802.f.
Brackendistel. 1072.i.
Braunellen. 945.a.
Brunnkressen. 847.c.
Buchköl. 506.e.
Burtzel. 831.g.
Camelen Hew. 564.e.
Cardobenedicten. 1067.h.
Chamillen. 65.i.
Coriander. 181.d.
Dillkraut. 169.c.
Dürrwurtz. 1245.e.
Egelkraut. 1261.h.
Ehrenpreiß. 775.c.
Eisenkraut. 386.e.
Endivien oder Scariol. 479.f.
Engelsüß. 1190.a.
Entzian. 1104.b.
Eppich. 275.g.
Erdbeeren-Kraut. 349.e.
Erdbeeren. 349.i.
Erdtrauch oder Tauben-Kropff. 89.k.
Fenchel. 157.e.
Flöh-Kraut. 1241.e.
Freysam-Kraut. 691.d.
Fünfffinger-Kraut. 359.e.
Gamanderlein. 770.e.
Garben Kraut. 378.f.i.
Ganich Heil. 1093.g.
Geißrauthen. 411.c.
Genserich Kraut. 345.b.
Gersten Graß. 345.b.
Ginster. 1512.b.
Graß. 524.h.
Gulden Wund-Kraut. 947.b.
Gundelräben. 1281.a.
Haber-Graß oder Haber-Kraut. 524.h.
Harn-Kraut. 1211.e.
Hartriegelblumen. 1454.e.
Kawhechel. 914.g.
Heyden. 1520.d.
Kirsen. 659.b.
Hirtzhorn. 304.c.
Holderblüht. 1441.h.
Holwurtzel. 96.f.
Hünerdarm. 1087.e.

India

Indianisch Spicanardi. 1255.f.
Johannes Kraut. 1251.f.
Kirschen. 1401.d.
Kletten Körffel. 291.g.
Kornblumen. 431.f.
Korngraß. 589.i.
Krähenfuß. 304.c.
Kreutzwurtz. 465.f.
Krottendill. 69.h.
Kühschellen. 82.h.
Mohrenkümmel. 192.a.
Wießkümmel. 145.f.
Künigundtkraut. 339.d.
Leberkraut. 1201.b.
Lerchenhartz. 1349.d.
Liebstöckel. 208.g.
Lilien. 1028.d.
Limonien. 1368.k.
Lindenblüt. 1397.g.
Majoran. 720.g.
Mariendistel. 1079.e.
Maßlieben. 710.b.
Maulbeeren. 1392.b.
Meerhirsen. 659.b.
Merrettich. 800.d.
Meisterwurtz. 241.b.
Melissen. 739.c.
Metram. 37.d.
Merstöhrleinkraut. 510.d.
Mooß. 1097.e.
Müntzen. 731.e.
Nachtschatten. 975.b.
Nartenwurtz. 1255.f.
Naterzünglein. 1232.e.
Nägelnblumen. 671.f.
Nessel. 922.g.
Nüsse. 1384.b.
Odermenig. 334.f.
Wilden Pastenach. 197.g.
Wildenhirtz Pastenach. 199.k.
Peonien. 1173.k.
Brunn Peterlein. 204.e.
Peterlein. 271.k.
Bergpeterlein. 277.i.
Peterskraut. 240.e.
Pfaffenblat. 485.b.
Pfersing. 1410.d.
Pflaumen. 1405.a.
Pfriemen. 1512.b.
Pomerantzenblüt. 1368.a.
Quendel. 749.d.
Quitten. 1414.a.
Reben. 1285.h.
Rauten. 402.d.
Reinfahren. 42.k.
Reiß. 655.h.
Rurkraut. 782.b.
Rittersporen. 134.c.
Rockenbrot. 596.h.
Röhrleinkraut. 485.c.
Röten. 1179.g.
Rosen. 1497.g.
Rosenfenchel. 162.b.
Roßmarin. 312.d.
Roßmüntz. 731.i.
Ruprechtskraut. 129.k.
Salbey. 763.e.
Sanickel. 246.e.
Satureyen. 746.e.
Sawdistel oder Hasenköl. 503.h.
Sawrampffer. 828.g.
Scabiosa. 450.f.
Schaffthew. 571.g.
Schellkraut. 106.f.
Schlangenmordt. 997.f.
Schlehenblüt. 1406.f.
Schlüsselblumen. 702.h.
Schwalbenwurtz. 1106.k.
Schwartzwurtz. 951.c.
Seeblumen. 1119.i.
Sevenbaum. 1356.i.
Sinnaw. 250.k.
Sophienkraut. 27.g.
Spargen. 418.i.
Sperbenkraut. 318.h.
Stabwurtz. 56.a.
Cypressen Stabwurtz. 57.a.
Steinbrech. 1223.i.
Steinklee. 896.b.
Streichblumen. 72.f.
Süßholtz. 916.a.
Tausendtgülden. 1168.e.
Teschelkraut. 514.h.
Thamarißken. 1355.b.
Tormentill. 364.e.
Traubenkraut. 48.f.
Venußhaar. 1185.h.
Violen. 684.i.
Wasserdost. 339.d.
Weckholderbeer. 1359.k.
Wegerich. 1110.h.
Wegwart. 473.h.
Wegwartblumen. 474.e.
Weitzen Brodt. 601.b.
Wermuth. 10.i.
Wieden. 1264.g.
Wohlgemuth. 728.c.
Weinrauthen. 402.e.
Wundtkraut. 1229.b.
Ysop. 753.c.
Zimmet. 1342.f.
Gesotten Wasser von
Coriander. 181.b.
Dillsamen. 170.a.
Fenchel. 159.c.
Gersten. 631.b.
Korn. 590.b.
Wermuth. 6.h.
Pontischen Wermuth. 18.b.
Zucker. 581.c.
Wein machen von
Alandt. 954.g.
Augentrost. 1247.c.
Betonien. 933.i.
Borragen. 803.e.
Cardobenedicten. 1068.a.
Cornellen. 1460.h.
Dosten. 928.d.
Ehrenpreiß. 775.h.
Eschern. 1429.c.
Gamanderlein. 770.g.
Granat. 1446.f.
Haselwurtz. 1131.b.
Kirschen. 1402.c.
Majoran. 721.a.
Melissen. 739.g.
Nägelnblumen. 671.h.
Schwartznießwurtz. 1100.b.
Peonien. 1174.e.
Quendel. 749.a.
Quitten. 1414.h.
Röten. 1179.g.
Roßen. 1500.a.
Salbey. 763.k.
Satureyen. 746.g.
Scharlach. 766.g.
Schlehen. 1407.a.
Schlüsselblumen. 703.a.
Steinbrech. 1224.a.
Thamarisken. 1355.b.
Venußhaar. 1186.c.
Wasserbethonien. 1146.c.
Ysop. 753.i.
Zeltlein von Violen. 686.g.
Zucker bereiten/als
Blawen Candit Zucker / oder Holderblüt Zucker. 583.i. 1441.k.
Canditzucker. 582.c.
Penid Zucker. Confect oder Täfflein. 589.e.
Zucker Penid. 584.b.
Pfersingblüt Zucker. 1410.a.
Rosen Candit Zucker. 584.a.
Rosen Zucker. 1499.c.
Zimmet Candit Zucker. 583.h.
Zimmet Zucker. 1343.b.
Zucker Penid Wasser sieden. 585.c.d.

ENDE.